RICHARD A. HUTHMACHER

# „NIEMAND IST MEHR SKLAVE, ALS DER SICH FÜR FREI HÄLT, OHNE ES ZU SEIN“: NEO-LIBERALISMUS – DIE WILL-KÜR DER STARKEN GEGEN-ÜBER DEN SCHWACHEN

EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT. BAND 5

2., überarbeitete und stark erweiterte Auflage

verlag RICHARD A. HUTHMACHER

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

2. überarbeitete und stark erweiterte Auflage 2022

Copyright © 2022 by verlag RICHARD A. HUTHMACHER
verlag.richard-a-huthmacher.de
Alle Rechte vorbehalten.

Covergestaltung: verlag RICHARD A. HUTHMACHER
Layout/Satz: verlag RICHARD A. HUTHMACHER

**WARUM KEINE ISBN?**
**Im Nov. 2021 wurden mehr als 70 meiner Bücher verbrannt, ich wurde de facto vom nationalen und internationalen Buchhandel ausgeschlossen. Nun denn, publiziere ich fortan auf meiner Verlagswebsite. Auf dass der werte Leser durch Erkenntnis zur Wahrheit und durch Wahrheit zum Widerstand gelange – sic semper tyrannis!**

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors/Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Veröffentlichung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Unbefugte Nutzungen, wie etwa Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung oder Übertragung, können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

# DAS BUCH

Umfang und Ausmaß des neoliberalen Herrschaftssystems und dessen konkrete Auswirkungen sind im Alltag der Menschen, jedenfalls prima vista, häufig nur schwer zu erkennen: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen undTäuschen gehören zu den Grundprinzipien des Neoliberalismus´, gehören „zum Geschäft"; systemerhaltende Macht ist in neoliberalen Systemen meist seduktiv organisiert, sie verführt – dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen überhaupt bewusst wären oder würden. Mithin: Neoliberale Macht manifestiert sich nicht mehr (nur) in Strafe und/oder deren Androhung; der Einzelne macht sich vielmehr selbst zur Ware, die sich (und ihren Waren-, systemimmanent somit ihren wahren Wert) selbst kontrolliert und sich dadurch zum Objekt degradiert. Derart entwickelte sich die ebenso sublime wie effiziente Machtarchitektur, die den Neoliberalismus kennzeichnet und erst durch die Optionen der Mind Kontrol möglich wurde, zum allumfassenden neo-liberalen Herrschaftsprinzip.

Summa summarum erweisen sich neoliberale Theorien als ganz und gar interessengesteuert und werden nur dann propagiert und realisiert, wenn sie den Belangen neoliberaler Profiteure dienen. Divide et impera: Nach dieser Maxime versucht der Neoliberalismus, die Gesellschaft in Gruppen mit antagonistischen Interessen zu spalten; der eigentliche, substantielle Konflikt – der zwischen arm und reich – wird wohlweislich nicht thematisiert; wer arm, wer krank trägt selber Schuld. So marschiert der neoliberale Mensch im Gleichschritt, passt sich an, ist jederzeit und überall einsetzbar – sorgten in der Antike noch Sklaventreiber für eine maximale Ausbeutung der Unfreien, versklaven sich die des neoliberalen Zeitalters selbst: Der Neoliberalismus – ein System organisierter Verantwortungslosigkeit. Das, allein aus Gründen des Profits, die Lebensgrundlagen unserer Erde und die der Menschheit zerstört. Derart wird der Neoliberalismus zu einer Art „Hausphilosophie" für die Reichen und Mächtigen dieser Welt, ist Ursache der Krankheit, als deren Therapie sie, die neo-liberale Philosophie, verkauft wird.

Für (viele) Wirtschafts-"Wissenschaftler" ist es geradezu pathognomonisch, dass sie glauben, menschliches Sein mathematisch-statistisch erfassen und beurteilen zu können. Mit oft kruden Methoden. Durch die derart entstehende wirtschaftswissenschaftliche Größe „Humankapital" reduziert man das menschliche Individuum jedoch zum bloßen ökonomischen Faktor; seine Eigenschaften, Fähigkeiten und Res-

sourcen sind nur insofern von Bedeutung, als sie sich zu je marktüblichen Konditionen verwerten, d.h. insoweit von Belang, als sich durch sie Gewinne erzielen lassen – derart werden Menschen zu Produktionsfaktoren. Einzig und allein. Namentlich die Chicagoer Schule (mit weit mehr als 20 Wirtschafts-Nobelpreisträgern und vornehmlich Milton Friedman, Friedrich von Hayek, Harry Markowitz und Myron Scholes als deren Repräsentanten) schuf und prägte solch neo-liberales Gedankengut; Habermas merkte an: „Seit 1989/90 gibt es kein Ausbrechen mehr aus dem Universum des Kapitalismus ...“

Zwar benutzen neoliberale Wirtschafts-“Wissenschaftler“ mathematische Formeln zur Erklärung menschlichen Verhaltens. Indes: Die Mathematik erklärt nicht das Leben – Leben wird durch Leben erklärt. Und diejenigen, die uns das Leben mit und durch Formeln erläutern wollen, haben die Menschen und unsere (jeweilige) Gesellschaft nicht verstanden. Oder sie handeln wider besseres Wissen. Aus Eigennutz, im Auftrag, im Sinne eines Narrativs, einer Agenda. Eben der des Neoliberalismus´. Mit Hilfe solcher Semantik versucht die neoliberale Wirtschafts-“Wissenschaft“ den Brückenschlag zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie; sie treibt das neoklassische Konzept auf die Spitze, indem sie den ökonomischen Ansatz zur Erklärung individuellen wie gesellschaftlichen (Zusammen-)Lebens methodisch verabsolutiert und behauptet, *alle* menschliche Entscheidungen ließen sich nur ökonomisch herleiten und erklären.

Die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus´, das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft, den Menschen indes als tödliche Seuche verkauft wird, die aktuellen globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems (die – vorgeblich – die Folgen einer so genannten Pandemie, in Wirklichkeit jedoch längst überfällig im Sinne neoliberaler Macht- und Ressourcen[um]verteilung unter der Coverstory eines angeblich anthropogenen Klimawandels vonstatten gehen und aktuell durch den Konflikt zwischen Russland einerseits und Ukraine/EU/NATO andrerseits promoviert werden), diese Verwerfungen sind von derart gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass es vonnöten ist, dazu Stellung zu nehmen und den Zusammenhang aufzuzeigen zwischen der neoliberalen Ideologie des Tarnens und Täuschens, des Lügens und Betrügens und den aktuellen gesellschaftlichen Anstrengungen zur Implementierung einer Neuen Weltordnung, an der – seit je und in entscheidendem Maße – auch Wirtschafts-“Wissenschaftler“ mitwirken.

Summa summarum: Letztlich reduziert der Neoliberalismus den Menschen auf einen homo oeconomicus; alles, was sich marktliberalen Mechanismen nicht unterordnet, wird eliminiert. Notfalls auch der sich widersetzende Mensch selbst. Und die Hemmungen, die zu entsorgen, die sich neoliberalen Prinzipien verweigern, sind gering, offene wie versteckte, verdeckte und hybride Arten der Kriegsführung sind an der Tagesordnung. Um der neoliberalen Idee zum Erfolg zu verhelfen. Koste es, was es wolle.

Derart wurde „der Neoliberalismus“ – in den letzten achtzig und verstärkt seit den 1970-er Jahren – implementiert. Etabliert. Nach und nach. Mehr und mehr. Auf den Weg gebracht, tatkräftig befördert von neoliberalen Ideologen als Steigbügelhaltern der Macht. Die ihren ökonomischen Imperialismus – verniedlichend auch als Ökonomie des Alltags bezeichnet – entwickelten: Der Mensch wird zum bloßen Bilanzposten im globalen neoliberalen Monopoly; derart hat „der Neoliberalismus“ aus den Menschen gefügige Herdentiere gemacht, zur Schlachtbank bereite Schafe, die sich bereitwillig hinter´s Licht führen lassen – wie derzeit im Zusammenhang mit einer vorgeblichen Seuche, die dem neoliberalen System die Krone aufsetzt.

Die Ökonomisierung des Alltags, die Ökonomisierung unseres Denkens und Fühlens, die Ökonomisierung der normativen Wissenschaften ist allumfassend und ubiquitär geworden, durchdringt uns bis in die letzten Fasern unseres Seins; wehren wir uns deshalb. Mit all unseren Kräften. Wenn wir diesen Kampf verlieren, werden wir auf unabsehbare Zeit die Sklaven derer sein, die sich den „ökonomischen Imperialismus“ auf ihre Fahnen geschrieben haben. Und eine Neue Weltordnung anstreben. Resp. gerade dabei sind, diese umzusetzen.

Somit bleibt uns nur eine Option angesichts der Intentionen von Klaus Schwab und Konsorten: Sic semper tyrannis. Resp. (ebenso unter Berufung auf Plutarch und Homer wie auf das alttestamentarische Auge-um-Auge-und-Zahn-um-Zahn): ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι – jeder möge zu Fall kommen, wie er andere zu Fall gebracht. Indes: Sie, die Tyrannen, die Gates und die Sorros, die Rothschild und Bezos, sollen nicht fallen durch den Dolch eines Brutus´, vielmehr durch unseres Verstandes Macht. Durch die Kraft unserer Herzen. Mit Hilfe des Herrgotts. Der auf unserer Seite steht. Sei noch so finster die Nacht.

**RICHARD A. HUTHMACHER**
**(„… qui pro veritate militat in mundo“:**
**„Wohlan, ich will aufrührerisch sein.“)**

# „NIEMAND IST MEHR SKLAVE, ALS DER SICH FÜR FREI HÄLT, OHNE ES ZU SEIN“: NEOLIBERALISMUS – DIE WILLKÜR DER STARKEN GEGENÜBER DEN SCHWACHEN

## EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT. BAND 5

2., überarbeitete und stark erweiterte Auflage

**verlag RICHARD A. HUTHMACHER**

# SPES ADHUC POSTEAQUE: ODER: VORWORT VOR DEM VORWORT

Erstmals seit 1933 brennen wieder die Scheiterhaufen. Heute indes werden nicht mehr die Bücher von Karl Marx und Sigmund Freud, von Heinrich Mann und Erich Maria Remarque, von Kurt Tucholsky und Carl von Ossietzky verbrannt, heute werden die Bibliotheken nicht mehr von den Büchern von Brecht und Brod, von Döblin und Dos Passos, von Feuchtwanger und (Leonhard) Frank (dessen Herz bekanntlich links schlug, wo sich heute die gekaufte sogenannte Antifa eingenistet hat) gesäubert, von den Büchern eines Maxim Gorki und eines Oskar Maria Graf, eines Walter Hasenclever und eines Erich Kästner (möge er, trotz seines späteren Agreements mit den Nazis, auf dem Bogenhausener Friedhof in Frieden ruhen), von den Büchern eines Heinrich und eines Klaus Mann, von denen von Joseph Roth und Nelly Sachs (über deren guten Willen und mäßiges Talent – die ihr gleichwohl den Nobelpreis einbrachten – ich in einem früheren Buch geschrieben habe), heute werden die Bibliotheken nicht mehr von den Büchern von Arthur Schnitzler und Anna Seghers gesäubert (eine der größten Schriftsteller*Innen deutscher Sprache, auch wenn sie sich in der DDR feige wegduckte!), von denen einer Bertha Suttner – der „Frie-

dens-Bertha“, über die ich in meinen Büchern über (die Mittelmäßigkeit und moralische Verkommenheit vieler) Nobelpreisträger ausgeführt habe –, heute werden *meine* Bücher verbrannt, will meinen gelöscht. In digitaler Zeit. Gelöscht. Im Internet. In den Archiven. Weltweit.

**Mithin: Ich habe die „Ehre“, der erste Schriftsteller zu sein, dessen Bücher seit 1933 verbrannt wurden. Werden**. Gewiss: Viele Bücher durften seit dieser Zeit – namentlich im früheren Ostblock – erst gar nicht erscheinen. Andere fielen, meist vereinzelt, der Zensur anheim, weil sie als sittenwidrig, politisch anstößig, auf andere Art obsolet galten. Indes: ich kenne – außer mir – keinen Autor (nach 1933), aus dessen Ouevre mehr als siebzig Bücher verbrannt, gelöscht wurden. Jahre nach ihrem Erscheinen.

Könnte es folglich sein, dass ich etwas zu sagen habe? Dass ich etwas Wichtiges zu sagen habe. Das gegen den Stachel löckt. Das die Machenschaften unserer Oberen aufdeckt. Das den Widerstand begründet, den wir leisten müssen, um nicht zu Sklaven zu werden. Total, global.

Jedenfalls: Nur die Lüge braucht den Scheiterhaufen für Andersdenkende, die Wahrheit obsiegt von allein. Dann, wenn sie nicht von den Herrschenden unterdrückt, mani-

puliert, gekauft, bis zur Unkenntlichkeit verbogen wird. Wie in Zeiten von Corona, der größten Psyop der Menschheitsgeschichte.

Wie dem auch sei, festzuhalten gilt:

- Ich habe in definierten Zeiträumen mehr Bücher geschrieben als jeder andere Mensch auf der Welt, mehr noch: wohl mehr als je ein Mensch in der Geschichte der Menschheit

- Ich habe meines Wissens die umfangreichste Monographie verfasst, die je ein Mensch geschrieben hat (Die Mörder sind unter uns. Ein Lesebuch aus der alten Zeit …, Band 7).

- Ich habe die umfänglichste literarisch-zeitgeschichtliche Buchreihe verfasst, die je ein Mensch zu Papier gebracht hat (Ein Lesebuch aus der alten Zeit … 28 Bände und Teilbände mit ca. 30.000 Seiten).

- Ich habe mehr Bücher mit einem Umfang von tausend und mehr Seiten geschrieben als jeder Mensch zuvor. Etc. pp.

Dadurch bin ich kein besserer Mensch als andere. Aber auch kein schlechterer. Und insbesondere habe ich ein wenig zur Wahrheitsfindung beigetragen. D.h., den Herrschenden bei ihren sinistren Machenschaften in die Suppe gespuckt. Weshalb diese – seit vielen Jahren und auf vielfältigste Weise – mich auszuschalten versuchen. Bis hin zur physischen Vernichtung: Mehrere Mordanschläge habe ich überlebt, meine Frau wurde vor mehr als zehn Jahren von den „Stützen der Gesellschaft“ gemeuchelt.

Insofern mag es nachgerade „harmlos“ erscheinen, dass die Wahrer, Walter und Hüter der Macht mich nunmehr sprachlos machen (wollen). Indem sie, die Amazon, Google/Youtube und Co., auf einen kleinen Verlag – den Ebozon-Verlag, dessen seinerzeit aktuelles Verlagsprogramm ich zu sechzig bis achtzig Prozent bestritt – Druck ausübten, damit er meine Bücher lösche.

Der Verlag gab diesem Ansinnen nach. Und tilgte nicht nur meine Bücher, sondern betrog mich, zudem, um meine Tantiemen: Keinen einzigen Cent habe ich bis dato erhalten!

Indes: Dieser ruch- und ehrlose Laden namens Ebozon hat die Rechtsform einer UG. Eine solche Unternehmergesellschaft lässt sich mit einem Euro Haftungskapital

gründen. Was also wird man bei diesen Herrschaften wohl holen können?

Deshalb erspare ich mir sowohl eine Klage als auch eine Strafanzeige, widme mich vielmehr der sinnvolleren Aufgabe, einen eigenen kleinen Verlag zu gründen und zu betreiben. Der dann (auch) meine verbrannten Bücher in einer neuen, erweiterten Auflage herausbringen wird. Auf dass die Nachwelt sich daran erinnere, dass es – selbst in finsterster Zeit – Menschen gab, die aufrecht gingen. Die Widerstand leisteten, die sich nicht beugten. Auf dass bewusst werde:

Der
Mensch,
nur ein Vielleicht,
nicht weniger, nicht mehr.
Die Hoffnung, dass er werde
zu dem, was er könnt sein: ein
Teil des Göttlichen, das ihn schuf,
nicht zu eigenem Behuf, vielmehr,
allein, um Mensch und Teil des
Göttlichen zu sein. Das wünsch
ich mir. Von ganzem Her-
zen. Sehr, ach,
wie sehr.

**„Die echten Schriftsteller sind Gewissensbisse der Menschheit“**
(Ludwig Feuerbach: Abälard und Heloise, oder der Schriftsteller und der Mensch: eine Reihe humoristisch-philosophischer Aphorismen. Bürgel, Ansbach, 1834)

**NON LUPUS HOMO HOMINI SED DEUS: DER MENSCH SEI DEM MENSCHEN NICHT FEIND, VIELMEHR EIN GÖTTLICHES VOR- UND EBENBILD** (Richard Alois Huthmacher, Ebozon, Traunreut, 2021)

**„Es ist ein missbrauchtes Kind, es ist ein vergewaltigtes Kind, ihr seid pervers, ihr seid kranke, perverse Satanisten“**
(Bodo Schiffmann am 22.12.2021, https://odysee.com/@BoschimoTV:c/2021.12.20-Lockdown-und-Ausgangssperre---Frohe-Weihnacht-Bodo-Schiffmann:e mit Bezug auf unseren Gesundheits- und Krankheitsminister, Karl Lauterbach, der im Zoo(!) ein kleines Mädchen gegen Husten und Schnupfen spritzte und ihm dadurch für den Rest seines Lebens Gewalt antat)

**HOC UNUM SCIO ME NIHIL SCIRE** (Sokrates) – **SCIO ME NON SCIRE QUID NON SCIO** (Richard A. Huthmacher)

**Im November 2021 wurden 71 meiner Bücher – namentlich solche, die irgendeinen Bezug zu „Corona“ aufweisen – verbrannt, will meinen in digitaler Zeit: im Internet und in den einschlägigen Archiven gelöscht; es ist dies die erste derartige Bücherverbrennung seit 1933!**

**Die Löschung erfolgte – auf Druck von Amazon, Google/Youbube, XinXii u.a. – durch den EBOZON-VERLAG, der feige einknickte, mich zudem um sämtliches Honorar für meine Bücher betrog: SCHANDE ÜBER IHN. ICH ÜBERGEBE IHN HIERMIT NICHT DEN FLAMMEN, VIELMEHR DER VERACHTUNG DURCH DIE MENSCHHEIT. Jedenfalls der einer alten, einer anständigen Zeit.**

# IN ZEITEN WIE DIESEN

Als des Chronisten Pflicht, mehr noch: weil ich ein Mensch, der denkt und fühlt, der hofft und liebt, der weint und lacht, mithin aus gegebenem Anlass, erlaube ich mir anzumerken:

In Zeiten, in denen Menschen wie Karnickel in ihren Ställen eingesperrt werden – wochenlang, monatelang, weltweit und vor allem: grundlos –, in Zeiten, in denen Menschen bestraft werden, wenn sie sich mit anderen Menschen treffen (und seien es ihre nächsten Verwandten) – was „social distancing“ genannt, auf dass ein jede Empathie aus unserer Herren Neuen Ordnung, der Ordnung ihrer Neuen Welt verbannt –, in Zeiten, in denen Menschen verhaftet, nicht selten misshandelt werden, weil sie die Verfassung ihres Staates in Händen halten, gar in ihrem Herzen tragen, in Zeiten, in denen die Ordnungsmacht dumpf prügelt, weil sie offensichtlich den Verstand und namentlich jede Menschlichkeit verloren hat, in Zeiten, in denen Menschen in Heimen krepieren, weil ihre Pfleger sich aus aus dem Staub machen, in Zeiten, in denen Tatsächlich-Kranke sterben, weil sie sich nicht mehr in eine Klinik wagen oder dort abgewiesen werden, da man derer harrt, die wegen Husten – im Neusprech „Corona“ ge-

nannt – in die Tempel unserer Moderne kommen, wo gleichwohl herrscht der neue alte Unverstand (und alles Warten bleibt vergebens: Ja wo sind sie denn, die Millionen von Toten, wo sind sie nur geblieben, sie, über die so oft, so viel ward geschrieben – im Voraus, im Nachhinein wurden sie schlichtweg erlogen, die Toten, oft nur ward, beredt, geschwiegen), in Zeiten, in denen Ärzte Schnupfen-Kranke zu Tode behandeln – wohlgemerkt: aus Feigheit, sich dem Diktat ihrer Vor-gesetzten zu wider-setzen, es sei denn, sie hätten gänzlich verloren ihren Verstand, wären nun völlig hirnverbrannt –, in Zeiten, in denen in (fast) jedem Land dieser Erde Zehntausende von Firmen insolvent und Millionen von Existenzen zerstört werden, in Zeiten, in denen unzählige Menschen verhungern oder aus sonstigen – nota bene: willkürlich, in doloser Absicht provozierten – Gründen, mithin grundlos zu Grunde gehen – was Kollateralschaden genannt, weil solches von den Strippenziehern im Hintergrund gewollt, da sie selbst exkulpiert, wenn ein Virus, tatsächlich, verantwortlich sein sollt –, in Zeiten, in denen wir, die Menschen dieser Erde, wieder einen Maulkorb als Zeichen der Unterwerfung, d.h. den „Mund-Schutz“ als Kainsmal des modernen Sklaven tragen (sollen), in Zeiten, in denen Gates und seine Verbrecher-Konsorten die gebärfähigen Frauen der Erde unfruchtbar machen, Milliarden von Menschen durch Impfungen morden, jedenfalls wollen, in Zeiten, in denen die Mehrzahl der Intellektuellen und der überwie-

gende Teil der Juristen und Mediziner trotz der Offensichtlichkeit all dieser Verbrechen feig zu den Untaten schweigt, obwohl sie das Unrecht kennen, imstande sind, es zu benennen, in Zeiten, in denen man die Gesichter einer Merkel, eines Spahn und eines Söder, eines Drosten, auch eines Viehdoktors mit Namen Wieler (Visagen hätt´ ich gern geschrieben, aber so darf man deren Konterfei nicht nennen) nicht mehr sehen kann, nicht mehr zu ertragen vermag – ja, es ist wichtig, dass die Menschen deren und andrer Namen kennen, sie nennen, weil der Namen Träger zur Verantwortung zu ziehen sind, wenn auch nicht, wie manche fordern, zu hängen –, in Zeiten, in denen Menschen nicht mehr wie Menschen, sondern schlechter als Hunde behandelt werden, schlimmer als das Vieh im Stall, in solchen Zeiten bleibt mir, der ich, voller Trauer und Zorn, gleichwohl hoffe, dass alles sich zum Bessren wende, immer noch wenden könnte – weil die Machenschaften derer, die für dies Elend die Verantwortung tragen, mehr und mehr ans Licht der Öffentlichkeit kommen, im Bewusstsein der Menschen werden präsent und diese, die Menschen, zu wehren sich wagen –, in solchen Zeiten, in Zeiten wie diesen bleibt mir, als des Chronisten Pflicht, nur, anzumerken, bleibt mir, als Mensch, nur, aufzufordern, mehr noch: zu beschwören:

Wachet auf, ihr Menschen dieser Erde, stehet auf und wehrt euch. Und wisset, wo immer ihr seid, all überall auf dieser wunderbaren Welt, auch wenn eine Kreatur wie Gates – Ausgeburt des Bösen, Galionsfigur derer, die sieben Milliarden Menschen eliminieren wollen – euch, noch, gefangen, in Geiselhaft hält:

„Die Gedanken sind frei,
wer kann sie erraten,
sie fliehen vorbei
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger erschießen,
es bleibet dabei:
die Gedanken sind frei ...
und reißen die Schranken
und Mauern entzwei.“

Ihr Menschen, all überall auf der Welt, bedenket auch:

**„Hier war die Arzeney, die Patienten ſtarben,**
**Und niemand fragte: wer genas?**
**So haben wir, mit hölliſchen Latwergen,**
**In dieſen Thälern, dieſen Bergen,**
**Weit ſchlimmer als die Peſt getobt“**
(Johann Wolfgang von Goethe: Faust – Der Tragödie
erster Teil. Tübingen: Cotta. 1808, Seite 70)

Und merket auf: **Es war die Arzeney,**
**an der die Menschen starben.**

# Sic semper tyrannis – ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι!

Kurz vor Weihnachten 2021 verstarb eine frühere Patientin von mir. Im Alter von 50 Jahren. Zuvor kerngesund. Sie starb „plötzlich und unerwartet“. Nach einer Impfung. Post hoc est propter hoc?

Ja, post hoc est propter hoc: Es sind dieselben sinistren Kreise, die kleine Kinder vergewaltigen, rituell missbrauchen und töten, die auch meine Frau brutal ermordet und eine Vielzahl von Mordanschlägen gegen mich verübt haben (ohne dass dies jemand interessiert hätte; insofern bedurfte es der Apokalypse [ἀποκάλυψις], der Entschleierung, der Enthüllung, des Aufwachens breiter Bevölkerungskreise durch „Corona“; eine Krise [κρίσις] ist, wohlgemerkt, auch eine Chance, ein möglicher Wendepunkt!), es sind dieselben Verbrecher, die einen Teil meiner Bücher – die, die ihnen besonders „aufrührerisch“ erschienen, einundsiebzig an der Zahl – verbrannt haben (wodurch mir die traurige Ehre zuteil wird, der erste Schriftsteller nach 1933 zu sein, dem solches widerfahren ist), es sind dieselben Schwerstkriminellen (nebst Helfern und Helfershelfern weltweit), die gegen ein Husten- und Schnupfen-Virus (das sie nicht einmal isolieren und nachweisen können!) zu Felde ziehen, die

dabei Menschen zu Krüppeln oder zu Tode spritzen und ihre genetisch verändernden Injektionen (mitsamt hochtoxischen Lipidnanopartikeln und messerscharfem Graphenhydroxid) als „Impfung“ deklarieren (mit gleichem „Recht“ könnte man einen Piranha als Goldfisch bezeichnen!), es sind dieselben oder auch die gleichen Machtzirkel von intellektuell mäßig begabten und empathielosen Kriminellen, die mit mafiösen Machenschaften die Weltherrschaft erobern wollen. Final. Und die bereit sind, zu diesem Zweck Millionen, Milliarden von Menschen zu töten.

Mithin: Der werte Leser möge erkennen, dass all die Fakten, Zusammenhänge und Hintergründe in meinem „Briefwechsel“ zur Deutschen Geschichte nach dem Zweiten Weltkrieg (der aus fast 30 Bänden und Teilbänden besteht, ca. 30.000 Seiten umfasst, von mir „Lesebucht aus der alten Zeit …“ genannt wurde und die umfangreichste monothematischen Monographien-Reihe sein dürfte, die jemals geschrieben wurde), dass all die komplexen Kohärenzen, die ich mit unterschiedlichen literarischen Mitteln darzustellen versuche, letztlich „nur“ zeigen (sollen), dass wir alle – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Nationalität und Religion – frei geboren sind, Geschöpfe Gottes, die das Recht, mehr noch: die Pflicht haben, uns selbst zu bestimmen.

Und deshalb in Zeiten wie diesen Widerstand zu leisten.

Denn kein Mensch – so bekanntlich Hannah Arendt – hat das Recht zu gehorchen: „Kants … Moral läuft … darauf hinaus, dass jeder Mensch bei jeder Handlung sich selbst überlegen muss, ob die Maxime seines Handelns zum allgemeinen Gesetz werden kann … Jeder ist Gesetzgeber. Kein Mensch hat das Recht zu gehorchen …“

In diesem Sinne: Sic semper tyrannis (Brutus nach der Ermordung Caesars, des Tyrannen) – ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι! (Odyssee, erster Gesang, Zeile 47: Jeder, der solche Taten begeht, möge fallen, zu Grunde gehn).

Und: Ihr Völker, all ihr Menschen dieser Erde, des Herrgotts Geschöpfe, auf zum letzten Gefecht: Für euer Leben, für euer Menschenrecht!

# DIE SOGENANNTEN COVID-IMPFUNGEN SIND NICHTS ANDERES ALS, SIND SCHLICHTWEG UND SCHLECHTERDINGS MORD

**Dr. Mike Yeaton, vormals Vize-Präsident von Pfizer, weist in Sitzung 86 des Corona-Ausschusses vom 8.1.2022 nach** (https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/ss86:3, abgerufen am selben Tag; Zeitmarke: ab 4h25min), **dass die Zahl schwer(st)er sowie tödlicher Nebenwirkungen bei Verabreichung der sogenannten Impfungen von Charge zu Charge um (mehrere!) Zehnerpotenzen (!) variiert; dies kann unmöglich auf Zufall, Schlamperei und dergleichen beruhen (standardisierte Qualitätssicherung!), sondern ist Absicht; hieran besteht nicht der geringste Zweifel!**

**Jeder vernünftig denkende Mensch muss deshalb zu dem Schluss kommen, dass hier Menschen in einem globalen Humanexperiment getötet werden. Weiterhin ist anzunehmen, dass „interessierte Kreise“ anhand der einzelnen Chargen Nebenwirkungen, Toxizität und dergleichen mehr testen (wahrscheinlich, um die „Effektivi-**

**tät“ ihrer Experimente zu verifizieren und ggf. ihren sinistren Absichten anzupassen).**

**Mithin: DIE SOGENANNTEN IMPFUNGEN SIND NICHTS ANDERES ALS EIN DIABOLISCH GEPLANTER MASSEN- UND VÖLKERMORD!**

**DESHALB UND NOCHMALS: SIC SEMPER TYRANNIS!**

# KRISTA – NETZWERK KRITISCHE RICHTER UND STAATSANWÄLTE: „RECHTLICH AUF DEN PUNKT GEBRACHT: MIT DEM ERLASS DIESER IMPFPFLICHT TÖTET DER STAAT VORSÄTZLICH MENSCHEN!

**Eine Impfpflicht mit den gegenwärtig zugelassenen COVID-19-Impfstoffen ist daher mit dem Recht auf Leben nach Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG i.V.m. der Menschenwürdegarantie des Art. 1 Abs. 1 GG unvereinbar.** Die drohenden Todesfälle und der noch immer experimentelle Charakter der neuen Impfstoffe führt auch zur Verletzung von **Art. 2, 3, 8 der EMRK und Art. 6, 7, 17 des UN-Zivilpaktes**.

Zudem mangelt es grundlegend an der **Verhältnismäßigkeit** einer Impfpflicht. Unter anderem die Rechte auf körperliche Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG), die Berufsfreiheit (Art. 12 Abs. 1 GG) und das Recht auf informationelle Selbstbestimmung (Art. 2 Abs. 1, 1 Abs. 1 GG) wären daher auch verletzt.

COVID-19 liegt in der Fallsterblichkeit jedenfalls nunmehr im Bereich der Influenza. Die Impfung verschafft keine Herdenimmunität und reduziert die Infektiosität – wenn überhaupt – nur unwesentlich, bietet also keinen rechtlich relevanten Fremdschutz. Sie schützt weder vor Infektion noch sicher vor schweren Verläufen. Eine systemische Überlastung des Gesundheitssystems hat zu keinem Zeitpunkt der Pandemie vorgelegen und droht absehbar auch nicht in Zukunft. Ohnehin darf ein Gesetz ´auf Vorrat´ für einen solchen möglicherweise in der Zukunft eintretenden Fall nicht beschlossen werden …

Berlin, den 2. April 2022

… Netzwerk Kritische Richter und Staatsanwälte“

# WIE WIR BELOGEN UND BETROGEN

Die kolossalen Lügen der je Herrschenden zu entlarven ist zentrales Element des vieltausend-seitigen Briefwechsels des Herausgebers mit seiner Frau, eines Briefwechsels, der Resultat ihres langjährigen Dialogs.

Zwischen dem, was am Anfang stand, und dem, was hoffentlich nicht das Ende, soll in „EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?“ ein Bogen geschlagen werden, um dem werten Leser – jedenfalls demjenigen, der imstande ist zu erkennen, wohin die „Reise“ der Menschheit geht, wenn sich die Menschen, überall auf der Welt, nicht mit allen zu Gebote stehenden Mitteln, und zwar stante pede wehren –, um dem werten Leser vor Augen zu führen, dass die Strukturen der Macht gleich geblieben sind, dass aber die Möglichkeiten, Menschen – global und final – zu knechten, immer größer werden.

# EIN WELTWEITER ANSCHLAG AUF DIE MENSCHLICHE PSYCHE

David Icke: Die systematische Zerstörung der menschlichen Psyche, https://www.youtube.com/watch?v=Asi0XpTxi7E, veröffentlicht am 18.11.2020, abgerufen am 20.11.2020, eigene, sehr freie Übersetzung, insofern, partiell, eine Wiedergabe mit eigenen Worten:

*… Über den systematischen Krieg gegen die Psyche. Gegen die Psyche einzelner Menschen. Gegen die Psyche der gesamten Menschheit. Überall auf der Welt ...*

Es ist [allzu] simpel, … die ... lächerlichen Regeln ... [im Umgang mit „Corona“] als politische und bürokratische Dummheit … abzutun. Genau daran jedoch…, [an vermeintliche Dummheit, an Zufall und fehlende Koordinierung der Maßnahmen] sollen die Menschen glauben …

Indes: Derzeit werden *systematisch* Techniken der Nötigung, des Zwangs und der Wahrnehmungs-Programmierung ausprobiert. Die seit langer Zeit bereits individuell, an einzelnen Menschen praktiziert werden … (MindKontrol, … nicht zuletzt … MKUltra) …

Ich habe mit vielen, sehr vielen Überlebenden des MK-Ultra-Programms über die Methoden gesprochen, die angewandt wurden, und darüber, warum sie angewandt wurden; was ich heutzutage, im Jahr 2020, sehe, sind genau diese Techniken, die nunmehr bei allen Menschen auf der Welt zur Anwendung kommen …

Beispielsweise berichtete mir … eine Überlebende, dass ... ihre Tochter … [die geboren wurde, während man die Mutter, also die Überlebende, in einem der MKUltra-Programme missbrauchte] ab dem Alter von zwei Jahren gezwungen wurde, eine Maske zu tragen. Um ihrem kindlichen Gehirn Sauerstoff zu entziehen. Was fundamentale Auswirkungen auf die Entwicklung des Gehirns und auf die kindlichen Psyche hat … Und den Kindern ihr Gefühl von Individualität nimmt …

In der Tat: Masken sind ein zentrales Element im Kampf, im Krieg gegen die menschliche Psyche, gegen die menschliche Seele: Sie [die Masken] ent-menschlichen die Menschen, machen sie gesichts-los, verhindern zwischen-menschliche Interaktionen (namentlich durch Unterdrückung der Mimik). Masken sind ein Symbol dafür, dass die Menschen zum Schweigen gebracht werden [sollen] …

All die Regeln [im Umgang mit „Corona“], die ständig geändert werden, die [scheinbar] widersprüchlich sind und [vermeintlich] keinen Sinn ergeben, lassen sich nicht auf Inkompetenz [derjenigen, die die Regeln setzen] zurückführen; hier ist nicht politische Dummheit maßgebliches Element ..., hier bestimmt ein ausgeklügelter Plan das Prozedere. Deshalb [und nur deshalb] werden die Regeln nicht von Ärzten gemacht, sondern von [korrupten, willfährigen] Psychologen …

[Bereits] 1956 entwickelte ein Psychologe [namens Biderman] ein Programm, das als „Bidermans Diagramm des Zwangs“ bezeichnet wird … Zur Erzwingung falscher Geständnisse von Kriegsgefangenen … Um den menschlichen Geist und die menschliche Selbstachtung zu brechen. Systematisch …

Auf einige Methoden will ich ausführlicher eingehen …

1. Isolation: …

[Nur] darum geht es beim „social distancing“. [Warum wohl sprechen unsere „Oberen“ von social distancing, wenn sie, angeblich, physische Distanz meinen? Ist es die Arroganz der Macht, welche die Wahrheit in Orwellschem Neusprech bisweilen aufblitzen lässt? Ist es eine

Art von Katz- und-Maus-Spiel, das sie mit uns veranstalten?]

Isolation jedenfalls [soll] Menschen … dazu bringen, ohne … Kontakt zur Außenwelt zu leben [um sie, die Menschen, zu vereinsamen, um sie zu schwächen, physisch wie psychisch, intellektuell und mental].

[2.] Monopolisierung der Wahrnehmung:

… Wie entsteht unsere Wahrnehmung? Aus den Informationen, die wir erhalten, aus denen wir unsere Erkenntnisse gewinnen. Wer Informationen nachhält, der kontrolliert auch unsere Wahrnehmungen, der definiert unsere Erkenntnisse … [Ein Hinweis auf die monopolisierte Mainstream-Lügen-und-Lückenpresse sei an dieser Stelle erlaubt.]

[3.] Induzierte, provozierte Erschöpfung und Entkräftung:

Wenn die Menschen ängstlich und depressiv werden ... – beispielsweise durch den Verlust des Arbeitsplatzes, in der ständigen Ungewissheit, was ihnen als nächstes widerfahren wird –, wenn sie jegliches Gefühl von und für Sicherheit und Verlässlichkeit verlieren, wenn sie in solch emotional dystopische Zustände gezwungen werden, fal-

len sie [früher oder später] in einen Zustand emotionaler Erschöpfung und physischer Entkräftung …

[4.] Ständige Bedrohung:

- „Trage eine Maske,
- halte Abstand …,
- triff dich nur mit einigen wenigen Personen,
- öffne deine Laden nicht ...“

[usw. usf.]; fortwährend trampelt man auf den Menschen herum.

Ab und an jedoch erhalten sie eine kleine Belohnung, wenn sie das machen, was man ihnen sagt:

*Das alles ist Teil eines Hundetraining-Programms*, das heute den Menschen, kollektiv, aufgezwungen wird. *In der Tat: so trainiert man Hunde*. *Und heutigentags auch Menschen*.

[5.] Die Demonstration von Allmacht:

- „Wir haben die Kontrolle, und es gibt nichts, was du dagegen tun kannst.“

- Erniedrigung: Du läufst mit einer Gesichtswindel, mit einem Maulkorb ´rum, nur, weil ein Krawatten tragender Hund im Anzug es dir befiehlt … Wo bleibt deine Selbstachtung?

- Das Aufzwingen trivialer Regeln …: Je trivialer, je dümmer, je lächerlicher die Forderung, ... je lächerlicher und dümmer, desto mehr wird … die Selbstachtung, desto mehr wird die Menschenwürde [des Einzelnen] zerstört … Von ihm selbst. [Dadurch, dass er gehorcht. Und, deshalb, seine Selbstachtung verliert.]

… Alles was Spaß macht, alles, was hilft zu entspannen, alles, was den Menschen Raum und Möglichkeit gibt, zu kommunizieren und zu interagieren (wie Bars, Restaurants, Kinos, Theater, Konzerte) … [, all das wird verboten].

Und all das ist Teil, mehr noch: ist zentraler Teil, steht im Fokus psychologischer Kriegsführung: Mit der einen Hand schlagen sie dich, mit der anderen versperren sie dir jeglichen Ausweg, jeden Zugang zur (alten) Freiheit.

Derart werden Depressionen [hervorgerufen resp.] verstärkt, derart werden Hoffnungen zerstört, deshalb ist

nicht mehr vorstellbar, dass Leben je wieder Spaß machen könnte ...

All dies findet sich [bereits 1956] in „Bidermans Tabelle des Zwangs“. [Nomen est omen! Der Hinweis auf Max Frisch sei erlaubt.] … Wohlgemerkt: Bidermans Programm von Nötigung und Zwang wurde entwickelt, um Kriegsgefangene zu brechen. Derart zu brechen, dass sie unterwürfig [wie Hunde] werden und tun, was immer ihre Folterknechte von ihnen verlangen.

In Guantanamo – so meine eigene Anmerkung, die des Herausgebers – müssen resp. mussten die Gefangenen mit gefesselten Händen auf Knien kriechen, einen Maulkorb – genau den, den mittlerweile Millionen, Milliarden von Menschen tragen – vorm Maul, Ohren-“Schützer“ auf den Ohren, die Hände gefesselt.

Solche Folter passiert nunmehr weltweit: Den Maulkorb müssen wir alle tragen, wir sollen nichts hören und sehen außer den kriminellen Lügen, welche die Mainstream Massen-, Lügen- und Lücken-Medien verbreiten, und die Hände sind uns gebunden. Glauben jedenfalls unsere „Oberen“ und deren willige Erfüllungsgehilfen. Indes: Wir sind freie Menschen, wir sind frei geboren und haben das Recht, frei zu leben – John F. Kennedy konnte man ob solcher Worte ermorden, bei uns wird dies nicht gelingen.

Wenn wir erkennen, dass wir Millionen, Milliarden sind, die die Verbrecher, die uns wie Sklaven halten (wollen), hinwegfegen können. Mit einer Handbewegung. Wie eine lästige Mücke. Auf dass wir sie vor ein Kriegsgericht stellen, sie, die Sklavenhalter: die Drosten und Wieler, Merkel und Spahn, Gates und Soros, Buffet und Bezos, vielleicht gar die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen.

Somit, mithin und wohl bedacht, ihr Menschen, überall auf dieser, auf unsrer, nicht auf unsrer „Herren“, auf Gottes wunderbarer Welt (welche der Mensch, nicht göttlicher Wille, mehr und mehr, entstellt):

Das Leben ist endlich; wollt ihr – wenn es denn sein muss – in Würde, aufrecht stehend, sterben, oder wollt ihr wie ein schleimiger Wurm, in Staub und Dreck kriechend, leben? Sofern man ein solches Leben noch Leben nennen kann. Weil es allenfalls ein Vegetieren ist.

Ein jeder muss diese Entscheidung treffen. Für sich selbst. Allein. Dabei hilft kein Gott. Allenfalls eine Impfung. Die seinem Sklaven-Dasein gegebenenfalls die Krone aufsetzt.

Zur Rundung des intellektuellen Bogens, der gespannt wird, und zur Demonstration der Lebenswirklichkeit „in

Zeiten von Corona“ sei der werte Leser schließlich und ausdrücklich auch auf das Postskript und auf postscriptum secundum bis quintum sowie auf die Ausführungen zu Sein und Schein im folgenden verwiesen. Die er lesen möge, bevor er sich dem hiesigen Briefwechsel des Herausgebers mit seiner Frau widmet.

Welcher – der Briefwechsel – vor Augen führen soll, wie die Menschen indoktriniert werden. Der vor Augen führen soll, wie umfassend sie indoktriniert werden. Der vor Augen führen soll, dass diese Indoktrination die Menschen hindert, das, was sie im täglichen Leben wahrnehmen, als Realität zu erkennen. Der schließlich vor Augen führen soll, dass hinter der gigantischen Gehirnwäsche – der wir von der Wiege bis zur Bahre ausgesetzt sind, der wir, systematisch, unterzogen werden – ein ebenso gigantischer Plan steht: Wir, die Menschen dieser Welt, sollen das – all das und nur das – als vermeintliche Wirklichkeit wahrnehmen und als angebliche Wahrheit realisieren, was uns unsere Oberen – aus eigenen Macht-Interessen – als Potemkinsche Dörfer und als allgegenwärtige Truman-Show vor Augen führen.

Mit anderen Worten: Die kolossalen Lügen der je Herrschenden zu entlarven ist zentrales Element des vieltausend-seitigen Briefwechsels mit meiner Frau.

Mithin: Zwischen dem, was am Anfang stand, und dem, was hoffentlich nicht das Ende, soll in „EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?“ ein Bogen geschlagen werden, um dem werten Leser – jedenfalls demjenigen, der imstande ist zu erkennen, wohin die „Reise“ der Menschheit geht, wenn sich die Menschen, überall auf der Welt, nicht mit allen zu Gebote stehenden Mitteln, und zwar stante pede wehren –, um dem werten Leser vor Augen zu führen, dass die Strukturen der Macht gleich geblieben sind, dass aber die Möglichkeiten, Menschen – global und final – zu knechten, immer größer werden.

**Auf-**
**forderung.**
**Zum Nach-**
**denken**

Ihr Schüler, glaubt nicht euren Lehrern.
Ihr Studenten, glaubt nicht an das, was euch eure Professoren lehren.

Bedenkt, wer sie bezahlt.
Bedenkt, wessen Interessen sie vertreten.
Und fragt euch, ob sie das, was sie euch erzählen, selber glauben.

Oder ob sie es nur glauben wollen oder zu glauben vorgeben, weil es ihrem Vorteil dient.

In memoriam Dr. phil. Irmgard Maria Huthmacher (geb. Piske), Philosophin, Germanistin, Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Zu früh verstorben. Worden. Vor ihrer Zeit. Will meinen: Ermordet. Von den Herrschenden und ihren Bütteln.

## Weil´s der Schöpfung so gefällt. Oder: Was uns vom Cyborg unterscheidet

So viel Wehmut.
So viel Sehn-
sucht. Dann
die Liebe.
Und der Liebe Zuversicht tilgte meiner
Sehnsucht Wehmut, verdrängte mein kum-
mervolles Wähnen in meinem – ach so –
menschlich Sehnen, nahm meine Trau-
er, stillte mein Verlan-
gen, und wo zuvor
nur zagend Bangen
das Leben selbst –
statt einer bloßen Sehn-
sucht nach dem Leben
mitsamt deren sinnlos´
Streben – nunmehr zu
mir sprach:
Das Leben ist
voll der prallen Fülle.
Ohne Lieb´ jedoch ist
alles nur inhalts- leere Hülle.
Deshalb kannst du wirklich leben
nur in Liebe zu den Deinen, in Liebe

zu allen Menschen auf der Welt. Weil ´s der Schöpfung so, doch anders nicht gefällt. In Gottes Namen. Amen. Mithin: Nicht Cyborgs wollen wir werden, Menschen wollen wir sein. Hier, auf Erden.

Gewidmet den Irrenden und Wirrenden, die sich redlich mühen, ein menschenwürdiges Leben zu führen auf dieser – an und für sich – so wunderbaren Welt.

Und gleichwohl scheitern.

An Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung, an physischem und psychischem Elend.

Die nicht gottgewollt scheitern, sondern durch anderer Menschen Hand, nicht schicksalhaft und unvermeidbar, sondern deshalb, weil Menschen Menschen, wissentlich und willentlich, Unsägliches antun.

# INHALTSVERZEICHNIS

SPES ADHUC POSTEAQUE: ODER:……...
VORWORT VOR DEM VORWORT…….……...7
BÜCHERVERBRENNUNG. 2021. WIE 1933……...13
IN ZEITEN WIE DIESEN……...14
SIC SEMPER TYRANNIS…....…….……..…..……..19
DIE SOGENANNTEN COVID-IMPFUNGEN……..
SIND NICHTS ANDERES ALS, SIND SCHLICHT-……
WEG UND SCHLECHTERDINGS MORD……...22
KRISTA – NETZWERK KRITISCHE RICHTER …….
UND STAATSANWÄLTE: „RECHTLICH AUF DEN……..
PUNKT GEBRACHT: MIT DEM ERLASS DIESER……
IMPFPFLICHT TÖTET DER STAAT VORSÄTZLICH……
MENSCHEN!“…….....……...24
WIE WIR BELOGEN UND BETROGEN…….…….26
EIN WELTWEITER ANSCHLAG AUF DIE ……
MENSCHLICHE PSYCHE…….27
AUFFORDERUNG: ZUM NACHDENKEN…….37
WEIL´S DER SCHÖPFUNG SO GEFÄLLT. ODER:……
WAS UNS VOM CYBORG UNTERSCHEIDET……..38
SCHWARZE MILCH DES IRRSINNS……..48
PROLEGOMENON……...….50
VORBEMERKUNG…….…….....……..……55
OFFENSICHTLICHES, ALLZUOFFENSICHT-……...

LICHES……....58
EINFÜHRUNG…….……...60
ICH WILL NICHT EUER HOFFNARR SEIN……...66
ANMERKUNG DES HERAUSGEBERS..…...……..…67
AUS GEGEBENEM ANLASS…….....…….70
KANN ES SEIN?…….……..…..……74
DAS STOCKHOLM-SYNDROM: ODER:….....……..
DIE DÜMMSTEN KÄLBER WÄHLEN IHRE…….
SCHLÄCHTER SELBER…..…..…...…..……..……80
Ἁρμαγεδών: FINIS MUNDI……..……..83
ZUEIGNUNG……..85
„[D]IE MÄCHTIGEN NEHMEN ZIG TAUSENDE……..
VON TOTEN DURCH IHRE SOGENANNTEN……...
„IMPFUNGEN“ ENTWEDER BILLIGEND IN……
KAUF ODER ABER, SCHLIMMER NOCH, SIE…….
FÜHREN DEN TOD DER MENSCHEN GEZIELT……..
HERBEI“…….……..…..……..…….……88
SPES ADHUC. ET DEINCEPS?….....…….……...91
LASST UNS UNTERSCHEIDEN ZWISCHEN SEIN……...
UND SCHEIN…....……..……...100
KURZER HINWEIS FÜR DEN WERTEN LESER…….112
MEHR ALS EIN VORWORT – EIN „PROGRAM-……..
MATISCHES MANIFEST“……..114
DIE EBENSO HEIMLICHE WIE GLOBALE VER-……...
SKLAVUNG DER MENSCHEN. IM NEOLIBERA……
LISMUS……..…..…..……..……..145
Warum ich schreibe…….....….....……..146

Prolog……...147
Einleitung……150
Zum Begriff der Macht und zu deren Ausübung im…….
Neo-Liberalismus……..……165
Parerga und Paralipomena I…….
(zu den Fußnoten 1-49)…….205
„Neoliberalismus, diese … Wundertüte an Konzep-……...
ten, die auf der fundamentalistischen Vorstellung be-……
ruhen, dass die Märkte sich selbst regulieren, Res-……...
sourcen effizient verteilen und den Interessen der……..
Öffentlichkeit dienen“…….223
Exkurs: Denkfabriken. Und Machtzirkel……..…245
Die Neue Rechte (New Right). Und Die Neue Linke…….
(New Left)……294
Parerga und Paralipomena II……..
(zu den Fußnoten 50-173)…..……309
Ver-einzelt, auf sich selbst zurück-geworfen,...…....……...
ein „homo clausus“ – Der Mensch im Neo-…….
Liberalismus…..……..……...374
Exkurs: Das wirtschaftsliberale (Schein-)Geld-……...
system – eine Chimäre. Wie der Neoliberalis-…….
mus selbst….....….....……...……..441
Deregulierung – die Willkür der Starken gegenüber……...
den Schwachen….....…….....……...461
Parerga und Paralipomena III…….
(zu den Fußnoten 174-275)….....….....……...….472
Der Neoliberalismus – wie die wirtschaftsliberale……...

Variante des Spätkapitalismus´ funktioniert……...499
Exkurs: Das post-kommunistische Russland – ein……..
Beispiel für den Neoliberalismus und seine system-……..
immanente Auswüchse…..…..…….……539
Exkurs: Ultra-Kapitalismus und Neoliberalismus in…….
der russischen Nachwendezeit.....……..557
Nicht die Globalisierung ist das Problem, sondern……..
die Art und Weise, wie neoliberale Macht- und Herr-……..
schaftspolitik diese Globalisierung betreibt……564
Exkurs: Monsanto – Exempel für einen neolibera-……..
len Konzern….....…….....……589
Parerga und Paralipomena IV…….
(zu den Fußnoten 276-400)…….....……..622
Der neoliberale Kolonialismus…....……....……..663
Exkurs: Die CIA – der klandestine Sachwalter neo-……
liberal-imperialer Interessen. Sowie US-amerikani-……
scher militärischer Interventionen……692
Parerga und Paralipomena V…….
(zu den Fußnoten 401-464).....……718
Die „Neue Welt-Herrschaft“……..727
Exkurs: Land-Grabbing – mehr..…….....…….
Land-Raub denn Land-Kauf…….733
Die Neue Welt- und der alten.....……...……..
Welten Ordnung..…….....……...……...767
Parerga und Paralipomena VI.....……
(zu den Fußnoten 465-556).....……...…….……809
NOBELPREISTRÄGER DER WIRTSCHAFTS-……....

WISSENSCHAFTEN: PARTES PRO TOTO……..856
Vorwort…….857
Der Neoliberalismus  als ubiquitäre, omnipräsente,……..
alles und jeden dominierende Herrschaftsideologie….862
Der Nobelpreis für Wirtschaft: Keine Auszeichnung……...
für wissenschaftliche Verdienste, sondern Mittel zur……..
Durchsetzung von Interessen und Zielen der Geld-……...
und Herrschafts-“Elite“……...874
Der Nobelpreis als Mittel zum Zweck – zur Durch-…….
setzung der Ziele globaler Eliten ……901
Milton Friedman und der Neoliberalismus……..904
„Niemand ist mehr Sklave, als der sich für frei…….
hält, ohne es zu sein“…….....…….917
The Chicago School Of Economics – Kader-……...
schmiede und Brutstätte: Für Nobelpreis-Träger…….
Und den Neoliberalismus ……920
Neoliberalismus als umfassende Freisetzung der……...
Kapitalverwertung, der Mensch als bloßes Hu-……
mankapital…….....…….....……939
Nobelpreisträger, der Neoliberalismus und unsere…….
„neue“ Lebenswirklichkeit. In Zeiten von Corona…….942
“´The Calculus of Consent´ ...[:] Grundstein für die…….
Public-Choice-Schule, auch ökonomische Theorie…….
der Politik genannt“…….…….....…….....…….962
Der ökonomische Imperialismus des Gary S. Be-……..
cker. Oder: Die neoliberale Ökonomie des Alltags..…965
Der ökonomische Ansatz zur Erklärung individuel-…….

len wie gesellschaftlichen Lebens und Zusammen-……
lebens…….....…….....……...……...981
John Forbes Nash Jr. – “A Beautiful Mind“ oder……..
MindKontrol?……...…….....……984
Nicht-kooperative Spieltheorien können realiter……..
produzieren, was sie theoretisch beschreiben……..997
Zusammenfassung und Schlussfolgerungen …….1000
Ein Haus, nicht aus Stein gebaut……..1016
Das Ende des Neoliberalismus´. Der Beginn von……
“Big Government“……1017
„Corona-Test schiebt Nano-Robots ins Gehirn“…...…1114
Kontrollierte Opposition? Oder ein Machwerk der……...
Polizei und/oder des Verfassungsschutzes?……1143
AN STELLE EINES NACHWORTS ……....1154
Operation „Gomorrha“. Oder: Ὁλόκαυστος –..……..
vollständig verbrannt: eine Schande für die, die…….…
man Befreier genannt……...1155
POST SCRIPTUM:……. …
„Offener Brief an den Präsidenten der Vereinigten …….
Staaten von Amerika, Donald Trump“…….1162
POST SCRIPTUM SECUNDUM:……..
Botschaft von Erzbischof Carlo Maria Viganò an die…….
amerikanischen Katholiken und alle Amerikaner gu-……..
ten Willens. .....…….....……..
ODER: GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG.……..1172
POST SCRIPTUM TERTIUM: …….....…….
„Wer so dumm ist, sich von einem Eugeniker, der……..... …...

Geburtenkontrolle und Zwangssterilisation … [propagiert],…...
impfen zu lassen, dem ist nicht mehr zu helfen“……..…1178
POST SCRIPTUM QUARTUM…….…….
Brief an eine Verstorbene: The Great Reset…….……1187
POST SCRIPTUM QUINTUM……...
Wie die Herrschenden versuchen, Kritiker mund-……...
tot zu machen……...…1208
DIES IRAE, DIES ILLA SOLVET SAECLUM IN……....
FAVILLA. QUID SUM MISER TUNC DICTURUS?……1218
WAS ICH NOCH ZU SAGEN HÄTTE……..1225
ABSCHLIESSENDE ANMERKUNG DES ……...
HERAUSGEBERS .....….…….……..……..……1228
QUINTESSENZ. UND PERSPEKTIVEN…...……...…1234
KEINE ANTWORT.....…..……1269
CHRISTIAN DROSTEN – EIN LÜGNER UND.……..
BETRÜGER…….……..…..…….……..…..…….1271
CORONA: „MEDIKAMENTE … [HABEN] IN WELT-……...
WEITEN STUDIEN UND JENSEITS DERSELBEN ……...
ZEHNTAUSENDEN VON ´VERSUCHSKANINCHEN´…….
DAS LEBEN GEKOSTET“……....1275
WARUM SICH DER KLEINE FUCHS UND DER……...
ALTE MANN NICHT IMPFEN LASSEN.……1280
ABLENKUNGSMANÖVER. ODER, WIEDERUM, DER…...
VERFASSUNGSSCHUTZ?….....……1339
DIE BERGPREDIGT. ALS MÖGLICHE ANTWORT.……..
AUF DIE EXISTENTIELLEN FRAGEN UNSERES LE-…….
LEBENS……..1344

AUF DASS BLUMEN WACHSEN AUS ALLEN WAF-……..
FEN DIESER WELT: HOMO DEUS EST, ECCE,….……....
DEUS HOMO, HOMINE!…….……..…1356
DER AUTOR. UND SEIN WERK. ODER: „EINES…….…….
MENSCHEN ZEIT.“ ODER AUCH: EIN BUCH IM.…..……...
BUCHE – WAS ICH DENKE. WAS ICH FÜHLE…….
ODER: BEVOR AUS MENSCHEN CYBORGS……...
WURDEN……..…….1360
ZWEIER MENSCHEN ZEIT – ZUM STERBEN …….
GEBOREN, ZU LEBEN BEREIT……..……1836
SUPPLEMENT: BÜCHERVERBRENNUNG……
ANNO 2021…….1842
DR. ANDREAS NOACK – CUI HONOREM.....……..
HONOREM.....…….....…….……...1859
EINIGE GEDANKEN ZU VIREN UND ZUM DER-.....…..
ZEITIGEN STAND DER COVID-19- “IMPFUNGEN“....1870
DAS ENDE DER MENSCHHEIT NAHT. ODER:……
EIN HYBRIDER KRIEG. UND DIE MENSCHEN……...
DRÄNGEN ZUR SCHLACHTBANK……1894

# Schwarze Milch des Irr-Sinns: Wir schaufeln ein Grab in unser Sehnen und Hoffen

**Fuge der**
**Verzweiflung –**
**weh dem, der leben muss**

**Schwarze**
**Milch des Lebens**
**wir trinken dich abends**
**wir trinken dich mittags und**
**morgens wir trinken dich nachts**
**wir trinken und trinken Wir schaufeln ein**
**Grab in unser Sehnen und Hoffen da liegt man**
**nicht eng Ein Mann wohnt im Haus der spielt mit**
**Chimären der schreibt der schreibt wenn es dun-**
**kelt nach Utopia Dein goldenes Haar meine Liebste**
**Er schreibt es und tritt vor das Haus und**
**es blitzen die Sterne Er pfeift herbei**
**Hydra Cerberus Sphinx und**
**Orthos Er pfeift die Men-**
**schen hervor lässt**
**schaufeln ein**
**Grab in**
**den**

**Lüften**
**Er befiehlt**
**uns spielt auf nun**
**zum Tanz Schwarze Milch**
**des Lebens wir trinken dich nachts**
**wir trinken dich morgens und mittags wir trinken**
**dich abends wir trinken und trinken Dein goldenes**
**Haar meine Liebste Dein aschenes Haar gemordete**
**Frau Wir schaufeln ein Grab in unser Sehnen und**
**Hoffen da liegt man nicht eng Er ruft spielt süßer**
**den Tod der Tod ist ein Meister nicht nur aus**
**Deutschland Er ruft Streicht dunkler die**
**Geigen dann steigt ihr als Nebel auf**
**in die Luft dann habt ihr ein Grab**
**in eurem Sehnen und Hoffen**
**da liegt man nicht eng Der**
**Tod ist ein Meister nicht**
**nur aus Deutschland**
**sein Auge ist**
**schwarz und**
**grün und**
**braun**
**und blau**
**er trifft dich**
**mit der Lüge**
**über ein Virus**
**er trifft dich genau Er**
**spielt mit Chimären und**
**träumet Der Tod ist ein Meister nicht**
**nur aus Deutschland Dein goldenes Haar**
**meine Liebste Dein aschenes Haar gemordete Frau**

(An Paul Celan, einen der verkannten genialen Gerechten)

# PROLEGOMENON

Der Autor studierte in den 1970-er Jahren Medizin, Psychologie und Soziologie (sowie später Philosophie) und promovierte in Medizin und in den Fachbereichen (Medizinische) Psychologie und (Medizinische) Soziologie. Jahrzehntelang war er – zunächst in eigener Praxis, dann als Chefarzt und Ärztlicher Direktor – im Medizinbetrieb tätig, schließlich Vorstandschef einer eigenen medizinischen Versorgungseinrichtung mit vielen hundert Mitarbeitern.

Gleichwohl plagte ihn, mehr und mehr, das Unbehagen an der Schulmedizin, die, oft, meist gar, das Geldverdienen und nicht den Patienten in den Fokus ihres Interesses stellt. Weil er neue Methoden der Krebsbehandlung entwickelte, mit denen er viele Patienten heilen, mit denen der Medizinisch-Industrielle-Komplex indes kein Geld verdienen konnte, weil er, zudem, ein Medikament zum Patent anmeldete, mit dem (fast) jede Corona-Infektion verhindert resp. (fast) jede einschlägige Erkrankung geheilt werden könnte – was natürlich denjenigen, die weltweit Menschen impfen und chippen wollen, ihr „Geschäftsmodell“ ruinieren und was ihre sinistren Absichten, unter der Cover-Story einer angeblichen Killer-Mikrobe eine Weltherrschaft zu errichten, vereiteln würde –, nicht

zuletzt, weil er, der Autor, sich, sprachgewaltig, solcher Themen bemächtigte, die gemeinhin als obsolet gelten, wurde er zur „persona non grata“ erklärt, seine Ehefrau, treue Wegbegleiterin, bekannte Philosophin sowie promovierte Germanistin und Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, wurde schlichtweg liquidiert. In Deutschland. Im Deutschland des 21. Jahrhunderts. Er selbst wurde von den Hütern der Interessen von Macht und Geld ins Gefängnis geworfen; mehrere Mordanschläge überlebte er nur knapp.

Mittlerweile im Ruhestand hat er, seitdem, in nicht einmal acht Jahren, fast einhundertfünfzig Bücher (unterschiedlicher Genres sowie zu den verschiedensten Themen) geschrieben und veröffentlicht – allein in achtzehn Monaten fast 40 –, immer und ausschließlich der „condicio humana humanitatis“ verpflichtet. Denn Mensch ist Mensch. So, seinerzeit, ein Mitgefangener. Und zum Teufel mit denen, die uns unseres Mensch-Seins berauben wollen.

*Welt und Menschen in ihrer Komplexität zu verstehen und mit dem Spektrum literarischer Mittel darzustellen ist dezidiertes Anliegen des Autors; im Laufe seines Schaffens entwickelte er eine interdisziplinäre Human- und Gesellschafts-Wissenschaft als eigene literarisch-wissenschaftliche Spezies.*

*Seine Arbeit ist somit als philosophisch-literarischer Versuch zu betrachten, medizinische, psychologische, soziologische, historische und nicht zuletzt volkswirtschaftliche Fakten (letztere unter globalen Gesichtspunkten), die in ihrer Gesamtheit unser aller Leben bestimmen, zu erkennen und zu benennen, um derart eine interdisziplinärer Sozialphilosophie mit dezidiert literarischem Anspruch zu schaffen.*

Nach ersten Veröffentlichungen bereits in seinen Zwanziger-Jahren (die indes allesamt verloren sind, auch, weil der herausgebende [Klein-]Verlag seinerzeit einen entsprechender Eintrag in der Deutschen Bibliothek verabsäumte) wurde der Autor durch seine ärztliche Tätigkeit in Anspruch genommen; insbesondere entwickelte er bahnbrechende neue Methoden zur Behandlung von Krebserkrankungen – s. hierzu den *Tatsachen- und Enthüllungsroman „Dein Tod war nicht umsonst“* (geschrieben für seine Frau, die zu früh verstarb. Vor ihrer Zeit. Will meinen: die ermordet wurde. Von den Herrschenden und ihren Bütteln).

Seit Eintritt in die Rente kann er sich (wieder) seiner schriftstellerischen Tätigkeit widmen und versuchen (in einem fünfzehn Bände – nebst einer Vielzahl von Teilbänden – umfassenden Briefwechsel), Menschen und Mensch-Sein in all ihren und seinen Facetten, in ihrer Wi-

dersprüchlichkeit, in allen Höhen und Tiefen, kurzum: in dem, was die „conditio humana“ ausmacht, zu erfassen und zu beschreiben. Im Sinne einer Aufklärungs-Literatur, bei der die Betonung gleichermaßen auf „Aufklärung“ wie auf „Literatur“ liegt.

Bleibt schließlich, vorab, noch anzumerken, dass die Ausführungen im Folgenden teilweise früheren Texten des Autors entnommen wurden – deshalb bezüglich sich verändernder Fakten nur für den Zeitpunkt der vormaligen Drucklegung aktuell sind; zur Erhaltung der Authentizität erfolgte eine Ajourierung absichtlich nicht –, gleichwohl als Zusammenfassung seines literarischen Schaffens, mehr noch: als Quintessenz seines eigenen Lebens und des Da- und In-der-Welt-Seins vieler anderer figurieren.

Der werte Leser möge somit sämtliche Bände der vorliegenden Reihe: EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? als eine Werkausgabe in eigener Sache betrachten, dabei erachten, dass nicht jeder einen Max Brod zum Freund hat. Ob er nun Kafka heißt oder auch nicht.

Schließlich: Der zwischenzeitlich vorliegende 15. Band des „Lesebuchs aus der alten Zeit“ ist auch dessen Abschlussband; in ihm werden die Essentials der vorange-

henden Bände, mehr noch: des bisherigen literarischen Schaffens in einer Art Zwischenbilanz zusammengefasst. Denn in heutiger Zeit ist – nicht nur bei Geimpften – des Lebens Ende oft nicht weit.

Und die Nachwelt möge entscheiden, ob gut, ob schlecht, was ich gemacht, ob klug, ob dumm, was ich gedacht, ob es also Sinn gemacht, dass ich gelebt, geliebt, gelitten, dass ich verfolgt mein Ziel, ganz unbeirrt, wenngleich durch viele, vielerlei recht oft verwirrt, auf dass die, die nachgeboren, dermaleinst befinden sollen, ob, was mir der Liebe Gott gegeben, nur zerronnen oder das, was Schicksal mir durch Zufall schenkte, auf eine rechte Bahn mich lenkte, mir ward zum Segen, nicht zum Fluch – so meine Hoffnung, ganz bescheiden für eines Menschen Leben, gleichwohl, so glaube ich, um Mensch zu werden mehr als genug.

# VORBEMERKUNG

In etlichen Bänden vorliegender Buchreihe bzw. in Teilen derselben sind den einzelnen Kapiteln Fußnoten bei- und ggf. Anmerkungen am Ende des jeweiligen Textabschnitts angefügt (letztere, Anmerkungen, dann, wenn die jeweilige Fußnote[n] so umfangreich wäre[n], dass sie den Fluss des betroffenen Briefes stören würde[n]).

Grundsätzlich wurden Fußnoten und Anmerkungen eingefügt, damit der werte Leser ein wenig mehr über die Zusammenhänge erfährt, in welche der fortlaufende Text inhaltlich eingebunden ist.

Deshalb empfehle ich dem Leser dringend, ggf. den Text und die diesen ergänzenden Fußnoten/Anmerkungen (d.h. Text und Fußnoten- sowie Anmerkungs-Apparat) parallel zu lesen, weil die Fußnoten und Anmerkungen ergänzen, differenzieren resp. vervollständigen, was ersterer, der Text, (aus Gründen inhaltlicher Kontinuität) nicht abzubilden vermag resp. darzustellen beabsichtigt; die Fußnoten resp. Anmerkungen sind „Parerga und Paralipomena“, will meinen: „Beiwerk und Nachträge“ und als Anregung gedacht, sich mit den angesprochenen Fakten, Ereignissen und Zusammenhängen näher zu beschäftigen, um sich ein Bild zu machen von den tatsächli-

chen Verhältnissen hinter den offiziell verlautbarten, welche, letztere, oft nicht die Wahrheit, vielmehr, einzig und allein, die Interessen der (Meinungs-)Macht-Haber widerspiegeln: Das je herrschende Narrativ reflektiert – mithin und ausnahmslos immer – Framing und Wording der je Herrschenden.

Jedenfalls: Die Fußnoten/Anmerkungen, die ich als Hinweise und Anhaltspunkte zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema anführe, lassen sich quasi als „Parallelgeschichte“, als Buch im Buche oder eben als „Parerga und Paralipomena“, also als „Beiwerk und Nachträge“ lesen:

„[Aus] einem Brief Tucholskys, in dem die Freundin ermahnt wird: ´Es ist gar nicht einzusehen, warum Du nicht viel mehr Schopenhauer liest ...[,] es fällt eine solche Fülle von klugen und genialen Bemerkungen dabei ab, fast alle klassisch zu Ende formuliert, niemals langweilig – das solltest Du immerzu lesen: Parerga und Paralipomena´“ (*Rudolf Walter Leonhardt: Arthur Schopenhauer: Parerga und Paralipomena*. In: *DIE ZEIT Nr. 14/1979 vom 30.3.1979*); dieses Diktum Tucholskys gilt gleichermaßen für den werten Leser.

Schließlich ist grundsätzlich noch festzuhalten: Selbstverständlich sind sämtliche Zitate (in allen Bänden von EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ

ODER SCHON DAS FAZIT?) mit entsprechenden Quellen (insgesamt tausenden und abertausenden) belegt; die Quellenangaben findet der werte Leser auf jeden Fall im jeweiligen in Bezug genommenen Buch des Autors, auch dann, wenn in vorliegender (vorläufiger) Werkausgabe (EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?) aus grundsätzlichen Überlegungen in einzelnen Bänden keine resp. nur zum Teil Quellen benannt werden.

# OFFENSICHTLICHES, ALLZUOFFENSICHT-LICHES

Liebe
ist die Macht,
die, mit all ihrer Macht,
aus dem Mensch den
Menschen
macht

# EINFÜHRUNG

(Fiktive) Briefpartnerin *des mehrteiligen Briefromans und vieltausendseitigen Briefwechsels „Offensichtliches, Allzuoffensichtliches“*, *einer Essay-Sammlung* ebenso zu Themen der Zeit wie zum Mensch-Sein allgemein*,* ist die verstorbene – will meinen: ermordete – Frau des Autors (s. hierzu den Tatsachen- und Enthüllungsroman „*Dein Tod war nicht umsonst“*):

Unter Berücksichtigung historischer Zusammenhänge reflektiert der Briefwechsel eine Zeitreise durch mehr als ein halbes Jahrhundert Geschichte, von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Er spiegelt Ereignisse, welche die beiden erlebt haben, und beschreibt Zusammenhänge, die für sie von Belang waren – auch wenn angeführte Geschehnisse, benannte Wechselbeziehungen und -wirkungen sowie aufgedeckte Hintergründe für andere Zeitzeugen möglicherweise ohne oder von nur geringer Bedeutung sind.

Derart entsteht ein Genre, das sich – in den einzelnen Bänden unterschiedlich gewichtet – zwischen Briefroman und Tagebuch, zwischen analytischen Erörterungen und höchst persönlichen Gedanken und Gefühlen bewegt. Es entsteht ein Zeitgemälde, das (allzu) Offensichtliches hin-

terfragt und bezweifelt und dadurch vermeintlich Selbstverständliches als ganz und gar nicht selbstverständlich begreift und anschaulich macht.

Ein Zeitgemälde, das durchaus subjektiv ist, mithin bis zu einem gewissen Grad auch willkürlich. Ein Zeitgemälde indes, das nicht zuvörderst beschreibt, was geschah, vielmehr erforscht, warum nur das Unsägliche, das in der Tat geschah, leider Gottes(?), jedenfalls durch Menschen und von Menschen Hand geschah.

„*Offensichtliches, Allzuoffensichtliches*“ (Untertitel: Eine deutsche Geschichte. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht) ist Teil und (wie beschrieben zuvor) Grundkonzept von „*EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?“* sowie den Irrenden und Wirrenden gewidmet, die sich redlich mühen, ein menschenwürdiges Leben zu führen auf dieser – an und für sich – so wunderbaren Welt. Und gleichwohl scheitern. An Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung, an physischem und psychischem Elend. Die nicht gottgewollt scheitern, sondern durch anderer Menschen Hand, nicht schicksalhaft und unvermeidbar, sondern deshalb, weil Menschen Menschen, wissentlich und willentlich, Unsäg-

liches antun. Und sei es unter dem Vorwand eines Virus´ mit dem Namen Corona.

Wie in Nietzsches Aphorismen „Menschliches, Allzumenschliches“ soll auch in „Offensichtliches, Allzuoffensichtliches“ von einer „Kultur des freien Geistes“ die Rede sein. Von einer Kultur des Denkens und Fühlens, die Offensichtliches, allzu Offensichtliches hinterfragt, durchdenkt, bezweifelt. Die das vermeintlich Selbstverständliche als ganz und gar nicht selbstverständlich erfasst, begreift und anschaulich macht. Dazu bedient sich der Autor unterschiedlicher Disziplinen von den Geistesüber die Human- bis zu den Naturwissenschaften; mit ihrer Hilfe sollen verschiedenste Aspekte menschlichen Denkens, Fühlens und Seins ergründet werden.

Die äußere Form des Buches ist dem Briefwechsel des Autors mit seiner verstorbenen (will heißen: mit seiner ermordeten) Frau geschuldet – einem Briefwechsel geschuldet, wie er stattgefunden hat oder derart hätte stattfinden können, einem Gedankenaustausch, der zweier Menschen Zeit von der gesellschaftlichen Erstarrung der Nachkriegszeit über die hoffnungsfrohen Erwartungen der Siebziger-Jahre bis zum Überwachungsstaat der Gegenwart und bis zur Dystopie des großen Reset und einer neuen, *der* Neuen Weltordnung widerspiegelt, einer

*ordo a*(*b*) *chao*, einer *novus ordo s*[*a*]*ec*[*u*]*lorum*, für die – letztlich, gleichwohl – *nicht* gelten wird: *Annuit coeptis.*

Weil der Herrgott den Machenschaften jener Verbrecher, die gerade dabei sind, ein globales in-humanes Unterdrückungs-System zu errichten, nicht gewogen sein kann. Theodizee hin, Theodizee her.

Die Form des Buches ist also dem Gedankenaustausch, dem Briefwechsel zweier Intellektueller geschuldet, der, letzterer, nicht zuvorderst Ereignisse beschreibt, sondern Hintergründe beleuchtet und Zusammenhänge analysiert. Der sich mit Fragen des Seienden, des Seins und des Menschseins beschäftigt. Gemäß den allumfassenden kantschen Fragen: „Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen?“ Und der in der alles entscheidenden Frage gipfelt: „Was ist der Mensch?“

Im ersten Brief dieses Gedankenaustausch von insgesamt vielen (zehn)tausend Seiten schreibt der Autor:

Liebe Maria,

wunderbar, dass wir uns regelmäßig schreiben wollen (zumal in einer Zeit, in der Briefe außer Mode gekommen sind und fast nur noch Emails – ohne Rücksicht auf Form und Inhalt – „hingerotzt“ werden).

Dass wir uns schreiben wollen, um das, was wir erlebt haben, rückschauend aufzuarbeiten (und ggf. das, was uns im Kommenden möglich erscheint, prospektiv zu erörtern).

Dass wir versuchen wollen, uns das, was Dir und mir widerfahren ist, erneut (oder auch überhaupt und zum ersten Mal) bewusst zu machen, um es dadurch, ggf. erst im Nachhinein, zu verstehen und (neu) zu bewerten.

Jedenfalls hoffe ich, dass in diesem Briefwechsel eine Zeitreise durch (mehr als) ein halbes Jahrhundert erlebter Geschichte entsteht – von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart.

Lass uns versuchen, dabei hinter die Kulissen zu blicken; mittlerweile sind wir alt und erfahren genug, Anspruch und Wirklichkeit, Vermeintliches und Tatsächliches, Sein und Schein zu unterscheiden.

Lass uns eklektisch vorgehen, also bewusst die Ereignisse, Hintergründe und Zusammenhänge auswählen, die vornehmlich für uns beide von Bedeutung sind, wie unbedeutend sie anderen auch erscheinen mögen.

Lass uns unser Wissen – von den Geistes- über die Human- bis zu den Naturwissenschaften – nutzen, um verschiedenste Aspekte menschlichen Denkens, Fühlens und Seins zu ergründen.

Lass uns ein Genre schaffen, das irgendwo zwischen (tatsächlichem wie fiktivem) Briefwechsel und Tagebuch, zwischen analytischen Erörterungen und höchstpersönlichen Gedanken, Gefühlen und Befindlichkeiten mäandert.

Lass uns so – ähnlich Peter Bamm, aber selbstverständlich auf unsere ganz eigene Art – ein kleines Zeitgemälde schaffen: subjektiv sicherlich, insofern willkürlich, aber eben das (nicht eines, sondern) zweier Menschen Zeit.

Ich weiß, dies ist ein großes Unterfangen. Aber nur so können wir – trotz alledem und alle dem, das uns widerfahren ist – zu Camus´ Erkenntnis gelangen: „In den Tiefen des Winters erfuhr ich schließlich, dass in mir ein unbesiegbarer Sommer liegt.“

Ich
will nicht
euer Hofnarr
sein

Als
mich
schaute
die Verzweiflung
dann aus jedem Winkel
meiner Seele an, war ich, obwohl
ich trug, wie all die andern auch, das
Narrenkleid, weiterhin nicht mehr bereit, zu
künden meinen Herrn – die nicht Gott als Herrn
mir aufgegeben, die aufgezwungen mir das Leben –,
wie wunderbar, wie lustig gar das Leben und ich der
Herren Hofnarr sei, deshalb sei, ohnehin, alles andere
dann einerlei. Nein. Nein. Und nochmals nein. So
riss ich mir vom Leib das Narrenkleid und sagte
meinen Oberen: Es kann nicht sein, dass ich,
während ich ganz heimlich wein, für euch,
gleichwohl, den Affen gebe, dabei
nichts höre, auch nichts se-
he und nichts rede.

Macht euren Affen selbst, macht ihn nur für euch allein.
Ich werd in Zukunft aufrecht gehen. Nur so kann ich ich,
kann Mensch ich sein.

# ANMERKUNG DES HERAUSGEBERS

Auch die literarischen Reflexionen und philosophischen Betrachtungen der vielbändigen Reihe *„EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?“* spiegeln „Zweier Menschen Zeit“. Bis zur Gegenwart, bis heut. Bis zur historisch größten Verirrung menschlichen Geistes und menschlicher Psyche, bis zum kollektiven Wahn- und Irrsinn der Corona-Zeit.

Der und die immer mehr an Fahrt gewinnen. Und zum Tod eines Großteils der Weltbevölkerung führen kann, wohl wird. Wenn wir nicht die Verbrecher stoppen, welche die größte Psyop der Menschheitsgeschichte auf den Weg gebracht haben und gerade dabei sind, mitsamt ihren unzähligen Helfern und Helfershelfern – die fälschlicherweise glauben, von ihrem Adlaten-Tun und -tum zu profitieren – *die* Welt, die wir seit Menschengedenken kennen, zugrunde zu richten.

Betrachtet man – exempli gratia et pars pro toto – „die Wunder der Antike“, den Umstand, dass sich, nur beispielsweise, heutzutage (trotz all unserer technischen Hilfsmittel) nicht einmal eine einzige Pyramide errichten ließe, liegt der Schluss nahe, dass die menschliche Spe-

zies schon vor tausenden von Jahren ein intellektuelles Level hatte, das sie bis heute nicht mehr erreichen konnte.

Warum, so frage ich den geneigten Leser, gingen all diese Fähigkeiten und Fertigkeiten verloren? Und: Wird man in einigen hundert oder auch tausend Jahren möglicherweise rätseln, wieso die Hochkultur der Gegenwart auf dann nicht mehr nachvollziehbare Weise verschwunden ist?

Vielleicht lässt sich das eine oder andere an Erklärung für die Nachwelt retten. Für die, welche der Dystopie der Corona-Ära nachgeboren. Auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere „in alter Zeit“ wohl Sinn gemacht.

(Auch) deshalb ist der Ansatz der vorliegenden Reihe *„EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT“* so umfassend und breit, reicht von Reimen und Gedichten bis zum multidisziplinären Gedankenaustausch der beiden Briefpartner und zu deren höchst persönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen seit der Nachkriegszeit. Umfasst folglich, jedenfalls namentlich die menschliche Ära nach dem 2. und bis zum 3. Weltkrieg, will meinen: bis zur ultimativen globalen Aus-

einandersetzung der Gegenwart. Reflektiert somit zweier und so vieler Menschen Zeit.

Und spiegelt einen sich immer mehr zuspitzenden gesellschaftlichen Konflikt, der zunehmend mit Mitteln eines hybriden Krieges geführt wird. Gegen alle Menschen dieser Welt. Zunächst unter der Cover-Story von „AIDS“, dann unter der von „Corona“. Mit Elend, Not und Tod als Folge der Mär, ein Virus sei – hier wie dort – zur tödlichen Seuche mutiert.

Wobei zu befürchten ist, dass schlussendlich mehr Tote zu beklagen sind als in allen Kriegen dieser Welt. Bis dato. Zusammen. Zu beklagen sind. Falls am Ende noch jemand imstande sein wird, Klage zu führen. Gegen wen oder was auch immer.

Ich hoffe und wünsche mir von Herzen, dass Augur und Autor sich irren. Ich befürchte indes, dass der Haruspex mit seinen Prophezeiungen Recht behalten wird.

O Herr, sei unsrer armen Seele gnädig!

# AUS GEGEBENEM ANLASS

Liebste!

An die Kirchengemeinde des Dorfes, aus dem ich – wie Du weißt – stamme, wiewohl ich dort schon lange nicht mehr lebe, schrieb ich unlängst wie folgt:

Mein Appell. Aus tiefster Überzeugung:
Beendet den Corona-Wahnsinn!

Ich bin in W... geboren und aufgewachsen, wurde später in Medizin, in (Medizin-)Psychologie und in (Medizin-)Soziologie promoviert, war u.a. Chefarzt und Ärztlicher Direktor; mittlerweile bin ich im Ruhestand und habe über „Corona“ (will meinen: über ein Husten- und Schnupfen-Virus, das seit nunmehr fast zwei Jahren propagandistisch als „Killer-Mikrobe“ verkauft wird) mehr Bücher geschrieben als jeder andere Mensch auf der Welt (obiter dictum: nicht nur über Corona). Insofern glaube ich zu wissen, worüber ich rede – mit blutendem Herzen rufe ich deshalb auf, dem Wahn- und Irrsinn der Verbrecher, welche die Menschheit in Elend, Not und Tod treiben (wollen), endlich ein Ende zu bereiten. Jedenfalls: An

„Corona“ (Covid-19) stirbt man(n), Frau oder Kind nicht, die Menschen sterben, mehr und mehr, an den unsäglichen humangenetischen Experimenten, die ihnen als Impfung verkauft werden.

Deshalb: Hört auf das, was Erzbischof Vigano und Kardinal Müller sagen, glaubt nicht den Verbrechern im Vatikan, allen voran einem Papst, der sich – seinem Namen zum Hohn, zum Spott für Mensch und Tier – Franziskus genannt. Hört auf mit dem Masken- und Test-Schwachsinn. Und vor allem: Lasst euch nicht impfen! Spielt nicht weiterhin, völlig grundlos, Russisch-Roulette. Denn alle Geimpften werden sterben. Früher oder später. Spätestens dann, wenn Sie das (wahre) Verum statt eines Placebos erwischen. Beim Serien-Impfen.

Nota bene: Ich bin der erste Mensch seit 1933, dessen Bücher verbrannt werden – nur die Lüge braucht den Scheiterhaufen. Deshalb: Folgt euren Oberen nicht weiterhin wie die Schafe. Leistet Widerstand. Auf dass die Kirche nicht ein weiteres Mal über die Maßen schuldig wird. Und sage keiner im Nachhinein, er habe von all dem nichts gewusst. Denn jeder, der wissen wollte, konnte wissen. Mithin: Ihr werdet die Verantwortung für euer Handeln resp. Nicht-Handeln, für Mitmachen und für feiges Schweigen übernehmen müssen. Früher oder später. Nicht erst vorm Herrgott.

Zwar bin ich nicht Graf Galen. Gleichwohl könnt Ihr diese Botschaft gerne verlesen. Wenn ihr, die ihr Verantwortung tragt, dazu den Mut habt. Viele der älteren Gemeindemitglieder werden im Übrigen sehr wohl wissen, wer ich bin. Auch wenn man(n)/Frau heutigentags wieder – wie in finsterster deutscher Zeit – seinen Namen verschweigt.

Ich wünsche euch Gottes Segen. Nicht den des Papstes.

Ich glaube nicht, Liebste, dass irgendjemand von diesem Schreiben Notiz nehmen wird. Indes. Ich tue das, was ich tun muss. Wozu mich mein Glaube (der an den Herrgott, nicht an die Verbrecher, die seit zweitausend Jahren Kirche spielen, um ihre unsäglichen Verbrechen zu legitimieren), wozu mich mein Gewissen zwingt.

Damit ich, früher oder später, vor meinen Schöpfer treten und sagen kann: Ich habe nicht mitgespielt beim größten Verbrechen der Menschheitsgeschichte. Ich habe mich gewehrt. Mit all meiner Kraft. Auf dass nicht Warren Buffet obsiege mit seinem Diktum: “There´s class warfare, all right, but it´s my class, the rich class, that´s making war, and we´re winning.“

Nein, zum Teufel, nein und nochmals nein: Ihr werdet nicht gewinnen, ihr werdet in die Hölle fahren. Wo ihr hingehört. Ohne wenn und aber. In Gottes Namen. Amen.

# KANN ES SEIN?

Kann es sein, dass Angehörige Sterbende nicht auf ihrem letzten Weg begleiten – dürfen; notabene: wegen eines Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann: Sterbende, wie ein letzter Schluck Wasser, sagt man – und dass Geistliche ihnen, den Sterbenden, jedweden Trost, gar die Sakramente verweigern, dabei, beredt, zu solch Barbarei schweigen? (Und sich dabei auf Luther berufen, durch die Heilige Schrift Rechtfertigung suchen: „Römer 13: [1] Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit außer von Gott; wo aber Obrigkeit ist, ist sie von Gott angeordnet. [2] Darum: Wer sich der Obrigkeit widersetzt, der widerstrebt Gottes Anordnung; die ihr aber widerstreben, werden ihr Urteil empfangen. [3] *Denn die Gewalt haben, muss man nicht fürchten wegen guter, sondern wegen böser Werke.*“ Sic! Und Amen. Amen?)

Gleichwohl: Erbarmen den armen Seelen. Derer, die solches erleiden, und derer, die solches zu verantworten haben.

Kann es sein, dass solch Obrigkeiten – notabene: wegen eines Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen,

das gar töten kann: Sterbende, wie ein letzter Schluck Wasser, sagt man – Alte und Kranke, Pflegebedürftige und Demente sowie viele andere – schlechterdings: Menschen – im Leben und Sterben alleine lassen (und dadurch, kaum zu fassen, ersteres, schlichtweg, zum bloßen Vegetieren, letzteres, nachgerade, zum nackten Verrecken degradieren)?

Kann es sein, dass solch Obrigkeit begrüßt, mehr noch: (durch Soros und Konsorten) auf den Weg gebracht, dass Hunderttausende für Black Live, für Gleichheit und Gerechtigkeit demonstrieren: „No justice, no peace“. Demonstrieren und randalieren. Dicht an dicht, wie die Ölsardinen. *No* „social distancing“. *Kein* Mundschutz, will meinen Maulkorb. *Ohne* „Sicherheits“-Abstand. So dass man den Initiatoren nur entgegenhalten kann: *Ohne Gerechtigkeit*, auch *für des Grundgesetzes Wahrer und Hüter*, in der Tat: *„No justice, no peace.“*

Und: Solange kein Frieden den Hütten Krieg den Palästen! Derer, die die Menschheit knechten. Die sich Wohltäter nennen, die als Philanthropen gelten, als die Gerechten: Weil sie – allein wegen der Macht, die sie durch Chippen und Tracken erlangen möchten – die gesamte Menschheit impfen. Wollen. Ebenso die, die bereits jetzt an ihrem Elend verrecken, wie die, welche die angeblich Gerechten – aus purer Hab- und Machtgier – zudem

knechten. Wollen. Damit auch letztere zu Tode kommen, kommen sollen, wenn sie nicht wollen, was sie nach ihrer Herren, der Gates und Konsorten Willen als deren Sklaven sollen.

Kann es sein, dass Menschen aus schierer Angst, sie könnten sich infizieren – notabene: mit einem Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann: Sterbende, wie ein letzter Schluck Wasser, sagt man –, selbst mit einem Herzinfarkt, einem Schlaganfall nicht ins Krankenhaus gingen, dass derart Zehntausende starben – wie nennt man die Oberen, die dafür Verantwortung tragen, darf man Mörder die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst, mit Absicht haben sie´s getan, die Drosten, die Wieler, eine Merkel, Karl Lauterbach und seiner Herren treuster Diener, Jens Spahn!

Kann es sein, dass Kinder nicht in die Schule gehen. Dürfen. Seit Monaten. Statt dessen, oft, häusliche Gewalt erfahren. Erleben. Erleiden. Müssen. Aufgrund sozialen Elends infolge eines Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann. Sagt man. Wie ein Schluck Wasser. Einen Sterbenden. Töten kann. War es nun das Wasser, das getötet, war es das Virus, das sol-

ches getan? Herrgott im Himmel, sieh ihre Dummheit, nimmt Dich ihrer wie ihrer an.

Kann es sein, dass wir Masken tragen müssen, die uns nicht schützen – notabene: gegen ein Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann: Sterbende, wie ein letzter Schluck Wasser, sagt man –, Masken tragen müssen, die viele von uns gar krank machen können, wenn auch Fürsorge es nennen, die solches uns angetan: Wie nennt man die Oberen, die dafür Verantwortung tragen, darf man Mörder die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst, mit Absicht haben sie´s getan, die Drosten, die Wieler, eine Merkel, der Spahn!

Kann es sein, dass das öffentliche Leben still steht und die Wirtschaft zugrunde geht (und dass aus dem Staats-, also unser aller Säckel Milliarden, Billionen an die fließen, die haben, damit diese, ohne sich, auch nur im Geringsten, zu verdrießen, den Habe-Nichtsen auch das noch nehmen, was diese, vermeintlich, besitzen), kann es sein, dass auf den Ruin der Menschen an den Börsen gewettet – wie nennt man die Oberen, die solches ermöglicht: Darf man Verbrecher die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst,

mit Absicht haben sie´s getan, die Drosten, die Wieler, eine Merkel, der Spahn! Wegen eines Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann. Sagt man. Wie ein Schluck Wasser. Einen Sterbenden. Töten kann. War es nun das Wasser, das getötet, war es das Virus, das solches getan? Herrgott im Himmel, sieh ihre Dummheit, nimmt Dich ihrer wie ihrer an.

Kann es sein, dass man eine solche „Seuche“ deshalb nicht ernst nehmen darf, nicht ernst nehmen kann. Außer, man sieht, warum unsere Oberen solches getan: Um uns in Knechtschaft zu zwingen. Milliarden von Menschen. Wie solches noch niemals seit Menschen Gedenken geschah; ach, Gott, gib, dass die, die einem Gates, seinen Impfungen, immer noch trauen, sind rar. Dass die Menschen erwachen aus Dumpfheit, aus Not; viel zu viele fanden bereits Elend und Tod.

So also, werter, Leser, frag ich Dich nochmals: Kann all dies sein?

Ja, es kann. Sein. Im Neoliberalismus. In Zeiten von Corona. In dem und in denen gilt: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen gehört zum Geschäft. Sind dessen oberstes Gesetz. Et pereat mundus: Und wenn die ganze Welt dabei in Scherben fällt.

Denn nicht um ein Virus geht es, auch wenn dieses dem Ganzen die Krone aufgesetzt. Es geht, schlichtweg, um die Unterwerfung der Menschheit. Unter den Willen, die Macht, unter das „Gesetz“ der Gates und Soros, der Buffet und Rockefeller, der Bazos und Jobs, der Larry Fink und der Rothschilds – die, letztere, Schluss-Stein der Pyramide –, unter die Willkür auch solcher, deren Namen wir (noch) nicht kennen, die wir, gleichwohl müssen benennen, weil sie zur Verantwortung zu ziehen sind, wenn auch nicht, wie viele, nicht grundlos, meinen, zu hängen:

# DAS STOCKHOLM-SYNDROM: ODER: DIE DÜMMSTEN KÄLBER WÄHLEN IHRE SCHLÄCHTER SELBER. ODER AUCH: DIE RUNEN EINER NEUEN ZEIT

Nicht nur in Zeiten von
Corona. Wo gar so viele
dieser **KÄLBER** inbrünstig
**SCHREI´N NACH** all den Drosten, all den Wieler, nach Tedros Adhanom, dem WHO-Kulissen-Schieber, nach Bill und Melinda. Höchst selbst, gar selber.
Nach deren **IMPFUNG** schrei´n,
die Kälber. Auf dass sie – die
Menschen, nicht die Drosten
und die Wieler –, geimpft, getrackt, alsbald zum Nutzen
ihrer Herren verreckt.
Das ist **DER GEIST DES NEOLIBERALISMUS´**. Sic und Amen. Angeblich in Gottes, tatsächlich aber
in eines neuen Faschismus´ Namen.
**IM GEIST DER TRANSHUMANISTEN. IM GEISTE VON FASCHISTEN**. Wiewohl so
heute genannt all jene Nationalisten,
die sich solch Denkungsart widersetzen und gegen die, erstere wie
letztere, zu hetzen dringlichste
Pflicht: eben jener Kälber, die
wählen ihre Schlächter selber.

Dies alles geschieht **IM NAMEN EINER DIKTATUR DER NEUEN ART**, bisweilen plump, nicht selten smart. Nicht nur, weil, mit Smartphones getrackt, die Menschen – so jedenfalls deren „Oberen“ hoffen – alsbald geimpft, dann im KZ, im FEMA-Lager verreckt, sofern nicht bereit, ihnen zu dienen, ihnen, die betreiben, **WAS AUF ERDEN** – in derartig Ausmaß, dass Milliarden von Menschen ermordet werden (sollen), wie auf den Guidestones gefordert, wie dort zu lesen – **NOCH NIE GESCHAH. UND DIE MÖGLICHKEITEN, SICH ZU WEHREN, SIND RAR**. Gleichwohl: Es gibt auch jene Kraft, die gegen die, die nur das Böse will, das Gute schafft. Leise und still. Man mag´s den Herrgott nennen, der Schöpfung Ungestüm – es nenn´s ein jeder, wie er will.

**اللهُ أَكْبَر – O HERR HILF, DIE NOT IST GROSS.**

Und: Menschen aller Religionen, vereinigt euch. Zur Menschheits-Familie. Kämpft gegen die Gates und Konsorten. Sollen die selbst, gegenseitig, sich morden. Aber uns in Ruhe lassen. Sollen sie selber einander hassen. **Wir wollen *lieben* unsere Brüder, ob Christen, Muslime, Hindus, Buddisten.**

**Für *alle* die ist Platz auf Erden.**

***Die Gates und Konsorten jedoch müssen wir in die Hölle jagen. In Gottes und in Allahs Namen. Amen.***

Antigone hat ihren Bruder beerdigt, obwohl sie wusste, dass Sie dafür mit dem Tode bestraft wird – wir werden bestraft, wenn wir tun, was unsere Oberen von uns verlangen (will meinen: daran zu glauben, dass eine banale Erkältungskrankheit durch ein *angeblich* tödliches Virus hervorgerufen werde und nur durch eine genmanipulierende, *in der Tat potentiell tödliche* „Impfung“ zu bekämpfen sei).

Ergo: *War damals die Rebellion mit dem Tode bedroht, so kostet heute die Unterwerfung das Leben!*

„Die echten Schriftsteller sind Gewissensbisse der Menschheit“ (Ludwig Feuerbach: Abälard und Heloise, oder der Schriftsteller und der Mensch: eine Reihe humoristisch-philosophischer Aphorismen. Bürgel, Ansbach, 1834). In diesem Sinne bin ich gerne Schriftsteller. Und ein Gewissensbiss. Auch wenn mich diese Haltung das Leben kosten sollte. Denn ich würde aufrecht sterben. Nicht im Staube kriechend.

## Ἁρμαγεδών:
# Finis mundi

Wer
nicht den
Zusammenhang
sieht zwischen dem,
was wir denken, und dem,
was wir fühlen, zwischen dem,
wer wir sind, und den Bedingungen,
unter denen wir leben, manchmal gar lie-
ben, wer immer noch an ein richtiges Leben
im falschen glaubt, wer die offene Diktatur all
überall auf der Welt nicht erkennt und die verbo-
tene Parkbank für Corona-Leugner nicht für eine
Parkbank für heutige Juden hält, wer (mehr als) zwei
Menschen, die zusammen stehen, denunziert, wer, wie
die Kirche, in Gehorsam vorauseilend, duldet, dass man
Sterbenden den letzten Trost verwehrt (der in allen Dik-
taturen der Welt erlaubt!), wer solch „Schutzhaft“, früher
schlichtweg KZ genannt, für Demokratie, für Freiheit hält
und „Corona-Leugner“ zum Staatsfeind erklärt, wer das

**CORONA? O SANCTA SIMPLICITAS. SINISTRA!**

globale Milgram-Experiment im Namen angeblicher Infektabwehr auch noch vernünftig nennt und nicht den totalen Krieg – nicht gegen Kommunisten und Juden, sondern gegen die gesamte Menschheit – erkennt, wer die Macht der vielen Schwachköpfe unterschätzt, die einer Meinung sind, der möge mich, heute noch, zeihen, weil ich von staatlich verordnetem Denken abweiche; wenn seiner Herren Knechte ihren Auftrag erfüllen, wird, gleichwohl, alsbald, wehen der Hauch des Vergessens auch über seiner und so vieler anderer Leiche.

# ZUEIGNUNG. ALS SCHULDBEKENNTNIS: EIN CONFITEOR. FÜR **JENE**

ICH VERSICHERE GOTT, DEM ALLMÄCHTIGEN, UND ALLEN BRÜDERN UND SCHWESTERN, DASS **JENE** GUTES UNTERLASSEN UND BÖSES GETAN. ICH VERSICHERE, DASS SIE GESÜNDIGT: IN GEDANKEN. IN WORTEN. IN WERKEN.

ES IST IHRE SCHULD, ES IST IHRE SCHULD, ES IST EINZIG UND ALLEIN IHRE ÜBERGROßE SCHULD. UND ICH BEKENNE: ICH HABE NICHT GESCHWIEGEN: ZU DIESER IHRER SCHULD.

GLEICHWOHL BITTE ICH
DIE SELIGE JUNGFRAU
MARIA, ALLE ENGEL UND
HEILIGEN, UND EUCH,
**MEINE BRÜ- DER UND**
**SCHWESTERN**, FÜR SIE
ZU BETEN **BEI GOTT**,
**UNSERM HERRN.**

In einer Zeit, in der es (frei nach Brecht) ein Verbrechen ist, über Bäume zu reden, weil es das Schweigen über so viele Untaten einschließt, hoffe ich, durch das, was ich schreibe, aufzuklären. Und Mut zu machen.

Unverzichtbar ist mir der aufrechte Gang; auch wenn ich ihn gegen großen, oft übermächtigen Widerstand probe. Wage. Indes nur manchmal oder gar selten gewinne.

„Dimidium facti, qui coepit, habet: sapere aude, incipe“ – frisch gewagt ist halb gewonnen. Entschließe dich zur Einsicht, fang endlich an:

Zu träumen – den Traum von einer etwas gerechteren, ein wenig besseren Welt.

Bekanntlich indes heißt Utopia Nicht-Ort. Gleichwohl: Utopien haben immer auch eine Vorbildfunktion, sie sind das Konglomerat unsere Hoffnungen, Wünsche und Sehnsüchte. Solange wir noch eine Utopie haben, werden wir nicht an der Dystopie, d.h. an der Anti-Utopie, will meinen an der Realität zerbrechen.

## „[D]IE MÄCHTIGEN NEHMEN ZIG TAUSENDE VON TOTEN DURCH IHRE SOGENANNTEN ´IMPFUNGEN´ ENTWEDER BILLIGEND IN KAUF ODER ABER, SCHLIMMER NOCH, SIE FÜHREN DEN TOD DER MENSCHEN GEZIELT HERBEI“

„Neo-Eugeniker … tauchen derzeit … als sogenannte ´Transhumanisten´ auf. Dieser Begriff klingt … harmlos, ist aber nichts … als ein anderes Wort für Eugenik …

Heutzutage arbeitet man nicht mehr mit klassischen Zuchtmethoden wie … die Nazis mit … Euthanasie-Morden und Arier-Zuchtanstalten … Heute manipuliert man direkt das Genom und fügt die Gene hinzu, die man gerne im Versuchskaninchen hätte …

Das, was über Jahre hinweg als moralisch verwerflich galt und nur unter strengsten Auflagen an Labormäusen

durchführbar war, wird nun milliardenfach durchgeführt … Es geht um ein Massen-Genexperiment am Menschen. [O]hne dessen Einwilligung. In diesem Massenexperiment versteckt gibt es anscheinend viele kleinere Experimente, die vor der Öffentlichkeit getarnt werden …

D[as] Experiment läuft in …einer weltweiten Feldstudie seit Dezember 2020. Die meisten … [der] menschlichen Versuchskaninchen wissen nichts davon, weil man es ihnen als heilende Impfungen verkauft. Und die Molekulargenetiker von BioNtech, Moderna und [C]o. wissen scheinbar auch nicht alle so genau, was sie tun[:] Es ist nicht sicher, ob es wirkt, wie es wirkt oder was die Nebenwirkungen sind. So wurde der Impfstoff offiziell eingeführt. Man arbeitet … mit der Methode Versuch und Irrtum und das am Versuchskaninchen Mensch! Unglaublich!

Sicher ist nur eines, die Mächtigen nehmen zig Tausende von Toten durch ihre sogenannten ´Impfungen´ entweder billigend in Kauf oder aber, schlimmer noch, sie führen den Tod der Menschen gezielt herbei" (Markus Fiedler: Eine Welt

voller Versuchskaninchen. In: apolut. Standpunkte, https://apolut.net/eine-welt-voller-versuchskaninchen-von-markus-fiedler/).

Wahrlich kein brillantes Deutsch. Trotz all meiner „Glättungsversuche". Wiewohl inhaltlich zutreffend. Leider Gottes.

Oder aber: Dem Teufel sei Dank? Will, eschatologisch, meinen: Haben wir´s tatsächlich dem Teufel zu ver-danken? Und: Wird dieses Teufels-Werk, gleichwohl, zu einer endzeitlichen moralischen Veränderung der Menschheit im *meliorativen* Sinne führen?

Jedenfalls und vulgo: Die herrschenden Verbrecher haben offensichtlich überzogen. Denn immer mehr Menschen wachen auf. Und sind bereit und willens, für eine menschliche, für eine menschen-würdige Gesellschaft zu kämpfen.

Insofern, mit viel Galgenhumor: Nichts ist so schlecht, dass es nicht doch für etwas gut wäre.

# SPES ADHUC. ET DEINCEPS?

Im Folgenden nun einige literarische, philosophische, psychologische und gesellschaftspolitische Überlegungen. Von denen ich nicht weiß, ob ich sie noch veröffentlichen kann.

In einer Zeit des globalen Massenmordes [1] [2] [3] unter der Cover-Story einer angeblich tödlichen Seuche, die weniger (ausnahmslos) Alte und Schwache dahinrafft als jede leichte bis mittelschwere Grippe.

[1] *Michael Yeadon: Die Schädigungen bei Covid-Impfungen sind Kalkül, https://www.kla.tv/DrMichaelYeadon/21311&autoplay=true (Abruf am 2.2.2022):*

*„Im US-amerikanischen Meldesystem für Impfstofffehler, VAERS, wurde jüngst ein Tabellenwerk veröffentlicht, aus dem hervorgeht, welche Covid-19-Impfstoffcharge Schadensmeldungen in welcher Häufigkeit verursacht hat. Laut Ex-Pfizer-Vize-Chef Dr. Michael Yeadon kann hier nur ein kalkulierter Vorsatz und keine Panne oder gar ein Zufall vorliegen."*

[2] *„Ich habe noch nie so viele Todesfälle gesehen…." Interview mit Bestattungsunternehmer John O´Looney, https://www.kla.tv/21379 (Abruf am 1.2.2022)*

[3] *Dr. Wodarg: Äußerste Vorsicht wegen verschwiegener Covid-19-Impf-Zusammensetzungen, https://www.kla.tv/21438, abgerufen am 2.2.2022:*

*„Der dringende Verdacht, dass das Spikeprotein, das durch die Covid-19-Impfung im Körper gebildet wird, [und/oder das durch die sog. Impfungen applizierte Graphenhydroxid (Anmerkung des Herausgebers); s. hierzu: DR. ANDREAS NOACK – CUI HONOREM HONOREM] für Entzündungen und Schädigungen von Blutgefäßen bis hin zur Todesfolge verantwortlich sein könnte[n], konnte jetzt erstmals durch*

*die Reutlinger Pathologen Prof. Dr. Arne Burkhardt und Prof. Dr. Walter Lang ... bestätigt werden.*

*US-amerikanische Aktivisten zeigten anhand der Dokumentation von Impfschädigungen auf, wie extrem unterschiedlich die Impfstoffchargen wirken, nämlich von nahezu keinen Nebenwirkungen bis hin zu tausenden sehr schweren Verläufen, häufig mit Todesfolge. Das ist auf eine unterschiedliche Zusammensetzung der Impfdosen zurückzuführen, was es eigentlich nicht geben darf und von Big Pharma, Politik und Medien verschwiegen wird.“*

In einer Zeit, in der – wie in der Ära eines Schießbefehls an der innerdeutschen Grenze – wieder auf friedliche Menschen, auf Spaziergänger geschossen werden darf [4] [5] [6].

[4] *Allgemeinverfügung des Stadt Ostfildern („Die öffentliche Bekanntmachung dieser Allgemeinverfügung erfolgt am 27. Januar 2022. Sie tritt am 28. Januar 2022 in Kraft"), https://www.ostfildern.de/Politik+_+Verwaltung/Bekanntmachungen/Allgemeinverfügung.html, abgerufen am 1. Februar 2022:*

*„Um sicherzustellen, dass das Versammlungsverbot eingehalten wird, wird die Anwendung unmittelbaren Zwangs, also die Einwirkung auf Personen durch einfache körperliche Gewalt, Hilfsmittel der körperlichen Gewalt oder* ***Waffengebrauch*** *eig. Hvhbg. angedroht. Dies ist nach Abwägung der gegenüberstehenden Interessen verhältnismäßig. Es ist erforderlich, da mildere Mittel, die die potenziellen Versammlungsteilnehmer von der Durchführung der verbotenen Versammlungen abhalten würden, nicht ersichtlich sind. Insbesondere wäre die Androhung eines Zwangsgelds nach § 23 des Landesverwaltungsvollstreckungsgesetzes nicht gleichermaßen zielführend. Die Androhung des unmittelbaren Zwangs ist angemessen ..."*

*In der Tat, so der Kommentar des Herausgebers: Wenn ihr Verbrecher es für angemessen haltet, auf friedliche Spaziergänger zu schießen, wird es ebenso angemessen sein, euch in der Zeit der Abrechnung dazu zu verurteilen, den Rest eures Lebens hinter Gittern zu verbringen!*

[5] *In einer „Gemeinsame[n] Mitteilung der Stadt Ostfildern und des Polizeipräsidiums Reutlingen“ datierend auf den 31. Jaunuar 2022, https://www.ostfildern.de/pm_allgemeinverfuegung.html (Abruf: The Day After) ist zu lesen:*

*„Klarstellung zur Allgemeinverfügung der Stadt Ostfildern vom 26.01.2022[:]*

*Nach der Veröffentlichung einer Allgemeinverfügung der Stadt Ostfildern zum Verbot von nicht angemeldeten Versammlungen gegen die Regelungen der Corona-Verordnung wird in sozialen Netzwerken und Chatgruppen behauptet, es gebe eine Anordnung, zur Durchsetzung des Versammlungsverbots Schusswaffen einzusetzen …*

*Die Stadt Ostfildern und das Polizeipräsidium Reutlingen stellen hiermit klar:*

*In der Allgemeinverfügung wurde lediglich korrekterweise darauf hingewiesen, dass ein Versammlungsverbot auch zwangsweise durchgesetzt werden kann und welche Bandbreite an Einsatzmitteln der Polizei allgemein – für verschiedenste Einsatzlagen – per Gesetz zur Verfügung stehen.“*

*Mit Verlaub: Wollt ihr uns ver…?*

[6] *„Schießbefehl“ wegen Maskenpflicht? Stadt Ulm und Polizei äußern sich, www.augsburger-allgemeine.de/neu-ulm/ulm-schiessbefehl-wegen-maskenpflicht-stadt-ulm-und-polizei-aeussern-sich-zur-allgemeinverfuegung-id61652306.html (Abruf am 5.2. 2022):*

*„In den einschlägigen Telegram-Gruppen ist die Allgemeinverfügung der Stadt Ulm zur Maskenpflicht im Zeitraum der ´Corona-Spaziergänge´ in der Innenstadt schon lange ein Thema. Seit Kurzem aber sorgt vor allem eine Passage in dem 16 Seiten langen Dokument besonders für Furore: ´Um sicherzustellen, dass die Maskenpflicht eingehalten wird, droht die Stadt Ulm die Anwendung unmittelbaren Zwangs, also die Einwirkung auf Personen durch einfache körperliche Gewalt, Hilfsmittel der körperlichen Gewalt oder Waffengebrauch an.´ Waffengebrauch, um die Maskenpflicht durchsetzen?“*

*Einsatz von Schusswaffen nicht gegen „Grenzverletzer“ (wie in unrühmlicher DDR-Zeit und -Vergangenheit), sondern gegen friedliche Spaziergänger? Wie tief ist die Menschheit gesunken! Und: Man merke sich die Namen derer, die solche Verfügungen erlassen! Damit sie, hoffentlich in Bälde, über ihre kriminellen Machenschaften in einem Lager für Kriegsverbrecher nachdenken können!*

In einer Zeit des Armageddon, des Jüngsten Gerichts [7].

Aber auch der Apokalypse (ἀποκάλυψις), der Enthüllung, der Offenbarung, des Aufwachens und Wachwerdens [8].

[7] *Offenbarung des Johannes, Apk 16,16*

[8] *„Apokalypsen reagieren oft auf konkrete historische Ereignisse und beziehen sich darauf. Sie schildern radikale innerweltliche Veränderungen in Metaphern des Weltuntergangs oder deuten sie geistlich, indem sie sich auf eine endzeitliche Äonenwende und das göttliche Endgericht beziehen. Dazu verwenden sie eine metaphorische und mythische Sprache: Historische Nationen, Personen und Ereignisse werden als Symbole und Bildmotive – häufig als ´Tiere´ – beschrieben“ (https://de.wikipedia.org/wiki/Apokalypse, abgerufen am 1.2.2022):*

*Eine recht gute Definition – wozu Enzyklopädien doch gut wären, würden sie sich nicht der Deutungshoheit bemächtigen, um die Menschen im Sinne eines Narrativs – natürlich dem der je Herrschenden – zu framen.*

Ein wenig mögen die Gedanken zweier bewusster Menschen – meine eigenen und die meiner ermordeten Frau – zur Apokalyse, zum Erwachen der Menschen beitragen. Um das Armageddon zu vermeiden. Denn wir müssen, wir wollen, wir können nicht per aspera ad astra gelangen: Wie sollte eine Menschheit, die durch Millionen, die durch Milliarden von Toten, von Ermordeten traumatisiert wurde, geläutert werden; diesen Schock würde sie bis ans Ende ihrer Tage nicht überwinden.

Deshalb wehren wir uns – wir, alle Menschen auf der Welt –, darum wehren wir den Anfängen: Noch können wir die Verbrecher, die so viel Unheil über die Welt bringen wollen, zum Teufel jagen. Wo sie hingehören. Auf immer und ewig.

# LASST UNS UNTERSCHEIDEN ZWISCHEN SEIN UND SCHEIN

In Band 14 des Briefwechsels mit meiner ermordeten Frau schrieb ich:

Die Kunst bestehe im Abstrahieren. So viele Rezensenten des „Le petit Prince“. Indes: Die Kunst besteht im Differenzieren, im unterscheidenden Erkennen. Derart „Le petit Renard“, der Kleine Fuchs, mein Wegbegleiter seit vielen Jahren. Denn erst von dem, was wir verstanden, was wir uns erschlossen haben, von dem, was wir für falsch oder richtig, für gut oder böse halten, können wir abstrahieren: um daraus unsere höchst individuelle Lebenswahrheit und -wirklichkeit zu gestalten.

In diesem Sinne und im Rahmen des Briefwechsels, in dem der Kleine Fuchs entstand, antwortete mir meine Frau: „Ein wenig, Liebster, erinnerst du mich an den Alten Mann in ´LE PETIT RENARD´.“

Ich erwiderte ihr: „Und Du, meine Liebe, erinnerst mich an den schlauen Kleinen Fuchs.“

Wie dem auch sei: Der *Kleine Fuchs* und der *Alte Mann* sollten dem geneigten Leser helfen, ein wenig besser zu unterscheiden zwischen Sein und Schein, zwischen Wahrheit und vermeintlicher, vorgeblicher Wirklichkeit. In postfaktischer Zeit.

In welcher der (mir noch wohlbekannte) Präsident einer deutschen Landesärztekammer wie folgt zum Besten gibt [9]:

„Da wird ohne wissenschaftlichen Nachweis von Tausenden von Impftoten gesprochen – die Todesfälle nach Covid-Erkrankung dagegen werden ignoriert (in Deutschland immerhin rund 115.000, weltweit 5,5 Millionen) ...

Auch der positive Effekt der Impfung zum Schutz vor schwerem Krankheitsverlauf ist eindeutig nachgewiesen. Ich frage mich, auf welcher wissenschaftlichen Basis Kolleginnen und Kollegen sonst Medizin betreiben, wenn die Studienlage bei Corona ignoriert wird. Aber – wir dürfen nicht vergessen, dass Corona-Leugner sowohl in der Gesamtbevölkerung als auch unter Ärztinnen und Ärzten eine absolute Minderheit darstellen. Die weit überwiegende Mehrheit unserer ärztlichen und zahnärztlichen Kolleginnen und Kollegen in Klinik und Praxis engagiert sich verantwortungsbewusst sowohl im Kampf gegen Covid-19 als auch in der allgemeinen Versorgung unter den

schwierigen Pandemie-Bedingungen. Dafür kann ich nicht genug Danke sagen!“

Erhebt sich die Frage (und zu fragen ist – noch – erlaubt): Ist dieser Mensch schlichtweg blöde? Auf welch wissenschaftlicher Basis betreibt *er* Medizin? [10]

[9] *Saarländisches Ärzteblatt, Februar 2022: Editorial von Dr. med. Josef Mischo, https://www.aerzteblatt-saar.de, abgerufen am 2.2.2022*

[10] *Ich selbst habe mehr und mehr Bücher über „Corona", über einschlägige Zusammenhänge und – offensichtliche, allzuoffensichtliche (Schreibweise kein lapsus, sondern dolus!) – Hintergründe geschrieben als jeder andere Mensch auf der Welt! Der geneigte Leser sei – nur exempli causa und par(te)s pro toto verwiesen auf:*

- *Huthmacher, Richard A.: „Die Mörder sind unter uns": „Corona" – der größte Betrug der Menschheitsgeschichte. Ebozon, Traunreut, 2021*

- *Huthmacher, Richard A.: „Aids" und „Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 1): Die Aids-Lüge, Teil 1. Ebozon, Traunreut, 2021*

- *Huthmacher, Richard A.: „Aids" und „Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 2): Die Aids-Lüge, Teil 2. Ebozon, Traunreut, 2021*

- *Huthmacher, Richard A.: „Aids" und „Corona": Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 3): Von Eugenikern, Rassehygienikern und Transhuma-*

*nisten (Die Corona-Lüge, Teil 1). Ebozon, Traunreut, 2021*

- *Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 4): Maskenball. Allüberall (Die Corona-Lüge, Teil 2). Ebozon, Traunreut, 2021*

- *Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 5): Wann, endlich, wachen die Menschen auf? (Die Corona-Lüge, Teil 3). Ebozon, Traunreut, 2021*

- *Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 6): VERITAS LIBERABIT NOS? (Die Corona-Lüge, Teil 4). Ebozon, Traunreut, 2021*

- *Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 7): „Wer ... sich von einem Eugeniker ... impfen lässt, dem ist nicht mehr zu helfen“ (Die Corona-Lüge, Teil 5). Ebozon, Traunreut, 2021*

Oder schreibt er in orwellschem Newspeak, in satanischer/satanistischer Verkehrung?

Jedenfalls: Er – und „die weit überwiegende Mehrheit … [der] ärztlichen und zahnärztlichen Kolleginnen und Kollegen in Klinik und Praxis“ – wird sich verantworten müssen für das Unheil, das sie durch ihre Ignoranz oder gegen besseres Wissen, gleich aus welchen Motiven, bereits angerichtet haben und weiterhin anrichten. Auch für sie wird gelten, was ich unlängst an die Kriminalpolizei der beschaulichen Stadt Landshut schrieb:

„Nun mögen Sie denken: Was schert´s uns, wir machen´s, weil wir´s können.

Gleichwohl sollten Sie in Betracht ziehen: Tempora mutantur – kein Reich währt(e) ewig. Nicht einmal das Tausendjährige. Und in einer neuen Welten-Ordnung – die nicht die der Neuen Weltordnung ist – könnte Sie der gerechte Zorn derer treffen, die unschuldig verfolgt, die in Menschen verachtender Weise geschädigt wurden.

Es sind bereits viele, sehr viele: die bei Demonstrationen Niedergeknüppelten; die durch sog. Impfungen Verkrüppelten; die Hinterbliebenen der durch ´Impfungen´ gegen ein ´Grippe´-(common-cold-)Virus Getöteten. Viele andere mehr. Insofern: Ich wünsche Ihnen einen ruhigen Schlaf. Auf dass Sie nicht nächtens Wolfgang Borcherts Beckmann besucht.“

Ob die Ermittler Wolfgang Borchert und Beckmann kennen, wage ich zu bezweifeln. Dem Präsidenten einer Deutschen Ärztekammer dürften die Namen bekannt sein. Wiewohl ich eine Reihe von Ärzten kenne, die ich zum großen Kreis der Legastheniker zähle, nicht zuletzt meinen früheren Kompagnon Dr. Großkotz [11] [12].

[11] *S.: Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst. Norderstedt, 2014*

[12] *„Menschen mit einer Lese- und Rechtschreibstörung haben Probleme mit der Umsetzung der gesprochenen Sprache in geschriebene Sprache (und umgekehrt). Als Ursache werden eine genetische Veranlagung, Probleme bei der auditiven und visuellen Wahrnehmungsverarbeitung, bei der Verarbeitung von Sprache und vor allem bei der phonologischen Bewusstheit angenommen. Ein eindeutiger wissenschaftlich fundierter Beweis steht noch aus (Stand März 2021). Die Legasthenie tritt isoliert und erwartungswidrig auf: das heißt, die schriftsprachlichen Probleme entstehen, ohne dass es für sie ohne gründliche Untersuchung durch einen Neurologen eine plausible Erklärung gibt (wie generelle Minderbegabung oder unzureichende Beschulung)“: Https://de.wikipedia.org/wiki/Lese-_und_Rechtschreibstörung, abgerufen am 2.2.2022.*

*Der spätere Dr. Großkotz – wie macht ein solcher Mann seine Medizin-Examina, wie kommt er zu einem Doktortitel; indes: Bestechungen und Bestechungsversuche waren, jedenfalls seinerzeit, durchaus üblich und einen Doktortitel kann man (n oder auch Frau, sofern diese nicht, wie Frau Dr. Großkotz, ohnehin [nur] dottoressa ist) bekanntlich kaufen –, der spätere Dr. Großkotz jedenfalls besuchte die berühmt-berüchtigte Odenwald-Schule, wo Noten durchaus*

*ausgewürfelt oder gegen Liebes-Dienste vergeben wurden; insofern mag es für eine partielle Legasthenie durchaus „eine plausible Erklärung ... (wie generelle Minderbegabung oder unzureichende Beschulung)“ geben.*

Mithin mag der Diskurs, der Dialog, mögen das Streit- und Zwiegespräch zwischen dem Kleinen Fuchs und dem Alten Mann, mag der gesamte Briefwechsel zwischen meiner verschiedenen Frau und mir ein wenig zur Erhellung beitragen, dazu, was Sein, was bloßer Schein.

Damit leben, auf dass über-leben die, die nach uns kommen, die nicht geboren zu der Herrschenden Behuf, zu deren Nutzen und Frommen. So dass werde ein Mensch, der nicht von ihren, der Herrschenden, sondern von des Herrgotts Gnaden, ein Mensch, der göttlich wird genannt:

**HOMO HOMO EST. HOMO DEUS EST. HOMO TIBI DEUS EST. HOMO DEUS, ECCE, DEUS HOMO, HOMINE!**

**Auch wenn die Dinge nebeneinander stehen, so liegen die Seelen der Menschen doch ineinander – Unrecht geschieht nicht durch göttliche Fügung, sondern durch der Menschen Hand. Und die, welche scheitern, scheitern selten aus eigener Schuld. Vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung.**

**„Das Böse" ist keine ontologische Wesenheit, nicht im Mensch-Sein an und für sich begründet. Vielmehr entsteht es auf Grundlage dessen, was Menschen anderen Menschen antun – das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen.**

**Mithin sind wir für „das Bose" verantwortlich. Allesamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir „das Böse" bei Anderen und im Anders-Sein suchen.**

**Das Böse sind wir selbst. Und solange wir dies nicht erkennen, insofern und insoweit wir dafür nicht die Verantwortung übernehmen, nutzt es nicht, das Böse auf andere zu projizieren. Es wird uns einholen.**

**Überall. Zu jeder Zeit. Nicht nur durch Eichmann und den Holocaust. Auch im Musa Dagh. In der Apartheid. In den sogenannten ethnischen „Säuberungen". In allen Kriegen. Und auch im Alltag.**

**Gewidmet all den Menschen, die guten Willens sind.**

# KURZER HINWEIS FÜR DEN WERTEN LESER

Einst schrieb mir meine geliebte Frau:

Lass uns, Liebster, unsere Gespräche über die Fragen des Seins, über Sehnsucht und Glück, über Hoffen und Bangen, über Sterben und den Tod in einem gleichlautenden Traktat zusammenfassen; in Anlehnung an *Le Petit Prince* und dessen Diskurse mit der sprechenden Blume, mit dem Laternenanzünder und dem kleinen Fuchs, der nur mit dem Herzen gut sieht, weil das Wesentliche für die Augen unsichtbar ist, nicht zuletzt mit der giftigen Schlange, die den kleinen Prinzen von seinem Exkurs erlöst, wie uns Menschen der Tod von allen Lasten des Irdischen befreit, in Anlehnung an diese gleichermaßen anrührende wie – im besten Sinne – moralisierende Geschichte von Saint-Exupéry lass uns *unsere* Abhandlung *Le Petit Renard* nennen. Weil dieser mein Lieblingstier ist, ebenso klug wie gewitzt, gleichermaßen ernsthaft wie verschmitzt.

Mithin: Wer in den nun in Gänze vorliegenden 28 Bänden und Teilbänden von „Ein Lesebuch aus der alten Zeit ...“ eine Ähnlichkeit des Briefwechsels-Herausgeber und sei-

ner Frau mit dem *Kleinem Fuchs* und dem *Altem Mann* zu erkennen glaubt, dürfte mit dieser Vermutung nicht allzu sehr neben der Sache liegen.

# MEHR ALS EIN VORWORT – EIN „PROGRAMMATISCHES MANIFEST“

Unrecht geschieht nicht durch göttliche Fügung, sondern durch der Menschen Hand. Die, welche scheitern, scheitern selten aus eigener Schuld, vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung.

Auch wenn die Dinge nebeneinander stehen, so liegen die Seelen der Menschen doch ineinander. Deshalb muss an die Stelle der Ich-Es- die Ich-Du-Beziehung treten. Deshalb dürfen die je Herrschenden nicht weiterhin die Macht haben, zu definieren, was gesund, normal, mithin gesellschaftlich erwünscht und was krank ist; deshalb krank, weil es eine störende, unerwünschte und bestehende Macht-, Herrschafts- und Lebensstrukturen ebenso hinterfragende wie in Frage stellende Form menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns zum Ausdruck bringt.

Im Mensch-Sein ist ebenso Gut-Sein wie Böse-Sein angelegt und möglich; welcher Teil sich – mehr oder weniger – entwickelt, hängt wesentlich von unseren Seins-Bedingungen ab. Diese sind Ausdruck des je eigenen Le-

bens, in das wir geworfen werden und dessen Umstände wir nicht allein bestimmen können. Deshalb sind wir sowohl zum Guten wie zum Bösen fähig und, entsprechende Umstände vorausgesetzt, auch willens.

Folglich ist das Böse keine ontologische Wesenheit, nicht im Mensch-Sein an und für sich begründet. Vielmehr entsteht es auf Grundlage dessen, was Menschen anderen Menschen antun – das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen.

Ergo sind wir für „das Böse“ verantwortlich. Allesamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir „das Böse“ bei Anderen und im Anders-Sein suchen. Denn das Böse sind wir selbst. Und solange wir dies nicht erkennen, insofern und insoweit wir dafür nicht die Verantwortung übernehmen, nützt es nicht, das Böse auf Andere zu projizieren. Es wird uns einholen. Überall. Zu jeder Zeit. Nicht nur durch Eichmann und den Holocaust. Auch im Musa Dagh. In der Apartheid. In den sogenannten ethnischen „Säuberungen“. In allen Kriegen. Und auch im Alltag. Namentlich heut, in historisch einmaliger „Corona“-Zeit.

Wir alle können vom Bösen befallen werden. Wie von der Pest in Camus´ Roman, in dem die Seuche eben dieses Böse symbolisiert. Und wir können wie Dr. Rieux gegen

die Pest kämpfen. Wie Sisyphos zwar. Aber ohne mit Pater Paneloux diskutieren zu müssen. Denn die Pest, die Seuche, das Böse ist keine Strafe Gottes. Vielmehr eine Strafe der Menschen. Für die Menschen. Für das Unrecht, das sie über die Welt, über die Kreatur und über sich selbst gebracht haben.

Wenn wir im Geist der Bergpredigt:

- „Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden
- Selig, die keine Gewalt anwenden, denn sie werden das Land erben
- Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden satt werden
- Selig, die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden“

mit „dem Bösen“, d.h. mit uns und mit denen um uns, umgehen, ist die Theodizee von untergeordneter Bedeutung, müssen wir nicht weiterhin angesichts des Elends in der Welt Gott (zu) rechtfertigen (versuchen).

In der Tat: Wir werden als Götter geboren. Und sterben, meist, als Karikaturen. Als das, was die Lebenswirklichkeit aus uns macht.

Deshalb träumen wir den Traum von einer etwas gerechteren, ein wenig besseren Welt. Bekanntlich indes heißt οὐτοπία Nicht-Ort. Dennoch: Utopien haben immer auch eine Vorbildfunktion, sie sind das Konglomerat unsere Hoffnungen, Wünsche und Sehnsüchte. Solange wir noch eine Utopie haben, werden wir nicht an der Dystopie, d.h. an der Anti-Utopie, will meinen an der Realität zerbrechen.

Feststeht, festzuhalten gilt, dass wir alle nur als Entwurf unserer selbst und unseres Selbst geboren werden. Zunächst nicht mehr sind als ein Traum – der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.“

Denn Mensch und Welt, so Bloch, sind nicht fertig, nicht abgeschlossen, vielmehr streben sie nach einer in ihnen zwar angelegten, aber noch nicht „herausgekommenen“ Verwirklichung. In diesem Sinne ist die „konkrete Utopie“ Blochs die Hoffnung des Menschen auf den „aufrechten Gang“.

In Zeiten matriarchalischer Gesellschaften gab es weder Ausbeutung noch Unterdrückung noch Kriege.

Nicht, weil Frauen die besseren Menschen sind. Sondern deshalb, weil matriarchalische Gesellschaften – im Großen und Ganzen – kein Privateigentum kannten, die „Produktionsmittel“ jener „archaischen“ Zeit tatsächlich vergesellschaftet waren und es nicht arm und reich, nicht mächtig und ohnmächtig, nicht Herren und Sklaven gab; vielmehr konnte sich jeder entsprechend seinen Fähigkeiten entfalten, gab es mithin weder Grund noch Anlass für Neid und Missgunst, für Hass und Zorn, für Rache und Vergeltung. Und es gab keine Veranlassung, sich, notfalls mit Gewalt, das zu nehmen, wovon man glaubte, es werde einem vorenthalten.

Somit hatte „das Böse“ weder Grund noch Grundlage, weder Ursache noch Anlass.

Natürlich leben wir nicht mehr im Matriarchat. Und werden in einer solch „gynäkokratischen“ Gesellschaft auch nicht mehr leben. Es sei denn, wir bomben uns in kollektivem Wahn – den wir Wahn-Sinn nennen, weil er dem Wahn (noch) einen Sinn zu geben versucht – in einen solchen Zustand zurück.

Indes: Wir wollen und können hier keine Lösungen anbieten. Vielmehr wollen wir Erklärungen finden. In freiem Geist. Abseits von Forschung und Wissenschaft. Die natürlich ihrer Zeit und ihrem Geist, also dem Zeitgeist ver-

haftet sind. Dem Zeitgeist, der den Interessen, Ideen und Ideologien einer weniger, d.h. weniger Mächtiger geschuldet ist. Und der, über Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg, ebenjenes Böse schafft, das er dann – mit seinen Mittel vergeblich und letztlich, um sich nicht selbst zu entlarven, selbstverständlich nur angeblich – zu erklären versucht.

Jedenfalls zeigt das völlig unterschiedliche Sozialverhalten genetisch fast identischer Verwandter, dass nicht Gene unsere konkrete Lebenswirklichkeit bestimmen, vielmehr unser Genom lediglich die – offensichtlich weiten – Grenzen absteckt, innerhalb derer sich soziales Geschehen vollzieht, innerhalb derer das gesamte Spektrum menschlichen Verhaltens denkbar ist, innerhalb derer Gut und Böse, Liebe und Hass möglich sind und wirklich werden.

Lösen wir unsere Konflikte und die daraus resultierenden Aggressionen solidarisch, friedfertig und einvernehmlich, verbleibt keine Wut, die wir nach außen und auf andere richten müssen, währt kein Groll fort, der sich in gewalttätigen Auseinandersetzungen entlädt. Sind wir als soziale Gemeinschaft zu einer derartigen Konfliktlösung indes nicht fähig, entsteht jenes emotionale Amalgam aus Unmut, Erbitterung, Ingrimm, Zorn und Ablehnung, welches

das Unsägliche ermöglicht, das Menschen Menschen antun.

Mithin: Das Bewusstsein bestimmt das Sein und das Sein bestimmt das Bewusstsein. Kein Topos, sondern Grundlage allen menschlichen Lebens. Nicht erst seit Marx und der Quantenphysik.

Der Mensch ist kein „homo clausus“ (von dem Norbert Elias sprach), Mensch-Sein, in all seinen Facetten, ist nicht isoliert von den Bedingungen menschlichen Seins zu betrachten. Ersteres wird und letztere werden maßgeblich von der jeweiligen Wirtschaftsordnung eines Gemeinwesens bestimmt. Deshalb ist das Wirtschaftssystem, in dem wir leben – und unter dem wir ggf. existentiell leiden –, für uns alle von entscheidender Bedeutung.

Deshalb sind Zins und Zinseszins das Grundübel unserer kapitalistischen Wirtschaftsordnung sowie Ursprung und Grundlage ihrer, euphemistisch ausgedrückt, gesellschaftlichen und sozialen Verwerfungen. Denn mit Zins und Zinseszins angelegtes Geld vermehrt sich – ohne jegliche Leistung seiner Eigentümer – nach genügend langer Zeit ins schier Unermessliche.

Eine solch gigantische Geld- und – damit einhergehend – auch Schuld(en)-Vermehrung lässt sich nicht in Einklang

bringen mit Wirtschaftswachstum und Lebenswirklichkeit. Deshalb kommt es immer wieder zu großen gesellschaftlichen Verwerfungen, namentlich zu Kriegen (konventioneller Art, heutigentags – beispielsweise unter der Cover-Story einer angeblichen Seuche – auch zu hybriden Kriegen gegen die gesamte Menschheit; das Zinseszins-System braucht, aus seiner inneren Logik heraus, regelmäßig Zusammenbrüche.

In der Natur ist exponentielles Wachstum unbekannt; in ihr verlaufen Wachstumsprozesse näherungsweise kontinuierlich, also linear. Nur diejenigen, welche die Regeln von Wirtschaft und Wirtschaftswachstum festlegen (und von ihnen profitieren!), sind so vermessen, sich ein derartig utopische Wachstum wie das exponentielle des Zinseszins´ auszudenken!

Durch Akkumulation entzieht sich das Geld im kapitalistischen Wirtschaftssystem dem natürlich-kreatürlichen Wechsel von Entstehen und Vergehen, versetzt denjenigen, der imstande ist, Geld zu horten, in eine Position, welche der anderer Teilnehmer des Wirtschaftskreislaufs überlegen ist. Denn er muss das akkumulierte Geld nicht sofort wieder in den Kreislauf einbringen, kann – im Gegensatz zu Marktteilnehmern, die nicht in der Lage sind, Geld anzuhäufen – warten, bis die Preise für Güter mög-

lichst niedrig und die Bedingungen des Marktes insgesamt günstig für ihn sind.

Derart führt ein Wirtschaftssystem, das ermöglicht, Geld zu akkumulieren, auf das angehäufte Geld Zinsen und auf diese Zinsen wiederum Zinseszinsen zu vereinnahmen, einerseits zu einer Kapitalakkumulation sowie zum leistungslos erworbenen Reichtum einiger weniger (mit entsprechend umfassenden gesellschaftlichen und politischen Einflussmöglichkeiten), andererseits – abhängig davon, wann und in welchem Umfang das zurückgehaltene Geld wieder in den Wirtschaftskreislauf investiert wird – zu nicht vorhersehbaren Störungen und Krisen eben dieses Kreislaufs. Die Marktüberlegenheit des (akkumulierten) Geldes stört das freie Kräftespiel zwischen Käufer und Verkäufer, zwischen Angebot und Nachfrage.

Damit akkumuliertes (Geld-)Kapital nicht zurückgehalten, sondern reinvestiert wird, ist die Einführung von umlaufgesichertem Geld (Umlauf- oder Schwund-Geld) erforderlich: Dieses Umlaufgeld verliert in definierten Zeiträumen einen bestimmten Anteil seines Wertes, und zwar zu Lasten der Geld-Inhaber; deshalb versuchen diese, ihr Geld möglichst schnell wieder in Umlauf zu bringen. Gleiches gilt für Geld-Institute, die ebenfalls möglichst viel Geld re-investieren (statt akkumulieren) wollen.

Indes: Das heutzutage ubiquitäre Finanzbanken-System, das per se nicht zur Finanzierung realer Wirtschaftskreisläufe, vielmehr zur Kapital-Akkumulation in den Händen einiger weniger dient und führt (mithin der Manipulation der Realwirtschaft und der gesamten Gesellschaft Tür und Tor öffnet), ist für die Masse der Menschen in höchstem Maße schädlich und deshalb nicht nur vom Realbanken-System zu trennen, sondern schlichtweg zu untersagen.

Außerdem sollten sich die Menschen zu Produktionsstatt, wie bisher, zu Tauschgemeinschaften zusammenfinden: Aufgrund des technischen Fortschritts ist es mittlerweile möglich, alle Menschen dieser Welt im Überfluss zu versorgen; die Verknappung erfolgt einzig und allein durch den Handel und das auf diesem gründende Wirtschaftssystem (mit all seinen Verwerfungen und sozialen Ungerechtigkeiten).

Menschen in der sogenannten Dritten Welt (und nicht nur dort) hungern und verhungern – nur beispielsweise –, weil auf Lebensmittel wie im Casino gezockt wird und man lieber Menschen krepieren lässt, als solch lukrative Wetten (die natürlich nicht Wetten, sondern Futures und dergleichen heißen) zu verlieren.

Immer mehr nehmen Konzerne entscheidenden Einfluss auf die Forschung; sie ist ohne die Gelder der Industrie kaum mehr möglich. Und keine Hochschule legt noch offen, welches Unternehmen wieviel Geld für welche Dienstleistung bezahlt.

Indes: Die Freiheit von Wissenschaft und Forschung lebt von der Diskussion; Geheimhaltung hat hier nichts zu suchen.

Gleichwohl: Fast alle Wissenschaftler forschen heutzutage mit finanzieller Unterstützung der Industrie oder beziehen von ihr Vortrags- oder Beraterhonorare; die Interessengruppen der Großkonzerne bestimmen die Leitlinien der Forschung, sie beherrschen den Markt des jeweiligen Sektors und bestimmen dessen Entwicklung.

Mithin: Was als richtig oder falsch, was als zulässig oder unzulässig, auch, was als gesetzeswidrig zu gelten hat (unabhängig davon, ob es, moralisch betrachtet, rechtens oder schieres Unrecht ist), bestimmen alleine die, welche die Macht haben, die gesellschaftlichen Regeln festzulegen und entsprechende Gesetze zu deren Durchsetzung zu erlassen.

In diesem Zusammenhang spielt die Justiz eine ebenso entscheidende wie unrühmliche Rolle:

Oft ist der Glaube der Menschen an Recht, Gerechtigkeit und Gerichte der eines vertrauensvollen Kindes. Tatsächlich jedoch sind Gerichte alles andere als ein Tempel von Recht und Gerechtigkeit. Eher Häuser der Überheblichkeit. Tabuzonen. Orte für Deals.

Recht ist ein Geschäft. Justitia ist eine Ablasshändlerin. Eine Hure. Wenn auch keine blinde. So jedenfalls sieht die Wirklichkeit aus.

Und mehr noch: Das üble Spiel, das man Jurisdiktion nennt, wird zur bitterbösen Farce, wenn die Justiz selbst zum Täter wird. Gäbe es tatsächlich die Justitia, die man uns weismachen will, sie risse sich die Binde vom Kopf, würde sie erfahren, was in ihrem Namen geschieht.

Blinde werden sehen, Lahme werden gehen, und die Rechtsprechung wird Gerechtigkeit schaffen – wer daran glaubt, glaubt auch an den Weihnachtsmann.

Jedenfalls: Es ist ebenso beschämend wie verstörend, wie die Justiz mit Menschen umgeht, deren Leben zerstört, sie in Zivil- wie in Strafprozessen zugrunde richtet, sie ihrer Existenz, ihrer Freiheit beraubt. Mit Kalkül, aus

Gleichgültigkeit, infolge Ignoranz, ´versehentlich´, bewusst und willentlich – die Motive, welche haarsträubenden Fehlentscheidungen und himmelschreienden Ungerechtigkeiten zugrunde liegen, sind ebenso facettenreich wie vielschichtig.

Die Quote aller Fehlurteile dürfte bei etwa 25 Prozent liegen. Anders formuliert: Vermutlich jeder Vierte wird zu Unrecht verurteilt, geht unschuldig hinter Gitter, wird gebrochen, in seiner bürgerlichen Existenz vernichtet, nicht selten existentiell zerstört.

Indes: Richter sind nicht nur Täter, sondern auch Opfer:

Sie sind Vollstrecker eines gesellschaftlichen Systems, das Macht ausübt, das diszipliniert und unterwirft, das biegt oder bricht. Das sich in den Köpfen der Menschen, mehr noch, in ihren Seele einnistet, das sich breit macht, das zu „freiwilliger“ Unterwerfung drängt, zu vorauseilendem Gehorsam zwingt.

„Freiwillige“ Unterwerfung ist das wirksamste Herrschaftsinstrument; hierauf verstehen sich so genannte Demokratien vortrefflich. Denn es braucht nicht den großen Knüppel, den Diktaturen schwingen. Müssen. Widerstand wird – vordergründig, vermeintlich und in wohl dosiertem Maße – zugelassen. So entweicht „Druck aus dem Kes-

sel“, gibt man breiten Kreisen die Illusion, dadurch, dass man Missstände benenne, werde man diese auch beseitigen. Ein frommer Wunsch.

Und die Justiz eines Gesellschaftssystems reflektiert nicht mehr und nicht weniger als die Missstände des jeweiligen Gemeinwesens. Deshalb dürfen wir nicht die Justiz an den Pranger stellen, ohne die Gesellschaft anzuprangern und bloß zu stellen – wann wurde dies offensichtlicher als in Zeiten von „Corona“!

Nur in einem freien Gemeinwesen ist mithin eine gerechte Justiz möglich. Denn menschlich verkrüppelte Richter können keine gerechten Urteile fällen, bringen sie doch ihre eigenen Ängste, ihre psychische Verwirrung, ihre intellektuelle Verirrung (auch) in ihre Arbeit ein. Wie jeder andere. Mit dem Unterschied, dass ihr Verdrängen, Nicht-Verstehen, Missachten, Geringschätzen andere Menschen in größtes Unglück stürzt oder zumindest stürzen kann.

Deshalb haben wir, als Gesellschaft, genau die Richter, die wir auch verdienen.

Kant schreibt in seinen „Metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre“: „Hat er aber gemordet, so muss er

sterben. Es gibt hier kein Surrogat zur Befriedigung der Gerechtigkeit.“

Dem möchte ich entgegnen (auch wenn mir die Vorstellung am Galgen baumelnder Schwerkrimineller wie Drosten und Wieler, wie Spahn und Lauterbach, wie Gates und anderer Dealer [mit Gesundheit und Leben der Menschen] nicht fremd ist): Einen Mörder zu ermorden macht einen nicht zu einem besseren Mörder und schon gar nicht zu einem besseren Menschen.

Jedenfalls, so meine – des Briefwechsel-Herausgebers – feste Überzeugung, lässt sich ein Verbrechen nicht sühnen, indem man den Täter liquidiert, exekutiert, guillotiniert oder auf sonstige Art eliminiert. Sühne ist allenfalls möglich durch einen „Ausgleich“ für die Tat, d.h. durch Begrenzung des Schadens, den das Opfer, den die Gesellschaft erlitten hat; der Täter indes kann zu diesem Ausgleich nur beitragen, wenn er am Leben bleibt.

Ein Mann des Ausgleichs, einer Begrenzung des Schadens, der durch die Tat ohnehin schon entstanden ist, war beispielsweise Edward Kennedy – später selbst Opfer eines politisch motivierten Mordes –, der bezüglich der Ermordung seines Bruders (durch die gedungenen Henkersknechte des Militärisch-industriell-finanziellen Komplexes, der eine Beendigung des für ihn profitträchti-

gen Vietnam-Krieges durch den amerikanischen Präsidenten und namentlich die Abschaffung der FED und ihrer Geldschöpfung in privater Hand verhindern wollte) folgendermaßen ausführte: „Mein Bruder war ein Mann der Liebe, des Gefühls und des Mitleids. Er hätte nicht gewollt, dass sein Tod Anlass ist, ein anderes Leben auszulöschen."

Kann es tatsächlich jemanden in Erstaunen versetzen, dass wir unter solchen Seins-Bedingungen krank werden?

Krank werden müssen: Darwinismus als gesellschaftliches Selektionsprinzip, Konformismus im Denken, Anarchie in den Gefühlen, Chaos im Unter- und Unbewussten – wen wundert, dass Millionen, Milliarden Menschen erkranken: an einer Unzahl von Süchten, an Krebs, an MS und ALS, an Alzheimer, an Parkinson und und und …

Krank werden müssen, weil wir mit chemischen Produkten, euphemistisch Pharmazeutika genannt, vergiftet, weil wir durch gentechnische Experimente, fälschlicherweise als „Impfung" bezeichnet, in Krankheit und Tod getrieben, weil wir durch ebenso überflüssige wie gewinnträchtige Operationen malträtiert werden: Nicht von ungefähr ist die iatrogene die dritthäufigste Todesursache überhaupt; berücksichtigt man die Fehl- und Falschbe-

handlung von Krebserkrankungen, werden die meisten Todesfälle durch Ärzte selbst verursacht!

In der Tat wird Medizin heutzutage als Ware gehandelt, wird das Gesundheitswesen zur Manipulation benutzt, werden Leben und Gesundheit ökonomisiert und totaler politischer Kontrolle unterworden; wie viele Patienten kenne ich, denen man mit Zwangseinweisung in eine psychiatrische Anstalt zumindest gedroht hat, weil sie sich diesem verhängnisvollen Diktat nicht unterwerfen wollten und – nur beispielsweise – eine schulmedizinische (Krebs-)Behandlung abgelehnt haben.

Derart werden die Behörden zu Handlagern von Ärzte-Potentaten, die, aus reiner Profitgier, die Menschenrechte – namentlich das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf körperliche, geistige und seelische Unversehrtheit, nicht zuletzt das Recht auf das je eigene Leben – mit Füßen treten. Nicht erst seit „Corona“.

Die Übergänge zwischen Tätern, Helfern und Helfershelfern, Mitläufern, bisweilen auch Opfern eines nur schwer zu durchschauenden Systems sind fließend; die Schuld der „Big Player“ in dieser Gemengelage von Geld und Macht, von Gier und Resignation, von Bestechen und Bestechlichkeit ist jedoch nicht zu leugnen. Gesühnt wird diese Schuld indes (fast) nie – zu groß die Macht des

Medizinisch-Industriellen-Komplexes, zu willfährig verhalten sich die, welche politische und gesellschaftliche Verantwortung tragen.

Wer aufbegehrt, weil er sich zumindest einen Rest an Menschlichkeit, an Mitgefühl und Empathie bewahrt hat, wird, „nach allen Regeln der Kunst“, zugrunde gerichtet, (zunächst) wird seine soziale, dann seine physische Existenz vernichtet. „Wir haben es hier … mit Strukturen zu tun, von denen die Mafia noch etwas lernen könnte“ – diese Erkenntnis musste auch ich, der Briefwechsel-Herausgeber, oft und leidvoll erfahren.

Die moderne Medizin ist unersättlich in ihrer Macht- und Profitgier, oft gar kriminell. Das Medizinkartell hat kein Interesse an der Gesundheit, sondern ausschließlich an der Krankheit von Menschen. Denn nur letztere lässt sich, im bestehenden System, finanziell wie politisch, ausbeuten.

Um Geschäft, Einfluss und Macht auszuweiten, geht das Kartell mit Lug und Trug vor: Krankheiten werden erfunden, verursacht, aufrechterhalten; zur Erreichung angestrebter Ziele werden relevante gesellschaftliche Bereiche wie die Medien und auch die Politik in Beschlag genommen.

Denn die staatlichen Gesundheits-Verweser sind maßgeblich in dieses mafiöse System von Fälschung und Korruption eingespannt; sie sind ihm letztlich unterworfen.

Und aufs engste mit dem Staat und seinen Herrschaftsstrukturen ist auch die Psychiatrie verbunden. Die Mind-Control ausübt, in dessen Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit ihm. Weshalb sogenannte „psychisch Kranke“ die einzigen Menschen sind, denen in so genannten rechtsstaatlichen Demokratien die Freiheit entzogen werden darf, ohne dass sie eine Straftat begangen haben.

Die Psychiatrie hat eine janusköpfige Doppelfunktion: Sie soll nicht nur seelisch leidenden Menschen helfen, sondern auch und insbesondere sozial abweichendes Verhalten kontrollieren sowie auffällige, nicht berechenbare, unerwünschte, kurzum abweichende Handlungsweisen sanktionieren.

Psychiater sind befugt, Zwang und Gewalt auszuüben, und dies im staatlichen Auftrag. Dadurch ist ihre Funktion der ordnungspolitischen Rolle der Polizei vergleichbar und ergänzt die Tätigkeit der Hüter dessen, was nach – angeblichem – gesellschaftlichem Konsens als Recht und Ordnung gilt.

Gleichwohl wird die Ordnungsfunktion der Psychiatrie kaum wahrgenommen, weil die Anwendung von Gewalt als Hilfe für den Patienten verschleiert wird; allenfalls werden gewalttätige Exzesse ruchbar, die dann als Entgleisungen von Einzelnen, nicht jedoch als zwangsläufige Folgen eines menschenverachtenden Systems kaschiert werden.

Die Macht der Psychiatrie und der sie ausübenden Psychiater ist somit gewaltig; sie entziehen Menschen die Freiheit, nötigen ihnen „Behandlungen“ auf, bestimmen dadurch ihr Leben bis in die letzte Faser ihres Seins.

Obwohl auch die Seelen- und Seins-Zustände Andersartiger – welche man als psychisch krank bezeichnet, wiewohl ebenso Krankheit wie auch Gesundheit lediglich eine soziale Norm widerspiegeln –, obwohl also auch extreme Zustände seelischen Seins wie beispielsweise Psychosen zu den normalen Möglichkeiten menschlichen Lebens und Erlebens gehören.

Solch außergewöhnliche Bewusstseinszustände wie Psychosen lassen sich beispielsweise auch durch intensives Fasten, durch Schlaf- und Reizentzug, durch Hyperventi-

lation oder durch Drogen (Halluzinogene), also durch äußere Einflüsse hervorrufen.

Insofern und insoweit sind selbst akute schizophrene Episoden lediglich als eine extreme Variante „normalen“ menschlichen Seins zu betrachten; chronische Schizophrenien indes sind oft Nebenwirkungen langjähriger Behandlung mit Psychopharmaka und/oder die Folge sozialer Stigmatisierung.

Gleichwohl: Verweigern sich Psychiatrie-Patienten der Behandlung und wehren sie sich dagegen, wird diese mit körperlicher Gewalt durchgesetzt.

Zwar schämen sich Psychiater, dass ihre Disziplin, die Psychiatrie, derart durch Gewalt geprägt wird. Dies hindert sie jedoch nicht, ihr obsoletes Handwerk zu betreiben. Folgerichtig wird das, was hinter Psychiatrie-Mauern geschieht, vor der Öffentlichkeit verborgen – soweit irgend möglich.

Gewalt ist in der Psychiatrie allgegenwärtig, jeder Insasse kann deren Opfer werden, jeder dort Tätige, ob Pfleger oder Arzt, muss bereit sein, sie anzuwenden.

Eine Zwangseinweisung kann jeden treffen. Wenn er den falschen Leuten in die Quere kommt, ist es sehr schnell

um seine Bürgerrechte, um seine Freiheit und seine körperliche Unversehrtheit geschehen.

Und heutzutage würde man Mystiker wie Augustinus, wie Bernhard von Clairvaux und Hildegard von Bingen, wie den heiligen Franz von Assisi und Thomas von Aquin, wie Bonaventura, die hl. Theresa von Avila und den hl. Johannes vom Kreuz, wie Ignatius von Loyola oder auch einen tief in der mystischen Tradition verwurzelten Martin Luther, einen Jakob Böhme und einen Angelus Silesius, kurzum, die Geistesgrößen der christlich-abendländischen Kultur wegsperren und zwangsbehandeln. Mit Neuroleptika und Elektrokrampftherapie.

Jedenfalls sind psychiatrische Diagnosen nicht mehr als Konstrukte, Vorstellungen, Konzepte, Konventionen, Sehmuster. Sie ändern sich im Laufe der Zeit. Regelmäßig. Somit ist die psychiatrische Diagnostik ein höchst subjektiver Prozess, der sich nicht objektiv reproduzieren lässt.

Bezeichnenderweise werden namentlich solche Personen zwangseingewiesen, die sich den Kriterien von Planbarkeit, Regelmäßigkeit und Verfügbarkeit widersetzen, also den Anforderungen, die in den heutzutage höchst durchstrukturierten Alltags- und Arbeitsbezügen unerlässlich sind.

Vereinfacht ausgedrückt: Wer sich nicht ein- und unterordnet, läuft Gefahr, psychiatrisiert zu werden.

Verwundert es, dass die Selbstmordrate Zwangs-Psychiatrisierter hundertmal höher ist als die der Gesamt-Bevölkerung. Nicht etwa, weil zwangsweise Psychiatrisierte grundsätzlich selbstmord-gefährdeter sind als andere. Sondern deshalb, weil der Tod, im Verhältnis zu den Quälereien und Demütigungen der Psychiatrie, oft als das kleinere Übel erscheint.

Bezeichnenderweise litten und leiden viele Geistes-Schaffende an einer „Geistes-Krankheit“. Wenn man psychiatrische Normen zugrunde legt. Man ist geneigt zu fragen: „Gibt es ein ´gesundes´ Genie?“

So sollen Beethoven, Mussorgsky und Toulouse-Lautrec, Baudelaire, Gorki und E. T. A. Hoffmann, Edgar Allan Poe und Paul Verlaine Alkoholiker, mithin „Sucht-Kranke“ gewesen sein; an einer Erkrankung des schizophrenen Formenkreises oder einer manisch-depressiven Erkrankung haben – mit einiger Wahrscheinlichkeit – Chopin, Robert Schumann, Vincent van Gogh, Wassily Kandinsky und Edvard Munch gelitten, ebenso Dante, Balzac, Dickens und wohl auch Goethe, Hölderlin, Jakob Lenz – der Sturm-und-Drang-Dichter –, Conrad Ferdinand Meyer

und Rainer Maria Rilke, Adalbert Stifter und August Strindberg, Kant und Nietzsche, Jean Jaques Rousseau und Rudolf Steiner, der Anthroposoph, auch Winston Churchill, Literatur-Nobelpreisträger 1953.

Die Zahl depressiver Künstler ist Legion; nur pars pro toto seien Franz Liszt, Pablo Picasso, Wilhelm Busch oder Sören Kierkegaard erwähnt.

Aristoteles wollte wissen, warum alle Philosophen Melancholiker sind; Platon sprach von der Manie als dem „göttlichen Wahnsinn“ der Dichter. Es war kein geringerer als Goethe, der fürchtete, in Wahnsinn und Abgrund zu stürzen. Ähnlich Schiller. Stefan Zweig schrieb über Nietzsche, Hölderlin und Kleist sein Buch „Der Kampf mit dem Dämon“. Und Jaspers zeigte, dass Krankheit, auch psychische, oftmals unverzichtbare Voraussetzung großer Leistungen ist.

Auch in Dürrenmatts „Die Physiker“ bleibt letztlich unklar, wer die Irren sind – die Insassen der Anstalt oder die Ärzte – und wo die Irren sind: in der Anstalt oder draußen. Und schuldig werden alle. Die drinnen. Die draußen. Die Ver-rückten. Und die „Gesunden“.

Es zeigt sich, im Theaterstück wie im „richtigen Leben“, dass die Grenzen zwischen gesund und psychisch krank,

zwischen normal und ver-rückt unscharf sind, nicht klar zu definieren, dass sie immer wieder Bäumchen-wechsel-dich spielen.

So also bricht sich der normale Wahnsinn Bahn. Und es stellt sich die Frage: Sind wir nun Irre? Oder nur leicht zu behandeln? Oder eben keine Irre. Weshalb wir dann handeln. Statt uns behandeln zu lassen. Außer- oder innerhalb von Anstaltsmauern.

Nur Wortspielereien? Zumindest solche mit mehr als ernstem Hintergrund.

Schizophrenie, Psychose, Irre-Sein sind gleichsam strategische Bezeichnungen. Wie „Jude“.

Will man Menschen ausgrenzen, muss man dies rechtfertigen. Dazu braucht man die passenden Redewendungen. Dazu braucht man Etiketten. Die man auf das klebt, was man für menschlichen Müll hält. Den es zu entsorgen gilt.

Insofern und insoweit haben Psychiatrie und rassistische Ideologien eine ähnliche Funktion: Sie sollen kontrollieren und die Ausübung von Gewalt und Herrschaft legitimieren. Dazu muss man Menschen als ver-rückt abstem-

peln. Durch „Diagnosen“. Und seine diese noch so abstrus.

Solcherart macht man Menschen zu Unter-Menschen, zu Un-Menschen, zu Nicht-Menschen. In Psychiatrie wie Rassenideologie. Derart erhält man die ideologische Rechtfertigung, Juden und „Asoziale“, Trinker und Homosexuelle, körperlich Behinderte und psychisch Andersartige zu eliminieren. In einer Kaskade der Gewalt und des Irr-Sinns – wohlgemerkt der Täter, nicht der Opfer –, die von der Zwangssterilisation bis zu den Gaskammern reicht.

Insofern gibt es einen Zusammenhang zwischen „Eugenik“, systematischer Ermordung von Psychiatrie-Patienten sowie der Verfolgung und Ermordung anderer ethnischer, religiöser und/oder sozialer Opfergruppen:

Wie den Sterilisationsgesetzen die Rassengesetze folgten, so ging die Tötung von „Behinderten“ der systematischen Ermordung von Juden, Sinti und Roma voraus.

Auch heutzutage werden bevorzugt die Insassen von Alten- und Pflegeheimen mit sog. Impfungen gegen „Corona“ beglückt. Um sie – vorgeblich – zu schützen. Vielleicht doch, um unnütze Esser und Kostenverursacher zu entsorgen? Jedenfalls sterben geimpfte Heiminsassen

wie die Fliegen. Und die Herrschenden setzen alles daran, ihren Massenmord zu vertuschen – wie auch die Nazis T4 nicht gerade an die große Glocke hingen. Indes: Heutigentags gibt es keinen Bischof Graf Galen, der die Mörder Mörder nennt. Und die mutigen und höchst ehrenwerten Proteste von Kardinal Müller und Erzbischof Vigano verhallen weitgehend unbeachtet.

Mithin, mehr nolens denn volens: Ob alle dem leben wir allein von der Hoffnung, mit der Hoffnung, durch die Hoffnung. So also leben wir das Prinzip Hoffnung. Trotz der Absurdität unseres Seins. Wie Σίσυφος. Jener Sisyphos, der θάνατος überlistete und von eben diesem Thanatos bestraft wurde. Mit Sinnlosigkeit. Sisyphos, dem allenfalls ein Herakles helfen könnte, der die Macht eines Zeus hätte. Oder die des christlichen Gotts. Doch der, letzterer, ist stumm. Und tatenlos.

In unserer „schönen, neuen Welt“ haben Gefühle, haben Hoffnungen und Sehnsüchte, haben Verzweiflung, Trauer und Wut, haben auch Weigerung und ultimative Verweigerung wie der Selbstmord keinen Platz. Denn sie werden als störend empfunden und als hinderlich erachtet – für das reibungslose Funktionieren einer zunehmend seelenlosen Gesellschaft, die einzig und allein die Maximierung des Profits zum Ziel hat. Einer Gesellschaft, in welcher der störungsfreie Ablauf von Ausbeutung und

Unterdrückung – als notwendige, unerlässliche Voraussetzungen eben dieser Profitmaximierung – nicht durch die Weigerung des je Einzelnen in Frage gestellt werden darf.

Erst recht nicht durch eine letzte, endgültige, unumstößliche und nicht zu revidierende Weigerung, die der Selbsttötung. Denn Aufbegehren wird nicht geduldet, weder im Leben noch und erst recht nicht im und durch den Tod!

Mithin wird die Selbsttötung zum Mittel politischen Protestes, bringt zum Ausdruck, dass der Suizident das, wofür er kämpft, für wichtiger hält als sein eigenes Leben.

Damit der Selbstmörder kein Fanal gegen Unrecht und Unterdrückung setze, wurden, folgerichtig, bereits in der Antike ebenso die Selbsttötung wie auch deren Propagierung verboten

Viele antike Philosophen – wie der Vorsokratiker Pythagoras und der Sokrates-Schüler Platon bei den Griechen sowie Cicero bei den Römern – lehnten die Selbsttötung, letztlich auch aus Gründen der Staatsräson, ab.

In der katholischen Kirche war – in der Tradition von Augustinus, festgeschrieben im Codex Iuris Canonici und geltend bis 1983(!) – Selbst-Tötung schlichtweg Sünde:

weil das Leben an sich Gott gehöre, der Selbst-Mörder folglich gegen Gottes Gebot verstoße. So dass man Selbstmördern nur ein „Eselsbegräbnis“ außerhalb „geweihter“ (Friedhofs-) Mauern zugestand: „Er soll wie ein Esel begraben werden, fortgeschleift und hinausgeworfen vor die Tore Jerusalems“, so Jeremias 22,19.

Jedenfalls war und ist Suizid – es sei denn, er wäre aus machtpolitischen Interessen (wie im Islamismus) gerade erwünscht – den je Herrschenden in nahezu allen Gesellschaften und zu mehr oder weniger allen Zeiten ein Dorn im Auge.

Denn Herrschen heißt Verfügen, Selbstmord indes bedeutet, sich jedweder Herrschaft und Verfügung zu verweigern – unwiderruflich, unumkehrbar, unumstößlich.

Menschen, die sich Elend und Not durch Selbsttötung entziehen – trotz aller Angst des Kreatürlichen vor seinem immanenten Ende –, Menschen, die auch die Furcht vor dem überwinden, das man ihnen antut – z.B. psychiatrische Zwangsbehandlung –, sollte ihr Versuch, sich selbst zu töten, misslingen, Menschen, die aufbegehren, solcherart, biegen und beugen sich nicht, jedenfalls nicht mehr.

Vor keiner Schikane, vor keiner Repression, vor keiner Strafe.

So also mein Vermächtnis sei:

Mit dem Tode will ich reden und will dem Tode sagen, dass ich hab Eden brennen sehn.

Er kommt. Nächtens und am Tage.

Er kommt. Plötzlich, unerwartet.

Er kommt. Erhofft, von dir ersehnt.

Er nimmt dich mit, stellt keine Frage.

Er kommt. Am Ende deiner, am Ende eines jeden Menschen Tage.

Er wird dich fragen: Schaust du Eden?

Und du wirst sagen: Ich hab Eden brennen sehn.

In „Le Petit Renard“ (Band 14 von „Ein Lesebuch aus der alten Zeit …) moniert der Alte Mann an dieser Stelle:

„Nun fängst Du schon wieder an zu philosophieren, kleiner Fuchs.“

„Nichts anderes als ein philosophischer Diskurs ist unser Gespräch“, antwortet ihm der Fuchs, „ein Diskurs über uns, ein Diskurs über die Fragen des Seins.

Ein Diskurs, der mäandert zwischen dem ´Prinzip Hoffnung´ und der ´Philosophie des Absurden´, zwischen einer ´konkreter Utopie´ der Zuversicht und dem Aberwitzigen, dem Befremdenden und Befremdlichen, dem abstrusen menschlichen Elend, welchem kein Sinn abzugewinnen, dem Leid in der Welt, das weder zu verstehen noch zu erklären ist.“

# DIE EBENSO HEIMLICHE WIE GLOBALE VERSKLAVUNG DER MENSCHEN. IM NEOLIBERALISMUS

## Warum ich schreibe

Damit ich leben kann.
Damit ich überleben kann.
Damit ich das Leben, das mir widerfährt, ertragen kann. HOFFNUNG
Damit meine Gedanken mich nicht erschlagen.
Damit meine Gefühle mich nicht erdrücken.
Damit mein Hass mich nicht zerbricht.
Damit die Angst mich nicht erstickt.
Damit ich Dich lieben kann.
Darum schreibe ich.

# PROLOG

***„Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis“*** (bisher erschienen: ***Band 1 und Band 2***) zeigt, dass Umfang und Ausmaß des neoliberalen Herrschaftssystems und dessen konkrete Auswirkungen im Alltag der Menschen, jedenfalls prima vista, häufig nur schwer einzuschätzen sind: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen gehören zu den Grundprinzipien des Neoliberalismus´.

Systemerhaltende Macht ist in neoliberalen Systemen meist seduktiv organisiert: Sie verführt – dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen überhaupt bewusst wären oder würden. Neoliberale Macht manifetiert sich nicht mehr (nur) in Strafe und/oder deren Androhung; der Einzelne macht sich vielmehr selbst zur Ware, die sich (und ihren Waren-, systemimmanent somit ihren wahren Wert) selbst kontrolliert und sich dadurch zum Objekt degradiert.

Diese ebenso sublime wie effiziente Machtarchitektur, die den Neoliberalismus kennzeichnet und erst durch die Op-

tionen der Mind Kontrol möglich wurde, entwickelte sich zum allumfassenden neo-liberalen Herrschaftsprinzip.

Summa summarum erweisen sich neoliberale Theorien als ganz und gar interessengesteuert und werden nur dann propagiert und realisiert, wenn sie den Belangen neoliberaler Profiteure dienen. Divide et impera: Nach dieser Maxime versucht der Neoliberalismus, die Gesellschaft in Gruppen mit antagonistischen Interessen zu spalten; der eigentliche, substantielle Konflikt – der zwischen arm und reich – wird wohlweislich nicht thematisiert: Wer arm und krank ist trägt selber schuld.

So marschiert der neoliberale Mensch im Gleichschritt, passt sich an, ist jederzeit und überall einsetzbar – sorgten in der Antike noch Sklaventreiber für eine maximale Ausbeutung der Unfreien, versklaven sich die des neoliberalen Zeitalters selbst.

Und, mehr und schlimmer noch: Der Neoliberalismus mordet: 100.000 Menschen am Tag, fast 40.000.000 im Jahr sterben allein an Hunger oder dessen (unmittelbaren) Folgen, von den Toten neoliberaler Kriege ganz zu schweigen.

„Kollateralschäden“ sind unvermeidlich: „Der deutsche Faschismus brauchte sechs Kriegsjahre, um 56 Millionen

Menschen umzubringen – die neoliberale Wirtschaftsordnung schafft das locker in wenig mehr als einem Jahr.“

Der Neoliberalismus – ein System organisierter Verantwortungslosigkeit. Das, allein aus Gründen des Profits, die Lebensgrundlagen unserer Erde und die der Menschheit zerstört. Derart wird der Neoliberalismus zu einer Art „Hausphilosophie“ für die Reichen und Mächtigen dieser Welt, ist Ursache der Krankheit, als deren Therapie sie, die neo-liberale Philosophie, verkauft wird: “´There´s class warfare, all right´, Mr. Buffett said, ´but it´s my class, the rich class, that´s making war, and we´re winning.´“

# EINLEITUNG

Im Alltag bleibt „der Neoliberalismus“ häufig unsichtbar; sowohl Umfang und Ausmaß des neoliberalen Herrschaftssystems als auch dessen konkrete gesellschaftliche Auswirkungen sind oft nur schwer einschätzbar.

Systemerhaltende Macht ist in neoliberalen Systemen meist nicht (offen) repressiv, sondern seduktiv organisiert, sie verführt: dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen dem je Betroffenen überhaupt bewusst würden.

So hat Macht im Neoliberalismus viele und oft andere als die gemeinhin bekannten Gesichter. Gleichwohl: Auch wenn sie nicht selten als Wolfs im Schafspelz daherkommt, ist sie alles andere als friedfertig und bedient sich einer – scheinbaren – Übereinkunft mit den Beherrschten nur, um ihre tatsächlichen Absichten, mehr noch: ihre Existenz als solche zu verschleiern. Und um dadurch umso mehr Macht zu erlangen und auszuüben.

Neoliberale Macht manifestiert sich nicht mehr (nur) in Strafe und/oder deren Androhung; der Einzelne wird im Neoliberalismus zur bloßen Ware, die sich (und ihren

Waren-, systemimmanent somit ihren wahren Wert) gemeinhin selbst kontrolliert und sich dadurch selbst zum Objekt degradiert:

„Unter der Herrschaft eines repressiven Ganzen läßt Freiheit sich in ein mächtiges Herrschaftsinstrument verwandeln … Die freie Wahl der Herren schafft die Herren oder die Sklaven nicht ab. Freie Auswahl unter einer breiten Mannigfaltigkeit von Gütern und Dienstleistungen bedeutet keine Freiheit, wenn diese Güter und Dienstleistungen die soziale Kontrolle über ein Leben von Mühe und Angst aufrechterhalten … Und die spontane Reproduktion aufgenötigter Bedürfnisse durch das Individuum stellt keine Autonomie her; sie bezeugt nur die Wirksamkeit der Kontrolle."

Subtiler und effizienter als strafende Techniken und Strategien sind solche, die bewirken, dass Menschen sich freiwillig vorgegebenen Herrschaftsstrukturen unterordnen, sind Konzepte, die nicht mit Verboten sowie Entzug als Strafe, vielmehr mit Gefallen und Erfüllen (präformierter Wünsche) als Belohnung arbeiten – Menschen werden derart nicht gefügig, sondern abhängig. Gemacht. Sozusagen angefixt. Und permanent mit Stoff versorgt.

Ein solcherart unterworfenes Subjekt – in Wahrheit, logischerweise, Objekt, nicht selbstbestimmtes Einzelwesen

– ist sich seiner Unfreiheit nicht einmal bewusst; die unterwerfende Macht wird mehr und mehr unsichtbar, dadurch immer schwerer angreifbar. Das neoliberale System instrumentalisiert die Freiheit. Statt sie zu unterdrücken. Was natürlich die höchste Form von Unfreiheit darstellt: „Niemand ist mehr Sklave, als der sich für frei hält, ohne es zu sein“ (Goethe, Wahlverwandtschaften, 2. Teil, 5. Kapitel) – neoliberale Herrschafts-Strukturen gab es offensichtlich bereits in Feudal-Systemen, wahrscheinlich sind sie so alt wie die Menschheit selbst.

Jedoch wurde die ebenso sublime wie effiziente Machtarchitektur, die den Neoliberalismus kennzeichnet, erst durch die Optionen der Mind Kontrol möglich; was in machiavellistischen Konzepten noch Teil einer Gesamtstruktur war, wurde mittlerweile zum allumfassenden neo-liberalen Herrschaftsprinzip.

Gab es in vor-neoliberaler Zeit eine Gruppen- und Klassenzugehörig-keit, so konkurriert heutzutage jeder mit jedem; Solidarität und Gemeinsinn werden zunehmend zerstört, was zwar die Effizienz kapitalistischer Produktionsverhältnisse enorm steigert, jedoch – sozusagen als (gleichwohl gewollten) Kollateralschaden – ver-einsamte, verzweifelte, oft tief depressive Multi-Dividuen hinterlässt, also Opfer eines neoliberalen Macht- und Herrschafts-Systems, die nicht mehr In-Dividuen und als solche ein-

zig-artige Subjekte, sondern viel-geteilte, sich ihrer Besonderheit als Mensch nicht mehr bewusste Objekte umfassender Verfügung durch den neoliberalen Machtapparat repräsentieren.

(Auch) deshalb soll – am Übergang von der analogen zur digitalen Welt – die Offenlegung jeglicher Privatheit als Normalität implementiert werden; die neoliberale Rechtsordnung des Ausspähens und Überwachens wird gesetzt durch die normative Kraft des Faktischen. Und die politischen Vertreter des Neoliberalismus verkünden dummdreist: „Das geht gar nicht."

Neoliberale Macht manifestiert sich als eine Art *soft power*, als Konzept, den anderen, möglichst subtil, derart zu beeinflussen, dass er will, was man selbst will, ohne dass er merkt, dass es eigentlich nicht das ist, was er will.

Durch seine Strategie der Isolierung und Entsolidarisierung gelingt es dem Neoliberalismus, den Einzelnen für sein vermeintlich individuelles Versagen verantwortlich zu machen: Faber est suae quisque fortunae miseriaeque – jeder selbst sei der Schmied seines Glücks. Und seines Unglücks.

Indes: Der Mensch ist kein „homo clausus" (Norbert Elias), ein in seinem Inneren von der Außenwelt Abge-

schlossener; Mensch-Sein, in all seinen Facetten, ist nicht isoliert von den Bedingungen menschlichen Seins zu betrachten. Ersteres wird und letztere werden maßgeblich von der jeweiligen Wirtschaftsordnung eines Gemeinwesens bestimmt. Deshalb ist das Wirtschaftssystem, in dem wir leben, sind somit die Grundstrukturen neoliberalen (In-der-Welt-) Seins für uns alle von entscheidender Bedeutung: Im Gegensatz zu früherer Zeit, in der jeder eine einzigartige Person innerhalb eines festen sozialen Bezugssystems war, zumindest sein konnte, sind die Menschen in modernen Gesellschaften und in besonderem Maße in neoliberalen Ordnungsstrukturen nicht mehr als Individuen, sondern nur noch als Träger gesellschaftlicher Rollen von Bedeutung. Fast beliebig austauschbar, verlieren sie desto mehr ihre Individualität, je stärker sie sich mit diesen Rollen identifizieren. Durch die Lösung aus sozialen Bindungen wird der Einzelne zum isolierten und auf sich selbst zurückgeworfenen „homo clausus“.

Zwar ist die Bezeichnung „Neoliberalismus” mittlerweile zum politisch-ideologischen Kampfbegriff geworden, und viele verbinden mit ihm gesellschaftliche Zustände und Entwicklungen, die, meist diffus, angsteinflößend wirken; gleichwohl ist der Neoliberalismus – mit all seinen Facetten und in der Breite seiner Auswirkungen – nur schwer zu fassen. Zudem lässt sich oft kein Adressat diesbezüg-

licher Befürchtungen, Ängste und Vorbehalte finden. Denn neoliberales Denken ist häufig kaum zu erkennen und selten konkret zu benennen. Obwohl es immer mehr unsere Gesellschaft unterwandert. Und, von innen, aushöhlt.

Deceptio dolusque suprema lex: Tarnen und Täuschen haben absolute Priorität. Tarnen und Täuschen – Grundprinzipien des Neoliberalismus´!

Neoliberales Denken beruht auf einem negativen Freiheitsbegriff – Freiheit sei schlichtweg die Abwesenheit staatlicher Eingriffe in das marktwirtschaftliche Geschehen. Ohne solch staatliche Eingriffe stelle sich immer ein Marktgleichgewicht ein (Übereinstimmung von angebotener und nachgefragter Warenmenge); wer nach Eigennutz strebe, befördere somit das Gemeinwohl.

Der Mensch in der Komplexität seines Seins, der Mensch mit all seinen Gedanken, Werten und Gefühlen, der Mensch mit seinen Hoffnungen, Wünschen und Sehnsüchten, der Mensch als (zumindest vorläufige) Vollendung eines göttlichen oder sonstigen Schöpfungsplans wird im Neoliberalismus, in Wahrheit indes, auf „Human Resources“ reduziert, auf „Humanpotential“, zu werten und zu gewichten wie bloßes materielles Gut: Welch Sakrileg, sofern sich unsere Gesellschaft auch nur im Ge-

ringsten einer humanistisch-abendländischen Tradition verpflichtet fühlt.

In diesem Sinne postuliert der Neoliberalismus einen Anspruch auf totale wie globale Macht: Global in Bezug auf eine, seine – mittlerweile weltweite – Geltung, total hinsichtlich einer umfassenden gesellschaftlichen Entsolidarisierung unter dem Primat – angeblicher – wirtschaftlicher Notwendigkeit stellt er den Inbegriff eines entfesselten Kapitalismus´ dar; das Spektrum seiner Facetten reicht von der Ideologie, jedwede soziale wie private Beziehung zu ökonomisieren, bis zum Hegemonialanspruch des (US-amerikanisch dominierten) Militärisch-Industriellen Komplexes.

In summa erweisen sich neoliberale Wirtschafts-Theorien als ganz und gar interessengesteuert und werden immer dann (und nur dann) propagiert und realisiert, wenn sie den Belangen neoliberaler Profiteure zupass kommen.

Divide et impera – teile und herrsche: Nach dieser Maxime versucht der Neoliberalismus die Gesellschaft in Gruppen mit antagonistischen Interessen zu teilen; Männer werden gegen Frauen, Alte werden gegen Junge, Kinderreiche werden gegen Kinderarme, Arbeitende werden gegen Arbeitslose, Deutsche werden gegen Ausländer in Stellung gebracht.

Der eigentliche, der substantielle und essentielle Interessen-Konflikt – der zwischen arm und reich – wird von den neoliberalen Ideologen wohlweislich nicht thematisiert!

Derart etablierte sich der Neoliberalismus – nach Faschismus und Stalinismus – als ein weiterer Totalitarismus, der vollständig unser Leben, unseren Alltag durchdringt; vergleichbar einer Religion bestimmt er gleichermaßen unser Denken, Fühlen und Handeln. Reicht in unseren Kopf, in unsere Herzen, selbst in unsere Schlafzimmer. Und k(aum) einer merkt´s.

Wir dürfen, können, sollen alles kaufen (sofern wir es uns finanziell leisten können); auch zwischenmenschliche Beziehungen sind (vermeintlich) käuflich, an die Stelle von Liebe tritt ent-emotionalisierter, mehr noch: entmenschlichter Sex; für diesen, letzteren, braucht es keine Menschen mehr; auch Tierbordelle erfüllen diesbezüglich (im Sinne neoliberaler Wertvorstellungen) ihren Zweck:

Wer *„Ein ´Höllen-Leben´: ritueller Missbrauch von Kindern. Satanisten, ´Eliten´ vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns“* gelesen hat, weiß, wozu Menschen fähig sind. So dass Sodomie noch eines der „kleineren“ Übel darstellt. Verschwörungstheorien? Mitnichten!

Vielmehr bittere Realität. In Zeiten neoliberaler Maß- und Zügellosigkeit. Solange diese, letztere, den Interessen jener kleinen Clique dient, die durch ihre (wirtschafts- wie gesellschaftspolitisch) neoliberale Ideologie ihre Macht- und Herrschaftsansprüche implementiert, konsolidiert und dadurch (in hohem Maße, zumindest wirtschaftlich) profitiert.

Mehr oder weniger alle Wirtschaftsordnungen beruhen heutzutage, weltweit, auf derartigen neoliberalen Prinzipien. Letztere lassen sich nicht nur in der Wirtschafts- und Sozialpolitik wiederfinden, sondern sind mittlerweile auch im Alltag der Menschen und in deren Kultur fest verankert; der Neoliberalismus ist zum Lebensstil geworden, der in allen Bereichen gesellschaftlichen Miteinanders präsent ist.

Nur das, was, und nur der, welcher den Interessen des entfesselten Kapitalismus´ neoliberaler Prägung nutzt, hat eine Existenzberechtigung; alles andere muss, alle anderen müssen ausgerottet, e-radiziert, vernichtet werden. Wer Probleme hat, wer erfolglos, wer arm und krank, wer alleine ist (notabene: Alleinsein ist – systemimmanent, mithin notwendigerweise – der Dauerzustand des auf Konkurrenz statt auf Solidarität getrimmten neoliberalen Di-Viduums) trägt selber schuld: Er denkt falsch, handelt falsch, lebt falsch.

Derart werden alle vom System geschaffenen Probleme individualisiert; das Dividuum, der geteilte, ver-einzelte, auf sich selbst zurückgeworfene „homo clausus“, wird hinsichtlich der Frage, wer Verantwortung an seiner Misere trägt, wieder zum In-Dividuum erklärt; wirtschaftsliberaler Diktion zufolge ist er, der neoliberale Homo Clausus – und nur er und er allein – für sein Elend verantwortlich. Auch insofern und insoweit, als er sich nicht selbst belügt; dadurch, dass er positiv über gesellschaftliche Zustände denkt, denen wahrlich nichts Positives abzugewinnen ist. Das nennt der Neoliberalismus dann die Kraft des positiven Denkens.

Waren früher Alleinsein, Angst und Verzweiflung Voraussetzungen unseres Handelns – „Wir sind allein ohne Entschuldigung. Das möchte ich mit den Worten ausdrücken: Der Mensch ist dazu verurteilt, frei zu sein. Verurteilt, weil er sich nicht erschaffen hat, und dennoch frei, weil er, einmal in die Welt geworfen, für all das verantwortlich ist, was er tut“, so Sartre –, waren sie conditio sine qua non, unerlässliche Voraussetzung unseres Seins resp. unserer Bemühungen zu sein, verkörpern sie im neoliberaler System allenfalls unser Scheitern.

So also marschiert der neoliberale Mensch im Gleichschritt, passt sich an, ist jederzeit und überall wider-

spruchslos einsetzbar – sorgten in der Antike noch Sklaventreiber für eine maximale Ausbeutung der Unfreien, so optimieren, will meinen: versklaven sich die Unfreien des neoliberalen Zeitalters – zwecks maximaler Ausbeutung wie Eigen-Ausbeutung – selbst.

Jedenfalls gab es in den letzten Jahrzehnten keinen Lebensbereich, der nicht durch neoliberales Gedankengut umgewälzt wurde; im alltäglichen Bewusstsein ist der Neoliberalismus mittlerweile derart tief verwurzelt, dass es keine „Propheten“ mehr braucht – wie seinerzeit Ronald Reagan oder Maggi Thatcher –, die ihn lauthals propagieren. So kommt er oft auf leisen Sohlen, indes nicht weniger wirkmächtig daher; seine Maßstäbe und Deutungsmuster sind bereits tief im kollektiven Bewusstsein verankert. Selbst diejenigen, die bestimmte neoliberale Wertvorstellungen in Frage stellen oder ablehnen, fallen auf andere herein, ohne dass ihnen dieser Umstand überhaupt bewusst wäre.

Mit anderen Worten: Andere als die vom neoliberalen Mainstream vorgegebenen Denkansätze sind in Wissenschaft, Forschung und Lehre (realiter) nicht mehr präsent, (vorhandene wie vorstellbare) Alternativen werden nicht (mehr) gedacht: vom theoretischen Ansatz bis zur Lebenspraxis hat der Neoliberalismus unsere Gesellschaft usurpiert.

Massive psychische Deformationen, namentlich soziale Ängste und Depressionen, sind – unvermeidbare – Folgen des globalen neoliberalen Wirtschafts- und Gesellschaftssystems. Wobei ausdrücklich festzuhalten gilt, dass solche Aberrationen dem System geschuldet und nicht vom Einzelnen zu verantworten sind. Auch wenn dieses, das System, die Matrix, in die wir eingebunden sind, uns anderes weismachen möchte.

Letztlich sind wir alle in dem neoliberalen Netz der Macht- und Herrschaftsinteressen einiger Weniger – will meinen der Eigentümer vornehmlich des Banken- und Finanz- sowie des Energie-Kartells, des Militärisch-Industriellen- und des Medizinisch-Industriellen Komplexes sowie des Medien-Kartells – gefangen und sollen gezwungen werden, uns selbst (umso mehr, desto besser) fremdverwertbar zu gestalten.

Damit wir die erwünschte (Konsumenten-)Rolle erfüllen können. Ohne mit seinem – des Neoliberalismus´ – durchaus komplexen Regelwerk an Vorschriften und Sanktionen (abweichenden Verhaltens) in Konflikt zu geraten: In den USA, dem Ursprungsland des Wirtschaftsliberalismus´, sitzen anteilsmäßig mehr Menschen im Gefängnis als in irgendeinem anderen Land der Welt.

Und, mehr und schlimmer noch: Er, der Neoliberalismus, mordet (ohne je zur Verantwortung gezogen zu werden): 100.000 Menschen am Tag, fast 40.000.000 im Jahr. Sie sterben an Hunger oder dessen (unmittelbaren) Folgen. „Und dies, obwohl die Weltlandwirtschaft schon heute – ohne Gentechnik – problemlos zwölf Milliarden Menschen ernähren könnte, wie derselbe Bericht feststellt. Ein Kind, das heute an Hunger stirbt, wird ermordet“, so Jean Ziegler.

„Weltweit gesehen – ob zwischen den Ländern oder innerhalb der Gesellschaften in Süd, Ost und Nord – lässt sich also eine dramatische Verstärkung der Auseinanderentwicklung zwischen Reich und Arm durch neoliberale Politik beobachten. Das Ergebnis sind zig Millionen Tote pro Jahr und wachsende, extreme Ungerechtigkeiten.“

Das ist real existierender Neoliberalismus. Der sich aus vielen, heterogenen Quellen speist und (letztlich) zwar keine einheitliche ökonomisch-gesellschaftliche Konzeption vorweisen kann, auf unser aller Alltag und Leben aber Auswirkungen hat wie kaum ein zweites Gesellschaftskonzept der Menschheitsgeschichte.

Der Neoliberalismus – ein System der organisierten Verantwortungs-losigkeit für Mensch und Umwelt. Ein System, das – einzig und allein aus Gründen der Profit-Maxi-

mierung – die Lebensgrundlagen unsere Erde und die der Menschheit zerstört.

Derart wird der real existierende Neoliberalismus zu einer Art „Hausphilosophie“ für die global agierenden Konzerne, für die Reichen und Mächtigen dieser Welt. Obwohl er ein Desaster nach dem anderen verursacht, geht er aus allen Krisen gestärkt hervor – er ist die Ursache der Krankheit, als deren Therapie ihn die, welche von ihm profitieren, verkaufen, er nährt Krisen und nährt sich von Krisen. Und selbst aus seinen inneren Widersprüchen schlägt er noch Kapital.

Nicht der „freie“ Markt, schlichtweg eine Umverteilung ist das (unausgesprochene) Ziel dieses real existierenden Neoliberalismus´: die von unten nach oben, die von der öffentlichen in die private Hand, die von Süd nach Nord, die von der Dritten in die Erste Welt, die von der breiten Masse zu einigen wenigen Profiteuren des Systems.

„Kollateralschäden“ sind dabei unvermeidlich: „Der deutsche Faschismus brauchte sechs Kriegsjahre, um 56 Millionen Menschen umzubringen – die neoliberale Wirtschaftsordnung schafft das locker in wenig mehr als einem Jahr.“

Um seine Umverteilungs-Ziele zu erreichen, muss er, der real existierende Neoliberalismus, die Schwachen – Individuen wie Staaten – in der Tat „den Märkten“ überlassen; gleichwohl trägt er dafür Sorge, dass die Starken, durch einen – wohlgemerkt – starken(!) Staat, ihrerseits Rahmenbedingungen erhalten, mit Hilfe derer sie sich entscheidende Wettbewerbsvorteile auf dem dann ganz und gar nicht mehr freien Markt sichern können.

In Wahrheit ist der Neoliberalismus – wiewohl immer bereit, staatliche Subventionen als sozialistisch zu geißeln – nichts anderes als ein „Neoliberal-Sozialismus“: ein Sozialismus für die Reichen, die er, der Neoliberalismus, durch staatliche Regelungen vor den Kräften eines wirklich freien Marktes zu schützen versucht.

Und mehr noch: Er ist eine Revolution der Reichen gegen die Armen: ”´There´s class warfare, all right´, Mr. Buffett said, ´but it´s my class, the rich class, that´s making war, and we´re winning.´”

# ZUM BEGRIFF DER MACHT UND ZU DEREN AUSÜBUNG IM NEO-LIBERALISMUS

Liebste!

Lass uns unseren Gedankenaustausch fortsetzen mit einigen Überlegungen zum mittlerweile weltweit all-umfassend dominanten (Tautologie, Liebste, kein Pleonasmus!) neoliberalen Gesellschaftssystem:

„Es wird nichts so unterschätzt wie das Projekt des Neoliberalismus“ [1] [2]. Dieser bleibt im Alltag weitgehend un-

[1] Interview mit Prof. Rainer Mausfeld, https://www.youtube.com/watch?v=OwRNpeWj5Cs, veröffentlicht am 05.08.2016, abgerufen am 21.11.2016

[2] Rainer Mausfeld ist Prof. für Psychologie und war bis zum Ruhestand Mitarbeiter des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, https://www.psychologie.uni-kiel.de/de/mitarbeitende (dort: Ehemalige), abgerufen am 21.11.2016; s. auch Curriculum Vitae der Leopoldina, http://www.leopoldina.org/fileadmin/redaktion/Mitglieder/CV_Mausfeld_Rainer_D.pdf, abgerufen am 21.11.2016

sichtbar; insofern sind sowohl Umfang und Ausmaß des neoliberalen Herrschaftssystems als auch dessen konkrete gesellschaftliche Auswirkungen bisweilen schwer einzuschätzbar [3].

[3] Han, B.-C.: Neoliberales Herrschaftssystem. Warum heute keine Revolution möglich ist. In: Süddeutsche Zeitung vom 3. September 2014, http://www.sueddeutsche.de/politik/neoliberales-herrschaftssystem-warum-heute-keine-revolution-moeglich-ist-1.2110256; Abruf: 21.11.2016

In der industriellen Produktionsgesellschaft war systemerhaltende Macht (noch) offen repressiv, dadurch sichtbar; Unterdrücker und Unterdrückte ließen sich benennen; brutale Ausbeutung führte zu Protest und Widerstand, die darauf abzielten, die herrschenden (Produktions-)Verhältnisse zu Fall zu bringen.

„In der gesellschaftlichen Produktion ihres Lebens gehen die Menschen bestimmte, notwendige, von ihrem Willen unabhängige Verhältnisse ein, Produktionsverhältnisse, die einer bestimmten Entwicklungsstufe ihrer materiellen Produktivkräfte entsprechen. Die Gesamtheit dieser Produktionsverhältnisse bildet die ökonomische Struktur der Gesellschaft, die reale Basis, worauf sich ein juristischer und politischer Überbau erhebt und welcher bestimmte gesellschaftliche Bewußtseinsformen entsprechen. Die Produktionsweise des materiellen Lebens bedingt den sozialen, politischen und geistigen Lebensprozeß überhaupt“, so, Liebste, bekanntlich Karl Marx [4].

---

[4] Marx, K.: Zur Kritik der politischen Ökonomie. Vorwort. In: Marx-Engels-Werke, Band 13, 7-11, Dietz, Berlin, 1972 (Erstveröffentlichung: Duncker, Berlin, 1859).

Wie Dir bekannt, meine Liebe, wird die in der Kritik der politischen Ökonomie vorgestellte Theorie kapitalistischer Produktionsverhältnisse im Kapital später aufgegriffen und näher ausgeführt.

In neoliberalen Herrschaftssystemen indes ist systemerhaltende Macht nicht (offen) repressiv, vielmehr seduktiv organisiert; sie verführt – dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen dem je Betroffenen überhaupt bewusst werden [5].

„Der Neoliberalismus formt aus dem unterdrückten Arbeiter einen freien Unternehmer, einen Unternehmer seiner selbst. Jeder ist heute ein selbstausbeutender Arbeiter seines eigenen Unternehmers. Jeder ist Herr und Knecht in einer Person. Auch der Klassenkampf verwandelt sich in einen inneren Kampf mit sich selbst. Wer heute scheitert, beschuldigt sich selbst und schämt sich. Man problematisiert sich selbst statt der Gesellschaft“ Han, B.-C.: Neoliberales Herrschaftssystem … (wie zit. zuvor).

---

[5] Hünninghaus, A.: Die vielen Gesichter der Macht. Macht ist verführerisch, repressiv, gemeinschaftlich, repräsentativ und manchmal auch nur scheinbar vorhanden … über die Ideengeschichte eines komplexen Begriffs.

In: politik & kommunikation II/2015 vom 28.09.2015, https://www.politik-kommunikation.de/ressorts/artikel/die-vielen-gesichter-der-macht-1014263026, abgerufen am 21.11.2016

Bereits Machiavelli erkannte, vor fünfhundert Jahren, dass derjenige, der Macht ausüben will, auch Techniken der Übereinkunft mit den zu Beherrschenden benötigt. Damit er von diesen nicht (allzu sehr) gehasst wird, was seiner Macht-Ausübung – wegen des provozierten Widerstandes – abträglich wäre. Der Herrscher muss die Moral, vorgeblich, wahren, auch wenn er, sofern erforderlich, vor Gewalt nicht zurückschrecken darf [6]:

„Du sollst dich nicht an den Gütern deiner Untertanen gütlich tun; du sollst dich nicht an ihren Frauen vergreifen; du sollst nicht einfach aus Spaß töten“ [7]. S. auch [8].

---

[6] Machiavelli: Der Fürst. Insel, Frankfurt am Main, 1995 (Anmerkung: Il Principe wurde um 1513 verfasst und, nach Erteilung der päpstlichen Druckgenehmigung, 1532, posthum, publiziert; s. a.a.O., S. 148.)

[7] Reinhardt, V.: Machiavelli oder Die Kunst der Macht. Eine Biographie. C.H. Beck, München, 2012, S. 255 f.

[8] S. die Ausführungen zu Fußnote 8 in PARERGA UND PARALIPOMENA: „Im Herbst des Jahres 1512 hatten die Medici in Florenz wieder die Macht ergriffen … [Machiavelli] wurde … unter dem Verdacht, an einer Verschwörung beteiligt gewesen zu sein, verhaftet und … gefoltert …
(Leicht, R.: Die Mechanik der Macht. Viel verteufelt und oft missverstanden: Vor 500 Jahren schrieb der Florentiner

Derart, Liebste, hat Macht viele Gesichter. Und nur wenige politische Ideenlehren, beispielsweise anarchistische, lehnen die Herrschaft des Menschen über den Menschen und die hieraus resultierenden hierarchischen Strukturen ab [9] [10] [11] [12].

---

Niccolò Machiavelli sein Buch vom Fürsten. Es wurde zu einem der wichtigsten politischen Bücher der Geschichte. In: *Die Zeit* Nr. 3/2013 vom 10. Januar 2013)

[9] S. die Ausführungen zu Fußnote 9 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Mühsam, Erich: Die Befreiung der Gesellschaft vom Staat. Was ist kommunistischer Anarchismus? Fanal Sonderheft, Fanal-Verlag Erich Mühsam, Berlin, 1933 ...

[10] S. die Ausführungen zu Fußnote 10 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Landauer, Gustav: Aufruf zum Sozialismus. Oppo-Verlag, Berlin 1997 ...

[11] Kropotkin[e], P.: La Conquête du Pain. Tresse & Stock (Éditeurs), Paris, 2. Auflage 1892

[12] Proudhon, Pierre-Joseph: Système des contradictions économiques ou Philosophie de la misère. Guillaumin et Comp., Paris, 1846

„Macht bedeutet jede Chance, innerhalb einer sozialen Beziehung den eignen Willen auch gegen Widerstreben durchzusetzen, gleichviel worauf diese Chance beruht. Herrschaft soll heißen die Chance, für einen Befehl bestimmten Inhalts bei angebbaren Personen Gehorsam zu finden; Disziplin soll heißen die Chance, kraft eingeübter Einstellung für einen Befehl prompten, automatischen und schematischen Gehorsam bei einer angebbaren Vielheit von Menschen zu finden“, so die bekannte Definition Max Webers von Macht (und Herrschaft) [13] e.H..

Indes, meine Liebe: Webers Machtbegriff sieht „einvernehmlich“ ausgeübte Macht nicht vor, ebenso wenig den Machtanspruch, der losgelöst von gegenständlicher Absicht daherkommt; Webers Definition von Macht suggeriert, dass diese einen jeweils konkreten Anspruch in einer ebenso konkreten Situation darstellt.

---

[13] § 16. Macht und Herrschaft. In: Max Weber: Grundriss der Sozialökonomie. III. Abteilung: Wirtschaft und Gesellschaft. J.C.B Mohr/ Paul Siebeck [heute: Mohr Siebeck Verlag], Tübingen, 1922, S. 50

Anders hingegen Hannah Arendt [14]: „Macht entspringt der menschlichen Fähigkeit, nicht nur zu handeln oder etwas zu tun, sondern sich mit anderen zusammenzuschließen und im Einvernehmen mit ihnen zu handeln. Über Macht verfügt niemals ein Einzelner; sie ist im Besitz einer Gruppe und bleibt nur solange existent, als die Gruppe zusammenhält. Wenn wir von jemand sagen, er ´habe die Macht´, heißt das in Wirklichkeit, daß er von einer bestimmten Anzahl von Menschen ermächtigt ist, in ihrem Namen zu handeln. In dem Augenblick, in dem die Gruppe ... auseinandergeht, vergeht auch ´seine Macht´."

Und weiterhin [15]: „Macht bedarf keiner Rechtfertigung, da sie allen menschlichen Gemeinschaften immer schon inhärent ist ... [E. A.: Diese Aussage darf bezweifelt werden; weitere Ausführungen indes würden hiesigen Rahmen sprengen; s. z.B. [16].] Hingegen bedarf sie der Legiti-

---

[14] Arendt, H.: Macht und Gewalt, München 1970 (englische Original-Ausgabe: On Violence, New York, 1970). Hier: Dieselbe: Macht und Gewalt. Piper, München/Zürich, 1993, S. 45

[15] Arendt, H.: Macht und Gewalt. Piper, München/Zürich, 1993, S. 53

[16] S. die Ausführungen zu Fußnote 16 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Huthmacher, Richard A.: Die „Banali-

mität … Gewalt kann gerechtfertigt, aber sie kann niemals legitim sein.“

Nach Arendt funktioniert Macht mithin gewaltlos und legitimiert sich durch eine (ermächtigende) Bezugsgruppe; Gewalt wird nur dann erforderlich, wenn keine Macht mehr besteht, die je angestrebte Ziele zu verwirklichen.

Insofern hatte Arendt eine eher „friedfertige“ Vorstellung von Macht. Gar nicht so unähnlich der des Neoliberalismus´. Auch wenn dieser nur als Wolf im Schafspelz auftritt, tatsächlich alles andere als friedfertig ist und sich der „Übereinkunft“ mit denen, die durch seine Macht beherrscht werden, nur bedient, um seine wirklichen Absichten – mehr noch: um seine Existenz als solche – zu verschleiern. Und um dadurch umso mehr Macht zu erlangen und auszuüben.

---

tät des Bösen“: Hannah Arendt, der Eichmann-Prozess und allgemeine Überlegungen zu „Gut und Böse“.
In: Derselbe: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Band 1. Norderstedt bei Hamburg, 2014, S. 40-44 ...

In diesem Sinne definiert Sloterdijk „Herrschaft als die Macht oder das Vermögen, Menschen als Mittel zu benutzen“ [17].

Wenn auch die Philosophie deine Domäne ist, Liebste, will ich trotzdem und weiterhin wie folgt an- und ausführen: Bereits Aristoteles wies auf die Bedeutungsvielfalt der δύναμις (Dynamis: Macht, Vermögen) hin. „´Im Laufe der Jahrhunderte hat sich diese Vielheit zu einem höchst widersprüchlichen Bedeutungsgeflecht fortentwickelt. ´Macht´ bedeutet Möglichkeit im Sinne von Vermögen/ Können ...; sie bedeutet ursprüngliche Ermöglichung, bestimmendes Übergreifen, physische Kraft, Geist bzw. Wissen, freie Übereinkunft, Gewalt, intersubjektive Willensdurchsetzung, Überlegenheit, Schädigungsfähigkeit, kriegerische Konfrontation, individuelle Teilhabe an kollektiven Entscheidungsprozessen, systemische Integration sozialer Prozesse, Leben usw.´ Dank der von Foucault und Deleuze veranlaßten Revitalisierung der lebensphilosophischen Machtmetaphysik Nietzsches wird Aristoteles´ metaphysische Ausweitung des Machtbegriffs gegenwärtig derart auf die Spitze getrieben, daß ´Macht´

---

[17] Sloterdijk, P.: Im selben Boot. Versuch über die Hyperpolitik. Suhrkamp, Frankfurt am Main, 1993, S. 39

schließlich alles und daher nichts mehr bedeutet“ [18] [e.H.]. Siehe auch [19] [20] [21] [22].

---

[18] Fink-Eitel, H.: Dialektik der Macht. In: Angehrn, E. et al. (Hrsg.): Dialektischer Negativismus. Michael Theunissen zum 60. Geburtstag. Suhrkamp, Frankfurt am Main, 1992, S. 35-56; hier: S. 35 f.

[19] S. die Ausführungen zu Fußnote 19 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Nietzsches Konzept (einer Metaphysik) des Willens zur Macht muss aus einer Vielzahl von Aphorismen und Essays kompiliert werden … Essentielle Aussagen Nietzsches zum Willen zur Macht sind ...

[20] Landolt, S.: Nietzsches Metaphysik-Skizze „Der Wille zur Macht“ und die Beziehung dieser Skizze zu den zeitgenössischen Naturwissenschaften. Kriterion, 8(1994), 21-39

[21] S. die Ausführungen zu Fußnote 21 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Foucaults Analyse der Macht folgt einem sog. perspektivischen Ansatz, d.h. einer historisch wie kulturell konkreten Analyse real existierender Machtver-

Gilles Deleuze [23] führt das Foucaultschen Konzept der *Disziplinargesellschaft* (des 18. und 19./20. Jahrhunderts) für die „modernen“ Gesellschaften fort und erweitert es zum Entwurf einer allgegenwärtigen *Kontrollgesellschaft*: Macht, so Deleuze, werde in eben dieser Kontrollgesellschaft weder von Institutionen noch von Individuen ausgeübt; sie sei systemimmanent, installiere und

---

hältnisse (der Moderne) ...

[22] S. die Ausführungen zu Fußnote 22 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Huthmacher. Richard A.: Psychiatrie und Antipsychiatrie – Michel Foucault. In: Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Teil 1. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 113-19: Unter den Granden der Anti-Psychiatrie ragt Michel Foucault sozusagen als „Philosoph der (und in der) Antipsychiatrie-Bewegung“ hervor ...

[23] S. die Ausführungen zu Fußnote 23 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Gilles Deleuze (1925-1995), enger Freund Foucaults, steht (wie beispielsweise Spinoza, Nietzsche oder auch Popper) in der Tradition der Essentialismus-Kritiker; der Essentialismus vertritt die Auffassung, dass bestimmte Eigenschaften den Dingen immanent sind ...

erhalte sich quasi von selbst, ähnlich einem Perpetuum mobile [24] [25].

„Gilles Deleuzes ´Postskriptum über die Kontrollgesellschaft´ ist ein faszinierendes und zugleich etwas kryptisch anmutendes Manifest. Das grundlegende Argument des Textes ist, dass wir uns im Übergang von einem alten Gesellschaftstyp in einen neuen befinden. Dieser neue Typ ist die Kontrollgesellschaft mit ihren besonderen Eigenschaften. Der französische Philosoph schrieb den Text im Jahr 1990, viele von den damals angesprochenen Entwicklungen und Fragestellungen scheinen aber erstaunlicherweise erst heute wirklich relevant zu werden …

Der Text beginnt mit Michel Foucault. Der Wegbegleiter und Freund Deleuzes dient hier als Theoretiker eines alten Gesellschaftstyps. Foucaults Idee der Disziplinargesellschaft, die dieser in seinem Buch ´Überwachen und Strafen´ entwickelte, ist für Deleuze ein Gesellschaftstyp, der zunehmend der Vergangenheit angehört und der von

---

[24] Deleuze, G.: Unterhandlungen: 1972–1990. edition suhrkamp, Berlin, 1993

[25] Postskriptum über die Kontrollgesellschaft, http://www.format-labor.net/nds/Deleuze-Postskriptum.pdf, abgerufen am 23.11.2016

der Kontrollgesellschaft abgelöst wird … Ein neuer Gesellschaftstyp mit einer neuen ihn definierenden Form der Machtausübung ist im Entstehen. Dieser neue Gesellschaftstyp ist die Kontrollgesellschaft …

Die Disziplinargesellschaft hatte die Fabrik, die Schule und die ans Gold gebundene Währung; die Kontrollgesellschaft hat das Unternehmen, die ständige Weiterbildung (´lebenslanges Lernen´) und das System der schwankenden Wechselkurse. Die Disziplinargesellschaft hatte Maschinen und die Produktion; die Kontrollgesellschaft hat den Computer und den Markt … Die Disziplinargesellschaft versuchte stets den Einzelnen von außen zu erfassen und zu beeinflussen (mit Ge- und Verboten). Die Kontrollgesellschaft überlässt diese mühselige Arbeit vermehrt den Einzelnen selbst …

Die Macht zieht sich zurück, ohne aber ihre Wirkung zu verringern. Jeder wird selbst zu seinem eigenen, kleinen Unternehmen … ´Die Individuen sind dividuell [teilbar, beliebig, eben nicht in-dividuell] geworden´ … Das Individuum lässt sich zerlegen in bestimmte Motive, Geschmäcker, Ideen und Vorstellungen, die alle von der Macht angesprochen werden … [D]ie Kontrollgesellschaft [wirkt] weniger strikt … als die Disziplinargesellschaft. Doch sobald man hinter die Abwesenheit bestimmter von außen stammender Machtprozeduren und Techniken blickt, er-

scheint eine ganze Reihe von perfiden und unsichtbaren Herrschaftsmechanismen“ [26].

Macht manifestiert sich nicht mehr (nur) in Strafe und deren Androhung (wie in Foucaults Disziplinargesellschaft); das Subjekt wird vielmehr selbst zur Ware und unterliegt als solche der (Selbst-)Kontrolle als wesentlichem Machtelement: „In den Disziplinargesellschaften hörte man nie auf anzufangen (von der Schule in die Kaserne, von der Kaserne in die Fabrik), während man in den Kontrollgesellschaften nie mit irgendetwas fertig wird: Unternehmen, Weiterbildung, Dienstleistung“ [27].

---

[26] agpth AG Politische Theorie, http://www.agpolitischetheorie.de/wordpress/offene-textrunde-v-gilles-deleuze-postskriptum-ueber-die-kontrollgesellschaft/, abgerufen am 23.11.2016: Offene Textrunde (V) – Gilles Deleuze ´Postskriptum über die Kontrollgesellschaft´

[27] Conrads, M.: Was ist die Kontrollgesellschaft?
Von der Disziplinargesellschaft Michel Foucaults zur Spaßgesellschaft der 1990er-Jahre bis zur Kontrollgesellschaft, von der wir heute noch umgeben, kontrolliert und überwacht werden. Http://www.fluter.de/was-ist-die-kontrollgesellschaft, abgerufen am 23.11.2016

Mehr noch [ibd.]: „ … für das technische Szenario absoluter Kontrolle erahnt Deleuze eine Stadt, ´in der jeder seine Wohnung, seine Straße, sein Viertel dank seiner elektronischen (dividuellen) Karte verlassen kann, durch die diese oder jene Schranke sich öffnet; aber die Karte könnte auch an einem bestimmten Tag oder für bestimmte Stunden ungültig sein; was zählt, ist nicht die Barriere, sondern der Computer, der die – erlaubte oder unerlaubte – Position jedes Einzelnen erfasst und eine universelle Modulation durchführt.´

[Würde der Herausgeber vorliegenden Briefwechsels über den Neoliberalismus heute, im Dezember 2020 – fast zehn Jahre nach dem Tod seiner Frau – ihr, seiner Liebsten, einen Brief schreiben, so würde er lakonisch anmerken: Solcherart werden Prognosen zur Realität. In Zeiten von „Corona“. In Zeiten nach Corona. In post-neoliberalen Zeiten. In Zeiten offener Diktatur. Unter der Cover-Story, dem Primat eines Husten- und Schnupfen-Virus´. Indes: Der Herrgott hat Dir diese Prüfung erspart. Ich betrachte diesen Umstand, verzeih mir, Liebste, geradezu als Gnade.]

Die Anzahl der Chipkarten, die man als Individuum im Alltag benötigt, hat sich seit 1990 tatsächlich ebenso vervielfacht wie die Möglichkeiten, auf die Chipkartenbesitzer/-innen Kontrolle auszuüben …

Wenn Deleuze von ´dividuellen´, also teilbaren Karten spricht, fallen jedoch auch andere aktuelle Kartentypen ein, die einer noch effizienteren Kontrollsituation zuarbeiten könnten: die ´Google Street View´-Autos, die dieser Tage durch die Städte fahren, um Ansichten von Straßenpanoramen digital auf Google Maps und Google Earth verfügbar zu machen, erstellen Karten, die ´dividueller´, also weltweit teilbarer sind, als dies vor knapp 20 Jahren denkbar gewesen wäre."

In welchem Ausmaß, meine Liebe, wir alle kontrolliert werden, müsste selbst dem letzten Ignoranten seit Edward Snowdens Enthüllungen klar sein; in wessen Interesse eine solch allumfassende Bespitzelung betrieben wird, erschließt sich unschwer aus Formulierungen wie [28]:

---

[28] Spiegel Online vom 23.11.2016, http://www.spiegel.de/politik/deutschland/edward-snowden-bundestag-beschaeftigt-sich-mit-bgh-beschluss-a-1122557.html, abgerufen 23.11.2016:

Streit um Zeugenvernehmung. Union und SPD werfen Snowden Starrsinn vor. Der Bundesgerichtshof wirbelt die Snowden-Affäre wieder auf, das ist auch für Angela Merkel problematisch. Union und SPD sind zunehmend genervt vom Whistleblower …

„Außerdem warnte die Regierung … vor einer Gefährdung des Staatswohls. Den Whistleblower auf deutschem Boden zu vernehmen, könne zu ´schweren und dauerhaften Belastungen´ im Verhältnis mit den USA führen, hieß es in einer Stellungnahme …“

Und: „Der frühere Präsident des Bundesnachrichtendienstes, Gerhard Schindler, hat den US-Whistleblower Edward Snowden als ´Verräter´ bezeichnet. ´Ein Verräter bricht Gesetze´, sagte er der ´Berliner Zeitung´“ [29].

Worauf man nur mit Brecht antworten kann: Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht.

[Der werte Leser gestatte dem Herausgeber eine weitere Frage wie Anmerkung: Werden vorgenannte Befürchtungen heute, im Ad-vent 2020 – oh ja, er möge kommen, der Herr oder auch Donald Trump, auf dass wir von unseren Sklavenhaltern befreit werden –, werden all diese

---

[29] Spiegel Online vom 23.11.2016, http://www.spiegel.de/netzwelt/web/edward-snowden-ex-bnd-chef-gerhard-schindler-nennt-ihn-einen-verraeter-a-1122640.html, abgerufen 23.11.2016:
Ex-BND-Chef über Whistleblower. Schindler nennt Snowden einen „Verräter“. Edward Snowden sei zu einem „Handlanger“ russischer Geheimdienste geworden, sagt der Ex-Chef des Bundesnachrichtendienstes.

Befürchtungen in Zeiten von Corona nicht längst übertroffen: Wann in der Menschheitsgeschichte wurden mehr oder weniger *alle Menschen dieser Welt* nach Gut- oder auch und eher nach Schlecht-Dünken ihrer „Oberen" weg- und eingesperrt? Im Heim-Knast. Bei Unbotmäßigkeit auch in Knast-Kollektive. Unterschiedlicher Art. Indes: Derartiges heißt heutzutage, in orwellschem Neusprech, Solidarität. Jedenfalls nach offiziell verordneter Lesart.]

Wie dem auch sei: Die „Klassiker" sozialer Überwachungs- und Kontroll-Utopien [30] sind längst – mehr oder weniger und oft mehr als weniger – Realität geworden:

- Winston Smith landet – in Orwells (1949 erschienener) Dystopie *„1984"* – im Umerziehungslager des „Großen Bruders" und wünscht sich, nach Gehirnwäsche und sonstiger Folter durch die Gedankenpolizei und nach seinem Verrat an dem, was ihm einst heilig, nur noch den Tod; Gegenwehr erscheint zweck- und sinnlos [31].

---

[30] TagesWoche vom 12.08.2013, http://www.tageswoche.ch/de/blogs/listomania/566702/, abgerufen am 23.11.2016: 7 Überwachungsklassiker der Film- und Literaturgeschichte

[31] Orwell, G.: nineteen eighty four. a novel. Secker and Warburg, London, 1949

- Aldous Huxleys dystopischer Roman *„Brave New World"* [32] erschien 1932 und beschreibt die Welt anno 2540; die (künstlich reproduzierten) Menschen gehören (Alpha-Plus- bis Epsilon-Minus-)Kasten an; Sinn und Zweck ihres Lebens besteht in Konsum, Sex und Drogen (unwillkürlich assoziieren sich die Lebensinhalte unserer Jetzt-Zeit); die Kontrolleure der Macht und deren Ausübung werden von den Angehörigen nachgeordneter Kasten als Idole verehrt – bekanntlich wählen nur die dümmsten Kälber ihre Schlächter selber.

- In der US-Filmtrilogie *„The Matrix"* (1999-2003) leben die Menschen in einer computergenerierten Traum- und Scheinwelt (die dem heutigen Alltag entspricht). Seit sie den Krieg gegen selbst erschaffene Maschinen mit künstlicher Intelligenz verloren haben, verkümmern ihre realen Körper in einer Art von riesigem Brutkasten. „Der erste Teil wurde von der Kritik günstig aufgenommen und entwickelte sich in den Kinosälen zum Dauerbren-

---

[32] Huxley, A.: BRAVE NEW WORLD. Chatto & Windus, London, 1932

ner. Zur Legende aber wurde er erst in den Folgejahren durch die Mitwirkung all jener Interpreten, die ihre kruden Zukunfts-, Gesellschafts-, Wissenschafts- oder auch nur Sciencefiction-Modelle hier einem Test unterworfen sahen – und alle fanden sich bestätigt“ [33].

- In *„Gattaca“*, einer filmischen Science-Fiction-Dystopie (1997), werden Menschen schon bei ihrer Zeugung und aufgrund ihrer genetischen Disposition (DNA) als valid oder in-valid klassifiziert und in letzterem Fall (trotz offiziell gegenlautender Bekundungen im Sinne eines Diskriminierungsverbots) erbarmungslos ausgegrenzt; eine vermeintliche Alternative (im Sinne „bestmöglichen“ Nachwuchses) stellt die In-Vitro-Zeugung dar.

---

[33] Platthaus, A.: Jetzt dürfen die Deutschen: „Matrix Reloaded“. Was wurde über diesen Film vorab schon alles geredet, doch nun, da er in den deutschen Kinos ist, überstrahlt der Erfolg alle Bedenken. Dabei gibt es auch einige gute Gründe, um „Matrix Reloaded“ zu schätzen. Und einige weniger gute.

In: Frankfurter Allgemeine Feuilleton vom 21.05.2003, http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/kino/kino-jetzt-duerfen-die-deutschen-matrix-reloaded-1106213.html, abgerufen am 24.11.2016

Als ein natürlich Gezeugter – euphemistisch „Gotteskind“ genannt, realiter indes als „In-valider“ zu einem depravierten Unterschicht-Leben verurteilt – versucht, seine biometrischen Daten zu fälschen, wird er, brisanter Weise, von seinem eigenen, indes genetisch selektierten Bruder enttarnt.

„In nicht allzu ferner Zukunft beherrschen genmanipulierte, im Labor gezeugte Menschen die Welt, während die natürlich Geborenen keine Chance zum gesellschaftlichen und beruflichen Aufstieg haben … Ein elegisch erzählter Science-Fiction-Thriller als anklagende Parabel über die die Menschlichkeit zerstörende Gen-Manipulation. In verstörend schönen Bildern, spannend erzählt, konzentriert sich der Film ganz auf die zutiefst menschliche Botschaft …“ [34]

- „Truman Burbank …: Gefangen in einer künstlichen Kleinstadt, die eigens erbaut worden ist, um sein Leben von Geburt an zu dokumentieren. Truman ist unfreiwilliger Hauptdarsteller in einer Reality Show [*„The Truman Show“* (1998)], der nach

[34] Zweitausendeins.de. Filmlexikon. Das größte Filmlexikon der Welt: Gattaca, http://www.zweitausendeins.de/filmlexikon/?suchNach=titel&wert=508702, abgerufen am 24.11.2016

29 Jahren allmählich dahinter kommt, dass hier ein fieses Spiel mit ihm gespielt wird – und am Ende den Ausbruch wagt [, …] aus der Routine. Und aus der Kulisse. Starker Film, der mittlerweile von der Realität eingeholt wurde: Seit 2008 Psychiatrie-Fälle beschrieben wurden, in denen Patienten überzeugt waren, sie seien Hauptdarsteller einer Reality-Show, spricht die Fachwelt vom ´Truman-Show-Wahn´“ TagesWoche vom 12.08.2013 … (wie zit. zuvor). S. auch [35].

---

[35] S. die Ausführungen zu Fußnote 35 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Süddeutsche Zeitung vom 17. Mai 2010, http://www.sueddeutsche.de/wissen/der-truman-show-wahn-leben-auf-dauersendung-1.448603, abgerufen am 24.11.2016: Der Truman-Show-Wahn, Leben auf Dauersendung. Manche Menschen glauben, dass jedes ihrer Worte, jede Bewegung aufgezeichnet wird. Sie leben in dem Wahn, Darsteller einer täglichen TV-Show zu sein – wie Jim Carrey im Film „Die Truman Show“ ...

Den Überwachungs- und Kontrollstaat im neoliberalen Sinne antizipierte Marcuse bereist vor 60 Jahren, wenn er in *„Der eindimensionale Mensch“* [36] schreibt:

„Unter der Herrschaft eines repressiven Ganzen läßt Freiheit sich in ein mächtiges Herrschaftsinstrument verwandeln … Die freie Wahl der Herren schafft die Herren oder die Sklaven nicht ab. Freie Auswahl unter einer breiten Mannigfaltigkeit von Gütern und Dienstleistungen bedeutet keine Freiheit, wenn diese Güter und Dienstleistungen die soziale Kontrolle über ein Leben von Mühe und Angst aufrechterhalten – das heißt die Entfremdung. Und die spontane Reproduktion aufgenötigter Bedürfnisse durch das Individuum stellt keine Autonomie her; sie bezeugt nur die Wirksamkeit der Kontrolle“ [37] – geradezu prophetische Worte im Hinblick auf unsere zeitgenössische Lebenswirklichkeit: Der eindimensionale Mensch ist

---

[36] Marcuse, H.: One-Dimensional Man. Beacon, Boston. 1964 [englischsprachige Originalausgabe]
Marcuse, H.: Der eindimensionale Mensch. Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft. Luchterhand, Neuwied, 1967 [deutsche Erstausgabe]

[37] Marcuse, H.: Der eindimensionale Mensch. Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft. Dtv, München, 2008, S. 27 f.

gekennzeichnet durch ein lineares, univariantes, positivistisches und affirmatives Denken; grundsätzliche, qualitative Reflexion gesellschaftlicher Verhältnisse findet nicht (mehr) statt; wir leben in einem Zustand globaler Manipulation.

Dieser Bestandsanalyse setzt Marcuse die *„Große Verweigerung“* entgegen, den Ausstieg aus dem System, den er in seinem Essay (von 1969) *„Versuch über die Befreiung“* begründet und wozu er bereits in seiner berühmten Vorlesung (an der FU Berlin, 1967) *„Das Ende der Utopie“* ausführt [38] e.H.:

„Das kommt meiner Meinung nach am klarsten in jener Unterscheidung zwischen dem Reich der Freiheit und dem Reich der Notwendigkeit zum Ausdruck, nach der das Reich der Freiheit nur jenseits des Reiches der Notwendigkeit gedacht werden und bestehen kann. Diese Teilung impliziert, daß das Reich der Notwendigkeit wirklich noch ein Reich der Notwendigkeit im Sinne der entfremdeten Arbeit bleibt, und das heißt, wie Marx sagt, daß alles, was in diesem Reich geschehen kann, ist, daß die Arbeit so rational wie möglich organisiert wird, so sehr

---

[38] Herbert Marcuse, Das Ende der Utopie [Vorträge und Diskussionen in Berlin 1967], http://irwish.de/Site/Biblio/Marcuse/Utopie.htm, abgerufen am 24.11.2016

wie möglich reduziert wird – aber sie bleibt Arbeit in und am Reich der Notwendigkeit und damit unfrei. Ich glaube, daß eine der neuen Möglichkeiten, die die qualitative Differenz der freien von der unfreien Gesellschaft anzeigt, genau darin besteht, das Reich der Freiheit im Reich der Notwendigkeit erscheinen zu lassen, in der Arbeit und nicht nur jenseits der (notwendigen) Arbeit.“

Aufgrund der Fortentwicklung der Produktivkräfte, infolge fortgeschrittener Technisierung, Computerisierung und weltweiter Vernetzung ließe sich, meine Liebe, das „Reich der Notwendigkeit“ heutzutage weitestgehend durch Maschinen und ohne Menschen darstellen; das hierdurch gewonnene „Reich der Freiheit“ indes liegt ganz und gar nicht im Interesse neoliberaler Herrschaftsstrukturen, so dass Arbeiten, die längst Roboter und dergleichen erledigen könnten, weiterhin von Menschen ausgeführt werden (müssen). Denn nur im „Reich der Notwendigkeit“ lassen sich (neoliberale) Herrschaftsstrukturen etablieren und aufrechterhalten; freie Menschen unterliegen keinen Zwängen und lassen sich nur schwer unterwerfen, lassen sich kaum in ein Korsett von Geboten und Verboten pressen, das eine disziplinierende Macht ihnen aufzuzwingen versucht.

Subtiler (und effizienter) als strafende Techniken und Strategien sind solche, die bewirken, dass Menschen

sich freiwillig (vorgegebenen Herrschaftsstrukturen) unterordnen, sind Konzepte, die nicht mit Verboten sowie Entzug als Strafe, vielmehr mit Gefallen und Erfüllen (präformierter Wünsche) als Belohnung arbeiten – Menschen werden derart nicht gefügig, sondern abhängig. Gemacht. Sozusagen angefixt. Und permanent mit Stoff versorgt.

Zudem verunmöglicht die gefühlte, vermeintliche Freiheit Proteste: „Wogegen protestieren? Gegen sich selbst? Diese paradoxe Situation bringt die amerikanische Konzeptkünstlerin Jenny Holzer … [folgendermaßen] zum Ausdruck: ´Protect me from what I want´“ Han, B.-C.: Neoliberales Herrschaftssystem … (wie zit. zuvor) – schütze mich vor meinen eigenen Wünschen.

Solcherart, Liebste, ist das unterworfene Subjekt sich seiner Unfreiheit nicht einmal bewusst; die unterwerfende Macht wird mehr und mehr unsichtbar, dadurch immer schwerer angreifbar. Das neoliberale System instrumentalisiert die Freiheit. Statt sie zu unterdrücken. Was natürlich die höchste Form von Unfreiheit darstellt: „Niemand ist mehr Sklave, als der sich für frei hält, ohne es zu sein“ (Goethe, Wahlverwandtschaften, 2. Teil, 5. Kapitel) – neoliberale Herrschaftsstrukturen gab es offensichtlich (s. Goethe und Machiavelli) bereits in feudalen Herrschafts-

systemen, wahrscheinlich sind sie so alt wie die Menschheit selbst.

Jedoch wurde die ebenso sublime wie effiziente Machtarchitektur, die den Neoliberalismus kennzeichnet, erst durch die Optionen der Mind Kontrol möglich; was in machiavellistischen Konzepten noch Teil einer Gesamtstruktur war, wurde mittlerweile zum allumfassenden neoliberalen Herrschaftsprinzip: Unterdrückung der Freiheit provoziert Widerstand; selbst gewollte Ausbeutung von Freiheit ist (vermeintlich) freiwillig.

Gab es in vor-neoliberaler Zeit eine Gruppen- und Klassenzugehörigkeit, so konkurriert heutzutage jeder mit jedem; Solidarität und Gemeinsinn werden zunehmend zerstört, was zwar die Effizienz kapitalistischer Produktionsverhältnisse enorm steigert, jedoch – sozusagen als (gleichwohl gewollten) Kollateralschaden – vereinsamte, verzweifelte, oft tief depressive Multi-Dividuen hinterlässt, also Opfer eines neoliberalen Macht- und Herrschafts-Systems, die nicht mehr In-Dividuen und als solche einzigartige Subjekte, sondern vielgeteilte, sich ihrer Besonderheit als Mensch nicht mehr bewusste Objekte umfassender Verfügung durch den neoliberalen Machtapparat repräsentieren.

Zwar werden „Community“ und „Sharing“ propagiert („sharing ist caring – Teilen ist Heilen“; als ob die Lebenswirklichkeit so einfach gestrickt wäre), Teilen sei wertvoller als Besitzen, Gemeinschaft wichtiger als das Ausleben individueller Bedürfnisse. Indes: Offensichtlich dienen solche Konzepte zur Verschleierung des Faktischen, an den kapitalistisch-neoliberalen Grundstrukturen ändern sie jedenfalls nichts, der Paradigmen-Wechsel von Besitz zu Zugang hat keinen Einfluss auf die Eigentums-Verhältnisse; wer kein Geld hat bleibt ausgeschlossen, inmitten einer „kollaborativen Ökonomie“ herrschen die gnadenlosen Gesetze eines sich immer mehr beschleunigenden Turbo-Kapitalismus´.

„Bei diesem schönen ´Teilen´ gibt paradoxerweise niemand etwas freiwillig ab. Der Kapitalismus vollendet sich in dem Moment, in dem er den Kommunismus als Ware verkauft. Der Kommunismus als Ware, das ist das Ende der Revolution“ Han, B.-C.: Neoliberales Herrschaftssystem … (wie zit. zuvor).

Wie Du weißt, Liebste, postulierte Hobbes, der als Vertreter eines sogenannten aufgeklärten Absolutismus´ gilt [39], schon im 17. Jahrhundert (im Gegensatz zu liberalen Ge-

[39] „Dieses Ziel vor Augen, ist Hobbes zum Begründer des aufgeklärten Absolutismus geworden“ (Noack, P.: Was ist Politik? Droemer Knaur, München, 1973, S. 41)

sellschaftsvertrags-Theoretikern wie John Locke, Jean Jacques Rousseau oder auch Immanuel Kant) einen allmächtigen Souverän jenseits der Rechtsordnung („Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und staatlichen Gemeinwesens“ [40] [41]; der Leviathan stellte letztlich die Rechtfertigung der absolutistischen Herrschaftsordnung dar).

---

[40] Thomas Hobbes: Leviathan. In: Tuck, R. [Ed.]: Revised Student Edition (= Cambridge Texts in the History of Political Thought). Cambridge University Press, Cambridge, 1996 (englischer Originaltext)

[41] Thomas Hobbes: Leviathan. Aus dem Englischen übertragen von Jutta Schlösser. Mit einer Einführung und herausgegeben von Hermann Klenner. Felix Meiner Verlag, Hamburg, 2004, S.141:
„Denn die Naturgesetze (wie Gerechtigkeit, Mäßigkeit, Billigkeit, Erbarmen und, kurz gesagt, andere so zu behandeln, wie wir behandelt zu werden wünschen) sind an sich, ohne den Schrecken einer Macht, die ihre Einhaltung bewirkt, unseren natürlichen Gemütsbewegungen entgegengesetzt, welche uns zu Parteilichkeit, Hochmut, Rachedurst und dergleichen fortreißen. Und Verträge ohne das Schwert sind nur Worte …“

Hobbes philosophisch-soziologisches Konstrukt des Leviathan, des allmächtigen Souveräns außerhalb der gesetzten Rechtsordnung, der jeden menschlichen Widerstand zu brechen vermag, feiert – traurige, nicht fröhliche – Urstände in den von Edward Snowden aufgedeckten Geheimdienst-Ausspäh-Programmen (wie Prism und Tempora): „Es scheint ganz so, als ob die liberale Demokratie, die Aufklärung und die Gewaltenteilung im Web 3.0 einfach zerfließen. Jene digitale Welt nun, die einerseits für Aufbruch und mehr Teilhabe aller Menschen steht und andererseits eine autoritäre, ja allmächtige Infrastruktur beherbergt, die es den Geheimdiensten der westlichen Welt ermöglicht, eine umfassende digitale Kontrolle aller Internetnutzer auszuüben“ [42].

---

[42] Martienssen, D.: Die Rückkehr des Leviathan.
Prism & Tempora. Der Skandal um die Ausspähprogramme der westlichen Geheimdienste stellt die moderne Demokratie infrage. Es ist offenbar: Wir haben einen Souverän außerhalb des Rechts
In: *der Freitag*, Kultur vom 05.07.2013, https://www.freitag.de/autoren/danielm2601/die-rueckkehr-des-leviathan, abgerufen am 26.11.2016

Offensichtlich, Liebste, soll – am Übergang von der analogen zur digitalen Welt – die Offenlegung jeglicher Privatheit als Normalität implementiert werden; die neoliberale Rechtsordnung des Ausspähens und Überwachens wird gesetzt durch die normative Kraft des Faktischen; und die politischen Vertreter des Neoliberalismus verkünden dumm-dreist: „Das geht gar nicht."

„In der digitalen Welt sind die westlichen Geheimdienste der neue Souverän. Der Souverän außerhalb der Rechtsordnung. Keine richterliche Anordnung, keine richterliche Nachkontrolle. Parlamente bleiben außen vor. Die Exekutive gibt sich den Gegebenheiten beinahe ohnmächtig hin …

Wie konnte es passieren, dass nach der Aufklärung, nach dem blutigen 20. Jahrhundert liberal-demokratische Werte binnen eines Jahrzehnts durch die Informationstechnik beseitigt wurden?

Und die noch viel beunruhigendere Frage ist, warum wir, nachdem Edward Snowden die Überwachungsmaschinerie sichtbar gemacht hat, nicht mehr zum Status quo ante zurückkehren können" [ibd.].

Sicherlich deshalb, weil es keine kritische Protest-Masse mehr gibt. Da die – weltweiten – Protestbewegungen der

Sechziger-, Siebziger- und auch Achtziger-Jahre des letzten Jahrhunderts durch neoliberale Strategien zersetzt wurden. Weil der neoliberale Leviathan sich immer mehr breit macht(-e). Und kein Gott in Aussicht ist, der ihn, wie in der biblischen Mythologie, zerstören und seine Überreste dem Meer überantworten könnte. Jedenfalls kein säkularer Gott. Und auf den transzendenten warten wir. Immer noch.

Der Staat jedenfalls schützt uns nicht vor einer allumfassenden Überwachung. Sondern beteiligt sich an dieser. Mehr noch: er verantwortet sie. Und verlangt, gleichwohl, von uns, unsere Freiheit gegen (angebliche) Sicherheit (vor wem oder was?) abzugeben, einzutauschen. Ein Paradoxon im Sinne neoliberalen Tarnens und Täuschens. Ausgehend vom Staatsapparat wie von nicht-staatlichen, neoliberalen Kartellstrukturen, die, letztere, die Normen ersteren setzen. Sozusagen im Sinne eines post-modernen Leviathan. Der dafür verantwortlich zeichnet, dass Unterdrückung und (vermeintliche) Freiheit sich gegenseitig verstärken und bedingen in ihrem Werden und Miss-Lingen.

Auch manifestiert sich neoliberale Macht als eine Art *soft power* im Sinne Joseph Nyes [43], mithin als Konzept, den

[43] Nye, J. S.: Soft power. The means to success in world politics. Public Affairs (Perseus Books Group), New York, 2004

anderen – möglichst subtil – derart zu beeinflussen, dass er will, was man selbst will, ohne dass er merkt, dass es eigentlich nicht das ist, was er will.

Im historischen Kontext betrachtet ist der Neoliberalismus die – vorläufige – Endstufe einer Vielzahl von Kapitalismus-Spielarten: „Entlang der Zeitachse im selben Raum, z. B in Deutschland, stoßen wir innerhalb von 150 Jahren auf gänzlich verschiedene Kapitalismen, den preußisch autoritären, den imperialistischen, den faschistischen, den keynesianischen und den neoliberalen Kapitalismus …

Die fast überall sinkende Lohnquote der letzten drei Dekaden im Neoliberalen Kapitalismus resultiert … daraus, dass … die Machtverhältnisse zwischen Kapital und Lohnarbeit zu Lasten der Lohnarbeit verschoben wurden. Im neoliberalen Staat dominiert … der Unternehmerstaat. Die steigende Massenarbeitslosigkeit, d.h. ein Überangebot von Arbeit – ein wichtiges Ergebnis der neoliberalen Wirtschaftspolitik –, steht im direkten Verhältnis zu sinkender Verhandlungsmacht der Gewerkschaften; sinkende Löhne und zunehmende Prekarisierung [werden] zum Erkennungsmerkmal …

Auch die umfangreichen Steuerschenkungen an die Kapitalseite im neoliberalen Kapitalismus und die grundsätzlichen Richtungsänderungen der nationalen Steuerpolitiken (Senkung der Spitzensteuersätze, Abschaffung der Vermögenssteuern, Erhöhung von Mehrwertsteuern) sind sämtlich Ausdruck von Machtverschiebungen, die zu Lasten der Lohnseite stattgefunden haben …

Die Einnahmen im Finanzsektor resultieren sämtlich durch Umverteilung aus den produktiven Sektoren. Dabei ist die institutionelle Macht [welche durch neoliberale Umstrukturierungen seit Reaganomics und Thatcherismus entstanden ist] der Hebel dieser Umverteilung. Denn im Finanzsektor werden keine Werte geschaffen, hier[hin] fließen Dank der Macht der Investmentbanken und der Finanzspezialisten, die sich durch undurchsichtige und hochkomplex konstruierte Finanzprodukte eine Monopolmacht zulegen, [die] Geldvermögen der Reichen. Indem aber dieser Sektor die gesamte Ökonomie beherrscht und dieser ihre Renditeregeln überstülpt, gewinnt er zusätzlich eine Art nationaler Hegemonialmacht, die mittels Beeinflussung von Kreditpolitik, Staatsverschuldung und Finanzspekulationen eine gesamtgesellschaftliche Umverteilung von unten nach oben herbeiführt“ [44].

---

[44] Massarrat, M.: Macht im Kapitalismus. In: Zeitschrift Marxistische Erneuerung. Frankfurt a. M., Nr. 93, März 2013, Editorial

Ergo, meine Liebe: Auch wenn der Neoliberalismus auf leisen Pfoten daherkommt, sind seine Auswirkungen gewaltig. Für jeden Einzelnen. Ob er dies nun realisiert. Oder auch nicht.

„Es gibt viele Arten zu töten. Man kann einem ein Messer in den Bauch stechen, einem das Brot entziehen, einen von einer Krankheit nicht heilen, einen in eine schlechte Wohnung stecken, einen durch Arbeit zu Tode schinden, einen zum Suizid treiben, einen in den Krieg führen usw. Nur weniges davon ist in unserem Staat verboten“ (Bert Brecht, Me-Ti, Buch der Wendungen. Viele Arten zu Töten).

Und im Neoliberalismus noch weniger. Verboten. Noch weniger, was verboten ist; und das Wenige ist noch weniger verboten. Keine (bloße) Wortspielerei.

„Nicht jede Form von Armut hat diese destruktive Qualität. Anfang November 1984 hielt der dann zum Staatspräsidenten gewählte Daniel Ortega in Nicaragua eine Rede, in der er den Zuhörern die ganze Härte des Krieges und der Vernichtungsdrohung durch die USA klarmachte. Er habe nichts zu versprechen als ´Bohnen, Reis und menschliche Würde´ sagte Ortega. Und eine

der großen Faszinationen Nicaraguas für den Besucher aus der reichen Welt besteht gerade darin, daß er hier überall extreme Armut sieht, daß sie aber in den allermeisten Fällen nichts Entwürdigendes hat …

Es gibt Formen von Armut, die die Würde des Menschen nicht zerstören … Warum sind … die bei uns auftauchenden Formen der neuen Verarmung, warum ist unsere Armut der Alten, der Frauen, der Kinderreichen, der Arbeitslosen, der Unbeschäftigbaren so anders und so zerstörerisch?“ [45]

Weil der Neoliberalismus durch seine Strategie der Isolierung und Entsolidarisierung den Einzelnen in besonderem Maße für sein vermeintlich individuelles Versagen verantwortlich macht: Faber est suae quisque fortunae miseriaeque – jeder selbst sei der Schmied seines Glücks. Und seines Unglücks.

Indes: Der Mensch ist kein „homo clausus“ (Norbert Elias), ein in seinem Inneren von der Außenwelt Abgeschlossener; Mensch-Sein, in all seinen Facetten, ist nicht isoliert von den Bedingungen menschlichen Seins zu betrachten. Ersteres wird und letztere werden maß-

---

[45] Sölle, Dorothee: Armut und Menschenwürde. vorgänge Nr. 73 (Heft 1/1985), S. 23-31

geblich von der jeweiligen Wirtschaftsordnung eines Gemeinwesens bestimmt. Deshalb ist das Wirtschaftssystem, in dem wir leben, sind somit die Grundstrukturen neoliberalen (In-der-Welt-)Seins für uns alle von so entscheidender Bedeutung [46]: Im Gegensatz zur vorindustriellen Zeit, in der jeder eine einzigartige Person innerhalb eines festen sozialen Bezugssystems war, sind die Menschen in den modernen Gesellschaften und in besonderem Maße in neoliberalen Ordnungsstrukturen nicht mehr als Individuen, sondern nur noch als Träger gesellschaftlicher Rollen von Bedeutung. Fast beliebig austauschbar, verlieren sie desto mehr ihre Individualität, je stärker sie sich mit diesen Rollen identifizieren. Durch die Lösung aus sozialen Bindungen wird der einzelne

---

[46] Huthmacher, Richard A.: Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann. Ein Märchen. Nicht nur für Erwachsene.
Traktat über die Fragen des Seins. Von Sehnsucht und Glück, vom Hoffen und Bangen, vom Sterben und vom Tod.
Norderstedt bei Hamburg, 2016, Teil 1, S. 21

zum isolierten und auf sich selbst zurückgeworfenen „homo clausus“ [47] [48].

„Der Neoliberalismus verdankt seine Attraktivität und seine Erfolge weniger seinen inkohärenten theoretischen Beiträgen als dem Umstand, dass er bürgerliches Denken in nahezu vollständiger Weise zusammenfasst. Trotz der häufig konstatierten Unklarheiten und Mehrdeutigkeiten verkörpert er damit die dominierende ideologische Sichtweise im gegenwärtigen Stadium der gesellschaftlichen Entwicklung. Als solche ist er Welterklärung und politische Handlungsanleitung zugleich. Im Verhältnis zur ökonomietheoretischen Neoklassik, aber auch zum traditionellen Liberalismus, deren Ansätze er aufgreift und erweitert, geht er weit über den wirtschaftlichen Bereich

---

[47] Huthmacher, Richard A.: Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann. Ein Märchen. Nicht nur für Erwachsene.
Traktat über die Fragen des Seins. Von Sehnsucht und Glück, vom Hoffen und Bangen, vom Sterben und vom Tod.
Norderstedt bei Hamburg, 2016, Teil 2, S. 197

[48] Huthmacher, Richard A.: Die Angehörigen schwerst- und lebensbedrohlich Kranker sowie sterbender Erwachsener. Königshausen und Neumann, Würzburg, 1991, Neuauflage 2002, jeweils S. 8

hinaus: er betrifft Politik, Geschichte, Kultur, Recht und Gesellschaft im Allgemeinen. Entgegen seinen theoretischen Schwächen vertritt er allerdings klare politische Ziele, z. B. Senkung von Lohn- und Sozialkosten, Verringerung der öffentlichen Ausgaben, Bewegungsfreiheit für Finanztransaktionen usw. Sein Ziel ist, zusammengefasst, die umfassende Freisetzung der Kapitalverwertung …“ [49]

Ohne Rücksicht auf Verluste. Am Menschen und an Menschen. Denn jeder ist seines Glückes selber Schmied. Meint jedenfalls der Neoliberalismus.

---

[49] Hagen, J. J.: Die Gewalt des neoliberalen Staates.
In: Dimmel, N. und Schmee, J. (Hrsg.): Die Gewalt des neoliberalen Staates. Vom fordistischen Wohlfahrtsstaat zum repressiven Überwachungsstaat. Facultas Verlags- und Buchhandels AG, Wien, 2008, S. 19

# PARERGA UND PARALIPOMENA I

- Ausführungen zu Fußnote 8:

„Im Herbst des Jahres 1512 hatten die Medici in Florenz wieder die Macht ergriffen … [Machiavelli] wurde … unter dem Verdacht, an einer Verschwörung beteiligt gewesen zu sein, verhaftet und … gefoltert, an Händen und Knien rücklings aufgehängt, bis die Schmerzen nicht mehr zu ertragen waren …

[I]m Zuge einer Amnestie [kam er] frei, wurde aber zusammen mit seiner Frau und den sechs Kindern auf sein vergleichsweise bescheidenes Landgut … in Percussina verbannt … [Dort] stürzte [er] sich wie zur Betäubung … in literarische Arbeit, schrieb Traktate, historische Abrisse, satirische Komödien, Gedichte …

Den Anfang machte er vor genau 500 Jahren mit der Abhandlung über den Fürsten: *Il principe*. Im Original ist der italienische Text freilich mit dem lateinischen Titel *De principatibus* überschrieben: *Von den Herrschaftsformen*“ (Leicht, R.: Die Mechanik der Macht. Viel verteufelt und oft missverstanden: Vor 500 Jahren schrieb der Florentiner Niccolò Machiavelli sein Buch vom Fürsten. Es wurde

zu einem der wichtigsten politischen Bücher der Geschichte. In: *Die Zeit* Nr. 3/2013 vom 10. Januar 2013, e.H.).

- Ausführungen zu Fußnote 9:

Mühsam, Erich: Die Befreiung der Gesellschaft vom Staat. Was ist kommunistischer Anarchismus? Fanal Sonderheft, Fanal-Verlag Erich Mühsam, Berlin, 1933: „Wir Anarchisten bekämpfen den Kapitalismus, weil er die geistigen und sittlichen Werte der Menschheit den Gewinn- und Machtgelüsten einer skrupellos materialistisch denkenden Herrenschicht unterordnete“ (Emig, G. [Hrsg.]: Erich Mühsam: Prosaschriften II. Verlag europäische Ideen, Berlin, 1978, S. 251-298).

- Ausführungen zu Fußnote 10:

Landauer, Gustav: Aufruf zum Sozialismus. Oppo-Verlag, Berlin, 1997: „Die Erde, und damit die Möglichkeit des Wohnens, der Werkstatt, der Tätigkeit; die Erde und damit die Rohstoffe; die Erde und damit die aus der Vergangenheit ererbten Arbeitsmittel sind im Besitze von Wenigen. Diese Wenigen drängt es nach wirtschaftlicher und persönlicher Macht in Gestalt von Bodenbesitz, Geldreichtum und Menschenbeherrschung“ (Anarchistische Texte: Gustav Landauer – Aufruf zum Sozialismus, https://www.anarchismus.at/anarchistische-klassiker/gustav-landauer/108-gustav-landauer-aufruf-zum-sozialismus-teil-1, abgerufen am 21.11.2016)

- Ausführungen zu Fußnote 16:

Huthmacher, Richard A.: Die „Banalität des Bösen“: Hannah Arendt, der Eichmann-Prozess und allgemeine Überlegungen zu „Gut und Böse“.
In: Derselbe: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit.
Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht.
Eine deutsche Geschichte – Teil 1.
Norderstedt bei Hamburg, 2014, S. 40-44:

Wenn man der ethno-soziologischen Forschung Glauben schenkt (und nichts spricht dagegen, dies zu tun), lässt sich bezüglich „Mutterrecht und Friedfertigkeit“ (Nehr, M. in Wissenschaft & Frieden, 1985-3: 1985-3) wie folgt festhalten: „Über die Herrschaft des Vaterrechts, das Patriarchat, und seine Kriege wissen wir fast alles – über Krieg und Gewalt im Mutterrecht haben wir im Vergleich dazu wenig Zeugnisse. Aber sie reichen aus, um zu belegen: in Zeiten mutterrechtlicher Gemeinschaften … hat es keine Ausbeutung und Unterdrückung nach innen und keine Raubkriege nach außen gegeben.“

Meinerseits, Liebste, möchte ich hinzufügen: Nicht, weil Frauen die besseren Menschen sind. Sondern weil matriarchalische Gesellschaften – mutatis mutandis – kein Privateigentum kannten, die „Produktionsmittel“ (jener „archaischen“ Zeit) tatsächlich vergesellschaftet waren und es nicht arm und reich, nicht mächtig und ohnmächtig, nicht Herren und Sklaven gab; vielmehr konnte sich jeder entsprechend seinen Fähigkeiten entfalten, gab es mithin weder Grund noch Ursache und Anlass für Neid und Missgunst, für Hass und Zorn, für Rache und Vergeltung. Und es gab keine Veranlassung, sich, notfalls mit Gewalt, das zu nehmen, wovon man glaubte, es werde einem vorenthalten …

Natürlich leben wir nicht mehr im Matriarchat. Und werden in einer solch „gynäkokratischen“ Gesellschaft (Bachofen) auch nicht mehr leben. Es sei denn, wir bomben uns in kollektivem Wahnsinn in einen solchen Zustand zurück.

Ergo: Macht ist nicht an sich, für sich; sie entsteht und ist zu sehen im je konkreten gesellschaftlichen Kontext.

- Ausführungen zu Fußnote 19:

Nietzsches Konzept (einer Metaphysik) des Willens zur Macht muss aus einer Vielzahl von Aphorismen und Essays kompiliert werden; eine in sich geschlossene Darstellung fehlt [s. Fußnote 20 zuvor].

Essentielle Aussagen Nietzsches zum Willen zur Macht sind:

- „Alle treibende Kraft ist Wille zur Macht; es gibt keine Kraft außer dieser“
  (Nietzsche, F.: Werke in drei Bänden. Hrsg. von Karl Schlechta. Carl Hanser Verlag, München, 1966; Band III, S. 473 und S. 750)

- „Die Welt ist Wille zur Macht und nichts außerdem“
  (Nietzsche, F.: Werke in drei Bänden. Hrsg. von Karl Schlechta. Carl Hanser Verlag, München, 1966; Band II, S. 601 und Band III, S. 917)

- „Es gibt keine physische, dynamische oder psychische Kraft außerdem“
  (Nietzsche, F.: Werke in drei Bänden. Hrsg. von Karl Schlechta. Carl Hanser Verlag, München, 1966; Band III, S. 750)

- Der Wille zur Macht ist „das letzte Faktum, zu dem wir hinunter können“ und das „Urfaktum aller Geschichte“
  (Nietzsche, F.: Werke in drei Bänden. Hrsg. von Karl Schlechta. Carl Hanser Verlag, München, 1966; Band II, Seite 259 und 729)

- Er ist die treibende, bewegende, gestaltende Kraft im gesamten Kosmos
  (ebd., Band II, S. 36 und S. 601, Band III, S. 775 f.).

- Ausführungen zu Fußnote 21:

Foucaults Analyse der Macht folgt einem sog. perspektivischen Ansatz, d.h. einer historisch wie kulturell konkreten Analyse real existierender Machtverhältnisse (der Moderne). Dies ist Dir sicherlich bekannt, meine Liebe.

In „Überwachen und Strafen“ *(Foucault, M: Überwachen und Strafen: Die Geburt des Gefängnisses. Suhrkamp, Frankfurt/M., deutsche Erstauflage 1976)* und „Der Wille zum Wissen“ *(Foucault, M.: Sexualität und Wahrheit. Bd.1: Der Wille zum Wissen. Frankfurt/M., Suhrkamp, deutsche Erstauflage 1983)* entwirft Foucault seine differenzierte Vorstellung einer Allgegenwart von Machtbeziehungen; die gesamte Lebenswelt eines jeden Menschen werde von Machtverhältnissen geprägt und durch sie bestimmt; es gebe kein Leben außerhalb solcher Machtbeziehungen.

Macht sei dezentral, lokal, instabil und untrennbar mit Wissen verbunden; erst in einem, seinem allgegenwärtigen Macht-Kontext entstehe der Mensch als Subjekt.

- Ausführungen zu Fußnote 22:

Huthmacher. Richard A.: Psychiatrie und Antipsychiatrie – Michel Foucault.
In: Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Teil 1. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 113-19:

Unter den Granden der Anti-Psychiatrie ragt Michel Foucault sozusagen als „Philosoph der (und in der) Antipsychiatrie-Bewegung“ hervor; schon früh beschäftigte er sich mit Geisteskrankheit und Wahnsinn sowie deren gesellschaftlichem Bezogen- und Bedingtsein (1954: Maladie mentale et psychologie – deutsch: Psychologie und Geisteskrankheit, erschienen 1968; 1961: Promotionsschrift: Folie et déraison. Histoire de la folie à l'âge classique – Deutsch: Wahnsinn und Gesellschaft); seine Dissertation reflektiert die Geschichte des Wahnsinns sowie die Abgrenzung von geistiger/seelischer Gesundheit und Krankheit.

Foucault wird zu den Poststrukturalisten gezählt, also zu der philosophischen Strömung, die sich mit der Beziehung von Sprache und (sozialer) Wirklichkeit auseinandersetzt: Sprache und sprachliche Praxis bildeten die Wirklichkeit nicht nur ab, sondern stellten sie auch her. Auch gilt Foucault als (Mit-)Begründer der Diskursanaly-

se, welche den Zusammenhang von sprachlicher Form und gesellschaftlich-institutionellen Strukturen untersucht. (Sofern meine „philosophische Einordnung“ nicht Deine Zustimmung finden sollte, Liebste, so lass mich dies bitte wissen.)

Wie Macht entsteht und wie sie ausgeübt wird war zentraler Gegenstand der foucaultschen sozial-philosophischen Betrachtungen (s. z.B. „Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses“, wo er die Entstehung von Machtpraktiken und die Entwicklung und Anwendung von Disziplinierungstechniken analysiert).

In seinem Denken wurde er maßgeblich von Kant und Nietzsche, aber auch von Hegel und Marx beeinflusst; von letzteren jedoch grenzte er sich – wie Du mir, Liebste, sicherlich bestätigen wirst – nach kritischer Auseinandersetzung zunehmend ab.

In „Wahnsinn und Gesellschaft“ bezeichnet Foucault den Wahnsinn als das „Andere der Vernunft“, das in neuzeitlich-abendländischen, aufgeklärt-rationalen Gesellschaften zunehmend ausgegrenzt, komplexen Prozeduren rationaler Kontrolle unterworfen und schließlich zum Schweigen gebracht wurde.

In „Die Macht der Psychiatrie“ fokussiert Foucault seine Betrachtungen auf die Machtverhältnisse, die im Umgang mit Geisteskranken zutage treten. Er beschreibt die Anwendung von Gewalt gegenüber Geisteskranken und den Umstand, dass Gewalt benutzt wird, um die Allmacht des Arztes in seiner Beziehung zum Geisteskranken zum Ausdruck zu bringen.

In „Psychologie und Geisteskrankheit“ zeigt Foucault, dass die Diagnose von Geisteskrankheiten gesellschaftlichen Konventionen unterliegt – was in einer bestimmten Gesellschaft als geisteskrank gilt, kann in einer anderen Gesellschaft und/oder zu einer anderen Zeit als normal, ergo als gesund gelten, kann geradezu die Eintrittskarte in eine höhere, mystische Welt sein.

Welche Etikette auch immer man Foucault aufkleben will, ob die des postmodernen Denkers, des Poststrukturalisten, des Vertreters der Diskursanalyse – vornehmlich war Foucault ein unerbittlicher und unerschrockener Kämpfer für die Menschenrechte, auch für die Rechte derer, die wir stigmatisieren, ausgrenzen, wegsperren, weil wir ihre Andersartigkeit, die uns selbst in Frage stellt. nicht ertragen können. Seien es psychisch „Kranke“, seien es politisch Missliebige, seien es Menschen mit gesellschaftlich nicht tolerierter sexueller Orientierung.

Insofern stand Foucault in der Tradition *Von der Freyheith eines Christenmenschen*: Im Hier und Jetzt muss der Mensch frei sein. Kann der Mensch frei sein. Und niemand hat das Recht, ihn daran zu hindern.

- Ausführungen zu Fußnote 23:

Gilles Deleuze (1925-1995), enger Freund Foucaults, steht (wie beispielsweise Spinoza, Nietzsche oder auch Popper) in der Tradition der Essentialismus-Kritiker; der *Essentialismus* vertritt die Auffassung, dass bestimmte Eigenschaften den Dingen immanent sind, unabhängig von ihrer, letzterer, konzeptionellen Erfassung und Beschreibung; der Essentialismus lässt sich bis auf Platon und Aristoteles zurückführen und fand durch Thomas von Aquin Eingang in Theologie und Scholastik.

Deleuze setzte Platons Vorstellung von den Dingen als unvollkommener Manifestation von Ideen die Welt des Virtuellen entgegen: die Welt sei ein *Nexus* (Verknüpfung) *von Virtualitäten*. Nicht die (Hegelsche) Dialektik gebäre die Veränderung, vielmehr die diesen Virtualitäten inhärente und immanente Differenz.

In „Kapitalismus und Schizophrenie“ (*Deleuze, G. und Guattari, F.: Anti-Ödipus. Kapitalismus und Schizophrenie I. Suhrkamp, Frankfurt a. M., 1974* [*franz. Erstausgabe 1972*]; *dieselben: Tausend Plateaus. Kapitalismus und Schizophrenie II. Merve, Berlin, 1992* [*Original-Veröffentlichung 1980*]) kritisiert Deleuze die (Freudsche) Psychoanalyse; sie diene – dadurch, dass sie das Individuum phallischer Struktur und Kultur unterwerfe – der Aufrechterhaltung sozialer Macht- und Repressionsstrukturen.

S. beispielsweise auch:

- Krause, R. und Rölli, M.: Mikropolitik. Eine Einführung in die politische Philosophie von Gilles Deleuze und Félix Guattari. Turia + Kant, Wien, 2010
- Schaub, M.: Gilles Deleuze im Wunderland: Zeit- als Ereignisphilosophie. Fink, München, 2003
- Chlada, M. (Hrsg.): Das Universum des Gilles Deleuze. Eine Einführung. Alibri, Aschaffenburg, 2000

- Ausführungen zu Fußnote 35:

Süddeutsche Zeitung vom 17. Mai 2010, http://www.sueddeutsche.de/wissen/der-truman-show-wahn-leben-auf-dauersendung-1.448603, abgerufen am 24.11.2016: Der Truman-Show-Wahn, Leben auf Dauersendung. Manche Menschen glauben, dass jedes ihrer Worte, jede Bewegung aufgezeichnet wird. Sie leben in dem Wahn, Darsteller einer täglichen TV-Show zu sein – wie Jim Carrey im Film „Die Truman Show“:

„Noch bevor der junge Mann die Lobby des Art-déco-Wolkenkratzers am Broadway betreten hatte, fühlte er sich beobachtet. Das ist nicht schwer in New York.

An vielen Kreuzungen überwachen Kameras das Geschehen, Polizeihubschrauber kreisen über den Häuserschluchten, Boote der Küstenwache patrouillieren auf Hudson und East River. Zudem stehen an Straßenecken oft Filmteams, und mit Fotoapparaten bewaffnete Touristen fallen täglich in die Metropole ein.

Doch als er schließlich dem Psychiater Joel Gold in einem kleinen Eckzimmer mit Blick über die Brooklyn Bridge gegenübersaß, glaubte er immer noch, dass jedes seiner Worte, jede Bewegung aufgezeichnet würde. Und auch Gold, der meist am Bellevue Krankenhaus der New

York University arbeitet, hielt er für keinen Arzt, sondern für einen Schauspieler.

Sein ganzes Leben, glaubte der Besucher, liefere Material für eine Reality-Show mit Millionenpublikum. Und er wünschte sich sehnlich, dass die Sendung endlich abgesetzt würde.

Drehten sich Wahnvorstellungen früher um Geheimdienste, kosmische Strahlen oder göttliche Visionen, stehen heute oft neue Medien im Zentrum. Psychiater präsentieren auf Kongressen und in Fachjournalen Fallberichte, in denen Menschen das Internet, Computer, Mikrochips, das Fernsehen oder Mobiltelefone in ihre psychotische Weltsicht integrieren.“

Indes: Heutzutage lassen sich Fiktion und Realität, (vermeintlicher) Wahn und scharfsinnige Beobachtung oft nicht mehr auseinanderhalten; so versuchten Psychiater meiner blitzgescheiten, vom Medizinisch-Industriellen-Komplex und seinen Helfern und Helfershelfern ermordeten Frau (*s. Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst. Ein Tatsachen- und Enthüllungsroman. Norderstedt bei Hamburg, 2014*, *oder auch: http://www.mut-und-hoffnung.de/*) eine Paranoia anzudichten; im Nachhinein stellte sich (aufgrund staatsanwaltschaftlicher Ermittlungsakten) heraus, dass eine umfassende Überwachung durch staatliche Organe und

private Institutionen genau so wie von ihr beschreiben stattgefunden hatte.

Eine solch allumfassende Kontrolle unseres Lebens, die integraler Bestandteil eben dieses neoliberalen Überwachungs- und Unterdrückungssystems ist, das in vorliegender Abhandlung untersucht wird, dürfen Mainstream-Journalisten (um den unfeinen Ausdruck *Maulhuren* zu vermeiden) gleichwohl nicht konzedieren (wenn sie nicht Lohn und Brot verlieren wollen) – Geheimhaltung, Täuschen und Tarnen ist integraler Bestandteil des sog. Neoliberalismus.

# „NEOLIBERALISMUS, DIESE … WUNDERTÜTE AN KONZEPTEN, DIE AUF DER FUNDAMENTALISTISCHEN VORSTELLUNG BERUHEN, DASS DIE MÄRKTE SICH SELBST REGULIEREN, RESSOURCEN EFFIZIENT VERTEILEN UND DEN INTERESSEN DER ÖFFENTLICHKEIT DIENEN“

Lieber R.!

Zwar ist die Bezeichnung „Neoliberalismus” mittlerweile zum politisch-ideologischen Kampfbegriff geworden, und viele verbinden mit ihm gesellschaftliche Zustände und Entwicklungen, die, meist diffus, angsteinflößend wirken; gleichwohl ist der Neoliberalismus – mit all seinen Facetten und in der Breite seiner Auswirkungen – nur schwer zu fassen. Zudem lässt sich oft kein Adressat diesbezüglicher Befürchtungen, Ängste und Vorbehalte finden. Denn neoliberales Denken ist häufig kaum zu erkennen und selten konkret zu benennen. Obwohl es immer mehr

unsere Gesellschaft unterwandert. Und, von innen, aushöhlt [50].

„Neo-Liberalismus“ ist ein Neologismus (begriffliche Neuschöpfung) aus *νέος* (*neu*) und *liber (frei)* resp. *liberalis (die Freiheit betreffend)*; er wurde 1938 als *néo-liberalisme* von dem französischen Ökonomen Bernard Lavergne [51] geschaffen [52] und im selben Jahr auf Vorschlag des Wirtschaftswissenschaftlers und Soziologen Alexander

---

[50] „Neoliberal“ – was ist das? Http://www.nachdenkseiten.de/upload/pdf/090923_m_neoliberal_kurz_text.pdf, abgerufen am 28.11. 2016

[51] S. die Ausführungen zu Fußnote 51 in PARERGA UND PARALIPOMENA

[52] Wegmann, M.: Früher Neoliberalismus und europäische Integration: Interdependenz der nationalen, supranationalen und internationalen Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft (1932-1965). Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, 2002, S. 104

Rüstow in den deutschen Sprachgebrauch eingeführt [53] [54] [55].

„Der Begriff ´Neoliberalismus´ ist überall. Für Linke, Globalisierungskritiker und Euro-Gegner gehört er zum guten Ton. Konservative und Liberale dagegen verbannen ihn ins Reich der Verschwörungstheorien. Es gebe kei-

---

[53] S. die Ausführungen zu Fußnote 53 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Alexander Rüstow (1885-1963) gilt als Vertreter des sog. Soziologischen (Neo-)Liberalismus (auch als Soziologischer Liberalismus oder Wirtschafts- und Sozialhumanismus bezeichnet), der seinerseits zum Ordo-Liberalismus (sog. Freiburger Schule) gehöre (umstritten) ...

[54] Föste, W.: Grundwerte in der Ordnungskonzeption der Sozialen Marktwirtschaft. Metropolis, Marburg, 2006, S. 147 (zur Abgrenzung von *Soziologischem (Neo-)Liberalismus*, auch als *Soziologischer Liberalismus oder Wirtschafts- und Sozialhumanismus* bezeichnet, gegenüber dem *Ordo-Liberalismus* [*sog. Freiburger Schule*])

[55] S. die Ausführungen zu Fußnote 55 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Zweynert, J.: Die Entstehung ordnungsökonomischer Paradigmen – theoriegeschichtliche Betrachtungen. Freiburger Diskussionspapiere zur Ordnungsökonomik. Nr. 8, 2007. Institut für Allgemeine Wirt-

nen Neoliberalismus, sagen sie, nur Ewiggestrige, die nicht wüssten, was die Zeit erfordert.

Was also, Liebster, ist Neoliberalismus: ein Hirngespinst, ein Modetrend oder eine Art Gegenkommunismus?

Der Begriff bezeichnet eine Reihe von Grundannahmen, die seit Mitte der neunziger Jahre unser Denken beherrschen. Kern der Lehre ist die Auffassung, dass jedes Lebewesen egoistisch agiert und seine Ziele mit allen Mitteln durchsetzt. Daraus folgt: Der Reiche, Fleißige schafft Arbeitsplätze aus Geldgier; der Arme, Faule entspannt sich im sozialen Netz. Weil sich daraus ein Gerechtigkeitsgefälle ergibt, darf sich der Staat aus der Daseinsfürsorge zurückziehen. Der Theorie nach steigert das die Gewinnspanne der Fleißigen und zwingt die Faulen in die Arbeit“ [56].

---

schaftsforschung. Abteilung für Wirtschaftspolitik. Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. ...

[56] Neoliberalismus. Nichts als Ideologie. Der Neoliberalismus unterscheidet zwischen faul und fleißig und propagiert das Recht des Stärkeren ... (Zeit Online vom 23.11.2012, http://www.zeit.de/politik/2012-11/leserartikel-neoliberalismus, abgerufen am 28.11.2016)

Ursprünglich habe man den Neo-Liberalismus als eine Art dritten Weg und als Alternative zu Antikommunismus und Antikapitalismus betrachtet:

”The global economic crisis was widely regarded as the failure of ´liberalism´ and ´capitalism´. On the fifteenth anniversary of the Soviet Union, in 1932, their leaders celebrated the end of capitalism with monumental parades; in the United States, President Franklin D. Roosevelt had pledged ´a new deal for the American people´, moving his country towards more interventionist policies; in Britain, economist John Maynard Keynes was working towards his General Theory in which he meant to explain (and overcome) the inherent instabilities of the capitalist system. Around the globe, the mood of the time was set against liberalism and free markets” [57].

Der deutsche Neoliberalismus der 30er- und 40er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts erarbeitete zudem (folgerichtig, s. den „dritten Weg“ zuvor) die theoretische Fundierung der *Sozialen Marktwirtschaft (SM)* („Die SM basiert auf Vorstellungen, die in durchaus unterschiedlicher

---

[57] Hartwich, O. W.: Neoliberalism: The Genesis of a Political Swearword. CIS Occasional Paper 114 vom 21. Mai 2009. The Centre for Independent Studies (CIS), New South Wales (Sydney, Australien), S.13

Akzentuierung von einer Reihe von Wissenschaftlern schon in den 30er und 40er Jahren entwickelt und unter dem Begriff Neoliberalismus subsumiert worden sind. Innerhalb des Neoliberalismus spielte … der ´Ordoliberalismus´ der Freiburger Schule eine besondere Rolle, als dessen wichtigster Repräsentant der Freiburger Wirtschaftswissenschaftler W. Eucken gilt“ [58]); die Begrifflichkeit „Soziale Marktwirtschaft“ wurde Mitte des letzten Jahrhunderts von Ludwig Erhard übernommen und steht seitdem für die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland (sog. „Rheinischer Kapitalismus“ [59]); im Rahmen der sog. Wiedervereinigung wurde die Soziale Marktwirtschaft (1990, im Staatsvertrag zwischen BRD

---

[58] Andersen, U. und Woyke, W. (Hrsg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Springer, Heidelberg, 7., aktual. Aufl. 2013:
Stichwort: Soziale Marktwirtschaft/Wirtschaftspolitik, http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/, abgerufen am 29.11.2016

[59] Buttiglione, R.: Einige Gedanken über das Rheinische Modell.
In: Spangenberger, M. (Hrsg.): Rheinischer Kapitalismus und seine Quellen in der Katholischen Soziallehre. Aschendorff, Münster, 2011, S. 141

und DDR) als gemeinsame Wirtschaftsordnung vereinbart und damit fort- und festgeschrieben [60].

Die Begrifflichkeit „Neo-Liberalismus“ (als „dritter Weg“ zwischen [„Laissez-faire“-]Liberalismus und Kommunismus) verlor in den 50er- und 60-er-Jahren (zugunsten der Termini „Soziale Marktwirtschaft“ und „Ordo-Liberalismus“) immer mehr an Bedeutung; heutzutage bezeichnen sich Wirtschaftswissenschaftler (üblicherweise, Ausnahmen, Liebster, mögen die Regel bestätigen) nicht (mehr) als neo-liberal [61].

---

[60] S. die Ausführungen zu Fußnote 60 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Vertrag über die Schaffung einer Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik. Ausfertigungsdatum: 18.05.1990. G v. 25.6.1990 II 518. Stand: Geändert durch Art. 9 § 3 G v. 9.6.1998 I 1242.
Kapitel I: Grundlagen. Art 1: Gegenstand des Vertrags. Abs. 3 ...

[61] Hartwich, O. W.: Neoliberalism: The Genesis of a Political Swear-word. CIS Occasional Paper 114 vom 21. Mai 2009. The Centre for Independent Studies (CIS), New South Wales (Sydney, Australien)

Was indes nichts daran ändert, mein Lieber, dass der Neo-Liberalismus seit den 1970-ern „fröhliche“ Urstände feiert – allerdings mit neuen, nach meinem Dafürhalten ganz und gar nicht „lustigen“ Deutungs- und Bedeutungs-Inhalten. Und ebenso mit einer weltweiten ideologischen Implementierung seiner Theorien wie mit deren umfassend konkreten Realisierung. Will meinen: mit allen fatalen lebenspraktischen Auswirkungen, von denen dieses Buch (auch) handelt.

Namentlich die *Chicagoer Schule* (mit weit mehr als 20 Wirtschafts-Nobelpreisträgern und namentlich Milton Friedman, Friedrich von Hayek, Harry Markowitz und Myron Scholes als deren Repräsentanten [62] [63] [64] [65] [66] [67] [68] [69] [70]

---

[62] S. die Ausführungen zu Fußnote 62 in PARERGA UND PARALIPOMENA: „Milton Friedman wäre heute 100 Jahre alt geworden. Der amerikanische Ökonom hat die Geldtheorie revolutioniert und sein Leben lang für freie Märkte und weniger Staat gekämpft. Als intellektueller Gegenspieler von John Maynard Keynes spaltete er Wissenschaft und Politik gleichermaßen …

[63] Friedman, M.: A Theory of the Consumption Function. A study of the national bureau of Economic Research. New York, Princeton University Press, 1957

[71] schuf und prägte neo-liberales Gedankengut (namentlich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts) [72] [73].

---

[64] Friedman, M: Capitalism and Freedom. University of Chicago Press, 1962

[65] F. A. Hayek: „Der Weg zur Knechtschaft". In: Die Zeit vom 10.10.1946:
„Der Nationalökonom F. A. Hayek ist im Jahre 1930 als Vertreter der österreichischen-Schule von Wien nach London berufen worden und derzeit Professor an der London-School of Economics … und gleichzeitig Mitglied der British Academy of Sciences. Sein Buch ´The Road to Serfdöm´ ist im Jahre 1944 erschienen und 1945 in deutscher Übersetzung unter dem, Titel ´Der Weg zur Knechtschaft´ im Eugen-Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich, herausgekommen.

[66] S. die Ausführungen zu Fußnote 66 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, http://www.uni-freiburg.de/universitaet/portrait/ehrungen-und-preise/Nobelpreis/vonhayek, abgerufen am 29.11.2016:

Friedrich von Hayek: „Friedrich August von Hayek (1899-1992) erhielt den Nobelpreis [1974, für Wirtschaftswissenschaften] für die bahnbrechende Arbeiten auf dem Gebiet der Geld- und Konjunkturtheorie und ihre tiefgründigen Analysen der wechselseitigen Abhängigkeit von wirtschaftlichen, sozialen und institutionellen Verhältnissen …

[67] S. die Ausführungen zu Fußnote 67 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Huthmacher, Richard A.: DER NOBELPREIS FÜR WIRTSCHAFT: KEINE AUSZEICHNUNG FÜR WISSENSCHAFTLICHE VERDIENSTE, SONDERN MITTEL ZUR DURCHSETZUNG VON INTERESSEN UND ZIELEN DER GELD- UND HERRSCHAFTS-"ELITE". Ebozon, Traunreut, 2020:

Für (viele) Wirtschafts-"Wissenschaftler" ist es geradezu pathognomonisch, dass sie glauben, menschliches Sein mathematisch-statistisch erfassen und beurteilen zu können. Mit oft kruden Methoden ...

[68] S. die Ausführungen zu Fußnote 68 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Hammer, T.: Die magische Sieben.
Seit der Portfoliotheorie von Markowitz treibt Anleger und Finanzforscher die Frage um, wie sie ein sinnvolles Verhältnis von Renditechance und Risiko erreichen können. Das treibt zuweilen bizarre Blüten ...

[69] S. die Ausführungen zu Fußnote 69 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Der Spiegel schreibt („Warum die meisten Investoren dumm sind, http://www.spiegel.de/wirtschaft/boersen-blasphemie-warum-die-meisten-investoren-dumm-sind-a-508833.html, veröffentlicht am 01. 10.2007, abgerufen am 30.11.2016):
Harry Markowitz ist eigentlich ein schlauer Mann ...

[70] S. die Ausführungen zu Fußnote 70 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Norderstedt bei Hamburg. 2016 – ?
Kapitel I. „Über die Blöße der Nobelpreisträger amüsieren sich nun schon die Kinder."

Bisher erschienen (jeweils 2016): Band 1 (Träger des Friedens-Nobelpreises) und Band 2 (Träger des Literatur-Nobelpreises)
[Anmerkung des Herausgebers: Mittlerweile wurden auch Band 3 (Träger des Medizin-Nobelpreises); Teilbände 1-4, sowie Band 4, Teilbände 1-6 nebst Kompendium (Sammelband) publiziert.]

„Früher war der Nobelpreis noch ein allseits geachtetes Ehrenzeichen. Ihre Träger galten sozusagen als Helden der geistigen Arbeit. Heute kann man nur beten, daß kein Schwede jemals auf die Idee kommt, einem so ein Ding an die Brust zu nageln. Vor allem keinen Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften. Denn wer läßt sich schon gerne vor aller Welt zum Affen machen? …

[71] Overtveldt, J. van: The Chicago School: How the University of Chicago assembled the thinkers who revolutionized economics and business. Agate Publishing, Chicago, 2007

[72] Miller, H. L. (Jr.): On the “Chicago School of Economics”. In: The Journal of Political Economy. 1962, Band 70, Heft

1, 64-69

[73] Noppeney, C.: Zwischen Chicago-Schule und Ordoliberalismus. Paul Haupt, Bern/Stuttgart, 1998

Solches Gedankengut wird heute (durchaus abschätzig) auch als *Marktfundamentalismus* oder *Marktradikalismus* bezeichnet [74]; namentlich durch Georg Soros [75] wurden diese Begriffe popularisiert (und auch problematisiert):

Falsche Wahrnehmung und verzerrte Vorstellungen der Marktteilnehmer führten zur Verunsicherung der Märkte, diese, letztere, sich selbst überlassen, neigten zu extremen Reaktionen, die von Euphorie bis Verzweiflung reichen (derselbe, s. [76]).

---

[74] Stürner, R.: Markt und Wettbewerb über alles? Gesellschaft und Recht im Fokus neoliberaler Marktideologie. C.H. Beck, München, 2007

[75] S. die Ausführungen zu Fußnote 75 in PARERGA UND PARALIPOMENA: „Mit der legendären Wette gegen das britische Pfund wurde George Soros 1992 schlagartig weltberühmt. Dieses gigantische Spekulationsgeschäft brachte dem Hedgefonds-Manager rund eine Milliarde Dollar Gewinn …

[76] Welt N24: Soros sieht schlimmste Krise seit 60 Jahren, https://www.welt.de/wirtschaft/article1591321/Soros-sieht-schlimmste-Krise-seit-60-Jahren.html, abgerufen am 30.11.2016

„Market fundamentalism is the contemporary form of the idea that society as a whole should be subordinated to a system of self-regulating markets“ [77] – Marktfundamentalismus (d.h. der Neoliberalismus) bringt die Vorstellung zum Ausdruck, dass man die gesamte Gesellschaft einem System sich selbst regulierender Märkte unterordnen sollte: Derart, Liebster, wird das Primat der Wirtschaft über alle anderen Bereiche der Gesellschaft, letztlich die Vorherrschaft der Ökonomie über den Menschen – in all seinen Regungen und Strebungen – gefordert!

Offensichtlich kommt hier eine gleichsam religiöse Überzeugung, mehr noch: Gewissheit zum Ausdruck; Habermas nimmt sie zum Anlass für eine herbe Kritik am neoliberalen Gedankengut [78]:

---

[77] Somers, M. R. und Block, F.: From Poverty to Perversity: Ideas, Markets, and Institutions over 200 Years of Welfare Debate. In: American Sociological Review, 2005(70), Nr. 2, 260 f.

[78] Zeit Online vom 7.11.2008, http://www.zeit.de/2008/46/Habermas/komplettansicht, abgerufen am 30.11.2016:
Internationale Weltordnung. Nach dem Bankrott.
Der Privatisierungswahn ist an sein Ende gekommen. Nicht der Markt, sondern die Politik ist für das Gemeinwohl zuständig: Ein Gespräch mit dem Philosophen Jürgen Habermas

„Was mich am meisten beunruhigt, ist die himmelschreiende soziale Ungerechtigkeit, die darin besteht, dass die sozialisierten Kosten des Systemversagens die verletzbarsten sozialen Gruppen am härtesten treffen. Nun wird die Masse derer, die ohnehin nicht zu den Globalisierungsgewinnern gehören, für die realwirtschaftlichen Folgen einer vorhersehbaren Funktionsstörung des Finanzsystems noch einmal zur Kasse gebeten. Und dies nicht wie die Aktienbesitzer in Geldwerten, sondern in der harten Währung ihrer alltäglichen Existenz. Auch im globalen Maßstab vollzieht sich dieses strafende Schicksal an den ökonomisch schwächsten Ländern. Das ist der politische Skandal. Jetzt mit dem Finger auf Sündenböcke zu zeigen, halte ich allerdings für Heuchelei. Auch die Spekulanten haben sich im Rahmen der Gesetze konsequent nach der gesellschaftlich anerkannten Logik der Gewinnmaximierung verhalten. Die Politik macht sich lächerlich, wenn sie moralisiert, statt sich auf das Zwangsrecht des demokratischen Gesetzgebers zu stützen. Sie und nicht der Kapitalismus ist für die Gemeinwohlorientierung zuständig.“

Und weiterhin [derselbe, ibd.]: „Seit 1989/90 gibt es kein Ausbrechen mehr aus dem Universum des Kapitalismus; es kann nur um eine Zivilisierung und Zähmung der kapi-

talistischen Dynamik von innen gehen. Schon während der Nachkriegszeit war die Sowjetunion für die Masse der westeuropäischen Linken keine Alternative. Deswegen habe ich 1973 von Legitimationsproblemen ´im´ Kapitalismus gesprochen. Und die stehen wieder, je nach nationalem Kontext mehr oder weniger dringlich, auf der Tagesordnung …

Der Sozialstaat ist eine späte und, wie wir erfahren, fragile Errungenschaft. Die expandierenden Märkte und Kommunikationsnetze hatten immer schon eine aufsprengende, für den einzelnen Bürger zugleich individualisierende und befreiende Kraft; darauf ist aber stets eine Reorganisation der alten Solidarverhältnisse in einem erweiterten institutionellen Rahmen erfolgt. Dieser Prozess hat in der frühen Moderne begonnen, als die hochmittelalterlichen Herrschaftsstände in den neuen Territorialstaaten schrittweise parlamentarisiert – Beispiel England – oder – Beispiel Frankreich – durch absolutistische Könige mediatisiert worden sind. Der Vorgang hat sich im Gefolge der Verfassungsrevolutionen des 18. und 19. Jahrhunderts und der Sozialstaatsgesetzgebungen des 20. Jahrhunderts fortgesetzt. Diese rechtliche Zähmung des Leviathan und des Klassenantagonismus war keine einfache Sache.“

Auch Joseph Stiglitz [79] [80], ehemals Weltbank-Präsident und Wirtschafts-Nobelpreisträger von 2001, bezeichnete das gesellschaftliche Primat des Neoliberalismus als nicht gerechtfertigt; es diene den Partikularinteressen einiger weniger und werde durch die Verabsolutierung an sich schon fragwürdiger Theorien (wie der von Adam Smith, der bekanntlich von einer unsichtbaren und un-

---

[79] S. die Ausführungen zu Fußnote 79 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Joseph E. Stiglitz, geb. 1943, war von 1997 bis 2000 Weltbank-Präsident und erhielt 2001 den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften (zusammen mit George A. Akerlof und A. Michael Spence) „for their analyses of markets with asymmetric information" (so die Begründung des Nobelpreis-Komitees, http://www.nobelprize.org/nobel_prizes/economic-sciences/laureates/2001/stiglitz-facts.html); bekannt wurde er u.a. durch seine Analysen eben dieser asymmetrischen Markt-Informationen, durch seine Theorien zum Scheitern des Kommunismus´ in Osteuropa und durch seine Untersuchungen zur Bedeutung des freien Marktes in kapitalistischen Wirtschaftssystemen. Er ist Vertreter des Neukeynesianismus, welcher das Gewicht geldpolitischer Maßnahmen, namentlich über eine Steuerung der Geldpolitik betont …

[80] S. die Ausführungen zu Fußnote 80 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Huthmacher, Richard A.: DER NOBELPREIS FÜR WIRTSCHAFT: KEINE AUSZEICHNUNG FÜR

sichtbar den Markt ordnenden Hand sprach [81]) ideologisch verbrämt; er, Stiglitz, glaube, die Finanzkrise 2008 markiere das Ende des Neoliberalismus´ und einer weltweiten Geld- und Finanzmarktpolitik (Washingtoner Konsens), die auf neoliberalen Prinzipien beruhe [82] [83] [84] [85]:

---

WISSENSCHAFTLICHE VERDIENSTE, SONDERN MITTEL ZUR DURCHSETZUNG VON INTERESSEN UND ZIELEN DER GELD- UND HERRSCHAFTS-"ELITE". Ebozon, Traunreut, 2020, 71 f.:

Zwar glaubt Joseph Stiglitz, ehemals Weltbank-Präsident und Wirtschafts-Nobelpreisträger von 2001, die Finanzkrise 2008 markiere das Ende des Neoliberalismus´ …

[81] S. die Ausführungen zu Fußnote 81 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Die Metapher „unsichtbare Hand" bezeichnet die Selbstregulierung eines Systems; sie ist namentlich im Bereich von Wirtschaft und Wirtschafts-„Wissenschaften" präsent und wird gemeinhin mit dem schottischen Ökonomen Adam Smith (1723-1790) …

[82] Stiglitz, J. E.: Die Schatten der Globalisierung. Goldmann, München, 4. Auflage 2004. S. 105 f.

[83] Stiglitz, J. E.: Information and Change in the Paradigm in Economics. In: American Economic Review, Bd. 92(2002),

No. 3, p. 460 f.

[84] Plickert, P.: Die Liberalen und der Staat.
Ohne Regeln kein Markt. Liberale Denker haben das in einem schmerzlichen Prozess gelernt. Der Staat muss den Wettbewerb und das Prinzip Haftung durchsetzen – nicht kollabierende Banken auffangen.
In: FAZ vom 21.04.2012, http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/ideengeschichte-die-liberalen-und-der-staat-11715508.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2 (Abruf: 30.11.2016)

[85] Stiglitz, J. E.: Moving beyond market fundamentalism to a more balanced economy. In: Annals of public and cooperative economics, 2009, 80(3), 345-360

„Die Welt meinte es nicht gut mit dem Neoliberalismus, dieser Wundertüte an Konzepten, die auf der fundamentalistischen Vorstellung beruhen, dass die Märkte sich selbst regulieren, Ressourcen effizient verteilen und den Interessen der Öffentlichkeit dienen. Dieser Marktfundamentalismus bildete die Grundlage von Thatcherismus, Reaganomics und dem so genannten ´Washington-Konsens´. Forciert wurden Privatisierung, Liberalisierung und unabhängige Zentralbanken, die sich unbeirrbar auf die Inflation konzentrieren … Über die weiteren Aussichten herrscht zunehmend Einigkeit: Dieser Abschwung wird anhaltend und umfassend ausfallen“ [86].

Heute, kaum zehn Jahre später, wissen wir, meine Lieber, dass die benannte Finanzkrise von 2008 nicht das Ende von Marktfundamentalismus und Marktradikalismus, sondern den Beginn ihrer Renaissance, d.h. der des Neo-Liberalismus´ einleitete und -läutete.

Eben jenes Neoliberalismus´, der in den letzten vier oder auch fünf Jahrzehnten und wesentlich im Zusammenhang mit der sozialen Bewegung der *New Right* zu einer

---

[86] Stiglitz, J. E.: Das Ende des Neoliberalismus? In: Project Syndicate, Economics vom 7.7.2008, https://www.project-syndicate.org/commentary/the-end-of-neo-liberalism?version=German&barrier=true (Abruf: 30.11.2016)

gesellschaftlichen Macht erstarkte, die – namentlich nach dem Zusammenbruch der UdSSR und ihres gesellschaftsideologischen Gegenentwurfs zum westlichen Kapitalismus – weltweit dominant wurde.

Diese *New-Right-Bewegung* entstand Mitte der 1960-er Jahre in den USA und Großbritannien; in den Vereinigten Staaten sei sie aus der Wahlkampagne Barry Goldwaters (1964, gegen den obsiegenden Lyndon B. Johnson) hervorgegangen. Die Bewegung generierte ein Netzwerk von „Think Tanks“ (Denkfabriken), elitären Bildungsanstalten und dergleichen mehr; die Denkfabriken erforschten, entwickelten und bewarben neo-liberales Gedankengut sowohl im wirtschaftlichen wie auch im sozialen und politischen Bereich; die Beeinflussung ebenso der politisch Verantwortlichen wie auch der öffentlichen Meinung insgesamt war (und ist) wesentlicher Bestandteil ihrer (theoretischen Forschungs- und namentlich ihrer praktischen Anwendungs-) Strategie [87].

---

[87] S. die Ausführungen zu Fußnote 87 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Arin, K. Y.: Die Rolle der Think Tanks in der US-Außenpolitik. Von Clinton zu Bush Jr. Springer VS Verlag, Wiesbaden, 2013: „Kubilay Yado Arin untersucht Forschung, Analysen und Politikberatung der US-amerikanischen Denkfabriken …

# EXKURS: DENKFABRIKEN. UND MACHTZIRKEL

Liebe M.!

Aufgabe von Denkfabriken (engl. Think Tanks: ursprünglich und namentlich im 2. Weltkrieg abhörsichere Orte – tanks: Panzer –, in denen militärische Strategien erarbeitet wurden und die sich nach dem Krieg, ab den 1960-er Jahren, in immer größerem Umfang auch im zivilen Bereich etablierten), Aufgabe von Denkfabriken ist es, gesellschaftlich-politische Konzepte zu erarbeiten und mit diesen sowohl die politischen Entscheidungsträger als auch den öffentlichen Diskurs und die gesellschaftliche Meinungsbildung zu beeinflussen [88] [89].

---

[88] Abelson, D. E.: Do Think Tanks Matter? Assessing the Impact of Public Policy Institutes. McGill-Queen´s University Press, Montreal, 2002

[89] Sarcinelli, U.: Politische Kommunikation in Deutschland: Zur Politikvermittlung im demokratischen System. Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York, 2009

„Karl-Theodor zu Guttenberg hat einen neuen Job. Wie die ´Bild´-Zeitung berichtet, arbeitet der ehemalige Verteidigungsminister künftig für das US-Forschungs- und Analysezentrum ´Center for Strategic and International Studies´ (CSIS) in Washington.

Dort soll er dem Bericht zufolge als ´Distinguished Statesman´, als ´herausragender Staatsmann´, an der Spitze eines neuen transatlantischen Dialog-Forums stehen. Zu seinen Aufgaben zählt es, ´Antworten auf die weltweiten Machtverschiebungen´ zu finden. Auch soll er sich um die europäisch-amerikanischen Beziehungen kümmern …

Guttenberg hatte schon länger Kontakt zum CSIS. Das Zentrum gilt als eine der wichtigsten sogenannten Denkfabriken in den USA, ehemalige US-Regierungsangehöri-

ge wie Henry Kissinger [90] und Zbigniew Brzezinski [91] sowie … Investmentbanker sitzen im Aufsichtsrat“ [92].

So also, meine Liebe, sieht die „praktische“ Arbeit in Think Tanks aus [93]. Jedenfalls, wenn man Karl-Theodor zu Guttenberg heißt. Und sich durch Manipulieren und Betrügen besonders hervorgetan hat [94].

---

[90] Huthmacher, Richard A: III.4. Henry Kissinger (Friedens-Nobel-Preis 1973): „Wenn Kissinger für diese Verbrechen nicht verantwortlich gemacht wird, so kann nirgends ein Kriegsverbrecher zur Verantwortung gezogen werden.“ In: Huthmacher, Richard A: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1 – Träger des Friedens-Nobelpreises. Norderstedt bei Hamburg, 2016, 99-114

[91] S. die Ausführungen zu Fußnote 91 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Brzezinski, Z.: Die einzige Weltmacht: Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Fischer-Taschenbuch, Frankfurt am Main, 2004:
„Ende des 20. Jahrhunderts hat sich gezeigt, dass die Vereinigten Staaten von Amerika die einzige noch verbliebene Supermacht sind: Keine andere Nation besitzt eine vergleichbare militärische und ökonomische Macht …

[92] Der „Krisenbewältiger“ steht wieder auf. Guttenberg denkt in Denkfabrik.

Guttenberg hat zwar seinen Doktor verloren, doch dafür hat er nun einen anderen Titel: „Herausragender Staatsmann“. Als solcher darf er Medienberichten zufolge ausgerechnet für ein Forschungs- und Analysezentrum in Washington arbeiten. Gründe für die Berufung sollen „Karl-Theodors Energie, Enthusiasmus und tiefe Hingabe zur transatlantischen Partnerschaft“ sein (n-tv vom 29.07.2011, http://www.n-tv.de/politik/Guttenberg-denkt-in-Denkfabrik-article4416096.html, abgerufen am 01.12.2016).

[93] Huthmacher, Richard A.: Parerga und Paralipomena sowie Quellenangaben zu Kapitel III.3 (George Bernard Shaw [Literatur-Nobelpreis 1925, verliehen 1926]: „Ich rufe die Chemiker auf, ein humanes Gas zu entwickeln, das sofort und schmerzfrei tötet. Unbedingt tödlich, aber human und nicht grausam“)
In: Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 2 – Träger des Literatur-Nobelpreises. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 104 f.:

„Was sind nun die Atlantik-Brücke und das Aspen-Institut? Vor allem das Licht der Öffentlichkeit scheuende, Publikum und Publicity meidende Macht- und Einflusszirkel, die sich wie selbstverständlich jeder demokratischen Kontrolle entziehen, sich als Elitenetzwerk verstehen und durch die Heranbildung eigener Auslesen bestrebt sind, ein höchst eigenes, stetig wachsendes, quasi dynastisches Einflussgebiet zu sichern: Wer zu diesen Elitezirkeln gehört, kann sich zum neuen transatlantischen ´Adel´ zählen. Ihre Definition von ´Demokratie´ ist eine völlig andere als die des allgemeinen Sprachgebrauchs. Demokratie bedeutet für diese Einflusszirkel lediglich ein geeignetes Medium, vor dessen Hintergrund und auf dessen Kosten sie sich berechtigt sehen, eine Hauptrolle auf der Weltbühne zu spielen."

[94] S. die Ausführungen zu Fußnote 94 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Huthmacher, Richard A.: Parerga und Paralipomena sowie Quellenangaben zu Kapitel III.6 (Michail Scholochow [Literatur-Nobelpreis 1965]: Schlichtweg

ein Plagiator. Und damit in „ehrenwerter“ Gesellschaft. Mit bundesdeutschen Ministern).

In: Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 2 – Träger des Literatur-Nobelpreises. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 182 f. …

In Denkfabriken arbeiten (üblicherweise und) vornehmlich Gesellschafts- (Sozial-, Politik- und Wirtschafts-)Wissenschaftler sowie „Experten“ für Kommunikation und Werbung, namentlich sog. Testimonials, d.h. Werbe-Fachleute besonderer Art: „Unter Testimonial-Werbung versteht man Werbung, bei der Verbraucher, Prominente oder Avatare [virtuelle Kunstfiguren] ein Produkt empfehlen. Der Begriff leitet sich aus dem Englischen (Testimonial = Referenz, Zeugnis) ab. Marktforschungsanalysen zeigen einen kontinuierlichen Anstieg von Testimonial-Werbung seit den 1990er Jahren. Testimonial-Werbung verfolgt das Ziel, die Glaubwürdigkeit der Werbebotschaft bei der Zielgruppe zu erhöhen“ [95]. S. auch [96] und [97].

---

[95] S. die Ausführungen zu Fußnote 95 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Onpulson. Wissen für Unternehmer und Führungskräfte. Wirtschaftslexikon, http://www.onpulson.-de/lexikon/testimonial-werbung/, abgerufen am 03.12.2016 …

[96] Haase, H.: Testimonial-Werbung. In: Haase, H. und Koeppler, K. F. (Hrsg.): Fortschritte der Marktpsychologie – Werbung und Kommunikation. Deutscher Psychologen Verlag, Bonn, 1986, Band 4, S. 125-141

[97] Sohn, A. und Welling, M.: Die Nutzung Prominenter in der Werbung. Eine Analyse vor dem Hintergrund unterschiedlicher Markenkonzeption. Bochum, Ruhr-Universität, 2002.

Die Ursprünge von Thinktanks dürften bis in die Antike zurückgehen; bereits Sokrates, so berichtet der Dramatiker Aristophanes, habe seine Schüler (in seinen „Athener Workshops“) gelehrt, aus schwachen Argumenten starke zu machen („the fine art of turning weak arguments into strong ones“) [98].

Zu welcher Zeit und auf welche Art auch immer, meine Liebe – (gesellschaftlich-politische) Denkfabriken wollen Einfluss nehmen: auf unsere Gedanken, auf unsere Hoffnungen und Wünsche, auf unsere Herzen. Um die Interessen ihrer Auftraggeber zu propagieren und zu implementieren. Indem sie „Forschungs“-Ergebnisse (wie unabhängig mag solche Forschung wohl sein?) präsentieren [99] und (dadurch) im öffentlichen Diskurs konkrete

---

In: Hammann, P. (Hrsg.): Schriften zum Marketing. Nr. 44. Bochum, Ruhr-Universität, 2002

[98] Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.: Auslandsinformationen 3/2009. Berlin, ISSN 0177-7521, p. 89-93

[99] Oft dürfte es sich hierbei um sog. Junk oder Bunk Science (Müll- und Ramsch-Wissenschaften) handeln; hiervon spricht man, wenn Personen oder Gruppen mit falschen, minderwertigen und/oder manipulierten „Forschungs“-Ergebnissen auf die (wissenschaftliche oder gesellschaftlich-politische) Meinungsbildung Einfluss zu nehmen versu-

Themenschwerpunkte setzen (auf neudeutsch Agenda-Setting genannt): Nur das, was auf einer einschlägigen Agenda steht (und durch die Medien entsprechende Verbreitung findet), wird in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Und kann öffentliche Meinung bilden.

„Natürlich formten bestimmte Think Tanks nach dem Zweiten Weltkrieg die Denkmuster und Handlungsempfehlungen des sogenannten ´militärisch-industriellen Komplexes´ … Die … Abgeschlossenheit bestimmter Think Tanks … evozierte eine Art Generalverdacht, dass hinter … verschlossenen Türen genialische und höchst riskante Denkspiele betrieben und Doomsday-Maschinen konstruiert würden [doomsday: der Tag des Jüngsten Gerichts]. Vor diesem Hintergrund … erscheint ein Buch wie *Thinking About the Unthinkable*, eine von vielen Publikationen … mit Szenarien für eine erfolgsorientierte atomare Kriegsführung …

Wenn gegenwärtig Begriffe wie … Anlageberatung, Arbeitsmarktberatung oder Berufsberatung kursieren und diskursiviert werden, wenn unablässig von Coaching,

---

chen.
S.: Welner, K. G. and Hinchey, P. H. (Eds.): Think Tank Research Quality: Lessons for Policy Makers, the Media, and the Public. Information Age Publishing, USA, 2010

Consulting, Drogenberatung, Eheberatung Ernährungsberatung, Erziehungsberatung, Expertenkommissionen und den ´Fünf Wirtschaftsweisen´ die Rede ist, wenn Lebensberatung, Steuerberatung, Studienberatung, Stilberatung, Unternehmensberatung und Vermögensberatung nicht mehr aus dem Lebensalltag wegzudenken sind, dann lässt sich unsere aktuelle Lage mit gutem Grund als ´Gesellschaft der Beratung´ charakterisieren“ [100] e.U..

Auf gut deutsch: *All diese (und unzählige andere) Themen unserer (alltäglichen) Lebenswirklichkeit werden (seit den 1960-er-/1970-er-Jahren) in Denkfabriken erwogen, erörtert, gestaltet und anschließend gesellschaftlich implementiert; nichts geschieht von ungefähr; inhaltlich wie strukturell findet nichts bzw. nichts auf eine bestimmte Art und Weise ohne die Urheberschaft, zumindest den Einfluss von Think Tanks statt: Wahrlich eine gigantische Waffe im Monopoly um Herrschaft und Macht!*

---

[100] Pias, C. und Vehlken, S.: Einleitung. Von der „Klein-Hypothese“ zur Beratung der Gesellschaft.
In: Brandstetter, T., Pias, C. und Vehlken, S. [Hrsg.]: Think Tanks. Die Beratung der Gesellschaft. Diaphanes, Zürich/ Berlin, 2010, 7-16

Formal (genauer: formalistisch, denn selbstverständlich sind die Übergänge fließend) unterscheidet man (namentlich) zwischen *akademischen und advokatorischen Denkfabriken*: „Rund 6300 Denkfabriken oder Thinktanks gibt es derzeit in aller Welt …, etwa 2000 davon befinden sich in Europa … Während die akademischen Denkfabriken Grundlagenforschung auf Feldern vornehmen, die von den etablierten Hochschulen und Forschungseinrichtungen wenig berücksichtigt oder sogar vernachlässigt werden, haben die advokatorischen Thinktanks einen ausdrücklich parteiischen Ansatz. ´Ihnen geht es um mit wissenschaftlichen Argumenten gestützte politische Interventionen´ … ´Das sind häufig Organisationen, die von Lobbyverbänden nur schwer abzugrenzen sind´ … Besonders aktiv sind in den vergangenen Jahrzehnten Denkfabriken gewesen, die der Politik Argumentationshilfen im Sinne neoliberaler Marktideologie geleistet haben“ [101] e,U,.

Staatliche Think Tanks arbeiten im Regierungsauftrag und mit (jedweder, namentlich finanzieller) staatlicher Unterstützung; als „Prototyp“ gilt die US-amerikanische

---

[101] S. die Ausführungen zu Fußnote 101 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Wendland, J.: Denkfabriken zwischen Unabhängigkeit und Lobbyismus. In: VDI Nachrichten. Ausgabe 41 vom 14.10.2011. Technik und Gesellschaft …

*RAND Corporation* (Research and Development), die als rein militärische Organisation Ende des 2. Weltkriegs gegründet wurde, sich zwischenzeitlich auch eine Vielzahl ziviler Bereiche erschlossen und so prominente Mitglieder aufzuweisen hat wie den Flugzeugbauer Donald Wills Douglas, den Wirtschaftswissenschaftler und Nobelpreisträger Harry Max Markowitz, den Kybernetiker und Futurologen Herman Kahn, Donald Rumsfeld, den ehemaligen Verteidigungsminister (im Kabinett von Gerald Ford und in dem von George W. Bush; zwischenzeitlich in der „freien" Wirtschaft tätig, dort u.a. für die Entwicklung des todbringenden Süßstoffs Aspartam verantwortlich, RAND-Vorsitzender von 1981-1986) und, last, but not least, Condoleezza Rice, (von 2001 bis 2005) Nationale Sicherheitsberaterin und (von 2005 bis 2009) Außenministerin in der Ära von Bush jun. – jene Condoleezza Rice, die, ihrem Namen „con dolcezza: mit lieblichem Vortrag" zu Spott und Hohn, (Mit-)Verantwortung trägt für das Verbrechen von Nine Eleven, für den (zweiten) Irak-Krieg und für viele anderen Schandtaten der Bush-Ära.

Wahrlich, eine noble Gesellschaft. Die der RAND-Denk- (und -Tat-) Fabrik [102]: „RAND was, and is, the essential

[102] Abella, A.: Soldiers of Reason: The RAND Corporation and the Rise of the American Empire. Mariner Books. Harcourt Brace & Co., New York, 2008; Zitat: ibd., Foreword

establishment organization. Throughout his history, RAND has been at the heart of that interweaving of Pentagon concupiscence and financial rapacity that President Eisenhower aimed to call the military-industrial-legislative complex [e.U.]. RAND has literally reshaped the modern world – and very few know it."

RAND, meine Liebe, hat die modern Welt, in der Tat, buchstäblich um- und neu gestaltet [103]; „und nur wenige wissen es" – geradezu paradigmatisch für Denkfabriken, Think Tanks, Zirkel der Macht, für die Vordenker und Gestalter unseren gesellschaftlichen Realität. In all ihren Facetten.

Charakteristisch deutsche Varianten von Denkfabriken sind *die parteinahen Stiftungen*, die sowohl durch die ihnen nahestehende Partei selbst als auch und überwiegend durch den Staat, also durch Bundesmittel (mit rund einer halben Milliarde Euro jährlich!) finanziert werden [104]:

---

[103] Asia Times, Middle East vom 03.05.2008: America´s university of imperialism, http://www.atimes.com/atimes/Middle_East/JE03Ak01.html, abgerufen am 03.12.2016

[104] Beyer, B.: Politische Stiftungen in Deutschland: Die Bedeutung der Stiftungstätigkeiten für die Parteien. VDM Verlag Dr. Müller, Saarbrücken, 2008 (Book on demand)

„Weil die Finanzierung der Parteien schwierig ist, pumpen die Parlamentarier immer mehr Geld in ihre Stiftungen. Millionen landen dort, wo sie nicht hingehören. Fehlende Transparenz macht das möglich“ [105].

„In einem Ranking der Universität von Philadelphia sind unter den einhundert wichtigsten Think Tanks weltweit die Konrad-Adenauer-Stiftung auf Platz 16 und die Friedrich-Ebert-Stiftung auf Platz 18 zu finden. Die grüne Heinrich-Böll-Stiftung (HBS) liegt immerhin noch auf Platz 88. Bereits in den 1970er Jahren lobte der damalige US-Außenminister Kissinger das Engagement der deutschen Stiftungen; die zu diesem Zeitpunkt einzigartigen Organisationen dienten infolgedessen als Vorbild für ähnliche Einrichtungen, wie etwa für die unter Präsident Reagan 1983 als antikommunistisches Instrument gegründete Stiftung National Endowment for Democracy (NED), die wie die deutschen politischen Stiftungen in der offiziellen Sprachregelung als Nichtregierungsorganisation gilt; in Wirklichkeit ist sie ein Arm der US-Außenpolitik, die frühere CIA-Aktivitäten offen fortführt [e.U.]. Im letzten Jahr wurde wiederum nach dem Vorbild der NED die Stiftung

[105] Lutz, M. und Müller, U.: Polit-Stiftungen. Das Kartell der Staatsplünderer. In: Die Welt N24 vom 10.10.2014, https://www.welt.de/politik/deutschland/article133107766/Das-Kartell-der-Staatspluenderer.html, abgerufen am 03.12.2016

European Endowment for Democracy gegründet, deren erklärtes Ziel die Unterstützung oppositioneller Kräfte primär in Staaten, die an die EU angrenzen, darstellt“ [106].

Derart, meine Liebe, werden „bunte Revolutionen“ (wie in Nord-Afrika oder der Ukraine) befördert und in Gang gesetzt – Denkfabriken denken und denken Handlungsanweisungen für solche Kräfte, die eher handeln als denken, sind sozusagen die Denkenden der in staatlichem Auftrag und/oder im Sinne bestimmter Interessengruppen Handelnden.

„In mehrfacher Hinsicht ist die Vita des KAS-[Konrad-Adenauer-Stiftung-]Hauptabteilungsleiters prototypisch für viele Thinktanker in Deutschland: Oft sind es promovierte Sozialwissenschaftler, die früh Arbeitserfahrung in der Spitzenpolitik gesammelt haben. Die meisten sind überaus belesen und geschult im analytischen Denken. Gleichzeitig sind sie schnell und wortgewandt. Fast immer fühlen sie sich ihrem politischen Lager fest zugehö-

---

[106] Rude, M.: Instrumente deutscher Machtpolitik. Politische Stiftungen in der Außenpolitik der BRD
In: *Hintergrund* vom 19. Dezember 2014, http://www.hintergrund.de/201412193367/politik/welt/instrumente-deutscher-machtpolitik.html (Abruf am 03.12.2016)

rig und haben dezidierte Vorstellungen, was in der Partei gerade falsch läuft ...

Ein Vorteil der Stiftung sei, dass sie Programm und Akteure der Partei kenne … – und zwar ´besser als jedes kommerzielle Beratungsinstitut´. Daher wissen die KASler auch besser als die Meckis (so nennt man die McKinsey-Mitarbeiter), welche Reformvorschläge auf welche Widerstände … stoßen. Andere Politikberater bewerten diese Nähe ungleich kritischer. Sie bezeichnen die Parteistiftungen als ´selbstreferentielle Tendenzbetriebe´. Stets würden dieselben befreundeten Experten eingeladen, unangenehme Forschungsergebnisse zurückgehalten, Geld regelmäßig verpulvert, Querdenker seien unerwünscht. Vorauseilender Gehorsam, Arroganz und Bürokratie – so das oft unfreundliche Urteil der Branche über die Parteistiftungen“ [107].

---

[107] Schlieben, M.: Thinktanks. Böll und Adenauer als Vordenker.
Wo entsteht Politik in Deutschland? In Teil 3 der Serie werden die Parteistiftungen besucht. Sie sind die produktivsten Ideenschmieden der Republik.
In: Zeit Online vom 20.10.2011, http://www.zeit.de/politik/deutschland/2011-10/think-tanks-parteistiftung/komplettansicht, abgerufen am 03.12.2012

Zu den ältesten Denkfabriken der USA gehört der 1921 – von Edward Mandell House, dem wichtigsten außenpolitischen Berater von Präsident Woodrow Wilson [108] – gegründete *Council on Foreign Relations* (CFR), *der Rat für auswärtige Beziehungen*. Mitgründer waren u.a. Paul Warburg [109], Spiritus Rector bei der Gründung der FED, sowie Walter Lippmann [110]: „Walter Lippmann gilt als der angesehenste Journalist Amerikas, wenn nicht der Welt. Die Auflagenhöhe seiner zweimal wöchentlich in der ´Washington Post´ erscheinenden Kommentare ist jedenfalls unerreicht. Sie werden von 170 Zeitungen in den ver-

---

[108] Hodgson, G.: Woodrow Wilson´s Right Hand. The Life of Colonel Edward M. House. Yale University Press, New Haven, 2006

[109] S. die Ausführungen zu Fußnote 109 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1 – Träger des Friedens-Nobelpreises. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 71 f.:

Der Vorschlag für eine zentrale Notenbank (die spätere FED) stammt wohl von dem deutschen Bankier Paul Warburg; dieser war Teilhaber des Hamburger Bankhauses Warburg …

[110] Der Spiegel 18/1964 vom 29.04.1964, S. 87

schiedensten Ländern übernommen und rund zehnmillionenmal gedruckt."

Lippmann war Sohn deutscher Einwanderer aus dem Rheinland, Havard-Absolvent und während des 1. Weltkriegs an der Ausarbeitung der „Vierzehn Punkte" beteiligt, auf Grundlage derer (1918 der Waffenstillstand und) 1919 der Versailler Vertrag geschlossen wurde; manche sprechen, sicher nicht zu Unrecht, auch vom „Versailler Schandfrieden" [111].

Seit den 1950-er Jahren sei der *Council on Foreign Relations* (CFR) immer wieder „Gegenstand von Verschwörungstheorien" gewesen, so treuherzig das Desinformations-Medium Wikipedia (https://de.wikipedia.org/wiki/Council_on_Foreign_Relations#Verschw.C3.B6rungstheorien; Abruf: 03.12.2016). Und weiterhin: Der CFR strebe eine neue Weltordnung an; die Globalisierung und der weltweite Abbau von Handelsschranken seien Schritte zu diesem Ziel; US-amerikanische wie UN-Truppen sollen, sofern erforderlich, den Widerstand der Bevölkerung gegen die Herrschaft einiger Weniger brechen.

---

[111] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1 – Träger des Friedens-Nobelpreises. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 117

Ersetzt man, meine Liebe, den Konjunktiv der indirekten Rede durch den Indikativ, dürfte Wikipedia in der Tat Recht haben:

„Wir wissen, einer der einflussreichsten Denkfabriken der Welt ist die Council on Foreign Relations (CFR), eine undurchsichtige Organisation, welche als Schattenregierung fungiert, da sie sehr viel Einfluss auf die amerikanische Außenpolitik hat …

Jetzt gibt es auch einen europäischen Ableger der CFR, die European Council on Foreign Relations (ECFR). Interessant ist, was diese Denkfabrik, oder die im Geheimen operierende Kabale, die Verschwörungen ausheckt, über sich selber schreibt … : ´Durch die Rolle von amerikanischen Denkfabriken inspiriert, indem sie den USA halfen, aus dem Isolationismus raus zu einer globalen Führung zu gelangen, haben die Gründer der ECFR sich vorgenommen, eine pan-europäische Institution zu erschaffen, die eine Kombination von Glaubwürdigkeit des Establishments, mit intellektueller Insurrektion kombiniert …´ ´Eine Insurrektion, auch Insurrektionskrieg (von lateinisch insurgere ´sich erheben´) ist ein bewaffneter Aufstand oder ein Aufruhr gegen die bestehende zivile oder politische Autorität.´ … [Womit] … die ECFR … offen

zu[gibt], auf ´intellektueller´ Basis, Aufstände und Aufruhr in Europa erzeugen zu wollen“ [112].

Mit dem Erzeugen von Aufruhr und Aufständen konnte man in den sog. Farbenrevolutionen – bekanntlich – mittlerweile genügend Erfahrung sammeln.

„Es wird Zeit, die ganzen Denkfabriken, politischen Stiftungen, 5. Kolonnen, die als NGOs getarnt sind, und andere kriminellen Organisationen der ´wohltätigen´ Oligarchen, die mit Demokratie überhaupt nichts zu tun haben, die nur der Destabilisierung und Insurrektion in Ländern dienen, … zum Teufel zu [jagen]“ ebd.

Und so sind die Denkfabriken, die Think Tanks, die NGOs, die Machtzirkel der Eliten weltweit miteinander verbunden und verwoben: Ob **Atlantikbrücke (**[113]: *„Der 1952 gegründete Verein Atlantik-Brücke e.V. bietet wohl das bedeutendste Berliner Parkett, auf dem sich die deutschen und US-amerikanischen Mächtigen in diskreter Atmosphäre begegnen. An die 500*

---

[112] ECFR – eine Denkfabrik zur Zerstörung Europas, http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2015/07/ecfr-eine-denkfabrik-zur-zerstorung.html, abgerufen am 03.12.2016

[113] Telepolis vom 20. April 2014, https://www.heise.de/tp/features/Gruene-und-Linke-auf-der-Atlantik-Bruecke-3364927.html, abgerufen am 03.12.2016: Grüne und Linke auf der Atlantik-Brücke

*Personen aus Politik, Wirtschaft und Militär pflegen bei exklusiven Veranstaltungen den Austausch von Informationen und Interessen. ´Die USA wird von 200 Familien regiert und zu denen wollen wir gute Kontakte haben´, resümierte einst* ***Arend Oetker****, damaliger Vorstands-Chef der Atlantik-Brücke"*), **Trilaterale Kommission** ([114]: „*Die Trilaterale Kommission ist eine private Organisation, die 1973 auf Initiative von* ***David Rockefeller*** *von Vertretern der Wirtschaftselite aus Japan, der EU und Nordamerika* [*USA und Kanada*] *ins Leben gerufen wurde … Die Mitglieder der Trilateralen Kommission haben oder hatten führende Positionen in der Wirtschaft und ihren Verbänden, in der Politik, in der Regierung und regierungsnahen Organisationen, in den Medien sowie in Institutionen, die für international operierende Großunternehmen von Bedeutung sind"*), **Counsil on foreign relations** (*s. zuvor*), **Group of Thirty (G30)** ([115]: „*Der Club der 30 ist ein Gremium von Privatbänkern, das fast die Züge einer* ***Loge*** *trägt. Auch* ***EZB-Chef Mario Draghi*** *und der Boss der* ***Bank of England****,* ***Melvyn King****, sind dort Mitglied"*), **Club of Rome** ([116]: „*Mit der Forderung, eine Ein-Kind-Politik einzuführen, hat sich der ´Club of Rome´ selbst entlarvt: Sein*

[114] Lobbypedia, https://lobbypedia.de/wiki/Trilaterale_Kommission, abgerufen am 03.12.2016: Trilaterale Kommission

[115] Focus Money Online vom 1.8.2014, http://www.focus.de/finanzen/banken/die-group-of-thirty-mario-draghis-verschwiegene-freunde_aid_791834.html, abgerufen am 03.12.2016: Die Group of Thirty. Mario Draghis verschwiegene Freunde

[116] Der Tagesspiegel vom 15.09.2016, http://www.tagesspiegel.de/wissen/organisation-club-of-rome-die-menschheit-ist-ihre-groesste-geissel/14545864.html, abgerufen am 04.12.2016:

*Ideal ist eine Welt ohne Menschen. Weil der Mensch, vor allem der junge mit potenziell immer höherer Lebenserwartung, den meisten Schaden macht, gehört seine Population dezimiert – pardon: reguliert, meinen die Autoren. Sie fordern eine Ein-Kind-Politik, zuerst für Industrienationen, denn dort ist die Pro-Kopf-Schadwirkung besonders groß. Erreichen wollen sie das mit einer Prämie von 80.000 Dollar für jede Frau, die bis 50 höchstens ein Kind geboren hat. Und wenn das nicht zieht, kommt dann die chinesische Methode?"*) oder **Bohemian-Club** [117] [118] [119] [120] [121], sie alle, meine Liebe, dienen nur dem Einen: der Eroberung und der Erhaltung

---

Organisation „Club of Rome". Die Menschheit ist ihre größte Geißel

[117] S. die Ausführungen zu Fußnote 117 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Huthmacher, Richard A: XIII. MK Ultra, Project Monarch, Sex Slavery und Cathy O´Brien
In: Derselbe: Ein „Höllen-Leben": ritueller Missbrauch von Kindern.
Satanisten, „Eliten" vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Eigenverlag, Landshut, 2016.Teil 2, 143-190
[Anmerkung des Hrgb.: Mittlerweile, in überarbeiteter Form, auch erschienen, in 2 Bänden bei Ebozon, Traunreut, 2020]:

Auch wenn der Spiegel [DER SPIEGEL 30/1982 vom 26.07.1982] von der „größten" Männerparty der Welt spricht, so dürfte es sich in erster Linie um die Party der mächtigsten Männer der Welt handeln ...

von Macht. Zum Nutzen einiger Weniger. Und zum Schaden für den größten Teil der Menschheit.

Wobei für die Außendarstellung all dieser ehrenwerten Gesellschaften gilt: Deceptio dolusque suprema lex: Tarnen und Täuschen – das oberste Gebot. Hier wie sonst. Im Neoliberalismus.

---

[118] DER SPIEGEL 30/1982 vom 26.07.1982: Die größte Männer-Party der Welt. Kanzler Schmidt im kalifornischen Bohemian Club

[119] Dammann, R. A.: Bohemian Grove – das unheimliche Zentrum westlicher Macht. In: NeoPresse vom 06. Okt. 2013, http://www.neopresse.com/politik/bohemian-grove-unheimliche-zentrum-westlicher-macht/, abgerufen am 29.02.2016

[120] Universität Münster: Sammlung von Materialien zur Elitenforschung: Bohemian Grove – networking im Zeichen der Eule, http://www.uni-muenster.de/PeaCon/global-texte/g-a/g-ss/Geheimbuende/Bohemian.htm, abgerufen am 29.02.2016: 1. Amerikas Party des Jahres

[121] Schmidt, H: Menschen und Mächte. Goldmann, 1991, S. 243

So also sind die Denkfabriken Zirkel der Macht und oft aufs engste ebenso mit- und untereinander wie mit sonstigen Herrschafts-„Eliten“ verwoben – wie Frank-Markus Barwasser (*Pelzig*) in *Die Anstalt (Folge 54, ZDF*) trefflich (s. Mitschrift: [122]) ausführt [123]:

---

[122] Kritisches Anleger- und Finanzportal: Kulturwandel Goldman Sachs? Ein Kulturschwindel, http://www.kritafip.de/kulturwandel-goldman-sachs-ein-kulturschwindel/, abgerufen am 05.12.2016

„Goldman Sachs stellt den absoluten Prototyp einer Investmentbank dar, bezeichnet sich selbst als weltweit tätiges Investmentbanking- und Wertpapierhandelsunternehmen.

Von vielen Skandalen konnte man in den vergangenen Jahren lesen. Einer der schwerwiegendsten war die Unterstützung des griechischen Staates bei der Verschleierung der Staatsverschuldung durch deren Transformation in die Zukunft, wodurch diese mit Hilfe des Derivateinstrumentariums verschwanden und somit die Aufnahme Griechenlands in den Euro-Raum möglich geworden war, jetzt aber den Anlegern weltweit hohe Vermögensverluste … eingebracht hat. Die europäischen Institutionen und die Käufer von griechischen Staatsanleihen sind damit schlichtweg betrogen worden [ibd.].“

„ … dass es einer Bank wie **Goldman Sachs** am A … vorbeigeht, wer … gerade den amerikanischen Präsidenten spielt, … [denn] die haben genug eigene Leute … **Goldman Sachs**, [der] große … Krisengewinner …

Chef von **Goldman Sachs** … ist … **Lloyd Blankfein** [*„I'm doing 'God's work'"*] [124], ein Mann, der in der Bronx aufgewachsen ist … Der Deutschland-Chef von **Goldman Sachs** ist **Alexander Dibelius** [*„Banken, besonders private und börsennotierte Institute, haben keine Verpflichtung, das Gemeinwohl zu fördern … Es ist unrealistisch und unberechtigt zu erwarten, dass Banken eine selbstlose Beziehung zu ihren Kunden haben"*] [125].

---

[123] Goldman Sachs Verschwörung – Neues aus der Anstalt vom 13. 11.2012, https://www.youtube.com/watch?v=q0q_kkJSHds, abgerufen am 04.12.2016

[124] Times Online vom 08.11.2009, https://web.archive.org/web/20100106010153/http://www.timesonline.co.uk/tol/news/world/us_and_americas/article6907681.ece, abgerufen am 04.12.2016:
I´m doing 'God's work'. Meet Mr. Goldman Sachs.
The Sunday Times gains unprecedented access to the world's most powerful, and most secretive, investment bank

[125] Handelsblatt vom 14.01.2010, http://www.handelsblatt.com/unternehmen/banken-versicherungen/goldman-deutschland-chef-banken-muessen-nicht-das-gemeinwohl-foerdern/3345510.html, abgerufen am 04.12.2016: „Banken müssen nicht das Gemeinwohl för-

Und fürs internationale Geschäft im Vor[stand] sitzt … der Ire **Peter Sutherland,** ein ... ehemaliger EU-Kommissar und Mitglied in der **Trilateralen Kommission** [*„Globalisierung um jeden Preis oder wie man sich die Welt zu eigen macht. Dies könnte auf dem Banner des 69jährigen, in Dublin … geborenen* ***Peter Sutherland*** *stehen. Wer ist dieser Mann, dessen Lebenslauf allein sich schon liest wie eine Verkettung aus finanz- und machtpolitischen Größenwahnvorstellungen? Sutherland gilt als ´****Insider der Insider****´! In den weltweiten Korridoren* ***des Großkapitals, der Konzerne und der Entscheidungsträger*** *ist er bekannt und fühlt er sich zuhause“*] [126].

---

dern“:
„Goldman-Sachs-Chef Lloyd Blankfein hatte im November für Entrüstung gesorgt, als er die Arbeit von Banken als ´Gottes Werk´ bezeichnete. Die größte US-Investmentbank erzielte im vergangenen Jahr wieder Milliardengewinne und will insgesamt mehr als 20 Mrd. Dollar an Boni ausschütten. Dibelius [:] … Die Bezahlung von Bankern sei grundsätzlich keine Aufgabe für Regulierer …“

[126] Neo-Presse vom 23.10.2015, http://www.neopresse.com/gesellschaft/peter-sutherland-migration-freihandel-und-weltregierung/, abgerufen am 04.12.2016: Peter Sutherland – Migration, Freihandel und Weltregierung

Die **Trilaterale Kommission** … ist eine kleine, sehr feine, private Politikberatung in Washington, da sitzen 300, 400 Leute mit sehr viel Macht … wie **Loukas Papadimos,** griechischer Übergangs-Regierungschef [*„Er ist der einzige, dem die Geldgeber zutrauen, Griechenland zu retten: Mit einem Kraftakt führte **Lucas Papadimos** das Land einst in den Euro, nun soll der pragmatische Finanzfachmann ihn den Griechen erhalten“*] [127].

Oder … bis vor kurzem auch noch der italienische Regierungschef **Mario Monti** [*„Die politische Karriere Montis endet genau so abrupt, wie sie begann. Anfang 2013 formte der Wirtschaftsprofessor zusammen mit der **Denkfabrik Italia Futura** von **Ferrari**-Präsident Luca Cordero di Montezemolo, der **katholischen Hilfsgemeinschaft** Sant´Egidio sowie den **Parteien** FLI und UDC die **Bewegung** Bürgerliche Wahl … Gerade einmal zehn Monate später kann das Projekt als gescheitert gelten“*] [128].

---

[127] Frankfurter Allgemeine vom 10.11.2011, http://www.faz.net/aktuell/politik/lucas-papademos-der-retter-11524037.html, abgerufen am 04.12.2016: Lucas Papademos. Der Retter

[128] Welt N24 vom 18.10.2013, https://www.welt.de/politik/ausland/article121032895/Mario-Monti-der-gescheiterte-Retter-Italiens.html, abgerufen am 04.12.2016: Mario Monti – der gescheiterte Retter Italiens

Was verbindet **Monti** und **Papadimos** darüber hinaus? Richtig, sie beide waren einmal bei **Goldman Sachs**.

In der **Trilateralen Kommission** aber auch vertreten **Paul Wolfowitz** [*„**Wolfowitz** war als Stellvertreter von Verteidigungsminister **Donald Rumsfeld** einer der engsten Berater von **George W. Bush** in der Zeit des Irakkriegs. Er gehörte zu den maßgeblichen Befürwortern der Strategie, mit **Regimewechseln** die Demokratie im Nahen Osten voranzutreiben“*] [129].

**Wolfowitz** war einmal Chef der **Weltbank**, musste dann aber sein ´Pöstli´ abgeben, weil er seine Freundin protegiert hatte … Sein Nachfolger wurde **Robert Zoellick** [*„**Transatlantisches Freihandelsabkommen**. Ex-Weltbankchef Zoellick will Investorenschutz kippen“*] [130].

---

[129] Spiegel Online vom 26.08.2016, http://www.spiegel.de/politik/ausland/paul-wolfowitz-will-hillary-clinton-waehlen-a-1109602.html, abgerufen am 04.12.2016: Bush-Berater Wolfowitz will Clinton wählen

[130] Spiegel Online vom 25.03.2014, http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/freihandel-ex-weltbankchef-zoellick-will-investoren-schutz-kippen-a-960373.html, abgerufen am 04.12.2016: Transatlantisches Freihandelsabkommen. Ex-Weltbankchef Zoellick will Investorenschutz kippen. Beim geplanten TTIP-Abkommen zwischen der EU und den USA ist kein Punkt so umstritten wie Schutzklauseln für Investoren. Die brauche man auch gar nicht unbedingt, sagt nun Ex-Welt-

Und wo war **Zoellick** vorher? Richtig, bei **Goldman Sachs** …

Im Übrigen fällt mir ja gerade ein und auf, **Peter Sutherland** ist ja nicht nur im Vorsitz bei **Goldman Sachs International** und in der **Trilateralen Kommission**, sondern … auch Berater der **Apostolischen Güterverwaltung** [*„Finanzermittler des **Vatikans** haben den Verdacht, daß eine Stelle des Heiligen Stuhls in der Vergangenheit für Geldwäsche mißbraucht worden sei. Dies berichtete die Nachrichtenagentur Reuters. Es soll sich dabei um eine Stelle handeln, die Immobilien verwaltet. Ermittelt wird, laut Reuters, wegen **Geldwäsche, Insiderwissen und Marktmanipulation** … Während die meisten Medien auf die **Vatikanbank IOR** schauten, stehe in Wirklichkeit die **Güterverwaltung des Apostolischen Stuhls (APSA)** im Mittelpunkt“*] [131].

**Goldmann Sachs** hat aber auch noch andere Nutztiere laufen auf dem großen Straßenstrich der Macht.

---

bankpräsident Robert Zoellick – und übt scharfe Kritik an Obama und Deutschland.

[131] Katholisches. Magazin für Kirche und Kultur vom 4.11.2015, http://www.katholisches.info/2015/11/04/vatikan-ermittelt-wegen-geldwaesche-apsa-verwicklung/, abgerufen am 04.12.2016: Vatikan ermittelt wegen Geldwäsche – APSA-Verwicklung?

Zum Beispiel: **Petros Christodoulou.** [Der] war bei **Goldmann Sachs** [*„Analyse in* Le Monde*, die … weltweite Verbreitung fand …: **Monti**, **Papademos** und **Draghi** seien ´Galionsfiguren eines enggestrickten Netzes´, mit dem **Goldman Sachs** sich den Zugang zu internen Informationen und zu den Entscheidungsträgern sichere. Über **Papademos**´ Rolle schrieb er wörtlich: ´In diesem Rahmen hat er eine noch immer nicht geklärte Rolle bei der **Verschleierung der öffentlichen Haushaltsbilanzen** mit Hilfe von **Goldman Sachs** gespielt. Der oberste Schuldenmanager in Griechenland heißt übrigens **Petros Christodoulou**, ehemals Trader der amerikanischen Bank in London.´ **Finanzlobbyismus** vom Feinsten“*] [132].

Und was macht er [**Petros Christodoulou**] heute? [Er ist] Chef der griechischen Schuldneragentur.

Oder: **Charles Henri de Croisset** war lange 7 Jahre bei **Goldman Sachs** [*„Charles-Henri Filippi* [,]*…frisch gebackener Vorstandschef der französischen Bank **Crédit commercial de France (CCF)**, Tochter des britischen Finanzriesen **HSBC**, … übernimmt*

---

[132] Zeit Online vom 30. Dezember 2011, http://www.zeit.de/politik/ausland/2011-12/experten-regierung-krise-demokratie/komplettansicht, abgerufen am 05.12.2016:

Expertokratie als neue Herrschaftsform. Wer regiert die Welt? Das Volk? Banken? In Griechenland und Italien hat die Krise neue Typen an die Macht gebracht. Die Demokratie könnte leiden

*… von seinem Vorgänger **Charles de Croisset** eine gesunde Bank, die Teil eines weltweiten Finanzgiganten ist"*] [133].

Was macht der Franzose heute? Er überwacht in Frankreich die Finanzaufsicht.

Oder: **Philip D. Murphy** war 23 Jahre bei **Goldman Sachs** [*„US-Botschafter Philip Murphy verlässt Anfang Juli nach knapp vier Jahren Deutschland. Zuvor begleitet Murphy noch US-Präsident **Barack Obama** … bei dessen Berlin-Besuch. Obama hatte den Banker und Harvard-Absolventen im Sommer 2009 als **Botschafter** ernannt und sich damit auch für rund 600.000 Dollar Wahlkampfspenden des Multimillionärs bedankt – ein in den USA übliches Verfahren. In Murphys Amtszeit fiel die Wikileaks-Affäre. Wikileaks hatte Murphys Einschätzungen von deutschen Politikern veröffentlicht – die Kanzlerin soll er ´Angela Teflon Merkel´ genannt haben"*] [134].

---

[133] Handelsblatt vom 09.03.2004, http://www.handelsblatt.com/unternehmen/management/neuer-ccf-chef-charles-henri-filippi-fordert-europas-grossbanken-heraus-franzoesisch-britische-modellkarriere/2311826.html, abgerufen am 05.12.2016: Französisch-britische Modellkarriere

[134] Frankfurter Rundschau vom 15.06.2013, http://www.fr-online.de/syrien/us-botschafter-philip-murphy--hier-habe-ich-meine-frau-getroffen----,24136514,23350098.html (Abruf am 05.12.2016): US-Botschafter Philip Murphy: „Hier habe ich meine Frau getroffen ..."

Was macht er heute? Er ist US Botschafter in Berlin**. Philip D. Murphy**, auch Mitglied der **Atlantikbrücke**.

Die **Atlantikbrücke**, das muss ich jetzt ganz kurz erklären.

Die **Atlantikbrücke** ist ein Elitenetzwerk, ein deutsch-amerikanisches Elitenetzwerk, da hocken Politiker, Finanzgesindel, Journalisten, … denken über die Zukunft nach, eine **Denkfabrik**, und sie kümmern sich auch um den politischen Nachwuchs … Die **Atlantikbrücke** hat Förderprogramme, **Young-Leadership-Förderprogramme**.

Von den Programmen der **Atlantikbrücke** z. B. haben profitiert **Cem Özdemir** von den **Grünen** [*„Der 1952 gegründete **Verein Atlantik-Brücke e.V.** bietet wohl das bedeutendste Berliner Parkett, auf dem sich die deutschen und US-amerikanischen Mächtigen in diskreter Atmosphäre begegnen … Als ´**Geheimloge**´ verschrien war sie tatsächlich Gastgeberin für die **Hauptdarsteller in diversen Korruptions- und Parteispendenskandalen**. Wer das Privileg einer Mitgliedschaft in der Atlantik-Brücke hat und die Wärme der Industriellen genießt, überlegt sich zweimal, ob er sich diese durch Kritik an US-Politik verscherzen möchte … Wo es Häppchen der Industriellen zu futtern gab, war auch **Cem Özdemir** nicht weit“*] [135].

---

[135] Kompa, M.: Grüne und Linke auf der Atlantik-Brücke.

Oder **Julia Glöckner** von der **CDU.**

[„*Mitglieder der **Atlantikbrücke** … **Vorsitzender**: **Friedrich Merz**. **Stellvertretende Vorsitzende**: **Edelgard Bulmahn**, MdB. **Stellvertr. Vorsitzender**: … **Roland Berger** … **Ehrenvorsitzender**: **Walther Leisler Kiep**. **Ehrenmitglied**: **Richard von Weizsäcker** … **Young Leaders – Alumni der Atlantikbrücke**: … **Julia Klöckner**, **Christian Wulff**, **Eckart von Klaeden** – lt. Lobbypedia **Chef-Lobbyist** der **Daimler AG, zuvor Staatsminister** im Bundeskanzleramt –, **Cem Özdemir**, **Silvana Koch-Mehrin**, **Kai Diekmann** – Chefredakteur der **Bild-Zeitung** … Tja, da wird einem vorgegaukelt, man gehöre zur Elite, und jetzt ist man doch nur drittklassig. Hier wusste man es schon, aber jetzt haben sie es auch offiziell vom großen Bruder*“] [136].

---

In: Telepolis vom 20. April 2014, https://www.heise.de/tp/features/Gruene-und-Linke-auf-der-Atlantik-Bruecke-3364927.html, abgerufen am 05.12.2016

[136] Spiegel Online vom 30.06.2013, http://www.spiegel.de/forum/blog/geheimdokumente-nsa-ueberwacht-500-millionen-verbindungen-deutschland-thread-94331-22.html, Abruf am 05.12.2016:
Geheimdokumente: NSA überwacht 500 Millionen Verbindungen in Deutschland. Deutschland wird noch umfangreicher von der NSA ausgespäht als angenommen: Nach SPIEGEL-Informationen überwacht der US-Geheimdienst jeden Monat rund eine halbe Milliarde Telefonate, Mails und SMS. In Geheimdokumenten bezeichnet die NSA die Bundesrepublik als Angriffsziel

Aber die **Atlantikbrücke** hat auch gefördert …:

- **zu Guttenberg** [*zur Verknüpfung von Medien, Denkfabriken und deren Aushängeschildern: „In einem elektronischen Rundbrief an die Mitglieder und an die ´**Young Leaders´-Alumni** distanzierte sich der Geschäftsführende Vorstand der **Atlantik-Brücke** vom Aufruf der früheren Geschäftsführerin des Vereins … Sie hatte dazu aufgefordert, sich an der Anruf-Aktion der ´**Bild´-Zeitung** zu beteiligen und sich für den Verbleib des ´**Young Leader´-Alumnus Karl-Theodor zu Guttenberg** im Amt des Verteidigungsministers auszusprechen“*] [137]

- **Christian Wulff** [*„Vertrauen dahin, Marke zerstört. Warum den Bundespräsidenten niemand mehr kaufen würde …* [*Weil*] *… Christian Wulff den Bezug zur Realität anscheinend gänzlich verloren* [*hat*]. *Konkret: ´Ich weiß um meine Verantwortung als **Bundespräsident** …´“* [138] *Und deshalb– eigene Anmerkung, meine Liebe – werde er – s. seine*

---

[137] FAZ vom 24.02.2011, http://www.faz.net/aktuell/politik/der-aufruf-zum-anruf-zu-guttenberg-bild-und-die-atlantik-bruecke-1593253.html, abgerufen am 05.12.2016:
Zu Guttenberg, „Bild“ und die Atlantik-Brücke. Der Geschäftsführende Vorstand der Atlantik-Brücke distanziert sich vom Aufruf der früheren Geschäftsführerin des Vereins, sich an der Anruf-Aktion der „Bild“-Zeitung für zu Guttenberg zu beteiligen

*Rede vor den Nobelpreisträgern am Bodensee – den ESM nicht unterschreiben: Man darf die Hand nicht beißen, die einen füttert; gilt nicht nur für Hunde, sondern auch für einen Bundespräsidenten*]

- **Silvana Koch Merlin** [*„Wie die Debatte um die umstrittenen Schiedsgerichte in der vergangenen Woche zeigte, wird auch im **Europäischen Parlament** … heftig um das **TTIP-Freihandelsabkommen** mit den USA gestritten. Umso praktischer ist es für Unternehmen, wenn sie ehemalige Abgeordnete des Parlaments in ihren Reihen haben, die für sie Lobbyarbeit machen"*] [139].

---

[138] Der Tagesspiegel vom 25.12.2011, http://www.tagesspiegel.de/meinung/andere-meinung/vertrauen-dahin-marke-zerstoert-warum-den-bundespraesidenten-niemand-mehr-kaufen-wuerde/5994662.html, abgerufen am 05.12.2016:
Vertrauen dahin, Marke zerstört. Warum den Bundespräsidenten niemand mehr kaufen würde.
Die Affäre um Christian Wulff weist Parallelen zum Fall Karl Theodor zu Guttenberg auf … Beide Politiker haben auf Vertrauen gesetzt – und anscheinend den Bezug zur Realität verloren

[139] *Lobby Control*: Fragwürdig: Ehemalige EU-Parlamentarier wechseln in TTIP-Lobbyjobs, https://www.lobbycontrol.de/2015/07/fragwuerdig-ehemalige-eu-parlamentarier-wechseln-in-ttip-lobbyjobs/, abgerufen am 05.12.2016

… Man möchte sich vor Vergnügen in die Hose schiffen.

Mitglied … in der **Atlantikbrücke** [sind] auch **Goldman-Sachs-Chef Alexander Dibelius** und unsere geschätzte **Kanzlerin** [*„**Dibelius** nahm ´schon früh Kontakt zu CDU-Parteichefin **Angela Merkel** auf, lange vor ihrer Nominierung als Kanzlerkandidatin. Für sie arrangierte er mehrere Dinner mit Unternehmens-Chefs … Immer wieder steht er der **Kanzlerin** bei Fragen zur Verfügung.´ Der Lohn kam. Dibelius wurde Merkels Berater, die damit … ´einen **direkten Draht zu Goldman Sachs** hat´“*] [140].

[Angela Merkel lässt sich] … allerdings auch ganz direkt … beraten … von **Alexander Dibelius** von **Goldman Sachs** [*„In Deutschland leitete jahrelang **Alexander Dibelius** die Aktivitäten von **Goldman Sachs**. Bei Großfusionen, wie denen von*

---

[140] Harth, P.: ZDF-Lobbyradar: Auf dem zweiten Auge bleiben Sie blind. In: Kopp Online vom 10.05.2015, http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/peter-harth/zdf-lobbyradar-auf-dem-zweiten-auge-bleiben-sie-blind.html, abgerufen am 05.12.2016:

Das öffentlich-rechtliche ZDF gibt sich plötzlich transparent. Über seine Datenbank Lobbyradar darf jetzt jeder wissen, wie sich die Lobbyisten im Hintergrund mit den Entscheidern im Land vernetzt haben. Eigentlich das Ende der heimlichen Strippenzieher. Das Tool ist aber unbrauchbar – und wird auch noch zensiert: Die transatlantischen Verstrickungen der eigenen Leute tauchen nirgendwo auf. Dabei ist das Zweite für seine politischen Seilschaften berüchtigt

***Daimler und Chrysler*** *oder* ***Vodafone und Mannesmann*** *ist der Finanzmanager und ehemalige Assistenzarzt für Herzchirurgie steinreich geworden. Später war er dem Vernehmen nach ein wichtiger* ***Berater von Bundeskanzlerin Angela Merkel****"*] [141].

[Mitglied der Atlantikbrücke ist auch] **Robert Rubin** … [*„Für den besonderen Charakter des Hauses* [***Goldman Sachs***] *spricht, dass es stets sehr nahe an den Entscheidungsträgern in Washington, New York und Brüssel gewesen ist. Das zeigt sich auch an ihren Mitarbeitern: …* ***Henry Paulsen****, nach sieben Chefjahren in der Bank* [*ab*] *2006* ***US-Finanzminister*** *… oder* ***Robert Rubin*** *…"*] [142], **US-Finanzminister** unter **Bill Clinton** [*„Seit* ***Hillary Clinton****, aktuell* ***Präsidentschaftskandidatin*** *der US-Demokraten, das Außenministerium verließ, war sie regelmäßig bei* ***Big Money*** *zu Gast und wurde dafür fürstlich entlohnt. Neben* ***Goldman Sachs***

---

[141] Spiegel Online vom 13.07.2016, http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/jose-manuel-barroso-und-goldman-sachs-das-netzwerk-der-goldmaenner-a-1102807.html, abgerufen am 05. 12. 2016:
Goldman Sachs' Verflechtung mit der Politik. Alles zum Wohl des Geldes.
Der Einstieg von Ex-EU-Kommissionschef Barroso bei der US-Bank Goldman Sachs weckt Empörung. Dabei ist er dort in bester Gesellschaft. Die Verflechtungen des Geldhauses mit der Polit-Prominenz sind verblüffend eng

[142] Jakobs, H.-J.: Wem gehört die Welt? Die Machtverhältnisse im globalen Kapitalismus. Albrecht Knaus (in der Random-House-Group), München, 2016 (E-Book)

*zeigte sich vor allem die **Deutsche Bank** sehr generös. Insgesamt verdiente das **Politiker-Paar** [**Clinton**] über 35 Millionen US-Dollar allein mit Vorträgen vor **Banken und Spekulanten**"*] [143].

Und wo kam er [Rubin] her? Genau, von **Goldman Sachs**.

Was macht **Robert Rubin** heute?

Er berät den **Timothy Geithner**, den jetzt noch amtierenden **US-Finanzminister** [*„Der ehemalige US-Finanzminister **Timothy Geithner** ist ab März 2014 Präsident des Investment-Unternehmens **Warburg Pincus** … Der 52-Jährige war von 2003 bis 2009 Präsident der **Federal Reserve Bank of New York**. Dann wechselte der Demokrat an die Spitze des **US-Finanzministeriums**"*] [144].

---

[143] RTDeutsch vom 13.01.2016, https://deutsch.rt.com/amerika/36295-clintons-und-big-money-wie/, abgerufen am 05.12.2016:
Die Clintons und das Big Money – wie Wall Street & Co einen Politik-Clan kauften

[144] Welt N24 vom 17.11.2013, https://www.welt.de/wirtschaft/article121974249/Ex-US-Finanzminister-wechselt-zu-Investment-Firma.html, abgerufen am 05.12.2016:
Ex-US-Finanzminister wechselt zu Investment-Firma. Der ehemalige US-Finanzminister Timothy Geithner ist ab März 2014 Präsident des Investment-Unternehmens Warburg Pincus

Allerdings ist der **Geithner** nur noch bis Januar [2013] im Amt; dann mag er nicht mehr, dann braucht er ein neues Pöstli! Und wo geht er hin? Ich wees es nicht, ich vermute mal zu **Goldman Sachs**. [Nein! Zu **Warburg Pincus** – s. zuvor.]

**Geithner** war noch nie bei **Goldman Sachs** und deswegen hat er einen ganz engen Mitarbeiter, **Mark Patterson** [„*Die Dreistigkeit der mächtigen Netzwerke verrät ihre Selbstsicherheit. Die **Verflechtungen aus Politik und Wirtschaft** zeigt sich … [am Paradebeispiel] der US-amerikanischen Investmentbank **Goldman Sachs** … So war **Mark Patterson** ´Vice President´ und ´Managing Director´ bei **Goldman Sachs**, bevor er Stabschef des US-Finanzministers **Timothy Geithner** unter Präsident **Barack Obama** wurde*“] [145].

Und wo war **Mark Patterson** vorher? Bei **Goldman Sachs**.

**Timothy Geithner** im Übrigen auch ehemaliges Mitglied der **Trilateralen Kommission** und Mitglied im **Council on Foreign Relations**.

---

[145] Wie das Netzwerk von Goldman Sachs die Weltpolitik beeinflusst, http://www.issberlin.info/wie-das-netzwerk-von-goldman-sachs-die-weltpolitik-beeinflusst/, abgerufen am 06.12.2016

Den **Council on Foreign Relations** muss ich jetzt ganz kurz erklären.

Der **Council on Foreign Relations**, das ist eine der mächtigsten Denkfabriken der Welt, da hocken drei-, viertausend wirklich mächtige Oberheinzen, ja, und die denken nach über die Zukunft. Und Nachdenken über die Zukunft, das kostet Geld. Und wo kommt das Geld her für den **Council [on Foreign Relations]**? Wo kommst her? Wo kommst her?

Unter anderem von **Goldman Sachs**.

Mitglied im **Council on Foreign Relations** ist auch **Henry Paulson** [„Gleich nach der **Lehman**-Pleite kursieren in Internetforen zahlreiche Verschwörungstheorien: darüber, dass US-Finanzminister **Henry ´Hank´ Paulson Lehman geopfert** haben soll, um dem Rivalen **Goldman Sachs** einen Konkurrenten vom Hals zu schaffen. Dessen [letzteren] Vorstandschef war **Paulson** von 1999 bis 2006, nun ist er als … Minister [in] der Regierung von **George W. Bush** für die Rettung der **Wall Street** verantwortlich …“] [146].

---

[146] Schreiber, M.: Fünf Jahre nach dem Crash. Die erstaunlichen Karrieren der Lehman-Banker. In: Spiegel Online und Manager Magazin vom 14.09.2013, http://www.spiegel.de/karriere/fuenf-jahre-nach-lehman-was-aus-fuld-callan-und-einhorn-wurde-a-921887-6.html, abgerufen am 06.12.2016

Er [Paulson] war [also] Finanzminister unter **George W. Bush** [*„Dazu muss man wissen, dass **Henry Paulsen** im Mai 2006 direkt vom Chefsessel bei **Goldman Sachs** … auf den Posten des **Finanzministers** gehievt wurde“*] [147]. Und wo war er [Paulson] vorher?

Bei der Sparkasse in Lüdenscheid? Nein, Spässle, nein, Spässle …

Wo war **Paulson** vorher? Wo war **Paulson** vorher? Natürlich, er war der alleroberste Chef von **Goldman Sachs**.

**Paulson** dadurch sehr gut vernetzt mit **E. Gerald Corrigan** [*„**Goldman Sachs** weist die Kritik an dem **umstrittenen Währungsgeschäft mit Griechenland** zurück: Der Deal sei ´nicht unangemessen und mit den damaligen Regeln konform´ gewesen … **Goldman Sachs** geht in die Offensive: Ein hochrangiger Manager der ehemaligen Investmentbank hat den umstrittenen **Cross-Currency-Swap mit Griechenland** vor dem britischen Finanzausschuss verteidigt … Der **Goldman**-Banker **Gerald Corrigan**, der früher Präsident der New Yorker **Federal Reserve Bank** war, sagte, er habe sich einige Tage mit dem Fall beschäftigt und sei nun davon überzeugt, dass das Geschäft nicht unangemessen und mit den damali-*

---

[147] Hofbauer, H.: Die Diktatur des Kapitals. Souveränitätsverlust im postdemokratischen Zeitalter. Promedia, Wien, 2014

*gen geltenden Regeln konform gewesen sei“* [148]. Derart hat **Goldman Sachs**, bekanntlich, ein ganzes Land in Elend und Not gestürzt; selbstverständlich unter tätiger Mithilfe einer Vielzahl jener Akteuren, die sich in den **„Denkfabriken“**, in diesen **Zirkeln der Reichen und Mächtigen** ein Stelldichein geben].

**Corrigan** war [also] der amerikanische **Notenbankchef**. Und was macht er jetzt? Er ist jetzt bei **Goldman Sachs**. Aber er ist auch Mitglied des **Council on Foreign Relations,** und er ist Mitglied in der **Group of Thirty**.

Die **Group oft Thirty**, das muss ich jetzt ganz kurz erklären.

Das ist eine, ja, eine, ja, eine, ja, ein … Lobbyclub der Finanzmafia.

Da ist der **Corrigan** drin.

Und wer ist noch in der **Group of Thirty**?

---

[148] Spiegel Online vom 23.02.2010, http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/cross-currency-swap-goldman-verteidigt-finanzgeschaeft-mit-griechenland-a-679736.html, abgerufen am 06.12.2016: Goldman verteidigt Finanzgeschäft mit Griechenland

**Mario Draghi** [*„EZB-Präsident **Mario Draghi** … war vor seinen Tätigkeiten bei der **EZB** und der **italienischen Notenbank** der Vizepräsident von **Goldman Sachs International**. Noch heute gehört **Draghi** der ´**Group of Thirty**´ an, einer ominösen Gruppe von 30 Chefs von Großbanken, Politikern und Ökonomen. Die ´**Group of Thirty**´ wurde 1978 auf Initiative der **Rockefeller-Stiftung** gegründet. Neben Vertretern von **Goldman Sachs** und **J.P. Morgan Chase** sitzen auch die **Notenbankchefs von Großbritannien, China, Japan, Israel und Kanada** sowie der Chef der einflussreichen New Yorker Filiale der **US-Notenbank Fed** in dem Gremium“*] [149].

Und wo war **Mario Draghi** vorher?

Bei **Goldman Sachs** [*„Von **Goldman Sachs** entwickelte Finanztransaktionen könnten am Beginn der **griechischen Schuldenkrise** gestanden haben. Ein ehemaliger Mitarbeiter der US-Investmentbank will auspacken … Derweil rückt die Rolle von **Draghi**s Ex-Arbeitgeber **Goldman Sachs** beim Euro-Eintritt der Hellenen wieder ins öffentliche Interesse. Draghi war von 2002 bis 2005 in führender Position bei **Goldman Sachs International** in London tätig und dürfte Kenntnis gehabt haben über die Begleitumstände des griechischen Beitritts zur Eurozone“*] [150].

---

[149] Baron, O.: Mario Draghi, Goldman Sachs und die “Group of Thirty“. In: GodmodeTrader Newsletter vom 05.02.2013, http://www.godmode-trader.de/artikel/mario-draghi-goldman-sachs-und-die-group-of-thirty,3022213, abgerufen am 06.12.2016

[150] Doll, F.: Was wusste Draghi über den Griechen-Deal von Goldman Sachs?

Und was macht **Draghi** jetzt?

Er ist **Chef der EZB** [*„**Mario Draghi** wurde am 1. November 2011 zum Präsidenten der **Europäischen Zentralbank (EZB)**. Zuvor war er Präsident der **Italienischen Notenbank** und **Vice President bei Goldman Sachs** sowie Wirtschaftsprofessor an diversen **Universitäten**“*] [151].

Und wer war auch bei der **EZB**?

Mein Würzburger Landsmann **Otmar Issing** [*„Das Projekt ´Euro´ ist in seiner aktuellen Form arbeitsunfähig, wie Otmar Issing, einer der Gründerväter der **Eurowährung**, meint. Der Euro sei zu einem politischen Instrument geworden, das mit der Wirtschaft nichts mehr zu tun habe, wie **Issing** in einem Interview mit der Zeitung*

---

In: WirtschaftsWoche vom 16. Juli 2015, http://www.wiwo.de/unternehmen/banken/europaeische-zentralbank-was-wusste-draghi-ueber-den-griechen-deal-von-goldman-sachs/12065928.html, abgerufen am 06.12.2016

[151] Handelsblatt vom 06.12.2016, http://www.handelsblatt.com/themen/mario-draghi, abgerufen am selben Tag

*´The Telegraph´ sagte"*] [152]. [**Issing**] war jahrelang **Chefökonom und Berater der Kanzlerin**.

Und was mach **Otmar Issing** jetzt?

Der berät **Goldman Sachs** [*„**Otmar Issing**, Berater von **GoldmanSachs**, wird als ´Europas hoher Priester der monetaristischen Orthodoxie´ bezeichnet. Nach einer Karriere bei der **deutschen Bundesbank** wechselte er zur **Europäischen Zentralbank (EZB)** und wurde einer der Hauptarchitekten des Euro. Issing sitzt im Aufsichtsgremium der deutschen **Friedrich August von Hayek Stiftung**, die eine **neoliberale Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung** fördert. 2003 wurde Issing neben **Margaret Thatcher** der International Price der **Friedrich Hayek Stiftung** verliehen. Des Weiteren ist Issing Präsident des ´**Center for Financial Studies**´ an der Universität Frankfurt, das von der **Gesellschaft für Kapitalmarktforschung** getragen wird, die **aus über 80 Banken, Versicherungen, Beraterfirmen und Wirtschaftsverbänden** besteht. **Issing** schied im Juni 2006 aus der **EZB** aus und war vier Monate später als Berater der Investmentbank **Goldman Sachs** tätig. Für gewöhnlich untersagt die **EZB** eine solche Tätigkeit innerhalb der ersten 12 Monate nach dem Ausscheiden. Im Fall Issings wurde eine Ausnahme gemacht, da diese Tätigkeit nichts mit dem Tagesgeschäft des Finanzdienstleisters zu tun habe. Finanzexperte Klaus C. Engelen bezeichnet Issings Ernennung zur **Larosière-Kommission** als ´strategischen Coup´ für **Goldman Sachs**, da* [*durch*] ***Issings** Rolle als*

---

[152] Euro-Architekt Issing prognostiziert: Kartenhaus wird einstürzen, https://de.sputniknews.com/politik/20161017312979222-euro-kartenhaus-einsturz-issing-prognose/, veröffentlicht am 17.10.2016, abgerufen am 06.12.2016

*Berater von Bundeskanzlerin **Angela Merkel** … der Wall-Street Gigant in den wichtigsten neuen Expertengremien Europas sitze"*] [153].

Und deswegen ist Issing vernetzt mit **Jean Claude Trichet** …, de[m] Vorgänger von **Draghi** [*„**Jean-Claude Trichet** ist ein französischer Finanzexperte, der von November 2003 bis Oktober 2011 Präsident der **Europäischen Zentralbank (EZB)** war. Sein Nachfolger ist **Mario Draghi** … Zeitweise war er **Berater des Präsidenten Valéry Giscard d'Estaing**. Anfang der 1990er-Jahre arbeitete er den **Maastricht-Vertrag** mit aus, 1993 wurde er **Chef der französischen Nationalbank**, bevor er 2003 der zweite Präsident der **EZB** nach **Wim Duisenberg** wurde"*] [154].

Was mach **Trichet** jetzt?

Er ist in der **Group of Thirty** [*„Ein zweiter Job ist wohl noch illustrer. **Trichet** ist seit November vergangenen Jahres Chairman der **Group of Thirty**. Die private Organisation, die seit 1978 existiert, ist eine Gruppe hochrangiger internationaler Finanzführer mit Sitz in Washington. Mitglieder sind etwa der Chairman der **US-Großbank JP Morgan**, Jacob Frankl, Paul Volcker, **Ex-US-Notenbank-Chef***

---

[153] NachDenkSeiten vom 23. März 2009: Würden Sie diesen Finanzexperten trauen? Https://www.nachdenkseiten.de/wp-print.php?p=3842, abgerufen am 06.12.2016

[154] Welt N24, https://www.welt.de/themen/jean-claude-trichet/, abgerufen am 06.12.2016: Jean-Claude Trichet – Informationen und Hintergründe

*oder Bill Rhodes, **Ex-Senior Vice-Chairman der Citigroup**. Auch **Axel Weber**, **Ex-Bundesbank-Präsident** gehört der illustren Runde an"*] [155].

Und in der **Trilateralen Kommission**. [*„Gäbe es nicht gewisse weniger stark exponierte, aber sehr wirksame Instanzen, wäre wohl auch die so frappant gleichartige Politik zweier grundsätzlich völlig unterschiedlicher **US-Präsidenten** wie **George W. Bush** und **Barack H. Obama** kaum begreifbar. Zudem stehen heute schon **neue Kissingers und Rockefellers** in den Startlöchern. Sie finden sich in jenen Organen der globalen Schattenregierung. In der **Trilateralen Kommission** sind rund 400 jener einflussreichen Menschen vereint. Die Unterschrift ihres Vorsitzenden finden Sie auf einem Großteil der Euro-Noten des vergangenen Jahrzehnts: **Jean-Claude Trichet**, Finanzexperte, **Ex-EZB-Chef, Bilderberger**, Vorsitzender der **Group of Thirty (G30)**. Die **Trilaterale Kommission** wurde auf einem **Bilderberg-Treffen** geboren. Kein Wunder also, wenn sich Zielsetzungen und personelles Umfeld ebenso gleichen wie das so zurückhaltende Mitteilungsbedürfnis gegenüber der Öffentlichkeit. So weiß man nur, wann und wo sich die mächtigen **Trilateralisten***

---

[155] Wirtschaftswoche vom 06.12.2016, http://www.wiwo.de/unternehmen/banken/new-york-notes-gute-unternehmensfuehrung-bei-banken-fehlanzeige/6506180.html, abgerufen am 06.12.2016: Gute Unternehmensführung bei Banken? Fehlanzeige!

*getroffen haben, doch über Details bleibt die Welt, um die es ja eigentlich geht, beinahe vollständig uninformiert“* [156].]

Und deswegen kennt er [**Trichet**] auch den **Papadimos** und **Mario Monti**. **Die kennen sich alle**.“

Bei näherer Betrachtung, Liebste, sind vorgenannte Denkfabriken und Machtzirkel quasi wie Matrjoschka-Puppen ineinandergefügt; die Exklusivität nimmt – cum grano salis – von außen nach innen, will meinen mit fallender Zahl der Mitglieder zu:

- **Council on Foreign Relations**: ca. drei- bis viertausend Mitglieder

---

[156] Rétyi, Andreas von: Trilaterale Kommission: Hauptversammlung dieses Jahr in Deutschland.
Zu den bedeutsamsten Organisationen der Machtelite zählt unzweifelhaft die Trilaterale Kommission. Gegründet 1973 unter der Ägide von David Rockefeller, darf sie als weiterer heimlicher Ableger der Bilderberger gelten
In: Kopp Online vom 01.02.2013, http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/andreas-von-r-tyi/trilaterale-kommission-hauptversammlung-dieses-jahr-in-deutschland.html, abgerufen am 06.12.2016

- **Atlantik-Brücke** (etwa fünfhundert Mitglieder) und **Trilaterale Kommission** (ca. drei- bis vierhundert Mitglieder)

- **Group of Thirty (G30)** (30 Mitglieder)

Allen Gruppen ist gemein, dass sie die je eigenen Interessen verfolgen. Ohne Rücksicht, insbesondere rücksichtslos gegenüber dem Gemeinwohl. Hierzu indes mehr im Folgenden.

# DIE NEUE RECHTE (NEW RIGHT). UND DIE NEUE LINKE (NEW LEFT)

Lieber R.!

Als Protagonist der *New Right* (*Neue Rechte*) – welche als neo-konservative Bewegung und Gegenströmung zu sozialer Marktwirtschaft und Wohlfahrtsstaat die politisch-gesellschaftliche Grundstruktur formte, innerhalb derer sich die zuvor beschriebenen Denkfabriken und Machtstrukturen entwickeln und etablieren konnten – gilt Ronald Reagan, US-amerikanischer Präsident von 1981-89.

Diese Neue Rechte ist Antipode der *New Left (Neue Linke)* [157], die – namentlich in den 1960- und 1970-ern sowie in (West-) Europa und in den USA – neue Sozialismus- und Kommunismus-Vorstellungen propagierte und sich (dadurch) von „klassischen linken Parteien“ (wie der So-

[157] Arin, K. Y.: Die Rolle der Think Tanks in der US-Außenpolitik. Von Clinton zu Bush Jr. VS Springer Verlag, Wiesbaden, 2013

zialdemokratie und dem Marxismus-Leninismus) abgrenzte [158].

Die Neue Linke rekurrierte dabei auf vor-stalinistische Theorien und Konzepte wie die (beispielswiese von Rosa Luxemburg vertretene) Vorstellung einer (sozialistischen) Rätedemokratie (*„Nun sprach sie* [*Luxemburg*] *doch von der Notwendigkeit der Klassendiktatur und hielt die Rätedemokratie für deren denkbare Form. Aber sie sah nicht, dass ihre Position nur von einer Minderheit des Proletariats mitgetragen wurde, dass die Massen, auf deren revolutionäre Spontaneität sie gesetzt hatte, ihr nicht folgten, sie erkannte nicht, dass die Konterevolution schon marschierte“* [159]) oder den Trotzkismus (Leo Trotzkis – *„Tatsächlich war die Bezeichnung ´Trotzkismus´ zuerst ein Etikett, mit dem die Stalinisten ihre Gegner… diffamieren wollten. Die Tausenden, die während des Massenmords der ´Säuberungen´ in der Sowjetunion von 1936 bis 1938 Stalins Erschießungskommandos ein ´Lang lebe Trotzki´ entgegen riefen, haben das Schimpfwort zu einem Ehrennamen gemacht. Trotzdem ist ´Trotzkismus´ nicht mehr als moderner Ausdruck für den revolutionären Marxismus von heute. Zu dieser Tradition ha-*

---

[158] Backes, U. und Jesse, E.: Neue Linke und Neue Rechte. Ein Vergleich.
In: Dieselben (Hrsg.): Jahrbuch Extremismus & Demokratie, 5. Jahrgang (1993), Bouvier, Bonn, 1993, 7-28

[159] Grebing, H.: Rosa Luxemburg (1871-1919). In: Neue Gesellschaft, Frankfurter Hefte. 5/2013, http://www.frankfurter-hefte.de/upload//grebing.pdf, abgerufen am 08.12.2016

*ben Rosa Luxemburg und Lenin ebenso beigetragen wie Trotzki“* [160]), aber auch auf anarchistische Gesellschaftskonzepte (*„Anarchismus ist weder identisch mit Chaos und Unordnung noch mit Terror. Derartige Diffamierungen, die in Presse und Funk und selbst innerhalb politikwissenschaftlicher Publikationen keine Seltenheit sind, werden verbreitet, solange der Anarchismus als politische Theorie und als Strömung innerhalb der Arbeiterbewegung existiert. Sie scheinen aus dem Interesse sowohl ´rechter´ konservativ-bürgerlicher als auch ´linker´ staatssozialistischer oder marxistischer Kreise zu resultieren, das anarchistische Ideal von ´Gesetz und Freiheit´, ohne Gewalt* [*Kant*] *als politisches Ideal unwirksam zu machen. Im Gegensatz zu diesen ´Rechten´ und ´Linken ´ wollen die Anarchisten weder die Herrschaft einer Klasse erhalten, noch durch die Eroberung des Staates die Herrschaft der einen Klasse durch die einer anderen ersetzen, wie die Staatssozialisten, sondern lehnen jede Herrschaft ab“* [161]).

---

[160] Klein, W.: Zur Geschichte des Trotzkismus.
Von der Gründung der Vierten Internationale bis nach dem Zusammenbruch des Stalinismus.
In: trend onlinezeitung 06/11, http://www.trend.infopartisan.net/trd0611/t280611.html, abgerufen am 08.12.2016

[161] Cantzen, R.: Freiheit unter saurem Regen. Überlegungen zu einem libertär-ökologischen Gesellschaftskonzept
In: www.anarchismus.at, https://www.anarchismus.at/texte-anarchismus/anarchismus-allgemein/8188-rolf-cantzen-freiheit-unter-saurem-regen-ueberlegungen-zu-einem-libertaer-oekologischen-gesellschaftskonzept, abgerufen am 06.12.2016

„Was für die 68-er Bewegung als historische Figur galt, das trifft auch auf ihre theoretische Konfiguration zu: Sie war ein Baum mit vielen Wurzeln und noch mehr Ästen und Zweigen. Dabei ist es kaum weniger schwierig, die unterirdischen Kapillaren bis zu ihren Ausgangspunkten zurück[zu]verfolgen als das sichtbare Netz der diversen Entwicklungsstränge nachzeichnen zu wollen …

Von expliziten ´68er Ideen´ sprechen zu wollen wäre also unangemessen. Denn es ging weniger darum, bestimmte Ideen zu verwirklichen. Die Theorie selbst war utopisch besetzt. Es existierte eine Art Sehnsucht, ´Allgemeinbegriffe zu leben´ …

Die oft zitierten ´konkreten Utopien´ blieben hingegen überraschend blass. Sprecher wie Rudi Dutschke … lehnten es sogar mit Nachdruck ab, konkrete Alternativen zur kapitalistischen Gesellschaft zu benennen. Der Horizont der Gesellschaftsveränderung sollte offen bleiben. Dabei, Liebster, war unklar, ob diese Einstellung programmatischen Charakter besaß oder nur das Resultat

einer weit verbreiteten Verlegenheit war“ [162]. S. auch [163] [164] [165] [166] [167] [168].

Mit anderen Worten: Oft war man in der *Neuen Linken* mehr dagegen als dafür.

---

[162] Kraushaar, W.: Denkmodelle der 68-er Bewegung. Bundeszentrale für politische Bildung vom 26.5.2002, file:///C:/Users/User/Downloads/PLSN6J.pdf, abgerufen am 08.12.2016

[163] S. die Ausführungen zu Fußnote 163 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Huthmacher, Richard A.: Die „Kritische Theorie der Frankfurter Schule“ – Horkheimer und Adorno
In: Derselbe: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 1. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014, 72 ff.:
Lieber,
eine ähnliche Bedeutung wie die Gruppe 47 (im literarischen Betrieb der Nachkriegszeit) hatten – im Bereich von Gesellschaft und Politik – die „Kritische Theorie“, die Frankfurter Schule und Max Horkheimer, Theodor Adorno

und Herbert Marcuse als deren prominenteste Vertreter (soweit ich mich erinnern kann, hast Du bei letzterem ja noch Vorlesungen an der FU gehört) ...

[164] S. die Ausführungen zu Fußnote 164 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Huthmacher, Richard A.: Rudi Dutschke – tempora mutantur, nos et mutamur in illis.
In: Derselbe: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 1. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014, 76 ff.:
Ich werde nie Gründonnerstag 1968 und Heiligabend 1979 vergessen – den Tag, an dem Rudi Dutschke niedergeschossen wurde, und den Tag, an dem er, infolge eines epileptischen Anfalls aufgrund der erlittenen Schussverletzung, in der Badewanne ertrank. Mit gerade einmal 39 Jahren. Die

Besten sterben bekanntlich vor ihrer Zeit ...

[165] S. die Ausführungen zu Fußnote 165 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Huthmacher, Richard A.: Studentenproteste weltweit – Freier Mensch unter freien Menschen
In: Derselbe: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 1. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014, 80 f.:
Die (west-)deutsche Studentenbewegung der sechziger (und frühen siebziger) Jahre war Teil einer weltweiten Protestbewegung; in Paris brannten 1968 die Barrikaden ...

[166] S. die Ausführungen zu Fußnote 166 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Huthmacher, Richard A.: SDS, APO und Notstandsgesetze.

In: Derselbe: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersön-liche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwick-lungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 1. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014, 103 ff.:
Nur vor dem komplexen politischen Hintergrund wie zuvor beschrieben, nur im Zusammenhang mit der diffizilen Gemengelage von Ideen, Hoffnungen, Wünschen und Sehnsüchten jener Zeit ...

[167] S. die Ausführungen zu Fußnote 167 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Huthmacher, Richard A.: Das Massaker von Tlatelolco und Black Power bei den Olympischen Spielen 1968 in Mexico.
In: Derselbe: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftli-

chen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 1. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014:
Ursprung und Vorbild hatten die europäischen Studentenproteste (insofern und insoweit man bei eigenständigen Bewegungen solche Zusammenhänge überhaupt formulieren kann) in der US-amerikanischen Free Speech Movement ...

[168] S. die Ausführungen zu Fußnote 168 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Huthmacher, Richard A.: Malcolm X, Muhammad Ali und Martin Luther King
In: Derselbe: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 1. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014:
In der Tat ist die weltweite Studentenbewegung dieser Zeit (als globales Aufbegehren einer intellektuellen Minderheit)

nur vor dem Hintergrund weltweiter Bürgerrechts- und Protestbewegungen zu sehen und zu verstehen ...

[Anmerkung für den werten Leser: Ich verfüge nur noch über die Dateien meiner Bücher, nicht mehr über diese in physischer Form. Weil mich der Deep State derselben – letzterer, der Bücher – beraubt hat. Ebensau beraubt hat wie einer Bibliothek mit ca. 30.000-50.000 Bänden.

Wenn ich diesen „Umstand" früher erwähnte, wurde ich bestenfalls belächelt, meist ausgelacht; heutigentags wachen immer mehr Menschen auf, erkennen, zu welch Schandtaten unsere „Oberen" imstande sind.

Weil ich deshalb „nur noch" über Dateien verfüge und (abhängig vom jeweiligen Format) die Seitenzahlen zwischen gedruckter und elektronischer Form voneinander abweichen, kann ich bisweilen keine Seitenzahl meiner eigenen Bücher angeben. Insofern: Wenn einschlägige bibliographische Angaben unvollständig erscheinen, handelt es sich nicht um eine Nachlässigkeit meinerseits, sondern um die Folgen des neoliberalen Systems am Übergang, am Um-

bruch zur Corona-Diktatur, zum „New Big Government“, die – Übergang wie Umbruch – wir gerade, weltweit, erleben.]

Konzeptionell stringenter als die Neue Linke war die Neue Rechte; zielstrebig vermochte sie ihre neoliberalen Ziele umzusetzen, wobei sie nicht erst – wie die Linke – das Neue denken musste, sondern sich an bereits bestehende Strukturen anlehnen und diese im Sinne von Reaganomics und Thatcherismus weiterentwickeln konnte.

Sie, die Neue Rechte, verkörperte die marktliberale Gegenströmung zu sozialer Marktwirtschaft und Wohlfahrtsstaat: „Der Markt“ steuere sich selbst, er bedürfe keiner staatlichen Eingriffe, unterliege einer spontanen Ordnung und werde quasi von einer unsichtbaren Hand (im Sinne von Adam Smith) gelenkt [169]; diese Ordnung entstehe zwar durch menschliches Handeln, sei aber nicht menschlicher Planung unterworfen [170].

---

[169] Van Suntum, U.: Die unsichtbare Hand. Ökonomisches Denken gestern und heute. Springer, Berlin, 2005

[170] Nowotny, E.: Globalisierung und Liberalismus – zurück ins 19. Jahrhundert?
In: Baltzarek, F., Butschek, F. und Tichy, G. (Hrsg.): Von der Theorie zur Wirtschaftspolitik – ein Österreichischer Weg: Festschrift zum 65. Geburtstag von Erich W. Streissler. Lucius & Lucius, Stuttgart, 1998, 210

Solch wirtschaftsliberales Denken beruht auf einem negativen Freiheitsbegriff – Freiheit sei schlichtweg die Abwesenheit staatlicher Eingriffe in das marktwirtschaftliche Geschehen. Ohne solch staatliche Eingriffe stelle sich – so beispielsweise das *Saysche Theorem* (formuliert von Jean-Baptiste Say und James Mill [171]) – immer ein Marktgleichgewicht ein (Übereinstimmung von angebotener und nachgefragter Warenmenge); wer nach Eigennutz strebe, befördere somit das Gemeinwohl.

Welcher – mit Verlaub – Interessen gesteuerte Schwachsinn. Indes: Wenn Lüge zu – vermeintlicher – Wahrheit werden soll, ist oft ein ideologisch-philosophischer Überbau von Nöten, der in Bezug auf die Abstrusität seiner Konstrukte keine Grenzen kennt; Binswanger verspottet die Ökonomen deshalb als Zunft und „Glaubensgemeinschaft", die ihre Grundsätze nicht wissenschaftlich diskutiere, sondern apodiktisch – als a priori sakrosankte Theoreme – verteidige und vertrete [172].

---

[171] Jean-Baptiste Say: Traité d´économie politique. Ou: Simple exposition de la manière dont se forment, se distribuent et se consomment les richesses. 1803.
S. beispielsweise: Institut Coppet, Paris, 2011, http://www.institutcoppet.org/wp-content/uploads/2011/12/Traite-deconomie-politique-Jean-Baptiste-Say.pdf (Abruf: 09.12.2016)

„Die liberale Wirtschaftsideologie behauptet von Adam Smith bis Milton Friedman und seinen Jüngern, daß der Schlüssel zum menschlichen und gesellschaftlichen Fortschritt und zum ´Reichtum der Völker´ in der Durchsetzung des von jedweder Einschränkung losgelösten, völlig freien Wettbewerbs liege … Jeder staatliche Eingriff in das Wirtschaftsgeschehen gefährde jene wundersame Harmonie, welche durch den Ausgleich der miteinander konkurrierenden Egoismen dank des Preismechanismus automatisch entstehe … Diese Theorie war schon im 18. Jahrhundert falsch, und trotzdem halten die Ideologen des Liberalismus an ihr fest.

Die Wirtschaft funktioniert selbstverständlich nicht nach diesem Schema. Sogar die kleinen örtlichen Märkte können nur dann erfolgreich arbeiten, wenn harte Gesetze und scharfe Kontrollen die Spekulanten, Gewinnler und Produktfälscher in die Schranken weisen. Ohne staatliche Aufsicht und Kontrolle, Finanz- und Wirtschaftspolitik kann die Wirtschaft nicht zufriedenstellend funktionieren. Der ungeregelte Markt zerstört sich selbst durch die Egoismen, die eben nicht automatisch zum Ausgleich tendie-

---

[172] Rezension von: „Alexander Rüstow: Das Versagen des Wirtschaftsliberalismus; hrsg. von Frank P. Maier-Rigaud und Gerhard Maier-Rigaud, Metropolis-Verlag Marburg 2001“, http://www.iask.de/rezens02.pdf, abgerufen am 09.12.2016

ren … [D]urch Machtausübung und all jene Handlungsweisen, die den Wettbewerb zunächst verfälschen und dann endgültig beseitigen. Weltweit dominieren auf ungeregelten oder unzureichend geregelten Märkten Oligopole und Monopole. Verniedlichend werden sie heute ´Multis´ genannt, um auch sprachlich von der rauen Wirklichkeit abzulenken.

Der weltweite ´freie´ Wettbewerb, der weitgehend mit der aggressiven Dominanz und Machtüberlegenheit der starken Finanz- und Wirtschaftskreise gleichzusetzen ist, führte und führt zur Zerschlagung vieler kleinerer und mittlerer Wirtschaftsregionen in Afrika, Lateinamerika und Asien, sogar in Europa …“ [173]

---

[173] Graf Bethlen, S.: Der liberale Mythos vom freien Markt, http://de.paneuropa.org/index.php/pan/publikationen/aktuelle_beitraege/der_liberale_mythos_vom_freien_markt_von_stephan_graf_bethlen, abgerufen am 09.12.2016

# PARERGA UND PARALIPOMENA II

- Ausführungen zu Fußnote 51:

„Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bis zu den 30er Jahren war das französische Genossenschaftsdenken von der Schule von Nîmes und insbesondere von Charles Gide beeinflusst, der eine umfassende Vision des Phänomens … [der] ´Genossenschaftliche Republik´ besaß. Während des 20. Jahrhunderts folgten Gide drei große Meister und Professoren: Bernard Lavergne, George Lasserre und Henri Desroche. Bernard Lavergne erklärte, dass durch die Verteilung der Gewinne an tausende der Mitglieder von Konsumgenossenschaften sie Gewinne „sozialisieren“, wodurch sie eine Rolle für das Gemeinwohl spielten“ (Müller-Plantenberg, C. et al.: Solidarische Ökonomie in Brasilien und Deutschland. Wege zur konkreten Utopie. kassel university press, Kassel, 2005, S. 53).

Bernard Lavergne (1884-1975), französischer Ökonom, Professor u.a. in Lille und Paris, war prominenter Vertreter der französischen Genossenschaftsbewegung. S. beispielsweise: Lavergne, B.: Le gouvernement des démocraties modernes. Librairie Félix Alcan, Paris, 1933

- Ausführungen zu Fußnote 53:

Alexander Rüstow (1885-1963) gilt als Vertreter des sog. Soziologischen (Neo-)Liberalismus (auch als Soziologischer Liberalismus oder Wirtschafts- und Sozialhumanismus bezeichnet), der seinerseits zum Ordo-Liberalismus (sog. Freiburger Schule) gehöre (umstritten, s. die nächste Fußnote) und sich auch mit soziologischen Problemen des (Neo-)Liberalismus beschäftigt, beispielsweise mit „sozialer Kohäsion“ (sozialem Ausgleich) und sozialen Intervention. S. hierzu, Liebster, auch die übernächste Fußnote.

Zum Ordoliberalismus schreibt die FAZ
(http://www.faz.net/aktuell/ordoliberalismus-das-verwaiste-erbe-der-freiburger-schule-1912163.html, abgerufen am 28.11.2016):

Ordoliberalismus. Das verwaiste Erbe der Freiburger Schule. Walter Eucken hinterließ ein Werk, das in Deutschland nicht weiterentwickelt wurde. Heute ist der Liberalismus marginalisiert.

„In geschichtlicher Betrachtung lassen sich drei maßgeblich von deutschen Autoren geprägte gesellschaftswissenschaftliche Schulen mit starker ökonomischer Prägung erkennen: der Marxismus, die historische Schule des neunzehnten Jahrhunderts und der auch als ´Freiburger Schule´ bezeichnete Ordoliberalismus. Der Mar-

xismus und die historische Schule sind untergegangen. Aber auch vom Ordoliberalismus in seiner ursprünglichen Form ist wenig geblieben: Mit dem Tode seines Übervaters Walter Eucken (1891 bis 1950) wurde er als Forschungsprojekt praktisch aufgegeben, auch wenn sich manche seiner Prinzipien in zeitgenössischeren, überwiegend durch amerikanische Autoren entwickelten Versionen des Liberalismus wiederfinden.

Im Modell des Ordoliberalismus garantiert, etwas vereinfacht, ein starker Staat als Garant der Wirtschaftsordnung die Funktionsfähigkeit freier Märkte. Der starke Staat, der in der Tradition der deutschen Geistesgeschichte steht, war ein Pfeiler von Euckens Modell, das ihn von einem traditionellen, den Staat weitaus kritischer beurteilenden Liberalismus unterschied. Stark musste dieser Staat aber sein, weil Eucken ein entschiedener Gegner jeder wirtschaftlichen Macht war. Er akzeptierte nur die Marktform der vollständigen Konkurrenz, in der Unternehmen im Wettbewerb miteinander stehen, ohne dass ein Unternehmen spürbare Marktmacht haben darf. Eucken war kein Anhänger eines ´Laissez-faire´; Ordnungspolitik wurde ihm zur Voraussetzung für die Sicherung der Freiheit.“

Zur groben Orientierung des Lesers: Es sind also und namentlich drei Strömungen des Wirtschafts-Liberalismus

voneinander abzugrenzen: Der Liberalismus selbst (Laisser-faire-Prinzip), der Ordo-Liberalismus, der einen starken Staat postuliert, welcher zu intervenieren willens und fähig ist, sowie der Neo-Liberalismus (mit seinem Einfluss weit über den ökonomischen Sektor hinaus und in alle Lebensbereiche hinein).

Im Zusammenhang mit Liberalismus und seinen Spielarten offenbart sich mithin eine babylonische Begriffs-Vielfalt und ebensolche Sprach-Verwirrung; wahrscheinlich sind diese durchaus gewollt: damit der „Normal-Bürger“ sich an Begrifflichkeiten abarbeite, ohne zu erkennen resp. erkennen zu können, dass deren Inhalte bereits tief in sein tägliches Leben, mehr noch: in sein Denken und Fühlen, in sein ganz konkretes Sein hineinwirken.

Tarnen und Täuschen, Liebster, eines der Grundprinzipien des (Neo-)Liberalismus!

- Ausführungen zu Fußnote 55:

Zweynert, J.: Die Entstehung ordnungsökonomischer Paradigmen – theoriegeschichtliche Betrachtungen.
Freiburger Diskussionspapiere zur Ordnungsökonomik. Nr. 8, 2007
Institut für Allgemeine Wirtschaftsforschung. Abteilung für Wirtschaftspolitik. Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.:

„Die Frage nach den Wurzeln des Ordnungsgedankens in der Wirtschaftswissenschaft weist von vornherein über die reine Ökonomik hinaus. Denn das Denken in Ordnungen … bezieht immer die Frage ein, wie Kohäsion zwischen den Individuen einer Gesellschaft entsteht. Die Liberalen haben von jeher die Rolle betont, die die wirtschaftliche Interaktion auf Märkten bei der Erzeugung gesellschaftlicher Ordnung spielt. Dieser Gedanke war vor allem in England seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts verbreitet, und das ist auch der Grund dafür, warum … auffallend viele britische Philosophen gleichzeitig auch Nationalökonomen waren“ (a.a.O., Einleitung).

- Ausführungen zu Fußnote 60:

Vertrag über die Schaffung einer Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik. Ausfertigungsdatum: 18.05.1990. G v. 25.6.1990 II 518. Stand: Geändert durch Art. 9 § 3 G v. 9.6.1998 I 1242.

Kapitel I: Grundlagen. Art 1: Gegenstand des Vertrags. Abs. 3:
„Grundlage der Wirtschaftsunion ist die Soziale Marktwirtschaft als gemeinsame Wirtschaftsordnung beider Vertragsparteien. Sie wird insbesondere bestimmt durch Privateigentum, Leistungswettbewerb, freie Preisbildung und grundsätzlich volle Freizügigkeit von Arbeit, Kapital, Gütern und Dienstleistungen; hierdurch wird die gesetzliche Zulassung besonderer Eigentumsformen für die Beteiligung der öffentlichen Hand oder anderer Rechtsträger am Wirtschaftsverkehr nicht ausgeschlossen, soweit private Rechtsträger dadurch nicht diskriminiert werden …“

- Ausführungen zu Fußnote 62:

„Milton Friedman wäre heute 100 Jahre alt geworden. Der amerikanische Ökonom hat die Geldtheorie revolutioniert und sein Leben lang für freie Märkte und weniger Staat gekämpft. Als intellektueller Gegenspieler von John Maynard Keynes spaltete er Wissenschaft und Politik gleichermaßen …

Der Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften, der vor knapp fünf Jahren starb, war der politisch einflussreichste Ökonom des 20. Jahrhunderts … Friedmans wissenschaftliches Oeuvre reicht von Arbeiten über die Methodik der Wissenschaft über die Geldtheorie bis hin zur Konsumanalyse …

In seinem monumentalen Werk über die Geldgeschichte der USA rückte er das Geld als Determinante für Konjunktur und Inflation in den Mittelpunkt des wissenschaftlichen Diskurses. Seine moralphilosophischen Arbeiten machten ihn zum intellektuellen Vordenker für individuelle Freiheit und weniger staatlichen Einfluss. Er entwickelte die Idee der Bildungsgutscheine, das Konzept der negativen Einkommensteuer [Idee des bedingungslosen Grundeinkommens] und lieferte den Regierungen die Blaupause für flexible Wechselkurse …

Er baute Chicago zum Zentrum der monetaristischen Gegenrevolution gegen die Lehren von Keynes auf und entwickelte die Chicago School of Economics, eine Denkschule, die auf mehr Markt und Wettbewerb und weniger Staat setzte …

In den folgenden Jahren beschäftigte sich Friedman intensiv mit den Werken von John Maynard Keynes, die damals das Denken der Ökonomen und Politiker beherrschten. Zentral für Keynes' Theorie war die Vorstellung, der private Sektor sei inhärent instabil. Daher bedürfe es ständiger staatlicher Interventionen, um ihn wieder ins Gleichgewicht zu bringen …, der Staat müsse mit zusätzlichen Ausgaben … für Vollbeschäftigung sorgen.

Friedman brachte dieses keynesianische Theoriegebäude mit seiner 1957 veröffentlichen Arbeit "A Theory of the Consumption Function" zum Einsturz. Während Keynes seine Analyse allein auf theoretische Überlegungen stützte, untermauerte Friedman seine Arbeit mit empirischen Fakten  [Dies ist jedenfalls die Meinung des Artikel-Autors, über die sich, Liebster, m.E. trefflich streiten lässt] …

Nach seinen akademischen Erfolgen wandte sich Friedman Mitte der Sechzigerjahre einem breiteren Publikum zu … Die intellektuellen Grundlagen für seinen Kreuzzug für die Freiheit hatte er 1962 mit dem Buch ´Kapitalismus

und Freiheit´ gelegt. Das Werk ist neben Friedrich August von Hayeks ´Der Weg zur Knechtschaft´ das wohl wichtigste libertäre Manifest des 20. Jahrhunderts. Mit brillanter Rhetorik fordert Friedman darin die Abschaffung aller Zölle und Subventionen, den Verzicht auf Mindestlöhne, die Privatisierung der Sozialversicherung … und sogar die Freigabe von Drogen [e. A.: wahrscheinlich kann man diesen libertären Liberalismus nur mit Hilfe von Drogen ertragen; teils flapsige, teils durchaus ernste Konnotation, wenn man bedenkt, dass das Britische Empire eine gezielte Opiumkonsum-Politik zur physischen wie psychischen Destabilisierung der indischen Kolonialbevölkerung betrieb].

Mit seiner Radikalität machte er sich viele Feinde. Als Friedman 1976 den Wirtschaftsnobelpreis erhielt, protestierten – wie Dir bekannt, Liebster – Tausende Gegner bei der Verleihung in Stockholm gegen die Preisvergabe. Der Grund: Mehrere Schüler Friedmans waren nach dem Militärputsch in Chile 1973 zu hochrangigen Wirtschaftsberatern des Diktators Augusto Pinochet aufgerückt“ (Wirtschaftswoche vom 31.07.2012, http://www.wiwo.de/politik/konjunktur/100-geburtstag-milton-friedmans-lehre-ist-aktueller-denn-je/5755538-all.html, abgerufen am 29.11.2016: Milton Friedmans Lehre ist aktueller denn je) – ein Schelm, mein Lieber, der Böses dabei denkt.

[Anmerkung des Herausgebers: Der werte Leser sei in diesem Zusammenhang ausdrücklich verwiesen auf:

Huthmacher, Richard A: MILTON FRIEDMAN UND DER NEOLIBERALISMUS. Ebozon, Traunreut, 2020:

Eine entscheidende Rolle für die Entwicklung des globalen neoliberalen Wirtschaftssystems spielte Milton Friedman; 1976 wurde ihm für seine Arbeiten zum Monetarismus der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften verliehen („Monetarismus“ bezeichnet ein wirtschaftstheoretisches und wirtschaftspolitisches Konzept, das – als Gegenentwurf zum nachfrageorientierten Keynesianismus – in der Regulierung der Geldmenge die wichtigste Stellschraube zur Steuerung der Wirtschaft sieht).

Wie nun kommt der Staat zu dem Geld, das er (über seine Einnahmen durch Steuern und Abgaben hinaus) benötigt? Indem er sich verschuldet. Warum, indes, verschulden sich Staaten, obwohl sie (durch ihre Zentralbanken) so viel Geld schöpfen könnten, wie sie wollen, für nötig resp. sinnvoll erachten? Aufgrund eines gigantischen Betrugs-Manövers: Die Staaten müssen – monetaristischer Theorie zufolge – das benötigte Geld von (privaten) Geschäftsbanken leihen!

Hinzu kommt: Das Geld, das sog. Konsortialbanken dem Staat zur Verfügung stellen, ist Fiat-Money, also aus dem Nichts geschöpft. Die Banken verdienen somit nicht „nur“ durch Zins und Zinses-Zins, sondern auch und insbesondere dadurch, dass sie dem Staat Giralgeld leihen. Will meinen: Luftgeld. Ohne jede Substanz. Ohne irgendeine Werthaltigkeit. Geld, das zuvor nicht existierte und erst durch die Kreditvergabe geschaffen wurde. Aus Nichts. Durch einen reinen Buchungsvorgang. Vulgo: Schlichtweg durch Betrug.

Die ungeheure Verschuldung von Staaten und der früher oder später – zwangsläufig – erfolgende Staatsbankrott (mit meist katastrophalen Folgen für die große Mehrheit der Bevölkerung) beruhen also, einzig und allein, auf der völlig überflüssigen und ausschließlich Banken und Bank-Aktionäre bereichernden Finanzierung (eines großen Teils) des Staatshaushalts durch Privatbanken sowie auf dem Zinseszins-Effekt (mit konsekutiv exponentiell wachsender Staats-Verschuldung)!

Solche Art der Geldschöpfung – will meinen: klandestinen Betrugs – postulieren monetaristische Theorie und Ideologie, wie sie von Milton Friedman resp. seinen Anhängern propagiert wurden und im Neoliberalismus, global, realisiert werden. Weshalb diejenigen, die von derartigen Machenschaften profitieren, nur allzu gerne ihren

„Chefideologen“ (und viele seiner Schüler, Chicago-Boys genannt) „nobilitier(t)en“.]

- Ausführungen zu Fußnote 66:

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, http://www.uni-freiburg.-de/universitaet/portrait/ehrungen-und-preise/Nobelpreis/vonhayek, abgerufen am 29.11.2016: Friedrich von Hayek:

„Friedrich August von Hayek (1899-1992) erhielt den Nobelpreis [1974, für Wirtschaftswissenschaften] für die bahnbrechende Arbeiten auf dem Gebiet der Geld- und Konjunkturtheorie und ihre tiefgründigen Analysen der wechselseitigen Abhängigkeit von wirtschaftlichen, sozialen und institutionellen Verhältnissen … Hayek zählt zu den bedeutendsten liberalen Denkern des 20. Jahrhunderts und zu den Hauptkritikern des Sozialismus. Er hat ein umfangreiches in zahlreiche Sprachen übersetztes wissenschaftliches Werk hinterlassen. Sein wohl bekanntestes Buch ist ´Der Weg zur Knechtschaft´. Lange Zeit von vielen mit Skepsis betrachtet, haben seine Vorstellungen durch den Zusammenbruch der sozialistischen Systeme und die moderne, durch Globalisierung, Liberalisierung und Deregulierung geprägte Entwicklung der Weltwirtschaft eine eindrucksvolle Bestätigung gefunden.“

- Ausführungen zu Fußnote 67:

Für (viele) Wirtschafts-“Wissenschaftler“ ist es geradezu pathognomonisch, dass sie glauben, menschliches Sein mathematisch-statistisch erfassen und beurteilen zu können. Mit oft kruden Methoden. Durch die derart entstehende wirtschaftswissenschaftliche Größe „Humankapital“ reduzieren sie das menschliche Individuum jedoch zum puren ökonomischen Faktor; persönliche Eigenschaften, Fähigkeiten und Ressourcen sind nur insofern von Bedeutung, als sie sich zu je marktüblichen Konditionen verwerten, d.h. insoweit von Belang, als sich durch sie Gewinne erzielen lassen – derart werden Menschen zu bloßen Produktionsfaktoren degradiert. Namentlich die Chicagoer Schule (mit weit mehr als 20 Wirtschafts-Nobelpreisträgern und vornehmlich Milton Friedman, Friedrich von Hayek, Harry Markowitz und Myron Scholes als deren Repräsentanten) schuf und prägte neo-liberales Gedankengut; zutreffend merkt Habermas an: „Seit 1989/90 gibt es kein Ausbrechen mehr aus dem Universum des Kapitalismus ...“

„Die neoliberale Wende ... wurde in den 70er-Jahren zu dem alleinigen Zweck eingeleitet, die Klassenmacht einer gesellschaftlichen Elite wiederherzustellen, die befürchtete, dass ihre Privilegien nachhaltig beschnitten werden könnten.“ In den 1990-er Jahren traten die Folgen dieses

internationalen Politikwechsels dann offen zutage, namentlich die Liberalisierung der Finanzmärkte, eine Intensivierung des Freihandels und der massive Rückbau der Sozialstaatlichkeit hatten eine neue Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung geformt.

Eine gewichtige Rolle bei der Implementierung dieser neuen Ordnung spielte, wie Du weißt, Liebster, die Mont Pèlerin Society, eine ebenso einflussreiche wie weithin unbekannte Denkfabrik, gegründet 1947 in der Schweiz, u.a. von den Ökonomen und (späteren) Nobelpreisträgern Friederich August von Hayek und Milton Friedman.

Ihr, der Gesellschaft Ziel war und ist die Durchsetzung des (Neo-)Liberalismus´ als absolutes Prinzip sozialer Organisation. In diesem Sinne postuliert der Neoliberalismus einen Anspruch auf totale wie globale Macht: Global in Bezug auf eine, seine – mittlerweile weltweite – Geltung, total hinsichtlich einer umfassenden gesellschaftlichen Entsolidarisierung unter dem Primat – angeblicher – wirtschaftlicher Notwendigkeit stellt er den Inbegriff eines entfesselten Kapitalismus´ dar; das Spektrum seiner Facetten reicht von der Ideologie, jedwede soziale wie private Beziehung zu ökonomisieren, bis zum Hegemonialanspruch des (US-amerikanisch dominierten) Militärisch-Industriellen Komplexes.

- Ausführungen zu Fußnote 68:

Hammer, T.: Die magische Sieben.
Seit der Portfoliotheorie von Markowitz treibt Anleger und Finanzforscher die Frage um, wie sie ein sinnvolles Verhältnis von Renditechance und Risiko erreichen können. Das treibt zuweilen bizarre Blüten.
In: *Zeit Online* vom 28.07.2006, http://www.zeit.de/online/2006/31/Querdax/komplettansicht, abgerufen am 30.11.2016:

„Die Sieben ist eine magische Zahl – immer wieder taucht sie auf in Religionslehren und Weltanschauungen, in Märchen, Sagen und Legenden. Da wundert es einen kaum, dass diese Zahl auch mittlerweile eng mit der Portfoliotheorie von Harry Markowitz in Verbindung gebracht wird: Sieben Aktien sollten in einem Depot liegen, dann sei die Mischung gut gestreut …

Allerdings zeigt eine nähere Betrachtung der Markowitzschen Theorie, dass sie keinesfalls auf eine magische Siebener-Mischung hinausläuft. Denn: Wie viele und vor allem welche Aktien ein Anleger halten sollte, richtet sich in erster Linie nach seiner Renditeerwartung und Risikobereitschaft, ebenso wie nach der Korrelation zwischen der Wertentwicklung der einzelnen Papiere …

Natürlich ist eine Mischung aus sieben Aktien – so sie ausgewogen und über verschiedene Branchen und Regionen gestreut ist – eine gute Basis für ein sinnvoll aufgebautes Wertpapierdepot. Aber ein Mix aus sechs, acht oder neun Aktien kann so viel schlechter nicht sein. Andererseits hat die Sieben schon ein gewisses Flair: Wenn man so viele Aktien hat, wie es Wochentage, Weltwunder und Todsünden gibt – was kann dann noch schiefgehen?“

Bei den Wirtschafts-„Wissenschaften“ ist es ähnlich medizinischen Epistemen: Wenn man dran glaubt, hilft´s. Meistens. Und manchen, Liebster, seien es nun Banken oder Ärzte, hilft es immer. Jedenfalls in Bezug auf ihren Geldbeutel.

- Ausführungen zu Fußnote 69:

*Der Spiegel* schreibt („Warum die meisten Investoren dumm sind, http://www.spiegel.de/wirtschaft/boersen-blasphemie-warum-die-meisten-investoren-dumm-sind-a-508833.html, veröffentlicht am 01.10.2007, abgerufen am 30.11.2016):

Harry Markowitz ist eigentlich ein schlauer Mann. Der US-Ökonom bekam 1990 gemeinsam mit zwei Kollegen den Nobelpreis für Wirtschaft verliehen, unter anderem für seine Erkenntnisse zur optimalen Geldanlage. Markowitz´ Portfolio-Theorie berechnet nach einer exakten, mathematischen Formel, wie sich der Investor bestmöglich diversifizieren kann und zugleich aber das Risiko minimiert.

Zu dumm, dass Markowitz seine preisgekrönte, bis heute in Fachbüchern zitierte Theorie oft nicht aufs eigene Geld anwenden konnte. Stattdessen widerfuhr ihm beim Investieren immer wieder das, was auch dem gemeinen Amateur passiert: Er wurde zum Opfer seiner Gefühle.

´Ich stellte mir meinen Kummer vor, wenn der Aktienmarkt hochschösse und ich nicht dabei wäre – oder wenn er abstürzte und ich komplett dabei wäre´, berichtet Markowitz. Am Ende habe er, der Meister der tollen Portfolio-Theorie, aus Angst vor dem Risiko zum abgestandensten

aller Anlagetricks gegriffen: 50 Prozent Aktien, 50 Prozent Anleihen, basta.“

Offensichtlich, dass selbst für Nobelpreisträger Wirtschaft-„Wissenschaften“ – jedenfalls in der je konkret praktischen Anwendung – mehr Philosophie und Theologie sind als empirisch verifizierbares Erfahrungswissen. Oder bist Du anderer Meinung, mein Lieber?

- Ausführungen zu Fußnote 70:

Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Norderstedt bei Hamburg. 2016 – ?
Kapitel I. „Über die Blöße der Nobelpreisträger amüsieren sich nun schon die Kinder."
Bisher erschienen (jeweils 2016): Band 1 (Träger des Friedens-Nobelpreises) und Band 2 (Träger des Literatur-Nobelpreises)
[Anmerkung des Herausgebers: Mittlerweile wurden auch Band 3 (Träger des Medizin-Nobelpreises); Teilbände 1-4, sowie Band 4, Teilbände 1-6 nebst Kompendium (Sammelband) publiziert.]

„Früher war der Nobelpreis noch ein allseits geachtetes Ehrenzeichen. Ihre Träger galten sozusagen als Helden der geistigen Arbeit. Heute kann man nur beten, daß kein Schwede jemals auf die Idee kommt, einem so ein Ding an die Brust zu nageln. Vor allem keinen Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften. Denn wer läßt sich schon gerne vor aller Welt zum Affen machen?

… [D]ie Gewinner des letzten Jahres, Robert Merton und Myron Scho-les, haben sich inzwischen so abgrundtief blamiert, daß sie ihren Nobelpreis wohl zurückgeben müssen [der Wunsch blieb auch hier Vater des Gedankens – der Herausgeber].

Bekommen haben sie die Auszeichnung für eine Formel für fast tod-sichere Börsengewinne. Eine Formel, mit der

Anleger präzise den korrekten Preis ihrer Aktien ausrechnen können, was vor allem für Arbitragegeschäfte wichtig ist. Arbitrage nennt man es, wenn Anleger den Umstand ausnutzen, daß die gleichen Wertpapiere nicht immer und überall denselben Kurs haben …

Praktisch waren Arbitragegeschäfte eine der Hauptursachen für das Börsendesaster von 1987. Sieben Jahre später gründeten Merton und Scholes einen Arbitrage-Fonds, der dank ihrer Formel als perfekt galt: den Long Term Capital Management (LTCM). Er sollte minimale Preisunterschiede erkennen und blitzschnell in sichere Gewinne ummünzen …

Die Finanzwelt war begeistert. Schon bald bewegte der Fonds ein Vermögen, gegen das der Bundeshaushalt wie eine Portokasse wirkt. Und der Fond funktionierte prächtig. Theoretisch jedenfalls. Praktisch kam es zur Katastrophe. Weil Merton und Scholes die russische Krise nicht eingeplant hatten, verlor der LTCM im August fast sein ganzes Geld. Folgen: ein Kurssturz an den Weltbörsen sowie Milliardenver-luste für etliche Banken. Über die Blöße der Nobelpreisträger amüsieren sich nun schon die Kinder.“

Wie wahr, Liebster, der Kaiser ist nackt!

- Ausführungen zu Fußnote 75:

„Mit der legendären Wette gegen das britische Pfund wurde George Soros 1992 schlagartig weltberühmt. Dieses gigantische Spekulationsgeschäft brachte dem Hedgefonds-Manager rund eine Milliarde Dollar Gewinn. Die Märkte aber sind ihm nicht genug. Ein Wort von Soros kann die Welt aus den Angeln heben. Doch agiert er vielfach aus dem Hintergrund. Als Werkzeug dient ihm dabei sein globales Stiftungsnetzwerk der Open Society Foundations. Seine großen Pläne verfolgt er konsequent, um dennoch wandlungsfähig wie ein Chamäleon zu bleiben. Nicht umsonst gilt er als der ´Mann mit den tausend Gesichtern´ und als Doppelnatur, als einer, der sich nicht in die Karten blicken lässt, obwohl er eine offene Gesellschaft predigt.

Die einen sehen in Soros den größten Philanthropen der Gegenwart, der Milliarden für wohltätige Zwecke verschenkt. Die anderen sehen in ihm nach wie vor den rücksichtslosen Spekulanten, der stets nur in den eigenen Gewinn investiert und als superreicher Privatmann auf inakzeptable Weise politisch massiven Einfluss nimmt, der bereits ganze Volkswirtschaften in den Ruin getrieben und Revolutionen heraufbeschworen hat, der mit mächtigen Organisationen und Geheimdiensten wie der CIA kollaboriert und die Welt ins Verderben stürzt“ (https://www.kopp-verlag.de/George-Soros.htm?websale8=kopp-ver-

lag&pi=950200&ci=000401&ref=adg2015424&subref=%2Bgeorge%20%2Bsoros&gclid=CPnMqoL3z9ACFUG4Gwod4XcFdQ, abgerufen am 30.11.2016).

- Ausführungen zu Fußnote 79:

Joseph E. Stiglitz, geb. 1943, war von 1997 bis 2000 Weltbank-Präsident und erhielt 2001 den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften (zusammen mit George A. Akerlof und A. Michael Spence) “for their analyses of markets with asymmetric information“ (so die Begründung des Nobelpreis-Komitees, http://www.nobelprize.org/nobel_prizes/economic-sciences/laureates/2001/stiglitz-facts.html).

Bekannt wurde Stiglitz u.a. durch seine Analysen eben dieser asymmetrischen Markt-Informationen, durch seine Theorien zum Scheitern des Kommunismus´ in Osteuropa und durch seine Untersuchungen zur Bedeutung des freien Marktes in kapitalistischen Wirtschaftssystemen. Er ist Vertreter des *Neukeynesianismus*, welcher das Gewicht geldpolitischer Maßnahmen, namentlich über eine Steuerung der Geldpolitik betont.

„Verstaubt, widerlegt, von vorgestern – es ist kein gutes Image, das den Theorien des 1946 verstorbenen britischen Wirtschaftswissenschaftlers John Maynard Keynes in der wirtschaftspolitischen Diskussion in Deutschland anhängt. Wegen der schlechten Erfahrungen in den sechziger und siebziger Jahren steht ´Keynesianismus´ für den überzogenen Glauben an die Allmacht von Wirt-

schaftspolitik [und] für unwirksame staatliche Ausgabenprogramme …

Allerdings: In der modernen internationalen Makroökonomie hat Keynes in den vergangenen Jahren eine stille Renaissance erlebt. Der sogenannte ´Neukeynesianismus´ hat sich zu einer weithin akzeptierten ökonomischen Schule entwickelt …

Neokeynesianische Modelle gehören sowohl in der Forschung als auch in der Geldpolitik zum Standard. ´In vielen Zentralbanken dieser Welt spielen neokeynesianische Modelle heute eine wichtige Rolle´ … ´Wir benutzen diese für unsere geldpolitischen Prognosen und Analysen´ …

Sosehr sich die einzelnen Modelle im Detail auch unterscheiden, ein gemeinsames Charakteristikum haben sie alle: Sie berücksichtigen, dass die wirtschaftlichen Aktivitäten in der Realität nicht absolut reibungslos vonstattengehen, sondern dass es Friktionen gibt“ (Handelsblatt vom 11.03.2008: Was ist der Neo-Keynesianismus? Die stille Renaissance von Keynes, http://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/oekonomie/nachrichten/was-ist-der-neo-keynesianismus-die-stille-renaissance-von-keynes/2932868.html, abgerufen am 30.11. 2016).

- Ausführungen zu Fußnote 80:

Huthmacher, Richard A.: DER NOBELPREIS FÜR WIRTSCHAFT: KEINE AUSZEICHNUNG FÜR WISSENSCHAFTLICHE VERDIENSTE, SONDERN MITTEL ZUR DURCHSETZUNG VON INTERESSEN UND ZIELEN DER GELD- UND HERRSCHAFTS-"ELITE". Ebozon, Traunreut, 2020, 71 f.:

Zwar glaubt Joseph Stiglitz, ehemals Weltbank-Präsident und Wirtschafts-Nobelpreisträger von 2001, die Finanzkrise 2008 markiere das Ende des Neoliberalismus´ und einer weltweiten Geld- und Finanzmarktpolitik (Washingtoner Konsens), die auf neoliberalen Prinzipien beruht („Die Welt meinte es nicht gut mit dem Neoliberalismus, dieser Wundertüte an Konzepten, die auf der fundamentalistischen Vorstellung beruhen, dass die Märkte sich selbst regulieren, Ressourcen effizient verteilen und den Interessen der Öffentlichkeit dienen"); heute, reichlich zehn Jahre später, wissen wir jedoch, dass die benannte Finanzkrise von 2008 nicht das Ende von Marktfundamentalismus und Marktradikalismus, sondern den Beginn ihrer Renaissance, d.h. der des Neo-Liberalismus´ einleitete und -läutete.

- Ausführungen zu Fußnote 81:

Die Metapher „unsichtbare Hand“ bezeichnet die Selbstregulierung eines Systems; sie ist namentlich im Bereich von Wirtschaft und Wirtschafts-„Wissenschaften“ präsent und wird gemeinhin mit dem schottischen Ökonomen Adam Smith (1723-1790) – der als Begründer der (klassischen) Nationalökonomie gilt – assoziiert, war indes (bereits) zu dessen Lebzeiten wohl eine geläufige Redensart (Raphael, D. D.: Adam Smith. Reihe Campus – Einführungen. Campus, Frankfurt (Main)/New York, 1991). „Die Idee der unsichtbaren Hand (laut der ein unsystematisches, häufig böses Unterfangen eines Einzelnen in der Gesellschaft zu einem gemeinsamen Guten führt) ist bei den Alten auch schon gut bekannt. Dieses Prinzip wurde weder von Adam Smith noch von Bernhard Mandeville [niederländischer Sozialtheoretiker des 17. Jahrhunderts, welcher die Vorstellung der Wirtschaft als Kreislauf prägte und in seinem Hauptwerk, der *Bienenfabel*, die provozierende These vertrat, nicht die Tugend, vielmehr das Laster sei die eigentliche Quelle des Gemeinwohls, wurde also auch nicht von Bernhard Mandeville] erstmals zum Ausdruck gebracht, auch nicht von Thomas von Aquin. Bereits der griechische Dichter Aristophanes schreibt:

Laut einer Legende aus alter Zeit
werden all unsere törichten Pläne und eitlen Dünkel

auf das Gemeinwohl hingeordnet“
(Sedláček, T.: Die Ökonomie von Gut und Böse. Carl Hanser, München, 2012).

„Tomas Sedlacek war ein enger Mitarbeiter des verstorbenen tschechischen Präsidenten Vaclav Havel. Kurz vor seinem Tod hat er das Vorwort zur deutschen Ausgabe des Buches ´Die Ökonomie von Gut und Böse´ geschrieben. Sedlacek ist von Haus aus Ökonom, aber er interessiert sich für weit mehr als nackte Zahlen“ (Deutschlandfunk vom 06.02.2012, http://www.deutschlandfunk.de/es-ist-kein-buch-der-antworten.1310.de.html?dram:article_id=194574, abgerufen am 01.12.2016: „Es ist kein Buch der Antworten.“ Tomas Sedlacek: Die Ökonomie von Gut und Böse).

- Ausführungen zu Fußnote 87:

Arin, K. Y.: Die Rolle der Think Tanks in der US-Außenpolitik. Von Clinton zu Bush Jr. Springer VS Verlag, Wiesbaden, 2013:

„Kubilay Yado Arin untersucht Forschung, Analysen und Politikberatung der US-amerikanischen Denkfabriken … Council on Foreign Relations und Project for a New American Century [das *New American Century* wurde vormals *Pax americana* genannt und – wegen der (negativen) Assoziation mit Pax Romana (das römische Reich ging bekanntlich unter, trotz pax romana) – in American Century umbenannt; bleibt zu hoffen, dass es bei einem Century bleibt, welches sich nicht zu einem tausendjährigen Reich auswächst – Anm. des Hrgb.] und kommt zu dem Schluss, dass die genannten Institute eine Neuordnung der aus der Zeit des Kalten Krieges stammenden institutionellen Arrangements durch ihre ideologischen Parteistreitigkeiten bis zum heutigen Tage verhindern“ (Buchbesprechung des Verlages, http://www.springer.com/us/book/9783658010430, abgerufen am 01. 12.2016).

- Ausführungen zu Fußnote 91:

Brzezinski, Z.: Die einzige Weltmacht: Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Fischer-Taschenbuch, Frankfurt am Main, 2004:

„Ende des 20. Jahrhunderts hat sich gezeigt, dass die Vereinigten Staaten von Amerika die einzige noch verbliebene Supermacht sind: Keine andere Nation besitzt eine vergleichbare militärische und ökonomische Macht oder verfolgt Interessen, die den ganzen Globus umfassen. Doch die entscheidende Frage in Bezug auf Amerika bleibt unbeantwortet: Welche globale Strategie sollten die USA verfolgen, um ihre Vormachtstellung in der Welt zu bewahren? Zbigniew Brzezinski geht in seinem enthüllenden Buch dieser Frage offensiv nach. In *Die einzige Weltmacht* präsentiert er seine geostrategische Vision der amerikanischen Vorrangstellung im 21. Jahrhundert.

Von zentraler Bedeutung ist bei seiner Analyse die Machtausübung auf dem eurasischen Kontinent, Heimat des größten Teils der Weltbevölkerung, der bedeutendsten Bodenschätze und Wirtschaftstätigkeiten. Eurasien ist das ´große Schachbrett´, auf dem die amerikanische Vorherrschaft in den kommenden Jahren bestätigt und herausgefordert werden wird. Laut Brzezinski stehen die Vereinigten Staaten vor der Aufgabe, die Konflikte und Beziehungen in Europa, Asien und dem Nahen Osten so

zu managen, dass keine rivalisierende Supermacht entstehen kann, die die Interessen und den Wohlstand der USA bedrohen kann …

Zbigniew Kazimierz Brzezinski wurde am 28. März 1928 in Warschau geboren, ist ein polnisch-US-amerikanischer Politikwissenschaftler und zählt neben Henry Kissinger und Samuel P. Huntington zu den grauen Eminenzen der US-amerikanischen Geostrategen. Er war von 1966 bis 1968 Berater von Lyndon B. Johnson und von 1977 bis 1981 Sicherheitsberater von US-Präsident Jimmy Carter. Er gilt auch als der wichtigste außenpolitische Berater von Barack Obama“ (https://www.kopp-verlag.de/Die-einzige-Weltmacht.htm?websale8=kopp-verlag&pi=947500&rdeocl=1&rdet-pl=productpage_A&rdebox=box3, abgerufen am 01.12.2016).

- Ausführungen zu Fußnote 94:

Huthmacher, Richard A.: Parerga und Paralipomena sowie Quellenangaben zu Kapitel III.6 (Michail Scholochow [Literatur-Nobelpreis 1965]: Schlichtweg ein Plagiator. Und damit in „ehrenwerter“ Gesellschaft. Mit bundesdeutschen Ministern)
In: Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 2 – Träger des Literatur-Nobelpreises. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 182 f.:

Wie man sieht, haben Plagiieren, haben Lügen und Betrügen eine lange Tradition. Und reichen bis in Regierungskreise (resp. sind dort besonders virulent) – für Deutschland darf in diesem Zusammenhang auf die betrügerisch erworbenen Doktortitel eines Karl-Theodor zu Guttenberg oder einer Annette Schavan verwiesen werden, die, letztere, wie früher bereits ausgeführt, kein abgeschlossenes Studium (wohlgemerkt der Erziehungswissenschaften), aber einen medizinischen „Ehren“-Doktortitel vorweisen kann („Jetzt ist Schavan wieder Doktor. Die Big Band spielte ´I Feel Good´: Die Universität Lübeck verleiht der CDU-Politikerin Annette Schavan feierlich die medizinische Ehrendoktorwürde. Aber war da nicht diese Plagiatsaffäre?“).

Und zu Ursula von der Leyen schrieb die Frankfurter Rundschau (einstmals ein links-liberales Blatt, heute auf-

gekauft von „Big Money“) am 04.10.2015 in ihrem Leitartikel „Plagiat und Strafe“:

„Wenn zum Beispiel an den … Fakultäten der deutschen Universitäten allgemein bekannt ist, dass einschlägige Doktorarbeiten wissenschaftlichen Standards in der Regel ohnehin kaum entsprechen, sie von den Doktorvätern kaum gelesen werden, weshalb Plagiate nur selten auffallen und noch seltener sanktioniert werden, dann liegt die Frage auf der Hand: Wäre die Aberkennung des Doktortitels zu vertreten, wenn Ursula von der Leyen als Plagiatorin überführt werden sollte? …

Die Pointe liegt darin, dass das Dunkelfeld – das doch eigentlich unentwegt ausgeleuchtet werden soll – benötigt wird, um die Stabilität der Normen zu garantieren. Andererseits ist auch das immer wieder erneuerte Versprechen, das Dunkelfeld weiträumig auszuleuchten, erforderlich, um die Angst vor Entdeckung zu mobilisieren. Das verlangt von Fall zu Fall die Überführung und Bestrafung eines Täters.“

Aber bitte nicht der Ursula von der Leyen. Bekanntlich sind alle gleich. Und manche gleicher. Und zu letzteren gehört sicherlich erstere. Spätestens, seit sie 2015 (zusammen mit ihrer Staatssekretärin) den Bilderbergern ihre Aufwartung machen durfte. Wie seinerzeit Karl Theo-

dor. Folglich will man eruieren, ob Urselchen über die Affäre stolpert oder ob sie unsere Bundes-Mutti als Kanzlerin ablösen kann. [Mittlerweile ist sie, bekanntlich, EU-Kommissions-Präsidentin geworden – der Herausgeber.]

Bekanntlich geschieht in der Politik nichts von ungefähr. Auch nicht bei der Vergabe des Nobelpreises. Und der von Doktortiteln.

Bezüglich von der Leyen ist anzumerken, dass sie ihren Titel behalten darf. Obwohl sie nachweislich plagiiert hat: „Ja, die Dissertation weise klare Mängel in Form von Plagiaten … auf … [Jedoch] sind ´nur´ 20 Prozent der Arbeit fehlerhaft … Die Plagiatsjäger von VroniPlag Wiki hatten hingegen beanstandet, dass ein Drittel der Doktorarbeit abgeschrieben sei … Kurz gesagt: Das Ziel ist wichtiger als der Weg."

In der Tat: Entscheidend ist das Ziel. Und die Mittel, derer man sich bedient, sind nachrangig. Bleibt nur die Frage: Wer hat die gesellschaftliche Macht, das Ziel zu bestimmen. Und wer kann festlegen, Liebste, welcher Mittel sich wer zur Erreichung welcher Ziele bedienen darf.

Jedenfalls ist die „causa von der Leyen“ ein Kniefall der (akademischen) Hofschranzen vor denen, die (notfalls ganz unakademisch) Macht ausüben. Auch über sie. Die Hofschranzen.

- Ausführungen zu Fußnote 95:

Onpulson. Wissen für Unternehmer und Führungskräfte. Wirtschaftslexikon, http://www.onpulson.de/lexikon/testimonial-werbung/, abgerufen am 03.12.2016:

„Arten und Beispiele der Testimonial-Werbung

- 1. Prominente Darsteller: Ist die klassische Form der Testimonial-Werbung. Hierbei werden bekannten Persönlichkeiten als Werbebotschafter eingesetzt. Bekannte Beispiele sind:
  AOL-Werbung mit Boris Becker
  Ab-in-den-urlaub.de-Werbung mit Michael Ballack
  Mc Donald`s-Werbung mit Heidi Klum

- 2. Nichtprominente Darsteller: Hierbei handelt es sich um Personen aus dem nicht öffentlichen Leben oder Personen als Repräsentanten eines Unternehmens. Bekannte Beispiele hierzu sind:
  Hipp-Werbung mit Klaus Hipp (Geschäftsführer der HiPP GmbH & Co. Vertrieb KG)
  Fielmann-Werbung

- 3. Fiktive Charaktere: Bei dieser Form der Testimonial-Werbung werden nicht reale Personen oder Tiere als Werbebotschafter verwendet. Bekannte Beispiele hierzu sind:
  Meister Proper-Werbung
  Colgate Dentagard-Werbung mit Biber.“

- Ausführungen zu Fußnote 101:

Wendland, J.: Denkfabriken zwischen Unabhängigkeit und Lobbyismus. In: VDI Nachrichten. Ausgabe 41 vom 14.10.2011. Technik und Gesellschaft:

„Im Frühsommer 2010 machten die Ergebnisse einer Studie eines renommierten Wirtschaftsforschungsinstituts eine beachtliche Medienkarriere. Der Ausbau der erneuerbaren Energien, so die These der Untersuchung, würde hierzulande auf lange Sicht die Strompreise massiv in die Höhe treiben. Viele Medien griffen das Thema auf. ´Solarstrom – teuer und ineffizient´, titelte eine angesehene Tageszeitung [*Das Handelsblatt* vom 24.04.2007: *RWI-Studie: Solarstrom – teuer und ineffizien*t, http://www.handelsblatt.com/technik/forschung-innovation/rwi-studie-solarstrom-teuer-und-ineffizient/2799294.html, abgerufen am 03. 12.2016].

Das ARD-Politikmagazin ´Monitor´ leuchtete deshalb die Hintergründe der Studie aus – mit erstaunlichen Ergebnissen. Das Wirtschaftsforschungsinstitut hatte sich die Studie von einem US-amerikanischen Thinktank sponsern lassen, dem in Houston (Texas) ansässigen Institute of Energy Research. Nicht nur der Sitz des Instituts im Herzen der US-Ölindustrie hätte stutzig machen sollen, sondern auch die Finanzierung dieses Instituts. Zu den großen Geldgebern zählte lange Jahre der Ölkonzern Exxon Mobil. Und der CEO des Instituts, Robert L. Bradley, hat eine Vergangenheit beim skandalumwobenen Mischkonzern Enron, der unter anderem in der Erdgasförderung aktiv war.

Bei Thinktanks lohnt es sich also, genauer hinzuschauen.“

- Ausführungen zu Fußnote 109:

Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1 – Träger des Friedens-Nobelpreises. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 71 f.:

Der Vorschlag für eine zentrale Notenbank (die spätere FED) stammt wohl von dem deutschen Bankier *Paul Warburg*; dieser war Teilhaber des *Hamburger Bankhauses Warburg* und heiratete 1893 die Tochter von Salomon Loeb, (Mit-)Inhaber des *New Yorker Bankhauses Kuhn, Loeb & Co*.; Salomon Loeb holte seinen Schwiegersohn und dessen Bruder Felix als Partner in seine Bank (die, nebenbei bemerkt, sehr viel später, 1977, zu den berühmt-berüchtigten *Lehman Brothers* fusionierte).

Die Finanzkrise im Herbst des Jahres 1907, die mehr als 200 Banken in den Abgrund riss – und wenige Monate zuvor, unter Hinweis auf die Notwendigkeit einer Zentralbank und wie rein zufällig, von John Pierpont Morgan (*J.P. Morgan*) angekündigt worden war –, schuf die „ideologische“ Grundlage für die Errichtung einer zentralen Notenbank. Sechs Jahre lang war Paul Warburg anschließend damit beschäftigt, eine „Bankreform“ vorzubereiten; er wurde dabei von Nelson D. Aldrich, dem Schwiegervater von John D. Rockefeller jun. unterstützt.

1912 vermochten benannte Strippenzieher den demokratischen Kandidaten Woodrow Wilson ins Präsidentenamt zu hieven. Im Wahlkampf gerierte sich Wilson noch als Gegner des „Wall Street Money Trusts“ und versprach dem Volk ein wirtschaftliches und politisches System, das frei von der Herrschaft der internationalen Bankiers sei.

Gleichwohl: Die Warburgs, Rockefellers, Morgans und Co. hatten auf das richtige Pferd gesetzt. Mit tatkräftiger Unterstützung von Präsident Wilson schleusten sie den Gesetzesentwurf, der 1910 auf Jekyll Island entstanden war, über Mittelsmänner und unter der verharmlosenden Bezeichnung „Federal Reserve Act“ durch die Ausschüsse im Kongress; am 22. Dezember 1913, an dem viele ahnungslose Abgeordnete – von denen kaum einer die Gesetzesvorlage überhaupt gelesen hatte – bereits im Weihnachtsurlaub waren, kam der Gesetzesentwurf (um 23 Uhr abends!) zur Abstimmung und wurde angenommen. Zu wenige der (noch anwesenden) Abgeordneten hatte das üble Spiel durchschaut.

S., Liebste, hierzu auch:

- Grandt, M.: Federal Reserve: 100 Jahre Lügen. Wie die US-Notenbank die Welt beherrscht. Kopp, Rottenburg am Neckar, 2014

- MMnews, http://www.mmnews.de/index.php/wirtschaft/16322-gruendung-fed, veröffentlicht am 23.12.2013 und abgerufen am 01.08.2016: Vor 100 Jahren: Gründung der Federal Reserve

- Focus Money Online vom 17.07.2014, http://www.focus.de/finanzen/boerse/das-kartell-verschwoerung-oder-hirngespinst-wie-die-us-notenbank-die-weltfinanz-manipuliert_id_3995856.html, abgerufen am 01.08.2016: Das Geld-Kartell. Wie die US-Notenbank die Weltfinanz manipuliert

- Ausführungen zu Fußnote 117:

Huthmacher, Richard A: XIII. MK Ultra, Project Monarch, Sex Slavery und Cathy O'Brien
In: Derselbe: Ein „Höllen-Leben": ritueller Missbrauch von Kindern.
Satanisten, „Eliten" vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Eigenverlag, Landshut, 2016.Teil 2, 143-190
[Anmerkung des Hrgb.: Mittlerweile, in überarbeiteter Form, auch erschienen in 2 Bd. bei Ebozon, Traunreut, 2020]:

Auch wenn der Spiegel, Liebste, [DER SPIEGEL 30/1982 vom 26.07.1982 – s. Fußnoten im Folgenden] von der „größten" Männerparty der Welt spricht, so dürfte es sich in erster Linie um die Party der mächtigsten Männer der Welt handeln.

„ … Nicht alles lässt sich vertuschen: die Bilderbergerkonferenzen haben in den letzten Jahren für einiges an Aufmerksamkeit gesorgt – allerdings gilt auch hier: die Wahrheit wird mit großem Aufwand vor der Öffentlichkeit verborgen, es sind und bleiben Geheimtreffen der politischen und wirtschaftlichen Elite der Welt. Schaut man sich die Bilderbergertreffen genauer an, so wird eins klar: die zeitliche Enge der Veranstaltung lässt eigentlich nur

Befehlsausgabe zu, für großartige Verschwörungen ist dort gar keine Zeit – die findet man an einem anderen Ort“ [Dammann, R. A.: Bohemian Grove – das unheimliche Zentrum westlicher Macht – s. Fußnoten im Folgenden].

In Kalifornien, in Sonoma County, einem kleinen, beschaulichen Städtchen, knapp 40 km nördlich von San Francisco.

„Sonoma County ist seit 1878 der offizielle Treffpunkt der Bohemian Grove, einer Art bizarrem Zeltlager der amerikanischen Machtelite. Die Größen aus Politik, Wirtschaft oder auch Fernsehen sind für 14 Tage unter sich, abgeschnitten von Presse und Frauen – denn diese sind in der Grove nicht erwünscht“ [Universität Münster: Sammlung von Materialien zur Elitenforschung: Bohemian Grove – networking im Zeichen der Eule – s. Fußnoten im Folgenden].

Doch geht es bei dieser „Party“ nur darum, „… dass die ´Herren der Welt´ … Spaß haben wollen – drei Wochen lang nackt an Bäume pinkeln, [geht es um] Rollenspiele, Theateraufführungen und …, nicht zu vergessen, … [um] ein symbolisiertes Kinderopfer?“ [Dammann, R. A.: Bohemian Grove – das unheimliche Zentrum westlicher Macht: wie angeführt zuvor]

Ex-Kanzler Schmidt (Gott hab ihn selig, in meinem Kopf abgespeichert unter „Überwachungsstaat und Berufsver-

bot“) spricht von „druidischen Ritualen im Grove“ [Schmidt, H: Menschen und Mächte. Goldmann, 1991, S. 243 – s. Fußnoten im Folgenden].

Einzelheiten erspare ich mir an dieser Stelle. Ansonsten auch meine Abhandlungen über den Neoliberalismus nicht erscheinen können. Wie die über den rituellen Missbrauch von Kindern.

Wer sich für „Ein ´Höllen-Leben´: ritueller Missbrauch von Kindern. Satanisten, ´Eliten´ vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns“ interessiert [Ihre Kinder, liebe Leser, könnten die nächsten sein, die entführt werden!] kann sich die beiden Bände von der

- Deutschen Nationalbibliothek, Standorte Frankfurt a. M. und Leipzig (https://portal.dnb.de/opac.htm?method=showFullRecord&currentResultId=%22richard%22+and+%22huthmacher%22%26any&currentPosition=17),
- von der Bayerischen Staatsbibliothek (Verlinkung funktioniert nicht – warum wohl?) sowie
- von der Universitäts-Bibliothek Passau (https://infoguide.ub.uni-passau.de/InfoGuideClient.upasis/start.do?Login=igupa&Language=De&Query=010%3D%22BV043637199%22)

ausleihen.

- Ausführungen zu Fußnote 163:

Huthmacher, Richard A.: Die „Kritische Theorie der Frankfurter Schule“ – Horkheimer und Adorno
In: Derselbe: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 1. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014, 72 ff.:

Lieber,

eine ähnliche Bedeutung wie die Gruppe 47 (im literarischen Betrieb der Nachkriegszeit) hatten – im Bereich von Gesellschaft und Politik – die „Kritische Theorie“, die Frankfurter Schule und Max Horkheimer, Theodor Adorno und Herbert Marcuse als deren prominenteste Vertreter (soweit ich mich erinnern kann, hast Du bei letzterem ja noch Vorlesungen an der FU gehört).

Die Frankfurter Schule knöpfte vornehmlich an die Theorien von Marx, Hegel und Freud an; ihr Zentrum war das bereits 1924 in Frankfurt gegründete Institut für Sozialforschung, das ab 1931 von Horkheimer geleitet wurde.

Horkheimer forderte vehement eine Zusammenarbeit von Philosophie, Soziologie, Psychologie, Geschichte und Volkswirtschaft; diese Disziplinen sollten interdisziplinär die Sozialphilosophie als Gesellschaftstheorie reflektieren. Zu diesem Zweck gründete er u.a. die Zeitschrift für Sozialforschung mit so bekannten Autoren wie Leo Löwenthal, Erich Fromm, Theodor Adorno, Walter Benjamin und Herbert Marcuse.

Schon im März 1933 wurde das Institut für Sozialforschung aufgrund des „Gesetzes über die Einziehung kommunistischen Vermögens“ von den Nazis wieder aufgelöst; über Zwischenstationen in Genf und Paris verlegte Horkheimer das Institut schließlich an die Columbia University, wo es aufgrund von Finanzierungsproblemen ab Ende der dreißiger Jahre allerdings nur noch rudimentär betrieben wurde. Horkheimer und Adorno übersiedelten an die amerikanische Westküste; dort arbeiteten sie an der „Dialektik der Aufklärung“, ihrem Hauptwerk, einer als „Philosophische Fragmente“ (so der Untertitel) bezeichneten Essay-Sammlung, welche als grundlegendes Werk der „Kritischen Theorie“ gilt.

In den frühen fünfziger Jahren kehrte das Institut nach Frankfurt zurück; sein Leiter wurde nunmehr Max Horkheimer. Außer ihm waren nur Adorno und Pollock heimgekehrt; beide erhielten eine Professur an der Frankfurter

Universität; Horkheimers Lehrstuhl für Philosophie und Soziologie übernahm 1964 dann Jürgen Habermas. Habermas und Oskar Negt gelten (in Abgrenzung zur „Älteren Kritischen Theorie“ Horkheimers und Adornos) als Repräsentanten der „Jüngeren Kritischen Theorie“.

Die (ältere wie jüngere) „Kritische Theorie“ analysiert die bürgerlich-kapitalistische Gesellschaft, indem sie deren Herrschafts- und Unterdrückungsmechanismen aufdeckt und die den jeweiligen Herrschaftsverhältnissen zugrundeliegende Ideologien entlarvt; Ziel der Kritischen Theorie ist ein Vernunft geleitetes Gemeinwesen mit mündigen Menschen und Bürgern.

Die Kritische Theorie ist als eine praktische Philosophie zu verstehen, die auf gesellschaftliche Veränderungen und eine zunehmende Selbstbestimmung des je Einzelnen zielt. Insofern unterscheidet sie sich sowohl von den positivistischen (also bejahenden, bestätigenden, gesellschaftliche Fakten als Gegebenheiten hinnehmenden) Fachwissenschaften als auch von der (idealistischen) theoretischen Philosophie, wie diese in der „bürgerlichen Wissenschaft“ anzutreffen sind.

Ziel der Kritischen Theorie als praktischer Philosophie ist die Erforschung der menschlichen Praxis, also der konkreten Lebenstätigkeit und -wirklichkeit des Menschen; in

aristotelischer Tradition umfasst die Praktische Philosophie die Disziplinen Ökonomie, Politische Philosophie, Staatsphilosophie, Rechtsphilosophie und Ethik; der Definition von Kant gemäß handelt die Praktische Philosophie von dem, was sein soll, wohingegen die theoretische Philosophie sich mit dem beschäftigt, was ist.

Die Begrifflichkeit „Kritische Theorie“ geht auf Horkheimer und dessen programmatischen Aufsatz von 1937 „Traditionelle und kritische Theorie“ zurück.

Neben der „Dialektik der Aufklärung“ (von Horkheimer und Adorno) sind Adornos „Minima Moralia“ für die „Kritische Theorie“ grundlegend; die „Minima Moralia – Reflexionen aus dem beschädigten Leben“, 153 Aphorismen und Essays, reflektieren die conditio humana, also die Bedingungen des Menschseins (in kapitalistischen und faschistischen Lebensverhältnissen); der Name ist eine Wortspielerei mit den (Aristoteles zugeschriebenen) „Magna Moralia“, also mit der „Großen Ethik“.

Adornos Schrift ist keine Lehre „vom guten Leben“ im Sinne traditioneller Philosophie, vielmehr enthält sie Gedanken darüber, dass es im (nachliberalen) Kapitalismus und Faschismus nicht möglich ist, ein „richtiges Leben“ zu führen: „Es gibt kein richtiges Leben im falschen“ ist

zur Sentenz geworden, zur sprichwörtlichen Redewendung, zum geflügelten Wort.

Dieses Gedankengut der Kritischen Theorie wurde von den (gegen Beharrung und Restauration, gegen die spießige Moral der Adenauer-Ära, gegen den „Muff von tausend Jahren unter den Talaren“, gegen den noch fruchtbaren Schoß, aus dem das faschistische Ungeheuer kroch) aufbegehrenden Studenten in den sechziger Jahren mit Begeisterung aufgenommen; Intellektuelle waren links und dagegen (gegen was auch immer); Konservative waren tumb, hatten nicht die gewaltigen Veränderungen verstanden, die sich, offensichtlich, weltweit vollzogen.

Diese Meinung und Haltung jedenfalls war in den späten Sechzigern und in den Siebzigern angesagt, sozusagen politisch korrekt.

- Ausführungen zu Fußnote 164:

Huthmacher, Richard A.: Rudi Dutschke – tempora mutantur, nos et mutamur in illis.
In: Derselbe: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 1. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014, 76 ff.:

Liebste,

ich werde nie Gründonnerstag 1968 und Heiligabend 1979 vergessen – den Tag, an dem Rudi Dutschke niedergeschossen wurde, und den Tag, an dem er, infolge eines epileptischen Anfalls aufgrund der erlittenen Schussverletzung, in der Badewanne ertrank. Mit gerade einmal 39 Jahren. Die Besten sterben bekanntlich vor ihrer Zeit.

Und ich werde auch nie meine Begegnungen mit ihm in den siebziger Jahren vergessen; insbesondere erinnere ich mich an unser Gespräch auf dem (dritten) Russell-Tribunal 1978 in Frankfurt, wo er sich empörte, dass die Behandlung der Gefangenen in Stammheim und die

„Selbst“-Morde innerhalb der RAF (1976 Ulrike Meinhof, 1977, in der Stammheimer Todesnacht, Baader, Ensslin und Raspe) nicht zum Verhandlungsgegenstand erklärt wurden.

Und ich erinnere mich an die Hetze der Springer-Presse, die den Anstreicher Josef Bachmann dazu trieb, drei Schüsse abzufeuern, die Dutschke so schwer verletzten, dass er sich nie mehr vollständig von seinen Verletzungen erholte.

Schließlich erinnere ich mich – so, als sei es gestern gewesen – an jene Szene am Grab von Holger Meins, seines Freundes aus früherer Zeit, in der Dutschke mit gereckter Faust jene mittlerweile berühmten Worte ausrief: „Holger, der Kampf geht weiter!“

- Ausführungen zu Fußnote 165:

Huthmacher, Richard A.: Studentenproteste weltweit – Freier Mensch unter freien Menschen
In: Derselbe: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 1. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014, 80 f.:

Lieber Reinhard,

die (west-)deutsche Studentenbewegung der sechziger (und frühen siebziger) Jahre war Teil einer weltweiten Protestbewegung; in Paris brannten 1968 die Barrikaden; was mit einer Räumung in der Sorbonne begonnen hatte, weitete sich schnell zu einem wochenlangen, landesweiten Generalstreik aus; nirgendwo in Europa waren die Auseinandersetzungen so heftig wie in Frankreich. Der Gaullismus, also der Konservatismus in Frankreich, vergleichbar dem der Adenauer-Ära in Deutschland, hatte abgewirtschaftet; Intellektuelle und Künstler (wie Jean-Paul Sartre, Louis Aragon, Jean-Luc Godard, François Truffaut  und Charlie Chaplin) schlossen sich den Protesten der Studenten an; einer ihrer Sprecher war Daniel

Cohn-Bendit (der, in Deutschland, auch im SDS und in der APO, später dann, zusammen mit dem zwischenzeitlich staatstragenden Joschka Fischer, in der Frankfurter Sponti- und Hausbesetzer-Szene präsent war – nebenbei bemerkt gehörte der Vater von „Dany le Rouge“, der Rechtsanwalt Eric Cohn-Bendit, zum Freundeskreis von Hannah Arendt, deren philosophische und soziologische Überlegungen den Sohn Cohn-Bendit maßgeblich beeinflussten – Romberg, R.: Athen, Rom oder Philadelphia? Die politischen Städte im Denken Hannah Arendts. Königshausen & Neumann, 2007).

Auch in Frankreich (wie in Deutschland) wurde der Protest der Studenten wesentlich durch die Hippie-Bewegung, durch das Grauen des Vietnam-Kriegs, aber auch durch das Attentat auf Rudi Dutschke beeinflusst; aus Protesten gegen ein veraltetes und erstarrtes Bildungs- und Ausbildungssystem entwickelte sich die grundsätzliche Ablehnung bestehender Gesellschafts-, Herrschafts- und Unterdrückungsstrukturen. Das Gedankengut der „Kritischen Theorie“ der Frankfurter Schule, namentlich „Der eindimensionale Mensch“ von Marcuse, oder auch freudo-marxistische Überlegungen (Wilhelm Reich) waren maßgebliches theoretisches Rüstzeug der Bewegung.

Ich erinnere mich, wie gut es tat, einfach aufzubegehren – gegen die Unterdrückung zuhause, wo unsere Argumente stande pede mit einer Maulschelle weggefegt wurden, gegen Zucht und Ordnung, wie diese in sämtlichen Bildungsanstalten, von der Grundschule bis zur Universität, omnipräsent waren, gegen das ständige Duckmäusern und Buckeln, zu dem wir gezwungen, gegen die Denkverbote, die uns auferlegt wurden.

Aufzubegehren gegen die Unterdrückung unser Sexualität, gegen die Unterjochung unserer Lebensfreude, gegen die Knebelung unseres Jungseins und unserer Sehnsucht, frei zu sein. Aufzubegehren gegen die Lebensfeindlichkeit allenthalben, gegen die Überreste des kollektiven Massen- und Vernichtungswahns unlängst vergangener Zeit.

Ich erinnere mich daran, wie wir spürten, was es bedeuten könnte, endlich wir selbst und nicht mehr Marionetten ständig und allenthalben oktroyierter Zwänge zu sein. Ich erinnere mich daran, wie sehr wir wünschten, einfach nur freie, positiv denkende, liebevoll miteinander umgehende Menschen zu sein. Ich erinnere mich, wie mächtig, übermächtig diese Sehnsucht war (und, nur nebenbei bemerkt, auch heute noch ist), so dass wir, die Studenten damals, gar nicht anders konnten, als uns dieser weltweiten Protestbewegung anzuschließen, die in verschiede-

nen Ländern unterschiedliche Ausdrucksformen fand, indes letztlich nur eins wollte: Freier Mensch sein unter freien Menschen.

- Ausführungen zu Fußnote 166:

Huthmacher, Richard A.: SDS, APO und Notstandsgesetze
In: Derselbe: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersön-liche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwick-lungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 1. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014, 103 ff.:

Lieber!

Nur vor dem komplexen politischen Hintergrund wie zuvor beschrieben, nur im Zusammenhang mit der diffizilen Gemengelage von Ideen, Hoffnungen, Wünschen und Sehnsüchten jener Zeit, nur angesichts der vielfältigen und divergierenden gesellschaftlichen und kulturellen Strömungen der späten sechziger und der siebziger Jahre ist die politischen Radikalisierung in der BRD, wie sie beispielsweise in der „RAF“ oder in der „Bewegung 2. Juni“ zum Ausdruck kommt, zu verstehen.

Jedenfalls organisierte und konzentrierte sich Mitte der Sechziger Jahre der außerparlamentarischer Widerstand in der BRD namentlich in der APO. Die 68-er Bewegung

repräsentierte den studentischen Teil dieser Opposition und wurde vom SDS getragen. Der Sozialistische Deutsche Studentenbund, bereits 1946 gegründet – Bundesvorsitzender 1947-48 war Helmut Schmidt, der spätere Bundeskanzler; weil in den Nachkriegsjahren viele Wehrmachts-Offiziere im SDS aktiv waren, wurde er spöttisch auch „linker Offiziersklub“ genannt –, der SDS entfernte sich aufgrund inhaltlicher Differenzen, die sich vor allem an der Wiederbewaffnung und der Anti-Atomtod-Bewegung entzündeten, immer mehr von der ihr zunächst nahestehenden SPD. Infolge des Unvereinbarkeitsbeschlusses von 1961 wurden SDS-Mitglieder und -Sympathisanten dann aus der Partei ausgeschlossen, und der SDS entwickelte sich zum Sammelbecken der studentischen Neuen Linken. Deren eigenes Selbstverständnis wies sie als antiautoritär, un-dogmatisch und (tendenziell) anarchistisch aus, d.h. in der gesellschaftlich-politischen Ideologie und Tradition des Anarchismus stehend, welcher die Herrschaft von Menschen über Menschen und jede Form von Hierarchie ablehnt. Ende der Sechziger Jahre spalteten sich die sogenannten K-Gruppen (überwiegend maoistisch orientierte studentische „Kaderparteien“) ab. 1970 löste sich der SDS – wie es heißt, mehr oder weniger zufällig – anlässlich einer Versammlung in Frankfurt selbst auf. Für den SDS publizierten so prominente Intellektuelle wie der Politologe, Rechtswissenschaftler und Widerstandskämpfer Prof. Wolfgang Abend-

roth oder der Sozialphilosoph Oskar Negt, Assistent von Jürgen Habermas, später Inhaber des Soziologielehrstuhls an der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Universität, Hannover.

Die APO entwickelte sich namentlich als (außerparlamentarische) Opposition zu der ab 1966 regierenden großen Koalition (unter Alt-Nazi Kurt Georg Kiesinger) und sprach sich vehement gegen deren Notstandsgesetzgebung aus, konnte die Verabschiedung der Notstandsgesetze jedoch nicht verhindern. Diese Notstandsgesetze („Siebzehntes Gesetz zur Ergänzung des Grundgesetzes [„Notstandsgesetze"] vom 24. Juni 1968), die im Übrigen bis heute gelten, enthalten Regelungen, die nicht nur im „Verteidigungsfall“ (Krieg) sondern auch im „Spannungsfall“ („Vorkriegszustand“, der in Art. 80 a des Grundgesetzes definiert ist), im Falle des „inneren Notstands“ (staatsrechtlicher Begriff – gemeint sind sowohl schwere Unglücksfälle und Naturkatastrophen als auch Angriffe auf die Grundordnung oder gegen den Bestand des Staates) und beispielsweise auch zum Schutze der Jugend vor Verwahrlosung (Artikel 11 Abs. 2) die Grundrechte der Bürger in erheblichem Maße einschränken.

Im Fall des Notstands gelten beispielsweise nicht mehr das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis (im Post-NSA-Zeitalter ist man geneigt, zu fragen, was das denn sei);

Frauen vom vollendeten achtzehnten bis zum vollendeten fünfundfünfzigsten Lebensjahr können zwangsweise dienstverpflichtet, sämtliche Bürger bei Bedarf zu Zwangsarbeit gezwungen werden; das Militär darf Polizeiaufgaben übernehmen; die Bundesregierung ist berechtigt, den Landesregierungen Weisungen zu erteilen (Aufhebung des föderalen Prinzips). „Mit der Verkündung des Verteidigungsfalles geht die Befehls- und Kommandogewalt über die Streitkräfte auf den Bundeskanzler über“ (Artikel 115 b – Konzentration gewaltiger Macht in einer Hand); im Verteidigungsfall kann ein „Gemeinsamer Ausschuss“ die Funktion von Bundestag und Bundesrat übernehmen (diktatorische Befugnisse einer kleinen Machtelite). Das Gesetz wurde beispielsweise auch von Willy Brandt unterzeichnet („Der Bundesminister des Auswärtigen Brandt“).

Durch die Notstandsgesetze wurden Erinnerungen an die Ermächtigungsgesetze der Weimarer Republik wach (die zwar der Weimarer Verfassung widersprachen, von den Verfassungsrechtlern jedoch akzeptiert wurden; man beißt bekanntlich nicht die Hand, die einen füttert), namentlich an das berühmt-berüchtigt-fatale „Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich“ vom 24. März 1933, das die Weimarer Republik de facto abschaffte und zur rechtlichen Grundlage der Nazi-Diktatur wurde.

- Ausführungen zu Fußnote 167:

Huthmacher, Richard A.: Das Massaker von Tlatelolco und Black Power bei den Olympischen Spielen 1968 in Mexico
In: Derselbe: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 1. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014:

Liebe Maria,

Ursprung und Vorbild hatten die europäischen Studentenproteste (insofern und insoweit man bei eigenständigen Bewegungen solche Zusammenhänge überhaupt formulieren kann) in der US-amerikanischen Free Speech Movement (Bewegung für Meinungsfreiheit), die 1964 von der University of California (Berkeley) ausging und ihrerseits nur im Kontext der Kommunistenhatz und der Anliegen der Bürgerrechtsbewegungen der fünfziger und sechziger Jahre zu verstehen ist.

Letztlich wurden alle Studentenproteste niedergeknüppelt, sowohl ganz konkret als auch (durch massiven ge-

sellschaftlichen und sozialen Druck) im übertragenen Sinn (Verweise von Schule, Universität oder Ausbildungsstelle; politisch motivierte Strafurteile gegen Demonstranten, derer der Staatsapparat habhaft werden konnte, u.ä.m.); die staatliche Repression scheute selbst vor Massakern nicht zurück:

„Das Massaker von Tlatelolco … am 2. Oktober 1968 war ein Massenmord an 200 bis 300 friedlich demonstrierenden Studenten im Stadtteil Tlatelolco von Mexiko-Stadt. Es fand am Höhepunkt der damaligen Studentenproteste statt und wurde vom Militär und anderen Sicherheitskräften verübt. Mitausgelöst wurde es von auf Dächern postierten Scharfschützen aus der Präsidentengarde, die als Agent Provocateurs gezielt in die Menschenmenge schossen ...

Das Massaker ereignete sich zehn Tage vor Eröffnung der Olympischen Spiele … Präsident Gustavo Díaz Ordaz … ließ die Studentendemonstrationen durch Militärpanzer und Geheimpolizei blutig niederschlagen. Die Zahl der Toten wird widersprüchlich angegeben: offiziell ist von wenigen Dutzend die Rede …, die Gegenseite spricht von Tausenden, die tatsächliche Zahl dürfte bei 200 bis 300 liegen“ (Wikipedia: Massaker von Tlatelolco. Abgerufen am 08.06.2014).

Die für den Massenmord Verantwortlichen wurden im Übrigen nie zur Rechenschaft gezogen.

Bei eben diesen Olympischen Spielen 1968 in Mexico streckten (während der Siegerehrung des 200-m-Laufs, die weltweit übertragen wurde) Olympiasieger Tommie Smith und Bronzemedaillengewinner John Carlos ihre schwarz behandschuhte Faust in den Himmel – die schwarz behandschuhte Faust, das Symbol von Black-Power, also jener afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung, die sich mit Vehemenz gegen die Diskriminierung der Farbigen zur Wehr setzte.

Ich werde nie vergessen, dass ich ob des Mutes dieser beiden Männer weinen musste (und immer noch treibt mir die Erinnerung die Tränen in die Augen – sicherlich auch im Zusammenhang mit meiner eigenen Geschichte als Leichtathlet). Für ihre tapfere Geste hatten die beiden dann in der Tat einen hohen Preis zu zahlen. Sie mussten nicht nur das Olympische Dorf und das US-Team verlassen, sondern konnten – entgegen offiziellen Verlautbarungen – in ihrem weiteren Leben nur noch schwer Fuß fassen:

„ … Nach ihrer Rückkehr in die USA waren die Olympiasieger … mittellos. ‚Ich habe jeden Job genommen, den ich kriegen konnte´ berichtet Carlos, ‚Botendienste, Se-

curity-Jobs, Gärtner, Parkplatzwächter, alles, was ich finden konnte.´ Und überall wurde er angefeindet. Seine Frau, behauptet er, sei an den Folgen des Protests zerbrochen. ‚Sie nahm sich das Leben, weil sie mit dem Druck nicht umgehen konnte´“, so der Spiegel (Spiegel ONLINE vom 19.08.2008).

- Ausführungen zu Fußnote 168:

Huthmacher, Richard A.: Malcolm X, Muhammad Ali und Martin Luther King
In: Derselbe: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 1. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014:

Lieber Reinhard,

in der Tat ist die weltweite Studentenbewegung dieser Zeit (als globales Aufbegehren einer intellektuellen Minderheit) nur vor dem Hintergrund weltweiter Bürgerrechts- und Protestbewegungen zu sehen und zu verstehen.

Die Black-Power-Bewegung – der Begriff wurde von jenem legendären Stokely Carmichael geprägt, der, nach der Ermordung Martin Luther Kings, zum Guerilla-Kampf aufrief und zum führenden Mitglied der radikalen Black Panther Party wurde, diese dann aber bald wieder verließ und mit der ebenso legendären Miriam Makeba verheiratet war –, diese afroamerikanische Bewegung stand

für „schwarzes“ Selbstbewusstsein (mit dem bekannten Slogan: „Black is beautiful“) und für „schwarze“ Selbstbestimmung.

Prominenter Vertreter der Black Power war auch Malcolm X, zuvor Mitglied der Nation of Islam (der übrigens auch Muhammad Ali, zuvor Cassius Clay angehörte; erinnerst Du nicht noch an dessen legendäre Fights, beispielsweise gegen Sonny Liston in den Sechzigern oder gegen Frazier und Foreman in den Siebzigern; obwohl ich gegen jegliche Gewalt bin, ließ ich mir keinen seiner Boxkämpfe entgehen). Malcom X hieß ursprünglich Malcolm Little; Little indes war ein Sklavenname, den Sklavenhalter seinen Vorfahren aufgezwungen hatten. Weil sein Herkunftsname nicht bekannt war (wie der ursprüngliche Name aller Afroamerikaner nicht bekannt ist – nimm den Menschen ihren Namen und du nimmst ihnen ihre Identität; auch KZ-Insassen, Häftlinge und Fürsorgezöglinge haben Nummern statt Namen!), weil also sein wirklicher Name nicht bekannt war, nannte er sich Malcolm X. Im Übrigen gibt es eine atemberaubende, unter die Haut gehende Verfilmung seines Lebens und (gewaltsamen) Sterbens mit Denzel Washington in der Hauptrolle.

Der bekannteste amerikanische Bürgerrechtler indes war zweifelsohne Martin Luther King, Sprecher der Civil Rights Movement, also der US-amerikanischen Bürger-

rechtsbewegung, die, zumindest auf dem Papier, erreichte, dass die Rassentrennung in den Vereinigten Staaten aufgehoben wurde. Es war für uns, friedliebend und an die Gleichheit aller Menschen glaubend (fast ist man geneigt, sarkastisch anzumerken, jung und dumm wie wir waren), ein Schock, als wir (am 4. April 1968) von der Ermordung Kings, der 1964 mit dem Friedensnobelpreis geehrt worden war, erfuhren. Wir konnten unsere Tränen genauso wenig unterdrücken wie bei der Nachricht von John F. Kennedys Tod im November 1963. Das Attentat auf Dutschke fand im Übrigen exakt eine Woche nach Luther Kings Ermordung statt.

# VER-EINZELT, AUF SICH SELBST ZURÜCK-GEWORFEN, EIN „HOMO CLAUSUS“ – DER MENSCH IM NEOLIBERALISMUS

Liebste!

„Ein Gespenst geht um, nicht nur in Europa – das Gespenst des Neoliberalismus“, so die FAZ [174]: „Die Angst vor der ´Hegemonie der Ökonomie´ kann jeden treffen, von der Internationale der TTIP-Gegner bis zum letzten Deutschen [Diktion des journalistischen Qualitätsblattes, nicht die meine – tempora mutantur!]. Sie [die Angst] kennt kaum einen aktuellen Missstand, für den man den Neoliberalismus nicht verantwortlich machen kann: für

[174] Frankfurter Allgemeine vom 26.10.2015, http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/neoliberalismus-das-gespenst-der-totalen-durchoekonomisierung-13874301.html, abgerufen am 10. 12.2016:
Das Gespenst der totalen Durchökonomisierung.
Das Perfide am Neoliberalismus ist, dass er oft im Gewand der wirtschaftlichen Vernunft auftritt. Doch längst hat er alle Lebensbereiche durchdrungen. Was bleibt von unserer Freiheit übrig, wenn man sie dem Markt überlässt?

die hemmungslosen Spekulationen auf dem Finanzmarkt und für die extrem… soziale Ungleichheit auf der Welt, für den radikalen Abbau staatlicher Sozialleistungen und für die Privatisierung des Bildungssystems, für Menschen, die sich im Wettbewerb der Humankapitalisten selbst verkaufen und [die] noch darin wetteifern, wer sich am besten selbst überwachen kann.

Die Liste seiner verheerenden Effekte ist so umfangreich, dass es sich beim Neoliberalismus entweder tatsächlich nur um ein Gespenst handeln kann [:] um das Hirngespinst einer Linken, die nur insofern moderner ist als ihre orthodoxen Vorgänger [sind], als es ihr zu altmodisch klingt, einfach ´Kapitalismus´ zu sagen. Die Geschichte von der totalen Ökonomisierung sämtlicher Lebensbereiche, vom Krieg bis hin zur Liebe, wäre dann nur ein neues Märchen, welches die alte Sehnsucht nach einfachen Wahrheiten stillen soll.

Oder sie [die Liste all der – vermeintlichen oder tatsächlichen – Auswirkungen des Neo-Liberalismus´] ist einfach die Wahrheit“ [ibd.].

Leider Gottes, meine Liebe, und in der Tat:

(Es ist nicht nur traurig, auf welch sprachlichem Niveau sich heutzutage selbst die FAZ bewegt, weshalb man sie

grammatikalisch, stilistisch, die Interpunktion, bisweilen gar die Orthographie betreffend korrigieren muss, wenn man sie zitieren und nicht in den Verdacht geraten will, selbst ein Sprach-Banause zu sein; nein, mehr und schlimmer:)

Es ist die Wahrheit, dass sämtliche Lebensäußerungen – „vom Krieg bis hin zur Liebe“ – durch den Neo-Liberalismus, diese aktuelle Spielart des Kapitalismus´, ökonomisiert werden.

„Der Neo-Liberalismus ist eine Einstellung, ist eine Art Alltagsreligion. Und diese Alltagsreligion beruht auf bestimmten Denkfiguren“, so Oskar Lafontaine [175]. Die drei Grundprinzipien des Neoliberalismus´ seien Deregulierung, Liberalisierung und Flexibilisierung; immer besser, immer schneller, immer weiter sei die Maxime [ibd.].

Durch Deregulierung – beispielsweise in Form von Leiharbeit, Werk- und befristeten Verträgen und dergleichen mehr – seien die Löhne immer mehr gesunken, die Gewinne immer stärker gestiegen. Letztendlich solle der Mensch als Sache behandelt werden [ebd.].

---

[175] Der fehlende Part: Neoliberale Gehirnwäsche, https://www.youtube.com/watch?v=Q17drz7k74k, abgerufen am 10.12.2016

Der Mensch in all seinem Sein, in seinen Gedanken, Werten und Gefühlen, in seinen Hoffnungen, Wünschen und Sehnsüchten, der Mensch als (zumindest vorläufige) Vollendung eines göttlichen oder sonstigen Schöpfungsplans wird somit reduziert auf „Human Resources“, auf „Humanpotential“ [176] [177], gleich zu werten und zu gewichten wie physisches Kapital: Welch Sakrileg, sofern sich unsere Gesellschaft auch nur im Geringsten einer humanistisch-abendländischen Tradition verpflichtet fühlt.

Für dieses Humankapital, euphemistisch bisweilen auch Humanvermögen genannt, lässt sich gar eine Rendite berechnen:

Rendite des Humankapitals [178] =

---

[176] Bowles, S. und Gintis, H.: The Problem with Human Capital Theory – A Marxian Critique. American Economic Review, 1975, 65(2), 74-82

[177] Becker, G. S.: Human Capital: A Theoretical and Empirical Analysis with Special Reference to Education. University of Chicago Press, Chicago, 3. Auflage 1993

[178] Perwiss.de, Personalmanagementwissen Online, http://www.perwiss.de/kennzahl-rendite-humankapital.html, abgerufen am 10.12. 2016: Kennzahl: Rendite des Humankapitals

Umsatz – operative Kosten – Personalaufwand
Personalaufwand.

Weil der Personalaufwand in dieser Berechnungsformel sowohl in den Zähler wie auch in den Nenner eingeht, wird die Rendite umgekehrt proportional zur Verringerung des Personalaufwands größer. Bei Sklavenhaltung z.B. würde sie ins schier Unermessliche wachsen. So dass aus neoliberaler Sicht – rein mathematisch, im Sinne einer Renditemaximierung – eine Gesellschaftsform anzustreben ist, in welcher der arbeitende Mensch möglichst geringen Einfluss auf seine Entlohnung nehmen kann. Damit sein Salär gegen Null geht.

Zwar wurde die Begrifflichkeit „Humankapital“ zum Unwort des Jahres 2004 gewählt: „Die Bezeichnung degradiere nicht nur Arbeitskräfte in Betrieben, sondern mache den Menschen allgemein zu einer nur noch ökonomisch interessanten Größe, erklärte die Jury. So werde die primär ökonomische Bewertung aller Lebensbezüge gefördert, die auch die aktuelle Politik immer stärker beeinflusse. Schon 1998 hatten die Experten den Ausdruck als Umschreibung für die Aufzucht von Kindern gerügt. Aktu-

eller Anlass sei nun die Aufnahme des Begriffes in eine offizielle Erklärung der Europäischen Union gewesen“ [179].

Gleichwohl entblödet das wirtschaftsliberale Blatt *Die Zeit* sich nicht, in einem mit „glosse“ überschriebenen, gleich wohl ernst daherkommenden Beitrag wie folgt zu kommentieren [180]:

„Zum anderen hat das Wort nur auf den ersten Blick die zynische Pointe einer Gleichsetzung von Menschen und Kapital. Auf den zweiten Blick erkennt man, dass hier eher der Betrachtungswinkel geändert wird: Auch Menschen lassen sich als Kapital ansehen. Das hieße aber

---

[179] Spiegel Online vom 18.01.2005, http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/sprache-humankapital-ist-unwort-des-jahres-a-337259.html, abgerufen am 10.12.2016: „Humankapital“ ist Unwort des Jahres. Der Begriff „Humankapital“ ist zum Unwort des Jahres gewählt worden

[180] Jens Jessen (ein Name, den man sich nicht merken muss): Glosse. Zum Unwort des Jahres 2004. „Humankapital“ ist eher ein utopischer Begriff als eine Prägung, die den Mensch auf seinen wirtschaftlichen Wert reduziert

In: Zeit Online vom 19. Januar 2005, http://www.zeit.de/2005/03/Unwort, abgerufen am 10.12.2016

gerade nicht, die Menschen schlecht zu behandeln, sondern sie besonders gut und schonend zu behandeln, eben weil sie Kapital sind, von dem man bekanntlich hofft, dass es sich verzinst, und das man deswegen nicht verschleudert … [Erwiesenermaßen behandelten Bauern ihr Vieh – oft – besser als Knechte und Mägde; letztere, die einen wie die andern, wurden, meist an Martini, kostenlos ausgetauscht; ersteres musste gegen Geld erworben und durfte deshalb nicht wie Humankapital verschwendet werden.] Die Juroren des Unwortes dachten wohl, dass in der Prägung ´Humankapital´ der Mensch auf seinen wirtschaftlichen Wert reduziert, also herabgesetzt wird. In der Logik des Kapitalismus´ bedeutet der wirtschaftliche Wert aber keine Herabsetzung, sondern eine Aufwertung [beispielsweise des Viehs gegenüber dem Dienstpersonal – s. zuvor].“

Welche Rabulistik, Liebste, welch orwellsches Neusprech, welch Perfidie: Wir werten den Menschen auf, indem wir ihn entmenschlichen und auf seinen wirtschaftlichen Wert reduzieren – deceptio dolusque suprema lex: Tarnen und Täuschen bis zum Abwinken. S. auch [181].

---

[181] S. die Ausführungen zu Fußnote 181 in PARERGA UND PARALIPOMENA: „Wer couragiert eingreift, riskiert Gesundheit und Leben – und muss sich nun auch noch sagen lassen, er sei selbst schuld … Der Mutige ist der Dumme. Ja, es mag verwerflich sein, den Blick abzuwenden, still zu

In der Tat: Die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen vertreten mittlerweile neoliberales Gedankengut, oft, ohne dieses überhaupt zu erkennen oder gar als solches zu benennen; viele derer, die „sich selbst optimieren“ und vermarkten, begreifen nicht, wem und was sie auf den Leim gegangen sind.

Jedenfalls postuliert der Neoliberalismus einen Anspruch auf totale und globale Macht; global in Bezug auf seine mittlerweile weltweite Geltung, total im Sinne einer Entpolitisierung der Gesellschaft unter dem Primat (angeblicher) wirtschaftlicher Notwendigkeiten stellt der Neoliberalismus den Inbegriff eines entfesselten Kapitalismus´ dar; das Spektrum seiner Facetten reicht von der Ideologie, jedwede gesellschaftliche wie private Beziehung zu ökonomisieren, bis zum Hegemonialanspruch des (US-

---

bleiben und sich wegzuducken. Feige mag es sein und wenig rühmlich. Aber so lebt es sich gesünder …

amerikanisch dominierten) Militärisch-Industriellen Komplexes [182] [183].

Die „neoliberale Wende“ (in den 70er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts) diente vor allem dazu, die Profitrate, namentlich die der großen Konzerne, zu erhöhen. Ziel war die Deregulierung der Arbeitsmärkte und die Schwächung der Gewerkschaften; derart konnte das Lohnniveau gedrückt werden.

Soziale Rechte und Leistungen wurden abgebaut (Stichwort: Hartz IV); Steuern auf Gewinne und Kapital indes wurden gesenkt. Um die Unternehmen zu entlasten, deren Produktivität und Flexibilität zu erhöhen – so jedenfalls die Begründung [184].

---

[182] Nullmeier, F.: Kritik neoliberaler Menschen und Gesellschaftsbilder und Konsequenzen für ein neues Verständnis von „sozialer Gerechtigkeit“. Expertise im Auftrag der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung.
WISO Diskurs. Expertisen und Dokumentationen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik. Bonn, November 2010

[183] Butterwegge, C., Lösch, B. und Ptak, R.: Kritik des Neoliberalismus. Springer VS, Wiesbaden, 2007

Staatliche und kommunale Unternehmen sowie Dienstleistungen von Bund, Ländern und Gemeinden wurden privatisiert; die Verlagerung sozialer Sicherung (Stichwort: Private Altersvorsorge) in den privaten Bereich eröffnete dem Kapital zusätzliche Möglichkeiten, sein Geld anzulegen und zu mehren. Politisch Verantwortliche und wirtschaftlich Profitierende gingen in diesem Zusammenhang (unheilige) Allianzen ein – sicherlich zum Nutzen der Einen und nicht zum Schaden der Anderen [185].

Weiterhin, meine Liebe, versucht die herrschende Klasse, sich gesellschaftlichen Reichtum infolge technologischer Neuerungen (aufgrund der „Entwicklung der Produktivkräfte“ nach Marxscher Diktion [186]) anzueignen –

---

[184] Programm der Partei DIE LINKE. Die neoliberale Wende – Umverteilung und Spekulation, https://www.die-linke.de/partei/dokumente/programm-der-partei-die-linke/ii-krisen-des-kapitalismus-krisen-der-zivilisation/die-neoliberale-wende-umverteilung-und-spekulation/, abgerufen am 11.12.2016

[185] S. die Ausführungen zu Fußnote 185 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Spiegel Online vom 13.11.2014, http://www.spiegel.de/politik/deutschland/maschmeyer-wie-der-awd-gruender-spd-altkanzler-schroeder-umgarnte-a-1002709.html, abgerufen am 11.12.2016: Ex-Kanzler Schröder und Maschmeyer. Fettes Beziehungskonto

sowohl als Zuwachs ihres privaten Vermögens wie auch als Weiterung ihrer gesellschaftlichen Macht.

[186] K. Marx, Kapital I, MEW 23, 333 (Karl Marx-Friedrich-Engels-Werke, Band 23, Seite 333):
„Mit gegebenen Mitteln kann ein Schuster z. B. ein Paar Stiefeln in einem Arbeitstag von 12 Stunden machen. Soll er in derselben Zeit zwei Paar Stiefel machen, so muss sich die Produktivkraft seiner Arbeit verdoppeln, und sie kann sich nicht verdoppeln ohne eine Änderung in seinen Arbeitsmitteln oder seiner Arbeitsmethode oder beiden zugleich. Es muss daher eine Revolution in den Produktionsbedingungen seiner Arbeit eintreten, d. h. in seiner Produktionsweise und daher im Arbeitsprozess selbst.“

Auch wurden die Finanzmärkte – unter maßgeblicher Mitwirkung der EU – liberalisiert; EU-Verträge (vom Maastrichter Vertrag bis zu dem von Lissabon) und einschlägige EU-Richtlinien zementierten die neoliberale Politik der Deregulierung und Privatisierung:

„In der Folge der Wirtschaftskrise der 1970er Jahre wandelte sich in den 1980er Jahren … die europäische Integrationsweise. Das Binnenmarktprojekt, das Mitte der 1980er Jahre entstand und im Jahr 1986 mit der Einheitlichen Europäischen Akte in europäisches Recht gegossen wurde, sollte die EU bis zum Jahr 1992 ´fit für den Weltmarkt´ machen … In diesem Kontext leitete die Europäische Kommission ein umfangreiches Liberalisierungs- und Deregulierungsprogramm ein. Darunter fiel – anders als in den Anfangsjahren der EG – erstmals nicht allein der Güterverkehr, sondern auch der Dienstleistungssektor. Die Wirtschafts- und Währungsunion, die mit dem Vertrag von Maastricht im Jahr 1992 eingeleitet wurde und schließlich im Jahr 2002 in die Einführung des Euros in zehn Mitgliedstaaten mündete, stärkte die gemeinsame europäische Währungs- und Finanzpolitik. Von größter Bedeutung waren in diesem Zusammenhang die Einrichtung der autonomen Europäischen Zentralbank (EZB) sowie die Konvergenzkriterien, die eine Politik der Austerität für öffentliche Haushalte vorgaben. In den Jahren 1999 und 2000 schließlich entstanden mit dem Financial

Services Action Plan (FSAP) und der Lissabon-Strategie die beiden jüngsten großen wirtschaftlichen Integrationsprojekte. Während der FSAP die Finanzmarktintegration in der Europäischen Union fördern sollte, ist das zentrale Ziel der Lissabon-Strategie, die europäische Wirtschaft zu einer wissensbasierten Informationsgesellschaft auszubauen. Die dabei verfolgte marktliberale-monetaristische Ausrichtung impliziert, dass die europäische Integration nicht mehr der Absicherung nationaler Entwicklungsmodelle dient, sondern deren Umbau zu wettbewerbsorientierten Ökonomien aktiv vorantreibt“ [187].

Vollmundig und nicht zuletzt verkündete der Neoliberalismus, die Probleme der Entwicklungsländer lösen zu können und lösen zu wollen: Namentlich durch die Globalisierung – also die (zunehmend) beschleunigte Internationalisierung von Ökonomie und Kommunikation nach Ende des Kalten Krieges infolge Auflösung und Zerfall des Ostblocks – sollten die Kräfte des Marktes Entwick-

---

[187] Deckwirth, C.: Die Europäische Union als Triebkraft der Privatisierung.
WSI Mitteilungen [Wirtschaftliches und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung], 10/2008, 534-540; Zitat: S. 535

lungsprobleme lösen und den Dritte-Welt-Ländern Wohlstand und Wohlstand für alle bringen [188].

„Als dann ab den frühen 90er Jahren die privaten Finanzströme in den Süden rasant anstiegen – um 184% zwischen 1990 und 1996 – und die Ländergruppe der emerging markets tatsächlich den entwicklungspolitischen take off schaffte, schienen sich die Versprechungen der neoliberalen Globalisierung auch empirisch zu bestätigen. Von den Regionen, die, wie z.B. das subsaharische Afrika, nicht in das optimistische Bild passten, hieß es, sie müssten sich nur konsequent dem Weltmarkt öffnen, und die Strukturanpassungsprogramme von IWF und Weltbank umsetzen, dann würden auch sie den Durchbruch schaffen“ [189].

---

[188] Schui, H.: Neoliberalismus, Wohlfahrtstaat und Industrialisierung der Entwicklungsländer, http://www.memo.uni-bremen.-de/docs/m0402.pdf, abgerufen am 11. 12.2016

[189] Wahl, P.: Die Entwicklungsländer: Verlierer der Globalisierung – 8 Thesen.
Bundeszentrale für politische Bildung, http://www.bpb.de/veranstaltungen/dokumentation/130265/die-entwicklungslaender-verlierer-der-globalisierung-8-thesen?p=all.
Stand: 25.7.2002; Abruf: 11.12.2016

Inzwischen, Liebste, haben sich neoliberale Versprechungen und (vermeintliche) Anfangserfolge jedoch als heiße Luft erwiesen; der Lack ist ab, die Schere zwischen Nord und Süd öffnet sich immer weiter; „Globalisierung und weltweite Ungleichheit hängen zusammen“, so (selbst) die Financial Times (in ihrer deutschen Ausgabe vom 25. Februar 2000).

Der *Human Development Report* des UNDP (United Nations Development Programme: Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen) bestätigt, dass im Nord-Süd-Gefälle die reichen Länder immer reicher und die armen immer ärmer werden: Lag der Abstand zwischen Nord und Süd 1960 noch bei 30:1, so verdoppelte er sich bis 1990 und lag 1997 schließlich bei 74:1; in Lateinamerika und Afrika (Subsahara-Zone) leben rund 50 Prozent, in Südostasien ca. 40 Prozent der Menschen unterhalb der Armutsgrenze [190].

---

[190] Wahl, P.: Die Entwicklungsländer: Verlierer der Globalisierung – 8 Thesen. Im Laufe der 80er Jahre gerieten Theorie und Praxis der konventionellen Entwicklung – d.h. Entwicklung als nachholende Industrialisierung – in eine existenzielle Krise, https://homepage.univie.ac.at/vedran.dzihic/Entwicklungsl%E4nder%20-%20Verlierer%20der%20Globalisierung.pdf, abgerufen am 11.12.2016

„Die Kluft zwischen Arm und Reich wird in nahezu jedem Land der Welt immer größer. Die Geschwindigkeit, mit der das geschieht, überrascht aber auch Experten. Vor einem Jahr sagte die Nichtregierungsorganisation Oxfam voraus, im Jahr 2016 werde das reichste Prozent der Weltbevölkerung, also rund 70 Millionen Menschen, mehr besitzen als die restlichen 99 Prozent (rund sieben Milliarden Menschen) zusammen. Tatsächlich wurde diese Schwelle schon ein Jahr früher erreicht.

Noch drastischer zeigen die Vermögen der Superreichen den Trend: Inzwischen besitzen die 62 reichsten Einzelpersonen genauso viel wie die gesamte ärmere Hälfte der Weltbevölkerung …“ [191] e.U.

Gleichwohl, meine Liebe, werden die Entwicklungsländer zur Beschränkung von Sozialausgaben gezwungen, d.h. zu einer Austeritäts-Politik, aufgrund derer der Staat in jeder Hinsicht und um jeden Preis spart – auch um den einer Verarmung breitester Bevölkerungsschichten („Ein Dämon wird in Europa beschworen – und nicht nur dort. Er heißt Austerität. Französische Sozialisten und griechi-

---

[191] Spiegel Online vom 18.01.2016, http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/oxfam-62-superreiche-besitzen-so-viel-wie-die-halbe-welt-a-1072453.html, abgerufen am 15.12.2016: Oxfam-Studie. 62 Superreiche besitzen so viel wie die halbe Welt

sche Linksradikale sind sich einig, dass der Dämon von Angela Merkel geschaffen wurde, um den Kontinent zu beherrschen … Vor nicht allzu langer Zeit war der Begriff allenfalls Lesern von volkswirtschaftlicher Fachliteratur bekannt. Erst seit Mitte der Achtzigerjahre wird er etwas häufiger benutzt, lässt sich anhand von elektronischen Archiven nachweisen. Karriere machte er im vergangenen Jahrzehnt … Erst als Austerity durch die Politik von Ronald Reagan in den USA und Margaret Thatcher in Großbritannien zum Leitbild von Konservativen und Neoliberalen auch hierzulande wurde, sah man sich genötigt, das Wort einzudeutschen … Labour-Schatzkanzler und Handelsminister im Kabinett von Winston Churchill, Stafford Cripps, hat es 1942 als Erster für eine Politik staatlicher Sparsamkeit gebraucht, die man auf deutsch wohl

auch Merkantilismus nennen würde“ [192]). S. auch [193] [194] [195] [196].

[192] Welt N24, https://www.welt.de/kultur/article147792208/Dieses-Wort-laesst-die-globale-Linke-vor-Wut-beben.html, abgerufen am 15.12. 2016: Dieses Wort lässt die globale Linke vor Wut beben. Merkels Monster: Austerität wird von Sozialisten und Kommunisten als Schreckgespenst beschworen. Dabei galt sie früher bei ihnen als Tugend. Schiller dagegen fand Austerität nicht gut. Eine Sinnsuche

[193] Austerität (αὐστηρότης: Ernst, Strenge): Haushaltspolitik eines Staates, die einen ausgeglichenen Staatshaushalt anstrebt und deshalb Kürzungen der Ausgaben – namentlich von Sozialleistungen – sowie Steuererhöhungen gerade für Zeiten schlechter wirtschaftlicher Entwicklung propagiert

[194] Stocker, F.: Moderne Volkswirtschaftslehre. Logik der Marktwirtschaft. Lehrbuch zur Mikro- und Makroökonomik. Oldenbourg Wissenschaftsverlag, München, 6. Auflage 2009

[195] "Austerity marks a period of adverse economic conditions where the government cuts its spending or increases taxes in order to reduce its budget deficit.
Various austerity measures have been announced since the global recession in 2008 and the Eurozone crisis in 2009" (http://lexicon.ft.com/Term?term=austerity, abgerufen am 15.12.2016)

[196] "Definition of austerity budget [:] A national budget which aims to reduce the amount of money that people spend, for example by increasing taxes, or to reduce the amount that the government spends" (http://lexicon.ft.com/Term?term=austerity-budget, abgerufen am 15.12.2016)

Weiterhin, Liebste, zwingt „man“ die Entwicklungsländer zur Privatisierung öffentlicher Güter (ähnlich den Zwangsmaßnahmen gegen Griechenland: „Die Regierungskoalition von Alexis Tsipras hat ein weiteres umstrittenes Reformpaket verabschiedet. Darin ging es unter anderem um den Verkauf von Wasser- und Gaswerken … Umstritten war vor allem der geplante Verkauf griechischen Staatseigentums wie der Wasser- und Gaswerke des Landes, aber auch verschiedener Flughäfen, Autobahnen und Häfen … Die verabschiedeten Reformen sind Voraussetzung für eine weitere Tranche von Hilfsgeldern seitens der internationalen Gläubiger Griechenlands“ [197]); Gemeineigentum wird – ähnlich der Ausplünderung in Firmen- oder Privatinsolvenzverfahren – für „´nen Appel und ´nen Ei“ verschleudert; ein Schelm, der dächte, dass zuvor benannte Super-Reiche (auch) derart ihr Vermögen mehren.

Kapitalverkehrskontrollen werden abgebaut: „Nachdem die europäischen Schwachwährungsländer in den 1980-er Jahren noch Kapitalverkehrskontrollen einsetzten, um

---

[197] Zeit Online vom 27.9.2016, http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-09/sparmassnahmen-griechenland-parlament-privatisierungen-alexis-tsipras, abgerufen am 15. 12.2016:
Sparmaßnahmen. Griechisches Parlament stimmt weiteren Privatisierungen zu

wechselkurspolitisch nicht neutralisierte Unterschiede aufzufangen, führte der Abbau dieser Kapitalverkehrskontrollen Anfang der 1990-er Jahre zu spekulativen Kapitalbewegungen … [Hingegen] halten Länder wie China oder Indien bislang an strengen Kapitalverkehrskontrollen fest und waren von der internationalen Finanzkrise deshalb kaum betroffen … Kapitalexportkontrollen können Kapitalflucht bremsen bzw. verhindern … Kapitalimportkontrollen haben sich vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern als wirksam erwiesen, durch Reduzierung kurzfristiger spekulativer Nettokapitalzuflüsse den Finanzmarkt zu stabilisieren …“ [198]

Schutzmechanismen für die eigene Landwirtschaft werden in den Entwicklungsländer ebenfalls ab- und der Export von Agrarprodukten in eben diese Dritte-Welt-Länder wird aufgebaut, was dazu führt, dass sie sich ggf. nicht einmal selbst ernähren können:

„Betrachtet man die Geschichte der weltweiten Landwirtschaft, so war diese zu allen Zeiten ein breit gefächerter Sektor der jeweiligen Wirtschaft. In den meisten Kulturen waren kleine, autarke Familienbetriebe die Regel. Und obwohl die Höfe mit der Zeit größer wurden und die Be-

---

[198] Müller, C.: Nachhaltige Ökonomie. De Gruyter, Berlin/Boston, 2015, S. 183

triebe sich spezialisierten, hoben die meisten auch weiterhin Getreide für die nächste Aussaat auf oder kauften ihr Saatgut von anderen Landwirten. Die Kontrolle über die Landwirtschaft blieb stets bei den Landwirten selbst. Heute ist alles anders, denn große Chemie- und Agrobusinesskonzerne haben reihenweise Saatgutfirmen und andere Hersteller für landwirtschaftliches Zubehör entweder aufgekauft oder mit ihnen fusioniert. Ihre gentechnisch veränderten Pflanzen … mit transgenen Merkmalen haben erfolgreich Fuß gefasst.

Durch diesen Prozess … übernehmen Konzerne immer mehr die Kontrolle über die Landwirtschaft und damit über die weltweite Nahrungsmittelversorgung“ [199].

Der Weltmarkt für Nahrungsmittel, meine Liebe, wird von 10 Großkonzernen – darunter die Schweizer Firma Nestlé – beherrscht; diese bestimmen, wer hungert und wer verhungert; Jean Ziegler spricht von einem organisierten Verbrechen: Diejenigen, die solche (neoliberale) Politik fördern wie auch diejenigen, die schlichtweg nur zu-

---

[199] Zusammenschluss von Saatgutkonzernen führt zu weltweiter Herrschaft über die Nahrungsmittelversorgung, http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/ethan-a-huff/zusammenschluss-von-saatgutkonzernen-fuehrt-zu-weltweiter-herrschaft-ueber-die-nahrungsmittelversorg.html, abgerufen am 15.12.2016

schauen, ohne etwas zu unternehmen, werden zu Komplizen und Mittätern [200].

Seinen (vorläufigen?) Höhepunkt erlebte der neoliberale Siegeszug durch den Übergang des Wirtschaftssystems zur kapitalistischen Marktwirtschaft in den Staaten Mittel- und Osteuropas sowie in den Nachfolgestaaten der vormaligen Sowjetunion, hier namentlich in Russland [201].

Wechselkurse und Zinsen werden – de facto – nicht mehr von Nationalstaaten, sondern von Banken, Spekulanten und Devisenhändlern bestimmt. Das weltweite entstandene und vorhandene (Buch-)Geld entspricht einem Vielfachen der global existierenden Sachwerte.

---

[200] S. die Ausführungen zu Fußnote 200 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Ziegler, J.: Wir lassen sie verhungern: Die Massenvernichtung in der Dritten Welt. Bertelsmann (Random House Verlagsgruppe), München, 2012; französischsprachige Originalausgabe: Destruction massive. Géopolitique de la faim. Éditions du Seuil, Paris, 2011 …

[201] Ther, P.: Die neue Ordnung auf dem alten Kontinent. Eine Geschichte des neoliberalen Europa. Suhrkamp, Berlin, 2014

Plötzliche Änderungen der Kapitalströme (die indes nicht willkürlich sind, sondern das Machwerk neoliberaler Spekulanten) können die Volkswirtschaften ganzer Staaten in den Abgrund reißen: berühmt-berüchtigt ist George Soros [202] Wette gegen das britische Pfund [203]:

„Tief ins kollektive Gedächtnis der Briten hat sich der ´schwarze Mittwoch´ eingebrannt. 1990 hatte die Premierministerin Margaret Thatcher das Pfund ins Europäische Währungssystem (EWS) geführt. Zum ersten Mal war der Sterling somit an feste Wechselkurse gegenüber anderen europäischen Währungen gebunden. Doch der durch das EWS festgezurrte Kurs für das Pfund war zu

---

[202] Welt N24 vom 16.08.2016, https://www.welt.de/finanzen/article157699975/Soros-wettet-eine-Milliarde-Dollar-auf-einen-Crash.html, abgerufen am 15.12.2016: Soros wettet eine Milliarde Dollar auf einen Crash:
„Soros gilt unter den Hedgefondsmanagern als einer der erfolgreichsten Börsenspekulanten aller Zeiten. Durch seine Wetten ist der inzwischen 86-Jährige zu einem der reichsten Menschen auf dem Planeten avanciert.“

[203] Handelsblatt, http://www.handelsblatt.com/finanzen/maerkte/devisen-rohstoffe/waehrungen-englischer-patient-das-verlorene-pfund-seite-3/3084510-3.html, abgerufen am 15.12.2016: Englischer Patient: Das verlorene Pfund

ehrgeizig; er widersprach den ökonomischen Machtverhältnissen.

Das erkannten viele, doch ein Mann handelte und startete einen Frontalangriff auf das Pfund. Der Investor George Soros ging eine waghalsige Wette auf den Absturz der britischen Währung ein. Er verkaufte Devisen, die ihm gar nicht gehörten, um von Abwertungen des Pfundes zu profitieren. Soros lieh sich Pfund im Gegenwert von zehn Milliarden Dollar und tauschte sie gegen andere Währungen wie D-Mark oder französische Franc. Das Pfund geriet unter massiven Druck. Die Bank of England versuchte, mit einer Zinserhöhung von ohnehin üppigen zehn auf zwölf Prozent ausländisches Kapital ins Pfund zu locken. Doch andere Spekulanten schlossen sich Soros an, und das Pfund sackte weiter ab. So weit, dass Premier John Major und die Notenbank am Mittwoch, dem 16. September 1992, kapitulierten, das Pfund aus dem EWS herausnehmen und frei ´floaten´ lassen mussten. Seither gilt Soros als ´der einzige Mann, der die Bank von England knackte´.“

Derart also können einzelne Spekulanten – und kann erst recht das globale neoliberale Wirtschaftssystem (es darf bezweifelt werden, dass Soros nicht in Absprache mit oder im Auftrag von interessierten Kreisen gehandelt hat)

– selbst große Nationalstaaten in und auf die Knie zwingen.

Durch die Deregulierung der Finanzmärkte ist mithin ein neoliberales Wirtschafts-System entstanden, das in höchstem Maße instabil ist und oft mehr Schatten- als Realwirtschaft betreibt (weil sich im neoliberalen Casino-Kapitalismus beispielsweise ungleich höhere Renditen durch Investmentbanking als durch die Förderung der real existierenden Wirtschaft erzielen lassen):

„Hätte eine Trennung von Investment- und Geschäftsbanking die Finanzkrise verhindern können? Vieles spricht dafür. So hätte die Verringerung der Interdependenzen zwischen den Banken sowie die Abschirmung des Geschäftsbankings und die dadurch ermöglichte kontrollierte Insolvenz der Investmentsparte zu mehr Sicherheit im System geführt, wodurch die Finanzkrise nie diese Ausmaße angenommen hätte …

1998 betrug der Wert der weltweit in Umlauf befindlichen Derivate das Dreifache des weltweiten Bruttoinlandsproduktes [BIP]. 2011 hat sich das Verhältnis auf 1:11 ausgeweitet. Bilanzsummen von Banken überschreiten in der Folge das BIP von Staaten teils um ein Vielfaches. So beträgt die Bilanzsumme der Schweizer Großbank UBS 260% des BIP ihres Sitzlandes. Die Bilanzsumme

der Deutschen Bank beträgt 76% des deutschen BIP. Getrieben wurde und wird diese Entwicklung maßgeblich … durch das Investmentbanking …

In der jüngsten Finanzkrise mussten Banken, die als systemrelevant galten, vom Staat gerettet werden, obwohl nur Teile ihrer Geschäfte für die Realwirtschaft wichtig waren. Dies führte zu der Forderung nach einer stärkeren Trennung von Investment- und Geschäftsbanking. Hintergrund ist die Überlegung, dass sich das Investmentbanking von seinem eigentlichen Zweck – der Unterstützung der Realwirtschaft – entfernt, die Finanzstabilität bedroht und damit zu einer Gefahr für die Realwirtschaft wird …

Eine Trennung von ´risikoreichem´ Investmentbanking und der ´Realwirtschaft dienendem´ Geschäftsbanking soll [so die Idee, bei der es, selbst nach dem Crash von 2008, auch blieb] eine höhere Finanzstabilität bewirken. Sollte die Investmentbanking-Sparte einer Bank straucheln, könnte sie unabhängig von der Geschäftsbankensparte abgewickelt werden. Eine staatliche Garantie würde nur noch für Geschäftsbanken gelten, nicht jedoch für die Investmentsparten“ [204].

---

[204] Wirtschaftsdienst. Zeitschrift für Wirtschaftspolitik. 92. Jahrgang, 2012, Heft 6, 384-391: Wege zu einer stärkeren Trennung von Investment- und Geschäftsbanking

Um vornehmlich die Länder der 3. Welt vor dem Neoliberalismus und seinen Exzessen zu schützen [205], fordert die NGO (Nicht-Regierungs-Organisation) Oxfam [206] deshalb und vorab eine Verbesserung der Entwicklungshilfe – will meinen: ein Zurückdrängen der neoliberalen Okkupations- und Aneignungspolitik:

---

[205] Spiegel Online vom 19.01.2015, http://www.spiegel.de/wirtschaft/ungleichheit-superreiche-besitzen-mehr-als-die-anderen-99-prozent-a-1013655.html, abgerufen am 16.12.2016:
Armutsstudie von Oxfam.
Das reichste Prozent besitzt mehr als alle anderen zusammen. Die Ungleichheit in der Welt wächst immer schneller. Laut Hilfsorganisation Oxfam wird das reichste Prozent der Weltbevölkerung schon im kommenden Jahr mehr besitzen als die restlichen 99 Prozent

[206] „Oxfam ist eine globale Nothilfe- und Entwicklungsorganisation, die mit Überzeugung, Wissen, Erfahrung und vielen Menschen leidenschaftlich für ein Ziel arbeitet: eine gerechte Welt ohne Armut … Gegründet wurde es 1942 in Großbritannien als Reaktion auf das Leid der Zivilbevölkerung im von Deutschland besetzten Griechenland. Seit 1995 gibt es Oxfam Deutschland“ (https://www.oxfam.de/ueber-uns/oxfam; Abruf: 15.12.2016)

- Zwar lässt sich menschliches Elend nur mehr als unzureichend in Zahlen fassen, gleichwohl sollte aufhorchen lassen, dass bereits zur Wende ins 21. Jahrhundert (und die Zahlen verschlechtern sich weiterhin) deutlich mehr als eine Milliarde Menschen in einem Zustand größter Armut lebte, hungerte, keinen Zugang zu sauberem Wasser und aufgrund ihrer Armut nur eine geringe Lebenserwartung hatte, von der Möglichkeit zu elementarer Bildung ganz zu schweigen; fast 20 Millionen Menschen im Jahr, d.h. (mehr als) 50.000 Menschen pro Tag, starben an banalen, leicht heilbaren Erkrankungen [207] [208].

---

[207] Human Development Report 1997. UNDP, published for the United Nations Development Programme. Oxford University Press, Oxford/New York, 1997

[208] UNDP: Bericht über die menschliche Entwicklung 2015. Berliner Wissenschaftsverlag, Berlin, 2015: „Der Bericht über die menschliche Entwicklung 2015 ist der neueste in der Reihe der Berichte, die seit 1990 vom Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) [United Nations Development Program] herausgegeben werden. Sie enthalten unabhängige, analytisch und empirisch fundierte Erörterungen wichtiger entwicklungspolitischer Themen, Trends und Handlungskonzepte."

- Auch wenn der Kolonialismus nicht für sämtliche Probleme der Dritten Welt verantwortlich zu machen ist, veränderte er in den kolonisierten Ländern die wirtschaftlichen Verhältnisse und die (daraus resultierenden) sozialen Strukturen derart, dass diese Länder, auch über die Phase direkten Beherrschung hinaus, weitgehend der Möglichkeit einer eigenständigen Entwicklung beraubt wurden [209]. Viele kolonialistische Elemente wirken bis heute fort und bilden einen ebenso fruchtbaren wie furchtbaren Nährboden, auf dem der Neoliberalismus wächst und gedeiht:

- Grund und Boden wurden zu frei handelbaren Gütern erklärt – heutzutage findet in größtem Umfang „Land Grabbing“ statt [210]:

---

[209] Köhler, S.: Im Westen nichts Neues: Neoliberalismus und Entwicklungspolitik. Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Seminar für Wissenschaftliche Politik. Grin Verlag, München, 2001. Neuauflage: 2013

[210] Die Verdammten ohne Erde – die Jagd nach Land und ihre Opfer.
Land Grabbing, was ist das? Http://land-grabbing.de/land-grabbing/, abgerufen am 16.12.2016
Zum Land Grabbing s. beispielsweise auch:

„Private Investoren … und staatliche Akteure sichern sich durch sogenannte Auslandsdirektinvestitionen (Foreign Direct Investments) und mittels langfristiger Pacht- oder Kaufverträge große Agrarflächen in Entwicklungsländern. Dort werden vorrangig Nahrungsmittel oder Energiepflanzen für den Export angebaut, die der Ernährungs- und Energiesicherung der Investorländer dienen. Auch die Sicherung von Süßwasserquellen und Rohstoffen ist ein entscheidendes Motiv …

Profitorientierte Konzerne eignen sich schon seit vielen Jahrzehnten fruchtbares Tropenland an, um Kaffee, Kakao oder Bananen für den Export anzubauen. Neu sind jedoch das Ausmaß und die Geschwindigkeit dieses Landerwerbs sowie die dabei zu beobachtende massive Umgehung von Landrechten. Bei der neuen Landnahme heute werden nicht nur wie zuvor Cash Crops (Kaffee, Kakao, Bananen) angebaut, sondern auch Grundnahrungsmittel wie Weizen, Reis und Mais. Zu

---

Braun, J. v.: „Land Grabbing“. Ursachen und Konsequenzen internationaler Landakquirierung in Entwicklungsländern. Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, July 2010, Volume 3, Issue 3, pp 299-307

dem traditionellen Motiv der Profitmaximierung ausländischer Investoren gesellt sich das der eigenen Ernährungssicherung der investierenden Länder …

Das wahre Ausmaß der neuen Landnahme und der ihr zugrunde liegenden Geschäfte sowie die konkrete Zahl der Verträge sind aufgrund mangelnder Transparenz in den Verhandlungen schwer zu erfassen. Der Weltbank-Ökonom Klaus Deininger schätzt, dass über zehn bis 30 Prozent des global verfügbaren Ackerlandes e.U. Verhandlungen laufen. Die Organisation GRAIN veranschlagt die bisher für internationale Landkäufe investierte Summe auf 100 Milliarden US-Dollar. Die Weltbank geht dagegen vorsichtig von 50 Milliarden US-Dollar aus. Das wissenschaftliche Institut IFPRI (International Food Policy Research Institute) gibt an, dass ausländische Investoren sich in den Entwicklungsländern bereits zwischen 15 und 19,8 Millionen Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche e.U. gesichert haben oder kurz davor stehen, diese zu erwerben …

Privatisierung, Liberalisierung und Deregulierung, die Kernelemente der neoliberalen Wirtschaftspolitik, wurden ab den 1980er Jahren von Internatio-

nalem Währungsfonds (IWF) und der Weltbank unter maßgeblicher Führung der USA fast weltweit durchgesetzt. Diese langfristigen strukturellen Veränderungen stärkten und formalisierten die Privatisierung von Land und den internationalen Fluss von Investitionen. Heute unterstützen und legalisieren die neuen internationalen Freihandels- und Investitionsabkommen als Teil dieser neoliberalen Politik die Landnahme. Freihandelsabkommen wie NAFTA (North American Free Trade Agreement), das US-Peru-Free-trade Agreement und andere haben strenge Vorschriften, die es den Investoren … erlauben, Schadenersatz einzuklagen, wenn sie glauben, dass ihre Investitionen und Profite durch nationale Entscheidungen gefährdet werden könnten. Ende 2008 waren knapp 2.700 bilaterale Investitionsschutzabkommen in Kraft, wovon 42 Prozent zwischen Industriestaaten und Entwicklungsländern abgeschlossen worden waren. Landaufkäufe und Pachtverträge werden so mittels der Schutzvorschriften für Investitionen in den internationalen Handelsabkommen juristisch legitimiert und abgesichert. Diese Investitionsschutzabkommen sowie die allgemeine Privatisierung und Liberalisierung im globalen Wirtschaftssystem macht Land zu ei-

ner global handelbaren Ware [je e. U.] und ermöglicht bzw. forciert Land Grabbing."

Um die Länder der 3. Welt vor dem Neoliberalismus und seinen Exzessen zu schützen, fordert die NGO Oxfam die Lösung politischer Krisen und Konflikte (in und mit diesen Ländern):

- „In vielen Entwicklungsländern, gerade in Afrika, gibt es bewaffnete Konflikte, die zu … Armut, Elend und Unterdrückung führen. Bewaffnete Konflikte sind [jedoch] nicht nur Ursache, sondern können auch [die] Folge… von Armut sein, weil eine grassierende Armut zu Konflikten führt, nicht zuletzt über den Zugang und die Verwendung von Bodenschätzen, die dann mit Waffengewalt ausgetragen werden. Meist sind es aber nur einige wenige, die Nutznießer solcher Konflikte sind, während die große Mehrheit der Bevölkerung darunter leidet" [211].

---

[211] Armut.de: Bewaffnete Konflikte, Flucht und Vertreibung, http://www.armut.de/aspekte-der-armut_ursachen-und-folgen-der-armut_bewaffnete-konflikte--flucht-und-vertreibung.php, abgerufen am 16.12.2016

Um die Länder der 3. Welt vor dem Neoliberalismus und seinen Exzessen zu schützen resp. um dessen Missstände zu beheben, fordert Oxfam weiterhin, Gesundheitsvorsorge und -fürsorge ebendort maßgeblich zu verbessern[212]:

- „Gesundheit und Entwicklung stehen in einer direkten Wechselbeziehung. Die simpelste Kausalverknüpfung lautet: Die ökonomische Entwicklung schafft die erforderlichen Mittel für bessere Ernährung, bessere Wohn- und Hygieneverhältnisse, bessere Gesundheitsdienste [wofür in einem neoliberalen Wirtschaftssystem der Ausgabenreduzierung und Profitmaximierung indes kein resp. kaum Geld ausgegeben wird]. Hieraus resultiert eine Senkung der Sterblichkeit, mit gravierenden Auswirkungen auf das Bevölkerungswachstum. Die Wechselbeziehungen bestehen jedoch aus um vieles komplizierteren Regelkreissystemen. So kann ökonomisches Wachstum von hohem Bevölkerungswachstum aufgezehrt werden. Andererseits hat der Gesundheitszustand der Bevöl-

[212] Bichmann, W. et al.: Die kranken Gesundheitssysteme in der Dritten Welt, http://www.med.uni-magdeburg.de/jkmg/wp-content/uploads/2013/03/JKM_Band16_Kapitel7_Bichmann_Hampel_G%C3%BCldner_Weber.pdf, Einleitung, S. 102

kerung Auswirkungen auf ökonomisches Wachstum … Die Dialektik von Unterentwicklung der Gesundheitsversorgung und Auswirkungen der Unterentwicklung auf den Gesundheitszustand ist gut dokumentiert …“

Nicht zuletzt – so Oxfam – müsse die Steuerflucht aus den 1. Welt-Ländern verhindert und eine sog. Steuer gegen die Armut erhoben werden:

- Die sog. Robin-Hood-Steuer soll als eine Finanztransaktionssteuer, also eine Steuer auf börsliche und außerbörsliche Finanztransaktionen generiert werden [213] [214] – Überlegungen zu einer derartigen

---

[213] Toynbee, P.: Bring on the Robin Hood tax. The Guardian vom 13.03.2010, https://www.theguardian.com/commentisfree/2010/mar/13/robin-hood-tax-budget-banking, abgerufen am 16.12.2016

[214] Sachs, J.: Robin Hood tax's time has come. The Guardian vom 18.03.2010, https://www.theguardian.com/commentisfree/2010/mar/18/robin-hood-tax-benefits, abgerufen am 16.12.2016:
”The Robin Hood tax campaign, to levy a financial transactions tax and allocate a designated portion for global development assistance … has enormous merit … The time has come to implement the Robin Hood tax. Ideally the new tax will be introduced both in the US and Europe. If the US delays, however, in response to the Wall Street lobby, then the

Steuer sind bereits 1937 bei John Maynard Keynes (nach der Großen [Wirtschafts-]Depression von 1936) zu finden [215].

Mehr als 50 Organisationen, darunter UNICEF und Greenpeace, befürworten, eine Vielzahl von Finanztransaktionen mit durchschnittlich 0,05 Prozent des Transaktionsvolumens zu besteuern, wodurch sich Milliarden für eine sinnvolle Entwicklungshilfe (s. zuvor) generieren ließen [216].

---

UK and the rest of Europe should simply move ahead with the tax to get their own house in order."

[215] Keynes, J. M.: The General Theory of Employment, Interest and Money. A Project Gutenberg of Australia eBook. eBook No.: 0300071h.html. Edition: 1. Date first posted: February 2003. File:///C:/Users/User/Downloads/KeynesJohnMaynard-TheGeneralTheoryOfEmploymentInterestAndMoney.pdf

[216] Schulmeister, S.: Eine generelle Finanztransaktionssteuer. Konzept, Begründung, Auswirkungen.
WIFO Working Papers, Nr. 352, Dezember 2009
WIFO, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (Verleger), Wien, 2009

Alle diese Forderungen bleiben jedoch frommer Wunsch, meine Liebe, solang ein globales, allumfassendes und allmächtiges neoliberales Wirtschaftssystem sämtliche Reformansätze für ein menschenwürdige(re)s Leben – aus eigenem Profitstreben – weltweit unterdrückt und einschlägige Reformen (weitestgehend) verhindert.

So entwickelte sich auch die Europäische Union, die einst gegründet wurde, um Eintracht und Frieden zwischen ihren Mitgliedsstaaten zu sichern, zu einem Motor neoliberaler Umgestaltung – auf einem gemeinsamen Binnenmarkt konkurrieren Länder und Regionen, selbst einzelne Städte mit niedrigen Löhnen und Sozialabgaben, mit wohlfeilen Steuersätzen und laschen Umweltauflagen; derartige Standortkonkurrenz führte geradezu zu einem Dumping-Wettlauf, die Auswirkungen auf die Einnahmen der öffentlichen Haushalte sind verheerend.

Infolgedessen kollabieren auch in der EU ganze Volkswirtschaften (Griechenland, Irland, Island, Zypern). Namentlich die Banken tragen – durch die Ausplünderung kompletter Staaten – hierfür die Verantwortung. Umfassend neoliberale Deregulierung – vornehmlich im Bereich des Finanzwesens – kann mithin weitreichende Folgen haben: Seit Jahren droht eine (neue, noch viel schlimmere) Weltwirtschaftskrise (als die von 2008 mit dem Crash

von *Lehman Brothers* und dem Beinahe-Crash des weltweiten Banken-Systems).

Nach diesem (Beinahe-)Crash im Jahre 2008 wurden Verluste zunächst sozialisiert, Gewinne gleichwohl und weiterhin privatisiert (s. beispielsweise die Boni der Pleite-Banker); als sich die Finanzjongleure verzockt hatten, erklärten sie die Geldinstitute schlichtweg für „too big to fail“, für „systemrelevant“, und Bankenstabilisierung wurde geradezu zur staatlichen Pflicht ernannt. Indes: Ihren eigenen neoliberalen Marktgesetzen zufolge, wonach der Markt die besten Ergebnisse zeitigt, der jedwede Intervention des Staates verhindert, hätte man die Banken abwickeln (statt mit Steuergeldern retten) müssen [217]. Oder bist Du andrer Meinung, Liebste? Ich glaube, nicht.

Somit erweisen sich neoliberale Wirtschafts-Theorien als ganz und gar interessen-gesteuert und werden immer dann (und nur dann) propagiert und realisiert, wenn sie den Belangen neoliberaler Profiteure zupass kommen.

---

[217] Heisterhagen, N.: Theorie und Wirklichkeit des Neoliberalismus.
In: CARTA. Politik, Ökonomie, digitale Öffentlichkeit, http://www.carta.info/79054/theorie-und-wirklichkeit-des-neoliberalismus/#, abgerufen am 16.12.2016

Divide et impera – teile (im Sinne von: spalte) und herrsche: Nach dieser Maxine versucht der Neoliberalismus die Gesellschaft in Gruppen mit antagonistischen Partikular-Interessen zu teilen; Männer werden gegen Frauen, Alte werden gegen Junge, Kinderreiche werden gegen Kinderarme oder -lose, Arbeitende werden gegen Arbeitslose, Deutsche werden gegen Ausländer in Stellung gebracht.

Die Folgen, Liebste?

„Kann man sich eine schwerwiegendere Anklage gegen ein System vorstellen als eine epidemische Ausbreitung psychischer Erkrankungen? Heute leiden Menschen auf der ganzen Welt unter Angststörungen, Stress, Depressionen, sozialen Phobien, Essstörungen, dem Zwang, sich selbst zu verletzen … Die jüngsten Zahlen … machen deutlich, dass es sich um eine globale Krise handelt.

Es mag dafür viele Gründe geben, aber … [es] scheint, dass eine grundlegende Ursache überall dieselbe ist: Menschliche Wesen, diese ultrasozialen Säugetiere, deren Gehirne darauf ausgerichtet sind, auf andere Menschen zu reagieren, werden systematisch auseinandergetrieben [divide et impera!] … [Man erzählt] uns …stän-

dig, dass wir unser Glück im kompetitiven Eigeninteresse finden, … in einem grenzenlosen Individualismus“ [218].

Der eigentliche, der substantielle und essentielle Interessen-Konflikt – der zwischen arm und reich – wird von den neoliberalen Ideologen wohlweislich nicht thematisiert!

Stattdessen soll jeder ver-einzelt, auf sich selbst zurückgeworfen, zum „homo clausus“ (Norbert Elias) werden; der „Kleine Fuchs“ merkt hierzu (im „Traktat über die Fragen des Seins. Von Sehnsucht und Glück, vom Hoffen und Bangen, vom Sterben und vom Tod“) trefflich an:

Der Mensch ist kein „homo clausus“, Mensch-Sein, in all seinen Facetten, ist nicht isoliert von den Bedingungen menschlichen Seins zu betrachten. Ersteres wird und letztere werden maßgeblich von der jeweiligen Wirtschaftsordnung eines Gemeinwesens bestimmt. Deshalb ist das Wirtschaftssystem, in dem wir leben – und unter

---

[218] Alle gegen sich selbst. Entfremdung. Der Neoliberalismus macht einsam und krank. Das zeigen jüngste Erhebungen zu psychischen Störungen bei Kindern einmal mehr. Der Freitag vom 19.10.2016, https://www.freitag.de/autoren/the-guardian/alle-gegen-sich-selbst, abgerufen am 16.12.2016

dem wir, so wage ich zu behaupten, ggf. existentiell leiden –, für uns alle von entscheidender Bedeutung [219].

Und weiterhin:

Durch die Lösung aus sozialen Bindungen wird der einzelne zum isolierten und auf sich selbst zurückgeworfenen „homo clausus“, stirbt ebenso allein und fremdbestimmt, wie er gelebt hat [220].

Nach Faschismus und Stalinismus etablierte sich (und hegemonisiert uns) eine weiterer Totalitarismus: der Neoliberalismus, der vollständig unser Leben, unseren Alltag durchdringt [221].

---

[219] Huthmacher; Richard A.: Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann. Ein Märchen. Nicht nur für Erwachsene.
Traktat über die Fragen des Seins. Von Sehnsucht und Glück, vom Hoffen und Bangen, vom Sterben und vom Tod. Teil 2. Norderstedt b. Hamburg, 2016, S. 21

[220] Huthmacher; Richard A.: Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann. Ein Märchen. Nicht nur für Erwachsene.
Traktat über die Fragen des Seins. Von Sehnsucht und Glück, vom Hoffen und Bangen, vom Sterben und vom Tod. Teil 2. Norderstedt b. Hamburg, 2016, S. 197

Vergleichbar einer Religion bestimmt er gleichermaßen unser Denken, unser Fühlen und unser Handeln. Reicht in unseren Kopf, in unsere Herzen, in unsere Schlafzimmer. Und k(aum)einer merkt´s [222].

Neoliberales Gedankengut durchdringt all unsere Lebensbereiche – der Autor von „Unterwerfung als Freiheit: Leben im Neoliberalismus“ Schreiner, P.: Unterwerfung als Freiheit … (wie zit. zuvor) spannt bei seinen diesbezüglichen Betrachtungen den Bogen „von der Ratgeberliteratur über die Esoterik-Bewegung … [und den] Leistungssport [bis zu] Castingshows und … [zur] Pseudo-Glitzerwelt der echten und vermeintlichen Prominenz. Fündig wird er auch in den sozialen Netzwerken und bei der Betrachtung von [–] über Werbung und Medien transportierten [–] Konsum- und Lifestylemustern. In all diesen Bereichen lassen sich nicht nur die Kernelemente neoliberalen Denkens aufdecken, sondern auch die Mechanismen, … [mit denen] Menschen neoliberales Denken eingetrichtert wird. Über-

---

[221] Schreiner, P.: Unterwerfung als Freiheit: Leben im Neoliberalismus. PapyRossa Verlag, Köln, 2. Auflage 2015

[222] Der Nachrichtenspiegel. Das Nachdenkmagazin, https://www.nachrichtenspiegel.de/2015/10/01/der-totalitaere-alltagsfaschismus-der-neoliberalen/, veröffentlicht am 1.10.2015 und abgerufen am 17.12.2016: Der totalitäre Alltagsfaschismus der Neoliberalen

all entdeckt … [der Autor], versteckt oder ganz offen, die immer gleichen Anforderungen: Sei flexibel! Diszipliniere dich! Handele wie ein Unternehmen! Schau auf dich selbst!´“ Der Nachrichtenspiegel … (wie zit. zuvor)

Wir dürfen, Liebste, wir können, sollen alles kaufen (sofern wir es uns finanziell leisten können); auch zwischenmenschliche Beziehungen sind (vermeintlich) käuflich, an die Stelle von Liebe tritt ent-emotionalisierter, mehr noch: ent-menschlichter Sex; für diesen, letzteren, braucht es gar gar keine Menschen mehr (Wortspielerei, kein Druckfehler; gelegentliches Nachdenken fördert bekanntlich das Denkvermögen); auch Tierbordelle erfüllen diesbezüglich (im Sinne neoliberaler Wertvorstellungen) ihren Zweck:

„Vor dem Tor des entlegenen Bauernhofes leuchten rote Laternen. Im Stall wird gerade Stroh frisch aufgeschüttet, damit es die Besucher der abgeschotteten Boxen nachher recht gemütlich haben, wenn sie sich an Pferd oder Schaf zu schaffen machen. So oder ähnlich muss man sich wohl ein Szenario vorstellen, mit dem sich deutsche Politiker derzeit befassen.

In Deutschland soll es nämlich Tierbordelle geben. In denen Menschen Tiere gegen Geld mieten, um mit ihnen Sex zu haben. Das klingt schmutzig und pervers, nach

skrupellosen Geschäftemachern, die mit leidenden Tieren Geld verdienen. Und es klingt so abstoßend, dass schon das bloße Gerücht den Politikbetrieb in Schwung bringen kann. Und das tut es – bis hinauf in den Bundesrat.

Die Länderkammer will, dass Sodomie in Deutschland verboten wird. Und begründet das unter anderem mit Tierbordellen. So heißt es in einer Drucksache vom Juni: ´Auch die Tatsache der inzwischen wohl auch in Deutschland aufkommenden Tierbordelle unterstreicht den Regelungsbedarf.´ Ein vielsagender Satz. Einer, der das ganze Dilemma mit den Tierbordellen in sich trägt: Sind sie nun eine Tatsache oder doch nicht?

Geregelt wird jedenfalls, so oder so. Die Regierung hat bereits Zustimmung signalisiert, das Verbot der Sodomie wird wohl kommen. An diesem Freitag wird der Bundestag erstmals über die Gesetzesänderung beraten …

Nach Recht und Gesetz sind sexuelle Handlungen an Tieren in Deutschland jedenfalls nicht explizit verboten. 1969 wurde der entsprechende Passus gestrichen. Es war der berühmte ´Schwulenparagraph´ 175, der Unzucht zwischen Männern verbot – und in seinem weniger bekannten Absatz b auch Unzucht mit Tieren. Erlaubt ist deshalb trotzdem nicht alles. Seit 40 Jahren wacht das

deutsche Tierschutzgesetz über das Tierwohl im Land. Und dort heißt es: Wer einem Wirbeltier aus Rohheit oder ohne vernünftigen Grund erhebliche Schmerzen oder Leiden zufügt, kann belangt werden.

Das lässt Spielraum. Fügt jede sexuelle Handlung mit einem Menschen einem Tier Schmerzen zu? Und wie weist man das im Nachhinein nach? Fälle von Sodomie seien bislang schwer zu ahnden, heißt es in dem Bundesratspapier. Von Bordellen, gegen die man bislang nichts tun konnte, steht allerdings nichts da“, so das Mainstream-Medium „Badische Zeitung“ (am 28.9.2012 [223]). S. auch [224].

---

[223] Badische Zeitung vom 28.9.2012, http://www.badische-zeitung.-de/deutschland-1/gibt-es-tierbordelle-in-deutschland--64112664.html, abgerufen am 17.12.2016:
Gibt es Tierbordelle in Deutschland?
Ein Gerücht macht Karriere im Politikbetrieb: In Deutschland soll es Tierbordelle geben. Aber ist das tatsächlich so? Unsere Autorin ist der Frage nachgegangen

[224] S. die Ausführungen zu Fußnote 224 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Wir nennen es Sodomie, er nennt es Liebe. Berliner David Z. (26) hat Sex mit Hunden, bisher legal. Doch die Bundesregierung will Sodomie jetzt verbieten

Wo Rauch, da bekanntlich auch Feuer: Und wer *Ein „Höllen-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Satanisten, „Eliten“ vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Teil 1 und Teil 2* [225] [226] gelesen hat, weiß, wozu Menschen fähig sind. So dass Sodomie (s. Ronald Reagans Gute-Nacht-Geschichten [227]) noch eines der „kleineren“ Übel darstellt. Verschwörungstheorien? Mitnichten!

Vielmehr bittere Realität. In Zeiten neoliberaler Maß- und Zügellosigkeit. Solange diese, letztere, den Interessen jener kleinen Clique dient, die durch ihre (wirtschafts- wie gesellschaftspolitisch) neoliberale Ideologie eigene Macht- und Herrschaftsansprüche implementiert, konsolidiert und dadurch (in hohem Maße, zumindest wirtschaft-

---

[225] Ein „Höllen-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Satanisten, „Eliten“ vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Teil 1. Norderstedt bei Hamburg, 2016

[226] Ein „Höllen-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Satanisten, „Eliten“ vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Teil 2. Norderstedt bei Hamburg, 2016

[227] Ein „Höllen-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Satanisten, „Eliten“ vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Teil 2. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 168

lich – s. die Ausführungen über die auseinanderklaffende Schere von arm und reich) profitiert.

Die derzeitigen Wirtschaftsordnungen weltweit beruhen auf neoliberalen Prinzipien. Letztere lassen sich nicht nur in der Wirtschafts- und Sozialpolitik ersterer wiederfinden, sondern sind mittlerweile auch im Alltag der Menschen und in deren Kultur fest verankert; der Neoliberalismus ist zum Lebensstil geworden, der in allen Bereichen gesellschaftlichen Miteinanders präsent ist.

Der neoliberale Mensch, meine Liebe, soll „marktkonform, wettbewerbsfähig, selbstdiszipliniert, anpassungsbereit, flexibel, egoistisch, aktiv und unternehmerisch“ denkend und solcher Art tätig sein [228]; zu diesem Zweck muss er sich ständig selbst thematisieren und selbst optimieren. Hierzu bedarf es, zunächst und zuvorderst, seiner inneren Überzeugung; die Angst vor Nicht-Anerkennung und (damit verbundener) Ausgrenzung trägt dann das Ihre bei, sein Denken, Fühlen und Wollen, sein Sein zu formen.

Derartiges neoliberales Gedankengut ist auch in der Hip Hop-Kultur – und hier, beispielsweise, im Gangsta-Rap –

---

[228] Schreiner, P.: Unterwerfung als Freiheit: Leben im Neoliberalismus. PapyRossa Verlag, Köln, 2. Auflage 2015, S. 26

zu finden; die Analyse von 10 Alben von *Bushido, Sido und Kollegah plus* zeigt, dass – ganz in neoliberalem Sinne – Individualismus ohne soziale Bezogenheit und Verantwortung geradezu apologetisiert wird [229].

Erfolg habe man nur sich selbst zu verdanken; gesellschaftliche Solidarität schade im (neoliberalen) Wettbewerb allenfalls; gefragt sei einzig und allein unternehmerisch-egoistisches Denken.

Der „amerikanische Traum“ (bekanntlich der vom Tellerwäscher zum Millionär) sei mach- und lebbar; man könne es von „ganz unten“ nach „ganz oben“ schaffen, wenn man sich „optimiere“ und genügend anstrenge. Folgerichtig werden Arbeitslose als Versager stigmatisiert, und Arbeitslosigkeit wird nicht als strukturelles Problem, sondern als höchstpersönliches Versagen erklärt [ebd.].

Wer keine Arbeit finde, habe seine Armut ggf. selbst verschuldet und verdiene deshalb keine gesellschaftliche Unterstützung. Nicht strukturelle Defizite, sondern Faulheit und persönliches Versagen werden in den Rap-Tex-

---

[229] Ernsing, T.: „Echte Männer hängen nicht am Jobcenter ab“ – Gangsta-Rap und Neoliberalismus. annotazioni.de vom 23. September 2015, http://www.annotazioni.de/post/1658, abgerufen am 17.12.2016

ten immer wieder für Arbeitslosigkeit und soziale Not verantwortlich gemacht; die Zuweisung von (vermeintlicher) Schuld spielt somit eine wichtige Rolle im neoliberalen Leistungs- und Versagensprinzip.

Das körperliche Erscheinungsbild reflektiere als Status-Symbol den Zustand jeweiliger Selbstoptimierung; körperliche Fitness wie optimiertes Aussehen sind mithin Bestandteile neoliberalen Leistungsdenkens, das nicht nur die Arbeitskraft eines Menschen, sondern auch seinen Korpus zur Ware (und ihn selbst, in seiner Käuflichkeit, zur Hure) macht; körperliche Verfassung, Alter und Attraktivität gewinnen auch in Arbeitszusammenhängen eine immer größere Bedeutung [230].

„Das Individualisieren und Moralisieren der sozialen Frage hat den aus neoliberaler Sicht erwünschten politischen Effekt, dass Marktprinzipien und kapitalistische

---

[230] Degele, N. und Winker, G.: „Leistung muss sich wieder lohnen." Zur intersektionalen Analyse kultureller Symbole. In: Knüttel, K. und Seeliger, M. (Hrsg.): Intersektionalität und Kulturindustrie: zum Verhältnis sozialer Kategorien und kultureller Repräsentationen. Transcript Verlag, Bielefeld, 2011, S. 20

Gesellschaft als gerecht und angemessen erscheinen“ [231].

Mithin, Liebste:

„Der neoliberale Mensch ist ´marktkonform, wettbewerbsfähig, selbstdiszipliniert, anpassungsbereit, flexibel, egoistisch, aktiv und unternehmerisch´ – eine Beschreibung, die nur noch gebildete Menschen (die eine nahezu verschwundene Minderheit darstellen – unabhängig vom ´Bildungsgrad´, der selbst nur noch ein anderer Begriff für die Qualität der Vermarktbarkeit ist) als faschistoid verstehen, weil sie sich an Hitlers Beschreibungen des ´Neuen Menschen´ erinnern …:

Adolf Hitler spricht von der Verweichlichung der Jugend in der Weimarer Republik und formuliert das ´neue´ Ideal der Nazis: ´flink wie Windhunde, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl´, so soll die Jugend … sein.

Der Mensch wird Hund, dienstbares, treu ergebenes, kritik- und geistloses Vieh: ein Ideal, das seltsam anmutet im angeblichen Land der Dichter und Denker, das eine Demokratie sein wollte – und trotzdem eifert eine ganze

---

[231] Schreiner, P.: Unterwerfung als Freiheit: Leben im Neoliberalismus. PapyRossa Verlag, Köln, 2. Auflage 2015, S. 43

Nation ihm nach, will gefällig sein, vermarktbar, belastbar wie Leder, flexibel wie ein Windhund, hart wie … Metall.

´Fit for Job´ – so werben die Fitnesscenter, die das Gegenteil der Buddhafigur zum Götzen erklären. ´Bodybuilding´ wird bis zum Exzess betrieben – um jenen Gestalten ähnlich zu werden, die in den NS-Kunst idealisiert wurden und auf jedem Werbeplakat für die Wehrmacht oder die SS zu finden waren: der germanische Siegertyp ist Gesellschaftsideal geworden …“ Der Nachrichtenspiegel. Das Nachdenkmagazin … (wie zit. zuvor)

Ganz in neoliberalen Sinne werden heutzutage in Quiz- und Spielshows (z. B. Dschungelcamp, Deutschland sucht den Superstar, Voice of Germany, Wetten dass, Wer wird Millionär und in ähnlich unsäglichen Sendungen mehr) einzelne zu Siegern gekürt; der große Rest sind Verlierer. Und der Profi-Fußball kreiert (mit Unsummen Geld) einen Gewinner, die anderen, insbesondere die Zuschauer, sind ebenfalls Verlierer. Und dürfen ihren Frust in Krawallen abreagieren – aus Sicht der neoliberalen Herrschaftsclique „sinnvoller“, als würden sie als politisch bewusste Menschen ihren Unmut gegen adäquate Objekte ihres Zorn, nämlich gegen die richten, die sie unterdrücken.

Diese, letztere indes, die Unterdrücker, können sie, die Unterdrückten, die Verlierer ohne gesellschaftliches Bewusstsein, die, welche dem Neoliberalismus und seinem Tarnen und Täuschen auf den Leim gegangen sind, im Allgemeinen nicht einmal benennen, geschweige denn, dass sie die Mechanismen, mit denen man sie knechtet, auch nur im Entferntesten erkennen.

Nur das, was, und nur der, welcher den Interessen des entfesselten Kapitalismus´ neoliberaler Prägung nutzt, hat eine Existenzberechtigung; alles andere muss, alle anderen müssen ausgerottet, e-radiziert, vernichtet werden.

Auch durch Arbeit (fatal fühlt man sich an KZ-Portal-Inschriften wie „Arbeit macht frei“ – Dachau – oder „Jedem das seine“ – Buchenwald – erinnert):

„In unserer Gesellschaft sind wir extrem auf Leistung gepolt, da dürfen Angestellte natürlich niemals durchleuchten lassen, dass sie nicht 180 Prozent Gas geben. Wenn diese Menschen dann auch noch das Damokles-Schwert des drohenden Jobverlusts über sich spüren, dann geben sie schon aus reinem Selbstschutz vor, mehr zu tun, als sie wirklich leisten. Das hat mit Faulheit nichts zu tun, sondern damit, dass Menschen an ihre Grenzen getrie-

ben werden und ihnen nichts anderes mehr übrig bleibt“ [232].

Und weiterhin: „Spüren Sie schon, wie der Geist der ´Vernichtung durch Arbeit´ wieder Realität geworden ist? Merken Sie, wie Sie selbst durch fortlaufende Selbstoptimierung an ihrer eigenen Vernichtung arbeiten? Auch an ihrer physischen? Der Herzinfarkt mit 38 fällt nicht vom Himmel: da wurde vorher intensiv dran ´gearbeitet´ – mit Überstunden, Leistungsdruck und Dauerängsten“ aDer Nachrichtenspiegel. Das Nachdenkmagazin … (wie zit. zuvor).

Was hat der neoliberale Mensch dem entgegenzusetzen?

Beispielswiese das „Positive Denken“: Wer Probleme hat, wer erfolglos, wer arm und krank, wer alleine ist (notabene: Alleinsein ist – systemimmanent, mithin notwendigerweise – der Dauerzustand des auf Konkurrenz statt Solidarität getrimmten neoliberalen Di-Viduums) trägt selber schuld: Er denkt falsch, handelt falsch, lebt falsch.

---

[232] Süddeutsche Zeitung SZ.de vom 30.09.2016, http://www.sueddeutsche.de/karriere/studie-zu-stress-im-job-angst-vor-der-ueberfluessigkeit-1.2670540, abgerufen am 18.12.2016:
Studie zu Stress im Job. Angst vor der Überflüssigkeit

Derart werden alle vom System geschaffenen Probleme individualisiert; das Dividuum, der geteilte, ver-einzelte, auf sich selbst zurückgeworfene „homo clausus“, wird hinsichtlich der Frage, wer Verantwortung an seiner Misere trägt, wieder zum In-Dividuum erklärt; wirtschaftsliberaler Diktion zufolge ist er, der neoliberale homo clausus – und nur er und er allein – für sein Elend verantwortlich. Insofern und insoweit, als er sich nicht selbst belügt; dadurch, dass er positiv über gesellschaftliche Zustände denkt, denen wahrlich nichts Positives abzugewinnen ist.

„Man kann davon ausgehen, dass die Attraktivität des positiven Denkens in Deutschland vor allem durch die marktradikale Wirtschafts- und Sozialpolitik verursacht wird. Die wirtschaftsliberale Reorganisation und Umwälzung der Gesellschaft im Namen von Deregulierung, Privatisierung und mehr Eigenverantwortung benötigt für die darunter leidenden Seelen das positive Denken als ein herrschaftssicherndes Schmiermittel.

In Zeiten der zunehmenden sozialen Unsicherheit, des Sozialabbaus, der wachsenden sozialen Polarisierung, Verarmung, Arbeitslosigkeit und der Prekarisierung der Arbeits- und Lebensbereiche wächst das Bedürfnis nach schnellen unpolitischen Lösungen, die einem im Leben helfen, mit den neuen Unwägbarkeiten, Unsicherheiten,

Ängsten, gestiegenen Anforderungen und sozialen Verwerfungen bzw. Brüchen zurechtzukommen.

Das positive Denken wird schließlich als eine vermeintliche Universalmethode zur Lösung seelischer und sozialer Probleme und körperlicher Erkrankungen angepriesen, mehr noch, es soll zu einem andauernden Glück und Reichtum führen“ [233].

---

[233] scharf links. Die „neue“ linke online Zeitung vom 05.10.2010, http://www.scharf-links.de/45.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=12543&cHash=4c5c2da949, abgerufen am 18.12.2016: Positives Denken als Schmiermittel der Unterwerfung

Schon Ivan Illich [234] [235] [236] [237] [238] [239] beschrieb (Anfang der 1980-er), was ohne Einschränkungen für die neoliberalistische Wirtschafts- und Gesellschaftsideologie gilt: „Die neuen Spezialisten, die nichts anderes tun, als solche menschlichen Bedürfnisse zu befriedigen, die ihre Zunft erst erfunden und definiert hat, kommen gern im Namen der Liebe daher und bieten irgendeine Form der Fürsorge an. Ihre Zünfte sind tiefer verfilzt als eine byzantini-

---

[234] Ivan Illich, seines Zeichens Philosoph, Theologe, katholischer Priester und amerikanischer Autor österreichischer Provenienz, dessen Familie zum Freundeskreis von Sigmund Freud gehörte und dessen Mutter vom jüdischen Glauben zum (evangelischen) Christentum übergetreten war: Ivan Illich (gest. 2002), als katholischer Priester (mit jüdischen Wurzeln) Vize-Rektor der Katholischen Universität in Puerto Rico, stand der Befreiungstheologie (von Leonardo Boff, Dom Hélder Câmara und Óscar Romero) nahe. U.a. prangerte er die Medikalisierung des Gesundheitswesens an, die, insbesondere auch in der 3. Welt, oft mehr Schaden als Nutzen bringe.

Ivan Illich, Priester in Rom und New York, Puerto Rico und Mexiko; Päpstlicher Hausprälat; Wanderer in der Sahara; Rhetor in jedem Kontinent der Erde. Sein mexikanisches Institut „Centro intercultural de documentacion“ galt der CIA als „Treffpunkt fast aller lateinamerikanischen Guerilleros“, dem Vatikan als Teufelswerk.

sche Bürokratie, internationaler organisiert als eine Weltkirche und stabiler als jeder Gewerkschaftsbund, dazu ausgestattet mit umfassenderen Kompetenzen als jeder Schamane und rücksichtsloser in der Ausbeutung ihrer Schützlinge als die Mafia“ [240].

---

[235] „Von Ivan Illich bis Hamer – Die Entmündigung des Patienten … Huthmachers Buch [i.e.: Dein Tod war nicht umsonst: Ein Tatsachen- und Enthüllungs-Roman] kann man getrost neben Hamers [und Illichs] Bücher stellen … Huthmachers Anklage weckt beim Leser bisweilen tiefste Trauer und Wut. Manchen kann dabei der Atem ausgehen. Die Grundlagen über moderne, wissenschaftlich belegte Quantenmedizin kann man – gänzlich unaufgeregt – … nachlesen … [Internet-Link, s. http://www.krebs-anders-heilen.de/, zwischenzeitlich gelöscht und selbst in der WaybackMachine des Internet Archive nicht mehr zu finden – „Respekt“, ganze Arbeit beim Verschleiern und Vertuschen, beim Tarnen und Täuschen!]

[236] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1 – Träger des Friedens-Nobelpreises. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 148

[237] Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Teil 2. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 208

[238] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1 – Träger des Friedens-Nobelpreises. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 151

[239] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1 – Träger des Friedens-Nobelpreises. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 152

[240] Illich, I.: Fortschrittsmythen. Schöpferische Arbeitslosigkeit oder die Grenzen der Vermarktung. Rowohlt, Reinbek bei Hamburg, 1983, S. 37

Waren früher Alleinsein, Angst und Verzweiflung Voraussetzungen unseres Handelns – „Wir sind allein ohne Entschuldigung. Das möchte ich mit den Worten ausdrücken: Der Mensch ist dazu verurteilt, frei zu sein. Verurteilt, weil er sich nicht erschaffen hat, und dennoch frei, weil er, einmal in die Welt geworfen, für all das verantwortlich ist, was er tut“, so Sartre (zit. nach [241]) –, waren sie conditio sine qua non, unerlässliche Voraussetzung unseres Seins resp. unserer Bemühungen zu sein, so verkörpern sie im neoliberaler System allenfalls unser Scheitern.

„Wir leben in einem Zeitalter des ´Like´. Es gibt keinen ´Dislike´-Button bei Facebook, es gibt nur ´Like´ … [E]s geht um die Ausbeutung der Freiheit. Das System will immer produktiver werden, und so schaltet es von der Fremdausbeutung auf die Selbstausbeutung, weil dies mehr Effizienz und mehr Produktivität generiert, alles unter dem Deckmantel der Freiheit … Wir wissen ja nicht einmal, was wir wollen. Die Bedürfnisse, die ich als meine Bedürfnisse wahrnehme, sind nicht meine Bedürfnisse … Mädchen kaufen hundert Kleider, jedes Kleid kostet vielleicht fünf Euro – was schon für sich genommen ein

[241] Höffe O.: Lesebuch zur Ethik. Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart. C.H.Beck, München, 1999, S. 374

Wahnsinn ist, weil für solche Klamotten Menschen in den Ländern wie Bangladesch sterben, wenn eine Kleiderfabrik einstürzt. Die Mädchen kaufen also hundert Kleider, aber sie ziehen sie kaum an. Wissen Sie, was … [sie wollen und mit ihrem Wollen oder Nicht-Wollen anrichten]?

… Wenn man den Zwang, dem man unbewusst unterworfen ist, als Freiheit empfindet, ist das das Ende der Freiheit. Deshalb sind wir in einer Krise. Die Krise der Freiheit besteht darin, dass wir den Zwang als Freiheit wahrnehmen. Da ist kein Widerstand möglich. Wenn Sie mich zu etwas zwingen, kann ich mich gegen diesen äußeren Zwang wehren. Aber wenn kein Gegenüber mehr da ist, das mich zu etwas zwingt, dann ist kein Widerstand möglich [:] … *´Protect me from what I want´.*

[V]on der Struktur unterscheidet sich diese Gesellschaft nicht vom Feudalismus des Mittelalters. Wir befinden uns in einer Leibeigenschaft. Die digitalen Feudalherren wie Facebook geben uns Land, sagen: Beackert es, ihr bekommt es kostenlos. Und wir beackern es wie verrückt, dieses Land. Am Ende kommen die Lehnsherren und holen die Ernte. Das ist eine Ausbeutung der Kommunikation. Wir kommunizieren miteinander, und wir fühlen uns dabei frei. Die Lehnsherren schlagen Kapital aus dieser

Kommunikation. Und Geheimdienste überwachen sie. Dieses System ist extrem effizient“ [242].

So also marschiert der neoliberale Mensch im Gleichschritt, passt sich an, ist jederzeit und überall widerspruchslos einsetzbar – sorgten in der Antike noch Sklaventreiber für eine maximale Ausbeutung der Unfreien, so optimieren, will meinen: versklaven sich die Unfreien des neoliberalen Zeitalters (zwecks maximaler Ausbeutung wie Eigen-Ausbeutung) selbst:

„Kündigen Sie in Deutschland einfach mal grundlos ihren Ausbeutungsplatz (ohne auf Vermögen aus früheren Raubzügen zurückgreifen zu können): Sie werden sehen, wie ´frei´ sie dann sind. Vogelfrei“ Der Nachrichtenspiegel. Das Nachdenkmagazin …: Der totalitäre Alltagsfaschismus der Neoliberalen (wie zit. zuvor).

Jedenfalls gab es in den letzten Jahrzehnten keinen Lebensbereich, der nicht durch neoliberales Gedankengut umgewälzt wurde; im alltäglichen Bewusstsein ist der Neoliberalismus mittlerweile derart tief verwurzelt, dass es keine „Propheten“ mehr braucht – wie seinerzeit Ro-

---

[242] Zeit Online vom 7.9.2014, http://www.zeit.de/zeit-wissen/2014/05/byung-chul-han-philosophie-neoliberalismus/komplettansicht, abgerufen am 18.12.2016:
„Tut mir leid, aber das sind Tatsachen“

nald Reagan oder Maggi Thatcher –, die ihn lauthals propagieren. So kommt er oft auf leisen Sohlen, indes nicht weniger wirkmächtig daher; seine Maßstäbe und Deutungsmuster sind mittlerweile tief im kollektiven Bewusstsein verankert. Selbst diejenigen, die bestimmte neoliberale Wertvorstellungen in Frage stellen oder ablehnen, fallen auf andere herein, ohne dass ihnen dieser Umstand überhaupt bewusst wäre [243].

Im Zentrum neoliberalen Denkens steht der „Homo Oeconomicus“ (der neoklassischen Wirtschaftstheorie [244]), der ausschließlich ökonomisch denkende und handelnde Mensch: „Mit ihm hat die zentrale Verhaltensannahme

---

[243] Werner, H.: Quellen, Triebkräfte und Bruchstellen des Neoliberalismus, https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=5&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwirvtH2iILRAhXRe1AKHcdFAFQQFgg2MAQ&url=http%3A%2F%2Fwww.harald-werner-online.de%2Fuploads%2Fmedia%2FQuellen_des_Neoliberalismus_01.doc&usg=AFQjCNHhSh-qJ2CPKcscFb2NgrYfWBOPEPw&bvm=bv.142059868,d.bGg, abgerufen am 20.12.2016

[244] S. die Ausführungen zu Fußnote 244 in PARERGA UND PARALIPOMENA: „Sowohl der Marxismus wie der Keynesianismus wurden seit den 70-er Jahren in der Lehre und Forschung weitgehend durch die Neoklassik in Gestalt des Neoliberalismus verdrängt …

der Ökonomik einen griffigen Namen bekommen: Er bezeichnet den Nutzenmaximierer, der rational in Bezug auf seine eigene Zielfunktion handelt. Es wird jedoch oft übersehen, dass es sich beim Homo Oeconomicus nicht um einen Menschen aus Fleisch und Blut handelt, sondern um ein Erklärungskonzept, eine heuristische Fiktion. Fritz Machlup [245] hat in diesem Sinne für ´Schwachverständige´ vorgeschlagen, ihn besser ´homunculus oeconomicus´ zu nennen, ´damit sie eher begreifen, dass er keinen aus einem Mutterleib geborenen Menschen darstellen sollte, sondern eine aus einer Gedankenretorte erzeugte abstrakte Marionette, mit bloß ein paar mensch-

---

[245] Der Spiegel 6/1983 vom 07.02.1983, Seite 212:
Gestorben. Fritz Machlup
„Fritz Machlup, 80. Anfang der dreißiger Jahre wanderte der Nationalökonom von Wien in die Vereinigten Staaten aus. Die liberalen Thesen der ´Wiener Schule´, die seine wissenschaftliche Arbeit geprägt hatte, vertrat er auch dort – sie machten Machlup zu einem der weltweit angesehensten Wirtschaftswissenschaftler. Sein wohl bedeutendstes Werk ´The Economics of Sellers Competition´, eine systematische Studie über Marktformen und Preisbestimmung, wurde 1966 unter dem Titel ´Wettbewerb im Verkauf´ in Deutschland auf den Markt gebracht. Vorletzten Sonntag starb Machlup, der 1940 US-Staatsbürger geworden war, in Princeton, New Jersey.“

lichen Zügen ausgestattet, die für bestimmte Erklärungszwecke ausgewählt wurde´“ [246].

Seinen Aufstieg feierte der „Homo oeconomicus“ in der tiefgreifenden Wirtschaftskrise der 1970-er Jahre, als die Wachstumsraten ab- und Massenarbeitslosigkeit und Staatsverschuldung zunahmen, weil die bis dato praktizierte antizyklische Wirtschaftspolitik nicht mehr griff. Diesem Zustand versuchten die USA durch (neoliberale) „Entfesselung der Marktkräfte“ abzuhelfen.

Eine wichtige Rolle spielte in diesem Zusammenhang der Vietnam-Krieg: Seine Finanzierung kostete Unsummen, die inflationär explodierenden Geldmenge durch Gold zu decken (wie im Abkommen von Bretton Woods – s. Exkurs im Folgenden – garantiert) war den USA nicht mehr möglich. Kurzerhand kündigten sie, 1971 und wohlgemerkt einseitig, die Golddeckung des US-Dollars und gaben – der Umstellungs-Prozess dauerte bis 1973 – die Wechselkurse (die zuvor fest an den Dollar gebunden waren) frei („Wer die Turbulenzen an den Finanzmärkten

---

[246] Franz, S.: Grundlagen des ökonomischen Ansatzes: Das Erklärungskonzept des Homo Oeconomicus. International Economics, Universität Potsdam, Institut für Makroökonomik, Februar 2004, https://www.uni-potsdam.de/u/makrooekonomie/docs/studoc/stud7.pdf, abgerufen am 20.12.2016

verstehen will, muss genau 40 Jahre zurückschauen. Denn am 15. August 1971 wurde der Grundstein für das heutige Wirtschaftssystem gelegt. Der damalige US-Präsident Richard Nixon hob an diesem Tag die Goldbindung des Dollar auf“ [247]).

Mit Freigabe der Wechselkurse begann dann ebenso die Deregulierung der Märkte wie die Konkurrenz nationaler Standorte um Kapitalinvestitionen und Exportüberschüsse.

Die Marktteilnehmer – i.e. Kapital, Arbeit sowie Grund- und Bodenbesitzer – soll(t)en durch die Masse an Angeboten, nicht durch staatliche Nachfrage angelockt werden. „Wobei sich sehr schnell zeigt, dass die so genannte Angebotspolitik eine ausgesprochen einseitige und zynische Angelegenheit ist. Der ´homo oeconomicus´ ist nämlich in Wirklichkeit entweder Kapitalbesitzer oder ein ausschließlich auf den Verkauf seiner Arbeitskraft angewiesener Mensch, woraus ganz unterschiedliche, ja ge-

---

[247] S. die Ausführungen zu Fußnote 247 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Vor 40 Jahren begann die Ära des Gelddruckens. Die Welt vom 15.08.2011, abgerufen am 23.12.2016 (Welt N24, https://www.welt.de/finanzen/article13546275/Vor-40-Jahren-begann-die-Aera-des-Gelddruckens.html) …

gensätzliche Interessen und Handlungsmöglichkeiten entstehen. Der Unternehmer braucht den freien Wettbewerb, um seine Konkurrenten zu übertrumpfen, der abhängig Beschäftigte muss die Konkurrenz mit den anderen abhängig Beschäftigten überwinden, um einen gemeinsamen Mindestlohn durchzusetzen. Der Unternehmer möchte nicht durch den Staat gegängelt werden, der abhängig Beschäftigte braucht den staatlichen Schutz, um nicht vom Unternehmer gegängelt zu werden. Der Unternehmer braucht einen schwachen, der abhängig Beschäftigte einen starken Staat, um seine Lebensbedingungen zu verbessern“ Werner, H.: Quellen, Triebkräfte und Bruchstellen des Neoliberalismus … (wie zit. zuvor).

Derart, meine Liebe, dominieren offensichtlich Gegensätze, nicht Gemeinsamkeiten. Den „Homo oeconomicus“ gibt es nicht; er müsste – s. zuvor – Gegensätze vereinen, die de facto nicht miteinander vereinbar sind. Insofern erweist er sich als ideologische Kopfgeburt, welche – einzig und allein – der Legitimierung neoliberaler Macht- und Herrschaftsinteressen dient.

# EXKURS: DAS WIRTSCHAFTSLIBERALE (SCHEIN-)GELDSYSTEM – EINE CHIMÄRE. WIE DER NEOLIBERALISMUS SELBST

Mein lieber R.!

Das „Gegenstück“ zum Giralgeld (also zum Buchgeld, wie es beispielsweise auf unseren Kontoauszügen auftaucht) stellt das Voll-Geld dar; nur letzteres ist, im Gegensatz zu ersterem, uneingeschränkt gültig [248] [249].

(Z.B. kann jedermann die Bezahlung mit Giralgeld, z.B. per Überweisung oder Kreditkarte, ablehnen; er muss jedoch, jedenfalls nach dem Buchstaben des Gesetzes,

---

[248] Website für neue Currency Theorie und Geldreform: Was ist Vollgeld? Http://www.vollgeld.de/, abgerufen am 15.10.2015

[249] Görgens, E. und Ruckriegel, K.: Makroökonomik, UTB, Stuttgart, 10. Aufl. 2007

Vollgeld, also Geldscheine, als gesetzliches Zahlungsmittel akzeptieren [250] [251].)

---

[250] Gesetz über die Deutsche Bundesbank:
„§ 14 Notenausgabe
(1) Die Deutsche Bundesbank hat unbeschadet des Artikels 128 Absatz 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union das ausschließliche Recht, Banknoten im Geltungsbereich dieses Gesetzes auszugeben. Auf Euro lautende Banknoten sind das einzige unbeschränkte gesetzliche Zahlungsmittel [e.U.]. Die Deutsche Bundesbank hat die Stückelung und die Unterscheidungsmerkmale der von ihr ausgegebenen Noten öffentlich bekanntzumachen."

[251] Mayer, T. und Huber, R. Vollgeld: Das Geldsystem der Zukunft. Unser Weg aus der Finanzkrise. Tectum Verlag, Marburg, 2014

Auch wenn man heutzutage in Banken gezwungen wird (fast alle sonstigen Teilnehmer des Geschäftsverkehrs verweigern ohnehin – ebenso grundsätzlich wie rechtswidrig – die Annahme von Euro-Scheinen mit hohem Nennwert), sich (per amtliches Dokument) zu legitimieren, falls man einen 500-Euro-Schein einwechseln will: Was kümmern Gesetze, die Realität schaffen die, welche die Macht haben zu bestimmen – nicht nur über Gesetze, sondern auch über diese hinweg.

„Vollgeld ist tatsächlich vorhanden, bestandsicher und befindet sich im Besitz der Kunden. Giralgeld dagegen befindet sich nicht im Besitz der Kunden, sondern stellt nur ein Versprechen der Banken dar, auf Verlangen Bargeld (Zentralbankgeld) dafür auszuzahlen. Giralgeld ist eine weitgehend ungedeckte Forderung, die wir an unsere Bank haben. In diesem Sinn ist Giralgeld ein Bargeldkredit, den die Kunden der Bank überlassen.

Die Deckung von Bankengeld (Giralgeld) durch Zentralbankgeld beträgt normalerweise im Durchschnitt nur 3–6 Prozent“ Website für neue Currency Theorie und Geldreform … (wie zit. zuvor); e.U.

Derart, mein Lieber, wird verständlich, warum Banken ruckzuck pleite sind, wenn eine größere Anzahl von Kunden gleichzeitig Geld abheben will – die Banken besitzen dieses Geld überhaupt nicht, sind vielmehr nur

Veranstalter eines gigantischen Schneeball-Systems, das sofort zusammenbricht, wenn viele Teilnehmer (d.h. Kunden) gleichzeitig ihren Einsatz (d.h. das Geld von Giro-Konten, kurzfristige Spareinlagen und sonstige kurzfristige Einlagen) zurückverlangen!

Und es wird auch verständlich, warum derzeit so vehement die Abschaffung des Bargelds gefordert wird: Ohne Bargeld kein Banken-Crash! Jedenfalls keiner, den der Kunde/Bürger unmittelbar realisiert.

Denn ein Schneeball-System (Giralgeld-System der Banken) bricht nur dann zusammen, wenn eine kritisch große Anzahl von Mitspielern verlangt, dass ihr Einsatz ausgezahlt wird (was bei den Banken dann der Fall ist, wenn die Kunden zum Schalter drängen und Bargeld verlangen). Werden die Einsätze (Kundengelder) nicht zurückverlangt, so lässt sich ein solches Schneeball-System (wie eben das Banken-Giralgeld-System) fast beliebig aufblähen. Und kaum einer nimmt es überhaupt wahr.

Jedenfalls geben wir der Bank mit jedem Euro auf unseren Giro- und Sparkonten einen Kredit – in der Hoffnung, dass die Bank diesen auch zurückzahlen kann. (Denn unsere Einlage, d.h. unser Kredit an die Bank, ist – s. zuvor – liquiditätsmäßig nur in Höhe von etwa 5 Prozent gedeckt, stellt ansonsten eine reine „Luftnummer“ dar. Na-

türlich kann man im Falle eines Crashs seine zahlungsunfähige Bank auch fragen, ob und wann sie gedenke, ihre Immobilien und sonstiges Anlagevermögen zu verwerten; Resonanz und konkretes Ergebnis dürften unbefriedigend bleiben.) [252]

Während also bei einem Vollgeld-System (Synonym: Voll-Reserve-System) Basisgeld (umlaufendes, real existierendes Geld) und Buchgeld (Giralgeld, also durch Buchungen und Kreditvergabe entstehendes und entstandenes Geld) identisch sind, so dass in einem solchen Voll-Reserve-System eine Bank nur das Geld als Kredit vergeben (genauer: verleihen) kann, das sie tatsächlich auch besitzt, ist in einem Mindestreserve-System eine Kreditvergabe lediglich an die Mindestreserve (Definition: [253]) gebunden und beträgt beispielsweise für das Chinesische Volksbank-System 20 %, für das US-amerikanische FED-System 10 % und für das EZB-System gerade einmal 1 %(!) [254] [255] [256].

---

[252] S. die Ausführungen zu Fußnote 252 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Bargeld abschaffen? Der gläserne Zahler …

[253] S. die Ausführungen zu Fußnote 253 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Finanzlexikon: Mindestreservebasis …

[254] n-tv wirtschaft vom 13. Mai 2012, http://www.n-tv.de/wirtschaft/China-lockert-die-Zuegel-article6253821.html, abgerufen am 16.10.2015: Notenbank senkt Mindestreserve. China lockert die Zügel:
„Weil Chinas Wirtschaft langsam an Fahrt verliert, gibt die Zentralbank den Banken mehr Luft zur Kreditvergabe … Nach einer Reihe von negativen Konjunkturdaten hat Chinas Zentralbank die Mindestreserve-Anforderungen an Banken gelockert, um das Wirtschaftswachstum zu stützen."

[255] Board of Governors of the Federal Reserve System: Reserve Requirements. http://www.federalreserve.gov/monetarypolicy/reservereq.htm, abgerufen am 17.10.2015. Zur exakten Differenzierung s. dort: Reserve Requirements.

[256] Deutsche Bank Eurosystem, Mindestreserven, https://www.bundesbank.de/Navigation/DE/Aufgaben/Geldpolitik/Mindestreserven/mindestreserven.html, abgerufen am 20.12.2016:

„Der Ökonomie-Nobelpreisträger Milton Friedman war von der Idee überzeugt, der Freiburger Ökonom Walter Eucken ebenso und der Yale-Professor Irving Fisher erst recht: Um das Finanzsystem stabil und sicher zu machen, solle der Staat Banken verbieten, im Zuge ihrer Kreditvergabe einfach neues Geld in Umlauf zu bringen. Ein Geldinstitut dürfe nur dann ein neues Darlehen vergeben, wenn es im gleichen Ausmaß über Bargeldreserven verfüge, forderten prominente Ökonomen in den 30er- und 40er-Jahren“ [257].

---

„Dieser Mindestreservesatz wurde zu Beginn der dritten Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion auf 2% festgesetzt und ab dem 18.01.2012 auf 1 % abgesenkt.“

[257] Handelsblatt vom 16.08.2012, http://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/oekonomie/nachrichten/vollgeld-iwf-forscher-spielen-radikale-bankreform-durch/7008170.html (Abruf am 16.10.2015):
IWF-Forscher spielen radikale Bankreform durch.
Sollen Banken künftig nur noch dann Kredite vergeben dürfen, wenn sie Bargeld in derselben Höhe auf Lager haben?
„Bislang müssen Geldinstitute nur für einen Bruchteil ihrer Kredite Bargeldreserven halten. So können sie quasi unbegrenzt Kredit vergeben – und dabei de facto neues Geld schaffen. Denn den Kredit zahlen sie aus, indem sie dem Kreditnehmer das Geld auf einem

Denn der amerikanische Wirtschaftscrash von 1929 und die sich anschließende (weltweite) Depression waren ganz wesentlich durch die überdimensionale Geldschöpfung der Banken, die erst durch niedrige Mindestreservesätze möglich wurde, bedingt – einer dynamischen Giralgeld-Schöpfung und Geldmengenausweitung in Zeiten wirtschaftlichen Wachstums steht immer auch eine Giralgeld-Kontraktion und (Umlauf-)Geldmengen-Verknappung in der Rezession gegenüber.

(Prinzip der Bilanz-Verlängerung vs. Bilanzverkürzung: Jeder Kredit weitet eine Bilanz aus, weil er Giralgeld schafft; jeder zurückgezahlte oder vom [insolventen] Kunden nicht rückzahlbare und ausgebuchte Kredit verkürzt die Bilanz wieder; würden alle Kreditnehmer ihre Schulden auf einen Schlag zurückzahlen, bräche das [Giral-]Geld-System unweigerlich zusammen. Unsere gesamte Volkswirtschaft kann ergo nur auf der Basis von Krediten und Schulden funktionieren. Die Zinsen für die-

---

Girokonto gutschreiben. Und der Kreditnehmer bringt dieses Bankengeld, das es vorher noch nicht gab, in Umlauf …

Seit Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise erlebt die Idee des sogenannten Vollgelds eine Renaissance …“

se Schulden lassen sich indes nicht aus der [Nicht-]Wert-Schöpfung des [Giral-]Geld-Systems selbst generieren – bildlich ausgedrückt ist die Decke immer irgendwo ein Stück zu kurz, und nur dadurch, dass ein Teilnehmer dieses Wirtschaftskreislaufs einem anderen ständig ein Stück des Kuchens wegnimmt, bleibt er selbst – wie bei der Reise nach Jerusalem – im Spiel; der andere geht pleite [258].)

Aufgrund solcher und ähnlicher Überlegungen implementierte England – wie Du weißt, mein Lieber – schon 1816 den Goldstandard, also die Deckung der Währung durch Goldreserven [259] (wobei der Gold-Standard den vorherge-

---

[258] IMF Working Paper. Research Department: The Chicago Plan Revisited. Prepared by Jaromir Benes and Michael Kumhof. Authorized for distribution by Douglas Laxton. International Monetary Fund 2012:
"This paper revisits the Chicago Plan, a proposal for fundamental monetary reform that was put forward by many leading U.S. economists at the height of the Great Depression. Fisher (1936), in his brilliant summary of the Chicago Plan, claimed that it had four major advantages, ranging from greater macroeconomic stability to much lower debt levels throughout the economy."

[259] WIENER ZEITUNG vom 09.11.2007: Als das britische Pfund den Status als Leitwährung verlor

henden Silber-Standard ablöste; zur Deckung einer Währung ist – grundsätzlich – jede werthaltige Substanz geeignet, hypothetisch denkbar wären z.B. auch ein Platin-Standard oder sich auf Metalle der Seltenen Erden beziehende Referenzen).

Mitte des 19. Jahrhunderts galt mehr oder weniger weltweit ein solcher Goldstandard; England selbst kündigte ihn 1914 auf, um den 1. Weltkrieg (durch inflationäres, nicht goldgedecktes Geld aus den eigenen Druckpres-

sen) zu finanzieren [260]; gleichermaßen verhielten sich andere Kriegsteilnehmer.

[260] Hardach, G. und Harting, S.: Der Goldstandard als Argument in der internationalen Währungsdiskussion. In: Jahrb. f. Wirtschaftsgeschichte 1998,1, S. 125-141:
„Das internationale Währungssystem, das zum Inbegriff für Währungskonvertibilität und feste Wechselkurse geworden ist, war der klassische Goldstandard des 19. Jahrhunderts, der 1816 mit der Rückkehr Großbritanniens zum Gold begann und 1914 mit dem Ausbruch des 1. Weltkriegs endete. Wesentliche Merkmale waren die wechselseitige Konvertibilität von Geld zu Gold zu einer festen Parität und ein System von Institutionen und Regeln, die das Geldangebot an die Gold- und Devisenreserven eines Landes banden. Der internationale Goldstandard entstand dadurch, dass die wichtigen Welthandelsnationen ihre Währungen an diesen Prinzipen orientierten. Die festen Goldparitäten stellten implizit ein Netz fester Paritäten aller Währungen untereinander her“ ibd., Seite 126.

Vor dem Goldstandard des 19. Jahrhunderts gab es bereits die Gold- und Silberwährungen der sog. Münzwährungsepoche, die von den Anfängen des Geldes in vorchristlicher Zeit bis zur Industriellen Revolution (in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts) dauerte und in der voll-wertige Gold- und/oder Silbermünzen – deren Marktwert sich von ihrem Metallwert lediglich durch die Prägekosten unterschied – sowohl die Geldmenge als ggf. auch die Währungseinheit bestimmten [261]:

„Da Gold und Silber sowohl nationale als auch internationale Zahlungsmittel waren, bestand eine direkte Verbindung zwischen der Zahlungsbilanz [Überschuss resp. Defizit – e. A.] und dem inländischen Geldangebot“ [262].

Mit anderen Worten: Edelmetall-Geld ließ sich frei tauschen, weil sein Wert (abgesehen von eventuellen Differenzen der Prägekosten) überall gleich war (intrinsischer oder innerer Wert). Ganz anders Papier- und Giralgeld:

---

[261] Schremmer, E.: Über „stabiles Geld“. Eine wirtschaftshistorische Sicht. In: Derselbe (Hrsg.): Geld und Währung vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Stuttgart, 1993

[262] Hardach, G. und Harting, S.: Der Goldstandard als Argument in der internationalen Währungsdiskussion. In: Jahrb. f. Wirtschaftsgeschichte 1998,1, S. 127

Hier handelt es sich nur um bedrucktes Papier bzw. um Zahlen auf einem Kontoauszug, die keinerlei intrinsischen Wert besitzen und deren handelbarer Gegen-Wert nur durch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Landes oder einer Währungsunion garantiert wird. Oder durch dessen/deren Kanonenboote – als Libyens Gaddafi nicht mehr bereit war, (Petro-)Dollar als Zahlungsmittel zu akzeptieren, wurde er innerhalb weniger Monate vom Freund zum Feind der US-Amerikaner. Die ihn und sein Volk massakrierten.

Solche Zusammenhänge bedenkend und erwägend machten 44 Staaten auf der Konferenz von Bretton Woods (US-Bundesstaat New Hampshire) den Dollar 1944 zur Welt-Leitwährung mit Gold-Deckung (35 Dollar je Unze, d.h. je 31,1 g Feingold) und festen Wechselkursen der Währungen untereinander [263]; Weltbank und Internationaler Währungsfond IWF wurden in Folge zur Um- und Durchsetzung des Bretton-Woods-Abkommens geschaffen.

---

[263] S. die Ausführungen zu Fußnote 263 in PARERGA UND PARALIPOMENA: „Mit dem Abkommen wurde das internationale Währungssystem von Bretton Woods mit dem US-Dollar als Leitwährung geschaffen. Dieses funktionierte wie folgt …

Vordergründig sollte durch eine fixe Koppelung der nationalen Währungs-Wechselkurse an den Dollar ein Abwertungswettlauf zwischen den Staaten (also Inflation zwecks Begleichung nationaler Schulden) verhindert werden [264]. Tatsächlich jedoch eigneten sich die übermächtigen USA einen Großteil der Goldvorräte der am Bretton-Woods-Abkommen beteiligten Länder an – Länder mit einem Außenhandelsbilanz-Überschuss mussten ihren Dollar-Gewinn an die Amerikaner abführen, im Gegenzug lagerten diese (angeblich) eine äquivalente Goldmenge, quasi treuhänderisch, für die abführenden Staaten (u.a. in Fort Knox) ein:

„Es scheint offiziell: [D]ie Bundesbank darf ihr Gold nicht zurückholen … [I]m Januar 2013 verkündete die Bundesbank, dass sie 674 Tonnen Gold von der amerikanischen Fed zurückholen werde. Ein Jahr später musste man in einer Pressenotiz kleinlaut beigeben: von den 84 Tonnen, die man bereits zurückgeholt haben wollte, hatte man bislang nur 37 bekommen. Und nur fünf Tonnen stammten aus Beständen des Federal Reserve … Dann gab die Bundesbank auf. Nun kamen die wahren Gründe ans Ta-

---

[264] Welfens, J. J.: Grundlagen der Wirtschaftspolitik. Institutionen – Makroökonomie – Politikkonzepte. Springer, Berlin/ Heidelberg/New York, 2. Auflage 2005, 234 ff.

geslicht … Es gebe absolut keinen Grund, Amerika zu misstrauen.

Keinen Grund, Amerika zu misstrauen? Irak? Lybien? Ukraine? NSA? Amerika ist eine Großmacht und handelt wie eine, ganz im Sinne des ersten modernen Geschichtsschreibers Thukydides, der den Peloponnesischen Krieg und das Verhalten der Athener mit einfachen klaren Worten beschrieb: ´Die Starken machen, was sie wollen und die Schwachen erleiden, was sie müssen.´

Es geht hier doch gar nicht um Vertrauen, sondern um nationale Handlungsspielräume im Sinne Deutschlands und Europas! Das Gold ist nur eine von vielen Maßnahmen, mit denen Deutschland und Europa abhängig und gefügig gemacht werden …

Europa wird in die absolute politische Abhängigkeit getrieben. Man kann auch sagen, dass es unterworfen wird“ [265].

---

[265] wallstreet:online vom 24.11.2014, http://www.wallstreet-online.-de/nachricht/7196288-scheint-offiziell-bundesbank-gold-zurueckholen, abgerufen am 17.10.2015: Es scheint offiziell: die Bundesbank darf ihr Gold nicht zurückholen

Dies schreibt, wohlgemerkt, nicht irgendein ominöses „Verschwörungs“-Blatt. Sondern wallstreet:online!

Und MMnews [266] formuliert nicht weniger drastisch: „Der Betrug von Bretton Woods … Mit der Installierung des U.S.-Papier-Dollars des privaten Federal Reserve Systems der transnationalen Ostküsten-Hochfinanz als Welt-Leitwährung auf der Konferenz von Bretton Woods 1944 und dem geplanten Bruch dieses Vertrages, der Demonetisierung von Gold und Silber, ist das genialste Tribut-System aller Zeiten erfunden worden …

Von diesem privaten Banken-Trust [gemeint sind namentlich die Bankhäuser Rothschild und Rockefeller] wurden nach dem Ersten Weltkrieg die Gold-Reserven der Welt aufgekauft – mit der (beabsichtigten) Folge, daß viele nationale Währungen ihren Gold-Standard nicht mehr halten konnten und in der großen Deflation 1929 zusammenbrachen. Das war die erste Weltwirtschafts-Krise, die – mit dem Vertrag von Versailles und der dadurch vorsätzlich verursachten Hyper-Inflation in Deutschland – den lange geplanten Zweiten Weltkrieg ermöglichte und auslöste …

---

[266] MMnews vom 26.08.2011, http://www.mmnews.de/index.php/wirtschaft/8418-der-betrug-von-bretton-woods-, abgerufen am 17.10.2015: Der Betrug von Bretton Woods

Inzwischen hat keine Währung der Welt mehr irgendeine reale Wert-Grundlage (Gold oder Silber), ist das Geld der Welt von jeglichem zugrundeliegenden tatsächlichen, wirklichen Wert gelöst worden und wird … als bloßes Papier unbegrenzt gedruckt und durch ständige Vermehrung ebenso ständig entwertet …

Die U.S.A. lassen sich in ständig wachsendem Maße Sachwerte gegen wertloses Papier liefern – die moderne Form des Tributs. Der Dollar als Welt-Leitwährung ist das genialste Tribut-System, das je erfunden wurde. Zum ersten Mal in der Geschichte kann ein einzelner Staat die ganze Welt durch Inflation besteuern, indem er einfach immer mehr eigenes Falschgeld erzeugt und sich dafür Waren liefern läßt. Mit dem ´Geniestreich´ der United Nations Monetary and Financial Conference am 22. Juli 1944 im Mount Washington Hotel in Bretton Woods, New Hampshire, hat die FED ein American Empire (Nachfolger des British Empire) aufgebaut, das es so noch nie gegeben hatte: alle übrigen Nationen zahlen ´freiwillig´ Tribut an die Vereinigten Staaten von Amerika, d. h. an das Federal Reserve System, und sind auch noch naiv der irrigen Meinung, dies wäre zu ihrem Vorteil …

Die ungeheuren Vorteile für die U.S.A. bezeichnete Frankreichs Präsident Charles de Gaulle … als ´Privilège

exorbitant´: Das Bretton-Woods-System erlaubte unbeschränkte Finanzierung von Kriegen, weltweiten Wirtschafts-Imperialismus und ein Handelsbilanz-Defizit, wie es die Welt noch nie gesehen hatte – einfach dadurch, daß das Zentralbank-System die dafür nötigen Papier-Dollars schaffen konnte. Dieses Handelsbilanz-Defizit (z. Zt. über drei Billionen Dollar) stellt nichts anderes dar als eine indirekte Steuer, die die U.S.A. auf der ganzen Welt erhebt …

Dafür überfluteten der IWF und die Weltbank die Welt mit (neugeschaffenen) U.S.-Dollars (verstärkt durch die Kriegsausgaben der U.S.A. für den … Vietnam-Krieg), bis die Bindung des Dollars an Gold nicht mehr aufrechtzuhalten war. Am 18. März 1969 beseitigte der U.S.-Kongress die 25 % Goldreserve-Deckungspflicht für die Federal-Reserve-Banknoten. Dieser Beschluss war der Todesstoß für den Gold-Standard, denn er beseitigte die letzten Beschränkungen für die FED, Papier-Dollars zu drucken. So schnell, wie die FED Dollars schuf, so schnell flossen sie an ausländische Zentralbanken, die dafür Gold von den U.S.A. forderten. Als Frankreich unter seinem klugen und vorausschauenden Präsidenten Charles de Gaulle im Januar 1965 das Versprechen in Anspruch nahm und seine Dollar-Devisen in Gold einlösen wollte (und auch die Schweiz dies ankündigte), mußten die U.S.A. tonnenweise Gold herausgeben, was eine

Weltwirtschaftskrise auslöste. Die U.S.A. waren, wie beabsichtigt, international zahlungsunfähig: sie schuldeten der Welt etwa 70 Milliarden Dollar in Gold, hatten aber nur noch für ca. 11 Milliarden Dollar Gold in Fort Knox.

Am 15. August 1971 schließlich unterschrieb Präsident Richard Nixon, wie gewünscht, eine Durchführungsverordnung, nach der die U.S.A. ihre Papier-Dollars nicht mehr gegen Gold eintauschen würden. Das ´Schließen des Gold-Fensters´ … war ein Verstoß gegen die internationalen monetären Vereinbarungen und die Nichterfüllung des Vertrages von Bretton Woods, also Vertragsbruch – ´die Handlungsweise einer Bananenrepublik´ … Es war dies ein Wendepunkt in der Weltwährungs-Geschichte und der entscheidende Dammbruch. Seitdem gleicht das internationale Währungs-System einem Kartenhaus. Mit einem Schlag war alles Papiergeld wirklich nur noch Papier, und so ist es bis heute. Seit jenem Tag hat keine Währung der Welt mehr eine Golddeckung, und die laufende Entwertung des U.S.-Dollars durch die FED konnte noch beschleunigt werden. Der Dollar hatte offiziell seinen Status als IWF-Währung verloren, aber blieb dennoch nach wie vor Welt-Leitwährung, als wäre nichts gewesen – das war Teil des Plans.“

In der Tat, Liebster, keine Währung der Welt hat noch eine (Gold-)Deckung. Und alles Geld ist nur Papier. Oder eine Zahl im Computer. Allenfalls *das* Papier wert, auf dem es gedruckt wurde. Jedenfalls nicht mehr als eine Chimäre. An welche die Menschen, gleichwohl, (noch) glauben. Ansonsten die Wirtschaft, weltweit, implodieren, ansonsten das globale politische und gesellschaftliche Gefüge kollabieren würde. Wahrscheinlich in einer gewaltigen Explosion.

# DEREGULIERUNG – DIE WILLKÜR DER STARKEN GEGENÜBER DEN SCHWACHEN

Liebste M.!

So also werden wir – auf neoliberale Art: die, zu tarnen und zu täuschen – (auch) mit Scheingeld betrogen. Und betrogen werden wir, wie bereits dargestellt und noch aufzuzeigen, in nahezu allen Lebensbereichen; der Neoliberalismus verführt mit Wertmaßstäben und Parolen, die ebenso den sogenannten gesunden Menschenverstand als auch der Menschen Ideale bedienen: „Wer die kleinen Tricks des Steuerrechts ausnutzt, sich über das Auto seines arbeitslosen Nachbarn aufregt oder unmutig auf die Sozialbeiträge schaut, wird auch viele neoliberale Parolen plausibel finden. Zum Beispiel die Forderung nach weniger Staat und mehr Eigenverantwortung oder für Bürokratieabbau und die Verwandlung schwerfälliger Staatsbetriebe in flexible Privatunternehmen. Einen besonderen Rückhalt findet das neoliberale Denken paradoxerweise nicht etwa bei den Konservativen, sondern bei unkonventionellen und aufstiegsorientierten Schichten mit einer liberalen Einstellung zu Staat und Gesell-

schaft. Sie fühlen sich von den Appellen an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung angesprochen und halten den Sozialstaat für eine schwerfällige, bürokratisierte und der Vergangenheit angehörende Einrichtung. Meistens auch deshalb, weil sie sich als Macher ihrer eigenen Karriere empfinden und staatliche Regulierungen als Bevormundung wahrnehmen. Was sie sind, glauben sie nicht der öffentlichen Daseinsvorsorge zu verdanken, sondern der eigenen Leistung, Anpassungsfähigkeit und Kreativität. Auch deshalb, weil die meisten bereits unter den Bedingungen neoliberaler Politik aufgewachsen sind und weder den Staat noch Organisationen wie Gewerkschaften und soziale Bewegungen als Förderer ihrer individuellen Bedürfnisse erfahren haben“ Werner, H.: Quellen, Triebkräfte und Bruchstellen des Neoliberalismus … (wie zit. zuvor).

Neoliberale Ideologen haben es verstanden, Deregulierung (welche, jedenfalls oft, nichts anderes darstellt als die Willkür der Starken gegenüber den Schwachen) und Sozialabbau als Reformpolitik darzustellen.

Ihnen kommt, Liebste, zupass, dass die technologische Entwicklung der letzten Jahrzehnte von vielen – fälschlicherweise – (auch) als gesellschaftlicher Fortschritt (miss-)verstanden wird und sich im Bewusstsein Vieler die Vorstellung von technischem Fortschritt als gleichbedeutend mit Erleichterung des Alltags etabliert hat. Der

Stress indes, der beispielsweise mit der ständigen Verfügbarkeit des Einzelnen (durch Handys, Emails und dergleichen) verbunden ist und zu einem eklatanten Anstieg psychosomatischer Erkrankungen, namentlich des Burnout-Syndroms geführt hat, wird oft und bereitwillig übersehen resp. verdrängt.

Alte Strukturen lösen sich auf (genauer: werden bewusst aufgelöst); diejenigen, welche sich gegen den neoliberalen Umbau der Gesellschaft wehren, werden als Strukturkonservative diffamiert. Gefragt ist der „Malibu-Optimismus“ eines Jürgen Klinsmann (für Nicht-Fußball-Freaks: Fußball-Weltmeister 1990 und -Europameister 1996; Nationalmannschaftstrainer von 2004 bis 2006): „Für viele Bundesbürger verkörpert Klinsmann … ein Stück Hoffnung. Seine Ankündigung im Sommer 2004, alle Rituale und Gewohnheiten zu hinterfragen, in Trainingsarbeit, Sportpsychologie oder Talentschulung Neues zu probieren, verbreitete ebenso Aufbruchsstimmung wie … selbstbewusste Zielsetzung … Klinsmann fordert die von Steuererhöhungen, Rentenloch und zweistelliger Arbeitslosenquote frustrierte Nation auf, sich neu zu definieren – ´der Welt zu zeigen, wer wir sind´. Eben kein mutloses Volk, das in der globalisierten Welt den Anschluss verpasst hat … In den Medien avancierte der einstige Bäckergeselle im väterlichen Betrieb zum Reformer, dessen

Erfolg auch Auskunft über die Reformfähigkeit eines im Strukturkonservatismus erstarrten Landes gebe“ [267].

Der Neoliberalismus will die Menschen usurpieren, will sie ganz und gar, mit Haut und Haar für seine Ziele vereinnahmen: Während der Fordismus – „Die Politik hoher Löhne und niedriger Produktpreise machten den Fordismus weltweit zum Inbegriff sozialer Wohltat und wirtschaftlichen Fortschritts. Neidvoll blickten europäische Gewerkschafter nach Detroit und wünschten sich amerikanische Verhältnisse“ [268]; „Massenproduktion und Massenkonsum wurden zum Inbegriff des modernen Kapitalismus. Das ´Amerikanische System´, diese Mischung aus Produktionsverfahren, Unternehmensorganisation

---

[267] Jürgen Klinsmann. Fit und spaßig. Und eiskalt.
Er gibt nichts von sich preis, Kritik nimmt er nicht an. Jetzt wird der Bundestrainer unsterblich – oder unsterblich blamiert.
SZ.de vom 19. Mai 2010, 19:46 Uhr (ursprünglicher Artikel: SZ vom 6. Juni 2006), http://www.sueddeutsche.de/sport/juergen-klinsmann-fit-und-spassig-und-eiskalt-1.883050, abgerufen am 21. 12.2016

[268] Spiegel Special 9/1997 vom 01.09.1997, http://www.spiegel.de/spiegel/spiegelspecial/d-8775892.html, abgerufen am 21.12.2016: Arbeit. Die Farbe Schwarz

und Marketing, diente als Blaupause, wo immer Industrien große Warenmengen ausspucken sollten. Die Ausstrahlung dieses Systems war ungeheuer, Taylor und Ford hießen die Ikonen. ´Taylorismus´ [269] und ´Fordismus´ glichen Beschwörungsformeln des Wohlstands, die ideologische Barrieren mühelos überwanden“ [ibd., i.e. [269]] –, während also der Fordismus „nur“ um die Seele des Arbeiters rang (er sollte sich mit seiner Arbeit und seinem Arbeitgeber so weit wie irgend möglich identifizieren), will der Neoliberalismus jeden Einzelnen zum Unternehmer machen (Beispiel: Ich-AG) und ihm alle unternehmerische Lasten auferlegen. Ob er auch einen unternehmergerechten oder überhaupt einen Gewinn erzielen kann, ist unerheblich; ggf. wird „der Markt“ die Verhältnisse bereinigen; genügend neue und willige Unternehmer in spe stehen bereit, ihre Ich-AG ebenso bedingungs- wie rücksichtslos auszubeuten.

---

[269] S. die Ausführungen zu Fußnote 269 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Dettmer, M.: Schöne neue Arbeitswelt. In: Spiegel des 20. Jahrhunderts. 3. Die moderne Fabrik (26/1999 vom 01.09.1997):

Das Jahrhundert des Kapitalismus. Die moderne Fabrik. Der Siegeszug der Massenproduktion prägt das Selbstverständnis der Industrienationen bis heute …

Derart, meine Liebe, wird die gesamte Gesellschaft, immer nachhaltiger, vom Konkurrenzdenken geprägt, der Mitbewerber wird zum Feind, statt Solidarität ist rücksichtslose Rivalität angesagt. Wer heutzutage einen Mitschüler abschreiben lässt, gilt schlichtweg als blöd; wären alle auf einem Haufen, die während meiner Schul- und Studienzeit von mir abgeschrieben haben, könnte man damit ein ganzes Ministerium besetzen – tempora mutantur, nos et mutamur in illis.

Ganz wesentlichen Anteil an der Verbreitung neoliberalen Gedankenguts hat das Orwellsche Newspeak (Neusprech), die Sprache der Falschworte:

„Neusprech war die in Ozeanien eingeführte Amtssprache und zur Deckung der ideologischen Bedürfnisse des Engsoz [e.A.: herrschende Einheitspartei im Roman; problemlos auch durch Neoliberalismus zu ersetzen] erfunden worden. Sie hatte nicht nur den Zweck, ein Ausdrucksmittel für die Weltanschauung und geistige Haltung zu sein, die den Anhängern des Engsoz allein angemessen war, sondern darüber hinaus jede Art anderen Denkens auszuschalten. Wenn Neusprech erst ein für alle Mal angenommen und die Altsprache vergessen worden war …, sollte sich ein unorthodoxer – d. h. ein von den Grundsätzen … [der offiziellen Sprachregelung] abweichender – Gedanke buchstäblich nicht mehr denken las-

sen, wenigstens insoweit Denken eine Funktion der Sprache ist …

Das wurde durch die Erfindung neuer, hauptsachlich aber durch die Ausmerzung unerwünschter Worte erreicht; und, indem man die übriggebliebenen Worte so weitgehend wie möglich jeder unorthodoxen Nebenbedeutung entkleidete.

Ein Beispiel hierfür: das Wort ´frei´ gab es zwar im Neusprech noch, aber es konnte nur in Sätzen wie ´Dieser Hund ist frei von Flöhen´ oder ´Dieses Feld ist frei von Unkraut´ angewandt werden.

In seinem alten Sinn von ´politisch frei´ oder ´geistig frei´ konnte es nicht gebraucht werden, da es diese politische oder geistige Freiheit nicht einmal mehr als Begriff gab und infolgedessen auch keine Bezeichnung dafür vorhanden war“ [270].

Oder, in Anlehnung an und Abänderung von Wittgensteins philosophischer Erkenntnis: Die Grenzen der mir vorgegebenen Sprache sind die Grenzen meiner Welt.

---

[270] George Orwell: Nineteen Eighty-Four. A novel. Secker & Warburg, London, 1949. Hier: Deutsche Erstausgabe von 1950, Diana Verlag, Zürich, S. 340

So also, Liebste, werden im Neoliberalismus Begriffe mit Eifer umgedeutet, werden negative Geschehnisse mit positiv besetzen Vorstellungen assoziiert: Der Abbau sozialer Sicherheiten wird nun Reform genannt, die Freisetzung von Mitarbeitern bedeutet nichts anderes als deren Rausschmiss. Und die Medien (die neoliberalen Eigentümern gehören!) sind fleißig bemüht, derartiges Neusprech unters Volk zu bringen.

Unterstützt werden sie von einer geistigen „Elite“, die – oft für einen Judaslohn, in wenigen Fällen auch fürstlich bezahlt – den wirtschaftlichen wie gesellschaftlichen Neoliberalismus ideologisch fundiert: Viele Professoren (und auch „niederere“ akademische Mitarbeiter) sind Huren, die sich, meist gar gern und willig, verkaufen (wie ich in [271] [272] [273] ausgeführt habe).

---

[271] Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Teil 1. Norderstedt bei Hamburg, 2016

[272] Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Teil 2. Norderstedt bei Hamburg, 2016

[273] Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Teil 3.

„Schon bei… Aufkommen der neoklassischen Ökonomie, die ja nichts als ´reine Ökonomie´ sein wollte, standen Philosophen und Soziologen an ihrer Seite, die … Erkennbarkeit und Einheitlichkeit … gesellschaftliche[r] Prozesse leugneten. Philosophischer und soziologischer Wegbereiter des Neoliberalismus war dann … der kritische Rationalismus, der sich schroff vom Vernunftprinzip der Aufklärung absetzte und sowohl der Wissenschaft als auch der Politik … nur begrenzte … [Erkenntnismöglichkeiten] zuerkannte … Dies … wurde mit dem 1945 erschienenen Buch ´Die offene Gesellschaft und ihre Feinde´ von Karl Popper deutlich [274]. Als offene Gesellschaft erkannte Popper den liberalen Kapitalismus und als seine Feinde all jene, die eine andere Gesellschaft wollten. Die Theorien von Popper sind bis heute das philosophische und sozialwissenschaftliche Fundament des Neoliberalismus und haben nicht nur Generationen von Sozio-

---

Norderstedt bei Hamburg, 2016

[274] S. die Ausführungen zu Fußnote 274 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Herzinger, R.: Die offene Gesellschaft und ihre Feinde.
Skeptischer Weltverbesserer: Vor hundert Jahren wurde der Philosoph Karl Raimund Popper geboren.
In: DIE ZEIT 31/2002 vom 25.07.2002 …

logen und Politikwissenschaftlern beeinflusst [;] … Popper pflegte auch intensiven Kontakt mit Hayek, dem Urvater der neoliberalen Ökonomen.

…. [Popper standen] in den 1980 Jahren ... zahlreiche Kulturtheoretiker und Politologen … zur Seite. Zu erwähnen … [sind] vor allem die Theorien der Postmoderne und das Buch von Fukuyama vom ´Ende der Geschichte´ [275]. Bei allen … Unterschieden zwischen den Theoretikern der Postmoderne stimmen sie in einem wichtigen Punkt überein: … [Selbst] wenn sie nichts mit dem Neoliberalismus zu tun haben, empfinden sie die von ihm geprägte [geschichtliche] Etappe als Abschied von den philosophischen und kulturellen Traditionen der Moderne beziehungsweise der Aufklärung. Sie lehnen den … Vernunft- und Fortschrittsbegriff ab und glauben, dass alle Erneuerung, die … noch möglich ist, aus der kreativen Montage unterschiedlicher Momente der Vergangenheit bestehen wird. Das wiederum deckt sich mit der politischen Theorie von Fukuyama, der in der liberal-kapitalistischen … Gesellschaft das ´Ende der Geschichte´ zu er-

---

[275] S. die Ausführungen zu Fußnote 275 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Josef Joffe: Ende der Geschichte. Vor 25 Jahren siegten Demokratie und Markt. Die Bilanz? In: Zeit Online vom 12. Juni 2014, http://www.zeit.de/2014/25/josef-joffe-zeitgeist-25-2014, abgerufen am 21.12.2016

kennen glaubt“ Werner, H.: Quellen, Triebkräfte und Bruchstellen des Neoliberalismus … (wie zi. zuvor).

Der Neoliberalismus sozusagen als Endpunkt und Krönung menschlicher Gesellschaft und menschlichen Seins – welche Hybris, Liebste, die gleichwohl in den Überlegenheitsphantasien beispielsweise des Transhumanismus und in sonstigen neoliberalen Allmachtsphantasien und Herrschaftsansprüchen zum Ausdruck kommt!

# PARERGA UND PARALIPOMENA III

- Ausführungen zu Fußnote 181:

„Wer couragiert eingreift, riskiert Gesundheit und Leben – und muss sich nun auch noch sagen lassen, er sei selbst schuld …

Der Mutige ist der Dumme. Ja, es mag verwerflich sein, den Blick abzuwenden, still zu bleiben und sich wegzuducken. Feige mag es sein und wenig rühmlich. Aber so lebt es sich gesünder – und man muss sich nicht nachsagen lassen, man sei doch schließlich selbst schuld. So erging es jetzt dem Pensionär Hubert N. In einer Münchner U-Bahn-Station war der 76-Jährige halb totgeschlagen worden. Die Täter: ein 17-jähriger Grieche und ein 20-jähriger Türke. Die beiden hatten den alten Mann zuvor bespuckt und beschimpft, weil dieser sie gebeten hatte, in der U-Bahn nicht zu rauchen.

Die Beinahe-Hinrichtung kommentierte nun der Journalist Jens Jessen. Er ist als Literaturkritiker und Feuilletonchef der ´Zeit´ zuständig für das geschliffene, treffende Wort. Die beiden Schläger, so ließ Jessen per Videokommentar sein Online-Publikum wissen, hätten wohl zuvor eine

unendliche Masse von ´Gängelungen, blöden Ermahnungen´ und ´Anquatschungen´ zu erleiden gehabt. Zwar sei die Tat nicht ´entschuldigbar´. Es sei jedoch zu fragen, ob es in Deutschland ´nicht zu viele besserwisserische Rentner´ gebe, die den Ausländern das ´Leben zur Hölle´ machten. Letztlich, so Jessen, zeige der ´deutsche Spießer´ doch ´überall sein fürchterliches Gesicht´. Wenn der Sermon des angeblichen Feingeistes überhaupt einen Sinn ergibt, dann diesen: Der 76-Jährige, mit dreifachem Schädelbruch und Hirnblutungen gerade mal so am Leben geblieben, ist selbst schuld“ (FOCUS Magazin, 2008, Nr. 4: Prügel für die Geprügelten, http://www.focus.de/politik/deutschland/jugendgewalt/jugendgewalt-pruegel-fuer-die-gepruegelten_aid_234395.html, abgerufen am 10.12.2016).

So viel zum geschliffenen Wort, meine Liebe. Zu Tarnen und Täuschen. Zur allumfassenden Lüge des Neo-Liberalismus´ resp. seiner Apologeten (s. Fußnote zuvor). Zu Jens Jessen. Zu einem Namen, den man sich nicht merken muss.

- Ausführungen zu Fußnote 185:

Spiegel Online vom 13.11.2014, http://www.spiegel.de/politik/deutschland/maschmeyer-wie-der-awd-gruender-spd-altkanzler-schroeder-umgarnte-a-1002709.html, abgerufen am 11.12.2016:

Ex-Kanzler Schröder und Maschmeyer. Fettes Beziehungskonto.
Gerhard Schröder und Carsten Maschmeyer pflegten und pflegen eine Freundschaft, von der beide profitierten. Ein neues Buch zeigt, wie ungeniert der Finanzunternehmer den Kanzler umgarnte – und was er sich offenbar davon versprach:

„Kürzlich feierten Carsten Maschmeyer und Veronica Ferres mit engen Freunden an der Côte d´ Azur ihre Hochzeit. Das Brautpaar schritt über einen Teppich aus Rosen, zum Abschluss gab es ein großes Feuerwerk. Unter den Gästen des Finanzinvestors und der Schauspielerin … war auch Ex-Kanzler Gerhard Schröder. Und noch weitere Bekannte aus alten Zeiten: Bert Rürup, Wirtschaftswissenschaftler und Rentenexperte, Ex-Wirtschaftsminister Philipp Rösler und Ehefrau. Es fehlte eigentlich nur noch Christian Wulff, Ex-Bundespräsident.

Maschmeyer und der Ex-Kanzler – das ist ein Beziehungsgeflecht ganz eigener Art … Das System Maschmeyer war, so legen es die Recherchen … nah, offenkun-

dig erfolgreich: Der Unternehmer konnte …. [seine] Bedenken bei der … „Riester-Rente“ durchsetzen, durch … [welche] die private Versicherungswirtschaft staatlicherseits massiv gefördert wurde …

[E. A.: Ergebnis solcher Deals zwischen Politik und Wirtschaft ist – pars pro toto – die zunehmende Verarmung von Rentnern: Ein Leben lang arbeiten, um dann auf staatliche Wohlfahrt angewiesen zu sein, auch das ist Folge neoliberaler Politik. Willy Brandt würde sich im Grabe umdrehen, wüsste er von den Männerfreundschaften seines Nachfolgers im Kanzleramt.]

Knapp ein Jahr nach seiner Wahlniederlage [2005] stellte Schröder … seine Memoiren vor. Dass Maschmeyer ihm die Buchrechte ab- und anschließend weiterverkaufte, brachte der SPIEGEL bereits im Jahr 2011 ans Licht. Damals hieß es, Maschmeyer habe Schröder rund eine Million Euro bezahlt.

Aus den Akten … geht nunmehr hervor, dass Maschmeyer Schröder einen ´Vorschuss in Höhe von EUR 2.016.380,37´ inklusive Umsatzsteuer gezahlt hat. Während das Büro Schröders zu all dem keine Stellungnahme abgab, erklärte eine Sprecherin Maschmeyers die Differenz … mit dem Unterschied zwischen Brutto- und Nettohonorar.“

- Ausführungen zu Fußnote 200:

Ziegler, J.: Wir lassen sie verhungern: Die Massenvernichtung in der Dritten Welt. Bertelsmann (Random House Verlagsgruppe), München, 2012; französischsprachige Originalausgabe: Destruction massive. Géopolitique de la faim. Éditions du Seuil, Paris, 2011

Durch die Begrifflichkeit „Geopolitik“ kommt in der französischen Originalausgabe deutlich zum Ausdruck, dass dezidierte geostrategisch-neoliberale Konzepte für das Vorgehen sowohl der auf politischer als auch der auf Konzern-Ebene Verantwortlichen existieren. Einfacher ausgedrückt: Menschen in den Entwicklungsländern verhungern „nicht einfach so“; aus machtpolitischen wie finanziellen Erwägungen ermordet man sie, indem man sie verhungern lässt.

„Dieser Massenvernichtung begegnet die öffentliche Meinung des Westens mit eisiger Gleichgültigkeit. Allenfalls reagiert sie mit zerstreuter Aufmerksamkeit, wenn die Katastrophen besonders ´sichtbar´ werden – wie die Hungersnot, die seit dem Sommer 2011 für mehr als zwölf Millionen Menschen in fünf Ländern am Horn von Afrika eine tödliche Bedrohung darstellt“ [deutsche Ausgabe zuvor, S.15].

- Ausführungen zu Fußnote 224:

BZ vom 31.10.2012, http://www.bz-berlin.de/artikel-archiv/wir-nennen-es-sodomie-er-nennt-es-liebe, abgerufen am 17.12.2016:
Wir nennen es Sodomie, er nennt es Liebe
Berliner David Z. (26) hat Sex mit Hunden, bisher legal. Doch die Bundesregierung will Sodomie jetzt verbieten:

„Wenn David Z. mit seiner Hündin Gassi geht, nimmt er sie an die Leine, wirft einen Ball – alles ganz normal. Doch die Beziehung des 26-Jährigen zu ihr geht weit über die der meisten hinaus. Er ist zoophil, liebt seinen Hund – und zwar genau so, wie es sich die meisten nicht vorstellen möchten.

David Z. redet offen über seine Neigung. Ein Tabu-Thema, das oft nicht nur Ekel, sondern auch Hass hervorruft. ´Die Menschen nennen mich Vergewaltiger, Tierquäler, Abschaum´, sagt er.

Tatsächlich meint auch Tierarzt Dr. Wolfgang von Hove: ´Sodomie hinterlässt bei Tieren körperliche und seelische Wunden und ist aus ethischer Sicht immer abzulehnen.´

Trotzdem ist der Geschlechtsverkehr zwischen Mensch und Tier in Deutschland legal, solange das Tier nicht ´zu Schaden kommt´. Die Bundesregierung plant jetzt, das

Tierschutzgesetz zu verschärfen, ein generelles Sodomie-Verbot einzuführen …

´Sodomie als Strafbestand wurde 1969 aus dem Tierschutzgesetz gestrichen, ein Riesen-Fehler. Die Tiere sind oft nicht sichtbar verletzt, aber psychisch misshandelt´, sagt Dr. Edmund Haferbeck ..., der für die Tierschutzorganisation Peta arbeitet.

David Z. versteht das nicht, er hält sich für einen Tierliebhaber. Schon mit dreizehn Jahren fantasiert er über Vierbeiner. Mit zwanzig hat er zum ersten Mal Sex mit einem Rüden. ´Er hat von sich aus angefangen´, sagt er, ´ich war selber geschockt.´

Was für den Reinickendorfer eindeutiges, sexuelles Verhalten ist, ist [für] Tierarzt Hove normales tierisches Verhalten: ´Es ist egal, ob sie an ein Menschenbein gehen oder ein Tischbein. Das Verhalten auf sich zu beziehen, ist eine falsche Interpretation´, so Hove.

Doch David Z. bekräftigt: ´Mein letzter Hunde-Partner zeigte mir, wann er es will.´ Kontakt hatten sie so oft wie normale Paare auch. ´Manchmal hatte er wochenlang keine Lust, dann taten wir es nicht.´

Spricht David Z. von seiner ersten festen Partnerin, meint er eine Hündin, die er aus dem Tierheim holte: ´In Menschen war ich auch verknallt, aber meine Hündin Nelly war die erste große Liebe.´

Fünf sexuelle tierische Kontakte hatte es bisher, schätzt er. Zurzeit lebt er auch mit einem Mann zusammen. Der teilt seine Neigung. Sie lernten sich 2009 bei einem ´Zoo-Treffen´ kennen. Hunderte Deutsche bezeichnen sich als ´Zoos´, sprechen im Internet über ihr geheimes Leben. Dort ist von Romantik die Rede.

´Ich würde meinen Partner nie verletzen, bleibe immer passiv´, sagt David Z. ´Tiere sind nicht für Sex mit Menschen gemacht´, hält Hove dagegen.

Tiere haben einen Willen, meint David Z. ´Haustiere sind abhängig vom Besitzer´, so Haferbeck. ´Sie lassen alles über sich ergehen, um zu gefallen.´

Das Wort Sodomie ist vom gottlosen Treiben in Sodom und Gomorrha abgeleitet, David Z. benutzt es nicht. In seinem Umfeld weiß jeder Bescheid. ´Meine Eltern waren geschockt. Sie wollen nichts davon hören´, sagt er.

Jetzt will er als Tierpfleger arbeiten, seinen Kunden offen von seiner Neigung erzählen. ´Ich habe keine Lust mehr, mich zu verstecken´ …

Geschlechtsverkehr mit Tieren ist seit 1969 in Deutschland wieder legal, solange die Tiere nicht verletzt werden. Doch das könnte sich schon bald ändern. Vergangenen Mai beschloss das Bundeskabinett eine Novelle des Tierschutzgesetzes, nach der Sodomie generell verboten werden soll. ´Für die Bundesregierung hat das Wohl der Tiere hohe Priorität´, sagte Landwirtschaftsministerin Ilse Aigner …

Sie strebt ein Verbot und Bußgeldstrafen an. Als Begründung steht im Gesetzentwurf vom 29. August: ´Die Bundesregierung anerkennt die Tatsache, dass sexuelle Handlungen an Tieren durch den Menschen geeignet sind, den Tieren regelmäßig zumindest Leiden im Sinne des Tierschutzrechts zuzufügen, da hierdurch die Tiere zu einem artwidrigen Verhalten gezwungen werden.´ Die Umsetzung der Novelle wird momentan geprüft.“

Zwar nur ein Artikel in der BZ. Gleichwohl, Liebste, (durchaus verbreitete) Realität (s. die beiden nächsten Fußnoten). Gefördert durch ein neoliberales System, das alles protegiert, was zwischenmenschliche Bindungen

zerstört. Denn ent-solidarisierte, ent-menschlichte Individuen sind eine leichte Beute. Weil sie ihr Defizit an Mitmenschlichkeit und Liebe durch einen (Selbst-)Optimierungswahn kompensieren, der neoliberalen Bestrebungen in die Hände spielt.

- Ausführungen zu Fußnote 244:

„Sowohl der Marxismus wie der Keynesianismus wurden seit den 70-er Jahren in der Lehre und Forschung weitgehend durch die Neoklassik in Gestalt des Neoliberalismus verdrängt. An den Hochschulen dominieren heute neoklassische bzw. neoliberale Vorstellungen. Ursachen dieser Verdrängung waren aufgrund der Kapitalverwertungsprobleme und der gesellschaftlichen Konflikte mit der Arbeiterbewegung die Übernahme neoliberaler Konzepte durch die herrschenden Eliten, erst in Großbritannien und in den USA und dann in fast allen anderen Ländern.

Für die Studierenden, Lehrenden und Forschenden folgt daraus eine einseitige Ausrichtung ihrer Ausbildung und Tätigkeiten und damit die wissenschaftlich unvertretbare Einengung ihrer Analyse- und Urteilskompetenzen“ (Alfred Müller und Günter Buchholz: Ein Vergleich von Neoklassik, Keynesianismus und Marxismus, http://grundrisse.net/grundrisse31/vergleich_marxismus.htm, abgerufen am 20. 12.2016).

Mit anderen Worten: Andere als die vom neoliberalen Mainstream vorgegebenen Denkansätze sind in Wissenschaft, Forschung und Lehre (realiter) nicht mehr präsent, (vorhandene wie vorstellbare) Alternativen

werden nicht (mehr) gedacht: vom theoretischen Ansatz bis zur Lebenspraxis hat der Neoliberalismus unsere Gesellschaft usurpiert.

- Ausführungen zu Fußnote 247:

Vor 40 Jahren begann die Ära des Gelddruckens. *Die Welt* vom 15.08.2011, abgerufen am 23.12.2016 (*Welt N24*, https://www.welt.de/finanzen/article13546275/Vor-40-Jahren-begann-die-Aera-des-Gelddruckens.html):

„In einer Fernsehansprache an sein Volk ließ er [Richard Nixon] … die Welt eindrücklich wissen, dass sich die USA von nun an weigern würden, den Dollar jederzeit gegen eine festgelegte Menge des Edelmetalls einzutauschen.

Bis zu diesem Tag konnte jeder 35 Dollar gegen eine Feinunze (31,1 Gramm) eintauschen. In einem Federstrich hatte Nixon im August 1971 diesen historischen Goldstandard aufgehoben. Nixon begründete den drastischen Schritt mit Spekulationen gegen die USA. In Wirklichkeit hatten sich die USA durch die Kriege in Korea und Vietnam finanziell überhoben und zu viele Dollar zur Kriegsfinanzierung in Umlauf gebracht.

Das Vertrauen in die Leitwährung schwand. Weltweit tauschten die Notenbanken ihre Dollarreserven in Gold, vor allem Frankreich fuhr mit Containern vor. Langfristig drohte der Ausverkauf der US-Goldreserven, so dass Nixon die Notbremse ziehen musste.

Zwei Jahre nach der schicksalhaften Trennung vom Gold wurden dann sämtliche Wechselkurse zum Dollar freigegeben.“

- Ausführungen zu Fußnote 252:

Bargeld abschaffen? Der gläserne Zahler.
Gerald Mann, Professor für Volkswirtschaftslehre im Interview.
Http://www.br.de/nachrichten/abschaffung-bargeld-bundesbank-100.html, Stand 15.06.2015, abgerufen am 16.10.2015.
Zwischenzeitlich gelöscht; letzter Screenshot:
WaybackMachine (Internet Archive) vom 21.04.2016, https://web.archive.org/web/20160421051401/http://www.br.de/nachrichten/abschaffung-bargeld-bundesbank-100.html, abgerufen am 20.12.2016 (interessant, wie man Aussagen, die nicht [mehr] in den [manipulierten] Meinungs-Mainstream passen, „verschwinden“ lassen will):

„Solange es Bargeld gibt, besteht immer … [die] Möglichkeit eines Bankenruns. Das wäre ein absolutes Misstrauensvotum gegenüber dem Staaten- und Bankensystem …

Zuerst werden die großen Geldscheine abgeschafft, dann sinkt die Obergrenze der Beträge, die man in bar abheben darf – in einigen europäischen Ländern gibt es solche Regelungen bereits. Schließlich werden Barzahlungen einfach nicht mehr möglich sein und damit wird jede Transaktion nachvollziehbar. Die Arbeit der schon jetzt mächtigen Geheimdienste wird noch leichter

und es entsteht der ´gläserne Zahler´. Ich nenne das ´NSA plus´ …

Welche Alternativen hätten die Menschen, sollte das Bargeld abgeschafft werden?

Die Menschen könnten wirtschaftliche Transaktionen mit Bargeld fremder Länder abwickeln. Edelmetalle könnten Verwendung finden oder Regionalwährungen oder Gutscheinsysteme. Menschen werden erfinderisch, wenn man ihnen das Bargeld nimmt, die geprägte Freiheit, wie es der russische Schriftsteller Dostojewskij formulierte.“

- Ausführungen zu Fußnote 253:

Finanzlexikon: Mindestreservebasis. Https://www.finanz-lexikon.de/mindestreservebasis_4105.html, abgerufen am 15. 10.2015:

„Die Mindestreservebasis (auch schlicht Reservebasis genannt) gibt den Richtwert für Kreditinstitute an, in welcher Höhe sie eine Mindestreserve bei der nationalen Zentralbank (in Deutschland = Deutsche Bundesbank) zu unterhalten haben. Sie ermittelt sich aus den einzelnen reservepflichtigen Positionen aus der Bilanz eines Institutes.

Die Mindestreservebasis ist Grundlage für die Berechnung des Mindestreserve-Solls. Dazu wird die Reservebasis mit dem Mindestreservesatz multipliziert.

Für die Mindestreservebasis sind die Bilanzwerte folgender wichtiger Bilanzpositionen eines Institutes einzubeziehen:

1) Verbindlichkeiten mit positivem Reservesatz (> 0 %)

- Einlagen einschließlich
    - … täglich fälliger Einlagen,

- … Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu zwei Jahren und

- … Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von bis zu zwei Jahren

- Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren (einschließlich Geldmarktpapieren)

2) Verbindlichkeiten mit einem Reservesatz von 0 %

- Einlagen einschließlich

    - … Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von über zwei Jahren und

    - … Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von über zwei Jahren

- Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von über zwei Jahren

- Repogeschäfte

Daraus wird ersichtlich, dass nicht alle Bilanzpositionen mit einem einheitlichen von der EZB festgelegten Mindestreservesatz angesetzt werden, um das Mindestreserve-Soll zu ermitteln. Die langfristigen Verbindlichkeiten unterliegen einem Satz von 0 Prozent.“

Für einen „Normalsterblichen“ kaum mehr verständlich. Soll indes auch nicht verstanden werden. Denn Wissen ist bekanntlich Macht. Und Nicht-Wissen Ohnmacht!

- Ausführungen zu Fußnote 263:

„Mit dem Abkommen wurde das internationale Währungssystem von Bretton Woods mit dem US-Dollar als Leitwährung geschaffen.
Dieses funktionierte wie folgt: Es wurde eine Parität von 35 US-Dollar pro Unze Gold festgelegt, die die US-Zentralbank durch Goldkäufe und -verkäufe sicherstellte. Die Wechselkurse der übrigen Währungen wurden gegenüber dem US-Dollar fixiert und die Zentralbanken der teilnehmenden Länder verpflichtet, durch ihre Geldpolitik (insbesondere durch Käufe und Verkäufe einheimischer Währung gegen US-Dollar) diese Wechselkurse innerhalb einer Bandbreite von 1 Prozent [zu] stabilisieren.“
(Bundesministerium der Finanzen: Bretton Woods, http://www.bundesfinanzministerium.de/Web/DE/Service/Glossar/Functions/glossar.html?lv2=84618&lv3=175842&lv3=175842&lv2=84618#doc175842bodyText1, abgerufen am 17.10.2015.
Zwischenzeitlich gelöscht; letzter Screenshot im Internetarchive vom 4.3.2016, https://web.archive.org/web/20160304215552/http://www.bundesfinanzministerium.de/Web/DE/Service/Glossar/Functions/glossar.html?lv2=84618&lv3=175842&lv3=175842&lv2=84618, abgerufen am 20.12.2016.)

- Ausführungen zu Fußnote 269:

Dettmer, M.: Schöne neue Arbeitswelt.
In: Spiegel des 20. Jahrhunderts. 3. Die moderne Fabrik (26/1999 vom 01.09.1997):

Das Jahrhundert des Kapitalismus. Die moderne Fabrik. Der Siegeszug der Massenproduktion prägt das Selbstverständnis der Industrienationen bis heute. Doch an der Schwelle zum 21. Jahrhundert verändern sie ihr Gesicht: Eine neue Arbeitswelt gewinnt Kontur – flexibel, vernetzt und vom Wissensarbeiter beherrscht.
S. 120-129:

„ … [D]ie Folgen, die mit der Massenproduktion über den arbeitenden Teil der Menschheit kamen, wurden vor allem mit dem ´Taylorismus´ verbunden: der immer schnellere Takt in den Fabriken, die lähmende Monotonie und zwanghafte Kontrolle an den Bändern – die Mechanisierung des Menschen durch seinen unmenschlichen Feind Maschine.

Kaum ein anderer Ismus, und an denen mangelte es diesem Jahrhundert nicht, grub sich so nachhaltig in das kollektive Unterbewußtsein der Industrienationen ein: bekämpft und verteidigt, totgesagt und wiederbelebt. In der deutschen Automobilindustrie wird die ´Rückkehr zum

Taylorismus?´, wie ein neuer Buchtitel heißt, wieder öffentlich diskutiert.

Der Taylorismus schuf ein Bild der Arbeit, das bis heute prägend ist: der männliche Ecklöhner, arbeitend in einer festgefügten Welt, der Mittelklassemensch mit geregeltem Urlaubsanspruch und garantiertem Weihnachtsgeld, bei steigendem Einkommen und sinkender Arbeitszeit als Archetyp der Industriegesellschaft.

Mag sein, daß dieses Ideal schon früher eher Verheißung als Zukunft war, in der Gegenwart ist es für immer mehr Menschen Vergangenheit. Denn an der Schwelle zum neuen Jahrtausend befinden sich die Industrienationen mitten in einem tiefgreifenden Wandel, verändert die Arbeitsgesellschaft ihr Gesicht, das erst schemenhaft in Konturen sichtbar wird: In der Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft verlieren lebenslange Jobs an Bedeutung, die Arbeitswelt wird flexibler, vernetzter – aber auch vager …“

- Ausführungen zu Fußnote 274:

Herzinger, R.: Die offene Gesellschaft und ihre Feinde.
Skeptischer Weltverbesserer: Vor hundert Jahren wurde der Philosoph Karl Raimund Popper geboren.
In: DIE ZEIT 31/2002 vom 25.07.2002:

„Neben Karl Marx hat wohl kein anderer Philosoph der vergangenen zwei Jahrhunderte eine so große politische Wirkung erzielt wie Karl Raimund Popper. Während aber das Imperium, das sich auf das Marxsche Gedankensystem berief, 1989/90 unterging, sind die Ideen Poppers von ebenjener demokratischen Revolution, die es zum Einsturz brachte, eindrucksvoll bestätigt worden …

1945, noch während seiner Lehrtätigkeit in Neuseeland, erschien Poppers berühmtestes Werk: Die offene Gesellschaft und ihre Feinde, in dem er seinen Widerstand gegen alle Spielarten totalisierender Philosophie ideengeschichtlich untermauerte. Totalitäres Denken ist für ihn nicht erst ein Produkt des 19. oder 20. Jahrhunderts. Er spürt es bereits bei Platon auf, in dessen Konzeption eines hierarchisch gegliederten Staates er das Urmuster eines ideologischen ´Aufstands gegen die Freiheit´ erblickt.

Weit heftiger noch als den griechischen Klassiker verdammt Popper aber Hegel, den er als philosophischen Scharlatan und intellektuellen Obskurantisten betrachtete. In Hegels ´dialektischer´ Methode konnte er nichts anderes erkennen als eine Unterminierung der Vernunft zum Zwecke der Apologie eines übermächtigen, autoritären Staats …

Doch nicht nur als politischer Philosoph, sondern auch als Wissenschaftstheoretiker hat Popper … Maßstäbe gesetzt. Er ging dabei von dem gleichen Kerngedanken aus wie in seinen gesellschaftstheoretischen Schriften: Geschlossene Systeme, die sich gegen Kritik immunisieren, sind zum Fortschritt unfähig, ersticken jede geistige Unabhängigkeit und Kreativität und gehen am Ende an ihrer eigenen Unbeweglichkeit zugrunde.

Offene Systeme dagegen, die das Risiko einer Wiederlegung … der scheinbar unverzichtbarsten Wahrheiten auf sich nehmen, sind nicht nur humaner, sondern erweisen sich auch als leistungsfähiger und erfolgreicher. Wissenschaftliche ebenso wie politische Systeme sind erst dann akzeptabel, wenn sie lernfähig und zur Selbstkorrektur in der Lage sind.

Erkenntnistheoretisch folgt daraus der ´Fallibilismus´ [fallere: täuschen, fehlen]: Das Kriterium für die Rationalität

einer Theorie sei nicht ihre empirische Verifizierbarkeit, sondern, im Gegenteil, ihre Falsifizierbarkeit. Jede Theorie kann nicht mehr als einen Annäherungswert an die Wahrheit darstellen, sie bleibt nur so lange gültig, bis eine besser begründete an ihre Stelle tritt.“

Wie denkst Du über Popper, meine Liebe?

- Ausführungen zu Fußnote 275:

Josef Joffe: Ende der Geschichte. Vor 25 Jahren siegten Demokratie und Markt. Die Bilanz?
In: Zeit Online vom 12. Juni 2014,
http://www.zeit.de/2014/25/josef-joffe-zeitgeist-25-2014, abgerufen am 21.12.2016:

„Vor 25 Jahren – im Jahr der demokratischen Revolutionen und des Mauerfalls – ging ein Aufsatz mit dem bescheidenen Titel *Das Ende der Geschichte* um die Welt. Verfasst hatte ihn nicht Hegel oder Marx, sondern Francis Fukuyama, ein amerikanischer Politologe. Die Botschaft ganz schlicht: Wir – der ´wirtschaftliche und politische Liberalismus´ – haben gewonnen, die Totalitären und Autoritären sind endgültig erledigt. Die Zukunft gehöre allein der Demokratie und der Marktwirtschaft, die ´alle Widersprüche überwinden und alle Bedürfnisse befriedigen´ würden. Mithin sei auch der Krieg der Ideologien vorbei.“

Obiter Diktum: Josef Joffe, Autor zuvor zitierten Artikels und seit April 2000 Herausgeber der *ZEIT*, ist mit den Zentren der Macht vielfach gut vernetzt: „Schade, dass Live-Übertragungen aus Gerichtssälen nicht erlaubt sind. Es wäre sicher nicht ohne Erkenntnisgewinn gewesen, hätte man auch von Ferne dem Prozess der Zeit-Journalisten Josef Joffe und Jochen Bittner vs. ´Die Anstalt´ bei-

wohnen können … Joffe und Bittner ließen dem ZDF die Verbreitung eines Clips aus ´Die Anstalt´ via Einstweiliger Verfügung verbieten, in dem u.a. sie beide als vielfach verflochtene Journalisten durch den Kakao gezogen wurden. Jetzt geht es darum, ob Joffe und Bittner wirklich Mitglieder in den genannten Organisationen sind oder waren oder ob sie dort nur mal aus Versehen am Klingelschild vorbei gelaufen sind … Den ´verbotenen´ Clip bekommt man in der Zwischenzeit an jeder Ecke im Internet unter die Nase gerieben [s. beispielsweise: https://youtu.be/1LONPFtP1GY]. Ja, die modernen Medien haben manchmal auch ihre Vorteile“ (Der Verflochtene: „Die Anstalt“ und Zeit-Herausgeber Josef Joffe vor Gericht, http://meedia.de/2014/09/26/der-verflochtene-die-anstalt-und-zeit-herausgeber-josef-joffe-vor-gericht/, abgerufen am 21.12.2016).

# DER NEOLIBERALISMUS – WIE DIE WIRTSCHAFTSLIBERALE VARIANTE DES SPÄTKAPITALISMUS´ FUNKTIONIERT

Lieber R.!

Wesentliche Aufgabe neoliberaler Wirtschaftspolitik ist es, Konsumenten zu produzieren [276]; wir sollen Käufer und Kunden, gleichwohl sollen wir nicht Bürger (mit all ihren Rechten) sein. Die Europäische Union wurde (einzig und allein) wegen eines gemeinsamen Marktes errichtet, sie besteht aus Verbrauchern; einen einheitlichen politischen Willen hat sie nicht. Gleichwohl wäre es falsch, ihre Misere als ein grundsätzliches Dilemma oder gar ein Scheitern des Vorhabens „gemeinsames Europa" zu bezeichnen; vielmehr handelt es sich um eine Krise ihrer – der EU – „neoliberalen Inkarnation". So dass alle

[276] RT deutsch (vom 23.01.2016): Interview mit Rainer Mausfeld: Die neoliberale Indoktrination. Https://deutsch.rt.com/meinung/36435-interview-mit-rainer-mausfeld-neoliberale/, abgerufen am 24.12.2016

Versuche, diese missliche Situation mit einem Mehr an liberaler Politik zu lösen, zum Scheitern verurteilt sind [277].

Nur als Konsument kann „der neoliberale Mensch“ seine soziale Identität finden – in einer „atomisierten“ Gesellschaft [278]: Bereits der „erste Ökonom der Geschichte“, Adam Smith, erkannte, dass die kapitalistische Arbeitsteilung einen Zerfall sozialer Strukturen bewirkt, weil sie (Arbeitsteilung wie – in Konsequenz – gesellschaftlicher Zerfall) Erfahrungen isolieren, wodurch voneinander separierte Menschen von denselben Dingen reden, ohne das Gleiche zu meinen.

---

[277] Kulturaustausch. Zeitschrift für internationale Perspektiven. Ausgabe II/2014, http://www.kulturaustausch.de/index.php?id=5&tx_amkulturaustausch_pi1%5Bview%5D=ARTICLE&tx_amkulturaustausch_pi1%5Bauid%5D=1814&cHash=6dc3e477a620e30af711680c85364a54, abgerufen am 24.12.2016: „Wir sind Konsumenten statt Bürger“

[278] Höge, H.: Outsourcen des Privaten. Auslagerungskultur. Vom „Bruder-Verleih“ zum „Intimberater“, der Dienstleistungsmarkt dringt in immer mehr persönliche Bereiche vor. In: taz. die tageszeitung vom 31.03.2010, Ausgabe 9153

Je beschränkter, so Adam Smith, die Menschen kapitalistischer Prägung seien, desto besser funktioniere ihr soziales Zusammenleben.

Maß und Ausmaß, mit denen Gesellschaften im Neoliberalismus fragmentiert werden, brachte Maggi Thatcher auf eine einfache, gar platte, gleichwohl griffige Formel: „So etwas wie Gesellschaft gibt es nicht, ich kenne nur Individuen, Männer und Frauen und Familien – und die denken alle zuerst an sich."

Thatcher äußerte diese Ansicht 1987 in "Woman's Own": „… and who is society? There is no such thing! There are individual men and women and there are families and no government can do anything except through people and people look to themselves first" [279].

Die „Freiheit" des Einzelnen besteht nur noch darin, sich den Kräften des (angeblich) freien Marktes zu unterwerfen: „Das Wort ´frei´ gibt es zwar im [neoliberalen] Neusprech noch, aber es … [kann] nur in Sätzen wie ´Dieser Hund ist frei von Flöhen´ oder ´Dieses Feld ist frei von Unkraut´ angewandt werden. In seinem alten Sinn von

---

[279] Thatcher, M.: Interview for Woman´s Own ("no such thing as society") vom 23.9.1987, http://www.margaretthatcher.org/document/106689, abgerufen am 24.12.2016

´politisch frei´ oder ´geistig frei´ … [kann] es nicht gebraucht werden, da es diese politische oder geistige Freiheit nicht einmal mehr als Begriff … [gibt] und infolgedessen auch keine Bezeichnung dafür vorhanden … [ist]“ (wie Du schon früher geschrieben hast [280] und wir in unserem Briefwechsel bereits zuvor festgestellt haben).

Letztlich wird der solcherart „Befreite“ gesellschaftlich und sozial entwurzelt, er wird zum (ganz und gar) auf sich selbst zurückgeworfenen „homo clausus“ [281]; sein Scheitern wird individualisiert, er – und er allein – trage die Verantwortung für das Ge- oder Misslingen seines Lebens.

---

[280] Huthmacher, Richard A.: Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Band 1: „Diese … Wundertüte an Konzepten. Borsdorf, 2017, S. 176

[281] S. die Ausführungen zu Fußnote 281 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Huthmacher, Richard A.: Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Band 1: Diese … Wundertüte an Konzepten. 2017, S. 151:

Der eigentliche, der substantielle und essentielle Interessen-Konflikt – der zwischen arm und reich – wird von den neoliberalen Ideologen wohlweislich (möglichst) nicht thematisiert …

Gleichwohl: Faber non est suae quisque fortunae [282].

Mithin gilt festzuhalten: Massive psychische Deformationen, namentlich soziale Ängste und Depressionen, sind – im Neoliberalismus unvermeidbar sowie unvermeidbare – Folgen des neoliberalen Wirtschafts- und Gesellschaftssystems und seiner (systemimmanenten) Globalisierung. Wobei ausdrücklich anzumerken ist, dass solche Aberrationen dem System geschuldet und nicht vom Einzelnen zu verantworten sind:

„Die durch den globalen neoliberal-imperialen Kapitalismus verursachten psychischen, sozialen und ökologischen Destruktionen … sind … die Folge eines nach-

---

[282] Huthmacher, Richard A.: Trotz alledem. Gedichte. Ein Florilegium. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 796:
In „Trotz alledem. Gedichte – ein Florilegium“ will der Autor Gedanken und Gefühle, Hoffnungen und Wünsche, Sehnsüchte und die so genannte Realität ver-dichten und den Blick auf das Wesentliche, das Ungesagte, das Un-Sagbare fokussieren, will mit dem Strich des Pinsels die Narben der Seele und mit der Kettensäge die Verzweiflung des Geistes zum Ausdruck bringen.
Faber non est suae quisque fortunae – Trotz alle-dem: “A Man´s a Man for A´ That.“

weisbaren ideologischen, politisch-militärischen und ökonomischen Projekts der kapitalistischen Eigentümereliten sowie ihrer politischen, wissenschaftlichen und medialen Helfershelfer. Globalisierung ist der verschleiernde Begriff für ein immer totalitärer werdendes imperiales System der Kapitalakkumulation um jeden Preis“ [283].

Mit anderen, einfacheren Worten, mein Lieber: Nicht die Globalisierung (unserer Wirtschaft wie unseres sozialen Seins, unseres Denkens, Fühlens und Handelns) ist falsch. Und schädlich. Per se. Vielmehr ist das neoliberale Primat, unter dem eine solche Globalisierung stattfindet, für all die sozialen Missstände und deren individuelle Auswirkungen verantwortlich, mit denen sich unser gegenständlicher Briefwechsel unter dem Arbeitstitel „Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung“ auseinandersetzt.

Weshalb, m.E., nicht ein Zurück zu staatlicher, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher „Kleinstaaterei“, vielmehr die entschiedene Bekämpfung wirtschaftsliberaler Strukturen zu fordern ist: „Wacht auf, Verdammte dieser Erde …, Heer der Sklaven, wache auf! … Völker, hört die Signale!

---

[283] Duchrow, U. et al.: Solidarisch Mensch werden. VSA-Verlag (gemeinsam verlegt mit Publik-Forum), Hamburg, 2006, Einleitung, S. 16

Auf zum letzten Gefecht! … [Gegen die Neoliberalen] erkämpft das Menschenrecht“ [284]. Pathetisch? Gewiss. Deshalb weniger wahr? Keineswegs. Ergo: Internationalismus? Ja. Neoliberalismus? Nein.

Jedenfalls gibt es im neoliberalen Monopoly einige, wenige Gewinner. Und viele, allzu viele Verlierer, in Deutschland namentlich infolge der Agenda 2010 (die indes nur Teil eines gesamteuropäischen Projektes, d.h. der „Lissabon-Strategie“ der EU ist; diese, letztere, soll zur weltweit wettbewerbsfähigsten Region überhaupt umgestaltet werden).

„Die durch den damit verbundenen Sozialabbau ausgelöste Absturzangst der Mittelklassen revitalisiert frühkindliche Mechanismen, mächtige Beziehungspersonen zu idealisieren, und führt so zu einem illusionären Bewusstsein, das die Eliten traditionell in ihrem Interesse zu instrumentalisieren wissen“ [285].

---

[284] Die Internationale in der Fassung von Emil Luckhardt (1910)

[285] Duchrow, U. et al.: Solidarisch Mensch werden. VSA-Verlag (gemeinsam verlegt mit Publik-Forum), Hamburg, 2006, S. 17

Bezüglich der weltweiten gesellschaftlichen Folgen des Neoliberalismus´ ist jedenfalls festzuhalten, dass all seine Versprechungen, durch Deregulierung, Liberalisierung und Privatisierung der Finanz-, Waren- und Arbeitsmärkte der Gesellschaft Wachstum und dem Einzelnen privaten Wohlstand zu bringen, sich letztendlich als (ebenso wohl bedachte wie geschickt inszenierte [286]) „Luftnummer“ erwiesen haben; s. hierzu, Liebster (und viel Freude bei der Lektüre):

287 288 289 290 291 292 293

---

[286] Jenkins, D.: Market Whys & Human Wherefores: Thinking Again About Markets, Politics and People. Cassell, London, 2000

[287] Altvater, E. und Mahnkopf, B.: Grenzen der Globalisierung. Ökonomie, Ökologie und Politik in der Weltgesellschaft. Verlag Westfälisches Dampfboot, Münster, 1996

[288] Altvater, E.: Das Ende des Kapitalismus, wie wir ihn kennen – Eine radikale Kapitalismuskritik. Verlag Westfälisches Dampfboot, Münster, 7. Auflage 2011

[289] Stiglitz, J.: Die Schatten der Globalisierung. Siedler, Berlin, 2002

294 295 296 297 298 299 300

301 302 303 304 305 306

[290] Chossudovsky, M.: Global Brutal – Der entfesselte Welthandel, die Armut, der Krieg. Zweitausendeins, Frankfurt/M., 2003

[291] George, S.: The Lugano Report: On Preserving Capitalism in the Twenty-first Century. Pluto Press, London, 2. Auflage 2003 (Erstauflage: 1999)

[292] Veerkamp, T.: Der Gott der Liberalen. Eine Kritik des Liberalismus. Argument Verlag mit Ariadne, Hamburg, 2011

[293] Die Schatten der Globalisierung von Joseph Stiglitz, http://www.miprox.de/Wirtschaft_allgemein/Stiglitz-Die_Schatten_der_Globalisierung.pdf, abgerufen am 24.12.2016

[294] Borzutzky, S.: From Chicago to Santiago: Neoliberalism and Social Security Privatization in Chile.
Governance, Volume 18, Issue 4. October 2005. Pages 655-74. DOI: 10.1111/j.1468-0491.2005.00296.x:

„This article examines the ideology and principles that inspired the privatization of social security in Chile during the Pinochet regime. The article highlights the role of the state in the establishment of a fully funded, defined contribution system, as well as the importance of the transmission of ideas from the halls of the University of Chicago to Chile´s centers of power. In the case of Chile, the ideas of freedom espoused by Milton Friedman and Frederick von Hayek were applied by a repressive authoritarian regime that violated human and political rights. Furthermore, these ideas served to legitimize a political and economic system based on the deprivation of freedom. Although social security reform was a critical component of a revolution going on in Chile in the 1970s, the ultimate purpose of this article is to show that the effects of this reform are by no means limited to Chile. The Chilean reform has been adopted by countries in Latin America and other parts of the world, and it has critically affected those societies as well."

[295] Bourdieu, P. : L'essence du néolibéralisme.
Qu'est-ce que le néolibéralisme? Un programme de destruction des structures collectives capables de faire obstacle à la logique du marché pur
[Das Wesen des Neoliberalismus´.
Was [überhaupt] ist Neoliberalismus? Ein Konzept, das soziale Strukturen zerstört, die sich als Hindernis für die Logik des freien Marktes erweisen könnten].
In: Le monde diplomatique, Ausgabe März 1998, Seite 3:
„… le néolibéralisme, … une utopie qui, avec l'aide de la théorie économique dont elle se réclame, parvient à se penser comme la description scientifique du réel? [… der Neoliberalismus, … eine Utopie, die sich, mit Hilfe der ökonomischen Theorie, auf die sie sich bezieht, immer mehr für eine wissenschaftliche Beschreibung der Wirklichkeit hält?]"

[296] Eucken, W.: Grundsätze der Wirtschaftspolitik. Ullstein Taschenbuch, Stuttgart, 7. Auflage 2004

[297] Rüstow, A.: Das Versagen des Wirtschaftsliberalismus. Das neoliberale Projekt. Metropolis, Weimar bei Marburg, 2001

[298] Hayek, F. A. von: Die Verfassung der Freiheit. Gesammelte Schriften in deutscher Sprache. Hrsg. von Bosch, A. et al. Mohr Siebeck, Tübingen, revidierte Ausgabe 2005:
„Vieles von dem, was ich in diesem Buch zu sagen habe, ist in der Vergangenheit schon so vortrefflich ausgedrückt worden, daß ich nicht hoffen kann, es besser zu tun. Das geschah jedoch an weit verstreuten Stellen und vielfach in Werken, mit denen der moderne Leser nicht vertraut ist, so daß es mir wünschenswert erschien, in den Anmerkungen über bloße Hinweise hinauszugehen. Mit dem Ergebnis, daß sie fast zu einer Art Anthologie des liberalen Denkens angewachsen sind. Diese Zitate sollen zeigen, daß die Ideen, die uns heute oft fremd und ungewohnt erscheinen, einst gemeinsames Erbe der europäischen Kultur waren, aber auch, daß es notwendig war, diese Ideen wieder als zusam-

menhängendes, für unsere Zeit passendes Gedankengebäude darzustellen“ (Vorwort, S. XVIII).

[299] Horn, K.: Rezension: Sachbuch: Markt gegen Staat.
Milton Friedman: Kapitalismus und Freiheit. Eichborn Verlag, Frankfurt 2002 …
In: Frankfurter Allgemeine Nr. 173 vom 29.07.2002, S. 10:
„Milton Friedmans ´Kapitalismus und Freiheit´ ist ein wahrer Klassiker: Die Erkenntnisse, die der Nobelpreisträger in seinem populär geschriebenen, aus einer Vortragsreihe hervorgegangenen Buch vermittelt, sind zeitlos. Daß sich die Welt gründlich verändert hat, seit vor exakt vierzig Jahren der mittlerweile in 20 Weltsprachen übersetzte Bestseller ´Capitalism and Freedom´ – von den Erlösen bauten sich die Friedmans ihre Traumvilla ´Capitaf´ in den Bergen von Vermont – in den Handel kam, schmälert seine Kraft nicht. Damals, auf dem Höhepunkt eines globalen Trends in Richtung Staatswirtschaft, machte sich Friedman zum Anwalt der Marktwirtschaft …“

[300] Harvey, D.: Kleine Geschichte des Neoliberalismus. Rotpunktverlag, Zürich, 2007:
„Längst kritisieren auch bekannte Wirtschaftswissenschaftler wie Joseph Stiglitz, ehemaliger Chefökonom der Weltbank, die ´Auswüchse´ des Neoliberalismus und beklagen die wachsende soziale Ungleichheit als dessen unerwünschtes Nebenprodukt. Falsch, sagt David Harvey: Weshalb kommt … diesen Leuten ´nie der Gedanke, dass die soziale Ungleichheit womöglich von Anfang an Zweck der ganzen Übung war´? Die neoliberale Wende, so Harvey, wurde in den 70er-Jahren zu dem alleinigen Zweck eingeleitet, die Klassenmacht einer gesellschaftlichen Elite wiederherzustellen, die befürchtete, dass ihre Privilegien nachhaltig beschnitten werden könnten.

Harvey rekapituliert die Geschichte des Neoliberalismus, … wobei nicht nur die allgemein bekannten ´Pioniere´ Thatcher und Reagan zu Ehren kommen, sondern auch das neoliberale Modelland Chile (unter Diktator Pinochet) oder

das China von Deng Xiaoping und seinen Nachfolgern … Schließlich zeigt Harvey …, wie mit Zahlenmaterial jongliert wird, um zu beweisen, dass der Neoliberalismus allen Menschen Vorteile bringt“ (Cover-Rückseite).

[301] Müller, C.: Neoliberalismus und Freiheit – Zum sozialethischen Anliegen der Ordo-Schule. Ordo, 2007(58), 97-106: „Der ökonomischen Konzeption des Neoliberalismus wird üblicherweise vorgeworfen, die Freiheit der individuellen Entscheidung zu verabsolutieren. Diese Behauptung ist jedoch nicht korrekt. Es wird gezeigt, daß die Arbeiten Euckens und der meisten anderen Theoretiker der neoliberalen Freiburger Schule der Wirtschaftspolitik auf einem ethischen Prinzip der Universalisierung als Letztwert basieren, das selbst nicht individualistisch gerechtfertigt ist. Der Neoliberalismus ist daher eher eine Variante der Christlichen Sozialethik als überhaupt ein (individualistischer) Liberalismus“ [Abstract] – eine Sichtweise, über die sich trefflich streiten lässt (und die in unserem Briefwechsel, Liebster,

zur Disposition gestellt wird).

[302] Nawroth, E. E.: Die Sozial- und Wirtschaftsphilosophie des Neoliberalismus. F.H. Kerle Verlag, Heidelberg, 2. Auflage 1962

[303] Institut für Gesellschaftswissenschaften Walberberg e.V. (Hrsg.): Die neue Ordnung. Nr. 1/2003, 57. Jahrgang: Edgar Nawroth zu Ehren:

„Edgar Nawroth folgte den Spuren seines Lehrers Welty und sollte die dominikanische Tradition der an Thomas von Aquin orientierten Sozialethik fortführen. Zu diesem Zwecke studierte er von 1953 bis 1959 in Fribourg Sozialphilosophie, zusätzlich Volkswirtschaft und mittelalterliche Philosophie, auch deutsche Literatur. Seine philosophische Doktorarbeit … war vom Format her eine Habilitation und hatte die ´Sozial- und Wirtschaftsphilosophie des Neoliberalismus´ zum Gegenstand. Sie sorgte im akademisch-liberalen Karpfenteich für helle Aufregung. Aber bis heute war-

tet man vergebens auf eine schlüssige ´neoliberale´ Antwort auf die klassische Herausforderung: Wie läßt sich ökonomische Freiheit zugleich begründen und begrenzen?“ e.U. [ibd., S. 2]

[304] Nordmann, J.: Der lange Marsch zum Neoliberalismus. Vom Roten Wien zum freien Markt – Popper und Hayek im Diskurs. VSA-Verlag, Hamburg, 2005:
Der Neoliberalismus strafe die These vom Ende der Ideologien der Lüge – wie (jedoch) ist seine Wirkmächtigkeit zu erklären? Wie konnten die lange Zeit bedeutungslosen neoliberalen Ökonomen um Hayek zu den Gewinnern der Krise (ebenso des Keynesianismus´ wie des Sozialismus´) werden?
Der Autor analysiert neoliberale intellektuelle Strömungen bis zur Wende und beschreibt, wie sich die Lager der Intellektuellen – auf der linken wie rechten politischen Seite – neu formierten.
Im Mittelpunkt seiner Betrachtungen steht die Beziehung zwischen Hayek und Popper – die beide aus dem „Roten

Wien“ der 20er-Jahre kommen –, steht die Auseinandersetzung von „Kritischem Rationalismus“ und „Frankfurter Schule“.

Nordmann zeigt auf, wie der Keynesianismus, namentlich in Bezug auf sein Konzept eines Staatsinterventionismus´, als „sozialistisch“ diskreditiert und stigmatisiert und dadurch von der liberalen Bühne verdrängt wurde; durch die Radikalisierung des Liberalismus´ zum Neo-Liberalismus (und seinen daraus folgenden Absolutheitsanspruch) seien mögliche Alternativen im bürgerlichen Lager verbaut worden.

[305] Streit, M. E.: Der Neoliberalismus – Ein fragwürdiges Ideensystem? Ordo, 2006(57), 91-98:
Die Begrifflichkeit „Neoliberalismus“ offenbare einen Mangel an Kenntnissen über die europäische Ideengeschichte. Und noch größere Unkenntnis darüber, wie das marktwirtschaftliche System, wie freier Markt und Wettbewerb (tatsächlich) funktionieren.

[306] Willgerodt, H.: Der Neoliberalismus – Entstehung, Kampfbegriff und Meinungsstreit. In: Ordo. Band 57, 2006(57), 47-89:
„Der Autor beginnt mit einem historischen Überblick über die Entwicklung liberaler Politik seit dem 19. Jahrhundert, ihre zunächst noch langsame Verdrängung durch paternalistische und sozialistische Strömungen im Anfang des 20. Jahrhunderts und die kollektivistische Wirkung der beiden Weltkriege, deren sozialistische Tendenzen sich erst in allen ihren Nachteilen auswirken mußten, bevor eine Rückbesinnung auf liberale Alternativen möglich wurde. Eine Rückkehr zum Laisser-faire und seinen angeblich liberalen Degenerationen war nicht möglich, so daß nur ein reformierter und damit weiter entwickelter Liberalismus praktisch in Betracht kam. Man hat ihn Neoliberalismus genannt. Diese Bezeichnung wurde und wird vor allem von sozialistischen und autoritären Gegnern als Kampfbegriff verwendet und zu diesem Zweck sprachpolitisch verfälscht“ ibd., Abstrakt.

Dies ist eine – wirtschaftsliberale – Sicht des Phänomens Neoliberalismus; man kann diesen indes auch anders sehen: beispielsweise wie Harvey (Harvey, D.: Kleine Geschichte des Neoliberalismus …, s. zuvor) oder wie wir, Liebster, die Autoren dieses Briefwechsels und somit vorliegender Abhandlung über den Neoliberalismus als der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung.

Wenn dann (infolge neoliberaler Wirtschaftspolitik) nationale Wirtschaftskrisen auftreten, verordnet der IWF (Internationale Währungsfond) als Exekutor des neoliberalen Systems wirtschaftsliberale „Standardlösungen“ – ohne Rücksicht auf die Belange der betroffenen Menschen. Alternative Lösungsansätze sind unerwünscht, einzig und allein (neoliberale) ideologische Erwägungen bestimmen die vom IWF oktroyierten Auflagen (beispielsweise bei der Vergabe von Krediten).

Derart, Liebster, führen wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die eigentlich bei der Bewältigung von Krisen helfen sollen, oftmals zu weiteren, weitreichenden Verwerfungen, zu Hunger und Not, zu Ausschreitungen, Bürgerkriegen und Tod.

Allein in den letzten 30 Jahren waren etwa einhundert Länder (von ca. zweihundert Nationen weltweit!) von derartigen Krisen betroffen; die jeweilige Misere wurde durch wirtschaftspolitische Auflagen des IWF – nicht zuletzt durch eine zu frühe Liberalisierung des nationalen Kapitalmarktes – meist noch verschärft.

In diesem Zusammenhang spielt die „governance“ (Gretchenfrage: Wer hat das Sagen?) die entscheidende Rolle: Nicht die (westlichen) Industriestaaten als solche, sondern die Partikularinteressen der Finanz- und Handels-

„Eliten“ dieser Länder bestimmen maßgeblich die einschlägigen (für sie, die „Eliten“, vorteilhaften, für die Masse der Betroffenen indes) verhängnisvollen Entscheidungen.

Platt ausgedrückt, Liebster, ließe sich auch formulieren: Einige wenige Reiche bereichern sich weltweit an der Masse und dem Elend der Armen.

„Die Erbitterung … wächst, wenn den Armen in Indonesien, Marokko oder Papua-Neuguinea Brennstoff- und Nahrungsmittel-Subventionen gestrichen werden, wenn die Menschen in Thailand erleben, dass aufgrund der vom IWF erzwungenen Ausgabenkürzungen im Gesundheitswesen immer mehr Menschen an AIDS sterben, und wenn Familien in Entwicklungsländern, die für den Schulbesuch ihrer Kinder im Rahmen so genannter ´Kostendeckungs´-Programme Gebühren entrichten müssen, die schmerzliche Entscheidung treffen, ihre Töchter nicht zur Schule zu schicken“ Die Schatten der Globalisierung von Joseph Stiglitz … (wie zit. zuvor).

Offensichtlich, Liebster, ist es einfach, vom Luxushotel aus den Staaten, die sich in einer Krise befinden und auf Gelder des IWF oder der Weltbank angewiesen sind, Konditionen aufzuerlegen und Bedingungen zu oktroyieren, die, erstere wie letztere, man niemals

aufzwingen würde, wenn man einen direkten Kontakt zu den betroffenen Menschen hätte; insofern ähnelt die Situation, aus der heraus Banker entscheiden, der von Bomber- (heute auch und mehr noch der von Drohnen-) Piloten, die aus großer Distanz ihr unsägliches Werk verrichten (und, jedenfalls im Falle letzterer, der Drohnen-Piloten, durch ihr tödliches Tun eher an ein Video-Spiel an das reale Elend der Betroffenen erinnert werden).

Teil des infamen „Spiels“ zwischen IWF und Schuldnerländern ist das vorgebliche Aushandeln der Konditionen von Krediten und deren Vergabe: Die Verhandlungsmacht liegt – infolge Kraft des Faktischen – einzig und allein beim IWF, die Schuldner (s. Griechenland) sind dringend, existentiell auf entsprechende Finanzmittel angewiesen (so jedenfalls wird ihnen suggeriert; Alternativen

wie [kontrollierter] Staatsbankrott – s. z.B. Argentinien [307] [308] – werden in die Erwägungen nur selten einbezogen oder bleiben – wie im Falle von Griechenland – gegen den expliziten Willen des Volkes unberücksichtigt [309], nachdem man ihm, dem Volk, mit der gesamten Macht des Propaganda-Apparates – in Griechenland gleichwohl erfolglos – suggeriert hat, die Subventionen des IWF seien „alternativlos“).

---

[307] Engdahl, F. W.: Argentiniens Staatsbankrott – ein riskanter Machtpoker der USA.
In: Kopp Online vom 06.08.2014, http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/f-william-engdahl/argentiniens-staatsbankrott-ein-riskanter-machtpoker-der-usa.html, abgerufen am 02.01.2017:
„Die meisten Menschen sind sich des Dramas hinter dem (wieder einmal) drohenden Staatsbankrott Argentiniens gar nicht bewusst. Hier geht es um alles andere als die neuerliche Geschichte eines korrupten Entwicklungslandes, das seine Auslandsschulden nicht mehr bedienen kann, wie sie die Welt in den 1980er und späten 1990er Jahren erlebt hat. Das wahre Drama hinter der argentinischen Staatsverschuldung ist ein riskantes, ja gefährliches Machtspiel Washingtons und der Wall Street, mit dem nicht nur Argentinien, sondern alle Schwellenländer dazu gebracht werden sollen, sich an die Spielregeln zu halten. Und diese wurden an der Wall Street festgeschrieben, zum alleinigen Nutzen der Wall-Street-Banken und Hedgefonds.“

[308] Spiegel Online vom 01.08.2014, http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/staatspleite-argentinien-folgen-der-zahlungsunfaehigkeit-a-984047.html, abgerufen am 02.01.2017:
Folgen der Staatspleite. So geht es weiter mit Argentinien:
„Argentinien ist pleite – doch jeder Vergleich mit der bislang letzten Staatspleite 2001 verbietet sich: Vier Präsidenten binnen weniger Wochen gab es damals, Tote bei Ausschreitungen, weite Teile der Mittelschicht verarmten rapide. An diesem Donnerstag zieht es die Massen in Buenos Aires höchstens zum Shoppen auf die Straße, die eleganten Cafés sind gut gefüllt mit offensichtlich entspannten Besuchern."

[309] S. die Ausführungen zu Fußnote 309 in PARERGA UND PARALIPOMENA: „Die Ereignisse in Griechenland machen ... fassungslos. Die linke Syriza-Regierung bekommt bei Wahlen das eindeutige Mandat der Bevölkerung, die verheerende EU-Austeritätspolitik zu beenden …

Deshalb wagt kaum ein Land, offen zu widersprechen. Zumal der IWF seinen Einfluss geltend machen könnte, um Anlagen privater Investmentfonds zu unterbinden. Gemeinhin nennt man ein solches Verhalten Erpressung.

Derart werden Ländern strikte Vorgaben oktroyiert, welche Ziele sie – oft innerhalb kurz bemessener Zeiträume von 30, 60 oder 90 Tagen – zu erreichen haben; nicht selten legen (höchst einseitige) „Abkommen“ fest, welche Gesetze die Parlamente betroffener Länder zur Erreichung dieser Ziele zu verabschieden haben – von nationaler Autonomie kann (dann) nicht mehr die Rede sein.

Aufgezwungene Konditionen gehen über ökonomische Auflagen im engeren Sinne oft weit hinaus und berühren nicht selten die gesamte nationalstaatliche Politik: „[Würde] man einem Papagei den Spruch ´fiskalische Austerität, Privatisierung und Marktöffnung´ bei[bringen], … [könnte] man … auf den Rat des IWF verzichten“ Die Schatten der Globalisierung von Joseph Stiglitz … (wie zit. zuvor).

Erfolgreiche Entwicklungsländer, namentlich solche in Ostasien, öffne(te)n sich nur langsam dem Weltmarkt; sie nutz(t)en gleichwohl die Globalisierung, um Exporte zu steigern und nationales Wachstum zu beschleunigen. Schutzzonen und -zäune bauen sie nur vorsichtig und in dem Maße ab, wie neue Arbeitsplätze entstehen, weil ge-

nügend Kapital zur Schaffung eben dieser vorhanden ist. Beispielsweise baut China erst jetzt seine Handelsschranken ab – Jahrzehnte, nachdem es seinen Weg in die Marktwirtschaft begonnen hat und in denen seine Wirtschaft rapide gewachsen ist.

Vorangehende Ausführungen, mein Lieber, bestätigen die These, dass Globalisierung nicht per se falsch ist. Sondern dann, nur dann, (für die große Masse der Menschen) zum Verhängnis wird, wenn die einzelnen Nationalstaaten sie unter dem Primat des Neoliberalismus´ umsetzen.

Neoliberalistischem Credo zum Trotz schirmen die westlichen Industriestaaten, die mit Hilfe der WTO [310] die Handelsliberalisierung vorantreiben, eigene binnenwirtschaftliche Sektoren jedoch ab: insofern und insoweit, als sie diese durch Konkurrenz aus Entwicklungsländern bedroht sehen. Sie zeigen gleichwohl keinerlei Bereitschaft, selbst Subventionen für heimische Agrarprodukte abzubauen, und schotten dadurch *die* Märkte ab, auf denen die Entwicklungsländer sich in einem Wettbewerbsvorteil befinden.

---

[310] S. die Ausführungen zu Fußnote 310 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Spiegel Online …: Welthandelsorganisation WTO …

Zwar gelangen derartige Ungerechtigkeiten zunehmend und zunehmend verstärkt in die öffentliche Diskussion, jedenfalls in den Entwicklungsländern selbst.

Nichtsdestoweniger bauen Länder wie Bolivien (immer noch) ihre eigenen Handelsschranken stärker ab als beispielsweise die USA und kooperieren mit den Vereinigten Staaten, z. B. im Kampf gegen den Anbau von Koka – obwohl diese Feldfrucht den bolivianischen Bauern ein (ungleich) höheres Einkommen verschafft resp. verschaffen würde als irgendeine andere [311]. Im Gegenzug (quasi als Ausdruck eines „fairen“ neoliberalen Handels-Gebarens) halten die USA *ihre* Märkte für Agrarprodukte

---

[311] Süddeutsche Zeitung, SZ.de vom 20.08.2012, http://www.sueddeutsche.de/politik/koka-anbau-in-bolivien-kraut-der-goetter-gift-der-gringos-1.1445239, abgerufen am 02.01.2017:
Kraut der Götter, Gift der Gringos.
„Schlimm ist nur, was andere daraus machen“: In Bolivien pflanzen die Bauern Koka-Blätter an wie anderswo Erdbeeren oder Tomaten. Die Pflanze gilt als heilig, ihre Blätter sollen gegen Magenschmerzen und Erschöpfung helfen. Doch hier beginnt auch der Weg der Drogen. In illegalen Giftküchen wird aus der heiligen Pflanze das teuerste Rauschgift der Welt: Kokain.

wie beispielsweise Zucker (den Bolivien als Alternative zu Koka anbauen könnte) verschlossen [312].

Wiederum ein Beweis, zumindest ein Indiz dafür, dass es einzig und allein die Interessen einiger weniger – in vorgenanntem Beispiel Bolivianer resp. US-Amerikaner – sind, welche die „Spiel"-Regeln bestimmen. Und dass diese Clique sich nur für ihre eigenen Belange interessiert, ob diese nun ihrer – gerade angesagten – Ideologie entsprechen oder auch nicht. Nach dem alten Motto: Quod licet Jovi non licet bovi.

Oft negativer noch als eine Handels-Liberalisierung ist für Entwicklungsländer die Öffnung ihres Kapitalmarkts; dadurch kommen spekulative Finanzströme (hot money Stiglitz, J.: Die Schatten der Globalisierung. Siedler, Berlin, 2002 (wie zit. zuvor)) ins Land, kurzfristige Kredite und Kontrakte, die letztlich nichts anderes darstellen als Wetten auf den Wechselkurs der jeweiligen Landes-Währung. („´Hedge Funds are hot

---

[312] Der Spiegel 20/2008 vom 10.05.2008, 132-134:
„Lula [Brasiliens Staatspräsident Luiz Inácio Lula da Silva]: Wir haben Land im Überfluss: 280 Millionen Hektar Ackerfläche, Sonne und Wasser dazu. Auf nur drei Prozent dieser Fläche wächst Zuckerrohr. Die Erste Welt sollte lieber aufhören, die eigene Landwirtschaft zu subventionieren und hohe Schutzzölle für Einfuhren zu erheben."

again´, titelte das US-Wirtschaftsmagazin ´Business Week´. Um rund 130 Milliarden Dollar stieg das Vermögen solcher Fonds seit 1998 bis [Ende 2000] weltweit, insgesamt verfügen sie über gut 450 Milliarden Dollar“ [313]. „´In Polen und Ungarn ist eine ganze Menge hot money investiert´ … Als heißes Geld bezeichnen Banker kurzfristig angelegtes Spekulationskapital. Die Investoren leihen sich das Geld in Euro oder Dollar zu niedrigen Zinsen und legen es in Forint oder Zloty zu deutlich höheren Sätzen an“ [314].)

Um Risiken, die mit einem solch volatilen Kapital verbunden sind, zu minimieren, wird allen Ländern routinemäßig empfohlen, den Teil ihrer Währungsreserven zurückzulegen, der ihren kurzfristigen und auf ausländische Währungen lautenden Krediten entspricht:

„[W]ollen wir annehmen, dass eine Firma in einem kleinen Entwicklungsland einen kurzfristigen Kredit über 100

---

[313] Der Spiegel 16/2001 vom 14.04.2001, 96-98: Heißer Hebel

[314] Die Zeit 14/2005/Zeit online vom 31. März 2005, http://www.zeit.de/2005/14/Spielfeld_der_Spekulanten, abgerufen am 02.01. 2017: Spielfeld der Spekulanten.
Kurzfristig orientierte Anleger gefährden den Beitritt osteuropäischer Länder zum Euro-Club

Millionen Dollar zu einem Zins von 18 Prozent bei einer amerikanischen Bank aufnimmt. Wenn das Land eine umsichtige Politik betreiben wollte, müsste es seine Währungsreserven um 100 Millionen Dollar aufstocken. Im Allgemeinen werden Währungsreserven in Form US-amerikanischer Schatzwechsel gehalten, die gegenwärtig etwa 4 Prozent Zinsen abwerfen. Das Land nimmt also in den USA einen Kredit zu 18 Prozent auf und gewährt den USA gleichzeitig einen Kredit zu 4 Prozent … [E]s ist schwer zu ersehen [und kaum zu verstehen], wie dies dem Entwicklungsland ermöglichen soll, sein Wachstum anzukurbeln“ Die Schatten der Globalisierung von Joseph Stiglitz … (wie zit. zuvor).

Auch derart werden ganze Völker in neoliberaler Logik ausgeplündert; wer indes – außer denen, die solche Szenarien inszenieren und von ihnen profitieren – versteht schon solche Zusammenhänge. Oder weiß überhaupt davon.

Nicht nur im Finanzgewerbe sind ausländische Investitionen eine zweischneidige Angelegenheit; oft bringen landesfremde Investoren mit Hilfe von Schmiergeldern und durch den politischen Druck, den die Regierungen ihrer Heimatländer aufbauen, Entwicklungsländer dazu, ihnen einen speziellen Schutz (gegenüber inländischem Kapital und einheimischen Firmen) zu gewähren, was ihnen, den ausländischen Investoren – jedwede Ideologie freier

Märkte konterkarierend – einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil bringt.

Mit anderen Worten: Die Regierungen großer, mächtiger Nationen – allen voran die USA – sind die Paten bei der Abwicklung privater Schmiergeldzahlungen an die korrupte Führung kleinerer Nationen (s. z.B. [315]):

„Die Spezies des Economic Hit Man [Wirtschaftskiller] ist ein Produkt unserer Zeit, in der Kriege gegen andere Länder mehr oder weniger ersetzt wurden durch aggressiven Wirtschaftsimperialismus. Im Auftrag von Großkonzernen betrügen hoch intelligente, hoch bezahlte Profis weltweit Länder, indem sie deren Machthabern überdimensionierte, überteuerte Großprojekte verkaufen.

[Vgl., Liebster, die Olympischen Spiele 2004 in Athen [316]:

---

[315] Perkins, J: Bekenntnisse eines Economic Hit Man: Unterwegs im Dienst der Wirtschaftsmafia. Goldmann Verlag, München, 2007

[316] Zeit Online vom 29.07.2012, http://www.zeit.de/sport/2012-07/olympia-griechenland-athen-2004-schulden/komplettansicht, abgerufen am 25.12.2016:
Athen 2004. Wie die Olympischen Spiele Griechenland ruinierten

„Ansonsten … ist von den Spielen wenig geblieben – außer einem riesigen Schuldenberg. Das Budget für die Spiele betrug ursprünglich 4,6 Milliarden Euro. Tatsächlich wurden es nach offiziellen Angaben 11,2 Milliarden Euro. Unabhängige Schätzungen gehen sogar in eine Größenordnung von 20 Milliarden Euro. Olympia 2004 ist den Griechen zum Verhängnis geworden. Nachdem das Haushaltsdefizit 2002 noch bei erträglichen 3,7 Prozent des Bruttoinlandsprodukts gelegen hatte, schoss die Quote im Olympiajahr auf 7,5 Prozent … Damit war der Weg Griechenlands ins Schuldendesaster vorgezeichnet.“]

Zu ihrem [der Economic Hit Men] Instrumentarium gehören gezinkte Wirtschafts- und Finanzprognosen, Wahlmanipulationen, Schmiergelder, Erpressung und Mord. Sie treiben ein Spiel, das so alt ist wie Macht und Herrschaft. Doch im Zeitalter der Globalisierung hat es eine neue und bedrohliche Dimension angenommen“ (https://www.amazon.de/Bekenntnisse-eines-Economic-Hit-Wirtschaftsmafia/dp/3442154243, dort Buch-Vorsatz).

Am meisten empört, dass Regierungen – namentlich die USA – Entwicklungsländer zwingen, Abkommen zu erfüllen, selbst dann, wenn ein korrupter und zwischenzeitlich gestürzter Staatsapparat diese unterzeichnet hat:

„[So] ermunterte Präsident Clinton amerikanische Firmen dazu, sich in Indonesien zu engagieren. Viele taten es, … oftmals zu äußerst günstigen Bedingungen (mit Andeutungen, dass Bestechung ´die Dinge erleichtern´ würde …). In ähnlicher Weise förderte die Weltbank in Indonesien … Verträge mit privaten Energieversorgern. Diese Verträge verpflichteten die öffentliche Hand, große Mengen Strom zu sehr hohen Preisen abzunehmen (so genannte Langzeitlieferklauseln mit unbedingter Zahlungsverpflichtung) … [A]ls die korrupten Regierungen gestürzt wurden …, setzte die US-Administration die neuen Regierungen unter Druck, die Verträge zu erfüllen, statt sie von ihren Zahlungsverpflichtungen zu entbinden oder wenigstens die Vertragsbedingungen neu zu verhandeln“ Die Schatten der Globalisierung von Joseph Stiglitz … (wie zit. zuvor).

Nach wie vor glauben die Organisationen resp. deren Vertreter, die sich für eine (möglichst rasche) Liberalisierung der Wirtschaft einsetzen, an die „Trickle-down-Theorie“ [317], also das Durchsickern von Wachstumseffekten

[317] Die Zeit Nr. 32/2016 vom 28. Juli 2016:
Globalisierung. Der Kapitalismus soll netter werden:
„So lautete das Versprechen offener Märkte, das bis tief ins linke politische Spektrum hinein wirkte: Wenn der Staat sich zurückzöge, dann stiege der Wohlstand – und weil das zusätzliche Geld ausgegeben würde und damit Arbeitsplätze sicherte, sickerte der Reichtum nach und nach bis zu den

(von oben nach unten). Obwohl diese, wegen ihrer wohlbekannten Schwächen, heutzutage aus der Mode gekommen ist. (Mit etwas weniger wissenschaftlichen Worten: Wenn man das Pferd gut füttert und es darob kräftig sch…, können sich Myriaden von Fliegen davon ernähren.)

„In der Wirtschaftspolitik verfolgte Reagan eine ähnliche Linie wie parallel die britische Premierministerin auf der anderen Seite des Atlantiks: ´Reagonomics´ wie ´Thatcherismus´ setzten auf Deregulierung und massive Steuersenkungen; die preist heute auch Trump und reklamiert so Reagans politisches Erbe. Dahinter steht die Annahme, nach einer Erholungsphase werde eine ´entfesselte Wirtschaft´ die Steuereinnahmen wieder sprudeln lassen. Und der Wohlstand von den Reichen schon zu den Armen herabsickern, so die ´Trickle down´-Theorie.

Tatsächlich trieb Reagan die soziale Spaltung der Gesellschaft enorm voran. Und die Staatsverschuldung in un-

---

unteren Schichten der Gesellschaft durch.
Diese Trickle-down-Theorie verklärte das Anhäufen individueller Reichtümer zur guten Tat und lieferte damit den moralischen Überbau für die Gier an den Finanzmärkten.“

geahnte Sphären – sie verdreifachte sich während seiner Amtszeit fast“ [318].

Im Glauben an eine solche Trickle-down-Theorie werden (namentlich verschuldeten) Ländern strenge Anpassungs-Richtlinien auferlegt und gewaltige Abstriche – beispielsweise im Bildungs- und Gesundheitswesen sowie in anderen sozialen Bereichen – oktroyiert (s. Griechenland. „In Thailand nahm infolgedessen nicht nur die weibliche Prostitution zu, sondern [es wurden] auch die Ausgaben für die AIDS-Bekämpfung … deutlich zusammengestrichen“ Die Schatten der Globalisierung von Joseph Stiglitz …, wie zit. zuvor).

In neoliberalem Geist stellt der IWF öffentliche Kredite in der Tat nur zur Verfügung, um ggf. die Forderungen privater Banken abzudecken; soziale Belange und gesellschaftliche Verwerfungen sind ihm gleichgültig und bleiben weitestgehend unberücksichtigt. Nach eben diesem

---

[318] Spiegel Online vom 18.11.2016, http://www.spiegel.de/einestages/ronald-reagan-us-praesident-30-jahre-vor-donald-trump-a-1120838.html, abgerufen am 02.01.2017:
US-Wahlen 1980. Gestern Ronald, heute Donald.
Ein Republikaner verjagt als Außenseiter ungeliebte Demokraten – das gab es schon einmal, 1980. Hans Hielscher beobachtete damals Ronald Reagans Triumph über Jimmy Carter als Spiegel-Reporter in Washington

Muster dienen beispielsweise die Subventionen der EU zur angeblichen Rettung der griechischen Wirtschaft tatsächlich der Sanierung jener Bank-Institute, die durch Bilanzmanipulationen den Eintritt Griechenlands in die EU erst ermöglicht und das Land dann mit Krediten zugeschüttet haben, von denen sie wussten, dass die Schuldner sie nie würden zurückzahlen können. Mithin: Wer immer noch glaubt, der Milliarden-Transfer von Steuergeldern komme dem griechischen Volk zugute, der glaubt auch an den Weihnachtsmann:

„Goldman Sachs … hatte Griechenland beim Euro-Beitritt geraten, die EU mit einem Buchhaltungstrick hinters Licht zu führen. Der heutige EZB-Chef Mario Draghi war früher Europa-Chef von Goldman Sachs. Die FAZ berichtete 2004: ´Griechenland hat auch in den Jahren 1997 bis 1999 falsche Angaben über das staatliche Haushaltsdefizit an die Europäische Union gemeldet. Das geht aus einem Bericht des europäischen Statistikamts … Eurostat hervor. Danach lag das Haushaltsdefizit in diesen drei Jahren, die als Referenzzeitraum für den Beitritt des Landes in die Europäische Währungsunion im Jahr 2001 galten, jeweils oberhalb des Maastrichter Referenzwerts von drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Aufgrund

der jetzt bekannten Zahlen hätte Griechenland den Euro nicht einführen dürfen´“ [319].

Und weiterhin: „Der griechische Finanzminister Varoufakis sagt: ´Die Deutschen sollten wissen, dass sie mit ihrem Geld nicht Griechenland, sondern die Banken gerettet haben´“ [320].

Während IWF und „Washington Consensus“ (also die Grundüberzeugungen des neoliberalen Wirtschaftssystems, namentlich Privatisierung, Liberalisierung und Aus-

---

[319] Deutsche Wirtschafts Nachrichten vom 10.04.2014, https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/04/10/die-grosse-manipulation-wie-goldman-griechenland-in-den-euro-holte/, abgerufen am 02.01.2017:
Die große Manipulation: Wie Goldman Griechenland in den Euro holte

[320] Spiegel Online vom 17.02.2015, http://www.spiegel.de/wirtschaft/eurokrise-hat-die-eu-griechenland-gerettet-oder-banken-a-1018964.html, abgerufen am 02.01.2017:
Rettet Europa Griechenland – oder nur die Banken?

terität betreffend) [321] [322] der Regulierung des Finanzsektors vielfach – und wohlbedacht – eine zu geringe Aufmerksamkeit schenken, messen sie der Inflation oft eine unangemessen große Bedeutung bei und versuchen mit allen Mitteln, die Preissteigerung möglichst niedrig zu halten; im Endeffekt führt solches Vorgehen jedoch nicht zu Wachstum, sondern zu (noch mehr) Arbeitslosigkeit.

So hart Arbeitnehmer und ihre Vertreter für die Sicherheit der Arbeitsplätze und für einen arbeitsrechtlichen Mindestschutz kämpfen, so sehr betreiben neoliberale Kräfte eine „Flexibilisierung des Arbeitsmarktes“; dies hört sich

---

[321] S. die Ausführungen zu Fußnote 321 in PARERGA UND PARALIPOMENA: *Süddeutsche Zeitung. SZ.de* vom 30.06.2015 … Von Ausbeutung bis Tobin-Steuer. Bestimmte Begriffe fallen in der Kapitalismus-Debatte häufig. Aber was ist genau damit gemeint? Was steckt dahinter? Ein kleines Handbuch der Kapitalismus-Kritik …

[322] S. die Ausführungen zu Fußnote 322 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Die Tobin-Steuer ist – ähnlich der Robin-Hood-Steuer – eine Finanztransaktions-Steuer auf internationale Devisengeschäfte. Sie wurde bereits 1972 von James Tobin vorgeschlagen, aber bisher – trotz beispielsweise erneut einschlägiger Diskussion nach dem globalen Crash von 2008 – (noch) nicht eingeführt …

zwar nach einer ökonomisch sinnvollen Forderung an, erweist sich in der Praxis hingegen als die euphemistische Umschreibung von Lohnsenkungen und Streichung von Arbeitsplätzen [323].

„In … Krisenländer bezeichnen [bezeichnenderweise] … [die] Menschen ... den wirtschaftlichen und sozialen Sturm, der über ihre Nationen hinwegfegt, schlicht als ´der IWF´ – so, wie man ´die Pest´ oder ´die Weltwirtschaftskrise´ sagen würde. Die Geschichte wird in die Zeit vor und nach dem ´IWF´ eingeteilt ..., wie Länder, die von einem Erdbeben oder einer anderen Naturkatastrophe verwüstet werden, von der Zeit ´vor´ und ´nach´ der Katastrophe sprechen …“ Die Schatten der Globalisierung von Joseph Stiglitz, http://www.miprox.de/Wirtschaft_allgemein/Stiglitz-Die_Schatten_der_Globalisierung.pdf, abgerufen am 24.12.2016 (s. zuvor)

---

[323] S. die Ausführungen zu Fußnote 323 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Flexibilisierung des Arbeitsmarktes – Wunderwaffe gegen die Arbeitslosigkeit? Mit der Flexibilisierung des Arbeitsmarktes ist die Hoffnung auf mehr Beschäftigung verbunden. Ist der deutsche Arbeitsmarkt im internationalen Vergleich zu inflexibel? Welche arbeitsmarktpolitischen Reformen sind erforderlich? …

# EXKURS: DAS POST-KOMMUNISTISCHE RUSSLAND – EIN BEISPIEL FÜR DEN NEOLIBERALISMUS UND SEINE SYSTEM-IMMANENTE AUSWÜCHSE

Liebe M.!

Nach dem Fall der Berliner Mauer und mit dem Regime-Change in der ehemaligen Sowjetunion und im sog. Ostblock begann in den Neunziger-Jahren das zweite herausragende wirtschaftliche und soziale Experiment des 20. Jahrhunderts (das erste war der Systemwechsel zum Sozialismus/Kommunismus 70 Jahre vor dem Re-Change).

Immer noch, wenn auch mit verlangsamter Geschwindigkeit, dauert dieser Übergang fort; für viele Menschen in Russland und den Nachfolgestaaten der Sowjetunion sind die Lebensbedingungen heute (noch) schlechter als zu kommunistische Zeiten, die blühenden Landschaften sind ausgeblieben, oft wurden nur potemkinsche Fassaden errichtet. Die Handvoll neoliberaler Nutznießer des Ausverkaufs der untergegangenen Staaten, die Potentaten und neuen Machthaber indes sind zweifelsohne Ge-

winner der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umwälzungen.

Die Mittelschicht jedoch wurde zerstört; stattdessen entwickelte sich ein System von Mafia-Kapitalismus [324] [325] und Vetternwirtschaft. Das gesellschaftlich-politische Gebilde, das entstand, ward zwar „Demokratie“ genannt – mit Freiheitsrechten, gar wirtschaftlicher Mitbestimmung und Teilhabe indes war (und ist) es nicht weit her, die Strukturen sind zudem fragil, stehen auf tönernen Füßen. Wenn auch die Entscheidungsträger in Russland ihr Scherflein zu solchen Verhältnissen beigetragen haben, trifft westliche „Berater“ und neoliberale Investoren – namentlich solche aus den USA – und trifft den IWF ein gerüttelt Maß an Schuld.

---

[324] Hessinger, P.: Mafia und Mafiakapitalismus als totales soziales Phänomen: eine vergleichende Perspektive auf die Entwicklung in Italien und Russland.
Leviathan. 2002, 30(4), 482-508

[325] S. die Ausführungen zu Fußnote 325 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Russland – fest in der Hand der Mafia.
Ohne Bündelung der Kräfte der internationalen Gemeinschaft erscheint die Bekämpfung der Mafia in Russland aussichtslos …

So wurde Russland zu einer von politischer und sozialer Instabilität bedrohten Atommacht, regiert von einem Regime (unter Jelzin), das die innere Ordnung nur mit Mühe aufrechterhalten konnte – weltpolitisch ein Spiel mit dem Feuer.

Anmerkung des Herausgebers [zu Zeiten der Niederschrift von *„Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis, Bände 1 und 2*“, gleichermaßen heute, einige Jahre später, an Heiligabend jenes Jahres 2020, in dem die finale Versklavung aller Menschen all überall auf der Welt ihren Anfang nahm und die ersten Impfungen zwecks Bevölkerungsreduktion verabreicht wurden:]

Die zuvor angeführte Einschätzung von Joseph Stiglitz Stiglitz, J.: Die Schatten der Globalisierung. Siedler, Berlin, 2002 (wie zit. zuvor) ist mittlerweile 15 Jahre (resp. heute, Ende 2020, fast 20 Jahre) alt; zwischenzeitliche haben sich die Verhältnisse in Russland – mit einigen überaus reichen Oligarchen und einer breiten, mittellosen Masse, ganz nach westlich kapitalistischem Vorbild – sicherlich, nicht zuletzt durch Putin, etwas konsolidiert; grundsätzlich indes trifft die Einschätzung auch heute noch zu.

In den 1990-er Jahren jedenfalls waren es die typisch neoliberalen Liberalisierungs- und Privatisierungsprogramme, welche die Voraussetzungen zum Niedergang Russlands schufen: Das inländische Kapital war infolge hoher Inflationsraten bald aufgebraucht, durchaus vorhandenen Ersparnisse der Bürger lösten sich quasi in Luft auf; ausländische Kredite und Privatisierungserlöse des Staatsvermögens wurden klassisch nepotistisch veruntreut.

Dabei wurden Unternehmen zu Schleuderpreisen zerschlagen; innerhalb kurzer Zeit gab es eine Reihe von Oligarchen, welche ihre derart erlangte Vermögenswerte verschacherten und den Erlös ins Ausland verschoben, um ihn in Sicherheit zu bringen: Jeder, der erfolgreich an der Privatisierungslotterie teilgenommen hatte, war zweifelsohne klug genug, im Ausland (statt im unsicheren Inland) zu investieren und das ergaunerte Geld weltweit auf verschwiegenen Bankkonten zu deponieren. Daran hat sich wenig geändert: „Ein Fünftel der russischen Exporte, russische Waren im Wert von 111 Milliarden Dollar, kommen durch Offshore-Firmen auf den Weltmarkt. Die Hälfte der russischen Investitionen im Ausland gehen in Offshore-Firmen, 50 Milliarden Dollar. Hinter diesen Zah-

len steht die Flucht von Kapital, das in Russland hätte versteuert werden müssen!“ [326]

Das Geld in Russland zu belassen hätte indes das Risiko beinhaltet, dass dieses von einer nachkommenden, weniger korrupten Regierung beschlagnahmt worden wäre. Am Fall Chodorkowski lässt sich trefflich zeigen, wie eng und verquickt oftmals die Beziehungen zwischen der neuen Oligarchie in Russland und den Repräsentanten des neoliberalen Herrschaftssystems im Westen waren (resp. sind); im Folgenden, meine Liebe, ein längeres Zitat [327], wobei ich durch die Zitat-Form zum Ausdruck brin-

---

[326] Zeit Online vom 04.04.2016, http://www.zeit.de/politik/ausland/ 2016-04/panama-papers-russland-wladimir-putin/komplettansicht, abgerufen am 02.01.2017:
Panama Papers.
Putin wacht über die Seinen.
Russlands Präsident sagt seit Jahren den Offshore-Vermögen der Russen den Kampf an. Die Panama Papers zeigen: Putins Kreuzzug gegen Steuerparadiese war nur heiße Luft.

[327] F. William Engdahl (Übersetzung von politaia.org): Das wahre Verbrechen des Michail Chodorkowski. http://www.politaia.org/sonstige-nachrichten/das-wahre-verbrechen-des-michail-chodorkowski/, abgerufen am 1.1.2017.
Originalartikel: The Real Crime of M. Khodorkovsky by F. William Engdahl, http://www.voltairenet.org/article168007.html,

gen möchte, dass ich den Sachverhalt nicht verifizieren kann (weil eine entsprechende Recherche meine Kapazitäten übersteigen würde), dass ich die Darstellung – im Kontext hiesiger Ausführungen – aber durchaus für glaubwürdig und stringent halte:

„Als Chodorkowski im Oktober 2003 in Sibirien aus seinem privaten Flugzeug steigt, wird er verhaftet, … wegen Steuerhinterziehung …, wie in Wikipedia korrekt beschrieben. Was allerdings nicht … [erwähnt] wird, ist die Tatsache, dass er bereits im Alter von 40 Jahren dabei war, zum reichsten Mann Russlands aufzusteigen, und [er] über ein Vermögen von 15 Milliarden [Dollar] verfügte, das er in der gesetzlosen Jelzin-Ära durch betrügerische Akquisitionen angehäuft hatte.

Auf einer Auktion, die von seiner eigenen Bank durchgeführt wurde, zahlte Chodorkowski für Yukos [den russischen Erdölkonzern] 309 Millionen Dollar. Im Jahre 2003 wurde der Wert derselben Firma auf 45 Milliarden Dollar taxiert, was man nicht auf Chodorkowskis geniales Management zurückführen kann.

Im Jahre 1998 wurde Chodorkowski vor einem US-Gericht freigesprochen, … [vor] dem er angeklagt … [wor-

---

abgerufen ebenfalls am 1.1.2017

den war], Beihilfe zur Geldwäsche … geleistet zu haben. Anscheinend hatte er sehr einflussreiche Freunde …

Chodorkowski baute sehr beeindruckende Verbindungen im Westen auf. Mit seinen Milliarden, die er letztendlich dem russischen Volk gestohlen hatte, gewann er einige mächtige Freunde. Er gründete nach dem Modell der Open Society-Stiftung des US-Milliardär George Soros die Open Russia-Foundation. Als Vorstände berief er zwei mächtige Männer … – Henry Kissinger und Jacob Lord Rothschild …

[D]as … [eigentliche] Verbrechen, … [dessentwegen] Chodorkowski hinter russischen Gittern landete, war [jedoch] …, dass er sich anschickte, einen US-gestützten Staatsstreich zu inszenieren, um die Präsidentschaft bei den russischen Duma-Wahlen von 2004 an sich zu reißen. Chodorkowski war gerade dabei, seinen enormen Reichtum zum Kauf von genügend Sitzen in den bevorstehenden Duma-Wahlen einzusetzen …

Zu der Zeit seiner Festnahme war Chodorkowski weiterhin … in Verhandlungen über [den Verkauf von] 40 % der Yukos-Anteile entweder an die frühere Firma von Condolezza Rice (Chevron) oder an Exxon Mobile. Dieser Schritt hätte den einzigen Hebel ruiniert, der Russland und Putin noch geblieben war, um die zerstörte russische

Volkswirtschaft wiederaufzubauen: Öl und Ölexporte in den Westen … gegen Dollars.

Während der folgenden staatsanwaltschaftlichen Untersuchungen … kam zutage, dass Chodorkowski auch insgeheim einen Vertrag mit … Lord Rothschild unterschrieben hatte, der nicht nur davon handelte, die russische Kultur mit seiner Open Russia-Foundation zu unterstützen. Im Falle seiner … Verhaftung (Chodorkowski wusste offensichtlich, dass er mit seinem Versuch eines Staatsstreiches gegen Putin mit dem Feuer spielte) sollte sein 40 %-Anteil an Yukos in die Hände von Lord Rothschild wandern.

Die Krokodilstränen von Hillary Clinton und Barack Obama wegen der Verletzung der Menschenrechte von Chodorkowski verbergen eine viel tiefere Agenda …[:] Washington versuchte, mit Hilfe des russischen Oligarchen die einzige Macht auf Erden … zu vernichten, welche genügend militärische Schlagkraft besitzt, der Strategie der ´Full Spectrum Dominance´ des Pentagons [der vollständigen Überlegenheit auf allen militärischen Ebenen] entgegenzutreten …“

Jedenfalls hinterließen im Nachwende-Russland sinkendes Bruttoinlandsprodukt und rückläufige Investitionen ihre Spuren, der Staat selbst war hoch verschuldet.

Gleichwohl veräußerte er unter dem Druck von USA, Weltbank und IWF – im Rahmen der wohl größten Privatisierung der Geschichte – staatliche Vermögenswerte zu Schleuderpreisen; zudem gab es zu diesen Zeitpunkt nicht einmal ein effektives Steuersystem, mit Hilfe dessen auch der Staat sein Scherflein am umgesetzten Vermögen erhalten hätte. Derart entstand eine kleine, aber mächtige Klasse von Oligarchen und reichen Geschäftsleuten; diese erwarben ihr Vermögen letztlich durch Privatisierungs-Betrug (an Staat und Volk) und zahlten zudem kaum Steuern, jedenfalls sehr viel weniger als in (fast) jedem anderen Land der Erde, Monaco ausgenommen (wo, außer für französische Staatsbürger, weder Vermögens- noch Einkommenssteuer zu zahlen sind; Voraussetzung: „Der Antragsteller hat … eine Bankbestätigung, in Monaco über finanzielle Mittel zu verfügen, die eine ordentliche Existenz ermöglichen, vorzulegen“ [328]; s., meine Liebe, auch [329]).

---

[328] PIStB Praxis internationale Steuerberatung vom 01.07.2007, http://www.iww.de/pistb/archiv/der-praktische-fall-so-verlagern-sie-ihren-wohnsitz-nach-monaco-f43088, abgerufen am 02.01.2017:
So verlagern Sie Ihren Wohnsitz nach Monaco

[329] S. die Ausführungen zu Fußnote 329 in PARERGA UND PARALIPOMENA: finews.ch, Treffpunkt der Finanzwelt vom 31.07.2014 … Die zehn besten Steuerparadiese …

Russland war in einer merkwürdigen – für Staaten, die dem Neoliberalismus anheimgefallen sind, indes bezeichnenden – Lage: Es besaß riesige Rohstoffeinkommen, der Staat jedoch war verarmt; das gesamte Staatsvermögen wurde verscherbelt, gleichwohl konnten nicht einmal die Renten gezahlt werden; Russland nahm beim IWF Kredite in Milliarden-Höhe auf (und begab sich dadurch immer mehr in dessen Abhängigkeit), Russlands Oligarchen verschoben ungeheure Summen, die sie durch Nepotismus vom Staat erhalten hatten, ins Ausland – die Ereignisse sind geradezu prototypisch für neoliberale Wirtschaftspolitik und für die Ausplünderung von Ländern, namentlich von Entwicklungsländern, die ihr anheimfallen: Insofern stehen die Nach-Wende-Ereignisse in Russland – und in den übrigen Staaten des vormaligen Ostblocks, selbstverständlich auch in der ehemaligen DDR – pars pro toto für den Raubzug des Kapitalismus´ in seiner bis dato „höchsten“ Form, der des Neoliberalismus´.

Während Russland von Importen geradezu überschwemmt wurde, waren inländische Erzeugnisse kaum konkurrenzfähig (auch dies erinnert in fataler Weise an die Nachwende-„DDR“ [330]).

---

[330] Wirtschaftswoche, http://www.wiwo.de/politik/deutschland/rueckblick-wie-die-treuhand-bei-der-ddr-abwicklung-versagte-seite-2/5220338-2.html, abgerufen am 02.01.2017:

Rückblick. Wie die Treuhand bei der DDR-Abwicklung versagte:

„Selbst in DDR-Zeiten wettbewerbsfähige Unternehmen büßten nach der Wende in hoher Zahl ihre Konkurrenzfähigkeit ein. Schuld daran war die D-Mark, oder besser gesagt: der festgelegte Wechselkurs von 1:1 bei der Währungsreform. Die DDR-Mark erfuhr so eine vierhundertprozentige Aufwertung. Ostdeutsche Exporte wurden auf einen Schlag dramatisch teurer, eine Absatzkrise belastete die ostdeutschen Betriebe.“

Ein Schelm, meine Liebe, der dächte, dies sei ganz im Sinne westdeutscher Konkurrenzunternehmen gewesen.

Statt Rüstung sollten nun Konsumgüter produziert werden – was ganz im Sinne der US-amerikanischen Kreise war, die eine „Full Spectrum Dominance“ (s. zuvor) anstrebten, und selbstverständlich den geo- und militärstrategischen Interessen der USA diente, die sich nach Ende des Kalten Krieges – zu Recht – als einzige verbliebene Supermacht wähnten und diese Stellung wahren und ausbauen wollten: Wirtschaftspolitische sind immer auch (macht-)politische Bestrebungen, die Herrschaft der einen hält die der je anderen aufrecht.

Obwohl Korruption und Nepotismus grassierten (und sich weiterhin breitmachen: „Ohne Schmiergeld geht gar nichts. Korruption ist in Russland Alltag: Ökonomen sehen sie als tragende Säule des Systems, ein Drittel der Bürger hält sie für unausrottbar. Beides ist nicht übertrieben“ [331]), obwohl in einer Korruptionsstudie der Weltbank Russland als eines der korruptesten Länder weltweit eingestuft wurde, obwohl westliche Finanz- und Herrschafts-Kreise ganz genau wussten, dass Milliarden und Abermilliarden veruntreut und einigen Oligarchen zu-

---

[331] S. die Ausführungen zu Fußnote 331 in PARERGA UND PARALIPOMENA: „Die Russen haben sich daran gewöhnt: Seit seinem Amtsantritt verspricht Wladimir Putin immer wieder aufs Neue konsequente Korruptionsbekämpfung …

geschoben wurden, obwohl Weltbank und IWF – formaliter – an derart korrupte Länder keine Kredite vergeben, flossen immense Summen ungeniert weiter und weiter von West nach Ost (sowie, teilweise, zurück – auf die Bankkonten der Oligarchen im Westen).

Wie Du weißt, meine Liebe, versagt man Ländern ohne geostrategische Bedeutung ggf. selbst kleine und kleinste Kredite, Russland indes war im neoliberalen Monopoly viel zu wichtig, als dass man ihm selbst immense Summen verweigert hätte:

„[D]ie Milliarden von Dollar, die er [der IWF] Russland als Kredit gewährt hatte, tauchten [dann], nur wenige Tage später, auf zypriotischen und schweizerischen Bankkonten auf“ Die Schatten der Globalisierung von Joseph Stiglitz (wie zit. zuvor).

Lebten 1989, also in (noch) kommunistischer Zeit, etwa zwei Prozent der Bevölkerung in Armut, so lag die Zahl der Armen zehn Jahre später schon bei knapp einem Viertel der Gesamtbevölkerung Stiglitz, J.: Die Schatten der Globalisierung. Siedler, Berlin, 2002; derzeit leben in Russland fast 15 Prozent

unter der Armutsgrenze [332] [333] [334] [335]. In anderen „postkommunistischen Ländern“ ist die Situation vergleichbar [336].

---

[332] Neues Deutschland vom 07.04.2016, https://www.neues-deutschland.de/artikel/1007748.russland-zahl-der-armen-koennte-ueber-millionen-steigen.html (Abruf am 02.01.2017):
Russland: Zahl der Armen könnte über 20 Millionen steigen.
Bericht der Weltbank: Bruttoinlandsprodukt wird 2016 um 1,9 Prozent schrumpfen / Rosstat: 2015 lebten bereits über 13 Prozent unterhalb der Armutsgrenze

[333] Spiegel Online vom 11.06.2015, http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/russland-fast-23-millionen-menschen-leben-unter-armutsgrenze-a-1038418.html, abgerufen am 02.01.2017:
Nach Rubel-Absturz:
Fast 23 Millionen Russen leben unter der Armutsgrenze.
Der Rubel ist dramatisch abgestürzt, die Inflation steigt – und treibt Millionen Russen in die Armut: 15 Prozent mehr Menschen als vor einem Jahr haben zu wenig zum Leben. Das Realeinkommen sank binnen eine[s] Jahr[es] um fast zehn Prozent

[334] The Huffington Post vom 22.03.2016, http://www.huffington-post.de/2016/03/22/armut-russland-steigt_n_9524388.html, abgerufen am 02.01.2017:

Armut in Russland steigt auf höchsten Stand seit neun Jahren:

• „Immer mehr Russen sind arm

• Die Löhne sinken kontinuierlich …

Wegen der schweren Wirtschaftskrise ist in Russland die Zahl armer Menschen sprunghaft gestiegen. 2015 lebten 19,2 Millionen Russen und damit 13,4 Prozent der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze, wie das Statistikamt Rosstat am Montag in Moskau mitteilte.

Das waren 3,1 Millionen Menschen mehr als noch 2014 und so viele wie seit 9 Jahren nicht."

[335] Frankfurter Allgemeine. Arm und Reich. Wirtschaft vom 06.04.2016, http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/arm-und-reich/wirtschaftskrise-in-russland-treibt-bevoelkerung-in-die-armut-14164559.html, abgerufen am 02.01.2017:

Weltbank warnt [erinnert an den Fuchs im Hühnerstall, der vor dem Fuchs im Hühnerstall warnt]:
Wirtschaftskrise treibt Russen in die Armut:
„In Russland wird die Wirtschaftskrise nach Einschätzung der Weltbank die Armut auf den höchsten Stand seit 2007 treiben. Grund sei unter anderem die starke Preisbeschleunigung, die die Kaufkraft der Verbraucher verringere, erklärte die Weltbank am Mittwoch. Außerdem setze die Wirtschaft ihren Schrumpfkurs fort."

[336] S. die Ausführungen zu Fußnote 336 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Vassilev, R.: Das tragische Scheitern des „Postkommunismus" in Osteuropa …

Ebenso in Russland wie in seinen ehemaligen Satellitenstaaten haben die aufgezwungenen neoliberalen „Reformen“ nicht nur der jeweiligen Volkswirtschaft geschadet („Das gegenwärtige Wirtschaftsmodell ist … wenig effektiv, aufwendig und labil“ [337]), sondern auch das Vertrauen in den Staat und die sogenannte Demokratie unterminiert („Die russische Gesellschaft ist stark demoralisiert. Einerseits verschlechtert sich die soziale Lage, andererseits fühlen sich Mittelschicht und Intellektuelle vom politischen Leben abgeschnitten“ [338]).

---

[337] ETH Zürich, Department of Humanities, Social and Political Sciences, Center for Security Studies: Russland – Kein Vertrauen in die Wirtschaftspolitik der Regierung.
Institut für Strategie-, Politik-, Sicherheits- und Wirtschaftsberatung (ISPSW), Universität Zürich, 2014

[338] *der Freitag*. Politik vom 21.09.2016, https://www.freitag.de/autoren/anna-brazhnikova/verdrossenheit-und-misstrauen, abgerufen am 03.01.2017:
Verdrossenheit und Misstrauen. Duma-Wahl. Wladimir Putin verzeichnet die Wahl in Russland als Erfolg. Doch das Ergebnis gibt die eigentliche Situation im Land nicht wieder

Namentlich in der Nachwende-Zeit, unter der Herrschaft Jelzins, wurden Unsummen an Geld außer Landes gebracht, während das Volk hungerte und der Staat nicht einmal die Renten auszahlen konnte:

„Sie nennen sich gern ´Bisnesmeny´ und residieren bevorzugt in London, Paris, Wien oder Nizza. Wohl 200 bis 250 Milliarden Dollar haben die ´neuen Russen´ bereits [1999] außer Landes geschafft und dabei Milliarden gescheffelt. Meist werden Im- und Exportgeschäfte genutzt, die zunächst ganz legal aussehen. In Wahrheit werden dabei riesige Summen nebenbei kassiert – über dubiose Briefkastenfirmen und Bankrepräsentanzen. Die gibt es nicht nur in der Schweiz und in Liechtenstein, sondern auch auf den Cayman-Inseln oder der Isle of Man. Allein in der britischen Ex-Kolonie Antigua hatten 63 000 Menschen aus den GUS-Staaten Konten eröffnet. Besonders beliebt bei den Bisnesmeny freilich ist Zypern, wo laut Werbung ´die Götter Urlaub machen´“ [339].

[339] Der Spiegel 35/1999 vom 30.08.1999, 142-146

# EXKURS: ULTRA-KAPITALISMUS UND NEOLIBERALISMUS IN DER RUSSISCHEN NACHWENDEZEIT

Mein Lieber!

Derart wurden Milliarden und Aber-Milliarden vormaligen Staatseigentums an Jelzin und seine Freunde sowie an weitere Nutznießer des sich entwickelnden neoliberalen Nepotismus-Systems verschleudert.

Augenscheinliches Beispiel einer misslungenen Privatisierung war das Loans-for-share-Programm (Vergabe von Krediten gegen Unternehmensanteile): 1995 wandte sich die Regierung zur Beschaffung benötigter Finanzmittel nicht an die russische Zentralbank, sondern an Privatbanken (die keinerlei effizienter Aufsicht unterlagen und mit der Bank-Lizenz gleichzeitig die zum Gelddrucken erhielten) und bot diesen Banken in den Händen der neuen Oligarchen Beteiligungen an Staatsbetrieben als Kreditsicherheit an.

Bald, oh Wunder, konnte der Staat seine Verpflichtungen nicht mehr erfüllen, die Banken übernahmen die übereig-

neten Sicherheiten und verschleuderten sie: an die kleine Clique der sich gegenseitig begünstigenden Oligarchen, die oft alte Seilschaften repräsentierten, die bereits zu kommunistischen Zeiten bestanden. So wurden manche über Nacht Milliardäre – in einem System, das nichts anderes darstellt(e) als eine besonders korrupte Spielart des Neoliberalismus´ (der sich, Liebster, am Exempel Russlands besonders gut studieren lässt, weshalb es, das Beispiel Russland, hier so ausführlich Erwähnung findet).

So also führte der „Königsweg“ zum Reichtum über (zu Schleuderpreisen, oft durch Inanspruchnahme staatlicher Kredite und) nicht selten ohne jegliches Eigenkapital erworbene Unternehmen und Banklizenzen zum Besitz der vormals russischen Staatsbetriebe und zum Eigentum an den unermesslichen Bodenschätzen des Landes:

„… [D]ie Vermögen, die sich durch die Inanspruchnahme staatlicher Kredite aufbauen ließen, verschafften künftigen Oligarchen das Kapital und die Verbindungen, um sich die wirklich fetten Filetstücke unter den Nagel zu reißen, als 1995 beim Kredite-gegen-Aktien-Programm Russlands Bodenschätze verschleudert wurden“ [340].

---

[340] Freeland, C.: Die Superreichen: Aufstieg und Herrschaft einer neuen globalen Geldelite. Westend-Verlag, Frankfurt/Main, 2013 (Originalausgabe: Plutocrats: The Rise of the

Oft wurden derart – ohne oder mit nur minimalem Eigenkapital – erworbene Unternehmen bis zur Konkursreife heruntergewirtschaftet und ausgebeutet; trauriges Exempel ist die russische Luftfahrtgesellschaft Aeroflot: „Devisenschmuggel, Geldwäsche: Der russische Generalstaatsanwalt hat nun offiziell Haftbefehl gegen den Finanzjongleur Boris Beresowski erlassen … Beresowski … wird … vorgeworfen, Devisen aus den Auslandsgeschäften der Aeroflot beiseite geschafft zu haben. Die Gelder seien unter anderem auf Konten … in der Schweiz geflossen … Beresowski hält sich gegenwärtig in Frankreich auf …

Nach unbestätigten Berichten der russischen Presse hat Beresowski ein Privatvermögen von knapp drei Milliarden US-Dollar. Sein Imperium gründet sich auf Anteile an dem Autohandelsunternehmen Logovaz, an dem Ölunternehmen Sibneft, den russischen Fernsehsendern ORT und TV-6 sowie meinungsbildenden Zeitungen, einer Bank, der Fluglinie Aeroflot und Firmen im Ausland“ [341].

---

New Global Super-Rich and the Fall of Everyone Else. Penguin Books, London, 2012)

[341] Spiegel Online vom 06.04.1999, http://www.spiegel.de/politik/ausland/russland-haftbefehl-gegen-finanzmagnaten-beresowski-a-15976-amp.html, abgerufen am 03.01.2017:

S., Liebster, auch [342] und [343], die ein Schlaglicht darauf werfen, mit welch krimineller Energie der Kampf um Einfluss, Macht und Geld auch innerhalb der Oligarchen-„Elite“ ausgetragen wird.

Das Beispiel Russland zeigt ebenso deutlich wie eindrücklich, wie neoliberales Wirtschaftssystem und kriminelle Strukturen miteinander verbunden sind und sich gegen-

---

Russland. Haftbefehl gegen Finanzmagnaten Beresowski

[342] S. die Ausführungen zu Fußnote 342 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Putin-Gegenspieler Boris Beresowski tot aufgefunden. Einst galt Boris Beresowski als „Pate des Kreml“ – dann wandelte er sich zum erbitterten Gegner des russischen Präsidenten Putin. Mit seinen Tiraden gegen Moskau machte er sich mächtige Feinde. Nun ist der Oligarch mit 67 Jahren im britischen Exil tot aufgefunden worden ...

[343] Der Spiegel 14/2014 vom 31.03.2014, S. 74:
Putin-Gegner ermordet?
„Vor einem Jahr wurde der russische Oligarch Boris Beresowski tot in seiner Wohnung nahe London aufgefunden. Der Putin-Gegner hatte sich – so der Anschein – mit einem Kaschmirschal erhängt. Der emeritierte münstersche Rechtsmediziner Bernd Brinkmann bezweifelt nun diese Version. Als Gutachter im Auftrag der Tochter Beresowskis

seitig gebären und nähren; ähnliche Verquickungen lassen sich, problemlos und exempli gratia, für Südamerika, Afrika oder Asien belegen (s. Perkins, J: Bekenntnisse eines Economic Hit Man: Unterwegs im Dienst der Wirtschaftsmafia …, wie zit. zuvor):

„Der Kampf gegen die Neoliberalisierung des Gemeinwesens ist mehr als die Bekämpfung einer Ökonomie, in der selbst das Private zur verwertbaren Ware wird. Es handelt sich hierbei um die Auflehnung gegen ein mafiös strukturiertes Konzept“ [344].

Vor diesem Hintergrund entwickelte sich in Russland eine Marktwirtschaft, in der alte Bonzen (und Teile des KGB) mit neuen Vollmachten ausgestattet wurden: zur Leitung und ggf. zur Ausschlachtung früherer Staatsbetriebe.

---

sagte er vor dem Untersuchungsgericht in Berkshire aus. Fotos und Obduktionsberichte führen ihn zu dem Schluss, dass Beresowski wohl erdrosselt wurde. Denn die Strangmarke verlief waagerecht um Hals und Nacken – bei einem Selbstmord durch Erhängen hätte sie zum Nacken hin steil ansteigen müssen …“

[344] *neues deutschland blogs*, 20.06.2013, https://www.neues-deutschland.de/artikel/825013.die-oekonomie-organisierter-kriminalitaet.html (Abruf am 03.01.2017): Die Ökonomie organisierter Kriminalität

Eine Marktwirtschaft, in der noch weniger Macht-Haber (als in Sowjetzeiten zuvor) die (wirtschaftliche und dadurch auch politische) Herrschaft in Händen hielten. Und halten.

„´Die Vertreter der Geheimdienste aus den ehemaligen KGB-Strukturen sind überall, … im Beamtentum, in der Leitung, in der Regierung, in der Kreml-Administration´ … Auf der Internetseite des KGB-Nachfolgers, des jetzigen russischen FSB, sind alle seine Versuche, den Geheimdienst zu reformieren, akribisch aufgelistet: Von KGB zu AFB, von AFB zu MB, von MB zu FSK, von FSK zu FSB. Das ´B´ steht für ´Besopasnost´ – ´Sicherheit´. Der Rest ist irrelevant …

Es änderte sich nur die Form, nicht die Funktion und die Vormachtstellung des russischen Geheimdienstes. Er erwies sich als äußerst widerstandsfähig. ´Der Kampf gegen den KGB hieß im gewissen Sinne auch ein Kampf gegen die KPDSU … Aber als die Reformen anfingen und die schreckliche wirtschaftliche Krise kam, hatte Jelzin in seinem Populismus Angst, sowohl gegen die KPDSU ganz konsequent vorzugehen als auch gegen die Staatssicherheit´ …

[Heute] ist [der Geheimdienst] nicht nur ein Staat im Staate – es ist der Staat selbst [e.U.]. Zahlreiche Geheim-

dienstler bekleiden führende Positionen im Regierungsapparat, in Wirtschaftsstrukturen, staatlichen und privaten Unternehmen, Medien und öffentlichen Organisationen, sie beherrschen die Exekutive auch in den russischen Provinzen“ [345].

[345] DW (Akademie für internationale Medienentwicklung) vom 27.04.2009, http://www.dw.com/de/russland-die-macht-des-kgb-ist-ungebrochen/a-4180722, abgerufen am 03.01.2017: Russland: Die Macht des KGB ist ungebrochen

# NICHT DIE GLOBALISIERUNG IST DAS PROBLEM, SONDERN DIE ART UND WEISE, WIE NEOLIBERALE MACHT- UND HERRSCHAFTSPOLITIK DIESE GLOBALISIERUNG BETREIBT

Liebster!

Obgleich die Liberalisierung der Kapitalmärkte nicht der Stabilisierung der Wirtschaft dient – weder in Russland noch anderswo –, erschließt sich die Wall Street durch diese neoliberale Methode die Märkte. Weltweit. Äußerst lukrativ. Für das Finanzkapital.

Und der IWF ist der Sachwalter, der Exekutor dieser neoliberalen Politik. Die hinter ideologischen Fassaden versteckt wird und doch nichts anderes ist als Kapitalismus in seiner bis dato ultimativen Form. Und mag er, der IWF, sich selbst auch nicht als das Inkassounternehmen der G-7-Staaten resp. deren herrschender Cliquen sehen (heute ggf. auch der G-8-Staaten, abhängig davon, welche „Sanktionen“ gegen Russland, das bei weitem nicht mehr so willig ist wie in den Nach-Wende-Jahren, „man“

sich gerade ausgedacht hat), so setzt er gleichwohl (wenn auch nicht immer erfolgreich) alles daran, dass die Forderungen der Gläubiger aus den G-7-Ländern erfüllt werden.

Welches Unheil das Inkasso-Unternehmen IWF anrichtet, lässt sich unschwer in EU-Staaten wie Griechenland, Spanien, Irland u.a. in Augenschein nehmen; der Kabarettist Georg Schramm führt hierzu treffend aus [346]: „Erst werden die Länder mit Billiggeldern angefüttert – wie Drogenabhängige. Und wenn sie sich daran gewöhnt haben, mit Billiggeld über ihre Verhältnisse zu leben, dann kommen die Dealer, und es gibt neuen Stoff nur noch zu Preisen, die das Opfer langsam, aber sicher ruinieren. Was übrigens die Amerikaner zielstrebig jahrzehntelang mit Hilfe ihrer Geheimdienste mit Entwicklungsländern gemacht haben … Wenn dann einer pleite ist …, ist doch klar, was passiert: Dann kommt der Inkassotrupp und holt alles aus der Bude raus, was man zu Geld machen kann – Wasser, Strom, Gasversorgung, Rentenkassen, Gesundheitssystem … Der Inkassotrupp des globalen Syndikats heißt in unseren Zeiten IWF [e.U.] … Der Einsatz … des Inkassotrupps IWF in Griechenland ist auf ausdrü-

[346] Georg Schramm: Rede bei der GLS Bank, https://faszination-mensch.com/2014/07/27/geld-drogen/, ab min. 16.45

cklichen Wunsch unserer Bundeskanzlerin zustande gekommen.“

Mag der IWF auch befürchten, dass Insolvenzen dadurch, dass sie gegen den Grundsatz „pacta sunt servanda“ verstoßen, den Kapitalismus untergraben, und lässt er, angeblich deshalb, einen Staatsbankrott nicht zu, so soll in Wirklichkeit das betroffenen Land doch nur – ad infinitum – ausbluten.

Gleichwohl: Selbst der Konkurs ist (meist ungeschriebener) Bestandteil eines (Kredit-)Vertrags. Nicht nur bei wirtschaftlichen Vereinbarungen. Sondern auch und erst recht unter gesellschaftsvertraglichen Aspekten (der Beziehung des Staats zu seinen Bürgern und vice versa). Denn jeder Gesellschaftsvertrag verlangt eine soziale und ökonomische Grundsicherung; wird diese nicht gewährleistet, haben die Bürger das Recht, dem Staat die Gefolgschaft zu verweigern. So jedenfalls, Liebster, (auch) meine dezidierte Meinung.

Anmerkung: *„Du Contrat Social ou Principes du Droit Politique* – deutsch: Vom Gesellschaftsvertrag oder die Prinzipien des politischen Rechts“ – ist das (1762 in Amsterdam erschiene und umgehend verbotene) wichtigste

Werk des Genfer Philosophen Jean-Jacques Rousseau [347] [348] [349] [350]. Und das bedeutendste Werk zu Sinn und Zweck von Gesellschaftsverträgen überhaupt. Wie Du weißt, Liebster, gilt es – neben Montesquieus *„Vom Geist der Gesetze“* – als Schlüsselwerk der Aufklärungsphilosophie: Nur der allgemeine Wille (*volonté générale*), welcher dem Allgemeinwohl dient und sich nicht aus dem

---

[347] Rousseau, Jean-Jacques : Du contrat social ou principes du droit politique. MεταLibri Digital Library, 2007, http://www.i-biblio.org/ml/libri/r/RousseauJJ_ContratSocial_p.pdf (Abruf: 26.12. 2016)

[348] Herb, K.: Rousseaus Theorie legitimer Herrschaft. Voraussetzungen und Begründungen. In: Epistemata. Reihe Philosophie. Band 55. Königshausen und Neumann, Würzburg, 1989

[349] Hentig, H. von: Rousseau oder die wohlgeordnete Freiheit. In: Beck´sche Reihe, Band 1596. Verlag C. H. Beck, München, 2004

[350] S. die Ausführungen zu Fußnote 350 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Klinggräff, F. von: Rousseau kehrt heim. Lange ungeliebt, jetzt inniglich umarmt: Wie die Genfer den 300. Geburtstag ihres großen Philosophen feiern …

Gottesgnadentum (auf das sich die absolutistischen Herrscher bezogen) herleiten lässt, kann politische Macht legitimieren.

Wenn also der IWF in einem verfehlten Selbstverständnis die Rückzahlung von Krediten unbedingt gewährleisten möchte, dient er – einzig und allein – den Interessen seiner Finanziers und tritt die Bürgerrechte weltweit mit Füßen – in Lateinamerika, in Afrika, in Südostasien, in Griechenland und Zypern, in Portugal und Island, in Irland und und und …

„Es ist daher verständlich, dass der IWF und die Strategien, die er Ländern in der ganzen Welt aufzwingt, auf … heftige Ablehnung stoßen. Die Milliarden von Dollar, die er bereitstellt, dienen dazu, den Wechselkurs für kurze Zeit auf einem langfristig nicht haltbaren Niveau abzustützen; unterdessen können die Ausländer und die Reichen ihr Geld (durch die offenen Kapitalmärkte, die der IWF den Ländern oktroyiert hat) zu günstigeren Bedingungen außer Landes schaffen … Wenn man den IWF als eine Institution betrachtet, die eine Politik im Interesse der privaten Gläubiger betreibt, werden auch andere IWF-Strategien plötzlich verständlicher“ Die Schatten der Globalisierung von Joseph Stiglitz … (wie zit, zuvor).

Die Globalisierung ist keine Erfolgsgeschichte: Sie hat das Schicksal der Armen in der Welt verschlechtert statt verbessert; sie hat die Weltwirtschaft destabilisiert statt konsolidiert; sie ist ökologisch in höchstem Maße bedenklich.

Gleichwohl: Ein Ende der Globalisierung scheint mir *nicht* wünschenswert. Betrachtet man all die Möglichkeiten, die sie grundsätzlich birgt.

Insofern und insoweit ist nicht die Globalisierung das Problem (die auch die weltweite Verbreitung von Ideen und Potentialitäten ermöglicht, die Menschen helfen, statt ihnen zu schaden!), sondern die Art und Weise, wie neoliberale Macht- und Herrschaftspolitik diese Globalisierung betreibt:

Will meinen: mit Hilfe ihrer anrüchigen internationalen Wirtschaftsinstitutionen – namentlich IWF, Weltbank und WTO (Welthandelsorganisation, „Wächterin des Freihandels“, deren Aufgabe, vordergründig, das Schlichten von Handelskonflikten und die Überwachung von Handelsregeln ist [351]) – und einzig und allein zum Vorteil der In-

[351] Spiegel Online vom 03.05.1999, http://www.spiegel.de/wirtschaft/welthandelsorganisation-waechter-des-freihandels-a-20501.html, abgerufen am 26.12.2016

dustriestaaten. Exakter: um bestimmte Partikularinteressen dieser Länder resp. die Partikularinteressen Bestimmter in diesen Ländern zu befördern. D.h., konkret: zum Wohle einer verschwindend kleinen herrschenden Clique. Und zum Verderben weiter Bevölkerungskreise.

Weltweit.

„Während die Strategien des Internationalen Währungsfonds von Finanzinteressen dominiert werden, geben bei der Welthandelsorganisation Handelsinteressen den Ausschlag. So wie der IWF den sozialen Belangen der Armen kaum Beachtung schenkt – für die Erfüllung der Forderungen von Privatbanken werden Milliarden von Dollar bereitgestellt, aber die lächerlichen Summen zur Subventionierung von Nahrungsmitteln für diejenigen, die infolge der IWF-Programme arbeitslos werden, lassen sich nicht auftreiben –, stellt die WTO den freien Handel über alles. Wer den Einsatz von Netzen zum Garnelenfang verbieten lassen will, weil als Beifang auch Meeresschildkröten ins Netz gehen und in ihrem Bestand gefährdet werden, muss sich von der WTO sagen lassen, ein solches Verbot stelle einen ungerechtfertigten Eingriff in den freien Handel dar. Er muss feststellen, dass Handelsinteressen vor allen anderen Belangen einschließlich Umweltschutz rangieren!“ Die Schatten der Globalisierung von Joseph Stiglitz … (wie zit, zuvor)

Folgerichtig wendet sich in vielen Teilen der Welt der Widerstand gegen die Globalisierung nicht gegen diese als solche, nicht gegen die Möglichkeiten, Zugang zu neuen Exportmärkten zu schaffen sowie Wachstum zu generieren und zu finanzieren, sondern gegen die Leitlinien des „Washington Consensus“: „Mit der Globalisierung, die den Wettbewerb auf den Güter-, Dienstleistungs- und Arbeitsmärkten anheizte, trat der Angriff auf den Staat in eine neue Phase. Zum internationalen Standard wurden die Prinzipien des Monetarismus, der sozialen und ökologischen Verantwortungslosigkeit, des hemmungslosen Konsums und übersteigerten Profitdenkens. Diese Faktoren wurden als Motoren des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fortschritts praktisch zur internationalen Norm erklärt und im so genannten Washington Consensus festgeschrieben, den die Welt, ob sie wollte oder nicht, zu schlucken hatte“ [352].

Und der Widerstand, weltweit, richtet sich auch gegen die Vorstellung, der Neoliberalismus sei ebenso das einzige und alleinige wie das einzig und allein selig machende globale wirtschaftliche Konzept; diese Ansicht wider-

---

[352] Michail Gorbatschow: „Diese Krise bedroht Millionen“. Frankfurter Rundschau vom 30.03.2009, http://www.fr-online.de/doku---debatte/michail-gorbatschow--diese-krise-bedroht-millionen-,1472608,2844932.html, abgerufen am 26.12.2016

spricht zudem den Wirtschaftstheorien, welche die Bedeutung von Tradeoffs – also von Konflikten widerstreitender Ziele und divergierender Wege, angestrebte Ziele zu erreichen – betonen. Und sie widerspricht, Liebster, namentlich und vor allem, dem gesunden Menschenverstand.

(Zum changierenden Begriff „Neoliberalismus“ und zu den unterschiedlichen Bedeutungsinhalten des neolibera-

len Paradigmas seien die Anmerkungen [353] [354] [355] [356] empfohlen.)

---

[353] Willke, G.: Neoliberalismus. Campus, Frankfurt a. M., 2003:
„Ein Monster geistert durch die Welt. Sein Wortschatz: Profit und freie Marktwirtschaft, Globalisierung und Laisserfaire! Sein Projekt: Ausweitung der Marktzone. Sein Name: Neoliberalismus.
In der neueren wirtschaftspolitischen Diskussion wird der Begriff Neoliberalismus vor allem als Kampfparole und Chiffre verwendet. Neoliberal ersetzt das altbackene spätkapitalistisch, um anzuprangern, was mit dem Makel marktwirtschaftlicher Gesinnung und wirtschaftsliberaler Praxis behaftet ist …“ [ibd., Einleitung]

[354] Brown, W.: Die schleichende Revolution. Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört. Suhrkamp, Berlin, 2015:
„Was geschieht, wenn die Grundsätze und Prinzipien der Demokratie durch diese Ordnung … neu gestaltet werden? Wenn die Verpflichtung zur individuellen und kollektiven Selbstbestimmung … durch das Loblied auf die Förderung

des Kapitalwerts, auf Positionierung im Wettbewerb …. verdrängt werden? Was geschieht, wenn die Praktiken und Prinzipien von freier Rede, … Recht, Volkssouveränität, Partizipation … und geteilter Macht … der Ökonomisierung unterzogen werden?“ ibd., S. 8 f.

[355] S. die Ausführungen zu Fußnote 355 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Hartwich, O., W.: Neoliberalism: The Genesis of a Political Swearword. CIS Occasional Paper 114. The Centre for Independent Studies (CIS), St Leonards, 2009 ...

[356] S. die Ausführungen zu Fußnote 356 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Ptak, R.: Grundlagen des Neoliberalismus. In: Butterwege, C., Lösch, B. und Ptak, R. [Hrsg.]: Kritik des Neoliberalismus. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2. Auflage 2008, 13-86 …

So also, Liebster, sieht neoliberale globale Wirtschaftspolitik aus; nicht nur in Russland und den ehemaligen Ländern des Ostblocks. Umgesetzt, weltweit, namentlich durch IWF und Weltbank. Gesteuert durch die Interessen einiger weniger Finanz- und Handels-„Eliten“. Eingreifend selbst in die nationale Gesetzgebung betroffener Staaten. Vor nichts und niemand und keinem menschlichen Elend Halt machend. Nur der Mehrung von Geld und Macht einiger Profiteure dienend.

Derart sind wir letztlich alle in dem neoliberalen Netz der Macht- und Herrschaftsinteressen einiger Weniger, will meinen der Eigentümer vornehmlich des Banken- und Finanz- sowie des Energie-Kartells, des Militärisch-Industrielen- und des Medizinisch-Industriellen Komplexes sowie des Medien-Kartells gefangen. Und in dem ihrer ausführenden Organe – wie IWF, Weltbank, WTO, aber auch EU oder nationale Regierungen.

Und leiden unter den sozio-psychischen Auswirkungen eben dieses Neoliberalismus´ – durch ihn selbst verursachte Schäden ordnet er, zudem, perfider Weise, unserem eigenen Verantwortungsbereich zu; Faber est suae quisque fortunae feiert fröhliche Urstände.

Derart sollen wir gezwungen werden, uns selbst (umso mehr, desto besser) fremdverwertbar zu gestalten. Damit

wir die erwünschte (Konsumenten-)Rolle erfüllen können. Ohne mit seinem – des Neoliberalismus´ – durchaus komplexen Regelwerk an Vorschriften und Sanktionen (abweichenden Verhaltens) in Konflikt zu geraten: In den USA, dem Ursprungsland des Wirtschaftsliberalismus´, sitzen anteilsmäßig mehr Menschen im Gefängnis als in irgendeinem anderen Land der Welt; in „the land of the free“ sind 22(!) Prozent aller Gefangenen weltweit eingesperrt RT deutsch (vom 23.01.2016): Interview mit Rainer Mausfeld: Die neoliberale Indoktrination … (wie zit. zuvor), derzeit etwa 2,5 Millionen [357].

Seit den 1980-er Jahren hat sich dort, in den Vereinigten Staaten – ganz im neoliberalen Sinne der Übertragung zuvor staatshoheitlicher Aufgaben auf den privaten Sektor – eine höchst profitable Gefängnis-Industrie entwickelt; Gefängnis-Unternehmen wie die *Corrections Corporation of America (CCA)* [heute: *CoreCivic Inc.* – http://www.cca.com/] oder die *Wackenhut Corrections Corporation (WCC)* [mittlerweile: *The GEO Group Corp.* – http://www.geogroup.com/ –, die private Gefängnisse und psychiatrische Anstalten betreibt; Umsatz 2010 – lt. Wikipedia – 1,247 Milliarden US$] erschließen zunehmend auch internationale Märkte: „In Deutschland eröffnet das

[357] US incarceration timeline: Incarcerated Americans, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:US_incarceration_timeline.gif, abgerufen am 26.12.2016

erste teilprivatisierte Gefängnis. In den USA gibt es private Haftanstalten seit Jahrzehnten. Der Nutzen ist umstritten“ [358].

„Es gibt auch gute Nachrichten aus der Finanzwelt. Die Aktien der CCA, der Correct Corporation of America, steigen – Tendenz blendend. CCA ist eine Dienstleistungsfirma mit 1,7 Milliarden Dollar Jahresumsatz (2010), 17.500 Angestellten und mehr als 90.000 Kunden, die keine Wahl haben, ob sie vielleicht einer anderen Firma den Vorzug geben würden. Es sind nämlich Insassen in einem der vielen Privat-Gefängnisse, die von der CCA betreut werden …

Es lief in diesem Gewerbe nicht immer so gut, Überkapazitäten, Fälle von Missbrauch und spektakuläre Ausbrüche hatten den Aktienkurs schon in den Keller geschickt.

---

[358] Welt N24 (vormals Die Welt) vom 09.12.2005, https://www.welt.de/print-welt/article183181/Gefaengnis-AG.html, abgerufen am 26.12.2016: Gefängnis AG:

„Das an der New Yorker Börse notierte Unternehmen [CCA] ist der mit Abstand größte private Gefängnisbetreiber der Vereinigten Staaten, ihm gehört mehr als die Hälfte aller Privatgefängnisse. CCA verwahrt mehr Menschen als 46 der 50 US-Staaten … Im vergangenen Jahr erzielte CCA einen Umsatz von 1,15 Mrd. Dollar.“

Aber inzwischen macht das Beispiel international Schule. Im hessischen Hünfeld entstand mittels Public Private Partnership die erste deutsche teilprivatisierte Justizvollzugsanstalt“ [359].

Im Irak sollte das berühmt-berüchtigte Folter-Gefängnis Abu Ghraib geschlossen werden. Damit die vom US-Kongress bewilligten 100 Millionen Dollar – eine der wenigen US-Investitionen im Irak überhaupt – in den Bau des privaten irakischen Gefängniswesens fließen können:

„Bei den Haushaltsverhandlungen zwischen Regierung und Kongress war die Priorität klar. Die aktuelle Erweiterung des Aufbauprogramms der USA in Irak beschränkt sich maßgeblich auf das Justizwesen. Bislang hat der US-Kongress 20 Milliarden US-Dollar Aufbauhilfe für Irak bewilligt, bis Ende 2007 sollen vier Milliarden Dollar fließen … Schon jetzt haben die US-Gefangenenzentren im Irak privaten Sicherheitskonzernen lukrative Aufträge eingebracht … Dabei sind die Erfahrungen nicht die besten. Seit 2004 der Folterskandal in Abu Ghraib an die Öffentlichkeit gelangte, laufen auch gegen Mitarbeiter privater Sicherheitsdienste Ermittlungen … Trotz der Verwicklung

---

[359] Staeck, Klaus: Privat-Knast – das staatliche Gewaltmonopol wankt. In: Frankfurter Rundschau vom 2.2.2012

der Privatfirmen in die Misshandlung von Gefangenen wurde die Zusammenarbeit … fortgeführt, zumal die US-Armee auf die Unterstützung von privaten Sicherheitsdiensten zunehmend angewiesen ist“ [360].

Loic Wacquant („Bestrafen der Armen: zur neoliberalen Regierung der sozialen Unsicherheit“ [361]) zeigt eindrücklich, wie der Neoliberalismus nicht nur den Sozialen Wohlfahrtsstaat atomisiert, sondern auch das Gefängniswesen, das integraler Bestandteil seiner Ideologie resp. deren Umsetzung ist, okkupiert. Das „Law-and-Order-Karussell“ – fleißig stricken die Lobbyisten der privaten Gefängniswirtschaft weltweit an einer Verschärfung der Strafgesetze – sei für die Kriminalität das, was Pornographie für eine Liebesbeziehung sei: „ein die Realität bis zur Groteske entstellender Zerrspiegel, der das delinquente Verhalten aus dem Geflecht der sozialen Bezie-

---

[360] Neuber, H.: Ein fesselndes Geschäft. In den USA boomt die Gefängnisindustrie seit Jahren. Nun entdecken Betreiber von Haftanstalten Irak als Investitionsgebiet.
In: Telepolis vom 01.05.2006, https://www.heise.de/tp/features/Ein-fesselndes-Geschaeft-3405860.html, abgerufen am 26.12.2016

[361] Wacquant, L.: Bestrafen der Armen: Zur neoliberalen Regierung der sozialen Unsicherheit. Budrich, Leverkusen, 2009

hungen … [herausreißt und] seine Ursachen … bewusst ignoriert“ [362].

Elend und Ende des Wohlfahrtsstaats sind mit der hyperinflationsartig steigenden Zahl von Gefängnisinsassen eng verknüpft; allein erziehende arme Mütter z. B. werden in neoliberaler Diktion nicht mehr als bedürftig bezeichnet, sondern als deviant, mithin als (potentiell) kriminell rubriziert, „als eine Problemgruppe, deren Integrität … suspekt ist und deren … Arbeitsvermeidungsverhalten dringend der Korrektur durch Ausschluss, Zwang und moralischen Druck bedarf“ [363].

So wuchs der Strafvollzugssektor – ganz im Sinne neoliberaler Privatisierungs- (und Wachstums-) Ideologie – zum drittgrößten(!) Arbeitgeber der USA; längst wird im Land, wo Milch und Honig fließt, für das Knastwesen ein Vielfaches des Geldes ausgegeben, das für alleinerziehende Mütter zur Verfügung steht; „in der größten Straf-

---

[362] Wacquant, L.: Bestrafen der Armen: Zur neoliberalen Regierung der sozialen Unsicherheit. Budrich, Leverkusen, 2009, S. 13 f.

[363] Wacquant, L.: Bestrafen der Armen: Zur neoliberalen Regierung der sozialen Unsicherheit. Budrich, Leverkusen, 2009, S. 117

kolonie der freien Welt“ in Los Angeles leben 23.000 Gefangene (in sieben Anstalten) [364].

Das Gefängnis neoliberaler Prägung werde, so Wacquant, zu einer Art neues Ghetto, diene nicht zuletzt der Abschöpfung der Arbeitskraft der Gefangenen:

Zu Minimalkosten lassen namentlich Großkonzerne in Haftanstalten produzieren; die Häftlinge erhalten allenfalls einen geringen, manchmal gar keinen Lohn. Nebenkosten wie Sozialabgaben (zur Arbeitslosen-, Kranken- und Rentenversicherung) entfallen; stattdessen kommen die Arbeitgeber in den Genuss von Steuervorteilen: für die Beschäftigung von Gefängnisinsassen, die sie zuvor, nach allen Regeln der „Kunst“, ausgebeutet haben.

„Der Einsatz Strafgefangener außerhalb von Haftanstalten hat in den USA eine jahrhundertelange Tradition. Aktuell sitzen in den USA 2,3 Millionen Menschen im Gefängnis. Das ist etwa ein Viertel aller Gefängnisinsassen weltweit … [D]ie Tatsache, dass der Einsatz von Häftlingen für BP [nach der Ölkatastrophe am Golf von Mexiko] organisatorisch keine Herausforderung für die Gefängnis-

[364] Wacquant, L.: Bestrafen der Armen: Zur neoliberalen Regierung der sozialen Unsicherheit. Budrich, Leverkusen, 2009, S. 161

betreiber war, zeigt, dass die ´Nutzung´ dieser Arbeitskräfte jenseits der Gefängnismauern nichts Außergewöhnliches ist. Besonders zynisch allerdings war, dass BP die Gefangenen umsonst für sich arbeiten ließ, während die ortsansässige Bevölkerung durch die Ölkatastrophe in die Arbeitslosigkeit getrieben wurde und vor dem Ruin stand …

2004 wurde gemeldet, dass in Hessen erstmals die Führung einer Haftanstalt komplett in private Hände gelegt wurde. Die Justizvollzugsanstalt Burg in Sachsen-Anhalt wird vom Baukonzern Bilfinger Berger betrieben. Dass Konzerne auch hierzulande keine Hemmungen haben, von Zwangsarbeit zu profitieren, zeigen die Beispiele von IKEA, Quelle und Neckermann, die schon in den 1970ern und 1980ern Insassen von DDR-Gefängnissen für sich produzieren ließen“ [365].

---

[365] Nowak, P.: Häftlinge als Arbeitskräfte? Neues Deutschland vom 27.09.2012.
Hier: Http://peter-nowak-journalist.de/2012/09/26/haftlinge-als-arbeitskrafte/, abgerufen am 27.12.2016

Und die TAZ schreibt [366]: „Knastarbeit in Deutschland. Ausbeutung hinter Gittern … [D]ie meisten Produkte, die im Gefängnis hergestellt werden, gehen hinterher an staatliche Behörden, Schulen, Gerichte, Bezirksämter oder Parlamente. Auch externe Unternehmen können Aufträge an die Gefängnisse vergeben. Darüber sprechen wollen sie meist … nicht …

Rund 66.000 Menschen sitzen in deutschen Gefängnissen, 41.000 von ihnen arbeiten dort. ´Das ist de facto ein Großkonzern´ … In der Berliner JVA Tegel ist Arbeit Pflicht [nicht nur dort; gem. § 41 Strafvollzugsgesetz [367] besteht bundesweit in JVAs Arbeitspflicht] … Die JVA unterhält 13 Betriebe, darunter eine Tischlerei, [eine] Polsterei und eine Druckerei. Auf ihrer Homepage wirbt sie mit deren Produkten – Handarbeit als Qualitätsmerkmal.“

---

[366] taz.de vom 15. 10. 2014, http://www.taz.de/!5031059/, abgerufen am 27.12.2016: Knastarbeit in Deutschland. Ausbeutung hinter Gittern

[367] S. die Ausführungen zu Fußnote 367 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Gesetz über den Vollzug der Freiheitsstrafe und der freiheitsentziehenden Maßregeln der Besserung und Sicherung (Strafvollzugsgesetz – StVollzG) …

„[Gefängnisarbeit]: ´für Unternehmen der freien Wirtschaft eine attraktive Alternative zur Verlagerung der Produktion in Billiglohnländer.´

Mit ähnlichen Worten preist auch das bayerische Justizministerium die Arbeit hinter Gittern an. Bayern und Niedersachsen haben jeweils eine Website mit einem Leistungskatalog eingerichtet, mit deren Hilfe Unternehmen aus Dienstleitungen von A wie Abbeizen bis Z wie Zusägen wählen können“ [368].

„ … egal, wie viel Ex-Häftlinge im Gefängnis gerackert haben, ob sie Ikea-Möbel, Fahrradständer oder Krippenfiguren herstellten, für die Rente wird diese Arbeitszeit nicht angerechnet.

Ein Vakuum, das seit 1976 besteht, als das heute geltende Strafvollzugsgesetz verabschiedet wurde. Die sogenannte ´Einbeziehung in soziale Sicherungssysteme´, also auch in die Rentenversicherung, sollte durch beson-

---

[368] Deutschlandfunk vom 04.01.2016, http://www.deutschlandfunk.-de/resozialisierung-oder-ausbeutung-haeftlinge-streiten-fuer.724.de.html?dram:article_id=341512, abgerufen am 27.12.2016: Resozialisierung oder Ausbeutung? Häftlinge streiten für Mindestlohn und Rente

deres Bundesgesetz in Kraft gesetzt werden, sieht das Gesetz vor. Bis heute.

Seit 36 Jahren warten Häftlinge auf versprochene Rentenbeiträge. Mangels öffentlichen Drucks und [auf Grund einer] einflussreichen Lobby hat sich die Situation alter Ex-Häftlinge in [diesen] … Jahren nicht verbessert. Zwar gab es unter Kanzler Helmut Schmidt zwei Anläufe, ein Gesetz zu verabschieden … Doch es blieb beim Entwurf.

Wer aus dem Knast entlassen wird, landet meistens am Rand der Gesellschaft … Die fehlende Rente setzt dem freien sozialen Fall dann die Krone auf“ [369].

---

[369] News.de vom 20.10.2012, http://www.news.de/panorama/855358277/keine-rente-haeftlingen-ist-die-altersarmut-sicher/1/, abgerufen am 27.12.2016:

Häftlingen ist die Altersarmut sicher. Die Angst um unsere Rente geht um. Wer jedoch einen Teil seines Lebens im Knast verbracht hat, dem ist im Alter schon jetzt die Armut fast sicher. Denn selbst für Häftlinge, die im Gefängnis ranklotzen, werden keine Rentenbeiträge gezahlt. Eine soziale Ungeheuerlichkeit, die seit 1976 schwelt.

Weil der Neoliberalismus nur in dem Maße seine Wirkung entfalten kann, in dem es ihm gelingt, die Menschen sowohl ihren eigenen Interessen als auch ihren sozialen Zugehörigkeiten zu entfremden, benötigt er entsprechende Disziplinierungsinstrumente (wie beispielsweise Gefängnisse), um die Folgen dieser Entfremdung unter Kontrolle zu halten: Der Neoliberalismus, mein Lieber, schafft sein (soziales und psychisches) Elend selbst, um an dessen Beseitigung dann möglichst viel zu verdienen.

Und, mehr und schlimmer noch: Er, der Neoliberalismus, mordet (ohne je zur Verantwortung gezogen zu werden): 100.000 Menschen am Tag; fast 40.000.000 im Jahr [370]. Sie sterben an Hunger oder dessen (unmittelbaren) Folgen. „Und dies, obwohl die Weltlandwirtschaft schon heute – ohne Gentechnik – problemlos zwölf Milliarden Menschen ernähren könnte, wie derselbe Bericht feststellt. Ein Kind, das heute an Hunger stirbt, wird ermordet“ [ibd.; Zitat von Jean Ziegler; in diesem Zusammenhang s. auch: Huthmacher, Richard A.: „*Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und*

[370] Duchrow, U. et al.: Solidarisch Mensch werden. VSA-Verlag (gemeinsam verlegt mit Publik-Forum), Hamburg, 2006, S. 22

*Praxis*“. Winterwork, Borsdorf bei Leipzig, 2017, Band 1, Anmerkung 27, S. 185 f.].

„Weltweit gesehen – ob zwischen den Ländern oder innerhalb der Gesellschaften in Süd, Ost und Nord – lässt sich also eine dramatische Verstärkung der Auseinanderentwicklung zwischen Reich und Arm durch neoliberale Politik beobachten. Das Ergebnis sind zig Millionen Tote pro Jahr und wachsende, extreme Ungerechtigkeiten“ [371].

Das ist real existierender Neoliberalismus, Liebster. Der sich aus vielen, heterogenen Quellen speist und (letztlich) zwar keine einheitliche ökonomisch-gesellschaftliche Konzeption vorweisen kann, auf unser aller Alltag aber Auswirkungen hat wie kaum ein zweites Gesellschaftskonzept der Menschheitsgeschichte.

Der Neoliberalismus – ein System der organisierten Verantwortungslosigkeit für Mensch und Umwelt. Das – einzig und allein aus Gründen des Mammons – die Lebensgrundlagen unsere Erde und die der Menschheit zerstört.

---

[371] Duchrow, U. et al.: Solidarisch Mensch werden. VSA-Verlag (gemeinsam verlegt mit Publik-Forum), Hamburg, 2006, S. 25

„Ein Beispiel mit gravierenden Folgen sind die Agrarsubventionen. Die USA und die EU subventionieren ihre Landwirtschaft mit etwa 1 Milliarde Dollar pro Tag[!]. Würden die reichen Länder diese Eingriffe in den ´freien Markt´ abbauen, könnten die Entwicklungsländer ihre Agrarexporte um mehr als 20 Prozent und das Einkommen der ländlichen Bevölkerung um etwa 60 Milliarden Dollar pro Jahr erhöhen – ein Betrag, der größer ist als die gesamte Entwicklungshilfe der EU. Hinzu kommen Einfuhrbeschränkungen und andere Hürden, durch die … EU und … USA ihre Märkte gegen Importe aus Entwicklungsländern abschotten. Zugleich wird armen Nationen das Recht genommen, ihre Wirtschaft selbst zu gestalten. Die armen Länder müssen sich der ´Marktdisziplin´ unterwerfen und ihre Märkte für transnationale Konzerne öffnen, für die sie dann ein Reservoir billiger Arbeitskräfte und Rohmaterialien werden; die reichen Länder betreiben Protektionismus. So sieht die Realität des ´freien Marktes´ aus“ RT deutsch (vom 23.01.2016): Interview mit Rainer Mausfeld: Die neoliberale Indoktrination … (wie zit. zuvor).

# EXKURS: MONSANTO – EXEMPEL FÜR EINEN NEOLIBERALEN KONZERN

Liebe M.!

Immer wieder gebiert das Ungeheuer Neoliberalismus neue Monstren: Zu seinen schlimmste Missgeburten zählen gentechnisch manipulierter Agrarprodukte (GVO: gentechnisch veränderte Organismen); ihre weltweite Einführung hat Millionen von Menschen das Leben gekostet (hierzu im Folgenden); wichtigster Global-Player in diesem Zusammenhang ist die amerikanische Firma Monsanto (die von Bayer, Leverkusen – nicht identisch mit Bayer Leverkusen, wiewohl letztere die Firmenelf ersterer ist – übernommen werden soll: „Was hat sich Bayer da nur ins Haus geholt? Der Monsanto-Deal ist für Bayer weder ein Schnäppchen noch eine Garantie für gute Geschäfte. Der Konzern übernimmt mit dem ehemaligen Konkurrenten auch dessen Probleme“ [372]).

---

[372] S. die Ausführungen zu Fußnote 372 in PARERGA UND PARALIPOMENA: „Nach fast vier Monaten Verhandlungen hat der Leverkusener Bayer-Konzern die Übernahme des amerikanischen Wettbewerbers Monsanto perfekt gemacht. Mit einem Preis von 66 Milliarden Dollar ist es ein

Monsanto hat eine – euphemistisch umschrieben – wenig ruhmreiche Geschichte; jetzt steht der Konzern wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit und die Umwelt vor dem „International Monsanto Tribunal in The Hague“ [373].

Dem weltgrößten Agrochemie-Konzern wird vor einem internationalen Gericht in Holland der Prozess gemacht; er wird wegen Verbrechen gegen Menschlichkeit und Umwelt angeklagt. Vor Gericht gebracht wurde die Anklage durch ein internationales Tribunal von Umweltschutz- und Menschenrechts-Organisationen, dem Wissenschaftler, Naturschutz-Aktivisten und Personen des öffentlichen Lebens angehören. Das Organisationskomitee sei überzeugt, es sei Aufgabe aller Menschen, die Sicherheit der Erde und derer, die auf ihr wohnen, zu schützen. Deshalb wurde Ende 2015 die bis dato weltweit größte Crowdfun-

---

Deal der Superlative …

[373] International Monsanto Tribunal in The Hague – October 2016, http://www.monsanto-tribunald.org/, abgerufen am 27.12.2016: „Das Monsanto Tribunal ist eine internationale zivilgesellschaftliche Initiative, um Monsanto für Menschenrechtsverletzungen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und für Ökozid zur Verantwortung zu ziehen.“

ding-Aktion gestartet, um die Kosten des Prozesses zu finanzieren.

Wie Du weißt, meine Liebe, erlangt der seit Jahrzehnten mit Hauptsitz in den USA ansässige Konzern ebenso mit – beschönigend formuliert – umstrittenen Produkten wie mit dubiosen und höchst aggressiven Geschäftspraktiken unrühmliche Bekanntheit; viele seiner Erzeugnisse haben sich für die Umwelt als hoch brisant erwiesen: Genmanipuliertes Saatgut, das glyphosathaltige Pflanzen-„Schutz“-Mittel „Round-up“ sowie das Herbizid „Lasso“ sind nur einige Beispiele.

Etliche der genmanipulierten Nutzpflanzen haben mit unerwünschten Nebenwirkungen – beispielsweise mit Resistenzen von Schädlingen resp. einer erhöhten Anfälligkeit von Pflanzen für bestimmte Schädlingsarten – Schlagzeilen gemacht; damit verbunden sind dramatischen Ernteausfälle, so z. B. in den Baumwollanbaugebieten Indiens.

Einmal ausgebracht lassen sich genmanipulierte Pflanzen nie wieder vollständig aus dem Ökosystem entfernen; Glyphosat ist für die Verseuchung von Böden und Grundwasser verantwortlich und wird mit dem Bienensterben in Verbindung gebracht. Auch für eine massive

Freisetzung von Treibhausgasen trägt Monsanto als Protagonist industrieller Landwirtschaft (Mit-)Schuld.

Seit den 1980-er Jahren arbeiten Monsanto-Lobbyisten – weltweit – daran, Regierungen zu „überzeugen“, Gesetze zu erlassen, die das Lizenzieren von Saatgut ermöglichen und dieses, dadurch, zum Eigentum von Monsanto machen; der Bauer, der sein eigenes Saatgut benutzt, wird dadurch kriminalisiert!

„Jahrelang wurde uns das Pestizid Round-up als ´sicher´ verkauft; so sicher, dass man es sogar trinken könne … Es ist in unserem Essen, in unserem Wasser, … in unserer Luft. Von offizieller Seite wurde [uns] gesagt, wir sollten uns keine Sorgen machen. [Gleichwohl:] Unsere Lebensmittel wurden nicht einmal … getestet. Jetzt fängt man an zu testen. Jetzt, nach einigen 100 Studien, kommt nach und nach heraus, dass es sich wohl um die gefährlichste Agrarchemikalie handelt, die jemals … [entwickelt] wurde“ [374].

---

[374] Finanzblatt vom 8.1.2016, http://www.finanzblatt.net/den-haag-tribunal-macht-monsanto-den-prozess-2114, abgerufen am 27.12.2016: Den Haag: Tribunal macht Monsanto den Prozess

Es ist, wohlgemerkt, das Wirtschafts- und Finanzmagazin „Finanzblatt“ – das nun ganz und gar nicht im Verdacht steht, „Verschwörungstheorien“ zu verbreiten –, auf das zuvor Bezug genommen wurde; gleichwohl entblöden sich die *Frankfurter Allgemeine* – bekanntermaßen eines der Medien-Flaggschiffe des Wirtschaftsliberalismus´ – *und der Journalist Jan Grossarth* nicht (des Letzteren Namen nenne ich bewusst, denn es geschieht nichts von ungefähr; hinter allem stehen Personen, die man be-namen sollte, damit jeder weiß, wer wann wofür und warum Verantwortung trägt), entblöden sich also die FAZ und ein gewisser Jan Grossarth nicht, in der Headline eines einschlägigen Beitrags auszuführen: „Die Mär von der Vergiftung der Welt. Umweltaktivisten werfen Agrarkonzernen wie Monsanto einen ´Ökozid´ vor. Doch statt Lösungen bieten sie nur irrationale, platte Schuldzuweisungen an. Über eine sprachliche Eskalation“ [375].

---

[375] Grossarth, J.: Die Mär von der Vergiftung der Welt. In: Frankfurter Allgemeine vom 14.09.2016, http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/aktivisten-monsanto-und-die-maer-vom-oekozid-14435524.html, abgerufen am 27.12.2016.
Der Artikel ist ein Paradebeispiel für „Neusprech“ (s.: *Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis*. Borsdorf, 2017/2018, Band 1, S. 175 ff.) und insofern – aber, fürwahr, nur insofern – lesenswert.

Nein, und nochmals nein: Es handelt sich keineswegs um eine sprachliche Eskalation. Insofern und insoweit in gegenständlichem Zusammenhang etwas eskaliert, fürwahr, dann ist es der Irrsinn, mit dem Monsanto seit Generationen sein verbrecherisches Geschäft betreibt – ohne Rücksicht auf Mensch und Natur [376] [377].

Seit Gründung der *Monsanto Chemical Works* 1901 produziert und vertreibt Monsanto Erzeugnisse, die – beschönigend formuliert – der menschlichen Gesundheit nicht gerade zuträglich sind; drastisch(er) ausgedrückt könnte man mit Fug und Recht behaupten, dass Leichen den – anscheinend oder doch nur scheinbar (?) unaufhaltsamen – Weg des Chemie-Giganten pflastern (den Unterschied machen letztendlich wir aus: als Konsumenten resp. Konsumverweigerer).

---

[376] S. die Ausführungen zu Fußnote 376 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Seelow, S.: Monsanto, un demi-siècle de scandales sanitaires. Malgré des condamnations à répétition, rien n'arrête la croissance du géant américain des phytosanitaires ...

[377] Forrestal, D. J.: Faith, Hope & $5,000: The Story of Monsanto. Trials and Triumphs of the first 75 years. Simon and Schuster, New York, 1977

Bereits das erste (und seinerzeit einzige) Produkt, das Monsanto herstellte, nämlich der Süßstoff *Saccharin* (σάκχαρον: Zucker; Lebensmittelzusatzstoff E 954), der älteste synthetische Süßstoff überhaupt, 1878 entdeckt [378] und bereits 1902 (außer für den Bedarf von Diabetikern) in Deutschland, 1912 in den USA verboten [379] (was – obiter dictum [sit] – zu einem regen Schmuggel mit dem heißbegehrten „Stoff" führte [380]), ist karzinogen:

---

[378] ChemistryViews, ChemViews Magazine, http://www.chemistryviews.org/details/ezine/8271881/The_Saccharin_Saga__Part_1.html, abgerufen am 28.12.2016:
The Saccharin Saga – Part 1
DOI: 10.1002/chemv.201500076
Author: Klaus Roth and Erich Lück
Published Date: 01 September 2015
Source/Publisher: Chemie in unserer Zeit/Wiley-VCH
Copyright: Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA, Weinheim

[379] Priebe, P. M. und Kauffman, G. B.: Making governmental policy under conditions of scientific uncertainty: A century of controversy about saccharin in congress and the laboratory. Minerva 18(1980), 556-74

[380] S. die Ausführungen zu Fußnote 380 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Tour de Süsse. Vor 100 Jahren wurde

„Nach dem Süßstoff Cyclamat ist jetzt auch das alte Saccharin in Verdacht geraten, Blasenkrebs hervorzurufen … In zwei Experimenten pflanzten die Wissenschaftler kleine Plättchen aus einer Natriumsaccharin-Cholesterin-Mixtur in die Harnblasen von je hundert Mäusen … Nach dreizehn Monaten ergab sich: Bei 47 Prozent der Mäuse, die Saccharin erhalten hatten, war Blasenkrebs entstanden … Das zweite, gleichartige Experiment, das zur Absicherung des Ergebnisses ausgeführt worden war, hatte ein ähnliches Ergebnis: 52 Prozent Blasenkrebs bei den mit Saccharin behandelten Mäusen …“, so *Die Zeit* (bereits) 1970 [381].

Auch der Süßstoff Aspartam (Lebensmittelzusatzstoff E 951), in den USA in Stufen – für unterschiedliche Anwendungen – ab 1981 (bis 1993) zugelassen [382], wurde von

---

nicht Kokain über die Grenze geschmuggelt, sondern der Zuckeraustauschstoff Saccharin, den die Schweizer Pharmaindustrie wie wild produzierte und der im deutschen Reich verboten war, um die eigenen Bauern zu schützen …

[381] Randow, T. von: Kann Saccharin Krebs hervorrufen? In: Die Zeit vom 10.04.1970

[382] S. die Ausführungen zu Fußnote 382 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Die Geschichte von Aspartam.

Monsanto (von 1985 bis 2000) vertrieben; bezüglich Aspartam ließ *Der Spiegel* titeln (durch seine Ressortleiterin Yasmin El-Sharif, deren Namen, Liebste, man sich merken sollte: für ihre schier unglaubliche Dreistigkeit, mit der sie den Leser für dumm verkaufen will) [383]:

„Verschwörungstheorien in der Wirtschaft. Die große Süßstoff-Lüge. Cola light? Ein Killerdrink! Diätjoghurt? Brandgefährlich! Erstaunlich viele Menschen halten den in beiden Produkten enthaltenen Süßstoff Aspartam für pures Gift, mit dem uns mächtige Konzerne krank machen."

Und fährt fort [ibd.]: „Kaum anzunehmen, dass diese Frage ernst gemeint ist. ´Würden Sie freiwillig ein Glas Methanol oder Formalin trinken?´, heißt es auf Internet-Seiten wie zentrum-der-gesundheit.de … Wer nicht gerade

---

„Fast täglich nehmen Millionen von Menschen den Giftstoff Aspartam zu sich, ohne zu wissen, dass es sich bei diesem Zuckerersatzstoff keineswegs um ein bedenkenloses Substitut von Zucker handelt …

[383] Spiegel Online vom 16.01.2015, http://www.spiegel.de/wirtschaft/verschwoerungstheorien-suessstoff-aspartam-in-cola-light-macht-krank-a-1011698.html, abgerufen am 28.12.2016:
Die große Süßstoff-Lüge

todesmutig ist, wird diesen Vorschlag denn auch verneinen. Ein rasches Ableben nach einem kräftigen Schluck Methanol wäre gewiss.

Was so absurd klingt, kommt unserem täglichen Konsumverhalten dennoch ziemlich nah, meinen Verschwörungstheoretiker. Ihnen zufolge schlucken Millionen Menschen Methanol und andere Gifte, indem sie vorzugsweise braune koffeinhaltige Brause zu sich nehmen, die mal als ´Light´, mal als ´Zero´ beworben wird. Oder sie verzehren die ´schlanken´ Varianten von Fruchtjoghurts, Kaugummis und Bonbons. Denn überall ist Aspartam enthalten, auch bekannt unter den Namen Nutrasweet, Canderel oder E951. Eigentlich aber müsste es Krebsauslöser, Dickmacher und Killergift genannt werden. Denn Aspartam sei nichts anderes als das, sagen die Verschwörungstheoretiker.

Warum wir dennoch weiter nach Light-Produkten greifen? Ganz einfach, weil die US-Industrie, Spitzenpolitiker, Wissenschaftler und das Imperium der Rockefellers erstens unter einer Decke und zweitens dahinter stecken. Trotz massiver Warnungen aufrechter, unbestechlicher Gruppen im Internet kann sich das süße Gift so immer weiter ausbreiten. Heute steckt es in mindestens 5000 Produkten und wird in 100 Ländern weltweit von mehr als 250 Millionen Menschen verzehrt, von denen viele nicht ah-

nen, woher ihre Diabetes, ihre ständigen Kopfschmerzen, Depressionen, Seherkrankungen und ihr ungezügelter Appetit kommen. Sie greifen im Supermarkt daher immer weiter nach den als gesund angepriesenen Produkten, machen die reichen Aspartam-Besitzer noch reicher und schaufeln sich selbst ihr Grab …

Bislang gibt es keine ernst zu nehmenden, das heißt fehlerfreien und unabhängigen medizinischen Studien, die einen Zusammenhang zwischen dem Verzehr des Süßstoffs und Krankheiten wie Krebs oder ähnlichen Gesundheitsschäden nachweisen konnten. Ja, es gab Untersuchungen, etwa die gern zitierte Studie der Ramazzini Foundation an Nagetieren. Doch die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) kam zu dem Schluss, dass auch diese Studie ´keinen wissenschaftlichen Beweis dafür liefert, die Verwendung von Aspartam in Lebensmitteln nochmals zu überdenken´. 2013 erklärte die Behörde den Süßstoff erneut für unbedenklich …

Mal ehrlich: Wären Sie schockiert, wenn Aspartam tatsächlich ein fieses Gift wäre und wir nur sehr langsam die maliziöse Wirkung merkten? Was macht das bisschen Aspartam schon aus gegenüber den vielen anderen Alltagsgiften, die wir als normal empfinden – seien es die Abgase der Geländewagenmonster in unseren Städten, das tägliche Glas Wein (aus dem allzu oft die tägliche

Flasche wird), das gegrillte, leicht verkohlte Steak, die fettige Currywurst oder der überzuckerte Kuchen? Wer unsicher ist, sollte es vielleicht mit Philippus Aureolus Theophrastus Bombast von Hohenheim halten. Der besser unter dem Namen Paracelsus bekannte Arzt wusste schon im 16. Jahrhundert: Dosis sola venenum facit. Allein die Menge macht das Gift."

Kann man infamer argumentieren? Wohl kaum. Verwundert es, dass immer mehr Menschen der „Lügenpresse" in den Händen einiger weniger Magnaten nicht mehr glauben? Eher nicht.

Und so schreibt das „Verschwörungsblatt" *Kopp Online* (dem ich, als Mediziner und Chefarzt i. R., bestätigen kann, dass seine einschlägigen (medizinischen) Artikel sauber recherchiert sind) [384]:

„Der Streit über Aspartam, einen der beliebtesten künstlichen Süßstoffe der Welt …, währt mittlerweile über 30 Jahre, seit er von Pharmainteressen trotz seiner doku-

[384] Benson, J.: Was ist Aspartam? Fünf überraschende Fakten, die Sie über den chemischen Süßstoff nie erfahren. Kopp Online vom 08.07.2014, http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/gesundes-leben/jonathan-benson/was-ist-aspartam-fuenf-ueberraschende-fakten-die-sie-ueber-den-chemischen-suessstoff-nie-erfahren.html, abgerufen am 28.12.2016

mentierten Gefahren durch das Zulassungsverfahren gepeitscht wurde. Bis zum heutigen Tag wissen viele Menschen nichts über die schmutzige Geschichte des Süßmittels, geschweige denn über dessen Zusammensetzung oder seine Wirkung auf den Körper und das Gehirn …

1) Aspartam wird vom Körper in die krebsverursachende Chemikalie Formaldehyd umgewandelt.

Aspartam, das aus drei Komponenten besteht, ist eine synergistisch toxische Chemikalie. Das bedeutet, dass die Summe seiner drei Bestandteile giftiger ist als jeder [für sich] allein. Und sogar isoliert sind die drei Hauptbestandteile von Aspartam – Asparaginsäure, Phenylalanin und Methanol – jeweils auf ihre eigene Weise giftig. Insbesondere freies Methanol ist hochtoxisch, es wandelt sich nach dem Verzehr zunächst in Formaldehyd und anschließend in Ameisensäure um. Anders als das Methanol in alkoholischen Getränken oder verschiedenen Früchten und Gemüsesorten ist das von Aspartam produzierte Methanol nicht von Ethanol begleitet, das als Schutz gegen eine Methanolvergiftung agiert. Für sich allein balsamiert Methanol lebendes Gewebe ein, schädigt die DNS und kann Lymphome, Leukämie und andere Formen von Krebs auslösen.

2) Aspartam verursacht Fettleibigkeit und metabolisches Syndrom.

Künstliche Süßstoffe gelten normalerweise als unbedenkliche Alternative zu Zucker, den viele Menschen bei übermäßigem Verzehr als Ursache von Gewichtszunahme und Stoffwechselstörungen wie Diabetes betrachten. Doch mehrere wissenschaftliche Studien haben ergeben, dass Chemikalien wie Aspartam möglicherweise noch schädlicher sind, weil sie eine Gewichtszunahme unabhängig von der Kalorienzufuhr fördern. Eine Studie, die schon 2013 in der Zeitschrift Appetite veröffentlicht wurde [385], ergab, dass Aspartam im Vergleich zu Saccharose

---

[385] Fernanda de Matos Feijó et. al.: Saccharin and aspartame, compared with sucrose, induce greater weight gain in adult Wistar rats, at similar total caloric intake levels.
Appetite. Volume 60, 1 January 2013, Pages 203-207, Abstract:
"Results showed that addition of either saccharin or aspartame to yogurt resulted in increased weight gain compared to addition of sucrose, however total caloric intake was similar among groups. In conclusion, greater weight gain was promoted by the use of saccharin or aspartame, compared with sucrose, and this weight gain was unrelated to caloric intake. We speculate that a decrease in energy expenditure or increase in fluid retention might be involved."

(einer Zuckerform) eher eine Gewichtszunahme fördert. Eine ähnliche Untersuchung, die im Yale Journal of Biology and Medicine (YJBM) [386] erschien, zeigte, dass Aspartam die natürliche Hormonproduktion im Körper verändert und sowohl den Appetit als auch den Heißhunger auf Zucker erhöht.

3) Ein von Präsident Reagan ernannter FDA-Kommissar half bei der Zulassung von Aspartam, obwohl es Beweise für seine Toxizität gab.

… [S]chon die ersten Sicherheitsstudien ergaben, dass Aspartam bei Affen epileptische Anfälle und Tod verursachte – Ergebnisse, die der FDA vorenthalten wurden.

---

[386] Qing Yang: Gain weight by "going diet?" Artificial sweeteners and the neurobiology of sugar cravings.
Yale J Biol Med. 2010 Jun; 83(2): 101-108. Published online 2010 Jun.
PMCID: PMC2892765. Abstract:
"America's obesity epidemic has gathered much media attention recently. A rise in the percent of the population who are obese coincides with an increase in the widespread use of non-caloric artificial sweeteners, such as aspartame (e.g., Diet Coke) … While people often choose "diet" or "light" products to lose weight, research studies suggest that artificial sweeteners may contribute to weight gain."

Als FDA-Wissenschaftler unabhängig erkannten, dass Aspartam nicht sicher war, wartete G.D. Searle [der Hersteller] strategisch ab, bis Ronald Reagan einen neuen FDA-Kommissar ernannte, um die Chemikalie dann durch das Zulassungsverfahren zu peitschen … [s., meine Liebe, die einschlägige Dokumentation, wie diese in [387] wiedergegeben ist].

5. Aspartam überwindet die Blut-Hirn-Schranke und verursacht so potenziell eine dauerhafte Schädigung des Gehirns.

Aspartam besteht zu ungefähr 40 Prozent aus Asparaginsäure, einer freien Aminosäure, die die Blut-Hirn-Schranke überwinden kann. Gelangen große Mengen dieser Substanz über Aspartam in den Körper, werden Gehirnzellen mit zu viel Kalzium … [versorgt]. Das Ergebnis ist eine Schädigung oder sogar der Tod von Neuralzellen, was zu einer schweren Schädigung des Gehirns führen kann [was, s. [388], bereits 1980 bekannt ist]. In extremen

---

[387] Http://www.fda.gov/ohrms/dockets/dailys/03/Jan03/012203/02P-0317_emc-000202.txt, abgerufen am 28.12.2016

[388] Olney, J. W., Labruyere, J., and de Gubareff, T: Brain damage in mice from voluntary ingestion of glutamate and aspartate.

Fällen kann der Kontakt mit Asparaginsäure … neurologische Erkrankungen wie Epilepsie oder Alzheimer auslösen … [und] wird auch mit Erkrankungen wie Multipler Sklerose (MS) und Demenz in Verbindung gebracht. Hormonstörungen oder unausgewogene und unzureichende Hormonproduktion werden ebenfalls mit so genannten ´Exotoxinen´ oder dem Kontakt mit freien Aminosäuren wie Aspartat, die das Gehirn überstimulieren, in Zusammenhang gebracht."

Besser bekannt als die gesundheitlichen Schäden, die Aspartam verursacht, sind, jedenfalls heutzutage, diejenigen infolge DDT (Dichlordiphenyltrichlorethan), eines Insektizids, das (wie beispielsweise auch die polychlorierte Biphenyle [PCB]) zum sog. „Dreckigen Dutzend" organischer Giftstoffe zählt, die, allesamt, 2001 weltweit verboten wurden.

Auch DDT produzierte Monsanto (bis 1977) [389].

---

Neurobehav Toxicol, 1980, 2(2):125-9:
"Previous studies have shown that the putative excitatory neurotransmitters and neurotoxins, glutamate (Glu) and aspartate (Asp), destroy neurons in the brains of various animal species when administered orally …"

[389] Forrestal, D. J.: Faith, hope, and $5,000. Simon and Schuster, New York, (1. Auflage) 1977 (Originalveröffentlichung:

Und Monsanto produzierte auch Dioxin: „Der oberste Gerichtshof von West Virginia hat dem Gentech-Giganten Monsanto in diesem Monat [August 2014; e.A.] einen schweren Schlag versetzt. Er muss dem kleinen Städtchen Nitro in West Virginia 93 Millionen Dollar Schadensersatz bezahlen, weil er die Bürger mit ´Agent Orange´ vergiftet hat!

Das Städtchen Nitro hat nicht nur einen gefährlich explosiv klingenden Namen, es macht diesem auch alle Ehre. Denn das Urteil gegen Monsanto ist purer Sprengstoff.

In dieser kleinen Stadt stehen seit 1948 Produktionsstätten, in denen Monsanto über viele Jahre hin gefährliche Chemikalien hergestellt hat. Bei der Produktion eines giftigen Unkrautmittels ´Agent Orange´ fiel als noch giftigeres Beiprodukt dieser Substanz im Herstellungsprozess das hoch krebserregende Dioxin an. Die Tödlichkeit von Dioxin ist unbestritten. Bis 2004 wurde das Unkrautvernichtungsmittel dort hergestellt.

Das Agent Orange war ein essentieller Bestandteil des giftigen Entlaubungsmittels, das die Amerikaner im Vietnamkrieg über die Wälder sprühten, um die Pflanzen ab-

---

University of Wisconsin – Madison); bereits zit. zuvor

zutöten, unter deren dichtem Blätterdach der gefürchtete Vietkong sich versteckte und aus dem heraus er den Amerikanern empfindliche Verluste beibrachte. Seit Jahren und bis heute sterben die US-amerikanischen Vietnamveteranen, die dort dem Gift ausgesetzt waren, an multiplen Krebstumoren und anderen Krankheiten.

Aber auch die Vietnamesische Bevölkerung zahlt heute noch einen hohen Preis für die Entlaubungsaktion der Amerikaner. Die Krebsrate ist sehr hoch in diesem Land, und es kommen ungewöhnlich viele missgebildete und kranke Kinder zur Welt“ [390]. Siehe, Liebste, auch [391].

---

[390] Quer-Denken.TV vom 06.08.2014, http://quer-denken.tv/727-monsanto-zu-93-millionen-verurteilt/ (Abruf: 30.12.2016):
Monsanto zur Zahlung von 93 Millionen Dollar an eine kleine Stadt angewiesen – wegen Vergiftung der Bürger!

[391] S. die Ausführungen zu Fußnote 391 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Huthmacher, Richard A.: Das Grauen des Vietnamkriegs auf den Mattscheiben in unseren Wohnzimmern.
In: Derselbe: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen.
Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht.
Eine deutsche Geschichte – Teil 1.

Auch im lukrativen Bereich von synthetischen Wachstumshormonen ist Monsanto tätig: „Monsanto, der Hersteller von rbST [recombinant bovine somatotropin] hatte während des Zulassungsprozesses für die neue Substanz viele Hürden zu überwinden. [Indes:] Irgendwie wurden Wissenschaftler, die bei Monsanto gearbeitet hatten, von der FDA eingestellt. So durften sie ihre eigenen Forschungen überprüfen. Ein Monsanto-Anwalt wurde ebenfalls von der FDA eingestellt, um die Gebrauchsanweisung für die neue Substanz zu schreiben. Gleichzeitig mit diesen ´Karriereaufstiegen´ haben Lobbyisten von Monsanto enorme Summen … [an den Kongress] gezahlt …

Den Amerikanern wurde erzählt, dass die Milch von rbST behandelten Kühen identisch mit der Milch sei, die man seit Generationen … [kennt]. Diese Aussage war falsch. Nachdem die Kühe mit diesen Hormonen behandelt worden waren, enthielt ihre Milch höhere Anteile eines anderen Hormons, des Insulin-ähnlichen Wachstumsfaktor-I (IGF-I), dem stärksten Wachstumshormon, das in der Natur vorkommt. Der größte biologische Zwischenfall aller Zeiten hatte sich ereignet. IGF-I war identisch bei Kühen und … Menschen. Kein anderes in der Wissenschaft be-

---

Norderstedt bei Hamburg, 2014, 89-92 …

kanntes Hormon des Menschen ist identisch mit dem einer anderen Art. IGF-I ist die einzige … Ausnahme. Es enthält 70 Aminosäuren in derselben Gensequenz beim Menschen und beim Rind. Immer, wenn wir Milch trinken, nehmen wir das stärkste Wachstumshormon überhaupt auf, ein Hormon, das auch in unseren eigenen Körpern auf natürliche Weise produziert wird …“ [392]

Seit Beginn der 1980-er Jahre erlangt(-e) Monsanto unrühmliche Berühmtheit durch die Entwicklung und Produktion gentechnisch manipulierter Mikroorganismen und Agrarprodukte (GVO: gentechnisch veränderte Organismen; auch OGM: organisme[s] génétiquement modifié[s]).

Mit gentechnischen Experimenten sind viele Forscher und Firmen, namentlich seit den Siebziger- und Achtziger-Jahren des vergangenen Jahrhunderts, beschäftigt; es gab (und gibt) diesbezüglich ebenso sinnvolle Versuche wie verwerfliche, Mensch und Tier in hohem Maße schädigende und die Umwelt zerstörende Ansätze, die zudem katastrophalen soziale Folgen zeig(t)en. Zu den Betreibern letzterer gehört Monsanto – als (größter ein-

---

[392] milchlos.de. Vorrede. Kapitel 1. https://www.milchlos.de/milos_0301.htm, abgerufen am 30.12.2016

schlägiger) Globalplayer, wie ihn nur ein neoliberales Wirtschaftssystem hervorbringen kann.

Vernünftige Ansätze fanden sich beispielsweise im sog. *Ciba-Geigy-Experiment* [393]:

„Es mutet an eine fantastische Welt, in die wir als Kinder durch unsere Geschichten-, Bilder- und Märchenbücher eingeführt wurden. Es mutet nicht weniger fantastisch an, wenn wir heute Zeichnungen oder Stiche von uns fremden Pflanzen oder Lebewesen der Urzeit sehen. Lebewesen, die auf unserem Planeten vor Jahrtausenden oder gar Jahrmillionen existierten. Überdimensionierte Bäume und Tiere, die es längst nicht mehr gibt. Ich hätte nicht geglaubt, dass es möglich ist, Lebewesen aus einer längst vergangenen Zeit in unsere Wirklichkeit heute zu holen. Es ist machbar! Dieser Bericht zeigt, wie und wo dies geschehen ist und welche Merkwürdigkeiten sich

---

[393] Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst.
Ein Tatsachen- und Enthüllungs-Roman.
Profitgier des medizinisch-industriellen Komplexes, staatliche Institutionen als Helfershelfer und die schändliche Rolle der Psychiatrie.
Krebs ist heilbar. Und vermeidbar. Mit Methoden, die nicht in den Lehrbüchern der Schulmedizin zu finden, durch Erkenntnisse, die ähnlich umwälzend und bahnbrechend sind wie seinerzeit die von Kopernikus und Galilei.
Norderstedt bei Hamburg, 2914, 200 ff.

damit verbinden“ (*Sachbericht von Carl R. Jachulke und Steffen Finger nach einem Fernsehbericht von H. Heisterkamp zur Thematik „Biologische Experimente mit dem elektrischen Feld" .Veröffentlicht am Freitag, den 17 August 2007*).

Guido Ebner und Heinz Schürch waren in den Achtziger-Jahren des letzten Jahrhunderts als Wissenschaftler im Bereich Forschung und Entwicklung des Pharmakonzerns Ciba-Geigy tätig; 1996 fusionierte Ciba-Geigy mit Sandoz (in dem bis damals größten Unternehmenszusammenschluss aller Zeiten) zu Novartis; Novartis ist seit 2012 der größte Pharmakonzern der Welt.

Ciba-Geigy war in den drei Marktbereichen Gesundheit, Landwirtschaft und Industrie tätig. Unter Leitung der beiden zuvor genannten Wissenschaftler experimentierte Ciba-Geigy u.a. mit Pflanzen, namentlich Mais, und höheren Organismen, insbesondere Fischen und bei diesen vornehmlich mit Forellen, um, ähnlich Monsanto heute, durch gentechnische und sonstige Veränderungen am Erbgut zunächst eine Verbesserung des Ertrags bzw. Wachstums zu erreichen, um dann die einschlägigen Verfahren zu patentieren und um schließlich die Patente und deren Anwendung – entsprechend gewinnbringend – zu lizensieren.

In diesem Zusammenhang experimentierte man auch mit elektrostatischen Feldern/statischen Elektrofeldern, also

elektrischen Spannungsfeldern, in denen kein Strom fließt; angelegt wurden Gleichspannungen von einem bis zu mehreren zehntausend Volt.

Der spektakulärste Versuch wurde mit überall käuflichen (Regenbogen-)Forellen durchgeführt. Den Forellen-Weibchen wurden die Eier entnommen; diese wurden künstlich befruchtet und für vier Wochen in ein elektrisches Gleichspannungsfeld gebracht.

Die derart entstandenen Fische waren ungleich größer und schwerer, auch anders geformt und gefärbt sowie allgemein widerstandfähiger als normale Forellen; die eidgenossenschaftliche Fischuntersuchungsstelle in Bern bezeichnete die Riesenart als eine Forellen-Urform, die indes 150 Jahre zuvor bereits ausgestorben war. Offenbar hatte die Evolution einen Sprung zurück gemacht (*Bürgin, L.: Der Urzeit-Code: Elektrofeld statt Gentechnologie. Zeitenschrift, Rotkreuz, Schweiz, 56: 2-5*).

Ein genauso spektakuläres Ergebnis wurde im Experiment mit Mais erzielt: Drei Tage lang wurden Maiskörner in ein elektrisches Gleichspannungsfeld gebracht, dann durften die so entstandenen Keimlinge wachsen wie normale Pflanzentriebe. Auch hier entstanden Riesenformen mit zahlreichen Kolben, dort, wo normalerweise nur ein Maiskolben zu finden ist – der Mais war so gewachsen

wie vor Jahrmillionen, war zudem widerstandsfähiger als heutige Sorten.

Ähnlich aufsehenerregende Resultate wurden beispielsweise auch mit Farnen und zahlreichen anderen Pflanzen erzielt

*(Der Urzeitcode – Ciba Geigy Experiment –, Teil 1: http://www.youtube.com/watch?feature=player_detailpage&v=GnU-LoTC5qWM*
*Der Urzeitcode – Ciba Geigy Experiment –, Teil 2: http://www.youtube.com/watch?feature=player_detailpage&v=P31UGVA7ggs).*

Ciba-Geigy meldete das Verfahren zum Patent an – um das erteilte Patent dann in der Schublade verschwinden zu lassen, das Forschungslabor zu schließen und die beiden Wissenschaftler, die mit ihrer Erfindung durchaus nobelpreis-verdächtig waren, zu entlassen.

Warum? Für Pharma-, chemische und Agrar-Industrie gewinnträchtig werden weltweit Hybrid-, also Mischlingssorten, hochkultiviert und hochempfindlich, als Saatgut eingesetzt; normale Pflanzensamen können bzw. dürfen nicht wie herkömmlich als Saatgut verwendet werden, jedes Jahr müssen die Bauern das Saatgut neu kaufen. Ein überaus lukrativer Handel, der von multinationalen Konzernen beherrscht wird. Von denselben Konzernen, die dann die erforderlichen Dünge-, Pflanzenschutz- und

Unkrautvernichtungsmittel an die Bauern verkaufen. Ein rundum einträgliches Geschäft, das man sich natürlich nicht selbst kaputt macht, indem man Saatgut und Züchtungen auf den Markt bringt, die widerstandsfähig und ertragreich sind und deshalb kein Folgegeschäft (immer neue Züchtungen, Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln etc.) nach sich ziehen
*(Der Urzeitcode – Ciba Geigy Experiment –, Teil 1: http://www.youtube.com/watch?feature=player_detailpage&v=GnU-LoTC5qWM*
*Der Urzeitcode – Ciba Geigy Experiment –, Teil 2: http://www.youtube.com/watch?feature=player_detailpage&v=P31UGVA7ggs).*

Stattdessen wandern einschlägigen Patente in der Schublade. Ohne dass bedacht und weiter erforscht wird, welch fundamentale Schlüsse aus diesen spektakulären Experimenten zu ziehen sind. Auch für die Medizin. Und für unser Verständnis vom Leben allgemein.

Und so, meine Liebe, beschritt auch Monsanto – ganz in neoliberalem Sinne, ohne Rücksicht auf Mensch, Tier und Natur – nicht den Weg der Vernunft, sondern den zuvor beschriebenen der Gewinnmaximierung. Die Folgen?

- „Die … Medien spielen die tatsächlichen Gefahren durch gentechnisch veränderte … Feldfrüchte …

herunter. Tatsächlich haben seit 1995 fast 300 000 indische Bauern Selbstmord begangen, als direkte Folge steigender Schulden und Missernten vor allem von Baumwolle, für die Big Biotech patentierte transgene Sorten entwickelt hat.

Laut einem Bericht der indischen Zentralstelle für die Erfassung von Verbrechen (National Crime Records Bureau, NCRB) gab es von 1995 bis 2011 in Indien 290 740 Selbstmorde von Bauern, die durch die Einführung von GVO in den wirtschaftlichen Ruin und die Armut getrieben wurden. Für die Zeit danach gibt es keine offiziellen Zahlen, es hat aber vermutlich mehrere Tausend weitere Selbstmorde gegeben, sodass die Zahl bei 300 000 oder noch höher liegen dürfte.

Wie die … Umweltaktivistin Dr. Vandana Shiva [394] [– Trägerin des sog. Alternativen Nobelpreises

---

[394] S. die Ausführungen zu Fußnote 394 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Der Spiegel 47/2001 vom 19.11.2001, S.126:
„Globalisierung … Darf ein US-Konzern indischen Basmati-Reis patentieren? Niemals, sagt die Inderin Vandana Shiva – und hat damit eine globale Debatte über ´Bio-Piraterie´ ausgelöst …

1993 –] in einer sehr sorgfältigen Studie darlegt, sind GVO-Pflanzentechnologien ein Trojanisches Pferd, mit dem sich multinationale Konzerne die Kontrolle über die weltweite Nahrungsversorgung verschaffen. Mit falschen Versprechungen von gesteigerten Ernteerträgen und niedrigeren Kosten haben Firmen wie Monsanto indische Bauern in Vertragsvereinbarungen gelockt, durch die sie von einem zentralisierten Landwirtschaftssystem abhängig wurden, das viele von ihnen in den Bankrott geführt hat“ [395]

- „521 Bauern haben sich in diesem Jahr schon umgebracht in Vidabha (ein[em] Bundesland Indiens), vergangenes Jahr waren es über 1.200. Fast alle benutzten Pestizide, einige zündeten sich an …, mehr als zwei Millionen Bauern sind verschuldet.

  Wie … das Beispiel Indien zeigt, schafft die Agro-Gentechnik-Industrie keine Arbeitsplätze, sondern vernichtet sie … Nur wenige Mitarbeiter von

[395] Huff, E. A.: Schon fast 300 000 Selbstmorde indischer Bauern nach GVO-Missernten.
Kopp Online vom 18.08.2014, http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/ethan-a-huff/schon-fast-3-selbstmorde-indischer-bauern-nach-gvo-missernten.html;jsessionid=5E51077436A0D4FEB255B353CA04727A, abgerufen am 30.12.2016

Monsanto & Co sind in der Lage, Landwirte auf der ganzen Erde zu tyrannisieren … Die … Kultivierung einer genetisch veränderten Baumwollart – patentiert von Monsanto – hat weit verbreitete Missernten verursacht, welche tausende von indischen Baumwollbauern in Armut getrieben hat. Seit Monsantos Gen-Baumwolle eingeführt wurde, haben viele Tausende von bankrotten Landwirten Selbstmord gemacht (Science Review Letter 5, Nr. 64,15.11.2006)“ [396]

- „Heute sind die meisten Bauernselbstmorde genau in den Gebieten, in denen Monsantos Saatgut verbreitet ist“ [397]

---

[396] Parallelbericht zum 2., 3., 4. und 5. Staatenbericht von Indien über die Umsetzung des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (vom 20. März 2008):
Soziale Menschenrechte in Indien.
Menschenrechtsverletzungen – das Recht auf Nahrung – bei indischen Landwirten, S. 4 f., http://www.stopptgennahrungsmittel.de/wp-content/uploads/2014/12/parallelreport-India-deutsch1.pdf, abgerufen am 30.12.2016

[397] Times of India, www.lobbywatch.org, Nr. 45 vom 18.6. 2007

- „Die totale Synchronisierung der internationalen Landwirtschaft ist das Ziel der beiden Großen in diesem Geschäft, von Pioneer und Monsanto, die nach dem Aufkauf der wichtigsten Konkurrenten als die beiden einzigen Global Player in dem Gewerbe gelten dürfen. Die beiden Konzerne haben den Markt regelrecht aufgeteilt … Mittlerweile neunzig Prozent des weltweit verkauften gentechnisch veränderten manipulierten Saatgutes werden von Monsanto produziert und verkauft. Das zweite Standbein von Monsanto ist die Anmeldung von Patenten, vor allem auf Grundnahrungsmittel, die seit langer Zeit auf der Erde angebaut werden. Dieser Vorgang wird als Biopiraterie bezeichnet“ [398]

---

[398] Parallelbericht zum 2., 3., 4. und 5. Staatenbericht von Indien über die Umsetzung des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (vom 20. März 2008):
Soziale Menschenrechte in Indien.
Menschenrechtsverletzungen – das Recht auf Nahrung – bei indischen Landwirten, S. 6, http://www.stopptgennahrungsmittel.de/wp-content/uploads/2014/12/parallelreport-India-deutsch1.pdf, abgerufen am 30.12.2016

- „Die Vertreter von Monsanto kauften … alle Saatgutfirmen auf, so dass auf dem Markt nur noch das … Baumwollsaatgut von Monsanto angeboten wurde. Zudem kauften die Mittelsmänner von Monsanto bei den Kleinbauern das herkömmliche regionale Baumwollsaatgut auf und vernichteten es … Da das gentechnische veränderte BT Baumwollsaatgut zehn Mal teurer ist als das herkömmliche, mussten und müssen die Kleinbauern Kredite aufnehmen“ [399].

Die Liste solcher und ähnlicher Gräueltaten ließe sich ad Infinitum verlängern; Monsanto steht nur exempli gratia.

Gleichwohl konstatiert das neoliberale Medium FAZ (in einem narrativen Artikel, passend zum erzählten Märchen von den angeblichen Gründen für die Selbstmorde

---

[399] Parallelbericht zum 2., 3., 4. und 5. Staatenbericht von Indien über die Umsetzung des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (vom 20. März 2008):
Soziale Menschenrechte in Indien.
Menschenrechtsverletzungen – das Recht auf Nahrung – bei indischen Landwirten, S. 15, http://www.stopptgennahrungsmittel.de/wp-content/uploads/2014/12/parallelreport-India-deutsch1.pdf, abgerufen am 30.12.2016

der – in Wahrheit durch Monsanto und Konsorten in den Tod getriebenen – indischen Bauern): „Indiens Landwirtschaft ist ineffizient und wirft kaum etwas ab. Immer mehr Bauern geraten in die Schuldenfalle – und begehen Selbstmord. Manche gar aus Protest gegen die Regierung“ [400].

Statt schlichtweg festzuhalten: Monsanto und andere neoliberale Globalplayer treiben die indischen Bauern in den Tod.

Und, so die FAZ weiter [ibd.]: „Der Tag, an dem Sujit Singh Mäusegift trank: … Manche werfen Sujit Singh nun sogar vor, er wolle mit seinem Suizid nur eine Entschädigungszahlung für seine Familie herausschlagen. Doch die üblichen umgerechnet 2800 Euro Kompensation helfen angesichts seiner hohen Schulden wohl nicht viel weiter.“

Welche Perversion: Millionen und Abermillionen von Menschen werden durch die neoliberale Agrar- und Wirtschaftspolitik in Elend, Not und Tod getrieben – und es

[400] Frankfurter Allgemeine vom 04.07.2015:
Der Tag, an dem Sujit Singh Mäusegift trank, http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/asien/selbstmordewelle-in-indien-der-tag-an-dem-sujit-singh-maeusegift-trank-13677956.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2, abgerufen am 30.12.2016

wird suggeriert, die Opfer wollten sich möglicherweise nur einen finanziellen Vorteil verschaffen.

Derart, Liebste, leistet die „Lügen- resp. Lückenpresse“ (notabene: auch Schweigen kann eine Lüge sein) einen, ihren (erheblichen) Beitrag zum Wachsen und Gedeihen des neoliberalen Herrschaftssystems – indem sie über Zusammenhänge und Hintergründe nicht berichtet bzw. diese in einen anderen als den faktisch gegebenen Zusammenhang stellt.

Jedenfalls liefert Monsanto ein hervorragendes Beispiel dafür, wie das neoliberale Wirtschafts- und Gesellschaftssystem resp. deren Globalplayer und Kartelle weltweit ihre Herrschaft implementieren und konsolidieren – ohne jegliche Rücksicht auf die Menschen, auf Natur und Kreatur. Einzig und allein dem Prinzip der Gewinn-Maximierung (und damit der Herrschafts-Sicherung der Kartell-Eigentümer) verpflichtet.

# PARERGA UND PARALIPOMENA IV

- Ausführungen zu Fußnote 281:

Huthmacher, Richard A.: Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Band 1: Diese … Wundertüte an Konzepten. 2017, S. 151:

Der eigentliche, der substantielle und essentielle Interessen-Konflikt – der zwischen arm und reich – wird von den neoliberalen Ideologen wohlweislich (möglichst) nicht thematisiert!

Stattdessen soll jeder ver-einzelt, auf sich selbst zurückgeworfen, zum „homo clausus“ (Norbert Elias) werden; der „Kleine Fuchs“ merkt hierzu (im „Traktat über die Fragen des Seins. Von Sehnsucht und Glück, vom Hoffen und Bangen, vom Sterben und vom Tod“) trefflich an:

Der Mensch ist kein „homo clausus“, Mensch-Sein, in all seinen Facetten, ist nicht isoliert von den Bedingungen menschlichen Seins zu betrachten. Ersteres wird und letztere werden maßgeblich von der jeweiligen Wirtschaftsordnung eines Gemeinwesens bestimmt. Deshalb ist das Wirtschaftssystem, in dem wir leben – und

unter dem wir, so wage ich zu behaupten, ggf. existentiell leiden –, für uns alle von entscheidender Bedeutung.

- Ausführungen zu Fußnote 309:

NEOPresse vom 19.08.2015, http://www.neopresse.com/europa/die-lehren-aus-dem-debakel-in-athen-ziehen/ (Abruf am 02.01. 2017):

„Die Ereignisse in Griechenland machen zunächst fassungslos. Die linke Syriza-Regierung bekommt bei Wahlen das eindeutige Mandat der Bevölkerung, die verheerende EU-Austeritätspolitik zu beenden, die die Arbeitslosigkeit auf 25% in die Höhe getrieben und jeden zweiten Jugendlichen arbeitslos gemacht hat.

Erwartungsgemäß kam diese Regierung unter enormen Druck des EU-Establishments. In einer daraufhin ausgerufenen Volksabstimmung bestätigte eine Mehrheit von über 60% der Bevölkerung das Mandat der Regierung, das EU-Spardiktat abzulehnen. Keine 24 Stunden nach diesem eindeutigen Votum gegen das Spardiktat war plötzlich die griechische Regierung bereit, das EU-Spardiktat voll und ganz zu erfüllen, sogar in noch weitergehender Form, als es vor der Volksabstimmung auf dem Tisch lag.

De facto wird Griechenland zur Euro-Kolonie. Nicht nur ein drakonischen Spar-, Sozialabbau- und Privatisierungsprogramm muss durchgezogen werden, auch das griechische Parlament wird zur Marionettenbühne: Alle

wesentlichen Entscheidungen müssen in Brüssel abgenickt werden, bevor sie den gewählten ParlamentarierInnen vorgelegt werden. In Griechenland hat damit, wie das Personenkomitee Euroexit festhält – ein Putsch stattgefunden. Denn auch in Griechenland sind die Ergebnisse von Volksabstimmungen für Regierung und Parlament verbindlich.“

- Ausführungen zu Fußnote 310:

Spiegel Online vom 24.07.2015, http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/wto-wirtschaftsnationen-besiegeln-zollsenkungs-deal-a-1045099.html, abgerufen am 25.12.2016:

Welthandelsorganisation WTO.
Zölle auf IT-Produkte sollen wegfallen – und Preise sinken.
Smartphones, Navis und Medizintechnik dürften günstiger werden: Die Mitgliedstaaten der Welthandelsorganisation WTO wollen Zölle auf IT-Produkte beseitigen. Es geht um Waren im Wert von rund einer Billion Dollar:

„Im weltweiten Geschäft mit Informationstechnik könnten ab Mitte 2016 die Kosten für Ex- und Importe erheblich sinken – und damit auch die Verbraucherpreise. Für ein entsprechendes Abkommen seien in Genf nach langen Verhandlungen die Weichen gestellt worden, teilte die Welthandelsorganisation (WTO) mit."

Nach wie vor (und entgegen anderslautenden Behauptungen in Sonntagsreden) sind Zölle ein „probates" Mittel, eigene Produkte im Wettbewerb zu schützen und zu protegieren und ausländische Erzeugnisse ggf. vom einheimischen Markt fernzuhalten. Obwohl solche „Schutz"-Zölle (wen oder was schützen sie? cui bono?) liberaler Wirtschaftsideologie zufolge obsolet sind – offensichtlich ist

diese nur das Feigenblatt zur Durchsetzung eigener Macht- und Herrschaftsansprüche.

- Ausführungen zu Fußnote 321:

Süddeutsche Zeitung. SZ.de vom 30.06.2015, http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/lexikon-von-ausbeutung-und-tobin-steuer-1.2542908, abgerufen am 25.12.2016:

Von Ausbeutung bis Tobin-Steuer. Bestimmte Begriffe fallen in der Kapitalismus-Debatte häufig. Aber was ist genau damit gemeint? Was steckt dahinter? Ein kleines Handbuch der Kapitalismus-Kritik …:

„Washington Consensus. Unter dem ´Konsens von Washington´ versteht man ein Bündel wirtschaftspolitischer Grundsätzen, auf die sich Internationaler Währungsfonds und Weltbank in den 1980er-Jahren geeinigt hatten, darunter Privatisierung, Liberalisierung und ausgeglichene Haushalte. Dieser ´Konsens´ wird von Globalisierungskritikern heftig bekämpft."

Der Washington Consensus ist mithin nichts anderes als die Blaupause für den Neoliberalismus, die Völker dieser Erde zum Nutzen einiger Weniger auszurauben, zu knechten und zu malträtieren.

- Ausführungen zu Fußnote 322:

Die Tobin-Steuer ist – ähnlich der Robin-Hood-Steuer, s. zuvor – eine Finanztransaktions-Steuer auf internationale Devisengeschäfte. Sie wurde bereits 1972 von James Tobin vorgeschlagen, aber bisher – trotz beispielsweise erneut einschlägiger Diskussion nach dem globalen Crash von 2008 – (noch) nicht eingeführt.

„James Tobin kannte sich aus mit den Zusammenhängen zwischen Finanzmärkten und dem Rest der Wirtschaft. 1981 erhielt er sogar den Nobelpreis, weil er so viel darüber geforscht hatte. Die meisten Leute kennen ihn aber nicht wegen seiner theoretischen Arbeiten, sondern wegen der Tobin Tax, die er 1972 vorschlug: Alle grenzüberschreitenden Geldtransfers sollten mit 0,05 bis 1 Prozent besteuert werden“ (Zeit Online vom 09.02.2012, http://www.zeit.de/2012/07/Finanzmarkt-Tobin-Tax, abgerufen am 25. 12.2016).

Tobin selbst, ein orthodoxer Marktliberaler, war nicht begeistert, als ATTAC (**a**ssociation pour une **t**axation des **t**ransactions financières pour l’aide aux **c**itoyens, hervorgegangen aus [dem Umfeld] der linken französischen Zeitung „Le Monde diplomatique“) sein Steuer-Konzept im Sinne einer Robin-Hood-Steuer (den Reichen nehmen, den Armen geben) umsetzen wollten: Er, Tobin, hat-

te lediglich an eine Besteuerung zur Eindämmung überhandnehmender Devisengeschäften gedacht.

„Der New Yorker Ökonom Jeffrey Sachs propagierte die… [Reichen-Armen-Transfer-]Steuer, indem er den Geist von Tobin beschwor: ´Tobin und Robin unterscheiden sich nur in einem Buchstaben´, witzelte er …“ [ibd.]

Ich selbst, Liebster, halte eine Tobin-/Robin-(Hood-)Steuer für eine (zusätzliche, sofern überhaupt erforderliche) Möglichkeit, ein bedingungslosen Grundeinkommen zu finanzieren.

- Ausführungen zu Fußnote 323:

Eichhorst, W., Koch, S. und Walwei, U.:
Flexibilisierung des Arbeitsmarktes – Wunderwaffe gegen die Arbeitslosigkeit? Mit der Flexibilisierung des Arbeitsmarktes ist die Hoffnung auf mehr Beschäftigung verbunden. Ist der deutsche Arbeitsmarkt im internationalen Vergleich zu inflexibel? Welche arbeitsmarktpolitischen Reformen sind erforderlich?
Zeitgespräch,
file:///C:/Users/User/Downloads/551-567-Zeitgespraech.pdf (Abruf am 02.01.2017):

„Wenn es also um mehr Flexibilität am Arbeitsmarkt geht, steht eine in der Summe höhere Flexibilität von Beschäftigungsverhältnissen im Vordergrund. Mehr Arbeitsmarktflexibilität geht insofern mit einer Umverteilung von Risiken einher. Je flexibler die Beschäftigungsverhältnisse sind, desto größer wird die Wahrscheinlichkeit, dass Beschäftigte ihren Arbeitsplatz wechseln müssen bzw. Schwankungen von Einkommen und Arbeitszeit unterworfen werden. Es kommt also zu Nutzeneinbußen, insbesondere bei bereits Beschäftigten.

Im Ganzen könnten solche individuellen Nutzeneinbußen aber dann vertretbar sein, wenn durch die Flexibilisierung insgesamt die Arbeitsmarktperformance verbessert wird und so mehr Arbeitsplätze und mehr Output zur

Verfügung stehen. So steigt die Verteilungsmasse, und die makroökonomische Beschäftigungssicherheit – gemessen an der Zahl verfügbarer Arbeitsplätze – würde wachsen“: so, mein Lieber, der neoliberale „Neusprech“ für den Umstand, dass Menschen ihre Arbeit, ihre soziale Sicherheit, letztlich ihre Würde verlieren, weil Profitmaximierung suprema lex neoliberalen Denkens und Handelns ist.

- Ausführungen zu Fußnote 325:

Russland – fest in der Hand der Mafia.
Ohne Bündelung der Kräfte der internationalen Gemeinschaft erscheint die Bekämpfung der Mafia in Russland aussichtslos. Dies erklärte Viktor Timtschenko, Schriftsteller und Mitarbeiter der Osteuropa-Redaktion der Deutschen Welle in Köln auf der 13. Pressefahrt der GdP. Timtschenko referierte zu dem Thema „Russische organisierte Kriminalität – Phantom oder Gefahr für Westeuropa?“
Https://www.gdp.de/gdp/gdp.nsf/id/dp0600/$file/0006_08.pdf, abgerufen am 02.01.2017:

„Erstens war die russische Mafia in ihrer Entstehung von vornherein mit Behörden und Staatsstrukturen, mit der Staatsdienermafia fest verbunden.

Zweitens: Die Leitpositionen belegen hier nicht drogensüchtige Kriminelle, sondern die Verbrecher in Nadelstreifen, die ´neuen Russen´, die dem alten sozialistischen Establishment entstammen, beziehungsweise zu legalen Geschäftsführern aufgestiegene Kriminelle.

Drittens ist die organisierte Kriminalität ein unentbehrlicher Teil der Wirtschaft. Verbrecherorganisationen wurden in Russland zu Wirtschaftsunternehmen.

Viertens kontrolliert die russische Mafia nicht nur das kriminelle Business, sondern die gesamte Wirtschaft.

Fünftens ist die russische Mafia kriminellpolitische Mafia, mit verschwommenen Grenzen und erkennbaren Absichten, politische Schlüsselpositionen zu übernehmen. Die Mafia investiert das Geld in den rentabelsten Wirtschaftszweig, in die Politik.

Sechstens entwickelt sich die russische Mafia im gesetzlosen Vakuum und ihr stehen handlungsunfähige Rechtsschutzorgane gegenüber.

Siebtens toleriert die Gesellschaft weitgehend die russische Mafia und ist nicht bereit, von der Politik ihre stärkere Bekämpfung zu verlangen.

Achtens: Die russische Mafia expandiert, die Anzahl der Verbrecher und Banden, das Umsatz- und Gewinnvolumen wachsen beständig, die Verbindungen ins Ausland verfestigen sich. Sinkendes Lebensniveau sichert seine unerschöpfliche soziale Basis für verbrecherische Organisationen.

Neuntens ist die russische Mafia besonders erbarmungslos und brutal.“

- Ausführungen zu Fußnote 329:

finews.ch, Treffpunkt der Finanzwelt vom 31.07.2014, http://www.finews.ch/news/finanzplatz/15984-steuerparadiese-steueroasen-tax-heaven-steuern-dubai-cayman-shcwiez-mauritius-bulgarien-panama-andorra, abgerufen am 02.01.2017: Die zehn besten Steuerparadiese:

„Wohin, wenn man keine oder kaum Steuern zahlen will? Es gibt einen Strauß an Möglichkeiten, aber hier werden die allerbesten Standorte genannt …

1. Bahamas
2. Andorra
3. Monaco
4. Bulgarien
5. Panama
6. Mauritius
7. Dubai
8. Guernsey
9. Cayman Islands
10. Schweiz.“

So sieht globale neoliberale Praxis aus, Liebste. Nicht – wie „interessierte Kreise“ uns weismachen möchten – als „Verschwörungstheorie“. Sondern ganz konkret.

- Ausführungen zu Fußnote 331:

Zeit Online vom 18.01.2016, http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-01/russland-korruption-alexej-nawalny-kreml-wladimir-putin, abgerufen am 02.01.2017:
Ohne Schmiergeld geht gar nichts:

„Die Russen haben sich daran gewöhnt: Seit seinem Amtsantritt verspricht Wladimir Putin immer wieder aufs Neue konsequente Korruptionsbekämpfung, Jahr für Jahr werden neue Bekämpfungskonzepte vorgelegt, während sich die Eliten ungestört und vor aller Augen bereichern – Korruption gehört eben zum Leben dazu. Ein Drittel der Russen hält sie laut einer Umfrage des Lewada-Instituts generell für unausrottbar.

Tatsächlich begleitet Korruption die Bewohner Russlands buchstäblich von der Wiege bis zur Bahre. Ein Einzelzimmer auf der staatlichen Entbindungsstation? Bakschisch für die Ärzte. Ein Kindergartenplatz trotz Warteliste? Unbürokratisch lösbar. Nun drückt das Kind die Schulbank, und die Direktorin lässt die marode Turnhalle ohne Zuschüsse von der Gemeinde renovieren. Das Geld kommt von den Eltern – ´freiwillig´. Der faule Student kauft sich das Diplom einer Provinz-Universität, der Raser schmiert den Verkehrspolizisten …

Selbst im Tod ist der Russe nicht vor Korruption sicher – mancherorts müssen Familien die Überreste ihrer Angehörigen aus Leichenhäusern freikaufen.“

- Ausführungen zu Fußnote 336:

Vassilev, R.: Das tragische Scheitern des „Postkommunismus“ in Osteuropa.
In: Kopp Online vom 26.03.2011,
http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/dr-rossen-vassilev/das-tragische-scheitern-des-postkommunismus-in-osteuropa.html, abgerufen am 02.01.2017:

„Im vergangenen Jahr stürzte sich kurz vor Heiligabend ein Ingenieur des öffentlich-rechtlichen Fernsehens aus Protest gegen die umstrittene Wirtschaftspolitik von einer Balustrade im rumänischen Parlament, als der Ministerpräsident des Landes dort gerade eine Rede hielt … Sobarus tragischer Sprung, der später weltweit im Fernsehen ausgestrahlt wurde, berührte viele Rumänen, die ihn als ein Symbol für die brutalen Unbilden und Ungerechtigkeiten der postkommunistischen Ära empfanden.

Rumänien ist in einer schweren Rezession steckengeblieben, und man rechnet damit, dass seine angeschlagene Wirtschaft in diesem Jahr um mindestens 2 Prozent schrumpfen wird, nachdem sie bereits im Vorjahr einen Rückgang um 7,1 Prozent verzeichnete. Anstatt zu versuchen, den Arbeitslosen und sozial Schwachen beizustehen, kürzte die Regierung in Bukarest, die Berichten zufolge von Korruption … und Nepotismus durchsetzt ist, die Löhne der im öffentlichen Dienst Beschäftigten mit ei-

nem Schlag um ein Viertel und strich sämtliche Sozialausgaben einschließlich des Heizkostenzuschusses für Bedürftige sowie Leistungen für Arbeitslose und Menschen mit Behinderungen und das Mutterschaftsgeld zusammen.

Gleichzeitig wurde die Umsatzsteuer von 19 auf 24 Prozent angehoben, da die Regierung entschlossen war, das Haushaltsdefizit des Landes um jeden Preis auf 6,8 Prozent zu drücken, um die strengen Haushaltskriterien der Europäischen Union zu erfüllen, der Rumänien im Januar 2007 beigetreten war.“

- Ausführungen zu Fußnote 342:

Spiegel Online vom 23.03.2013, http://www.spiegel.de/politik/ausland/putin-gegner-beresowski-ist-tot-a-890606.html, abgerufen am 03.01.2017:
Russischer Oligarch.
Putin-Gegenspieler Boris Beresowski tot aufgefunden.
Einst galt Boris Beresowski als „Pate des Kreml“ – dann wandelte er sich zum erbitterten Gegner des russischen Präsidenten Putin. Mit seinen Tiraden gegen Moskau machte er sich mächtige Feinde. Nun ist der Oligarch mit 67 Jahren im britischen Exil tot aufgefunden worden:

„Beresowski hatte im vergangenen Jahr einen kostspieligen Prozess gegen seinen Ex-Partner, den Multimilliardär und Eigner des FC Chelsea, Roman Abramowitsch, in London geführt: Er verklagte seinen früheren Schützling auf 5,6 Milliarden Dollar Schadensersatz, weil der ihn beim Verkauf der Ölfirma Sibneft betrogen haben soll. Der Anspruch wurde abgewiesen …

Die britischen Medien verfolgten den Schlagabtausch amüsiert, hatte er doch einen hohen Unterhaltungswert. Die Schauplätze der in Frage stehenden Deals waren Yachten, Privatflugzeuge und Luxushotels. Angesichts der detaillierten Einblicke in das Leben der Superreichen sprach der ´Independent´ abschätzig von ´Oligarchen-Porno´ ...

Der promovierte Mathematiker [Beresowski] war in den neunziger Jahren im Zuge der postsowjetischen Privatisierung zu einem der reichsten und mächtigsten Männer Russlands aufgestiegen. Er galt einst als ´Pate des Kreml´: Wie kein Zweiter verstand er es, Geld in politischen Einfluss zu verwandeln und Macht wieder in noch größeren Reichtum … 1996 half er dem angeschlagenen Präsidenten Boris Jelzin bei dessen Wiederwahl … 1999 förderte Beresowski auch Putins Aufstieg …

Putin aber wandte sich gegen den Oligarchen, Beresowski floh nach London. 2003 erhielt er in Großbritannien politisches Asyl … 2007 verkündete er im britischen ´Guardian´, er plane eine gewaltsame Revolution gegen Putin … Gegen Beresowski gab es mehrere Anschläge. So wurde 2007 ein angebliches Mordkomplott bekannt: Der Oligarch sollte erschossen werden, sagte ein Zeuge damals aus. Britische Agenten warnten Beresowski, der damals vorübergehend das Land verließ.“

- Ausführungen zu Fußnote 350:

Klinggräff, F. von: Rousseau kehrt heim. Lange ungeliebt, jetzt inniglich umarmt: Wie die Genfer den 300. Geburtstag ihres großen Philosophen feiern.
In: Die Zeit 24/2012 vom 06.06.2012,
http://www.zeit.de/2012/24/Philosoph-Rousseau/komplettansicht,
abgerufen am 25.12.2016:

„Fluchtartig verließ er Genf, da war er gerade 16 Jahre alt. Danach betrat er kaum jemals mehr die Stadt, in der er am 28. Juni 1712 … geboren worden war … Zu seinem 300. Geburtstag aber ist Jean-Jacques Rousseau, zumindest in seiner alten Heimat, wieder ganz und gar ein Schweizer … So wird Jean-Jacques zu seinem Geburtstag konsequent provinzialisiert … Im Mittelpunkt steht der Vordenker jener überschaubaren europäischen Demokratien von Korsika bis Polen, für die er Verfassungen schrieb und für die es eigentlich nur ein einziges Vorbild gab: die mythenumwobene Republik Genf!

Bereits 1536, in der Zeit der Reformation, war sie ausgerufen worden, zu Beginn des 18. Jahrhunderts hatte sie immer wieder Volksaufstände gegen die Herrschaft des Patriziats erlebt. Am Modell dieses Stadtstaates habe der Aufklärer seine Vorstellung von den kleinen sozialen und politischen Einheiten als Grundlage für jeden vernünftigen Gesellschaftsvertrag entwickelt …

Zwei Jahrhunderte lang galt Rousseau unangefochten als einer der Väter der Französischen Revolution – und wurde im Umkehrschluss mit seiner kompromisslosen Vorstellung von der Souveränität des Volkes und seiner Idee des allgemeinen Volkswillens als Vordenker des Totalitarismus denunziert … Sein gesamtes politisch-philosophisches Werk ist von Verweisen auf die Geburtsstadt durchzogen. Die *Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen* widmete er 1755 ausdrücklich seiner [Geburtsstadt] …

In Genfer Regierungskreisen war man darüber nicht nur glücklich. Denn so manchem gingen die demokratischen Ideen Rousseaus zu weit. Keine acht Jahre nach der glorreichen Verleihung der Bürgerrechte verbrannte man denn auch seinen kurz zuvor erschienenen *Gesellschaftsvertrag* und den pädagogischen Roman *Emile* vor dem Rathaus auf dem Scheiterhaufen. In keiner anderen Stadt kam es zu einem solchen Autodafé [Glaubens-, Ketzergericht; lat.: actus fidei].“

- Ausführungen zu Fußnote 355:

Hartwich, O., W.: Neoliberalism: The Genesis of a Political Swearword. CIS Occasional Paper 114. The Centre for Independent Studies (CIS), St Leonards, 2009:

“A spectre is haunting the world, just as Karl Marx and Friedrich Engels wrote in the Communist Manifest of 1848. This time, however, it is not the spectre of communism but that of neoliberalism. Just as Marx and Engels reported of ´a holy alliance to exorcise this spectre´, there is once again an alliance, whether holy or unholy, that has formed to chase the ghost of neoliberalism from the world stage.“

[… Neoliberalismus: Die Entstehung eines politischen Schimpfwortes …: Ein Gespenst geht um die Welt – gerade so, wie Karl Marx und Friedrich Engels dies im Kommunistischen Manifest von 1848 beschrieben haben. Diesmal jedoch ist es nicht das Gespenst des Kommunismus´, sondern das des Neoliberalismus´. Marx und Engels berichteten von einer ´heiligen Allianz zur Austreibung dieses Dämons´; nun gibt es eine neue Allianz, sei sie nun heilig oder unheilig, die sich gebildet hat, um den Geist des Neoliberalismus´ von der Weltbühne zu verjagen.]

- Ausführungen zu Fußnote 356:

Ptak, R.: Grundlagen des Neoliberalismus.
In: Butterwege, C., Lösch, B. und Ptak, R. [Hrsg.]: Kritik des Neoliberalismus. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2. Auflage 2008, 13-86:

„Zwar diskutierte man schon in der alten Bundesrepublik während der 50-er und 60-er Jahre über die marktoptimistischen Positionen der neoliberalen Stichwortgeber von Wirtschaftsminister Ludwig Erhard. Auch das neoliberale Wirtschaftsprogramm des chilenischen Diktators Augusto Pinochet fand zusammen mit seiner ´Verfassung der Freiheit´ um die Mitte der 1970-er Jahre internationale Beachtung.

Formuliert hatten es die ´Chicago-Boys´, eine Gruppe radikaler neoliberaler Wirtschaftswissenschaftler um den Nobelpreisträger Milton Friedman an der Universität in Chicago, die das lateinamerikanische Land unter diktatorischen Bedingungen zum ersten realen Großversuch des Neoliberalismus werden ließen. Gleichwohl blieb der Neoliberalismus damals im Kern ein Spezialthema weniger einflussreicher akademischer Zirkel.

Das änderte sich in den 90-er Jahren, als die Folgen jenes internationalen Politikwechsels offen zutage traten, der zu Beginn der 70-er Jahre eingeleitet worden war. Die Liberalisierung der Finanzmärkte und die Flexibilisierung der Wechselkurse der nationalen Währungen, die Intensivierung des Freihandels, der massive Rückbau der Sozialstaaten sowie eine Wirtschaftspolitik, die auf der einseitigen Verbesserung der Angebotsbedingungen von Unternehmen zielt, hatte die Konturen einer neuen Wirtschafts- und Sozial[un]ordnung geformt und sichtbar werden lassen.

Überall auf der Welt sind die Auswirkungen des neuen Paradigmas zu spüren – wenngleich in unterschiedlicher Qualität und Quantität. Mit der neoliberalen Globalisierung vollzog sich insofern nicht nur eine Verallgemeinerung der sozialen und ökonomischen Probleme, sondern auch eine Internationalisierung der Diskussionen über die Ursachen dieser Neuordnung der Welt“ ibd., S. 13 f..

- Ausführungen zu Fußnote 367:

Gesetz über den Vollzug der Freiheitsstrafe und der freiheitsentziehenden Maßregeln der Besserung und Sicherung (Strafvollzugsgesetz – StVollzG), https://www.gesetze-im-internet.de/stvollzg/__41.html, abgerufen am 27.12.2016:

## § 41 Arbeitspflicht

(1) Der Gefangene ist verpflichtet, eine ihm zugewiesene, seinen körperlichen Fähigkeiten angemessene Arbeit, arbeitstherapeutische oder sonstige Beschäftigung auszuüben, zu deren Verrichtung er auf Grund seines körperlichen Zustandes in der Lage ist. Er kann jährlich bis zu drei Monaten zu Hilfstätigkeiten in der Anstalt verpflichtet werden, mit seiner Zustimmung auch darüber hinaus. Die Sätze 1 und 2 gelten nicht für Gefangene, die über 65 Jahre alt sind, und nicht für werdende und stillende Mütter, soweit gesetzliche Beschäftigungsverbote zum Schutz erwerbstätiger Mütter bestehen.

Gemeinhin nennt man eine solche Bestimmung schlichtweg Zwangsarbeit.

- Ausführungen zu Fußnote 372:

Zeit Online vom 14.09.2016, http://www.zeit.de/wirtschaft/unternehmen/2016-09/monsanto-bayer-uebernahme-kauf-saatgut-pflanzenschutz-umweltschutz (Abruf am 27.12.2016):
Monsanto-Übernahme. Was hat sich Bayer da nur ins Haus geholt?

„Nach fast vier Monaten Verhandlungen hat der Leverkusener Bayer-Konzern die Übernahme des amerikanischen Wettbewerbers Monsanto perfekt gemacht. Mit einem Preis von 66 Milliarden Dollar ist es ein Deal der Superlative:

Es handelt sich dabei nicht nur um den größten Kauf in der Leverkusener Firmengeschichte, sondern auch um die größte Übernahme, die Deutsche jemals im Ausland tätigten. Und das, was dabei entsteht, ist der weltgrößte Anbieter von Saatgut und Agrochemikalien …

Dass Monsanto so hart verhandelte, ist umso verwunderlicher, wenn man weiß, wie dringend der Konzern aus St. Louis auf Hilfe angewiesen war. Über Jahre verdiente das Unternehmen bestens an seinem Saatgut und einem Unkrautvernichtungsmittel namens Roundup, das alle Unkräuter vernichtete und nur die Nutzpflanzen aus dem Monsanto-Genlabor am Leben ließ …

Doch dann entwickelten die ersten Wildkräuter Resistenzen gegen dieses Pestizid. Überdies steht der Roundup-Wirkstoff Glyphosat im Verdacht, Krebs zu erzeugen, und könnte seine Zulassung verlieren. Weil der Gentechnik-Pionier Monsanto aber inzwischen alle alten Chemielabore dichtgemacht hatte, brachte ihn das alles ziemlich in die Klemme.“

- Ausführungen zu Fußnote 376:

Seelow, S.: Monsanto, un demi-siècle de scandales sanitaires.
Malgré des condamnations à répétition, rien n'arrête la croissance du géant américain des phytosanitaires [Monsanto, ein halbes Jahrhundert Gesundheits-Skandale. Trotz wiederholter Verurteilungen stoppt nichts [und niemand] das Wachstum des amerikanischen Pflanzenschutz-Giganten].
In: *Le Monde* vom 16.02.2012, http://www.lemonde.fr/planete/article/2012/02/16/monsanto-un-demi-siecle-de-scandales-sanitaires_1643081_3244.html#ens_id=1610322, abgerufen am 28.12.2016:

„PCB, agent orange, dioxine, OGM, aspartame, hormones de croissance, herbicides (Lasso et Roundup)… nombre de produits qui ont fait la fortune de Monsanto ont été entachés de scandales sanitaires et de procès conduisant parfois à leur interdiction. Mais rien n´a jusqu´ici freiné l´irrésistible ascension de cet ancien géant de la chimie … maître dans l´art du lobbying.“

[PCB, Agent orange, Dioxin, OGM (organisme génétiquement modifié – genetisch veränderte Organismen), Aspartam, Wachstumshormone, Herbizide (Lasso und Roundup), eine Vielzahl von Produkten, die den Reichtum von Monsanto gemehrt haben, waren in

Gesundheitsskandale und Prozesse verwickelt, die bisweilen zu ihrem Verbot führten. Aber nichts konnte bis heute den unaufhaltsamen Aufstieg dieses alten Chemie-Giganten, eines wahren Meisters des Lobbyismus´, bremsen [eig. Übersetzung].]

- Ausführungen zu Fußnote 380:

Gesellschaftsmagazin DUMMY. Ausgabe 19, Sommer 2008, http://www.chrigro.ch/ART/Text_files/dummy-Nr.19-2008%20chrigro.pdf, abgerufen am 28.12.2016:

Tour de Süsse. Vor 100 Jahren wurde nicht Kokain über die Grenze geschmuggelt, sondern der Zuckeraustauschstoff Saccharin, den die Schweizer Pharmaindustrie wie wild produzierte und der im deutschen Reich verboten war, um die eigenen Bauern zu schützen:

„11. September 1913. Die ´Neue Zürcher Zeitung´ meldet: Vor kurzem, als aufgefallen war, dass so viele Schweizer in Deutschland beerdigt werden, haben die deutschen Grenzer einen Leichenzug in Basel angehalten. An den vier Tagen zuvor hatten sie sieben Züge passieren lassen.

Nun öffnen sie den Sarg. Er ist voll weißen Pulvers. Alle Sargträger und neun Begleiterinnen und Begleiter haben fast noch mal so viel, wie im Sarg ist, in ihre Kleider eingenäht. Mehrere Zentner gleich mehrere tausend Reichsmark, aus denen man auf dem Schwarzmarkt Zehntausende und wenn man, was meist passiert, den Stoff streckt, Hunderttausende hätte machen können.

Noch mehr, wenn man den Stoff nach Böhmen, Polen, Russland verschoben hätte. Es gilt die Faustregel: Je ärmer ein Land, desto mehr wird für Saccharin bezahlt, das höchstens ein Sechstel von Zucker kostet. Aber 700-mal süßer ist.“

- Ausführungen zu Fußnote 382:

www.konjunktion.info, http://www.konjunktion.info/2012/03/die-geschichte-von-aspartam/, abgerufen am 28.12.2016:
Die Geschichte von Aspartam.

„Fast täglich nehmen Millionen von Menschen den Giftstoff Aspartam zu sich, ohne zu wissen, dass es sich bei diesem Zuckerersatzstoff keineswegs um ein bedenkenloses Substitut von Zucker handelt. Entdeckt wurde Aspartam vom Chemieunternehmen G.D. Searle & Company, das es ab 1981 unter der Handelsmarke Nutrasweet vermarktete. G.D. Searle & Company wurde in den Jahren von 1977-1985 von niemand geringerem als dem ehemaligen Verteidigungsminister unter Georg W. Bush, Donald Rumsfeld e.U. als CEO geleitet …

Geburtsjahr von Aspartam in den Laboratorien von G.D. Searle & Company war das Jahr 1965, als James M. Schlatter per Zufall auf Aspartam stieß. Wie bei ähnlichen Ersatzstoffen auch musste das neu entdeckte und als Wunderwaffe gegen Diabetes titulierte Produkt eine Versuchsreihe der amerikanischen Gesundheitsbehörde (Food and Drug Administration, FDA) durchlaufen. Dabei wurde festgestellt, dass Aspartam, welches aus den Eiweißbausteinen Asparaginsäure und Phenylalanin besteht, zu Krebs bei Ratten führen kann.

Zur selben Zeit, als die FDA-Tests stattfanden und in der ersten Runde eine Ablehnung auf Zulassung erfolgte, wurde D. Rumsfeld Vorsitzender des Unternehmens G.D. Searle & Company. Er versprach 1981 bei einem internen Meeting, dass Aspartam, trotz derzeitiger Nichtzulassung, ein erfolgreiches Produkt am Markt werden würde, da dessen Genehmigung als Zuckerersatzstoff kurz bevorstehe. Man muss dazu …. [anmerken], dass Rumsfeld bereits zwischen 1969 und 1977 unter anderem als Stabschef des Weißen Hauses und als Verteidigungsminister unter dem Präsidenten Nixon in der Washingtoner Machtzentrale saß und sich ein dementsprechendes Netzwerk aufgebaut hatte.

Anfang der 1980er versuchte G.D. Searle & Company Aspartam erneut zur Zulassung zu bringen. Jedoch lehnte der damalige FDA-Chef die Genehmigung wiederum ab. Seltsamerweise wurde dieser kurz nach der zweiten Zulassungsverweigerung entlassen, und es folgte ein gewisser Dr. Arthur Hull Hayes auf seinem Posten … Am 18. Juli 1981, nur 6 Monate nach der Ernennung von Dr. Arthur Hull Hayes als FDA-Führungskraft, erlangte Aspartam die Zulassung in Trockenprodukten. Es hatte sich also Rumsfelds ´Netzwerk´ für G.D. Searle & Company bereits ausgezahlt. Ab 1983 wurde dann Aspartam auch für kohlensäurehaltigen Getränke und 1993 für die Ver-

wendung in sonstigen Getränken, Back- und Süßwaren zugelassen – ohne dass eine weitere Untersuchung der Wirkung von Aspartam auf den Menschen … stattfand.

Als Rumsfeld im Jahr 1985 … [ging], konnte der gewiefte Donald dies mit einem Bonus-Scheck über 12 Mio. US-$ tun, da er sich bereits bei Antritt als CEO eine Erfolgsprämie (gekoppelt an den Aktienkurs des Unternehmens) zugesichert hatte. Als hätte er damals bereits erahnt, dass

- eine Zulassung erfolgen würde,
- die FDA Aspartam in fast allen Bereichen der Lebensmittel mit einem grünen Go versehen würde und
- sich G.D. Searle & Company aufgrund dessen von einem mittelkleinen Betrieb zu einem millionenumsatzgenerierenden Unternehmen entwickeln würde, welches 1985(!) sogar von Monsanto aufgekauft wurde.

Eine Wertung, meine Liebe, sei dem geneigten Leser an dieser Stelle selbst überlassen.“

- Ausführungen zu Fußnote 391:

Huthmacher, Richard A.: Das Grauen des Vietnamkriegs auf den Mattscheiben in unseren Wohnzimmern.
In: Derselbe: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit.
Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen.
Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht.
Eine deutsche Geschichte – Teil 1.
Norderstedt bei Hamburg, 2014, 89-92:

Liebe M.!

Wollte John F. Kennedy das militärische Engagement der Amerikaner in Indochina noch beenden (was ihn wahrscheinlich das Leben kostete), ließ sich Lyndon B. Johnson, sein Nachfolger im Amt des Präsidenten, im Gegensatz zu Kennedy dezidierter Freund des militärisch-industriellen Komplexes, nach dem (wahrscheinlich – ähnlich den Vorfällen rund um die Westerplatte zu Beginn des 2. Weltkriegs – provozierten oder fingierten) „Tonkin-Zwischenfall“ 1964 förmlich ermächtigen, offiziell Truppen nach Vietnam zu entsenden; 1965 begann dann mit der Operation Rolling Thunder der Bombenterror gegen Viet-

nam, auch gegen die Zivilbevölkerung. Wie man diese zusammenbombt, massakriert, hunderttausendfach, millionenfach, hatten die Amerikaner, zwanzig Jahre zuvor, ja in Deutschlang gelernt und geübt.

Von nun an wurden die unsäglichen Gräuel namentlich des Bombenkriegs allabendlich – quasi in Echtzeit, wenn auch, zumindest anfangs, noch nicht in Farbe – auf die Mattscheiben unserer bundesrepublikanischen Wohnzimmer übertragen. Zum Abendessen brannten Kinder in Napalm (das im Übrigen im März 1944 bei einem Angriff auf Berlin zum ersten Mal überhaupt eingesetzt worden war – s. beispielsweise: *Kleber, B. E. und Birdsell, D.: The Chemical Warfare Service: Chemicals in Combat. Center of Military History, United States Army, Washington, USA, 1966, 697*).

Mit Agent Orange wurden ganze Landstriche entlaubt. An TCDD, herstellungsbedingt Bestandteil von Agent Orange und giftigster Vertreter der Dioxine, erkrankten und starben Hundertausende Zivilisten; bis zu zweihunderttausend Soldaten des „US-amerikanischen Menschmaterials“ (Wehrpflichtige, keine Freiwillige!) erkrankten ebenfalls (*Schnibben, C.: Der Tod aus Ingelheim. In: Der Spiegel. 1991, Nr. 32, S. 102ff.)*.

„ … von 1962 bis 1966 [war Richard von Weizsäcker, der Alt-Bundespräsident – e. A.] Mitglied der Geschäftsfüh-

rung des Chemie- und Pharmaunternehmens Boehringer Ingelheim (in Ingelheim am Rhein).

Boehringer Ingelheim lieferte im Folgejahr 1967 720 Tonnen Trichlorphenolatlauge an Dow Chemical. ‚Mit großer Betroffenheit´ habe er erst Jahre nach seiner Tätigkeit bei Boehringer von Agent Orange erfahren, sagte von Weizsäcker, eine Aussage, die … angezweifelt wurde“ (*Wikipedia, abgerufen am 10.06.2014*).

Pecunia non olet. Im Gegenteil: Geld adelt (dies ist selbstverständlich keine Anspielung auf von Weizsäcker). Bezeichnenderweise (nur nebenbei bemerkt, um vom Thema des Diskurses und dessen Ernsthaftigkeit nicht abzuschweifen) entblödete sich – zu einem Zeitpunkt, als die Verwicklung von Boehringer in die Agent-Orange-Affäre bereits wohlbekannt war – ein Arzt-Kollege von mir nicht, eine der Inhaberinnen von Boehringer Ingelheim in höchsten Tönen zu loben – nur weil sie ihm eine edle Arzttasche als Dank für seine ärztliche Behandlung geschenkt hatte. Wie soll sich jemals etwas ändern in dieser Welt. Bei diesen Menschen.

- Ausführungen zu Fußnote 394:

Der Spiegel 47/2001 vom 19.11.2001, S.126:

„Globalisierung … Darf ein US-Konzern indischen Basmati-Reis patentieren? Niemals, sagt die Inderin Vandana Shiva – und hat damit eine globale Debatte über ´Bio-Piraterie´ ausgelöst … Shivas Geschichte handelt von den Reisbauern in ihrer Heimat … Sie handelt zugleich von amerikanischen Saatgutunternehmen wie RiceTec, einer Firma in Texas, die sich 1997 ein weit reichendes Patent auf Basmati-Reis gesichert hat, der in Indien seit Ewigkeiten angebaut wird …

Wenn solche Beispiele Schule machen, dann, so fürchtet sie, werde die traditionelle Landwirtschaft noch schneller zurückgedrängt. Dann würden die Saatgutpreise weiter steigen und noch mehr Kleinbauern in den Ruin getrieben …

Das Schlechte, gegen das Shiva derzeit kämpft, lässt sich dabei in fünf Buchstaben fassen: Trips. Es ist die englische Abkürzung für ein globales Patentabkommen, das 1995 verabschiedet wurde. Dieses Abkommen regelt so genannte Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights und damit, was Unternehmen alles patentieren dürfen. Es garantiert den Firmen für einen gewissen

Zeitraum exklusive Nutzungsrechte. Und es verlangt, dass alle Mitgliedstaaten der WTO Patentschutz gewährleisten und die Verletzter dieser Patentrechte bestrafen. Müsste Indien also gegen die eigenen Bauern vorgehen, weil diese Basmati anbauen? Nein, niemals …

´Wir werden diese neue Form des Kolonialismus´ nicht zulassen´ …

Schon vor Jahren hat die streitbare Frau ein eigenes Forschungsinstitut gegründet. Sie kämpft gegen das Vordringen westlicher Multis – und für den naturverbundenen Ackerbau. Und so mobilisierte sie auch gegen RiceTec wieder die Massen. Bauern gingen auf die Straße, Umweltgruppen aus aller Welt … schlossen sich der Kampagne an. Und inzwischen hat Shiva einen ersten Erfolg errungen: In den USA musste RiceTec kürzlich den Großteil seiner einst 20 Patente aufgeben, nachdem Indiens Regierung geklagt hatte.

Mittlerweile hat ihr Institut über 20 Patente ausgemacht, die nach Ansicht der Wissenschaftler keineswegs so neu sind wie behauptet. So ließen auch Novartis und Monsanto bestimmte Reissorten schützen. Andere Firmen beantragten Exklusivrechte für spezielle Pfeffer- und Ingwer-Arten. Und selbst für Heilpflanzen wie die Jambolanapflaume, die die Inder seit jeher gegen Diabetes ein-

setzen, soll es künftig exklusive Nutzungsrechte geben … Vehement fordert Shiva deswegen: ´Patente auf Pflanzen, Gene und Lebewesen darf es nicht mehr geben.´“

# DER NEOLIBERALE KOLONIALISMUS

Lieber R.!

Der fundamentale Widerspruch im real existierenden Neoliberalismus ist der zwischen neoliberaler Theorie, die vehement den „freien Markt“ fordert, und neoliberaler Praxis, die nichts so sehr fürchtet wie eben diesen „freien Markt“: „Der ´freie Markt´ ist … für die ökonomisch Schwachen, ob Personen oder Staaten, gedacht, während die ökonomisch Starken, insbesondere Großkonzerne, durch staatliche Interventionen vor … diesen Kräften zu schützen sind. Der Neoliberalismus benötigt also für seine eigentlichen Ziele, nämlich die einer Umverteilung und beständigen Akkumulation, ganz wesentlich den starken Staat, der die ´Marktfreiheit´ in seinem Sinne reguliert“ RT deutsch (vom 23.01.2016): Interview mit Rainer Mausfeld: Die neoliberale Indoktrination … (wie zit. zuvor).

Derart, Liebster, wird der real existierende Neoliberalismus zu einer Art „Hausphilosophie“ für die global agierenden Konzerne, für die Reichen und Mächtigen dieser Welt. Obwohl er ein Desaster nach dem anderen verursacht, geht er aus allen Krisen gestärkt hervor – er ist die Ursache der Krankheit, als deren Therapie ihn die, wel-

che von ihm profitieren, verkaufen, er nährt Krisen und nährt sich von Krisen und schlägt selbst aus seinen inneren Widersprüchen noch Kapital.

Nicht der „freie“ Markt, schlichtweg eine Umverteilung ist das (unausgesprochene) Ziel dieses real existierenden Neoliberalismus´: die von unten nach oben, die von der öffentlichen in die private Hand, die von Süd nach Nord, die von der Dritten in die Erste Welt, die von der breiten Masse zu einigen wenigen Profiteuren des Systems.

„Kollateralschäden“ sind dabei unvermeidlich: „Der deutsche Faschismus brauchte sechs Kriegsjahre, um 56 Millionen Menschen umzubringen – die neoliberale Wirtschaftsordnung schafft das locker in wenig mehr als einem Jahr“ [401].

---

[401] Wolter, P.: „Für die Völker des Südens hat der dritte Weltkrieg längst begonnen.“ In: „junge Welt“ vom 16.11.2012, S. 3 (Interview mit Jean Ziegler).

Anmerkung: „Der Schweizer Soziologieprofessor Jean Ziegler, 76, reiste neun Jahre lang als Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen um die Welt und schrieb Berichte über Hungersnöte. Seit August 2009 gehört er dem beratenden Ausschuss des Menschenrechtsrats an. Berühmt aber wurde Ziegler – der mit Unterbrechungen 28 Jahre für die Sozialdemokraten im Schweizer Parlament saß – durch seine Bücher, in denen er sich mit den Mächtigen der westli-

Um seine Umverteilungs-Ziele zu erreichen, muss er, der real existierende Neoliberalismus, die Schwachen – Individuen wie Staaten – in der Tat „den Märkten“ überlassen; gleichwohl hat er dafür Sorge zu tragen, dass die Starken – durch einen starken Staat – ihrerseits Rahmenbedingungen erhalten, mit Hilfe derer sie sich entscheidende Wettbewerbsvorteile auf dem dann ganz und gar nicht mehr freien Markt sichern können:

„Es war einmal und wird immer noch verkündet: Das Märchen vom freien Markt, der uns allen ´Wohlstand´ bringt, wenn man ihn nur machen lässt. Der Glaube an den freien und ´fairen´ Wettbewerb zählt immer noch eine Menge Anhänger. Diese gehören zumeist zu den Profiteuren des darauf fußenden Wirtschaftssystems. Oder stehen zumindest nicht auf der Verliererseite. Anders als Milliarden von Menschen, die täglich mit weniger als 1 Dollar auskommen müssen und keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.

---

chen Welt anlegte. In seinem Buch Die Schweiz, das Gold und die Toten beschreibt er, wie Schweizer Banken in ihren Kellern Nazigold horteten, gedeckt von der politischen Elite“ („Ich bin ein weißer Neger“, Zeit Online vom 30. Dezember 2010, http://www.zeit.de/2011/01/DOS-Ziegler, abgerufen am 05.01.2017).

Oder Millionen hierzulande, die nicht mehr wissen, woher sie das Geld für ihre Mieten nehmen sollen und an Suppenküchen Schlange stehen. Dürftig besser stehen die Massen von lohnabhängig Beschäftigten und Selbstständigen da, welche die Abgabenlast schultern dürfen, die Konzerne und Großunternehmen auf sie abwälzen. Wo gibt es hier das Gleichgewicht der Kräfte, das die Marktideologie verspricht?“ [402]

In Wahrheit ist der Neoliberalismus – wiewohl immer bereit, staatliche Subventionen als sozialistisch zu geißeln – nichts anderes als ein Neoliberal-Sozialismus: ein Sozialismus für die Reichen, die er, der Neoliberalismus, durch staatliche Regelungen vor den Kräften eines wirklich freien Marktes zu schützen versucht.

Und mehr noch: Er ist eine Revolution der Reichen gegen die Armen: “´There’s class warfare, all right´, Mr. Buffett said, ´but it’s my class, the rich class, that’s making war, and we’re winning´” [403].

---

[402] Neue Rheinische Zeitung, Online-Flyer Nr. 428 vom 16.10.2013, http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=19547, abgerufen am 05.01.2017

[403] Stein, B.: In Class Warfare, Guess Which Class Is Winning.

Doch die Armen sind in Überzahl, es gibt ihrer so viele; deshalb muss der Neoliberalismus die Menschen atomisieren und soziale Bewegungen fragmentieren; die herrschende neoliberale Schicht gewinnt ihrerseits ein neues Klassen[selbst]bewusstsein (s. Warren Buffett zuvor).

„Global kontrollieren die 500 größten Konzerne mittlerweile mehr als 50 Prozent des Weltbruttosozialprodukts. Die 85 reichsten Personen der Welt besitzen, wie Oxfam jüngst mitteilte, mehr als die ärmsten 50 Prozent der Weltpopulation zusammen, also als die ärmsten 3,6 Milliarden Menschen auf dieser Welt. Und bald werden die Reichsten ein Prozent mehr als die Hälfte des Gesamtreichtums der Welt besitzen. Auch dies ist, so die neoliberale Mär, ein von niemandem absichtlich herbeigeführter, also auch von niemandem zu verantwortender Effekt der rationalen Naturgesetzlichkeiten des ´freien Marktes´“ RT deutsch (vom 23.01.2016): Interview mit Rainer Mausfeld: Die neoliberale Indoktrination … (wie zit. zuvor).

Zwischenzeitlich sind es gerade einmal acht (wohlgemerkt) Männer (nochmals, notabene: acht Männer), die ein Vermögen von fast einer halben Billion US-Dollar und

---

The New York Times vom 26.11.2006, http://www.nytimes.com/2006/11/26/business/yourmoney/26every.html?_r=0, abgerufen am 05.01.2016

damit mehr besitzen als die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung [404].

Dies die offizielle Version; die „graue Literatur“ bringt noch ganz andere Summen ins Spiel: „Ist der Rothschild-Clan die einzige Billionen schwere Familie der jüngeren Geschichte? Diese Frage stellt sich das australische Magazin Billionaires Australia und kommt zum Ergebnis: Die Rothschilds sind steinreich, das Vermögen übersteigt

---

[404] Oxfam Deutschland, Pressemitteilung vom 16.01.2016, https://www.oxfam.de/presse/pressemitteilungen/2017-01-16-acht-milliardaere-besitzen-so-viel-aermere-haelfte, abgerufen am 18.01. 2017 [je e. U.]:

Acht Milliardäre besitzen so viel wie die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung. Oxfam-Bericht: Soziale Ungleichheit weit dramatischer als bisher bekannt:

„Die weltweite soziale Ungleichheit ist deutlich dramatischer als bisher bekannt – und nimmt weiter zu: Die acht reichsten Männer der Welt besaßen im Jahr 2016 zusammengenommen 426 Milliarden US-Dollar und damit mehr als die gesamte ärmere Hälfte der Weltbevölkerung (3,6 Milliarden Menschen mit insgesamt 409 Milliarden US-Dollar). Das geht aus dem Bericht ´An Economy for the 99 Percent´ hervor, den die Nothilfe- und Entwicklungsorganisation Oxfam zum Auftakt des Weltwirtschaftsforums in Davos vorstellt.“

selbst das der Rockefellers. Wie vermögend der Clan ist, lässt sich jedoch nicht genau bestimmen. Es ist kein Geheimnis, dass die Familie Rothschild durch die Ereignisse in der jüngeren Geschichte ein gigantisches Vermögen anhäufen konnte.

Historiker und Forscher sind sich uneinig darüber, wie viel die Familie … besitzt. Die Schätzungen beginnen bei 350 Milliarden Dollar, gehen bis eine Billion, laut einem Bericht von Billionaires Australia reichen andere Schätzungen sogar bis 500 Billionen … Dollar … [E]s [ist] sehr schwierig bis unmöglich …, das Vermögen des Rothschild-Clans genau zu bestimmen … Das Geheimnis des Rothschild-Reichtums [seien] … ´Concordia, Integritas, Industria´ oder ´Eintracht, Redlichkeit und Fleiß´“ [405].

Stellt sich unweigerlich die Frage, Liebster: Kann ein Mensch allein so viel ver-mögen? Oder muss er ein solches Vermögen schlichtweg stehlen? Nicht nur der ärmeren Hälfte der Weltbevölkerung. Hinsichtlich der Helfer

---

[405] Gegenfrage.com vom 16.12.2015, http://www.gegenfrage.com/die-rothschilds-einziger-billionenschwerer-clan-der-geschichte/, abgerufen am 18.01.2017:
Die Rothschilds: Einziger billionenschwerer Clan der Geschichte?

und Helfershelfer, die solch unmoralischen Reichtum erst ermöglichen, bleibt nur zu konstatieren:

> So also lebt mit all den Lügen, die Wissenschaft ihr habt genannt und die als Pfand euch diente, um zu erlangen, was euch seit je verband mit euren Herrn: Gut und Geld – und wenn darob die Welt in Scherben fällt [406].

Neben dem europäischen Kolonialismus (von Beginn der Neuzeit bis ins 20.Jahrhundert) ist der Neoliberalismus (als Kolonialismus des 21. Jahrhunderts) das größte Umverteilungsprojekt der Menschheitsgeschichte:

„Das 21. Jahrhundert wird die Ära eines neuen Kolonialismus´ sein … Dem Wettbewerb nicht gewachsene Regionen werden untergehen. Die Kolonien der Zukunft werden vor allem Ressourcenlieferanten und Absatzmärkte für die Kolonialmächte sein. Die politische Führung und danach das Militär der reichen Länder treten nur dann in

---

[406] Huthmacher, Richard A.: Ohne Worte. Ein Leben in Deutschland.
Drama in 5 Akten. Revue, Collage, Kaleidoskop. Norderstedt bei Hamburg, 2015, S. 115

Aktion, wenn ihre wirtschaftlichen Interessen durch illegale Praktiken oder die Ausübung von Gewalt beeinträchtigt werden – nationale Interessen sind heutzutage in erster Linie wirtschaftliche Interessen“ [407].

In der Tat führt der Neoliberalismus (üblicherweise) zunächst Wirtschaftskriege. Und besetzt dann – nach dem (politischen und/oder wirtschaftlichen) Change, zur Herrschaftssicherung und in „bewährter“ kolonialer Tradition sowie namentlich in Gestalt des US-amerikanischen Militärs – das jeweils unterworfene Land, „bis die strategischen Ziele der USA erfüllt sind“ („Such a decisive defeat could include changing the regime of an adversary state or occupation of foreign territory until U.S. strategic objectives are met“ [408]).

Oder usurpiert, unter fadenscheinigen Vorwänden und mit entsprechendem „ideologischem Vorgeplänkel“, das avisierte Land sofort (s. Quadrennial Defense Review

---

[407] Herden, R.: Die neue Herausforderung. Das Wesen künftiger Konflikte.
In: Truppenpraxis/Wehrausbildung. Heft 2/1996, S. 68-73

[408] Quadrennial Defense Review Report [des Pentagon], September 30, 2001, http://archive.defense.gov/pubs/qdr2001.pdf, abgerufen am 06.01.2107, S.13

Report zuvor), um ihm anschließend die Segnungen des freien Marktes zukommen zu lassen (es sei erinnert an die irakischen Bestien, die Frühgeborene aus ihren Brutkästen gezerrt und an den Wänden zerschmettert haben [sollen] – wie später zugegeben [409] eine Propaganda-Lüge [vor dem Golfkrieg von 1990] – oder an die [angeblichen] Giftgasfabriken des Iran, die sich, wie von General Colin Powell, US-Außenminister von 2001-2005, höchstpersönlich eingestanden [410], nach dem 2. Golfkrieg

---

[409] S. die Ausführungen zu Fußnote 409 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Ich erlaube mir (ausnahmsweise), Wikipedia zu zitieren (auch Lügner lügen nicht immer, ansonsten man all ihre Aussagen der Lüge zeihen könnte, was natürlich ein taktischer Fauxpas wäre):
„Als Brutkastenlüge wird die über längere Zeit als Tatsache verbreitete Lüge bezeichnet …

[410] Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 09.09.2005, http://www.faz.net/aktuell/politik/europaeische-union/irak-krieg-powell-schandfleck-meiner-karriere-1255325.html (Abruf am 06.01.2017):
„Dem Sender ABC sagte Powell, er fühle sich ´furchtbar´ wegen seiner Argumentation, die sich später als unhaltbar herausgestellt habe. Powell hatte damals die Vereinten Nationen über die angeblich existierenden irakischen Massenvernichtungswaffen und die daraus resultierende Bedrohung der Welt durch das Regime von Saddam Hussein informiert … Dies sei ein ´Schandfleck´ in seiner Karriere,

von 2003 in Luft aufgelöst, sprich ebenfalls als wohl kalkuliertes Fake herausgestellt haben).

Dieses neue Paradigma, das man als neoliberalen Kolonialismus bezeichnen kann, „… weist drei zentrale Merkmale auf: Erstens die zunehmende Bereitschaft, zur Absicherung der Weltordnung auf militärische Gewalt zurückzugreifen; zweitens, die Renaissance direkter Herrschaftsformen, die sich darin äußert, dass im Anschluss an eine Militärintervention und begründet als sicherheitspolitische Notwendigkeit inzwischen üblicherweise zeitlich unbefristete Besatzungsregime etabliert werden, die sich von klassischen Kolonialverwaltungen allenfalls noch dem Namen nach unterscheiden; und schließlich drittens die Tatsache, dass im Rahmen dieser Re-Kolonisierung unter den Deckmänteln von ´Stabilitätsexport´ und ´Nation Building´ die Wirtschaftsordnungen peripherer Staaten in einer Art militärischem Strukturanpassungsprogramm neoliberal umstrukturiert werden“ [411].

---

sagte Powell. Schließlich sei er es gewesen, der für die Vereinigten Staaten der Welt diese Argumentation präsentiert habe. Das werde immer Teil seines Lebenslaufes sein. ´Es war schmerzlich. Es ist jetzt schmerzlich´, sagte Powell …“

[411] Wagner, J.: Neoliberaler Kolonialismus. Die USA und die militärische Ausweitung und Absicherung der Globalisierung, http://www.ag-friedensforschung.de/regionen/USA/wag-

„Von Bosnien über Kosovo nach Afghanistan bis in den Irak, das Muster westlicher Interventionspolitik ist immer dasselbe. Nach erfolgreicher militärischer Intervention werden die ´eroberten´ Gebiete in Protektorate umgewandelt und die westliche Staatengemeinschaft ist darum bemüht, liberale politische Systeme, Rechtsstaatlichkeit und freie Marktwirtschaft in diesen Gebieten einzuführen“ [412].

Aufgrund ihrer galoppierend zunehmenden Staatsverschuldung sehen die USA (als mächtigster Vertreter des neoliberalen Prinzips) keine Alternative zu einer imperialen Politik, die sich möglichst sämtliche Rohstoffmärkte der Welt aneignen und die entsprechenden Transportwege kontrollieren will [413] – der Dollar hat kaum noch einen

---

ner.html#f3, abgerufen am 06.01.2017

[412] Masala, C.: Managing Protectorates: Die vergessene Dimension. In: Hanns-Seidel-Stiftung [Hrsg.]: Politische Studien, Zweimonatsschrift für Politik und Zeitgeschehen. 58. Jahrgang, Januar/Februar 2007, S. 49-55

[413] Wagner, J.: Afrikanische Ölkriege und die Rolle des „Westens“.
In: Z. Zeitschrift Marxistische Erneuerung, Nr. 71, September 2007

intrinsischen (inneren) Wert, er lässt sich den Völkern der Erde nur noch als „Petro-Dollar“, also als (in weiten Teilen der Welt) alleiniges Zahlungsmittel zum Kauf von Erdöl oktroyieren; als Libyens Gaddafi, zuvor vom „Westen“ gehätschelt und getätschelt, den Gold-Dinar (an Stelle des Petro-Dollars) einführen wollte, waren seine Tage gezählt [414]:

„Für viele ist es ein Rätsel geblieben, weshalb Washington beschlossen hatte, Gaddafi müsse persönlich vernichtet und nicht nur in die Verbannung geschickt werden. Als Clinton über Gaddafis brutale Ermordung … [durch] Terroristen der durch die USA finanzierten ´demokratischen Opposition´ al Qaidas informiert wurde, sagte sie *CBS* News in einer verrückten, scherzhaften Umschreibung eines Ausspruchs Julius Cäsars: ´Wir kamen, wir sahen, er starb´, wobei sie makaber … lachte.

[Eigene Anmerkung des Herausgebers, auch wenn solches Wissen heutzutage als verstaubt diskreditiert wird:

---

[414] S. die Ausführungen zu Fußnote 414 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Engdahl, F. W.: Hillarys E-Mails, Gaddafis Gold-Dinar und der Arabische Frühling.

Begraben unter Zehntausenden von Seiten geheimer E-Mails der früheren US-Außenministerin Hillary Clinton …

Gaius Julius Caesar: „Veni, vidi, vici“ (ich kam, ich sah, ich siegte), überliefert von Plutarch – Vita Iulii Caesaris (Ἦλθον, εἶδον, ἐνίκησα) – und bezogen auf die Schlacht bei Zela.]

Im Westen weiß man wenig über das, was Muammar al-Gaddafi diesbezüglich in Libyen oder in Afrika und in der arabischen Welt angestellt hatte. Nun wirft die Veröffentlichung eines weiteren Teils der E-Mails Hillary Clintons aus der Zeit, während sie als Außenministerin den Krieg der Regierung Obamas gegen Gaddafi führte, ein dramatisches neues Licht auf diesen Hintergrund.

Es handelte sich nicht um eine persönliche Entscheidung Hillarys, die Person Gaddafi zu beseitigen. Die Entscheidung wurde, wie jetzt klar wird, in den höchsten Kreisen der US-Geldoligarchie gefällt. Sie selbst war nur ein weiteres politisches Werkzeug zur Umsetzung der Aufträge dieser Oligarchen in Washington. Die Intervention richtete sich gegen Gaddafis gut ausgearbeitete Pläne, eine goldgedeckte afrikanische und arabische Währung zu schaffen, um den Dollar im Ölhandel zu ersetzen.“

Der Neoliberalismus hat zu einer globalen Verarmung breitester Bevölkerungsschichten geführt (s. vorangehendes Kapitel); die durch das Weltwirtschaftssystem verursachte Pauperisierung ist die wichtigste Ursache für die

gewaltsame Eskalation von Konflikten, für Bürgerkriege und für den Zusammenbruch staatlicher Ordnung in vielen Ländern der 3. Welt. Dies, Liebster, gesteht selbst die Weltbank zu [415].

Und auch die Bertelsmann-Stiftung, nicht gerade ein Hort politisch linker Ideen (wie Dir, mein Lieber, wohlbekannt), kommt zu dem Schluss, „die weitaus überwiegende Zahl von politischen Gewalttaten [sei] auf lokale Ursachen wie Hunger, Ungleichheit oder Entrechtung zurückzuführen" [416]; neoliberale Kriege sind immer (auch) solche um

---

[415] S. die Ausführungen zu Fußnote 415 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Collier, P. et al. (Hrsg.): A World Bank Policy Research Report: Breaking the Conflict Trap. Civil War and Development Policy.
A copublication of the World Bank and Oxford University Press, Washington D.C., 2003, S. 53 …

[416] Croissant, A. und Hartmann, H.: Der Kampf der Kulturen findet kaum statt. Frankfurter Rundschau vom 21.11.2006, http://www.fr-online.de/doku---debatte/der-kampf-der-kulturen-findet-kaum-statt,1472608,2879810.html, abgerufen am 06.01.2017; der Artikel nimmt Bezug auf die Studie „Violence, Extremism and Transformation“, die beim Verlag der Bertelsmann Stiftung (ISBN 3-89204-921-1) erschienen ist.

Wohlstand und Würde [417], die indes hinter neoliberalen Wirtschaftsinteressen zurückstehen müssen: „Die unter der Führung der internationalen Wirtschaftsinstitutionen vorangetriebene ´Globalisierung´ hat dem Finanzkapital neue Horizonte eröffnet, doch macht sie auch den *Schutz* und die *Sicherheit* der ´Eigentumsrechte´ auf natürliche Ressourcen, auf Land, aber auch der Finanztitel (Aktien, Obligationen, Schuldtitel) notwendig“ [418].

Deshalb „sieht sich die herrschende Ordnung mannigfaltigen ´Angriffen´ ausgesetzt, sei es von Seiten der sich emanzipierenden lateinamerikanischen Länder, von sog. Schurkenstaaten oder terroristischen Organisationen, insbesondere aber durch die systembedingt permanent auftretenden Armutskonflikte. Diese Bündelung von Krisentendenzen macht den Rückgriff auf direktere Herr-

---

[417] Haydt, C.: Die „Friedenspolitik“ der G8 – Verarmen – Aufrüsten – Intervenieren.
In: ATTAC/IMI (Hrsg.): Globalisierung und Krieg: Antimilitaristische Positionen zum Gipfel in Heiligendamm. Tübingen, 2007, 19-24

[418] Serfati, C.: Militarismus: der bewaffnete Arm der Globalisierung. In: Zeller, C. (Hrsg.): Die globale Enteignungsökonomie. Münster, Verlag Westfälisches Dampfboot, 2004, 21-59

schaftsformen zwingend erforderlich, da eine grundsätzliche Veränderung der diesen Krisen zugrunde liegenden Hierarchie- und Ausbeutungsverhältnisse nicht zur Debatte steht. Denn es steht einiges auf dem Spiel: Gelingt es nicht, den Dampfkessel der Globalisierungskonflikte mitsamt ihren verschiedensten Ausprägungen halbwegs unter Kontrolle zu halten, steht die Weltwirtschaftsordnung selbst mehr und mehr zur Disposition“ Wagner, J.: Neoliberaler Kolonialismus. Die USA und die militärische Ausweitung und Absicherung der Globalisierung ... .

Infolgedessen ist es Aufgabe des Militärisch-Industriellen Komplexes, die neoliberale Globalisierung zu garantieren; für Thomas Friedman, den Chefkolumnist der New York Times, beruht das neoliberale (Wirtschafts- und Gesellschafts-)System somit „auf der Macht der USA und ihrer Bereitschaft, sie gegen jene einzusetzen, die das globalisierte System bedrohen – vom Irak bis Nordkorea. Die unsichtbare Hand des Marktes kann ohne eine unsichtbare Faust nicht arbeiten. McDonald’s kann nicht gedeihen ohne McDonell Douglas, die für die US Air Force die F-15 bauen. Die unsichtbare Faust, die dafür sorgt, dass die Technologie des Silicon Valley blüht, besteht aus dem Heer, der Luftwaffe, der Marine und der Marineinfanterie der Vereinigten Staaten“ [419].

---

[419] Friedman, Thomas L.: Globalisierung verstehen. Econ, München u.a., 2000, S. 146

Die größte Bedrohung für die (neoliberale) USA gehe von den Ländern und Regionen aus, die abgekoppelt von der globalen Ökonomie und deren „Spielregeln“ seien: „Es ist diese Isolierung, die eine Gefährdung definiert … Somit ist die Ausmerzung dieser Abkoppelung die zentrale sicherheitspolitische Aufgabe unserer Zeit“ [420].

Deshalb, mein Lieber, muss diese „Abkoppelung“ aufgehoben werden – notfalls mit militärischer Gewalt: Und willst du nicht mein Bruder sein, so schlag ich dir den Schädel ein.

„Wenn wir die militärischen Reaktionen der Vereinigten Staaten seit dem Ende des Kalten Krieges auf einer Karte einzeichnen, dann konzentrieren sie sich ganz überwiegend auf Weltgegenden, die nicht zum wachsenden Globalisierungs-Kern zählen … Verliert ein Land gegen die Globalisierung oder weist es viele der Globalisierungsfortschritte zurück, besteht eine ungleich größere Chance, dass die Vereinigten Staaten irgendwann Truppen dorthin entsenden werden. Umgekehrt gilt: Funktioniert ein Land halbwegs im Rahmen der Globalisierung,

---

[420] Barnett, T.: The Pentagon´s New Map. Putnam Publishing Group, New York, 2004, S. 8

dann sehen wir in der Regel keine Veranlassung, unsere Truppen zu schicken, um für Ordnung zu sorgen oder eine Bedrohung zu beseitigen“ [421].

„Es gibt viele Nationen, die innerhalb der Globalisierung funktionieren. Das sind die Staaten, die die Regeln akzeptieren. Wer die Globalisierung bekämpft, wer die Regeln zurückweist … wird möglicherweise das Interesse des amerikanischen Verteidigungsministeriums auf sich ziehen“ [422], so Arthur K. Cebrowski, Chef des *Office of Force Transformation* (Teil des US-Verteidigungs-[will meinen: Kriegs-]Ministeriums, 2001 gegründet, 2006 wieder aufgelöst und – „outside the normal course of business activities“ – mit der Umgestaltung der US-Streitkräfte – wozu wohl? – betraut).

Weil Demokratien die verantwortungsvollsten Mitglieder des internationalen Staatenbundes seien, so sei auch die Förderung der Demokratie die effektivste Maßnahme gegen den Terrorismus; wie Förderung von Demokratie und

---

[421] Barnett, T.: Die neue Weltkarte des Pentagon. Frankfurter Rundschau vom 25.6.2003

[422] Arthur Cebrowski: Speech to the Heritage Foundation, delivered May 13, 2003, reprinted in Transformation Trends, May 27, 2003

Kampf gegen den Terrorismus indes realiter aussehen wurde uns in den letzten Jahren u.a. in Afghanistan, im Irak, in Libyen und in Syrien eindrücklich vor Augen geführt.

Und wie die Demokratie der Pax Americana resp. des American Century auszusehen hat wird auch, ganz unverhohlen, definiert:

„Ökonomische Freiheit ist ein moralischer Imperativ. Die Freiheit, Eigentum zu schaffen, zu kaufen oder zu verkaufen und zu besitzen ist ein fundamentales Element der menschlichen Natur und die Grundlage für eine freie Gesellschaft … Amerikas nationale Interessen und seine moralischen Werte drängen uns in dieselbe Richtung: den Armen der Welt dabei zu helfen, sich in die globale Ökonomie zu integrieren“ [423] – und willst du nicht mein Bruder sein, so schlag ich dir den Schädel ein.

Wer sich den US-amerikanischen Vorstellungen von „ökonomischer Freiheit“ nicht unterordnet und sich der „globalen Ökonomie“ verschließt, gilt – laut *Defense Science Board*, dem wichtigsten Beratungsgremium des

[423] The White House. President George W. Bush.
The National Security Strategy (NSS), March 2006, S. 27 und 32

Pentagon – als gescheiterter Staat und ideale Brutstätte für Terroristen; er muss dementsprechend bekämpft werden [424] [425].

Wobei die „Befriedung“ der Konfliktregionen fortzuführen ist, bis die ordnungspolitischen Vorstellungen der USA vollständig implementiert wurden: Zu diesem Zweck sind „eine zentral Rechtsstaatlichkeit und eine freie Marktwirtschaft aufzubauen, die langfristige Stabilität und Prosperität garantieren“ [426].

Mit anderen Worten; Liebster: Länder, die sich US-amerikanischen Vorstellungen nicht beugen, werden unterwor-

---

[424] Office of the Under Secretary of Defense for Acquisition, Technology, and Logistics. Supporting Papers, Washington, D.C., January 2005: Defense Science Board 2004. Summer Study on Transition to and From Hostilities

[425] Ibd., S. 71: “Therefore, it would seem that planners and policy makers must make every effort to elicit and develop clear and realizable goals that span the entire spectrum from the initiation of hostilities through to the end of occupation and the postconflict phase.”

[426] The White House. President George W. Bush;
The National Security Strategy (NSS), March 2006, S. 16

fen und so lange besetzt gehalten, bis ein vollfunktionsfähiges neoliberales Wirtschafts-System etablierte ist. Das kann dauern. Siehe Afghanistan. Oder Irak. Und manchmal will es auch nicht so recht gelingen. Wie zum Beispiel in Syrien. Oder die bereits Unterworfenen begehren wieder auf: „In den Ländern Mittel- und Südamerikas, wo insgesamt rund 500 Millionen Menschen leben, findet in den letzten Jahren ein Linksruck von kontinentalem Ausmaß statt. Soziale Bewegungen und Klassenkämpfe gewinnen an Intensität. In Venezuela, Bolivien, Argentinien, Brasilien, Uruguay, Ecuador und Chile wurden in den vergangenen Jahren als fortschrittlich geltende Regierungen gewählt und auch in der nächsten Periode sind weitere Linksverschiebungen in verschiedenen Ländern der Region möglich“ [427].

Aus zuvor genannten Gründen fordert das neoliberale kapitalistische System eine Art Treuhandschaft für „hoffnungslos delinquente… Länder wie Afghanistan, Kambodscha, Haiti und [den] Sudan“ [428]: Zunächst führt man die Staaten in die (ökonomische, politische und soziale)

---

[427] S. die Ausführungen zu Fußnote 427 in PARERGA UND PARALIPOMENA: AL-Antifaschistische Linke. Arbeitsgruppe Marxismus (AGM): Thesen zu Mittel- und Südamerika, http://www.trend.infopartisan.net/trd7807/msa_thesen.pdf, abgerufen am 18.01.2017 …

Insolvenz, um sie dann, sozusagen aus Mitgefühl und Nächstenliebe, treuhänderisch zu verwalten. Sprich: sie unter quasi-kolonialistische resp. neo-kolonialistische Aufsicht zu stellen.

„Angesichts der Tatsache, dass es in vielen gescheiterten Ländern nur ein niedriges Niveau oder gar keine Staatlichkeit gibt, ist nicht klar, ob es eine wirkliche Alternative für ein quasi permanentes, quasi-koloniales Verhältnis zwischen der internationalen Gemeinschaft und den ´begünstigten´ Ländern gibt“ [429] – ein Paradebeispiel für

---

[428] Bilgin, P. und Morton, A.: Rethinking State Failure: The Political Economy of Security.
In: Lambach, D. und Debiel, T. (Hrsg.): State Failure Revisited I: Globalization of Security and Neighborhood Effects. INEF [Institute for Development and Peace] Report 87/2007, University of Duisburg-Essen, 7-31:
“The notion of some form of international trusteeship for former colonies has therefore been entertained that would be designed to control the ´chaos and barbarism from within´ such ´incorrigibly delinquent countries´ as Afghanistan, Cambodia, Haiti, and Sudan, and to establish a ´reformation of decolonization´” (ibd., S. 20).

[429] Fukuyama, F.: Staaten bauen: Die neue Herausforderung der Internationalen Politik. Ullstein Taschenbuch, Berlin, 2006, S. 147

„Neusprech“ und neoliberale Ideologie. Nicht nur des neoliberalen Vor- und Vorzeige-Denkers Yoshihiro Francis Fukuyama.

Offen werden Protektorate (Treuhandverhältnisse) für solche Staaten gefordert, die sich nicht den neoliberalen Prinzipien, sprich den US-amerikanischen Interessen und denen der Kartelle unterwerfen [430]:

„Mächtige Staaten können das Phänomen prekärer Staaten nicht ignorieren, denn deren Sicherheits- und wirtschaftliche Interessen sind durch diese Staaten gefährdet … [Weshalb] die beste Lösung in der Einrichtung einer De-facto-Treuhandschaft oder eines Protektorats besteht“ [431].

Wer dann wen vor wem und was schützt und zu wessen Händen die zu schützenden Interessen der Un-Treuhän-

---

[430] Newmanm, E.: The New Wars Debate: A Historical Perspective is needed.
In: Security Dialogue, Vol. 35, No. 2 (2004), 173-189

[431] Krasner, S. D.: Alternativen zur Souveränität.
In: Internationale Politik (September 2005), S. 44-53

der gelangen dürfte sich unschwer im Kontext hiesiger Ausführungen erschließen.

Um die (im Sinne der Pax Americana resp. des American Century) unterworfenen Länder zu „befrieden“ sind die (materiellen wie personellen) Ressourcen vonnöten (Militär-Polizei zur Bekämpfung von Aufständen, Juristen zur Schein-Legitimation kolonialen Unrechts, eine willfährige lokale Administration etc.), die auch in der „klassischen“ Kolonialverwaltung erforderlich waren; Stabilisierungsmaßnahmen im vorgenannten Sinne haben gleiche Priorität wie Kampfhandlungen selbst [432].

---

[432] Department of Defense. Directive. Number 3000.05. November 28, 2005. Subject: Military Support for Stability, Security, Transition, and Reconstruction (SSTR) Operations, p. 2, https://fas.org/irp/doddir/dod/d3000_05.pdf, abgerufen am 19.01. 2017:

„4.1. Stability operations are a core U.S. military mission that the Department of Defense shall be prepared to conduct and support. They shall be given priority comparable to combat operations and be explicitly addressed and integrated across all DoD activities including doctrine, organizations, training, education, exercises, materiel, leadership, personnel, facilities, and planning.”

Diese Direktiven zur Kolonialisierung unterworfener Länder wurden durch die „National Security Presidential Directive (NSPD) 44“ (von Präsident George W. Bush, datierend auf den 7. Dezember 2005) bestätigt und bekräftigt; Ziel der US-amerikanischen Außenpolitik sei die „Förderung von Frieden, Sicherheit und Entwicklung, von demokratischen Prinzipien, von Marktwirtschaft und Rechtsstaatlichkeit. Dies ziele darauf ab, ausländischen Regierungen in die Lage zu versetzen, die Souveränität über ihr Land auszuüben und zu verhindern, dass ihre Region als Operationsbasis oder sicherer Hafen für Extremisten, Terroristen, organisierte Kriminalität oder solche Vereinigungen dienen, die eine Gefahr für die Außenpolitik, die Sicherheit oder die ökonomischen Interessen der Vereinigten Staaten e.U. darstellen“ [433].

Folgerichtig, mein Lieber, bewegen sich Neoliberalismus und US-Imperialismus immer mehr in eine Richtung, welche die Stanford-Professoren James D. Fearon und David D. Laitin als „eine Form internationaler Herrschaftsausübung, als eine neue Art der

---

[433] S. die Ausführungen zu Fußnote 433 in PARERGA UND PARALIPOMENA: National Security Presidential Directive/NSPD-44, https://fas.org/irp/offdocs/nspd/nspd-44.html, abgerufen am 19.01. 2017: THE WHITE HOUSE WASHINGTON, December 7, 2005 …

Treuhandschaft oder, provokanter, als postmodernen Imperialismus“ bezeichnen („as a result, the United States is now drawn toward a form of international governance that may be described as neotrusteeship, or more provocatively, postmodern imperialism“) [434].

„ … [D]ie Besatzung des Irak ist prototypisch für den Neoliberalen Kolonialismus und die mit ihm verfolgten Interessen. Denn obwohl dem Land … formal die Souveränität zurückgegeben wurde, wird es de facto weiterhin von der US-Besatzungsmacht vollständig kontrolliert. Hierdurch sichern sich die Vereinigten Staaten den direkten Zugriff auf eines der wichtigsten Ölförderländer der Welt und etablieren sich – dauerhaft … – auch als Kontrollmacht am Persischen Golf.

Darüber hinaus soll mit dem … irakischen Ölgesetz eine der größten Enteignungsaktionen der jüngeren Geschichte vollzogen werden, da es gewährleistet, dass

---

[434] Fearon, J. D. and Laitin, D. D.: Neotrusteeship and the Problem of Weak States.
In: The MIT Press: International Security, Vol. 28, No. 4 (Spring, 2004), pp. 5-43; here: p. 7, https://web.stanford.edu/group/fearon-research/cgi-bin/wordpress/wp-content/uploads/2013/10/Neotrusteeship-and-the-Problem-of-Weak-States.pdf, abgerufen am 19.01.2017

ein Großteil der irakischen Ölreichtümer künftig in die Taschen von US-Konzernen wandert.

Dass es im Irak aber nicht allein um Öl geht, zeigen die tief greifenden ´Wirtschaftsreformen´, die bereits im September 2003 vom damaligen US-Statthalter Paul Bremer … dekretiert wurden. Sie erlaubt es ausländischen Konzernen, einen 100%igen Anteil an irakischen Betrieben zu übernehmen und die aus ihren Geschäften resultierenden Gewinne zu ebenfalls 100% aus dem Land zu transferieren.

Parallel dazu wurden die Einfuhrzölle herabgesetzt und staatliche Subventionen gestrichen, womit der Schutz der irakischen Wirtschaft vor – häufig hochsubventionierten – westlichen Produkten praktisch wegfiel … [D]ie Steuern [wurden] auf lediglich 15% begrenzt …, und schließlich [wurden] die Einfuhrzölle gänzlich abgeschafft …

Darüber hinaus eröffnete [eine] Order … erstmals die Möglichkeit, das Bankenwesen zu übernehmen. [Ein] Erlass … regelte das Urheberrecht neu, indem nunmehr Agrarkonzernen die Möglichkeit eingeräumt wurde, sich Patente auf traditionelle Saatgut-Arten zu sichern. Damit wird die komplette Landwirtschaft in die Abhängigkeit westlicher Agrokonzerne (Monsanto, Syngenta, Bayer

etc.) getrieben, von denen das Saatgut nun erworben werden muss.

Richtigerweise urteilte der Economist nach Verabschiedung dieser ganzen Dekrete, der Irak sei nunmehr zu einem ´kapitalistischen Traum´ geworden“ Wagner, J.: Neoliberaler Kolonialismus. Die USA und die militärische Ausweitung und Absicherung der Globalisierung … (wie zit. zuvor).

So also, Liebster, sieht neoliberale Transformation aus – gestützt auf und befördert durch den (US-amerikanischen) Neo-Imperialismus. Und dem „dummen Volk“ erzählte der seinerzeitige US-amerikanische Außenminister Colin Powell von irakischen Massenvernichtungswaffen, um dann, nachdem faits accomplis geschaffen worden waren, zu seinem allergrößten Bedauern festzustellen, dass solche niemals existiert hatten.

# EXKURS: DIE CIA – DER KLANDESTINE SACHWALTER NEOLIBERAL-IMPERIALER INTERESSEN. SOWIE US-AMERIKANISCHER MILITÄRISCHER INTERVENTIONEN

Liebe M.!

Die „Schmutzarbeit vor Ort“ (zur Durchsetzung neoliberal-kapitalistischer Zielvorstellungen) betreibt die CIA; diese, die CIA („und die CIA …, das sind [de facto] die Kartelle in den USA“ [435]) bestimmt, wann und unter welchem Vorwand Kriege stattfinden; schon vor Nine Eleven – und erst recht seitdem und seitdem in einer Zahl, die aufzuzählen Zweck und Rahmen präsenter Ausführungen sprengen würde – war der klandestine Sachwalter imperialer Interessen allein zwischen 1986 und 1999 für folgende Aktionen (weltweit, wobei „einschlägige Maßnahmen“ von „kleineren“ Interventionen bis zum Luft-

[435] Geheimdienste gegen Trump: Christoph Hörstel zur Lage KW02, https://www.youtube.com/watch?v=MnWL8SkOWhI, abgerufen am 23.01.2017

krieg und zur ausgewachsenen Seeschlacht reichten) verantwortlich [436] (hiesige Aufzählung lediglich par[te]s pro toto!):

- Operation attain document (Libyen, 1986):

  „Für Ronald Reagan, der seine aggressive Außenpolitik gegenüber der Sowjetunion auch auf Libyen ausdehnte, war Gaddafi schlicht ein ´mad dog´. Im Februar/März 1986 leitete er im Rahmen der Operation Attain Document einen kurzen Luftkrieg in die Wege, wofür sich Gaddafi am 5. April 1986 – mit dem wenig zimperlichen Terror der Ohnmächtigen – mit einem Anschlag auf die von US-Soldaten besuchte Berliner Diskothek La Belle rächte. Dies diente Reagan als Vorwand, in der Nacht vom 14. auf den 15. April 1986 die Städte Bengasi und Tripolis bombardieren zu lassen. Der Lockerbie-Anschlag auf ein US-Ver-

[436] KenFM über Amerikanische Geheimdienste, https://www.youtube.com/watch?v=85KtqR4WAM0 (ab min. 10.24), abgerufen am 20.01.2017: Liste der offiziellen Einsätze des CIA zwischen 1986 und 1999

kehrsflugzeug 1988 soll wiederum eine Vergeltungsaktion Gaddafis gewesen sein“ [437]

- Operation El Dorado Canyon (Lybien, April 1986):

  „Es war der kürzeste Krieg der US-Geschichte. Nur zwölf Minuten dauerte die Operation ´El Dorado Canyon´, Reagans Strafexpedition gegen den vermeintlichen Schutzherrn des Weltterrorismus, Muammar el-Gaddafi. Eine Bombenlast von 60 Tonnen ging über Tripolis und Bengasi nieder. ´Wir haben sie in den Arsch getreten´, jubelten beteiligte Flieger nach der Landung“ [438]

- Operation Blast Furnace (Operation Hochofen, Bolivien 1986):

---

[437] SozialismusAktuell vom 25. April 2011, http://www.sozialismus.de/detail/artikel/oel-kontrolle-und-ideologie/, abgerufen am 20. 01.2017: Libyen und der neue Imperialismus. Öl, Kontrolle und Ideologie

[438] Der Spiegel 18/1986 vom 28.04.1986, S. 146-149: USA/Libyen. Nasse Füße. Die amerikanischen Luftangriffe auf Tripolis und Bengasi verliefen nicht ohne Pannen

„´Statt diskreter Hilfestellung erlebten wir eine Art Landung in der Normandie´, sagte … [ein] persönlicher Freund und Berater des bolivianischen Präsidenten. Und die Zeitung ´Aqui´ stellt bündig fest: ´USA besetzen Bolivien´ … 92 Tonnen Kokain … produzierte Bolivien im vergangenen Jahr. Das meiste davon gelangte auf den US-Drogenmarkt … Um diesen Nachschub zu unterbinden, hatten die USA die bolivianische Regierung mehrfach aufgefordert, die Coca-Anpflanzungen zu zerstören … Eine Zerstörung der Pflanzungen [indes] würde die Bauern brotlos machen. Den Widerstand der bolivianischen Regierung … brach die US-Administration vergangenen Monat“ [439]

- Operation Earnest Will (Operation Aufrichtiger Wille, Persischer Golf, 1987-88):

  „Es ist in diesem Zusammenhang an den weitgehend in Vergessenheit geratenen Seekrieg zu erinnern, den die USA in den Jahren 1987-1988 in der Hormus-Straße gegen den Iran führten. Offizieller amerikanischer Name: Operation Earnest

[439] Der Spiegel 31/1986 vom 28.07.1986, S. 93-94: Bolivien. Diskrete Hilfe

Will … Ein trauriger Höhepunkt war am 3. Juli 1988 der Abschuss eines iranischen Passagierflugzeugs durch das Kriegsschiff USS Vincennes. Unglaubliche Ausrede: Die Verantwortlichen hätten den Airbus mit einer F-14 Tomcat verwechselt – einem Kampfflugzeug … Alle 275 Passagiere und 15 Besatzungsmitglieder starben bei dem Absturz“ [440]

- Operation Praying Mantis (Operation Gottesanbeterin, Iran – Persischer Golf, 1988):

  „Ronald Reagan … [, d]er ehemalige Schauspieler im Präsidentenamt gilt im Rückblick Vielen als Marionette seines Beraterstabes. Vor allem Admiral William J. Crowe, der später auch unter George Bush Sr. und dem Demokraten Bill Clinton gedient hat, überzeugte Reagan 1988 zum Angriff auf iranische Kriegsschiffe … ´Operation Praying Mantis´, zu Deutsch Gottesanbeterin, hieß die Militäroperation … Der Angriff auf die iranischen

[440] Kriegsgrund gesucht. George W. Bush verfolgt weiterhin einen aggressiven Kurs gegenüber Iran. Vorfall auf See könnte Vorwand für einen Angriff liefern, http://www.knutmellenthin.de/artikel/archiv/iran/kriegsgrund-gesucht-1812008.html, veröffentlicht am 18.1. 2008, abgerufen am 20.01.2017

Streitkräfte begann am 18. April um acht Uhr Ortszeit und sollte sich im Laufe dieses Tages zur größten Seeschlacht der US-Marine seit dem Koreakrieg von 1952 auswachsen … Die iranischen Marineeinheiten konnten der hochgerüsteten US-Navy wenig entgegenhalten … Folgen hatte der Golfkrieg auch in Österreich. Der Noricum-Skandal … – illegale Waffenlieferungen … – zog einen parlamentarischen Untersuchungsausschuss und Verurteilungen verantwortlicher Manager sowie des damaligen Innenministers Karl Blecha nach sich. Der mysteriöse Todesfall des damaligen Botschafters Herbert Amry, der die Aufdeckung des Falls maßgeblich ins Rollen brachte, lässt bis heute Fragen offen“ [441]

- Operation Just Cause (Panama, 1989/90)

  „1989 marschierten die USA in Panama ein und stürzten Diktator Noriega. Offiziell, um US-Bürger

[441] Wiener Zeitung vom 12.04.2013: Propaganda und Provokation, http://www.wienerzeitung.at/themen_channel/wz_reflexionen/vermessungen/538810_Propaganda-und-Provokation.html und http://www.wienerzeitung.at/themen_channel/wz_reflexionen/vermessungen/538810_Propaganda-und-Provokation.html?em_cnt_page=2, abgerufen am 21.01.2017

zu beschützen. Tatsächlich entledigte sich die Supermacht ihres größten außenpolitischen Problems … [A]m 20. Dezember 1989 entmachteten die USA den … Regierungschef … von Panama … mit einem militärischen Paukenschlag. Innerhalb weniger Stunden hatten die US-Streitkräfte 27.000 Mann mobilisiert, die zentralen Flughäfen und Häfen eingenommen und das Hauptquartier der panamaischen Streitkräfte im Stadtviertel El Chorillo dem Erdboden gleichgemacht … Es gehe darum …, die Unversehrtheit der Panamakanal-Verträge zu wahren [so US-Präsident George Bush] … Um an der Rechtmäßigkeit der Invasion keinen Zweifel zu lassen, erhielt die Operation den Namen ´Just Cause´ – ´gerechte Sache´“ [442].

Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen, meine Liebe, die wichtigsten Prinzipien. Der CIA, des US-Imperialismus´ und des Neoliberalismus´

---

[442] Spiegel Online vom 19.12.2014, http://www.spiegel.de/einestages/us-invasion-in-panama-1989-george-bush-gegen-diktator-manuel-noriega-a-1008580.html, abgerufen am 21.01.2017:
US-Operation gegen Diktator Noriega: „Ich habe Bush an den Eiern“

- Operation Nimrod Dancer (Panama, 1989):

  „Die Operation Nimrod Dancer hatte das Ziel, … eine aktive Militärpräsenz in Panama zu zeigen“ [443]. Auch so kann man die Okkupation eines Landes umschreiben – Deceptio dolusque …

- Operation Ghost Zone (Operation Geisterzone, Bolivien, 1990-93):

  „Seit dem Beginn konzentrierter Einsätze gegen den organisierten Drogenhandel in Bolivien ab ca. Mitte der 1980er Jahre stand deren Planung, Finanzierung und Umsetzung stets unter dem … Einfluss US-amerikanischer Stellen. Dementsprechend gehorchten sie … der US-amerikanischen Logik des Krieges … [Außerdem] machte die Situation Boliviens angesichts der desolaten Wirtschaftslage … ausländische… Unterstützung [er-

[443] US-Invasion in Panama, http://www.gpedia.com/de/m/gpedia/US-Invasion_in_Panama, abgerufen am 21.01.2017

forderlich] …“ [444], so auch die Operation Ghost Zone [ibd.].

Neoliberalismus und US-Militärimperialismus, deine Freunde und Helfer – Deceptio dolusque …

- Operation Sharp Edge (Operation Scharfe Kante, Liberia, 1990/91):

  “The evacuation today, named Operation Sharp Edge, involved 17 aircraft, including 11 Sea Knight and Sea Stallion transport helicopters, 4 Cobra attack helicopters and 2 Harrier attack planes” [445].

  „Ab März 1990 fand in Reaktion auf den liberianischen Bürgerkrieg die Operation Sharp Edge

---

[444] Wiebke, G.: Der Zusammenhang zwischen Coca, Drogenwirtschaft und Entwicklung in Bolivien. Eine dependenztheoretisch orientierte Deutung des bolivianischen Coca-Kokain-Komplexes.
Diplomica Verlag, Hamburg, 2009, S. 72

[445] Gordo, M. R.: U.S. Forces Evacuate 74 After Threats in Liberia. The New Yorks Times vom 06.08.1990

statt. Im August 1990 wurden 1648 Ausländer und Flüchtlinge aus der Hauptstadt Monrovia und anderen Sammelpunkten im Hinterland … [evakuiert]. Im Anschluss sorgte die Militärpräsenz für eine … Beruhigung der Lage“ [446].

Es ist – nach wie vor (s. die „bunten Revolutionen“ in Nordafrika und Osteuropa) und weltweit – Aufgabe der CIA (bei welchem Vorhaben sie sich gerne sog. NGOs bedient), zunächst Unruhe zu stiften, um dann – selbstverständlich im Sinne neo-liberal-imperial-kapitalistischer Interessen – den Brand zu löschen, den sie selbst entzündet hat (zu den NGOs s.: Huthmacher, Richard A: „Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung“. winterwork, Borsdorf bei Leipzig, 2017/2018, Band 1, S. 70 ff.)

---

[446] Josef Dietzgen Club e.V. Siegburg
(Josef Dietzgen war ein Allroundtalent seiner Zeit. Am 09.12.1828 in Stadt Blankenberg geboren [15.04.1888 gestorben] erlangte er große Bekanntheit als Theoretiker und Journalist der Arbeiterbewegung. Sein Wirken ging weit über den Rhein-Sieg-Kreis hinaus bis in die USA und Karl Marx nannte ihn: „ ... unseren Philosophen“), http://josef-dietzgen-club-siegburg.blogspot.de/2015/02/liste-der-militaroperationen-der.html, abgerufen am 21.01.2017:
Liste der Militäroperationen der Vereinigten Staaten

- Operation Desert Farewell (Naher Osten, 1991 und 1992)

  “About 5,000 of these American troops are stationed in Kuwait as a psychological deterrent to Iraqi adventures and as comfort for the still skittish Kuwaiti government …

  By far the largest group, about 33,000 U.S. Army personnel, are in Saudi Arabia, carrying out Desert Storm´s extended postcript. U.S. military planners call it Operation Desert Farewell” [447].

  Nur zu verständlich – jedenfalls aus neoliberal-imperialistischer Sicht –, dass man nach dem Golf-Krieg von 1991 genügend Soldaten in der Region beließ: als Abschreckung für die Iraker; und zur Implementierung all der neoliberalen Maßnahmen („Desert Storm´s extended postscript“), derentwegen man den Krieg überhaupt

[447] The Washington Post vom 8.6.1991, https://www.washingtonpost.com/archive/politics/1991/06/08/remaining-us-troops-wait-out-operation-desert-calm/1420e1ca-3ee0-4dd3-876b-b266598fc55f/?utm_term=.dae78a6e6cc0, abgerufen am 22.01.2017: Remaining U.S. Troops wait out “Operation Desert Calm”

inszeniert hatte (namentlich mit Hilfe der „Brutkasten-Lüge [448] , wonach – angeblich, tatsächlich erstunken und erlogen – die irakischen Unmenschen kuwaitische Frühgeborene aus Brutkästen gezerrt und gar an den Wänden zerschmettert hätten). Deceptio dolusque …

- Operation Desert Shield (Operation Wüstenschild, Naher Osten, 1990-91):

  „Als die USA das Projekt Weißkittel 1955 starteten, war die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg und Korea noch frisch, der Kalte Krieg in vollem Gang und Vietnam bereits am Horizont zu erahnen. Die Erforschung biologischer Kampfstoffe war nicht neu, bereits seit 1943 arbeiteten die USA an einem Arsenal von Impfstoffen und Bakterien. Für die meist geheimen Tests gab es kaum Tabus. So wurden laut einem Kongressreport allein zwischen 1944 und 1994 Hunderttausende Soldaten als Testpersonen missbraucht,

---

[448] S. die Ausführungen zu Fußnote 448 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Spiegel Online vom 10.03.2003:
Dirty Tricks. Wenn Kriegsgründe erfunden werden. Von der Emser Depesche bis zum Hufeisenplan, vom erstunkenen Tonkin-Zwischenfall bis zum erlogenen Babymord …

die meisten ohne ihr Wissen oder gegen ihren Willen. So mussten Männer etwa während der ´Operation Desert Shield´ im zweiten Golfkrieg Impfstoffe testen. Widersetzten sie sich, drohte man ihnen mit Gefängnis“ [449]

- Operation Desert Storm (Operation Wüstensturm, Irak, 1991):

  „Die Zensur … verhinderte, daß man sich vom Krieg am Golf ein realistisches Bild machen konnte. Es handelte sich nicht um einen klinisch sauberen Eingriff. Auf alliierter Seite ist von etwa 300 Toten die Rede. Auf irakischer Seite verursachte der Krieg je nach Quelle zwischen 110.000 und 200.000 Toten. Durch die gezielte

---

[449] Spiegel Online vom 02.12.2010, http://www.spiegel.de/einestages/geheime-menschenversuche-a-946877.html, abgerufen am 22.01. 2017:

Geheime Menschenversuche. Pazifisten im Kriegsfieber. Die Angst vor sowjetischen Biowaffen rechtfertigte jedes Mittel. In der Zeit des Kalten Krieges handelte die US-Armee mit Anhängern einer Freikirche ein zynisches Abkommen aus. Die Adventisten mussten nicht in den Kriegsdienst – dafür riskierten sie ihr Leben in den bizarren Selbstversuchen des Projekts „Whitecoat“

Bombardierung der Infrastruktur, der Wasser- und Energieversorgungssysteme starben noch nach dem Krieg etwa 70.000 bis 90.000 Menschen. Typhus- und Cholera Epidemien sorgten für eine Vervierfachung der Kindersterblichkeit. Augenzeugenberichten zufolge wurde der Irak in ein vorindustrialisiertes Zeitalter zurückversetzt“ [450].

„Obwohl die verheerenden Auswirkungen der hauptsächlich von den USA und der NATO benutzten Urangeschosse weitestgehend … dokumentiert sind, scheint die Gefährlichkeit und das Ausmaß dieser menschenverachtenden Kriegspraktik der Öffentlichkeit kaum bekannt. Sogenanntes „depleated uranium“ (abgereichertes Uran), ein Abfallprodukt der Atomindustrie, kommt bei der panzerbrechenden Uranmunition zum Einsatz. Die ursprünglich in Deutschland entwickelten Urangeschosse stellen somit ein gefundenes Fressen dar, einerseits für die US-ame-

---

[450] Egger, R.: Desert Storm. Der Golfkrieg II – Seine Darstellung im internationalen Rampenlicht – seine Folgen und Auswirkungen.

Hausarbeiten.de, 2000, http://www.hausarbeiten.de/faecher/vorschau/104615.html, abgerufen am 22.01.2017

rikanische Rüstungsindustrie, die somit eine äußerst effektive Waffe kostenlos zur Verfügung gestellt bekommt, anderseits für die Atomindustrie, die sich nicht weiter um den lästigen radioaktiven Sondermüll kümmern muss. Abgereichertes Uran per se ist hochgiftig und radioaktiv. Dennoch schreckte die USA nicht vor der grotesken Vorstellung zurück, eine so menschenverachtende Waffe tatsächlich zu benutzen – unabhängig von den entsetzlichen Spätfolgen, v.a. für die Zivilbevölkerung, für die keiner der Schreibtischtäter Verantwortung übernehmen will …

Der Einsatz der hochgiftigen Uranmunition scheint ein verschwiegenes Kapitel der makabren Kriegshistorie der vergangenen zwei Jahrzehnte zu sein. Während die USA beim erstmaligen Einsatz der DU-Munition im Golfkrieg 1991 leugnete, ebenjene verwendet zu haben, gab man es 1995 im Bosnienkrieg immerhin zu, … [stritt] jedoch die Gefährlichkeit ab. Für US-Regierung und NATO waren die grauenhaften Konsequenzen, welche sich in Form schrecklich missgebildeter Kinder …, exorbitanten Anstiegen der Krebsraten (v.a. Leukämie) und grässlichen Organschäden äußerten, wohl purer Zufall. Lediglich der Mythos des ´Golfkriegssyndroms´ ent-

stand. Die entsetzlichen Kriegsfolgen wurden nicht in Verbindung mit der verwendeten Uranmunition gebracht. De facto wurde DU-Munition nicht nur im Golfkrieg 1991, im Bosnienkrieg 1995, sondern auch im Kosovo-Krieg 1999 sowie in Afghanistan 2001 und im Zweiten Irakkrieg 2003 verwendet“ [451]. S. hierzu, meine Liebe, auch die Filme von Frieder Wagner, beispielsweise „Deadly Dust – Todesstaub“ [452]

---

[451] *der Freitag* (Politik) vom 05.01.2015:
Uranmunition: Stiller Todesengel. Kriegsverbrechen. Den in ehemaligen Kriegsgebieten wie dem Irak oder dem Kosovo lebenden Menschen steht eine strahlende Zukunft bevor, https://www.freitag.de/autoren/exnihilo/uranmunition-stiller-todesengel, abgerufen am 22.01.2017

[452] Deadly Dust – Todesstaub, https://www.youtube.com/watch?v=4OPY-MSLohU, veröffentlicht am 20.03.2011, abgerufen am 22.01.2017:
„Diese Dokumentation von Frieder Wagner erzählt von einem Kriegsverbrechen: dem Einsatz der Uranmunition im Irak, im Bosnienkrieg und im Kosovo. Diese ´Wunderwaffe´ der Alliierten durchdringt einen feindlichen Panzer wie ein Messer die Butter. Dabei verbrennt das radioaktive Uran, das zudem hochgiftig ist und eine Halbwertszeit von 4,5 Milliarden Jahren hat, zu winzigsten Nanopartikelchen. Eingeatmet können sie tödliche Krebstumore verursachen und den genetischen Code aller Lebewesen für viele Gene-

- Operation Uphold Democracy (Operation „Die Demokratie aufrechterhalten“, Haiti, 1994):

  “Operation Uphold Democracy was a military and political operation in which the US, under Clinton's Administration, was responding to a coup [Putsch] that the CIA was initially involved in during the George H.W. Bush's Administration. Eight months after Aristide [Jean-Bertrand Aristide, der rechtmäßige Präsident von Haiti] was elected, through a fair and democratic way, there was a coup d´etat [Staatsstreich] against the government in which Aristide was overthrown [gestürzt] … After the coup, Haiti was left in shambles [in heillosem Durcheinander] and left without any successful way of governing” [453].

---

rationen deformieren. In den betroffenen Ländern sind dadurch inzwischen ganze Regionen unbewohnbar geworden.“

[453] The United States Operation Uphold Democracy in Haiti was a Cleanup of a Failed Intervention, http://debatewise.org/debates/the-united-states-operation-uphold-democracy-in-haiti-was-a-cleanup-of-a-failed-intervention/, abgerufen am 23.01.2017

„Seit Mitte der Achtzigerjahre … setzte man Hacker gegen die Computernetze des damaligen Warschauer Paktes ein … Militärisch eingesetzt wurden die Computerfachleute … zum ersten Mal bei der Operation ´Uphold Democracy´… in Haiti 1994 … Damals erhielten jene wenige Haitianer, die schon Computer und Internetzugänge besaßen, anonyme (von der CIA) verfasste) Mails, in denen sie um die Unterstützung für die bevorstehende amerikanische Militärintervention gebeten wurden … Präsident Bill Clinton hatte die Maßnahmen persönlich genehmigt“ [454]

- Operation United Shield (Somalia, 1995):

„Die Operation United Shield [Operation gemeinsamer (Schutz-)Schild] war ein Wendepunkt in der Entwicklung von NLW [Non-Lethal Weapons – Nicht-Tödlichen Waffen]“ [455]: In der Operation

---

[454] Ulfkotte, U.: „Information Warfare“.
In: Der Krieg im Dunkeln. Die wahre Macht der Geheimdienste. Wie CIA, Mossad, MI 6, BND und andere Nachrichtendienste die Welt regieren. E-Book, Hallenberger Media, Altenau, 2013

[455] Adams, J.: The Next World War. Computers Are the Weapons & The Front Line is Everywhere. Simon & Schuster,

> United Shield wurde Somalia „befriedet“; höchst praktisch, wenn sich dabei die Anwendung neuer (nicht tödlicher) Waffen ausprobieren lässt, wie diese, dann, ggf., auch im Fall von Unruhen im eigenen Land einsetzbar sind [456].

Allein zwischen 1989 und 1993, meine Liebe, waren CIA und amerikanisches Militär (u.a.) in den im Folgenden aufgezählten Ländern mit den jeweils angeführten Operationen (zum Nutzen eigener Interessen – s. Ausführungen zuvor) „tätig“ [457]; in diesem Zusammenhang bedient man sich gern „humanitärer Hilfe“ im Fall von Naturkata-

---

New York, 1998, S. 139

[456] Adams, J.: The Next World War. Computers Are the Weapons & The Front Line is Everywhere. Simon & Schuster, New York, 1998

[457] Doyle, F. M., Lewis, K. J., and Williams, L. A.:
Named Military Operations. From January 1989 to December 1993.
TRADOC Library and Information Network (TRALINET). HO TRADOC Technical Library. Fort Monroe, Virginia, April 1994, http://www.dtic.mil/dtic/tr/fulltext/u2/a279529.pdf, abgerufen am 22. 01.2017

strophen (wobei man sich heutzutage fragen muss, inwiefern und inwieweit solche, letztere – beispielsweise der Tsunami von Weihnachten 2004 in Südostasien – durch HAARP und dergleichen absichtlich herbeigeführt werden), benutzt man also den Vorwand humanitärer Hilfe, um sich in einem Land „breit zu machen“ und es anschließend nicht mehr zu verlassen – selbstverständlich nur, um ihm die Segnungen neoliberal-kapitalistisch-„demokratischer“ Wert- (und Wirtschafts-)Vorstellungen zu bringen:

| Land | Operation | Jahr |
|---|---|---|
| Angola | Provide Transition | 1992 |
| Bangladesh | Sea Angel | 1991 |
| Bangladesh | Sea Angel II | 1992 |
| Bolivia | Ghost Zone | 1992 |
| Bolivia | Green Sweep | 1990 |
| Bosnia-Herzegovina | Deny Flight | 1993 |
| Bosnia-Herzegovina | Provide Promise | 1993 |
| Guam | Typhoon Omar | 1992 |
| Haiti | GTMO | 1992 |
| Haiti | JTF-120 | 1993 |
| Haiti | Victor Squared | 1991 |
| Hawaii | Typhoon Iniki | 1992 |

| | | |
|---|---|---|
| Iraq | Southern Watch | 1993 |
| Marshall Islands | Kwajalein Atoll, Provide Refuge | 1993 |
| Liberia | Sharp Edge | 1990 |
| Macedonia | Able Sentry | 1993 |
| Panama | Just Cause | 1989 |
| Panama | Nimrod Dancer | 1989 |
| Panama | Promote Liberty | 1991 |
| Persian Gulf | Daguet | 1991 |
| Persian Gulf | Desert Calm | 1991 |
| Persian Gulf | Desert Farewell | 1991 |
| Persian Gulf | Desert Sabre | 1991 |
| Persian Gulf | Desert Shield | 1990 |
| Persian Gulf | Desert Storm | 1991 |
| Persian Gulf | Desert Sword | 1991 |
| Persian Gulf | Granby | 1990 |
| Philippines | JTF-Philippines | 1989 |
| Philippines, Subic Bay | Fiery Vigil | 1991 |
| San Salvador | Poplar Tree | 1989 |
| Sierra Leone | Military Support to U.S. Embassy, Freetown | 1992 |
| Sinai | Multinational Force & Observers | 1989 |
| Somalia, Mogadishu | Eastern Exit | 1991 |
| Somalia | Continue Hope | 1993 |
| Somalia | JTF-Somalia | 1993 |
| Somalia | Provide Relief | 1993 |

| | | |
|---|---|---|
| Somalia | Restore Hope | 1993 |
| Soviet Union | Provide Hope | 1992 |
| Turkey | Provide Comfort | 1991 |
| Turkey | Provide Comfort II | 1991 |
| Turkey | Proven Force | 1991 |
| Zaire | Quick Lift | 1991 |

Besetzten Ländern (s. Ausführungen zuvor) wird der Neoliberalismus, die derzeitige und derzeit ultimative Form des Kapitalismus´, als Staatsräson verordnet – per Verfassung, welche die Souveränität des je unterworfenen Landes suggerieren soll (deceptio dolusque …) [458].

„Die Invasion … war der erste Schritt für das, was seither zum ambitioniertesten, radikalsten und gewalttätigsten Projekt in der jüngsten Geschichte geworden ist [:] für den Aufbau einer Ökonomie gemäß neoliberaler Vorstellungen. Seit dem Einmarsch im Jahr 2003 haben die Vereinigten Staaten versucht, nahezu sämtliche Bereiche der irakischen Wirtschaft für ausländische Investoren zu öffnen, das Land für den internationalen Handel aufzu-

[458] Gill, S.: Die falsche Antwort auf die amerikanische Frage. Eine Replik auf Immanuel Wallerstein. Prokla, Jg. 34, Nr. 135 (2004), S. 287-297

brechen, ein massives Privatisierungsprogramm zum Verkauf von über 150 staatseigenen Betriebe in Gang zu setzen, den Finanzmarkt zu liberalisieren … und die Grundlagen für die endgültige Privatisierung des irakischen Öls zu legen“ [459].

Intervenieren, Kolonisieren, Neoliberalisieren – dieses Handlungsschema, Liebste, ist überall dort zu finden, wo der neoliberal-kapitalistische Imperialismus waltet – sei es im Irak, sei es in Afghanistan, sei es im Kosovo, in Bosnien, in Libyen, in … [460] [461]

---

[459] Docena, H.: “Shock and Awe” Therapy.
In: Focus on the Global South: Destroy and Profit, January 2006, pp. 7-26; here: p. 8

[460] Wagner, J.: EUropas erste Kolonie. Der Ahtisaari-Bericht zur Kosovo-Statusfrage und der völkerrechtliche Amoklauf der „internationalen Gemeinschaft“.
In: Informationsstelle Militarisierung. Studien zur Militarisierung EUropas 32/2007 vom 11. Dezember 2007

[461] Wagner, J.: Die NATO in Afghanistan. Vom Nation Building zur globalen Aufstandsbekämpfung.
IMI-Studie 2006/07 (Ausdruck: Oktober 2006)

Derart werden „Sicherheit“ und „Staatlichkeit“, werden Neoliberalisierung und Globalisierung herbeigebombt, wird der Teufelskreis aus Gewalt und Armut und Armut und Gewalt implementiert und perpetuiert.

Indes, Liebste: Immer mehr Menschen in den betroffenen Ländern erkennen, dass Okkupanten, nicht Wohltäter eingedrungen sind; daraus (aus solchen Menschen und dergleichen Erkenntnis) rekrutieren sich terroristische, letztlich anti-neoliberal-anti-imperialistische Bewegungen [462] (sofern diese nicht von den Usurpatoren selbst sowie deren Geheimdiensten ins Leben gerufen und am Leben gehalten werden, um weitere Kolonisierungsmaßnahmen zu legitimieren).

”Of the sixteen such efforts during the past century, democracy was sustained in only four cases ten years after the departure of U.S. forces. Two of these followed the

---

[462] Pape, R.: The Strategic Logic of Suicide Terrorism. American Political Science Review, Vol. 97, No. 3 (August 2003), 343-361:
„Die Eroberung von Ländern kann terroristische Operationen zwar kurzfristig behindern, aber es ist wichtig zu erkennen, dass die Besetzung sehr wohl auch zu einem Anstieg der Terroristen-Zahl führen könnte …” (Op. cit., S. 357; eigene Übersetzung)

total defeat and surrender of Japan and Germany after World War II, and two were tiny Grenada and Panama" [463].

Zweifelsohne sind die USA als Sachwalter neoliberaler Interessen (immer mehr) bereit, weltweit auf neokoloniale Herrschaftsmuster und -praktiken zurückzugreifen; das Defence Science Board (Komitee ziviler Experten zur Beratung des Pentagon) kommt gleichwohl zu dem Schluss, dass zur nachhaltigen „Stabilisierung" nicht willfähriger Staaten pro 1.000 Einwohner etwa 20 Soldaten für fünf bis zehn Jahre in dem jeweiligen Land zu stationieren wären, mithin ein Aufwand zu betreiben, der unmöglich weltweit zu leisten wäre; deshalb kann man nur solchen Ländern Frieden, Freiheit und die Segnungen des Neoliberalismus bringen, die für die Interessen der USA von hervorragender geostrategischer Bedeutung und/oder besonderem wirtschaftlichem Interesse sind: „Für die Länder, in denen wichtige US-Interessen betroffen und US-Interventionen sehr wahrscheinlich sind, leitet der

---

[463] Pei, M. and Kasper, S.: Lessons from the Past: The American Record on Nation Building. Endowment Policy Brief (24 May 2003).

Carnegie for International Peace, Washington D.C., http://carnegieendowment.org/files/Policybrief24.pdf, abgerufen am 24.01.2017

Präsident oder der Nationale Sicherheitsrat einen … Planungsprozess ein, um die Streitfragen ohne Gewaltanwendung zu lösen, oder [aber] für die Stabilisierungs- und Wideraufbauphase – falls die USA [doch] intervenieren sollten“ [464].

Immer mehr, Liebste, wächst der Widerstand gegen solch neoliberalen Neokolonialismus – und wird niedergebombt: in Libyen, im Jemen, in Syrien, weltweit. Manche Staaten lassen sich schnell unterwerfen (und in die Steinzeit zurückbefördern) wie z. B. Libyen; andere leisten unerwartet erbitterten Widerstand wie beispielsweise Syrien. Und manche obsiegen gar. Wie seinerzeit Vietnam. Die Geschichte wird zeigen, wohin uns die „Neue Weltordnung“ – so, wie sie bereits etabliert und solcherart, wie sie intendiert ist – führen wird.

---

[464] Faeron, J. D. und Laitin, D. D.: Neotrusteeship and the Problem of Weak States.
In: International Security, Vol. 28, No. 4 (Spring 2004), S. 5-43; hier: S. 27

# PARERGA UND PARALIPOMENA V

- Ausführungen zu Fußnote 409:

Ich erlaube mir (ausnahmsweise), Wikipedia zu zitieren (auch Lügner lügen nicht immer, ansonsten man all ihre Aussagen der Lüge zeihen könnte, was natürlich ein taktischer Fauxpas wäre):

„Als Brutkastenlüge wird die über längere Zeit als Tatsache verbreitete Lüge bezeichnet, dass irakische Soldaten bei der Invasion Kuwaits im August 1990, dem Beginn des Zweiten Golfkriegs, kuwaitische Frühgeborene getötet …, indem sie diese aus ihren Brutkästen gerissen … hätten …

Erst nach der US-geführten militärischen Intervention zur Befreiung Kuwaits stellte sich die Geschichte als Erfindung der amerikanischen PR-Agentur Hill & Knowlton heraus. Diese war von der im Exil befindlichen kuwaitischen Regierung bezahlt worden, um eine Rückeroberung Kuwaits mittels Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen“ (https://de.wikipedia.org/wiki/Brutkastenl%C3%BCge, abgerufen am 06.01.2017).

Natürlich wussten US-amerikanische Regierung (und die hinter ihr stehenden Vertreter neoliberaler Macht- und Herrschaftsinteressen) nichts von solchen Ränken: Honni soit qui mal y pense.

- Ausführungen zu Fußnote 414:

Engdahl, F. W.: Hillarys E-Mails, Gaddafis Gold-Dinar und der Arabische Frühling.
Begraben unter Zehntausenden von Seiten geheimer E-Mails der früheren US-Außenministerin Hillary Clinton, die jetzt von der US-Regierung veröffentlicht werden, befindet sich ein verheerender E-Mail-Schriftwechsel zwischen Clinton und ihrer Vertrauensperson Sid Blumenthal. Der Schriftwechsel handelt von Gaddafi und den von den USA koordinierten Interventionen, um den libyschen Herrscher zu stürzen. Dabei geht es um Gold und eine möglicherweise existenzielle Bedrohung für die Zukunft des US-Dollars als Weltreservewährung. Es geht um Gaddafis damalige Pläne eines goldgedeckten Dinar.
In: Kopp Online vom 12.01.2016,
http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/f-william-engdahl/hillarys-e-mails-gaddafis-gold-dinar-und-der-arabische-fruehling.html, abgerufen am 06.01.2017

- Ausführungen zu Fußnote 415:

Collier, P. et al. (Hrsg.): A World Bank Policy Research Report: Breaking the Conflict Trap. Civil War and Development Policy.
A copublication of the World Bank and Oxford University Press, Washington D.C., 2003, S. 53; e.U.:

“Most people think that they already know the root causes of civil war. Those on the political right tend to assume that it is due to longstanding ethnic and religious hatreds, those in the political center tend to assume that it is due to a lack of democracy and that violence occurs where opportunities for the peaceful resolution of political disputes are lacking, and those on the political left tend to assume that it is due to economic inequalities or to a deep-rooted legacy of colonialism. None of these explanations sits comfortably with the statistical evidence. Empirically, the most striking pattern is that civil war is heavily concentrated in the poorest countries. War causes poverty, but the more important reason for the concentration is that poverty increases the likelihood of civil war.”

- Ausführungen zu Fußnote 427:

AL-Antifaschistische Linke. Arbeitsgruppe Marxismus (AGM): Thesen zu Mittel- und Südamerika, http://www.trend.infopartisan.net/trd7807/msa_thesen.pdf, abgerufen am 18.01.2017:

„[In Südamerika herrschten] über längere Zeiträume blutige Militärdiktaturen nach faschistischem Vorbild, die die Linke und die Gewerkschaften brutal unterdrückten. Vor allem zwei Jahrzehnte lang – von 1965 bis 1985 – dominierten Militärdiktaturen das politische Gesicht Lateinamerikas. Im Jahre 1976 wurden nur noch (das quasi-autoritär regierte) Mexiko, Venezuela, Kolumbien und Costa Rica nicht diktatorisch regiert. Rechtsextreme Diktatoren und das Militär regierten beispielsweise in Argentinien (1966-1973 und 1976-1983), Bolivien (1971-1979 und danach zeitweise bis 1985), Brasilien (1964-1985), Chile (1973-1989), Guatemala (1954-1986), Honduras (1963-1982), Nicaragua (1933-1979), Paraguay (1954-1989) oder Uruguay (1973-1985) … All diese Diktaturen wurden direkt vom US-State Department und der CIA eingesetzt oder genossen zumindest deren Unterstützung. Allein nach dem 2. Weltkrieg intervenierten die USA selbst militärisch offen oder verdeckt in El Salvador, der Dominikanischen Republik, Nicaragua, Grenada, Bolivien, Panama, Haiti, Honduras, Guatemala, Guyana, Chile und Peru.“

- Ausführungen zu Fußnote 433:

National Security Presidential Directive/NSPD-44, https://fas.org/irp/offdocs/nspd/nspd-44.html, abgerufen am 19.01. 2017:

THE WHITE HOUSE
WASHINGTON
December 7, 2005

NATIONAL SECURITY PRESIDENTIAL DIRECTIVE/NSPD-44

MEMORANDUM FOR THE VICE PRESIDENT
THE SECRETARY OF STATE
THE SECRETARY OF THE TREASURY
THE SECRETARY OF DEFENSE
THE ATTORNEY GENERAL
THE SECRETARY OF AGRICULTURE
THE SECRETARY OF COMMERCE
THE SECRETARY OF HEALTH AND HUMAN SERVICES
THE SECRETARY OF TRANSPORTATION
THE SECRETARY OF ENERGY
THE SECRETARY OF HOMELAND SECURITY
CHIEF OF STAFF TO THE PRESIDENT
DIRECTOR, OFFICE OF MANAGEMENT AND BUDGET
DIRECTOR OF NATIONAL INTELLIGENCE
ASSISTANT TO THE PRESIDENT FOR NATIONAL SECURITY AFFAIRS
ASSISTANT TO THE PRESIDENT AND COUNSEL TO THE PRESIDENT
ADMINISTRATOR, AGENCY FOR INTERNATIONAL DEVELOPMENT
CHAIRMAN, JOINT CHIEFS OF STAFF

SUBJECT: Management of Interagency Efforts Concerning Reconstruction and Stabilization

"… to promote peace, security, development, democratic practices, market economies, and the rule of law. Such

work should aim to enable governments abroad to exercise sovereignty over their own territories and to prevent those territories from being used as a base of operations or safe haven for extremists, terrorists, organized crime groups, or others who pose a threat to U.S. foreign policy, security, or economic interests."

- Ausführungen zu Fußnote 448:

Spiegel Online vom 10.03.2003:

Dirty Tricks. Wenn Kriegsgründe erfunden werden. Von der Emser Depesche bis zum Hufeisenplan, vom erstunkenen Tonkin-Zwischenfall bis zum erlogenen Babymord – immer wieder haben … deutsche und amerikanische Militärs mit Propagandalügen und Provokationen die Kriegslust im eigenen Land zu schüren versucht. Derzeit, argwöhnen US-Friedenskämpfer, arbeiteten Bushs Psychokrieger an einem „neuen Tonkin“:

„Schon vor mehr als zehn Jahren [also zu Beginn der 1990er Jahre; der Spiegel-Artikel wurde 2003 geschrieben] ersehnten die Bushisten und ihre Vordenker in den rechten, von Öl- und Rüstungskonzernen geförderten ´Think Tanks´ eine auf Dauer angelegte Vorherrschaft Amerikas über Eurasien – insbesondere mehr Einfluss auf Afghanistan (´das Cockpit Asiens´) und einen Zugriff auf den Irak, eines der rohstoffreichsten Länder der Erde (http://www.spiegel.de/politik/ausland/dirty-tricks-wenn-kriegsgruende-erfunden-werden-a-239340.html, abgerufen am 22. 01.2017). [Welch´ zutreffende Aussage, die *Der Spiegel* derart heute wohl kaum noch machen würde.]

Unvergessen sind in den USA die TV-Bilder von jener angeblichen Krankenschwester, die unter Tränen irakische Soldaten beschuldigte, Brutkästen geöffnet und kuweitische Säuglinge massakriert zu haben. Die Lüge hatte kurze Beine: Eine PR-Agentur aus dem Umfeld der neokonservativen Think Tanks hatte die Geschichte frei erfunden. In die Rolle der Krankenschwester war die Tochter des Botschafters von Kuweit geschlüpft“ (http://www.spiegel.de/politik/ausland/dirty-tricks-wenn-kriegsgruende-erfunden-werden-a-239340-2.html, abgerufen am 22. 01.2017).

# DIE „NEUE WELT-HERRSCHAFT“

Geliebter!

Die USA (genauer: das US-amerikanische Militär als Sachwalter neoliberal-imperialer Interessen) sind in Afrika in eine Vielzahl ausländischer Interventionen verwickelt. Maßgeblich. Nicht nur im Irak, in Libyen oder Syrien. Wobei die Einmischungen ebenso konventionelle Feldzüge wie geheime Kriege umfassen, „ferner die Unterstützung französischer Kräfte in der Zentralafrikanischen Republik und Mali und die Ausbildung und Finanzierung afrikanischer ´Stellvertreter´, die militante Gruppen wie Boko Haram, … Somalias Al-Schabaab und Malis Ansar al-Dine bekämpfen sollten. In 2014 führten die USA 674 Operationen innerhalb Afrikas durch, beinahe zwei Einsätze pro Tag, ein 300% Anstieg der Anzahl jährlicher Operationen, Übungen und Ausbildung[en] durch Militärberater seit der Bildung von U.S. Africa Command (AFRICOM) in 2008“ [465].

---

[465] Turse, N.: Das Schlachtfeld des US-Militärs von morgen, http://www.ag-friedensforschung.de/regionen/USA1/schlachtfeld.html, abgerufen am 25.01.2017

AFRICOM wurde ins Leben gerufen, um die Aktivitäten des US-amerikanischen Militärs in Afrika zu koordinieren; weil kein Staat in Afrika sich bereitfand, AFRICOM zu beherbergen, werden seine Aktivitäten von Stuttgart aus auf den Weg gebracht: „Zentral sind dabei Spezialeinheiten, die zuvor dem ebenfalls in Stuttgart ansässigen US EUCOM unterstellt waren und nun insbesondere am Horn von Afrika, zwischen Uganda und der Zentralafrikanischen Republik und in der Sahel-Region informelle Basen unterhalten und dort Milizen und Sondereinheiten der jeweiligen Staaten ausbilden. Zugleich bauen die USA ein Netz kleiner Stützpunkte auf afrikanischen Flugplätzen auf. Oft als zivile Firmen getarnt, unterhalten sie kleine Flugzeuge, die ´vollgestopft mit neuester Spionage-Technik´ sind (Spiegel Online): ´Video-Ausrüstung, Wärmebildkameras und Technik zur Ortung und Bespitzelung von Mobiltelefonen´.

Im AfriCom sitzen ´Analysten´, die diese und andere Informationen auswerten und nach Angaben des ARD-Magazins ´Panorama´ Einzelpersonen insbesondere aus Nord- und Westafrika für gezielte Tötungen ´nominieren´, gemeint ist auswählen und damit quasi zum Abschuss freigeben. Diese werden dann überwacht und ggf. durch Drohnen getötet, wenn sie in einen Staat reisen, der – wie augenblicklich v.a. Somalia … – eine dermaßen

schwache oder abhängige Regierung hat, dass sie sich gegen solche Gewaltakte nicht wehren kann.

Dabei laufen die ´Mission Control´ und wohl ein beträchtlicher Teil der Steuerung über die US-Stützpunkte in Stuttgart und Ramstein. Rechtsexperten, die Linkspartei und der Grünen-Abgeordnete Ströbele machten der Bundesregierung gegenüber ihre Auffassung klar, dass sie sich damit dem Verdacht der Beihilfe zu Mord und Totschlag und der Beihilfe zu Verbrechen nach dem Völkerstrafgesetzbuch aussetzt. Die Bundesregierung allerdings will angeblich von den gezielten Tötungen der USA über Stuttgart und Ramstein nichts gewusst haben und sieht auch jetzt noch ´keine Anhaltspunkte dafür …, dass sich die Vereinigten Staaten auf deutschem Staatsgebiet völkerrechtswidrig verhalten hätten´ (BT-Drucksache 17/14401)“ [466]. S., Liebster, auch [467].

---

[466] Marischka, C.: Drohnenkriegführung über das US AFRICOM in Stuttgart. Informationsstelle Militarisierung, Tübingen, Ausdruck Oktober 5/2013, http://www.imi-online.de/download/oktober2013Marischka02.pdf, abgerufen am 25.01.2017

[467] S. die Ausführungen zu Fußnote 467 in PARERGA UND PARALIPOMENA: „US Special Operations“ wurden oder werden durchgeführt in …

Motive für die Gründung von AFRICOM dürften u.a. die Begehrlichkeit nach Öl und Bodenschätzen, nach der Eröffnung einer neuen Front „im Kampf gegen den Terrorismus“ (als Voraussetzung US-amerikanischer Expansions-Politik in Afrika) sowie die Eindämmung des wachsenden chinesischen Einflusses auf dem schwarzen Kontinent sein [468].

„Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg ausgehen“, so bekanntlich Willy Brandt. Und Art. 28.1 des Grundgesetzes erklärt unmissverständlich: „Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten, sind verfassungswidrig. Sie sind unter Strafe zu stellen.“

Die Wirklichkeit indes, Liebster, sieht anders aus – s. zuvor. Und um die Macht des Faktischen zu stabilisieren, soll das, „was seit Jahren medial vorbereitet wird, … nun auch gesetzlich verankert werden: Die außenpolitische Wende Deutschlands hin zu einer offensiven Kriegspolitik zur Durchsetzung von EU- und NATO-Interessen. Da die

---

[468] Welt N24 Wirtschaft: Chinesische Investoren kaufen halb Afrika auf, https://www.welt.de/wirtschaft/article108336350/Chinesische-Investoren-kaufen-halb-Afrika-auf.html, veröffentlicht am 19.07.2012 und abgerufen am 25.01.2017

Mehrheit der deutschen Bevölkerung für eine solche Politik nicht zu haben ist und auch vom Parlament immer wieder Widerstände gegen deutsche Kriegseinsätze zu erwarten sind, soll dieses nun ausgehebelt werden“ [469].

Mehr und mehr rückt auch „Land Grabbing“ in den Blickpunkt neoliberaler-neokolonialer Interessen; was als Land-Kauf propagiert wird, Liebster, ist letztlich nichts anderes als Land-Raub und erinnert an die Aneignung des nachmaligen New York durch die Holländer (gegen Glasperlen im Wert von einigen Gulden) [470], an mittelalterliche Fälschungen, mit deren Hilfe sich weltliche wie geistliche Herren Land aneigneten, dessen Eigentümer viele von ihnen noch heute sind [471] oder an

---

[469] Hauschild, F.: Bundesregierung plant Abschaffung des Parlamentsvorbehalts bei Kriegseinsätzen.
RT Deutsch vom 19.05.2015, https://deutsch.rt.com/inland/20200-nie-wieder-krieg-von-deutschem/, abgerufen am 25.01.2017

[470] WDR: 4. Mai 1626 – Peter Minuit kauft Manhattan für 60 Gulden, http://www1.wdr.de/stichtag/stichtag5424.html, abgerufen am 25.01.2017

[471] S. die Ausführungen zu Fußnote 471 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Alles gefälscht? Verdächtige Urkunden aus der Stauferzeit. Archivale des Monats März 2003 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Verlag W. Kohlhammer, Stutt-

die wohl berühmteste aller Fälschungen, die Konstantinische „Schenkung“, durch die der Kirche sämtliche Provinzen Italiens und die gesamte Westhälfte des Römischen Reiches übertragen wurden [472].

---

gart, 2003 …

[472] S. die Ausführungen zu Fußnote 472 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Die Konstantinische Schenkung ist ein Falsifikat, das auf einer um 800 n. Chr. datierenden Urkunde basiert, wonach Konstantin I. im Jahre 315 Papst Silvester und all seinen Nachfolgern …

# EXKURS: LAND-GRABBING – MEHR LAND-RAUB DENN LAND-KAUF

Mein Liebster!

„Hirten und Kleinbauern sollen in Tansania vertrieben werden. Die Weltbank und die Bundesregierung billigen ein Vorhaben, das die Rechte indigener Völker verletzt … Salumu Kundaya Kidomwita muss weichen. Das tansanische Dorf, in dem der Hirte lebt, soll Platz machen für ein Großprojekt, das in dieser Region geplant ist. Es ist bereits seine zweite Vertreibung. 2008 musste er schon einmal seine Heimat verlassen, weil dort eine Reisplantage entstand. Nun will die Regierung in seinem neuen Dorf … einen Staudamm bauen … [Sie möchte] die Lebensbedingungen der Menschen verbessern. Mit Großkonzernen wie Unilever, Monsanto und Bayer als Projektpartner. Und mit deutschen Entwicklungsgeldern [s. hierzu auch das Kapitel: Exkurs: Monsanto – Exempel für einen neoliberalen Konzern] …

Schon vor Projektbeginn hatten Hirten und Menschenrechtsorganisationen berichtet, mindestens 5000 Ureinwohner seien vertrieben worden oder hätten ihre Lebensgrundlage verloren. Bei Aktionen auch staatlicher tansa-

nischer Kräfte sei es zu Todesfällen, Vergewaltigungen und anderen Menschenrechtsverletzungen gekommen … Erst im März dieses Jahres hat die Weltbank … unter Zustimmung der Bundesregierung dem umstrittenen Projekt … einen Kredit über 70 Millionen Dollar bewilligt … Auf Drängen der tansanischen Regierung hat die Weltbank zugestimmt, bei dem Projekt die Klausel für indigene Völker außer Kraft zu setzen, die in den Schutzmaßnahmen der Entwicklungsbank verhindern soll, dass deren [der Völker] Rechte missachtet werden. Die tansanische Regierung begründete ihre Forderung damit, dass alle Menschen vor dem Gesetz gleich seien. Deswegen könne man indigenen Stämmen keine Sonderrechte einräumen … Vor … einem Jahr schon geriet die Weltbank in die Kritik, weil … öffentlich wurde, dass innerhalb von zehn Jahren etwa 3,4 Millionen Menschen im Zuge von Weltbankprojekten umgesiedelt [und] von ihrem Land vertrieben worden waren“ [473].

Vorgenannte „Sonderrechte“, Liebster, sind nichts anderes als elementarste Menschenrechte. Die unter dem neoliberalen Primat der Profitmaximierung außer Kraft gesetzt werden. Indem man raubt und vergewaltigt, fol-

---

[473] SZ.de vom 19.6.2016, http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/landraub-als-wuerden-wir-nicht-existieren-1.3041070, abgerufen am 26.01.2017: Landraub. „Als würden wir nicht existieren“

tert und mordet. So sieht Entwicklungshilfe aus. Konkret. Jenseits irgendwelcher Sonntagsreden. Entwicklungshilfe, die nichts anderes darstellt als eine neue Form des Kolonialismus´.

Wikipedia (https://de.wikipedia.org/wiki/Land_Grabbing, abgerufen am 26.01.2017) definiert Land Grabbing – ganz in neoliberalem Neusprech – wie folgt: „Land Grabbing … ist ein Begriff für die (teilweise illegitime oder illegale) Aneignung von Land, insbesondere Agrarfläche oder agrarisch nutzbare Flächen, oft durch wirtschaftlich oder politisch durchsetzungsstarke Akteure."

Diese Form des Neokolonialismus´ indes ist nicht auf Landnahme im Ausland beschränkt; auch inländische Investoren und Usurpatoren können sich riesige Ländereien aneignen (und erinnern in der ehemaligen DDR beispielsweise an das frühere ostelbische Junkertum [474]):

---

[474] Harnisch, H.: Adel und Großgrundbesitz im ostelbischen Preußen 1800-1914.
Antrittsvorlesung vom 16. Juni 1992 an der Humboldt-Universität zu Berlin, Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften, Institut für Geschichtswissenschaften.
Herausgegeben von der Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin, Prof. Dr. Marlis Dürkop, Juni 1993:
„Sowohl Max Weber als auch Chlodwig Fürst zu Hohenlohe betonten, daß in der preußischen Monarchie die Junker

„Arbeitsplätze in der Landwirtschaft, dem lange einzigen funktionierenden Wirtschaftszweig im Osten, gehen massenweise verloren, Menschen wandern ab. Grund und Boden werden zum Spielball von Spekulanten. Börsennotierte Agrarunternehmen und landwirtschaftsfremde Investoren halten in der Region Einzug … Landgrabbing – der berüchtigte Landraub – ist kein Schreckensphänomen afrikanischer Staaten [allein]. Er geschieht direkt vor der Haustür. Riesige Agrargesellschaften bewirtschaften

---

die eigentliche staatstragende Schicht seien und den beherrschenden Einfluß ausübten; und diese Junker waren die Großgrundbesitzer in den ostelbischen Provinzen Preußens … Als Großgrundbesitz galten Betriebe mit mehr als 100 ha Fläche, was insofern ziemlich formal war, als nicht wenige der Betriebe zwischen 100 und 200 ha tatsächlich nichts anderes waren als große Großbauern. Der Gutsbesitz im eigentlichen Sinne liegt zutreffender bei den Betrieben über 200 ha.“

im Osten Flächen von 30.000 Hektar und mehr“ [475]. Siehe, Liebster, auch [476].

[Anmerkung des Herausgebers: Nicht alle Fußnoten wurden nachträglich, beim Editieren/Edieren, hinzugefügt; sehr viele, die allermeisten sind entsprechende

---

[475] Deutschlandfunk vom 17.01.2014, http://www.deutschlandfunk.-de/landgrabbing-ausverkauf-der-ostdeutschen-landwirtschaft.724.de.html?dram:article_id=274916, abgerufen am 26. 01.2017: Landgrabbing. Ausverkauf der ostdeutschen Landwirtschaft.
Arbeitsplätze in der Landwirtschaft, dem lange einzig funktionierenden Wirtschaftszweig im Osten, gehen massenweise verloren, Menschen wandern ab. Grund und Boden werden zum Spielball von Spekulanten

[476] taz.de vom 15. 11. 2016, http://www.taz.de/!5354610/, abgerufen am 26.01.2017: Landgrabbing in Brandenburg. Erbeutetes Bauernland. Durch einen zwielichtigen Deal hat der Versicherer Münchener Rück riesige Agrarflächen erworben …

„Weil Staaten und Banken kaum noch Zinsen, etwa auf Anleihen, zahlen, investieren Konzerne wie die piekfeine Münchener Rück AG … in Agrarland … Getrieben … durch branchenfremde Anleger haben sich seit 2007 die Verkaufswerte von landwirtschaftlich genutztem Land im Schnitt mehr als verdoppelt. Normale Bauern können in

Quellenangaben und Hinweise der beiden Briefwechsel-Parteien selbst.]

Etwa 70 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen in Deutschland gehören nicht mehr den Bauern, die sie bearbeiten; der weltweite Trend, Ackerland als Spekulationsobjekt zu erwerben, ist auch hierzulande angekommen; heute gehört das Land auch nicht mehr preußischen Junkern, sondern Konzernen, Investmentfonds und reichen Privatinvestoren [477]: „Nicht nur Sarah Wiener [die Fernsehköchin], Brille Fielmann, die Steinhoffs [die zu den größten Möbelherstellern Europas gehören], Paul Schockemöhle [ehemaliger Weltklasse-Springreiter und Europas größter Pferdezüchter] oder die Rethmanns [Müllentsorgungs-Milliardär Norbert Rethmann und seine Söhne] kauften sich Ackerböden. Etliche der neuen Großgrundbesitzer kommen aus allen möglichen Bran-

---

diesem Bieterkampf … nicht mehr mithalten. Die hohen Landpreise belasten ihre Einkommen, was zum Sterben vor allem kleinerer Höfe beiträgt. Auch die Verbraucher zahlen einen Teil der hohen Bodenkosten über höhere Lebensmittelpreise."

[477] Land Grabbing in Deutschland – Der Ausverkauf an Großinvestoren, https://netzfrauen.org/2016/01/13/land-grabbing-deutschland-der-ausverkauf-grossinvestoren/, abgerufen am 26.01.2017

chen. Bereits 2009 glaubte Ex-MLP-Chef Termühlen [„Vorsicht vor MLP-Beratern [478] …: ´Wir verkauften dem Kunden erst einmal so viele Versicherungen wie möglich: eine Riesterpolice, eine zusätzliche fürs Alter, eine für die Kinder, eine für den Hausbau … [Und] dann vielleicht [noch] einen Fondssparplan´“], dass die Lebensmittelnachfrage deutlich steigen würde. Er kaufte deshalb Ackerflächen – und teilte mit, auch Privatanleger könnten am Megatrend teilhaben“ Land Grabbing in Deutschland – Der Ausverkauf an Großinvestoren … (wie zit. zuvor). Man muss schließlich diversifizieren. Seit je gehören nicht alle Eier in einen Korb. Erst recht nicht in Zeiten der Globalisierung und Liberalisierung sowie der Möglichkeiten und Notwendigkeiten, die sich daraus ergeben.

Dies erkannte auch der chinesische Finanzinvestor Fosun; er kaufte Ackerland in Deutschland und beteiligte sich an KTG Agrar, Deutschlands größtem Ackerbaukonzern: „Unabhängige Landwirte kritisieren den geplanten Einstieg der chinesischen Beteiligungsgesellschaft …:

---

[478] Frankfurter Allgemeine vom 17.08.2008, Wirtschaftsteil: Vorsicht vor MLP-Beratern. Der Finanzvertrieb MLP wirbt vor allem bei Studenten und Akademikern mit unabhängiger Beratung. Doch die Realität ist anders. Die Berater verkaufen vor allem Versicherungen, weil das viel Provision bringt

´Jetzt kaufen chinesische Versicherer uns brandenburgischen Bauern mit unseren Steuergeldern die Flächen weg´ … Man könnte … auch so formulieren: Landgrabbing – also die illegitime Aneignung von Boden – … findet jetzt nicht mehr nur … in Afrika statt, sondern auch in der Bundesrepublik. Der Streit ist typisch für ganz Ostdeutschland, wo Finanzinvestoren derzeit riesige Agrarflächen zusammenkaufen“ [479].

Anmerkung, Liebster: Nicht nur die Revolution frisst ihre Kinder, sondern auch der Neoliberalismus verschlingt die seinen [480] [481]: „Die Geschichte vom rasanten Aufstieg und

---

[479] taz.de vom 5. 7. 2015, http://www.taz.de/!5208491/, abgerufen am 26.01.2017: Landgrabbing in Deutschland. Chinesen kaufen Äcker. Der chinesische Finanzinvestor Fosun beteiligt sich an Deutschlands größtem Ackerbaukonzern KTG Agrar. Die Bauern sind sauer

[480] S. die Ausführungen zu Fußnote 480 in PARERGA UND PARALIPOMENA: 11. September der Wirtschaft: Stürzte „Lehman Brothers“ oder wurde nachgeholfen? ...

[481] S. die Ausführungen zu Fußnote 481 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwick-

Fall des Agrarkonzerns KTG ist wie ein Krimi von Agrarsubventionen, Klüngel und einem Mann mit unersättlichem Expansionshunger … Seine Vision für KTG, den ersten börsennotierten Agrarkonzern in Deutschland, war immer groß: Weltmarke, Welternährung, Weltbevölkerung. ´Gegessen wird immer´ – mit diesem Slogan gelang es Hofreiter [dem Vorstandsvorsitzenden], Hunderte Millionen Euro einzusammeln. Seit dieser Woche hat er einen neuen Vorstandskollegen: … [den] Insolvenzverwalter“ [482].

---

lungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 3. Norderstedt bei Hamburg, 2016, 158 ff., 195 ...

[482] Frankfurter Allgemeine Finanzen vom 12.07.2016, http://www.faz.net/aktuell/finanzen/anleihen-zinsen/ktg-agrar-deutschlands-groesster-bauer-erntet-600-millionen-euro-schulden-14331410.html, abgerufen am 26. Jan. 2017:
KTG Agrar. Deutschlands größter Bauer erntet 600 Millionen Euro Schulden

Aufgrund des Landgrabbing sind die Bodenpreise für Agrarflächen in Deutschland geradezu explodiert; in einem einzigen Jahr (2013) stiegen sie um fast 15 Prozent [483]. Die Folgen?

„Ein Gespenst geht um in Ostdeutschland, das ´Landgrabbing´, das bislang vor allem in Entwicklungsländern spukte. Doch auch in Brandenburg gehören bereits 15 Prozent des Agrarlands großen Investoren. Und das bedroht die Zukunft der Familienbetriebe.

So sieht nun die Zukunft Brandenburgs aus – zumindest im Sommer, unweit der polnischen Grenze: Alles flieht gen Himmel, Blätter und Stiele und Früchte. Kein Laut in dieser grünen gotischen Kathedrale auf grauem kaltem Grund. Soweit das Auge reicht in diesem kahlen Dickicht steht der Mais aufrecht in Dutzenden von Reihen, zwei Männer hoch.

Die Süßgräser lohnen sich. Seit Deutschland sich der Energiewende verschrieben hat, wandern sie zuneh-

---

[483] Statistisches Bundesamt: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei. Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke. 2013.
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014 (erschienen am 22. August 2014; Artikelnummer: 2030240137004)

mend in Biogasanlagen; speichert der Mais doch so gut die Sonnenenergie. Getreide, Kartoffeln oder Rüben weichen ihm, der Tank schlägt den Teller, die Margen der in Strom umgewandelten Gase jene der Nahrungsproduktion. Brandenburg vermaist. Auch Grünland verschwindet dafür. Manche nennen dies die Renaissance der ländlichen Räume in Deutschland. Nur findet sie ohne die Menschen statt …

Zwischen 2005 und 2011 erhöhten sich die Bodenpreise je Hektar von 8692 Euro auf 13.493 Euro. Da ist das gute Geschäft mit der Biomasse, kräftig subventioniert von den Technikern der Energiewende. Und da war die Finanzkrise, die Inflation, die Idee: Kapital in Land als sichere Anlage, die sich im Schatten steigenden Energie- und Nahrungsbedarfs strategisch positioniert. Doch der Hype erfasst kaum die klassischen Familienbetriebe; in Deutschland hat sich die Zahl der Höfe seit 1991 halbiert. Konzerne rücken nach …

Ein Gespenst geht um in Ostdeutschland, es ist das ´Landgrabbing´. Bisher spukte es nur in Afrika und anderen armen Regionen, wo Boden zum globalen Spekulationsobjekt verkommt mit meist schlimmen Folgen für die lokalen Bauern. Brandenburg unterscheidet sich von

Botswana indes dadurch, dass sich der große Landtransfer im Rahmen des Rechtsstaats vollzieht“ [484].

In ganz Europa, namentlich in den ehemaligen Staaten des Warschauer Pakts, haben sich Landnahme und Konzentration von Landbesitz in den Händen einiger Weniger – parallel zum Aufstieg des Neoliberalismus zur dominanten Wirtschafts-Ideologie – in den letzten Jahren und Jahrzehnten extrem beschleunigt und erreichen Dimensionen wie in Brasilien und Kolumbien; in der EU kontrollieren gerade einmal 3 Prozent der Grundbesitzer

---

[484] *zeitzeichen*. Evangelische Kommentare zu Religion und Gesellschaft, http://www.zeitzeichen.net/reportage/landgrabbing-in-ostdeutschland/, abgerufen am 27.01.2017:
Geld sucht Land. Auch in Ostdeutschland wird fruchtbarer Boden mehr und mehr zum Spekulationsobjekt

– sic, mein Lieber – die Hälfte der landwirtschaftlichen Nutzflächen [485] [486] [487].

Ähnliche Verhältnisse von Landgrabbing (nicht nur Agrarland, sondern jedwede wirtschaftliche Nutzung geraubten Landes betreffend) herrschen

- in Frankreich: “A highly disputed and much-resisted project to build an airport in rural France provides an excellent example of the recent phenomenon of land grabbing. The takeover of 2,000

---

[485] Wege aus der Hungerkrise. Die Erkenntnisse des Weltagrarberichts und seine Vorschläge für eine Landwirtschaft von morgen.
Landgrabbing, http://www.weltagrarbericht.de/themen-des-weltagrarberichts/landgrabbing.html, abgerufen am 27.01.2017

[486] The Transnational Institute (TNI): Land concentration, land grabbing and people’s struggles in Europe.
The Transnational Institute (TNI) for European Coordination Via Campesina and Hands off the Land network. June 2013

[487] Herre, R.: Land concentration, land grabbing and options for change in Germany, https://www.tni.org/files/download/04._germany.pdf, abgerufen am 27.01.2017

hectares (ha) of agricultural land for this project demonstrates one of the ways in which large corporations are currently both seizing physical land and also the power over how it is used“ [488] e.U.

- in Spanien: “In a number of European regions it is increasingly difficult to secure access to land. This situation is exacerbated by the neoliberal process and corporate monopoly over land … Mega-projects … affect the entire Iberian Peninsula, pushing up the price of land …“ [489] e.U.

- in Italien: “The value of agricultural land is changing in Europe, in particular in Italy, leading to increased land concentration as ever more agricultural land is coming under the control of a small number of large-scale farms or companies. The value of agricultural land is becoming de-linked

---

[488] Pieper, A.: Land Grabbing in France: The case of the Notre-Dame-des-Landes Airport, https://www.tni.org/files/download/06._france_0.pdf, abgerufen am 27.01.2017

[489] Aparicio, M. et al.: Land: Access and struggles in Andalusia, Spain, https://www.tni.org/files/download/03._andalusia.pdf, abgerufen am 27.01.2017

from its actual agricultural use: financial capital is speculating on land for business purposes“ [490] e.U.

- in Österreich: “A key factor with respect to land struggles in Austria is the clergy and clerical institutions [Kirche und kirchliche Institutionen]. The church reportedly owns up to 250,000 hectares (ha) of agricultural land …, making it one of Austria´s largest landowners. According to local media the archdiocese of Vienna [Erzbistum Wien] recently bought a considerable amount of land in Lower Austria [Niederösterreich] for three times more than local farmers would usually pay. According to an agrarian newspaper it is the special tax exemptions afforded to clerical institutions [spezielle Steuererleichterungen für kirchliche Einrichtungen] that make such land grabs possible, raising crucial questions concerning the role of the state … It is important to look at the church´s land speculation in the context of land conflicts and the concentration of land in Austria“ [491] e.U..

---

[490] Onorati, A. and Pierfederici, C.: Land concentration and green grabs in Italy: The case of Furtovoltaico in Sardinia, https://www.tni.org/files/download/05._italy.pdf, abgerufen am 27.01. 2017

Offensichtlich macht auch die Kirche nicht halt vor Landgrabbing; sie hat im Übrigen im Rauben von Land (und im Ausbeuten und Ermorden von dessen Bewohnern) eine unrühmliche Tradition [492] [493]

---

[491] Möhrs, K. et al.: The politics of land and food in cities in the North: Reclaiming urban agriculture and the struggle. Solidarisch Landwirtschaften! (SoliLa!) in Austria, https://www.tni.org/files/download/07._austria.pdf, abgerufen am 27.01.2017

[492] S. die Ausführungen zu Fußnote 492 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 1, Norderstedt bei Hamburg, 2014, S. 180 ff. ...

[493] S. die Ausführungen zu Fußnote 493 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen aus-

- in Ungarn: “The actors are not ancient conquering tribes [alte Eroberer-Völker] but ´investors´ from the old European Union (EU) Member States attracted by the low cost of land in Hungary, and the prospect of capturing lucrative agricultural subsidies [lukrative landwirtschaftliche Subventionen] following Hungary’s accession to the EU“ [494] e.U. – Landgrabbing ist von der je herrschenden Schicht (aus unterschiedlichsten Gründen, aber immer in neoliberalem Sinne) gewollt

- in Rumänien: “Across Romania, natural resources have become the object of greed and massive investments. Regardless of the resource exploited, peasants’ lands are being grabbed and transformed, with effects that are far-reaching and often irrevocable. Lands are being grabbed for many purposes – agricultural, mining, energy, tourism, water resources, speculation – and entail not only

---

macht. Eine deutsche Geschichte – Teil 1, Norderstedt bei Hamburg, 2014, S. 188 ff. …

[494] Fidrich, R.: The Return of the White Horse: Land Grabbing in Hungary. Https://www.tni.org/files/download/08._hungary.pdf, abgerufen am 27.01.2017

control of the resources but also the power to decide on their use“ [495] e.U.

- in Bulgarien: “This chapter examines the socio-historical processes in Bulgaria that have led to the very visible trend of land centralization, or land grabs, since 2007. It draws on a case study of land grabbing near the village of Boynitsa in northwest Bulgaria. This region, often described as the ´poorest region in the EU´, has the highest rate of unemployment in Bulgaria. The chapter sets the issue in the broader context both of land grabbing and the socioeconomic transformations of land property relations that have characterized Bulgaria´s post-1989 shift from state socialism to (neo) liberal capitalism“ [496] e.U..

---

[495] Bouniol, J.: Scramble for land in Romania: Iron fist in a velvet glove, https://www.tni.org/files/download/09._romania.pdf, abgerufen am 27.01.2017

[496] Medarov, G.: Land concentration, land grabbing and land conflicts in Europe: The case of Boynitsa in Bulgaria, https://www.tni.org/files/download/10._bulgaria.pdf, abgerufen am 27.01.2017

Anm.: Wie während des Übergangs vom Kommunismus zum Kapitalismus/Neoliberalismus die Völker des ehemaligen Ostblocks ausgeraubt wurden, ist ausführlich im *Exkurs: Das Post-kommunistische Russland – ein Beispiel für den Neo-Liberalismus und seine system-immanente Auswüchse* nachzulesen

- in Serbien: "Privatization in its most extreme form started with the fall of Slobodan Milošević´s regime in 2000, after which the neoliberal opposition party won both federal and national elections of what was then known as the Federal Republic of Yugoslavia (between Serbia and Montenegro). Privatization has been presented as the best solution for the battered economy, damaged in the 1990s by civil war, the plunder carried out by the previous regime, international sanctions and the NATO bombing in 1990 …

  ´[M]any agricultural companies were privatized without the question of their ownership over agricultural land being previously resolved.´ There were numerous illegalities in the process … On the basis of private sales contracts, the new owners of agri-businesses changed the form of ownership, registering such land as their own private

property in the real-estate registry. This change of ownership had no legal grounds since the state or cooperatives only held the right to use, not to appropriate, agricultural land“ [497] e.U..

Weitere Anmerkung des Herausgebers: Auch hier wird auf den *Exkurs: Das Post-kommunistische Russland – ein Beispiel für den Neo-Liberalismus und seine system-immanente Auswüchse* verwiesen

- in der Ukraine: “Foreign corporations and Ukrainian agro-holdings are currently seizing [in Besitz nehmen] massive amounts of Ukraine’s agricultural land. Since this trend does not involve the displacement of the rural population or directly endanger their subsistence …, it is hard to see much evidence of local resistance … But the phenomenon represents a disturbing case of controlling, capturing and concentrating decisions regarding Ukraine´s land use and agricultural model in few private hands. In Ukraine, land grabbing is to some extent about the transfer of formal owner-

[497] Screckovic, M.: Land Grabbing and Land Concentration in Europe: The case of Serbia, https://www.tni.org/files/download/11._serbia.pdf, abgerufen am 28.01.2017

ship but primarily it is about who has de facto control over the land“ [498] e.U.

- in Polen: “… although officially foreigners cannot buy land in Poland until May 2016, Polish farmland is being sold-off to foreign multinational corporations. How is this possible? …The body responsible for the management of public land is the Agricultural Property Agency … [T]he Agency has recently started to dissolve land-lease contracts with farmers in the West Pomerania Province … in order to sell off land on a large scale. This land is being bought by foreign companies of mainly Dutch, Danish, German and English origin for the establishment of large industrial farms … and for purely speculative purposes as land prices are expected to rise in … the land market … The foreign companies make use of ´substitute´ or fake buyers to acquire farmland“ [499] e.U..

---

[498] Plank, C.: Land Grabs in the Black Earth: Ukrainian Oligarchs and International Investors, https://www.tni.org/files/download/12._ukraine.pdf, abgerufen am 28.01.2017

[499] Lopata, J.: Land Issues and land struggles in Poland, https://www.tni.org/files/download/13._poland.pdf, abgerufen am 28.01.2017

> Deceptio dolusque suprema lex: Tarnen und Täuschen, mein Lieber, gehören zum Neoliberalismus wie die Luft zum Atmen.

„Landgrabbing“ ist so alt wie der Kolonialismus selbst, und schon im alten Rom betrieb man Landraub, sowohl in den eroberten Provinzen als auch im Mutterland des Imperiums, wo Latifundien-Besitzer den Kleinbauern ihr Land entrissen und sie in die Leibeigenschaft zwangen: „384 oder Anfang 385 [raubte] ein reicher Senator, ehemals Inhaber höchster Staatsämter und versippt mit anderen höchst einflussreichen Senatoren, … [selbst] einem einfachen Gutsbesitzer dessen Landgut … Der Gewaltstreich kam zwar vor Gericht“ [500], wurde aber nicht rückgängig gemacht.

---

[500] Liebs, D.: Landraub und Gerechtigkeit in Rom 384 n. Chr. (Symmachus, Relatio 28).
In: Behrends, O. und Sellert, W. (Hrsg.): Gerechtigkeit und Geschichte. Beiträge eines Symposions zum 65. Geburtstag von Malte Dießelhorst.
Quellen und Forschungen zum Recht und seiner Geschichte. Band VI. Wallstein Verlag, Göttingen, 1996, S. 90-106; hier: S. 90

Landraub brachte und bringt immer die Herrschaft des Starken über den Schwachen, die Macht des Faktischen zum Ausdruck; oft gibt man sich nicht einmal Mühe, diesen Umstand zu verschleiern; meist indes findet man eine Pseudo-Legitimation für das Unrecht, das man anderen antut, indem man ihnen Grund und Boden und damit ihre Lebensgrundlage wegnimmt.

So auch Leopold II von Belgien, der seine Bestrebungen, sich den Kongo „unter den Nagel zu reißen", als „wissenschaftlich-philanthropische Gesellschaft" tarnte (wodurch er, so jedenfalls wird berichtet, auf der Berliner Kongo-Konferenz von 1884/85 die USA und andere europäische Staaten über seine wahren Absichten täuschen konnte) [501].

Und der, Leopold, dann mit rassistischer Überheblichkeit [502] in Afrika einfiel, wo die *Société générale de Belgique*

---

[501] Baxter, J.: Wie Gold, nur besser. Fette Dividenden aus Afrikas Böden.
In: Le Monde diplomatique, Deutsche Ausgabe vom 15.01.2010

[502] The White Man´s Burden
Rudyard Kipling

Take up the White man's burden –

resp. deren Tochtergesellschaft, die *Union minière du Haut Katanga*, die sog. *Kongogräuel* verübte: Mittels Zwangsarbeit wurde Kautschuk, der seinerzeit überaus lukrative Rohstoff der Gummiindustrie, gewonnen; Vergewaltigungen und Verstümmelungen waren an der Tagesordnung; etwa 10 Millionen Kongolesen (i.e. die Hälfte der Bevölkerung!) fand den Tod [503].

---

Send forth the best ye breed –
Go bind your sons to exile
To serve your captives´ need;
To wait in heavy harness
On fluttered folk and wild –
Your new-caught, sullen peoples,
Half devil and half child …

Halb Teufel und halb Kind – nicht des weißen Mannes Bürde, Liebster, vielmehr, schlichtweg des weißen Mannes Überheblichkeit

[503] Hochschild, A.: Schatten über dem Kongo. Die Geschichte eines der großen, fast vergessenen Menschheitsverbrechen. Klett-Cotta, Stuttgart, 8. Auflage 2009

Wohlgemerkt war Leopold II persönlicher Eigentümer des Kongo-Freistaats [504] und erwarb durch seine Verbrechen (welche den Genozid des Holocaust, jedenfalls zahlenmäßig, deutlich übertreffen) unermessliche Reichtümer – von denen die belgische Königsfamilie auch heute noch profitiert.

Nicht unähnlich betreiben neoliberale Neokolonialisten ihr Geschäft heutzutage; in Sierra Leone beispielsweise bot 2009 die von Tony Blair (dem britischen Premierminister) gegründete African Governance Initiative (AGI) – deren Ziel es ist, möglichst viel afrikanisches Land an Investoren zu veräußern – „Millionen Hektar landwirtschaftlich nutzbarer Flächen“ zum Verkauf an [505] [506]; was mit den

---

[504] S. die Ausführungen zu Fußnote 504 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Die Kongogräuel: Leopold II, königlicher Massenmörder und Ausbeuter …

[505] S. die Ausführungen zu Fußnote 505 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Awoko (Freetown, Sierra Leone) vom 23. November 2009, http://awoko.org/2009/11/23/sierra-leone-open-for-business/, abgerufen am 29.01.2017: Sierra Leone open for business ...

[506] S. die Ausführungen zu Fußnote 506 in PARERGA UND PARALIPOMENA: The Office of Tony Blair: Tony Blair praises Sierra Leone´s pro-business climate and encourages

Bewohnern dieser „nutzbaren Flächen“ passiert ist für Verkäufern wie Erwerber gleichgültig: quaestus solus suprema lex – allein der Gewinn zählt.

Afrika, mein Lieber, wird neu verteilt – nicht unter den alten, sondern unter den neuen Königen, den neoliberalen neokolonialen Herrschern, den Kartellen, den Finanzholdings, den Investmentfonds, den Agrarkonzernen, den Oligarchen und den nationalstaatlichen Potentaten (d.h. namentlich unter den Herrschern der reichen, mehrheitlich westlichen Länder). Die dann vornehmlich gigantische industrielle Großfarmen errichten, welche vor allem Nahrungsmittel und Biosprit produzieren – natürlich nicht für den heimischen Markt, sondern für den Export. Und für den Profit.

Auch China nimmt an dem Run teil; und liegt gut im Rennen: 2,8 Millionen Hektar Land hat der neokapitalistische-neokommunistische Zwitter-Staat allein im Kongo gepachtet [507]. Im Süden des Sudan hat, nur beispielsweise,

---

international investment …

[507] De Schutter, O. [Special Rapporteur on the right to food of the UN]: Large-scale land acquisitions and leases: A set of core principles and measures to address the human rights challenge, 11 June 2009, http://www2.ohchr.org/english/issues/food/docs/BriefingNotelandgrab.pdf, abgerufen am 30.01.2017 (unter

der New Yorker Investmentfonds Jarch Capital rund 500.000 ha Land von den Warlords erworben [508] – die USA, wie überall auf der Welt, mittenmang dabei und mit der Nase vorneweg.

Nachfrage für fremden Boden in großem Umfang kommt namentlich auch aus den Golfstaaten (Saudi-Arabien, Kuwait, Vereinigte Arabische Emirate, Katar), aus Japan und aus Südkorea [509]. Vom Landraub in erster Linie betroffen sind – außer Afrika – Papua-Neuguinea, Indonesien, Brasilien und die Ukraine [ibd.]. Der, letzterer, wir ja bekanntlich erst kürzlich die Segnungen von „Freedom und Democracy“ gebracht haben.

---

Berufung auf den New Zealand Herald vom 14. Mai 2009)

[508] Feyder, J.: Mordshunger. Wer profitiert vom Elend der armen Länder? Westend Verlag, Frankfurt/Main, 2014, S. 131

[509] Feyder, J.: Mordshunger. Wer profitiert vom Elend der armen Länder? Westend Verlag, Frankfurt/Main, 2014, S. 130

Obwohl die äthiopische Regierung die Welt um Nahrungsmittel-Hilfe für über 6 Millionen Menschen anfleht, bietet sie 3 Millionen Hektar Land zum Verkauf an – die einheimischen Potentaten haben offensichtlich das neoliberale Spiel um Geld und Macht verstanden:

„In diesen Tagen ist es Äthiopien, das mit dem Thema Land-Grabbing Schlagzeilen macht … [Millionen] Menschen sind dort von einer katastrophalen Dürre und einer Hungersnot bedroht. Trotzdem haben Regierung und Behörden … gerade in den letzten Monaten fruchtbare Böden in großem Stil an ausländische Firmen verpachtet. Ein Investor aus Indien beispielsweise hat die riesige Gambella-Farm im Westen des Landes übernommen. Mit ihren 300.000 Hektar ist sie fast so groß wie Luxemburg. Dort soll Baumwolle angebaut werden. Saudische Investoren wollen für ihren Heimatmarkt eine Million Tonnen Reis pro Jahr in Äthiopien anbauen. Und erst in der vorigen Woche besuchte eine weitere Gruppe indischer Investoren das Land. 2,5 Milliarden Dollar wollen sie in Äthiopien, Tansania und Uganda investieren, um Nahrungsmittel für den indischen Markt zu produzieren. Das Hungerland Äthiopien schickt sich an, die Kornkammer der aufstrebenden Nationen Asiens zu werden. Es ist zwar nicht neu, dass fremde Mächte die Ressourcen anderer Länder ausbeuten. Die weltweite Gier nach Land von Investoren sowie ausländischen Regierungen hat je-

doch in den letzten fünf Jahren solche Dimensionen angenommen, dass vom ´neuen Neo-Kolonialismus´ gesprochen wird.

Noch vor drei, vier Jahren gab es kaum Studien und Zahlen zu diesem Phänomen. Inzwischen steht Land-Grabbing ganz oben auf der Agenda von Weltbank, UNO sowie Nichtregierungsorganisationen. Die Zahlen, wie viel Boden weltweit in welchen Ländern an ausländische Firmen oder deren Agenturen sowie an Investoren verkauft oder verpachtet wurde, liegen weit auseinander: Die Organisation Internationale Land-Koalition meint, dass 87 Millionen Hektar betroffen sind, laut Weltbank sollen es 57 Millionen Hektar sein. [Anmerkung: 70 Millionen Hektar entspräche in etwa einer Fläche doppelt so groß wie Deutschland.] Das International Food Policy Research Institute geht von 15 bis 20 Millionen Hektar aus. Viele Transaktionen bleiben geheim, was die unterschiedlichen Angaben erklärt. Den Umfang der Deals beziffert die Organisation GRAIN auf über 100 Milliarden US-Dollar.

Im Prinzip ist fast jeder bei jedem in Sachen Landgrabbing unterwegs: Japan akquiriert in China Agrarboden. China und Saudi-Arabien wiederum gehen in Afrika auf Einkaufstour. Vietnam pachtet Land in Kambodscha. US-Firmen sind in Südamerika unterwegs …

Der Sudan ist das Land, das am stärksten vom Landgrabbing betroffen sein soll. Eine Studie listete 2010 über 130 Projekte ausländischer Investoren auf, verteilt auf insgesamt vier Millionen Hektar Ackerfläche. Im Sudan investieren reiche Staaten wie Saudi-Arabien, Südkorea, die USA, aber auch arme Länder wie Ägypten und Jordanien. In Süd-Sudan war bereits Anfang 2011, also noch bevor das Land unabhängig wurde, ein Zehntel des Farmlandes an ausländische Firmen verpachtet.

Senegal will über 70 Prozent seiner Reisanbau-Flächen an eine saudische Firma verpachten. China will auf 100 000 Hektar Erdnüsse anbauen. In Russland sicherte sich ein schwedisches Unternehmen 331 000 Hektar des sehr fruchtbaren Schwarzerde-Bodens. 2010 wurden dort etwa 143 600 Hektar Weizen angebaut. Eine russische Firma pachtete in der Ukraine rund 300 000 Hektar Land und sucht Flächen in Weißrussland, Asien und Afrika.

In den USA bewirtschaften diverse Unternehmen aus Japan rund 200 000 Hektar Land. US-amerikanische Firmen wiederum produzieren in Äthiopien, Liberia, Madagaskar, China und der Ukraine Pflanzen für Agrarkraftstoffe, Reis, Vieh, Geflügel.

Indien wird für Agrarinvestoren immer interessanter, bekannt ist ein Kontrakt mit einer Firma aus Bahrein. Indi-

sche Firmen pachten oder kaufen Land in Uruguay, Äthiopien und anderen afrikanischen Ländern.

In Argentinien, in der Provinz Rio Negro, will Chinas größtes staatliches Agrarunternehmen Beidahuang 320 000 Hektar für den Anbau von Sojabohnen-, Getreide- und Ölsamen pachten. Ein entsprechendes Abkommen soll der Provinzgouverneur bei einem Besuch in Peking 2010 unterzeichnet haben. China ist selbst Ziel ausländischer Investitionen. Die amerikanische Investment Bank Goldman Sachs hat für knapp 500 Millionen US-Dollar industrielle Geflügel und Schweinezuchtbetriebe in China aufgekauft. Japan hat dort Land erworben. China wiederum kauft selbst Ackerland in anderen Länder auf, vor allem in Afrika. In Mosambik war eine 800 Millionen US-Dollar Investition auf Land geplant, auf dem 10 000 chinesische Bauern angesiedelt werden sollten. Der Deal wurde auf politischen Druck hin abgebrochen.

In Kambodscha erwerben thailändische Zuckerkonzerne schon seit 2006 Landkonzessionen, 2009 kam es in den Konzessionsgebieten zur brutalen Vertreibung dort ansässiger Kleinbauern“ [510 e.U]. Und so weiter, und so weiter.

[510] Berliner Zeitung vom 03.09.2011, http://www.berliner-zeitung.-de/land-grabbing---rund-um-den-globus--sogar-in-aethiopien--kaufen-investoren-in-grossem-massstab-ackerflaechen-auf--das-verstaerkt-hungersnoete-wie-die-am-horn-von-afrika--grenzenlose-gier-nach-land-14902788, abgerufen am 30.01.2017:

Dies alles sind nur einzelne Beispiele. Die gleichwohl verdeutlichen, wer wo, wie und ggf. unter welchem Vorwand sich das Land dieser Erde aneignet. Und den Einwohnern stiehlt. Ohne Rücksicht auf deren Leben. Sofern sie nach der Landnahme überhaupt noch leben.

Sie, die „Eingeborenen“, „half devil and half child“. So Rudyard Kipling, der (erste englischsprachige Literatur-) Nobelpreisträger [The White Man's Burden: Rudyard Kipling (wie zit. zuvor)]. Der sich in guter Gesellschaft befindet. Mit vielen anderen Nobelpreisträgern. Und deren rassistischem Denken und Handeln. Siehe [511] und [512].

---

Land-Grabbing – rund um den Globus, sogar in Äthiopien, kaufen Investoren in großem Maßstab Ackerflächen auf. Das verstärkt Hungersnöte wie die am Horn von Afrika. Grenzenlose Gier nach Land

[511] Huthmacher, Richard A: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1 – Träger des Friedens-Nobelpreises. Norderstedt bei Hamburg, 2016

[512] Huthmacher, Richard A: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 2 – Träger des Literatur-Nobelpreises. Norderstedt bei Hamburg, 2016

Jedenfalls sind es die Kartelle, nicht mehr die Nationalstaaten, denen, immer mehr, das Land dieser Erde gehört. Ganz in neoliberalem Sinne. Denn Neoliberalismus und neoliberaler Kolonialismus machen nicht an Landesgrenzen halt; Maximierung der Gewinne einerseits und Ausbeutung und Unterdrückung der Massen andrerseits sind mittlerweile ent-grenzt, sind grenzen-los: Quaestus solus suprema lex, der Gewinn alleine zählt. Jedenfalls im neoliberalen (Spät-)Kapitalismus.

Und Werte wie Mit-Menschlichkeit, Solidarität und dergleichen humanistische Gefühlsduseleien sind in neoliberalem Gedankengut nicht vorgesehen.

Indes, Liebster: Faber non est suae quisque fortunae. Gleichwohl, trotz alle-dem: ”A Man´s a Man for A´That.”

Und auch [513]:

---

[513] S. die Ausführungen zu Fußnote 513 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Trotz und alledem – Wer die Wahrheit sagt, braucht ein verdammt schnelles Pferd …

Rezension: Dein Tod war nicht umsonst. Ein Tatsachen- und Enthüllungsroman. Von Richard A. Huthmacher ...

„Denn ob der Reichstag sich blamiert
Professorhaft, trotz alledem!

Und ob der Teufel regiert
Mit Huf und Horn und alledem –

Trotz alledem und alledem,
Trotz Dummheit, List und alledem,

Wir wissen doch: die Menschlichkeit
Behält den Sieg trotz alledem!“

(Freiligrath)

Auch wenn die Hoffnung, bekanntlich, zuletzt stirbt.

# DIE NEUE WELT- UND DER ALTEN WELTEN ORDNUNG

Liebe M.!

Seit dem Untergang (resp. der Zerschlagung) der Sowjetunion ab und nach 1990/91 ist dem kapitalistischen Imperialismus (wie dem imperialistischen Kapitalismus) der Gegner abhandengekommen, das politische System hat weltweit eine unipolare Struktur: die des Neoliberalismus´. Genauer: die des neoliberalen Kapitalismus´ US-amerikanischer Prägung und Vorherrschaft.

Insofern unterscheidet sich diese „Neue Weltordnung“ (auch) von der alten Welten Ordnung der ersten Hälfte des 20. Jahrhundert resp. der Zeit vor Ende des 2. Weltkriegs, als noch eine Vielzahl von Staaten (Deutschland, Großbritannien, USA, Frankreich, Russland/Sowjetunion und Japan) zu den „Global-Playern“ gehörten und eine multipolare Ordnung repräsentierten [514].

---

[514] Zeise, L.: Imperium Americanum. Die Herrschaft des US-Imperialismus ist erdumspannend. Stabil ist das nicht. Kursorisches zur Weltlage, http://www.ag-friedensforschung.de/regionen/USA1/imperium.html, abgerufen am 31.01.2017

Gleichwohl: Die ökonomische Dominanz der USA schwindet. Mehr und mehr. Die sog. BRICS-Länder (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) sind dabei, die G7-Staaten (Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada, Deutschland, Frankreich, Italien und Japan) zu „überholen“ (jedenfalls hinsichtlich des Bruttoinlandprodukts) [515]. „Die USA sind geschwächt, aber nicht am Ende“, so *Die Welt / Welt N24* [516]. Und weiterhin [ibd.]:

---

[515] Wipperfürth, C.: Das Wirtschaftswachstum der BRIC-Länder, http://www.cwipperfuerth.de/2013/05/23/das-wirtschaftswachstum-der-bric-lander/, abgerufen am 31.01.2017

[516] *Die Welt / Welt N24* vom 04.09.2011: Die USA sind geschwächt, aber nicht am Ende, https://www.welt.de/debatte/kommentare/article13583966/Die-USA-sind-geschwaecht-aber-nicht-am-Ende.html, abgerufen am 31.01.2017:

„Der Vorsprung des Untergangspropheten besteht darin, dass er auf jeden Fall Recht behalten wird. Egal, welchen Untergang er voraussagt, ob den einer Herrscherfamilie, eines Staates, eines Imperiums, einer Idee, er wird eintreten, weil alle geschichtlichen Phänomene endlich sind. Die entscheidende Frage ist damit jedoch nicht beantwortet: Wann ist mit diesem Untergang wirklich zu rechnen?“

„Die Herabstufung der Kreditwürdigkeit der Vereinigten Staaten durch die Ratingagentur Standard & Poor's war die Quittung für die Rekordverschuldung der öffentlichen Hand und die aus der Kontrolle geratenen Haushalte. Weil die US-Wirtschaft international nicht mehr wettbewerbsfähig ist, nimmt die Exportquote in der traditionell negativen Handelsbilanz weiter ab.

Zur ökonomischen Krise gesellen sich militärische Schwächen. Die Kampfhandlungen im Irak sind offiziell beendet, aber von ´Mission Accomplished´ kann in dem von Gewalt gebeutelten und politisch fraktionierten Staat keine Rede sein. In Afghanistan wird mit hohem Blutzoll weitergekämpft, doch mit dem beschlossenen Abzug der US-Truppen und der ISAF ist die Rückkehr der Taliban an die Macht nur eine Frage der Zeit …

Selbst auf kulturellem Gebiet ist die Muskelschwäche der USA erkennbar. Bollywood, die Kinoindustrie Indiens, produziert mehr Filme und verkauft mehr Tickets als Hollywood, die führende Traumfabrik des 20. Jahrhunderts.“

Und auch *Deutsche WirtschaftsNachrichten* stellt fest [517]: „Die USA sind dabei, ihren Status als Supermacht zu verlieren. Wirtschaftlich haben die USA den ersten Platz schon an China abtreten müssen. Und auch ihr geopolitischer Einfluss nimmt stetig ab. Die Zeit der unipolaren Weltordnung ist vorbei, so Analysten von internationalen Banken. In der Geschichte habe sich gezeigt, dass Hegemonial-Mächte, die nur noch auf militärische Stärke setzen, vor dem Niedergang stehen."

Im Verhältnis zu ihrer ökonomischen Stärke, Liebste, scheint die militärische Dominanz der USA überdehnt [518]; die Staatsverschuldung ist so hoch, dass die Vereinigten Staaten eigentlich pleite sind. Resp. wären. Wenn andere Staaten ihnen nicht immer wieder Kredite gewähren würden. Direkte wie indirekte. Wegen der militärischen Prä-

---

[517] Deutsche WirtschaftsNachrichten vom 08.11.2014, https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/11/08/das-ende-einer-supermacht-die-usa-koennen-die-welt-nicht-mehr-dominieren/, abgerufen am 31.01.2017:
Das Ende einer Supermacht: Die USA können die Welt nicht mehr dominieren

[518] Haustein, H.-D.: Zeitenwechsel. Der aufhaltsame Aufstieg des Geldkapitals in der Geschichte. LIT Verlag, Wien, 2012, S. 124

senz und Dominanz der USA. Die, letztere, beispielsweise, dafür sorgen, dass Energie-, namentlich Öl-Geschäfte weltweit gegen Dollar abgewickelt werden. Wobei man (fast wertloses, in beliebigen Mengen durch die FED produzierbares und reproduzierbares) Papier, den Greenback, gegen Rohstoffe tauscht. Wer diesen Tausch nicht mitmachen will, wird ggf. exekutiert. Wie Gaddafi. Der den afrikanischen Golddinar als Alternative zum Petro-Dollar einführen wollte. Was ihm und vielen seiner libyschen Landsleute das Leben kostete: „Begraben unter Zehntausenden von Seiten geheimer E-Mails der früheren US-Außenministerin Hillary Clinton, die jetzt von der US-Regierung veröffentlicht werden, befindet sich ein verheerender E-Mail-Schriftwechsel zwischen Clinton und ihrer Vertrauensperson Sid Blumenthal. Der Schriftwechsel handelt von Gaddafi und den von den USA koordinierten Interventionen, um den libyschen Herrscher zu stürzen. Dabei geht es um Gold und eine möglicherweise existenzielle Bedrohung für die Zukunft des US-Dollars als Weltreservewährung. Es geht um Gaddafis damalige Pläne eines goldgedeckten Dinar“ [519].

---

[519] Engdahl, F. W.: Hillarys E-Mails, Gaddafis Gold-Dinar und der Arabische Frühling. Kopp Online vom12.01.2016, http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/f-william-engdahl/hillarys-e-mails-gaddafis-gold-dinar-und-der-arabische-fruehling.html, abgerufen am 31.01.2017

Die Welt-Wirtschaftskrise von 2008 war (wie viele andere zuvor) ganz wesentlich durch eine überdimensionale Geldschöpfung der Banken, die erst durch niedrige Mindestreservesätze möglich wurde, bedingt – einer dynamischen Giralgeld-Schöpfung und Geldmengen-Ausweitung in Zeiten wirtschaftlichen Wachstums stand (und steht immer) eine Giralgeld-Kontraktion und (Umlauf-) Geldmengen-Verknappung in der Rezession gegenüber.

Dies wurde früher dadurch verhindert, dass die jeweilige Währung durch Goldreserven gedeckt war; Edelmetall-Geld hatte aufgrund seines Gold- oder Silbergehaltes einen inneren Wert, der (abgesehen von eventuellen Differenzen bei den Prägekosten) zudem überall gleich war.

Ganz anders bei Papier- und Giralgeld: Hier handelt es sich nur um bedrucktes Papier bzw. um Zahlen auf einem Kontoauszug, die keinerlei intrinsischen Wert besitzen und deren handelbarer Gegen-Wert nur durch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Landes oder einer Währungsunion garantiert wird. Oder durch dessen/deren Kanonenboote [520].

---

[520] Huthmacher, Richard A: Unsere Volkswirtschaft funktioniert nur auf der Basis von Krediten und Schulden. Banken als Betreiber eines riesigen Giralgeld-Schneeball-Systems: „Das ´Schließen des Gold-Fensters´“ – „Die Starken machen, was sie wollen, und die Schwachen erleiden, was sie

Insofern war das Bretton-Woods-Abkommen von 1944 ein genialer US-amerikanischer Schachzug:

„Mit der Installierung des U.S.-Papier-Dollars des privaten Federal Reserve Systems der transnationalen Ostküsten-Hochfinanz als Welt-Leitwährung auf der Konferenz von Bretton Woods 1944 und dem geplanten [und durchgeführten] Bruch dieses Vertrages, der Demonetisierung von Gold und Silber, ist das genialste Tribut-System aller Zeiten erfunden worden …

Inzwischen hat keine Währung der Welt mehr irgendeine reale Wert-Grundlage (Gold oder Silber), ist das Geld der Welt von jeglichem zugrundeliegenden tatsächlichen, wirklichen Wert gelöst worden und wird … als bloßes Papier unbegrenzt gedruckt und durch ständige Vermehrung ebenso ständig entwertet …

---

müssen“
In: Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 3. Norderstedt bei Hamburg, 2015, 199-211

Zum ersten Mal in der Geschichte kann ein einzelner Staat die ganze Welt durch Inflation besteuern, indem er einfach immer mehr eigenes Falschgeld erzeugt und sich dafür Waren liefern läßt“ [521].

Die bedruckten Scheine, die man US-Dollar nennt und die seit 1971 keinerlei Wert-Deckung mehr haben (als die USA einseitig und vertragsbrüchig die in Bretton Woods vereinbarte Gold-Deckung kündigten, nachdem sie sich das zuvor von den Vertragspartnern – zur Aufbewahrung – gelieferte Deckungs-Gold unter den Nagel gerissen hatten), diese von einer Privatbank, der FED, herausgegebenen Papiere haben mithin nur noch den Wert, den ihnen die US-amerikanischen Besatzungstruppen in 156(!) Ländern dieser Erde garantieren.

Deshalb schwindet der US-amerikanische Einfluss. In vielen Teilen der Erde. Trotz ihrer Kanonenboot-Politik. So auch in Südamerika. Jedenfalls ist er dort viel geringer als z. B. gegen Ende des vergangenen Jahrhunderts, als *Die Zeit* (1994) titelte: „Südamerika: Der Neoliberalismus setzt sich durch – von eigenständiger Entwicklung

---

[521] MMnews vom 26.08.2011, http://www.mmnews.de/index.php/wirtschaft/8418-der-betrug-von-bretton-woods-, abgerufen am 17.10.2015: Der Betrug von Bretton Woods

ist kaum noch die Rede. Chicago-Boys überall“ und weiter ausführte [522]:

„Es ist kaum mehr als eine Dekade her, da zeigte er sich gern mit den Revolutionskoryphäen aus seiner Nachbarschaft: mit dem Sandinisten Daniel Ortega, mit Grenadas beliebtem Staatschef Maurice Bishop und natürlich mit Fidel Castro. Doch heute hält es einer der schillerndsten Politiker der Karibik und Lateinamerikas, der Jamaikaner Michael Manley, eher mit den ´Chicago-Boys´. Wie kaum ein anderer zelebriert der Exsozialist die radikale Wende zum Neoliberalen. Ein Volk von Aktienbesitzern, das sei ´das letztendliche Ziel der Demokratie im Bereich der Wirtschaft´, so seine Devise für Jamaikas Regierung, deren Führung er vor einiger Zeit aus Krankheitsgründen abgeben mußte.

Selbst dortige Konservative hat Manley rechts überholt. Und seine Kehrtwende ist wohl eines der bestechendsten Beispiele für den neuen wirtschaftlichen Mainstream Lateinamerikas. Denn von Chile bis Mexiko (mit Ausnahme Kubas natürlich) haben die schon abgegriffen geglaubten Zauberwörter Fortschritt und Modernisierung den Kontinent erfaßt.“

---

[522] Pollmann, U.: Chicago-Boys überall
In: Die Zeit vom 3. Juni 1994

Diese Zeiten umfassenden neoliberalen US-amerikanischen Einflusses in Südamerika sind tempi passati. Und wiederum nicht. Denn zwischenzeitlich gab es einen Hugo Chávez, zu dessen Tod die Mainstream-Presse titelte: „Rätselhafter Tod von Hugo Chávez. Bizarre Gerüchte um den Tod des ´Comandante´“ [523]. Und zu dem – zu Chávez und zu seinem Tod – die „Verschwörungstheoretiker“ schreiben (Wer sind die Verschwörer? Die, welche Verschwörungen inszenieren? Oder die, welche Verschwörungen aufdecken?):

„Unter lateinamerikanischen Staatoberhäuptern scheinen Krebserkrankungen zum Alltag zu gehören. Auf keinem anderen Kontinent der Welt ist eine derart signifikante Häufung krebskranker Regenten nachweisbar.

Chavez befand sich mit seiner Erkrankung zu Lebzeiten in guter Gesellschaft. Sein früherer Amtskollege aus Paraguay, der ehemalige Präsident Fernando Lugo, litt beispielsweise unter Morbus Hodgkin, einer … seltenen

---

[523] Focus Online vom 06.03.2013, http://www.focus.de/politik/ausland/tid-29935/raetselhafter-tod-von-hugo-chavez-bizarre-geruechte-um-den-tod-des-comandante_aid_934372.html, abgerufen am 01.02.2017: Rätselhafter Tod von Hugo Chávez. Bizarre Gerüchte um den Tod des „Comandante“

Form von Lymphdrüsenkrebs. Argentiniens Präsidentin Cristina Fernández de Kirchner musste sich einen Schilddrüsentumor entfernen lassen. Der ehemalige brasilianische Staatschef Luiz Inácio Lula da Silva schied seinerzeit wegen Kehlkopfkrebs aus dem Amt. Seine Nachfolgerin Dilma Rousseff wiederum erkrankte 2009 an Lymphdrüsenkrebs, den sie aber glücklicherweise noch vor ihrer Wahl 2010 besiegen konnte. Fehlen eigentlich nur noch der bolivianische Präsident Evo Morales und das Staatsoberhaupt Ecuadors Rafael Correa, um die Liste zu komplettieren“ [524]. Siehe auch [525] und [526].

[524] S. die Ausführungen zu Fußnote 524 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Der ungewöhnliche Tod des Hugo Chavez, https://denkbonus.wordpress.com/2013/03/08/der-ungewohnliche-tod-des-hugo-chavez/, veröffentlicht am 8.3.2013, abgerufen am 01.02.2017

[525] S. die Ausführungen zu Fußnote 525 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Dirk Meisterhans. Rheinmetall W&M GmbH, Pempelfurtstraße 1, D-40880 Ratingen. Tel. + 49 (0) 2102 90-2324, Fax: +49 (0) 2102 90-2483, email: dirk.meisterhans@rheinmetall-wm.com: High Power Microwave-Systems (Abstract), http://www.non-lethal-weapons.org/sy02abstracts/V18.pdf, abgerufen am 01.02.2017 …

[526] Mikrowellen-Angriffe: Das perfekte Verbrechen, http://www.-mikrowellenterror.de/artikel/mwangriffe.htm, abgerufen am 01.02.2017

Ergo, Liebste: Man beuge sich dem neoliberalen Diktat. Oder man ist für die Folgen seiner Weigerung selbst verantwortlich.

Ob man nun Chavez heißt, Dilma Rousseff (die man erst kürzlich aus ihrem Amt als brasilianische Präsidentin putschte; selbst *Die Zeit* [527] schreibt: „Rousseff wurde unter Vorwänden abgesetzt, in Wahrheit ging es um Macht und Politik …"; wer waren wohl die Hintermänner dieses Staatsstreichs, meine Liebe?) oder ob man Lieschen Müller heißt: Das neoliberale Macht- und Kontroll-System ist weltumspannend, ist ubiquitär und omnipräsent. Und, schlimmer noch: Es wird – zunehmend mehr – in unseren Köpfen und Herzen verankert. Wo es den größten Schaden anrichtet. Weil es uns zu freiwilligen Unterwerfung veranlasst: Bekanntlich ist niemand hoffnungsloser versklavt als der, der fälschlich glaubt, frei zu sein.

---

[527] Zeit Online vom 31. August 2016, http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-08/brasilien-dilma-rousseff-amtsenthebung-senat/komplettansicht, abgerufen am 01.02.2017:
Brasilien: War es ein Putsch? Brasiliens umstrittene Präsidentin ist ihres Amtes enthoben worden. Die dafür vorgebrachten Gründe sind perfide …

Nicht nur Südamerika, sondern auch Afrika – namentlich das Afrika der sog. sub-saharischen Zone (also der südlich der Sahara) – hat der Neoliberalismus im letzten halben Jahrhundert seinen imperialistischen Stempel aufgedrückt – zu „Lasten“ der alten Kolonialmächte Großbritannien und Frankreich (*Neoliberalismus, Imperialismus und Kolonialismus stellen immer einen Verdrängungswettbewerb dar; man kann nur das besitzen, was man anderen wegnimmt*): In den zuvor von Frankreich beherrschten Ländern Kongo, Ruanda, Mali, Tschad, Burundi, Elfenbeinküste und Burkina Faso diktieren nun die USA die neoliberal-neokolonialen Regeln; dies gilt gleichermaßen für zuvor von Großbritannien dominierte Länder wie Kenia, Nigeria, Uganda, Ghana und Simbabwe
Zeise, L.: Imperium Americanum. Die Herrschaft des US-Imperialismus ist erdumspannend. Stabil ist das nicht …, wie zit. zuvor

In Nordafrika gab es im laufenden Jahrzehnt eine ganze Reihe von Regime-Changes, beginnend mit dem Jasmin-Revolution genannten Umsturz in Tunesien (Ende 2010 bis 2011) [528]; dieser ist Teil der sog. Farbrevolutionen, die seit den frühen 2000-er Jahren weltweit (und überall dort,

---

[528] Schmid, T.: Tunesien: Die Jasmin Revolution.
In: Nordhausen, F. und Schmid, T.: Die arabische Revolution. Demokratischer Aufbruch von Tunesien bis zum Golf. Ch. Links Verlag, Berlin, 2. Auflage 2011, 17-38

wo neoliberal-imperiale Ziele umgesetzt werden sollen!) auf den Weg gebracht wurden und mehr oder weniger friedlich verliefen:

- 2003: *Die Rosenrevolution in Georgien*, die zum Sturz von Präsident Eduard Schewardnadse (vormaliger sowjetischer Außenminister, nicht unmaßgeblich an der deutschen Wiedervereinigung beteiligt [529]) führte; „der Name für diese Umsturzbewegung war einem Zitat des ersten georgischen Präsidenten Swiad Gamsachurdia entlehnt: ´Wir werden Rosen statt Kugeln auf unsere Feinde werfen´“ [530]

---

[529] Spiegel Online vom 07.07.2014, http://www.spiegel.de/politik/ausland/eduard-schewardnadse-ist-tot-nachruf-auf-georgiens-ex-praesident-a-979632.html (Abruf: 02.02.2017):
Zum Tode Eduard Schewardnadses: Sargträger der Sowjetunion.
Als Außenminister der Sowjetunion stellte Eduard Schewardnadse die Weichen für die deutsche Wiedervereinigung. Doch beim Regieren seiner georgischen Heimat hatte er keine glückliche Hand. Nun ist er im Alter von 86 Jahren gestorben

[530] Nautz, J.: Die größten Revolutionen der Welt. Marixverlag, Wiesbaden, 2011: Die Rosenrevolution in Georgien

- 2004: *Die Orangene Revolution* [531] *in der Ukraine*, bei der (ganz im Gegensatz zum Putsch von 2013/2014) keine Menschen ums Leben kamen; sie folgte (notabene: laut *Guardian*) dem Muster, das im Jahre 2000 bereits in Jugoslawien zum Sturz von Slobodan Milošević geführt hatte: Die Proteste waren alles andere als spontan, vielmehr wohl organisiert und wurden von den USA inszeniert – „the campaign is an American creation, a sophisticated and brilliantly conceived exercise in western branding and mass marketing that, in four countries in four years, has been used“ [532]

---

[531] Time vom 28.11.2004, http://content.time.com/time/magazine/article/0,9171,832225,00.html, abgerufen am 02.02.2017: The Orange Revolution:

“City residents mixed with swarms of protesters from across the country, all wearing something orange, the color of Yushchenko's Our Ukraine party”

[532] The Guardian vom 26.11.2004, https://www.theguardian.com/world/2004/nov/26/ukraine.usa (Abruf am 02.02.2017):
US campaign behind the turmoil in Kiev

- 2005: *Die Zedern-Revolution im Libanon*: “On the streets of Beirut, they call it the ´intifada for independence´. In the corridors of Washington, they prefer to call it the ´Cedar Revolution´ “ [533].

  Und der Spiegel schreibt in diesem Zusammenhang [534]: „Sie ist die beste aller schlechten Regierungsformen, aber vielen nicht mehr gut genug – die Demokratie lässt etliche Deutsche heute kalt: Viele sehen sie vom Turbokapitalismus unterhöhlt, von Spezialinteressen unterwandert. Der Export des Gesellschaftsmodells nach Art der USA ist weltweit gescheitert – viele Afrikaner und Asiaten glauben an autokratische Modelle …

  Der Westen hatte zwar nach dem Ende des Kalten Krieges und dem Zusammenbruch der Sowjetunion schon den Triumph der liberalen Demokratie und sich selbst zum Sieger ausgerufen; und noch

---

[533] Morley, J.: The Branding of Lebanon´s ´Revolution´. Washington Post vom 03.03.2005, http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/articles/A1911-2005Mar2.html, abgerufen am 02.02.2017

[534] Der Spiegel 19/2008 (vom 05.05.2008), 38-44: Das Kreuz mit der Demokratie

nach dem Sturz des Diktators Slobodan Milosevic durch gewaltlose Studentendemonstrationen in Belgrad 2000, nach der ´Rosenrevolution´ in Georgien (2003), der ´Orange Revolution´ in der Ukraine (2004) und der ´Zedernrevolution´ im Libanon (2005) schienen alle Zeichen auf Fortschritt zu stehen …

[Jedoch:] Gibt es einmal wirklich freie Wahlen in der Dritten Welt, … dann gewinnen die Radikalen und stürzen den Westen in das Dilemma, ob er eine von Volkes Stimme legitimierte Terrororganisation anerkennen soll. So wichtige Staaten wie China und Ägypten, Nigeria und Venezuela stehen dagegen für den Vormarsch des Autoritären, das sich zum Flächenbrand auszubreiten droht. Nicht das ´Ende der Geschichte´ ist zu vermelden, wie der amerikanische Politikwissenschaftler Francis Fukuyama 1992 glaubte, die glückselige Auflösung aller Probleme im demokratischen Guten, sondern die ´Rückkehr der Geschichte´ mit zersplitterten, aggressiven ´failed states´, gescheiterten Gemeinschaften.“

Ergo, Liebste: Auch der Neoliberalismus entwickelt sich nicht nach Marxscher Gesetzmäßigkeit; dies gibt – trotz alledem und alle dem – Anlass zur

Hoffnung. Nicht auf „failed states“, sondern darauf, dass die gesellschaftliche Entwicklung sich nicht im neoliberalen Guten (im Sinne Fukuyamas) „vollendet“

- 2005: *Die Tulpenrevolution in Kirgisien*: Hierzu lässt sich treffenderweise fragen resp. anmerken [535]:

  „Kirgistan: Planen USA Tulpenrevolution 2.0?
  Die erste Frage sollte vermutlich lauten, wieviel sind 150 Tonnen Dollar wohl … [an] Nennwert. Genau so groß [jedenfalls] war die Menge … geheime[r] US-Diplomatenpost … Sollte sich unter dem Botschaftspersonal nicht ein zweiter Michael Jackson befinden, erscheint die Masse an ´Fanpost´ … üppig.

  Sehr viel wahrscheinlicher ist die Variante zwei, [die] mit Bargeld gefüllter Container.

  Wozu dieses Geld gebraucht werden könnte erschließt sich bei einem Vergleich mit der Ukraine.

---

[535] Kirgistan: Planen USA Tulpenrevolution 2.0? Http://www.ik-news.de/2015/04/15/kirgistan-planen-usa-tulpenrevolution-2-0/, veröffentlicht am 15.04.2015, abgerufen am 02.02.2017

Auch dort waren vor den Aufständen am Maidan erhebliche Mengen an Diplomatenpost angefallen, und kurz darauf [waren] kleine Stückelungen an Dollarnoten aufgetaucht …

Bereits 2005 hatte es im Zuge der ´Tulpenrevolution´ einen Umsturz gegeben. Bei den Unruhen 2010 sollen bis zu 2000 Menschen massakriert worden sein."

„Revolutionen" gibt es nicht umsonst, meine Liebe. Aber fast. Kosten-los. Denn es fallen nur die Kosten an, welche beim Drucken von US-Dollarnoten durch die FED entstehen; einen intrinsischen (inneren) Wert hat der Greenback schon lange nicht mehr (wie bereits ausgeführt zuvor)

- 2010/2011: *Die Jasmin-Revolution in Tunesien*:

  „Alles beginnt mit der ´Jasminrevolution´ in Tunesien. Sie verbreitet allerdings keinen Wohlgeruch, sondern den beißenden Rauch eines Flächenbrands: Streiks in Algerien, Demonstrationen in Jordanien, Proteste in Marokko, Aufstand in Libyen. Mubaraks Sturz in Ägypten, Gewalt im Jemen, Unruhen in Bahrain und Syrien. Arabien spürt den Frühling und lehnt sich zum Teil erfolgreich gegen

die Machthaber auf. Die westliche Presse frohlockt unisono, dass die Welt nun endlich um einige selbstherrliche Potentaten ärmer sei, dass jene Länder nun mehr Demokratie und Freiheit erfahren würden, erkämpft durch eine junge Generation Araber, welche Bevormundung und Unterdrückung nicht länger hinnehmen will. Wer möchte da nicht in den Jubel einstimmen?

Ist es nicht erstaunlich: Da stürzen plötzlich wie aus heiterem Himmel Regimes der Reihe nach aus dem Sattel, die dreißig, vierzig Jahre lang mehr oder weniger straff die Zügel in der Hand hielten. Die Wirren der Politik sind eben unberechenbar, wie allgemein bekannt ist. Doch manche Politiker wissen mehr. Winston Churchill, der mit allen Wassern gewaschene Kriegspremier Großbritanniens, hatte seine naiven Mitbürger einst gewarnt, dass nichts, aber auch gar nichts in der Politik aus Zufall geschehe“ [536].

---

[536] ZeitenSchrift, Ausgabe Nr. 69, 2011, 2. Quartal, S. 12 ff.: Inszenierte Revolutionen: Arabische Welt in Aufruhr.
Jene Mechanismen, die wir unlängst in großen Reports beschrieben haben, werden einmal mehr vor den Augen der Welt durchexerziert. Über die wahren Hintergründe, weshalb „der arabische Frühling“ ausgerechnet jetzt Despoten hinwegfegt – und was dies alles mit unserem Finanzsystem

Was also sind die wahren Gründe für den „Aufstand“ in Tunesien, der, in kürzester Zeit, zu einem Domino-Effekt in Nord-Afrika führte?

Tunesien war vor der (Jasmin-)Revolution das wettbewerbsfähigste Land Afrikas [537]; im Oktober 2010 wurde in Tunis das *Tunis Financial Harbour* eröffnet („Islamic investment bank Gulf Finance House [GFH] and the Tunisian government have created the first offshore finance centre in North Africa“ [538]): „Die Bank war ein erster Schritt in Richtung eines neuen, umfangreichen Reformprogrammes von Ben Ali [des tunesischen Präsidenten], um nach seinen Worten ´Tunesien in ein regionales Finanzzentrum zu verwandeln und eine

zu tun hat.

[537] World Economic Forum (Ed.: Schwab, K.): Global Competitiveness Report 2010/11, http://www3.weforum.org/docs/WEF_GlobalCompetitivenessReport_2010-11.pdf, abgerufen am 04.02.2017

[538] The Telegraph vom 19.10.2010, http://www.telegraph.co.uk/finance/personalfinance/expat-money/8071619/First-offshore-financial-centre-in-North-Africa-opened.html, abgerufen am 04.02.2017: First offshore financial centre in North Africa opened

Führungsrolle für Bankdienstleistungen´ zukommen zu lassen, welches die Macht und auch die Gewinne der Zentralbank von Tunesien (im Privatbesitz der Rothschilds und ihrer Verbündeten) unterminiert hätte“ [539]. Siehe, Liebste, auch [540] [541] [542] [543] [544] [545] [546].

---

[539] lupo cattivo – gegen die Weltherrschaft. Nachrichten – Hintergründe – Informationen – Zusammenhänge, die man bei „Wikileaks“ nicht findet, https://lupocattivoblog.com/2011/03/05/wie-rothschild%E2%80%99s-inszenierte-revolutionen-in-tunesien-und-agypten-die-islamischen-banken-in-den-entstehenden-markten-nord-afrikas-vernichten-konnten/, veröffentlicht am 05.03.2011, abgerufen am 04.02.2017:

Wie Rothschild´s inszenierte Revolutionen in Tunesien und Ägypten die islamischen Banken in den entstehenden Märkten Nordafrikas vernichten könnten:

„Der hohe, muslimische Bevölkerungsanteil ist wirtschaftlich eine große Chance für das islamischen Bankenwesen (Islamic Banking) …

Obwohl es ein gut gehütetes Geheimnis ist, besitzen Familie Rothschild und ihre Verbündeten die meisten Anteile an den Zentralbanken.“

[540] United States. Congress. House. Committee on Banking, Currency, and Housing, 1975-1977. Ninety-Fourth Congress, 1975-1977:

Federal Reserve Directors: A Study of Corporate and Banking Influence: Staff Report for the Committee on Banking, Currency and Housing, House of Representatives , Ninety-Fourth Congress, Second Session. August 1976, https://fraser.stlouisfed.org/scribd/?title_id=1058&filepath=/files/docs/historical/house/197608hr_frdirectors.pdf, abgerufen am 04.02.2017

[541] Mullins, E. C.: Secrets of the Federal Reserve: The London Connection. Bankers Research Institute, 1983

[542] S. die Ausführungen zu Fußnote 542 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Mullins, E.: Secrets of the Federal Reserve. The London Connection, http://arcticbeacon.com/books/Eustace_Mullins-SECRETS_of_the_Federal_Reserve_Bank.pdf, abgerufen am 04.02. 2017 ...

[543] S. die Ausführungen zu Fußnote 543 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Eustace Mullins (1923-2010), der Autor von “Secrets of the Federal Reserve. The London Connection“ (s. Anmerkung zuvor), war befreundet mit

Ezra Pound; letzterer lebte seit 1924 im italienischen Rapallo; mit seinen Cantos 72-73 (“Roosevelt, Churchill and Eden bastards to a man“: Cantos 73 [Cavalcanti, Republican Dispatches]; zu Winston Churchill [“bastards to a man“] s. beispielsweise: Huthmacher, Richard A: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 2, S. 114 ff.), mit seinen Cantos 72-73 habe er, Pound, antiamerikanische und rassistische (antisemitische) Hetze betrieben ...

[544] Frankfurter Allgemeine vom 18.08.2012, http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/das-erbe-mussolinis-mein-kampf-auf-italienisch-11859426.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2 (Abruf am 04.02.2017): Das Erbe Mussolinis. Mein Kampf auf Italienisch: „Die amerikanischen Befreier demütigten Pound 1945 und stellten ihren Landsmann für kurze Zeit in Pisa in einem Käfig aus.“

Immerhin. Nur für kurze Zeit. Man kann gar nicht so sarkastisch sein, wie man – mit Verlaub – kotzen möchte. Bezüglich der Praktiken des Landes, die „freedom and democracy“ in die ganze Welt exportier(t)en. Damals wie heute

[545] Deutschlandfunk vom 17.03.2012, http://www.deutschlandfunk.-de/hoerspiel-der-pound-prozess.688.de.html?dram:article_id=45634, abgerufen am 04.02.2017: Der Pound-Prozess
„Unbestritten gehört Ezra Pound, der Verfasser der ´Pizan Cantos´, zu den bahnbrechenden Lyrikern des vorigen Jahrhunderts. Er hat Autoren wie James Joyce, T. S. Eliot und Ernest Hemingway und deren Werke entscheidend beeinflusst … Diese Autoren kommen auch im Pound-Prozess zu Wort: Während des Zweiten Weltkrieges hatte Pound über Radio Rom Kommentare gesprochen, derentwegen ihm nach Kriegsende in den USA ein Hochverratsprozess drohte. Zuvor jedoch wurde in einem Prozess die Frage nach seinem Geisteszustand erörtert; anschließend verbrachte Pound zwölf Jahre in einem Sanatorium [euphemistische Formulierung von Irrenanstalt – Anmerkung des Herausgebers]. Fritz J. Raddatz hat in seinem Hörspiel diese Vorgänge rekapituliert.“

[546] S. die Ausführungen zu Fußnote 546 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Der Spiegel 33/1956 vom 15.08.1956, S. 11,12, 14: Weltanschauung. Antisemetismus: Der falsche Fünfzehner …

Wie in vorgenannten Anmerkungen einschl. der dort in Bezug genommenen Verweise ausgeführt ist es keine Verschwörungstheorie, dass Islamische Banken die Rothschild´schen Gewinne (im Nahen Osten resp. in Nordafrika) ganz erheblich zu stören drohten (die Zentralbank von Tunesien befindet sich im Privatbesitz der Rothschilds und ihrer Verbündeter lupo cattivo – gegen die Weltherrschaft. Nachrichten – Hintergründe – Informationen – Zusammenhänge, die man bei „Wikileaks“ nicht findet … (wie zit. zuvor)): Tunesien sollte eine internationale Finanz-Drehscheibe werden, „welche die Wirtschaft der afrikanischen Maghreb-Länder mit den arabischen Ölstaaten und der Europäischen Union verbindet. In diesem Zusammenhang gründete Ben Alis Schwiegersohn Sakher El Materi im Mai 2010 die Zitouna-Bank, ein Finanzhaus, das sich (zumindest vor der Revolution) strikt an islamische Grundsätze hielt“ ZeitenSchrift, Ausgabe Nr. 69, 2011, 2. Quartal, S. 12 ff.: Inszenierte Revolutionen: Arabische Welt in Aufruhr (wie zit. zuvor).

Den Gesetzen der Scharia zufolge sind Zinsgeschäfte verboten (ربا: Riba), ebenso solche spekulativer Natur wie beispielsweise das Investment-

Banking [547] [548]: „Diejenigen, die Zins nehmen …, werden … nicht anders dastehen als … einer, der vom Satan erfaßt und geschlagen ist … Dies (wird ihre Strafe) dafür (sein), daß sie sagen: ´Kaufgeschäft und Zinsleihe sind ein und dasselbe.´ Aber Gott hat … das Kaufgeschäft erlaubt und die Zinsleihe verboten“ [[549]: Der Koran, Sure 2,275].

Auch das Alte Testament (Tanach) kennt das (partielle – s. Deut. 23, 21) Zinsverbot:

- Exodus 22,24: Leihst du einem aus meinem Volk, einem Armen, der neben dir wohnt, Geld, dann sollst du dich gegen ihn nicht wie ein Wucherer

---

[547] Islamische Finanzwirtschaft, http://zinsfrei.de/islam-zinsen/, abgerufen am 05.02.2017

[548] Abu Umar Faruq Ahmad and M. Kabir Hassan:
Riba and Islamic Banking.
In: Journal of Islamic Economics, Banking and Finance, Bd. 3, Nr. 1: “The Prophet admonished riba in its all forms …”

[549] Paret, R.: Mohammed und der Koran – Geschichte und Verkündigung des arabischen Propheten. Kohlhammer, Stuttgart, 1966

benehmen. Ihr sollt von ihm keinen Wucherzins fordern

- Levitikus 25,35-37: [35] Und wenn dein Bruder verarmt und seine Hand bei dir wankend wird, so sollst du ihn unterstützen … [36] Du sollst nicht Zins und Wucher von ihm nehmen und sollst dich fürchten vor deinem Gott, damit dein Bruder bei dir lebe. [37] Dein Geld sollst du ihm nicht um Zins geben und deine Nahrungsmittel nicht um Wucher …

- Deuteronomium 23, 20-21: [20] Du sollst von deinem Bruder nicht Zinsen nehmen, weder für Geld noch für Speise noch für alles, wofür man Zinsen nehmen kann. [21] Von dem Ausländer darfst du Zinsen nehmen, aber nicht von deinem Bruder …

  Anwendung und Umsetzung dieses Zins- und Zinseszinsverbotes (konkret die *Brakteaten-Währung* im Sinne von Umlaufgeld, das an Wert verliert, wenn es gehalten statt ausgegeben wird; s. hierzu [550]) waren beispielsweise die Grundlage der wirt-

[550] Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht.

schaftlichen und gesellschaftlichen Blüte des Spätmittelalters; heutzutage stellt die Verbreitung von Islamic Banking mit dem Verbot von Zinsen und spekulativen Geschäften (Investment- resp. Finanzbanking) eine substantielle Herausforderung des auf Zins und Zinseszinsen beruhenden Banken- und Herrschaftssystems à la Rothschild dar.

Dies, Liebste, sind folglich die wahren Gründe für die Aufstände in Tunesien und anderen nordafrikanischen Ländern: Die Geld- und Machtpolitik des US-Imperialismus´ (des Kettenhundes seiner neoliberalen Eigentümer und Geldgeber) wurde erheblich gestört (s. beispielweise auch die Ausführungen über Gaddafi und den Gold-Dinar zuvor); deshalb waren Regimes, die Insubordination gegenüber US-amerikanischen Interessen betrieben, stattdessen ihre eigenen Ziele verfolgten, zu stürzen.

---

Eine deutsche Geschichte – Teil 3.
Norderstedt bei Hamburg, 2015, S. 164 f., S. 173, Anmerkung 10, S. 202

„Die reichen Golfstaaten sind mit ihrem Modell des Islamic Banking auf Expansionskurs. Geld zum Investieren haben sie genug, und ihre Finanzprodukte können sich sehen lassen. Die nordafrikanischen Maghreb-Staaten und vor allem auch Ägypten sind an künftigen Sukuk-Geschäften (Ausgabe islamischer Anleihen) hoch interessiert. Auch auf die 1,6 Milliarden Moslems in der ganzen Welt hat man ein Auge geworfen, beispielsweise in Deutschland oder Frankreich. Nicht von ungefähr hatte die französische Finanzministerin Christine Lagarde Ende 2008 angekündigt, Paris zur ´Hauptstadt des islamischen Geldwesens´ machen zu wollen; ein Finanzmarkt, der laut Studien um durchschnittlich 11 Prozent pro Jahr anwachsen wird. Nichtmoslems entdecken die islamischen Banken ebenfalls für sich. Sie nehmen bei ihnen zum Beispiel gerne Kredite für ihr Eigenheim auf, weil die Zahlungsraten fixe und moderate Gewinnspannen der Bank beinhalten“ ZeitenSchrift, Ausgabe Nr. 69, 2011, 2. Quartal, S. 12 ff.: Inszenierte Revolutionen: Arabische Welt in Aufruhr (wie zit. zuvor).

Experten gehen davon aus, dass künftig Hunderte von Milliarden, wenn nicht gar Billionen Dollar im Sinne von Islamic Banking umgesetzt werden; die New York Times vermutete bereits 2007, dass isla-

mische Banken auch in China, Japan, Australien und in vielen anderen Teilen der Welt Fuß fassen werden [551]:

„Big banks, including Citigroup, HSBC and Deutsche Bank, as well as financial capitals like London, Tokyo and Hong Kong, are all going into the Islamic banking business. An estimated 300 Islamic financial institutions hold at least $500 billion [wohlgemerkt: amerikanische Billionen entsprechen deutschen Milliarden] in assets, an amount that is increasing more than 10 percent a year."

Und wenn schon Islam Banking, dann, bitteschön, unter Kontrolle der Platzhirsche am Markt. Mit den Rothschilds und Co als deren Hintermänner (politisch korrekt heutzutage: als deren Hintermänner und -frauen. Oder als deren Hinter-Seienden – in der Tat, hintendran sind immer die Finanzoligarchen, die entweder stürzen – s. Farben-Regimechanges – oder infiltrieren und dadurch usurpie-

[551] The New York Times vom 22.11.2007: Islamic banking rises on oil wealth, drawing non-Muslims, http://www.nytimes.com/2007/11/22/business/worldbusiness/22iht-islamic.1.8432662.html, abgerufen am 05.02.2017

ren; dazu braucht es wiederum Zeit, die man sich mit Regimechanges verschafft).

Jedoch: „Noch kein Jahr alt, hatte sich die islamische Zitouni-Bank in Tunesien bereits eine mächtige Monopolstellung im Land aufgebaut. Natürlich auch deswegen, weil sie von einem Mitglied des regierenden Ben Ali-Clans gegründet wurde. Was die internationale Geldelite indes weit mehr störte: Dieses Finanzhaus war vollkommen unabhängig von ausländischen Bankengruppen und entzog sich auch immer mehr dem Einfluss der tunesischen Zentralbank“ ZeitenSchrift, Ausgabe Nr. 69, 2011, 2. Quartal, S. 12 ff.: Inszenierte Revolutionen: Arabische Welt in Aufruhr …, wie bereits zit. (im Besitz der Rothschild und Co., s. zuvor).

Als Lösung des Problems blieb letzteren nur eine der wohlbewährten Farb[en]revolutionen: „Wenige Tage nach der Flucht des ehemaligen Staatschefs Ben Ali, am 20. Januar 2011, wurde die *Zitouni*-Bank offiziell unter die Kontrolle der Zentralbank gestellt, also praktisch beschlagnahmt. Denn das Modell des Islamic Banking gefährdet die Pfründe der internationalen Hochfinanz nicht nur wegen der weltweit enormen Bevölkerungszunahme der Moslems (ein ständig wachsender Markt, der den Finanz-Oligarchen durch islamische Banken strei-

tig gemacht wird), sondern vor allem, weil dieses Bankenmodell jene dringend benötigten Sicherheiten bietet, die einen globalen Finanzcrash mit darauf folgender Wirtschaftskrise wirksam verhindern würden. Die weltweite Anwendung dieser Grundsätze käme für die plutokratische Geldelite einem Super-GAU gleich: keine explodierenden Staatsschulden, keine ´schwarzen Freitage´ an der Börse, keine Immobilienkrisen und so weiter“ a.a.O. – zum Geldsystem des neoliberalen Kapitalismus´, zu seinen Verwerfungen, Gefahren und sozialen Ungerechtigkeiten, zum Sprengstoff, den das Zinseszins-Giralgeld-System – das (fast) ohne innere Werthaltigkeit ist – birgt, zur „Standfestigkeit“ eines auf realen Werten beruhenden Systems (wie des

Islamic Banking) [552] mehr in unserem weiteren Briefwechsel, meine Liebe.

[552] Washington Post vom 31.10.2008, http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article/2008/10/30/AR2008103004434.html, abgerufen am 05.02.2017: Islamic Banking: Steady in Shaky Times:
"As big Western financial institutions have teetered one after the other in the crisis of recent weeks, another financial sector is gaining new confidence: Islamic banking … ´The beauty of Islamic banking and the reason it can be used as a replacement for the current market is that you only promise what you own [e.U.]. Islamic banks are not protected if the economy goes down – they suffer – but you don´t lose your shirt …´"
In der Tat: Das letzte Hemd verliert man nur im westlichen Zins-und-Zinseszins-Giralgeld-System, das völlig überbläht ist und praktisch keine Deckung hat (beispielsweise durch Gold oder andere Werte) für das bedruckte Papier, das man Dollar, Euro und dergleichen nennt. Auch hierzu mehr im weiteren Briefwechsel.

Farbenrevolutionen gehören mittlerweile zur neoliberal-(neo-)kapitalistischen Welt- und Herrschafts- sowie Weltherrschaftsordnung – auch hier gilt (wie wir, Liebste, zuvor an- und ausgeführt haben): Deceptio dolusque suprema lex – ohne Tarnen und Täuschen geht gar nichts. Im Neoliberalismus.

Wer aber sind die wahren Akteure, will meinen: die Hintermänner dieser Farbenrevolutionen?

Sicher nicht die zusammengekarrten jungen Menschen, die uns in abendlichen Fernsehnachrichten präsentiert werden (es soll ja immer noch Leute geben, die der Rundfunk- und Fernseh-Staatspropaganda Glauben schenken) und von denen *Der Spiegel* schreibt [553]: „Die postmodernen Revolutionäre profitieren von der Globalisierung. Sie kennen sich blendend aus mit neuen Kommunikationsmöglichkeiten wie dem Internet, richten regimekritische Websites ein, tauschen kodierte SMS-Botschaften auf ihren Handys, verabreden ständig neue Treffs. Sie wissen auch das Fernsehen mit seiner Massenwirksamkeit perfekt zu nutzen. Keine Revolution ohne emotional aufwühlende Bilder. Und ohne einen ´Markennamen´, ein Logo, eine Kennfarbe."

---

[553] Der Spiegel 46/2005 vom 14.11.2005, 178-199: Die Revolutions-GmbH

Er, *Der Spiegel*, kommt der Wahrheit schon näher, wenn er [ebd.] fragt: „Wie macht man eine Revolution? Was in Jugoslawien 2000 passierte, in Georgien 2003, in der Ukraine 2004 wirkte wie ein spontaner Volksaufstand gegen Autokraten. In Wahrheit war vieles sorgfältig geplant – von Studentenführern und ihren vernetzten Organisationen. Sie scheuten auch amerikanische Hilfe nicht. Welches Regime wird ihr nächstes Opfer?

… Benötigt die Revolutions-GmbH für ihren Kampf nicht erhebliche Geldmittel, und stammen diese nicht häufig von regierungsnahen amerikanischen Stiftungen, gelenkt von Neokonservativen oder, wie Freedom House und das International Republican Institute, gar von Politikern mit CIA-Verbindungen? Müssen die Demokratiemacher nicht fürchten, instrumentalisiert oder gar ferngesteuert zu werden?“

(Systemimmanent konsequent) formuliert das Nachrichten-Magazin – das in der Tat unterrichtet, indem es die Meinung des Volkes mit Nachrichten nach-richtet – hier als Frage, was die Spatzen mittlerweile von den Dächern pfeifen: Ja, in der Tat, es sind nicht die von einen Aufstand zum nächsten und zu diesem zusammen gekarrten und recht gut für ihre Dienstbarkeit bezahlten Berufs-„Revolutionäre“, sondern die Kräfte und Mächte hinter die-

sen, welche die weltweiten Aufstände auf den Plan bringen und inszenieren – bezeichnenderweise dort, wo neoliberal-(neo-)konservative Interessen befördert werden sollen resp. auf dem Spiel stehen: „Am 21. November erklärte der ukrainische Präsident Wiktor Janukowytsch beim EU-Gipfeltreffen in Vilnius, die Ukraine werde entgegen früheren Absichten kein Assoziierungs- und Freihandelsabkommen mit der EU unterzeichnen, das das Land näher an die Europäische Union herangeführt hätte. Stattdessen setzt die Ukraine auf eine Stärkung der Wirtschaftsbeziehungen mit Russland. Seit dem Tag wird Janukowytsch bei Protestkundgebungen, die nicht immer friedlich ablaufen, aufgefordert, die Entscheidung zurückzunehmen. In einer merkwürdigen Demonstration von Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines fremden Landes reisten Victoria Nuland, die ehemalige US-Botschafterin bei der NATO [die, Liebste, welche mit ihrem „Fuck the EU“ [554] unrühmlich in die Geschichte einging, indem sie, mit diesen drei Worten, die wahren Machtverhältnisse kurz, aber treffend zum Ausdruck brachte], reisten Victoria Nuland und mehrere EU-Politiker nach Kiew, wo sie mit öffentlichen Äußerungen versuchten, die Ukraine zum EU-Beitritt zu bewegen. Da-

[554] Victoria Nuland – Fuck the EU, https://www.youtube.com/watch?v=fk6SvNzRDL8, veröffentlicht am 08.02.2014, abgerufen am 06.02.2017

hinter verbirgt sich ein riesiges, von Washington inszeniertes geopolitisches Spiel, die Ukraine aus ihrer historischen, kulturellen und wirtschaftlichen Bindung an das Nachbarland Russland zu lösen. Es sieht alles genauso aus wie … [bei der] US-organisierte[n] Orangene[n] Revolution von 2004, durch die ein NATO- und EU-freundlicher Präsident ins Amt gebracht wurde“ [555].

Und in dem gleichen „Verschwörungsblatt“ Kopp Online (das Verschwörungen aufdeckt; wie nennt man ein Blatt, das Verschwörungen inszeniert?) ist diesbezüglich zu lesen [556]:

Im „Sitz von *US State Department und CIA* herrscht seit Ben Alis Flucht [der des tunesischen Präsidenten, s. zuvor] Jubelstimmung. Denn die Planer eines US-Imperiums wiegen sich in dem Glauben, nun könnten sie das

[555] Engdahl, F. W.: Sind die Proteste in der Ukraine eine Neuauflage der US-Farbenrevolution? Http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/europa/f-william-engdahl/sind-die-proteste-in-der-ukraine-eine-neuauflage-der-us-farbenrevolution-.html, veröffentlicht am 10. 12.2013 und abgerufen am 06.02.2017

[556] S. die Ausführungen zu Fußnote 556 in PARERGA UND PARALIPOMENA: Tarpley, W. G.: WikiLeaks, die CIA und die amerikanische Regierung. In: Kopp Online vom 01.02.2011 …

abgenutzte Modell von Farbenrevolution und People-Power-Putsch der CIA oder [von einem] postmoderne[n] Staatsstreich gegen ein ganze Reihe von Ländern, in der arabischen Welt etwa oder auch gegen Italien, wieder aus der Mottenkiste holen. Die Farbenrevolutionen hatten an Glanz eingebüßt, nachdem die *Twitter-Revolution* im Iran im Juni 2009 erfolglos geblieben war. Zuvor war schon die *Zedern-Revolution* von 2005 im Libanon gescheitert. Als die NATO-IWF-Kleptokraten Juschtschenko und Timoschenko abgesetzt wurden, war auch die *Orangene Revolution* in der Ukraine am Ende. Die *Rosen-Revolution* in Georgien … [wurde] durch das repressive Kriegstreiber-Regime des wildgewordenen Präsidenten Saakaschwili immer stärker diskreditiert …“

Bekanntlich geschieht in der Politik nichts von ungefähr; Tarnen und Täuschen, wie sie in geo-politischen Ausmaß bei den sogenannten Farbenrevolutionen zum Ausdruck kommen, dienen einzig und allein dem Zweck, die neoliberal-(neo-)kapitalistisch-neokolonial-imperialistischen Ziele der verschwindend kleinen Schicht zum Ausdruck zu bringen, die bereit ist, die ganze Welt – mit Hilfe willfähriger Helfer – in ein Chaos zu stürzen, sofern dies ihren Macht- und Herrschaftsinteressen zupass kommt.

Welch perfider Mittel sie sich dabei bedienen wurde in den ersten beiden Bänden von „Neoliberalismus – der

Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal- kapitalistischer Ideologie und Praxis“ bereits thematisiert und soll auch Gegenstand und Focus der folgenden Bände sein.

# PARERGA UND PARALIPOMENA VI

- Ausführungen zu Fußnote 467:

„US Special Operations“ wurden oder werden durchgeführt in:

- Ägypten
- Algerien
- Angola
- Benin
- Botswana
- Burkina Faso
- Burundi
- Cap Verden
- Dschibuti
- Elfenbeinküste
- Eritrea
- Ghana
- Kenia
- Kongo
- Liberia
- Libyen
- Madagaskar

- Mali
- Marokko
- Mauretanien
- Niger
- Senegal
- Seychellen
- Somalia
- Tansania
- Tschad
- Tunesien
- Uganda
- Westen Sahara
- Zentralafrikanische Republik

Quelle: Amerikas Schattenkrieg – Die Ausbreitung des US-Militärs in Afrika. RT Deutsch vom 08.01.2017, https://deutsch.rt.com/afrika/45061-amerikas-schattenkrieg-militarische-engagement-afrika/, abgerufen am 25.01.2017

- Ausführungen zu Fußnote 471:

Alles gefälscht? Verdächtige Urkunden aus der Stauferzeit. Archivale des Monats März 2003 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart.
Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, 2003:

„Die Spannweite der Motive für diese ´Fälschungen´ ist groß: … In aller Regel … geht es um den Nachweis von Besitzrechten, rechtmäßigen oder unrechtmäßigen, von Freiheiten und Privilegien, der zum Vorteil des Schreibers und seiner Institution dienen sollte ... (op. cit., S. 8).

Statistisch betrachtet geht die historische Forschung zur Zeit davon aus, *dass von den erhaltenen Urkundentexten des Frühmittelalters bis zu 50 Prozent gefälscht sind* e.U. … Gefälscht wurde auf den Namen von Königen, Kaisern und Päpsten genauso wie auf den von weltlichen und geistlichen Fürsten und anderen Herren“ (ibd., S. 10).

- Ausführungen zu Fußnote 472:

Huthmacher, Irmgard M. und Richard A.: Fälschung, Lug und Trug – wie der Vatikan seinen Reichtum mehrt.
In: Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches.
Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen.
Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht.
Eine deutsche Geschichte – Teil 1, Norderstedt bei Hamburg, 2014, S. 183 f.:

Lieber,

wie aber ist die Kirche zu all diesem Reichtum gekommen? (Auch) durch ganz und gar unchristliche Aktivitäten. Beispielsweise durch Fälschung und Betrug:

Die Konstantinische Schenkung ist ein Falsifikat, das auf einer um 800 n. Chr. datierenden Urkunde basiert, wonach Konstantin I. im Jahre 315 Papst Silvester und all seinen Nachfolgern Rom, sämtliche Provinzen Italiens und die gesamte Westhälfte des Römischen Reiches übertragen habe – zum Dank dafür, dass Konstantin von Silvester vom Aussatz geheilt worden sei. Diese

angebliche Schenkung nutzten die Päpste mehr als tausend Jahre, um ihre weltlichen Herrschaftsansprüche zu legitimieren. Viele derjenigen, welche die vermeintliche Schenkung – die von Papst Stephan II. (gest. 757) behauptet und dann, nach dessen Tod, durch eben jene Konstantinische Schenkungs-Urkunde angeblich bewiesen wurde – als Fälschung bezeichneten, mussten ihre Aufrichtigkeit mit dem Tod bezahlen *(Horst, H.: Kirchenfürsten. Hamburg, 1992)*. Zwar wurde der Betrug schon im 12. Jahrhundert erkannt und im 15. Jahrhundert endgültig bewiesen (u.a. durch den deutschen Humanisten, Philosophen und Kirchenlehrer Nicolaus Cusanus [De Concordantia Catholica]); die römisch-katholische Geschichtsschreibung indes gestand ihn erst im 19. Jahrhundert ein. *(Deschner, K.: Kriminalgeschichte des Christentums. Reinbek, 1990, Bände 1-3; Fuhrmann, H.: Konstantinische Schenkung und abendländisches Kaisertum. In: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters, 1966 (22), S. 63 ff.; Fuhrmann. H.: Constitutum Constantini. In: Theologische Realenzyklopädie 8, 1981, S. 196 ff.)* Und erst im Jahre 2006 ließ Benedikt XVI., mein alter Lehrer Josef Ratzinger, die Tiara als das Symbol weltlicher Gewalt aus dem päpstlichen Wappen entfernen.

Fälschungen in Art der Konstantinischen Schenkung waren indes nicht die Ausnahme, vielmehr ein durchaus gängiges Mittel zum Erwerb von Besitztümern: Wollten Bischöfe und Äbte ihren Grundbesitz mehren, ließen sie

oft eine Fälschung erstellen, die dann im Archiv „gefunden“ wurde und das angeblich rechtmäßige Eigentum an Ländereien bewies. Mönche wurden im Fälscher-Handwerk regelrecht ausgebildet; sie durchzogen dann das Land – von Kloster zu Kloster –, um dem erlernten „Handwerk“ nachzugehen *(Seifert, P.: Geheime Schriften mittelalterlicher Sekten. Aus den Akten der Inquisition. Augsburg, 1997)*.

Anmerkung (s. loco cito), sozusagen als Obiter Diktum:

Auch heutzutage ist der Vatikan wenig zimperlich in seinen Methoden, und Betrug und Fälschung gehören zum „Geschäft“:

„Der Kardinal wurde ohne Umschweife deutlich: selbstverständlich denke er vor allem an gefälschte Zertifikate, die man zu einem Bruchteil des Nennwertes einkaufen könne. Ich könnte dieses Geschäft gemeinsam mit meinen Freunden in den USA sicher bewerkstelligen …

Sowohl Tisserant als auch [Kardinal Erzbischof] Benelli wollten hauptsächlich gefälschte Treasure Bills, also amerikanische Staatschuldverschreibungen bestellen… Wir diskutierten eine Weile hin und her und einigten uns schließlich auf den Erwerb von gefälschten Zertifikaten in der genannten Höhe von 950 Millionen US-Dollar ´und mehr´ …

Natürlich sollte es sich bei den Wertpapieren durchwegs um Nachahmungen sogenannter ‚blue chips´ handeln, also nur um Wertpapiere, die verlässlich und wertbeständig sind … Die Tatsache, dass der Kontrakt zwischen Vatikan und [den Fälschungsexperten und Unterhändlern der] Mafia zwecks Ankaufs von falschen Zertifikaten ausgerechnet am Hochfest der Apostelfürsten Petrus und Paulus erfolgte, entbehrt nicht einer gewissen Ironie ...

Ich hegte … den begründeten Verdacht, dass [Kardinal] Tisserant, [Kardinal] Benelli und [Erzbischof] Marcinkus mit unserer Hilfe jene Lirebeträge loswerden wollten, die sie von der italienischen Mafia eingekauft hatten. Es handelte sich um Erpressungsgelder, die die Mafia für entführte und um hohes Lösegeld freigelassene Kidnapping-Opfer kassiert hatte. Nach mir damals zugegangenen vertraulichen Mitteilungen sind dem Vatikan Ende der sechziger Jahre solche Gelder in der Höhe von 750 Millionen Dollar in italienischer Währung zugeflossen. Bezahlt hat er dafür nicht einmal die Hälfte. So hatte der Vatikan bereits beim Erwerb dieser Gelder ... einen satten Gewinn verbuchen können.

Was lag nun näher, als diesen Gewinn erneut zu verdoppeln, indem man den Kaufpreis der [gefälschten] Obligationen, der ja weit unter dem Nennwert lag, mit diesen Geldern beglich. Es war unter Eingeweihten schon immer ein offenes Geheimnis, dass die Vatikanbank IOR als Geldwaschanlage für Mafia-Gelder diente ...“ (*Leopold Ledl, Im Auftrag des Vatikan – ein Bericht. Wien, 1989, S. 137-201.*)

- Ausführungen zu Fußnote 480:

11. September der Wirtschaft: Stürzte „Lehman Brothers“ oder wurde nachgeholfen? Http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/wirtschaft-und-finanzen/11-september-der-wirtschaft-stuerzte-lehman-bro.html, veröffentlicht am 10.09.2009 und abgerufen am 26.01.2017:

„Das alles deutet darauf hin, dass *Lehman Brothers* nicht einfach über die Klippe gerutscht ist, sondern dass kräftig nachgeholfen wurde. Nach der Aussage des Vorsitzenden Richters im Konkursverfahren … wurde ´*Lehman Brothers* zum Opfer, es ist tatsächlich die einzige echte Ikone, die einem Tsunami zum Opfer gefallen ist, der über die Kreditmärkte hinweggerauscht ist´.

Wenn *Lehman* tatsächlich geopfert worden ist, wer hat dann nachgeholfen und mit welcher Absicht? Einige Kritiker verweisen auf Henry Paulson und seine Clique bei *Goldman Sachs*, Lehman Brothers´ Erzrivalen. In der Tat steht *Goldman* nach dem Abgang von Lehman Brothers ganz oben …“

- Ausführungen zu Fußnote 481:

Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 3. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 158 ff.:

Liebste!

… Die FED ist ein Konsortium von Privat-Banken (unter der Ägide resp. gegründet von Großbankiers wie Rockefeller, Rothschild, Warburg, Kuhn-Loeb & Co. u.a. – die beiden letzteren fusionierten 1977 zu *Lehman Brothers*, deren Crash bekanntlich 2008 die Weltwirtschafts-Krise auslöste). „Unter den Gründern finden sich mit den Warburg-Banken aus Amsterdam und Hamburg, den beiden Rothschild-Banken aus London und Berlin, Lazard Frères Bank (Paris), Israel Moses Seif Bank (Italien) und den New Yorker Banken Lehmann Brothers, Kuhn-Loeb und Goldman-Sachs mehrheitlich jüdische Banken, ergänzt durch die gleichfalls in New York ansässige Rockefeller-Bank Chase National Bank.“

Derselbe, daselbst, S. 195:

Und wenn aus viel „Aus-Nichts“ [Prinzip des Giralgeld-Systems] wieder viel „Nichts“ wird, stürzt nicht nur Lehman Brothers, Mit-Gründer der FED; natürlich bekriegen sich auch die Herren der Welt untereinander! Und es freut Ex-Goldman-Sachs-CEO Henry Paulson, wenn er, nun in der Krise amerikanischer Finanzminister, seinen alten Intim-Feind Richard Fuld, letzter CEO von Lehman, vernichten kann – dann stürzt eben nicht nur Lehmann, sondern (fast) das gesamte globale Finanzsystem!

Vereinfacht, gleichwohl zutreffend: Die Herrscher des Giralgeld-Systems und die Nutznießer des Zinses-Zins-Effekts beherrschen (in Personalunion) die Welt. Und die vermeintlich Herrschenden – wie (angeblich) mächtige Politiker – sind nur ihre Statisten.

Und natürlich findet ein Verdrängungswettbewerb statt – in einem System, das sich den (Sozial-)Darwinismus und das Obsiegen des Stärkeren über den Schwächeren auf die Fahne geschrieben hat. Ein Verdrängungswettbewerb, dem selbst Giganten wie *Lehman Brothers* zum Opfer fallen können.

- Ausführungen zu Fußnote 492:

Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches.
Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen.
Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht.
Eine deutsche Geschichte – Teil 1, Norderstedt bei Hamburg, 2014, S. 180 ff.:

Maria, meine Liebe,

der Reichtum der katholischen Kirche ist in der Tat schier unermesslich. Auf etwa eineinhalb Tonnen wird allein das Goldvermögen, das im Vatikan selbst lagert, geschätzt; Tausende von Goldbarren lagern in geheimen Tresoren in der Schweiz und in New York; laut Karlheinz Deschner sollen hohe Goldreserven des Vatikan beispielsweise auch in Fort Knox – sprichwörtlich sicher – aufbewahrt werden (*Deschner, K.: Opus Diaboli. Reinbek, 1987*) ...

Die katholische Kirche ist [auch] einer der größten Grundbesitzer der gesamten und der größte Grundbesitzer der westlichen Welt:

- In Deutschland gehören ihr – als größtem privatem Grundbesitzer – mehr als 8 Milliarden qm Grund und Boden; dies entspricht der Fläche von Berlin, Hamburg, München und Bremen zusammen

- In Italien besitzt sie mehr als 500.000 ha Ackerland, in den USA über eine Million ha und selbst im anglikanischen England noch ca. 100.000 ha.

- In Spanien ebenso wie in Portugal und Argentinien ist der Vatikan Eigentümer von etwa 20 Prozent aller Felder des jeweiligen Landes. Wälder und Weiden im Eigentum des Vatikans sind bei diesen Zahlen noch nicht einmal berücksichtigt.

  *(Carsten, F.: Finanzen und Vermögen der Kirchen. Aschaffenburg, 2002, dort S.208. Deschner, K.: Und abermals krähte der Hahn. Reinbek, 1972, S.429.)*

„Die katholische Kirche ... verfügt … über … Einnahmen … aus riesigem Grundbesitz, allein in Roms Zentrum gehören ihr mindestens ein Drittel aller Häuser. Manche schätzen sogar 50 Prozent. Und dank dem Konkordat von 1929 bezahlt sie keine Steuer auf Grund und Mieteinnahmen.“ *(Oschwald, H.: Auf der Flucht vor dem Kaplan. München, 2011, S. 132.)* Das Immobilien-Imperium des Vatikans umfasst allein in Italien etwa 50.000 Gebäude und erwirt-

schaftet (wie zuvor ausgeführt steuerfrei) allein damit einen Umsatz von etwa 4 Milliarden Euro. In Kirchenhand sind nicht nur 200.000 Hotelbetten italienweit, sondern auch und selbst einige Polizeikommissariate *(Die Wirtschaftswoche vom 8.4.2012)*.

Die italienische Wirtschafts- und Finanzzeitung „Il sole 24 ore“ schätzt allein das Immobilienvermögen der katholischen Kirche – vorsichtig – auf ca. 2 Billionen (!) Euro.
*(Il sole 24 ore, 15.2.2013, http://www.ilsole24ore.com/art/notizie/2013-02-15/chiesa-2mila-miliardi-immobili-082813.shtml, abgerufen am 11.07.2014.)*

„Sie hat die Strukturen und Dienstleistungen eines Landes wie der Vereinigten Staaten und einen Immobilienbesitz vergleichbar dem eines mittelgroßen Staates Europas: Die Kirche … ist eine echte Wirtschaftsmacht.“ *(Https://theologen.wordpress.com/2014/02/03/die-katholische-kirche-als-billionar/, abgerufen am 11.07.2014.)*

Der kleine, aber feine Unterschied: Die USA sind mit 17 Billionen Dollar Schulden de facto bankrott; der Vatikan hat die Billionen auf der Habenseite gebucht! Und Gebäude wie beispielsweise der Kölner Dom mit ihrem Grund-und Bodenwert, mit ihren unbezahlbaren Kunstschätzen und ähnlichen Werten mehr (s. beispielsweise die 20 Tonnen Blattgold am Altar der Kathedrale von Sevilla) werden, den Vorschriften der Kameralistik folgend,

mit gerade einmal einem Euro (Erinnerungswert – sic!) in die Bilanzen eingestellt!

Selbst Joseph Ratzinger, nunmehr Benedikt XVI. Emeritus, kann nicht umhin zu fragen: „Wissen Sie, was das größte Problem der Kirche in Deutschland ist? Sie hat zu viel Geld.“ *(Der Tagesspiegel vom 21.4.2013.)*

- Ausführungen zu Fußnote 493:

Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches.
Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen.
Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht.
Eine deutsche Geschichte – Teil 1, Norderstedt bei Hamburg, 2014, S. 188 ff.:

Mein Lieber,

auch durch Menschenhandel, Sklaverei und Leibeigenschaft, durch Plünderung und Ausbeutung vergrößerte und vermehrte die katholische Kirche den Reichtum, von dem sie noch heute lebt.

In seiner Bulle „Divino amore communiti“ („Aus göttlicher Liebe zur Gemeinschaft“) legitimierte Papst Nikolaus V. 1452 den Sklavenhandel *(Von Othegraven, F.: Litanei des Weißen Mannes. Struckum, 1986)*. Päpste hielten selber Sklaven, die sie wie Vieh behandelten; bisweilen wurde der Wert von Kirchengütern nicht nach Geld, sondern nach Sklaven bemessen *(Deschner, K.: Kriminalgeschichte des Christentums.*

*Reinbek, 1990, Bd. 3, S. 523)*; laut Thomas von Aquin waren Sklaven „zweckdienlich“ *(a.a.O., Seite 229)*.

Der „Heilige“ Martin (von Tours) – der, welcher, angeblich oder tatsächlich, seinen Mantel mit einem Bettler teilte – hatte 20.000 Sklaven *(ibd., S. 524)*; im Erzählen frommer Märchen war die Kirche offensichtlich schon immer geschickt. Auch die Klöster hielten Sklaven, u.a. zum Bedienen der Mönche *(ibd., Seite 528)*. Es ist sozusagen schon ein Treppenwitz der Geschichte, das erste englische Sklavenschiff „Jesus“ zu nennen *(Weber, H.: Die Opfer des Kolumbus, 500 Jahre Gewalt und Hoffnung. Reinbek, 1982)*. All dies wurde moraltheologisch u.a. damit verbrämt, dass „die Versklavung von Nichtchristen mit der Begründung gerechtfertigt sei, dass Heiden ohnehin zu ewiger Verdammnis verurteilt seien“ *(Von Othegraven, F.: Litanei des Weißen Mannes. Struckum, 1986, Seite 102)*.

1452 ermächtige Papst Nikolaus V. den portugiesischen König, „... invadendi, conquirendi, expugnandi et subjudandi illorumque personas in perpetuum servitutem redigendi ...“ Auf Deutsch: „… die Länder der Ungläubigen zu erobern, ihre Bewohner zu vertreiben, zu unterjochen und in die ewige Knechtschaft zu zwingen …“ *(A.a.O., Seite 101.)*

Bereits ab dem 5. Jahrhundert hielt die Kirche Leibeigene, De-facto-Sklaven *(Deschner, K.: Opus Diaboli. Reinbek,*

*1987)*. Das Elend dieser Quasi-Sklaven war unermesslich; viele Eltern waren gezwungen, ihre Kinder in Sklaverei und Prostitution zu verkaufen *(ibd.)*.

Bei der Eroberung (Süd-)Amerikas wurden mit kirchlicher Billigung und Rechtfertigung sowie zum finanziellen Nutzen der Kirche unzählige Menschen umgebracht – beispielsweise lebten in den Grenzen des heutigen Mexiko im Jahre 1500 25 Millionen Indianer, im Jahr 1600, 100 Jahren Kolonisation später, nur noch 1 Million *(Von Othegraven, F.: Litanei des Weißen Mannes. Struckum, 1986)*. Diese Menschen wurden des Goldes wegen umgebracht; ein großer Teil des Blutgoldes floss in kirchliche Schatzkammern – und ist heute noch Teil des unermesslichen Reichtums der katholischen Kirche *(a.a.O.)*. „Selbst der vornehmste Bischof des Reichs sendete seine Diener in der Absicht mit, seinen Teil von der gemachten Beute in Empfang nehmen zu lassen“ *(ibd., Seite 113)*; vor Ort handelten Klerus und Klöster mit Sklaven *(ibd.)*. Jesuiten und Franziskaner förderten die Ehe zwischen Indianern und Schwarzen – um sich deren Nachkommen zu Leibeigenen zu machen *(ibd.)*. „Die christliche Kirche war noch versessener als die weltlichen Herrscher auf die Ausbeutung des neuen Landes“ *(ibd., Seite 120)*.

„Einschüchterung und Terror wurden zur Grundlage erster Begegnungen mit den Eingeborenen. So wurde in je-

dem Dorf zunächst ein großes Blutbad (Matanza) angerichtet, damit sie beim Hören des Namens ´Christi´ zitterten wie vor wahrhaftigen Teufeln. Die Wege der Conquista waren deshalb von Leichen aufgehängter und gepfählter Indianer gesäumt, die Schrecken und Panik verbreiten sollten … Die Missionare dachten natürlich gar nicht daran, die Conquista in Frage zu stellen ... Das blutige Geschäft war die Voraussetzung für ihre Mission. Verschwindende Ausnahmen ausgenommen, forderten die Missionare Gewalt“ *(a.a.O., Seite 124 f.)*.

Von sämtlichen Indianern Südamerikas fielen 90 Prozent dem Völkermord im Namen Christi zum Opfer. Und das eroberte Blutgold ist noch in manchem Tresor der Kirche gebunkert, klebt noch an vielen Kirchendecken, aus ihm wurden unzählige Monstranzen und Tabernakel gegossen, vor denen heute noch eine unwissend-dumpfe Christenheit niederkniet.

(Auch) dieses Blutgeld hat die (katholische) Kirche zu dem gemacht, was sie heute noch ist – insbesondere unermesslich reich. Und nach wie vor entsprechend einflussreich.

- Ausführungen zu Fußnote 504:

Die Kongogräuel: Leopold II, königlicher Massenmörder und Ausbeuter, http://www.politaia.org/sonstige-nachrichten/die-kongograuel-leopold-ii-koniglicher-massenmorder-und-ausbeuter/, veröffentlicht am 20.04.2012, abgerufen am 29.01.2017:

„Trotz seines Rohstoffreichtums zählt der Staat, bedingt durch jahrzehntelange Ausbeutung und jahrelange Kriege, heute zu den ärmsten Ländern der Welt. Im Human Development Index der Vereinten Nationen nimmt die Demokratische Republik Kongo im Jahr 2010 den vorletzten (168.) Platz ein …

Sogenannte Geierfonds haben [nun] alte Kreditforderungen gegen die DRC [Demokratische Republik Kongo] aufgekauft. Kredite, die meist noch aus der Zeit des Diktators Mobuto Sese Seko stammen – zum Schnäppchenpreis. Und die sollen jetzt im Gerichtswege in voller Höhe – Profitmarge bis zu tausend Prozent – eingetrieben werden …

Zwar ist die DRC ein potenziell reiches Land – die Rohstoffreserven werden auf 27 Billionen US Dollar geschätzt –, aber es ist ein Land, dessen Bevölkerung [gleichwohl] am Hungertuch nagt, nach Jahrzehnten der Misswirtschaft und persönlichen Bereicherung …“

- Ausführungen zu Fußnote 505:

*Awoko* (Freetown, Sierra Leone) vom 23. November 2009, http://awoko.org/2009/11/23/sierra-leone-open-for-business/, abgerufen am 29.01.2017: Sierra Leone open for business

„Sierra Leone, the formerly war-torn West African country rich in unexploited natural resources such as diamonds, oil, vast fisheries and arable land [Agrarland], has announced that it is now open to British businesses.

Nearly 10 years after British troops began a peacekeeping mission to Sierra Leone, the country has called on businesses in the UK to take advantage of its underdeveloped assets."

Zunächst bringt der neoliberale Neokolonialismus den (Friedhofs-)Frieden; dann sind die solcherart befriedeten Länder resp. deren korrupte Oberschicht bereit, Geschäfte ganz im Sinne der Friedensstifter zu machen.

- Ausführungen zu Fußnote 506:

The Office of Tony Blair: Tony Blair praises Sierra Leone´s pro-business climate and encourages international investment, http://www.tonyblairoffice.org/news/entry/tony-blair-praises-sierra-leones-pro-business-climate-and-encourages-intern/ vom 18.11.2009, abgerufen am 29.01.2017:

“Attended by HRH [His Royal Highness] the Prince of Wales, Tony Blair, representatives of the UK and US Governments, including the UK International Development Minister, Gareth Thomas, plus hundreds of potential international investors, the event presented the positive experiences of current investors and illustrated the many opportunities in agribusiness, fisheries, mineral resources, tourism, oil and gas, renewable energy and infrastructure. President Koroma … said: … ´We are building a legislative framework that provides the right incentives for investors while ensuring that all feel the benefits of economic growth. Sierra Leone is a country of genuine opportunity for investors and for its people.´”

So also wird ein Kontinent ausverkauft – in trautem (und überaus lukrativem) Einvernehmen von Königlichen Hoheiten, (politischen) Repräsentanten des Neoliberalismus´ und korrupten Vertretern neo-kolonialisierte Länder.

Neo-kolonialisierte Länder, in denen, pars pro toto – so Amnesty International in seinem Jahresbericht 2011 über Sierra Leone, http://www.amnesty.de/jahresbericht/2011/sierra-leone (Abruf: 29.01. 2017) –, „gravierende Probleme [sind:] die zahlreichen Fälle sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt; die Verletzung der Rechte von Kindern; die Straflosigkeit für Verbrechen gegen die Menschlichkeit …; die Mängel des Justizsystems; die Nichtumsetzung wichtiger Empfehlungen der Wahrheits- und Versöhnungskommission (Truth and Reconciliation Commission); die grassierende Korruption und die drohende Gefahr ethnischer Gewalt …; [i]n den Reihen der Polizei … brutales Vorgehen, Korruption, exzessiver Gewalteinsatz … und unrechtmäßig lange Inhaftierung ohne Anklageerhebung …; tausende Kinder [, die] … in Diamantenminen und in anderen äußerst gefährlichen Bereichen den schlimmsten Formen von Kinderarbeit ausgesetzt [sind, denen] Bildung, Gesundheitsfürsorge sowie ein Mindestschutz versagt [werden und die] … durch die schwere körperliche Arbeit … für ihr ganzes Leben gezeichnet [sind].“

- Ausführungen zu Fußnote 513:

Trotz und alledem – Wer die Wahrheit sagt, braucht ein verdammt schnelles Pferd, https://www.amazon.de/product-reviews/3735727646/ref=cm_cr_dp_text?ie=UTF8&showViewpoints=0&sortBy=helpful#R3R44IX32Q9WP5, abgerufen am 30.01.2017:

Rezension: Dein Tod war nicht umsonst. Ein Tatsachen- und Enthüllungsroman. Von Richard A. Huthmacher:

„´Ich hab´ Sehnsucht nach einem Stück Wahrhaftigkeit,
Nach ´nem bißchen Rückgrat in dieser verkrümmten Zeit.
Doch sag´ die Wahrheit, und du hast bald nichts mehr zu lachen,
Sie werden dich ruinieren, exekutieren und mundtot machen,
Erpressen, bestechen, versuchen, dich zu kaufen´ …

Hat schon der erste Teil dem Leser die Sprache verschlagen, ist es nun vollends um ihn geschehen. Am Ende des Buches eröffnet sich für ihn ein noch größeres, ja das eigentlich größte existentielle Problem, mit dem ein Mensch konfrontiert werden kann: die Neuinterpretation seiner Welt.“

„Denn ob der Reichstag sich blamiert REDEN MÖCHT ICH,
Professorhaft, trotz alledem! DOCH MEIN KOPF IST LEER.

Und ob der Teufel regiert — WEINEN WILL ICH,
Mit Huf und Horn und alledem – — DENN MEIN HERZ IST SCHWER.
Trotz alledem und alledem, — SCHREIEN KÖNNT ICH,
Trotz Dummheit, List und alledem, — DOCH STUMM IST MEINE WUT.
Wir wissen doch: die Menschlichkeit — NICHTS, NIE UND NIMMER-MEHR,
Behält den Sieg trotz alledem!“ — WIRD JE, JE WIEDER GUT.
(Freiligrath) — (Pertristis Desiderans)

In der Tat, Liebste, der Du nicht mehr unter uns weilst: Wir müssen „unsere“ Welt neu interpretieren. Auf allen Ebenen. Auch, weil der Neoliberalismus unsere Gedanken vernebelt. Absichtlich, nicht zufällig – Deceptio dolusque suprema lex: Tarnen und Täuschen, die Grundprinzipien des Neoliberalismus´.

Denen, letzteren, wir mit Herz und Verstand entgegentreten müssen. Um zu überleben. In einer Welt, die in den Abgrund sieht. Mehr noch als zu Zeiten des Kalten Krieges. Denn damals antagonisierten sich die beiden großen gesellschaftlichen Blöcke, die einander gegenüberstanden. Dem Neoliberalismus heutzutage hat kein anders Gesellschaftssystem (welches überhaupt ließe sich benennen?) etwas entgegenzusetzen; und in seiner maßlosen Überheblichkeit ist er, der neoliberale Kapitalismus, gerade dabei, sich selbst und mit ihm die ganze Welt zugrunde zu richten.

- Ausführungen zu Fußnote 524:

Der ungewöhnliche Tod des Hugo Chavez, https://denkbonus.wordpress.com/2013/03/08/der-ungewohnliche-tod-des-hugo-chavez/, veröffentlicht am 8.3.2013, abgerufen am 01.02.2017:

„Krebs entsteht [u.a.] durch sogenannte Noxen. Eine Noxe ist ein … chemischer oder mechanischer Reiz, der dem Körper … Schaden zufügt. Der Begriff … leitet sich ab aus dem lateinischen Wort nocere = schaden … Auch das nachgewiesene Polonium in den Leichnamen … [von] Litwinenko und Arafat war [z.B.] eine krebsauslösende Noxe …

In jedem menschlichen Körper entstehen regelmäßig Krebszellen. Das ist … normal … Bei zig Millionen Zellen, die sich täglich teilen, kann gelegentlich … auch … was schief gehen. Jede erste Krebszelle ist letztlich das Ergebnis der missglückten Teilung einer vormals gesunden Zelle. Darauf ist unser Immunsystem [jedoch] vorbereitet. Jede … Zelle wird … unmittelbar nach der Teilung gründlich untersucht … Sollte die Zelle den Anforderungen nicht genügen, wird sie entweder gleich vernichtet, sprich gefressen, oder aber die Selbstzerstörung der Zelle ... wird … initiiert. Insofern hat eine durchschnittliche Krebszelle so gut wie keine Chance, es jemals bis zum Tumor zu schaffen …

[Anmerkung: Diese Darstellung ist – aus meiner Sicht als Arzt – zwar grob vereinfacht, aber, in nucleo, durchaus zutreffend. Nähere Ausführungen über den Patho-Mechanismus von Krebserkrankungen und deren – alternativmedizinische – Behandlung (und Heilung) sind beispielsweise meinem Tatsachen und Enthüllungsroman: *Dein Tod war nicht umsonst, Norderstedt bei Hamburg, 2014* zu entnehmen.]

Mikrowellenwaffen sind seit den sechziger Jahren Realität … Es gibt sie in einfachen Ausführungen bis hin zur Hochleistungstechnik … Mikrowellenwaffen … bringen … die Zellflüssigkeit … zum Köcheln und erzeugen dadurch einen massiven Vernichtungsschmerz, der die Opfer schreiend das Weite suchen lässt. Unter der Bezeichnung ´Gruppenschutzwaffen´ liegt derzeit ein System mit dem Namen ´Silent Sheriff´ in Führung …, ein blanker Euphemismus, denn das System schützt nicht Gruppen, sondern Eliten. [V]or Gruppen.

Demonstrationen, Kundgebungen und Protestmärsche löst das System in Sekundenschnelle zuverlässig und äußerst schmerzhaft auf. Dies ist [gleichwohl] die freundliche Variante von Mikrowellenwaffen …

[Durch sie] lassen sich [auch] Hubschrauber und Flugzeuge zum Absturz bringen, indem deren Elektronik zer-

stört wird, Computer können ausgeschaltet … und Fahrzeuge zum Stehen gebracht werden …

Es gibt … noch eine weitaus tückischere Variante. Zusammengefasst … [fallen] hierunter alle Waffen, die eine unterschwellige Strahlung aussenden. Diese [Variante] durchdringt mühelos Wände und führt bei den Opfern in kurzer Zeit zu schweren körperlichen Schäden und eben auch [zu] Krebs. Innerhalb weniger Wochen lassen sich so … Krebstumore erzeugen.

Ein Mikrowellen-Richtstrahler herkömmlicher Technik vermag einen Menschen in wenigen Tagen zu töten. Steuert man die Intensität dieser gepulsten Strahlung herab, so entsteht beim Opfer zuverlässig Krebs. Mittlerweile gibt es … intelligente Waffensysteme, die auf dieser Technik basieren. Sie sind klein, handlich, gut zu tarnen und enorm leistungsfähig … Sie sind unsichtbar, geräuschlos und nicht nachweisbar.

Die Firma Rheinmetall [s. die folgende Fußnote] wirbt … mit einem System, welches sich in Autotüren integrieren lässt. Andere Systeme wiederum können zu Netzen zusammengefügt werden, in dessen Mitte sich das Opfer befindet. Dadurch kann der Fokus der Strahlung so gelenkt werden, dass er sich stets beim Opfer befindet, auch wenn dieses … seine Position verändert …

´Wer könnte im ´Hinterhof der USA´ … Interesse daran haben, mit einer überaus heimtückischen Waffe alle Regierungschefs zu ermorden, die dem bolivarischen Ideal der Befreiung nachstreben?´ Apropos, die USA haben angekündigt, eine Delegation zur Beerdigung [von] Chavez zu entsenden …“

Verschwörungstheorien, nichts als Verschwörungstheorien: Lieber Gott, mach mich dumm, dass ich in den Himmel kumm. Oder auch: Lieber Gott, mach mich dumm, dass ich nicht nach Dachau kumm.

- Ausführungen zu Fußnote 525:

Dirk Meisterhans. Rheinmetall W&M GmbH, Pempelfurtstraße 1, D-40880 Ratingen. Tel. + 49 (0) 2102 90-2324, Fax: +49 (0) 2102 90-2483, email: dirk.meisterhans @rheinmetall-wm.com:
High Power Microwave-Systems (Abstract), http://www.non-lethal-weapons.org/sy02abstracts/V18.pdf, abgerufen am 01.02. 2017:

“Therefore the concept of developing and using high power microwave–systems (HPM) as a complementary weaponry is getting more and more important. HPM-systems are constituents of the growing family of less-lethal-weapons/non-lethal-weapons (LLW/NLW) as they do not effect on human beings with deadly force.

Especially peacebringing and peacekeeping international forces are depending on LLW/NLW-weaponry in order to fulfil their order according to the rules of engagement.

Of special interest in military and civilian application are ultra-wide band high power microwave systems with a frequency spectrum of 100 MHz up to several GHz (ultra-wide band high power microwaves) and a transmission power of several 100 MW.

This overview paper presents the various HPM-UWB source technologies with their prognosticated output data, which at present are being researched and developed at Rheinmetall. As a result of this output data the range of possible application in military as well as law enforcement / civilian use in supporting internal security are being deduced and assessed.”

Bleibt nur übrig anzumerken: Der liebe Gott sei seiner (des Meisterhansens) armen Seele gnädig.

- Ausführungen zu Fußnote 542:

Mullins, E.: Secrets of the Federal Reserve. The London Connection, http://arcticbeacon.com/books/Eustace_Mullins-SECRETS_of_the_Federal_Reserve_Bank.pdf, abgerufen am 04.02.2017 (Kursivdruck durch den Herausgeber vorliegenden Buches):

- „*Reichsbank*, the central bank which controlled money and credit in Germany, and whose *principal stockholders* [Hauptaktionäre] were *the Rothschilds and Paul Warburg´s family banking house of M.M. Warburg Company*" (ibd., S. 28)

- "… the banking house of *Kuhn Loeb Company*, … which Senator Robert L. Owen had identified as *the representative of the European Rothschilds in the United States*" (ibd., S. 35)

- "*Paul Warburg* is the man who got the *Federal Reserve Act* together after the Aldrich Plan … *The mastermind* [der führende Kopf] of both plans was *Baron Alfred Rothschild of London*" (ibd., S. 42)

- "York are the people who have controlled our political and economic destinies since 1914. They are *the Rothschilds, of Europe, Lazard Freres (Eu-*

*gene Meyer), Kuhn Loeb Company, Warburg Company, Lehman Brothers, Goldman Sachs, the Rockefeller family, and the J.P. Morgan interests*" (ibd., S. 62)

- "*Warburg* was *the American representative of the Rothschild family*" (ibd., S. 67)

- "All of them maintain close relationships with the House of Rothschild, principally through the *Rothschild control of international money markets* through its *manipulation of the price of gold*. Each day, the world price of gold is set in the London office of N.M. Rothschild and Company" (ibd., S. 83)

- "*The Bank of England*, of course, was *synonymous with the name of Baron Nathan Mayer Rothschild*" (ibd., S. 89)

- "The reason that *the European Rothschilds* preferred to operate *anonymously in the United States behind the facade of J.P. Morgan and Company* …" (ibd., S. 92)

- "*Mayer Amschel … Bauer*, who *adopted the name of ´Rothschild´* or Red Shield, from the red shield

which he hung over his door to advertise his business [of a goldsmith in Frankfurt 1773] (ibd., S. 96)

- "´For the last one hundred and fifty years the history of *the House of Rothschild* has been to an amazing extent the *backstage history of Western Europe´* … ´Someone once said that the wealth of Rothschild consists of the bankruptcy of nations´ … ´The fact that the House of Rothschild made its money in the great crashes of history and the great wars of history, the very periods when others lost their money, is beyond question´" (ibd., S. 99)

- "´Rothschild's *war profits from the Napoleonic Wars* financed their later stock speculations. Under Metternich, *Austria* after long hesitation, *finally agreed to accept financial direction from the House of Rothschild´*" (ibd., S. 101)

- "The New York Times, April 1, 1915 reported that in 1914, Baron Nathan Mayer de Rothschild went to court to suppress Ignatius Balla´s book on the grounds that *the Waterloo story* about his grandfather was untrue and libelous. The court ruled that the story *was true*, dismissed Rothschild´s suit, and ordered him to pay all costs" (ibd., S. 101 f.)

- “After the success of his Waterloo exploit, Nathan Mayer Rothschild *gained control of the Bank of England* (ibd., S. 102) … Baron Nathan Mayer de Rothschild … reigned as *the supreme financial power in London* … ´I care not what puppet is placed upon the throne of England to rule the Empire on which the sun never sets. *The man that controls Britain’s money supply* [Geldversorgung] *controls the British Empire, and I control the British money supply´*” (ibd., S. 104)

- “The expansion of Germany under Bismarck was accompanied by his dependence on Samuel Bleichro[ö?]der, *Court Bankers of the Prussian Emperor*, who had been known as *an agent of the Rothschilds* since 1828” (ibd., S. 105)

- “Philip Mountbatten was related … to the Meyer Rothschilds of Frankfurt. *Thus, the English royal House of Windsor has a direct family relationship to the Rothschilds.* In 1901, when Queen Victoria´s son, Edward, became King Edward VII, he re-established the Rothschild ties” (ibd., S. 105 f.)

- “This combination of finance and politics had been a trademark of the Rothschilds from the very beginning” (ibd., S. 107)

- “With the control of the money came *the control of the news media* … ´International bankers under the House of Rothschild acquired an interest in the three leading European agencies´ [Nachrichten-agenturen] … which controlled the dissemination of all news in Europe“ (ibd., S. 107)

- “… that any French prime minister, at the end of 1935, was a creature of the financial oligarchy, and that this financial oligarchy was dominated by twelve regents, of whom six were bankers, and were headed by Baron Edmond de Rothschild” (ibd., S. 108)

- “[T]he Round Tables [dominated by the Roth-schilds – e.A.] *sponsored Fabian Socialism in England*, while *backing the Nazi regime through* a Round Table member in Germany, *Dr. Hjalmar Schacht and* that they used the Nazi Government throughout World War II through Round Table member *Admiral Canaris*, while Allen Dulles ran a collaborating intelligence operation in Switzerland for the Allies” (ibd., S. 109 f.)

- Anmerkung: Hjalmar Schacht war Hitlers Reichs-wirtschaftsminister und Reichsbank-Präsident; er

wurde in den Nürnberger-Prozessen von allen Anklagepunkten freigesprochen – warum wohl?

Vielleicht deshalb, weil Hitlers Anspruch auf die Kanzlerschaft von amerikanischen Bankern unter der Ägide der Rothschilds und unter Vermittlung von Schacht geprüft und genehmigt wurde? Vielleicht deshalb, weil Schacht deutsche Großbankiers und Industrielle zu überzeugen vermochte, Hindenburg aufzufordern, Hitler zum Kanzler zu machen? Vielleicht? Mehr als vielleicht. Mehr als wahrscheinlich [Studie: Anglo-amerikanische Geldbesitzer organisierten den Zweiten Weltkrieg, https://derhonigmannsagt.wordpress.com/tag/hjalmar-schacht/, abgerufen am 05.02.2017].

„*Schacht* wurde in der Reichsbank für die Ausleitung der Geldzahlungen (´Reparationen´) an die Entente (Alliierten) ab 1923 installiert! Er war *im Auftrag der City of London (Rothschild*) später auch *der interne Dienstvorgesetzte Adolf Hitlers*. Der Rest war nur Täuschung für die Öffentlichkeit!“ [Hjalmar Schacht, der interne Dienstvorgesetzte Adolf Hitlers – Rest nur Täuschung der Öffentlichkeit – zur Erinnerung, https://derhonigmannsagt.wordpress.com/2013/06/30/hjalmar-schacht-der-interne-dienstvorgesetzte-adolf-hitlers-rest-nur-tauschung-der-offentlichkeit-zur-erinnerung/, abgerufen am 05. 02.2017]

- Germany was able „to continue in the war, despite the financial chaos caused by *their* [the Rothschilds´] *agents, the Warburgs*, who *were financing the Kaiser*, and *Paul Warburg´s brother, Max*, who, *as head of the German Secret Service*, *authorized Lenin´s train to pass through the lines and execute the Bolshevik Revolution in Russia"* (ibd., S. 146)

- *"[T]he Russian Revolution had been financed by the Rothschilds and Warburgs …"* (ibd., S. 190)

- "The two principal *Rothschild representatives* in New York, *J.P. Morgan Co., and Kuhn, Loeb & Co.* were the firms which set up the Jekyll Island Conference at which the Federal Reserve Act was drafted" (ibd., S. 159 f.): zur Verschwörung von Jekyll Island, zu Federal Reserve Act and System und zu dessen gigantischen Auswirkungen auf die Weltgeschichte seit 1913 s.:

  Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Eine deutsche Geschichte – Teil 3. Kapitel III, S. 129-211: „Nach Golde drängt, am Golde hängt doch alles.

Ach wir Armen!“ – Unsere Wirtschaftsordnung und Alternativen zu dieser

- “´The international consortium of financiers known as *the Bilderbergers*, who meet annually in profound secrecy to determine the destiny of the western world, is a *creature of the Rockefeller-Rothschild alliance* … ´“(ibd., S. 281).

  Warum, Liebste, derart ausführliche Ausführungen über die Rothschilds und deren Geld- und Machtpolitik? An dieser Stelle?

  Um, ein wenig nur, zu zeigen, dass diese Banker (als princepes inter pares) diejenigen sind, welche die politischen Geschicke, weltweit, entscheidend, beeinflussen.

  Und dass es sozusagen eine ihrer leichtesten Übungen ist, ein paar Massenproteste, beispielsweise in Nordafrika, zu schüren, um den gewünschten Effekt zu erzielen, d.h. solche Regierungen zu stürzen, die ihren Interessen – denen der Rothschilds und Co. – zuwiderhandeln, indem sie, die unbotmäßigen Regierungen, ein Bankenkonzept (Islamic Banking) implementieren, welches das Zins- und Zinseszins-System – durch

das alle Völker der Erde geknechtet werden! – konterkariert.

(Anmerkung des Herausgebers: S. auch hierzu: Huthmacher, Richard A.: Offensichtlichtes …, wie benannt zuvor.)

- Ausführungen zu Fußnote 543:

Eustace Mullins (1923-2010), der Autor von “Secrets of the Federal Reserve. The London Connection“ (s. Anmerkung zuvor), war befreundet mit Ezra Pound; letzterer lebte seit 1924 im italienischen Rapallo; mit seinen Cantos 72-73 (“Roosevelt, Churchill and Eden bastards to a man“: Cantos 73 [Cavalcanti, Republican Dispatches]; zu Winston Churchill [“bastards to a man“] s. beispielsweise: Huthmacher, Richard A: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 2, S. 114 ff.), mit seinen Cantos 72-73 habe er, Pound, antiamerikanische und rassistische (antisemitische) Hetze betrieben (mit dem Vorwurf des Antisemitismus vernichtet man jeden; sind die Semiten in der Tat so mächtig, wie die „Antisemiten“ ihnen vorwerfen?).

Deshalb wurde Pound inhaftiert, wie ein Tier im Käfig gehalten und öffentlich ausgestellt [s. die nächste Fußnote]; nach Ende des Krieges wurde er für geisteskrank erklärt [s. übernächste Fußnote] – zu solch Vorgehen s. auch: Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst. Ein Tatsachen- und Enthüllungsroman, Norderstedt, 2014 – und verbrachte die nächsten zwölf Jahre in einer staatlichen Nervenheilanstalt (in den USA). Wäre interessant zu erforschen, ob er dort auch mit Elektroschocks behandelt wurde. Was jedenfalls sehr wahrscheinlich ist.

(S. hierzu, beispielsweise:

- Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Teil 1. Norderstedt, 2016, S. 18 ff.
- Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 2 – Träger des Literatur-Nobelpreises. Norderstedt, 2016, S. 160 ff.)

1954 erschien Eustace Mullins´ *The Federal Reserve Conspiracy*, worin die Hintergründe der FED (amerikanischen „National"-Bank in den Händen einiger weniger Oligarchen) und deren unheilvolles Tun (s. hierzu: Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Eine deutsche Geschichte – Teil 3. Kapitel III, S. 129-211: „Nach Golde drängt, am Golde hängt doch alles. Ach wir Armen!" – Unsere Wirtschaftsordnung und Alternativen zu dieser) untersucht und einer breiteren Öffentlichkeit vor Augen geführt wurden; es war Ezra Pound, der Mullins zu seinen Forschungen über die Rothschilds, die Rockefellers und die Lazard Frères, über Paul Warburg, J.P. Morgan, über Edward Mandell House, Woodrow Wilson u.a. veranlasste (s. auch hierzu Huthmacher wie benannt zuvor).

Als Mullins Buch 1956 in Deutschland erschien (*Die Bankiersverschwörung von Jekyl Island*, Widar Verlag Guido

Roeder, Oberammergau, 1956), beschlagnahmte das Bundeskriminalamt (unter Federführung von Bundesinnenminister Gerhard Schröder [CDU; nur namens-, nicht parteigleich mit dem nachmaligen Bundeskanzler und den älteren Lesern sicherlich als Hardliner-Politiker der jungen BRD noch wohlbekannt]) den Teil der Auflage, dessen es Herr werden konnte.

„Zweiundzwanzig Stunden dauerte die Vernehmung, der sich Guido Roeder, Inhaber des Widar-Verlages in Oberammergau, in seinem schmucken Oberammergauer Holzhäuschen Am Osterbichl 7 hatte unterziehen müssen. Dann reisten die zwei Beamten der Sicherungsgruppe Bonn des Bundeskriminalamtes wieder aus dem Passionsspielort ab. Sie wußten genug …

Das Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen begründete die Beschlagname wie folgt: „[D]iese Schrift enthält in tendenziöser Art Äußerungen gegen eine Gruppe von jüdischen Finanzmännern, die geeignet sind, einen Haß gegen jüdische Volksteile hervorzurufen und zu schüren und dadurch eine Gefährdung der Öffentlichkeit herbeizuführen“ [Der Spiegel 33/1956 vom 15.08.1956, S. 11,12, 14: Weltanschauung. Antisemetismus: Der falsche Fünfzehner – s. einschlägige Fußnote im Folgenden].

Was indes können Mullins resp. Roeder dazu, dass die Gründer der FED mehrheitlich jüdischen Glaubens waren (s. wiederum Huthmacher: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches …, Teil 3 wie benannt zuvor)?

- Ausführungen zu Fußnote 546:

Der Spiegel 33/1956 vom 15.08.1956, S. 11,12, 14:
Weltanschauung. Antisemetismus: Der falsche Fünfzehner.

Man ist geneigt zu fragen: „Ist Der Spiegel ein linksliberales ´Sturmgeschütz der Demokratie´ – oder eher ein atlantisches Instrument neoliberaler Färbung … Der Spiegel wurde 1947 unter Lizenz der britischen Militärverwaltung in Deutschland gegründet [und] … ist … vor allem ein Organ einer bestimmten Interessengruppe – der nationalliberalen Atlantiker.

Die Redaktion setzte sich anfangs vor allem aus ehemaligen Mitarbeitern des Reichssicherheitshauptamtes und anderen hochrangigen Nazis zusammen … Viele ehemalige Nationalsozialisten hatten nach der Niederlage des faschistischen Deutschlands sich den amerikanisch-britischen Interessen unterworfen, um fortan mit den Westalliierten gegen ´den Bolschewismus´ zu kämpfen.

Eines der berühmtesten Beispiele war Reinhard Gehlen, Leiter der Abteilung Fremde Heere Ost (FHO) des deutschen Generalstabs und später Gründer und Präsident des Bundesnachrichtendienstes.

Die unbekannteren Beispiele tummelten sich in der Redaktion von Rudolf Augstein, dem Gründer des Spiegels“ (Noak, D.: Was ist *Der Spiegel*? In: leBohemien vom 11. September 2010, https://le-bohemien.net/2010/09/11/was-ist-der-spiegel/, abgerufen am 04.02. 2017; e.H.).

- Ausführungen zu Fußnote 556:

Tarpley, W. G.: WikiLeaks, die CIA und die amerikanische Regierung
In: Kopp Online vom 01.02.2011, http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/webster-g-tarpley/wikileaks-die-cia-und-die-amerikanische-regierung.html, abgerufen am 06.02.2017:

„Weltweit wächst die Erkenntnis, dass das absurde Theater von WikiLeaks und Julian Assange keineswegs authentisch, sondern vielmehr eine Psychokriegs-Operation ist. WikiLeaks und sein Chef sind die klassische Form von ´Limited Hangout´ oder partieller Selbstenthüllung, eine Art von reißerischem Striptease, bei der eine Frontorganisation sorgfältig ausgewählte, oft genug auch getürkte Dokumente veröffentlicht, die ihr vom Geheimdienst überlassen werden, und zwar in der Absicht, nicht etwa der CIA, Großbritannien oder den Israelis Schaden zuzufügen, sondern vielmehr klassischen Vertretern auf der ´Feindesliste´ der CIA wie beispielsweise Putin, Berlusconi, Karzai, Gaddafi oder Rodriguez de Kirchner.

In Tunesien haben von WikiLeaks veröffentlichte Dokumente, in denen sich abfällig über Ex-Präsident Ben Ali geäußert wurde, der CIA … schon zu einem unverhofften Gewinn verholfen, indem sie [zum damaligen Zeitpunkt] zum eher seltenen Sturz einer etablierten arabischen Regierung geführt haben.“

# NOBELPREISTRÄGER DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN – PARTES PRO TOTO

# VORWORT

In *NOBELPREISTRÄGER DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT – WIE FRAMING UND WORDING GESELLSCHAFT UND WIRKLICHKEIT SCHAFFT* hält der Autor im Briefwechsel mit seiner verstorbenen – will meinen: durch den Deep State des global präsenten und geradezu omnipotenten Neoliberalismus´ ermordeten – Frau zu eben diesem Neoliberalismus und seinen Vorreitern, Ideengebern und ideologischen Repräsentanten zusammenfassend fest:

Oft glauben Wirtschafts-“Wissenschaftler“, dass sie menschliches Sein mathematisch-statistisch erfassen und beurteilen können; sie schaffen „Humankapital“, indem sie das Individuum auf einen ökonomischen Faktor reduzieren; menschliche Fähigkeiten sind nur dann von Belang, wenn sich durch sie Gewinne erzielen lassen. Es war namentlich die *Chicagoer Schule* (mit *Milton Friedman und Friedrich von Hayek* als deren wichtigste Repräsentanten), die solch neo-liberales Gedankengut schuf und prägte.

*Milton Friedman* erhielt den Nobelpreis für seine Arbeiten zum Monetarismus, also für die ideologische Begründung

klandestinen Betrugs: Privat-Banken bereichern sich an der Finanzierung des Staatshaushalts – durch Fake-Money, d.h. Schwindel-Geld ohne inneren Wert; die Verschuldung von Staaten ist überwiegend die Folge betrügerischer privater Gewinne.

*James McGill Buchanan* gilt als Pionier der Neuen Politischen Ökonomie, also jener Disziplin, die politische Strukturen und Entscheidungsprozesse mit Hilfe der Wirtschaftswissenschaften zu erklären versucht. Letztlich war Buchanan Bindeglied zwischen dem Neoliberalismus als ultimativer Form eines zügellosen Kapitalismus´ und einer noch rigoroseren Ideologie, die ein absolutes, rücksichtsloses Primat des Eigentums fordert.

Der Mikroökonom *Gary S. Becker* versuchte den Brückenschlag zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der „Rational-Choice-Theorie“; er trieb das neoklassische Konzept der Wirtschafts-“Wissenschaften“ auf die Spitze, indem er den ökonomischen Ansatz zur Erklärung individuellen wie gesellschaftlichen (Zusammen-)Lebens methodisch verabsolutierte und behauptete, alle menschlichen Entscheidungen ließen sich nur ökonomisch herleiten und erklären.

*John Forbes Nash Jr*. schließlich wurde für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie“ mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (namentlich in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen.

Erhebt sich die Frage, ob die gefakte Corona-“Pandemie" des Jahres 2020 mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde! Jedenfalls gilt festzuhalten: *Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen sind des Neoliberalismus´ oberstes Gesetz. Und: Der Neoliberalismus schuf die gesellschaftlichen wie individuellen strukturellen Veränderungen, die Grundlage der Neuen Weltordnung sind, die gerade entsteht.*

*Anmerkung:* Auch an dieser Stelle sei (nochmals) darauf hingewiesen, dass sämtliche Aussagen des (gesamten) Briefwechsels von *EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?* mit Tausenden und Abertausenden von Quellen belegt sind; damit der Umfang vorliegenden Buches nicht allzu sehr anschwillt, wurde im Folgenden weitestgehend auf eine

Wiedergabe der Quelle verzichtet, sie sind indes zu finden in:

NOBELPREISTRÄGER – MYTHOS UND WIRKLICHKEIT. BAND 4: TRÄGER DES NOBELPREISES FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN. TEILBÄNDE 1-6. Ebozon, Traunreut, 2020

- DER NOBELPREIS FÜR WIRTSCHAFT. KEINE AUSZEICHNUNG FÜR WISSENSCHAFTLICHE VERDIENSTE, SONDERN MITTEL ZUR DURCHSETZUNG VON INTERESSEN UND ZIELEN DER GELD- UND HERRSCHAFTS-“ELITE“ (Teilband 1)

- MILTON FRIEDMAN UND DER NEOLIBERALISMUS (Teilband 2)

- THE CHICAGO SCHOOL OF ECONOMICS – KADERSCHMIEDE UND BRUTSTÄTTE: FÜR NOBELPREISTRÄGER. UND DEN NEOLIBERALISMUS (Teilband 3)

- NOBELPREISTRÄGER, DER NEOLIBERALISMUS UND UNSERE „NEUE“ LEBENSWIRKLICHKEIT. IN ZEITEN VON CORONA (Teilband 4)

- DER ÖKONOMISCHE IMPERIALISMUS DES GARY S. BECKER. ODER: DIE NEOLIBERALE ÖKONOMIE DES ALLTAGS (Teilband 5)

- JOHN FORBES NASH JR. – “A BEAUTIFUL MIND“ ODER MINDKONTROL? (Teilband 6).

# DER NEOLIBERALISMUS ALS UBIQUITÄRE, OMNIPRÄSENTE, ALLES UND JEDEN DOMINIERENDE HERRSCHAFTSIDEOLOGIE

Für (viele) Wirtschafts-“Wissenschaftler“ ist es geradezu pathognomonisch, dass sie glauben, menschliches Sein mathematisch-statistisch erfassen und beurteilen zu können. Mit oft kruden Methoden. Durch die derart entstehende wirtschaftswissenschaftliche Größe „Humankapital“ reduziert man das menschliche Individuum jedoch zum bloßen ökonomischen Faktor; seine Eigenschaften, Fähigkeiten und Ressourcen sind nur insofern von Bedeutung, als sie sich zu je marktüblichen Konditionen verwerten, d.h. insoweit von Belang, als sich durch sie Gewinne erzielen lassen – derart werden Menschen zu Produktionsfaktoren. Einzig und allein. Namentlich die Chicagoer Schule (mit weit mehr als 20 Wirtschafts-Nobelpreisträgern und vornehmlich Milton Friedman, Friedrich von Hayek, Harry Markowitz und Myron Scholes als deren Repräsentanten) schuf und prägte solch neo-liberales Gedankengut; Habermas merkte an: „Seit 1989/90 gibt es kein Ausbrechen mehr aus dem Universum des Kapitalismus ...“

Eine entscheidende Rolle für die Entwicklung des globalen neoliberalen Wirtschaftssystems spielte Milton Friedman; 1976 wurde ihm für seine Arbeiten zum Monetarismus der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften verliehen („Monetarismus“ bezeichnet ein wirtschaftstheoretisches und wirtschaftspolitisches Konzept, das – als Gegenentwurf zum nachfrageorientierten Keynesianismus – in der Regulierung der Geldmenge die wichtigste Stellschraube zur Steuerung der Wirtschaft sieht).

Wie nun kommt der Staat zu dem Geld, das er (über seine Einnahmen durch Steuern und Abgaben hinaus) benötigt? Indem er sich verschuldet. Warum, indes, verschulden sich Staaten, obwohl sie (durch ihre Zentralbanken) so viel Geld schöpfen könnten, wie sie wollen, für nötig resp. sinnvoll erachten?

Aufgrund eines gigantischen Betrugs-Manövers: Die Staaten müssen – monetaristischer Theorie zufolge – das benötigte Geld von (privaten) Geschäftsbanken leihen! Sic!

Hinzu kommt: Das Geld, das sog. Konsortialbanken dem Staat zur Verfügung stellen, ist Fiat-Money, also aus dem Nichts geschöpft. Die Banken verdienen somit nicht „nur“ durch Zins und Zinses-Zins, sondern auch und insbeson-

dere dadurch, dass sie dem Staat Giralgeld leihen. Will meinen: Luftgeld. Ohne jede Substanz. Ohne irgendeine Werthaltigkeit. Geld, das zuvor nicht existierte und erst durch die Kreditvergabe geschaffen wurde. Aus Nichts. Durch einen reinen Buchungsvorgang. Vulgo: Schlichtweg durch Betrug.

Die ungeheure Verschuldung von Staaten und der früher oder später – zwangsläufig – erfolgende Staatsbankrott (mit meist katastrophalen Folgen für die große Mehrheit der Bevölkerung) beruhen also, einzig und allein, auf der völlig überflüssigen und ausschließlich Banken und Bank-Aktionäre bereichernden Finanzierung (eines großen Teils) des Staatshaushalts durch Privatbanken sowie auf dem Zinseszins-Effekt (mit konsekutiv exponentiell wachsender Staats-Verschuldung)!

Solche Art der Geldschöpfung – will meinen: klandestinen Betrugs – postulieren monetaristische Theorie und Ideologie, wie sie von Milton Friedman resp. seinen Anhängern propagiert wurden und im Neoliberalismus, global, realisiert werden. Weshalb diejenigen, die von derartigen Machenschaften profitieren, nur allzu gerne ihren „Chefideologen“ (und viele seiner Schüler, Chicago-Boys genannt) „nobilitier(t)en“. Mit dem Nobelpreis.

Friedrich August von Hayek und Milton Friedman, die beiden Granden des Neoliberalismus´ – der eine wie der andere aufs engste mit den Strukturen von Herrschaft, Macht und Repression verbunden, mehr noch: in dieselben, zutiefst, verstrickt –, (be)gründeten auch die Mont-Pèlerin-Gesellschaft und die Chicago School of Economics. Bisher erhielten allein acht Mitglieder der genannten Gesellschaft und gar neun der School of Economics den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften; rechnet man alle Professoren zusammen, die an letzterer lehr(t)en und die vor, während oder nach dieser Tätigkeit mit dem (Wirtschaftswissenschafts-)Nobelpreis ausgezeichnet wurden, kommt man auf die stattliche Zahl von 24 Preisträgern. Insofern ist unbestreitbar, wessen geistige Oberhoheit im wirtschafts-“wissenschaftlichen“, will meinen: wirtschafts-ideologischen Bereich herrscht und wer diese, die absolute Vormacht, vertritt: Die „Chicago-Boys“! Mit Fug und Recht kann man die Chicago School of Economics mithin als *die* Kaderschmiede des Neoliberalismus bezeichnen.

In den mehr oder weniger klugen Modellen benannter Nobelpreisträger wird der Mensch in seinem Sein, in seinen Gedanken, Werten und Gefühlen, in seinen Hoffnungen, Wünschen und Sehnsüchten auf „Human Resources“ reduziert, auf „Humankapital“; oft beschreiben sie, die Wirtschafts-Nobelpreisträger, nur das, was ande-

re – mit ein paar gesellschaftswissenschaftlichen Grundkenntnissen oder allein mit ihrem gesunden Menschenverstand – auch sehen. Einfacher sehen. Klarer sehen. Oder aber ganz anders sehen. Weshalb es um eine Sichtweise geht. Um nicht mehr, nicht weniger. Indes nicht um Wissenschaft. Allenfalls um pseudowissenschaftliche Schein-Begründungen.

Nicht selten benutzen sie, die Preisträger, hochkomplexe mathematische Formeln. Indes: Die Mathematik erklärt nicht das Leben: Leben wird durch Leben erklärt. Und diejenigen – ob nun Nobelpreisträger oder auch nicht –, die uns das Leben mit Formeln erläutern wollen, haben die Menschen und unsere (jeweilige) Gesellschaft nicht verstanden. Oder sie handeln wider besseres Wissen. Aus Eigennutz, im Auftrag, im Sinne eines Narrativs, einer Agenda. Der des Neoliberalismus´. Worüber – Narrativ, Agenda, Framing und Wording – der Briefwechsel des Autors und Herausgebers berichtet.

1986 wurde der Nobelpreis für Wirtschafts-“Wissenschaften“ an James McGill Buchanan Jr. vergeben; Buchanan gilt als Pionier der Neuen Politischen Ökonomie, also jener Disziplin, die politische Strukturen und Entscheidungsprozesse mit Hilfe der Wirtschaftswissenschaften zu erklären versucht und sich durch die Bezeichnung „neu“ sprachlich-deklaratorisch von der klassischen Poli-

tischen Ökonomie – der Volkswirtschaftslehre resp. Nationalökonomie – abgrenzt. Buchanans erklärtes Ziel war es, den Wirtschaftswissenschaften ihre Bedeutung als politische Wissenschaft (Nationalökonomie) wiederzugeben und – anknüpfend an die Vertragslehre von Thomas Hobbes – den von ihm vertretenen ökonomischen Liberalismus als politische Philosophie zu begründen.

„Zusammen mit Gordon Tullock legte er 1962 mit ´The Calculus of Consent´ den Grundstein für die Public-Choice-Schule, auch ökonomische Theorie der Politik genannt. Politiker sind in diesen Modellen nur zweitrangig am Wohl der Wähler interessiert ...“

Ahnlich August von Hayek und Milton Friedman hatte auch James M. Buchanan einen kaum zu überschätzenden Einfluss auf Implementierung und konkrete Umsetzung marktradikaler neoliberaler Ideen; u.a. beriet auch er Chiles Diktator Pinochet. Letztlich war Buchanan ein Bindeglied zwischen dem Neoliberalismus als ultimativer Form eines zügellosen Kapitalismus´ und einer noch rigoroseren Ideologie, die ein absolutes Primat des Eigentums fordert, die eine uneingeschränkte Verfügungsgewalt der Herrschenden postuliert: über all das, was sie, letztere, sich zusammengeraubt haben und worüber sie – nach Gutdünken, ohne irgendwelche Einschränkungen durch gesellschaftliche Normen – bestimmen wollen.

Die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus´, das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft, den Menschen indes als tödliche Seuche verkauft wird, die aktuellen globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems (die – vorgeblich – die Folgen einer so genannten Pandemie, in Wirklichkeit jedoch, längst überfällig, im Sinne neoliberaler Macht- und Ressourcen[um]verteilung vonstatten gehen) sind von derart gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass es vonnöten ist, (zumindest kursorisch) dazu Stellung zu nehmen und den Zusammenhang aufzuzeigen zwischen der neoliberalen Ideologie des Tarnens und Täuschens, des Lügens und Betrügens und den aktuellen gesellschaftlichen Anstrengungen zur Implementierung einer Neuen Weltordnung, an der, seit je und in entscheidendem Maße, auch Nobelpreisträger – nicht zuletzt solche der Wirtschafts-“Wissenschaften“ – mitwirken (s. hierzu namentlich Band 4, Teilband 4 von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“: NOBELPREISTRÄGER, DER NEOLIBERALISMUS UND UNSERE „NEUE“ LEBENSWIRKLICHKEIT. IN ZEITEN VON CORONA).

Zu Gary S. Becker – Nobelpreisträger des Jahres 1992; s. Band 4, Teilband 5 von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“: DER ÖKONOMISCHE IMPERIALISMUS DES GARY S. BECKER. ODER: DIE NEOLIBERALE ÖKONOMIE

DES ALLTAGS. WIE DER NEOLIBERALISMUS UNSER ALLER LEBEN DURCHDRINGT; s. ebenso den Briefwechsel im Anschluss an diese Einführung – ist wie folgt auszuführen:

Der Mikroökonom Gary S. Becker versuchte den Brückenschlag zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der „Rational-Choice-Theorie“; das neoklassische Konzept der Wirtschafts-“Wissenschaften“ trieb er auf die Spitze, indem er den ökonomischen Ansatz zur Erklärung individuellen wie gesellschaftlichen Lebens und Zusammenlebens methodisch verabsolutierte und behauptete, alle menschlichen Entscheidungen ließen sich *nur* ökonomisch, und zwar „über eine Kosten-Nutzen-Funktion herleiten und erklären“.

Becker, der Neoliberalismus schlechthin reduzieren den Mensch somit auf einen *homo oeconomicus*; alles, was sich marktliberalen Mechanismen nicht unterordnet, wird eliminiert. Notfalls auch der sich widersetzende Mensch selbst. Und die Hemmungen, die zu entsorgen, die sich neoliberalen Prinzipien verweigern, sind gering, offene wie versteckte, verdeckte und hybride Arten der Kriegsführung sind an der Tagesordnung. Um der neoliberalen Idee zum Erfolg zu verhelfen. Koste es, was es wolle.

Dies sind die (gedanklichen, ideologischen) Zusammenhänge, in denen sich Marktliberale wie Gary Becker be-

wegen. Die dann, ultimativ, mit dem Nobelpreis geehrt werden. Wenn sie entschieden genug, rücksichtslos genug, willfährig genug die Masse der Menschen belügen und betrügen, sie in erwünscht neoliberalem Sinne manipulieren.

Derart wurde „der Neoliberalismus“ – in den letzten achtzig und verstärkt seit den 1970-er Jahren – implementiert. Etabliert. Nach und nach. Mehr und mehr. Auf den Weg gebracht, tatkräftig unterstützt von Steigbügelhaltern der Macht wie Gary Becker. Der einen, der „seinen“ ökonomischen Imperialismus – verniedlichend auch als Ökonomie des Alltags bezeichnet – entwickelte: Der Mensch wird zum Humankapital, zu einem Bilanzposten im globalen neoliberalen Monopoly; so hat „der Neoliberalismus“ aus den Menschen gefügige Herdentiere gemacht, zur Schlachtbank bereite Schafe, die sich bereitwillig hinter´s Licht führen lassen – wie derzeit im Zusammenhang mit einer vorgeblichen Seuche.

Die Ökonomisierung des Alltags, die Ökonomisierung unseres Denkens und Fühlens, die Ökonomisierung der normativen Wissenschaften ist allumfassend und ubiquitär geworden; wehren wir uns deshalb. Mit all unseren Kräften. Wenn wir diesen Kampf verlieren, werden wir auf unabsehbare Zeit die Sklaven derer sein, die sich diesen „ökonomischen Imperialismus“ auf ihre Fahnen geschrie-

ben haben. Und eine Neue Weltordnung anstreben. Resp. bereits dabei sind, diese umzusetzen. Unter dem Deckmantel einer angeblichen Seuche. Hervorgerufen durch ein Husten- und Schnupfenvirus: O sancta simplicitas. Sinistra!

Zu JOHN FORBES NASH JR. – "A BEAUTIFUL MIND" ODER MINDKONTROL? ist schließlich folgendermaßen festzuhalten:

1994 wurde John Forbes Nash Jr. für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie" mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die Abstrahierung funktioniere am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (namentlich in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen. Erhebt sich die Frage, ob die gefakte Corona-"Pandemie" des Jahres 2020 (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde!

Jedenfalls: „Menschliches Handeln wird von digitalen Systemen vermehrt spieltheoretisch modelliert … *Das Problem solcher Modelle liegt darin, dass sie produzieren*

*können, was sie beschreiben.“* Was dazu ausgenutzt wird, *das* Ergebnis zu erzielen, das man erreichen will: Die Spieltheorie ist neoliberale Zweck-Wissenschaft; „Gordon Tullock … verwendet das Wort vom ´Imperialismus der Ökonomie´.“

Früh interessierten sich auch Geheimdienste für die Spieltheorie; insofern sind die Verbindungen von Nash Jr. namentlich zu CIA und NSA sowie zur RAND-Corporation (Thinktank des Militärisch-Industriellen Komplexes) von Bedeutung. In der breiten Öffentlichkeit wird jedoch ein Bild von Nash gezeichnet, das durch Filme wie „A Beautiful Mind – Genie und Wahnsinn“ geprägt wurde und nichts von seinen Verstrickungen in Geheimdienste sowie in deren MK-Ultra-Programme enthüllt, vielmehr das Narrativ eines Wissenschaftlers erzählt, der eine psychiatrische Erkrankung (Schizophrenie) durchlebt und (mit Hilfe der liebevolle Unterstützung seiner Ehefrau) im Lauf vieler Jahre bewältigt. Fakt indes ist, dass Nash ab 1950 an der RAND-Corporation mit geheimen Forschungsarbeiten betraut war und seit 1955 auch engen Kontakt zur NSA hatte. 1959 schließlich erkrankte er (angeblich oder tatsächlich) an Schizophrenie und wurde jahrzehntelang mit all den „Segnungen“ therapiert, welche die Psychiatrie zu bieten hat; es gibt gleichwohl Anhaltspunkte dafür, dass Nash – aufgrund benannter Geheimdienstverstrickungen: Wer mit dem Teufel ins Bett

geht, darf sich nicht wundern, wenn er mit Beelzebub wach wird – Opfer von MK-Ultra-Experimenten wurde, die ihrerseits die Symptome hervorriefen, die man im offiziellen Narrativ einer Schizophrenie zuschrieb. „Wurde … Nash [schließlich] durch einen Autounfall ermordet? … Es ist [jedenfalls] anzunehmen, dass die Diagnose [Schizophrenie] zur Vertuschung des Umstands diente, dass [er] ein frühes Opfer des MKUltra-Programms der CIA war …“

# DER NOBELPREIS FÜR WIRTSCHAFT: KEINE AUSZEICHNUNG FÜR WISSENSCHAFTLICHE VERDIENSTE, SONDERN MITTEL ZUR DURCHSETZUNG VON INTERESSEN UND ZIELEN DER GELD- UND HERRSCHAFTS-“ELITE“

Liebster!

1968 wurde von der Schwedischen Reichsbank der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften gestiftet; die Vergabe-Richtlinien entsprechen den Verleihungs-Kriterien für die der anderen Nobelpreise. Der Wirtschafts-Nobelpreis ist mit gleicher Summe wie die von Nobel gestifteten Preise dotiert, wird aber nicht aus dessen Stiftungsvermögen, sondern durch die Schwedische Reichsbank finanziert; erstmals wurde er 1969 verliehen.

„Der Wirtschafts-Nobelpreis ist eine umstrittene Auszeichnung. Die Unstimmigkeiten beginnen schon mit dem Namen Nobel. Alfred Nobel, den ... Stifter der Preise für Medizin, Chemie, Physik, Literatur und Frieden, hatten die Ökonomen weder im Blick noch im Sinn.“

Am häufigsten wurden bisher Ökonomen der Universität Chikago ausgezeichnet; auch die University of California, Princeton und Havard sowie das MIT (Massachusetts Institute of Technology) stellen eine Vielzahl von Preisträgern. Hängt dies: Liebster, etwa damit zusammen, dass hier (ökonomische) Herrschaftsinteressen der USA gegenüber Dritte-Welt-/Entwicklungs-Ländern (Lateinamerika, Asien, Afrika) vertreten werden?

Jedenfalls: Durch den Nobelpreis erfahren die geehrten Wirtschafts-„Wissenschaftler“ eine hohe Wertschätzung – wie weit entfernt sie von gesellschaftlicher Realität und den sozialen Problemen der Menschen auch sein mögen – und einen Autoritätsvorsprung gegenüber solchen Vertretern der Sozialwissenschaften, die eine andere Sicht von Mensch und Gesellschaft vertreten. Oder aber: Der Nobelpreis dient der Propaganda, dem Narrativ, dem Framing. Das die vor-geben, welche auch den Nobelpreis ver-geben.

Gleichwohl: Zu denen, die den Preis für Wirtschaftswissenschaften aus der Liste der Nobelpreise streichen woll(t)en, gehören etliche Laureaten selbst, beispielsweise *Gunnar Myrdal* und *Friedrich August von Hayek*, beide Preisträger 1974; letzterer, Hayeck, erklärte – in seiner Dankesrede anlässlich der Preisverleihung –, er hätte

sich gegen die Schaffung des Wirtschafts-Nobelpreises ausgesprochen, wäre er um seinen Rat gefragt worden.

Auf welch krude Weise Wirtschaftswissenschaftler Menschen und das Leben zu erfassen und zu beschreiben versuchen, zeigt sich, mein Lieber, exempli gratia, an der *Bergson-Samuelson-Wohlfahrtsfunktion* des Wirtschafts-Nobelpreisträgers von 1970, *Paul Anthony Samuelson*:

> „Bis jetzt haben wir uns vorgestellt, dass die individuellen Präferenzen für die Gesamtheit der Allokationen und nicht für das Güterbündel des einzelnen Individuums definiert sind. Wie wir jedoch früher bemerkten, könnte es auch möglich sein, dass Individuen sich lediglich um ihre eigenen Bündel kümmern.
>
> In diesem Fall könnten wir $x_i$ verwenden, um das Konsumbündel des Individuums *i* zu bezeichnen, $u_i$ ($x_i$) sei dann das Nutzungsniveau des Individuums *i* bei Verwendung irgendeiner fixen Darstellung des Nutzens. Die soziale Wohlfahrtsfunktion wird dann die Form
>
> $$W = W ((u_i (x_i) \ldots u_n (x_n))$$

> haben. Die Wohlfahrtsfunktion ist unmittelbar eine Funktion der Nutzenniveaus der Individuen, sie ist jedoch indirekt eine Funktion der Konsumbündel der einzelnen Akteure. Diese besondere Form der Wohlfahrtsfunktion ist als individualistische oder Bergson-Samuelson-Wohlfahrtsfunktion bekannt.“

Verstanden, mein Lieber? Nein? Ich auch nicht.

Es ist im wahrsten Sinne des Wortes für die Spezies der Wirtschafts-“Wissenschaftler“ pathognomonisch, dass sie, solch Spezies, glaubt, menschliches Wohlergehen mit derart kruden Methoden mathematisch-statistisch erfassen, messen und beurteilen zu können.

Allenfalls jedoch lässt sich derart die soziale Sicherung von „Human-Kapital“ definieren. In einer zunehmend globalisierten Wirtschaft, in welcher der Mensch in toto auf seine wirtschaftliche Verwertbarkeit beschränkt, wohingegen das, was ihn, den Menschen, ausmacht – seine Seele, seine Gefühle, sein Geist – schlichtweg negiert wird.

Jedenfalls: Durch die wirtschaftswissenschaftliche Größe „Humankapital“ reduziert man jedes menschliche Individuum zum bloßen ökonomischen Faktor; persönliche Eigenschaften, Fähigkeiten und Ressourcen sind nur insofern von Bedeutung, als sie sich zu je marktüblichen Kon-

ditionen verwerten, d.h. insoweit von Belang, als sich mit ihnen und durch sie Gewinne erzielen lassen – derart, Liebster, werden Menschen zu Produktionsfaktoren degradiert.

Ähnlich wirklichkeitsfremd wie Samuelsons Wohlfahrtsfunktion ist die *Kuznets-Kurve* des Wirtschaftswissenschafts-Nobelpreisträgers von 1971, *Simon Smith Kuznets* (1901-1985). Mehr noch: Die Kurve resp. die von Kuznets entsprechend beschriebenen (vorgeblichen, vermeintlichen) empirischen Zusammenhänge stellen die tatsächlichen Verhältnisse auf den Kopf.

Kuznets „entdeckte“ – oh Wunder angesichts unserer kapitalistischen Lebenswirklichkeit – einen Zusammenhang zwischen Wirtschaftswachstum und Ungleichheit in der Einkommensverteilung, und zwar derart, dass höhere Einkommen (zunächst) stärker wachsen als niedrige. Im Laufe der Zeit gleiche sich das Missverhältnis aber wieder aus; graphisch lasse sich dieser Zusammenhang in einer U-förmigen, auf dem Kopf stehenden Kurve (*Kuznets-Kurve*) darstellen.

Auf diesem Paradigma, mein Lieber, beruht auch die theoretische Begründung des neoliberalen Wirtschaftssystems unserer Tage; es, das Paradigma, wird, gleichwohl, durch eine Vielzahl wissenschaftlicher Arbeiten widerlegt:

„Die... Daten stützen meine Hypothese, dass die zunehmende Marginalisierung der Armen die Kehrseite eines massiven Trends der Beeinflussung der Spielregeln ist, *der eine gewaltige Spirale der Ungleichheit in Gang setzt, der Kuznets-Kurve* (*nach der das Einkommensungleichgewicht eines sich entwickelnden Staates in späteren Phasen wieder …* [*abnehme*]) *in dramatischer Weise zum Trotz.*

Ein Jahr nach Simon Smith Kuznets, also 1972, wurden *John R. Hicks* und *Kenneth Arrow* mit dem Nobelpreis für Wirtschafts-Wissenschaften ausgezeichnet, und zwar „für ihren bahnbrechenden Beitrag zur allgemeinen Theorie eines ökonomischen Gleichgewichts und zur Wohlfahrtstheorie“.

John Richard Hicks ist in diesem Zusammenhang (auch) für das *Kaldor-Hicks-Kriterium* bekannt; dieses besagt, „dass das Wohlfahrtsoptimum noch nicht erreicht ist, wenn durch eine nachträgliche ... Umverteilung in Form einer Kompensationszahlung Wohlfahrtsgewinne realisiert werden können. Wenn die potenziellen Gewinner der Umverteilung in der Lage sind, die potenziellen Verlierer durch Kompensationszahlungen zu entschädigen, wirkt die kompensationsbegleitete Umverteilung wohlfahrtssteigernd. Mit anderen Worten: Die gesamten

Wohlfahrtsgewinne müssen so groß sein, dass auch nach der vollständigen Entschädigung der Umverteilungsverlierer mind[estens] ein marginaler positiver Nettogewinn übrig bleibt.“

Oder auch: Wohlfahrt und Wohlergehen einer Gesellschaft lassen sich (nur) steigern, wenn es durch entsprechende Wirtschaftsmaßnahmen Umverteilungs-Gewinner und Umverteilungs-Verlierer gibt und die Gewinner auch dann noch gewinnen, wenn eine Entschädigung der Verlierer aus den erzielten Umverteilungs-Gewinnen möglich ist (ohne dass eine solche Entschädigung zwingend stattfinden muss!).

Erinnert mich, Liebster, irgendwie an das Narrativ, dass in Amerika jeder Tellerwäscher Milliönär werden kann. Ob er´s auch wird, zeigt die Realität.

Und die neoliberale Wirklichkeit heutigentags führt vor Augen, dass es im Allgemeinen bei der Potentialität bleibt. Sowohl den Aufstieg zum Millionär als auch einen Umverteilungs-Ausgleich zwischen Gewinnern und Verlierern gesellschaftlicher Veränderungen betreffend.

Ergo und vulgo könnte man derartige Pseudo-Begründungen und -Rechtfertigungen als bloße Spiegelfechterei, als Sandkastenspiele und Ablenkungsmanöver be-

zeichnen. Zur Legitimierung sozialer Zustände, die ethisch-moralisch nicht zu vertreten sind. Als Etikettenschwindel, um vom systemimmanenten Umstand abzulenken, dass von den geradezu unermesslichen Gewinnen der Oligarchen und Plutokraten (vielleicht) ein paar Brosamen für das Präkariat (euphemistische Umschreibung für das in Marx´schem Sinne nicht mehr existente Proletariat) übrig bleiben. Nachdem diese, Präkariat und Proletariat, zuvor ausgesaugt wurden bis aufs Blut.

Zusammen mit *Friedrich (August von) Hayek* erhielt *Gunnar Myrdal* (1898-1987) 1974 den Nobelpreis für Wirtschaft(-swissenschaften) „für [seine resp.] ihre Pionierarbeit auf dem Gebiet der Geld- und Konjunkturtheorie und für die tiefgreifende Analyse wechselseitiger Abhängigkeit von wirtschaftlichen, sozialen und institutionellen Verhältnissen“. Mit dem Nobelpreis ehrte das Vergabe-Komitee namentlich die Arbeiten Myrdals, die er als Vertreter der sog. *Stockholmer Schule* bereits in den 1930-er-Jahren veröffentlicht hatte und in denen er – ähnlich *John Maynard Keynes* – dafür eintrat, Wirtschaftsdepression und (damit einhergehende) Arbeitslosigkeit mit finanzpolitischen und staats-interventionistischen Mitteln zu bekämpfen.

Insofern erstaunt, mein Lieber, dass der Preis 1974 (zumal mit derselben Begründung!) hälftig auch an *Friedrich*

*August von Hayek* (1899-1992) vergeben wurde, der eine völlig andere Sicht ökonomischer Zusammenhänge vertrat; dies ist wohl dem Umstand geschuldet, dass das Nobelpreis-Komitee sich bemühte, jedenfalls den Anschein zu erwecken versuchte, „ausgeglichen zu erscheinen, und den Preis ebenso vielen Vertretern der Keynesianischen wie der Chicagoer Schule zu verleihen, ebenso vielen rechten wie linken Ökonomen. Der Gipfel dieser bemühten Ausgeglichenheit wurde 1974 erreicht, als der schwedische Sozialdemokrat Gunnar Myrdal gemeinsam mit dem Marktfundamentalisten Friedrich Hayek gewann."

Bemerkenswerterweise plädierte Myrdal seinerseits (wie bereits erwähnt) dafür, den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften wieder abzuschaffen, und zwar mit der Begründung, dass er an solche „Reaktionäre" wie seinen Co-Laureatus Hayek und (1976) an *Milton Friedman* verliehen wurde („Myrdal ... wanted the prize abolished because it had been given to such reactionaries as Hayek [and afterwards Milton Friedman]"). Dieser *Friedrich August Edler von Hayek* war, zusammen mit *Ludwig von Mises*, einer der der bedeutendsten Vertreter der sog. *Österreichischen Schule der Nationalökonomie* und gilt für viele (zusammen mit Milton Friedman) als wichtigster Vertreter des Neoliberalismus´.

„Das Wesen der Staatstätigkeit ist, Menschen durch Gewaltanwendung oder Gewaltandrohung zu zwingen, sich anders zu verhalten, als sie sich aus freiem Antriebe verhalten würden … Die zweite Auflage von Ludwig von Mises´ Buch ´Die Gemein  Wirtschaft´ löste 1932 eine derart hitzige Diskussion aus, daß sie in die Geschichte ökonomischer Lehrmeinungen als die ´Sozialismus-Debatte´ eingegangen ist. Sieger waren aber nicht die großen sozialistischen Theoretiker …, sondern zwei Österreicher: Ludwig von Mises und Friedrich August von Hayek. Ihre Argumente erschütterten bereits damals nachhaltig die Hypothesen der Sozialisten ...“

Darüber, Liebster, ob „die Hypothesen der Sozialisten“ im wissenschaftlichen Diskurs „erschüttert“ oder durch pure Macht und Gewalt (kapitalistischer und) faschistischer Herrschaftsverhältnisse zurückgedrängt wurden, ließe sich trefflich streiten, soll aber nicht Gegenstand unserer Ausführungen sein. Gleichwohl gilt zu fragen: Wie konnten die lange Zeit bedeutungslosen neoliberalen Ökonomen um Hayek zu den Gewinnern der Krise (ebenso des Keynesianismus´ wie des Sozialismus´) werden?

Im Mittelpunkt der Suche nach einer Antwort sollte die Beziehung Hayeks zu Popper stehen – die beide aus dem „Roten Wien“ der 20er-Jahre kommen –, insbesondere aber die *Auseinandersetzung von „Kritischem Ratio-*

*nalismus“ und „Frankfurter Schule“*: Schlussendlich wurde der Keynesianismus namentlich in Bezug auf sein Konzept eines Staatsinterventionismus´ als „sozialistisch“ diskreditiert, stigmatisiert und dadurch von der liberalen Bühne verdrängt; durch die *Radikalisierung des Liberalismus´ zum Neo-Liberalismus* (und seinen daraus folgenden Absolutheitsanspruch) wurden zudem mögliche Alternativen im bürgerlichen Lager verbaut.

Vornehmlich die *Chicagoer Schule* (mit weit mehr als 20 Wirtschafts-Nobelpreisträgern und zuvörderst *Milton Friedman*, *Friedrich von Hayek*, *Harry Markowitz* und *Myron Scholes* als deren Repräsentanten) schuf und prägte neo-liberales Gedankengut (namentlich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts).

Solches Gedankengut, Lieber, wird heute, bisweilen durchaus abschätzig, auch als *Marktfundamentalismus oder Marktradikalismus* bezeichnet; insbesondere durch *Georg Soros* wurden die Begriffe gleichwohl popularisiert, aber auch problematisiert: Falsche Wahrnehmung und verzerrte Vorstellungen der Marktteilnehmer führten zur Verunsicherung der Märkte, diese, letztere, sich selbst überlassen, würden zu extremen Reaktionen neigen, die von Euphorie bis Verzweiflung reichen.

„Market fundamentalism is the contemporary form of the idea that society as a whole should be subordinated to a system of self-regulating markets“ – Marktfundamentalismus (d.h. der Neoliberalismus) bringt die Vorstellung zum Ausdruck, dass man die gesamte Gesellschaft einem System sich selbst regulierender Märkte unterordnen sollte: Derart, Liebster, wird das *Primat der Wirtschaft über alle anderen Bereiche der Gesellschaft*, letztlich die Vorherrschaft der Ökonomie über den Menschen – in all seinen Regungen und Strebungen – gefordert!

Offensichtlich kommt hier eine gleichsam religiöse Überzeugung, mehr noch: Gewissheit zum Ausdruck; *Habermas* nimmt sie zum Anlass für eine herbe Kritik am neoliberalen Gedankengut: „Was mich am meisten beunruhigt ist die himmelschreiende soziale Ungerechtigkeit, die darin besteht, dass die sozialisierten Kosten des Systemversagens die verletzbarsten sozialen Gruppen am härtesten treffen … Seit 1989/90 gibt es kein Ausbrechen mehr aus dem Universum des Kapitalismus; es kann nur um eine Zivilisierung und Zähmung der kapitalistischen Dynamik von innen gehen. [Zudem:] Schon während der Nachkriegszeit war die Sowjetunion für die Masse der westeuropäischen Linken keine Alternative ...“

Zwar glaubt *Joseph Stiglitz*, ehemals Weltbank-Präsident und Wirtschafts-Nobelpreisträger von 2001, die Finanz-

krise 2008 markiere das Ende des Neoliberalismus´ und einer weltweiten Geld- und Finanzmarktpolitik (Washingtoner Konsens), die auf neoliberalen Prinzipien beruht („Die Welt meinte es nicht gut mit dem Neoliberalismus, dieser Wundertüte an Konzepten, die auf der fundamentalistischen Vorstellung beruhen, dass die Märkte sich selbst regulieren, Ressourcen effizient verteilen und den Interessen der Öffentlichkeit dienen“); heute, reichlich zehn Jahre später, wissen wir jedoch, Liebster, dass die benannte Finanzkrise von 2008 nicht das Ende von Marktfundamentalismus und Marktradikalismus, sondern den Beginn ihrer Renaissance, d.h. der des Neo-Liberalismus´ einleitete und -läutete.

*Notabene und nota bene: „Urvater“ dieser ökonomischen, gesellschaftlich-politischen und sozialen Verwerfungen war Friedrich August Edler von Hayek, Wirtschafts-Nobelpreisträger 1974!*

Namentlich in Chile und in anderen lateinamerikanischen Ländern kam – seit den 1970-er Jahren – die neoliberale „Épistémiologie“ des Friedrich August von Hayeck (sowie Milton Friedmans und seiner Chicago-Boys) zum Tragen: “In the case of Chile, the ideas of freedom espoused by Milton Friedman and Frederick von Hayek were applied by a repressive authoritarian regime that violated human and political rights. Furthermore, these ideas served to

legitimize a political and economic system based on the deprivation of freedom.“

„Die neoliberale Wende ... wurde in den 70er-Jahren zu dem alleinigen Zweck eingeleitet, die Klassenmacht einer gesellschaftlichen Elite wiederherzustellen, die befürchtete, dass ihre Privilegien nachhaltig beschnitten werden könnten.“

Und weiterhin: „[S]chon in der alten Bundesrepublik [wurde] während der 50-er und 60-er Jahre über die marktoptimistischen Positionen der neoliberalen Stichwortgeber von Wirtschaftsminister Ludwig Erhard [diskutiert].

Auch das neoliberale Wirtschaftsprogramm des chilenischen Diktators Augusto Pinochet fand zusammen mit seiner ´Verfassung der Freiheit´ um die Mitte der 1970-er Jahre internationale Beachtung. Formuliert hatten es die ´Chicago-Boys´, eine Gruppe radikaler neoliberaler Wirtschaftswissenschaftler um den Nobelpreisträger Milton Friedman an der Universität in Chicago, die das lateinamerikanische Land unter diktatorischen Bedingungen zum ersten realen Großversuch des Neoliberalismus werden ließen. Gleichwohl blieb der Neoliberalismus damals im Kern ein Spezialthema weniger einflussreicher akademischer Zirkel.

Das änderte sich in den 90-er Jahren, als die Folgen jenes internationalen Politikwechsels offen zutage traten, der zu Beginn der 70-er Jahre eingeleitet worden war. Die Liberalisierung der Finanzmärkte und die Flexibilisierung der Wechselkurse der nationalen Währungen, die Intensivierung des Freihandels, der massive Rückbau der Sozialstaaten sowie eine Wirtschaftspolitik, die auf der einseitigen Verbesserung der Angebotsbedingungen von Unternehmen zielt, hatte die Konturen einer neuen Wirtschafts- und Sozial[un]ordnung geformt und sichtbar werden lassen.

Überall auf der Welt, mein Lieber, sind die Auswirkungen des neuen Paradigmas zu spüren – wenngleich in unterschiedlicher Qualität und Quantität. Mit der neoliberalen Globalisierung vollzog sich insofern nicht nur eine Verallgemeinerung der sozialen und ökonomischen Probleme, sondern auch eine Internationalisierung der Diskussionen über die Ursachen dieser Neuordnung der Welt.“

Der ehrenwerte Nobelpreisträger Friedrich August Edler von Hayek ist, last but not least, auch Gründer der *Mont Pèlerin Society* (1947): „Die Mont Pèlerin Society ist die einflussreichste Denkfabrik dieser Republik …, gegründet 1947 auf dem Hügel Mont Pèlerin in der Schweiz. In einem Hotel. Von ´liberalen Widerstandskämpfern´. Den … Ökonomen Friederich August von Hayek und Milton

Friedman … [Die Mont Pèlerin Gesellschaft ist] ein sehr auserlesener Kreis …: Alan Greenspan …, US-Notenbank-Chef, Lars P. Feld, Wirtschaftsweiser, Berater von Angela Merkel, … Charles Koch …, siebt-reichster Mensch der Welt …

*Das Ziel …* [*der*] *vornehmen Gesellschaft?*

Hayek würde sagen: *´Die Durchsetzung des Liberalismus´ als … absolutes Prinzip sozialer Organisation´ …: ´Markt gut, Staat schlecht´ …, ´Privatisierung, Steuersenkung und Sozialstaatsabbau´ …* [*Die Mont Pèlerin Society*] *hat* [*den Neoliberalismus*] *nicht nur erfunden,* [*sondern auch*] *durchgesetzt. Gegen alle Widerstände.*"

Sicherlich haben (klassische) Libertäre resp. libertäre Anarchisten nichts mit den heutigen Wirtschafts-Liberalen im Sinn, Liebster (auch wenn Anhänger des Neoliberalismus´, namentlich solche von August von Hayek resp. Adepten seiner Schule, solches behaupten).

(„´Im liberalen Sinne heißt liberal nicht nur liberal!´ Dieses Zitat aus Loriots Verballhornung … verdeutlicht viel von der Problematik, vor der der Liberalismus ... steht … Auf Friedrich August von Hayek kann sich jeder … beziehen … Das macht den Liberalismus … zum Ziel von Karikaturen, ... bei der *der Liberalismus für alles und nichts steht*"

[*Die Tagespost* vom 29. Juli 2015, https://www.die-tagespost.de/gesellschaft/feuilleton/Richtungskampf-im-Liberalismus;art310,162493, abgerufen am 19.12.2019, eig. Hvhbg.: Richtungskampf im Liberalismus].)

Vielmehr drängt sich der Verdacht auf, dass die m.E. wunderbare Idee der Anarchie derart verwässert werden soll, dass niemand mehr – und „Otto Normalverbraucher“ schon gar nicht – ihre Inhalte kennt und diesbezüglich einen Bezug zu seinem eigenen Leben herstellen kann: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen gehört zum Geschäft …

Zwar ist die Bezeichnung „Neoliberalismus” mittlerweile zum politisch-ideologischen Kampfbegriff geworden, und viele verbinden mit ihm gesellschaftliche Zustände und Entwicklungen, die, meist diffus, angsteinflößend wirken; gleichwohl ist der Neoliberalismus – mit all seinen Facetten und in der Breite seiner Auswirkungen – nur schwer zu fassen. Zudem lässt sich oft kein Adressat diesbezüglicher Befürchtungen, Ängste und Vorbehalte finden. Denn neoliberales Denken ist häufig kaum zu erkennen und selten konkret zu benennen. Obwohl es immer mehr unsere Gesellschaft unterwandert. Und, von innen, aushöhlt.

Wie dem auch sei, mein Lieber: *Neoliberales Denken beruht auf einem negativen Freiheitsbegriff – Freiheit sei schlichtweg die Abwesenheit staatlicher Eingriffe in das marktwirtschaftliche Geschehen.*

Ohne solch staatliche Eingriffe stelle sich immer ein Marktgleichgewicht ein (Übereinstimmung von angebotener und nachgefragter Warenmenge); wer nach Eigennutz strebe, befördere somit das Gemeinwohl. So die Neoliberalen.

Der Mensch in der Komplexität seines Seins, der Mensch mit all seinen Gedanken, Werten und Gefühlen, der Mensch mit seinen Hoffnungen, Wünschen und Sehnsüchten, der Mensch als (zumindest vorläufige) Vollendung eines göttlichen oder sonstigen Schöpfungsplans wird im Neoliberalismus, in Wahrheit indes, auf „Human Resources“ reduziert, auf „Humanpotential“, zu werten und zu gewichten wie bloßes materielles Gut: Welch Sakrileg, Liebster, sofern sich unsere Gesellschaft auch nur im Geringsten einer humanistisch-abendländischen Tradition verpflichtet fühlt.

In diesem Sinne postuliert der Neoliberalismus einen Anspruch auf totale wie globale Macht: Global in Bezug auf eine, seine – mittlerweile weltweite – Geltung, total hinsichtlich einer umfassenden gesellschaftlichen Entsolida-

risierung unter dem Primat – angeblicher – wirtschaftlicher Notwendigkeit stellt er den Inbegriff eines entfesselten Kapitalismus´ dar; das Spektrum seiner Facetten reicht von der Ideologie, jedwede soziale wie private Beziehung zu ökonomisieren, bis zum Hegemonialanspruch des (US-amerikanisch dominierten) Militärisch-Industriellen Komplexes.

In summa erweisen sich neoliberale Wirtschafts-Theorien als ganz und gar interessen-gesteuert und werden immer dann (und nur dann) propagiert und realisiert, wenn sie den Belangen neoliberaler Profiteure zupass kommen.

Divide et impera – teile (will meinen: spalte) und herrsche: Nach dieser Maxime versucht der Neoliberalismus, die Gesellschaft in Gruppen mit antagonistischen Interessen zu teilen; Männer werden gegen Frauen, Alte werden gegen Junge, Kinderreiche werden gegen Kinderarme, Arbeitende werden gegen Arbeitslose, Deutsche werden gegen Ausländer in Stellung gebracht.

Der eigentliche, der substantielle und essentielle Interessen-Konflikt – der zwischen arm und reich – wird von den neoliberalen Ideologen wohlweislich nicht thematisiert!

Derart etablierte sich der Neoliberalismus – nach Faschismus und Stalinismus – als ein weiterer Totalitaris-

mus, der vollständig unser Leben, unseren Alltag durchdringt; vergleichbar einer Religion bestimmt er gleichermaßen unser Denken, Fühlen und Handeln. Reicht in unseren Kopf, in unsere Herzen, selbst in unsere Schlafzimmer. Und k(aum) einer merkt´s, Liebster.

Im Gegensatz zum Neo-Liberalismus/Libertarismus/Anarcho-Kapitalismus kämpft der *Anarchismus nicht nur gegen*, *sondern* auch und insbesondere *für* (konstruktives libertäres Element): beispielsweise kämpft er *gegen* Rüstung und *für* den Frieden, *gegen* Atomkraftwerke sowie Umweltzerstörung und *für* Ökologie, *gegen* Behördensumpf, Polizeiwillkür und Justizarroganz sowie *für* ein Verwaltungssystem, das den Menschen dient, nicht umgekehrt.

Dadurch, mein Lieber, gebiert (staatliche) Unterdrückung nicht Gewalt, sondern Lösungsansätze und neue Denk- und Lebensmodelle.

Auch wenn im historischen Kontext einige anarchistische Strömungen, namentlich zu Ende des 19. Jhd., ihre Zuflucht in Gewalt gegen die Repression, die sie selbst erfuhren, suchten: Die Zahl der Pazifisten im Kampf der Anarchisten gegen ihre Unterdrückung ist ungleich größer als die Zahl derer, die Gleiches mit Gleichem und Gewalt mit Gewalt vergelten (wollten oder wollen).

Auf alle Fälle gilt festzuhalten:

*Der Begriff Anarcho-Kapitalismus (der, letzterer, für ein Minimalstaatsprinzip steht) taucht im Rahmen des neoliberalen Etikettenschwindels auf; beim so genannten Anarcho-Kapitalismus handelt es sich jedoch um nichts anderes als um eine (der vielen) verkappte(n) Bezeichnung(en) für die turbo-kapitalistischen Form des Neoliberalismus´.*

*Er, der Anarcho-Kapitalismus, hat mit Anarchie – jedenfalls in dem Sinn, in dem die Begrifflichkeit „Anarchie“ in historischem Kontext benutzt wird – nichts gemein. Außer dem – fälschlich und in doloser Absicht benutzten – Namen*:

- Innerhalb des neoliberalen theoretischen Konzepts „… finden sich unterschiedliche Varianten, so u.a. die Freiburger Schule, die Chicagoer Schulen, *Anarchokapitalismus, Libertarismus.*

  *Diese ´Pluralität´ des Neoliberalismus*[´] *ist keine Schwäche, sondern macht gerade unter hegemonie*[-]*theoretischen Gesichtspunk-*

*ten* [*s*]*eine Stärke aus.* [Deceptio dolusque suprema lex – sic!]

Der heute existierende Neoliberalismus zeichnet sich durch eine relativ enge Verbindung zu akademischen Doktrinen und Lehren aus, reduziert sich jedoch nicht auf sie. Er bildet ein widersprüchliches Ensemble von wissenschaftlichen, insbesondere ökonomischen Theorien, staatlichen und zivilgesellschaftlichen Politikformen, Konzernstrategien und Selbst-Praktiken.

- Innerhalb der MPS [Mont Pèlerin Society] finden sich nicht minder vielfältige, z.T. entgegengesetzte Formen neoliberaler Theorieentwürfe und von einzelnen, vor allem innerhalb von Institutionen und Think Tanks verfolgte[n] Politiken.

  Basierend auf den von allen Mitgliedern geteilten Grundsätzen von ´freiem Markt´, eingeschränktem und gleichwohl starkem Staat (bzw. ´gemischtem´ privat-staatlichem oder privatem Äquivalent), unangefochtenem Privateigentum an Produktionsmitteln und privatwirtschaftlichem Unternehmenswettbewerb

entwickeln sich die unterschiedlichen Richtungen des Neoliberalismus“ (Dieter Plehwe und Bernhard Walpen: Wissenschaftliche und wissenschaftspolitische Produktionsweisen im Neoliberalismus. Beiträge der Mont Pèlerin Society und marktradikaler Think Tanks zur Hegemoniegewinnung und -erhaltung. PROKLA. Zeitschrift für Kritische Sozialwissenschaft, 29[115], 203-235; hier: S. 206: eig. Hervorhbg.).

- „*Das neoliberale Dispositiv, wo ihm Tradition und Geschichte keine Grenzen setzen, führt zu einem globalen Anarcho-Kapitalismus, in dem nicht einmal mehr Menschheitsverbrechen geahndet werden können, wenn sie ´dem Markt dienen´*.

  Alan Greenspan [von 1987 bis 2006 Vorsitzender der FED, der US-amerikanischen, wohlgemerkt: privaten Notenbank] formulierte explizit, dass auch Wirtschaftsverbrechen in größerem Stil *nicht* geahndet werden sollen, wenn sie ´Reichtum und Wachstum generieren´. Kurzum, die Menschen des Jahres 2018 wissen es oder können es wissen: Mit dem Neoliberalismus kann es keine friedliche, kei-

ne demokratische und keine rechtsstaatliche Welt geben …“ (Markus Metz und Georg Seeßlen: Kapitalistischer [Sur]realismus. Neoliberalismus als Ästhetik. Bertz + Fischer; Berlin, 2018, Prolog, S. 32)

- „Hayek und Mises schrieben ihre Bücher durchaus missionarisch und keineswegs nur für den engen Kreis der akademischen Forschung und der ökonomischen Eliten …

  Unter ihren Schülern waren solche, die auch theoretisch Grundsteine legten für das, was wir heute Neoliberalismus nennen und was seinerzeit den Begriff des ´anarchistischen Kapitalismus´ prägte.

  *Murray Rothbard* zum Beispiel, ein Schüler von Mises, *entwickelte den ´Libertarismus´ weiter zum Anarchokapitalismus, der freilich gelegentlich den Gründern selbst in seiner Radikalität unheimlich wurde.*

  Für den Anarchokapitalisten steht jeder noch so kleine Eingriff des Staates in dringendem Verdacht des linken Terrorismus, nicht einmal Gesetze oder andere Regulierungen will er

> gelten lassen, *weshalb sich der Libertarismus ja auch so prächtig mit dem ´Sozialdarwinismus´* und mit jeder Form von Rassismus und Ausgrenzung *verbinden lässt* [sic, Liebster!], zugleich aber auch mit einem *Individualanarchismus*, der in Hollywoodfilmen attraktiver erscheint als in einer Wirklichkeit, in der Konflikte eher durch Gewalt denn durch Gesetze geregelt werden.
>
> *Libertarismus oder Anarchokapitalismus sind definitiv Endzonen der Entwicklung von Freedom & Democracy*“ (ibd., S. 48 f., je eig. Hervhbg.).

Das ist, tatsächlich, die Wahrheit. Jedenfalls die Wirklichkeit. Hinter den hohlen („Wissenschafts“-)Parolen, die „gelehrte“ Phrasendrescher, zuvörderst Nobelpreisträger, in die Welt setzen.

In einem derartigen Geschwurbel – das „Wissenschaftlichkeit“ und „Objektivität“ vorgaukeln soll –, dass der „gemeine Mann“ nichts mehr versteht, allenfalls in Ehrfurcht erstarrt.

Das ist Teil der Truman-Show, das ist Orwellsches New Speak, das sind Framing und Wording, wodurch man die

Menschen in eine Denkstarre versetzt, auf dass sie bedingungslos glauben, was ihre Oberen und deren „Weise“, will meinen: Hofnarren ihnen erzählen.

Das, mein Lieber, ist die Aufgabe von Nobelpreisträgern: ein Narrativ zu kreieren, das die Allgemeinheit für die Wirklichkeit hält. Wobei es keinen Unterschied macht, ob es sich um Friedens-, Literatur-, Medizin- oder Wirtschafts-Nobelpreisträger handelt!

Jedenfalls: Wer den Menschen von freier Energie kündet wird bestenfalls ignoriert, nicht selten eliminiert. Wer über die angeblich zu Ende gehenden Vorräte fossiler Brennstoffe lamentiert, hat gute Aussichten, mit dem Nobelpreis geehrt zu werden.

Wer über die psychosomatische Genese von Erkrankungen aufklärt (und vor deren, der Krankheiten Zunahme durch die Vergiftung unserer Umwelt warnt, sei es durch all die toxischen Stoffe, mit denen wir heutigentags geradezu überflutet werden, sei es durch abgereichertes Uran, das unsere US-amerikanischen Freunde in den Krisengebieten dieser Welt verschießen, sei es durch die kaum vorstellbaren Schäden, welche die Mobilfunkstrahlung namentlich der neuesten Generation anrichtet), wer von alle dem kündet landet hinter Psychiatrie- oder Gefängnis-Mauern. [Anmerkung des Herausge-

bers: Oder auch im Grab: Ich benenne meine Frau und mich als Zeugen.]

Wer einen anthropogenen Klimawandel propagiert erhält als Wissenschaftler zumindest Forschungsgelder. Vielleicht gar den Nobelpreis. Den erhält er ohnedies, wenn es sich um einen prominenten Politiker und „Klima-Lügner“ handelt. Wie Al Gore. Und seine Münchhausen-Geschichten. Das Klima betreffend.

Das, in der Tat, ist unsere gesellschaftliche Realität. Für die (viele) Nobelpreisträger weltanschaulich-ideologisch potemkinsche Dörfer bauen, um hinter deren Fassaden dann ihr Unwesen zu treiben!

# DER NOBELPREIS ALS MITTEL ZUM ZWECK – ZUR DURCHSETZUNG DER ZIELE GLOBALER ELITEN

Lass mich, Liebste, Deine Ausführungen kurz wie folgt zusammenfassen:

Für (viele) Wirtschafts-"Wissenschaftler" ist es geradezu pathognomonisch, dass sie glauben, menschliches Sein mathematisch-statistisch erfassen und beurteilen zu können. Mit oft kruden Methoden. Durch die derart entstehende wirtschaftswissenschaftliche Größe „Humankapital" reduzieren sie das menschliche Individuum jedoch zum puren ökonomischen Faktor; persönliche Eigenschaften, Fähigkeiten und Ressourcen sind nur insofern von Bedeutung, als sie sich zu je marktüblichen Konditionen verwerten, d.h. insoweit von Belang, als sich durch sie Gewinne erzielen lassen – derart werden Menschen zu bloßen Produktionsfaktoren degradiert. Namentlich die Chicagoer Schule (mit weit mehr als 20 Wirtschafts-Nobelpreisträgern und vornehmlich Milton Friedman, Friedrich von Hayek, Harry Markowitz und Myron Scholes als deren Repräsentanten) schuf und prägte neo-liberales Gedankengut; zutreffend merkt Habermas

an: „Seit 1989/90 gibt es kein Ausbrechen mehr aus dem Universum des Kapitalismus ...“

„Die neoliberale Wende ... wurde in den 70er-Jahren zu dem alleinigen Zweck eingeleitet, die Klassenmacht einer gesellschaftlichen Elite wiederherzustellen, die befürchtete, dass ihre Privilegien nachhaltig beschnitten werden könnten.“ In den 1990-er Jahren traten die Folgen dieses internationalen Politikwechsels dann offen zutage, namentlich die Liberalisierung der Finanzmärkte, eine Intensivierung des Freihandels und der massive Rückbau der Sozialstaatlichkeit hatten eine neue Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung geformt. Eine gewichtige Rolle bei der Implementierung dieser neuen Ordnung spielte die Mont Pèlerin Society, eine ebenso einflussreiche wie weithin unbekannte Denkfabrik, gegründet 1947 in der Schweiz, u.a. von den Ökonomen und (späteren) Nobelpreisträgern Friederich August von Hayek und Milton Friedman. Ihr, der Gesellschaft Ziel war und ist die Durchsetzung des (Neo-)Liberalismus´ als absolutem Prinzip sozialer Organisation. In diesem Sinne postuliert der Neoliberalismus einen Anspruch auf totale wie globale Macht: Global in Bezug auf eine, seine – mittlerweile weltweite – Geltung, total hinsichtlich einer umfassenden gesellschaftlichen Entsolidarisierung unter dem Primat – angeblicher – wirtschaftlicher Notwendigkeit stellt er den Inbegriff eines entfesselten Kapitalismus´ dar; das Spektrum seiner

Facetten reicht von der Ideologie, jedwede soziale wie private Beziehung zu ökonomisieren, bis zum Hegemonialanspruch des (US-amerikanisch dominierten) Militärisch-Industriellen Komplexes.

# MILTON FRIEDMAN UND DER NEO-LIBERALISMUS

Und ich möchte fortfahren, Liebste, wie folgt:

Ähnlich *Friedrich August von Hayek*, Nobelpreisträger 1974 spielte *Milton Friedman* (1912-2006) eine entscheidende Rolle für die Entwicklung des globalen neoliberalen Wirtschaftssystems; 1976 wurde ihm für seine Arbeiten zum Monetarismus – für seine Beiträge auf dem Gebiet der Konsumanalyse sowie zur Geschichte und Theorie des Geldes und für seine Ausführungen, die Komplexität [wirtschaftlicher] Stabilisierungsprogramme betreffend – der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften verliehen.

Der Begriff „*Monetarismus*“ bezeichnet ein wirtschaftstheoretisches wie wirtschaftspolitisches Konzept, das – als Gegenentwurf zum nachfrageorientierten Keynesianismus (das gesamtwirtschaftliche Angebot werde durch die gesamtwirtschaftliche Nachfrage bestimmt) – in der Regulierung der Geldmenge die wichtigste Stellschraube zur Steuerung der Wirtschaft sieht: eine (übermäßige) Ausdehnung der Geldmenge führe zur Inflation, eine (übertriebene) Verknappung des Geldes zur Deflation;

(kurzfristige) Eingriffe des Staates zur Steuerung der Wirtschaft werden abgelehnt, der Markt steuere sich – bei relativ stabiler Geldnachfrage – von selbst.

Wie aber, meine Liebe, kann der Staat die Geldmenge (zwecks Wirtschaftswachstum) ausweiten, wenn dies *nicht* durch Steuern oder sonstige Abgaben erfolgen soll? Oder aber: Wie bekommt er die Geldmenge, die er benötigt?

Nach der Monetarismus-Theorie ist die Antwort einfach: Indem er, der Staat, sich – über eine zwangsläufigen Austeritätspolitik hinaus – verschuldet (Austerität [griechisch: αὐστηρότης – Disziplin, Sparsamkeit; lateinisch: austeritas mit derselben Bedeutung] bezeichnet eine restriktive, die Ausgaben so weit wie möglich einschränkende Haushaltspolitik des Staates [restriktive Fiskalpolitik]; wie in den letzten Jahren in Griechenland zu sehen, ist sie unweigerlich mit massiven Einschnitten in den Sozialhaushalt verbunden, geht also zu Lasen der armen Schichten).

Warum jedoch müssen sich Staaten überhaupt verschulden? Denn einerseits verfügen sie über erhebliche Einnahmen aus Steuern und anderen Abgaben der Bürger; andererseits steht ihnen (meist jedenfalls) das Recht zur (alleinigen) Geldschöpfung zu. Mit anderen Worten: Im

Allgemeinen drucken die Staaten ihr Geld selbst. Mithin kann jeder Staat – grundsätzlich – so viel Geld schöpfen und in Umlauf bringen, wie er zur Deckung seiner Ausgaben braucht. Natürlich muss ggf. das Geldmengenwachstum – d.h. die Erhöhung der in Umlauf gebrachten Geldmenge – reguliert werden, ansonsten eine Inflation, also ein Verfall der Geldwertes und ein Niedergang der Währung im Verhältnis zu den Währungen anderer Länder (mit entsprechenden Problemen im Außenhandel) droht.

Insofern und insoweit Staaten – zur rein technischen Abwicklung ihrer Geldschöpfung – sich das von ihnen benötigte Geld von Staatsbanken leihen und (notabene!) der *Staats*-Bank (also der Bank in Staatseigentum) dafür einen Zins zahlen, fließt dieses Geld wieder an den Staat zurück, denn eine Staatsbank muss ihren Überschuss selbstverständlich wieder an den Staat abführen – letztlich handelt es sich um ein Null-Summen-Spiel, Staatsbank und damit der Staat selbst zahlen lediglich die Kosten für die Her- und Bereitstellung des Geldes.

„Die Europäische Zentralbank ist dazu da, um die Geldmenge in dem Europäischen Wirtschaftsraum zu regulieren, je nach wirtschaftlichen Situationen wird die Geldmenge erhöht oder gedrosselt (Inflation/Deflation) … [Casus knaxus] ist aber …, dass sich Staaten bei der Euro-

päischen Zentralbank kein Geld leihen dürfen, sondern nur Privatbanken. Der Staat darf sich dann von diesen Privatbanken … Geld leihen, natürlich mit den entsprechenden Gewinnmargen für die Banken.“

Hinzu kommt, meine Liebe: Das Geld, das die Banken (sog. Konsortialbanken) dem Staat leihen, ist *Fiat-Money* (!), also aus dem Nichts geschöpft; würde eine Nicht-Bank solches Geld begeben, handelte es sich schlichtweg um Betrug, der Emittent würde den Knast von innen kennenlernen. Die Banken verdienen somit nicht „nur“ durch Zins und Zinses-Zins an der Geldmengenerweiterung des Staates, sondern auch und insbesondere dadurch, dass sie dem Staat *Giralgeld* leihen. Will meinen: *Luftgeld*. *Ohne jede Substanz. Ohne irgendeine Werthaltigkeit*. *Geld, das zuvor nicht existierte und erst durch die Kreditvergabe geschaffen wurde*. Aus Nichts. Durch einen reinen Buchungsvorgang. Vulgo: Schlichtweg durch Betrug.

Früher oder später können die Staaten ihre Bank-Schulden nicht mehr begleichen, denn diese, die Schulden, wachsen – der Exponentialfunktion von Zins und Zinseszins folgend – nach einer gewissen Zeit ins schier Unermessliche: Die ungeheure Verschuldung von Staaten und der früher oder später erfolgende Staatsbankrott (mit meist katastrophalen Folgen für die große Mehrheit der

Bevölkerung) beruhen somit, Liebste, einzig und allein auf der völlig überflüssigen und ausschließlich Banken und Bankaktionäre bereichernden *Finanzierung des Staatshaushalts durch Privatbanken* sowie auf dem *Zinseszins-Effekt*!

Solche Art der Geldschöpfung postulieren monetaristische Theorie und Ideologie, wie sie von Milton Friedman propagiert wurden und im Neoliberalismus global realisiert werden. Weshalb diejenigen, die von derartigen Machenschaften profitieren, nur allzu gerne ihren „Chefideologen“ (und viele seiner Schüler, Chicago-Boys genannt) „nobilitier(t)en“. Mit dem Nobelpreis.

Zudem gilt zu fragen: Wem gehören die „National“- resp. Zentralbanken (die Geld aus dem Nichts schöpfen und dieses Geld „nach Gusto“ – jedenfalls unter Ausschluss demokratischer Kontrolle – vergeben, sei es an Privat-Banken, sei es an die Staaten selbst, sei es – in Form von Anleihen – an große Unternehmen)?

„Die Zentralbank der USA, *das Federal Reserve System*, ist eine private Institution … [Mithin verdienen nur deren Eigner, die Rothschild, Rockefeller und Co., an der Kreditvergabe der FED, an der monetaristischen Geldschöpfung im Sinne der Milton Friedman und Konsorten!].

Das ausführende Organ der *Europäischen Zentralbank* hingegen ist die gemeinsame Währungsbehörde der Mitgliedstaaten. Eigentümer sind also schlussendlich die nationalen Zentralbanken der Teilnehmerstaaten. Wem gehören die nationalen Zentralbanken? Die Deutsche Bundesbank ist ein Organ des deutschen Staates, also 100% staatlich. Die Österreichische Nationalbank hingegen ist zu 30% in Besitz privater Eigentümer, die Belgische Nationalbank sogar zu 50%. Die Italienische Zentralbank, die Banca d´Italia, gehört zu 94,33% italienischen Privatbanken," Mit anderen Worten, meine Liebe: Auch an den Geschäften der EZB selbst verdienen private Anteilseigner.

Wohlgemerkt et iterum et nota bene: Es ist Ausdruck staatlicher Souveränität, eine eigen Währung zu begeben. Früher druckte die jeweilige Nationalbank ihre Landeswährung (in Form von Geldscheinen resp., zuvor, als Banknoten; letztere waren noch in einem Edelmetall, meist in Gold notiert, erstere sind nicht nur Geld-Scheine, sondern auch Schein-Geld, weil ihnen, seit der Aufhebung der Goldbindung durch Richard Nixon 1971, *weltweit* keinerlei Bindung an ein Edelmetall oder an einen sonstigen realen Wert unterliegt!). Heute ist sie, die Nationalbank, (nur noch) die Herrin über die entsprechenden Bits und Bites.

*Es wäre* – gleichwohl, im Rahmen benannter staatlicher Souveränität – *absolut naheliegend, dass die jeweilige Nationalbank „ihrem" Staat das Geld zur Verfügung stellt* (also das Geld im Rahmen ihrer Geldschöpfung schafft und an den Staat begibt), *das dieser* zur Begleichung der Ausgaben *benötigt*, die nicht durch Steuern, Abgaben und sonstige eigene Einnahmen gedeckt sind.

*Erstaunlicherweise* (resp. systemimmanent kongruent, meine Liebe) *ist dem nicht so: Der (kapitalistische) Staat leiht sich das erforderliche Geld bei Privatbanken! Selbstverständlich gegen Zinsen.* Geld, das die Banken selbst als Fiat-Money, aus Luft, aus Nichts geschaffen haben!

So dass sie, private Groß-Banken, die einem sog. Bieter-Konsortium angehören, bei jeder Kreditvergabe an den Staat doppelt verdienen – zum einen die Darlehenssumme selbst (selbstgeschaffenes Luftgeld!), die der Staat gleichwohl als reales Geld (Zentralbankgeld) an die Banken zurückzahlen muss; zum anderen durch die anfallenden Zinsen. Die der Staat für eben dieses Fake-Money obendrein zahlt!

Im Interesse derer, die sämtliches Geld selbst „drucken" (will meinen: überwiegend als Bits und Bites im Computer generieren), kann es nur liegen, dass ein monetaristisches System (im Sinne von Milton Friedman) ihre Rolle

bei der Ausweitung der Geldmenge fördert (oder, zu gegebener Zeit, auch ihren Part bei entsprechenden Geldmengen-Verknappungen begünstigt, welche, letztere, zu einer Weltwirtschaftskrise wie der von 1929 führen und welche „die Herren des Geldes“ dann zu einer Defacto-Massenenteignung breitester Bevölkerungsschichten missbrauchen können), dass also ein monetaristischen System möglichst viele Staaten, weltweit, von den Zentralbanken resp. deren Eignern abhängig macht (nur noch Kuba, der Iran und Nordkorea sollen nicht unter der Herrschaft des Banken-Kartells stehen – warum wohl befinden sich diese Staaten auf der US-amerikanischen Interventionsliste?).

Bei einer Staatsverschuldung von etwa 2 Billionen Euro allein für die Bundesrepublik Deutschland ein gigantisches Geschäft, Liebste. Für die Großbanken, welche dem Staat Geld leihen dürfen. Denn sie schöpfen – s. zuvor – dieses Geld aus dem Nichts; der Staat indes zahlt zurück in realem Geld!

Zudem: Weil Kredite an den Staat kontinuierlich (oft mit nur kurzer Laufzeit) vergeben und von diesem, dem Staat, ebenso kontinuierlich zurückgezahlt werden (wobei die Kredite der Banken reines Fake Money, die Rückzahlungen des Staates indes reales Geld sind, das dieser durch Steuern, Abgaben etc. eintreiben lässt – ein

Umstand, den man nicht oft genug wiederholen und betonen kann!), dreht sich ein Riesenrad, in dem das Betrugs-Nichts der Banken gegen reales Geld eingetauscht wird, das die Bürger mit „Blut, Schweiß und Tränen“ erarbeitet haben.

Wobei dieser Tausch „Luft gegen Wahres“ (girales Luftgeld gegen „Real Money“, das, letzteres, durch reale Werte – Staatsvermögen – besichertes ist!) mit *jeder* Kreditvergabe neu von statten geht! Weil die Bieter-Banken, Liebste, die jeweilige Kreditsumme bei jeder Kreditvergabe – im Sinne einer Bilanz-Verlängerung – neu schaffen. Aus dem Nichts. Je kürzer also die jeweiligen Laufzeiten der Kredite, desto eher muss neues Luftgeld geschaffen werden und desto größer sind, summa summarum, die betrügerischen Gewinne der Banken!

(Bezüglich der „Wertigkeit“ von Geld wird nur unterschieden zwischen solchem Geld, das die Banken an Nicht-Banken – also auch an den Staat – zahlen; hierbei handelt es sich um Fiat-Money. Und dem Geld, das die Banken untereinander zahlen: Real-Money, Zentralbankgeld, Geld, das konkret werthaltig ist, beispielsweise Bargeld, oder mit einem Gegenwert unterlegt, z.B. mit Gold, anderen Edelmetallen, Aktien, Anleihen, sonstigen Wertpapiere, Immobilien etc.

Vulgo und vulgär, wiewohl zutreffend, meine Liebe: Untereinander können die Banken sich nicht besch… Alle anderen indes, Privatpersonen wie den Staat – den sie damit vollkommen dominieren – balbieren sie nach Gutdünken über den Löffel.)

*Aus vorgenannten Gründen ist es den Großbanken (und deren Eigentümern, den Rothschilds und Konsorten) letztlich wurscht, ob sie einen etwas höheren oder niedrigeren oder ggf. auch gar keinen Zins für die ausgegebenen Fake-Money-Darlehen kassieren; den Löwenanteil verdienen sie ohnehin mit ihrem Luftgeld, das sie im Rahmen der Darlehensvergabe und -rückzahlung in reales, sprich: werthaltiges, mit Werten unterlegtes Geld verwandeln.*

Durch die derzeit praktizierte Niedrigstzins-Praxis kommt der Staat vorübergehend – so lange die Zinsen auf solch niedrigem Level gehalten werden, was im Euro-Raum dadurch geschieht, dass die EZB diesen mit Geld flutet – aus dem (Zinses-)Zins-Dilemma: Werden Alt-Darlehen zurückgezahlt und neue an deren Stelle aufgenommen, müssen letztere, aktuell, mit einem viel niedrigeren Zins (und Zinseszins) als gemeinhin üblich bedient werden, sodass die Exponentialkurve der (Zinses-)Zinsen sehr viel flacher verläuft, die Staatsverschuldung mit jedem neu ausgegebenen Kredit viel weniger drastisch ansteigt

als bei höherem Zinssatz zuvor. Weil zudem kein Schuld-Kapital getilgt wird, kann die zu melkende Staatskuh noch eine ganze Weile überleben.

Zumal die praktizierte Austeritätspolitik (euphemistische Umschreibung der drastischen Kürzung öffentlicher Haushalte) einen nicht unerheblichen Beitrag dazu leistet, die Agonie des todkranken *Fiat-Money-Zinseszins-Betrugs-Systems* auf unbestimmte Zeit zu verlängern.

Mit anderen Worten, meine Liebe: Die gigantische Geld-Umverteilung geht bis zum final Shot-Down weiter. Und auch nach High-Noon wird die Welt sich weiter drehen – die Armen werden nach dem unweigerlichen Crash noch ärmer, die Reichen werden noch reicher sein. Falls es noch Reiche gibt. Und die Armen nicht die Reichen und letztlich nicht alle alle erschlagen haben. Das wäre dann die Apokalypse.

„Als er [Friedman] 1976 den Wirtschaftsnobelpreis entgegennahm, kam es zu heftigen Protesten während der Zeremonie … [Denn:] Die neoliberale Wende, von Friedman seit den sechziger Jahren propagiert, hinterließ tiefe Spuren. Die Schere zwischen Arm und Reich verbreiterte sich rasant … [Deshalb] mangelte es Friedman nie an Gegnern und Kritikern. Die von [ihm] … aufgestellten Modelle waren stark ökonometrisch und mathematisch

definiert. Kritiker bemängeln, *dass die Methoden zwar von perfekten Annahmen ausgingen, aber die Wirtschaft in einem unrealistisch statischen Zustand darstellten. Die Modelle seien theoretisch interessant, hätten aber keinen Bezug zur Realwirtschaft*.

Scharf ins Gericht mit Friedman ging Paul Samuelson, Studienfreund und ebenfalls Nobelpreisträger, den nicht wenige als den bedeutenderen Ökonomen sehen: *Friedmans Buch ´Capitalism and Freedom´ sei schlicht ´zum Lachen´ …* Pierre ... Rinfret, der [wie Friedman] … ebenfalls Regierungsberater war und von Nixon einen Ruf ins Kabinett erhielt, ist wohl der vehementeste Friedman-Kritiker überhaupt. Seine Erfahrung aus jahrzehntelanger Bekanntschaft und teilweise gemeinsamer Arbeit in Kommissionen mit Friedman fasst er so zusammen: *´Ein eingebildeter, lügenhafter, egoistischer und verheerender Mensch, ein lausiger Ökonom mit gefährlich einfachen Meinungen und Erklärungen der wirtschaftlichen Welt.´ Alle seine ... Kontakte und Debatten mit Friedman seien ein ´Flug ins Fantasieland´ gewesen. Er habe ihn auch dabei ertappt, wie er Daten manipuliert habe … ´Seine Statistiken waren so falsch wie eine Dreidollarnote.´*"

Und selbst Nobelpreisträger – *die Medizin-Nobelpreisträger David Baltimore* (Preisträger 1975), *Salvador Luria* (1969 „nobilitiert") und *George Wald* (Preisträger 1967)

sowie *Linus Pauling*, bekanntermaßen sowohl Träger des Chemie- wie des Friedens-Nobelpreises – protestierten gegen die Verleihung des Nobelpreises an Milton Friedman – wegen dessen Verstrickungen mit der chilenischen Junta.

Gleichwohl, meine Liebe, hat Milton Friedman entscheidend dazu beigetragen, den Neoliberalismus zu implementieren und als Lebensprinzip global zu realisieren: als systemerhaltende Macht, die meist nicht (offen) repressiv, sondern seduktiv organisiert ist, die dazu führt, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen überhaupt bewusst würden.

Die unterwerfende Macht wird mehr und mehr unsichtbar, dadurch immer schwerer angreifbar. Das neoliberale System instrumentalisiert die Freiheit. Statt sie zu unterdrücken. Was natürlich die höchste Form von Unfreiheit darstellt: „Niemand ist mehr Sklave, als der sich für frei hält, ohne es zu sein“ (Goethe, Wahlverwandtschaften, 2. Teil, 5. Kapitel).

# „NIEMAND IST MEHR SKLAVE, ALS DER SICH FÜR FREI HÄLT, OHNE ES ZU SEIN“

Lass mich, Liebster, Deine Ausführungen zusammenfassen wie folgt:

Eine entscheidende Rolle für die Entwicklung des globalen neoliberalen Wirtschaftssystems spielte Milton Friedman; 1976 wurde ihm für seine Arbeiten zum Monetarismus der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften verliehen („Monetarismus“ bezeichnet ein wirtschaftstheoretisches und wirtschaftspolitisches Konzept, das – als Gegenentwurf zum nachfrageorientierten Keynesianismus – in der Regulierung der Geldmenge die wichtigste Stellschraube zur Steuerung der Wirtschaft sieht).

Wie nun kommt der Staat zu dem Geld, das er (über seine Einnahmen durch Steuern und Abgaben hinaus) benötigt? Indem er sich verschuldet. Warum, indes, verschulden sich Staaten, obwohl sie (durch ihre Zentralbanken) so viel Geld schöpfen könnten, wie sie wollen, für nötig resp. sinnvoll erachten? Aufgrund eines gigantischen Betrugs-Manövers: Die Staaten müssen – moneta-

ristischer Theorie zufolge – das benötigte Geld von (privaten) Geschäftsbanken leihen! Sic!

Hinzu, Liebster, kommt: Das Geld, das sog. Konsortialbanken dem Staat zur Verfügung stellen, ist Fiat-Money, also aus dem Nichts geschöpft. Die Banken verdienen somit nicht „nur“ durch Zins und Zinses-Zins, sondern auch und insbesondere dadurch, dass sie dem Staat Giralgeld leihen. Will meinen: Luftgeld. Ohne jede Substanz. Ohne irgendeine Werthaltigkeit. Geld, das zuvor nicht existierte und erst durch die Kreditvergabe geschaffen wurde. Aus Nichts. Durch einen reinen Buchungsvorgang. Vulgo: Schlichtweg durch Betrug.

Die ungeheure Verschuldung von Staaten und der früher oder später – zwangsläufig – erfolgende Staatsbankrott (mit meist katastrophalen Folgen für die große Mehrheit der Bevölkerung) beruhen also, einzig und allein, auf der völlig überflüssigen und ausschließlich Banken und Bankaktionäre bereichernden Finanzierung (eines großen Teils) des Staatshaushalts durch Privatbanken sowie auf dem Zinseszins-Effekt (mit konsekutiv exponentiell wachsender Staats-Verschuldung)!

Solche Art der Geldschöpfung – will meinen: klandestinen Betrugs – postulieren monetaristische Theorie und Ideologie, wie sie von Milton Friedman resp. seinen An-

hängern propagiert wurden und im Neoliberalismus, global, realisiert werden. Weshalb diejenigen, die von derartigen Machenschaften profitieren, nur allzu gerne ihren „Chefideologen“ (und viele seiner Schüler, Chicago-Boys genannt) „nobilitier(t)en“.

# THE CHICAGO SCHOOL OF ECONOMICS – KADERSCHMIEDE UND BRUTSTÄTTE: FÜR NOBELPREIS-TRÄGER. UND DEN NEOLIBERALISMUS

Und ich möchte den Faden weiterspinnen, Liebster, wie folgt:

Friedrich August von Hayek und Milton Friedman, die beiden Granden des Neoliberalismus´, die – Hayek wie Friedman – aufs engste mit den Strukturen von Herrschaft, Macht und Repression verbunden, mehr noch: in dieselben zutiefst verstrickt waren, (be)gründeten die *Mont-Pèlerin-Gesellschaft* [Anmerkung des Herausgebers: s. NOBELPREISTRÄGER – MYTHOS UND WIRKLICHKEIT. BAND 4: TRÄGER DES NOBELPREISES FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN.Teilband 1 (von 6), III. 5.] und die C*hicago School of Economics*; bisher erhielten allein acht Mitglieder der genannten Gesellschaft und gar neun der School of Economics den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften (wobei vier Preisträger sowohl der Mont-Pèlerin-Society als auch der Chicagoer Schule angehörten und letztere in den Jahren 1990-95 – also in der Zeit, als der Neoliberalismus nach Zusammenbruch von

Kommunismus, Sowjetunion und Ostblock seinen globalen Siegeszug antrat – gar fünfmal den Preisträger stellte). Zudem waren 15 Nobelpreisträger in der Chicago School of Economics beschäftigt, die vor oder nach ihrer dortigen Anstellung mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurden.

Zu diesen „Heerscharen“ von Nobelpreisträgern ist anzumerken, Liebster: „Ließe sich ein Medizinpreis für Siege an der Krebsfront denken, solange diese tückische Krankheit Millionen Menschen Jahr für Jahr dahinrafft? Schwerlich. Ganz anders bei der Zunft der Ökonomen ... [S]ie ... feiern ... den Fortschritt ihrer Wissenschaft, derweil ihr Forschungsgegenstand, die Ökonomie, verkommt, immer mehr Menschen ihre materielle Sicherheit verlieren oder gefährdet sehen, die Jugend nach ihrer Zukunft, die Alten nach dem Bestand ihrer sauer verdienten Ansprüche fragen ... Das Fach feiert seine Besten, obwohl diese ... erkennbar nichts zur Bewältigung der gegenwärtigen Weltwirtschaftskrise beizutragen haben, … der schwersten, die überhaupt je statistisch aufgezeichnet wurde – gleichzeitig in Nord und Süd, West und Ost.“

In den mehr oder (meist) weniger klugen Modellen der Nobelpreisträger für Wirtschafts-“Wissenschaften“, die dem Neoliberalismus (im- oder explizit) das Wort reden, wird der Mensch in seinem Sein, in seinen Gedanken,

Werten und Gefühlen, in seinen Hoffnungen, Wünschen und Sehnsüchten auf *„Human Resources“* reduziert, auf *„Humanpotential“*, gleich zu werten und zu gewichten wie physisches Kapital; für dieses *Humankapital*, bisweilen auch *Humanvermögen* genannt, lässt sich gar eine Rendite berechnen (die umgekehrt proportional zur Verringerung des Personalaufwands steigt).

Jedenfalls: Wirtschaft-Nobelpreisträger beschreiben (oft) das, was andere – mit ein paar gesellschaftswissenschaftlichen Grundkenntnissen oder allein mit ihrem gesunden Menschenverstand – auch sehen. Einfacher sehen. Klarer sehen. Oder aber ganz anders sehen. Weshalb es um eine Sichtweise geht. Um nicht mehr. Nicht weniger. Indes nicht um Wissenschaft, Liebster. Allenfalls um pseudowissenschaftliche Schein-Begründungen. Oft benutzen sie, die Preisträger, (deshalb) hochkomplexe mathematische Formeln. Die dem Nicht-Mathematiker, also der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung, suggerieren (sollen), dass sie, die Majorität, schlichtweg zu blöd ist, die Begründung sozialer Zusammenhänge, gesellschaftspolitischer Absichten und ökonomischer (vorgeblicher) Fakten durch die *Mathematik* (sic!) zu verstehen.

Indes: Die Mathematik erklärt nicht das Leben: Leben wird durch Leben erklärt. Und diejenigen – ob nun Nobel-

preisträger oder auch nicht –, die uns das Leben mit Formeln erläutern wollen, haben die Menschen und unsere (jeweilige) Gesellschaft nicht verstanden. Oder sie handeln wider besseres Wissen. Aus Eigennutz. Im Auftrag. Im Sinne eines Narrativs, einer Agenda zum Zweck.

Rechnet man, summa summarum, alle Professoren zusammen, die an der Chicago School of Economics lehr(t)en und vor, während oder nach dieser Tätigkeit den (Wirtschaftswissenschafts-)Nobelpreis erhielten, kommt man auf die stattliche Zahl von 24 Preisträgern. Insofern ist unbestreitbar, wessen geistige Oberhoheit im wirtschafts-"wissenschaftlichen", will meinen: wirtschaftsideologischen Bereich herrscht und wer diese, die absolute Vormacht, vertritt: Die „Chicago-Boys"! Mit Fug und Recht kann man die Chicago School of Economics mithin als *die* Kaderschmiede des Neoliberalismus´ bezeichnen, als Zentrum einer neoliberalen Ideologie, die im konkreten Alltag indes häufig unsichtbar bleibt.

Denn systemerhaltende Macht ist in neoliberalen Systemen meist nicht (offen) repressiv, sondern seduktiv organisiert, sie verführt: dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen dem je Betroffenen überhaupt bewusst würden.

So hat Macht in jeder Gesellschaft und namentlich im Neoliberalismus viele und oft andere als die gemeinhin bekannten Gesichter. Gleichwohl: Auch wenn sie, neoliberale Macht, nicht selten als Wolfs im Schafspelz daherkommt, ist sie alles andere als friedfertig und bedient sich einer – scheinbaren – Übereinkunft mit den Beherrschten nur, um ihre tatsächlichen Absichten, mehr noch: ihre Existenz als solche zu verschleiern. Und um dadurch umso mehr Macht zu erlangen und auszuüben.

Neoliberale Macht manifestiert sich nicht mehr (nur) in Strafe und/oder deren Androhung; der Einzelne wird zur bloßen Ware, die sich (und ihren Waren-, systemimmanent somit ihren wahren Wert) gemeinhin selbst kontrolliert und sich dadurch selbst zum Objekt degradiert.

Denn subtiler und effizienter als strafende Techniken und Strategien sind solche, die bewirken, dass Menschen sich freiwillig vorgegebenen Herrschaftsstrukturen unterordnen, sind Konzepte, die nicht mit Verboten sowie Entzug als Strafe, vielmehr mit Gefallen und Erfüllen (präformierter Wünsche) als Belohnung arbeiten – Menschen werden derart nicht gefügig, sondern abhängig. Gemacht. Ein solcherart unterworfenes Subjekt – in Wahrheit, logischerweise, Objekt, nicht selbstbestimmtes Einzelwesen – ist sich seiner Unfreiheit nicht einmal bewusst; die unterwerfende Macht wird mehr und mehr un-

sichtbar, dadurch immer schwerer angreifbar. Das neoliberale System instrumentalisiert die Freiheit. Statt sie zu unterdrücken. Was natürlich die höchste Form von Unfreiheit darstellt.

Diese ebenso sublime wie effiziente Machtarchitektur, die den Neoliberalismus kennzeichnet, wurde erst durch die Optionen der MindKontrol möglich; was in machiavellistischen Konzepten noch Teil einer Gesamtstruktur war, wurde mittlerweile zum allumfassenden neo-liberalen Herrschaftsprinzip. Gab es in vor-neoliberaler Zeit eine Gruppen- und Klassenzugehörigkeit, so konkurriert heutzutage jeder mit jedem; Solidarität und Gemeinsinn werden zunehmend zerstört, was zwar die Effizienz kapitalistischer Produktionsverhältnisse enorm steigert, jedoch – sozusagen als (gleichwohl gewollten!) „Kollateralschaden“ – ver-einsamte, verzweifelte, oft tief depressive Multi-Dividuen hinterlässt, also Opfer eines neoliberalen Macht- und Herrschafts-Systems, die nicht mehr In-Dividuen und als solche einzig-artige Subjekte, sondern vielgeteilte, sich ihrer Besonderheit als Mensch nicht mehr bewusste Objekte umfassender Verfügung durch den neoliberalen Machtapparat repräsentieren.

Neoliberale Macht, Liebster, manifestiert sich als eine Art soft power, als Konzept, den anderen, möglichst subtil, derart zu beeinflussen, dass er will, was man selbst will,

ohne dass er merkt, dass es eigentlich nicht das ist, was er will. Durch seine Strategie der Isolierung und Entsolidarisierung gelingt es dem Neoliberalismus, den Einzelnen für sein vermeintlich individuelles Versagen verantwortlich zu machen: Faber est suae quisque fortunae miseriaeque – jeder selbst sei der Schmied seines Glücks. Und seines Unglücks.

Zwar ist die Bezeichnung „Neoliberalismus" mittlerweile zum politisch-ideologischen Kampfbegriff geworden, und viele verbinden mit ihm gesellschaftliche Zustände und Entwicklungen, die, meist diffus, angsteinflößend wirken; gleichwohl ist der Neoliberalismus mit all seinen Facetten und in der Breite seiner Auswirkungen nur schwer zu fassen. Zudem lässt sich oft kein Adressat diesbezüglicher Befürchtungen, Ängste und Vorbehalte finden. Denn neoliberales Denken ist häufig kaum zu erkennen und selten konkret zu benennen. Obwohl es immer mehr unsere Gesellschaft unterwandert. Und, von innen, aushöhlt.

Neoliberales Denken beruht auf einem negativen Freiheitsbegriff – Freiheit sei schlichtweg die Abwesenheit staatlicher Eingriffe in das marktwirtschaftliche Geschehen. Ohne solch staatliche Eingriffe stelle sich immer ein Marktgleichgewicht ein (Übereinstimmung von angebotener und nachgefragter Warenmenge); wer nach Eigennutz strebe, befördere somit das Gemeinwohl.

In diesem Sinne, mein Lieber, postuliert der Neoliberalismus einen Anspruch auf totale wie globale Macht: Global in Bezug auf eine, seine – mittlerweile weltweite – Geltung, total hinsichtlich einer umfassenden gesellschaftlichen Entsolidarisierung unter dem Primat – angeblicher – wirtschaftlicher Notwendigkeit stellt er den Inbegriff eines entfesselten Kapitalismus´ dar; das Spektrum seiner Facetten reicht von der Ideologie, jedwede soziale wie private Beziehung zu ökonomisieren, bis zum Hegemonialanspruch des (US-amerikanisch dominierten) Militärisch-Industriellen Komplexes.

In summa erweisen sich neoliberale Wirtschafts-Theorien als ganz und gar interessen-gesteuert und werden immer dann (und nur dann) propagiert und realisiert, wenn sie den Belangen neoliberaler Profiteure zupass kommen.

Divide et impera – teile (d.h. spalte) und herrsche: Nach dieser Maxime versucht der Neoliberalismus die Gesellschaft in Gruppen mit antagonistischen Interessen zu teilen; Männer werden gegen Frauen, Alte werden gegen Junge, Kinderreiche werden gegen Kinderarme, Arbeitende werden gegen Arbeitslose, Deutsche werden gegen Ausländer in Stellung gebracht. Der eigentliche, der substantielle und essentielle Interessen-Konflikt – der zwischen arm und reich – wird von den neoliberalen

Ideologen wohlweislich nicht thematisiert! [Anmerkung des Herausgebers und der beiden am Briefwechsel Beteiligten: Gelegentliche Wiederholungen sind beabsichtigt, gewollt – auf dass sich „Essentials“ dem werten Leser ganz besonders einprägen!]

Derart, Liebster, etablierte sich der Neoliberalismus – nach Faschismus und Stalinismus – als ein weiterer Totalitarismus, der vollständig unser Leben, unseren Alltag durchdringt; vergleichbar einer Religion bestimmt er gleichermaßen unser Denken, Fühlen und Handeln. Reicht in unseren Kopf, in unsere Herzen, selbst in unsere Schlafzimmer. Und k(aum) einer merkt´s.

Mehr oder weniger alle Wirtschaftsordnungen beruhen heutzutage, weltweit, auf derartigen neoliberalen Prinzipien. Letztere lassen sich nicht nur in der Wirtschafts- und Sozialpolitik wiederfinden, sondern sind mittlerweile auch im Alltag der Menschen und in deren Kultur fest verankert; der Neoliberalismus ist zum Lebensstil geworden, der in allen Bereichen gesellschaftlichen Miteinanders präsent ist.

Nur das, was, und nur der, welcher den Interessen des entfesselten Kapitalismus´ neoliberaler Prägung nutzt, hat eine Existenzberechtigung; alles andere muss, alle anderen müssen ausgerottet, e-radiziert, vernichtet wer-

den. Wer Probleme hat, wer erfolglos, wer arm und krank, wer alleine ist trägt selber schuld: Er denkt falsch, handelt falsch, lebt falsch.

Derart werden alle vom System geschaffenen Probleme individualisiert; das Dividuum, der geteilte, ver-einzelte, auf sich selbst zurückgeworfene „homo clausus“, wird hinsichtlich der Frage, wer Verantwortung an seiner Misere trägt, wieder zum In-Dividuum erklärt; wirtschaftsliberaler Diktion zufolge ist er, der neoliberale Homo Clausus – und nur er und er allein – für sein Elend verantwortlich. Auch insofern und insoweit, als er sich nicht selbst belügt; dadurch, dass er positiv über gesellschaftliche Zustände denkt, denen wahrlich nichts Positives abzugewinnen ist. Das, in der Tat, mein Lieber, nennt der Neoliberalismus dann die Kraft des positiven Denkens.

So also marschiert der neoliberale Mensch im Gleichschritt, passt sich an, ist jederzeit und überall widerspruchslos einsetzbar – sorgten in der Antike noch Sklaventreiber für eine maximale Ausbeutung der Unfreien, so optimieren, will meinen: versklaven sich die Unfreien des neoliberalen Zeitalters zwecks maximaler Ausbeutung wie Eigen-Ausbeutung selbst.

Jedenfalls gab es in den letzten Jahrzehnten keinen Lebensbereich, der nicht durch neoliberales Gedankengut

umgewälzt wurde; im alltäglichen Bewusstsein ist der Neoliberalismus mittlerweile derart tief verwurzelt, dass es keine „Propheten“ mehr braucht – wie seinerzeit einen Ronald Reagan oder eine Maggi Thatcher –, die ihn lauthals propagieren. So kommt er oft auf leisen Sohlen, indes nicht weniger wirkmächtig daher; seine Maßstäbe und Deutungsmuster sind bereits tief im kollektiven Bewusstsein verankert. Selbst diejenigen, die bestimmte neoliberale Wertvorstellungen in Frage stellen oder ablehnen, fallen auf andere herein, ohne dass ihnen dieser Umstand überhaupt bewusst wäre.

Im Zentrum neoliberalen Denkens steht der „Homo Oeconomicus“ der neoklassischen Wirtschaftstheorie, der ausschließlich ökonomisch denkende und handelnde Mensch: „Mit ihm hat die zentrale Verhaltensannahme der Ökonomik einen griffigen Namen bekommen: Er bezeichnet den Nutzenmaximierer, der rational in Bezug auf seine eigene Zielfunktion handelt. Es wird jedoch oft übersehen, dass es sich beim Homo Oeconomicus nicht um einen Menschen aus Fleisch und Blut handelt, sondern um ein Erklärungskonzept, eine heuristische Fiktion. Fritz Machlup hat in diesem Sinne für ´Schwachverständige´ vorgeschlagen, ihn besser ´homunculus oeconomicus´ zu nennen, ´damit sie eher begreifen, dass er keinen aus einem Mutterleib geborenen Menschen darstellen sollte, sondern eine aus einer Gedankenretorte er-

zeugte abstrakte Marionette, mit bloß ein paar menschlichen Zügen ausgestattet, die für bestimmte Erklärungszwecke ausgewählt wurde´."

Seinen Aufstieg feierte dieser „Homo oeconomicus" in der tiefgreifenden Wirtschaftskrise der 1970-er Jahre, als die Wachstumsraten ab- und Massenarbeitslosigkeit und Staatsverschuldung zunahmen, weil die bis dato praktizierte antizyklische Wirtschaftspolitik nicht mehr griff. Diesem Zustand versuchten die USA durch (neoliberale) „Entfesselung der Marktkräfte" abzuhelfen.

Eine wichtige Rolle spielte in diesem Zusammenhang der Vietnam-Krieg: Seine Finanzierung kostete Unsummen, die inflationär explodierenden Geldmenge durch Gold zu decken (wie im Abkommen von Bretton Woods garantiert) war den USA nicht mehr möglich. Kurzerhand kündigten sie, 1971 und, wohlgemerkt, einseitig, die Golddeckung des US-Dollars und gaben – der Umstellungs-Prozess dauerte bis 1973 – die Wechselkurse (die zuvor fest an den Dollar gebunden waren) frei.

Mit Freigabe der Wechselkurse jedoch begann ebenso die Deregulierung der Märkte wie die Konkurrenz nationaler Standorte um Kapitalinvestitionen und Exportüberschüsse. Die Marktteilnehmer – i.e. Kapital, Arbeit sowie Grund- und Bodenbesitzer – soll(t)en durch die Masse an

Angeboten, nicht durch staatliche Nachfrage angelockt werden. „Wobei sich sehr schnell zeigt, dass die so genannte Angebotspolitik eine ausgesprochen einseitige und zynische Angelegenheit ist. Der ´homo oeconomicus´ ist nämlich in Wirklichkeit entweder Kapitalbesitzer oder ein ausschließlich auf den Verkauf seiner Arbeitskraft angewiesener Mensch, woraus ganz unterschiedliche, ja gegensätzliche Interessen und Handlungsmöglichkeiten entstehen. Der Unternehmer braucht den freien Wettbewerb, um seine Konkurrenten zu übertrumpfen, der abhängig Beschäftigte muss die Konkurrenz mit den anderen abhängig Beschäftigten überwinden, um einen gemeinsamen Mindestlohn durchzusetzen. Der Unternehmer möchte nicht durch den Staat gegängelt werden, der abhängig Beschäftigte braucht den staatlichen Schutz, um nicht vom Unternehmer gegängelt zu werden. Der Unternehmer braucht einen schwachen, der abhängig Beschäftigte einen starken Staat, um seine Lebensbedingungen zu verbessern."

Derart, Liebster, dominieren offensichtlich Gegensätze, nicht Gemeinsamkeiten. Den „Homo oeconomicus" gibt es nicht; er müsste Gegensätze vereinen, die de facto nicht miteinander vereinbar sind. Insofern erweist er sich als ideologische Kopfgeburt, welche – einzig und allein – der Legitimierung neoliberaler Macht- und Herrschaftsinteressen dient.

Mit anderen Worten: Nur noch vom neoliberalen Mainstream vorgegebenen Denkansätze sind in Wissenschaft, Forschung und Lehre (tatsächlich) präsent; Alternativen – in gleichem Maße bloß vorstellbare wie bereits vorhandene – werden nicht mehr gedacht und erst recht nicht realisiert: Der Neoliberalismus hat unsere Gesellschaft usurpiert, vom theoretischen Ansatz bis zur Lebenspraxis.

Massive psychische Deformationen, namentlich soziale Ängste und Depressionen, sind – unvermeidbare – Folgen dieses globalen neoliberalen Wirtschafts- und Gesellschaftssystems. Wobei ausdrücklich festzuhalten gilt, dass solche Aberrationen dem System geschuldet und nicht vom Einzelnen zu verantworten sind. Auch wenn dieses, das System, die Matrix, in die wir eingebunden sind, uns anderes weismachen möchte.

Letztlich sind wir solcherart alle in dem neoliberalen Netz der Macht- und Herrschaftsinteressen einiger Weniger – will meinen der Eigentümer vornehmlich des Banken- und Finanz- sowie des Energie-Kartells, des Militärisch-Industriellen- und des Medizinisch-Industriellen-Komplexes sowie des Medien-Kartells – gefangen und sollen gezwungen werden, uns selbst (umso mehr, desto besser) fremdverwertbar zu gestalten.

Damit wir die erwünschte (Konsumenten-)Rolle erfüllen können. Ohne mit seinem – des Neoliberalismus´ – durchaus komplexen Regelwerk an Vorschriften und Sanktionen (abweichenden Verhaltens) in Konflikt zu geraten: In den USA, dem Ursprungsland des Wirtschaftsliberalismus´, sitzen anteilsmäßig mehr Menschen im Gefängnis als in irgendeinem anderen Land der Welt. Und, mehr und schlimmer noch: Er, der Neoliberalismus, mordet: 100.000 Menschen am Tag, fast 40.000.000 im Jahr. Sie sterben an Hunger oder dessen (unmittelbaren) Folgen. „Und dies, obwohl die Weltlandwirtschaft schon heute – ohne Gentechnik – problemlos zwölf Milliarden Menschen ernähren könnte, wie derselbe Bericht feststellt. Ein Kind, das heute an Hunger stirbt, wird ermordet“, so Jean Ziegler.

„Weltweit gesehen – ob zwischen den Ländern oder innerhalb der Gesellschaften in Süd, Ost und Nord – lässt sich also eine dramatische Verstärkung der Auseinanderentwicklung zwischen Reich und Arm durch neoliberale Politik beobachten. Das Ergebnis sind zig Millionen Tote pro Jahr und wachsende, extreme Ungerechtigkeiten.“

Das, mein Lieber, ist real existierender Neoliberalismus. Der sich aus vielen, heterogenen Quellen speist und (letztlich) zwar keine einheitliche ökonomisch-gesell-

schaftliche Konzeption vorweisen kann, auf unser aller Alltag und Leben aber Auswirkungen hat wie kaum ein zweites Gesellschaftskonzept der Menschheitsgeschichte:

Der Neoliberalismus – ein System der organisierten Verantwortungslosigkeit für Mensch und Umwelt. Ein System, das – einzig und allein aus Gründen der Profit-Maximierung – die Lebensgrundlagen unsere Erde und die der Menschheit zerstört.

Derart wird der real existierende Neoliberalismus zu einer Art „Hausphilosophie“ für die global agierenden Konzerne, für die Reichen und Mächtigen dieser Welt. Obwohl er ein Desaster nach dem anderen verursacht, geht er aus allen Krisen gestärkt hervor – er ist die Ursache der Krankheit, als deren Therapie ihn die, welche von ihm profitieren, verkaufen, er nährt Krisen und nährt sich von Krisen. Und selbst aus seinen inneren Widersprüchen schlägt er noch Kapital.

*Nicht der „freie“ Markt, schlichtweg eine Umverteilung ist das (unausgesprochene) Ziel dieses real existierenden Neoliberalismus´: die von unten nach oben, die von der öffentlichen in die private Hand, die von Süd nach Nord, die von der Dritten in die Erste Welt, die von der breiten Masse zu einigen wenigen Profiteuren des Systems.*

Um seine Umverteilungs-Ziele zu erreichen, muss er, der real existierende Neoliberalismus, die Schwachen – Individuen wie Staaten – in der Tat „den Märkten“ überlassen; gleichwohl trägt er dafür Sorge, dass die Starken, durch einen – wohlgemerkt – starken(!) Staat, ihrerseits Rahmenbedingungen erhalten, mit Hilfe derer sie sich entscheidende Wettbewerbsvorteile auf dem dann ganz und gar nicht mehr freien Markt sichern können. In Wahrheit ist der Neoliberalismus – wiewohl immer bereit, staatliche Subventionen als sozialistisch zu geißeln – nichts anderes als ein „Neoliberal-Sozialismus“: ein Sozialismus für die Reichen, die er, der Neoliberalismus, durch staatliche Regelungen vor den Kräften eines wirklich freien Marktes zu schützen versucht.

Im historischen Kontext betrachtet, Liebster, ist der Neoliberalismus die – vorläufige – Endstufe einer Vielzahl von Kapitalismus-Spielarten: „Entlang der Zeitachse im selben Raum, z. B in Deutschland, stoßen wir innerhalb von 150 Jahren auf gänzlich verschiedene Kapitalismen, den preußisch autoritären, den imperialistischen, den faschistischen, den keynesianischen und den neoliberalen Kapitalismus … Die fast überall sinkende Lohnquote der letzten drei Dekaden im Neoliberalen Kapitalismus resultiert … daraus, dass … die Machtverhältnisse zwischen Kapital und Lohnarbeit zu Lasten der Lohnarbeit verschoben

wurden. Im neoliberalen Staat dominiert … der Unternehmerstaat. Die steigende Massenarbeitslosigkeit, d.h. ein Überangebot von Arbeit – ein wichtiges Ergebnis der neoliberalen Wirtschaftspolitik –, steht im direkten Verhältnis zu sinkender Verhandlungsmacht der Gewerkschaften; sinkende Löhne und zunehmende Prekarisierung [werden] zum Erkennungsmerkmal …

Auch die umfangreichen Steuerschenkungen an die Kapitalseite im neoliberalen Kapitalismus und die grundsätzlichen Richtungsänderungen der nationalen Steuerpolitiken (Senkung der Spitzensteuersätze, Abschaffung der Vermögenssteuern, Erhöhung von Mehrwertsteuern) sind sämtlich Ausdruck von Machtverschiebungen, die zu Lasten der Lohnseite stattgefunden haben …

Die Einnahmen im Finanzsektor resultieren sämtlich durch Umverteilung aus den produktiven Sektoren. Dabei ist die institutionelle Macht [welche durch neoliberale Umstrukturierungen seit Reaganomics und Thatcherismus entstanden ist] der Hebel dieser Umverteilung. Denn im Finanzsektor werden keine Werte geschaffen, hier[hin] fließen Dank der Macht der Investmentbanken und der Finanzspezialisten, die sich durch undurchsichtige und hochkomplex konstruierte Finanzprodukte eine Monopolmacht zulegen, [die] Geldvermögen der Reichen. Indem aber dieser Sektor die gesamte Ökonomie beherrscht

und dieser ihre Renditeregeln überstülpt, gewinnt er zusätzlich eine Art nationaler Hegemonialmacht, die mittels Beeinflussung von Kreditpolitik, Staatsverschuldung und Finanzspekulationen eine gesamtgesellschaftliche Umverteilung von unten nach oben herbeiführt."

Nicht seinen inkohärenten theoretischen Beiträgen, Liebster, vielmehr dem Umstand, bürgerliches Denken in seiner Vielfalt und Komplexität abzubilden, verdankt der Neoliberalismus Attraktivität und Erfolg. Er geht – im Gegensatz zur ökonomie-theoretischen Neoklassik und auch in Abgrenzung vom traditionellen Liberalismus – weit über den Bereich der Wirtschaft hinaus, mischt sich ein und bestimmt in Politik, Gesellschaft und Recht, aber auch in der Kultur und in der Deutung der Geschichte (wodurch er nicht nur die Gegenwart gestaltet, sondern auch die Vergangenheit interpretiert und in seinem Sinne vereinnahmt).

„Sein Ziel ist, zusammengefasst, die umfassende Freisetzung der Kapitalverwertung …" Ohne Rücksicht auf Verluste. Am Menschen und an Menschen. Denn jeder ist seines Glückes selber Schmied. Meint jedenfalls der Neoliberalismus. Und meinen all seine Vertreter und Verfechter, namentlich die Nobelpreisträger für Wirtschafts-"Wissenschaften", die hier (unrühmliche) Erwähnung finden.

# NEOLIBERALISMUS ALS UMFASSENDE FREISETZUNG DER KAPITALVERWERTUNG, DER MENSCH ALS BLOSSES HUMANKAPITAL

Liebe M., lass mich Deine Ausführungen zusammenfassen wie folgt:

Friedrich August von Hayek und Milton Friedman, die beiden Granden des Neoliberalismus´ – der eine wie der andere aufs engste mit den Strukturen von Herrschaft, Macht und Repression verbunden, mehr noch: in dieselben, zutiefst, verstrickt –, (be)gründeten die Mont-Pèlerin-Gesellschaft und die Chicago School of Economics.

Bisher erhielten allein acht Mitglieder der genannten Gesellschaft und gar neun der School of Economics den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften; rechnet man alle Professoren zusammen, die an letzterer lehr(t)en und die vor, während oder nach dieser Tätigkeit mit dem (Wirtschaftswissenschafts-)Nobelpreis ausgezeichnet wurden, kommt man auf die stattliche Zahl von 24 Preisträgern. Insofern ist unbestreitbar, wessen geistige Oberhoheit im wirtschafts-“wissenschaftlichen“, will meinen:

wirtschafts-ideologischen Bereich herrscht und wer diese, die absolute Vormacht, vertritt: Die „Chicago-Boys“! Mit Fug und Recht kann man die Chicago School of Economics mithin als *die* Kaderschmiede des Neoliberalismus bezeichnen.

In den mehr oder weniger klugen Modellen benannter Nobelpreisträger wird der Mensch in seinem Sein, in seinen Gedanken, Werten und Gefühlen, in seinen Hoffnungen, Wünschen und Sehnsüchten auf „Human Resources“ reduziert, auf „Humankapital“; oft beschreiben sie, die Wirtschafts-Nobelpreisträger, nur das, was andere – mit ein paar gesellschaftswissenschaftlichen Grundkenntnissen oder allein mit ihrem gesunden Menschenverstand – auch sehen. Einfacher sehen. Klarer sehen. Oder aber ganz anders sehen. Weshalb es um eine Sichtweise geht. Um nicht mehr, nicht weniger. Indes nicht um Wissenschaft. Allenfalls um pseudowissenschaftliche Schein-Begründungen.

Nicht selten benutzen sie, die Preisträger, hochkomplexe mathematische Formeln. Indes: Die Mathematik erklärt nicht das Leben: Leben wird durch Leben erklärt. Und diejenigen – ob nun Nobelpreisträger oder auch nicht –, die uns das Leben mit Formeln erläutern wollen, haben die Menschen und unsere (jeweilige) Gesellschaft nicht verstanden. Oder sie handeln wider besseres Wissen.

Aus Eigennutz, im Auftrag, im Sinne eines Narrativs, einer Agenda. Der des Neoliberalismus´. Worüber – Narrativ, Agenda, Framing und Wording – hier zu berichten.

# NOBELPREISTRÄGER, DER NEOLIBERALISMUS UND UNSERE „NEUE“ LEBENSWIRKLICHKEIT. IN ZEITEN VON CORONA

Liebste,

meinerseits will ich zu unserem Diskurs weiterhin beitragen wie folgt:

1986 wurde der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften an James McGill Buchanan Jr. – für die Entwicklung vertragsrechtlich-konstituierender Grundlagen einer Theorie der ökonomischen wie politischen Entscheidungsfindung – vergeben; Buchanan gilt als Pionier der Neuen Politischen Ökonomie, also jener Disziplin, die politische Strukturen und Entscheidungsprozesse mit Hilfe der Wirtschaftswissenschaften zu erklären versucht und sich durch die Bezeichnung „neu“ sprachlich-deklaratorisch von der klassischen Politischen Ökonomie – der Volkswirtschaftslehre resp. Nationalökonomie – abgrenzt. Buchanans erklärtes Ziel war es, den Wirtschaftswissenschaften ihre Bedeutung als politische Wissenschaft (Nationalökonomie) wiederzugeben und – anknüpfend an die

Vertragslehre von Thomas Hobbes – den von ihm vertretenen ökonomischen Liberalismus als politische Philosophie zu begründen.

„Buchanans Leitfrage war: Welcher Regeln bedarf es, damit die Freiheit des Menschen [namentlich die der Reichen; e.A. des Herausgebers] in einer politischen Ordnung weitestgehend geschützt wird? Zusammen mit Gordon Tullock legte er 1962 mit ´The Calculus of Consent´ den Grundstein für die Public-Choice-Schule, auch ökonomische Theorie der Politik genannt. Politiker sind in diesen Modellen nur zweitrangig am Wohl der Wähler interessiert, vorrangig geht es ihnen um die Maximierung der Wählerstimmen oder des Steueraufkommens."

Buchanan zufolge lassen sich Staat und Politik neu definieren – nach dem Modell und den Regeln des Marktes. Aufbauend auf dem Theorem von Arrow („Arrows ... Theorem widerlegte effektiv die politische Philosophien von Rousseau, Kant [und] Marx … Sein Theorem [unterminiert] … gleichzeitig die idealistische Demokratie, den Marxismus, den Totalitarismus und den klassischen Utilitarismus") erklärt Buchanan politische Phänomene anhand der Regeln des Marktes. Dieser wissenschaftstheoretische Ansatz ward fortan *Public Choice* genannt und namentlich von ihm, Buchanan, und Gordon Tullock (von der University of Virginia aus) propagiert.

Zur Verbreitung einschlägiger Ideen wird 1967 zudem die *Public Choice Society* (ursprünglich: Committee for Non-Market Decision Making) gegründet; derart soll alles, was „Nicht-Markt“ ist, gleichwohl nach den „Regeln des Marktes“, durch die neoklassische Wirtschaftstheorie, letztlich durch neoliberales Gedankengut erklärt, definiert, erobert und gestaltet werden. Bezeichnenderweise, Liebste, sind Buchanan und Tullock Mitglieder der Mont-Pèlerin-Society, Buchanan ist (von 1984 bis 1986) auch deren Präsident. „Die ´Public-Choice-Revolution in den Ideen über Politik und politische Felder´ habe, so meinte er [Buchanan] mit Verweis auf Hayek, die *´normative Wahnvorstellung´* aufgedeckt, *´... der Staat sei ... ein wohlwollendes Wesen und die, die im Namen des Staates Entscheidungen treffen, seien von der Berücksichtigung des allgemeinen oder öffentlichen Interesses geleitet´.“*

Indes, meine Liebe: Nicht der „freie“ Markt, schlichtweg eine Umverteilung ist das (unausgesprochene) Ziel dieses real existierenden Neoliberalismus´: die von unten nach oben, die von der öffentlichen in die private Hand, die von Süd nach Nord, die von der Dritten in die Erste Welt, die von der breiten Masse zu einigen wenigen Profiteuren des Systems. „Kollateralschäden“ sind dabei unvermeidlich: „Der deutsche Faschismus brauchte sechs Kriegsjahre, um 56 Millionen Menschen umzubringen –

die neoliberale Wirtschaftsordnung schafft das locker in wenig mehr als einem Jahr.“

Um seine Umverteilungs-Ziele zu erreichen, muss er, der real existierende Neoliberalismus, die Schwachen – Individuen wie Staaten – in der Tat „den Märkten“ überlassen; gleichwohl trägt er dafür Sorge, dass die Starken, durch einen – wohlgemerkt – starken(!) Staat, ihrerseits Rahmenbedingungen erhalten, mit Hilfe derer sie sich entscheidende Wettbewerbsvorteile auf dem dann ganz und gar nicht mehr freien Markt sichern können. In Wahrheit, mithin, ist der Neoliberalismus – wiewohl immer bereit, staatliche Subventionen als sozialistisch zu geißeln – nichts anderes als ein „Neoliberal-Sozialismus“: ein Sozialismus für die Reichen, die er, der Neoliberalismus, durch staatliche Regelungen vor den Kräften eines wirklich freien Marktes zu schützen versucht. Und mehr noch: Er ist eine Revolution der Reichen gegen die Armen: ”´There´s class warfare, all right´, Mr. Buffett said, ´but it´s my class, the rich class, that´s making war, and we´re winning.´”

Joseph Stiglitz, Vertreter des *Neukeynesianismus*, welcher das Gewicht geldpolitischer Maßnahmen, namentlich über eine Steuerung der Geldpolitik betont, ehemals Weltbank-Präsident und Wirtschafts-Nobelpreisträger von 2001, bezeichnete das gesellschaftliche Primat des Neo-

liberalismus als nicht gerechtfertigt; es diene den Partikularinteressen einiger weniger und werde durch die Verabsolutierung an sich schon fragwürdiger Theorien (wie der von Adam Smith, der bekanntlich von einer unsichtbaren und unsichtbar den Markt ordnenden Hand sprach) ideologisch verbrämt; er, Stiglitz, glaube, die Finanzkrise 2008 markiere das Ende des Neoliberalismus´ und einer weltweiten Geld- und Finanzmarktpolitik (Washingtoner Konsens), die auf neoliberalen Prinzipien beruhe:

„Die Welt meinte es nicht gut mit dem Neoliberalismus, dieser Wundertüte an Konzepten, die auf der fundamentalistischen Vorstellung beruhen, dass die Märkte sich selbst regulieren, Ressourcen effizient verteilen und den Interessen der Öffentlichkeit dienen. Dieser Marktfundamentalismus bildete die Grundlage von Thatcherismus, Reaganomics und dem so genannten ´Washington-Konsens´. Forciert wurden Privatisierung, Liberalisierung und unabhängige Zentralbanken, die sich unbeirrbar auf die Inflation konzentrieren … Über die weiteren Aussichten herrscht zunehmend Einigkeit: Dieser Abschwung wird anhaltend und umfassend ausfallen."

Heute, zehn Jahre später, wissen wir – jedenfalls bin ich überzeugt, meine Liebe, dass Du diese meine Ansicht teilen würdest –, dass die benannte Finanzkrise von 2008 nicht das Ende von Marktfundamentalismus und

Marktradikalismus, sondern den Beginn ihrer Renaissance, d.h. der des Neo-Liberalismus´ einleitete und -läutete. Eben jenes Neoliberalismus´, der in den letzten vier oder auch fünf Jahrzehnten und wesentlich im Zusammenhang mit der sozialen Bewegung der New Right zu einer gesellschaftlichen Macht erstarkte, die – namentlich nach dem Zusammenbruch der UdSSR und ihres gesellschaftsideologischen Gegenentwurfs zum westlichen Kapitalismus – weltweit dominant wurde.

Diese New-Right-Bewegung entstand Mitte der 1960-er Jahre in den USA und Großbritannien; die Bewegung generierte ein Netzwerk von „Think Tanks“ (Denkfabriken), elitären Bildungsanstalten und dergleichen mehr; die Denkfabriken erforschten, entwickelten und bewarben neo-liberales Gedankengut sowohl im wirtschaftlichen wie auch im sozialen und politischen Bereich; die Beeinflussung ebenso der politisch Verantwortlichen wie auch der öffentlichen Meinung insgesamt war (und ist) wesentlicher Bestandteil ihrer (theoretischen Forschungs- und namentlich ihrer praktischen Anwendungs-) Strategie. Als Protagonist der *New Right* (*Neuen Rechten*) – welche als neo-konservative Bewegung und Gegenströmung zu sozialer Marktwirtschaft und Wohlfahrtsstaat die politisch-gesellschaftliche Grundstruktur formte, innerhalb derer sich die zuvor beschriebenen Denkfabriken und Machtstrukturen entwickeln und etablieren konnten –, als Leitfi-

gur, als führender Vertreter dieser *Neuen Rechten* gilt Ronald Reagan, US-amerikanischer Präsident von 1981-89.

Die Neue Rechte, Liebste, ist Antipode der *New Left (Neuen Linken)*, die – namentlich in den 1960- und 1970-ern sowie in (West-)Europa und in den USA – neue Sozialismus- und Kommunismus-Vorstellungen propagierte und sich (dadurch) von „klassischen linken Parteien" (wie der Sozialdemokratie und dem Marxismus-Leninismus) abgrenzte. Die Neue Linke rekurrierte vornehmlich auf vor-stalinistische Theorien und Konzepte wie die (beispielsweise von Rosa Luxemburg vertretene) Vorstellung einer (sozialistischen) Rätedemokratie oder den Trotzkismus, aber auch auf anarchistische Gesellschaftskonzepte. Mit anderen Worten: Oft war man in der *Neuen Linken* mehr dagegen als dafür.

Konzeptionell stringenter als die Neue Linke jedoch war die Neue Rechte; zielstrebig vermochte sie ihre neoliberalen Ziele umzusetzen, wobei sie nicht erst – wie die Linke – das Neue denken musste, sondern sich an bereits bestehende Strukturen anlehnen und diese im Sinne von Reaganomics und Thatcherismus weiterentwickeln konnte. Sie, die Neue Rechte, verkörperte die marktliberale Gegenströmung zu sozialer Marktwirtschaft und Wohlfahrtsstaat: „Der Markt" steuere sich selbst, er be-

dürfe keiner staatlichen Eingriffe, unterliege einer spontanen Ordnung und werde quasi von einer unsichtbaren Hand (im Sinne von Adam Smith) gelenkt; diese Ordnung entstehe zwar durch menschliches Handeln, sei aber nicht menschlicher Planung unterworfen.

Solch wirtschaftsliberales Denken, meine Liebe, beruht auf einem negativen Freiheitsbegriff – Freiheit sei schlichtweg die Abwesenheit staatlicher Eingriffe in das marktwirtschaftliche Geschehen. Ohne solch staatliche Eingriffe stelle sich – so beispielsweise das *Saysche Theorem* (formuliert von Jean-Baptiste Say und James Mill) – immer ein Marktgleichgewicht ein (Übereinstimmung von angebotener und nachgefragter Warenmenge); wer nach Eigennutz strebe, befördere somit das Gemeinwohl. Und dieses Irrsinns-System des Marktradikalismus´ und Neoliberalismus´ vertrat James M. Buchanan. Er nannte es, das marktwirtschaftliche System, das die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer macht, *Public Choice*. Ahnlich August von Hayek und Milton Friedman hatte auch James M. Buchanan einen kaum zu überschätzenden Einfluss auf Implementierung und konkrete Umsetzung marktradikaler, neoliberaler Ideen; u.a. beriet auch er Chiles Diktator Pinochet („James McGill Buchanan's *vision of totalitarian capitalism* has infected public policy in the US. Now it´s being exported"):

„Buchanan, in collaboration with business tycoons and the institutes they founded, developed a hidden programme for suppressing democracy on behalf of the very rich … *Buchanan was strongly influenced by both the neoliberalism of Friedrich Hayek and Ludwig von Mises*, *and the property supremacism* [Primat, uneingeschränkter Vorrang des Eigentums] *of John C Calhoun, who argued* in the first half of the 19th century *that freedom consists of the absolute right to use your property (including your slaves) however you may wish*; any institution that impinges on this right is an agent of oppression, exploiting men of property on behalf of the undeserving masses.

*In 1980*, he was able to put the programme into action. He was invited to Chile, where *he helped the Pinochet dictatorship write a new constitution, which, partly through the clever devices Buchanan proposed, has proved impossible to reverse entirely. Amid the torture and killings, he advised the government to extend programmes of privatisation, austerity, monetary restraint, deregulation and the destruction of trade unions*: a package that helped trigger economic collapse in 1982.“

In der Tat, Liebste: Buchanan war ein Bindeglied – zwischen dem Neoliberalismus als ultimativer Form eines zügellosen Kapitalismus´ und einer noch rigoroseren Ideologie, die ein absolutes Primat des Eigentums for-

dert, die eine uneingeschränkte Verfügungsgewalt der Herrschenden postuliert. Über all das, was sie, letztere, sich zusammengeraubt haben und worüber sie – nach Gutdünken, ohne irgendwelche Einschränkungen durch gesellschaftliche Normen – bestimmen wollen.

„Der Mensch wird in diesem Gedankengebäude vom Zoon Politikon sozusagen zum Zoon Oekonomikon umgedeutet. Alle politischen Prozesse sind ausschließlich nur durch ökonomische Beweggründe erklärbar. Politik wird zur Unterabteilung der Wirtschaft degradiert. Politiker handeln keinesfalls, um dem Gemeinwohl zu dienen. Vielmehr versuchen sie, aus dem politischen Geschäft materielle Vorteile zu ziehen …

*Buchanan geht in seiner Geringschätzung der Rolle des Staates wesentlich weiter als Hayek oder Friedman.* Denn für Buchanan ist der Staat schlichtweg ein Räuberhaufen. Der Staat hat keine Legitimation, den Besitzenden und Erfolgreichen ihr Geld durch Steuerabgaben zu entreißen und es den Besitzlosen zuzuwerfen. Der Staat hat kein Recht, selber die Alters- und Gesundheitsvorsorge zu organisieren. Damit wird nur den Faulen und Unfähigen ihr lustiges Leben verzuckert. *Menschen, die keine private Altersvorsorge abschließen, müssen nach den Worten von Buchanan ´… behandelt werden wie untergeordnete Mitglieder der Spezies, Tieren ähnlich´ …*

Das Pendel [gesellschaftlicher Unterdrückung] schwingt über die Jahrzehnte und Jahrhunderte immer wieder herum – von einer hemmungslosen Ausnutzung von Privilegien hin zu einer sozial ausgewogeneren Politik. [U]nd ... zurück. Im Augenblick geht die Pendelbewegung immer … weiter ... zu einer immer rücksichtsloseren Konzentration von Reichtum und Macht in den Händen [einiger] weniger Superreicher.“

Warum, meine Liebe? Weil sie, die Herren dieser Welt, die Menschen, ihre Untertaten, euphemistisch auch Bürger genannt, weltweit indoktrinieren, manipulieren, knechten. Unter dem Vorwand der sogenannten Globalisierung.

Zu diesem Zweck bisweilen auch einsperren. Ebenfalls weltweit. Beispielsweise unter dem Vorwand einer – frei erfundenen – Seuche. [Ad-hoc-Aussage, nachträglich dem Brief an meine Frau angefügt. Wie die folgenden einschlägigen Feststellungen.]

Und sie – die Herrschenden und ihre Stiefel-Lecker – haben leichtes Spiel. Denn – wie schon Brecht wusste – wählen die dümmsten Kälber bekanntlich ihre Schlächter selber.

In ihrer bodenlosen, abgrundtiefen Dummheit halten sie, die Kälber (bisweilen gar die Schlächter selber), einen Schnupfen für eine tödliche Krankheit.

Tolerieren das (De-facto-)Kriegsrecht, das man über sie – die Kälber, nicht über deren Schlächter selber – verhängt.

Warten sehnsüchtig darauf, dass man sie gegen eine Fiktion – die einer potentiell tödlichen Corona-Infektion – impft.

Werden durch eine derartige Impfung schwerste Schäden davontragen. Und auch durch die Medikamente, die man ihnen zur Verfügung stellen, wahrscheinlich auch zwangsweise verabreichen wird – dann, erst dann, wenn ihre Angst, wenn ihre Not am größten.

Nicht von ungefähr rechnet der (mehr oder weniger heimliche) Chef der WHO, Bill Gates, in seinen einschlägigen Planspielen mit 65 Millionen Toten (wie auch auf den Georgia Guide Stones nicht ohne Grund von 7 Milliarden zu eliminierenden Menschen zu lesen ist).

Nicht von ungefähr lassen sie sich – sie, die Kälber, indes nur sie allein, sie selber – bei solch kriminellen Impfaktionen ganz nebenbei noch chippen. (Oder, vor-

erst, bis zu diesen Massen-Impfaktionen, mittels App tracen. Ohne Impfung. Mittels erwünschter oder auch klammheimlicher Downloads.)

Damit sie umso besser zu überwachen sind.

Nicht ohne Grund verlieren sie, die Kälber, durch den von ihren Schlächtern selber provozierten Crash – den größten Wirtschafts-Crash seit hundert Jahren, möglicherweise seit Anbeginn des Geldsystems – ihr Hab und Gut. Das bisschen Gut, das sie noch haben. Auch wenn sie nie viel mehr hatten.

Im Nachhinein wird man behaupten, „das Virus“ sei an allem schuld.

Davon, dass ein zutiefst marodes Wirtschaftssystem zwangsläufig implodieren musste, könne nicht die Rede sein.

Und in den Geschichtsbüchern wird man lesen, dass all dies nur zum Wohl der Menschen geschah. Damit sie überleben konnten. Trotz der weltweiten Ausbreitung eines Schnupfens, Pandemie genannt.

Und dass höchst ehrenwerte Menschen wie die Nobelpreisträger, die hier porträtiert werden, mit all dem nichts zu tun haben.

Vielleicht lässt sich der eine oder andere Leser durch meine Ausführungen eines Besseren belehren.

Wohlgemerkt: Es handelt sich vorliegend um den Briefwechsel mit meiner Frau über Wirtschafts-Nobelpreisträger sowie über deren unheilvollen Einfluss auf einen, *den* kollektiven Wahnsinn unserer Zeit, den sog. Neo-Liberalismus, indes nicht (s. Titel: „NEUE“ LEBENS-WIRKLICHKEIT. IN ZEITEN VON CORONA) um eine medizinische Abhandlung (wiewohl – angebliche – medizinische Fakten als Cover-Story für globale wirtschaftliche und soziale Umwälzungen im Sinne neoliberaler Macht- und Ressourcen[um]verteilung missbraucht werden). Andrerseits sind die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus´, das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft (der tumben, Pardon: unzureichend informierten und nach allen Regeln der Kunst indoktrinierten Masse indes als tödliche Seuche verkauft wird), sind die globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems, die – vorgeblich – die Folgen einer so genannten Pandemie, in Wirklichkeit jedoch (infolge Überblähung unseres Zins-und-Zinseszins-Geldsystems)

längst überfällig sind, von derart gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass ich nicht umhin kann, dazu Stellung zu nehmen. Kursorisch Stellung zu nehmen (außerhalb meines Briefwechsels mit meiner Frau) zu Ursachen, Hintergründen und Zusammenhängen der Ereignisse, die gerade die Welt verändern wie kein anderes Geschehen seit Ende des 2. Weltkriegs (und möglicherweise noch größere Veränderungen anstoßen werden als beide Weltkriege zusammen!); eine profunde Analyse der größten Fälschung und Inszenierung der Menschheitsgeschichte (vergleichbar nur mit, indes von viel größerem Impact als angebliche Globus-Erde und vorgespielte Mondlandung) ist so bald wie möglich vonnöten, um, umfassend und stringent, die vielfältigen und bisweilen hochkomplexen Zusammenhänge aufzuzeigen zwischen einer neoliberalen Ideologie des Tarnens und Täuschens, des Lügens und Betrügens und den aktuellen (unter dem Vorwand einer Seuche ablaufenden) Anstrengungen zur Implementierung einer Neuen Weltordnung, an der, seit je und in entscheidendem Maße, auch Nobelpreisträger – nicht zuletzt solche der Wirtschafts-“Wissenschaften“ – mitwirken.

Die Umsetzung dieser neuen, globalen Ordnung erfolgt derzeit mit atemberaubender Geschwindigkeit und in einer konzertierten Aktion sämtlicher kapitalistischer Länder (wozu längst auch China gehört); anscheinend ent-

ziehen sich auch Russland und Putin dem kollektiven Wahnsinn nicht. Sollte tatsächlich zutreffen (was schwer vorstellbar, im Licht der Fakten jedoch kaum zu widerlegen ist), dass diejenigen, welche die Welt beherrschen, sozusagen in Hegelscher Dialektik die eine wie die andere Seite global dominierender politischer Systeme, mithin den Kapitalismus wie den Kommunismus (resp. dessen Relikte – s. China) befördern, um, weltweit, Ausbeutung und Unterdrückung der Menschen in der Synthese beider Unterdrückungs-Systeme zu vollenden, dann, in der Tat (Liebste, hätte ich geschrieben, hätte ich diese Aussagen noch mit ihr, meiner Liebsten, teilen können), dann, fürwahr, wäre eine Herrschaftsform (ähnlich der) wie (bereits heute) in China, wäre eine „Synthese“ von Kapitalismus und Kommunismus ein wichtiger, ein entscheidender Schritt zur Vollendung (neoliberaler Träume von) der New World Order. Die immer konkretere Formen annimmt. Und justament, unter dem Deckmantel einer angeblichen wie angeblich globalen Seuche, umgesetzt wird.

Denn durch die Inszenierung einer Fake-Story (wer, mithin, sind die Verschwörungs-Theoretiker, wer die Verschwörungs-Praktiker?) erhält der Staat (resp. die Clique von Politikern, die ihn, den Staat für ihre Interessen missbraucht) immer mehr Möglichkeiten, durch Notstands-Gesetze und einschlägige Verordnungen (die, einmal be-

schlossen, bis zum St. Nimmerleinstag persistieren) in grundgesetzlich garantierte Rechte seiner Bürger einzugreifen; beispielsweise werden die Versammlungsfreiheit und das Recht, seinen Aufenthaltsort selbst zu bestimmen, aufgehoben, die Menschen werden – schlichtweg – in ihren Häusern und Wohnungen eingesperrt. Die Meinungsfreiheit ist de facto schon seit langem abgeschafft; dieser Zustand soll nun durch strafrechtliche Sanktionierung sämtlicher Äußerungen, die nicht regierungskonform sind (genannt: Fake News in Sachen „Corona“), legalisiert werden.

Die Inszenierung dieses globalen Staatsstreichs ist ebenso „genial“ wie diabolisch, beugt man durch die bis zum äußersten geschürte Angst vor Ansteckung (mit einem vorgeblich tödlichen Virus) doch möglichen Unruhen und Aufständen äußerst effektiv vor – die Zeit der Gelbwesten ist Geschichte, selbst die revolutions-“freudigen“ Franzosen ziehen sich (außer in den Banlieues, wo indes allenfalls fremdstämmige, „nationalisierte“ Franzosen leben) aus Angst vor dem diffus Bedrohlichen – generaliter Virus, im speziellen SARS-CoV-2, vulgo Corona genannt – in ihre Häuser, hinter ihre Masken und in ihre Angst zurück. *Die* Angst, die seit vielen Jahren als probates (neoliberales) Herrschafts- und Unterdrückungsinstrument implementiert wird!

War in der DDR noch das ganze Land das Gefängnis, hat man dessen, letzteren, Größe nunmehr – je nach sozialem Status – auf ein (geräumiges) Haus oder auf die Enge einer Karnickelstall-Sozialwohnung reduziert. Wer sich nicht kasernieren lässt, muss damit rechnen, dass er in den Knast (oder die Psychiatrie) gesperrt wird, sofern ihn die Hüter von Recht und Ordnung (wessen Recht und wessen Ordnung?) trotz Ausgehverbot auf der Straße, trotz Kontaktverbot bei seinen nächsten Angehörigen antreffen.

Die Wirtschaft befindet sich, weltweit, im freien Fall, mehr oder weniger alle ihre Zweige brechen, domino-artig, zusammen. Ein globaler Crash ist mittlerweile ebenso unvermeidlich wie von „denen mit viel Geld in ihren großen Taschen“ beabsichtigt (weil sie in der nun anstehenden deflationären Phase Firmen, Immobilien, jedwedes Hab und Gut zu einem Spottpreis aufkaufen können: „Der zur Börsenweisheit gewordene Spruch von Carl Mayer von Rothschild[:] ´Kaufen, wenn die Kanonen donnern, verkaufen, wenn die Violinen spielen´ fasst diese Strategie in markigen Worten zusammen“).

Viel schlimmer noch als 1929 werden Elend, Not und Tod von Millionen und Aber-Millionen Menschen die Folge dieses globalen Crahs sein. Was indes erwünscht ist (s. Georgia Guidestones und andere Planspiele unserer „Eli-

ten“): 500 Millionen Menschen, in ghettoisierten Städten zusammengepfercht, lassen sich besser beherrschen als 7.5 Milliarden (die zudem über die Kontinente verteilt sind).

Auch durch die Änderung bestehender Infektions-“Schutz“-Gesetze (in Dänemark wurden Zwangsimpfung und zwangsweise Verabreichung von Medikamenten bereits beschlossen!) werden die Menschen sterben wie die Fliegen (die ca. 20 [nach anderen Angaben bis zu 50] Millionen Toten der „Spanischen Grippe“ 1918/19/20 waren mit großer Wahrscheinlichkeit die Folge von Impfungen!); die 65 Millionen Toten, von denen Bill Gates und Konsorten in ihren Planspielen zur Corona-“Epidemie“ (unmittelbar vor deren Ausbruch im Herbst 2019) ausgingen, sind jedenfalls „mit Leichtigkeit“ zu erreichen.

Insofern: Wieder einen Schritt weiter, nutzlose Esser loszuwerden. Die Arbeit der Masse zum Wohlergehen ihrer Herren wird ohnehin nicht mehr benötigt; was letztere (für ihr Luxus-Leben) brauchen, generieren ihnen heutigentags Technik, Künstliche Intelligenz und dergleichen mehr; Menschen und deren Gedanken und Gefühle sind allenfalls Störfaktoren, die es auszuschalten gilt.

In Zusammenschau der akuten Ereignisse und der unrühmlichen Rolle, die viele Nobelpreisträger unterschiedlichster Disziplinen bei der Vorbereitung des finalen Unterdrückungs- resp. Unterwerfungsaktes, der gerade stattfindet, gespielt haben, lässt sich, mit Entsetzen, nur feststellen: Fürwahr, sie sind treue Diener ihrer Herren.

# “´THE CALCULUS OF CONSENT´ …[:] GRUNDSTEIN FÜR DIE PUBLIC-CHOICE-SCHULE, AUCH ÖKONOMISCHE THEORIE DER POLITIK GENANNT“

Liebste M.!

Lass mich die Ausführugen zur *Neuen Politischen Ökonomie* zusammenfassen wie folgt:

1986 wurde der Nobelpreis für Wirtschafts-“Wissenschaften“ an James McGill Buchanan Jr. vergeben; Buchanan gilt als Pionier der Neuen Politischen Ökonomie, also jener Disziplin, die politische Strukturen und Entscheidungsprozesse mit Hilfe der Wirtschaftswissenschaften zu erklären versucht und sich durch die Bezeichnung „neu“ sprachlich-deklaratorisch von der klassischen Politischen Ökonomie – der Volkswirtschaftslehre resp. Nationalökonomie – abgrenzt.

Buchanans erklärtes Ziel war es, den Wirtschaftswissenschaften ihre Bedeutung als politische Wissenschaft (Nationalökonomie) wiederzugeben und – anknüpfend an die Vertragslehre von Thomas Hobbes – den von ihm vertre-

tenen ökonomischen Liberalismus als politische Philosophie zu begründen. „Zusammen mit Gordon Tullock legte er 1962 mit ´The Calculus of Consent´ den Grundstein für die Public-Choice-Schule, auch ökonomische Theorie der Politik genannt. Politiker sind in diesen Modellen nur zweitrangig am Wohl der Wähler interessiert ...“

Ahnlich August von Hayek und Milton Friedman hatte auch James M. Buchanan einen kaum zu überschätzenden Einfluss auf Implementierung und konkrete Umsetzung marktradikaler neoliberaler Ideen; u.a. beriet auch er Chiles Diktator Pinochet. Letztlich war Buchanan ein Bindeglied zwischen dem Neoliberalismus als ultimativer Form eines zügellosen Kapitalismus´ und einer noch rigoroseren Ideologie, die ein absolutes Primat des Eigentums fordert, die eine uneingeschränkte Verfügungsgewalt der Herrschenden postuliert: über all das, was sie, letztere, sich zusammengeraubt haben und worüber sie – nach Gutdünken, ohne irgendwelche Einschränkungen durch gesellschaftliche Normen – bestimmen wollen.

Und würde sie, meine Liebste noch leben, würde ich ihr ergänzend schreiben:

Die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus´, das vornehmlich

Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft, den Menschen indes als tödliche Seuche verkauft wird, die aktuellen globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems (die – vorgeblich – die Folgen einer so genannten Pandemie, in Wirklichkeit jedoch, längst überfällig, im Sinne neoliberaler Macht- und Ressourcen[um]verteilung vonstatten gehen) sind von derart gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass es vonnöten ist, (vorab kursorisch) dazu Stellung zu nehmen und den Zusammenhang aufzuzeigen zwischen der neoliberalen Ideologie des Tarnen und Täuschens, des Lügens und Betrügens und den aktuellen gesellschaftlichen Anstrengungen zur Implementierung einer Neuen Weltordnung, an der, seit je und in entscheidendem Maße, auch Nobelpreisträger – nicht zuletzt solche der Wirtschafts-“Wissenschaften“ – mitwirken.

# DER ÖKONOMISCHE IMPERIALISMUS DES GARY S. BECKER. ODER: DIE NEOLIBERALE ÖKONOMIE DES ALLTAGS

Liebste!

Der Mikroökonom Gary S. Becker (Nobelpreisträger des Jahres 1992) versuchte den Brückenschlag zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der „Rational-Choice-Theorie“; er trieb das neoklassische Konzept auf die Spitze, indem er den ökonomischen Ansatz zur Erklärung individuellen wie gesellschaftlichen Lebens und Zusammenlebens methodisch verabsolutierte und behauptete, *alle* menschlichen Entscheidungen, auch höchst private, ließen sich – nur und ausschließlich – ökonomisch, und zwar „über eine Kosten-Nutzen-Funktion herleiten und erklären“. Kritiker werfen Becker deshalb ein zynisches Welt- und Menschenbild vor; Alan Blinder, Ökonomie-Professor in Princeton und Berater von Bill Clinton, verspottete ebenso die wissenschaftliche Vorgehensweise Beckers wie Beckers Erkenntnisse als schlichtweg substanzlos, mehr noch als schlechterdings banal.

Beckers *homo oeconomicus*, Liebste, ist geradezu pathognomisch für das Welt- und Menschenbild des Neoliberalismus: Wir sollen Käufer und Kunden, gleichwohl sollen wir nicht Bürger (mit all ihren Rechten) sein. Die Europäische Union beispielsweise wurde (einzig und allein) wegen eines gemeinsamen Marktes errichtet, sie besteht aus Verbrauchern; einen einheitlichen politischen Willen hat sie nicht. Nur als Konsument kann „der neoliberale Mensch“ seine soziale Identität finden – in einer „atomisierten“ Gesellschaft: Bereits der „erste Ökonom der Geschichte“, Adam Smith, erkannte, dass die kapitalistische Arbeitsteilung einen Zerfall sozialer Strukturen bewirkt, weil sie, Arbeitsteilung wie – in Konsequenz – gesellschaftlicher Zerfall, Erfahrungen isolieren, wodurch voneinander separierte Menschen von denselben Dingen reden, ohne das Gleiche zu meinen.

Maß und Ausmaß, mit denen Gesellschaften im Neoliberalismus fragmentiert werden, brachte Maggi Thatcher auf eine einfache, gar platte, gleichwohl griffige Formel: „So etwas wie Gesellschaft gibt es nicht, ich kenne nur Individuen, Männer und Frauen und Familien – und die denken alle zuerst an sich.“

Die „Freiheit” des Einzelnen besteht nur noch darin, sich den Kräften des (angeblich) freien Marktes zu unterwerfen: „Das Wort ´frei´ gibt es zwar im

[neoliberalen] Neusprech noch, ... [i]n seinem alten Sinn von ´politisch frei´ oder ´geistig frei´ … [kann] es [jedoch] nicht [mehr] gebraucht werden, da es diese politische oder geistige Freiheit nicht einmal mehr als Begriff … [gibt] und infolgedessen auch keine Bezeichnung dafür vorhanden … [ist]“. Letztlich wird der solcherart „Befreite“ gesellschaftlich und sozial entwurzelt, er wird zum (ganz und gar) auf sich selbst zurückgeworfenen „homo clausus“: Sein Scheitern wird individualisiert, er, er allein, trage die Verantwortung für das Ge- oder Misslingen seines Lebens – massive psychische Deformationen, namentlich soziale Ängste und Depressionen, sind die unvermeidbaren Folgen eines solchen neoliberalen Wirtschafts- und Gesellschaftssystems.

Dass „unsere Oberen“ hingegen „solidarisch“ (und international, mehr noch: global) agieren zeigt sich mit erschreckender Deutlichkeit – so würde ich meiner Frau schreiben, wenn sie noch leben würde – an der weltweiten Inszenierung von Husten und Schnupfen als „Corona-Pandemie“ (wobei diese Inszenierung, realiter, nichts anderes ist als ein Ablenkungsmanöver von der Machtergreifung einiger Oligarchen und ihrer Netzwerke der Macht); die Menschen jedoch, die von dieser False-Flag-Aktion – der größten in der Menschheitsgeschichte – betroffen sind, werden auf sich selbst, allenfalls noch auf familiäre Unterstützungs-Strukturen zurück geworfen.

Und dadurch, bewusst, in voller Absicht, sämtlicher sozialer Strukturen beraubt. Damit sie sich besser beherrschen lassen. Insofern manifestiert sich Herrschaft im globalen, Ohnmacht indes im höchst persönlichen Rahmen.

Bezüglich der weltweiten gesellschaftlichen Folgen des Neoliberalismus´ ist jedenfalls festzuhalten, dass all seine Versprechungen, durch Deregulierung, Liberalisierung und Privatisierung der Finanz-, Waren- und Arbeitsmärkte der Gesellschaft Wachstum und dem Einzelnen privaten Wohlstand zu bringen, sich letztendlich als (ebenso wohl bedachte wie geschickt inszenierte) „Luftnummer“ erwiesen haben. „Längst kritisieren auch bekannte Wirtschaftswissenschaftler wie Joseph Stiglitz, ehemaliger Chefökonom der Weltbank, die ´Auswüchse´ des Neoliberalismus und beklagen die wachsende soziale Ungleichheit als dessen unerwünschtes Nebenprodukt. Falsch ... Weshalb kommt … diesen Leuten ´nie der Gedanke, dass die soziale Ungleichheit womöglich von Anfang an Zweck der ganzen Übung war´? Die neoliberale Wende ... wurde in den 70er-Jahren zu dem alleinigen Zweck eingeleitet, die Klassenmacht einer gesellschaftlichen Elite wiederherzustellen, die befürchtete, dass ihre Privilegien nachhaltig beschnitten werden könnten.“

Wenn dann (infolge neoliberaler Wirtschaftspolitik) nationale Wirtschaftskrisen auftreten, verordnet der IWF (Internationale Währungsfond) als Exekutor des neoliberalen Systems wirtschaftsliberale „Standardlösungen“ – ohne Rücksicht auf die Belange der betroffenen Menschen. Alternative Lösungsansätze sind unerwünscht, einzig und allein (neoliberale) ideologische Erwägungen bestimmen die vom IWF oktroyierten Auflagen (beispielsweise bei der Vergabe von Krediten).

*Derart, Liebste, führen wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die eigentlich bei der Bewältigung von Krisen helfen sollen, oftmals zu weiteren, weitreichenden Verwerfungen, zu Hunger und Not, zu Ausschreitungen, Bürgerkriegen und Tod. Allein in den letzten 30 Jahren waren etwa einhundert Länder (von ca. zweihundert Nationen weltweit!) von derartigen Krisen betroffen*; die jeweilige Misere wurde durch wirtschaftspolitische Auflagen des IWF – nicht zuletzt durch eine zu frühe Liberalisierung des nationalen Kapitalmarktes – meist noch verschärft.

Teil des infamen „Spiels“ zwischen IWF und Schuldnerländern ist das vorgebliche Aushandeln der Konditionen von Krediten sowie deren Vergabe – die Verhandlungsmacht liegt, infolge Kraft des Faktischen, einzig und allein beim IWF, die Schuldner sind dringend, existentiell auf entsprechende Finanzmittel angewiesen (so jeden-

falls wird ihnen suggeriert; Alternativen wie [kontrollierter] Staatsbankrott werden in die Erwägungen nur selten einbezogen oder bleiben – wie im Falle von Griechenland – gegen den expliziten Willen des Volkes unberücksichtigt, nachdem man ihm, dem Volk, mit der gesamten Macht des Propaganda-Apparates eingeflüstert hat, die Subventionen des IWF seien „alternativlos“). Deshalb wagt kaum ein Land, offen zu widersprechen. Zumal der IWF seinen Einfluss geltend machen könnte, um Anlagen privater Investmentfonds zu unterbinden. Gemeinhin nennt man ein solches Verhalten Erpressung.

Derart, meine Liebe, werden Ländern strikte Vorgaben oktroyiert, welche Ziele sie – oft innerhalb kurz bemessener Zeiträume von 30, 60 oder 90 Tagen – zu erreichen haben; nicht selten legen (höchst einseitige) „Abkommen“ fest, welche Gesetze die Parlamente betroffener Länder zur Erreichung dieser Ziele verabschieden müssen – von nationaler Autonomie kann (dann) nicht mehr die Rede sein, aufgezwungene Konditionen gehen über ökonomische Auflagen im engeren Sinne oft weit hinaus und berühren nicht selten die gesamte nationalstaatliche Politik: „[Würde] man einem Papagei den Spruch ´fiskalische Austerität, Privatisierung und Marktöffnung´ bei[bringen], … [könnte] man … auf den Rat des IWF verzichten.“

„Die Spezies des Economic Hit Man [Wirtschaftskiller] ist ein Produkt unserer Zeit, in der Kriege gegen andere Länder mehr oder weniger ersetzt wurden durch aggressiven Wirtschaftsimperialismus. Im Auftrag von Großkonzernen betrügen hoch intelligente, hoch bezahlte Profis weltweit Länder, indem sie deren Machthabern überdimensionierte, überteuerte Großprojekte verkaufen. Zu ihrem [der Economic Hit Men] Instrumentarium gehören gezinkte Wirtschafts- und Finanzprognosen, Wahlmanipulationen, Schmiergelder, Erpressung und Mord. Sie treiben ein Spiel, das so alt ist wie Macht und Herrschaft. Doch im Zeitalter der Globalisierung hat es eine neue und bedrohliche Dimension angenommen."

Sind solcher Art unterwanderte Staaten dann ruiniert, stellt der IWF, in neoliberalem Geist, öffentliche Kredite nur zur Verfügung, um ggf. die Forderungen privater Banken abzudecken; soziale Belange und gesellschaftliche Verwerfungen sind ihm gleichgültig und bleiben weitestgehend unberücksichtigt. Nach eben diesem Muster dienten beispielsweise die Subventionen der EU zur angeblichen Rettung der griechischen Wirtschaft tatsächlich der Sanierung jener Bank-Institute, die durch Bilanzmanipulationen den Eintritt Griechenlands in die EU erst ermöglicht und das Land dann mit Krediten zugeschüttet haben, von denen sie wussten, dass die Schuldner sie nie würden zurückzahlen können.

„In … Krisenländer bezeichnen … [die] Menschen ... den wirtschaftlichen und sozialen Sturm, der über ihre Nationen hinwegfegt, schlicht als ´der IWF´ – so, wie man ´die Pest´ oder ´die Weltwirtschaftskrise´ sagen würde. Die Geschichte wird in die Zeit vor und nach dem ´IWF´ eingeteilt ..., wie Länder, die von einem Erdbeben oder einer anderen Naturkatastrophe verwüstet werden, von der Zeit ´vor´ und ´nach´ der Katastrophe sprechen …“

Im Neoliberalismus wird der Mensch auf den *homo oeconomicus* reduziert; alles, was sich marktliberalen Mechanismen nicht unterordnet, wird eliminiert. Notfalls auch der sich widersetzende Mensch selbst. Und die Hemmungen, Liebste, Menschen zu entsorgen, die sich neoliberalen Prinzipien verweigern, sind gering, offene wie versteckte, verdeckte und hybride Arten der Kriegsführung sind an der Tagesordnung. Um der neoliberalen Idee zum Erfolg zu verhelfen. Koste es, was es wolle. Ohne Rücksicht auf Verluste. Schon gar nicht an Menschenleben. Dies sind die (gedanklichen, ideologischen) Zusammenhänge, in denen sich Marktliberale wie Gary Becker bewegen. Die dann, ultimativ, mit dem Nobelpreis geehrt werden. Wenn sie entschieden genug, rücksichtslos genug, willfährig genug die Masse der Menschen belügen und betrügen, sie in erwünscht neoliberalem Sinne

manipulieren: „Indem er den ökonomischen Ansatz methodisch verabsolutiert, treibt Becker die neoklassische Theorie auf die Spitze. Ungeachtet aller Vorwürfe, er betreibe ´ökonomischen Imperialismus´, wendet Becker das mikroökonomische Instrumentarium auf menschliche Verhaltensmuster an, die sich nach gängigem Verständnis einer streng ökonomischen Sehweise entziehen …“

Derart, meine Liebe, wurde „der Neoliberalismus“– in den letzten achtzig und verstärkt seit den 1970-er Jahren – implementiert. Etabliert. Nach und nach. Mehr und mehr. In all seinen Facetten. Bis tief ins Innere, bis ins Innerste der Menschen. (Seit „Fall“ der deutsch-deutschen Mauer und des Ostblocks) weltweit. So hat er, „der Neoliberalismus“, mehr und mehr das Denken und Fühlen, das Wollen und Handeln der Menschen bestimmt. Auf den Weg gebracht, unterstützt, e-laboriert von Steigbügelhaltern der Macht wie Gary Becker. Der einen, der seinen *ökonomischen Imperialismus* – verniedlichend auch als *Ökonomie des Alltags* bezeichnet – entwickelte. Und dafür mit dem Nobelpreis belohnt wurde. Von seinen Oberen, den Nutznießern seiner Ideologie. „… [F]or having extended the domain of microeconomic analysis to a wide range of human behaviour and interaction, including nonmarket behaviour”, also dafür, dass er die Mikroökonomie und deren Erkenntnisse auf weite Bereiche menschlichen

Verhaltens und sozialer Interaktion – auch außerhalb des marktwirtschaftlichen Geschehens – ausgedehnt hat. Ob seine Theorien nun in den Alltag der Menschen pass(t)en oder auch nicht – Tarnen und Täuschen gehört zum Geschäft des Neoliberalismus: deceptio dolusque suprema lex.

„Becker wurde dafür ausgezeichnet, dass er das ökonomische Nützlichkeitskalkül auf alle Lebensbereiche ausdehnte; auf die Rechtsprechung, die Ehe oder auch die Diskriminierung und das Verbrechen. Man bezichtigte ihn deswegen auch des ´ökonomischen Imperialismus´´." Der Mensch wurde zum Humankapital, zu einem Bilanzposten im globalen neoliberalen Monopoly: „Die Diskussion um diese Wahl [der Begrifflichkeit „Humankapital" zum „Unwort des Jahres"] zeigt, wie vielfältig die Bedeutung des Wortes [Humankapital] ist. Sie reicht von der Furcht vor moderner Sklaverei bis zur Idee, dass das Wissen des Menschen ein wichtiger Wert für Unternehmen ist. So begehrten die Sprachkritiker auf, weil mit dem Begriff ´die primär ökonomische Bewertung aller denkbaren Lebensbezüge´ gefördert werde. ´Humankapital degradiert ... Menschen zu nur noch ökonomisch interessanten Größen.´ Demgegenüber steht die Idee, dass ´das wertvollste Kapital das in Menschen investierte ist´. So formulierte es der britische Volkswirt Alfred Marshall 1890 in seinem Werk ´Principles

of Economics´. Zwar bezog er den Satz vor allem auf die Familie, aber andere Ökonomen übertrugen diese Einschätzung auf die Wirtschaft [welcher Analogie-Schluss, mit Verlaub, mehr als krude ist!]. Anfang der 60er Jahre entwickelten die Volkswirte Theodore W. Schultz und Gary S. Becker die Humankapitaltheorie, mit deren Hilfe sie menschliches Handeln in ökonomische Theorien integrierten, mit dem Staat als Bezugsrahmen. Ein Unterfangen, das ihnen später den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften einbrachte.“ Becker selbst spricht davon, dass die Homogenität des Faktors Arbeit in eine neue Inhomogenität aufgelöst werde; „Kern der Humankapitaltheorie ist die Auffassung, dass Humankapital die Produktivität eines Akteurs erhöht und die erhöhte Produktivität ein höheres Einkommen des Akteurs und Wachstum der Volkswirtschaft insgesamt bewirkt.“

So hat „der Neoliberalisnus“ aus den Menschen gefügige Herdentiere gemacht, zur Schlachtbank bereite Schafe, die sich bereitwillig hinter´s Licht führen lassen – wie derzeit (würde ich ergänzen, wenn meine Frau noch lebte) durch die angebliche „Corona-Pandemie“. (Zu der ich demnächst umfassend ausführen werde. Insofern und insoweit dies in dem – globalen, totalen – Sklavenstaat, der gerade unter dem Vorwand einer angeblichen Seuche errichtet wird, dann noch möglich sein wird.)

Zusammenfassend, meine Liebe, lässt sich somit festhalten: Im Lauf der letzten Jahrzehnte wurden – parallel zur weltweiten Ausbreitung neoliberaler Ideen und Ideologien – ökonomische Verhaltensmodelle zunehmend auch auf nicht-ökonomische Gegenstands- und schließlich auf mehr oder weniger alle Gesellschafts-Bereiche angewandt. Mehr noch: Bisweilen implizit, meist explizit wurde (und wird) gefordert, das ökonomische Erklärungs- und Begründungs-Modell *grundsätzlich* als Basis sozialwissenschaftlicher Theoriebildung zu nutzen; meist rekurrieren die Autoren dabei auf die soziologische Handlungstheorie von Parsons. Mit Gary S. Becker verbindet man in diesem Zusammenhang v.a. den Begriff *„ökonomischer Imperialismus“*: Der Vertreter der ebenso berühmten wie berüchtigten Chicago School of Economics übertrug das *ökonomische Kosten-Nutzen-Kalkül* (im Sinne eines *homo oeconomicus*) ebenso auf gesellschaftliche wie auf höchst persönliche Bereiche, somit auf Sach- und Fachgebiete, die man zuvor *nicht* mit ökonomischen Methoden gemessen, *nicht* mit Hilfe ökonomischen Parameter analysiert und *nicht* mit ökonomischen Begriffen beschrieben hatte. *Derart wurden alle Sphären des Lebens ökonomisiert, wurden menschliches Denken und Fühlen neoliberalen Gesichtspunkten und Betrachtungsweisen subsumiert (wie* [so – mit aktuellem Bezug – meine Ergänzung zum Briefwechsel] *sie*, *der Menschen*

*Verstand und Gefühl, sich heute der Mär von einer weltweiten Corona-Epidemie unterzuordnen haben).*

Benannter ökonomische Imperialismus (der immer auch einen Sprach-Imperialismus mit Neologismen, Unworten und Denkverboten im Sinne des orwellschen New Speak und Double Speak beinhaltet) befasste sich „… u.a. mit der ´ökonomischen´ Analyse der Ehe, der Kindererziehung oder der Drogenabhängigkeit. Andere Ökonomen analysierten auf ähnliche Art und Weise Phänomene wie Korruption, Sklaverei, Rassendiskriminierung oder Selbstmordattentate. In [s]einem viel beachteten Buch *The Economic Naturalist* erklärt Robert Frank ... alle möglichen alltäglichen Phänomene mithilfe der üblichen ökonomischen Konzepte des Nutzenkalküls, der Opportunitäts- und Transaktionskosten oder des Zusammenspiels zwischen Angebot und Nachfrage.“ Der ökonomische Ansatz – so auch Becker – sei „auf alles menschliche Verhalten anwendbar und – entsprechend der Grundüberzeugung der ´Chicago-Schule´ der Ökonomie – in der Lage, ´jeden Winkel und jede Ecke des Lebens´ zu erfassen“.

Folgerichtig und ohne jede Scham schrieb Becker bereits 1977 in „Business Week“: „Die Bereitschaft der Chicago Boys, für einen grausamen Diktator [Pinochet] zu arbei-

ten, war eins der besten Dinge, die Chile je passiert sind ...“

Solche Männer, Liebste, braucht das Land. Resp. brauchen „unsere Oberen“. Männer wie den hoch ehrenwerten Gary S. Becker, Männer, die uns weismachen wollen, dreist und unverschämt, ein bisschen (oder auch ein bisschen mehr) Diktatur hätte noch nie geschadet, ein paar (tausend? zehntausend? hunderttausend?) Folteropfer seien halt der Preis, den es zu zahlen gelte. Zu zahlen gelte (gälte – der werte Leser beachte die kleine Wort- und Bedeutungsspielerei) für Freiheit, Demokratie und Neoliberalismus. Was würde – würde ich gerne meiner Frau fragen – der werte Nobelpreisträger zur „Corona-Krise“ sagen (meinerseits wohl wissend, dass es die gleichen Verdächtigen sind, die ebenso eine Diktatur in Lateinamerika wie, ultimativ, einen globalen Sklavenstaat – unter dem Vorwand einer angeblichen Epidemie – errichten)? Vielleicht würde er, der Laureat, anmerken und kommentieren: Ein bisschen Kriegsrecht, ein bisschen Diktatur, weltweit, hat noch nie geschadet. Ein gefaktes Virus war das Beste, was der Welt je passieren konnte.

Auch hier und an einer (Un-)Person wie Becker (in unheiliger Allianz mit so vielen anderen Nobelpreisträgern) lässt sich zeigen, wie über Jahrzehnte, gar Jahrhunderte hinweg und mittels Myriaden willfähriger Knechte ein glo-

bales Unterdrückungssystem erdacht und auf den Weg gebracht wurde. Und derzeit, in letzter Konsequenz, realisiert wird! (Mithin) zu Recht konstatiert die NZZ: „Während andere ´intellektuelle Riesen´ [und die Anführungszeichen können groß genug nicht sein!] wie Milton Friedman wohl größeren Einfluss auf die praktische Wirtschaftspolitik hatten, erweiterte Becker den Geltungsraum der Ökonomie als Wissenschaft [mithin als der Lehre von Lug und Trug] wie kaum ein anderer; er begründete die ´Ökonomie als Sozialwissenschaft´, die das menschliche Verhalten in allen Lebensbereichen systematisch zu verstehen und zu erklären versucht … Becker … präsentiert eine ökonomische Analyse … der Allokation der Zeit sowie der sozialen Beziehungen … [Er] selbst hat oft betont, dass diese außerhalb der Wirtschaft und damit des traditionellen Geltungsbereichs der Ökonomie liegenden Anwendungen anfangs auf wenig Verständnis, ... gar auf offene Feindseligkeit stießen – auch vonseiten der etablierten Ökonomie. Heute ist der ökonomische Ansatz zur Erklärung menschlichen Verhaltens allerdings nicht mehr aus der Ökonomie und aus anderen Sozialwissenschaften wie der Soziologie oder der Politikwissenschaft wegzudenken.“

In der Tat [Liebste, so schrieb ich Dir gern]: *Die Ökonomisierung des Alltags, die Ökonomisierung unseres Denkens und Fühlens, die Ökonomisierung der normativen*

*Wissenschaften ist allumfassend und ubiquitär; sie durchdringt ebenso das chinesische Zwitterwesen kommunistisch-absolutistischer Herrschafts- und turbo-kapitalistischer Wirtschafts-Strukturen wie die Denkweise eines Bill Gates, der mit einer erfundenen Seuche (die infolge ihrer gesellschaftlichen und sozialen Konsequenzen gleichwohl unzählige Menschen in Elend, Not und Tod treibt) Milliarden und Aber-Milliarden Dollar scheffeln möchte – namentlich durch (Zwangs-)Impfungen (an deren Erlös er in großem Stil beteiligt ist) und durch die Brandmarken, die er allen Menschen dieser Welt durch die Chips setzen will, die mit eben diesen Impfungen implantiert werden und die den Träger des Brandmals, sprich: des Chips, also jeden Geimpften letztlich als Sklaven einer neuen Weltordnung ausweisen sollen, einer Ordnung, gegen die „der Neoliberalismus" mit all seinen kriminellen Machenschaften wahrscheinlich wie ein Waisenknabe wirken wird.*

Wehren wir uns deshalb. Mit all unseren Kräften. Wenn wir diesen Kampf ultimativ verlieren, werden wir auf unabsehbare Zeit die Sklaven derer sein, die sich den „ökonomischen Imperialismus" auf ihre Fahnen geschrieben haben!

# DER ÖKONOMISCHE ANSATZ ZUR ERKLÄRUNG INDIVIDUELLEN WIE GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS UND ZUSAMMENLEBENS

Liebste!

Lass mich die „Rational-Choice-Theorie“, die Idee eines homo oeconomicus kurz folgendermaßen zusammenfassen:

Der Mikroökonom Gary S. Becker (Nobelpreisträger des Jahres 1992) versuchte den Brückenschlag zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der „Rational-Choice-Theorie“; das neoklassische Konzept der Wirtschafts-“Wissenschaften“ trieb er auf die Spitze, indem er den ökonomischen Ansatz zur Erklärung individuellen wie gesellschaftlichen Lebens und Zusammenlebens methodisch verabsolutierte und behauptete, *alle* menschlichen Entscheidungen ließen sich nur ökonomisch, und zwar „über eine Kosten-Nutzen-Funktion herleiten und erklären“.

Becker, der Neoliberalismus schlechthin reduzieren den Mensch auf einen *homo oeconomicus*; alles, was sich marktliberalen Mechanismen nicht unterordnet, wird eliminiert. Notfalls auch der sich widersetzende Mensch selbst. Und die Hemmungen, Menschen zu entsorgen, die sich neoliberalen Prinzipien verweigern, sind gering, offene wie versteckte, verdeckte und hybride Arten der Kriegsführung sind an der Tagesordnung. Um der neoliberalen Idee zum Erfolg zu verhelfen. Koste es, was es wolle.

Dies sind die (gedanklichen, ideologischen) Zusammenhänge, in denen sich Marktliberale wie Gary Becker bewegen. Die dann, ultimativ, mit dem Nobelpreis geehrt werden. Wenn sie entschieden genug, rücksichtslos genug, willfährig genug die Masse der Menschen belügen und betrügen, sie in erwünscht neoliberalem Sinne manipulieren.

Solcherart wurde „der Neoliberalismus“– in den letzten achtzig und verstärkt seit den 1970-er Jahren – implementiert. Etabliert. Nach und nach. Mehr und mehr. Auf den Weg gebracht, tatkräftig unterstützt von Steigbügelhaltern der Macht wie Gary Becker. Der einen, der „seinen“ ökonomischen Imperialismus – verniedlichend auch als Ökonomie des Alltags bezeichnet – entwickelte: Der Mensch wird zum Humankapital, zu einem Bilanzposten

im globalen neoliberalen Monopoly; derart hat „der Neoliberalismus“ aus den Menschen gefügige Herdentiere gemacht, zur Schlachtbank bereite Schafe, die sich bereitwillig hinter´s Licht führen lassen – wie derzeit durch die angebliche „Corona-Pandemie“.

Die Ökonomisierung des Alltags, die Ökonomisierung unseres Denkens und Fühlens, die Ökonomisierung der normativen Wissenschaften ist allumfassend und ubiquitär geworden; wehren wir uns deshalb. Mit all unseren Kräften. Wenn wir diesen Kampf verlieren, werden wir auf unabsehbare Zeit die Sklaven derer sein, die sich diesen „ökonomischen Imperialismus“ auf ihre Fahnen geschrieben haben. Und eine Neue Weltordnung anstreben. Resp. bereits dabei sind, diese umzusetzen. Unter dem Deckmantel einer angeblichen Seuche.

# JOHN FORBES NASH JR. – "A BEAUTIFUL MIND" ODER MINDKONTROL?

Liebste M.!

1994 wurde *John Forbes Nash Jr.* für seine *„bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie*" mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die Abstrahierung funktioniere am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen. Erhebt sich die Frage: Wurde die gefakte Corona-Pandemie des Jahres 2020 (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert? [Anm. des Herausgebers: Natürlich konnte ich diese (und ähnliche) Frage(n) meiner geliebten Frau nicht mehr stellen; der Deep State hatte längst „ganze Arbeit" geleistet. Deshalb habe ich einzelne meiner Briefe nachträglich und sinngemäß im Kontext des zu erörternden Sachverhalts erweitert.]

*Reinhard Selten*, bisher einziger deutscher Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften und 1994 zusammen mit Forbes Nash Jr. mit dem Nobelpreis geehrt, schreibt zu den „konzeptionellen Grundlagen der Spieltheorie einst und jetzt“:

„Das fundamentale Werk von John von Neumann und Oskar Morgenstern (1944) hat die Spieltheorie als Gebiet begründet. Es gab zwar vorher schon den in deutscher Sprache veröffentlichen Beitrag von John Neumann (1928) ´Zur Theorie der Gesellschaftsspiele´, aber erst mit dem Buch aus dem Jahre 1944 wurde in der wissenschaftlichen Welt genügend Aufmerksamkeit erregt, um einen breiteren Strom von Forschung in Gang zu setzen …

Wer heute Spieltheorie lernen will, muß zu einem modernen Lehrbuch greifen, zum Beispiel dem von Osborne und Rubinstein (1994). Dies liegt nicht nur daran, daß einige [der] bei von Neumann und Morgenstern offene[n] Probleme inzwischen gelöst sind … Es werden heute zum Teil ganz andere Fragen gestellt als damals ... Der Aufbau einer bahnbrechend neuen Theorie erfordert es manchmal, daß man sich über ... mögliche Einwände einfach hinwegsetzt und ihre genauere Untersuchung einer späteren Zeit überläßt. Nur so können Fortschritte erzielt werden.“

In der Tat [würde ich meiner Frau ergänzend heute schreiben]: Die „bahnbrechend neue Theorie“ eines Bill Gates und seiner Helfer und Helfershelfer, dass eine Impfung gegen das Corona-/SARS-CoV2-Virus die Menschen zu einem Zeitpunkt „schützen“ werde, zu dem vorgenanntes Virus (aufgrund ubiquitär stattfindenden genetischen Wandels) gar nicht mehr existieren wird (abgesehen davon, dass es keines Schutzes vor einem Husten- und Schnupfen-Virus bedarf), „erfordert ..., daß man sich über ... mögliche Einwände einfach hinwegsetzt und ihre genauere Untersuchung einer späteren Zeit überläßt. Nur so können Fortschritte erzielt werden.“

Und bestehe der „Fortschritt“ darin, dass die Geimpften gechipt, genetisch manipuliert und in sonstiger doloser Absicht vielfach geschädigt, schlimmstenfalls gar getötet werden – bei einer (angeblichen) Überbevölkerung der Erde, die sich nach Aussage des „genialen“ Studienabbrechers und späteren Herren der (Compuer-)Viren Bill Gates allein durch Impfungen um 10 bis 15 Prozent, also um eine Milliarde (!) reduzieren ließe (wogegen die 50 Millionen Toten des 2. Weltkriegs geradezu als „Peanuts“ zu bezeichnen wären).

Jedenfalls lässt sich im Zusammenhang mit der Spieltheorie festhalten: Man verfasse – auf möglichst „hohem“,

möglichst mathematisch abstraktem Niveau – eine Theorie, eine Hypothese, mit deren Hilfe man dann ein Axiom formuliere (und postuliere), das kein „Normalsterblicher“ versteht und das die Interessen derer bedient, welche diejenigen bezahlen, die solche „Wissenschaft“ betreiben. Und der Bürger stehe und staune. Wie weiland vor den sieben Weltwundern. Insofern und insoweit solche Ideen dann inkonsistent sind und nur vorgeben zu beweisen, was sie beweisen wollen oder auch sollen, mögen andere, später, solche Ungereimtheiten lösen.

Erinnert irgendwie an Charles Darwin und seine Evolutionstheorie, die, vollkommen unschlüssig, zudem, schlichtweg, geklaut, von ihren, der Evolutionstheorie, Profiteuren so lange („neu-deutsch“ formuliert:) „gehypt“ wurde, bis sie, trotz aller Absurdität, gemeinhin akzeptiert und intellektuell unschuldigen Kindern weltweit als Schulweisheit (die selten etwas taugt) gelehrt wurde.

Folgerichtig stellte Frank Schirrmacher fest: „Menschliches Handeln wird von digitalen Systemen vermehrt spieltheoretisch modelliert ... Schon beim ersten Höhepunkt der Euro-Krise empfahlen Investmentbanker und Autoren internationaler Wirtschaftszeitungen die Anwendung der nichtkooperativen Variante des Spiels, um die Krise zu überleben. Dieser Deutung zufolge entwickelt sich die Euro-Krise zu einem Nullsummenspiel, in dem

des einen Gewinn des anderen Verlust ist … *Das Problem solcher Modelle in Finanzmärkten liegt darin, dass sie produzieren können, was sie beschreiben.“*

Was dazu ausgenutzt wird, das Ergebnis zu erzielen – angeblich ökonomisch-mathematisch und „hoch-wissenschaftlich“ begründet –, das man erreichen möchte. Mit anderen Worten: *Die Spieltheorie ist neoliberale Zweck-Wissenschaft*:

„… als die Morgenstern´sche Spieltheorie von Arrow zu einer allgemeinen Entscheidungstheorie formalisiert worden war, konnte nicht angenommen werden, daß damit Grundsteine einer Methodologie geschaffen wurden, die von den Neoliberalen der 70er-Jahre als Sesam-Öffne-Dich für alle Weltfragen benutzt wird. Gordon Tullock … verwendet zur Benennung dieses totalen Erklärungsanspruchs der Ökonomie (als Methodologie, nicht etwa als politische Ökonomie) das Wort vom ´Imperialismus der Ökonomie´.“

Früh, Liebste, interessierten sich Geheimdienste für die Spieltheorie zur Begründung wie Modellierung (neo-liberal) kapitalistischer Herrschaftsansprüche; in diesem Kontext sind die Verbindungen von John Forbes Nash Jr. – des (späteren) Nobelpreisträgers für Wirtschaftswissenschaften, des Spieltheoretikers und „gelernten“ Ma-

thematikers – namentlich zu CIA und NSA sowie zur RAND-(Research-and-development-)Corporation, zum (US-amerikanischen) Thinktank des Militärisch-Industriellen Komplexes, interessant.

Wiewohl in der breiten Öffentlichkeit ein Bild von John Nash bekannt ist, das durch Filme wie „A Beautiful Mind – Genie und Wahnsinn“ geprägt wurde und nichts von seinen Verstrickungen in Geheimdienste (sowie in deren MK-Ultra-Programm[e]) enthüllt, vielmehr das Narrativ eines Wissenschaftlers erzählt, der eine psychiatrische Erkrankung (Schizophrenie) durchlebt und (mit Hilfe eines genialen Geistes und durch die liebevolle Unterstützung seiner Ehefrau) nach vielen Jahren meistert.

Fakt indes ist, dass Nash ab 1950 (zusammen mit Kenneth Arrow, Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften 1972) an der RAND-Corporation mit geheimen Forschungsarbeiten betraut war; spätestens ab 1955 hatte er engen Kontakt zur NSA. 1959 erkrankte Nash (angeblich oder tatsächlich) an Schizophrenie und wurde – jahrzehntelang, ambulant wie stationär – mit all den „Segnungen“ therapiert, welche die Schul-Psychiatrie zu bieten hat; es gibt zumindest Anhaltspunkte dafür, dass Nash – aufgrund seiner Geheimdienstverstrickungen: Wer mit dem Teufel ins Bett geht, darf sich nicht wundern, wenn er mit Beelzebub wach wird – Opfer von MK-

Ultra-Experimenten wurde, welche die Symptome hervorriefen, die man einer Schizophrenie zuschrieb.

(Auch) wenn John Nash von den Geheimdiensten für Gedankenkontroll-Experimente missbraucht wurde, bezeichnet ihn der Medizin-Mainstream – mit Absicht und fälschlich – als schizophren: um zu vertuschen, dass er jahrzehntelang Opfer des CIA-MK-Ultraprogramms war. Mit anderen Worten, Liebste: Die (angebliche) Schizophrenie war nur die Cover-Story für die MKUltra-Experimente, die hinter den Kulissen durchgeführt wurden. War der Nobelpreis (nach dreißigjähriger Tortur) eine Art Wiedergutmachung für deren, der Folter Leiden?

Und weiterhin: „Wurde John Nash durch einen SIGNIT-(Signalintelligenz-Technologie-)induzierten Autounfall ermordet? … Es ist anzunehmen, dass der Nobelpreisträger ... niemals Schizophrenie hatte; die Diagnose diente vielmehr zur Vertuschung des Umstands, dass Nash ein frühes Opfer des MKUltra-Mind-Control-Programms der CIA war …

Auch bei Nashs Sohn wurde absichtlich und fälschlich eine Schizophrenie diagnostiziert … Da Schizophrenie (angeblich) vererbt wird, sollte auch Nashs Sohn (vermeintlich) schizophren sein …, um die Cover-Story glaubwürdig zu gestalten und aufrechtzuerhalten.

Nashs ´psychotische´ Symptome wurden zunächst durch Psychopharmaka induziert; später wurden Signalintelligenz-Technologien angewendet, um auditorische Halluzinationen zu provozieren und die Behauptung aufrechtzuerhalten, dass Nash im psychiatrischen Sinne krank sei …

Die einschlägige Technologie benutzt Mikrowellen, die Audiosignale direkt auf die akustische Cortex-Region übertragen (Voice-To-Skull- oder V2K-Technologie). Derart hörte John Nash Stimmen, die niemand sonst hören konnte …

In den USA gibt es … Tausende …, bei denen fälschlich eine Schizophrenie diagnostiziert wird, weil sie tatsächlich Stimmen hören, die jedoch mit Hilfe benannter Technologie übertragen werden. Erschwerend kommt hinzu, dass sie Medikamente erhalten [Neuroleptika], die echte Psychosen verursachen. Bei Menschen, die ohne Medikamente völlig gesund sind … Ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit, das jedoch sowohl die NSA selbst als auch verantwortliche politische Kreise bestreiten …

Interessant ist auch, dass John Nash und seine Frau Alicia 2014 [2015?] bei einem Autounfall getötet wurden, … der wahrscheinlich darauf zurückzuführen ist, dass die

Computer im Unfallauto manipuliert wurden … Durchaus möglich, dass John Nash erkannt hatte, dass seine Schizophrenie-Diagnose verwendet wurde, um zu vertuschen, dass er ein MK-Ultra-Opfer war. Durchaus möglich, dass er liquidiert wurde, bevor er seinen Verdacht an die Öffentlichkeit bringen konnte."

[Nachtrag zu einer PLandemie, die meiner Frau erspart blieb:] Es ist nicht abwegig, vielmehr wahrscheinlich, dass auch die gefakte Corona-"Pandemie" des Jahres 2020 mit Hilfe spiel- und plantheoretischer Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde: um die schwerwiegendsten globalen Umwälzungen, welche die Geschichte der Menschheit je gesehen hat, auf den Weg zu bringen.

Denn *die sog. „Corona-Krise" ist alles andere ist als das, was uns die Begrifflichkeit weiszumachen versucht, alles andere als eine bloß vorübergehende Misere, vielmehr stellt sie die größte Herausforderung dar, der sich die Menschen im globalen Rahmen je stellen mussten: Der Moloch Neoliberalismus frisst justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten, all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat, um sie nun als willen- und seelenlose Krüppel, die seiner ultimativen Machtergreifung nichts mehr entgegenzuset-*

*zen haben, wieder auszuspeien und einem sich aus dem Neoliberalismus entwickelnden faschistisch-feudalistischen System zum Fraß vorzuwerfen.*

Jedenfalls pfeifen die Spatzen schon von den Dächern, dass die „Corona-Krise“ nur Vorwand und Deckmantel, lediglich die Cover-Story ist, um das marode neoliberal-kapitalistische Wirtschafts-System herunter-, mehr noch: gegen die Wand zu fahren und um die länger als ein halbes Jahrhundert gehirngewaschenen und emotional verarmten Menschen weltweit in die Sklaverei zu zwingen.

Durch Impfungen, mit Hilfe derer die verschwindend kleine Zahl der Herrschenden – der Bill Gates, George Sorros und Warren Buffet, der Rockefeller, Rothschild und Konsorten, der Oligarchen und Plutokraten im Westen ebenso wie im Osten, in Russland und China – und die gar nicht so kleine Zahl ihrer Helfer und Helfershelfer – namentlich in Politik und Exekutive – den Menschen in allen Ländern dieser Erde Nanochips verabreichen will.

Durch die – die Chips – sie dann die totale Überwachung der und die vollständige Kontrolle über die Menschheit ausüben wollen. Können. Weltweit. Durch die – Überwachung, Kontrolle und gezielte Eingriffe – sie jeden Menschen auf der Welt problemlos abschalten können. Ausknipsen wie einen Lichtschalter.

Sozial, indem sie ihn vom Geldverkehr abkoppeln. Physisch, indem sie einen plötzlichen Herztod provozieren. Wenn er, beispielsweise, gegen sein Sklaventum aufbegehrt. Heutzutage technisch – mittels Chip und Mikrowellen – ein Kinderspiel. Praktiziert, beispielsweise, bei Udo Ulfkotte. Bereits vor einigen Jahren.

Durch meine Ausführungen über Nobelpreisträger, über den Mythos, der ihnen anhaftet, und über die Wirklichkeit, die oft, bestenfalls, klein und schäbig daher kommt, wollte (und werde) ich (in weiteren Bänden) zeigen, dass auch diese, die Laureaten, zu den Helfern, zu den Erfüllungsgehilfen zählen. Als *geistige* Wegbereiter (welche die vormaligen *geistlichen* Wegbereiter) abgelöst haben: an die Stelle religiöser ist eine Wissenschafts- (oder auch Pseodowissenschafts-) Gläubigkeit getreten.

Wirklich kluge Menschen (wie Du und ich, Liebste) haben – wenn sie empathisch handeln, voll Mitgefühl für jeglich Kreatur – nicht die geringste Chance, wegen ihrer Meriten auch nur die geringste Anerkennung zu finden. Geschweige denn, den Nobelpreis zu erhalten.

Das, was wir derzeit in der „Corona-Krise“, d.h. in einer globalen Machtübernahme erleben, ist die Ernte, welche die neoliberalen Kapitalisten für ihre bereits mehr als ein

halbes Jahrhundert dauernden Bemühungen einfahren, ist das Ergebnis der Agenda, an der auch viele, allzu viele Nobelpreisträger – und nicht nur solche der Wirtschaftswissenschaften – mitgewirkt haben:

Cui honorem honorem inhonestitiamque (Ehre, wem Ehre gebührt. Aber auch: Schande ihren Namen). In der Tat, Schande ihnen und den ihren. In Ewigkeit. Amen.

Wir, die wir seit vielen Jahren gegen den Wahn- und Irrsinn des Neoliberalismus kämpfen, mussten nunmehr feststellen, wie schnell, wie innerhalb nur weniger Wochen sich die Worte des italienischen Klassikers (Alessandro Francesco Tommaso) Manzoni erfüllen, die da lauten: „ … daß Unglück und Nöte zwar häufig kommen, weil man ihnen Grund zum Kommen gegeben hat, aber daß auch die vorsichtigste … Lebensführung nicht genügt, um sie sich fernzuhalten.“

Heute gehen die DDR-Bürger nicht mehr auf die Straße wie vor 30 Jahren; auch daran zeigt sich, wie erfolgreich der Neoliberalismus und seine Denkungsart die Menschen indoktriniert haben. Umfassender, als die (pseudo-)sozialistische Unterdrückung dies je vermochte.

Antigone hat ihren Bruder beerdigt, obwohl sie wusste, dass sie dafür mit dem Tode bestraft wird – wir werden

bestraft, wenn wir tun, was unsere Oberen von uns verlangen (will meinen: daran zu glauben, dass eine banale Erkältungskrankheit durch ein *angeblich* tödliches Virus hervorgerufen werde und nur durch eine genmanipulierte, *in der Tat potentiell tödliche* Impfung zu bekämpfen sei).

Ergo: *War damals die Rebellion mit dem Tode bedroht, so kostet heute die Unterwerfung das Leben!*

Das hat der Neoliberalismus in seiner alles in sein Gegenteil verkehrenden Denkungsart vermocht: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen: Sein oberstes Gesetz.

# NICHT-KOOPERATIVE SPIELTHEORIEN KÖNNEN REALITER PRODUZIEREN, WAS SIE THEORETISCH BESCHREIBEN

Meine Liebe!

1994 wurde John Forbes Nash Jr. für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie“ mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die Abstrahierung funktioniere am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (namentlich in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen. Erhebt sich die Frage, ob die gefakte Corona-“Pandemie“ des Jahres 2020 (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde!

Jedenfalls: „Menschliches Handeln wird von digitalen Systemen vermehrt spieltheoretisch modelliert … *Das Problem solcher Modelle liegt darin, dass sie produzieren können, was sie beschreiben.“* Was dazu ausgenutzt

wird, *das* Ergebnis zu erzielen, das man erreichen will: Die Spieltheorie ist neoliberale Zweck-Wissenschaft; „Gordon Tullock … verwendet das Wort vom ´Imperialismus der Ökonomie´."

Früh interessierten sich auch Geheimdienste für die Spieltheorie; insofern sind die Verbindungen von Nash Jr. namentlich zu CIA und NSA sowie zur RAND-Corporation (Thinktank des Militärisch-Industriellen Komplexes) von Bedeutung. In der breiten Öffentlichkeit wird jedoch ein Bild von Nash gezeichnet, das durch Filme wie „A Beautiful Mind – Genie und Wahnsinn" geprägt wurde und nichts von seinen Verstrickungen in Geheimdienste sowie in deren MK-Ultra-Programme enthüllt, vielmehr das Narrativ eines Wissenschaftlers erzählt, der eine psychiatrische Erkrankung (Schizophrenie) durchlebt und (mit Hilfe der liebevolle Unterstützung seiner Ehefrau) im Lauf vieler Jahre bewältigt. Fakt indes ist, dass Nash ab 1950 an der RAND-Corporation mit geheimen Forschungsarbeiten betraut war und seit 1955 auch engen Kontakt zur NSA hatte. 1959 schließlich erkrankte er (angeblich oder tatsächlich) an Schizophrenie und wurde jahrzehntelang mit all den „Segnungen" therapiert, welche die Psychiatrie zu bieten hat; es gibt gleichwohl Anhaltspunkte dafür, dass Nash – aufgrund benannter Geheimdienstverstrickungen: Wer mit dem Teufel ins Bett geht, darf sich nicht wundern, wenn er mit Beelzebub aufwacht – Opfer von

MK-Ultra-Experimenten wurde, die ihrerseits die Symptome hervorriefen, die man im offiziellen Narrativ einer Schizophrenie zuschrieb. „Wurde … Nash [schließlich] durch einen Autounfall ermordet? … Es ist [jedenfalls] anzunehmen, dass die Diagnose [Schizophrenie] zur Vertuschung des Umstands diente, dass [er] ein frühes Opfer des MKUltra-Programms der CIA war …“

# ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

Für (viele) Wirtschafts-“Wissenschaftler“ ist es geradezu pathognomonisch, dass sie glauben, menschliches Sein mathematisch-statistisch erfassen und beurteilen zu können. Mit oft kruden Methoden. Durch die derart entstehende wirtschaftswissenschaftliche Größe „Humankapital“ reduzieren sie das menschliche Individuum jedoch zum puren ökonomischen Faktor; persönliche Eigenschaften, Fähigkeiten und Ressourcen sind nur insofern von Bedeutung, als sie sich zu je marktüblichen Konditionen verwerten, d.h. insoweit von Belang, als sich durch sie Gewinne erzielen lassen – derart werden Menschen zu bloßen Produktionsfaktoren degradiert. Namentlich die Chicagoer Schule (mit weit mehr als 20 Wirtschafts-Nobelpreisträgern und vornehmlich Milton Friedman, Friedrich von Hayek, Harry Markowitz und Myron Scholes als deren Repräsentanten) schuf und prägte neo-liberales Gedankengut; zutreffend merkt Habermas an: „Seit 1989/90 gibt es kein Ausbrechen mehr aus dem Universum des Kapitalismus ...“

„Die neoliberale Wende ... wurde in den 70er-Jahren zu dem alleinigen Zweck eingeleitet, die Klassenmacht einer

gesellschaftlichen Elite wiederherzustellen, die befürchtete, dass ihre Privilegien nachhaltig beschnitten werden könnten.“ In den 1990-er Jahren traten die Folgen dieses internationalen Politikwechsels dann offen zutage, namentlich die Liberalisierung der Finanzmärkte, eine Intensivierung des Freihandels und der massive Rückbau der Sozialstaatlichkeit hatten eine neue Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung geformt. Eine gewichtige Rolle bei der Implementierung dieser neuen Ordnung spielte die Mont Pèlerin Society, eine ebenso einflussreiche wie weithin unbekannte Denkfabrik, gegründet 1947 in der Schweiz, u.a. von den Ökonomen und (späteren) Nobelpreisträgern Friederich August von Hayek und Milton Friedman.

Ihr, der Gesellschaft Ziel war und ist die Durchsetzung des (Neo-)Liberalismus´ als absolutes Prinzip sozialer Organisation. In diesem Sinne postuliert der Neoliberalismus einen Anspruch auf totale wie globale Macht: Global in Bezug auf eine, seine – mittlerweile weltweite – Geltung, total hinsichtlich einer umfassenden gesellschaftlichen Entsolidarisierung unter dem Primat – angeblicher – wirtschaftlicher Notwendigkeit stellt er den Inbegriff eines entfesselten Kapitalismus´ dar; das Spektrum seiner Facetten reicht von der Ideologie, jedwede soziale wie private Beziehung zu ökonomisieren, bis zum Hegemonialanspruch des (US-amerikanisch dominierten) Militärisch-Industriellen Komplexes.

Eine entscheidende Rolle für die Entwicklung des globalen neoliberalen Wirtschaftssystems spielte Milton Friedman; 1976 wurde ihm für seine Arbeiten zum Monetarismus der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften verliehen („Monetarismus“ bezeichnet ein wirtschaftstheoretisches und wirtschaftspolitisches Konzept, das – als Gegenentwurf zum nachfrageorientierten Keynesianismus – in der Regulierung der Geldmenge die wichtigste Stellschraube zur Steuerung der Wirtschaft sieht).

Wie nun kommt der Staat zu dem Geld, das er (über seine Einnahmen durch Steuern und Abgaben hinaus) benötigt? Indem er sich verschuldet. Warum, indes, verschulden sich Staaten, obwohl sie (durch ihre Zentralbanken) so viel Geld schöpfen könnten, wie sie wollen, für nötig resp. sinnvoll erachten? Aufgrund eines gigantischen Betrugs-Manövers: Die Staaten müssen – monetaristischer Theorie zufolge – das benötigte Geld von (privaten) Geschäftsbanken leihen! Sic!

Hinzu kommt: Das Geld, das sog. Konsortialbanken dem Staat zur Verfügung stellen, ist Fiat-Money, also aus dem Nichts geschöpft. Die Banken verdienen somit nicht „nur“ durch Zins und Zinses-Zins, sondern auch und insbesondere dadurch, dass sie dem Staat Giralgeld leihen. Will meinen: Luftgeld. Ohne jede Substanz. Ohne irgendeine

Werthaltigkeit. Geld, das zuvor nicht existierte und erst durch die Kreditvergabe geschaffen wurde. Aus Nichts. Durch einen reinen Buchungsvorgang. Vulgo: Schlichtweg durch Betrug.

Die ungeheure Verschuldung von Staaten und der früher oder später – zwangsläufig – erfolgende Staatsbankrott (mit meist katastrophalen Folgen für die große Mehrheit der Bevölkerung) beruhen also, einzig und allein, auf der völlig überflüssigen und ausschließlich Banken und Bank-Aktionäre bereichernden Finanzierung (eines großen Teils) des Staatshaushalts durch Privatbanken sowie auf dem Zinseszins-Effekt (mit konsekutiv exponentiell wachsender Staats-Verschuldung)!

Solche Art der Geldschöpfung – will meinen: klandestinen Betrugs – postulieren monetaristische Theorie und Ideologie, wie sie von Milton Friedman resp. seinen Anhängern propagiert wurden und im Neoliberalismus, global, realisiert werden. Weshalb diejenigen, die von derartigen Machenschaften profitieren, nur allzu gerne ihren „Chefideologen“ (und viele seiner Schüler, Chicago-Boys genannt) „nobilitier(t)en“. Mit dem Nobelpreis.

Friedrich August von Hayek und Milton Friedman, die beiden Granden des Neoliberalismus´ – der eine wie der andere aufs engste mit den Strukturen von Herrschaft,

Macht und Repression verbunden, mehr noch: in dieselben, zutiefst, verstrickt –, (be)gründeten die Mont-Pèlerin-Gesellschaft und die Chicago School of Economics. Bisher erhielten allein acht Mitglieder der genannten Gesellschaft und gar neun der School of Economics den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften; rechnet man alle Professoren zusammen, die an letzterer lehr(t)en und die vor, während oder nach dieser Tätigkeit mit dem (Wirtschaftswissenschafts-)Nobelpreis ausgezeichnet wurden, kommt man auf die stattliche Zahl von 24 Preisträgern. Insofern ist unbestreitbar, wessen geistige Oberhoheit im wirtschafts-"wissenschaftlichen", will meinen: wirtschafts-ideologischen Bereich herrscht und wer diese, die absolute Vormacht, vertritt: Die „Chicago-Boys"! Mit Fug und Recht kann man die Chicago School of Economics mithin als *die* Kaderschmiede des Neoliberalismus bezeichnen.

In den mehr oder weniger klugen Modellen benannter Nobelpreisträger wird der Mensch in seinem Sein, in seinen Gedanken, Werten und Gefühlen, in seinen Hoffnungen, Wünschen und Sehnsüchten auf „Human Resources" reduziert, auf „Humankapital"; oft beschreiben sie, die Wirtschafts-Nobelpreisträger, nur das, was andere – mit ein paar gesellschaftswissenschaftlichen Grundkenntnissen oder allein mit ihrem gesunden Menschenverstand – auch sehen. Einfacher sehen. Klarer sehen.

Oder aber ganz anders sehen. Weshalb es um eine Sichtweise geht. Um nicht mehr, nicht weniger. Indes nicht um Wissenschaft. Allenfalls um pseudowissenschaftliche Schein-Begründungen.

Nicht selten benutzen sie, die Preisträger, hochkomplexe mathematische Formeln. Indes: Die Mathematik erklärt nicht das Leben: Leben wird durch Leben erklärt. Und diejenigen – ob nun Nobelpreisträger oder auch nicht –, die uns das Leben mit Formeln erläutern wollen, haben die Menschen und unsere (jeweilige) Gesellschaft nicht verstanden. Oder sie handeln wider besseres Wissen. Aus Eigennutz, im Auftrag, im Sinne eines Narrativs, einer Agenda. Der des Neoliberalismus´. Worüber – Narrativ, Agenda, Framing und Wording – hier zu berichten.

1986 wurde der Nobelpreis für Wirtschafts-“Wissenschaften“ an James McGill Buchanan Jr. vergeben; Buchanan gilt als Pionier der Neuen Politischen Ökonomie, also jener Disziplin, die politische Strukturen und Entscheidungsprozesse mit Hilfe der Wirtschaftswissenschaften zu erklären versucht und sich durch die Bezeichnung „neu“ sprachlich-deklaratorisch von der klassischen Politischen Ökonomie – der Volkswirtschaftslehre resp. Nationalökonomie – abgrenzt. Buchanans erklärtes Ziel war es, den Wirtschaftswissenschaften ihre Bedeutung als politische Wissenschaft (Nationalökonomie) wiederzuge-

ben und – anknüpfend an die Vertragslehre von Thomas Hobbes – den von ihm vertretenen ökonomischen Liberalismus als politische Philosophie zu begründen.

„Zusammen mit Gordon Tullock legte er 1962 mit ´The Calculus of Consent´ den Grundstein für die Public-Choice-Schule, auch ökonomische Theorie der Politik genannt. Politiker sind in diesen Modellen nur zweitrangig am Wohl der Wähler interessiert ...“ Ahnlich August von Hayek und Milton Friedman hatte auch James M. Buchanan einen kaum zu überschätzenden Einfluss auf Implementierung und konkrete Umsetzung marktradikaler neoliberaler Ideen; u.a. beriet auch er Chiles Diktator Pinochet. Letztlich war Buchanan ein Bindeglied zwischen dem Neoliberalismus als ultimativer Form eines zügellosen Kapitalismus´ und einer noch rigoroseren Ideologie, die ein absolutes Primat des Eigentums fordert, die eine uneingeschränkte Verfügungsgewalt der Herrschenden postuliert: über all das, was sie, letztere, sich zusammengeraubt haben und worüber sie – nach Gutdünken, ohne irgendwelche Einschränkungen durch gesellschaftliche Normen – bestimmen wollen.

Die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus´, das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft, den Menschen indes als tödliche Seuche verkauft wird, die aktuel-

len globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems (die – vorgeblich – die Folgen einer so genannten Pandemie sind, in Wirklichkeit jedoch, längst überfällig, im Sinne neoliberaler Macht- und Ressourcen[um]verteilung vonstatten gehen) sind von derart gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass es vonnöten ist, den Zusammenhang aufzuzeigen zwischen der neoliberalen Ideologie des Tarnen und Täuschens, des Lügens und Betrügens und den aktuellen gesellschaftlichen Anstrengungen zur Implementierung einer Neuen Weltordnung, an der, seit je und in entscheidendem Maße, auch Nobelpreisträger – nicht zuletzt solche der Wirtschafts-“Wissenschaften“ – mitwirken.

Der Mikroökonom Gary S. Becker (Nobelpreisträger des Jahres 1992) versuchte den Brückenschlag zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der „Rational-Choice-Theorie“; das neoklassische Konzept der Wirtschafts-“Wissenschaften“ trieb er auf die Spitze, indem er den ökonomischen Ansatz zur Erklärung individuellen wie gesellschaftlichen Lebens und Zusammenlebens methodisch verabsolutierte und behauptete, *alle* menschlichen Entscheidungen ließen sich nur ökonomisch, und zwar „über eine Kosten-Nutzen-Funktion herleiten und erklären“.

Becker, der Neoliberalismus schlechthin reduzieren den Mensch auf einen *homo oeconomicus*; alles, was sich marktliberalen Mechanismen nicht unterordnet, wird eliminiert. Notfalls auch der sich widersetzende Mensch selbst. Und die Hemmungen, Menschen zu entsorgen, die sich neoliberalen Prinzipien verweigern, sind gering, offene wie versteckte, verdeckte und hybride Arten der Kriegsführung sind an der Tagesordnung. Um der neoliberalen Idee zum Erfolg zu verhelfen. Koste es, was es wolle.

Dies sind die (gedanklichen, ideologischen) Zusammenhänge, in denen sich Marktliberale wie Gary Becker bewegen. Die dann, ultimativ, mit dem Nobelpreis geehrt werden. Wenn sie entschieden genug, rücksichtslos genug, willfährig genug die Masse der Menschen belügen und betrügen, sie in erwünscht neoliberalem Sinne manipulieren.

Solcherart wurde „der Neoliberalismus“– in den letzten achtzig und verstärkt seit den 1970-er Jahren – implementiert. Etabliert. Nach und nach. Mehr und mehr. Auf den Weg gebracht, tatkräftig unterstützt von Steigbügelhaltern der Macht wie Gary Becker. Der einen, der „seinen“ ökonomischen Imperialismus – verniedlichend auch als Ökonomie des Alltags bezeichnet – entwickelte: Der Mensch wird zum Humankapital, zu einem Bilanzposten

im globalen neoliberalen Monopoly; derart hat „der Neoliberalismus“ aus den Menschen gefügige Herdentiere gemacht, zur Schlachtbank bereite Schafe, die sich bereitwillig hinter´s Licht führen lassen – wie derzeit durch die angebliche „Corona-Pandemie“.

Die Ökonomisierung des Alltags, die Ökonomisierung unseres Denkens und Fühlens, die Ökonomisierung der normativen Wissenschaften ist allumfassend und ubiquitär geworden; wehren wir uns deshalb. Mit all unseren Kräften. Wenn wir diesen Kampf verlieren, werden wir auf unabsehbare Zeit die Sklaven derer sein, die sich diesen „ökonomischen Imperialismus“ auf ihre Fahnen geschrieben haben. Und eine Neue Weltordnung anstreben. Resp. bereits dabei sind, diese umzusetzen. Unter dem Deckmantel einer angeblichen Seuche.

1994 schließlich wurde John Forbes Nash Jr. für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie“ mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen; die Abstrahierung funktioniere am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (namentlich in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen. Erhebt sich die Frage, ob die gefakte Coro-

na-“Pandemie“ des Jahres 2020 (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde!

Jedenfalls: „Menschliches Handeln wird von digitalen Systemen vermehrt spieltheoretisch modelliert … *Das Problem solcher Modelle liegt darin, dass sie produzieren können, was sie beschreiben.“* Was dazu ausgenutzt wird, *das* Ergebnis zu erzielen, das man erreichen will: Die Spieltheorie ist neoliberale Zweck-Wissenschaft; „Gordon Tullock … verwendet das Wort vom ´Imperialismus der Ökonomie´.“

Früh interessierten sich auch Geheimdienste für die Spieltheorie; insofern sind die Verbindungen von Nash Jr. namentlich zu CIA und NSA sowie zur RAND-Corporation (Thinktank des Militärisch-Industriellen Komplexes) von Bedeutung. In der breiten Öffentlichkeit wird jedoch ein Bild von Nash gezeichnet, das durch Filme wie „A Beautiful Mind – Genie und Wahnsinn“ geprägt wurde und nichts von seinen Verstrickungen in Geheimdienste sowie in deren MK-Ultra-Programme enthüllt, vielmehr das Narrativ eines Wissenschaftlers erzählt, der eine psychiatrische Erkrankung (Schizophrenie) durchlebt und (mit Hilfe der liebevolle Unterstützung seiner Ehefrau) im Lauf vieler Jahre bewältigt.

Fakt indes ist, dass Nash ab 1950 an der RAND-Corporation mit geheimen Forschungsarbeiten betraut war und seit 1955 auch engen Kontakt zur NSA hatte. 1959 schließlich erkrankte er (angeblich oder tatsächlich) an Schizophrenie und wurde jahrzehntelang mit all den „Segnungen“ therapiert, welche die Psychiatrie zu bieten hat; es gibt gleichwohl Anhaltspunkte dafür, dass Nash – aufgrund benannter Geheimdienstverstrickungen: Wer mit dem Teufel ins Bett geht, darf sich nicht wundern, wenn er mit Beelzebub wach wird – Opfer von MK-Ultra-Experimenten wurde, die ihrerseits die Symptome hervorriefen, die man im offiziellen Narrativ einer Schizophrenie zuschrieb.

„Wurde … Nash [schließlich] durch einen Autounfall ermordet? … Es ist [jedenfalls] anzunehmen, dass die Diagnose [Schizophrenie] zur Vertuschung des Umstands diente, dass [er] ein frühes Opfer des MKUltra-Programms der CIA war …“

Es ist nicht abwegig, vielmehr wahrscheinlich, dass auch die gefakte Corona-“Pandemie“ des Jahres 2020 mit Hilfe spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde: um die schwerwiegendsten globalen Umwälzungen, welche die Geschichte der Menschheit je gesehen hat, auf den Weg zu bringen.

Denn die sog. „Corona-Krise“ ist alles andere ist als das, was uns die Begrifflichkeit weiszumachen versucht, alles andere als eine bloß vorübergehende Misere, vielmehr stellt sie die größte Herausforderung dar, der sich die Menschen im *globalen* Rahmen je stellen mussten: Der Moloch Neoliberalismus frisst justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten, all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat, um sie nun als willen- und seelenlose Krüppel, die seiner ultimativen Machtergreifung nichts mehr entgegenzusetzen haben, wieder auszuspeien und einem sich aus dem Neoliberalismus entwickelnden faschistisch-feudalistischen System zum Fraß vorzuwerfen.

Jedenfalls pfeifen die Spatzen schon von den Dächern, dass die „Corona-Krise“ nur Vorwand und Deckmantel, lediglich die Cover-Story ist, um das marode neoliberal-kapitalistische Wirtschafts-System herunter-, mehr noch: gegen die Wand zu fahren und um die länger als ein halbes Jahrhundert gehirngewaschenen und emotional verarmten Menschen weltweit in die Sklaverei zu zwingen.

Durch Impfungen, mit Hilfe derer die verschwindend kleine Zahl der Herrschenden – der Bill Gates, George Sorros und Warren Buffet, der Rockefeller, Rothschild und Konsorten, der Oligarchen und Plutokraten im Westen

ebenso wie im Osten, in Russland und China – und die gar nicht so kleine Zahl ihrer Helfer und Helfershelfer – namentlich in Politik und Exekutive – den Menschen in allen Ländern dieser Erde Nanochips verabreichen will.

Durch die – die Chips – sie – die „Herren“, ihre Büttel und Knechte – dann die totale Überwachung der und die vollständige Kontrolle über die Menschheit ausüben wollen. Können. Weltweit. Durch die – Überwachung, Kontrolle und gezielte Eingriffe – sie jeden Menschen auf der Welt problemlos abschalten können. Ausknipsen wie einen Lichtschalter. Sozial, indem sie ihn vom Geldverkehr abkoppeln. Physisch, indem sie z.B. seinen plötzlichen Herztod provozieren. Wenn er, beispielsweise, gegen sein Sklaventum aufbegehrt. Heutzutage technisch – mittels Chip und Mikrowellen – ein Kinderspiel. Praktiziert, exempli gratia, bei Udo Ulfkotte. Bereits vor einigen Jahren.

Durch meine Ausführungen über Nobelpreisträger, über den Mythos, der ihnen anhaftet, und über die Wirklichkeit, die oft, bestenfalls, klein und schäbig daher kommt, wollte (und werde) ich (in weiteren Bänden) zeigen, dass auch diese, die Laureaten, zu den Helfern, zu den Erfüllungsgehilfen zählen. Als *geistige* Wegbereiter (welche die vormaligen *geistlichen* Wegbereiter) abgelöst haben:

an die Stelle religiöser ist eine Wissenschafts- (oder auch Pseudowissenschafts-) Gläubigkeit getreten.

Das, was wir derzeit in der „Corona-Krise“, d.h. in einer globalen Machtübernahme erleben, ist die Ernte, welche die neoliberalen Kapitalisten für ihre bereits mehr als ein halbes Jahrhundert dauernden Bemühungen einfahren, ist das Ergebnis der Agenda, an der auch viele, allzu viele Nobelpreisträger – und nicht nur solche der Wirtschaftswissenschaften – mitgewirkt haben: Cui honorem honorem inhonestitiamque (Ehre, wem Ehre gebührt. Aber auch: Schande ihren Namen). In der Tat, Schande ihnen und den ihren. In Ewigkeit. Amen.

Wir, die wir seit vielen Jahren gegen den Wahn- und Irrsinn des Neoliberalismus kämpfen, mussten nunmehr feststellen, wie schnell, wie innerhalb nur weniger Wochen, sich die Worte des italienischen Klassikers (Alessandro Francesco Tommaso) Manzoni erfüllen, die da lauten: „ … daß Unglück und Nöte zwar häufig kommen, weil man ihnen Grund zum Kommen gegeben hat, aber daß auch die vorsichtigste … Lebensführung nicht genügt, um sie sich fernzuhalten.“

Heute gehen die DDR-Bürger nicht mehr auf die Straße wie vor 30 Jahren; auch daran zeigt sich, wie erfolgreich der Neoliberalismus und seine Denkungsart die Men-

schen indoktriniert haben. Umfassender, als die (pseudo-)sozialistische Unterdrückung dies je vermochte.

Antigone hat ihren Bruder beerdigt, obwohl sie wusste, dass Sie dafür mit dem Tode bestraft wird – wir werden bestraft, wenn wir tun, was unsere Oberen von uns verlangen (will meinen: daran zu glauben, dass eine banale Erkältungskrankheit durch ein *angeblich* tödliches Virus hervorgerufen werde und nur durch eine genmanipulierte, *in der Tat potentiell tödliche* Impfung zu bekämpfen sei).

Ergo: *War damals die Rebellion mit dem Tode bedroht, so kostet heute die Unterwerfung das Leben!*

Das hat der Neoliberalismus in seiner alles in sein Gegenteil verkehrenden Denkungsart vermocht: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen sind sein oberstes Gebot.

# Ein Haus, nicht aus Stein gebaut

Aus unseren Wünschen, aus unseren Sehnsüchten, aus unseren Hoffnungen, aus unseren Träumen möchte ich ein Haus bauen, ein Haus ohne Krieg, ohne Elend, ohne Not und Tod, in dem keine Herren wohnen und keine Knechte, keine Arme und keine Reiche, keine Wissenden und keine dumm Gehaltene, sondern Menschen: Menschen, die miteinander leben, die füreinander leben, in Eintracht, in Frieden, in Liebe.

# DAS ENDE DES NEOLIBERALISMUS´. DER BEGINN VON "BIG GOVERNMENT"

„´Der Neoliberalismus in dieser Form hat ausgedient", sagt jetzt auch der Chef des Weltwirtschaftsforums, Klaus Schwab, in der ´Zeit´ [557] …

---

[557] N.N. und N.N. (die Namen solcher Autoren wie derer des in Bezug genommenen ZEIT-Artikels muss und sollte man sich nicht merken; offensichtlich sind sie weder imstande noch willens, sinnvolle Fragen und Nach-Fragen zu stellen):
Klaus Schwab
„Der Neoliberalismus hat ausgedient"
Die Corona-Krise zeigt: Wir müssen den globalen Kapitalismus neu definieren … Sonst komme die Veränderung mit Gewalt.
ZEIT ONLINE vom 21. September 2020, https://www.zeit.de/wirtschaft/2020-09/corona-kapitalismus-rezession-wef-neoliberalismus-klaus-schwab/komplettansicht, abgerufen am 115. Geburtstag meines Vaters, Gott hab ihn selig.

Dass die Veränderung kommt, mehr noch: dass sie bereits in vollem Gange, ist offensichtlich. Dass sie mit Gewalt betrieben wird ist evident. Dass die Gewalt (noch viel) größer wird, wenn sich die Menschen entschieden(er als bisher)

gegen die ihnen – ohne Rücksicht auf Verluste – aufgezwungenen globalen sozialen Veränderungen wehren, lässt sich an den fünf Fingern abzählen.

Und dass ein Ultra-Kapitalist, transnationaler Faschist und dezidierter Trans-Humanist wie Klaus Schwab eine Art (vordergründiger) Appeasement-Politik zur Durchsetzung fundamentaler gesellschaftlicher Veränderungen betreibt, dass – vulgo – der Wolf Kreide gefressen hat ist ebenso offensichtlich wie (aus seiner Sicht) folgerichtig.

Wer also einem durch und durch verderbten Mann (um diese altmodische Formulierung zu gebrauchen) glaubt, ist selber schuld. Wie so viele schuldig wurden und schuldig sind: in Gedanken, Worten und Werken. Ob sie ihre Schuld (auf dieser Welt) büßen müssen, bleibt abzuwarten.

Doch während ... selbst d...er Guru des Kapitalismus´ den Neoliberalismus in Frage stellt und davor warnt, dass die sozialen Ungleichgewichte weiter zunehmen ..., bleiben Regierende und ... Mainstream-Medien ... stramm auf Kurs … [Als ob der Spiritus Rector der gerade stattfindenden Umwälzungen im Widerspruch stünde zu dem, was Politik und Politiker als seine, Schwabs, Erfüllungsgehilfen gerade umsetzen!]

Vielleicht warnt der Chef des Weltwirtschaftsforums … [auch] deshalb vor einem ungezügelten Kapitalismus, weil er ... Revolten ...fürchtet. ´Wenn wir ... nichts unternehmen, werden die Veränderungen ... auf anderem Wege kommen, durch gewalttätige Konflikte oder Revolutionen [sagte Biedermann, der Brandstifter, als die Feuerwehr kam, um zu löschen. Ergo: Kann ein Journalist derart verlogen resp. dermaßen dumm sein, dass er solche Statements nicht hinterfragt? Yes, he can. Wenn er von einem Mainstream-Medium kommt. Das von einschlägigen transnationalen Faschisten und Trans- und Post-Humanisten bezahlt wird] ...´“ [558]

---

[558] Lafontaine, O.: Der Neoliberalismus hat ausgedient … (s. im Folgenden das Verzeichnis der verwendeten Quellen)

Festzuhalten gilt: Derzeit vollziehen sich, weltweit, fundamentale gesellschaftliche Umwälzungen, die zu einer globalen sozialen Um- und Neustrukturierung führen [559], die in einer Dystopie enden sollen, wie diese in den „Klassikern“ sozialer Überwachungs- und Kontroll-Szenarien (wie *„1984“*, *„Brave New World”*, *„The Matrix“*, *„Gattaca“* oder *„The Truman Show“* – s. zuvor) oder – realiter – bereits im sozialen Überwachungs-System Chinas zu finden ist.

Mehr noch: „Eines der wesentlichen Merkmale der vierten industriellen Revolution besteht nicht darin, dass sie die Art verändert, wie wir arbeiten. Diesmal sind wir es, die verändert werden“ (Klaus Schwab) [560].

Gleichwohl: Der Kapitalismus wird fortbestehen; zwar, so Larry Fink, CEO von BLACK ROCK (der größten Vermögensverwaltungs-Gesellschaft der Welt; wem gehört diese eigentlich resp. wem gehören die zahlreichen Big Player, die an Black Rock und an denen Black Rock in

---

[559] Ploppa, H.: Der große Reset … (s. im Folgenden das Verzeichnis der verwendeten Quellen)

[560] WorldEconomicForum, Davos: What is the Fourth Industrial Revolution? Https://www.youtube.com/watch?v=kpW9JcWxKq0, abgerufen am 15.12.2020

kaum durchschaubaren Überkreuz-Beteiligungen Anteile halten; ein Schelm, der dächte, es könnten diejenigen – und deren Adlaten – sein, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen), zwar werde die Welt in der Zeit „nach Corona“ nicht mehr dieselbe sein wie zuvor, ungeachtet dessen (oder geradewegs aufgrund dessen?) würden sich in Post-Corona-Zeit und -Welt gewaltige Investitionsmöglichkeiten ergeben [561].

---

[561] Larry Fink´s Chairman´s Letter to Shareholders. Sunday, March 29, 2020, https://www.blackrock.com/corporate/investor-relations/larry-fink-chairmans-letter, Abruf am 15.12.2020: “When I originally sat down to write this letter, I was in my office, thinking about how to describe the events of 2019 and what BlackRock achieved last year. Today that seems a distant reality. BlackRock´s offices globally are nearly empty and instead, I write to you in isolation from home, like millions of other people. Since January, the coronavirus has overtaken our lives and transformed our world, presenting an unprecedented medical, economic and human challenge. The implications of the coronavirus outbreak for every nation and for our clients, employees and shareholders are profound, and they will reverberate for years to come.“

Um solche Investitionen in Technologien und soziale Strukturen einer völlig neuen Art zu tätigen, tätigen zu können, müssen – so glauben jedenfalls die Globalisten, die Transhumanisten und Ultra-Kapitalisten, die federführend für die Umwälzungen unter dem Deckmäntelchen einer Corona-P(L)andemie die Verantwortung tragen –, müssen alte gesellschaftliche Strukturen, auch die des Neoliberalismus´, in einem Akt „schöpferischer Zerstörung“ zerschlagen werden. (Welch Blasphemie, denn zerstört werden Menschen, Ebenbilder Gottes! Was indes ohne Bedeutung für diejenigen, nach deren Dafürhalten gilt: Homo tibi deus est. Will meinen: Die sich selbst für „göttliche“ Post-Humane halten!)

Kurzum: Alte gesellschaftliche Strukturen müssen weitestgehend zerstört werden, damit sich neue, zentralisierte, in-humane Sozialsysteme implementieren und etablieren lassen [562].

---

[562] Indes: Solange kein Frieden den Hütten Krieg den Palästen! Derer, die die Menschheit knechten. Die sich Wohltäter nennen, die als Philanthropen gelten, als die Gerechten. Weil sie – allein wegen der Macht, die sie durch Chippen und Tracken erlangen (möchten) – die gesamte Menschheit impfen. Wollen. Und knechten. Ebenso die, die bereits jetzt an ihrem Elend verrecken, wie die, welche die angeblich Gerechten – aus purer Gier nach Habe und Macht – zudem knechten. Wollen. Damit auch diese zu Tode kommen,

kommen sollen, wenn sie nicht wollen, was sie nach ihrer Herren, der Gates und Konsorten Willen als deren Sklaven sollen (s. Huthmacher, Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? BAND 1. Ebozon, Traunreut, 2020, S. 20).

„*Klaus Schwab* ist ein kluger Mann. Er sieht ganz klar, dass der Kapitalismus am Ende … [ist], wenn es ... weiter geht wie bisher. Deshalb … [glaubt] Schwab, dass nach der Phase des *Staatskapitalismus´*, den er in *Roosevelts New Deal* und in der nachholenden Industrialisierung einiger *Drittweltländer* wirken sieht, und dem nachfolgenden *Marktradikalismus*, von ihm einfach *´Liberalismus´* genannt, nun sein *„Stakeholder-Kapitalismus“* an der Reihe sei, *in Abgrenzung zum Shareholder Kapitalismus*.

Das heißt: Der kapitalistische Unternehmer ist nicht nur seinen Anteilseignern verpflichtet. Er muss auch das Umfeld [einbeziehen] ... Für Genossenschaften und öffentlich-rechtliches Wirtschaften ist ... allerdings kein Platz. Das Profitprinzip muss jede Faser der Gesellschaft durchdringen.

Diese beiden Elemente: vierte industrielle Revolution und Stakeholder-Kapitalismus will Schwab jetzt im Schatten der Corona-Lähmung in einem Riesensprung nach vorne bringen.

Darum soll der nächste Weltwirtschaftsgipfel 2021 in Davos unter dem Motto stehen: The Great Reset“ Ploppa, H.: Der große Reset …, wie zit. zuvor; e.H.

„Zum letzten Gipfel kamen etwa 3.000 führende Personen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Medien und internationalen Institutionen. Samuel P. Huntington schreibt in seinem Klassiker ´Clash of Civilisations´ [Kampf der Kulturen] [563] über das WEF:

---

[563] Müller, A.: Modisch agitatorische Propagandaformel. Huntingtons Thesen halfen, ein neues Feindbild aufzubauen und die Reihen zu schließen. Doch was ist die westliche Zivilisation? In: Internationale Politik und Gesellschaft (vom 09.02.2015), https://www.ipg-journal.de/schwerpunkt-des-monats/samuel-huntington-revisited/artikel/modisch-agitatorische-propagandaformel-770/, abgerufen am 16.12.2020:

„In den vergangenen Jahrzehnten erblickten immer wieder kompakte Theorien zur Erklärung der Welt das Licht „„ [derselben]. ´Die amerikanische Herausforderung´ von Servan-Schreiber [1968] ... war ein frühes Beispiel. Es folgte[n] 1995 ´Das Ende der Arbeit´ von Jeremy Rifkin und die Ende der Neunzigerjahre in die Welt gesetzte These von der ´New Economy´. Dann kam 1993 auch noch Huntington mit der These vom ´Clash of Civilizations´ [Kampf der Kulturen]. Gemeinsam ist ... diesen Thesen, dass sie sich wunderbar verkaufen lassen ... Huntingtons These hatte zudem einen agitatorischen Charakter. Sie half, ein neues Feindbild aufzubauen ...“

„Die ´Davos-Leute´ kontrollieren praktisch alle internationalen Institutionen, viele Regierungen, den Weltfinanzmarkt und ein Gutteil des wirtschaftlichen und militärischen Potentials der Welt … Das Weltwirtschaftsforum wird von rund 1.000 Unternehmen finanziert … Man könnte das Weltwirtschaftsforum als den führenden Thinktank und die bedeutendste Interessenvertretung dieser mächtigsten Unternehmen der Welt bezeichnen“ [564].

Und eben dieses WEF (World Economic Forum) soll die Schwab´schen Thesen zum Great Reset umsetzen resp. von ihren Handlagern, namentlich in der Politik, umsetzen lassen:

- „Die COVID-19-Krise wird uns in die schwierigsten Zeiten, denen wir seit Generationen gegenüberstehen, stürzen …

- Millionen von Unternehmen werden untergehen …

- Der durch den Lockdown hervorgerufene Schock für die Weltwirtschaft ist der bisher schwerwie-

[564] Pahlow, S.: COVID-19-Lockdowns – Mittel zum Zweck des „Great Reset“ … (s. im Folgenden das Verzeichnis der verwendeten Quellen)

gendste und abrupteste in der aufgezeichneten Wirtschaftsgeschichte …

- Es wird eine weltweite Arbeitsmarktkrise von gewaltigen Ausmaßen entstehen …

- Eine der größten Gefahren für die Zeit nach der Pandemie sind soziale Unruhen …

- In einigen extremen Fällen könnte dies zum Zerfall der Gesellschaft und zum politischen Zusammenbruch führen …

- Für viele solcher Staaten wird die Pandemie der … Schock sein, der sie zum Scheitern bringt …

- Eine der offensichtlichsten Folgen für die reicheren Teile der Welt .. ist, dass … Unzufriedenheit und … Hunger … eine neue Welle der Massenmigration in ihre Richtung auslösen wird …

- Eine Rückkehr zum normalen Geschäftsbetrieb wird nicht passieren, weil es nicht passieren kann“ ibd.

So wie dies Rauten-Angela gleich zu Beginn der Corona-P(L)andemie verkündete: Eine Rückkehr zur alten Normalität wird es nicht mehr geben [565].

„Als zu erwartender Reset wird i[n] ... ´COVID-19. The Great Reset´ das Ende des Neoliberalismus´ vorhergesagt … Akute Krisen wie Pandemien tragen demnach zur Stärkung der Macht des Staates bei, und es w[e]rde eine Rückkehr des Prinzips „Big Government“ eintreten“ Pahlow, S.: COVID-19-Lockdowns – Mittel zum Zweck des „Great Reset“ … (wie zit, zuvor).

Mit anderen Worten: Die „soft power“ des Neoliberalismus hat ausgedient. Fürderhin soll mit eiserner Faust regiert werden. Und die Husten-und-Schnupfen-Seuche namens Corona wurde (von langer Hand) inszeniert, um all die Veränderungen durchzusetzen, welche die Menschen ohne das Schreckgespenst einer vorgeblich tödlichen Seuche nicht, jedenfalls nicht mit so wenig Widerstand akzeptieren würden:

---

[565] www.bundesregierung.de: Fernsehansprache von Bundeskanzlerin Angela Merkel, https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975232/1732182/d4af29ba76f62f61f1320c32d39a7383/fernsehansprache-von-bundeskanzlerin-angela-merkel-data.pdf (Abruf am 16.12.2020)

„Die meisten können sich derzeit nicht der Pandemie-Hysterie entziehen, die täglich aufs Neue durch die gleichgeschalteten Medien und die Politik genährt wird. Nur Wenige, die einen klaren Kopf behalten haben, stellen sich die Frage, ob ein größerer Plan hinter all dem steckt, und fangen an zu recherchieren. Dabei finden sie unter anderem ein Zitat von David Rockefeller aus dem Jahr 1994 vor dem Wirtschaftsausschuss der Vereinten Nationen: ´Alles was wir brauchen ist eine richtig große Krise, und die Nationen werden die neue Weltordnung akzeptieren´“ [566].

Denn sie bringt uns eine „Schöne Neue Welt“, die Neue Weltordnung von „Big Government“ Ploppa, H.: Der große Reset … (wie zit. zuvor):

„In einem Video aus der Vor-Reset-Zeit erläutert uns die Klaus-Schwab-Kirche die[se] schöne neue Welt ..., wie faszinierend es [beispielsweise] ist, dass man ... die Gedanken der Menschen … visualisieren kann, ... dass es bald möglich … [sein wird], die ´Black Box´ [menschlicher] Gedanken … [zu] entziffern …

---

[566] Wallstreet online (Deutschland), https://www.wallstreet-online.-de/nachricht/12360741-teuflische-plan-covid-19, abgerufen am 16.12. 2020: Der teuflische Plan hinter Covid-19

Die an Mephisto in der Verkörperung von Gustav Gründgens gemahnende Neuro-Ethikerin [Nita Farahany] berät ... die US-Regierung in dem von Obama einberufenen ... *Brain Research through advancing innovative Neurotechnologies* (BRAIN). Denn auch die US-Regierung und das Forschungsnetzwerk *Defense Advanced Research Projects Agency* (DARPA) [567] des Pentagon möchten ... in unsere Hirne schauen.

---

[567] Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 2. Norderstedt bei Hamburg, 2015: „Hast du das L?“ – „Ja!“ – „Hast du das O?“ – Das Internet, im kalten Krieg geboren:

Meine Liebe,

Fluch und „Segen“ des kalten Krieges kommen beispielsweise in der Entwicklung von Internet und World Wide Web zum Ausdruck.

Überlegungen, wie militärisch unverzichtbare Kommunikationsstrukturen die globalen Verwüstungen überstehen könnten, die eine nukleare Auseinandersetzung zwischen Ost und West nach sich ziehen würde, beschäftigten bald

nach dem zweiten Weltkrieg Wissenschaftler, insbesondere der (1948 von der U.S. Air Force gegründeten) Rand Corporation (Research and Development, RAND), der wohl ersten Denkfabrik weltweit [Europa Archiv. 1968/1, 11, 412-414]; sie führten zur Entwicklung des Internet. Dessen Pioniere sind namentlich Paul Baran vom RAND sowie der Brite Donald Watts Davies [RAND: Paul Baran and the Origins of the Internet, http://www.rand.org/about/history/baran.html, abgerufen am 26.10.2014; Donald Watts Davies, Biographie, http://www.thocp.net/biographies/davies_donald. htm, abgerufen am 26.10.2014]: Zu kommunizierende Informationen sollten in kleine „Datenpakete“ zerlegt werden und autonom ihren Empfänger finden. Die Idee des Internet war geboren.

“In 1962, a nuclear confrontation seemed imminent. The United States (US) and the Union of Soviet Socialist Republics (USSR) were embroiled in the Cuban missile crisis … US authorities considered ways to communicate in the aftermath of a nuclear attack. How could any sort of ´command and control network´ survive? Paul Baran, a resear-

cher at RAND, offered a solution: design a more robust communications network using ′redundancy′ and ′digital′ technology" [RAND: Paul Baran and the Origins of the Internet, http://www.rand.org/about/history/baran.html, abgerufen am 26.10. 2014].

Erst 1983 wurde das (zuvor einzig und allein militärischer Nutzung vorbehaltene) „Netz" in ein weiterhin militärischen Zwecken dienendes MILNET (Military Network) und das der Öffentlichkeit zugängliche ARPANET (Advanced Research Projects Agency Network), den Vorläufer des Internet geteilt (ARPANET und ARPA sind die zivilen Varianten des *D*ARPA [*D*efense Advanced Research Projects Agency]) [Hafner, K. und Lyon, M.: ARPA KADABRA oder Die Geschichte des Internet. dpunkt-Verlag, Heidelberg, 2000; Naughton, J.: A Brief History of the Future: The Origins of the Internet. Phoenix, London, 2000].

Zwar gibt es eine Reihe von Wissenschaftlern, die (tatsächlich oder auch nur angeblich) beanspruchen, der Erfinder

des Internet zu sein:

„Ich hatte vergangene Woche die Gelegenheit, den Vater des Internet … zu befragen. Oder sagen wir: einen der Väter, denn diese Vaterschaft beanspruchen ja viele für sich, sogar Al Gore. Leonard Kleinrock ersann an der University of California in Los Angeles (UCLA) das geniale Verfahren, die Daten in kleinen Paketen über Leitungen durch die Welt zu schicken. Zwar wurden die ersten Internet-Knoten von der Advanced Research Projects Agency (Arpa) finanziert, die damals für das Verteidigungsministerium Forschungsprojekte förderte. Die Agentur suchte nach einer Methode, die damals knappen Rechenkapazitäten der einzelnen Hochschulen durch den Austausch von Daten besser auszunutzen. Aber es waren in der Mehrzahl zivile Projekte, die damals gefördert wurden. Und auch Kleinrock dachte bei seinen Forschungen nicht an nukleare Auseinandersetzungen …
Während die ersten Worte, die über das Telefon oder den Fernschreiber geschickt wurden, legendär sind, weiß kaum jemand etwas über die erste Kommunikation im Internet, das damals noch Arpanet hieß. Die fand am 29. Oktober 1969 statt, zwischen einem UCLA-Computer und einem Rechner am Stanford Research Institute. Es sollten die Buchstaben LOG (für "Login") übermittelt werden. Parallel sprachen die Techniker übers Telefon. ´Hast du das L?´ - ´Ja!´ - ´Hast du das O?´ - ´Ja!´ - ´Hast du das G?´ Dann stürzte der Rechner ab“ (*Die Zeit Online Wissen*. Nr.

28/2001, http://www.zeit.de/ 2001/ 28/200128 _ stimmts _internet_xml, abgerufen am 26.10.2014: Stimmt´s?).

Auch wird versucht, den Blick von der ursprünglich ausschließlich militärischen Nutzung des Internet resp. seiner Vorläufer auf überwiegend zivile Aspekte zu lenken.

Ein intensives Studium der zur Verfügung stehenden Quellen jedoch lässt keinen Zweifel offen, dass nach wie vor Heraklits Wort vom Krieg als Vater aller Dinge gilt:

„Πόλεμος πάντων μὲν πατήρ ἐστί, πάντων δὲ βασιλεύς, καὶ τοὺς μὲν θεοὺς ἔδειξε τοὺς δὲ ἀνθρώπους, τοὺς μὲν δούλους ἐποίησε τοὺς δὲ ἐλευθέρους.“ Auf Deutsch: „Der Krieg ist der Vater aller Dinge, aller Dinge König. Die einen macht er zu Göttern, zu Menschen die anderen, die einen zu Sklaven, die anderen zu Freien.“

In der Tat macht der Krieg einige, wenige, sehr wenige zu „Königen“. Durch Blut und Elend unendlich vieler. Zu Göt-

tern, auch nur zu Menschen macht er keinen. Sehr wohl aber alle zu Sklaven.

Und Krieg wird auch derzeit geführt. Global. Gegen alle Menschen dieser Welt. Indes mit hybriden Waffen. Will meinen: Mit der Fiktion einer angeblich tödlichen Seuche. Die man bisher als Husten und Schnupfen bezeichnete.

Oh Herr hilf, die Not ist groß. Denn die Dummheit der Menschen ist unendlich. Und führt sie geradewegs in ihren, der Menschen Untergang.

Natürlich … geh[e] es nur um die Heilung von Alzheimer und ähnlichen Krankheiten. Soso ...

Die Atmosphäre soll mit Besprühung durch Chemikalien gerettet werden [568]. Und Elon Musk ist mit seinem SpaceX-Weltraumunternehmen mittlerweile federführend in der Weltraumfahrt, während die mit ihm vertraglich verbundene NASA nur noch der Juniorpartner und Geldgeber ist [569].

---

[568] The Guardian vom 6.2.2012: Bill Gates backs climate scientists lobbying for large-scale geoengineering. Other wealthy individuals have also funded a series of reports into the future use of technologies to geoengineer the climate. What is geo-engineering? Scientists criticise handling of geoengineering pilot project (https://www.theguardian.com/environment/2012/feb/06/bill-gates-climate-scientists-geoengineering, Abruf am 17.12.2020).

[569] Darüber, ob die Satelliten des Elon Musk im Weltraum oder in einer erdnahen Umlaufbahn kreisen, lässt sich trefflich streiten (s.: Editor ipse: Ein Lesebuch aus der alten Zeit: Zwischenbilanz oder schon das Fazit? Band 4: „Ex niholo nihil fit …). Unabhängig davon dienen die Satelliten der 5G-Kontrolle und -Manipulation, dazu, möglichst jeden Menschen auf der Welt zu überwachen (heise online/Telepolis vom 14. Mai 2019, https://www.heise.de/tp/features/Allein-SpaceX-will-12-000-Satelliten-in-eine-Umlaufbahn-bringen-4421069.html, abgerufen am 17.12.2020).

[Anmerkung des Briefwechsel-Herausgebers (Zweitauflage, Mai 2022):

„Die Starlink-Konstellation von Space X [wurde dazu] ... verwendet ..., das Feuer auf das Flaggschiff der Schwarzmeerflotte, den Kreuzer Moskva, zu lenken und [so] zu modifizieren, … [dass er] ... sank.

Dies wurde durch neue Daten des Generalstabs der Russischen Föderation enthüllt ...

Russland [habe] nicht die Absicht ..., den Weltraum zu militarisieren, aber ... werde auch anderen dies nicht erlauben …

Zuvor wurde berichtet, dass die Starlink-Satellitentechnologie von Elon Musk laut ... TIMES ... eine ukrainische Elite-Drohneneinheit bei der Zerstörung russischer Waffen unterstützt“ (https://aktuelle-nachrichten.app/russland-kuendigt-weltraum-krieg-gegen-die-starlink-satelliten-an-die-die-moskwa-angegriffen-haben-video/, abgerufen am 07.05.2022).

Mit Fug und Recht lässt sich festhalten (ohne hierauf näher einzugehen und den Rahmen vorliegenden Briefwechsels völlig zu sprengen): „Elon Musk, Bill Gates, Mark Zucker-

berg et al.: CIA Cutouts Installed at the Peak of the IT Industry“ (Elon Musk, Bill Gates, Mark Zuckerberg et al.: CIA-Ausgründungen auf dem Höhepunkt des IT-Booms), https://stateofthenation2012.com/?p=45707, abgerufen am 07.05.2022.

Der geneigte Leser, der sich ein wenig mehr mit dem Vorgehen der CIA und den genannten Herrchaften beschäftigt, wird bald erkennen, dass letztere mit großer Wahrscheinlichkeit seit Beginn ihrer einschlägigen Aktivitäten aufs engste mit ersterer verbandelt waren. Weiterhin sind. Sein werden. So lange sie leben. Ansonsten sie nicht mehr lange leben würden.

Klaus Schwab … hat erkannt, dass der Staatsapparat für das Gelingen seines Welt-Re-Starts nicht ... entbehrlich ist. Die Machtmaschine Chinas mit ihren Stabilisatoren Volksarmee, Kommunistische Partei und Staatsapparat harmoniert auf das Vortrefflichste mit den Ambitionen der Multimilliardäre wie Jack Ma [Gründer und langjähriger Chef der Alibaba Group]. Und wie geschmeidig, schnell und effizient diese Machtmaschine China an das neue Super-Netz 5G herangeführt hat …, macht nicht nur Eindruck, sondern auch ... Angst."

Wer die jüngsten Wahlen und den Wahl-Betrug in den USA verfolgt, der dürfte erkennen, dass China resp. dessen Herrschafts-Strukturen zutiefst in den globalen Deep State verstrickt, mehr noch: essentieller Bestandteil desselben sind – die neuen faschistischen „Eliten" haben sich trans- und supra-national aufgestellt, Völker und Länder sowie deren Besonderheiten gelten ihnen allenfalls als historische Relikte, die es zu beseitigen, ggf. auch zu nutzen gilt.

Jedenfalls dient „Der große Neustart" der Globalisierung der Macht, der faschistischen Bündelung von Interessen (des Kapitals und der National-Staaten), der Korporatokratie (Mussolini hätte seine Freude daran), also der

Herrschaft großer Konzerne, die sich der Politik namentlich in Form von Marionetten-Regierungen bedienen [570].

Wobei letztere sich mehr und mehr faschistische Unterdrückungs-Methoden aneignen, zu deren fadenscheiniger Legitimation SARS-Cov-2 und Covid-19 herhalten müssen [ebd.]:

„Die IWF-Chefin [Christine Lagarde] war sich nicht zu schade, die ´Corona-Toten´ oder die, die als solche bezeichnet w[e]rden, für den ´Großen Neustart´ zu instrumentalisieren: ´Das beste Denkmal, das wir denen bauen können, die ihr Leben verloren haben, ist eine grünere, smartere und fairere Welt.´

Und Klaus Schwab lässt sich in seinem Buch [571] auch nicht lumpen, wenn er die Krise als Nährboden für große Kunst feiert, denn in Zeiten von großem Druck und großer Not sei schon viel gute Weltliteratur entstanden, da solcherlei Zeiten so ´inspirierend´ seien.“

---

[570] Castellini, T.: Mehr als ein Etikettenschwindel … (s. im Folgenden das Verzeichnis der verwendeten Quellen)

[571] Schwab, K. und Malleret, T.: COVID-19: The Great Reset. Forum Publishing, Genf, (Juli) 2020 (s. im Folgenden das Verzeichnis der verwendeten Quellen)

Kurzum: Betrachtet man die Teilnehmerliste des 50. Treffnes der „Davos-Boys“ (und mittlerweile auch „-Girls“) vom 21. bis 24. Januar dieses Jahres, könnte man oder auch Frau der kruden Vorstellung anheim fallen, dass in dem Schweizer Ort eine weltweite Verschwörung zu Lasten der Weltbevölkerung und mit Hilfe einer P(L)andemie auf den Weg gebracht wurde:

Unter den Teilnehmern „*befanden sich 53 Staats- und Regierungschefs sowie jede Menge Global Player: Donald Trump, Angela Merkel, die Präsidentin der Europäischen Zentralbank Christine Lagarde, Greta Thunberg, Ursula von der Leyen als Chefin der Europäischen Kommission, Chinas Vizepremier Han Zheng, Sebastian Kurz, Pakistans Premier Imran Khan, aus Großbritannien der damalige Schatzkanzler Sajid Javid sowie Prinz Charles, António Guterres, Generalsekretär der Vereinten Nationen, und der damalige Generaldirektor der Welthandelsorganisation Roberto Azevêdo sowie Ex-US-Vizepräsident Al Gore – und Markus Söder*˙.

*Dazu: Facebook-Chefin Sheryl Sandberg, der oberste Microsoft-Repräsentant Satya Nadella sowie der, laut Frankfurter Allgemeine Zeitung, ´vor kurzem im Google-Konzern Alphabet an die absolute Spitze emporgestiegene Sundar Pichai. Und auch Tim Cook, der Herr der*

*iPhones, wird den Puls in Davos fühlen´, also Apples Chief Executive Officer. Der Dax war ebenfalls … vor Ort: Joe Kaeser (Siemens), Herbert Diess (Volkswagen), Werner Baumann (Bayer), Christian Sewing (Deutsche Bank), Frank Appel (Deutsche Post), SAP-Doppelspitze Jennifer Morgan und Christian Klein sowie Volkmar Denner (Bosch)* [eig. Hvhbg].

Nur Mitgliedsunternehmen dürfen am Weltwirtschaftsforum teilnehmen, doch die Warteliste ist lang und die Beitrittshürden sind hoch: 5 Milliarden Dollar Umsatz, eine bedeutende Marktstellung ... und die Bereitschaft, sich zu engagieren für das Membership Committee in Cologny, erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass der Antrag zuschlägig beschieden wird, ungemein. Die Premiumklasse der 100 strategischen ´Partner´ zahlt 60000[0?] Franken pro Jahr, was für diese Kategorie von Unternehmen wohl eher einem Trinkgeld gleichkommt“ Castellini, T.: Mehr als ein Etikettenschwindel … (wie zit. zuvor). S. hierzu auch [572] [573] [574].

---

[572] Frankfurter Allgemeine vom 20.01.2020, https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/weltwirtschaftsforum/weltwirtschaftsforum-davos-wer-auf-der-gaesteliste-steht-16591127.html, abgerufen am 17.12.2020: DAVOS: Die Gästeliste. Die große Bühne in Davos nutzen Prominente gern, um sich im besten Licht zu zeigen. Trump, Greta und wer sonst alles kommt.

[573] Bayerische Staatsregierung am 20. Januar 2020 (https://www.bayern.de/ministerpraesident-dr-markus-soeder-nimmt-an-weltwirtschaftsforum-in-davos-teil/ Abruf: 1.12.2020): Ministerpräsident Dr. Markus Söder nimmt an Weltwirtschaftsforum in Davos teil: … Um 14:30 Uhr findet ein Gespräch von Ministerpräsident Dr. Markus Söder ... [mit] dem Premierminister von Québec, François Legault, statt. Québec ist seit über 30 Jahren als Partnerregion mit Bayern eng verbunden und Sitz der Vertretung des Freistaats Bayern in Kanada."
Derart werden Kontakte geknüpft. Und gepflegt. Und der Deutsche Dumpf-Michel wundert sich unbedarft: Es kann doch nicht sein, dass es eine weltweite Verschwörung gibt. O sancta simplicitas!

Obiter Diktum: Was wohl Fidel Castro seinem (angeblichen, wohl tatsächlichen) Sohn, dem kanadischen Premierminister Justin Trudeau, diesbezüglich ins Stammbuch schreiben würde?

[Kurze Anmerkung des Briefwechselherausgebers, Frühjahr 2022 (Eine Ajourierung findet aus Gründen der Authentizität i.a. nicht statt, gleichwohl): Was hätte Castro wohl zu

Justins unsäglichem Verhalten gegenüber den Kanadischen Truckern anzumerken?]

[574] Gastgeber der Mächtigen: Klaus Schwab und das Weltwirtschaftsforum in Davos. Finanzbuch-Verlag, München, 1. Auflage 2017 („Einleitung: Es geht ums grosse Ganze.“ Sic und in der Tat!)

Es versteht sich von selbst, dass all diese Player auch divergierende Interessen haben; geeint werden sie durch das Bestreben, eine Neue Weltordnung aus der Taufe zu heben. Ob es nun die der Globalisten ist oder die derer, die forden: „Make America great again“: Seit je gehörte es zum Spiel um Herrschaft und Macht, scheinbar gegensätzliche Positionen (in hegelscher Dialektik) als These und Antithese vorzuspiegeln, um dann in der Synthese der Macht-Aneignung die eigenen Interessen durchzusetzen.

Und die Masse der Untertanen gehorcht. In einem globalen Milgram-Biderman-Asch-Gehorsamkeits- und Konformitäts-Experiment.

(Der werte Leser, der diese Begrifflichkeit und deren Inhalte und Aussagen [noch] nicht kennt, sei auf eine einschlägige Google- [oder besser auf eine Duckduckgo-] Recherche [letztere ohne manipulierende Algorithmen!] verwiesen; leider kann ich [resp. Gott sei Dank muss ich] nicht alle Zusammenhänge bei Adam und Eva beginnend erklären.

Und wer sich – selbst mit so banalen Zusammenhängen – überfordert fühlt, möge eine ihm adäquate Lektüre suchen; ich will nicht gefallen, sondern [zumindest versuchen] auf[zu]klären.)

Da ich mich nicht auf dem intellektuellen Niveau von Bestseller-Autoren bewege, ist mir auch „Jacke wie Hose“, wie viele Menschen meine Bücher lesen. Gleichwohl würde es mich freuen, wenn der eine oder andere Prosatext aus meiner Feder oder einzelne meiner Gedichte dermaleinst zur Schul-Lektüre gehören würden. Sofern die Schüler aus der Ära der Lockdowns und des Home-Schooling in absehbarer Zeit noch imstande sein werden, einen Text zu lesen und zu verstehen, der über Subjekt-Prädikat- und ggf. -Objekt-Sätze hinausgeht; von Hypotaxen sei gar nicht die Rede.

Denn denkende Menschen sind fürderhin nicht erwünscht. Weil es zur Erfüllung vorgegebener Aufgaben zunehmend die sogenannte Künstliche „Intelligenz“ und deren Algorithmen gibt. Die – künstliche „Intelligenz“ (intellegere: erkennen!) wie Algorithmen – eben nicht imstande sind zu erkennen. Allenfalls in der Lage, praktische Probleme zu bewältigen. Selbstverständlich im Sinne ihrer Auftraggeber, der Herren einer „Neuen Welt“. Auf der ich mit all meinen Gedanken, mit meinen Hoffnungen, Wünschen und Gefühlen nicht mehr leben möchte. Indes: Der Hergott gab den Menschen das Alter. Und dieses löst viele Problem biologisch.

Kurzum: Gustave Le Bon und Edward Bernays, der („doppelte“) Neffe Freuds (aufgrund väterlicher *und* mütterlicher Versippung), hätten ihre helle Freude an der schaf-artigen Willfährigkeit der Menschen gegenüber ihren Oberen. Heutzutage wie weiland.

Und schon bei Aristoteles ist – durchaus mit Bezug zur Gegenwart, zu den angestrebten Zielen *der Neuen Tyrannen* einer *New World Order* – zu lesen [575]:

„Die Tyrannenherrschaften können auf zwei entgegengesetzte Weisen erhalten werden; die eine ist die hergebrachte, in der die meisten Tyrannen die Herrschaft führen, und von welcher das Meiste der Korinther Periander eingerichtet haben soll; indess kann man hierfür auch vieles aus der persischen Herrschaft entnehmen. Es ist dies das schon seit alter Zeit genannte Mittel um die Tyrannis nach Möglichkeit zu erhalten, nämlich die hervorragenden Unterthanen zu schwächen, Männer von Charakter zu beseitigen und weder Tischgenossenschaften noch Hetärien zuzulassen; auch keinen Unterricht oder sonst dergleichen, sondern alles das zu überwachen, aus dem zweierlei sich zu bilden pflegt, nämlich Verstand und

[575] Aristoteles: Politik. Verlag der Dürr´schen Buchhandlung. Leipzig, 1880. Philosophische Bibliothek, Band 7. 7. Buch, 11. Kapitel (in der Übersetzung von J. H. v. Kirchmann)

Treue; auch keine Vorträge, noch andere wissenschaftliche Unterhaltungen zu gestatten und nach Möglichkeit alles so einzurichten, dass die Unterthanen mit einander unbekannt bleiben; denn die gegenseitige Bekanntschaft führt zu grösseren Vertrauen auf einander. [Anmerkung: Welche Verhinderungstaktik heutigentags „social distancing“ genannt.]

Auch müssen die Einwohner hier alles offen betreiben und möglichst vor den Thüren sich aufhalten; so kann am wenigsten ihr Thun verborgen bleiben und durch diese stete Knechtschaft müssen sie an eine niedrige Denkungsweise gewöhnt werden. Dies und anderes der Art ist bei den Tyrannen in Persien und anderen barbarischen Staaten zu finden; denn dies Alles geht auf denselben Zweck. [Handlungsanweisungen sind zu finden im § 28 a des (2.) Ermächtigungsgesetzes vom 18. November 2020, euphemistisch Infektionsschutzgesetz genannt.]

Auch muss der Tyrann sorgen, dass nichts von dem verborgen bleibe, was die Unterthanen sprechen oder thun und es müssen Spione bestellt werden, wie in Syrakus die sogenannten Potatogiden. Hiero schickte auch Leute aus, die horchen mussten, wo eine Zusammenkunft oder Unterredung statt fände. Denn wenn dies geschieht, besprechen sich die Leute aus Furcht vor solchen weniger und so weit es geschieht, bleibt es dann weniger verbor-

gen. [Gängige Praxis seit vielen Jahren, wie wir spätestens seit den Enthüllungen von Edward Snowden wissen.]

Auch gehört es zu solcher Tyrannenherrschaft, dass man die Leute sich einander verleumden und gegen einander verfeinden lässt; ebenso dass die Freunde und ebenso das Volk mit den Vornehmen, und die Reichen untereinander entzweit werden, und dass man die Unterthanen arm macht, damit die Leibmacht erhalten werden kann und die Unterthanen, um das tägliche Brot zu verdienen, keine Zeit zu Nachstellungen behalten. Ein Beispiel dafür sind die Pyramiden in Aegypten und die Weihgeschenke der Kypseliden und der unter den Pisistratiden erbaute Tempel des Zeus und die Bauwerke des Polykrates bei Samos. Alles dies führt zu demselben Erfolge, nämlich zur schweren Arbeit und Armuth der Unterthanen [The Great Reset, ordo a(b) chao!]

Eben dahin führen schwere Abgaben, wie in Syrakus, wo es vorgekommen ist, dass die Einwohner ihr ganzes Vermögen in fünf Jahren unter Dionys in Abgaben haben abliefern müssen.“

Weigerte sich Tell, den Gessler-Hut zu grüßen, weigerte sich der „Volksschädling“ im Dritten Reich, den Arm zum

Gruß zu heben [576], so weigert er, der „Volksschädling“, sich heute, im Vierten (Globalen) Reich, eine Maske, einen Maulkorb, *das* Zeichen von Unterwerfung und Sklaventum zu tragen.

---

[576] Zutter, A. und Elsigk, R.: Weil sie Göring nicht grüßten …, http://www.st-arnulf.de/Material/PfarrerSchulz/text.shtml, abgerufen am 18.12.2020:

Sieben Pflastersteine vor dem Bischöflichen Priesterseminar in Trier erinnern seit Ende Mai dieses Jahres an ehemalige Absolventen des Seminars, die als Priester Opfer des NS-Regimes wurden … Einer der Steine trägt den Namen Johannes Schulz, ein weiterer den Namen Josef Zilliken …

Ende Mai 1940 kam es in dem heute noch existierenden Ausflugslokal „Waldfrieden“ in der Nähe des Laacher Sees zu einer folgenschweren Begegnung.

Johannes Schulz und Josef Zilliken saßen an jenem Nachmittag auf der Terrasse des Gasthofs, als unvermutet der damalige Generalfeldmarschall Göring in Begleitung einiger Offiziere erschien, um ebenfalls dort Platz zu nehmen. Während die Ankömmlinge von den übrigen Gästen mit ´Heil Hitler´ gegrüßt wurden, nahmen die beiden Pfarrer keine Notiz von Göring. Am Abend desselben Tages wurden beide von der Gestapo verhaftet; sie kamen ins Gefäng-

nis nach Andernach, danach ins Konzentrationslager Buchenwald …

´Denen habe ich es ... gezeigt. Ich habe sie ins KZ geschickt´, sagte Göring ... ´Und habe befohlen, dort eine Stange mit einer alten Mütze von mir aufzustellen. Jetzt müssen sie jeden Tag daran vorbeimarschieren und den nationalsozialistischen Gruß üben.´“

Zwar ändern sich – im Lauf der Zeit und je aktueller Bezüge – die *konkreten* Unterwerfungs-Gesten, gleichwohl werden sie, die Gesten, als Zeichen der Subordination nach wie vor eingefordert:

Heutzutage wird der Widerstand gegen einschlägige Vorschriften von hirnlosen Polizisten ggf. niedergeknüppelt (welche Perfidie, dass man/Frau – unter Strafandrohung – keinen Widerstand gegen die „Staats"-Gewalt leisten darf, wie verbrecherisch diese auch sein mag!), heutigentags wird mit Wasserwerfern und Reizgas erzwungen, sich hirnrissigen Anordnungen wie dem Tragen eines „Mund-Nasen-Schutzes" zu unterwerfen (wen oder was schützt dieser „Schutz"? Den Mund? Die Nase? Den Träger von Mund und Nase? Diejenigen, die über Mund und Nase sowie über deren Träger herrschen und – zum eigenen Wohle und nach eigenem Dünken – bestimmen wollen?).

An fünf Fingern lässt sich abzählen, wann der erste, der sich einer Unterwerfung (symbolisch) verweigert, erschossen wird.

Und über all dem schwebt das Diktum von Goebbels [577]: „In dem Augenblick, da eine Propaganda bewusst wird, ist sie unwirksam."

---

[577] Aldinger, K.: Propaganda Audiovisuell – Nationalsozialistische Propaganda in Film- und Wochenschau (Universität Leipzig, Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Seminar-Arbeit, 2005). GRIN Verlag, München, 2005, 1. Einleitung. „Dieses Zitat stammt aus der Goebbels Rede vom 5. März 1937, die er anläßlich der ersten Jahrestagung der Reichsfilmkammer in der Kroll[-O]per Berlin vor Filmschaffenden hielt. In den Tagebüchern des Propagandaministers und auch bei seiner Arbeit im Filmbereich, mit Mitarbeitern des NS-Propagandaapparates und v.a. in Kontroversen mit anderen NS-Führungspersonen wird diese Grundhaltung Goebbels immer wieder zu Tage treten. Felix Möller liefert mit seinem Buch ´Der Filmminister´ eine umfassende Übersicht zur Arbeit Goebbels auf dem Gebiet des Films und der Wochenschau. Tagebucheintragungen, die bisher noch nicht veröffentlicht bzw. entziffert wurden, ermöglichen ... die Aufklärung über die Funktion bestimmter Regisseure und Führungspersonen im NS-Filmsystem."

„Die Aufnahmefähigkeit der großen Masse ist ... sehr beschränkt, das Verständnis klein, dafür jedoch die Vergesslichkeit groß. Aus diesen Tatsachen ... hat sich jede wirkungsvolle Propaganda auf nur sehr wenige Punkte zu beschränken und diese schlagwortartig so lange zu verwerten, bis auch bestimmt der Letzte unter einem solchen Worte das Gewollte sich vorzustellen vermag“ Castellini, T.: Mehr als ein Etikettenschwindel … (wie zit. zuvor).

Gleichwohl, trotz aller Propaganda der Lügen-Medien: „Wir sind informiert. Wir wissen Bescheid. Niemand kann ... sagen, er h[abe] von alledem nichts gewusst. Niemand kann so tun, als ginge es bei Corona nur um die Bekämpfung eines Virus´. Niemand kann sich seiner Verantwortung entziehen, und jeder von uns … [muss], früher oder später, für sein Handeln oder Nichthandeln geradestehen ... Jeder … kann sie hören, sehen, lesen, die Aussagen der mächtigsten Männer der Welt ... Längst haben sie die ...[S]tuben privater Wirtschaftsclubs und Thinktanks verlassen. Was lange hinter verschlossenen Türen geplant wurde, steht heute im Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit“ [578].

---

[578] Chavent, K.: Die Enthüllung … (s. im Folgenden das Verzeichnis der verwendeten Quellen)

Und weiterhin [loc.cit.]: „´In zehn Jahren werden Sie nichts mehr besitzen, und Sie werden sich darüber freuen´, so prophezeit es Klaus Schwab … ´Was immer Sie benötigen, Sie werden es mieten´ …

Für die … [Verfechter] des globalen Techno-Imperialismus hat die neue Zeit bereits begonnen, eine Zeit, in der der Mensch aufhört, Mensch zu sein und zur Maschine wird. In Schwabs Buch *Die Vierte Industrielle Revolution* geht es um Künstliche Intelligenz, das Internet der Dinge, 3D-Printing, Smart Citys, Nanotechnologie, Biotechnologie, Geoengeneering … [W]as die Neue Welt für den Einzelnen tatsächlich bedeutet, ist weniger verlockend.

Die meisten von uns können ihren Beruf an den Nagel hängen – nicht nur die, die ... Billigjobs verrichten. Auch Journalisten, Anwälte und Ärzte … [werden] nicht mehr [benötigt]. Algorithmen übernehmen ihre Jobs. Sie generieren Informationen, verfassen Gesetze und arbeiten Behandlungsprotokolle aus ... Der Mensch und mit ihm alles Lebendige wird künftig überflüssig.

Wozu aus dem Haus gehen, wenn ... alles geliefert ... [wird]? Wozu andere treffen, wenn wir uns bequem … auf dem Bildschirm sehen können? Unser Obst und unser Gemüse werden wir nicht mehr vorm Kauf anfassen und riechen können. Wäre auch zu gefährlich, wegen der Kei-

me. Unsere Darmflora wird mit Sensoren für eine perfekte Verdauung ausgestattet. Wenn wir ein neues Organ brauchen, dann wird es ausgedruckt oder in Tieren herangezüchtet, unsere Identitätsdaten werden uns in die Haut tätowiert und sollten wir als potenzielle Straftäter eingestuft werden, dann werden uns entsprechende Implantate ins Gehirn gepflanzt [579] ...

Alle Macht konzentriert sich in wenigen Händen und wird … [falls erforderlich] mit Militärgewalt durchgesetzt. Immer tiefer dringen Technologie und Künstliche Intelligenz in uns ein ... Der ultimative Angriff zielt darauf ab, uns nicht nur zu beeinflussen, sondern komplett neu zu programmieren. Die Endlösung, der entfesselte globale Faschismus greift nach der gesamten Menschheit.

Bis zum Jahr 2030 soll die schöne neue Welt Realität sein. Uns stehen Überwachungen und Zwänge nach chinesischem Vorbild bevor, wie zum Beispiel ID 2020 s. im Fol-

[579] Klaus Schwab & His Great Fascist Reset, https://off-guardian.org/2020/10/12/klaus-schwab-his-great-fascist-reset/, Abruf am 18. 12.2020

genden[580], Known Traveller Digital Identity [580] [581] [582] [583], das Commons-Projekt [584] und natürlich der Covipass … Corona ist der Hebel, der die Machtübernahme ermöglicht. Wer Angst hat, fragt nicht nach. Er lässt sich alles gefallen. Er lässt sich seine Arbeit nehmen und seine Rechte … Er sieht zu, wie sämtliche Verbindungen um ihn herum aufgelöst werden, und nennt das ´Verantwortung´."

---

[580] Häring, N.: Die Corona-Dystopie. *Rubikon* vom 14.04.2020, https://www.rubikon.news/artikel/die-corona-dystopie, abgerufen am 18.12.2020, e.H.:

Das Weltwirtschaftsforum, der Club der größten multinationalen Unternehmen, arbeitet an einer globalen Überwachungsarchitektur. Einstiegsprojekt ist das *Known-Traveller-Digital-Identity-Programm (KTDI)*. In einem … Interview vom 24. März beschreibt Microsoft-Gründer Bill Gates, wie Covid-19 ein erster globaler Anwendungsfall für diese Infrastruktur sein könnte.

„´Schlussendlich werden wir ein Zertifikat für die brauchen, die entweder genesen oder geimpft sind, weil wir nicht wollen, dass Menschen ... durch die Welt reisen, in der es Länder gibt, die es (das Virus) leider nicht unter Kontrolle haben. Man will diesen Menschen nicht die Möglichkeit komplett nehmen, zu reisen und zurückzukommen´ …

´Deshalb wird es schließlich eine Art *digitalen Immunitätsbeleg* geben, der die globale Öffnung der Grenzen ermöglichen wird´ …

Mit der aktuellen Kooperation von Google und Apple bei der Bereitstellung einer einheitlichen Corona-App zur Identifizierung möglicher Covid-19-Infizierter für die beiden alles dominierenden Mobiltelefon-Betriebssysteme Android und iOS könnte der global zugängliche Speicherort entstehen. Mangels Standards für fälschungssichere und global akzeptierte Urkunden von Gesundheitsbehörden verlässt man sich auf die App der beiden Internetgiganten, die nach chinesischem Vorbild feststellen soll, ob man sich in unmittelbarer Nähe eines positiv [G]etesteten aufgehalten hat."

581 Chris Anderson with Bill Gates, Microsoft co founder, philanthropist and TED speaker, https://www.ted.com/talks/bill_gates_how_we_must_respond_to_the_coronavirus_pandemic, abgerufen am 18.12.2020

582 How we must respond to the coronvirus pandemic [Interview mit Bill Gates], https://www.ted.com/talks bill_gates_how_we_must_respond_to_the_coronavirus_pandemic#t-

990, Abruf am 18.12.2020

583 Vergleicht man die in den beiden Fußnoten zuvor benannten Versionen des Gates-Interviews miteinander, erkennt man, dass an einer Stelle geschnitten wurde: „Mutmaßlich war es das Wort ´digital´ vor ´Beleg´, das entfernt werden sollte … Den Beleg in digitaler Version zu haben, klingt praktisch, weil schneller und einfacher. Doch wenn ein digitaler Beleg für das internationale Reisen global nutzbar sein soll, braucht es einen Speicherort für die Belege, der als sicher gilt und allgemein zugänglich ist, einen Standard für den Datenaustausch, der überall funktioniert, und einen globalen Standard für die Zertifizierung der Echtheit eines Belegs. All das will *das von der US-Homeland Security und dem Weltwirtschaftsforum vorangetriebene Known-Traveller-Programm* entwickeln und durchsetzen“ Häring, N.: Die Corona-Dystopie … (wie zit. zuvor), e.H.

584 „The *Commons Project* is a *non-profit public trust*, established with support from the *Rockefeller Foundation*, to build

digital services for the common good. Its CommonHealth Android platform lets people collect and manage their *personal health data* and share it with the health services, organizations and apps they trust“ (World Economic Forum, https://www.weforum.org/organizations/commons-project, abgerufen am 18.12.2020; e.H.).

Mit anderen Worten: „Health services, organizations and apps they [we] trust“ sollen Zugriff haben auf die Gesundheits- und Krankheits-Daten möglichst aller Menschen auf der Welt. Sofern wir ihnen, den Apps, den Gesundheitsdiensten, den Non-Profit-Organisationen und sonstigen „Gutmenschen“, sofern wir der Rockefeller-Foundation und anderen „Wohltätern“ der Menschheit trauen.

Indes: Wenn ich das Wirken der Rockefeller-Foundation betrachte, wie ich dieses (namentlich) in:
*Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3: Träger des Medizin-Nobelpreises. Teilbände 1-4*

beschrieben habe, bin ich der Meinung, dass die Menschen all überall auf der Welt eher misstrauen als trauen sollten.

Dass sie weder dem *Known-Traveller-Digital-Identity-Programm (KTDI)* noch dem *Commons Project* noch den Impfungen noch sonstigen Maßnahmen gegen ein Virus namens Corona trauen sollten. Ein Virus, dass früher für eine Rotznase verantwortlich war. Und heute, per Dekret de Mufti named Bill Gates, für Millionen und Abermillionen Tote die Verantwortung trage. Allein: Ja wo sind sie denn, die Millionen von Toten, wo sind sie nur geblieben, sie, über die so oft, so viel ward geschrieben – im Voraus, im Nachhinein wurden sie schlichtweg erlogen, die Toten, oft nur ward, beredt, geschwiegen.

*Verzeichnis der in hiesigem Zusammenhang verwendeten Quellen:*


- Schwab, K. und Malleret, T.: COVID-19: The Great Reset. Forum Publishing, Genf, (Juli) 2020:

  „In early July 2020, we are at a crossroads … One path will take us to a better world: more inclusive, more equitable and more respectful of Mother Nature. The other will take us to a world that resembles the one, we just left behind – but worse and constantly dogged by nasty surprises“ (ibd., Titelei):

  Anfang Juli 2020 stehen wir am Scheideweg… Ein Weg führt uns in eine bessere Welt: integrativer, gerechter und mit mehr Respekt gegenüber Mutter Natur. Der andere Weg wird uns in eine Welt führen, die der ähnelt, die wir gerade hinter uns gelassen haben, die aber schlechter ist und voller böser Überraschungen.

  Ob die *Schöne Neue Welt* des Klaub Schwab und seiner Gesinnungs-Genossen (sowie Mit-Täter) besser ist als die uns (seit Hunderten, Tausenden von Jahren) bekannte, darf bezweifelt werden, na-

mentlich dann, wenn man sich mit ihren „Errungenschaften“ auseinandersetzt:

Geradezu pathognomisch herrscht bereits heute eine (Pseudo-)Wissenschafts-Gläubigkeit, sozusagen als Glaubensbekenntnis einer „neuen Zeit“. Der von Corona. In der – nach Goebbels – gilt: „Wenn man eine große Lüge erzählt und sie oft genug … [erwähnt], werden die Leute sie am Ende glauben.“ Und ihre Folgen – mehr volens als nolens – ertragen.

Von solch „neuen“ Lehren in einer vorgeblich „neuen Zeit“, die mit Überwachung und MindKontrol, mit Eugenik und Trans-Humanismus, die mit der totalen digitalen Transformation unserer Gesellschaft aufs engste verbunden, die gleichsam der Prototyp einer hybriden Kriegsführung und eine Kriegserklärung an und gegen die gesamte Menschheit sind, handelt (auch) eine seit kurzem erscheinende Buchreihe des Herausgebers vorliegenden Briefwechsels: Huthmacher; Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? ÜBERWACHUNG UND MINDKONTROL, EUGENIK UND TRANSHUMANISMUS SOWIE DIE DIGITALE TRANSFORMATION UNSERER GESELLSCHAFT. Bisher erschienen: Bände 1 und 2. Ebozon, Traunreut, 2020.

Bücher, die – folgerichtig, ultimativ – die Frage stellen: Was bleibt vom Mensch im Trans-Humanismus, in einer post-humanen Zeit?

In einer Zeit, in der fast alle Trans-/Post-Humanisten ein elitär-technokratisches Konzept verfolgen, das nicht nur den bedingungslosen technologischen Fortschritt, mithin eine globale Technokratie, sondern auch die Unterordnung gesellschaftlicher Entwicklung und individuellen Seins unter das Prinzip neoliberaler Profitmaximierung postuliert.

Dadurch, dass Transhumanisten „Bewusstsein“ (was auch immer sie darunter verstehen mögen) in Künstliche Intelligenz (KI) und diese, konsekutiv, sequentiell, von einer KI in die nächste verlagern resp. eine globale KI schaffen (wollen), in die sämtliche individuelle Bewusstseins-Zustände eingehen, soll, zudem, eine „Unsterblichkeit“ des je Einzelnen (jedenfalls eine solche seines angeblichen Bewusstseins, wenn auch nicht seines bewussten Seins) geschaffen werden.

Die Superintelligenz, eine Kreation unabhängig von der jeweiligen Kreatur, die dadurch entstehen könnte, erscheint ebenso irreal wie beängstigend;

es bleibt die Frage: Was ist Hybris von Psycho- und Soziopathen, was machbar, was (im Sinne vernünftig bedachten Fortschritts) gar zu raten?

Und unweigerlich drängt sich eine weitere Frage auf: Wo bleibt der Mensch mit dem, was ihn, den Menschen, aus- und, überhaupt, zum Menschen macht? Wo bleibt der Mensch mit seinen Hoffnungen und Wünschen, mit seiner Trauer und Freude, mit seinen je eigenen Wertvorstellungen, mit solch höchst individuellen Konglomeraten, die sich nicht in eine Cloud hochladen, die sich nicht trans- und uniformieren lassen?

Wollen wir also eine Existenz um der Existenz willen? Wollen wir eine Existenz jenseits jeglicher Individualität (ertragen)?

Jedenfalls: Spätestens dann, wenn transhuman(istisch)e Ziele und eine posthumane Gesellschaft (letztere als Folge ersterer) als weltanschaulich-philosophischer Imperativ formuliert werden – mit Zielen, die vermeintlich ehren, die, indes, nur vorgeblich hehre –, erscheint es geboten, den Bestrebungen eines Klaus Schwab und all der anderen Trans- und Post-Humanisten Einhalt zu gebieten;

sinnvoller wäre es sicherlich (gewesen), bereits den Anfängen zu wehren.


- Pahlow, S.: COVID-19-Lockdowns – Mittel zum Zweck des „Great Reset“. https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/covid-19-lockdowns-mittel-zum-zweck-des-great-reset-der-grossen-transformation-der-welt-a3395004.html, aktualisiert am 12. Dezember 2020 und abgerufen am 14.12.2020

- Ploppa, H.: Der große Reset. Die Eliten wollen Corona nutzen, um in einem Akt „schöpferischer Zerstörung“ eine schöne neue Techno-Welt [zu] errichten. *Rubikon* vom 20.6.2020, https://www.rubikon.news/artikel/der-grosse-reset, abgerufen am 14.12.2020

- Castellini, T.: Mehr als ein Etikettenschwindel. Der neue Feudalismus ist grün und smart – statt „The Great Reset“ droht „The Great Reload“. Teil 1/2. Rubikon vom 17.11.2020, https://www.rubikon.news/artikel/mehr-als-ein-etikettenschwindel, Abruf am 14.12.2020

- Lafontaine, O.: Der Neoliberalismus hat ausgedient, sagt der Chef des Weltwirtschaftsforums. NachDenkSeiten vom 25. September 2020, https://www.nachdenkseiten.de/?p=65200, abgerufen am 14.12.2020

- Loos, M.: „The Great Reset“: Was steht da wirklich drin? [585]
  Handelszeitung (Schweiz) vom 09.12.2020, https://www.handelszeitung.ch/panorama/the-great-reset-was-steht-da-wirklich-drin, abgerufen am 14.12.2020:

---

[585] Anm. des Herausgebers: Partikel (wie „da“) sind fast immer überflüssig; das lehrte uns als Gymnasiasten schon unser alter Deutschlehrer Fritz Frey – Gott hab ihn selig (auch wenn er, völlig neben der Sache liegend, mein ganz und gar nicht vorhandenes Talent für Komik wieder und wieder mit dem von Otto Schenk, einem seiner früheren Schüler, verglich) –, das lehrte uns der alte Fritz Frey schon als Sextaner, vor fast sechs Jahrzehnten. Jener Fritz Frey, der uns beibrachte, dass „Karl der Große“ wohl eher den Namen „Karl der Sachsenschlächter“ verdiene und der – ersterer, der Zeitgenosse – weder verwandt noch verschwägert war mit (dem späteren ZDF-Chefredakteur) Peter Frey, welcher in *dem* weinseligen Rhein-Städtchen *das* alt-ehrwürdige Gymnasium besuchte, in dem sein Namens-Vetter unterrichtete und das den Namen *des* deutschen Lyrikers trägt, der sich in Frankreich mit den Symbolisten sowie in England mit den Präraffaeliten auseinandersetzte und dann als „Dichterfürst“ in München lebte, im übrigen Klaus Mann und die Brüder von Stauffenberg zu seinen Jüngern zählte.

Manche glauben gar, dass ihm, dem Dichterfürsten, die Gnade des frühen Todes zuteil wurde, ansonsten er sich in die Geschicke und Geschichte eines Reiches verstrickt hätte, das gerade einmal zwölf statt der angestrebten tausend Jahre überdauerte und ganz wesentlich das Produkt jener Kräfte war, die Vorläufer des Systems sind, das hier als das neoliberale beschrieben wird.

WEF-Chef Klaus Schwab geriet mit seinem Schlagwort in wilde Debatten. Aber was will er eigentlich? Sein Buch zum Umbruch ist eine vage Utopie:

„Das Weltwirtschaftsforum (WEF) und sein Gründer Klaus Schwab sehen in der Corona-Pandemie eine Chance, die Welt zu verbessern. Dazu haben sie eine Initiative namens ´The Great Reset´ gestartet – also den grossen Umbruch. Schwab veröffentlichte dazu – zusammen mit dem französischen Autor Thierry Malleret – ein Buch mit diesem Titel: ´Covid 19: The Great Reset´."

Der Inhalt des Artikels ist – mit Verlaub – so rotzdumm und die Sprache der Autorin so scheußlich, dass sich weitere Ausführungen erübrigen. Sollte sich die Autorin – zu Unrecht – angegriffen fühlen, bin ich gerne bereit, mit ihr intellektuell die Klinge zu kreuzen. Jedenfalls betrachte ich es – auch – als meine Aufgabe, solche und ähnliche Journalisten als das zu entlarven, was sie sind: schlichtweg Dummschwätzer.

Und die Nachwelt möge entscheiden, wer mit Verstand sowie sprachgewaltig und wortmächtig geschrieben hat: Journallisten wie die genannten

(die man/Frau eher als „Journaille“ bezeichnen sollte, welchen Ausdruck bekanntlich Karl Kraus prägte, der, 1902, in *Die Fackel* [Die Fackel 3 , Nr. 99, S. 1] über „die Verwüstung des Staates durch die Pressmaffia“ schrieb, weshalb er diese Bezeichnung [Journaille] „dem Sprachgebrauch überliefere“) oder der Herausgeber vorliegenden Briefwechsels; von Empathie sei erst gar nicht die Rede.

- Chavent, K.: Die Enthüllung. Entziehen wir uns den Programmierungen und lassen nur eine Autorität zu: die über uns selbst.

  Es steht da, schwarz auf weiß. Wir hören es in klaren Worten: Die Welt steht vor einem gigantischen Umbruch. Auf der einen Seite der „Great Reset“: die Übernahme der Kontrolle über das Lebendige durch Technologie und Künstliche Intelligenz und damit das Ende des Menschseins. Auf der anderen Seite diejenigen, die sich nicht mit der Maschine verbinden und die aus der Verantwortung eines erwachenden Bewusstseins heraus eine menschliche Welt erschaffen. Techno-Faschismus oder Freiheit, Mensch oder Maschine, künstliches oder natürliches Leben?

*Rubikon* vom 25. November 2020, https://www.rubikon.news/artikel/die-enthullung (Abruf: 14.12.2020)

- Der globale Käfig. Die Verursacher der Coronakrise bieten Lösungen für Probleme an, die sie selbst zu verantworten haben. Teil 2/2.
  *Rubikon*, Weltredaktion, 21. November 2020, https://www.rubikon.news/artikel/der-globale-kafig (Abruf am 14.12.2020)

- Häring, N.: Rückkehr zur Normalität darf es nicht geben, weil das Weltwirtschaftsforum den Großen Neustart will.

  Der britische Premier hat klar gemacht, dass er keine Rückkehr zur Normalität nach Covid wünscht. Er übernimmt die Agenda, die Prinz Charles und Klaus Schwab beschrieben haben, als sie die Great-Reset-Initiative des Weltwirtschaftsforums vorstellten.

  Geld und mehr. Ein Blog von Norbert Häring. Https://norberthaering.de/die-regenten-der-welt/boris-johnson-great-reset/, abgerufen am 14.12.2020

- Bernert, J.: Der große Neustart. Bill Gates verkündete im NBC-Interview den Corona-Fahrplan für

die nächsten Jahre: vier Jahre Corona-Maßnahmen und zehn Jahre Wiederaufbau.
*Rubikon* vom 21.10.2020, https://www.rubikon.news/artikel/der-grosse-neustart-2, Abruf am 14.12.2020

- Halefeldt, E.: PLÄNE VON WEF, UNO UND CO. Was der „Great Reset“ bedeutet.
  Tichys Einblick vom 20.11.2020, https://www.tichyseinblick.de/feuilleton/great-reset/, abgerufen am 14.12.2020:

  „Die in Davos vereinte Wirtschafts- und Polit-Elite einschließlich der Vereinten Nationen wünscht sich ´völlig neue Grundlagen für unser Wirtschafts- und Sozialsystem´ …

  Seit einiger Zeit schwebt ein Signalwort durch die öffentliche Diskussion: The Great Reset – der Große Neustart. Was wie eine Mixtur aus geheimnisvollem Märchen und Verschwörungstheorie klingt, ist die Vision einer seriösen und mächtigen Organisation: Das World Economic Forum (WEF)/ Weltwirtschaftsforum, die Vereinigung der ökonomischen und politischen Welt-Elite, hat sich auf die Fahnen geschrieben, die Weltordnung durch die Veränderung der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Rahmenbedingungen von Grund auf zu

verbessern. Die Vereinten Nationen sind mit von der Partie.

Das Jahrestreffen des WEF, einer ´internationalen Organisation für Öffentlich-Private Kooperation´, findet traditionell in Davos statt. Die für Januar 2021 geplante Zusammenkunft wurde allerdings auf den Mai verschoben und in eine Hotelanlage nahe Luzern verlegt. Die Veranstaltung ... trägt den Titel ´The Great Reset´.

Im Mittelpunkt stehen ´die Lösungen, die zur Bewältigung der dringendsten Herausforderungen der Welt erforderlich sind. Führende Persönlichkeiten aus der ganzen Welt werden zusammenkommen, um einen gemeinsamen Erholungspfad zu entwerfen, ´The Great Reset´ in der Zeit nach ... COVID-19 zu gestalten und eine Gesellschaft mit mehr Zusammenhalt und Nachhaltigkeit wieder aufzubauen´ ...

Im September 2020 beschäftigte sich der ´WEF-Sustainable Development Impact Summit´ bereits mit den Prinzipien des Great Reset. Im Oktober fand dann der Jobs Reset Summit statt, als dessen Ziel benannt wurde, ´proaktiv eine neue Agenda für Wachstum, Arbeitsplätze, Kompetenzen und

Gerechtigkeit zu gestalten´. Mitte November tagt der ´Pioneers of Change Summit´."

Nun denn, bei so viel Aktivität unserer „Oberen" – mit Zielen, ganz hehren, unser aller Wohlergehen zu mehren (oder doch eher das eigene? Tunica propior pallio?) –, bei so viel Umtriebigkeit dieser „Herren", bei all dem, was sie insinuieren, kann für´s Volk, sollt man jedenfalls denken, allweil nur das Beste resultieren.

Wer´s glaubt wird selig. Wer´s nicht glaubt, kommt auch nicht (mehr) in den Himmel. Denn den haben die Trans-Humanisten abgeschafft. Wohlbedacht. Aus eigener Macht. Auch wenn sie die Rechnung ohne den Herrgott gemacht.

Die Dystopie, die uns in post-neoliberaler Zeit, in Zeiten des “BIG GOVERNMENT“ erwartet, habe ich bereits früher zusammengefasst [586] und teilweise, als Replik auf Klaus Schwabs „Great Reset“, schon zuvor angeführt; weil sie, die Dystopie, für die Masse der Menschen – immer noch – kaum vorstellbar ist, seien ihre Essentials nochmals angeführt, zusammengefasst, gewichtet und gewertet:

Geradezu pathognomisch für unsere Zeit ist an die Stelle früherer religiöser eine Pseudowissenschafts-Gläubigkeit getreten, sozusagen als Glaubensbekenntnis einer „neuen Zeit“. Der „von Corona“. In der – nach Goebbels – gilt: „Wenn man eine große Lüge erzählt und sie oft genug wiederholt, werden die Leute sie am Ende auch glauben.“

Von diesen „neuen Lehren“ in einer „neuen Zeit“, die in der gefakten Corona-Pandemie quasi ihre Generalprobe zu bestehen haben und die mit Überwachung und Mindkontrol, mit Eugenik und Trans-Humanismus, die mit der

---

[586] Huthmacher; Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? ÜBERWACHUNG UND MINDKONTROL, EUGENIK UND TRANSHUMANISMUS SOWIE DIE DIGITALE TRANSFORMATION UNSERER GESELLSCHAFT. Ebozon, Traunreut, 2020. Band 1 und Band 2, dort jeweils ZUSAMMENFASSUNG

totalen digitalen Transformation unserer Gesellschaft aufs engste verbunden, die gleichsam der Prototyp einer hybriden Kriegsführung und eine Kriegserklärung gegen die gesamte Menschheit sind, handeln (auch) vorliegende Buch-Reihe und deren einzelne Bände. Immer wieder. Unter den verschiedensten Gesichtspunkten.

Somit stellt sich die Frage: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS?

„Transhumanismus“ und „Posthumanismus“ sind als philosophische Denkrichtungen nicht neu; gleichwohl hat der Transhumanismus in den letzten Jahrzehnten durch die rasante Entwicklung von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz großen Auftrieb erfahren. In diesem Zusammenhang steht „Trans“ für den Übergang zu einem „neuen“ Menschen mit größeren physischen und intellektuellen Möglichkeiten; der „Posthumanismus“ geht noch einen Schritt weiter, indem er den Menschen in seinem Geist-Körper-Dualismus generell überwinden will und Visionen von völlig neuen Existenzformen jenseits des herkömmlichen Denkens entwickelt.

Nach Ansicht der Posthumanisten werden durch die exponentiell beschleunigte Entwicklung der Technik schon in absehbarer Zeit und baldiger Zukunft Bewusstseinsfor-

men und künstliche Superintelligenzen auf nichtbiotischer Basis möglich sein.

Salopp formuliert: Post-Humanismus ist der Zustand, in dem wir leben (müssen) – mit allen gesellschaftlichen, politischen und individuellen Konsequenzen –, sofern, sobald und soweit unser aller Existenz trans-human trans-formiert wurde.

Es war der Zoologe *Julian* Huxley, Halbbruder von *Aldous* Huxley (letzterer, bekanntlich, Autor von „*Brave New World“* [*„Schöne neue Welt“*]), der, ersterer, den Begriff „Transhumanismus“ prägte; eine Veränderlichkeit der Arten, ein Artenwandel (im Sinn von Weiter- und Höherentwicklung) wurde bereits von *Thomas* Huxley („der Bulldogge Darwins“, 1825-1895) vertreten, vom Großvater des Eugenikers *Julian* Huxley und des Schriftstellers *Aldous* Huxley.

Nach (Julian) Huxley waren es namentlich (1968) Abraham Maslow (“Toward A Psychology of Being“: Psychologie des Seins), Robert Ettinger (1972: “Man into Superman“) sowie der iranisch-amerikanische Schriftsteller und Philosoph Fereidoun M. Esfandiary (“Are You a Transhuman? Monitoring and Stimulating Your Personal Rate of Growth in a Rapidly Changing World“, 1989), die zur Po-

pularisierung der Begrifflichkeit „Transhumanismus“ und zur Verbreitung seiner Inhalte beitrugen.

Obgleich im Laufe der Jahre eine ganze Reihe von Büchern und Artikeln für oder wider den Transhumanismus veröffentlicht wurde, ist das Hauptaktionsfeld der „Transhumanisten“ das World Wide Web.

„Bei den ´Transhumanisten´ soll es – laut eigener Darstellung – unterschiedliche Strömungen geben – von extremen Extropianern über ´demokratische Transhumanisten´ bis zu ´transhumanistischen Sozialisten´, die angeblich eine Synthese aus Sozialismus und Transhumanismus anstreben.“

Die (aller-)meisten Trans-/Post-Humanisten verfolgen jedoch ein elitär-technokratisches Konzept, das nicht nur den bedingungslosen technologischen Fortschritt, eine globale Technokratie, sondern auch die Unterordnung der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung unter das Prinzip der – neoliberalen – Profitmaximierung fordert und propagiert. („Das Profitprinzip muss jede Faser der Gesellschaft durchdringen“: Klaus Schwab, wie zit. zuvor.)

Jedenfalls träumen Trans-Humanisten, beispielsweise, davon, ihre sinnliche Wahrnehmung zu trans-zendieren (mit Hilfe entsprechender technischer Hilfsmittel); sie

träumen weiterhin davon, un-mittelbar (ohne Tastatur, Spracheingabe und dergleichen) mit Computern zu kommunizieren, um sich neue Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten zu erschließen; mittels Computertechnik, aber auch mit Hilfe von Nanotechnologie und Genetic Engineering sowie durch das Hochladen je eigenen Bewusstseins in Einheiten Künstlicher Intelligenz wollen sie sich neu bilden und formen; in Folge wäre es ggf. erforderlich, die Rechte und Normen einer solch transhuman transformierten Gesellschaft und der in ihr lebenden Trans-humanen neu zu benennen und neu zu benamen.

Dadurch, dass sie „Bewusstsein“ (was auch immer Transhumanisten darunter verstehen mögen) in Künstliche Intelligenz (KI) und konsekutiv, sequentiell von einer KI in die nächste verlagern (resp. eine globale KI schaffen, in die sämtliche individuelle Bewusstseins-Zustände eingehen), soll eine „Unsterblichkeit“ des je Einzelnen (jedenfalls eine solche seines Bewusstseins, wenn auch nicht seines Bewusst-Seins) geschaffen werden – die Superintelligenz, die Kreation unabhängig von der jeweiligen Kreatur, die dadurch entstehen könnte, erscheint ebenso beängstigend wie irreal; es bleibt die (bereits zuvor gestellte) Frage, was ist hier Hybris von Psycho- und Soziopathen, was ist machbar, (im Sinne des Fortschritts: wohin, wofür, wozu?) gar zu raten!

Und unweigerlich drängt sich eine weitere Frage auf (die ebenfalls bereits zuvor gestellt wurde): Wo bleibt der Mensch mit dem, was ihn, den Menschen, aus- und ihn, den Menschen, überhaupt zum Menschen macht? Wo bleibt der Mensch mit seinen Sehnsüchten und Gefühlen, mit seinen Hoffnungen und Wünschen, mit seiner Trauer und Freude, mit seinen je eigenen Wertvorstellungen, mit jenem höchst individuellen Konglomerat, das sich nicht in eine Cloud hochladen, das sich nicht transformieren, nicht uniformieren lässt?

Wollen wir also eine Existenz um der Existenz willen? Wollen wir eine Existenz jenseits jeglicher Individualität? Wollen wir die Auflösung und den Zerfall all dessen, was das Leben ausmacht, das die Menschheit seit Tausenden und Abertausenden von Jahren kennt?

Spätestens dann, wenn transhumanistische Ziele als weltanschaulich-philosophischer Imperativ formuliert werden („Für uns stellt die Menschheit nur ein Übergangsstadium im Prozess der Evolution von Intelligenz dar, und wir befürworten den Einsatz von Technik, um unseren Übergang vom menschlichen zum transhumanen oder posthumanen Zustand zu beschleunigen“), spätestens dann erscheint es geboten, solchen Bestrebungen Ein-

halt zu gebieten; sinnvoller wäre es m.E. gewesen, bereits den Anfängen zu wehren.

Denn wissenschaftlich-technische Entwicklung löst per se weder soziale noch individuelle Probleme, vielmehr verhindert der technokratische Ansatz der Trans-/Posthumanisten die Sicht auf gesellschaftliche Zusammenhänge und Widersprüche, auf den globalen neoliberalen Kontext als Ursache für Armut und Not, für Ausbeutung und Krieg.

*Deshalb sind Trans- und Posthumanismus als Gesellschaftstheorie untauglich, weil in ihrem Menschenbild reduktionistisch, in ihrem wissenschaftsphilosophischen Konzept technizistisch und dadurch, in toto, zur Schaffung einer – tatsächlich – humanen Gesellschaft im Interesse der überwiegend Mehrheit der Menschen ungeeignet:*

*Der Transhumanismus verheißt den Menschen das (z. B. Grenzenlosigkeit, Unsterblichkeit), was ihnen, in concreto, ihre Würde, ihr individuelles Mensch-Sein nimmt – nicht zuletzt durch die in-humanen Manipulationen, welche die Menschen zum Erreichen solch trans- und posthumaner Ziele über sich ergehen lassen und die sie anderen aufzwingen müssen.*

Gleichwohl gilt festzuhalten: Manche der Trans- und Posthumanisten-Träume haben sich bereits – teilweise oder auch in Gänze – erfüllt; andere, so walte Gott, mögen nie in Erfüllung gehen.

Zu den „klassischen“ Methoden von Mind Control (Kontrolle von Bewusstsein, Gedanken und Gefühlen) gehören die an ein Horror-Szenario erinnernden Methoden, die im (geheimen) MK-Ultra-Programm der CIA angewandt wurden; in diesem MK-Ultra-Programm untersuchte man, jahrzehntelang, die Wirkung von Drogen (insbesondere von Meskalin und LSD), von Giften, Chemikalien und Gasen, von Elektroschocks, von grauenhaften Hirnoperationen (wie beispielsweise Lobotomien) und von willkürlich herbeigeführten, lebensgefährlichen Infektionen (mit Bakterien und Viren).

Wie von der CIA selbst zugegeben, wurden im Rahmen des MK-Ultra-Programms zudem zahlreiche Menschen entführt und Kinder – für Gehirnwäsche-Experimente – sexuell missbraucht.

Das Projekt MKULTRA (Mind Kontrol Ultra) umfasste Menschenversuche in 149 Unterprojekten; diese wurden an über 70 staatlichen Einrichtungen durchgeführt. In zwei Anhörungen vor dem US-Senat legte der damalige Direktor der CIA, Admiral Stansfield Turner, Einzelheiten

offen. Seinen Angaben zufolge befasste sich MKULTRA (namentlich) mit Elektroschocks, Drogen, Hypnose und Schlafentzug. Außerdem gab es Forschungen zu Motivation, Versagen und menschlichen Reiz-Reaktionsmechanismen.

Generelles Ziel von MKULTRA – so die Weisung des CIA-Direktors – war die „Vorhersage, Steuerung und Kontrolle des menschlichen Verhaltens“.

Die EKT (Elektrokrampftherapie) wurde – und wird heutigentags immer noch – sowohl in „normalen“ psychiatrischen wie auch in Haft-Anstalten, beim Militär und in sonstigen Menschenversuchs-Einrichtungen zu Zwecken der Bewusstseinskontrolle angewandt. Beispielsweise werden mit dem B.E.S.T.-Verfahren (**B**litz-**E**lectro**s**hock-**T**herapy) renitente US-Soldaten (seit dem 2. Weltkrieg) wieder gefügig gemacht. Seit den Neunziger-Jahren wird die EKT USA-weit und in zunehmendem Maß in unzähligen Krankenhäusern – nicht nur in Psychiatrischen Anstalten! – angewendet; EKT-in-the-morning gehöre zur Routine wie die Verabreichung von Pillen.

Und weiterhin, zum Arsenal von MindKontrol (wie diese und dieses im Great Reset zum Einsatz kommen wird):

Mikrowellen-Waffen arbeiten, ohne Spuren zu hinterlassen; sie sind klein, leicht zu tarnen und problemlos zu transportieren. So werden „die Opfer … nicht mit einer Schußwunde aufgefunden, sondern sterben scheinbar an ´normalem´ Herzversagen, Hirnschlag, Krebs usw.“

Zudem lässt sich auch menschliches Verhalten durch elektromagnetische Wellen unmittelbar steuern: mit Hilfe elektromagnetische Wellen ist eine direkte Beeinflussung menschlicher Gedanken, Gefühle und Wahrnehmungen möglich; vor allem in den USA und in der früheren UdSSR wurden bzw. werden entsprechende Forschungen betrieben.

Durch die Wahl einer entsprechenden Frequenz und mittels Variierung der Senderleistung lassen sich alle nur denkbaren Empfindungen, Gemütszustände (von verzweifelt bis euphorisch), Aktivitätsniveaus (von Lethargie bis Aggressivität) und dergleichen mehr von außen oktroyieren. Auch gegen den Willen der Betreffenden und Betroffenen und/ oder von diesen unbemerkt.

Schon seit den Zwanziger-Jahren des letzten Jahrhunderts werden die Auswirkungen elektromagnetischer Wellen auf den menschlichen Organismus untersucht. Neben den bekannten thermischen Wirkungen (Lemma, neudeutsch Hashtag: Mikrowellenherd) ließen sich insbeson-

dere folgende nicht-thermische physische und psychische Wirkungen nachweisen:

Beeinflussung der nervalen Erregungsleitung (Reizleitung), Beeinträchtigung der Blut-Hirn-Schranke und der Hirnwellenaktivität, Einfluss auf Hypothalamus und Hypophyse sowie – konsekutiv – auf entsprechende Hormonausschüttungen, Störung des Schlaf-Wach-Rhythmus´ (Melatonin-Ausschüttung!), Schlafstörungen, Verschiebung der Dominanz der beiden Hirnhälften, Wahrnehmungsstörungen (Parästhesien, Halluzinationen, Hören von Stimmen), Neurasthenie, vegetative Störungen wie Zittern und Schweißausbrüche [erinnert sei an die Zitteranfälle unserer hochverehrten Frau Bundeskanzler*In!], Hirn- und Nervenschädigungen, Malignome, teratogene Wirkung, Veränderung der Geruchs- und Geschmacks-Wahrnehmung, Herzrhythmus- und Kreislaufstörungen, Herzschmerzen, Herzrasen, Verhaltensänderungen und -auffälligkeiten, Erschöpfung, Mattigkeit, schnelles Ermüden bei Belastung, Einschränkung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit, Konzentrations- und Gedächtnisverminderung, Schilddrüsenüberfunktion, Haarausfall, Tinnitus u.a.m.

Mikrowellen enthalten – abhängig von ihrer Wellenlänge, Frequenz und Dauer – höchst unterschiedliche Informationen für menschliche Zellen; durch die Wechselwirkun-

gen ersterer mit letzteren können zum Beispiel Hormone und Neurotransmitter ausgeschüttet werden, die das Denken, Fühlen und Verhalten von Menschen in höchstem Maße beeinflussen und Wahrnehmung und Aufmerksamkeit, Stimmung und Gefühlszustände, Schmerzempfinden und circadiane Rhythmik, Merkfähigkeit und Sprache elementar beeinträchtigen.

Selbst mit umgebauten Mikrowellen-Herden lassen sich innerhalb kürzester Zeit bösartige Tumore induzieren; schon mit einem Mikrowellen-Richtstrahler herkömmlicher Technik ist es möglich, einen Menschen zu töten.

Mittlerweile ist es unstrittig, dass Mikrowellen auch zu akustischen Eindrücken, beispielsweise in Form gehörter Sprache, führen können. (Bereits im zweiten Weltkrieg nahmen Piloten, die in einen Radarstrahl gerieten, Geräusche wahr – Radarstrahlen sind letztlich gepulste Elektrowellen. Das Geräusch kann sehr lästig sein und als Tinnitus empfunden werden.)

Selbst Taube können Mikrowellen hören, denn der Geräuscheindruck entsteht direkt im Gehirn (im auditiven Cortex). „Inzwischen gibt es ein US-Patent … für ein Gerät, welches Stimmen auf Distanz direkt ins Gehirn einspielen kann – offiziell als Hilfsmittel für Taube.“

Mit Hilfe elektromagnetischer Wellen lässt sich jedoch nicht nur Sprache (auch subliminal, d.h. unterschwellig) übertragen, vielmehr ist auf diesem Wege eine unmittelbare Beeinflussung menschlicher Gedanken, Gefühle und Wahrnehmungen möglich:

Das menschliche Gehirn ist in besonderem Maße für sehr hohe wie für sehr niedrige Frequenzen empfänglich und namentlich im Mikrowellenbereich sowie im ELF(Extremely-Low-Frequency)- und VLF(Very-Low-Frequency)-Bereich ansprechbar. In ihrer technischen Anwendung werden Mikrowellen u.a. für Radar und Mobilfunk benutzt, ELF-Wellen beispielsweise in der Kommunikation zwischen U-Booten (sehr große Bodenwellenreichweite, selbst im schlecht leitenden Meerwasser sind ELF-Wellen noch nachweisbar); zur Aussendung solcher ELF-Wellen werden (aufgrund deren Wellenlängen von bis zu 100 km!) extrem große Antennen benötigt.

ELF-Wellen haben denselben Frequenzbereich (ca. 3-30 Hz) wie das menschliche Gehirn, dessen Aktivität den Bereich von ca. 1-40 Hz umfasst, und sind deshalb für die Manipulation von Menschen in besonderem Maße geeignet.

Der modernste, „eleganteste“ und zugleich perfideste Weg unmittelbarer Bewusstseins-Kontrolle ist die

(Fern-)Steuerung von Menschen durch Implantate. Hierzu ist eine direkte Informationsübertragung zwischen der Zielperson und einer Sende- und Empfangseinrichtung erforderlich, was durch sog. Neuroimplantate ermöglicht wird.

In der offiziellen medizinischen Forschung ist im Zusammenhang mit Neuroimplantaten und den dazu erforderlichen chirurgischen Eingriffen meist von „tiefer Hirnstimulation“ die Rede; für die Implantate wird (euphemistisch) auch die Bezeichnung „Hirnschrittmacher“ verwendet.

Weltweit wurden bis dato weit über 100.000 Patienten mit derartigen Neuroimplantaten versorgt. Derart versucht bereits die „weiße“, also die „nicht hinter verschlossenen Türen“ praktizierte Medizin auf menschliche Gedanken, Gefühle und Befindlichkeiten Einfluss zu nehmen; umso größer sind die diesbezüglichen Bestrebungen im Rahmen von Mind Control.

Als Empfänger wie als Sender kommen mittlerweile „elektro-neuronale Interfaces“ zum Einsatz (Übergänge zwischen Mini-/Mikro-/Nano-Chips und Nervenzellen). Zum Anwachsen der Nervenzellen an die Implantate wurden spezielle Kunststoffe entwickelt; diese bewirken auch, dass solche Implantate (als körperfremdes Material) nicht abgestoßen, vielmehr bindegewebig umhüllt

werden, wodurch sie, bald nachdem sie eingesetzt wurden, kaum noch zu entfernen sind.

(Es gibt böse Zungen, die behaupten, dass einschlägige Nanochips bei nasalen Corona-Abstrichen implantiert werden; ein Schelm, der Böses dabei denkt! Oder? S. im Folgenden: „CORONA-TEST SCHIEBT NANO-ROBOTS INS GEHIRN.“)

Weil der Metallanteil moderner Chips immer geringer wird, lassen sich diese kaum noch (röntgenologisch) nachweisen. Entsprechende, als Biotelemetrie bezeichneten Techniken sowie geeignete technische Einrichtungen zur Informationsübertragung (zwischen definierten Personen – „targeted individuals“ – und den zugehörigen Sende- bzw. Empfangsstationen) stehen zur Verfügung.

Die erforderlichen Implantate sind mittlerweile kleiner als der Kopf einer Stecknadel; sogar Empfänger/Sender in der Größenordnung von Nanopartikeln können beigebracht werden, beispielsweise durch Kanülen, durch applizierte (Spritzen-)Flüssigkeiten oder durch die Atemluft (großflächiges Versprühen von Aerosolen durch Flugzeuge, namentlich durch die mit den riesigen „Kondensstreifen“), wobei die Aerosole als Empfänger/Sender dienende Nano-Partikel enthalten (Chemtrails)!

Eine Individualisierung (gezielter Einsatz gegenüber exakt definierten Personen) ist mittels der DNA dieser Personen als Zielmarker möglich. (Warum wohl sollen in der BRD derzeit mehr als eine Million Abstriche pro Woche[!] gemacht werden? Wegen eines Husten- und Schnupfen-Virus´? Träumt weiter, ihr Zeugen Coronas!)

Einschlägige Mini-Implantate (gleich welcher Größe und Art) werden namentlich durch ELF-Wellen und mit Hilfe von HAARP als gigantischer Sendeanlage gesteuert (wobei die ELF-Wellen mittlerweile wohl eher auf Skalar- denn auf Mikrowellen aufmoduliert werden):

Die RFID-Chips in unseren Pässen und Personalausweisen sind zwar ein Danaer-Geschenk unserer Regierungen, indes nur technisches Grob-Werkzeug im Verhältnis zu den Finessen, die heutzutage den Geheimdiensten und sonstigen „Freunden und Helfern“ zur Verfügung stehen.

„Die u.a. von Bill Gates und Microsoft unterstützte Initiative *ID2020* löst angesichts von Corona … große Skepsis bis schroffe Ablehnung [aus] ... Das Programm sieht [u.a.] vor, jedes Neugeborene zu impfen und bei d[ies]er Gelegenheit zur Identifizierung mit einem biometrischen Chip (infant biometric technologies) zu versehen … Verantwortlich für die Ausführung ist u.a. *GAVI* – eine Allianz,

die sich die Impfung der Menschen ... zur Aufgabe gemacht hat …

[Dies] zu der Befürchtung, dass ID2020 den Weg in den totalitären Überwachungsstaat ebnet und auf diese Weise digitalen Währungen zum Durchbruch verholfen … [wird]. Durch Corona könnte sich dieser Prozess beschleunigen. Profiteure seien die Ultra-Reichen und die Pharmaindustrie."

Von zentraler Bedeutung im transhumanistischen Gedankengut ist auch die Eugenik, also die Anwendung entsprechender theoretischer Konzepte auf die Bevölkerungspolitik eines Landes bzw. Volkes resp. einer Rasse oder Art: Im Geiste einer sozialdarwinistischen Ideologie wird die Fortpflanzung (nach Definition der je Herrschenden) „Gesunder" begünstigt und die Reproduktion „Kranker" (resp. derer, die unsere psychisch kranken „Oberen" für krank halten) verhindert, beispielsweise durch Zwangssterilisation oder Euthanasie.

Zwangssterilisationen aus eugenischer Indikation gab es nicht nur in Hitler-Deutschland, sondern, in großem Umfang, auch in den USA; in Schweden wurde bis weit in die Siebziger des vergangenen Jahrhunderts zwangsweise sterilisiert, ebenso in Dänemark und Finnland; nach Schätzungen des Bundesjustizministeriums(!) wurden bis

1992 in der Bundesrepublik jährlich(!) 1.000 „geistig behinderte“ Frauen ohne ihr Einverständnis oder gegen ihren dezidierten Willen unfruchtbar gemacht.

Es ist zu befürchten, dass Covid-19-Impfungen zur Sterilität von Millionen und Abermillionen von Frauen, weltweit, führen werden; darin, Frauen durch Impfungen unfruchtbar zu machen, hat Bill The Kid Gates bereits reichlich Erfahrung (*s. Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 129 f., 147 f., 210 ff., 279 ff., 309*):

„WHO und UNICEF haben die Bevölkerung der Dritten Welt unter dem Deckmantel der Impfung sterilisiert. Nach den Skandalen, die bereits Mexiko, Nicaragua und die Philippinen erschüttert haben, sind die Gesundheitsweltorganisation WHO und die UNICEF nun wieder in Kenia angeklagt, Sterilisierungs-Produkte ohne Wissen der Patienten verabreicht zu haben, als sie behaupteten, sie gegen Tetanus zu impfen.

Die katholische Bischofs-Konferenz von Kenia, die viele Krankenhäuser verwaltet, beteiligte sich an der Impf-Kampagne gegen Tetanus, die von der WHO und UNICEF im März und Oktober 2014 für Patienten im Alter von 14 bis 49 organisiert wurde. Angesichts der Gerüchte … [bat] die Bischofskonferenz den kenianischen Gesundheits-Minister, James Wainaina Macharia, die Zusam-

mensetzung der Impfstoffe zu überprüfen. Infolge seiner … Weigerung hat die Bischöfliche Kommission das Labor AgriQ-Quest Ltd. mit einer Expertise beauftragt. Die Experten fanden das Vorhandensein von 24 bis 37,5 % Beta-menschlicher-chorionischer Gonadotropin-Hormone (β-HCG), in einer durchaus ausreichenden Menge, um zur Sterilität des Patienten zu führen“ (*WHO und UNICEF haben die Bevölkerung der Dritten Welt unter dem Deckmantel der Impfung sterilisiert, http://www.pravda-tv.com/2015/03/who-und-unicef-haben-die-bevoelkerung-der-dritten-welt-unter-dem-deckmantel-der-impfung-sterilisiert/, veröffentlicht am 01.03.2015 und abgerufen am 03.07.2016*).

„Kenias katholische Bischöfe beschuldigen zwei UN-Organisationen, Millionen von Mädchen und Frauen unter dem Deckmantel eines Impfprogramms sterilisiert zu haben. Laut einer Erklärung des katholischen Ärzteverbandes von Kenia fand man in einem Tetanus-Impfstoff ein Antigen, das Fehlgeburten verursacht …

Der Impfstoff wurde 2,3 Millionen Mädchen und Frauen in einem Programm der Weltgesundheitsorganisation und UNICEF verabreicht. Priester in ganz Kenia raten nun Berichten zufolge ihren Gemeinden, den Impfstoff zu verweigern …

´Das bestätigte unsere schlimmsten Befürchtung, dass diese WHO-Kampagne nicht den Neugeborenen-Tetanus

auszurotten zum Ziel hatte, sondern ein gut koordinierter, gewaltsamer Test zu Massensterilisierung und Bevölkerungskontrolle war ...

Die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung gilt als die größte private Stiftung der Welt … Die Gates-Stiftung finanziert Gesundheits- und Agrarprojekte. Einer der Schwerpunkte der Stiftung ist Impfstoffforschung. Immer wieder geriet die Stiftung durch ihre Finanzierung von Impfprogrammen und illegalen Impfstofftests in der Dritten Welt in Verruf.

Dass Geburten-Kontrolle per Impfung diskutiert wird, zeigen Aussagen, die Bill Gates selbst tätigte. In einem Interview [*s. hierzu https://youtu.be/pjj4Iq-rsNg, abgerufen am 03.07.2016*] … sagte Gates, dass Impfungen sowohl Krankheiten als auch Bevölkerungswachstum eindämmen könnten´“ (*Bevölkerungswachstum kontrollieren: Kenianische Ärzte entdecken Sterilisationsmittel in Impfstoffen, http://www.epochtimes.de/gesundheit/bevoelkerungswachstum-kontrollieren-kenianische-aerzte-entdecken-sterilisationsmittel-in-impfstoffen-a1337657.html, abgerufen am 03.07.2016*).

„Die größte gemeinnützige Stiftung der Welt, die Bill-and-Melinda-Gates-Foundation, hat angekündigt, ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsprojekte in aller Welt mit Millionenbeträgen zu unterstützen. Besonders gefördert werden das deutsche Helmholtz-Zentrum für Infektions-

forschung und das Helmholtz-Institut für Pharmaforschung bei der Entwicklung von Impfstoffen, die in Nanopartikeln enthalten sind und ´beim Kontakt mit menschlichem Schweiß´ freigesetzt werden. Die Wirkungsweise wird so beschrieben: ´Die Nanopartikel dringen über Haarfollikel in die Haut ein, platzen im Kontakt mit menschlichem Schweiß und setzen die Impfstoffe frei.´

Die Finanzmittel sind Teil des Förderprogramms *Grand Challenges Explorations* der Gates-Stiftung. Damit sollen ´Erfolge im Kampf gegen globale Gesundheitsprobleme erzielt werden´. Die durch Schweiß aktivierten Nanopartikel-Impfstoffe könnten verabreicht werden, ohne dass der Geimpfte selbst davon erfährt. Beispielsweise durch einen feinen Sprühnebel, in den jeder eingehüllt wird, der eine Sicherheitskontrolle an einem Flughafen passiert, oder durch das Belüftungssystem in öffentlichen Schulen.

Auf diese Weise könnten ohne Wissen der Betroffenen künftig versteckte Massenimpfungen durchgeführt werden. Im Klartext: Man würde also selbst gar nicht wissen, dass man geimpft wird“ (*Kopp Online vom 10.12.2010, http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/f-william-engdahl/teuflischer-geheimplan-impfungen-mit-unsichtbaren-nano-impfstoffen.html, abgerufen am 12.06.2016*: *Teuflischer Geheimplan: Impfungen mit unsichtbaren Nano-Impfstoffen*. *Der amerikanische Milliardär Bill Gates ist ein Vorkämpfer der Bevölkerungsreduktion. Nun finanziert er die Entwicklung*

*neuer „versteckter“ Impfstoffe, die ohne Wissen der Menschen durch den Körperschweiß aktiviert werden sollen*).

Fürderhin brauchen Gates und Konsorten keine Sprühnebel mehr, Covid-19-Impfungen werden Massensterilisierungen globalen Ausmaßes bewirken: Die Antikörper, die bei m-RNA-Impfungen gebildet werden, richten sich mit großer Wahrscheinlichkeit (auch) gegen das Hormon Syncytin, wodurch, letztlich, die Bildung einer Plazenta verhindert und ein Abort verursacht wird!

„Bill Gates lieferte einen merkwürdigen [?] Kommentar … [:] ´[W]enn wir einen guten Job machen im Bereich Impfungen …, so können wir die (nämlich seine für 2050 prognostizierte Zahl von 9 Milliarden Menschen) wahrscheinlich um 10-15 % senken.´

Bill Gates versprach kürzlich, $10 Milliarden für ein globales Impfprogramm zu ´spenden´. Für die bedürftigen Kinder der Welt! Ja, freilich …

Interessanterweise hält die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung Aktien im Wert von 23 Mrd. Dollar von Monsanto [sicherlich alles nur zum guten Zweck] …

In einem sehr bekannten und bestens dokumentierten Fall stoppte der Oberste Gerichtshof auf den Philippinen

eine Tetanus-Impfaktion, nachdem sich herausstellte, dass die Impfstoffe mit einem Hormon versetzt waren, welches die geimpften Frauen unfähig machte, eine Schwangerschaft … [auszutragen]. Die Impfaktion wurde nur an jungen Frauen im gebärfähigen Alter durchgeführt. [Merkwürdig?]

Ein Natural News-Artikel stellt fest: ´In den 90iger Jahren hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) eine Kampagne in Gang gesetzt, um Millionen von Frauen in Nicaragua, Mexico und auf den Philippinen im Alter von 15-45 Jahren zu impfen. Der angebliche Zweck der Impfung wurde mit Schutz gegen Tetanus und Lockjaw (eine schmerzhafte und oft tödliche infektiöse Reaktion auf äußerlichen Wunden) deklariert. Die Impfung wurde jedoch nicht an Männer und Jungen verabreicht, die diesen Wunden mehr ausgesetzt sind.´

Dem Comite Pro Visa de Mexico (einer katholische Laienorganisation) fiel dieser sonderbare Umstand auf, und es ließ die Impfstoffe testen. Die Tests ergaben, dass Chorion Gonadotropin enthalten war. Chorion Gonadotropin oder auch h[humanes]CG ist ein natürliches Hormon, das im frühen Stadium der Schwangerschaft produziert wird. Wenn es aber mit einem Tetanus-Impfstoff kombiniert wird, entstehen Antikörper, welche einen Schwangerschaftsabbruch hervorrufen …

Der Oberste Gerichtshof fand heraus, dass dieses Programm der WHO schon bei 3 Millionen Frauen im Alter zwischen 12 und 45 Jahren auf den Philippinen angewendet wurde …“ (*Bill Gates äußert offen das Ziel der Reduzierung der Weltbevölkerung durch Impfung, https://www.jochen-roemer.de/Gottes%20Warnung/Hintergrund/Archiv/Beitraege/Bill%20Gates%20%C3%A4u%C3%9Fert%20offen%20das%20Ziel%20der%20Reduzierung%20der%20Weltbev%C3%B6lkerung%20durch%20Impfung.pdf, abgerufen am 18.06.2016).*

„Zusätzlich zu dem jüngst veröffentlichten Artikel ´Rockefeller Stiftung entwickelte fruchtbarkeitsreduzierende Impfungen für die Massen´, in dem die Bemühungen der Rockefeller Stiftung in den 60er Jahren vorgestellt wurden, sogenannte ´Antifruchtbarkeitsimpfungen´ zu entwickeln, sind nun eine ganze Reihe weiterer Dokumente aufgetaucht, die ohne jeden Zweifel beweisen, dass der Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen, die Weltbank und die Weltgesundheitsorganisation diese Entwicklungen aufgriffen und sie unter Aufsicht einer ´Arbeitsgruppe für Impfungen zur Fruchtbarkeitsregulierung´ weiterentwickelten …

Die Aufgabe dieser Arbeitsgruppe besteht … in der Unterstützung von ´grundlegender und klinischer Forschung zur Entwicklung von Geburtenkontrollimpfungen, die ge-

gen Keimzellen oder die Präimplantation von Embryonen gerichtet sind. Diese Untersuchungen beinhalten die Verwendung verbesserter Verfahren der Peptidchemie, Hybridom-Technik und Molekulargenetik sowie die Bewertung einer Reihe neuer Ansätze der Vakzinologie [Impflehre] …´

´Wenn Impfungen entwickelt werden könnten, die sicher und wirksam die Fruchtbarkeit verhinderten, ohne dadurch unakzeptable Nebenwirkungen zu produzieren, wäre dies eine attraktive Ergänzung der gegenwärtigen Instrumentarien fruchtbarkeitsregulierender Methoden und … [hätte] bedeutenden Einfluss auf Familienplanungsprogramme …´" (*Maessen, J.: WHO koordinierte weltweite Verteilung Rockefeller-finanzierter Antifruchtbarkeitsimpfungen, http://www.propagandafront.de/144520/who-koordinierte-weltweite-verteilung-rockefeller-finanzierter-antifruchtbarkeitsimpfungen.html, abgerufen am 18.06.2016; e.U.*).

Offensichtlich sind Gates, Rockefeller und Co. und die (von ihnen und anderen Oligarchen bezahlten) Verfechter einer Neuen Weltordnung einzig und allein am Wohl der Menschen interessiert. Für das, das Wohl, und für die, die Menschen, sie keine Kosten scheuen, für das und für die ihnen keine Müh´ zu groß. In der Tat, wirkliche Philanthropen, die wahren Helden einer neuen Zeit.

*Transhumanisten beschäftigten sich indes nicht nur mit Eugenik, sondern auch mit deren Grenzgebieten, mit In-vitro-Fertilisation und Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik, mit Embryopathien und mit den gentechnischen Möglichkeiten, diese zu verhindern; sie beschäftigen sich mit regenerativer Medizin und dem Züchten menschlicher „Bestandteile“ (von Haut über Gliedmaßen bis zu menschlichen Organen), sie beschäftigen sich mit der Transplantation sämtlicher Körperteile (und mit ersten ernsthaften Überlegungen sowie Vorbereitungen, menschliche Gehirne zu transplantieren); sie beschäftigen sich mit allen nur denkbaren (weiteren) Eingriffen ins menschliche Erbgut (mit dem Ziel, künstliche, „trans“-humane Menschen zu züchten), sie beschäftigen sich mit dem Einbau künstlicher Sinnesorgane zum Zwecke der Verbindung von Mensch und Maschine, sie beschäftigen sich mit der digitalen Speicherung menschlichen Bewusstseins in Computern und der Her- und Bereitstellung von Gehirn-Bewusstsein-Computer-Schnittstellen, sie beschäftigen sich (somit auch) mit der Entwicklung von „Super-Intelligenz“; sie beschäftigen sich mit Gentechnik allgemein und mit all den Möglichkeiten, die sich aus der Anwendung derselben auf den Menschen ergeben, sie beschäftigen sich nicht zuletzt mit Nanotechnologie und nanotechnologischen Biotechnologien, mit Kybernetik, mit Kryonik u.v.a.m.*

Seit 1996 als erstes Säugetier das Schaf Dolly geklont wurde, ist grundsätzlich das Klonen jedes Säugetiers, also auch von Menschen, möglich: „Selbstverständlich ging es in allen Dolly-Debatten nicht um geklonte Schafe, sondern um die Möglichkeit der künstlichen Reproduktion von Menschen."

Ein weiteres Ziel der Horror-Schöpfungen von Trans-Humanisten ist die Verknüpfung von Mensch und Computer. Die Nano-Bio-Technologie hat sich zur Aufgabe gemacht, elektronische und biologische Systeme miteinander zu verkoppeln; bereits heute ist es möglich, tierische Nervenzellen in Halbleiter-Systeme einzubauen und die Nervenimpulse in Form elektrischer Signale zu übertragen (wodurch sich z.B. der Sehnerv direkt stimulieren lässt und Blinde ein grobes Bild wahrnehmen sowie schwarz und weiß unterscheiden können).

Mithin: Nirgendwo liegen in der Biotechnologie Science-fiction und Realität, Segen und Fluch so nah beieinander wie im Bereich sog. Gehirn-Computer-Schnittstellen (Brain-Computer-Interfaces). Solche Schnittstellen lassen sich durch Gedanken, die in elektrische Impulse umgesetzt werden, steuern; zu diesem Zweck wird die elektrische Aktivität des Gehirns entweder (nicht-invasiv) durch ein EEG gemessen oder (invasiv) mittels implantierter Elektroden (Chips) ermittelt.

Ethische Fragen, die sich aus solchen Experimenten und vergleichbaren Anwendungsmöglichkeiten beim Menschen ergeben, liegen auf der Hand. Indes: Schon immer hat „Homo sapiens“ das, was machbar war, in die Tat umgesetzt. Und wurde dann die Geister, die er rief, nicht mehr los:

Schon lange versuchen „interessierte Kreise“, Mischwesen aus Mensch und Tier herzustellen; vor kurzem ging in diesem Zusammenhang eine Meldung von außerordentlicher Tragweite um die Welt:

„Japan erlaubt Zucht und Geburt von Chimären ... Da Spenderorgane weltweit Mangelware sind, tüfteln Forscher an Methoden, um Organe im Labor zu züchten. In Japan gab die Regierung nun grünes Licht für einen besonders umstrittenen Ansatz: Mischwesen aus Mensch und Tier dürfen ... künftig als Organspender [nicht nur embryonal] gezüchtet …, [sondern] auch geboren werden.“ Sic!

Obenauf auf der To-Do-Liste der Transhumanisten steht weiterhin die Schaffung einer „Super-Intelligenz“; ob diese als biologisches Wesen, als technisches Konstrukt oder als Hybrid, also als Mischwesen, realisiert wird, ist grundsätzlich unerheblich:

Nicht nur mit Hilfe der Gentechnik wollen die Transhumanisten „Über-Menschen“ züchten, auch die Implementierung selbstlernender Programme soll sich ständig verbessernde „Künstliche Intelligenzen“ schaffen. Durch Implantate (Chips, Mikroprozessoren) will man die Denkfähigkeit massiv steigern. Als Endziel transhumanistisch-verirrter und -verwirrter  Vorstellungen wird oft ein Roboter oder Cyborg genannt, der menschliches Bewusstsein in digitalen Speichern enthält.

Cyborgs sind Mischwesen zwischen Mensch und Maschine; humane Körper werden permanent durch künstliche Bauteile ergänzt. Als biologische Lebensformen unterscheiden sich Cyborgs von den Robotern, die rein technische Apparaturen sind und von Computerprogrammen gesteuert werden. Menschen mit technischen Implantaten wie z.B. Herzschrittmachern oder Cochlea- und Retina-Implantaten lassen sich als frühe Vorläufer solcher „Mensch-Maschinen-Komplexe“ betrachten.

Ein kleiner, wenn auch durchaus wichtiger Teil des Puzzles zum Bau eines Trans-Humanen, eines Über-Menschen, ist die Kryonik (κρύος: Eis, Frost; stare: stehen, bleiben), also die Gefrier-Konservierung von Organen und Organismen. Offensichtlich jedoch hat die Kryonik (noch) mehr Fragen als Antworten (wie dies in vielen an-

deren Bereichen transhumanistischen Gedankenguts gleichermaßen der Fall ist).

Darum ist es vonnöten, die ethisch-moralischen Implikationen sog. trans- und posthumaner Bestrebungen zu diskutieren. Insbesondere deshalb, weil all das, was heutzutage an Eingriffen am je einzelnen Menschen schon möglich und bezüglich der gesamten Menschheit ebenso denk- wie machbar ist, bereits derartige Dimensionen erreicht hat, dass unser aller Leben sich ebenso zum Besseren wenden wie in kaum vorstellbarem Chaos enden könnte.

Zudem gilt festzuhalten: „In Wahrheit unterscheidet sich der Transhumanismus vom traditionellen Humanismus dadurch, dass er keinerlei Werte außer ... Fortschritt um des Fortschritts willen kennt. Nicht zufällig entstanden in der Renaissance hunderte von Abhandlungen über die Würde des Menschen. ´De dignitate homini´ war der Standardtitel einer ganzen Epoche. Doch nach der Würde des Menschen fragt kein Transhumanist ...“

Mithin: *Der Transhumanismus verheißt dem Menschen das (z. B. Grenzenlosigkeit, Unsterblichkeit), was ihm, in concreto, dann seine Würde nimmt – durch die in-(nicht trans- oder post-)humanen Manipulationen, die er zum*

*Erreichen solcher Ziele über sich ergehen lassen muss und die er anderen angedeihen lässt.*

„Was der Mensch als ´secundus deus´ Jahrtausende lang erträumte, nämlich wie Gott selber schöpferisch zu werden und Gottes Schöpfung zu verbessern, geriet im Zeitalter der Aufklärung in eine neue Phase der Verwirklichung. Descartes, der bereits den menschlichen Körper als eine Maschine auffaßte, legte die philosophische Grundlage zu einem Sieg der technischen ´Kunst über die Natur´ … Untersuchungen über die Affinität der technischen Gesellschaft zum Massenwahn und über die ´Selbstentfremdung´ sind heute an der Tagesordnung …

Indem man den Mythos und die Religion überwand, die bereits Francis Bacon unter die ´idola teatri´ verwies, schuf man die Utopie. Bacons ´Neu-Atlantis´ verbindet bereits die technische mit der politischen Utopie …

Dieser Entwurf entfaltete sich bis hin zu Marx, der mit Hilfe der weiter betriebenen Industrialisierung und Sozialisierung den Staat aufheben wollte, und hin bis zu Lenin, der die ´Elektrifizierung der Erde plus Sowjets´ anstrebte, oder bis hin zu Herbert Marcuse, der mit Hilfe der Technik das ´Reich der Freiheit´ verwirklichen möchte.

Da derlei Utopien wiederum von einem anderen neuzeitlichen Mythos ausgehen, nämlich dem ´guten Menschen´ Rousseaus, der nur ´richtig erzogen´ werden müsse, klammern sie immer das erschreckende Moment aus, nämlich den durchaus auch von Natur aus keineswegs perfekt erziehbaren Menschen, der bis dato einen höchst triebhaften und völlig unrationalen Gebrauch von der Technik macht.“

In diesem Sinne nimmt die Gentechnik gezielt Einfluss auf das Genom (Erbgut) von Lebewesen (einschl. Viren, wiewohl man letztere – auch in konventioneller, schulmedizinischer Sicht – nur bedingt als erstere bezeichnen kann); sie, die Gentechnik, fußt auf den Erkenntnissen der Genetik und Molekularbiologie: Heutzutage lassen sich gentechnisch veränderte Organismen herstellen, die eine andere, neu zusammengesetzte (rekombinante) DNA und damit andere Eigenschaften enthalten als zuvor.

Weil alle Lebewesen einen grundsätzlich gleichen genetischen Code aufweisen, kann eine Rekombination von DNA und Genen innerhalb derselben Art, aber auch über Artgrenzen hinweg erfolgen: „[D]ie Klontechnik machte Fortschritte. Forschern gelang es, Ziegen und Rinder, Mäuse, Katzen und Hunde zu klonen. Heute werden Ko-

pien wertvoller Nutztiere und liebenswerter Haustiere routinemäßig im Labor gefertigt …“

Auch gilt festzuhalten: Biomolekulare Motoren („Nanomaschinen“) sind heute bereits imstande, kleine Apparate und dergleichen anzutreiben; insbesondere für sog. DNA-Maschinen ergibt sich eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten:

„Da Radiowellen lebendes Gewebe sehr effizient durchdringen, könnte es möglich sein, das Verhalten einzelner DNA-Moleküle von außen zu steuern. Metallantennen unterschiedlicher Materialien und Größen könnten eingesetzt werden, um verschiedene DNA-Moleküle auf Radiowellen unterschiedlicher Frequenzen einzustellen.“ Erhebt sich, wiederum, die Frage: Warum wohl werden Chemtrails verspüht?

Zu bedenken ist, zudem: Zwar lassen sich neuronale Prozesse auf bioelektrische Gesichtspunkte reduzieren, lassen sich dadurch Schnittstellen zwischen Gehirn und technischen Apparaten schaffen; die Seele eines Menschen jedoch, das, was ihn in seinem Innersten, was ihn als einmalig und einzigartig ausmacht, lässt sich derart nicht fassen und schon gar nicht begreifen, verstehen und würdigen:

„Es muss ... [deshalb, im Diskurs] möglich sein, den Menschen als ´trans-technisches´ Wesen zu thematisieren, als ein Wesen, das von der Technik in und an seinem Körper profitiert, aber in dieser Technik nicht aufgeht."

Somit stellt sich in diesem Kontext, weiterhin, die Frage, inwiefern und inwieweit durch biotechnologische Möglichkeiten – und namentlich aufgrund von Brain-Computer-Interfaces – die Selbst- und Fremdbilder von Menschen derart und dermaßen geändert werden, dass sie „den Herrschenden" eine ideologische Rechtfertigung zum Eingriff in die körperliche, mentale und psychische Integrität des je einzelnen Menschen liefern.

Zudem: Namentlich biotechnologische Manipulationen, die das Verhalten beeinflussen, gar völlig bestimmen, lassen sich zur Manipulation ganzer Gruppen, ja ganzer Völker missbrauchen; in Experimenten ist es bereits gelungen, das Verhalten von Tieren durch entsprechend Stimulationen vollkommen zu kontrollieren und im jeweils erwünschten Sinne zu manipulieren:

„Technische Eingriffe ins Gehirn sind … wie kaum ein anderes Forschungsgebiet mit Manipulations- und Missbrauchsängsten verknüpft … Im Anschluss an die frühen Stimulationsexperimente von … Penfield und … Delgado geben die neuen neurotechnologischen Möglichkeiten

Anlass zu der Befürchtung, dass auf diese Weise Verhaltensmanipulationen möglich werden könnten, die die Betroffenen nicht einmal als Fremdsteuerung wahrnehmen …“

Wo nun bleiben die positiven Aspekte transhumaner Bestrebungen zur Schaffung posthumaner Lebensformen?

„Hoffnung auf die nicht allzu ferne Wiederbelebung der Suspendierten [der Toten] weckt bei den Kryonikern insbesondere die Nanotechnologie, die für die tiefgekühlten Gehirne Zellreparatur Atom für Atom verspricht.“ „Sames [Transhumanist und Kryonikforscher sowie Anatomie-Professor] und seine Glaubensbrüder sind davon überzeugt, dass es irgendwann einen Forscher geben wird, der einen Weg findet, die Schäden zu beheben, die durch die Einfrierprozedur entstehen.

Sie stellen sich vor, dass in Zukunft Nano-Roboter durch menschliche Blutbahnen kreisen, um zerstörte Zellen Atom für Atom wegzuräumen. Sie schließen nicht aus, dass die Stammzellenforschung früher oder später ganze Organe oder gar Körper klont. Deswegen beschäftigt es Leute wie Sames nicht, ob seine Niere matschig wird und die Äderchen unter seiner Haut platzen. ´Das überlassen wir den kommenden Generationen.´ Überhaupt: Der Kör-

per sei unwichtig. Ausschließlich auf das Gehirn komme es an, das müsse gut erhalten bleiben.“

Eine realistische Perspektive, die Kryonik? Ich glaube, kaum!

Mittlerweile stellen Transhumanisten die (für viele von ihnen rhetorische Frage): „Wie wäre es …, wenn jeder … sich selbst – unabhängig von den äußeren Bedingungen – mittels Genetic Engineering, Computertechnik, des ´Hochladens´ des eigenen ´Bewusstseins´ in Einheiten ´künstlicher Intelligenz´ (KI) oder durch den Einsatz von Nanotechnologie so verändern könnte, wie es ihm … beliebt? Wenn man sich frei entscheiden könnte, sich nach eigenen Vorstellungen zu verändern, die Sinne beliebig zu erweitern … oder die physischen Kräfte?“

Und es wird ernsthaft darüber diskutiert, ob die „Menschenrechte“ sich untereinander stark unterscheidender „Transhumaner“ zur Abgrenzung gegeneinander wie gegenüber „normalen“ Menschen in einer künftigen „posthumanen Gesellschaft“ neu zu definieren sind.

Derart zeigt sich das diabolische Gesicht des Trans- und Posthumanismus´. Solcherart manifestiert sich das wahre Gesicht der Herren einer *Neuen Weltordnung,* das unverfälschte Gesicht derer, die mit ihrem Great Reset

eben diese Ordnung implementieren und etablieren wollen.

Derart sind ihre tatsächlichen „Perspektiven“. Solcherart sind die Vorstellungen und Ziele der New World Order. Der Brave New World. Des Great Reset. So denken und handeln Schwab, Gates und Konsorten tatsächlich.

Wiewohl schon Goethe wusste, dass faustisches Streben eines Korrektivs bedarf, soll es nicht ins Verderben führen. Heutzutage sind wir hinter solches Wissen, offensichtlich, weit zurückgefallen.

## Weil´s der Schöpfung so gefällt. Oder: Was uns vom Cyborg unterscheidet

So viel Wehmut.
So viel Sehn-
sucht. Dann
die Liebe.

Und der Liebe Zuversicht tilgte meiner Sehnsucht Wehmut, verdrängte mein kummervolles Wähnen in meinem – ach so – menschlich Sehnen, nahm meine Trauer, stillte mein Verlangen, und wo zuvor
nur zagend Bangen
das Leben selbst –
statt einer bloßen Sehnsucht nach dem Leben
mitsamt deren sinnlos´
Streben – nunmehr zu
mir sprach:

Das Leben ist
voll der prallen Fülle.
Ohne Lieb´ jedoch ist
alles nur inhalts- leere Hülle.

Deshalb kannst du wirklich leben
nur in Liebe zu den Deinen, in Liebe

zu allen Menschen auf der Welt. Weil ´s der Schöpfung so, doch anders nicht gefällt. In Gottes Namen. Amen. Mithin: Nicht Cyborgs wollen wir werden, Menschen wollen wir sein. Hier, auf Erden.

# „CORONA-TEST SCHIEBT NANO-ROBOTS INS GEHIRN“

Bereits 2016 schrieb die *PZ* (*Pharmazeutische Zeitung*) [587]: „Was sich anhört wie Science-Fiction könnte schon bald zur Realität werden: Forscher auf dem Gebiet der Nanotechnologie sind sich sicher, dass winzige Roboter – Nanobots genannt – in Zukunft Krebs bekämpfen, Medikamente ins Gehirn transportieren und kleinste chirurgische Eingriffe durchführen werden … Es drängen sich [jedoch] ... Fragen auf: Wie kommen die Roboter in den Körper? Woher wissen sie, wo sie hin ... und was sie tun sollen? Wie kann man sie kontrollieren? Und nicht zuletzt: Wie wird man sie wieder los?“

Für die Entwicklung von Nanobots gibt es zwei grundsätzliche und grundsätzlich verschiedene Ansätze: die Top-down- und die Bottom-up-Methode. Die Top-down-Ansätze versuchen, bereits entwickelte Roboter so weit zu verkleinern, dass diese für einen entsprechenden Einsatz in der Medizin in Frage kommen; bei der Bottom-up-

---

[587] Pharmazeutische Zeitung, Ausgabe 47/2016 vom 22.11. 2016: Medizin. Nanotechnologie: Roboter im Blut

Methode werden die Nanobots aus einzelnen Molekülen (auf-)gebaut.

„The health care industry of today is focusing on developing minimally invasive techniques for diagnosis, as well as treatment of ailments. The most promising development in this field involves marriage of the latest nanomaterial science and robotics technology with biological knowledge: Nanorobotics. This paper will deal with the latest development in this field as well as the promising future it offers, mainly focusing on health care, though this is a nanoscopic fraction of the scope of this technology“ [588]. S. (beispielsweise) auch: [589] [590] [591] [592] [593] [594] [595].

---

[588] Bhat, A.S.: NANOBOTS: THE FUTURE OF MEDICINE. International Journal of Management and Engineering Sciences, 2014, Volume 5. Issue 1, 44-49

[589] T Jacob 1, K Hemavathy, J Jacob, A Hingorani, N Marks, E Ascher: A nanotechnology-based delivery system: Nanobots. Novel vehicles for molecular medicine. J Cardiovasc Surg (Torino), 2011 Apr;52(2):159-67. PMID: 21460765.
“A novel genetic sequence that targets a specific cell population has been successfully designed, cloned and encapsulated in a nanoparticle. This experiment is a significant step towards the development of a nanoparticle-based delivery system for therapeutic delivery of targeted gene-therapy.“

Auf gleiche Art könnten durch Impfungen genetische Informationen (mit potentiell katastrophalen Folgen für den Impfling) appliziert werden: Wunderbar, ein solch menschliches Versuchslabor! Jedenfalls für Eugeniker, die bestimmte Eigenschaften weg-, andere wiederum anzüchten wollen. Indes: Dass es solch üble Eugeniker – die in unheilvoller Tradition stehen – gibt, ist nur eine Verschwörungstheorie. Und der Autor und Herausgeber dieses Buches und Briefwechsels ist ein übler Verschwörungstheoretiker. Gleichwohl erlaubt er, letzterer, sich, auf die unzähligen Ausführungen über genetische resp. eugenische Experimente in seinen mittlerweile mehr als achtzig Büchern zu verweisen. Darauf an hiesiger Stelle näher einzugehen würde indes sowohl den Rahmen vorliegenden Buches als auch und insbesondere den einer einzelnen Fußnote sprengen.

[590] Reddy, N. G.: Nanotechnology use in medicine. Journal of Evolution of Medical and Dental Sciences, 2014, 3. Jg., Nr. 68, S. 14683-14694

[591] Somanna, M. B.: Nanobots: The future of medical treatments. Int J Sci Tech Res, 2015, 4. Jg., Nr. 6

[592] Abeer, Syed: Future medicine: nanomedicine. JIMSA, 2012, 25. Jg., Nr. 3, S. 187-192; e.H.: "Nanomedicine will have extraordinary and far-reaching implications for the medical profession, for the definition of disease, for the diagnosis and treatment of medical conditions including aging, and ultimately for the improvement and extension of natural human biological structure and function. As the science and technology of nanomedicine speed ahead, *ethics, policy and the law are struggling to keep up. It is important to proactively address the ethical, social and regulatory aspects of nanomedicine* in order to minimize its adverse impacts on the environment and public health ..."

[593] Kroeker, Kirk L: Medical nanobots. Communications of the ACM, 2009, 52. Jg., Nr. 9, S. 18-19

[594] Gutierrez B, Bermúdez CV, Ureña YRC, Chacón SV, Baudrit RV (2017) Nanobots: Development and Future. Int J Biosen Bioelectron 2(5):00037. DOI: 10.15406/ijbsbe.2017.02.00037; e.H.:
"Some decades ago, nanoscale machines called ´nanorobots´ (better known as ´nanobots´) were only in science fiction. Today, they are expected to be the next generation of nanodevices and to change the technology related to medical diagnosis and drug delivery. *Many challenges have to be faced to develop this technology; not only from the technical, biological and physicochemical point of view but also concerning the risks of using new materials and devices at nanoscale and their interaction with the environment and human beings*. The aim of this review is to describe the nanobots, the technology and advances and in more detail the applications related to medicine."

[595] David Salinas Flores: The "human GPS"– the 2014 Nobel prize in medicine: great scientific fraud. Int Phys Med Re-

hab J, 2018, 3. Jg., Nr. 3, S. 193-196; e.H.:

"The 2014 Nobel Prize in Physiology or Medicine was awarded to John O'Keefe, May-Britt Moser and Edvard I. Moser, researchers for their discoveries of cells that constitute a positioning system in the brain, an ´inner GPS´ in the brain. The Nobel Foundation affirm that the proof which demonstrate that their researches performed on rats also work on humans, is based on information obtained from brain imaging techniques and patients who have undergone neurosurgery. It is a mystery why the Nobel Foundation promotes with conviction that the 2014 Nobel Prize in Medicine winners has found the human brain Global Positioning System. Nowadays, recent researches lead to suspicion that many neuroscientists´ researches can be based with brain nanobots performed in Latin America, being one of the most suspicious, the BRAIN initiative, this project was promoted by The Klavi Foundation. The 2014 Nobel Prize in medicine winners have close relations with this foundation. Therefore, there is a strong suspicion that illicit human

experimentation with brain nanobots would have been the real source of information about 2014 Nobel research.“

Dass Experimente an Menschen mit dem Nobelpreis für Medizin honoriert werden, ist leider Gottes nicht neu; dazu habe ich hinlänglich ausgeführt in:

- Huthmacher, Richard A.: Alexis Carrel: Eugeniker, Transhumanist, Faschist. Schnurstracks in eine inhumane Gesellschaft. Ebozon, Traunreut, 2020
- Derselbe: Frankenstein lässt grüßen. Egas Moniz und die Lobotomie. Ebozon, Traunreut, 2020
- Derselbe: Julius Wagner Ritter von Jauregg: Die Angst vor Folter muss grösser sein als die vor dem Schützengraben. Eine unmenschliche Medizin und die „Kriegsneurotiker“ des 1. Weltkriegs. Ebozon, Traunreut, 2020
- Derselbe: „Leuchten der Wissenschaft“: Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Am Beispiel von Robert Koch, Paul Ehrlich und Emil von Behring. Ebozon,

Der Autor des zuvor zitierten wissenschaftlichen Beitrags (Bhat, A.S.: NANOBOTS: THE FUTURE OF MEDICINE) kommt zu der optimistischen Schlussfolgerung (eig. Übersetzung):

„Die Anwendung von Nanorobotern in der Medizin ist von weitreichenderer Bedeutung als die irgendeiner anderen Sub-Disziplin ... und bietet zahlreiche Vorteile gegenüber einer konventionellen Behandlung: niedrigere Kosten, eine schnellere Heilung, keine oder nur minimalinvasive (chirurgische) Eingriffe … Deshalb hoffen wir, bald Zeuge umwälzender Veränderungen in der Medizin zu werden, vergleichbar denen der industriellen Revolution …

Wenn uns ein ganzes Heer von Nanorobotern in unserem Inneren schützt, könnten wir, in der Tat, in den nächsten Jahrzehnten die Krankheiten besiegen und das menschliche Leben bis zu einem Alter verlängern, das wir uns heute kaum vorstellen können.“

Bleibt nur zu kommentieren: Dein Wunsch in Gottes Ohr! [596]

Traunreut, 2020

[596] Darüber, dass die Schulmedizin oft mehr Segen als Fluch ist, habe ich namentlich ausgeführt in:

- Huthmacher, R. A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 1. Norderstedt, 2016
- Derselbe: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. Norderstedt, 2016
- Derselbe: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 3. Norderstedt, 2016
- Derselbe: Wenn Medikamente krank machen. Zu Risiken und Nebenwirkungen stellen Sie bitte keine Fragen. DeBehr, Radeberg, 2019
- Derselbe: Psychiatrie. Eine kurze Geschichte des Wahnsinns. DeBehr, Radeberg, 2019
- Derselbe: Impfschäden gestern und heute. DeBehr, Radeberg, 2019
- Derselbe: AIDS: Und wenn nun alles ganz anders ist? Band 1 (von 2). Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1.

DeBehr, Radeberg, 2019

- Derselbe: AIDS. Ein Schwindel? Band 2 (von 2). Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 2. DeBehr, Radeberg, 2019
- Derselbe: „Leuchten der Wissenschaft“: Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Am Beispiel von Robert Koch, Paul Ehrlich und Emil von Behring. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 5, Teilband 1. Ebozon, Traunreut, 2020
- Derselbe: Alexis Carrel: Eugeniker, Transhumanist, Faschist. Schnurstracks in eine inhumane Gesellschaft. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 5, Teilband 2. Ebozon, Traunreut, 2020
- Derselbe: Julius Wagner Ritter von Jauregg: Die Angst vor Folter muss grösser sein als die vor dem Schützengraben. Eine unmenschliche Medizin und die „Kriegsneurotiker“ des 1. Weltkriegs. Die Schulmedizin – Se-

gen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 5, Teilband 3. Ebozon, Traunreut, 2020

- Derselbe: Frankenstein lässt grüßen. Egas Moniz und die Lobotomie. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 5, Teilband 4. Ebozon, Traunreut, 2020

Ergo: Wer mit Nanorobotern Human-Experimente – namentlich im menschlichen Gehirn – macht (Nanobots sind die moderne Variante experimenteller hirnchirurgischer Eingriffe!) wird mit dem Nobelpreis geehrt. Sic. Sicque: Honorem cui honorem. Inhonestitiamque.

In der Tat. Und: Bildung täte Not. Nicht nur, um ein paar einfache lateinische oder altgriechische Sätze, sondern auch und insbesondere, um die komplexen Zusammenhänge unseres (biologischen wie sozialen) Seins zu verstehen. Um, exempli gratia, zu erkennen, dass COVID nicht für „coronavirus disease“, sondern für „con-

Dem Entwicklungsansatz und dem jeweiligen Einsatzgebiet entsprechend sehen Nanobots, folgerichtig, ganz unterschiedlich aus. „Manche Herausforderungen beim Design von Nanorobotern sind jedoch ... universell: Fortbewegung, Energieversorgung und Zielerkennung sind nur drei der zu lösenden Aufgaben. Die Fortbewegung in Flüssigkeiten wie Wasser erscheint einfach zu lösen, auf Nanometerebene gibt es jedoch große Reibungswiderstände, und im Körper kommt noch der gerichtete Blutstrom dazu.

Die vielversprechendsten Ansätze sind aus der Natur entlehnt. So entwickelte eine Forschergruppe … einen muschelförmigen Roboter, dessen Fortbewegung durch das Öffnen und Schließen der ´Muschelschalen´ bewerkstelligt wird. Dieses Modell, das nur wenige hundert Mikrometer groß ist, wird über ein externes Magnetfeld kontrolliert … Damit kommt die Mikromuschel mit jedem Zyklus ein Stückchen vorwärts und kann mithilfe des externen Magnetfelds navigiert werden [597].

---

tract of virtual identity“ steht.

[597] Tian Qiu et (multi) al.: Swimming by reciprocal motion at low Reynolds number. Nat Commun. 2014 Nov 4;5:5119. doi: 10.1038/ncomms6119:
„This reciprocal swimming mechanism opens new possibilities in designing biomedical microdevices that can propel

Auch der Antrieb mit rotierenden Zilien oder Flagellen, abgeschaut bei verschiedenen Bakterien, kommt infrage und wird untersucht … [Beispielsweise] werden nachgebaute Nanoschrauben mit magnetischen Substanzen beschichtet und durch angelegte rotierende Magnetfelder in Bewegung versetzt …

So stellten ... Forscher ... der ETH Zürich eine Operation des Auges mit Mikroroboter-Unterstützung bei einem lebenden Hasen nach. Der knapp 2 mm lange Mikroroboter kann ins Auge injiziert, ebenfalls durch ein Magnetfeld gesteuert und schließlich wieder entfernt werden … [598]

---

by a simple actuation scheme in non-Newtonian biological fluids."

[598] Ullrich, F. et al.: Mobility experiments with microrobots for minimally invasive intraocular surgery. Invest Ophthalmol Vis Sci. 2013 Apr 23;54(4):2853-63. doi: 10.1167/iovs.13-11825; e. H.:
„Intravitreal introduction of untethered mobile microrobots can enable sutureless and precise ophthalmic procedures. *Ex vivo and in vivo experiments demonstrate that microrobots can be manipulated inside the eye.* Potential applications are targeted drug delivery for maculopathies such as AMD, intravenous deployment of anticoagulation agents for retinal vein occlusion (RVO), and mechanical applicati-

Denkbare Einsatzgebiete sind der zielgerichtete Transport von Wirkstoffen zu bestimmten Strukturen im Auge, etwa bei der Therapie von Makulopathien, oder die Applikation von Antikoagulanzien zur Auflösung von Blutgerinnseln in der Netzhaut …

Neu ist auch ein Konzept der Drexel Universität in Philadelphia, deren Wissenschaftler ... kugelförmige, magnetische Nanoroboter entwickelt haben, die sich wie Perlenschnüre reversibel zusammenfügen lassen. Die Geschwindigkeit der winzigen Züge ist dabei von ihrer Länge abhängig: längere Aggregate bewegen sich schneller als kurzkettige Versionen. Auch bei dieser Methode werden externe Magnetfelder verwendet, um die kleinen Roboter zu steuern ...

Die Wissenschaftler ... halten die Kontrolle und Energieversorgung mithilfe magnetischer Felder für besonders vielversprechend, da Magnetfelder große Reichweiten besitzen und sich mit ihrer Hilfe enorme Mengen von

---

ons, such as manipulation of epiretinal membrane peeling (ERM). The technology has the potential to reduce the invasiveness of ophthalmic surgery and assist in the treatment of a variety of ophthalmic diseases.“

Energie einfach transferieren lassen. Die Auswirkungen der Magnetfelder auf den Körper … [seien] minimal [599] ...

Die kleinen Roboter werden mithilfe von Magneten wieder aus dem Körper entfernt. Es werden aber auch Nanobots aus biologisch abbaubaren Materialien, wie etwa DNA, getestet“ Pharmazeutische Zeitung, Ausgabe 47/2016 …, wie zit. zuvor.

---

[599] Cheang, U., Meshkati, F., Kim, H. et al. Versatile microrobotics using simple modular subunits. Sci Rep 6, 30472 (2016). https://doi.org/10.1038/srep30472; e.H.:
„The realization of reconfigurable modular microrobots could aid drug delivery and microsurgery by allowing a single system to navigate diverse environments and perform multiple tasks … Here *by using microswimmers with simple geometries constructed of spherical particles*, we show how *magnetohydrodynamics can be used to assemble and disassemble modular microrobots with different physical characteristics* ... Furthermore, we experimentally demonstrate the feasibility of dynamically changing the physical properties of microswimmers through assembly and disassembly in a controlled fluidic environment. Finally, we show that different configurations have different swimming properties by examining swimming speed dependence on configuration size.“

Was hier implementiert und etabliert wird ist nichts anderes als das „Internet of Nano Things“ (IoNT: Internet der Nano-Dinge), das sich über das 5G-Netz (und dessen Folge-Generationen) steuern lässt: „Das Internet der Nanodinge (Internet of Nano Things, IoNT) unterscheidet sich nur marginal vom Internet der Dinge (Internet of Things, IoT). Der größte Unterschied … [besteht darin], dass die innerhalb des IoNT miteinander verbundenen Geräte deutlich kleiner sind. Die Größe der verbundenen Geräte beziehungsweise Sensoren beträgt zwischen 0,1 … [und] 100 Nanometer[n]“ [600].

„Das IoNT besteht aus mehreren Komponenten und kommuniziert auf zwei Wegen. Dies ist zum einen die molekulare Kommunikation, bei der Informationen in Molekülen codiert sind, und zum anderen die elektromagnetische Nanokommunikation, bei der Daten über elektromagnetische Wellen übertragen werden. Die Komponenten selbst lassen sich in vier große Kategorien unterteilen, die zum Informationstransfer beitragen: Nanoknoten, Nanorouter, Nano-Mikroschnittstellen und Gateways

---

[600] ComputerWeekly.de: Was ist das Internet of Nano Things (IoNT)? Https://www.computerweekly.com/de/antwort/Was-ist-das-Internet-of-Nano-Things-IoNT#:~:text=Das%20Internet%20der%20Nanodinge%20(Internet,verbundenen%20Geräte%20deutlich%20kleiner%20sind, abgerufen am 20.23.2020

[Gateway: Steuerung für das Gesamtsystem; ermöglicht Zugriff über das Internet]“ [601].

In: „Oliver Janich: Corona-Test schiebt Nano-Roboter in´s Gehirn“ [602] wird die (m.E. mehr als berechtigte) Frage gestellt, weshalb in derart extensivem Ausmaß weltweit „Corona-Tests“ durchgeführt werden.

---

[601] INTERNET OF NANO THINGS. Warum Nanotechnologie zur nächsten IoT-Revolution führen könnte, https://www.all-electronics.de/warum-nanotechnologie-zur-naechsten-iot-revolution-fuehren-koennte/, abgerufen am 20.12.2020

[602] Oliver Janich: Corona-Test schiebt Nano-Roboter in´s Gehirn, https://www.bitchute.com/video/mHeIKmOA2ypa/, abgerufen am 20.12.2020

Sicherlich (auch), um durch falsch positive Tests [603] [604] [605] eine möglichst hohe (angebliche) Zahl von (vermeintlichen) Infektionen nachzuweisen.

---

[603] Corona Doks: Portugiesisches Berufungsgericht hält PCR-Tests für unzuverlässig und hebt Quarantäne auf, https://www.corodok.de/portugiesisches-berufungsgericht-pcr/, Abruf am 20.12.2020; e.U.:

„Auf der Grundlage der derzeit verfügbaren wissenschaftlichen Beweise ist dieser Test [der RT-PCR-Test] an und für sich nicht in der Lage, zweifelsfrei festzustellen, ob die Positivität tatsächlich einer Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus entspricht, und zwar aus mehreren Gründen, von denen zwei von vorrangiger Bedeutung sind: Die Zuverlässigkeit des Tests hängt von der Anzahl der verwendeten Zyklen ab; die Zuverlässigkeit des Tests hängt von der vorhandenen Viruslast ab.

Unter Berufung auf Jaafar et al. (2020; https://doi.org/10.1093/cid/ciaa1491) [s. nächste Fußnote] kommt das Gericht zu dem Schluss, dass ´wenn eine Person durch PCR als positiv getestet wird, wenn ein Schwellenwert von 35 Zyklen oder höher verwendet wird (wie es in den meisten Labors in Europa und den USA die Regel ist), die Wahrscheinlichkeit, dass diese Person infiziert ist, <3% beträgt und die Wahr-

scheinlichkeit, dass das Ergebnis ein falsch positives ist, 97% beträgt´. Das Gericht stellt ferner fest, dass der Schwellenwert für die Zyklen, der für die derzeit in Portugal durchgeführten PCR-Tests verwendet wird, unbekannt ist.

Unter Berufung auf Surkova et al. (2020; https://www.thelancet.com/journals/lanres/article/PIIS2213-2600(20)30453–7/fulltext) [s. die über-nächste Fußnote] stellt das Gericht weiter fest, dass jeder diagnostische Test im Kontext der tatsächlichen Krankheitswahrscheinlichkeit interpretiert werden muss, wie sie vor der Durchführung des Tests selbst eingeschätzt wird, und äußert die Meinung, dass ´in der gegenwärtigen epidemiologischen Landschaft die Wahrscheinlichkeit zunimmt, dass Covid-19-Tests falsch positive Ergebnisse liefern, was erhebliche Auswirkungen auf den Einzelnen, das Gesundheitssystem und die Gesellschaft hat´."

[604] Jaafar R, Aherfi S, Wurtz N, Grimaldier C, Hoang VT, Colson P, Raoult D, La Scola B. Correlation between 3790 qPCR positives samples and positive cell cultures including 1941 SARS-CoV-2 isolates. Clin Infect Dis. 2020 Sep 28:ciaa1491. doi: 10.1093/cid/ciaa1491. Epub ahead of print. S. auch https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7543373/pdf/ciaa1491.pdf (Abruf. 20.12.2020).

[605] Elena Surkova, Vladyslav Nikolayevskyy, and Francis Drobniewski: False-positive COVID-19 results: hidden problems and costs. The Lancet, VOLUME 8, ISSUE 12, P1167-1168, DECEMBER 01, 2020. Published:September 29, 2020DOI:https://doi.org/10.1016/S2213-2600(20)30453-7

Notabene: Der Drosten- wie auch andere gebräuchliche Tests weisen nichts anderes nach als Aminosäuren resp. Nucleotidsequenzen, wobei diese – in Abhängigkeit vom sog. ct-Wert, der Zahl der durchgeführten Amplifikationen (Verdoppelungen); ein ct-Wert von beispielsweise 40 führt zu einer $2^{40}$-fachen Vermehrung der abgestrichenen Nukleinsäuren, also zu einer Vervielfältigung um den Faktor $2^{40}$ = 1.099.511.627.776(!) –, wobei diese, die Nukleinsäuren/Nukleotidsequenzen so oft vermehrt werden, dass es keinen Unterschied macht, ob man Papayas, Kamele, Ziegenböcke, Rotwein, Eistee, Cola u.v.a.m. oder SARS-CoV2-Viren resp. biologisch längst inaktive kleinste Bestandteile letzterer testet; das Ergebnis wird immer positiv sein. Zudem ist das SARS-CoV2-Virus bis heute nicht isoliert; wie also sollte man die (üblicherweise 3) typischen Genom-Sequenzen des Virus´ für den Test in Bezug nehmen?

[Anmerkung des Briefwechsel-Herausgebers, Mai 2022:

Und wie könnte man die angeblichen Spikes eines hypothetischen Modells des bis dato nicht identifizierten und somit auch nicht sequenzierten SARS-CoV-2-Virus´ detektieren und sie, die rein theoretischen Spikes, isolieren; wie könnte man die m-RNA solch hypothetischer (realiter nie nachgewiesener) Spikes ermitteln und (mit Hilfe von Lipid-Nanopartikeln durch Impfung genannte gentechni-

sche Experimente) auf menschliche Versuchskaninchen, auf guinea pigs transferieren?

Offensichlich bewegt sich das Narrativ im Bereich von Konfabulationen: Liebe Mitmenschen, merkt ihr denn nicht, wie ihr ver… werdet!]

Weil also vorgenannte Tests – wie an- und ansatzweise ausgeführt – ebenso beliebig wie beliebig manipulierbar sind (wobei die P[L]andemie sofort zu Ende wäre, wenn nicht mehr getestet würde; insofern existiert eine bloße Test-Pandemie), weil also die Corona-Tests beliebig manipulierbar sind, mithin auch durch eine wesentlich geringer Zahl von Testungen die Fiktion einer Pandemie aufrechtzuerhalten wäre, stellt sich die berechtigte Frage:

Warum müssen, auf Teufel komm raus, in fast jedem Land dieser Erde jeweils Millionen und Abermillionen von Menschen, warum sollen möglichst alle Menschen dieser Welt mit dem Drosten-Schrott-Test getestet werden?

Zudem verwundert, wie die erforderlichen Abstriche angefertigt werden: Derart, dass vielfach die dünne Haut zwischen der oberer Nasenhöhle und dem Gehirn mit einem (nur bei Corona-Tests üblichen!) Monstrum von Abstrichträger durchbrochen wird, so dass wiederholt Liquor cerebrospinalis (Gehirnflüssigkeit) ausgelaufen und

es zu Menigitiden/Encephalitiden (Gehirn-[Haut-]Entzündungen) gekommen ist. Ich habe selbst unzählige Abstriche in meinem Leben gemacht, niemals mit einem Totschläger, wie er – honi soit qui mal y pense – bei Corona-Testungen zur Anwendung kommt.

Jedenfalls werden in Thailand bereits Roboter zur Abstrich-Entnahme verwendet Janich wie zit. zuvor; auch in Deutschland werden Roboter zur Abnahme von Corona-Tests entwickelt [606].

Und keiner/kaum einer fragt, warum.

Warum also? Vielleicht deshalb, weil bei dieser folterähnlichen Testung Nanoroboter möglichst nahe am Gehirn platziert werden? (Dass die Nanobots sich dann von außen, über Magnetfelder, ins Gehirn verschieben lassen, wurde zuvor beschrieben.)

Und weil man derart die Blut-Hirn-Schranke überwinden will – die bei Chip-Applizierung mittels Impfung und damit

---

[606] NDR: Corona: Quickborner Unternehmen entwickelt Test-Roboter, https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/coronavirus/Corona-Quickborner-Unternehmen-entwickelt-Test-Roboter,coronatestroboter100.html, Abruf am 20.03.2020

über die Blutbahn nicht (ohne weiteres) zu durchbrechen ist?

Festzuhalten gilt [607]: “Intranasal administration is a non-invasive method of drug delivery that may bypass the BBB [Blood-Brain-Barrier: Blut-Hirn-Schranke] … The review [Nanoneurotherapeutics approach intended for *direct nose to brain delivery*] discusses … the mechanisms of drug absorption across nasal mucosa to the brain [and] strategies to overcome the blood brain barrier.“

„Ziel der Übung“ ist also die Überwindung der Blut-Hirn-Schranke durch nasale Applikation der zu verabreichen-

---

[607] Md S, Mustafa G, Baboota S, Ali J. Nanoneurotherapeutics approach intended for direct nose to brain delivery. Drug Dev Ind Pharm. 2015;41(12):1922-34. doi: 10.3109/03639045.2015.1052081. Epub 2015 Jun 9. PMID: 26057769 [e.H.]

den Substanz resp. der beizubringenden Nano-Partikel/ Nanobots (s. hierzu, beispielsweise, auch [608] [609] [610]).

---

[608] Mahajan HS, Mahajan MS, Nerkar PP, Agrawal A. Nanoemulsion-based intranasal drug delivery system of saquinavir mesylate for brain targeting. Drug Deliv. 2014 Mar;21(2):148-54. doi: 10.3109/10717544.2013.838014. Epub 2013 Oct 16. PMID: 24128122: "Results of in vivo biodistribution studies show higher drug concentration in brain after intranasal administration of NE [nanoemulsion] than intravenous delivered PDS [plain drug suspension]. The higher percentage of drug targeting efficiency (% DTE) and nose-to-brain drug direct transport percentage (% DTP) for optimized NE indicated effective CNS [ZNS] targeting ... via intranasal route."

[609] Mittal D, Ali A, Md S, Baboota S, Sahni JK, Ali J. Insights into direct nose to brain delivery: current status and future perspective. Drug Deliv. 2014 Mar;21(2):75-86. doi: 10.3109/10717544.2013.838713. Epub 2013 Oct 9. PMID: 24102636; e.H.: "Now a day´s intranasal (i.n) drug delivery is emerging as a reliable method to bypass the blood-brain barrier (BBB) and deliver a wide range of therapeutic

agents including both small and large molecules, growth factors, viral vectors and even stem cells to the brain and has shown therapeutic effects in both animals and humans."

[610] Battaglia L, Panciani PP, Muntoni E, Capucchio MT, Biasibetti E, De Bonis P, Mioletti S, Fontanella M, Swaminathan S. Lipid nanoparticles for intranasal administration: application to nose-to-brain delivery. Expert Opin Drug Deliv. 2018 Apr;15(4):369-378.
Doi: 10.1080/17425247.2018.1429401. Epub 2018 Jan 22. PMID: 29338427:
"The blood brain barrier is a functional barrier allowing the entry into the brain of only essential nutrients, excluding other molecules. Its structure, although essential to keep the harmful entities out, is also a major roadblock … Several alternative invasive drug delivery approaches, such as trans[-]cranial drug delivery and disruption of blood brain barrier have been explored, with limited success and several challenges. Intranasal delivery is a non-invasive methodo-

Natürlich könnte auch der (potentiell Erbsubstanz verändernde!) (m-RNA-)Anti-Covid-Impfstoff selbst – während des Abstrichs! – intranasal verabreicht werden [611] (s. auch [612]): „Nasenspray statt Spritze. Tübinger Wissenschaftler wollen einen Corona-Impfstoff für die Nase entwickeln. Damit soll der Körper auf eine Infektion besser vorbereitet werden. Wie bei einer natürlichen Infektion soll der Corona-Impfstoff in die Nase gelangen: In den kleinen

---

logy, which bypasses the systemic circulation, and, through the intra- and extra-neuronal pathways, provides direct brain drug delivery."

[611] *Pharmazeutische Zeitung* vom 24. August 2020: Nasale Coronavirus-Impfung schlägt Injektion.
Tierversuche zeigen, dass die nasale Applikation eines Coronavirus-Impfstoffs nicht nur mit der injizierten Form desselben Impfstoffs mithalten kann. In einer Untersuchung war sie sogar wirksamer.

[612] Ahmed O. Hassan, Natasha M. Kafai, Igor P. Dmitriev, and (multi) al.: A Single-Dose Intranasal ChAd Vaccine Protects Upper and Lower Respiratory Tracts against SARSCoV-2.
VOLUME 183, ISSUE 1, P169-184.E13, OCTOBER 01, 2020.
DOI: 10.1016/j.cell.2020.08.026

Wassertröpfchen schwimmen harmlose, veränderte Viren, auf die später das Immunsystem reagieren soll“ [613].

Dass es sich um „harmlose, veränderte Viren“ handelt, darf bezweifelt werden. Ob es sich um einen konventionellen Impfstoff (Lebendimpfung mit attenuierten Viren) handelt, entzieht sich meiner Kenntnis. Gleichwohl: Dass man die Blut-Hirn-Schranke bei derartiger nasaler Applikation umgehen resp. überwinden will, erscheint mir offensichtlich.

Laut Janich [Oliver Janich: Corona-Test schiebt Nano-Roboter in´s Gehirn …, wie zit. zuvor] lassen sich beim Zentrifugieren der Corona-Abstrich-Träger Metallteilchen (mit Widerhaken) isolieren und (unter dem Mikroskop, bei 800-facher Vergrößerung) sichtbar machen; solche Metallteile ließen sich durch 5G problemlos antriggern.

Solches würde exakt den Nanobots resp. deren Anwendung entsprechen, wie ich diese (Bots wie Anwendung) zuvor – aus gegebenem Anlass kursorisch – beschrieben habe.

---

[613] SWR Wissen, https://www.swr.de/wissen/coronaimpfstoff-fuer-die-nase-100.html, abgerufen am 20.12.2020: NASENSPRAY STATT SPRITZE. Corona-Impfstoff für die Nase?

Von Ähnlichem wie Janich berichtet auch Bodo Schiffmann [614].

Bemerkenswerter Weise wurde mir – mirabile dictu – bei meinen einschlägigen Internet-Recherchen von Google der Zugang zu Google Scholar verweigert [615] – ein Schelm der Böses dabei denkt.

---

[614] TODBRINGENDE WEIHNACHTEN – GEDANKEN DES TAGES – BODO SCHIFFMANN, https://www.bitchute.com/video/dQVJqr8funlA/, abgerufen am 20.20.2020, ca. min. 10.30 – ca. min. 11.00

[615] Bei meinen einschlägigen Google-Scholar-Abfragen erschien irgendwann (und anschließend hartnäckig) die folgende Anzeige:
„We´re sorry… but your computer or network may be sending automated queries. To protect our users, we can´t process your request right now. See Google Help for more information.“ Offensichtlich gibt es mittlerweile Algorithmen, die unerwünschte Fragesteller und/oder unerwünschte Anfragen abblocken!

Gleichwohl: Auf Google sei, mit Verlaub, ge… Als Arzt, der sich seit Jahrzehnten mit wissenschaftlicher Forschung beschäftigt, kenne ich genügend andere Möglichkeiten, mich interessierende relevante Quellen abzurufen.

# KONTROLLIERTE OPPOSITION? ODER EIN MACHWERK DER POLIZEI UND/ ODER DES VERFASSUNGSSCHUTZES?

## Musterprozess(e)

… @gmx.de

corona@anwalt-pankalla.de

07.12.2020 17:31:52

Dr. med. Richard A. Huthmacher
Arzt, Facharzt,
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.
Medizin-Psychologe, Medizin-Soziologe
etc. etc.
Schriftsteller
Landshut/Bayern
… @gmx.de

Herrn
Rechtsanwalt Gordon Pankalla
für

ANWÄLTE FÜR AUFKLÄRUNG
Per Emai an: corona@anwalt-pankalla.de

MUSTERPROZESS(E)

Sehr geehrter Herr Pankalla,
sehr geehrte Damen und Herren Anwälte,

abgesehen davon, dass ich mich für Ihre exzellente (Öffentlichkeits-)Arbeit bedanken möchte, habe ich durch ein Video von Christoph Hörstel erfahren, dass Sie Klienten suchen, die mit Ihnen zusammen Musterprozesse „in Sachen Corona“ durchzuführen bereit sind.

Nun denn, in mir hätten Sie sicherlich einen kompetenten Partner gefunden (näheres zu mir erfahren Sie in meinem offiziellen Autorenprofil im Anhang).

Konkret geht es um (zu Unrecht) gegen mich erhobene Vorwürfe im Zusammenhang mit

- Nicht-Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes
- Hausfriedensbruch
- Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse.

Auf eine Sachverhaltsdarstellung verzichte ich vorerst; sollten die Anwälte für Aufklärung an einem resp. mehre-

ren Muster-Prozess(en) Interesse haben, bitte ich um Rückmeldung; wir können dann gerne miteinander telefonieren.

Viel Grüße

Richard A. Huthmacher

**Dateianhänge**

•Autorenprofil, 20.11.2020.pdf

Der Autor studierte in den 1970-er Jahren Medizin, Psychologie und Soziologie (sowie später Philosophie) und promovierte in Medizin und in den Fachbereichen (Medizinische) Psychologie und (Medizinische) Soziologie. Jahrzehntelang war er – zunächst in eigener Praxis, dann als Chefarzt und Ärztlicher Direktor – im Medizinbetrieb tätig, schließlich Vorstandschef einer eigenen medizinischen Versorgungseinrichtung mit vielen hundert Mitarbeitern. Gleichwohl plagte ihn, mehr und mehr, das Unbehagen an der Schulmedizin, die, oft, meist gar, das Geldverdienen und nicht den Patienten in den Fokus ihres Interesses stellt. Weil er neue Methoden der Krebsbehandlung entwickelte, mit denen er viele Patienten heilen, mit denen der Medizinisch-Industrielle-Komplex indes kein Geld verdienen konnte, weil er, zudem, ein Medikament zum Patent anmeldete, mit dem (fast) jede Co-

rona-Infektion verhindert resp. (fast) jede einschlägige Erkrankung geheilt werden könnte (was natürlich denjenigen, die weltweit Menschen impfen und chippen wollen, ihr „Geschäftsmodell“ ruinieren würde), nicht zuletzt, weil er sich, sprachgewaltig, solcher Themen bemächtigte, die gemeinhin als obsolet gelten, wurde er zur „persona non grata“ erklärt, seine Ehefrau, treue Wegbegleiterin, bekannte Philosophin, promovierte Germanistin und Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, wurde schlichtweg liquidiert. In Deutschland. Im Deutschland des 21. Jahrhunderts. Er selbst wurde von den Hütern der Interessen von Macht und Geld ins Gefängnis geworfen; mehrere Mordanschläge überlebte er nur knapp. Mittlerweile im Ruhestand hat er in (etwas mehr als) sechs Jahren achtzig Bücher (unterschiedlicher Genres) zu den verschiedensten Themen und in eineinhalb Jahren nahezu 40 Bücher geschrieben und publiziert, mehr als je ein Mensch in der Geschichte der Menschheit, immer und ausschließlich der „condicio humana humanitatis“ verpflichtet. Denn Mensch ist Mensch. Und zum Teufel mit denen, die uns unseres Mensch-Seins berauben wollen.

# Musterprozess(e)

… @gmx.de

corona@anwalt-pankalla.de

14.12.2020 08:33:47

Dr. med. Richard A. Huthmacher
Arzt, Facharzt,
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.
Medizin-Psychologe, Medizin-Soziologe
etc. etc.
Schriftsteller
Landshut/Bayern
… @gmx.de

Herrn
Rechtsanwalt Gordon Pankalla
für
ANWÄLTE FÜR AUFKLÄRUNG
Per Emai an: corona@anwalt-pankalla.de

MUSTERPROZESS(E)

Sehr geehrter Herr Pankalla,
sehr geehrte Damen und Herren Anwälte,

leider habe ich bisher keine Antwort von Ihnen erhalten. Mir ist bewusst, dass Sie sicherlich mit Mails „überschüttet“ werden; gleichwohl muss ich selbst in Bälde eine Entscheidung treffen, um einen Anwalt zu beauftragen.

Lassen Sie mich deshalb bitte wissen, ob Sie mich im Rahmen eines „Musterprozesses“ begleiten wollen; ich wäre Ihnen zudem verbunden, wenn Sie mir einen „Anwalt für Aufklärung“ im Raum Landshut/München/Regensburg benennen würden.

Viele Grüße

Richard A. Huthmacher

Logischerweise gibt es nur zwei Erklärungen dafür, dass ich nie eine Antwort erhalten habe: Entweder hatten „Anwälte für Aufklärung“ kein Interesse, mich in einem Prozess zu vertreten (obwohl ich, zweifelsohne, sprachmächtig und wortgewaltig bin und schon manchem Anwalt in den unzähligen Rechtsstreitigkeiten, in die ich, nolens volens, verwickelt war, die Schriftsätze diktiert habe; könnte es mithin sein, dass es sich – auch – bei den „Anwälten für Aufklärung“ um eine „kontrollierte Opposition“ handelt?) oder aber Polizei resp. Verfassungsschutz lesen meine Emails mit und lassen diese verschwinden, sofern sie nicht ins Konzept passen. Mit anderen Worten: Meine Mails haben nie den Adressaten erreicht.

Dies wäre – der werte Leser höre resp. lese und staune – sogar legal. (Wiewohl für jeden recht-schaffenen Menschen illegitim: was war im Lauf der Geschichte nicht schon alles legal, von der Sklaverei bis zu den KZs!) Jedenfalls legal nach dem Bayerischen Polizeiaufgaben-Gesetz [616]:

---

[616] Gesetz über die Aufgaben und Befugnisse der Bayerischen Staatlichen Polizei. Inkrafttreten der letzten Änderung: 1. Januar 2020. Gesetzestext: S. https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayPAG/true?AspxAutoDetectCookieSupport=1, abgerufen am 16.12.2020.

„Eine so umfassende Eingriffs- und Kontrollbefugnis in die Lebensweise und Privatsphäre habe keine deutsche Behörde seit 1945 besessen … Das neue Gesetz wird es der bayerischen Polizei erlauben, tief in die Grundrechte der Bürger einzugreifen, und zwar lange bevor eine konkrete Gefahr besteht. Ein erster Schritt in diese Richtung war das bereits im vergangenen Sommer vom bayerischen Parlament beschlossene ´Gesetz zur effektiveren Überwachung gefährlicher Personen´. Es ermöglicht … Personen … [in Haft zu nehmen], denen die Polizei eine Straftat in näherer Zukunft zutraut, die aber noch keine begangen haben. Seitdem ist es laut Polizeiaufgabengesetz möglich, Menschen theoretisch unbegrenzt in Haft zu nehmen oder zum Tragen einer Fußfessel zu verpflichten“ [617].

Praktisch, wenn die „Staatsgewalt“ (als ausführendes Organ des Digital-Finanziellen-Komplexes) beispielsweise sog. Corona-Leugner wegsperren will. Ad infinitum. In

---

[617] Thurm, F.: Polizeigesetz: In Bayern droht bald überall Gefahr. Telefone abhören, bespitzeln und Post beschlagnahmen ohne konkreten Verdacht: Die CSU verschärft das bayerische Polizeirecht und greift damit in die Grundrechte ein, https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2018-03/polizeigesetz-bayern-csu-sicherheit-ueberwachung-gewaltenteilung/komplettansicht, abgerufen am 16.12.2020

Unendlichkeits-Haft. Denn diejenigen, die sich – zum angeblichen Schutz vor einem Husten-und Schnupfen-Virus, das seit Ur-Zeiten Teil des humanen Mikrobioms ist – nicht zu Tode impfen oder zwangs-sterilisieren lassen, stellen, in der Tat, eine (potentielle) Gefahr dar. Jedenfalls für die Interessen derer, die impfen, töten, sterilisieren, tracken (wollen), um ihre Herrschft des Grauens zu implementieren. Und zu etablieren. Am besten nicht nur ad multos, sondern ad omnes annos. Auf dass, endlich, der Traum von einem (Viel-)Tausendjährigen Reich Wirklichkeit werde. Damit sich nunmehr verwirkliche, was Hitler, Stalin, Mao und Konsorten zwar mit all ihrer Macht anstrebten, aber, letztlich, nicht (dauerhaft) umsetzen konnten.

„Die Polizei wird mit dem neuen Gesetz unter anderem ohne konkreten Verdacht Personen durchsuchen können, ihre Telefone abhören, Computer und online gespeicherte Daten auslesen oder verdeckte Ermittler gegen sie einsetzen – und die so gewonnenen Erkenntnisse auch an Nachrichtendienste weitergeben. Das alles wird durch die Kategorie der ´drohenden Gefahr´ möglich … Bisher muss eine Gefahr konkret bevorstehen, wenn die Polizei präventiv eingreifen will. Wenn es jedoch künftig nur um eine ´drohende Gefahr´ geht, darf die Polizei auch eingreifen, wenn noch keine Straftaten begangen

wurden – und zumindest unsicher ist, ob sie jemals stattfinden …

[A]uch die GdP [Gewerkschaft der Polizei] hat verfassungsrechtliche Bedenken gegen die praktisch unbegrenzte Haft für Gefährder. Denn obwohl alle drei Monate ein Richter die Haft prüfen muss, ….[erscheint es] unwahrscheinlich, dass ein Gefährder aus dem Gefängnis heraus seine Harmlosigkeit beweisen kann“ ibd.

Und in diesem Bayerischen Polizeigesetz in der Version von 2018, zuletzt geändert am 1.1.2020 (ein Schelm, der dächte, die zeitliche Nähe zur Corona-Plandemie sei rein zufällig!) ist in „Art. 45. Verdeckter Zugriff auf informationstechnische Systeme“ wie folgt zu lesen Gesetz über die Aufgaben und Befugnisse der Bayerischen Staatlichen Polizei …, wie zit, zuvor; e.H.:

[1]Die Polizei kann mit technischen Mitteln verdeckt auf informationstechnische Systeme zugreifen … [6]Bei dringender Gefahr … darf die Polizei Daten … löschen oder verändern, wenn die Gefahr nicht anders abgewehrt werden kann.“

Auf deutsch: Ob heutzutage eine Email ihren Empfänger noch erreicht, ob diese abgefangen und ob deren Text manipuliert wird, hängt vom Gut-(oder Schlecht-)Dünken, von der Willkür der Polizeibehörden ab.

Jedenfalls in Bayern. Insofern: *Nicht nur im Neoliberalismus, sondern auch in post-neoliberaler Ära, in Zeiten einer Corona- "Hygiene"-Diktatur, in Zeiten des Great Reset gilt (mehr denn je): Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen sind Teil des Geschäfts.*

# AN STELLE EINES NACHWORTS

# Operation „Gomorrha“. Oder: Ὁλόκαυστος – vollständig verbrannt: eine Schande für die, die man Befreier genannt

**Höre, mein Freund,**
**was ich dir zu sagen,**
**bevor die letzten, die**
**das Unsägliche ertra-**
**gen, begraben, höre,**
**wie wir belogen und**
**betrogen von denen**

**„da droben“, die Deutsch-**
**lands Ende wollen, weil**
**ihnen dies nützt, weil es**
**zu ihrem Frommen,**

**höre mein Freund, wie**
**man ein Volk begraben**
**unter Propaganda und**
**Lügen, höre vom Leid,**

**das Millionen von Deutschen,**
**vornehmlich Frauen und Kinder, Alte und Krüppel erlitten,**
**das sie mussten tragen,**

**höre von dem , was man Bombenterror genannt, in dem die Zukunft eines Landes verbrannt,**

**höre, mein Freund, von denen,**
**die – so man sagt – überlebt**
**und die den Rest ihres Lebens**
**stumm geschrien, die nicht**
**mehr weinen konnten,**

**weil ihnen jede**
**Träne versiegt,**

**zu groß der Schrecken,**
**welchen der Bomben-Krieg ge-**

**bracht, oft bei Tag, meist in der Nacht,**

**höre, mein Freund, was sie dennoch erzählen, auch wenn ihre Worte unsäglich uns wähnen, höre, wie sie**

**berichten, wie Hamburg gebrannt, bei dem , was Terror-Bombardement genannt, dessen Ziel es sei – so Churchill, der Bastard, befand –, so viele Männer, Frauen und Kinder wie möglich zu töten in deutschem Feindesland,**

**höre, mein Freund, wie die Menschen brannten, im Phosphor, im Feuersturm,**

**und wie man anschließend schwarze Klumpen fand, verkohltes Fleisch, die Reste von dem, was zuvor MENSCH ward genannt, höre mein Freund, wie Alte und Kranke, wie Frauen und Kinder in den Kellern**

**geschrien, bevor sie von
einer Bombe
getroffen**

**oder durch die Hitze erstickt,
nicht selten aus Angst zuvor
schon verrückt, höre, wie be-
reits die Kinder im Leib ihrer**

**Mütter erkannt, wie sehr die,
welche – damals wie heute –
von Menschlichkeit künden,
die, welche angeblich befrei-
ten das Land, das deutsche
Volk hassten, verleumden es
mussten, um die eigene
Schand zu ertragen,
wenn sie je nach
eigener Schuld
sollten fra-
gen,**

**höre, mein Freund, höre von jenen
Tagen im Sommer des Jahres 43,**

**als im Crescendo des Grauens**
**Zehntausende – manche meinen,**
**es seien mehr als Hunderttausend**
**gewesen, die derart an angloame-**
**rikanischem Wesen genesen –, als**
**im Inferno der Bomben in Hamburg**
**unzählige Menschen verbrannt, zerstückelt,**
**zerfetzt, zerrissen – wohlgemerkt: ohne ir-**
**gend ein schlechtes Gewissen derer, die**

**solches verbrochen, welch ein**
**Verhängnis, dass sie je aus der**
**Mutter Leib gekrochen –,**

**höre, mein**
**Freund**

**höre von denen,**
**die im geschmolzenen Asphalt steckten,**

**bevor sie, schlimmer als ein Tier, verreckten, in einer Feuersäule gefangen, die meilenweit in den Himmel ragte – sicherlich mehr als fünf Kilometer, so jedenfalls sagte jeder, der sie gesehen – höre, mein Freund,**

**von den Hamburger Straßen, die, übersät von zerfetzten Leichen, in jenen Tagen Myriaden von Fliegen ein Eldorado boten, bevor all die Toten verfaulten, verwesten,**

**in riesigen Gruben wurden verscharrt, und verstehe, mein Freund, dass der Bomben-Krieg der Alliierten, unserer Befreier und Brüder, der Wahrer und Hüter von Freiheit und Demokratie, nichts anderes als ein Abschlachten, ein Massakrieren, kurzum, schlichtweg, geplanter Völkermord war.**

**Und so spielten Churchill und Roosevelt immer süßer den Tod: Der war der Meister, indes nicht einer aus Deutschland, sondern der aus Anglo-Amerika.**

**Bei meiner Ehre, mein Freund,**

**fürwahr, Margarethe,**
**bei deinem, goldenen Haar.**

**Heutzutage wirft man keine Bomben. Heute impfen Gates und Konsorten. Allein: Die Wirkung wird viel schlimmer noch sein.**

**Ihr Menschen, all überall auf Gottes wunderbarer Welt: Wacht endlich auf!**

# POST SCRIPTUM: „OFFENER BRIEF AN DEN PRÄSIDENTEN DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA, DONALD TRUMP“

Katholisches Magazin für Kirche und Kultur: Deep State und Deep Church? Der offene Brief von Erzbischof Viganò an US-Präsident Trump, https://katholisches.info/2020/11/02/deep-state-und-deep-church-der-offene-brief-von-erzbischof-vigano-an-us-praesident-trump/, abgerufen am 06.11.2020:

„Der ehemalige Apostolische Nuntius in den USA, Erzbischof Carlo Maria Viganò, gehört seit August 2018 zu den weltweit bekanntesten Vertretern der katholischen Kirche. Damals enthüllte er, daß Papst Franziskus, anders als von diesem behauptet, nicht erst im Juli 2018, sondern bereits im Juni 2013 über ... die pädophilen Umtriebe des damaligen Kardinals Theodore McCarrick informiert war.

Im vergangenen Mai wandte sich der von Franziskus pensionierte Spitzendiplomat zusammen mit mehreren Kardinälen mit dem spektakulären Aufruf *Veritas liberabit vos* (Die Wahrheit wird euch freimachen) an die Welt, mit

dem vor dunklen Absichten hinter den Corona-Maßnahmen gewarnt wurde, die von WHO und zahlreichen Regierungen umgesetzt werden. Es war ein Aufruf, der offenbar ins Schwarze traf ...

Vor wenigen Tagen trat der Erzbischof erneut an die Öffentlichkeit, diesmal mit einem *Offenen Brief* an US-Präsident Donald Trump.

Mit Blick auf die Präsidentschaftswahlen, die morgen stattfinden, enthüllt er, daß hinter den Corona-Maßnahmen ein Plan steht, der sich *Great Reset* nennt, [und] dessen Propagierung vom *Weltwirtschaftsforum* übernommen wurde. Die Wahl zwischen Donald Trump und Joe Biden entscheide, so der Erzbischof, über die Zukunft der Menschheit, denn es gehe um den *Great Reset*, der umgesetzt werde, sollten Joe Biden und die hinter ihm stehenden Mächte gewinnen.

Offener Brief
an den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika
Donald Trump

Sonntag, 25. Oktober 2020

Herr Präsident,

gestatten Sie mir, in dieser Stunde zu Ihnen zu sprechen, in der das Schicksal der ganzen Welt von einer globalen Verschwörung gegen Gott und die Menschheit bedroht wird. Ich schreibe Ihnen als Erzbischof, als Nachfolger der Apostel, als erster Apostolischer Nuntius in den Vereinigten Staaten von Amerika. **Ich schreibe Ihnen inmitten des Schweigens sowohl der zivilen als auch der religiösen Autoritäten**. Mögen Sie meine Worte akzeptieren als „Stimme, die in der Wüste ruft“ (Joh 1,23) ...

Wir sehen, wie Staatsoberhäupter und religiöse Führer d...em Selbstmord der westlichen Kultur … Vorschub leisten, während die Grundrechte der Bürger und der Gläubigen im Namen eines Gesundheits-Notstands verweigert werden, [eines Gesundheits-Notstands,] der sich immer mehr als Instrument zur Errichtung einer unmenschlichen[,] gesichtslosen Tyrannei entpuppt.

Ein globaler Plan, *Great Reset* genannt, ist auf dem Weg. Dessen Architekt ist eine globale Elite, die die gesamte Menschheit unterwerfen will, indem sie Zwangsmaßnahmen ergreift, mit denen die individuellen Freiheiten und die der gesamten Bevölkerung drastisch eingeschränkt werden. In mehreren Ländern wurde dieser Plan bereits genehmigt und finanziert, in anderen befindet er sich noch in einem Frühstadium. *Hinter den Staats- und Regierungschefs der Welt, die Komplizen und Vollstrecker*

*dieses infernalischen Projekts sind, stehen skrupellose Persönlichkeiten, die das Weltwirtschaftsforum und das Event 201 finanzieren und ihre Agenda vorantreiben* [eig. Hvhbg.].

Der Zweck des Great Reset ist die Verhängung einer Gesundheitsdiktatur, die auf den Erlaß freiheitstötender Maßnahmen abzielt, die sich hinter verlockenden Versprechungen zur Gewährung eines bedingungslosen Grundeinkommens und zum Nachlaß individueller Schulden verstecken. Der Preis für diese Zugeständnisse des Internationalen Währungsfonds werden der Verzicht auf Privateigentum und das …. [Akzeptieren] eines von Bill Gates in Zusammenarbeit mit den wichtigsten Pharmakonzernen geförderten Impfprogramms gegen Covid-l9 und Covid-21 sein. Abgesehen von den enormen Wirtschaftsinteressen, die die Befürworter des Great Reset antreiben, wird die Einführung der Impfung mit der Forderung nach einem Gesundheitspaß und einem digitalen Ausweis einhergehen [–] mit einer dadurch möglichen, permanenten Kontaktverfolgung der gesamten Weltbevölkerung. Diejenigen, die diese Maßnahmen nicht akzeptieren, werden in Internierungslagern ...gesperrt oder unter Hausarrest gestellt, und ihr gesamtes Vermögen wird beschlagnahmt ...

Herr Präsident, ich nehme an, daß Ihnen bereits bekannt ist, daß in einigen Ländern der Great Reset zwischen dem Jahresende und dem ersten Quartal 2021 aktiviert wird. Zu diesem Zweck sind weitere Lockdowns geplant, die offiziell durch eine angebliche zweite und dritte Welle der Pandemie gerechtfertigt werden. Sie wissen sehr wohl, welche Mittel eingesetzt wurden, um Panik zu säen und drakonische Einschränkungen der individuellen Freiheiten zu legitimieren, die auf raffinierte Weise eine weltweite Wirtschaftskrise provozieren. Nach den Absichten ihre[r] Architekten wird diese Krise dazu dienen, den Rückgriff der Nationen auf den Great Reset unumkehrbar zu machen und damit einer Welt den letzten Schlag zu versetzen, deren Existenz und der Erinnerung daran sie vollständig auslöschen wollen …

Die Reaktion des *Tiefen Staates* [Deep State] auf jene, die seinen Plan anprangern, ist ... unlogisch, aber verständlich. Gerade als es der Komplizenschaft der Mainstream-Medien gelungen war, den Übergang zur Neuen Weltordnung fast schmerzlos und unbemerkt zu gestalten, kommen alle möglichen Täuschungen, Skandale und Verbrechen ans Tageslicht.

Bis vor einigen Monaten war es leicht, jene als „Verschwörungstheoretiker“ zu verleumden, die diese schrecklichen Pläne anprangerten, von denen wir heute

sehen, daß sie bis ins kleinste Detail ausgeführt werden. Niemand hätte bis Februar diesen Jahres gedacht, daß in unseren Städten Bürgerinnen und Bürger verhaftet ... würden, ... weil sie auf die Straße gehen, atmen, ihr Geschäft offen halten oder am Sonntag in die Kirche gehen wollen …

[W]ährend sich die Politiker in ihren Palästen verbarrikadieren und Dekrete verkünden, als wären sie persische Satrapen …

Es ist völlig klar zutage getreten, daß derjenige, der heute den Stuhl Petri inne[-] ..., von Anfang an seine Rolle verraten hat, um die globalistische Ideologie zu verteidigen und zu fördern und die Agenda der *Tiefen Kirche* [Deep Church] zu unterstützen, die ihn aus ihren Reihen ausgewählt hat [e.U.]

Herr Präsident, … [u]m Sie herum sind mit Glauben und Mut jene versammelt, die Sie für die letzte Bastion gegen die Weltdiktatur ansehen. Die Alternative ist, für eine Person zu stimmen, die vom Tiefen Staat manipuliert und durch Skandale und Korruption ernsthaft kompromittiert ist und die den Vereinigten Staaten das antun wird, was Jorge Mario Bergoglio der Kirche, Ministerpräsident Conte Italien, Präsident Macron Frankreich, Premierminister Sanchez Spanien, Bundeskanzlerin Merkel Deutschland

[e.U.] ... antut. Die Erpressbarkeit von Joe Biden – genau wie die der Prälaten des „magischen Zirkels“ des Vatikans – wird dazu führen, daß er skrupellos benutzt wird …

Inmitten dieses düsteren Bildes, dieses anscheinend unaufhaltsamen Vormarschs des „Unsichtbaren Feindes“, taucht jedoch ein Element der Hoffnung auf. Der Gegner weiß nicht, wie man liebt, und er versteht nicht, daß es nicht ausreicht, ein bedingungsloses Grundeinkommen zu gewähren oder Hypotheken zu streichen, um die Massen zu unterjochen und sie davon zu überzeugen, wie Vieh gebrandmarkt zu werden. Dieses Volk, das allzu lange die Mißbräuche einer haßerfüllten und tyrannischen Macht erduldet hat, entdeckt wieder, daß es eine Seele hat. Es versteht, daß es nicht bereit sein kann, seine Freiheit gegen die Homogenisierung und Annullierung seiner Identität einzutauschen. Es beginnt den Wert der familiären und sozialen Bindungen, der Bande des Glaubens und der Kultur zu verstehen, die ehrliche Menschen vereinen. Dieser *Great Reset* ist zum Scheitern verurteilt, weil jene, die ihn geplant haben, nicht verstehen, daß es immer noch Menschen gibt, die bereit sind, auf die Straße zu gehen, um ihre Rechte zu verteidigen, um ihre Lieben zu schützen, um ihren Kindern und Enkeln eine Zukunft zu geben. Die nivellierende Unmenschlichkeit des globalistischen Projekts wird angesichts des entschlosse-

nen und mutigen Widerstands der Kinder des Lichts kläglich scheitern. Der Feind hat Satan auf seiner Seite, ihn, der nur zu hassen versteht. Aber auf unserer Seite haben wir den Herrn, den Allmächtigen ...“ (Anmerkung: Der werte Leser entschuldige das schlechte Deutsch des Zitats resp. seiner Übersetzung, ich habe, gleichwohl, bereits zu korrigieren versucht, was und wo irgend möglich, ohne die Authentizität der Aussage zu verfälschen.)

Krude Verschwörungstheorien? Eines Erzbischofs und apostolischen Nuntius´? Mitnichten. Unsere alltägliche Realität – die solcherart vor wenigen Monaten nicht einmal vorstellbar war – belehrt uns eines Besseren.

Zeigt erschreckende Parallelen. Zwischen einem Martin Luther. Vor fünfhundert Jahren. Und einem Papst namens Franziskus. Der – nicht von ungefähr der erste Jesuit auf dem Stuhle Petri! – heutigentags ebenso den Deep State resp. die Deep Church repräsentiert wie seinerzeit Luther!

Deshalb – so meine Botschaft an den werten Leser – haben meine Frau und ich uns die Mühe gemacht, vorangehend abgedruckte Briefe zu schreiben.

In der Tat, eine Mühe, sich mit dem komplexen Sachverhalt – gegen die ideologische Sicht tradierter Sicht-Weisen – auseinanderzusetzen.

Aber auch ein Gewinn. Ein Gewinn an Erkenntnis, dass die Dinge, meist jedenfalls, nicht so sind, wie sie scheinen, dass wir in einer vermeintlichen Wirklichkeit leben, die nichts anderes darstellt als die Spiegelungen dessen, woran wir im Interesse der je Herrschenden glauben sollen.

Die Erkenntnis, dass offizielles Narrativ und gelebte Realität oft nichts, rein gar nichts gemein haben. Seiner-, zu Luthers, wie auch in der heutigen Zeit. In der Franziskus sicherlich eine unbedeutendere Rolle spielt als vormals Luther. Wiewohl beide Repräsentanten einer Appeasement-Politik sind, welche „den kleinen Mann“ beschwichtigen soll, um ihn noch tiefer in die Knechtschaft zu zwingen. Mittlerweile weltweit. Nicht mehr „nur“ auf das christliche Abendland beschränkt.

Hier nun zeigt sich der Unterschied der Herrschafts-Strukturen – heute können sie auf eine Technik zurückgreifen, die vor einem halben Jahrtausend nicht einmal vorstellbar war. Insofern hat sich nichts zum Besseren gewendet – die Möglichkeiten der Unterdrückung sind heutigentags, weltweit, ungleich umfassender, als sie zu Luthers Zeiten waren. Der „böse“ Geist, der wirkt, ist derselbe, ggf. auch der gleiche geblieben; seine Möglichkeiten, ihm immanente Absichten zu verwirklichen, sind im

Laufe der Jahrhunderte jedoch ins schier unermessliche gewachsen.

Bleibt abschließend (mit Vergil, Äneis 1.462) nur festzuhalten: „Sunt lacrimae rerum et mentem mortalia tangunt – wir haben Tränen für das, was geschieht, und Menschenschicksale berühren unser Herz.“

Aber auch: Es werden Tränen der Freude sein, die wir weinen, wenn wir die zum Teufel jagen, die uns solches angetan. Ob nun Luther oder Franziskus ihre Namen. Die der Adlaten. Ob sie sich, früher, Kaiser (oder Kurfürst) nannten. Oder heutzutage ein rotes Schild in ihrem Wappen und Namen tragen. Jagt sie zum Teufel: Sic sit. Et erit – **אָמֵן**; **ἀμήν:** Amen.

# POST SCRIPTUM SECUNDUM: Botschaft von Erzbischof Carlo Maria Viganò an die amerikanischen Katholiken und alle Amerikaner guten Willens. ODER: GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG

Katholisches Magazin für Kirche und Kultur, https://katholisches.info/2020/11/05/erzbischof-vigano-ruft-amerikaner-gegen-wahlbetrug-zu-den-geistlichen-waffen/, abgerufen am 11.11.2020 (gleichwohl kein Faschingsscherz): Botschaft von Erzbischof Carlo Maria Viganò an die amerikanischen Katholiken und alle Amerikaner guten Willens:

„Die Nachrichten über Wahlbetrug häufen sich trotz der beschämenden Versuche der Mainstream-Medien, die Wahrheit ... zum Nutzen ihres Kandidaten zu zensieren. Es gibt Staaten, in denen die Anzahl der Stimmen höher ist als die der Wähler; andere, bei denen die Briefwahl ausschließlich zugunsten von Joe Biden zu sein scheint; wieder andere, bei denen die Auszählung von Stimmzetteln ohne Grund ausgesetzt ... oder bei denen … unvorstellbare Manipulationen entdeckt werden: immer und nur gegen Präsident Donald J. Trump und immer und nur zu Bidens Vorteil.

… [S]eit Monaten [erleben wir] eine kontinuierliche Wiederholung irreführender Nachrichten, manipulierter oder zensierter Informationen von verschwiegenen … Verbrechen ... Wir haben gesehen, wie sich der Tiefe Staat ... lange im Voraus organisiert hat, um … [einen kolossalen] Wahlbetrug durchzuführen, um sicherzustellen, dass der... besiegt wird, der in den Vereinigten Staaten von Amerika energisch gegen die Errichtung der Neuen Weltordnung ... [eintritt] ...“

Wie schrieb einst Luther (s. zuvor): „Ich möchte mich fast rühmen, dass seit der Zeit der Apostel das weltliche Schwert und die Obrigkeit noch nie so deutlich beschrieben und gerühmt worden ist wie durch mich. Sogar meine Feinde müssen das zugeben. Und dafür habe ich doch als Lohn den ehrlichen Dank verdient, dass meine Lehre aufrührerisch und als gegen die Obrigkeit gerichtet gescholten und verdächtigt wird. Dafür sei Gott gelobt!“

In meinem Neun-Bänder über den Neoliberalismus als ultimative Form des Kapitalismus´ (der, letzterer, in Zeiten Luthers seinen Anfang nahm) spreche ich meinerseits von „Deceptio dolusque suprema lex“: Tarnen und Täuschen gehören zum (nein, mehr noch, sind das) Geschäft.

Diesem „Geschäft“ versuche ich mich zu widersetzten. Indem ich Aufklärung betreibe. Beispielsweise in einem vieltausend-seitigen Briefwechsel mit meiner – durch den Deep State ermordeten – Frau. Wobei es unerheblich ist, ob dieser Briefwechsel so oder auch anders stattgefunden hat, ob und ggf. inwieweit er nur eine Fiktion.

Keine Fiktion, vielmehr Faktum ist, dass die Menschen seit Zeiten belogen und betrogen werden, ebenso von einem Martin Luther seiner-zeit wie von Kreaturen wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn, wie Tedros Adhanom und Bill „The Kid“ Gates sowie deren Hintermänner und Auftraggeber heutigentags.

Wenn der werte Leser erkennt, dass sich das Sein hinter dem Schein verbirgt, die Wirklichkeit hinter der vermeintlichen Wahrheit und ein Leben, welches das Attribut „menschlich“ verdient, hinter den Schimären, die uns als erstrebenswert – im wahrsten Sinne des Wortes – verkauft werden, habe ich nicht umsonst geschrieben.

Mithin bleibt eine letzte Hoffnung, die totale physische, psychische und mentale Versklavung, welche die Neue Weltordnung anstrebt, doch noch abzuwenden:

„Dum spiro spero.
Dum spero amo.
Dum amo vivo."

Es hofft der Mensch, so lang er lebt. Doch hat der Mensch zu hoffen aufgehört, dann stirbt der Mensch, so lang er lebt.

Es liebt der Mensch, so lang er lebt. Doch hat der Mensch zu lieben aufgehört, dann stirbt der Mensch, so lang er lebt.

Es strebt und glaubt der Mensch, so lang er lebt, doch hat der Mensch zu glauben und zu streben aufgehört, dann stirbt der Mensch, so lang er lebt.

Derart unterscheiden Glaube, Liebe, Hoffnung die Lebenden von den Toten.

Auch wenn letztere noch nicht gestorben sind.

In: *Huthmacher, Richard A.: Ohne Worte. Ein Leben in Deutschland. Drama in 5 Akten. Revue, Collage, Kaleidoskop. Norderstedt bei Hamburg, 2015* [*377 f.*] schrieb ich über die Lebenswirklichkeit, die überall dort gilt, wo Menschen über Menschen herrschen:

Ein Drama. Ohne Worte. Jedenfalls derer, die als Akteure eben dieses Dramas fungieren, das man eines Menschen Leben nennt. Wobei die Menschen selbst – nicht nur in Deutschland – lediglich wortlose Statisten ihres eigenen Lebens sind, zwar paradigmatisch und prototypisch für ihre Zeit, aber doch nur stumme Zeugen dessen, was andere – kaleidoskopartig – für sie inszenieren.

Hierüber berichtet der Erzähler. Gleichsam als Augur, der ebenso um Vergangenheit und menschliche Vergänglichkeit wie um der Menschen Zukunft weiß. Jedenfalls zu wissen vorgibt: „Wohlbekannt ist der alte Spruch Catos, er wundere sich, dass ein Haruspex nicht lache, wenn er einen anderen Haruspex sehe.“ Denn die Herrschenden und ihre Auguren wissen seit jeher, dass es Mumpitz ist, was sie, aus Eigennutz, den Menschen als vermeintliche Wahrheit verkaufen.

Heute heißen die Eingeweihten, heißen die Herrschenden und deren Meinungsmacher nicht mehr Haruspex. Nichtsdestoweniger bestimmen sie den Lauf der Welt.

Und das Leben der Menschen – stumm sollen die sein, geduldig, leidensfähig und willenlos.

So möge das Drama als Ermutigung dienen, auf dass – in Verbindung plautusscher Eseleien und feuerbachscher Anthropologie – in Zukunft gelte:

Non lupus sit homo homini sed deus – der Mensch sei des Menschen Freund.

Sic sit. Non est. Sed ἀμήν.

# POSTSKRIPTUM TERTIUM

## „Wer so dumm ist, sich von einem Eugeniker, der … Geburtenkontrolle und Zwangssterilisation … [propagiert], impfen zu lassen, dem ist nicht mehr zu helfen“

Attila Hildmann: Über Impfungen ,,,, [Luciferasen] und [den] Frieden zwischen Muslimen und Christen, https://www.bitchute.com/video/2uP3ATdKanZB/, abgerufen am 21.11.2020 [Eig. Anmerkung: Attila Hildmann ist m.E. kein Intellektueller. Aber er ist klug. Hildmann ist Koch und ehemaliger Mainstreamer. Indes: Wurde Saulus nicht zu[m] Paulus? Zuvörderst aber sagt Hildmann weitestgehend die Wahrheit (von der falschen Zuordnung einiger politisch-soziologischer Begriffe abgesehen). Deshalb nennen ihn die Verschwörungs-Praktiker einen Verschwörungs-Theoretiker. Es geht hier nicht um Hildmann. Vielmehr um Wahrheit und Wahrhaftigkeit. Wovon hündisch kriechende Mainstream-Journalisten sich abgewendet haben. Manche von ihnen – die mit DDR-Wurzeln – mussten sich dabei nur wenden. Vor dreißig Jahren wurden sie, bekanntermaßen, Wende-Hälse genannt]:

„Sie werden so schnell wie möglich versuchen, die Menschen mit … [einem] gen-verändernden RNA-Impfstoff

durchzuimpfen. Denn sie merken …, dass ihr … satanischer Plan offenbart ist ... Die Bundeswehr liefert … diesen gen-verändernden Impfstoff schon an sechzig geheime Orte. Warum … geheime Orte? Weil die Impfungen nichts anderes als Bio-Waffen sind. Es geht hier um einen geplanten Völkermord.

Die Impfstoffe enthaltern u.a. … Luciferase [Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Luciferine#Gentechnik/Biotechnologie, abger. am 21.11.2020: „Luciferasen werden in der Molekularbiologie oft als Marker eingesetzt: Organismen, die das Gen erhalten und in ihr Genom eingebaut haben, leuchten bei Zufuhr von Luciferin. So lässt sich nachweisen, ob Gene, die man in Organismen einbringen möchte, auch wirklich exprimiert werden“] …

Lest die Offenbarung des Johannes [s. Huthmacher, Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? BAND 1. ÜBERWACHUNG UND MINDKONTROL, EUGENIK UND TRANS-HUMANISMUS SOWIE DIE DIGITALE TRANSFORMATION UNSERER GESELLSCHAFT. Ebozon, Traunreut, 2020, S. 245 ff.: Im Rahmen von ID 2020 ist es erklärtes Ziel von Bill Gates und Konsorten, die Menschen zu tracken; auf verhängnisvolle Weise würde sich derart die Offenbarung des Johannes erfüllen: „[16] Die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Sklaven, alle zwang es, auf ihrer rechten Hand oder ihrer Stirn ein Kennzeichen anzubringen. [17] Kaufen oder verkaufen konnte nur, wer das Kennzeichen trug: den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens“].

Sie wollen euch ein Mikronadel-Pflaster an die rechte Hand setzen, und die... Luziferase soll dazu beitragen, dass ihr ein selbst-leuchtendes Strichkode-Muster auf der rechten Hand habt. Das ist nichts weiter als das Malzeichen des Tieres. Nur mit diesem Malzeichen darf man kaufen und verkaufen … [Lemmata: Kontrollierte(!) Blockchain-Technologie, Better-Than-Cash-Alliance des Ehepaares Gates, virtuelles Zentralbankgeld statt Bargeld]

Es ist die komplette satanische Versklavung ... Man möchte eure Körper fangen, und man möchte eure Seelen fangen … [Sie verändern euch gentechnisch.] Sie melden ein Patent … an und sagen: Das ist jetzt mein Besitz [über soiche Praktiken, bisher „nur“ Tiere betreffend, habe ich in WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? Bände 1 und 2. Ebozon, Traunreut, 2020 bereits ausführlich ausgeführt] …

[Mithin, somit:] Ihr dürft euch auf gar keinen Fall impfen lassen … Bill Gates ist ein Eugeniker ... [Stichwort:] Zwangssterilisation … Wer so dumm ist, sich von einem Eugeniker, der ... Geburtenkontrolle und Zwangssterilisation … [propagiert], impfen zu lassen, dem ist nicht mehr zu helfen.“

Nur dann, wenn man/Frau solche Hintergründe kennt und bedenkt, erkären sich auch die ominösen *Deagel-Listen* („Für diejenigen, die noch nichts von der ´Deagel-Liste´ ge-

hört haben, sei als Einführung gesagt, dass die Webseite Deagel.com [die auch die besagte, berüchtigte Liste führt] ein Informationsdienstleister ist, der sich aus den Informationen diverser Geheimdienste speist. Ihre Informationen erhält diese Seite aus offiziellen Geheimdienstquellen und Verlautbarungen. Auf Deagel.com werden diese offiziellen Informationen ausgewertet und zusammengefasst und auch bisweilen interpretiert“: Die Deagel Liste oder wer stirbt wo in 2025, https://mumblefkd.wordpress.com/interessante-fakten/die-deagel-liste-oder-wer-stirbt-wo-in-2025/, abgerufen am 22.11.2020).

Offizielle Deagel-Partner sind (Neue Zahlen der Deagel-Liste: Deutschlands Bevölkerung schrumpft auf ein Drittel, https://connectiv.events/neue-zahlen-der-deagel-liste-deutschlands-bevoelkerung-schrumpft-auf-ein-drittel/; Abruf am 22.11.2020):

- UN (United Nations)
- The World Bank
- NSA (National Security Agency)
- NATO (North Atlantic Treaty Organization)
- Organisation for Economic Cooperation and Development
- Russian Defense Procurement Agency
- Stratfor

Laut Deagel-Liste wird, beispielsweise, die Einwohnerzahl Deutschlands bis 2025 auf ein Drittel sinken (von 82 auf 28 Millionen).

[Anmerkung des Herausgebers, Ostern 2022: Nach einigen Wochen des Kriegs zwischen Russland und der Ukraine wird ein weltweiter Konflikt, wird ein 3. Weltkrieg, wird eine atomarer Auseinandersetzung zwischen den verschiedenen Blöcken des Deep State, immer wahrscheinlicher – o Herr, sei uns und unserer armen Seele gnädig!]

Ahnlich sieht die Prognose für andere Länder aus:

- Frankreich: Minus 41,8%
- Italien: Minus 29%
- Großbritannien: Minus 77,3%
- Österreich: Minus 29,5%
- Schweiz: Minus 35,3%

„Niederlandes Bevölkerungszahl von 17 Mio soll überraschenderweise unverändert bleiben. Auch in den ... Ostblock- und Balkanstaaten sollen kaum bis eher geringere Rückgänge zu verzeichnen sein … Russland soll unverändert bleiben … Die Prognosen für die USA verzeichnen einen Rückgang um ... 69,4%! Dort soll bis 2025 die Bevölkerungszahl von aktuell 327 Mio auf 100 Mio ...sinken“ Neue Zahlen der Deagel-Liste (wie zit. zuvor).

Könnte es sein, dass die Herren (der alten und) der neuen Welt(-Ordnung) sich diese (wie diese) maßgerecht zu-

sammenschustern wollen: Ein stark geschwächter, in seiner Bevölkerung massiv reduzierte US-amerikanischer National-Staat hier („make America great again“ wird in diesem keine Rolle mehr spielen) und ein in etwa gleich starker russischer Nationalstaat als Kontrapart dort, China als dritter Pol zur Beherrschung des Ostens: Derart, in etwa, dürften die globalen machtpolitischen Absichten der Stakeholder-Kapitalisten, der Korporokraten und ihre Adlaten sein. In ihrem Nachhaltigkeits-Wahn. Namentlich zur Beherrschung der Welt.

Für solche und ähnlichen Veränderungen globalen Ausmaßes wurde durch die Ermächtigungsgesetze vom 27. März 2020 und vom 18.11.2020 in Deutschland die Grundlage geschaffen:

„87 Jahre nach dem Ermächtigungsgesetz [der Nationalsozialisten] stimmt das Kabinett für umfassende Ermächtigungen der Bundesregierung durch die ... Änderungen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG). Für die Ausrufung einer epidemiologischen Notlage, … [durch] die die Aushebelung demokratischer Regeln zustande kommt, ist die Regierung [nun] allein zuständig … Bereits vor dem 24. März 2020 waren Grundrechte der Freiheit, der Person, der Versammlungsfreiheit und der Unverletzlichkeit der Wohnung schwer beeinträchtigt ... Nach dem neuen Gesetz … kann … die Bundesregierung nun alles selbst er-

ledigen. Sie braucht keine Zustimmung von irgendwem“ (*Rubikon* vom 6. April 2020: Das Ermächtigungsgesetz. Am 27. März 2020 verkam Deutschland erneut zur Diktatur, https://www.rubikon.news/artikel/das-ermachtigungsgesetz, abgerufen am 22.11.2020),

Und die EPOCH TIMES schreibt (am 18.11.2020, https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/neues-bevoelkerungsschutzgesetz-demokratiedaemmerung-der-massivste-grundrechtseingriff-der-geschichte-a3383204.html, Abruf am 22.11.2020):

Neues Gesetz: Der massivste Grundrechtseingriff der Geschichte. Am heutigen Mittwoch soll das eilig fabrizierte Dritte Bevölkerungsschutzgesetz durch drei Verfassungsorgane gejagt werden. Es ist der finale Sargnagel für die Demokratie.

[Der Verfassungsrechtler Prof. Kingreen (Universität Regensburg) stellt in seinem Rechtsgutachten fest:]

„´Das rechtliche Problem besteht ... im Kern darin, dass die Feststellung der ´epidemischen Notlage´ ein verfassungsrechtlich hochgradig problematisches Ausnahmerecht auslöst und ihre dauerhafte Aufrechterhaltung den fatalen Anschein eines verfassungsrechtlich nicht vorgesehenen Ausnahmezustands setzt´ ...

Es gibt ... viele Ereignisse, die ... in Sachen Corona nur noch stutzig machen: das Tempo der Verschärfungen, die überall zunehmende Zensur, der Kollaps des Debattenraums, die autoritäre Sprache, der diktatorische Duktus. Wir leben in Zeiten der Demokratie-Dämmerung. Die Nacht wird täglich länger, der Tag kürzer. Und irgendwann könnte die Nacht bleiben ...

Demokratien sterben nicht mit einem Knall, sondern mit einem Winseln ... Wenn dieser Entwurf Gesetz wird, gibt sich die Institution Bundestag selbst auf, sie schaufelt sich ihr eigenes Grab. Und jeder Abgeordnete, der da mitmacht, betätigt sich als Totengräber."

Im wahrsten Sinne des Wortes. Denn durch „Corona-Impfungen" (die so überflüssig sind wie ein Kropf) werden wahrscheinlich Millionen und Aber-Millionen sterben (u.a. durch sog. Zytokinin-Stürme, d.h. schwerste autoallergische Reaktionen, die möglicherweise erst nach einer Folge-Impfung [Boosterung] auftreten und/oder durch ein neues [Corona-]Wild-Virus provoziert werden); das Interferon-System, die zelluläre Abwehr, das gesamte Immun-System werden geschwächt, werden irreversibel geschädigt werden; Infektionskrankheiten werden fürderhin florieren, Krebserkrankungen (infolge Immunschwäche) geradezu explodieren; unzählige Frauen werden aufgrund einer Kreuzreaktion gegen Syncytin (welches Schwan-

gerschaften durch Ausbildung der Placenta erst ermöglicht; *s. Syncytin-1, Synonym: Enverin, ERVWE1, HERV-W Env, https://flexikon.doccheck.com/de/Syncytin-1#:~:text=Syncytin-1%20enthält%20ein%20Signalpeptid,Zell-Zell-Fusion, abgerufen am 30.11.2020*) unfruchtbar werden (*The Great Reset: Der weltweite große Neubeginn, https://www.youtube.com/watch?v=bbTrIlCuWZ8, Abruf: 27.11.2020*).

Im Verhindern von Schwangerschaften (und im Chippen und Tracken) hat Bill „The Kid“ Gates, bekanntermaßen, einschlägige kriminelle Erfahrungen (*Huthmacher, Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? Ebozon, Traunreut, 2020. BAND 1, S. 75, 92 f., 127 f.,, 220, 230, 241-291* [*BILL GATES, ID 2020 UND ANDERE SCHWEINEREIEN*]; *BAND 2, S. 72 ff., 91 f., 103 f.,115 ff., 268 f. sowie eine Reihe weiterer Bücher des Herausgebers des Briefwechsels, die aus Gründern der Übersichtlichkeit hier nicht angeführt werden*); insofern bei den Gates´schen Impfaktionen ein paar oder auch ein paar mehr Menschen krepieren, ist dies als „Kollateralschaden“ zu verbuchen.

Wie bekannt wurde das Ermächtigungs-Gesetz (vom November 2020) verabschiedet. Passierte den Bundesrat. Wurde vom Bundespräsidenten unterzeichnet. Schande über all die, die dafür die Verantwortung tragen. Schande über sie und ihre Namen. Bis ins dritte Glied. Amen.

# POST SCRIPTUM QUARTUM
# Brief an eine Verstorbene: The Great Reset

Liebste (zwar nicht mehr auf Erden weilende, gleichwohl allgegenwärtige) Maria!

Am 9. Juli 2020 veröffentlichte Klaus Schwab, der Gründer und Vorsitzende des WEF (World Economic Forum) ein Buch mit dem bezeichnenden Titel: Covid 19: The great reset (*Klaus Schwab und Thierry Malleret: COVID-19: The Great Reset. World Economic Publishing / ISBN Agentur Schweiz, Genf, Juli 2020*): „COVID-19: The Great Reset" is a guide for anyone who wants to understand how COVID-19 disrupted our social and economic systems, and what changes will be needed to create a more inclusive, resilient and sustainable world going forward“ (*https://www.amazon.-de/COVID-19-Great-Reset-Klaus-Schwab/dp/2940631123, abgerufen am 27.11.2020*):

Hier sollen offensichtlich Ursache und Wirkung, gefakter Anlass und erwünschte Folgen miteinander vertauscht werden. In bekannter Orwell´scher New-Speak-Manier. Denn Covid-19 ist nichts anderes als der Vorwand, die Cover-Story, das Ablenkungsmanöver, die dafür herhal-

ten müssen, um die „alte analoge“ Welt – so, wie sie sich über Jahrtausende entwickelt hat, so, wie sie gewachsen ist – zu zerstören und durch eine „neue digitale“ Art des Lebens und (Miteinander-)Seins zu ersetzen.

Eine „neue Welt“, in der, so Schwab, menschliche Fähigkeiten (wie Riechen, Schmecken, Fühlen), in welcher menschlicher Geist und der Menschen Seele als zutiefst menschlich zu diskreditieren und deshalb zu eliminieren sowie durch Künstliche Intelligenz, durch eine virtuelle Welt zu ersetzen sind (*The Great Reset: Der weltweite große Neubeginn, https://www.youtube.com/watch?v=bbTrIlCuWZ8, Abruf: 27.11.2020*). Sic. Sic sit. Non erit. Deo Domino gratia.

„Das Weltwirtschaftsforum (World Economic Forum, kurz WEF) ist eine in Cologny im Schweizer Kanton Genf ansässige Stiftung, die in erster Linie für das von ihr veranstaltete Jahrestreffen gleichen Namens bekannt ist, das alljährlich in Davos im Kanton Graubünden stattfindet. Hierbei kommen international führende Wirtschaftsexperten, Politiker, Wissenschaftler, gesellschaftliche Akteure und Journalisten zusammen, um über aktuelle globale Fragen zu diskutieren. Neben Wirtschafts- und Sozialpolitik umfassen sie Fragen der Gesundheits- und Umweltpolitik. Das Forum wurde 1971 von Klaus Schwab gegründet“ (*Weltwirtschaftsforum, wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Weltwirtschaftsforum, abgerufen am 27.11.2020*).

Weniger euphemistisch ließe sich formulieren: Wirtschaftsbosse, Präsidenten, Minister, Royals, die Lenker und Gestalter unserer Wirtschaft und Gesellschaft, treffen sich jährlich, i.a. im Januar, in der Schweiz, um die Geschicke von Menschen und Menschheit zu bestimmen. Weltweit. Von niemandem legitimiert. Selbst-ermächtigt. Ohne irgendeinen demokratischen, d.h. vom Volk, von den Völkern dieser Erde erteilten Auftrag. In je eigener Machtvollkommenheit.

„Der frühere FDP-Vorsitzende Philipp Rösler hat einen neuen Job gefunden. Der Ex-Bundeswirtschafts- und Ex-Bundesgesundheitsminister arbeitet … ab dem 20. Februar 2014 für das Weltwirtschaftsforum (World Economic Forum / WEF) in Genf. Dort wird er ... zuständig sein für die weltweiten Regierungskontakte der Stiftung.

WEF-Gründer und -Chef Klaus Schwab sagte ...: ´Wir haben ihn 2010 zu den Young Global Leaders aufgenommen. Ich habe seither seine Entwicklung verfolgt ...“ (*ÄrzteZeitung vom 23.12.2013, https://www.aerztezeitung.de/Politik/Neuer-Job-fuer-Philipp-Roesler-292721.html, abgerufen am 27.11.2020; die ÄrzteZeitung, sozusagen die Bild-Zeitung für Ärzte, glänzte noch nie durch sprachliche Brillianz*).

Nun denn, offensichtlich wieder einer, der zum willigen Helfer seiner Oberen wurde, der Flüchtlingsjunge aus Vietnam: Zunächst eines der unzähligen Opfer des US-Im-

perialismus´, welcher, letzterer, den Vietnam-Krieg anzettelte – mit dem frei erfundenen Tonkin-Zwischenfall: *Richard A. Huthmacher: GEFÄNGNIS-TAGEBUCH, Band 3, Satzweiss, Saarbrücken, 2019, S. 158*: Hat mir jemand erzählt, dass auch die Versenkung der Lusitania (vordergründiger Anlass für den Eintritt der USA in den 1. Weltkrieg), dass Pearl Habor (gleichermaßen provozierter Grund für den Eintritt des US-Imperiums in den 2. Weltkrieg), dass der (angebliche) Tonking-Zwischenfall (Anlass für den Vietnam-Krieg, im Nachhinein von den USA unumwunden zugegeben als frei erfunden) und dass schließlich 9/11 von den US-Amerikanern inszeniert wurden? –, zunächst also Opfer US-amerikanischer Weltmacht-Politik wurde Klein-Philipp Rösler dann zum Täter, unterstützte an maßgeblicher Stelle die Kräfte, die für seine eigene „Expatriierung“ verantwortlich waren – so werden Opfer zu Tätern.

Und von denen, den Tätern – die sich indes lieber als Macher, als Veränderer bezeichnen –, gibt es im WEF genug:

„Der große Macher des WEF ist ein Deutscher, Klaus Schwab, ein Wirtschaftswissenschaftler aus Ravensburg. Und der betreibt zusammen mit seiner Frau die Schwab-Stiftung. Und diese Stiftung wiederum fördert sogenannte Sozialunternehmer ... Schwab will zeigen, dass soziales

Engagement und profitorientiertes Wirtschaften miteinander vereinbar sind …

Die vierte industrielle Revolution ist Schwabs großes Thema … Wenn man die Menschen [indes] nicht …. mit[nähme], käme es zu einer ´Abwehrreaktion in der Bevölkerung gegen die fundamentalen Veränderungen, die bereits unterwegs sind´ (*Schwab, K.: The Fourth Industrial Revolution. World Economic Forum / Portfolio Penguin, 1st edition, Genf, 2017*).

Klaus Schwab … [glaubt], dass der Kapitalismus am Ende sei..., wenn es so weiter geh[e] wie bisher. Deshalb meint Schwab, dass nach der Phase des Staatskapitalismus´, den er in Roosevelts New Deal und in der … Industrialisierung einiger Drittweltländer wirken sieht, und dem nachfolgenden Marktradikalismus, von ihm einfach ´Liberalismus´ genannt, nun sein ´Stakeholder-Kapitalismus´ an der Reihe sei … [ – ] in Abgrenzung zum Shareholder Kapitalismus ...

[Eig. Anmerkung, Liebste: „Als Stakeholder (deutsch ´Teilhaber´ oder Anspruchsberechtigter) wird eine Person oder Gruppe bezeichnet, die ein berechtigtes Interesse am Verlauf oder Ergebnis eines Prozesses oder Projektes hat. In der Betriebswirtschaftslehre wird Stakeholder als Anspruchsgruppe übersetzt.“ So Wikipedia (https://de.wikipedia.org/wiki/Stakeholder, abgerufen am 27.11.2020) mit

seinem Definitionsversuch. Klarer, nicht in orwellschem Neusprech formuliert: Stakeholder sind die alten und die neuen Herren unserer Welt. Die der Menschen Leben bestimmen: nach eigenem Dünken, wie es ihnen gefällt. Das sind Korporokraten, Faschisten, trans-nationale, die, im Gegensatz zu den Faschisten der Annalen, neue alte Ziele haben: Gott gleich wollen sie sein, während der Masse Heer ihnen diene als Sklaven.]

Der kapitalistische Unternehmer ist nicht nur seinen Anteilseignern verpflichtet. Er muss auch das Umfeld mitnehmen. *Für Genossenschaften und öffentlich-rechtliches Wirtschaften ist hier allerdings kein Platz. Das Profitprinzip muss jede Faser der Gesellschaft durchdringen*.

Diese beiden Elemente: vierte industrielle Revolution und Stakeholder-Kapitalismus, will Schwab jetzt im Schatten der Corona-Lähmung in einem Riesensprung nach vorne bringen.

Darum soll der nächste Weltwirtschaftsgipfel 2021 in Davos unter dem Motto stehen: The Great Reset ...

Im Lungenkurort treffen sich wie gehabt ... physisch und haptisch ... die nicht mehr ganz jungen Großen dieser Welt und ihre etwas jüngeren Schützlinge. Zeitgleich versammeln sich am Katzentisch der Videokonferenzen die

jungen Stakeholder der Davoser Senioren. Die … [werden] dann aus allen Ecken d...es Globus zugeschaltet. Bereits im April trafen sich im Internet nachwachsende Talente der schönen neuen Technowelt unter dem Motto ´Reset Everything´ [*https://reseteverything.events/*; der Link, Liebste, wurde mittlerweile aus dem Internet gelöscht – ein Schelm, der Böses dabei denkt!] ... Es ging um 5G, Transhumanismus, Künstliche Intelligenz, Kryptowährung, Impfungen neuen Typs sowie um Lebensverlängerung… [*S. hierzu: Richard A. Huthmacher: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? ÜBERWACHUNG UND MIND-KONTROL, EUGENIK UND TRANSHUMANISMUS SOWIE DIE DIGITALE TRANSFORMATION UNSERER GESELLSCHAFT. Band 1 und Band 2. Ebozon, Traunreut, 2020.*]

Es fällt auf, dass bei Schwabs Great Reset die Volksrepublik China immer mitmischt. Klaus Schwab ist … ein kluger Mann. Er hat erkannt, dass der Staatsapparat für das Gelingen seines Welt-Re-Starts nicht ganz entbehrlich ist. Die Machtmaschine Chinas ... harmoniert auf das Vortrefflichste mit den Ambitionen der Multimilliardäre ... Und wie geschmeidig, schnell und effizient diese Machtmaschine ... an das neue Super-Netz 5G herangeführt hat, das macht dem sieggewohnten Westen ... nicht nur Eindruck, sondern auch ... Angst“ (*Ploppa, H.: Der große Reset. Die Eliten wollen Corona nutzen, um in einem Akt „schöpferischer Zerstörung“ eine schöne neue Techno-Welt* [*zu*] *errichten, htt-*

*ps://www.rubikon.news/artikel/der-grosse-reset; Abruf am 27.11. 2020, e. Hvhbg.*).

Festzuhalten, Liebste, gilt: Wir befinden uns derzeit in einem rapiden gesellschaftlichen Umgestaltungsprozeß. Und: „Die Architekten dieser globalen Agenda haben verstanden, dass die Transformation der Gesellschaft unbedingt auch die Transformation des Menschen selbst, seiner psychischen und sozialen Grundbeschaffenheit erfordert. Hierzu dienen bestimmte ´Corona-Maßnahmen´ wie das Abstandsgebot ebenso wie die transhumanistischen Visionen einer Techno-Elite“ (Der große Neustart. Die Corona-Lockdowns sind Ausdruck eines Plans, die Menschheit einem sich beschleunigenden Prozess hin zur digitalen Tyrannei zu unterwerfen, https://www.rubikon.news/artikel/der-grosse-neustart, abgerufen am 27.11.2020).

Diese digitale Tyrannei soll mit einem umfassenden, allgegenwärtigen und omnipräsent disziplinierenden Sozialkredit-System (sozialen Kreditsystem) einhergehen (s. beispielsweise: The Game of Life: Visualizing China´s Social Credit System, *https://www.visualcapitalist.com/the-game-of-life-visualizing-chinas-social-credit-system/* [*Abruf: 27.11.2020*] oder: FAZ vom 30.11.2018: Punktabzug für zu seltene Besuche bei den Eltern, *https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/infografik-chinas-sozialkredit-system-15913709.html* [*Abruf: dito*]: „Das Projekt ist der größte Versuch digitaler Sozialkontrolle aller Zeiten“).

Einem solchen System sozialer Kontrolle resp. sozialen Zwangs und je individueller Unterwerfung entspricht (auch) die derzeitige Pflicht, wegen eines Husten- und Schnufen-Virus´ einen völlig nutzlosen, mehr noch: einen den Träger selbst schädigenden „Munden-Nasen-Schutz“ (vulgo: Maske, Maulkorb oder auch Gesichtswindel oder Gesichtskondom genannt) zu tragen. (Frage: Was wird geschützt: der Mund, die Nase oder die Absicht unserer Oberen, uns, auch durch kleine Akte der Unterwerfung, zum Gehorsam zu zwingen?)

Ein sehr viel umfassenderen, mehr noch: einen Akt totaler Unterwerfung wird resp. würde es bedeuten, sich der allseits propagierten und geforderten Impfpflicht im Zusammenhang mit der gefakten Covid-19-“Pandemie“ zu beugen, denn diese Impfung wird mit großer Wahrscheinlichkeit – durch sofortige wie durch Spät-Schäden (*Stiftung Corona-Ausschuss. 29. Sitzung: Der Angriff auf Körper und Seele, https://www.youtube.com/watch?v=GM4VsK5NWvk, veröffentlicht und abgerufen am 27.11.2020*) – zu hunderttausenden, vielleicht Millionen von Toten und Millionen und Abermillionen von unfruchtbaren Frauen führen – irgendwie müssen die Vorgaben der Georgia Guidestones und der Deagel-Liste schließlich umgesetzt werden [618] [619] [620].

---

[618] Annotation des Herausgebers im Frühjahr 2022:

„Im Jahr 2021 mehrten sich die Schlagzeilen über bekannte Menschen, die ´plötzlich und unerwartet´ verstorben sind, auffällig. Die Anzahl dieser Nachrichten scheint mit Beginn und Ausweitung der Impfkampagne zuzunehmen. Einen Bezug zur Impfung stellen die klassischen Medien dabei nicht her ...

Es lebt sich dieser Tage gefährlich als Prominenter, Lokalpolitiker oder Sportler. Im Jahr 2021 ist die Anzahl derjenigen, die ´im Rampenlicht stehen´ und ´plötzlich und unerwartet´ gestorben sind, merklich in die Höhe geschnellt. Das war nicht nur in Deutschland der Fall, sondern global zu beobachten. Die Fälle beschränken sich nicht auf diese Personengruppen, sondern repräsentieren nur einen kleinen Ausschnitt der Gesamtbevölkerung.

Natürlich sterben Menschen von Zeit zu Zeit, manchmal eben auch unvorhergesehen. Doch das ´plötzliche und unerwartete´ Sterben scheint 2021 neue Dimensionen erreicht

zu haben. Gemeint ist damit in der Regel, dass Menschen sterben, denen man durchaus noch das eine oder andere Lebensjahrzehnt zugetraut hätte. Es trifft nicht nur alte Menschen. Auch junge, mitten im Leben stehende Familienväter oder gar Kinder und Jugendliche sind unter ihnen.

Zudem ist auffällig, wie häufig Sportler plötzlich kollabieren. Das Besondere daran: Immer wieder treten diese Zusammenbrüche ungefähr zeitgleich mit Herz-Kreislauf-Problemen auf, an denen viele der Betroffenen unterschiedlichen Alters letztlich auch sterben. Sei es der 13-jährige Hobbyfußballer oder die 20-jährige Profisportlerin – diese jungen Männer und Frauen haben in der Regel einen äußerst gesunden Organismus und wären bei bestehenden, bekannten Herzproblemen sicher nicht zu großen körperlichen Leistungen fähig. 2021 scheinen sich Herz-Kreislauf-Erkrankungen unter Sportlern jedoch gehäuft zu haben ...

Der CEO des amerikanischen Rückversicherers AmericaOne, Scott Davison, berichtet von einem Anstieg der Todesfälle in der Bevölkerungsgruppe der Arbeitnehmer:

´Die Sterblichkeitsraten sind um 40 Prozent gegenüber dem Stand vor der Pandemie gestiegen. Um Ihnen eine Vorstellung davon zu geben, wie schlimm das ist, würde eine Katastrophe, die nur einmal in 200 Jahren auftritt, einen Anstieg von 10 Prozent gegenüber der Zeit vor der Pandemie bedeuten. Also sind 40 Prozent einfach unerhört ´“ e.U. (*RUBIKON* vom 12. Januar 2022, https://www.rubikon.news/artikel/plotzlich-und-unerwartet, abgerufen am 08.05.2022: *Plötzlich und unerwartet. Die Beweislast für die gesundheitsschädliche Wirkung der COVID-19-Impfung wird immer erdrückender*).

619 Deutscher Bundestag, 20. Wahlperiode: Drucksache 20/1206 vom 25.03.2022: Kleine Anfrage der Abgeordneten Thomas Seitz, Corinna Miazga, Tobias Matthias Peterka

und der Fraktion der AfD: Unvollständige Erfassung von Nebenwirkungen der Impfung gegen das COVID-19-Virus:

„Der Bundesminister für Gesundheit, Dr. Karl Lauterbach, beschrieb die Impfung gegen das Coronavirus als eine ´fast nebenwirkungsfreie Impfung´ (https://www.tag24.de/thema/coronavirus/gesundheitsminister-lauterbach-das-e nde-der-pandemie-ist-vielleicht-nah-drosten-corona-imfpung-omikron-228 8638). Der ehemalige Vorstand der Krankenkasse BKK Pro Vita, Andreas Schöfbeck, sieht das nach einem Blick auf die Abrechnungsdaten allerdings anders:

´Die Gesamtzahl der Nebenwirkungen liegt demnach um ein Vielfaches höher als die, die durch das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) gemeldet werden´ (https://www.focus.de/gesundheit/mehr-impf-nebenwirkungen-als-bekannt-krankenkassen-dat en-sorgen-fuer-diskussionen_id_58570561.html). Von Jahresanfang 2021 bis Mitte des dritten Quartals seien 216 695 BKK-Versicherte wegen Nebenwirkungen durch Impfstoffe behandelt worden (ebd.).

Andreas Schöfbeck verfasste einen Brief ans PEI, in dem es wörtlich heißt: ´Unsere Abfrage beinhaltet die gültigen ICD-Codes für Impfnebenwirkungen. Diese Auswertung hat ergeben, obwohl uns noch nicht die kompletten Daten für 2021 vorliegen, dass wir anhand der vorliegenden Zahlen jetzt schon von 216 695 behandelten Fällen von Impfnebenwirkungen nach Corona-Impfung aus dieser Stichprobe ausgehen. **Wenn diese Zahlen auf das Gesamtjahr und auf die Bevölkerung in Deutschland hochgerechnet werden, sind vermutlich 2,5 bis 3 Millionen Menschen in Deutschland wegen Impfnebenwirkungen nach Corona-Impfung in ärztlicher Behandlung gewesen.** Das sehen wir als erhebliches Alarmsignal an, das unbedingt beim weiteren Einsatz der Impfstoffe berücksichtigt werden muss´(ebd.).“

620 *Berliner Zeitung* vom 3.3.2022 (aktualisiert am 04.03. 2022), https://www.berliner-zeitung.de/gesundheit-oekologie/wer-etwas-gegen-die-impfung-sagt-ist-raus-li.214916 (Abruf am

08.05.2022): Wer etwas gegen die Impfung sagt, ist raus. Die bedenkliche Botschaft verbreitet die Krankenkasse BKK ProVita mit der fristlosen Kündigung ihres Vorstands.

Das war wohl eine Kurzschlussreaktion: Die Betriebskrankenkasse BKK ProVita hat am Dienstag ihren Vorstand fristlos entlassen – und das keine Woche, nachdem er mit einem Brandbrief zu Impfnebenwirkungen an die Öffentlichkeit gegangen war.

Dieser war sofort heiß umkämpft: Von ´Schwurbel´-BKK schwurbelte der Vorsitzende des ärztlichen Virchowbundes; er habe da wohl etwas verwechselt, machten sich große Medienhäuser dessen Argumentation zu eigen. Allein: Das ursprünglich adressierte Paul-Ehrlich-Institut wollte sich am Dienstag mit Andreas Schöfbeck treffen, um Daten auszutauschen, sogar eine Studie dazu war geplant. Da war Schöfbeck allerdings noch Vorstand. Jetzt ist er es nicht mehr.

Was nun aus dem eigentlich sehr begrüßenswerten Vorhaben wird, die ärztlich an die Krankenkasse gemeldeten mit den ans PEI gemeldeten Verdachtsfällen von Impfnebenwirkungen abzugleichen, steht wohl in den Sternen. Damit hat die Kasse ihren Mitgliedern womöglich einen Bärendienst erwiesen.

Abgesehen davon verwundert das Argument, mit dem der Vorstand fristlos entlassen wurde: Er spiele Querdenkern sowie der AfD in die Hände. Na, wenn seine Argumente nicht ausreichend widerlegt werden können, dann spielt nicht er den Querdenkern in die Hände, sondern die schlichte Tatsache, dass es wohl doch mehr oder mehr andere Impfnebenwirkungen gibt als vermutet.“

„Die u.a. von Bill Gates und Microsoft unterstützte Initiative ID2020 löst angesichts von Corona … große Skepsis bis schroffe Ablehnung [aus] ... Das Programm sieht [u.a.] vor, jedes Neugeborene zu impfen und bei der Gelegenheit zur Identifizierung mit einem biometrischen Chip (infant biometric technologies) zu versehen … Verantwortlich für die Ausführung ist u.a. GAVI – eine Allianz, die sich die Impfung der Menschen ... zur Aufgabe gemacht hat … [Dies] zu der Befürchtung, dass ID2020 den Weg in den totalitären Überwachungsstaat ebnet und auf diese Weise digitalen Währungen zum Durchbruch verholfen … [wird]. Durch Corona könnte sich dieser Prozess beschleunigen. Profiteure seien die Ultra-Reichen und die Pharmaindustrie“ (*Huthmacher, Richard A.: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? BAND 1, Ebozon, Traunreut, 2020, S. 316*).

Von zentraler Bedeutung im transhumanistischen Gedankengut ist ... die Eugenik, also die Anwendung entsprechender theoretischer Konzepte auf die Bevölkerungspolitik eines Landes bzw. Volkes resp. einer Rasse oder Art: Im Geiste einer sozialdarwinistischen Ideologie wird die Fortpflanzung (nach Definition der je Herrschenden) „Gesunder“ begünstigt und die Reproduktion „Kranker“ (resp. derer, die unsere psychisch kranken „Oberen“ für krank halten) verhindert, beispielsweise durch Zwangssterilisation oder Euthanasie (*Huthmacher, Richard A.: WAS BLEIBT*

*VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? BAND 1, Ebozon, Traunreut, 2020, S. 316 f.*).

Oder durch die geplanten Impfungen gegen ein Virus, das seit Zeiten Teil des humanen Mikrobioms und somit zur menschlichen Evolution wahrscheinlich unverzichtbar ist. Indes. Die Trans- und Posthumanisten vom Schlage eines Bill Gates wollen schlauer sein als der Schöpfungsplan, der Leibhaftige will schlauer sein als Gott. Das Ergebnis, die größte Katastrophe der Menschheitsgeschichte, wird man in einigen Jahren sehen. Wenn es dann noch eine menschliche Intelligenz gibt, die zu kritischer Reflexion in der Lage ist.

Jedenfalls: Der radikale, fundamentale Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft, wie ihn die Globalisten des WEF anstreben und umzusetzen im Gange sind, eine solch umfassende Transformation erfordert einen totalen Wandel menschlichen Verhaltens; nur so lassen sich die trans- und posthumanistischen Ziele des Welt-Wirtschafts-Forums umsetzen (*The Fourth Industrial Revolution: what it means, how to respond*, *https://www.weforum.org/agenda/2016/01/the-fourth-industrial-revolution-what-it-means-and-how-to-respond/, Abruf am 27.11.2020*).

Ziel der Globalisten, will meinen. der Herren einer neuen Welt und Welten-Ordnung ist ein technokratischer, transnationaler Eliten-Faschismus und Korporatismus. Und:

„Die Veränderung muss so rasch kommen und so dramatisch sein, dass selbst diejenigen, die rechtzeitig erkennen, dass eine gegen sie gerichtete Revolution stattfindet, nicht die Zeit haben, sich dagegen zu mobilisieren“ (*Rubikon: Der große Neustart. Wie zitiert zuvor*).

„Schwab bezeichnet die Covid-19-Krise als einen Zäsurpunkt für die Technologien der vierten industriellen Revolution. Und während die Menschen mit Masken und den ständigen Meldungen von Covid-positiven Fallzahlen abgelenkt werden, um Angst und Konformität zu säen, vollzieht sich die globale Konsolidierung der Macht in Echtzeit. Im Dienst der Machtelite treibt der Gründer und CEO des Weltwirtschaftsforums, Klaus Schwab, ´eine neue globale Architektur´ voran, die von einer neuen ´Global Governance´ getragen wird …

Dieser neue Faschismus wird heute unter dem Deckmantel von Global Governance, Biosicherheit, der ´Neuen Normalität´, dem ´New Deal for Nature´ und der ´Vierten Industriellen Revolution´ vorangetrieben.

Die globale Führungselite des Kapitalismus hat mit Sicherheit ihr Bestes getan, um ´den durch die Panik ausgelösten Schock auszunutzen´ und uns allen seit den allerersten Tagen des Ausbruchs versichert, dass aus ir-

gendeinem unerfindlichen Grund nichts in unserem Leben je wieder so sein könne, wie es einmal war.

Klaus Schwab und Thierry Malleret … jubeln“ (*Der globale Käfig, https://www.rubikon.news/artikel/der-globale-kafig, abgerufen am 27.11.2020*):

- „Viele Dinge werden sich für immer ändern.“
- „Eine neue Welt wird entstehen.“
- „Der durch Covid-19 ausgelöste gesellschaftliche Umbruch wird Jahre und möglicherweise Generationen andauern.“
- „Viele von uns machen sich Gedanken darüber, wann die Dinge wieder zur Normalität zurückkehren werden. Die kurze Antwort lautet: nie“ (*winter oak: KLAUS SCHWAB AND HIS GREAT FASCIST RESET, https://winteroak.org.uk/2020/10/05/klaus-schwab-and-his-great-fascist-reset/, eingestellt am 5.10.2020 und abgrufen am 27.11.2020*).

Ich weiß ganz genau, Liebste, was Du sagen würdest, wenn eben dieser Deep State, der immer mehr seine Maske fallen lässt, dich nicht ermordet hätte:

„Nie gibt es nicht“, würdest Du sagen. „Es gibt immer Hoffnung“, würdest Du sagen. „Willst Du etwa, dass erbärmliche Figuren wie Gregor Großkotz-Ney, wie Prof.

Neunmalklug-Förstel, wie Frau Prof. Tausendschöön-Kiechle am Ende doch obsiegen?“ Würdest Du sagen.

Und ich würde Dir antworten: „Nein, Liebste, das will ich nicht.“ Und ich würde weiterhin antworten: „Der Kampf geht weiter, Liebste. Mit Gottes Hilfe werden wir siegen. Und werden sie zum Teufel jagen, die kleinen bärmlichen Adlaten, vielleicht gar die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos und deren treue Diener, den Drosten, den Wieler, die Merkel, den Spahn. Zum Teufel werden wir sie jagen, die Herren und ihre großen und kleinen Adlaten. Damit die Menschheit nicht erleide einen unwiderruflichen Schaden.“

# POST SCRIPTUM QUINTUM
# Wie die Herrschenden versuchen, Kritiker mundtot zu machen

Dr. med. Richard A. Huthmacher
Arzt, Prakt. Arzt, Facharzt,
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.
etc. etc.
Schriftsteller

Kriminalpolizeiinspektion
L... K 3

Ihr Zeichen:
BY...
Ermittlungssache:
„Ausstellung unrichtiger Gesundheitszeugnisse u.a.
am 25.09.2020, 12.20 Uhr in L...“

Sachbearbeiter:
W..., KOK

Vorab per Email an:
pp-nb.l....kpi@polizei.bayern.de

L..., den 22.11.2020

Zu Ihrer Vorladung, datierend auf den 30.10.2020, mir zugegangen am 20.11.2020, erlaube ich mir, wie folgt Stellung zu nehmen:

1. Zum Rubrum: „Ausstellung unrichtiger Gesundheitszeugnisse u.a.“:

a) Was mit „u.a.“ gemeint ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Deshalb halte ich es für ebenso sinnvoll wie zielführend, einen ggf. bestehenden Verdacht zu benennen – zu „u.a.“ werde ich sicherlich *nicht* Stellung nehmen (wohl wissend, dass ich zu keinerlei Stellungnahme, auch nicht dazu, ihrer Vorladung Folge zu leisen, verpflichtet bin).

b) Weiterhin ist von „Ausstellung unrichtiger Gesundheitszeugnisse“ die Rede; dieser Vorwurf ist allein schon deshalb lächerlich, weil ich in den letzten Jahren – soweit erinnerlich seit meinem Eintritt in den Ruhestand – ein ein-

ziges „Gesundheitszeugnis“, will meinen: Attest ausgestellt habe, und zwar das Ihnen in fotografischer Kopie vorliegende, das ich „ad usum medici“ geschrieben habe (medizinische Terminologie, von Fach-Unkundigen ggf. im Internet zu googeln) und zur Befreiung von der Pflicht, einen Mund-Nasen-Schutz, vulgo „Maulkorb“ genannt, zu tragen.

Insofern, gleichwohl, von „Gesundheitszeugnissen“ die Rede ist, kann ich gerne anbieten, Ihnen den Unterschied zwischen Singular und Plural (gemeinhin als Ein- und Mehrzahl bezeichnet) zu erklären; diesbezüglich fühle ich mich durchaus kompetent, weil ich in einem definierten Zeitraum mehr Bücher (unterschiedlicher Genres) geschrieben und veröffentlicht habe als jeder andere Mensch auf der Welt, mehr noch: als je ein Mensch in der Geschichte der Menschheit (welche Aussage sich mit ein paar Mausklicks im Internet verifizieren lässt).

Deshalb darf ich Sie bitten und ersuchen, nicht Behauptungen aufzustellen, die allein denk-logisch unmöglich sind.

2. In Ihrer Vorladung ist „von einer Anhörung als Betroffener“ die Rede. Den Rechts-Status eines „Betroffenen“ kenne ich nicht; ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie mir denselben erklären würden.

3. Ich bin seit Jahrzehnten approbierte Arzt; die Approbation wurde mir nie entzogen. Zweifelsohne bin ich somit zur Ausstellung von „Gesundheitszeugnissen“ berechtigt.

Nur der Vollständigkeit halber erlaube ich mir den Hinweis, dass Atteste keiner Formvorschrift unterliegen, dass es möglich und zulässig ist, diese mündlich oder schriftlich, ggf. auch handschriftlich zu erbringen. Insofern ich, in der Tat, bei der Attestierung einer Befreiung vom Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes die Handschrift-Form gewählt habe, so geschah dies mit Bedacht, damit anhand eben dieser Handschrift zweifelsfrei nachzuvollziehen ist, dass ich selbst, als entsprechend Berechtigter, das Attest ausgestellt habe – was an abstrusen Vorwürfen angeblicher Attest-Fälschungen derzeit durch die Lande geistert, dürfte hinlänglich bekannt sein.

4. Obiter Diktum, gegenständlich bedeutungslos, gleichwohl erwähnenswert:

a) Die Größe von SARS-CoV2-Viren liegt im zweistelligen Nanometer-Bereich, die „Löcher“ eines üblichen „Mund-Nasen-Schutzes“ sind etwa um den Faktor 1000 größer: Einschlägige Viren „fliegen“ durch eine sog. „Alltagsmaske“ (interessantes Wording und Framing – auch dazu habe ich Bücher geschrieben, die dringend zur Lek-

türe empfohlen werden), Viren fliegen also durch eine „Alltagsmaske“ wie ein Fliege durchs offene Scheunen-Tor. Selbst die WHO erklärt unmissverständlich, dass die üblichen „Gesichtswindeln“ keinerlei Infektionsschutz bieten.

b) Aus medizinischer Sicht sind „Alltags-Masken“ mithin sinnlos (bei „Feiertags.Masken“ verhält es sich nicht anders; s. meinen Hinweis auf Wording und Framing zuvor). Erhebt sich somit die Frage: Warum soll der „Mund-Nasen-Schutz“ auf Biegen und Brechen, auf Teufel-komm-raus durchgesetzt werden? Könnte es sich um ein gigantisches, globales (Milgram- und Biderman-)Gehorsamkeits-Experiment handeln? Honi soit qui mal y pense.

Nur nebenbei bemerkt: Ich habe, vor vielen Jahren, in Medizinischer Psychologie und in Medizinischer Soziologie promoviert; ein bisschen verstehe ich (auch) von solchen Zusammenhängen.

5. a) Bei der Kontrolle meiner Befreiung vom Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (fürchterliche Genetiv-Kette, indes: auf die Schnelle fällt mir keine bessere Formulierung ein, und ich will meine kostbare Zeit nicht mit dem Abfassen überflüssiger Stellungnahmen vergeuden), bei der Kontrolle im Supermarkt, auf die Sie sich wohl beziehen (ein anderes einschlägiges Ereignis ist mir nicht be-

kannt), habe ich mich als Arzt legitimiert, und zwar durch einen gültigen Arzt-Ausweis mit Passbild, der von den beiden kontrollierenden Beamten nicht beanstandet wurde. Das schriftliche Attest  wurde – mit meinem Einverständnis – von einem der beiden Beamten mittels Handy photographiert.

Zudem habe ich erklärt, dass ich als Arzt den Sachverhalt auch mündlich attestiere (ein schriftliches Attest mithin nicht von Nöten ist). Dahingehend attestiere, dass ich von der Masken-Pflicht (Tragen eines sog. Mund-Nasen-Schutzes) aus gesundheitlichen Gründen befreit bin.

Auf die Frage eines der beiden Beamten nach der Diagnose habe ich entgegnet, dass ihn die Diagnose überhaupt nichts angeht; ich habe mir zudem erlaubt zu fragen, ob er die ärztliche Schweigepflicht kenne und was er von der Privatsphäre halte.

b) Zusammenfassend habe ich somit meinen Nachweis- und Mitwirkungs-Pflichten Genüge getan. Wenn Sie – grotesker Weise – dennoch einen Zweifel an meiner Approbation hegen, können Sie sich mit den einschlägigen Behörden ins Benehmen setzen; dies dürfte im Internet-Zeitalter nicht allzu schwer fallen.

6. Was, schließlich, soll an meinem Gesundheitszeugnis „unrichtig“ sein. Wollen Sie mit dieser Begrifflichkeit etwa suggerieren, das Attest sei falsch, weil ein Befreiungsgrund nicht vorliege?

Wenn Sie eine solche Unterstellung in die Welt setzen, werde ich – auch – strafrechtlich gegen SIe vorgehen (Lemmata: falsche Verdächtigung, Verfolgung Unschuldiger, Verleumdung/üble Nachrede etc.).

Jedenfalls werde ich dieses mein Schreiben, so oder so, (zunächst ohne Nennung von Namen) veröffentlichen. Sollten Sie der Meinung sein, die Staatsanwaltschaft werde ohnehin nicht gegen die Polizei als ihr eigenes Hilfsorgan resp. gegen Polizisten ermitteln, und sollte weiterhin Unrecht gegen mich geschehen, darf ich Ihnen versichern, dass ich den ganzen Vorgang dann mit Nennung von Namen, Behörden etc. publizieren werde.

Da mittlerweile selbst russische Verlage/Großbuchhandlungen seitenweise Leseproben von mir veröffentlichen (was ebenfalls leicht im Internet zu verifizieren ist), wäre es mir dann Freude und Genugtuung, die Namen von Personen und Behörden einem unrühmlichen Gedenken zu übereignen. Auf dass man sich ihrer schäme. Der Behörden. Der Namen. Der Personen. Auch posthum. Dass

man sich ihrer schäme bis ins dritte Glied. Und, nota bene: Tempora mutantur.

Im Übrigen: Sie werden die Publikation dieses Schreibens (zunächst noch ohne Namensnennung) auch durch (den Versuch einer) „Sicherstellung“ nicht verhindern können, es ist bereits – auch bei ausländischen „Publikationsorganen“ – hinterlegt. Insofern wäre – rein vorsorglich angemerkt – eine Beschlagnahme (von was auch immer) sinnlos; alle relevanten Daten sind längst gesichert und in Sicherheit.

7. Abschließend: Sollten Sie (dennoch) bei mir „einreiten“ – vorgeblich, um Beweise zu sichern, tatsächlich, um Angst und Schrecken zu verbreiten (welche Beweise? Bei einem Arzt, der seit mehr als sechs Jahren im Ruhestand ist und in dieser Zeit ein einziges Attest geschrieben hat, das Ihnen zudem vorliegt? Jedenfalls: Ihre Rechtsbeugungs-Absicht wäre für einen solchen Fall ex ante offensichtlich und würde von mir einer [auch strafrechtlichen] „Aufarbeitung“ zugeführt) –, sollten Sie also, (noch) geltendes Recht brechend, mir einen einschlägigen Besuch abstatten (wollen), darf ich Ihnen versichern: Damit schrecken Sie mich nicht. Derartige Willkürakte kenne ich, habe ich zur Genüge erlebt.

(Gleichwohl: Glaube keiner, dass ich sie vergessen habe. Will meinen: dass ich – zu gegebener Zeit, und die Zeit wird kommen – die Verantwortlichen nicht zur Rechenschaft ziehen werde.)

Jedenfalls wäre es nett, wenn Sie sich vor einem „Einmarsch“ ankündigen würden, damit ich schon mal einen Kaffee kochen kann (kleiner Scherz am Rande, damit einem ob der kafkaesken Absurdität des Ganzen nicht das Lachen im Halse stecken bleibt. Ein unfeiner Mensch würde formulieren: Das K… kommt).

Dr. med. Richard A. Huthmacher

Postskript:

„Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Kommunist.

Als sie die Sozialdemokraten einsperrten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Sozialdemokrat.

Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Gewerkschafter.

Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte“ (Martin Niemöller). So jedenfalls die Legende.

Und nochmals, zur Erinnerung: Tempora mutantur.

# DIES IRAE, DIES ILLA SOLVET SAECLUM IN FAVILLA. QUID SUM MISER TUNC DICTURUS?

Bleibt abschließend noch die Frage: Werde auch ich eines Tages auf einer Liste der „Staatsfeinde“ landen? Die Antwort hängt zweifelsohne davon ab, inwiefern und inwieweit ich als „systemrelevant“ betrachtet und erachtet werde; meine Bücher wurden ja bereits verbrannt – s. zuvor und hernach.

Nach meinem Offenen Brief an Rechtsanwältin Beate Bahner zu Beginn des sog. 1. Lockdown (welcher – der Brief – eine Reaktion meinerseits auf die Verfassungsbeschwerde der aufgrund ihres Aufbegehrens dann wochenlang psychiatrisierten Heidelberger Rechtsanwältin war) wurde ich, höchst klandestin und zu unterschiedlichen Zeitpunkten, von zwei verschiedenen Beamtinnen des Verfassungsschutzes kontaktiert; man resp. Frau versuchte in diesem Zusammenhang auch, Frau Bahner auf übelste Art zu diskreditieren, mehr noch: sie in schäbigster Weise zu kriminalisieren.

Eine der beiden Damen vom Verfassungsschutz wollte gar eine Honigfalle aufbauen. Indes: Der Honig stank gewaltig (und ich erachtete es geradezu als eine Beleidigung meiner Intelligenz, mich mit derart billigen Tricks – im wahrsten Sinne des Wortes – aufs Kreuz legen zu wollen).

Weil ich nicht in den (alternativ-)medien-wirksamen Widerstand ging, sondern weiterhin Bücher schrieb und dadurch nach Meinung der Wahrer und Hüter von Verfassung und Gesetz – dem der Gesetzes- und Verfassungsbrecher – jegliche Systemrelevanz verlor, wurde ich in Folge nicht mehr behelligt.

Jedenfalls möge der Herrgott dafür sorgen, dass ich mein Werk vollenden kann. Bevor die FEMA-Lager kommen. Und/oder der bewaffnete Kampf gegen unsere Unterdrücker, gegen die Schinder der Menschheit und die Verbrecher an jedweder Menschlichkeit, ansteht.

Wie dem auch sei: (Noch) Bücher (zu) schreiben bedeutet wahrlich nicht, sich feige wegzuducken. Zumal ich kaum jemanden kenne, der, von Anfang der „Corona“-Krise an, derart klar wie ich Ross und Reiter, will meinen: Sachverhalte wie – ganz konkret und namentlich – maßgebliche Verbrecher an Menschen und Menschlichkeit sowie deren Hintermänner benannt hat. Auch eine mit

ihren Händen Rauten bildende und in Tavistock geframte Frau. Benannt hat.

Die, letztere – dies erlaube ich mir als Medizin-Psychologe anzumerken – immer fetter wird, weil sie das schlechte Gewissen (insofern und insoweit solche Kreaturen – Menschen mag ich sie nicht mehr nennen – noch Reste eines Gewissens haben), die das schlechte Gewissen ob des Unrechts, das sie ihrem Volk und seinen Menschen antut, die all ihre Verbrechen nur noch mit Hilfe eines Panzers aus Speck zu ertragen vermag. Einer Rüstung aus Fett. Statt aus Eisen. Einer Rüstung indes, die sie nicht schützen wird. Am Tag der Abrechnung. Im Diesseits oder im Jenseits.

Und ich frage mich, ob es die Rosenholz- oder andere Dateien sein werden, die – früher oder (eher) später – enthüllen, wodurch sie, die Pastorentochter, ggf. zu ihren Schandtaten erpresst wurde.

Zu einem Unrecht solchen Ausmaßes erpresst wurde, dass Flash Mobs in sarkastischer Verzweiflung skandieren: Schützt eure ungeborenen Kinder. Verzichtet darauf, sie zu zeugen.

O Herr hilf, die Not ist groß!

Und strafe die Schächer, die solches verbrochen, eine Krux, dass sie je aus ihrer Mutter Leib gekrochen:

# Dies irae
# Dies illa

Wenn
Von Allen
Menschen
Auf Der Welt
Dermaleinst Die
Maske Fällt Dann
Seh Ich Angst Und
Kummer Und Auch
Schmach Dass Sie Ge-
tragen All Die Tag Die
Das Leben Ihnen Aufgege-
ben So Klaglos All Ihr Un-
Gemach Wie Gespenster Die
Kaum Geboren Schon Verloren
Nur Harren Dass Der Tod Erlö-
sung Gibt In Diesem Schlecht Ge-
spielten Stück Das Man Das Leben Nennt

Und Wenn
Die Ganze Welt
Dann Brennt Und
**Dies Irae Dies Illa Sol-**
**vet Saeclum In Favilla**
Dann Hoff Ich Dass Der
Herrgott Ihnen Gnade
Schenkt In Jenem Trauer-
Spiel Das Man Genannt Der
Welten Lauf Gnade Gnade Gnad
Zuhauf

*Für Das*
*Was Sie Verbro-*
*chen Kaum Aus Dem*
*Mutterleib Gekrochen Aus*
*Dummheit Feigheit Hass Und*
*Neid  Was Sie Getan Für Gut*
*Und Geld Auf Dieser So Erbärmlich*
*Welt*

Erbärmlich schon vor Corona. Erst recht erbärmlich seit Corona. Wegen er-bärmlicher Figuren, die alle kennen, die ich, wieder und wieder, benenne. Damit sie sich einprägen: die Personen und deren Namen. In das Ge#dächtnis der Menschheit. In die kollektive Erinnerung. Auf dass auch unserer Kindeskinder noch wissen, was diese Halunken verbrochen, ein Jammer, dass sie je auf die Erde, dass sie je ans Licht der Welt gekrochen.

# WAS ICH NOCH ZU SAGEN HÄTTE

Anmerkung des Briefwechselherausgebers:

Würde meine Frau noch leben, wäre sie nicht von eben jenen Kräften ermordet worden, die für das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte, die sog. „Corona"-PLandemie, die Verantwortung tragen – und heute, im Frühjahr 2022, heute, während ich diese Zeilen zu Papier bringe, sage ich voraus, dass wir derzeit allenfalls die Spitze jenes Eisbergs erkennen (können), der, früher oder später, als das ultimative Verbrechen von Menschen an Menschen in die Annalen eingehen wird –, würde meine Frau noch leben, so wies ich sie auf die verantwortungslose – nicht nur böse Zungen behaupten: kriminelle – Rolle hin, welche die (katholische wie evangelische) Kirche in Zeiten der großen Transformation spielt. Und auf die beschämenden Rolle anderer großer Religionen.

Ich würde nicht nur über das World Economic Forum ausführen, das – einer riesigen Spinne gleich, weltweit – Politiker und sonstige Funktionäre in ihrem Netz aus Korruption und Erpressung gefangen hält, ich würde auch die Verstrickungen vermeintlicher und tatsächlicher Ent-

scheidungsträger in die Netze kabbalistischer Sekten darlegen.

Ich würde vor Augen führen, dass selbst Putin – auch wenn er aufgrund von Atomraketen und Biowaffen vor Moskaus Haustür nicht anders handeln kann, als er nunmehr im Ukraine-Krieg agiert; wer indes schafft die geopolitischen und -strategischen Verhältnisse, die (nicht immer) denjenigen zum Schuldigen machen, der den ersten Schuss abgibt? –, dass selbst Putin Teil des Great Reset und – über den WEF, Klaus Schwab und dessen „Global Leaders for Tomorrow"– sowohl in das weltliche Geflecht wie – über die kabbalistische Chabad-Lubawitsch-Sekte – in das satanistische Netz derer eingebunden ist, die das Armageddon anstreben, damit der Messias wieder- und hernieder komme.

Auf dass sich der Weltenplan vollende. In einem weltweiten Blutbad. Infolge eines weltumspannenden Krieges. Vielleicht auch infolge erlittener „Impf"-Schäden, so dass die Menschen, aus allen Knopflöchern, will meinen: Körperöffnungen blutend, die Prophezeiungen kranker Seelen sowie verirrter und verwirrter Gehirne erfüllen. Werden. Müssen.

Ich würde ihr, meiner geliebten Frau, berichten über Schabbtai Zvi und die Sabbatisten, über Jakob Frank und

die Frankisten, über Jakob Falk und den Chassidismus, über die Chabad-Bewegung und Rabbi Menachem Mendel Schneerson, über die Loge „zur aufgehenden Morgenröte“, über die Rothschilds, Warburgs, Schiffs und Konsorten sowie über deren Eingebunden-Sein in solch eschatologische, kabbalistisch-satanistische Bewegungen mitsamt deren – letzterer – dominierender weltlicher Macht, ich würde ihr, meiner Frau, nicht zuletzt berichten über Putin, Chabad-Lubawitsch und den Rabbi Berel Lazar, ich würde, summa summarum, über die tatsächlich Mächtigen dieser Welt rapportieren. Mit all ihren „puppets on strings“.

Aber sicherlich hätte sie, meine kluge Frau, dies alles selbst bereits und längst erkannt.

Zudem: Wenn ich nicht in einem Corona-Lager lande oder (doch noch) ermordet werde, bleibt es mir, dem Herausgeber, unbenommen, über all dies in Zukunft zu schreiben. Vielleicht in einem (weiteren) opus magnum. So Gott will.

# ABSCHLIESSENDE ANMERKUNG DES HERAUSGEBERS

Aus aktuellem Anlass – dem der „Corona-Krise“, die als das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte in die Annalen eingehen wird (s. die Ausführungen zuvor) – möchte ich den Darlegungen meiner Frau noch hinzufügen wie folgt:

In der „Corona-Krise“ hüllt sich Papst Franziskus (der erste Jesuit auf der Kathedra Petri; böse Zungen behaupten, auch Ignatius von Loyola sei ein konvertierter Jude gewesen: „Mehrere frühe Jesuiten stammten aus zum Christentum konvertierten jüdischen Familien [Conversos], u. a. Diego Laínez, der Nachfolger von Ignatius im Amt des Generaloberen, und der erste Jesuitenkardinal Francisco de Toledo“), in der „Corona-Krise“ hüllt sich Papst Franziskus in beredtes Schweigen. Wenn er sich nicht gerade für die gentechnisch-manipulativen Eingriffe ausspricht, die der ignoranten Masse als Impfungen verkauft werden.

Und kirchliche Kritiker der irr-sinnigen Corona-Maßnahmen werden diffamiert: Ein gewisser Stefan Hermann (honorem cui honorem inhonestitiamque – wiewohl ich aufgrund seines von mir in Bezug genommenen Elabo-

rats davon ausgehe, dass sein mutmaßliches Bildungsniveau nicht zum Übersetzen reicht, dürfte er, gleichwohl, imstande sein, die Sprache als Latein zu identifizieren, um sie in den Google Translator einzugeben), ein gewisser Stefan Hermann (darf man Lohn-Schreiber, intellektuelle Huren die nennen, die solches bekennen?) entblödet sich nicht (in der *Frankfurter Rundschau*: Corona-Krise und die Kirche: Bischöfe mit Aluhüten, https://www.fr.de/politik/corona-krise-bischoefe-katholische-kirche-appell-verbreiten-verschwoerungstheorien-zr-13758804.html, aktualisiert am 11.05.2020 und abgerufen am 02.11.2020; eig. Hvhbg.), wie in der Überschrift zuvor und wie folgt auszuführen:

„Bischöfe als Verschwörungstheoretiker in der Corona-Krise[:]

Auch einige Bischöfe der katholischen Kirche haben in den Chor der Verschwörungstheoretiker rund um Corona eingestimmt. Einer von ihnen ist der deutsche Kardinal Gerhard Ludwig Müller [621].

---

621 „Das Verhältnis zwischen Papst Johannes Paul II. und seinem Chef-Theologen Ratzinger dürfte ähnlich gewesen sein wie das des ... theologisch wenig sattelfesten Franziskus zu seinem Professor [Kardinal Müller] im Präfektenamt“ (Vatikan: Papst Franziskus entlässt Glaubenspräfekten Gerhard Ludwig Müller, https://www.wochenblatt.de/archiv/papst-franziskus-entlaesst-glaubenspraefekten-gerhard-ludwig-

Mit mehreren Glaubensbrüdern warnte er in einem Aufruf, der am vergangenen Freitag (8.5.2020) in mehreren Sprachen veröffentlicht wurde, vor dem ´Auftakt zur Schaffung einer Weltregierung, die sich jeder Kontrolle entzieht´.

Die Gruppe der erzkonservativen Geistlichen warnt in ihrem Schreiben von ´zweifelhaften Geschäftsinteressen´, die Entscheidungen der Regierungen und von internationalen Behörden beeinflussen. [Nur ein Schreibfehler? Wohl kaum; augenscheinlich sind die Grundkenntnisse der Grammatik und die Regeln der Syntax dem FR-Schreiberling fremd: O si tacuisses ...] Man habe Grund zur Annahme, dass es Kräfte gebe, die daran interessiert seien, in der Bevölkerung Panik zu erzeugen. Mit dieser Erzählung und Formeln wie einer ´drohenden Impfpflicht´ bedienen sie klassische Verschwörungstheorien …

Als der Aufruf publik wurde, ging die Deutsche Bischofskonferenz rasch auf Distanz: Die Bewertung der Corona-Pandemie durch die Bischofskonferenz unterscheide sich ´grundlegend´ von dem veröffentlichten Aufruf, sagte der Vorsitzende der Konferenz, Georg Bätzing. [Offensichtlich der gleiche Mut zum Widerstand wie in jenem Reich,

---

mueller-193023, abgerufen am 31.03.2022)

das statt tausend gerade einmal zwölf Jahre dauerte: Der werte Leser sei bezüglich der Kirche „im Widerstand“ auf Band 5, Teilbände 1-3 meiner Oktalogie über Martin Luther (Satzweiss, Saarbrücken, 2019) verwiesen.]

Auch das Internationale Auschwitz Komitee verurteilte den Aufruf scharf. Wenn sich jetzt auch noch Bischöfe der katholischen Kirche angesichts der Corona-Krise der rechtsextremen und antidemokratischen Verschwörungshysterie annähern, sei dies ein fatales Signal für den demokratischen Zusammenhalt der Gesellschaften in Europa, erklärte Komitee-Vizepräsident Christoph Heubner am Montag in Berlin.“

Wegen solcher Pamphlete sowie des werten Herrn Staatsanwalt eingedenk (die Frau Staatsanwältin möge nachsehen, dass ich mir ein „Gendern“ erspare), des werten Herrn Staatsanwalt also eingedenk und vorliegenden Band 3 von: EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? abschließend erlaube ich mir, anzumerken wie folgt:

Ohne den sog. Holocaust (es gibt viele Begriffe für dieses Ereignis der jüngeren Geschichte, insofern ist die Bezeichnung „sogenannt“ im Sinne von so genannt zweifelsohne nicht strafbewehrt), ohne den sog. Holocaust auf irgendeine Art relativieren zu wollen, kann ich den

Wahrern und Hütern von Recht und Gesetz (wessen Recht und wessen Gesetz? Viele Menschen sind gerade dabei, hierauf eine Antwort zu finden, was vulgo „aufwachen“ genannt wird), kann ich den Garanten der Macht einiger weniger (geistig wie seelisch Gestörter) über die, welche als „das Volk“ bezeichnet werden, nur ins Gebetbuch schreiben, auf dass keiner von ihnen, den Gestörten wie ihren oft nicht minder gestörten Adlaten, im Nachhinein sage, er habe von alle dem nichts gewusst:

Wenn wir – die Menschen dieser Welt, unabhängig von Nationalität, Rasse, Religion und Stand – nicht verhindern, dass die globalen Bestrebungen derer, die eine neue Weltordnung anstreben, fort-, gar zu Ende geführt werden, wird die Zahl der Opfer nationalsozialistischer Verbrechen im Verhältnis zur Zahl der Opfer, die Gates und Konsorten zu verantworten haben, ein Fliegenschiss der Geschichte sein.

Gleichwohl: Gottes Mühlen mahlen langsam, aber sicher:

Dies irae, dies illa
solvet saeclum in faviila.
Quid **est** miser tunc dicturus
quem patronum rogaturus
cum vix iustus sit securus?

Wer solche Ausführungen – unbeachtlich ihrer Feinheiten – nicht versteht, möge weiterhin Comics lesen und offenen, indes nicht sehenden Auges in die globale Versklavung rennen. Vielleicht genügt es ihm ja, dass er dort weiterhin fressen, saufen und, mit Verlaub, hu… darf; überfordern ihn Denken und Fühlen in der „alten“ Zeit, so werden ihn solch „Petitessen“ in der „neuen“ zweifelsohne nicht mehr behelligen.

# QUINTESSENZ. UND PERSPEKTIVEN

Lass uns, Liebste, aus dem gesellschaftlichen Wahnsinn – wie er in „EX NIHILO NIHIL FIT: DER MENSCH ALS NACHFAHRE DES AFFEN? AUF EINER KUGEL, DIE DURCHS UNIVERSUM RAST? SAPERE AUDE, INCIPE!“, in so vielen meiner Bücher, namentlich auch im derzeitigen „Corona-Irrsinn“ zum Ausdruck kommt – unsere Schlüsse ziehen und unsere Forderungen für eine zukünftige, menschenwürdige Gesellschaft ableiten:

Im Grundgesetz, Art. 20 ist zu lesen:

„(2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus ...

(3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.

(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

Zwei Jahre der Unterdrückung des deutschen Volkes und staatlicher Willkür gegen dasselbe, die – staatliche Will-

kür und Unterdrückung – mehr Opfer gefordert haben als alle Infektionskrankheiten zusammen, zwei Jahre der Rechtlosigkeit des einzelnen Bürgers, seiner Missachtung und Verhöhnung durch hanebüchene Gesetze und Verordnungen (die, realiter und unter der Begrifflichkeit „The Great Reset“, von der gewaltigsten globalen Umgestaltung der Menschheit seit deren Anbeginn ablenken sollen), zwei Jahre, die sich wohl kaum jemand – außer den Verbrechern, die für die gerade stattfindende PLANdemie verantwortlich sind – vorstellen konnte, zwei Jahre, die uns die klassischen Dystopien gesellschaftlichen Zusammenlebens näher und näher bringt, zwei Jahre, nach denen es immer wahrscheinlicher wird, dass tatsächlich ein Großteil der Menschheit eliminiert werden soll – gemäß den Plänen der Mephistophelen und Illuminaten, der Transhumanisten und Posthumanen, der transnationalen Faschisten (in Zusammenarbeit mit sog. und in der Wolle braun-rot gefärbten chinesischen Kommunisten), die letztlich, allesamt, nur hängen an den Fäden weniger Ultra-Kapitalisten, der wahren Herren dieser Welt –, zwei Jahre, die auf den größten Genozid in der Menschheitsgeschichte hinführen, zwei solche Jahre haben gezeigt, dass wir uns, ohne Wenn und Aber, auf Art. 20, Abs. 4 des Grundgesetzes berufen können. Müssen.

Das Diktum (das Brecht zugeschrieben wird, wohl auf Leo XIII. zurückgeht und das da lautet): „Wo Recht zu

Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht, Gehorsam aber zum Verbrechen“ „… relativiert den absoluten Vorrang der Rechtssicherheit, der Widerstand prinzipiell ausschließt, durch ein natur- und vernunftrechtlich begründetes Gerechtigkeitsempfinden, das Widerstand als letztes Mittel akzeptiert, eventuell sogar fordert. Da verläuft die rote Linie, an der die Unterwerfung unter das staatliche Gewaltmonopol endet ...“

Fürwahr, Liebste, die rote Linie ist längst überschritten.

Nicht erst und nicht nur durch einen Kanzler, dessen größten Verdienste in der Vertuschung von Cum ex- , Wirecard- und sonstigen Skandalen bestehen [622].

---

[622] Die vier größten Skandale von Olaf Scholz, https://www.klassegegenklasse.org/die-vier-groessten-skandale-von-olaf-scholz/ (Abruf am 03.01.2022):

„1. Cum-Ex-Skandal: Steuerhinterziehung bis zum Abwinken.

Er ist in den Cum-Ex-Skandal verwickelt, bei dem Steuern in Milliardenhöhe hinterzogen wurden. Der deutsche Staat wurde nachweislich um 31,8 Milliarden Euro betrogen. Dabei wurde vor den Augen von Finanzminister Scholz die sogenannte Kapitalertragsteuer ausgehebelt. Die Enthüllungen vo[n] Spiegel und … Manager-Magazin zeigen, dass der

Hamburger Senat unter Scholz eine wichtige Rolle spielte, um Steuernachzahlungen der Hamburger Warburg-Bank zu verhindern.

Die Warburg-Bank verschaffte sich 2016 illegale Steuervorteile in Höhe von 47 Millionen Euro durch die sogenannten Cum-Ex-Geschäfte. Als das Hamburger Finanzamt das illegal erwirtschaftete Geld zurückforderte, traf sich Olaf Scholz mit der Warbung-Bank, und die Rückzahlung wurde verschoben. Auf die Frage, was ... [bei] diesem Treffen verabredet worden sei, antwortete Olaf Schol mit „Erinnerungslücken".

[Ich erlaube mir, Liebste, (nochmals) daran zu erinnern, dass die Gebrüder Warburg Mitbegründer der FED waren! Und dass einer von ihnen – als Geheimdienstchef von Kaiser Wilhelm II. – die Durchreise von Lenin aus der Schweiz nach Russland ermöglichte: mitten im 1. Weltkrieg.

Und dass er, Warburg, veranlasste, dass Lenins Transit-Zug – auf seinem Weg quer durch deutsches Feindesland! – tonnenweise Gold zugeladen wurde: für die russische Oktober-Revolution. Um den Zaren zu schwächen. Um den Sonderfrieden von Brest-Litowsk zwischen Russland und Deutschland (1917) zu ermöglichen. Dazu habe ich in meinen Büchern, dazu haben wir in unserem Briefwechsel hinlänglich ausgeführt; hierauf sei verwiesen. Jedenfalls sind es – über Generationen hinweg – die immer gleichen Player mitsamt Adlaten – wie Olaf Scholz –, welche die Geschicke der Menschheit bestimmen. Zu ihren eigenen Gunsten.]

2. Wirecard: Vom DAX-Liebling zum Milliardengrab.

Auch der Skandal um den Finanzdienstleister Wirecard schlug große Wellen. Bei dem ehemaligen DAX-Liebling haben 1,9 Milliarden Euro aus der Bilanzsumme wahrscheinlich nie existiert. Der gigantische Betrug reicht bis ganz oben. Neben Angela Merkel und Peter Altmaier steht

Olaf Scholz als Finanzminister im Mittelpunkt. Selbst konservative ... Zeitungen wie die FAZ schreiben von einem Versagen der staatlichen Kontrollaufgaben. Das Finanzministerium unter Olaf Scholz hat pflichtbewusst weggeschaut [und] Untersuchungen verschleppt …

3. Folter: Scholz hat Menschenleben auf dem Gewissen.

Doch damit nicht genug ... Schon 2001 ließ er [Scholz] Brechmittel einsetzen, um Drogenhändler... zu überführen. Bei einem grausamen Einsatz verlor Achidi John sein Leben. Das Bundesverfassungsgericht meldete sich damals zu Wort und stellte klar, dass es Brechmitteleinsätze niemals gebilligt habe …

4. G20-Polizeieinsatz: Scholz zeigt sich als grausamer Hardliner.

Auch der Polizeieinsatz beim G20-Gipfel war eine grausame Repression, die Scholz zu verantworten hat. Brutal und rechtswidrig gr[iff] die Hamburger Polizei das genehmigte Antikapitalistische Camp an, das gegen G20 protestiert[e] ... Die politische Verantwortung liegt bei Bürgermeister Olaf Scholz, der sich als Hardliner zu profilieren versucht und dabei die Gefährdung von Menschenleben ... billigend in Kauf nimmt."

Nicht erst, seit er vehement einen Impfzwang fordert:

In der Tat, Liebste, bei Olaf Scholz ist die rote Linie längst überschritten!

In der Tat: Die rote Linie ist überschritten. Seit langem.

Denn: Mit jeder Impfung werden wir genetisch verändert, mit jeder Impfung erhalten wir neue Formen, gemäß dem Willen unsrer „Herren“, nach deren Normen, mit jeder Impfung werden wir gleich Ratten einem Laborversuch unterworfen, mit jeder Impfung, die zu verabreichen unseren „Oberen“ gefällt, werden wir anfälliger, nicht nur für „Corona“, sondern, nach und nach, für alle Viren, für all die Mikroben dieser Welt, mit jeder Impfung vergrößert sich die Gefahr, dass wir, am Ende einer langen Kette, hereditär derart verändert werden, wie Bill Gates uns gern verändert hätte: damit man uns – wie mit Schimpansen bereits geschehen – zum Patent und (dadurch) zum Eigentum erklären kann; nun denn, dummes Volk, schweig weiterhin, wohl an.

Indes: Immer mehr wachen auf. Ob es letztendlich genug sein werden, um den eugenisch-diktatorischen Absichten, um dem trans-nationalen „Eliten“-Faschismus einer verschwindend kleinen Minderheit, um den Oligarchen und Plutokraten, um deren globaler Diktatur zu wehren? Ich weiß es nicht, die nächsten Jahre werden es uns, werden es die Menschen lehren.

Jedenfalls: Durch ständige Testung wird derzeit jedes menschlichen Genom erfasst. Um es, sofern erwünscht, genetisch zu manipulieren, als Voraussetzung für weltweites Tracken, für ein globales digitales Geldsystem, für eine lückenlose Überwachung auf allen Ebenen und zu sämtlichen Zwecken, für Inklusion und Exklusion, selbst zu fern-gesteuerter Bestrafung, auch zur physischen Eliminierung derer, die unerwünscht, zu vielen anderen Zielen, derer sich die Herrschenden bedienen, bis alle Menschen dieser Welt getrackt und ein Großteil von ihnen – auch wenn es kaum zu fassen, jedenfalls die, welche nicht mehr von unmittelbarem Nutzen für ihre Oberen, die, welche sich durch Cyborgs und Transhumane ersetzen lassen – wie auf den Georgia Guidestones verkündet verreckt.

Nach dem Willen unserer Oberen wird man uns künftig wieder und wieder impfen: gegen ständig neue Virus-Mutanten, wie diese, seit Millionen von Jahren, von der

Schöpfung gewollt; schwere Nebenwirkungen sind zwar Teil eines durchdachten Vernichtungs-Programms, gelten in orwellschem Neusprech dann aber Corona Delta, Corona Omikron, Corona Nr. xy gezollt.

Ständiges Impfen wird eine permanente Gen-Manipulation ermöglichen, bis Menschen wie erwünscht geschaffen: Wesen, Hybriden aus Menschen und Affen. So wird man, Liebste, züchten Sklavenrassen, Kreuzungen aus Mensch und Tier. Was mittels Mendel´scher Regeln seit Generationen Eugeniker vergeblich versucht lässt sich nun endlich erreichen, jede Impfung stellt hierzu, neu, die Weichen.

Durch Züchtung von Regulator-Genen, durch einen on-off-Modus, der durch Medikamente, der durch (5G-)Mikrowellen u.a.m. aktivierbar, lassen sich Menschen-on-demand, lassen sich Menschen schaffen, die, nach Belieben, mehr Menschen, mehr Affen.

Durch immer neue „Impfungen“ wird das Immunsystem derart geschwächt, dass nur weitere „Impfungen“, dass erst Medikamente – so jedenfalls behaupten die sich „Wissenschaftler“ nennenden Laffen – einen vermeintlichen Schutz schaffen, so dass die Menschen über-, auf dass sie weiterleben können, mögen sie auch, mehr und mehr, gleichen patentierbaren Affen.

- Derart wird ein riesiger Pharma-Markt (mit gigantischen Gewinn-Erwartungen) geschaffen.

- Derart – durch Lockdown und Shutdown unter der Cover-Story eines Virus´ – werden die alten gesellschaftlichen und kulturellen Strukturen einschließlich des gesamten Bildungs-Systems zerstört, werden neue „Werte“ und Normen kreiert. Zu Nutzen und Frommen der herrschenden Oligarchen und Plutokraten.

- Derart wird eine totale Überwachung, wird eine all-und-alles-umfassende Kontrolle aller Menschen dieser Welt etabliert, derart wird eine Just-in-time- und Online-Sanktionierung abweichenden Verhaltens auf den Weg gebracht. Global.

Dies alles ist nur möglich

- durch das weit(est)gehende Versagen der Ärzte, insbesondere der ärztlichen Standesorganisationen

- durch das Versagen der Juristen, namentlich der (meisten) Anwälte und Richter

- durch das Versagen der Journalisten (der Mainstream-Medien)

- durch das Versagen der Polizei, die gegen das eigene Volk vorgeht

- durch das Versagen der Kunstschaffenden – wo sind die Wecker und Wader, wo sind BAP und Grönemeyer; wo ist Fendrich („I am from Austria“), wo sind all die anderen, die sich feige wegducken.

Heutzutage dient „Corona“ vielen Menschen als Religion einer „Neuen Zeit“, als Weltanschauung, die allein zur Pseudo-Wissenschaft bereit. In post-faktisch neoliberaler Zeit.

Derart, wie die Macht der Kirche durch die Aufklärung gebrochen wurde, braucht es deshalb eine Aufklärung der neuen Zeit: pseudo-„theokratischer“ Herrschaft ver-kehrter „Wissenschaft“ sind wir überdrüssig, sind längst wir leid.

Zu solch Neuer Aufklärung versuche ich, meinen Beitrag zu leisten. Gegen die „Theokratie“ von Post- und Transhumanismus, von Neoliberalismus und (New) Big Go-

vernment and Governance. Gegen deren Apostel, die eine globalen Unmenschlichkeit verkünden, indem sie proklamieren, In-Humanität kröne die „neue Menschheit“, die – geschaffen von Maschinen: als Cyborgs und Hybriden, aus Menschen und Tieren – gesteuert wird von einigen wenigen, zu deren Nutzen und Frommen.

Indes: Das ist nicht des Herrgotts Welt. Die uns, nach wie vor, gefällt, Deshalb werde ich kämpfen, um die „alte“ Welt zu erhalten, um all diesen Irrungen trotz aller Wirrungen zu wehren. Zu Ehren aller Menschen dieser Welt. Wie diese dem Schöpfer gefiel. Und immer noch gefällt. Denn nicht die Schöpfung, vielmehr die Menschen sind das Elend dieser, unsrer Welt.

Und
vergesset
nie: Am perfidesten
lügt der Staat, wenn er
davon kündet, im Namen des Volkes
zu sprechen. Und vergesst auch nicht, dass
INDIVIDUUM UND STAAT WIE FEUER UND WASSER sind:
die geistigen Flammen, die ersteres entzün-
det, um eben diesen Staat zu verän-
dern, löschen dessen Feuerweh-
ren, damit alles so bleibe,
wie es ist. Deshalb gibt
es keine wirkliche
Freiheit, so lan-
ge es einen
Staat
gibt.
Und
deshalb
etabliert er, der
Staat, Denkverbote
in den Köpfen (und den
Herzen) seiner Bürger,
namentlich durch das
Bildungs-System
des Staates:

Heute
können gar viele
lesen und schrei-
ben. Die nennt
man dann Ba-
chelor.

Auch
Faustens Wagner
glänzte nicht ge-
rade durch Intel-
ligenz.

Gefähr-
lich für einen Staat
indes sind Bürger, die
denken oder gar den-
ken und fühlen kön-
nen.

Deshalb
tut er, der Staat,
alles, um eine sol-
che Spezies zu ver-
hindern.

Mithin;
Alleine Dummheit
lässt zuhauf die Menschen
glauben, das Leid auf Erden sei
Gottes Wille, des Schicksals Lauf.
Und Dummheit lässt sie nicht erkennen,
dass es nur wen´ger Menschen Hand, die
menschlich Elend schuf – nur zu eige-
nem Behuf, zu eignem Glück, zu
eigner Freud. Und all den
anderen zum Leid.

Wir hätscheln
unsre Hunde. Gar
treu ist das Getier. Was
kümmern uns die Kinder. Wir,
wir leben hier. Hier auf dieser Welt,
wo nur eines zählt: Geld, Geld.
Und nochmals Geld.

Der Menschen Herz,
so kalt wie Stein: Wer zahlt
hat Recht, das sei der Welten
Lauf. DER MENSCHEN HERZ, SO KALT – WIE
EINST DAS HERZ AUS STEIN BEI WILHELM HAUFF.

Für eine zukünftige demokratische und sozial gerechte(re) Gesellschaft ist somit zu fordern:

- Abschaffung des Zinses-Zins-Geldsystems
- Abschaffung von Fiat Money
- Trennbanken-System resp. vollständige Abschaffung des Finanz-Bankensystems mit Derivaten und sonstigen Casino-Finanzprodukten
- Nicht die Einleger von Banken, also deren Kunden (d.h. die Kontoinhaber als Gläubiger), sondern die Eigner der Finanzinstitute selbst tragen allfällige Verluste, und zwar mit ihrem gesamten Vermögen: Wer Schulden macht, verursacht, muss dafür auch geradestehen (Bail out statt Bail in)
- Sog. systemrelevante Banken „in Schieflage“ werden nicht mehr mit Steuergeldern (in unbegrenzter Höhe) gestützt, sondern vom Staat übernommen und weitergeführt oder abgewickelt (unter den unmittelbar zuvor benannten Kautelen)
- Kapitalsammelbecken (beispielsweise Banken, große Konzerne oder globale Vermögensverwal-

ter) werden durch gemeinnützige Genossenschaften mit Zweckbindung des Kapitals ersetzt

- Abschaffung leistungsloser Einkommen über das bedingungslose Grundeinkommen (s. hierzu im folgenden) hinaus, insbesondere Abschaffung von leistungslosem Einkommen aus Mieten, Pachten, Zinsen, Dividenden u.ä.m.; ggf. ist das bedingungslose Grundeinkommen durch ein allfälliges leistungsloses Einkommen zu ersetzen resp. mit diesem zu verrechnen. Mit anderen Worten: Wer Einkommen bezieht, *ohne dafür zu arbeiten*, hat in entsprechender Höhe keinen Anspruch auf das Grundeinkommen

- Schwundgeldsystem á la Wörgl (Stichwort: Michael Unterguggenberger) und ohne die Möglichkeit, Geld aus der Real-Wirtschaft in ein Finanzbanken-System zu verschieben

- Genügend hohes, wirklich *bedingungsloses* Grundeinkommen (ohne eine Bindung an Wohlverhalten, Impf-Willigkeit und dergleichen mehr); das Grundeinkommen muss den Menschen ein Leben mit Anstand und in Würde ermöglichen.

Das *universelle* Grundeinkommen, das von Klaus Schwab und Konsorten propagiert wird, soll zwar global gewährt, aber *nicht bedingungslos* zugewendet werden, vielmehr an das „Wohlverhalten“ des jeweiligen Empfängers gebunden sein!

Anmerkung: Die Produktivkräfte sind durch die technologische Entfaltung dermaßen entwickelt, dass eine Wochenarbeitszeit von fünf bis zehn Stunden allen Menschen auf der Welt ein menschenwürdiges Leben ermöglichen würde; das Problem ist nicht die Erwirtschaftung, vielmehr die Verteilung der (vorhandenen) Ressourcen. Zum ersten Mal in der (uns bekannten) Menschheitsgeschichte wäre, problemlos, möglich, dass alle Menschen der Welt in materiellem Wohlstand leben!

- Kein digitales Zentralbankgeld, weiterhin Bargeld als gesetzlich verbrieftes Zahlungsmittel (weil eine ausschließlich digitale Währung eine totale Kontrolle – aller Menschen, weltweit und zu jeder Zeit – ermöglichen würde)

- Verstaatlichung von Schlüssel-Industrien / systemrelevanten Bereichen (Gesundheitswesen/Banken/Energieversorgung/Montan-Industrie usw.)

- Mischform aus planwirtschaftlichen und marktwirtschaftlichen Elementen

- Begrenzung des monatlichen Einkommens (aus Arbeit und Kapital) auf das 5-fache/10-fache (?) des Durchschnittseinkommen (für alle Berufe und sämtliche Einkommensarten)

- Begrenzung des Gesamtvermögens auf 10 Millionen / 50 Millionen (?) Euro

- Direkte Demokratie mit einem hohen Anteil an plebiszitären Elementen:

- Volksabstimmung bei allen wichtigen Gesetzen (einfach umzusetzen über eine Handy-App)

- Räte-Demokratie (direkt gewählte Volksvertreter, deren Mandats-Zeit zeitlich grundsätzlich begrenzt ist und denen das Mandat jederzeit durch die Mehrheit ihrer vormaligen Wähler wieder entzogen werden kann)

- Abschaffung des Lobbyismus´; „einschlägige“ Zuwendungen an und Vorteile für Politiker (jedweder Art, auch nach ihrem Ausscheiden aus der Politik)

müssen als das sanktioniert werden, was sie sind: schlichtweg und schlechterdings Bestechung und Bestechlichkeit

- Kleine lokale und regionale statt großer über- und transnationaler Strukturen (wie die EU; allenfalls wirtschaftliche Kooperation der Nationalstaaten wie vormals in der EWG)

- Weitestgehend lokale/regionale (Selbst-)Versorgung mit Lebensmitteln („Wer das Öl kontrolliert, der beherrscht die Staaten; wer die Nahrungsmittel kontrolliert, der beherrscht die Völker; und wer das Geld kontrolliert, der beherrscht die Welt!“)

- Gesundheitswesen: Der Patient soll aufgeklärt werden und frei darüber entscheiden, für welche Behandlungs-Methode er sich entschließt; Übernahme der Kosten, unabhängig von der gewählten Behandlungsform

- Umlage-Finanzierung, keine Privat- und Kassenpatienten

- Zerschlagung der Pharma-Konzerne und ihrer Machtstrukturen

- Zerschlagung des Digital-Finanziellen-Komplexes (Änderung des Kartellrechts, Durchsetzung eines neuen Kartellrechts)

- Öffentlich-rechtliches Medien-System ohne Zensur von Meinungen (sofern diese nicht andere diskreditieren und/oder zu Gewalt aufrufen)

- Zerschlagung der Medien-Konzerne (mit Abfindungen, die nicht über der Vermögens-Höchstgrenze liegen)

- Erbschafts-Steuern (die sich nicht durch die Gründung von Stiftungen und dergleichen mehr umgehen lassen), die dem Erbenden maximal ein Vermögen hinterlassen, das mitsamt eigenem Vermögen nicht die zulässige Vermögens-Höchstgrenze übersteigt

- Kapitalflucht-Steuern (solange andere Gesellschaft-Formen im Ausland überdauern)

- Förderung regionaler und lokaler Strukturen auf allen Ebenen von Wirtschaft und Gesellschaft

- Soweit möglich Übertragung der Entscheidungsgewalt über regionale/lokale Entscheidungen auf eben diese regionale/lokale Ebene

- Ein freies Europa mit freien Nationalstaaten

- Erhaltung der jeweiligen kulturellen Identität

- Kein Genderismus/Genderwahnsinn: Die Menschen sind Mann, Frau oder Kind, unabhängig von ihren sexuellen Neigungen und Präferenzen; sie sind indes nicht heute Nashorn und morgen Quietsche-Ente (weil man ihnen dies – zwecks Verunsicherung ihres Identitäts-Empfindens – so suggeriert)

- Keine hierarchisch-autoritären Strukturen in Schulen und Universitäten; freies Lernen (Stichwort: Prinzip Summerhill)

- Rückbesinnung auf ein humboldsches Bildungs-Ideal, kein sinnloses Bulimie-Lernen (warum wohl versagen die Ärzte in der Corona-Krise?)

- Freie Entfaltung der Persönlichkeit, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Weltanschauung und finanziellen Verhältnissen – heute sind

nicht alle Menschen gleich (wie vom Grundgesetz gefordert), sondern, aufgrund ihrer finanziellen Möglichkeiten, (von Geburt an) in höchstem Maße ungleich

- Förderung, nicht Unterdrückung all der Ressourcen, die in jedem einzelnen Menschen angelegt sind; (tatsächliche) Freiheit von Kunst und Wissenschaft

- Last but not least: Gerechte Bestrafung derer, die am gigantischsten Betrug und Verbrechen der Menschheitsgeschichte, gemeinhin als „Corona-Pandemie“ bezeichnet, beteiligt sind/waren.

- Und als Aufgabe für künftige Generationen: Nicht mehr der Holocaust, sondern die Corona-Pandemie soll den Menschen als warnendes Beispiel für menschliche Verirrung dienen; die alten Forderungen der französischen Revolution von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit (resp. „Schwesterlichkeit“) müssen Inhalt, Grundlage, Ziel und Vollendung unserer Bildungsbestrebungen und unseres Gesellschaftsideals werden.

- Reduktion staatlicher Strukturen und Funktionen soweit möglich

- Anarchie, also Freisein von Herrschafts-, Macht- und (fremden, nicht selbstbestimmten) Ordnungsstrukturen (soweit konkret realisierbar)

- Ideal aus Anarchie und Humanismus (mit dem Menschen im Mittelpunkt des Denkens, Fühlens und Handelns)

**DICHOTOMIE.**
**ODER: ES BRODELT.**
**AUF DER GANZEN WELT.**
**ODER ABER: KLAUS SCHWAB**
**SEI´S INS STAMMBUCH GESCHRIEBEN**

Was Den Reichen Gegeben
Ward
Den
Armen
Genommen

Was Die Einen Besitzen
Ist
Den
Andern
Zerronnen

Ex Nihilo Nihil Fit
Nichts
Entsteht
Von
Ungefähr

Der Eine Hat´s Im Beutel

Der
Des
Anderen Ist
Leer

Zwillinge Arme Und Reiche Sind

Was
Einer
Verliert
Nimmt
Der
Andre
Geschwind

Ohne Bedenken

Als
Würd
Der
Liebe
Gott
Höchst-

Selbst
Es
Schenken

So Also Merke Auf

Es
Gibt
Keine Reiche
Ohne
Arme

Und Reich Ward Niemand Ohne Schuld

Da
Reiche
Indes
Selten
Arme
Jedoch
Zuhauf

Werden
Arme
Reiche
Hängen

Immer
Wieder

Das
Ist
Der
Welten
Lauf

Und Wenn Du Reicher
Angst Hast Um Dein Leben

Dann
Musst
Du
Auch
Den
Armen
Geben
Von
Deinem
Gut
Von

Deinem
Geld

Auch Wenn Dies Nimmer Dir Gefiel

Und Jetzt
Und Auch In Zukunft
Nicht Gefällt

Gäbe es heute, 2020/2021/2022, keine PCR-Tests, keine Maulkörbe und keine krank machenden, oft gar tödlichen „Corona“-“Impfungen“, wüsste und bemerkte niemand, wirklich niemand, dass es – angeblich – eine Corona-Pandemie gibt.

Und würden die Massen-Medien nicht unsägliche Lügen über die angeblichen Folgen eines Virus´ verbreiten, das, wie eh und je, fast ausschließlich Husten und Schnupfen verursacht, gäbe es nicht die völlig abstrusen Vorstellungen über ein Virus – ein Transposom, das für den genetischen Austausch zwischen Mensch, humanem Mikrobiom und der Umwelt sorgt und derart die menschliche (wohlgemerkt: Mikro-) Evolution (in toto zum Nutzen der Menschen!) voran bringt –, gäbe es nicht diese gigantische, global inszenierte Lüge zwecks Initialisierung des Great Reset und zur Implementierung einer New World Order, dann würden die Menschen nicht mit Entsetzen die Anzahl falsch-positiv Getesteter zur Kenntnis nehmen und glauben, es handele es um infizierte, um kranke, gar um todkranke Menschen.

Mithin, Liebste: Wirklichkeit ist nicht an sich, für sich; sie entsteht im Auge des Betrachters – wir schaffen unsere je eigene, unsere höchst subjektive Realität. Wodurch wir zum Schöpfer unseres Lebens werden (können).

Statt fremd-bestimmt zu leben, statt, durch andere, gelebt zu werden.

Deshalb: Jeder, der sich einen „Corona“-Abstrich machen lässt, sollte sich darüber im Klaren sein, dass dieser nicht zum Nachweis eines Husten- und Schnupfen-Virus´ dient. Sondern (u.a.) dazu, seine DNA zu gewinnen, um ihn tracken, will meinen: verfolgen zu können. Weltweit. Als ein „Targeted Individual“. Von Milliarden weltweit. Die Billy the Kid Gates impfen will. Schon geimpft hat. Durch diese Impfungen genetisch verändern will. Bereits verändert hat. Mit jeder Impfung – und es werden zahllose sein – ein Stück mehr „transformieren“ wird. Im Sinne eines transhumanistischen Konzepts, das aus den Menschen (langfristig) Hybriden macht, halb Mensch, halb Tier. Sollten sie die Impfung(en) überleben. Denn die Reduktion der Weltbevölkerung ist suprema lex der Gates und Konsorten.

Weshalb „interessierte Kreise“ – unter dem ebenso erlogenen wie von langer Hand geplanten Vorwand, ein „common-cold-virus“ sei zur tödliche Seuche mutiert – eine globale „Gesundheits-Diktatur“ und eine New World Order errichten, damit sie die Menschen noch besser und mehr als bisher knechten und in ihrem Bestand reduzieren können.

Und Äonen von (sog.) Intellektuellen, von Ärzten und Juristen spielen mit. Namentlich aus Dummheit und/oder Feigheit. Oft aus Gier nach Geld, Ansehen und ein bisschen Macht. Helfen dadurch denen, die der Menschen und der Menschheit Grab schaufeln. Auch das der vielen Mitläufer und all der kleinen Helfer und Helfershelfer, die letztendlich nicht verschont bleiben. Wenn sie ihre Schuldigkeit getan, wenn sie zum Mohr geworden, der gehen kann, wenn auch sein Grab gegraben.

Somit: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchten wir – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in „World Government“ und „Global Governance“, jedenfalls *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur alle einschlägigen Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, willst Du, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit Dir, meiner vom Deep State ermordeten Frau, wollen wir, sozusagen als Vermächtnis, das, was wir „zu Papier gebracht“, zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was wir

verkündet, mutig, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Deshalb schreiben wir – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott uns gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ mitsamt all seiner Unzulänglichkeit auch fürderhin erhalten bleibt.

Und wisset, all ihr Verbrecher, die allseits bekannt, auch ihr schweigenden Pfaffen, ihr Jesuiten mit einem Papst, den ihr – dem Heiligen zum Hohn, voll Verachtung für jeden Freund von Mensch und Tier –, den ihr Schächer Franziskus genannt, wisset zu eurer, zu eurer historischen Schand: Vor dem Herrgott beugen wir uns, aber vor niemand auf der Welt. Nie und nimmer, wir, die Aufrechten, gleich, in welchem Land. Und bringe dies den Tod.

Damit leben die, die nach uns kommen, die nicht geboren zu eurem Behuf, zu eurem Nutzen und Frommen. Auf dass werde ein Mensch, der nicht von euren, sondern von des Herrgotts Gnaden, ein Mensch, der göttlich wird genannt:

**HOMO HOMO EST. HOMO DEUS EST. HOMO TIBI DEUS EST. HOMO DEUS, ECCE, DEUS HOMO, HOMINE!**

# KEINE ANTWORT

DORT, WO GESTERN
ZUKUNFT WAR UND HEUTE
NUR NOCH HEUTE IST, WO
MANN WIE FRAU ZUTIEFST
VERMISST, WAS, IN DER TAT,
GEWINN FÜR IHRE SEELE, IHREN
GEIST, FÜR DAS, WAS MAN DEN MENSCH,
WARUM MAN MENSCHEN MENSCHEN HEISST,
DORT TÜRMEN SICH, NACHTSCHWARZ
UND TRÄNENSCHWER, DER MENSCHEN
SORGEN, ACH, WIE SEHR, WIE VOLLER
INNBRUNST SEHN ICH MICH NACH
MENSCHLICH LIEB, DIE WIE
EIN DIEB HEIMLICH UND
STILL VON DANNEN
SCHLICH, DIE
KEINEN PLATZ
MEHR FAND
AUF DIESER WELT,
IN DIESEM SORGENVOLLEN,

SCHMERZENSREICHEN LAND,
IN DEM NUR NOCH BELOGEN UND
BETROGEN, IN DEM GEMORDET WIRD
MIT LEICHTER HAND.

**DIE PERSPEKTIVE?**

DIE ZU FORMULIEREN FÄLLT DEM DICHTER SCHWER, PROSAISCH, NÜCHTERN ENDET SOMIT DAS GEDICHT, ES BLEIBT DIE FRAGE: WAS HAT, HEUTZUTAGE, NOCH GEWICHT VON DEM, WAS MENSCHEN EINSTMALS WICHTIG WAR, WAS BLEIBT IN ZEITEN VON GEFRAMTER ANGST, DER MAN EINEN NEUEN NAMEN GAB, DIE SCHLICHT-WEG MAN GENANNT: C-O-R-O-N-A. AUF EWIG. FORTWÄHREND. IMMERDAR UND IMMER DA: DIE ANGST. VOR DEM LEBEN. DIE WARD DIE VOR

**C-O-R-O-N-A**

# CHRISTIAN DROSTEN – EIN LÜGNER UND BETRÜGER

Die (Begründung der) gesamte(n) Corona-Pan- resp. PLANdemie beruht auf dem PCR-Test eines gewissen Christian Drosten; zur Lächerlichkeit dieses „Drosten-Tests“ (der nicht misst, was er zu messen vorgibt) haben mittlerweile, weltweit, Tausende von Ärzten, Biologen und (sonstigen) Wissenschaftlern ausgeführt.

Zu seinem Erfinder bleibt nur anzumerken wie folgt: Christian Drosten ist meines Erachtens ein Lügner und Betrüger. Mit besonderer krimineller Energie.

Selbst-verständlich verfüge ich über eine Vielzahl von Dokumenten, die diese meine Aussage belegen; der interessierte Leser sei, nur beispielhaft, verwiesen auf: „Stiftung Corona-Ausschuss, Live-Sitzung 22: Die Player: Drosten, … die Charité und die Rolle von TIB Molbiol. Ovalmedia, https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwimr_ek9s_sAhXNsKQKHWUSAQcQFjAAegQIBhAC&url=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DOixLI-IuJvY&usg=AOvVaw3xX36ddolKAN3RiVh8PhD6“, abgerufen am 25.10.2020.

Und auf: 5 Ideen: Interview mit Rechtsanwalt Dr. Reiner Füllmich, https://youtu.be/ZgmP_UmgVoE, ebenfalls am 25.

10.2020 abgerufen und noch am selben Tag von Youtube gelöscht: „Dave Brych spricht in seinem youtube-Kanal am 24.10. zum Thema ´Wissenschaftsbetrug und Korruption? Der Fall Drosten´ mit Reiner Füllmich vom Corona-Untersuchungsausschuß. Ab Minute 17:51 geht es um die Dissertation“ (CORONA DOKS, 25. Oktober 2020, https://www.corodok.de/drosten-wissenschaftsbetrug/, abgerufen dito).

Aus diesen und anderen Belegen und Beweisen geht m.E. hervor, dass Drosten seinen medizinischen Doktortitel erschwindelt hat, dass Drosten, weiterhin, seinen Professoren-Titel erschwindelt hat (wobei die euphemistische Formulierung „erschwindelt“ nicht darüber hinwegtäuschen soll, dass es sich schlichtweg um Straftaten des Christian Drosten – ohne Doktor und ohne Professor – handelt) und dass er, Drosten, deshalb umgehend aus seinem Beschäftigungsverhältnis an der Charité zu entfernen ist.

Obiter Diktum: In diesem Zusammenhang (betrügende, kriminelle Professoren und die Charité) erlaube ich mir, auf mein unlängst erschienenes Buch: *„Leuchten der Wissenschaft“. Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Ebozon, Traunreut, 2020* zu verweisen:

Den ersten Medizin-Nobelpreis überhaupt erhielt (1901) Emil von Behring – für die (angebliche) Immunisierung

gegen Diphtherie. Tatsächlich jedoch bot die Impfung keinerlei Schutz, vielmehr starben unzählige der Geimpften. An der Impfung. Oder wurden zu Krüppeln. Durch die Impfung. Mithin: Schon der erste Medizin-Nobelpreis war eine Mogel-Packung.

Nur wenige Jahre nach Behring erhielt dessen Lehrer Robert Koch (1905) die begehrte Auszeichnung – für seine Verdienste in der Behandlung der Tuberkulose. Insbesondere tat sich Koch mit dem Tuberkulin hervor: Die mit der „Koch´schen Lymphe“ behandelten Patienten starben wie die Fliegen. Koch selbst hatte den gigantischen Betrug inszeniert; und kalkulierte sein Blutgeld auf (umgerechnet etwa) 45 Millionen Euro. Jährlich. Nicht minder grausam waren seine gescheiterten Versuche, die Schlafkrankheit auszurotten – selbst KZs ließ er für seine menschlichen Versuchskaninchen errichten: „Ähnlichkeiten zwischen … [solch Koch´schen] Konzentrations-Lagern in Afrika und den KZs der Nazis … sind unübersehbar.“

1908 schließlich wurde Paul Ehrlich, der dritte im unheiligen Triumvirat, dessen sich die Berliner Charité noch heute rühmt, mit dem Nobelpreis geehrt; sein Diphtherie- und Tetanus-Serum hat unzähligen Menschen das Leben gekostet. Auch produzierte Ehrlich viele der Chemotherapeutika, mit denen Koch seine Menschen-Versuche

machte. Zudem starben zahlreiche Patienten an Salvarsan; dieses hatte Ehrlich gegen die Syphilis entwickelt. Prostituierten wurde es zwangsweise verabreicht; ein Prozedere, das uns aus der AIDS-„Therapie“ heutzutage nur allzu gut bekannt ist.

Aus aktuellem Anlass erlaube ich mir, abschließend noch anzumerken: Kein halbwegs Fachkundiger bezweifelt, dass eine (mehr oder weniger freiwillige oder auch ganz und gar unfreiwillige) Impfung gegen „Corona“ – in noch viel größerem Maße – Elend über die Menschen bringen und der Charité und ihren Aushängeschildern (von Koch, Behring und Ehrlich bis zu einem gewissen Christian Drosten) ein noch unrühmlicheres Andenken bescheren wird oder – hoffentlich – würde:

Cui honoren honorem inhonestitiamque: Ehre, wem Ehre gebührt. Aber auch Schande über die Verbrecher und der Verbrecher Namen. Sic sit et ἀμήν (Amen).

# CORONA: „MEDIKAMENTE … [HABEN] IN WELTWEITEN STUDIEN UND JENSEITS DERSELBEN ... ZEHNTAUSENDEN VON ´VERSUCHSKANINCHEN´ DAS LEBEN GEKOSTET“

*Torsten Engelbrecht und Claus Köhnlein: Die Medikamenten-Tragödie*. Die Mortalitätsdaten belegen, dass viele vermeintliche Corona-Tode de facto auf den massiven experimentellen Einsatz hochtoxischer Medikamente zurückzuführen sind. *In: RUBIKON vom 29. September 2020* [eig. Hvhbg.]:

„Auch zeigen ... die ... Daten, dass es in zahlreichen Ländern, darunter Deutschland, ... keine Übersterblichkeit gab … und dass auch für die erhöhten Mortalitäten in Ländern wie Italien, Spanien, Frankreich, England oder Amerika ein Virus als Ursache definitiv … [ausscheidet]. Stattdessen zeigt die Beweislage unmissverständlich: Es war in erster Linie die massenhafte Verabreichung von Präparaten wie Hydroxychloroquin ... oder Azithromycin, die unzählige[n] Menschen ... den Tod... [brachte]…

[S]o verhindert der starre Blick auf ein angeblich ... tödliches Virus namens SARS-CoV-2, dass die wahren Ursa-

chen, insbesondere ... die so genannten COVID-19-Todesfälle … [betreffend], ans Tageslicht kommen: Die experimentelle, großflächige Verabreichung hochtoxischer Medikamente …

[E]s gibt stichhaltige Beweise dafür, dass … [deren] massive und hochdosierte Verabreichung ... die entscheidende Rolle spielte – Medikamente … [haben] in weltweiten Studien und jenseits derselben … Zehntausenden von ´Versuchskaninchen´ das Leben gekostet … ´Es könnte sein, dass wir in Deutschland ... so gut davongekommen sind, weil wir von Anfang an therapeutisch zurückhaltend ... waren ... und kaum antivirale Substanzen eingesetzt haben´ ...

In der Tat wurden ... hochgiftige und … potenziell tödliche Medikamente im Übermaß eingesetzt, vor allem in ... Ländern mit überhöhter Sterblichkeit, sowohl experimentell als auch off-label …, [also] außerhalb ihrer behördlichen Zulassung … [V]or allem Hydroxychloroquin [hat] wesentlich dazu beigetragen, dass unzählige Menschen ... gestorben sind …

Am 18. März [2020] proklamierte Tedros Adhanom Ghebreyesus, Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation, eine ... studienbasierte medikamentöse Großoffensive zur Bekämpfung von COVID-19:

´Mehrere kleine Studien mit unterschiedlichen Methoden liefern ... möglicherweise nicht die klaren, überzeugenden Beweise, die wir brauchen ... Die WHO und ihre Partner organisieren deshalb in vielen Ländern eine Studie, in der einige dieser ungetesteten Behandlungen miteinander verglichen werden. Diese große internationale Studie soll die robusten Daten liefern, die wir brauchen, um zu zeigen, welche Behandlungen am wirksamsten sind. Wir haben diese Studie die SOLIDARITY-Studie genannt.´“

Und sich besten Orwellschen Neusprechs bedienend hat diese „Studie der Solidarität“ zehntausenden Menschen das Leben gekostet. Gesponsert von der WHO. Gesponsert von Bill und Melinda Gates und ihren einschlägigen verbrecherischen Stiftungen. Wobei – in krimineller Absicht und Tat – Dosierungen verwendet wurden, die ein Vielfaches(!) der dosis letalis, also der tödlichen Dosis ausmachen.

Im Namen einer angeblichen Pandemie. Zum vorgeblichen Wohl von Patienten. Die an einem Husten- und Schnupfen-Virus erkrankt waren. Das seit tausenden und abertausenden von Jahren existiert. Und im allgemeinen – mit Verlaub – zu einer Rotznase führt. Wenn es, das Virus, nicht behandelt wird. Mit tödlichen Medikamenten.

Verabreicht von Gestalten wie Bill Gates, Tedros Adhanom und ähnlichen Verbrechern resp. von deren (mehr der weniger unwissenden oder auch wissentlich handelnden) Adlati.

Deshalb, mithin und wohlbedacht: Covid-19 ist ein banaler Erkältungs-Infekt, der dadurch zur tödlichen Erkrankung wird, dass man ihn mit hoch-toxischen Medikamenten, mit künstlicher Beatmung und ähnlich „heroischen" Maßnahmen behandelt. Nicht das Virus ist die Bedrohung, sondern das, was die Menschen – in ihrer Verblendung, in ihrem Macht- und Herrschaftswahn, aus Profitgier und aus unterschiedlichsten anderen Motiven – daraus machen.

Nur derart ist zu verstehen, gilt es zu hinterfragen, warum Menschen aus schierer Angst, sie könnten sich infizieren – notabene: mit einem Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar Sterbende töten kann –, selbst im Notfall nicht ins Krankenhaus gingen, dass derart Unzählige weltweit starben.

Und, auch das muss man fragen: Wie nennt man die Oberen, die dafür Verantwortung tragen, darf man Mörder die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst, mit Absicht haben sie´s getan,

die Drosten, die Wieler, die Merkel und seiner Herren treuster Diener, Jens Spahn!

Wie also kann´s sein, dass wir Masken tragen, tragen müssen, die uns nicht schützen – notabene: gegen ein Virus´, das Husten- und Schnupfen verursachen, das gar töten kann: Sterbende zumal, sagt man –, dass wir Masken tragen müssen, die viele von uns gar krank machen, jedenfalls können, wenn auch Fürsorge es nennen, die solches uns angetan? Wie nennt man die Oberen, die dafür Verantwortung tragen, darf man Mörder die nennen, die solches getan, auch wenn sie bekennen wie unlängst Jens Spahn, auch er habe irren sich können. Nein, bewusst, mit Absicht haben sie´s getan, die Drosten, die Wieler, eine Merkel, der Spahn!

Deshalb, ihr Menschen, all überall auf der Welt:

Merkt euch die Namen und kündet euren Kindern und Enkeln von Verbrechern wie Hitler und Stalin, wie Mao und Churchill, wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn. Denn bewusst, mit Absicht, sie haben´s getan.

Weshalb der Teufel sie hole, nicht nur den Spahn.

# WARUM SICH DER KLEINE FUCHS UND DER ALTE MANN NICHT IMPFEN LASSEN

„Lass uns“, so der Alte, „lass uns, mein kleiner, kluger Fuchs, den Lesern abschließend erzählen, warum wir uns nicht impfen lassen. Ich weiß, Du bist sehr klug, Doktor gar – wiewohl es viele Doktoren gibt, die rotz-dumm sind – und könntest sicherlich einen einschlägig hochwissenschaftlichen Vortrag halten; lass uns indes die Formulierungen benutzen, derer sich die Richter und Staatsanwälte von KRISTA bedienen.“

„Nun ja, nun ja“, entgegnete der Kleine Fuchs, „oft sind Staatsanwälte und Richter nicht gerade die klügsten Zeitgenossen. Was wahrscheinlich weniger mit ihrer Intelligenz als mit ihrem Aus- und Weiterbildungssystem zu tun hat, welches ihr Rückgrat verbiegt und ihren Verstand – im Sinne des je herrschenden Systems – vernebelt.

In der Tat könnte ich Dir, sicherlich besser als diese Rechtsverdreher, einen juristischen und medizinischen Vortrag halten. Aber lassen wir dennoch Richter und Anwälte reden, weil diese – immer noch – eine hohe Repu-

tation in weiten Teilen der Bevölkerung haben. Und Dich, lieber, alter Mann, die wenigsten Zeitgenossen kennen.

Wiewohl sie von Dir zur Genüge hören werden, wenn Du – in einem anderen Gesellschaftssystem, wenn ihr die derzeit herrschenden Verbrecher zum Teufel gejagt habt –, wiewohl Du sicherlich in einer neuen Gesellschaftsordnung den Nobelpreis oder eine ähnliche Auszeichnung erhalten wirst."

So wollte er, der Kleien Fuchs, noch anfügen, verbiss sich aber die Ausführungen, weil er dem Alten Mann keine falschen Hoffnungen machen wollte.

„Nun denn, nun denn, mein Freund – so darf ich Dich doch sicherlich nennen, denn wir sind, in der Tat, im Laufe unseres Diskurses zu Freunden geworden –, nun denn, mein Freund, lass uns zehn von unzähligen Gründen nennen, weshalb sich kein Mensch" – und er freute sich, dass er ein kleiner Fuchs war, den keiner impfen wollte –, „weshalb kein Mensch unter Gottes Sonne gegen ein harmloses Husten- und Schnupfen-Virus geimpft werden sollte."

Und der Kleine Fuchs fing an, den Zettel vorzulesen, den ihm der Alte zwischenzeitlich zugesteckt hatte:

„1.

Die COVID-19-Impfung schützt ausweislich der offiziellen Angaben der Zulassungsbehörde EMA nicht vor Infektion und Weitergabe des Virus[´] SARS-COV-2. Laut EMA ist nicht bekannt, inwieweit geimpfte Personen das Virus in sich tragen und weitergeben können. Alle COVID-19-Impfungen wurden von der EMA nur zum Schutz vor einer COVID-19-Erkrankung zugelassen, d.h. zum Schutz vor einem schweren Verlauf nach Infektion mit SARS-CoV-2.

2.

Laut einer Harvard-Studie, die 68 Länder und 2947 Bezirke in den USA untersucht hat, gibt es keinen Zusammenhang zwischen den Infektionszahlen und der Impfquote. Im Gegenteil: Die Studie stellte sogar eine leichte Tendenz fest, dass mit zunehmender Impfquote auch die Infektionszahlen steigen. Die Ergebnisse der Studie stehen in Einklang mit den negativen Erfahrungen mancher Länder mit besonders hoher Impfquote (Gibraltar [etwa 100 %], Island, Irland, Portugal), die trotz hoher Impfquote einen Anstieg der Infektionszahlen verzeichnen. Ein positiver Effekt der Impfquote auf das Infektionsgeschehen ist nach dieser Harvard-Studie nicht belegbar.

3.

Die COVID-19-Impfung ist in keiner Weise mit der Masern- oder Pockenimpfung vergleichbar, da die COVID-19-Impfung im Gegensatz zur Masern- und Pockenimpfung gerade nicht vor Infektion und Weitergabe des Virus[´] schützt. [Ob Impfungen je gegen Infektionen und/ oder den schweren Verlauf einer Infektionserkrankung geschützt haben, darf mit Fug und Recht bezweifelt werden, ist indes nicht Gegenstand hiesiger Erörterung; der werte Leser sei diesbezüglich auf [623] [624] verwiesen.]

---

[623] Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Debehr, Radeberg, 2019

[624] Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Debehr, Radeberg, 2019. Kapitel X (Sinn oder Unsinn von Impfungen: „Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit"), S. 235 ff.:

Schon ein Zeitgenosse nannte Edward Jenner, den „Vater" der Pockenimpfung, „einen frechen Charlatan" [*Impfzwanggegnerverein zu Dresden (Hrsg.): Impfspiegel. 300 Aussprüche ärztlicher Autoritäten über die Impffrage und zwar vorwiegend aus neuerer Zeit. Komissions=Verlag von T. Winter, Dresden, 1890, S. 8*]. Bezeichnenderweise verstarben in Österreich gegen Mitte des 19. Jahrhunderts 5 Prozent aller Pocken-Impflinge; weitere 10 Prozent wurden durch die Impfung blind, taub, wa-

ren verunstaltet oder schwer behindert [*Gesundheit-natürlich: Impfen – Fluch oder Segen? Quellen: Dr. Johann Loibner, Dr. Rolf Kron, Hans Tolzin, Anita Petek-Dimmer, Dr. Friedrich Graf, Dr. Hartmann, Bert Ehgartner u.a., http://www.gesundheit-natuerlich.at/index.php/impfen#Impfkritik_Loibner, abgerufen am 26.05. 2015*].

Die Nebenwirkungen der Pocken-Impfung waren offensichtlich und offensichtlich gewaltig, deren Wirkung indes war mehr als fraglich. Retrospektiv gilt festzuhalten, dass gleichwohl eine weltweite Pocken-Impf-Industrie aufgebaut wurde – auf ganzen vier(!) Fällen eines (jedenfalls behaupteten) Impferfolgs [*Jenner, E.: The Three Original Publications On Vaccination Against Smallpox. In: Eliot, C. W. (Ed.): The Harvard classics. P.F. Collier & Son, New York, 1909-14, Vol. 38, Part 4, of 8*]!

Und mehr noch: „Nach den Pockenimpfaktionen ab 1801 traten regelrechte Epidemien auf. Sie verschwanden erst, als in den 1970er Jahren die flächendeckenden Zwangsimp-

fungen eingestellt wurden“ [*Impf-Zwang – Was man über das Impfen wissen muss! Https://www.youtube.com/watch?feature=youtube_gdata_player&v=en2eQRcpdo4&desktop_uri=%2Fwatch%3Fv%3Den2eQRcpdo4%26feature%3Dyoutube_gdata_player&nomobile=1, hier ab min. 15.21*].

Lag die Verbreitung der Pocken zu Beginn des 19. Jahrhunderts bei lediglich 5 Prozent der Bevölkerung, so stieg sie bis Mitte des Jahrhunderts auf über 60 Prozent [*Goldstein, M.: Der Mythos über Sicherheit und Wirksamkeit von Impfstoffen. Http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/michelle-goldstein/der-mythos-ueber-sicherheit-und-wirksamkeit-von-impfstoffen.html, abgerufen am 26.05.2016*]. Offensichtlich führten die Impfungen nicht zu einer geringeren, vielmehr zu einer erhöhten Zahl von Inzidenzen (Neuerkrankungen).

Gleichwohl: Bereits 1807 wurde in Hessen, 1816 wurde in Bayern die (Pocken-)Impfpflicht eingeführt. Der Erfolg blieb aus. Im Gegenteil: Auch die Geimpften erkrankten an

Pocken. Und weil jeder dieser Geimpften ein Infektionsträger war, schnellten die Pockenerkrankungen in die Höhe – überall dort, wo man geimpft hatte. Allein in London starben 25.000 Menschen mehr an den Blattern als vor Einführung der Pocken-Impfung.

Was indes nicht daran hinderte, 1874 die Pocken-Impfpflicht für (das zwischenzeitlich zum 2. Reich „geeinte") Deutschland einzuführen; und, nur ein Jahr später, die gesetzliche Pflicht zu einer zweiten Impfung (im 12. Lebensjahr) [*Buchwald, G.: Impfen – das Geschäft mit der Angst. Emu-Verlag, 1997; Hugelshofer, N. und Suter, P.: Impfungen gegen Kinderkrankheiten und deren Auswirkung auf die Gesundheit des Kindes. Diplomarbeit, Baar, 2012*].

Nichtsdestoweniger traten auch in Deutschland immer wieder die Pocken auf, selbst (noch) nach dem 2. Weltkrieg: „Der Skandal bei diesen Pockenerkrankungen (1961-72) ist, dass die Schulmedizin die Öffentlichkeit nicht darüber in Kenntnis setzte, dass die meisten erkrankten Personen erst

durch die Impfung während der Inkubationszeit (in der sie Kontakt zu den einschleppenden Patienten hatten) die Pocken bekamen!“ [*Buchwald, G.: Impfen – das Geschäft mit der Angst ... – s. zuvor*] [Eig. Anmerkung des Briefwechsel-Herausgebers: Es dürfte sich bei den Erkrankten schlichtweg um eine Impfpocken-Infektion gehandelt haben; es ist zu bezweifeln, dass die Impflinge sich mit „eingeschleppten“ Pocken infiziert haben.]

Maßgeblich für die Zurückdrängung der Pocken und deren Verschwinden in den 1970-er und 1980-er Jahren war jedenfalls nicht die Pocken-Impfung. Vielmehr die drastische, weltweite Verbesserung der humanökologischen Bedingungen, d.h. der Lebensumstände der Menschen, namentlich der hygienischen Bedingungen, unter denen sie leben (müssen).

Übereinstimmend mit (dem zum Lebensende hin reuigen) Jenner ist deshalb fragend festzuhalten: „Ich weiß nicht …,

ob ich nicht doch einen furchtbaren Fehler gemacht und etwas Ungeheuerliches geschaffen habe“ [*Deutschlandfunk vom 14.05.2006: Von den Melkern abgeschaut. 1796 spritzte ein englischer Arzt die erste Pockenschutzimpfung. Http://www.deutschlandfunk.de/von-den-melkern-abgeschaut.871.de.html?dram:article_id=125510, abgerufen am 26.05.2016*].

In der Tat: etwas Ungeheuerliches – Impfungen; nicht nur die gegen Pocken.

Die COVID-19-Impfung führt im Gegensatz zur Masern- und Pockenimpfung zu keiner sterilen Immunität. [Auch diese Aussage lässt sich bezüglich der angeblichen Schutzwirkung von Pockenimpfungen (s. zuvor) und von Masernimpfungen [625] trefflich bezweifeln.]

---

[625] Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute. Debehr, Radeberg, 2019. Kapitel V (Über den Umgang mit der Wahrheit. Oder: Die Impflüge. Am Beispiel von Masern und Masern-Impfung), S. 82 ff.:

(Angeblich) an einer Infektionskrankheit verstorbene Kinder sind für Impfbefürworter „ein gefundenes Fressen“. Denn anhand solch öffentlichkeitswirksamer Fälle lässt sich eine Impf-Hysterie entfachen und eine massive Impfpropaganda – bis hin zur Forderung nach einer allgemeinen, strafbewehrten Impfpflicht – betreiben [*Gesundheitliche Aufklärung, http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/masern-hysterie-inszenierte-werbekampagne-fuer-die-impfpflicht, abgerufen am 03.06.2016*].

Man beklagt, mit großer Medienpräsenz, eine allgemeine Impfmüdigkeit, die für die Krankheitsausbrüche verantwortlich sein soll; in Kindergärten und Schulen werden impfunwillige Eltern und deren Kinder gemobbt; und die Pharmaindustrie hofft auf satte Gewinne.

Panikmache, Hetze und zielgerichtete Indoktrination werden in den Medien bis zum Äußersten getrieben – unter bereitwilliger Mithilfe von Politikern und Ärzten …

In der Tat wurde, wesentlich befördert durch einen (einzigen, angeblichen!) Masern-Todesfall, am 18.06.2015 ein „Präventionsgesetz“ verabschiedet; demzufolge [*Bundesministerium für Gesundheit: Meldungen 2015: Bundestag verabschiedet Präventionsgesetz. Der Deutsche Bundestag hat am 18.06.15 das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz – PrävG) verabschiedet, http://www.bmg.bund.de/ministerium/meldungen/2015/praeventionsgesetz.html, abgerufen am 04.06.2016*] sind künftig bei allen Routine-Untersuchungen Impfstatus und Impfschutz zu prüfen (sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen); bei Aufnahme eines Kindes in eine Kita ist die Bescheinigung einer ärztlichen Impfberatung vorzulegen; bei Auftreten von Masern in einer Gemeinschaftseinrichtung (Kita, Hort, Schule) können ungeimpfte Kinder ausgeschlossen

werden. „Medizinische Einrichtungen dürfen die Einstellung von Beschäftigten vom Bestehen eines erforderlichen Impf- und Immunschutzes abhängig machen“ [ibd.].

Mit anderen Worten: Jeder Arzt, jede Sprechstundenhilfe, jede Krankenschwester, jeder Pfleger, jeder Physiotherapeut, jeder sonstige im Gesundheitswesen („Medizinische Einrichtung“) Beschäftigte (und das sind Millionen!) kann, sozusagen auf „Zuruf“ (und die nächste „Epidemie“, ob naturgegeben oder iatrogen durch Impfen verursacht, kommt – so sicher wie das Amen in der Kirche …), jeder dieser Millionen von Beschäftigten kann also zukünftig gezwungen werden, sich zwangsimpfen zu lassen. Es sei denn, er verzichtet auf eine entsprechende Anstellung. Wenn er sich dies leisten kann. Nach dem alten Motto: Und bist du nicht willig, gebrauch ich Gewalt. Oder auch: Oben bestechen, unter erpressen.

[Anmerkung des Briefwechselherausgebers, anno 2022, zu Zeiten von „Corona“: Erinnern diese Ausführungen – vor mehr als einem halben Jahrzehnt geschrieben – nicht augenscheinlich an die Inszenierung, die derzeit mit SARS-CoV-2 betrieben wird, ist es nicht offensichtlich, dass die Ereignisse um die Masern-Impfpflicht als Probelauf für Covid-19, als Gehorsamkeits-Test der Herrschenden für „das Volk“ gedient haben? Im Rahmen einer gigantischen False-Flag-Operation zur Unterwerfung der Menschheit, die seit Jahrzehnten, akribisch, vorbereitet wird (*Grand Jury, The Court of Public Opinion, Tag 1, https://odysee.com/@GrandJury:f/Grand-Jury-1-DE:a, Abruf am 20.02.2022*).]

„Alternativen: Keine [?]

Tatsächlich? Alternativlos? Das ist unwahr. Es gibt sehr wohl eine Alternative: Die Regierung soll aufhören, gesunde Babys zu vergiften, das würde den durchschnittlichen Gesundheitsstatus schlagartig verbessern. Die Massenvergiftung heißt zwar Prävention, ist aber tatsächlich keine

Vorbeugung, sondern Massenvergiftung.

Es ist zu erwarten, daß die Pflicht zur Impfberatung in eine Pflicht zur Impfung umsuggeriert wird. Hier muß die Impfkritiker-Bewegung noch sehr viel Aufklärungsarbeit leisten, um möglichst viele Babys vor Psychologen, Logopäden, Haut[ärzten], Allergologen, Onkologen, [vor] Pflegeheim, Dauermedikation oder Friedhof zu bewahren.

Das wäre [in der Tat] Prävention! Sie haben einfach nur die Seiten vertauscht: Dreht man die Regierungs- und MSM[Mainstream-Medien – e. A.]-Propaganda um 180 Grad ..., hat man die Wahrheit. Ist eigentlich ganz einfach“ [*Recht & Impfen, http://www.impfen-nein-danke.de/recht-impfen/praevg-impfberatung/, abgerufen am 04.06.2016*] …

Sehr treffend werden die Hintergründe des (angeblich durch die Masern verursachten) Todes des [zuvor in Bezug genommenen] Berliner Buben in der Strafanzeige des Heil-

praktikers Wolf-Alexander Melhorn [*Melhorn, Wolf-Alexander: Anzeige gegen Impfarzt in Berlin zur beliebigen Verteilung an Impffreunde und Impfgegner, http://www.impfen-nein-danke.de/krankheiten-von-a-z/masern/maserntod-ein-fake/, abgerufen am 05.06.2016*] zusammengefasst; in ihr wird ebenso der Zusammenhang von Impfungen und Impfschäden dargestellt wie die Vertuschung letzterer durch die – tatsächlich – für den Tod des Kindes (und unzähliger weiterer Kinder weltweit) Verantwortlichen – u.a. Politiker und Ärzte, welche die Interessen des Medizinisch-Industriellen Komplexes betreiben – zum Ausdruck gebracht.

An dem Berliner Fall wird deutlich, wie Unschuldige zu Schuldigen und wie die Schuldigen vermeintlich unschuldig werden. Wie orwellsches Neusprech die Fakten verdreht. [Schon lange vor „Corona".]

Es wird deutlich, dass es nicht um die Wahrheit geht, sondern um Interessen. Die auf dem Rücken unserer Kinder ausgetragen werden. Wobei deren Tod durchaus billigend in

Ein positiver Effekt der COVID-19-Impfung auf das Infektionsgeschehen mit SARS-CoV-2 ist ... nicht belegbar. Zudem liegt die Letalität bei Pocken um die 30 %, die Infektionssterblichkeit bei SARS-CoV-2 im Schnitt bei 0,23 % laut WHO. Schon aufgrund der unterschiedlichen Gefährlichkeit, aber auch aufgrund der völlig unterschiedlichen Art des Impfstoffs kann die Pocken- oder auch Masernimpfpflicht nicht als Vergleich herangezogen werden.

4.

Ausweislich der offiziellen Berichte vom August 2021 der amerikanischen Gesundheitsbehörde CDC und der englischen Gesundheitsbehörde PHE sowie laut vier Studien weisen die Geimpften eine vergleichbar hohe Viruslast auf wie Ungeimpfte, wenn sie sich infizieren [zum tat-

---

Kauf genommen wird …

sächlichen, noch schockierenderen Sachverhalt cf. [626] [627]].

[626] aerzteblatt.de, https://www.aerzteblatt.de/studieren/forum/143669 (Abruf: 20.02.2020; eig. Hvhbg.):

„Eine bahnbrechende Vorabveröffentlichung der renommierten ´Oxford University Clinical Research Group´, die am 10. August in ´The Lancet´ veröffentlicht wurde, enthält alarmierende Ergebnisse, die für die Einführung des COVID-Impfstoffs regelrecht als verheerend zu bezeichnend sind.

Die Studie ergab, dass geimpfte Personen im Vergleich zu ungeimpften Personen eine **251-mal höhere Belastung** mit COVID-19-Viren in ihren Nasenlöchern haben …

Dieses Phänomen könnte die Ursache für die massiven Ausbrüche nach der Impfung in stark geimpften Bevölkerungsgruppen weltweit sein.

Die Autoren der Studie, Chau et al., wiesen unter streng kontrollierten Bedingungen in einem geschlossenen Krankenhaus in Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam, ein weit verbreitetes Versagen des Impfstoffs und eine Übertragung nach."

627 Nguyen Van Vinh Chau, Nghiem My Ngoc, et. al.: Transmission of SARS-CoV-2 Delta Variant Among Vaccinated Healthcare Workers, Vietnam. Preprints with THE LANCET, posted 11 Oct 2021 (eig. Hvhbg.):

„Abstract
Background: Data on breakthrough SARS-CoV-2 Delta variant infections are limited.

Methods: We studied breakthrough infections among healthcare workers of a major infectious diseases hospital in Vietnam. We collected demographics, vaccination history and results of PCR diagnosis alongside clinical data. We measured SARS-CoV-2 (neutralizing) antibodies at diagnosis, and

at week 1, 2 and 3 after diagnosis. We sequenced the viruses using ARTIC protocol.

Findings: Between 11th–25th June 2021 (week 7–8 after dose 2), 69 healthcare workers were tested positive for SARS-CoV-2. 62 participated in the clinical study. 49 were (pre)symptomatic with one requiring oxygen supplementation. All recovered uneventfully. 23 complete-genome sequences were obtained. They all belonged to the Delta variant, and were phylogenetically distinct from the contemporary Delta variant sequences obtained from community transmission cases, suggestive of ongoing transmission between the workers. Viral loads of breakthrough Delta variant infection cases were **251 times higher** than those of cases infected with old strains detected between March-April 2020. Time from diagnosis to PCR negative was 8–33 days (median: 21). Neutralizing antibody levels after vaccination and at diagnosis of the cases were lower than those in the matched uninfected controls. There was no correlation bet-

ween vaccine-induced neutralizing antibody levels and viral loads or the development of symptoms.

Interpretation: Breakthrough Delta variant infections are associated with high viral loads, prolonged PCR positivity, and low levels of vaccine-induced neutralizing antibodies, explaining the transmission between the vaccinated people. Physical distancing measures remain critical to reduce SARS-CoV-2 Delta variant transmission.“

Das bedeutet, dass geimpfte Menschen genauso ansteckend sind wie [resp. ansteckender – s. Fußnoten zuvor – als] ungeimpfte Menschen [und dass] von geimpften Menschen eine vergleichbar hohe Ansteckungsgefahr ausgeht wie von ungeimpften [wahrscheinlich eine höhere, s. ebenfalls Fußnoten zuvor].

5.

Ausweislich des Lageberichts des Robert Koch-Instituts (RKI) vom 25.11.2021 waren 56 % der über 60-jährigen hospitalisierten COVID-19-Patienten doppelt geimpft. Die Gesundheitsbehörde Wales wies zum 9.11.2021 aus, dass 83,6 % der hospitalisierten COVID-19-Patienten doppelt geimpft waren. Die Behauptung, dass sich hauptsächlich (und laut bayerischer Staatsregierung sogar 90 %) ungeimpfte Patienten wegen COVID-19 im Krankenhaus befinden, trifft nicht zu [628].

---

[628] Als ungeimpft gelten beispielsweise – mal so und mal so, wie es beim Fälschen der Statistiken gerade von Nutzen ist! – mit Johnson&Johnson-Impfstoff Geimpfte, Kreuz-Geimpfte (also solche Personen, die mit verschiedenen Impfstoffen geimpft wurden), Impflinge innerhalb der ersten beiden Wochen nach der Impfung (!), schließlich – welch perverse Definition – alle Personen mit sog. Impfdurchbrüchen, also mit Impfversagen, d.h. all diejenigen, die trotz Impfung PCR-positiv sind (darüber, wie lächerlich resp.

kriminell PCR-Tests bei der „Corona“-Daignostik sind, habe ich in früheren Büchern zur Genüge ausgeführt!) und/oder an Covid-19, also allenfalls an einer leichten bis mittelschweren Grippe erkrankt: Einer solch willkürlichen Definition entsprechend kann man jeden als „ungeimpft“ deklarieren und nach Belieben – wie Markus Söder – Intensivstationen zur Exklusivzone für – angeblich – Ungeimpfte erklären.

6.

Laut Bericht des Bundesrechnungshofes vom 9.6.2021 gab es im ersten Pandemiejahr 2020 keine Überlastung des Gesundheitssystems in Deutschland. Im Gegenteil: Es waren im Jahr 2019 sogar mehr Krankenhausbetten belegt als im Jahr 2020. Auch eine Analyse zum Leistungsgeschehen der Krankenhäuser und zur Ausgleichspauschale in der Corona-Krise vom 30.4.2021 des Beirats des Gesundheitsministeriums (*https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/2021/2-quartal/corona-gutachten-beirat-bmg.html*) kommt zum Ergebnis, dass im Jahresdurchschnitt vier Prozent aller Intensivbetten mit Corona-Patienten belegt waren [genauer: mit Patienten, die an irgendeiner Grunderkrankung litten – beispielsweise vom Dach gefallen waren – und einen positvien PCR-Test hatten!] und [dass] die Pandemie zu keinem Zeitpunkt die stationäre Versorgung an ihre Grenzen gebracht hat. Ausweislich des Berichts des Bundesrechnungshofes und der Analyse des Beirats des Gesundheitsministeriums vom 30.4.2021 ist es im Rahmen der ersten, zweiten und dritten ´Pandemiewelle´ zu keiner Überlastung des Gesundheitssystems gekommen. Es stellt sich die Frage, warum es jetzt im Rahmen der vierten ´Welle´ zu einer Überlastung kommen sollte, zumal jetzt 70 % der Menschen geimpft sind und somit vor einem schweren Verlauf geschützt sein müssten. Es dürfte daher zum jetzigen Zeitpunkt zu keiner Überlastung des

Gesundheitssystems kommen, wenn die COVID-19-Impfungen tatsächlich Schutz vor einem schweren Verlauf böten.

7.

Eine drohende Überlastung unseres Gesundheitssystems besteht auch in der jetzigen Lage nicht, da laut dem vom Robert Koch-Institut (RKI) verantworteten DIVI-In-

tensivregister [629] [630] kein Anstieg in der Gesamtauslastung der Intensivbetten zu verzeichnen ist.

---

[629] Der Betrug mit den Intensivbetten ist Freiheitsberaubung, STERN (Beitrag vom 11.06.2021), *https://www.stern.de/politik/deutschland/intensivbetten-betrug—das-ist-freiheitsberaubung-30567954.html, Abruf am 20.02.2022*:

„Die Zahl der belegten Intensivbetten war Grundlage für ... Bundesnotbremse und Lockdown. Die Intensivstationen füllten sich rasant, hieß es, deshalb müssten nun radikale Maßnahmen ergriffen werden. Jetzt stellt sich heraus, dass die Zahlen falsch waren. Das ist Freiheitsberaubung ...

Seit Januar weiß das Gesundheitsministerium in Berlin, dass die Zahlen der gemeldeten Intensivbetten falsch sind. Das RKI hatte bereits im Januar dieses Jahres Alarm geschlagen und darüber informiert, erklärt der Bundesrechnungshof in seinem Bericht. Und weiter konstatierte das RKI: Die Intensivbelegung sei ´nicht mehr für eine Bewertung der Situation geeignet´.

Trotzdem wurden auf Grundlage dieser falschen Zahlen die dramatischsten Einschränkungen der bürgerlichen Freiheiten in Deutschland nach dem Krieg beschlossen und durchgesetzt. Obwohl man wusste, dass die Zahlen nicht verlässlich sind."

630 MDR vom 29. Dezember 2021, *https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/politik/corona-intensivbetten-betrugsverdacht-divi-gate-100.html (Abruf am 20.02.2022)*: „Divi-Gate": Betrugsverdacht in Krankenhäusern weiter unaufgeklärt:

„In der Pandemie hat die Politik die Krankenhäuser mit Milliarden Euro subventioniert. 10,2 Milliarden Euro flossen an sogenannten Ausgleichszahlungen, 686 Millionen Euro für neue Intensivbetten. Doch bis heute ist nicht geklärt, ob zu Recht. Der Bundesrechnungshof legte im Juni sogar einen Bericht vor, in dem er den Betrugsverdacht nährte. Divi-Gate – so wird der Verdacht seither genannt. Die Aufklärung kommt nicht voran.

- Der Bundesrechnungshof hegt den Verdacht, **dass Krankenhäuser und Kliniken mit falschen Angaben Subventionen kassiert haben** – Experten zufolge hat es ihnen der Staat dabei zu leicht gemacht.
- Der erste Betrugsverdacht lautet, dass die Einrichtungen bei der Angabe der Bettenknappheit übertrieben haben, um Ausgleichszahlungen zu erhalten.
- Der zweite Betrugsverdacht bezieht sich auf die Intensivbetten-Förderung – möglicherweise haben die **Einrichtungen Gelder für Intensivbetten kassiert, die sie gar nicht hatten**.

Vor allem die Helios-Kliniken stechen hervor: Fast 170 Millionen Euro flossen in der Pandemie in die 20 Krankenhäuser des Konzerns in Mitteldeutschland, allein 31 Millionen Euro ins Helios-Klinikum Erfurt. Aber auch das Park-Klinikum in Leipzig und die Krankenhäuser in Mansfeld-Südharz erhielten laut Bundesgesundheitsministerium zweistellige Millionenbeträge. Zurecht? Oder hat der Konzern

Vielmehr sind derzeit sogar etwas weniger Intensivbetten [ins]gesamt belegt als im April 2021. Darüber hinaus ist laut ... Wochenbericht der Arbeitsgruppe Influenza auch kein Anstieg von akuten Atemwegserkrankungen zu verzeichnen. Das Aufkommen von akuten Atemwegserkrankungen, zu denen auch COVID-19 zählt, bewegt sich im Bereich der Vorjahre 2017, 2018 und 2019.

8.

Laut dem epidemiologischen Bulletin der WHO vom Oktober 2020 beträgt die Infektionssterblichkeit von SARS-CoV-2 im Schnitt 0,23 %. Die Infektionssterblichkeit von 0,23 % entspricht der einer mittelschweren Grippe (Influenza). In den Vorjahren wurde während der Grippewellen keine Impfpflicht für erforderlich gehalten, sodass sich die Frage stellt, warum jetzt wegen COVID-19 eine Impfpflicht erforderlich sein soll. Dass SARS-CoV-2 weniger tödlich ist als zunächst angenommen, wird auch dadurch bestätigt, dass laut Prof. Kauermann vom Institut für Statistik der Ludwig-Maximilians-Universität München und einer Studie der Universität Duisburg-Essen es in Deutschland 2020 keine Übersterblichkeit gab [631].

---

mit falschen Zahlen Fördermittel erschummelt? Helios will dazu keine Stellung nehmen.“

[631] Dass Richter und Staatsanwälte Probleme mit der deutschen Sprache haben, dürfte hinlänglich bekannt sein: Ich habe (meist in eigener Sache) hunderte von Urteilsbegründungen gelesen und war oft ebenso wegen deren inhaltlich-logischer Willkür wie ob ihrer sprachlichen Insuffizienz entsetzt.

Deshalb habe ich, der Briefwechsel-Herausgeber, das 10. Punkte-Programm von KRISTA (sprachlich und inhaltlich) so weit geglättet, wie dies die Erfordernisse einer authentischen Wiedergabe noch zulassen – der werte Leser möge das miserable Juristendeutsch nicht für mein eigenes sprachliches Unvermögen halten.

Berücksichtigt man die Feststellung Wittgensteins, dass die Grenzen der Sprache auch die Grenzen der jeweiligen Welt zum Ausdruck bringen, dann dürften sich Juristen oft in einer engen, sehr begrenzten Welt bewegen.

Nichtsdestotrotz: In KRISTA haben sich (wenigstens einige) Juristen zusammengeschlossen, um klare Kante zu zeigen gegenüber den (in höchstem Maße kriminellen) Absichten, eine Impfpflicht einzuführen.

9.

Ein Schutz der Allgemeinheit durch COVID-19-Impfung ist nicht belegbar (siehe Ausführungen unter Punkten 1 bis 3). Würde nur zum Individualschutz eine Impfpflicht eingeführt werden, müssten konsequenterweise auch Risikosportarten, Motorradfahren, Rauchen, Alkohol und besonders zuckerhaltige Getränke verboten werden. Jedem, der aufgrund seines risikoreichen Lebensstils oder aufgrund seines ungesunden Lebenswandels dann eine medizinische Behandlung benötigt, müsste diese verwehrt werden. Dies widerspricht einer freiheitlich demokratischen Grundordnung.

10.

Eine Impfpflicht wäre nur dann verfassungsmäßig, wenn es – von anderen Aspekten abgesehen – keine alternativen Behandlungsmöglichkeiten von COVID-19 gäbe, sondern ausschließlich die COVID-19-Impfung als präventive Schutzmaßnahme zur Verfügung stünde. Dies erscheint zweifelhaft, da es wissenschaftliche Publikationen gibt, wonach durch eine Behandlung mit Ivermectin

[632] eine Krankenhausbehandlung um 75 bis 85 % reduziert werden kann.

---

[632] Cochrane Ressourcen zu Covid-19, *https://www.cochrane.org/de/CD015017/INFECTN_ivermectin-fur-die-pravention-und-behandlung-von-covid-19, abgerufen am 20.02.2022*:

„Ivermectin für die Prävention und Behandlung von COVID-19
Ist Ivermectin bei COVID-19 wirksam?

Kernaussagen

Wir fanden keine Evidenz, die den Einsatz von Ivermectin zur Behandlung oder Vorbeugung einer COVID-19-Infektion stützt, allerdings ist die vorhandene Evidenz begrenzt.

Die Bewertung von Ivermectin ist in 31 laufenden Studien noch nicht abgeschlossen. Sobald die Ergebnisse verfügbar sind, werden wir diesen Review damit aktualisieren.

Was ist Ivermectin?

Ivermectin wird als Medikament gegen Parasiten, z.B. Parasiten im Darm von Tieren oder Milben bei Menschen, eingesetzt. Es ist ein günstiges Medikament, und sein Einsatz ist vor allem in solchen Regionen auf der Welt verbreitet, in denen Parasitenbefall häufig vorkommt. Es verursacht wenige unerwünschte Wirkungen.

Laborstudien zeigen, dass Ivermectin die Vermehrung des COVID-19-Virus (SARS-CoV-2) hemmen kann. Für eine solche Wirkung beim Menschen wären allerdings hohe Dosen des Medikaments erforderlich. Ivermectin wurde von Gesundheitsbehörden als Medikament für COVID-19 nicht zugelassen. Es sollte nur im Rahmen von methodisch gut konzipierten Studien (sogenannten randomisierten kontrollierten Studien) angewendet und hinsichtlich der möglichen Wirksamkeit untersucht werden …

Wir fanden 14 Studien mit 1678 Teilnehmenden, die Ivermectin im Vergleich zu keiner Behandlung, zu Placebo oder

zur Standardversorgung untersuchten.

Was die Behandlung von COVID-19 betrifft, gab es neun Studien zu Personen mit mittelschwerem COVID-19 in Krankenhäusern und vier Studien zu ambulant behandelten Patienten mit leichtem COVID-19. Die Studien unterschieden sich hinsichtlich Dosierung von Ivermectin und Behandlungsdauer.

In einer Studie wurde Ivermectin zur Vorbeugung von COVID-19 untersucht.

Wir fanden außerdem 31 noch nicht abgeschlossene Studien, und zu 18 Studien werden noch zusätzliche Informationen von den Autoren benötigt oder ihre Ergebnisse sind noch nicht veröffentlicht.

Die wichtigsten Ergebnisse

Behandlung von Menschen mit COVID-19 im Krankenhaus

Wir wissen nicht, ob Ivermectin im Vergleich mit Placebo oder Standardversorgung 28 Tage nach der Behandlung

- zu mehr oder weniger Todesfällen führt (2 Studien, 185 Personen);
- den Zustand der Patienten verschlechtert oder verbessert, gemessen an der Notwendigkeit einer Beatmung (2 Studien, 185 Personen) oder von Sauerstoff (1 Studie, 45 Personen);
- zu mehr oder weniger unerwünschten Ereignissen führt (1 Studie, 152 Personen).

Sieben Tage nach der Behandlung wissen wir nicht, ob Ivermectin

- zu mehr oder weniger negativen COVID-19-Tests führt (2 Studien, 159 Personen).

Ivermectin bewirkt im Vergleich mit Placebo oder Standardversorgung möglicherweise nur einen geringen oder gar keinen Unterschied bei der Verbesserung des Zustands der Patienten 28 Tage nach der Behandlung (1 Studie, 73 Personen) oder bei der Dauer des Krankenhausaufenthalts (1 Studie, 45 Personen) …

Prävention von COVID-19

Wir wissen nicht, ob Ivermectin im Vergleich zu keinem Medikament zu mehr oder weniger Todesfällen führt (1 Studie, 304 Personen); kein Teilnehmer starb innerhalb 28 Tagen nach der Behandlung. In dieser Studie wurden Ergebnisse für die Entwicklung von COVID-19-Symptomen (aber nicht für eine bestätigte SARS-CoV-2-Infektion) und unerwünschte Ereignisse berichtet, allerdings in einer Form, die wir in unsere Analysen nicht einbeziehen konnten. Krankenhauseinweisungen wurden in dieser Studie

nicht untersucht.

Was sind die Limitationen dieser Evidenz?

Unser Vertrauen in die Evidenz ist sehr niedrig, da wir nur 14 Studien mit wenigen Teilnehmern und wenigen Ereignissen, wie Todesfällen oder Notwendigkeit einer Beatmung, einbeziehen konnten. Die Methoden in den Studien unterschieden sich, und die Studien berichteten nicht über alle interessierenden Aspekte, z. B. die Lebensqualität."

Mit anderen Worten: Was Genaues weiß man nicht. Mithin: Jeder möge sich daran erinnern, wie seine Großmutter ihn vormals bei einer „Grippe" kuriert hat, er möge sich die vielen, durchaus probaten Hausmittel vergegenwärtigen, die im Rahmen der Erfahrungsmedizin /der Naturheilkunde / der – hochtrabend formuliert – TEM, also der Traditionellen Europäischen Medizin, dabei zur Anwendung kamen.

Offensichtlich waren solche Maßnahmen durchaus sinnvoll und zielführend, ansonsten er, der werte Leser, Husten, Schnupfen und dergleichen Malaisen mehr nicht überlebt hätte.

Nur sehr alte / sehr kranke Menschen resp. solche mit einem stark geschwächten Immunsystem brauchen bei Grippe oder grippalen Infekten resp. „Covid-19“ eine weitergehende Behandlung; für alle anderen Menschen ist sie obsolet, weil sie mit völlig übertriebenen Maßnahmen mehr schadet als nutzt.

Jedenfalls gilt festzuhalten: Die Infamie der „Coroana“-PLANdemie besteht zum großen Teil darin, aus einer Mücke einen Elefanten zu machen, um sich dann, „nach allen Regeln der Kunst“, mit einem eingebildeten Dickhäuter auseinanderzusetzen. Statt mit Alltagsfliegen zu leben. Wie Generationen von Menschen vor uns. Und – hoffentlich – auch Generationen von Menschen nach uns.

Ebenso gibt es positive Erfahrungswerte mit der Verwendung von Ivermectin bei COVID-19 aus einigen indischen Staaten, aus Mexiko und Peru. Die Prüfung, ob Ivermectin zur Behandlung von COVID-19 geeignet ist, ist noch nicht abgeschlossen und darf nicht behindert oder unterdrückt werden, was aber derzeit aus rein finanziellen Gesichtspunkten zu geschehen scheint. Auch der Bayerische Landtag hat sich in seinem Beschluss vom 24.6.2021 mit dem Einsatz von Ivermectin zur Behandlung von COVID-19 befasst. Solange jedenfalls nicht ausgeschlossen werden kann, dass mit Ivermectin eine alternative Behandlungsmöglichkeit von COVID-19 zur Verfügung steht, spricht das gegen eine Impfpflicht. Der Gesetzgeber muss den Beweis erbringen, dass keine alternativen Behandlungsmöglichkeiten neben der Impfung zur Verfügung stehen. Im Zweifel geht dies zu Lasten der Impfpflicht.“

# UND DU SAGST DU KANNST NICHTS TUN

Ein Wort
Wo Schweigen

Ein Wenig Licht
Wo Dunkelheit

Trost
Wo Trauer

Nur Ein
Schritt

In Die
Richtige Richtung

**Und Du Sagst Du Kannst Nichts Tun**

In vorgenanntem Zusammenhang („Corona“/SARS-CoV-2/Covid-19 – Therapie – Impfen) schrieb mir meine geliebte Frau:

Liebster!

… Das SARS-CoV2(-“Corona“-)Virus verursacht vornehmlich Husten, Schnupfen, Heiserkeit und sonstige Symptome eines grippalen Infekts (engl.: common cold), der üblicherweise deutlich milder verläuft als eine Infektion durch ein Influenza-Virus (echte Grippe; engl.: flu); in den allermeisten Fällen bleibt eine Infektion mit SARS-CoV2 inapparent (stumme Infektion, keinerlei Krankheitssymptome des Infizierten).

In den Fällen, in denen, gleichwohl, die bekannten Symptome einer sog. Erkältung auftreten, lässt sich die Erkrankung meistens mit den allseits bekannten „Hausmitteln“ innerhalb weniger Tage ausheilen.

Gleichwohl kann es bei multimorbiden oder sonst vorgeschädigten Personen auch zu schweren, mitunter tödlichen Verläufen einer „Corona“-Infektion kommen (wie bei jeder sonstigen Infektion durch die Erreger einer Grippe oder eines grippalen Infektes); in diesem Kontext und in Anbetracht der seinerzeitigen Schweine- und Vogelgrippe sowie sonstiger Infektionen, die – angeblich – tödliche

Pandemien auszulösen imstande sind/seien [633], hast Du, Liebster, vor mehr als zehn Jahren ein altbekanntes Medikament (NSAR: Nicht Steroidales Antirheumatikum) mit einer sog. zweiten medizinischen Indikation (bekannter Wirkstoff, neuer Anwendungsbereich) weltweit zum Patent angemeldet [634].

---

[633] Lehrer MaPhy: Der Plan für heute stand 2012 schon fest, https://www.youtube.com/watch?v=A0ljoJTXmls:
Deutscher Bundes Bundestag, 17. Wahlperiode. Drucksache 17/12051. Anhang 4, 55 ff.: Risikoanalyse Bevölkerungsschutz Bund

[634] Benannte Patentanmeldungen fanden auf nationaler und internationaler Ebene zwischen 2011 und 2013 statt; die Drucksache 17/12051 (Deutscher Bundestag, 17. Wahlperiode) vom 03.01.2013 enthält den „Bericht zur Risikoanalyse im Bevölkerungsschutz 2012“; dort ist auf S. 5 f. (wohlgemerkt: als Planspiel für das Jahr 2012) zu lesen:

„2.3 Risikoanalyse „Pandemie durch Virus Modi-SARS“

Die Risikoanalyse ´Pandemie durch Virus Modi-SARS´ wurde unter fachlicher Federführung des Robert Koch-Instituts und Mitwirkung weiterer Bundesbehörden durchgeführt ...

Das Szenario beschreibt ein ... Seuchengeschehen, das auf der Verbreitung eines neuartigen Erregers basiert.

Hierfür wurde der zwar hypothetische, jedoch mit realistischen Eigenschaften versehene Erreger ´**Modi-SARS**´ zugrunde gelegt. [Eig. Anmerkung: **SARS**-CoV2 ist die natürliche biologische **Modi**fizierung – Shift – des damals präsenten Erregers SARS-CoV1.] Die Wahl eines SARS-ähnlichen Virus´ erfolgte u. a. vor dem Hintergrund, dass die natürliche Variante 2003 sehr unterschiedliche Gesundheitssysteme [angeblich – eig. Anm.] schnell an ihre Grenzen gebracht hat.

Die Vergangenheit hat bereits gezeigt, dass Erreger mit neuartigen Eigenschaften, die ein schwerwiegendes Seuchenereignis auslösen, plötzlich auftreten können … Unter Verwendung vereinfachter Annahmen wurde für dieses Modi-SARS-Virus der hypothetische Verlauf einer Pandemie in

Deutschland modelliert …

Das Szenario beschreibt eine von Asien ausgehende, weltweite Verbreitung eines hypothetischen neuen Virus´, welches den Namen Modi-SARS-Virus erhält ... Obwohl die laut Infektionsschutzgesetz und Pandemieplänen vorgesehenen Maßnahmen durch die Behörden und das Gesundheitssystem schnell und effektiv umgesetzt werden, kann die rasche Verbreitung des Virus´ aufgrund des kurzen Intervalls zwischen zwei Infektionen nicht effektiv aufgehalten werden.

Zum Höhepunkt der ersten Erkrankungswelle nach ca. 300 Tagen sind ca. 6 Millionen Menschen in Deutschland an Modi-SARS erkrankt. Das Gesundheitssystem wird vor immense Herausforderungen gestellt, die nicht bewältigt werden können. Unter der Annahme, dass der Aufrechterhaltung der Funktion lebenswichtiger Infrastrukturen höchste Priorität eingeräumt wird und Schlüsselpositionen weiterhin

besetzt bleiben, können in den anderen Infrastruktursektoren großflächige Versorgungsausfälle vermieden werden.

Nachdem die erste Welle abklingt, folgen zwei weitere, schwächere Wellen, bis drei Jahre nach dem Auftreten der ersten Erkrankungen ein Impfstoff verfügbar ist.“

Mit anderen Worten: Bereits Anfang der 10-er Jahre wurde eine Pandemie „ins Kalkül gezogen“ (weshalb es durchaus einleuchtend ist, von einer P **I** andemie im Jahr 2020 auszugehen); die dem Szenario (2012) folgenden Ereignisse (2020 ff.) belegen diesen Umstand. Zweifelsfrei.

Für diejenigen, welche die Macht haben, ein solch globales Ereignis zu inszenieren und zu orchestrieren (mit Regierungsvertretern, die, weltweit, zwar in Landessprache, ansonsten aber wortgleich identisch offizielle Verlautbarungen abgeben!) ist es, zweifelsohne, ein Kinderspiel, mein Lieber, Patentämtern zu oktroyieren, völlig logische, völlig

schlüssige, bestens empirisch belegte und auch sonst jegliche einschlägige Vorschriften erfüllende und somit zu patentierende Erfindungen negativ zu begutachten.

Welcher Umstand – wie Dir bestens bekannt – dann dazu führt, dass der betreffende Anmelder sich das Patent in jedem Land, in dem es angemeldet werden soll, vor Gericht erstreiten muss. Was zwar durchaus möglich, für eine Privatperson infolge von Millionen und Abermillionen damit verbundener Kosten praktisch jedoch nicht durchführbar ist.

Jedenfalls ist es absolut schlüssig, dass entsprechend interessierte Kreise bereits 2011-13 alles unternommen haben, nichts – auch kein Patent – zuzulassen, das ihre PLANdemie (mit allen wirtschaftlichen und gesellschaftlicher Folgen im Sinne der von ihnen angestrebten Neuen Weltordnung) hätte gefährden können!

Mit dem harmlosen, d.h. nebenwirkungsarmen Wirkstoff, der ein paar Euro kostet, wäre es weitestgehend möglich

- Corona-(Neu-)Infektionen zu verhindern
- einen Ausbruch der Erkrankung bei bereits Infizierte zu verhüten.

Notabene und nota bene: *Du* verdienst durch den Verkauf benannten Medikamentes/Wirkstoffs keinen Cent (die Pharma-Industrie hat Dir das Patent – de facto – gestohlen, Lügen und Betrügen gehört zu ihrem Geschäft – s. Fußnote zuvor)! *Dir* geht es nur darum, dem derzeit stattfindenden Wahnsinn im Zusammenhang mit Corona/SARS-CoV2 eine therapeutische Alternative entgegenzusetzen (insofern und insoweit überhaupt eine Behandlung erforderlich ist!).

Selbstverständlich sind die einschlägigen Patentanmeldungen beim Deutschen Patentamt, beim Europäischen

Patentamt, auch im Internet etc. etc. einzusehen bzw. zu finden; ich rede hier nicht von Chimären [635] [636].

---

[635] 1. WO2013030058 – USE OF DICLOFENAC. Publication Number: WO/2013/030058. Publication Date: 07.03.2013. International Application No.: PCT/EP2012/066320. International Filing Date. 22.08.2012. Chapter 2 Demand Filed. 08.03.2013. IPC: A61P 29/00 2006.01 A61P 31/00 2006.01 A61P 31/16 2006.01 A61K 31/196 2006.01. CPC: A61K 31/196 A61P 29/00 A61P 31/00 A61P 31/16. Applicants: HUTHMACHER, Richard A. [DE/DE]; DE. Inventors. HUTHMACHER, Richard A.; DE.. Agents: VON UEXKÜLL, Alexa; Vossius & Partner (No. 31) Siebertstraße 4 81675 München, DE. Priority Data: 10 2011 111 944.6; 29.08.2011.DE. Publication Language: German (DE). Filing Language: German (DE). Designated States. View all.

[636] DE102011111944A1. Germany. Other languages: English. Inventor/Anmelder: Gleich. Worldwide applications. 2011 DE 2012
WO. Application: DE102011111944A.
2011-08-29: Application filed by Richard A. Huthmacher
2011-08-29: Priority to DE102011111944A

2013-02-28: Publication of DE102011111944A1
Classifications:

- A61K31/196 Carboxylic acids, e.g. valproic acid having an amino group the amino group being directly attached to a ring, e.g. anthranilic acid, mefenamic acid, diclofenac, chlorambucil
- A61P29/00 Non-central analgesic, antipyretic or anti-inflammatory agents, e.g antirheumatic agents; Non-steroidal anti-inflammatory drugs (NSAIDs)
- A61P31/00 Antiinfectives, i.e. antibiotics, antiseptics, chemotherapeutics
- A61P31/16 ***Antivirals for RNA viruses for influenza or rhinviruses*** **[eig. Anmerkung: wie beispielsweise „Corona"/SARS-CoV2!]**

Im zuvor beschriebenen Zusammenhang – so nun die Anmerkung des Briefwechsel-Herausgebers – habe ich die Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland und einige Mainstream-Medien (*bereits vor Ostern 2020*) angeschrieben [637].

---

[637] OFFENER BRIEF AN DIE BUNDESKANZLERIN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND U.A.

Dr. med. Richard A. Huthmacher
Chefarzt i.R.
Schriftsteller
Landshut (Bayern)
Richard.Huthmacher@gmx.de

An
Frau Dr. Angela Merkel
Bundeskanzlerin der Bundesrepublik
Deutschland,
in Ermangelung einer direkten
Kontaktmöglichkeit per E-Mail
(mit der Bitte um Weiterleitung) an:
cvd@bpa.bund.de

sowie an

Frau Dr. Sahra Wagenknecht
MdB
sahra.wagenknecht@bundestag.de

Weiterhin an:

- DER SPIEGEL
  spiegel@spiegel.de
- DIE ZEIT
  DieZeit@zeit.de
- SÜDDEUTSCHE ZEITUNG
  redaktion@sueddeutsche.de

Zur Kenntnisnahme an:
KENFM
post@kenfm.de
NUOVISO
info@nuoviso.de
RUBIKON
redaktion@rubikon.news

NEUE MITTE
info@neuemitte.org
HEIKO SCHRANG
info@macht-steuert-wissen.de
Dr. BODO SCHIFFMANN
(WIR2020 Partei, Dr. Bodo Schiffmann)
kontakt@wir2020-partei.de
DEMOKRARISCHER WIDERSTAND
anselm.lenz@posteo.de
(last but not least)
INITIATIVE QUERDENKEN
info@querdenken-711.de

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,
sehr gehrte Frau Wagenknecht,
sehr geehrte Damen und Herren
Redakteure und Journalisten,
sehr geehrte Gleich- und Anders-Denker,

nicht, dass ich mich der Illusion hingeben würde, durch diesen meinen Offenen Brief auch nur das Geringste bewirken zu können – allzu sehr haben mich meine Lebenserfahrung und auch die Erkenntnisse, die ich beim Schreiben meiner Bücher (allein in den letzten eineinhalb Jahren fast vierzig) eines anderen, besseren(?) belehrt; gleichwohl möchte ich „vor der Geschichte“, dermaleinst, nicht als einer derjenigen dastehen, die in der sog. Corona-Krise schuldig geworden sind: als Spiritus Rector, als Täter, Vollstrecker, als Profiteur und Mitläufer oder auch nur als einer derjenigen, die feige geschwiegen haben (wie beispielsweise so viele Ärzte, Juristen und sog. Intellektuelle).

Deshalb wie folgt: Bei multimorbiden oder sonst vorgeschädigten Personen kann es auch zu schweren, mitunter tödlichen Verläufen einer „Corona“-Infektion kommen (wie bei jeder sonstigen Infektion durch die Erreger einer Grippe oder eines grippalen Infektes auch); in diesem Kontext und in Anbetracht der seinerzeitigen Schweine- und Vogelgrippe

sowie sonstiger Infektionen, die – angeblich – tödliche Pandemien auszulösen imstande sind, habe ich bereits vor fast zehn Jahren ein altbekanntes Medikament (NSAR: Nicht Steroidales Antirheumatikum) mit einer sog. zweiten medizinischen Indikation (bekannter Wirkstoff, neuer Anwendungsbereich) weltweit zum Patent angemeldet.

Mit dem harmlosen, d.h. nebenwirkungsarmen Wirkstoff, der ein paar Euro kostet, wäre es weitestgehend möglich

- Corona-(Neu-)Infektionen zu verhindern
- einen Ausbruch der Erkrankung bei bereits Infizierten zu verhüten.

Notabene: Ich verdiene durch den Verkauf benannten Medikamentes/Wirkstoffs keinen Cent (die Pharma-Industrie hat mir das Patent – de facto – gestohlen, Lügen und Betrügen gehört zu ihrem Geschäft – s. meine einschlägigen Bücher)! Mir geht es nur darum, dem derzeit stattfindenden Wahn-

sinn im Zusammenhang mit Corona/SARS-CoV2 eine therapeutische Alternative entgegenzusetzen (insofern und insoweit überhaupt eine Behandlung erforderlich ist!).

Selbstverständlich sind die einschlägigen Patentanmeldungen beim Deutschen Patentamt, beim Europäischen Patentamt, im Internet etc. etc. einzusehen bzw. zu finden; ich rede hier nicht von „Phantasmagorien“ [*angeführt werden nun die Patentanmeldungen wie wiedergegeben in den beiden Fußnoten zuvor*].

Es gibt also eine völlig harmlose Alternative zur geplanten Impfung, deren Gefahren nicht einmal abzusehen sind und die verheerende Folgen für die Geimpften, weltweit, haben dürfte, zumindest könnte.

Auch wenn mir durchaus bewusst ist, dass dieser Brief den Verfassungsschutz und/oder sonstige ehrenwerte Institutionen auf den Plan rufen mag: Ich will nicht vor der Ge-

schichte dastehen als einer, der wusste, aber schwieg.

Den Geschwistern Scholl kostete ihr Nicht-Schweigen den Kopf, ich wähne den meinen noch fest und sicher auf meinen Schultern, auch wenn ich in den letzten zwanzig Jahren erfahren habe, was „interessierte Kreise“ mit denen machen, die ihren Absichten zuwider handeln, auch wenn meiner Frau ihr Mut, aufrecht zu Idealen und zu den Menschen zu stehen, das Leben gekostet hat.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. med. Richard A. Huthmacher

Insbesondere aber habe ich eine Vielzahl alternativer Medien sowie bekannter Opponenten des (Corona-Willkür-)Systems kontaktiert (von KenFM bis Nuoviso, von Rubikon bis zu den NachDenkSeiten, von Dr. Wodarg bis zu Eugen Drewermann und Attila Hildmann, auch Prof. Sucharit Bhakdi) [638].

*Meist habe ich keine, bisweilen eine – mit Verlaub – dumm-dreiste Antwort erhalten. Insofern (und aufgrund früherer einschlägiger Erfahrungen) gehe ich mittlerweile davon aus, dass zahlreiche sogenannte alternative („freie") Medien allenfalls ein „limited/controlled hang-out" betreiben. Mit anderen Worten: unterwandert sind. Und andere Opponenten aus Feigheit schweigen.*

Wie Eugen Drewermann?

Mithin: Möge keiner im Nachhinein sagen, ich habe mich nicht zu Wort gemeldet. Es zumindest versucht. Auch wenn ich befürchte, dass niemand den einsamen Rufer in der Wüste hören will [639].

---

[638] S. hierzu (auch) Band 4, Teilbände 1-6 von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit", Ebozon, Traunreut, 2020

[639] Richard A. Huthmacher: JOHN FORBES NASH JR. – "A BEAUTIFUL MIND" ODER MINDKONTROL? Ebozon, Traunreut, 2020, S. 255 ff. (Fußnote 146):

Jedenfalls wurde ich vor kurzem zweimal von „den Herren [resp. heute auch Damen] des Morgengrauens“ kontaktiert; sie brachten zum Ausdruck, dass ich nicht weiterhin die Medien (die, gleich ob Mainstream oder alternativ, mir ohnehin nicht antworten!) auf das von mir vor fast zehn Jahren (im Zusammenhang mit der damaligen Schweine- und Vogel-Grippe) weltweit angemeldete Patent und darauf hinweisen soll, dass durch eben dieses Medikament jegliche Corona-Pandemie – praktisch ohne Nebenwirkungen und für ein paar Euro – verhindert bzw. „im Keim erstickt“ wird und (auch schwer) an Corona-Erkrankte geheilt werden, wohingegen Virostatika (Tamiflu® und Remdesivir®) so überflüssig sind wie ein Kropf, kaum helfen und oft schwere Nebenwirkungen haben; Chloroquin® (Resochin) führt bei entsprechender genetischer Disposition (Glc-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangel, Favismus, insbesondere bei Personen resp. deren Nachfahren anzutreffen, die aus [ehemaligen] Malaria-Gebieten kommen), Chloroquin jeden-

falls führt sehr oft zum Tode und hat sicherlich schon Tausenden das Leben gekostet (eine entsprechende Anwendung ist zwar ein Kunstfehler, wird aber munter praktiziert; ich frage mich oft, was ein Medizinstudent heutzutage so lernt; im Übrigen hat auch Dr. Wodarg wiederholt auf diesen Umstand hingewiesen).

Die geplanten Impfungen sind – euphemistisch formuliert – ohnehin lächerlich, werden aber aus ganz anderen Gründen intendiert. Ergo: Sollten die Medien das von mir angemeldete Patent bekannt machen, wären die Impfabsichten hinfällig – insofern komme ich, wieder einmal, „der großen Politik“ in die Quere. Indes: Wenn deren Vollstrecker – erneut – meinen, sie müssten mich liquidieren, sollen sie´s halt versuchen; ich jedenfalls werde niemals den Mund halten. Vielleicht wird die Nachwelt – und sei es auch nur ein wenig – meine Arbeit zu würdigen wissen.

# ABLENKUNGSMANÖVER. ODER, WIEDERUM, DER VERFASSUNGSSCHUTZ?

Liebste!

Kürzlich erhielt ich folgende Mail (einige Namen habe ich geschwärzt, da ich niemanden persönlich angreifen, aber die Hinterhältigkeit des Systems entlarven will):

„Gesendet: Montag, 04. April 2022 um 12:13 Uhr
Von: [redacted]
An: info@krebs-sanfte-heilmethoden.de
Betreff: Anfrage zur Teilnahme an wissenschaftlicher Studie

Sehr geehrter Herr Dr. Huthmacher,

das Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität [redacted] sucht Personen, die Interesse haben, an einem Interview zum Thema Wissenschaft und Forschung teilzunehmen. Die Interviews sind Teil einer Studie (https://www.[redacted]/vertrauen-in-wissenschaft-dfg/), die unter meiner Leitung durchgeführt wird. Das Ziel dieser Studie ist es herauszufinden, wie Wissenschaft und Forschung von

den Menschen in Deutschland wahrgenommen und bewertet werden… Im Rahmen unseres Projekts möchten wir Ihre Meinungen und Sichtweisen in Bezug auf Wissenschaft näher kennenlernen. Daher würden wir Sie gerne als Interviewpartner gewinnen.

Die Interviews werden in der Regel online innerhalb einer Videokonferenz (auf Anfrage auch persönlich in Präsenz) jeweils mit einem Interviewer und einem Interviewten stattfinden. Die Dauer des Interviews liegt bei etwa 60 Minuten. Das Gespräch wird zur späteren Auswertung von uns digital aufgezeichnet und danach abgeschrieben.

Bei der Durchführung und Verarbeitung der Interviews richten wir uns streng nach den Bestimmungen des Datenschutzes. Die Gespräche werden absolut vertraulich behandelt[,] und die am Forschungsprojekt Beteiligten unterliegen der Schweigepflicht. Die Interviews und deren Auswertung erfolgen allein zu wissenschaftlichen Zwecken. Alle Angaben, die einen Rückschluss auf die interviewte Person ermöglichen, werden anonymisiert (z. B. würde „Berlin“ durch „Großstadt“ ersetzt). Die Aufnahmen der Interviews werden nach der Abschrift vollständig und endgültig gelöscht. Auf diese Weise ist kein Rückschluss auf die interviewten Personen mehr möglich.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie zu einem Interview mit uns bereit wären. Falls Sie an der Studie teilnehmen möchten, schreiben Sie mir bitte eine E-Mail ([redacted]). Für alle Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

...

Prof. Dr. [redacted]
...
Universität [redacted]
Philosophische Fakultät
Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft [redacted] ...“

(Zur Person: „In der Forschung beschäftigt er sich vor allem mit Wissenschaftskommunikation, Öffentlichkeit und Journalismus und Vertrauen in Medien e.U.“ Ja, freilich. Vertrauen in Medien. Die zu mehr als 99 Prozent den Globalisten gehören. Und/oder von diesen beherrscht werden.)

Ich erlaubte mir, Liebste, wie folgt zu antworten:

„Aw: Anfrage zur Teilnahme an wissenschaftlicher Studie
Von:
"Richard Alois Dr. Huthmacher" <dr.huthmacher-sanfte-heilmethoden@gmx.de>
An:
[redacted]
Datum:
10.04.2022 10:00:32

Dr. med. Richard A. Huthmacher
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.
Medizin-Psychologe und Medizin-Soziologe
etc. etc.
Schriftsteller
(der in definierten Zeiträumen mehr Bücher geschreiben hat als jeder andere Mensch auf der Welt;
der erste nach 1933, dessen Bücher – nicht alle, indes 71 an der Zahl – verbrannt wurden)
nicht habilitiert, weil professorale Schwachköpfe mehrere(!) Habilitationen widerrechtlich nicht angenommen haben;
sollte ich etwa klagen, um dann das Schicksal eines Gerd Ryke Hamer oder einer Walter Benjamin zu erfahren? Hab ich wahrlich nicht nötig; denn irgendwann wird mein Name in den Annalen stehen und nicht der der Herren Knechte

Vielen Dank der Nachfrage. Indes: Ich habe kein Interesse; in Zeiten, in denen weltweit Millionen von Menschen zu Tode gespritzt werden, gibt es wichtigere Aufgaben. Um zu verhindern, dass die Globalisten, deren Popanze und Hintermänner, plangemäß und in der Tat, die Hälfte der Menschheit ausrotten. Und den verbleibenden Rest zu Sklaven machen.

O ja, ich weiß, wovon ich rede; jedenfalls habe ich mehr Bücher über „Corona“, deren Zusammenhänge und Hintergründe geschrieben als jeder andere Mensch auf der Welt. Weitere einschlägige Bücher werden folgen. In ein paar Wochen. Wenn mein eigener Verlag an den Start geht.

Mithin: Sic semper tyrannis. Aber auch: Sapere aude. Auch wenn man den Verstand schon lange nicht mehr an den PPP-Instituten, genannt Universitäten, findet.

Richard A. Huthmacher

Nun warte ich, meine Liebe. Auf eine Reaktion. Wahrscheinlich werde ich auf Godot warten.

# DIE BERGPREDIGT. ALS MÖGLICHE ANTWORT AUF DIE EXISTENTIELLEN FRAGEN UNSERES LEBENS

Aufgrund all dessen, worüber zu berichten des Chronisten Pflicht, habe ich mir angewöhnt, meinen Büchern eine, meine Interpretation der Bergpredigt – so wie ich diese einst meiner geliebten Frau widmete – hintanzustellen. Sozusagen als Kontrapunkt zum Un-Säglichen, über das ich berichte, weil es, gleichwohl, gesagt werden muss. Gewissermaßen als Vision einer anderen, besseren Welt:

Liebe Maria!

„Aus allen Evangelien trat mir stets als etwas Besonderes die Bergpredigt entgegen … Nirgends gibt er [Christus – e. A.] so viele sittliche, klare, verständliche, jedem gerade zum Herzen redende Regeln … Wenn es überhaupt klare, bestimmte christliche Gesetze gibt, so müssen sie hier ausgesprochen worden sein“ (Leo Tolstoi, „Worin besteht mein Glaube?“):

„Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie.

Er sagte:

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.
Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.
Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.
Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.
Selig, die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.
Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.
Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.
Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich …“
(Matthäus 5,1-12.)

Diese berühmten Worte aus der Bergpredigt – die Seligpreisungen nach Matthäus 5,1-12 – haben die Jahrhunderte überdauert. Warum?

Weil sie die Grenzen unserer Erfahrung überschreiten. Weil sie die Welt, die wir kennen, transzendieren, indem sie die Dinge in ihr Gegenteil verkehren. Weil sie eine Vision in Worte fassen. Die, dass Menschen sich erheben, wo immer und wann immer ihnen Unterdrückung, Elend und Not begegnen – selig,

die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden satt werden.

Aber auch: Selig sind die Friedfertigen. Denn nur durch Gewaltlosigkeit – und durch Gewaltlosigkeit allein – lässt sich das Perpetuum mobile verlangsamen, das wir den Lauf der Geschichte nennen und das durch Gewalt und Gegengewalt angetrieben wird.

So brauchen wir die „Vorstellung von einem Land, in dem es leichter wäre, gut zu sein“ (Dorothee Sölle) – selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden: „Die Religionen haben viele … Namen für Gott … Aber die biblische Tradition hat den verschiedenen Namen Gottes einen hinzugefügt, der in dieser Strenge und Genauigkeit bei den anderen Religionen selten erscheint. Das ist der Name Gerechtigkeit“ (Dieselbe: Moses, Jesus und Marx – Utopisten auf der Suche nach Gerechtigkeit).

Oder mit den Worten Karl Barths: „Ein wirklicher Christ muss Sozialist werden (wenn er mit der Reformation des Christentums Ernst machen will). Ein wirklicher Sozialist muss Christ sein (wenn ihm an der Reformation des Sozialismus gelegen ist).“

**LEIDENSCHAFT GNOME UND GIGANTEN SCHAFFT**

Leidenschaft Ist Jene Kraft
Die Aus Dem Zwerg Den Riesen
Und Aus Giganten Gnome Schafft

Indes: „Die Bergpredigt … ist kein Fiaker, den man beliebig halten lassen kann, um nach Befinden ein- und auszusteigen.“ (Max Weber: Politik als Beruf. Duncker & Humblot, München/ Leipzig, 1919, S. 55.) Vielmehr reflektiert sie eine Geisteshaltung, die aus Leid geboren wurde und eben dieses Leid überwinden will. Verkörpert sie eine Sehnsucht, die nicht zu stillen ist. Schreit sie nach Hoffnung. Geradewegs. Trotz alledem und alledem.

Unrecht geschieht nicht durch göttliche Fügung, sondern durch der Menschen, auch durch Christen Hand. Und die, die scheitern, scheitern selten aus eigener Schuld, vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung.

Deshalb brauchen wir eine „Kultur des freien Geistes“, eine Kultur des Denkens und Fühlens, die Offensichtliches, allzu Offensichtliches hinterfragt, durchdenkt, bezweifelt. Die das vermeintlich Selbstverständliche als ganz und gar nicht selbstverständlich erfasst, begreift und anschaulich macht.

Deshalb müssen wir Menschen als Individuen, nicht als Objekte behandeln, muss an die Stelle der Ich-Es- die Ich-Du-Beziehung treten. Denn die Dinge stehen neben-, die Seelen der Menschen indes liegen ineinander – so Husserl.

Und Martin Buber (Urdistanz und Beziehung. Hamburg, 1960, 31f.) führt hierzu aus: „Es ist den Menschen not und ist ihnen

gewährt, in echten Begegnungen einander in ihrem individualen Sein zu bestätigen; aber darüber hinaus ist ihnen not und gewährt, die Wahrheit, die die Seele sich erringt, der verbrüderten andern anders aufleuchten und ebenso bestätigt werden zu sehn.“

Deshalb schließlich dürfen die je Herrschenden nicht weiterhin die Macht haben, zu definieren, was gesund, normal, mithin gesellschaftlich erwünscht und was krank ist, deshalb krank ist, weil es eine störende, unerwünschte, bestehende Macht-, Herrschafts- und Lebensstrukturen ebenso hinterfragende wie in Frage stellende Form menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns zum Ausdruck bringt. Selbst der Wahn hat einen Sinn – den, der als Wahn-Sinn einen Teilbereich des Kontinuums darstellt, das wir menschliche Vernunft nennen. Wahnsinn ist das „Andere der Vernunft“ (Foucault), das in neuzeitlich-abendländischen, aufgeklärt-rationalen Gesellschaften zunehmend ausgegrenzt, komplexen Prozeduren rationaler Kontrolle unterworfen und schließlich zum Schweigen gebracht wurde.

„Es ist hohe Zeit, nicht nur von den großen Kriegen zu sprechen, sondern auch von dem kleinen Krieg, der den Alltag verwüstet und der keinen Waffenstillstand kennt: von dem Krieg im Frieden, seinen Waffen, Folterinstrumenten und Verbrechen, der uns langsam dazu bringt, Gewalt und Grausamkeit als Normalzustand zu akzeptieren. Krankenhäuser, Gefängnisse, Irrenhäuser, Fabriken und Schulen sind die bevorzugten Orte, an de-

nen dieser Krieg geführt wird, wo seine lautlosen Massaker stattfinden, seine Strategien sich fortpflanzen – im Namen der Ordnung. Das große Schlachtfeld ist der gesellschaftliche Alltag.“ (Basaglia, F., Basaglia-Ongaro, F.: Befriedungsverbrechen, Seite 54. In: Basaglia, F., Foucault, M., Laing, R. D. et al.: Befriedungsverbrechen: über die Dienstbarkeit von Intellektuellen. Europäische Verlagsanstalt, Frankfurt/Main, 1980, 11-61.)

Und nur in Liebe und im Geiste der Bergpredigt lässt sich dieser kleine Krieg, „der keinen Waffenstillstand kennt“ beilegen, lässt sich das „Schlachtfeld des gesellschaftlichen Alltags“ neu ordnen und sinnvoll, d.h. zum Wohl der Menschen, gestalten: „In der Leidenschaft, mit der die Liebe nur das Wer des anderen ergreift, geht der weltliche Zwischenraum, durch den wir mit anderen verbunden und zugleich von ihnen getrennt sind, gleichsam in Flammen auf. Was die Liebenden von der Mitwelt trennt, ist, dass sie weltlos sind, dass die Welt zwischen den Liebenden verbrannt ist“ (Hannah Arendt).

Denn das Böse, auch das alltäglich Böse ist ganz und gar nicht banal. Im Mensch-Sein ist Gut-Sein und Böse-Sein möglich; welcher Teil sich – mehr oder weniger – entwickelt, hängt wesentlich von unseren Seins-Bedingungen ab. Diese sind Ausdruck des je eigenen Lebens, in das wir geworfen werden und dessen Umstände wir nicht allein bestimmen können. Deshalb sind wir sowohl zum Guten wie zum Bösen, auch in seiner je-

weiligen Extremform, fähig und, entsprechende Umstände vorausgesetzt, auch willens.

Diese Umstände, unter denen das je einzelne menschliche Wesen sich mithin zum Guten oder zum Bösen entwickelt, bestimmen indes wir, d.h. die jeweiligen Gemeinwesen, selbst, indem wir die sozialen und dadurch auch die emotionalen und intellektuellen Voraussetzungen und Fähigkeiten schaffen (natürlich ist der andere bestimmende Faktor die genetische Determinierung, also das, was uns vom Lieben Gott / vom Schicksal / vom Welten-Schöpfungs-Plan, nenn es, wie Du willst und kannst, mitgegeben wurde), indem wir also (als je historisches oder zeitgeschichtliches Gemeinwesen) die Bedingungen schaffen, unter denen der Einzelne – in Folge dessen, was er erfahren, erlebt und erlitten und auf Grund dessen, was ihm sozusagen die Natur als Rüstzeug mitgegeben hat – sich mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit in die eine oder andere Richtung entwickeln kann und entwickeln wird.

„Das Böse“ ist keine ontologische Wesenheit, nicht im Mensch-Sein an und für sich begründet. Vielmehr entsteht es auf der Basis dessen, was Menschen anderen Menschen antun; das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen.

**LIEBE. ZUR SCHÖPFUNG.**
**PRINZIP DES GÖTTLICHEN. IN UNS**

Durch einen **ZAUBERWALD** schreite ich
Und die Bäume neigen sich
Aus Ehrfurcht
Vor dem Wunder der **LIEBE**
Wohl wissend dass
Es Kostbareres
Nicht gibt

Durch einen **ZAUBERWALD** schreite ich
Und die Bäume neigen sich
Aus Ehrfurcht
Vor dem Wunder des **MENSCHEN**
Wohl wissend dass
Es Kostbareres
Nicht gibt

Durch einen **ZAUBERWALD** schreite ich
Und die Bäume neigen sich
Aus Ehrfurcht
Vor dem Wunder jeglich´ **KREATUR**
Wohl wissend dass
Es Kostbareres
Nicht gibt

Durch einen **ZAUBERWALD** schreite ich
Und die Bäume neigen sich
Aus Ehrfurcht
Vor dem Wunder der **SCHÖPFUNG**
Wohl wissend dass
Es Kostbareres
Nicht gibt

Dabei ist es so einfach: Gäbe es nicht arm und reich, gäbe es nicht mächtig und ohnmächtig, gäbe es keine Herren und Diener, gäbe es keine Unterdrücker und keine Unterdrückten, würden nicht die einen (Wenigen) Milliarden und aber Milliarden weltweit an Kriegen verdienen (verdienen? – man beachte die Doppelbödigkeit des Begriffs) und die anderen (vielen, nach Millionen Zählenden) für deren Profit verrecken (und geschähe das Ganze nicht auch noch im Sinne einer „höheren“ Idee, einer weltanschaulich und/oder religiös verbrämten Ideologie), würden Menschen mit anderen Menschen wie mit Menschen umgehen, was auch Gegenstand und Ziel aller Weltreligionen ist (und ich ergänze nach meiner Auseinandersetzung mit Luther: jedenfalls sein sollte), dann gäbe es nicht „das Böse“. Weder in einem Adolf Eichmann noch in einem Martin Luther noch in Dir und mir.

Es gäbe sicherlich die Potentialität des Bösen, die Möglichkeit, dass es entsteht. Aber diese Potentialität fände keine Grundlage, auf der sie wachsen und „gedeihen“ könnte. Diese Grundlage des Bösen schaffen wir selbst. Und dadurch erst schaffen wir „das Böse“. Und deshalb sind wir für „das Böse“ verantwortlich. Allesamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir „das Böse“ bei Anderen und im Anders-Sein suchen. Denn das Böse sind wir selbst. Und solange wir dies nicht erkennen, insofern und insoweit wir dafür nicht die Verantwortung übernehmen, nützt es nicht, das Böse auf Andere zu projizieren. Es wird uns einholen. Überall. Zu jeder Zeit. Nicht nur durch

Eichmann und den Holocaust. Auch im Musa Dagh. In der Apartheid. In den sogenannten ethnischen „Säuberungen“. In allen Kriegen. Und auch im Alltag.

Deshalb ist jeder Einzelne verantwortlich für „das Böse“. In ihm und um ihn herum. Wir alle können vom Bösen befallen werden. Wie von der Pest in Camus´ Roman, in dem die Seuche eben dieses Böse symbolisiert. Und wir können wie Dr. Rieux gegen die Pest kämpfen. Wie Sisyphos zwar. Aber ohne mit Pater Paneloux diskutieren zu müssen. Denn die Pest, die Seuche, das Böse ist keine Strafe Gottes. Vielmehr eine Strafe der Menschen. Für die Menschen. Für das Unrecht, das sie über die Welt, über die Kreatur und über sich selbst gebracht haben.

Wenn wir im Geist der Bergpredigt:

„Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.

Selig, die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden“

mit „dem Bösen“, d.h. mit uns und mit denen um uns, umgehen, ist die Theodizee von untergeordneter Bedeutung, müssen

wir nicht weiterhin angesichts des Elends in der Welt Gott (zu) rechtfertigen (versuchen).

Dann brauchen wir keine „Privationstheorie“ und müssen nicht – wie Augustinus oder Thomas von Aquin – das Übel in der Welt als den Mangel an Gutem (privatio boni) erklären. Dann müssen wir nicht Leibniz und „Die beste aller möglichen Welten“ bemühen.

Dann brauchen wir auch nicht die – durchaus berechtigte – Empörung von Bertrand Russell („ … wie könnten Menschen glauben, dass die Welt mit all ihren Fehlern das Beste sei, das göttliche Macht und Allwissenheit in Jahrmillionen erschaffen konnten“).

Dann sind uns Bonhoeffers Worte: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen“ sehr viel näher. Weil es die Menschen sind, die Gutes und Böses entstehen lassen. Und weil es keinen Gott braucht zur Rechtfertigung des Bösen, das Menschen zu verantworten haben. Insofern sind wir Menschen unser eigener Gott, „Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft“ – „homo tibi deus est“: Der Mensch, um Feuerbach zu bemühen, sei sich selbst ein Gott, sei und sei sich sein eigener Gott.

**Auf dass**

**Blumen wachsen**

**aus allen Waffen dieser**

**Welt: Homo deus est,**

**ecce, deus homo,**

**homine!**

Denen, die das Mensch-Sein verachten,
weil sie ihr eignes Leben nicht mehr spüren,
denen, die so vielen nach dem Leben trachten,
indem sie, überall auf der Welt, gar mörderische Kriege führen, denen, die – immer noch und immer wieder – mit dem Säbel rasseln, denen, die niemals werden gescheit,
schon gar nicht aus so vieler, auch nicht aus so viel an eigenem Leid,
denen, die von Frieden faseln,
doch bringen den Menschen

nur Not und Tod,
denen, die den Frieden
nicht erkennen als der Menschen und
der Menschheit höchstes Gut, denn dazu
fehlen ihnen das Herz und auch der Mut, denen,
bei welchen stets die Unvernunft
obsiegt, denen, die hassen hinter dem Feigen-
blatt dessen, was sie – anscheinend, angeblich, ver-
meintlich, nur scheinbar oder tatsächlich gar – glauben,
unerheblich, an wen, an was, woran, wozu, und die
im Nu tausend andre
Gründe finden, um Menschen auf der
ganzen Welt zu schinden, weil
dies, so ihre Lüge, im Interes-
se des Großen und Ganzen
liegt, all diesen, all jenen
und all den andern
sei gesagt:

Ich möchte sehen, dass
Blumen wachsen aus allen Ge-
wehren, aus allen Waffen allüberall
auf der Welt, und ich hoffe, dass fürderhin
niemand mehr verzagt, weil er glaubt, Elend herrsche auf der
Welt, weil´s dem Lieben
Gott gefällt.
Nein, sag ich dir, und nochmals nein. Und allen sei ge-
sagt,
dass all das Elend, das wir kennen,
das wir unser aller Leben nennen,
ward nicht geschaffen von Gottes, vielmehr von der Men-
schen Hand,
weil kaum ein Mensch, der fand
seinen Gott,

sei´s in sich selbst, sei es im Himmel droben,
sei´s in der  Kürze eines Augenblicks,
sei´s in der Ewigkeit, in Äonen.
Deshalb: Homo deus est,
ecce, deus homo, homine!
Auf dass werde und entstehe
ein Mensch, den göttlich man genannt.

# DER AUTOR. UND SEIN WERK. ODER: „EINES MENSCHEN ZEIT.“ ODER AUCH: EIN BUCH IM BUCHE

# WAS ICH DENKE.
# WAS ICH FÜHLE.

# ODER:

# BEVOR AUS MENSCHEN CYBORGS WURDEN

# WARUM ICH SCHREIBE

Mit Jedem Wort
Mit Jedem Satz
Mit Jedem Punkt
Und Jedem Strich
Gehe Ich
Erkenntnis Und Wahrheit
Ein Stück Entgegen

Bisweilen Ängstlich Zwar
Meist Aber Recht Verwegen
Und Selten
In Der Tat Verlegen

Um Ein Paar Worte

Nur

Und Doch Um Vieles Mehr

Der Autor studierte in den 1970-er Jahren Medizin, Psychologie und Soziologie (sowie später Philosophie) und promovierte in Medizin und in den Fachbereichen (Medizinische) Psychologie und (Medizinische) Soziologie. Jahrzehntelang war er – zunächst in eigener Praxis, dann als Chefarzt und Ärztlicher Direktor – im Medizinbetrieb tätig, schließlich Vorstandschef einer eigenen medizinischen Versorgungseinrichtung mit vielen hundert Mitarbeitern.

Gleichwohl plagte ihn, mehr und mehr, das Unbehagen an der Schulmedizin, die, oft, meist gar, das Geldverdienen und nicht den Patienten in den Fokus ihres Interesses stellt. Als er schließlich neue Methoden der Krebsbehandlung entwickelte, mit denen er viele Patienten heilen, mit denen der Medizinisch-Industrielle-Komplex indes kein Geld verdienen konnte, und weil er sich, sprachgewaltig, zunehmend solcher Themen bemächtigte, die gemeinhin als obsolet gelten, wurde er zur „persona non grata“ erklärt, seine Ehefrau, treue Wegbegleiterin, bekannte Philosophin und promovierte Germanistin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, wurde schlichtweg liquidiert. In Deutschland. Im Deutschland des 21. Jahrhunderts. Er selbst wurde von den Hütern der Interessen von Macht und Geld ins Gefängnis geworfen; mehrere Mordanschläge überlebte er nur knapp.

Mittlerweile im Ruhestand hat er in den letzten sieben Jahren nahezu einhundert Bücher (unterschiedlicher Genres) zu den

verschiedensten Themen und allein in eineinhalb Jahren fast 40, in einem Jahr nahezu 30 Bücher geschrieben und publiziert, immer und ausschließlich der „condicio humana humanitatis“ verpflichtet. Denn Mensch ist Mensch. So, seinerzeit, ein Mitgefangener. Und zum Teufel mit denen, die uns unseres Mensch-Seins berauben wollen.

*Welt und Menschen in all ihrer Komplexität zu verstehen und mit dem Spektrum literarischer Mittel darzustellen ist dezidiertes Anliegen des Autors; im Laufe seines Schaffens entwickelte er eine interdisziplinäre Human- und Gesellschafts-Wissenschaft als eigene literarisch-wissenschaftliche Spezies. Seine Arbeit ist somit als philosophisch-literarischer Versuch zu betrachten, medizinische, psychologische, soziologische und historische Fakten, die unser Leben bestimmen, zu erkennen und zu benennen.*

**SCHWESTERN**
**IN GEIST UND TAT**

Hoffnung Ist Die Schwester Der Utopie

Was Wir Nicht Zu Denken Wagen
Können Wir Nicht Zu Verwirklichen Hoffen

**VERMEINTLICHES**
**PARADOXON**

Wer Nichts Mehr Hat
Der Hat Immer Noch Die Hoffnung

Wer Keine Hoffnung Mehr Hat
Der Hat In Der Tat Nichts Mehr

## BROT UND HOFFNUNG

Auch Wenn Hoffnung Das Brot Der Armen Ist
Ohne Brot Werden Nicht Nur Die Armen Verhungern

## FALSCHE PROPHETEN

Die Größten Demagogen
Waren Und Sind Die
Die Am Geschicktesten
Die Hoffnung Schüren
Dass Der Menschen Sehnsüchte
Sich Erfüllen

Werden

Und Sei´s In Einem Anderen Leben

Dies Gilt Nicht Erst Seit Q ANON

**KEINE BILLIGE**
**HOFFNUNG**

Zwar Ist Hoffnung Wohlfeil
Aber Nur Große Hoffnung
Macht Auch Einen Großen Menschen

Insofern Ist Hoffnung
In Der Tat Wohlfeil Aber Auch Billig

Für Große Menschen

**„DUM SPIRO SPERO"**
**VERANTWORTUNG**
**FÜR DIE HOFFNUNG**

Hoffnung Ist Nicht

An Sich
Für Sich
Einfach Da

Du Musst Sie Nähren
Wie Ein Kind

Ansonsten Stirbt Sie

Nach ersten literarischen Veröffentlichungen bereits in seinen Zwanziger-Jahren (die indes allesamt verloren sind, auch, weil man seinerzeit einen entsprechender Eintrag in der Deutschen Bibliothek verabsäumte) wurde der Autor durch seine ärztliche Tätigkeit in Anspruch genommen; insbesondere entwickelte er bahnbrechende neue Methoden zur Behandlung von Krebserkrankungen – s. hierzu den ***Tatsachen- und Enthüllungsroman „Dein Tod war nicht umsonst“*** [640] [641] (in memoriam Dr. phil. Irmgard Maria Huthmacher, Philsophin, Germanistin, Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Zu früh verstorben. Worden. Vor ihrer Zeit. Will meinen: Ermordet. Von den Herrschenden und ihren Bütteln):

„Ihre Augen strahlten geradezu. Groß. Blau. Ihr Gesicht schien milde zu lächeln. Wollte sie im Sterben denen vergeben, die ihr so viel Leid angetan hatten? Mit offenen Augen lag sie auf dem Sterbebett, in den gefalteten Händen einen grotesk anmutenden Lorbeerkranz. Aus Plastik. Der lässt sich wiederverwenden. Man muss sparen in den Palliativstationen und Hospizen, die nur durch Spenden finanziell überleben. Unheilbar Kranke und Sterbende sind nicht viel wert in unserer Gesellschaft …

---

[640] Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst. Norderstedt, 2014 (Paperback und E-Book)

[641] Dein Tod war nicht umsonst. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=BuxWBAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

Reinhard betrachtete ihr Gesicht, das nur noch aus Haut bestand, welche den knöchernen Schädel überspannte, und musste unweigerlich an einen Schrumpfkopf denken. An den eingeschrumpften Kopf eines getöteten Menschen. In der Tat: getötet hatte man seine Frau. Ohne dass irgendjemand außer ihm aufgeschrien hätte.

Ähnlich bizarre Gedanken wie der Vergleich mit einem Schrumpfkopf kamen Reinhard fortwährend in den Sinn. Er dachte an Hölderlin und dessen über alles geliebte Susette. Welche er, Hölderlin, vom Totenbett gerissen, in seinen Armen gehalten, in unsäglicher Verzweiflung umher geschleppt, durchs Totenzimmer geschleift hatte. Bis man ihn gewaltsam entfernte. Im Nachhinein wusste Reinhard nicht mehr, ob auch er seine Maria in schierer Verzweiflung aus dem Bett gzerrtund in den Armen gewiegt hatte; jedenfalls konnte er sich deutlich an ihren ausgezehrten Körper erinnern, an ihre Arme,die nur noch knöcherne Röhren, an ihre Rippen, die so spitz waren, dass er sich daran geradezu hätte stechen können.“

# Jeder stirbt für sich allein

Durch Deine Liebe neu beseelt
Fühl ich des eignen Wesens Weiten
Durch Deine Liebe neu belebt
Werd ich zu unbekannten Ufern schreiten Durch Deine Liebe
neu erfüllt mit **Hoffnung** Welcher Angst
bereits die Flügel lähmte
Durch Deine Liebe
Meiner Seele strahlend Sonne
Zwar dürftig Labsal
Dennoch einzig ewig Wonne
(Pertristis Desiderans – der Protagonist,
sehr traurig, gleichwohl hoffnungsvoll und -froh)

(Fiktive) Briefpartnerin des ***mehrteiligen Briefromans „Offensichtliches, Allzuoffensichtliches“***, einer ***Essay-Sammlung*** ebenso zu Themen der Zeit wie zum Mensch-Sein allgemein [642] [643] [644] [645] [646] [647], ist die verstorbene – will meinen: ermordete – Frau des Autors (s. auch hierzu den Tatsachen- und Enthüllungsroman „*Dein Tod war nicht umsonst“*):

---

642 Huthmacher, Richard A. : Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 1, Norderstedt, 2014 (Paperback und E-Book)

643 Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 1. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=gWKlBQAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=ri%C2%ADchard+huthmacher+Offensichtliches,+Allzuoffensichtliches.++Zweier+Menschen+Zeit.+Teil+1&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwiJ0evJ15DkAhXKIVAKHVJhCK8Q6AEIKzAA

644 Huthmacher, Richard A. : Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 2, Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

645 Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 2, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=EAsaCAAAQBAJ&pg=PP1&dq=ri%C2%ADchard+huthmacher+Offensichtliches,+Allzuoffensichtliches.++Zweier+Menschen+Zeit.+Teil+2&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwis9vGC2JDkAhVNIVAKHWNUCs4Q6AEIMDAB

646 Huthmacher, Richard A. : Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 3, Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

Der Briefwechsel spiegelt eine Zeitreise durch mehr als ein halbes Jahrhundert Geschichte wider, von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Er reflektiert Ereignisse, welche die beiden erlebt haben, und beschreibt Zusammenhänge, die für sie von Belang waren – auch wenn angeführte Ereignisse, benannte Zusammenhänge und aufgedeckte Hintergründe möglicherweise für andere Zeitzeugen bedeutungslos sind.

Derart entsteht ein Genre, das sich zwischen Briefroman und Tagebuch, zwischen analytischen Erörterungen und höchstpersönlichen Gedanken und Gefühlen bewegt. Es entsteht ein Zeitgemälde, das (allzu) Offensichtliches hinterfragt und bezweifelt und dadurch vermeintlich Selbstverständliches als ganz und gar nicht selbstverständlich begreift und anschaulich macht.

Ein Zeitgemälde, das durchaus subjektiv ist, mithin bis zu einem gewissen Grad auch willkürlich. Ein Zeitgemälde indes, das nicht zuvorderst beschreibt, was geschah, vielmehr erforscht, warum nur das Unsägliche, das in der Tat geschah, lei-

---

[647] Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 3, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=oV0mCwAAQBAJ&pg=PA1&dq=ri%C2%ADchard+huthmacher+Offensichtliches,+Allzuoffensichtliches.++Zweier+Menschen+Zeit.+Teil+3&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjcqPem2JDkAhWQLlAKHYiAC7MQ6AEIKzAA

der Gottes(?), jedenfalls durch Menschen und von Menschen Hand geschah.

SIMILIA SIMILIBUS
NON CURANTUR

Wie Feuer Nicht Durch Feuer
So Lässt Sich Das Böse
Nicht Durch Das Böse Löschen
Entzündet Sich Vielmehr
Am Bösen Stets Aufs Neu

Band 4 von „Offensichtliches, Allzuoffensichtliches“ beschäftigt sich mit ***„Deutschland und die Anarchie“*** (***Teilbände 1*** [648] [649] ***und 2*** [650] [651]): Ich, so schreibt der Autor, habe „den Staat“ nur als gigantischen Unterdrückungs-Apparat kennengelernt.

Der den Interessen einiger weniger dient, die seine (Macht-)Strukturen bestimmen und von ihnen profitieren. Der sich als Moloch geriert, der jegliche Individualität frisst. Mit Haut und Haar. Der nur ein Ziel hat: die vollständige Unterwerfung des Einzelnen unter die Staats-Doktrin, d.h. unter jene Ideologie, die, aus Herrschaftsinteresse, gerade angesagt ist.

---

[648] Huthmacher, Richard Alois: Deutschland und die Anarchie: „Anarchie ist freiwillige Ordnung, keine erzwungene Unterordnung.“ Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Band 4, Teilband 1. Ebozon, Traunreut, 2020

[649] Huthmacher, Richard Alois: Deutschland und die Anarchie …, Band 1, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=5OHcDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

[650] Huthmacher, Richard Alois: Deutschland und die Anarchie: „Anarchie ist freiwillige Ordnung, keine erzwungene Unterordnung.“ Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Band 4, Teilband 2. Ebozon, Traunreut, 2020

[651] Huthmacher, Richard Alois: Deutschland und die Anarchie …, Band 2, Leseprobe: https://www.amazon.de/Deutschland-die-Anarchie-Menschen-selbst-ebook/dp/B087G4G6BP/ref=sr_1_1?__mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&dchild=1&keywords=richard+huthmacher+anarchie&qid=1588399015&s=books&sr=1-1

Und der nur eine Wahl lässt: sich bedingungslos unterzuordnen. Oder aber zugrunde zu gehen.

Ich kenne nur den Staat, der dem Individuum keinerlei Raum lässt, sich und seine Fähigkeiten, seine kognitiven und emotionalen Möglichkeiten, seine spirituellen und trans-zendenten Potentialitäten zu entfalten.

Denn er, der Staat, will nicht, dass man ihn trans-zendiert – von einer Metaebene aus wäre er zu erkennen als das, was er tatsächlich ist: sowohl ein System ebenso offensichtlicher wie brutaler Gewalt als auch ein Konstrukt (mehr oder weniger) subtiler Indoktrination; eine unheilige Allianz von Interessen, die nicht dem Wohl der Menschen, sondern dem ihrer (Be-)Herrscher dienen; ein Ungeheuer, das – im dialektischen Spiel der Systeme, welches gleichwohl von denselben resp. den immer gleichen Playern dominiert wird – wahlweise im Namen der (sogenannten) Demokratie oder eines (angeblichen) sonstigen Gemeinwohls, im Sinne irgendeiner Religion oder im Interesse irgendwelcher anderer Werte-Chimäre die Menschen klein, dumm, unmündig und ergeben hält.

Damit er, der Staat, denen, die hinter ihm stehen (heutzutage, neudeutsch, auch Deep-State genannt), ermöglicht, ihre Geschäfte zu betreiben, ihren Vergnügungen nachzugehen, sich die Masse der Menschen als Arbeits-Vieh, bisweilen auch als Lust-Objekte zu halten.

**KOKARDE BLAU-WEISS-ROT**
**ODER WIR WOLLEN DOCH**
**DASSELBE**

Was Will Die Anarchie

Kein Herr Soll Mehr Befehlen
Kein Knecht Ist Noch Zu Quälen
Nota Bene
So Es Denn Noch Und Wieder Knechte Gibt

Was Will Die Revolution

Dass Alle Sich Können Fressen Satt
Nota Bene
Gleich Ob In Jesus´
Oder Auch In Allahs Namen
Und Sich Nicht Mit Leerem Magen
Für Der Herren Wänste
Müssen Schlagen

Was Wollen Friedfertige Christen
Wie Ebensolche Islamisten

Dass Keiner Mehr Diene Als Soldat
Frieden Schlichtweg Wollen Wir
Nota Bene
Und Wenn Es Denn Sein Muss
Die Kugel Für Den Offizier

Leben Wollen Wir
Wie Ein Mensch
Nicht Wie Ein Tier

Was Wollen Anarchie Und Revolution
Was Wollen Die Fried-Liebenden
Unter Den Christen
Und Die Fried-Fertigen
Unter Den Islamisten

Keine Herrschaft
Und Möglichst Wenig Staat
Nota Bene
Keine Macht Für Niemand
Nach Alter Anarchisten
Und Autonomen Art

Eigentum Für Alle
Doch In Keinem Falle
Den Einen Alles
Den Andern Nichts

Der Himmel Auf Erden
Der Soll Uns Werden
Und Das Kann Geschehen
Wenn Wir Alle –
Die Anarchisten
Die Christen
Die Islamisten
Und All Die Andern
Friedfertigen -Isten –
In Treue Fest Zusammen-Stehen

Folgerichtig stand für viele Anarchisten am Anfang der Zorn. Das Aufbegehren. Die Rebellion. Das Streben nach Freiheit. Indes: Freiheit wovon? Und: Freiheit wozu? Mehr noch: Ist Abwesenheit von Herrschaft schon („die“) Freiheit? Und weiterhin: Hass als Reaktion auf Unfreiheit, als Mittel und Zweck zu deren Überwindung ist (nicht selten) destruktiv – wird Freiheit somit (oft, meist gar) aus Hass und Zerstörung geboren? Mit anderen Worten: Theorie und Praxis der Anarchie suchen eine Antwort auf die Frage, wie sich der destruktive Zorn des Aufbegehrens in eine konstruktive, schöpferische Form von Freiheit umsetzten lässt. Die, letztere, bunt und widersprüchlich, bizarr und verführerisch die Menschen lockt – seit ihrer, der Menschen, Vertreibung aus dem Paradies. Ist Anarchie mithin nur ein Traum? Oder doch eine durchaus realisierbare Hoffnung? In diesem Spannungsfeld von Herrschaft und Unterdrückung einerseits sowie dem Streben nach Befreiung und Freiheit andererseits entstanden Vorstellung und Praxis der An-archie.

Warum aber sind nicht alle Menschen – außer der Handvoll, die sie, die Masse, beherrscht – Anarchisten? Warum streben so wenige nach Freiheit? Sicherlich (auch) deshalb, weil ihnen Visionen fehlen. Eine Vorstellung von dem, was könnte sein, was möglich wär. Nicht weniger. Nicht mehr.

Insofern ist der Anarchismus ein fort- und immerwährendes Experiment, ein „Basar der Vielfalt“, aus dem sich ein jeder, in-

des nicht nach Belieben bedienen kann. Denn Anarchismus ist ebenso vielfältig wie in keiner Weise willkürlich. Anarchismus ist kein (definiertes und definitives) Ziel, sondern ein Zustand sozialen Zusammenlebens, den die, welche sich gesellschaftlich organisieren, immer wieder wie immer wieder neu bestimmen müssen; er ist nicht die marxsche Utopie einer klassenlosen Gesellschaft, sondern ein ständiges Suchen, Versuchen, Wagen und Ausprobieren.

**Meine Träume Könnt Ihr Mir Nie Nehmen**

**Denn**

**Ihnen Schulde Ich Mein Leben**

Aus dem (obersten) Ziel des Anarchismus, die Herrschaft des Menschen über den Menschen zu beenden, aus dem sozial geprägten anarchistischen Freiheitsgedanken leitet sich die unbedingte Forderung der Anarchisten ab, den Staat in seiner jeweils herrschenden Form, dessen Macht- und Herrschaftsverhältnisse abzuschaffen. Und Alternativen zur alten Staatlichkeit zu entwickeln.

Somit sind „die Anarchisten“ (nicht nur eine überaus heterogene Bewegung, sondern auch und namentlich) nicht die gemeingefährlichen Attentäter, Bombenleger, Dynamitarden, Kleine-Kinder-Fresser, als die „man“, will meinen: als welche die Herrschenden, diejenigen, die ihre Machtstrukturen durch jede egalitäre Bewegung bedroht sehen, sie mit Vorliebe darstellen. Anarchisten sind vor allem eins: Freiheitsliebende, die jegliche Herrschaft des Menschen (oder eines Systems) über den Menschen ablehnen. Anarchisten sind und waren ein Kontrapart zu all den Bewegungen, die Menschen unterdrücken oder – oft gefährlicher noch, weil sehr viel schwerer zu erkennen – in eine bestimmte Richtung zu „erziehen“, zu manipulieren versuchen.

Insofern ist Anarchie – eo ipso – an kein (gesellschaftliches, politisches, religiöses, philosophisches) System gebunden; sie, die Anarchie ist schlichtweg die Suche des Menschen nach sich selbst: in seiner Un-bedingtheit, frei von allem und jedem, nur begrenzt durch die Unverletzlichkeit anderer freier Menschen und der Grenzen, die diese zum Schutz ihrer je eigenen Person

setzen. Insofern ist Anarchie der Todfeind jeder Ordnung, die auf Herrschaft, Macht und Unterdrückung, auf oben und unten beruht; sie ist letztlich eine Gesellschaft von Freien unter Freien, sie ist die soziale und politische Manifestation von Humanismus und Aufklärung.

Mithin: Den aufrechten Gang müssen wir lernen: Ob wir ihn letztlich als Anarchisten, Sozialisten, Kommunisten oder Demokraten gehen ist oft und vielerorts beliebig (will meinen: dem Belieben des je Einzelnen anheim gestellt). Denn die, welche ihn, den aufrechten Gang üben, wollen nicht über andere herrschen; sie wollen nur Mensch sein  unter Menschen.

Deshalb,  gar wohl bedacht und frank und frei: Ich will nicht Herr sein, spricht der Anarchist, auch nicht Knecht, verabscheu jeden, der über Menschen herrschen möcht. Kurzum, damit ihr´s alle wisst: Ich bin und bleibe Anarchist. So spricht er, ob Demokrat er oder Kommunist, ob Sozialist, ob Christ.

Ich
will nicht
euer Hofnarr
sein

Als
mich
schaute
die Verzweiflung
dann aus jedem Winkel
meiner Seele an, war ich, obwohl
ich trug, wie all die andern auch, das
Narrenkleid, weiterhin nicht mehr bereit, zu
künden meinen Herrn – die nicht Gott als Herrn
mir aufgegeben, die aufgezwungen mir das Leben –,
wie wunderbar, wie lustig gar das Leben und ich der
Herren Hofnarr sei, deshalb sei, ohnehin, alles andere
dann einerlei. Nein. Nein. Und nochmals nein. So
riss ich mir vom Leib das Narrenkleid und sagte
meinen Oberen: Es kann nicht sein, dass ich,
während ich ganz heimlich wein, für euch,
gleichwohl, den Affen gebe, dabei
nichts höre, auch nichts se-
he und nichts rede.

Macht euren Affen selbst, macht ihn nur für euch allein.
Ich werd in Zukunft aufrecht gehen. Nur so kann ich ich,
kann Mensch ich sein.

Band 5 von „Offensichtliches, Allzuoffensichtliches“ (***Die Wiedervereinigung: Was hinter den Kulissen geschah*** [652] [653]) hat die deutsche Wiedervereinigung zum Gegenstand, versucht aufzuzeigen, welche Kräfte, tatsächlich, hinter den Kulissen jener Veranstaltung wirkten, die gemeinhin als die friedliche Revolution von 1989 bezeichnet wird. Schabowskis Pressekonferenz (mit der Verlesung seines berühmten Zettels) war nichts anderes als eine wohl inszenierte Fake-Veranstaltung, ein False-Flag-Unternehmen – mit der Absicht, genau die Ereignisse (zuvörderst den „Fall der Mauer“) zu provozieren, die dann auch tatsächlich eingetreten sind.

Wie sehr musste man/Frau schon an jenem historischen 9. November ´89 mit Dummheit geschlagen sein, um nicht – stante pede – zu realisieren, dass es sich bei Schabowskis Zettel und Gestammel bezüglich der Mauer-Öffnung (die dann, in den folgenden Stunden, von den Westmedien, allen voran ZDF und

---

652 Huthmacher, Richard A.: Die Wiedervereinigung: Was hinter den Kulissen geschah. Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Band 5. Ebozon, Traunreut, 2020

653 Huthmacher, Richard A.: Die Wiedervereinigung …, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=2f3fDwAAQBAJ&pg=PT308&lpg=PT308&dq=richard+huthmacher+die+wiedervereinigung&source=bl&ots=RNq0w1T6t8&sig=ACfU3U2hZgmYkeZlkG7fSBRSvJCa_VlJHg&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwia4ouIwpTpAhXN0KQKHTKBBcsQ6AEwAnoECBMQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20die%20wiedervereinigung&f=true

ARD, herbeigeredet, heraufbeschworen und, in der Tat, realisiert wurde) um eine – mehr oder weniger – geschickte Inszenierung im Rahmen einer konzertierten Aktion handelte:

Schabowski gehörte zum „Unterseeboot“; dieses „Unterseeboot“ war ein konspirativer Zusammenschluss von solchen Politikern der „zweiten Reihe“, die das rigide Unterdrückungssystem der „alten Männer“ (wie Honecker und Mielke) nicht mehr mittragen wollten und den Ideen eines Gorbatschow ungleich offener gegenüberstanden als vorgenannte Altherren-Riege.

Inwiefern und inwieweit Gorbatschow seinerseits „nur“ ein Profiteur oder, mehr und schlimmer, ein „Doppelspieler“ auf beiden Seiten der Systeme war (ähnlich Lenin oder Trotzki), vermag ich (letztlich) nicht zu beurteilen; jedenfalls hat er, Gorbatschow – ungeachtet der zweifelsohne vorhandenen, grundsätzlich existentiell bedrohlichen Probleme der UdSSR – ganz erheblich zum Niedergang des Kommunismus´/Sozialismus´ – weltweit und bekanntlich auch in der DDR – beigetragen.

Und es mutet – euphemistisch formuliert – merkwürdig an, dass Walter Momper, damals Regierender Bürgermeister von Berlin, bereits im *Oktober* 1989 eine Arbeitsgruppe im Schöneberger Rathaus einsetzte, die sich mit den Verkehrsproblemen *nach* dem Fall der Mauer zu beschäftigten hatte, und dass

Schabowski ihn, Momper bat, ihm, Schabowski, den entsprechenden „Masterplan“ schriftlich zukommen zu lassen.

Zutreffend schrieb die Frau des Verfassers in diesem Zusammenhang: „Zusammenfassend, Liebster, bin ich davon überzeugt, dass der Fall der Berliner Mauer Höhepunkt (einer) der größten Farbenrevolution(-en) aller Zeiten war, einer Farbenrevolution, die Mitspieler hatte vom US-Präsidenten über maßgebliche bundesrepublikanische Politiker und über Kirchenkreise – zumindest in Ost-, wahrscheinlich auch in Westdeutschland (denn die Kirche im Osten war ohne die Geldgeber im Westen kaum handlungsfähig) – bis hin zu jenen Zirkeln im DDR-Machtapparat, die als „Unterseeboot“ – in der Tat: unter der Oberfläche, für die Masse unsichtbar – agierten und ein System zum Einsturz brachten, das jahrzehntelang fast ein Drittel der gesamten Welt beherrscht hatte.“

Solch globale Täuschungs-Manöver – ob man sie nun als Farbenrevolutionen oder als Was-auch-immer bezeichnet –, solch inszenierte „Umstürze“, die der Masse suggerieren, dass sie das verfügt, was mit ihr geschieht, solche gesellschaftliche und politische Phantasmagorien gibt es, seitdem es die (organisierte) Herrschaft des Menschen über den Menschen gibt; derartige inszenierte Täuschungen haben auch ein kommunistisches System aus der Taufe gehoben, das in seiner Blütezeit mehr als ein Fünftel des Erdballs beherrschte und ebenso schnell verblühte und verschwand, wie es einst entstand.

Insofern waren die aufbegehrenden Demonstranten 1989 – in der DDR wie in andern Ländern des Ostblocks – nicht nur, wahrscheinlich nicht einmal in erster Linie Ursache und Grund (wiewohl, jedenfalls partiell, Anlass) für friedliche (DDR) wie weniger friedliche politisch-gesellschaftliche Umwälzungen (Rumänien); sie, die Demonstranten, waren lediglich Manövriermasse zur Realisierung dessen, was die woll(t)en, welche die Geschicke der Politik tatsächlich bestimmen.

Oder glaubt jemand allen Ernstes, dass diese, die Bestimmer, auch nur einen Augenblick gezögert hätten, am 9. November einige Maschinengewehr-Salven in die Menge zu feuern, ein paar der Demonstranten platt walzen zu lassen, wenn solches ihren Absichten und Zielen entsprochen hätte?

Insofern ist das Narrativ von der friedlichen Revolution in der DDR nur die halbe Wahrheit; ergänzend zu nennen ist die systematische Infiltration des Ostens durch westliche Geheimdienste, namentlich die CIA, ist der Verrat Gorbatschows, der – Verrat wie Gorbatschow – (auch) motiviert war durch höchst banale Bestechung (Gorbatschows derzeitiges Vermögen in Höhe von [mindestens] einer Viertel-Milliarde Dollar ist nun wahrlich kein Pappenstiel): Nie und nimmer wäre die Maueröffnung am 09. November unblutig verlaufen, wenn dies nicht im Interesse derer gewesen wäre, die hinter den Kulissen die

Abläufe bestimmten, vielleicht nur ermöglichten, auf alle Fälle aber zuließen.

Jedenfalls hat die Erkenntnis, dass die deutsche Wiedervereinigung zuvörderst nicht Ausdruck einer friedlichen „Revolution“ war, sondern von maßgeblichen Kräften im Westen wie im Osten „gefaked“ wurde, dass Kapitalismus und Kommunismus nur These und Antithese im gigantischen Spiel derer waren, die die Weltherrschaft anstreben, hat die Erkenntnis einer gigantischen weltpolitischen Inszenierung, die mit der Wirklichkeit nur den Schein gemeinsam hatte, mein Weltbild ähnlich erschüttert wie die angebliche Mondlandung, wie die Lügen über Nine Eleven, will meinen über Osama bin Laden and his flying terrorists, wie die Mär von der Flachen Erde und die von der Evolution, wie das Märchen von der angeblichen Alleinschuld Deutschlands an den beiden Weltkriegen; wäre auch der Holocaust in diesem Zusammenhang zu nennen, würde der Verfasser dies als gesetzestreuer Bürger selbstverständlich unterlassen.

**VER-**
**WELKT**
**DIE BLÜTEN-**
**TRÄUME DIE EINST**
**DER KINDHEIT UND DER**
**JUGEND BÄUME ALS**
**BUNTE PRACHT**
**GETRA-**
**GEN**

Im
Reich Der
Phantasie Weit Weg
Von Späteren Gewittertagen
Als Meine Kinderträum Erschlagen
Als Selten Noch Die Sonne Schien Und Längst
Verwelkt Die Blütenträume Die Einst Der Kindheit
Und Der Jugend Bäume Als Bunte Pracht
Getragen In Diesem Reich Der Kinder-
Phantasie Möchte Ich Noch Einmal
Leben In Diesem Kindlich Leben
Eben In Dem Die Stunde
Wird Zum Tag Der Tag
Gar Wird Zur Ewigkeit

In Dieser Ach
So Eignen
Welt
In
Der Das
Kind Ganz
Unverzagt Und Von
Des Daseins Last Noch
Nicht Geplagt Lebt Still Vergnügt
Und Ohne Sorgen Und Ohne Gestern
Heute Morgen Ganz Einfach In Den Tag Hi-
Nein – Mein Gott Wie Könnt Das Herrlich Sein

Auch in ***„Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind“ (Bände 1-4)*** [654] [655] [656] [657] [658] [659] 660 [661] hinterfragt der Verfasser das – nur vermeintlich – „Offensichtliche, Allzuoffensichtliche“, das die je Herrschenden uns einreden möchten, damit sie ihre einträglichen Geschäfte betreiben können:

So also:

---

654 Huthmacher, Richard A.: Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 1. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

655 Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 1. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=F5L0BwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=richard+huthmacher++mein+sudelbuch+teil+1+cover&source=bl&ots=8MqX4-LI7vt&sig=ACfU3U06Ji8JoDzcc5dkvbmjyJnsTIR3NA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwja54_26PLgAhUKb1AKHWK6CkgQ6AEwDHoECAUQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20%20mein%20sudelbuch%20teil%201%20cover&f=true

656 Huthmacher, Richard A.: Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 2. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

657 Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 2. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=Vi7eCQAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=richard+huthmacher+

## Nine eleven

Nach 50 Jahren Kaltem Krieg, als man wusste, wo Gut, wo Böse – welch ein Glücksfall, dieser 11. September:
Endlich wieder ein Feindbild, ein Neues „Reich des Bösen“.

---

+mein+sudelbuch+teil+2+cover&source=bl&ots=D4m1JRC-eY&sig=ACfU3U3vz37QZTwRctwOVcMg1SI0lQWW0A&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjstdCA8PLgAhVNy6QKHTBCCwEQ6AEwDHoECAUQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20%20mein%20sudelbuch%20teil%202%20cover&f=true

658 Huthmacher, Richard A.: Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 3. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

659 Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 3. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=UMSuCQAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=richard+huthmacher++mein+sudelbuch+teil+3+cover&source=bl&ots=AERuFN99ea&sig=ACfU3U0aHeQUfdrmvkyAauO80IRoLjhaA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwi99J_E8PLgAhVMDewKHUnyAeYQ6AEwC3oECAcQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20%20mein%20sudelbuch%20teil%203%20cover&f=true

660 Huthmacher, Richard A.: Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht

Als hätte man die Tragödie eigenhändig inszenieren müssen.
Wer das Gesicht von Georg W. Busch, unmittelbar nach dem Anschlag, in der Schule, die er gerade besuchte, gesehen hat, weiß, wo die Täter sitzen.

Und weiterhin:

**So geht Demokratie**

Die Stände heute werden nicht mehr durch Herkunft und Zugehörigkeit bestimmt, vielmehr, jedenfalls viel mehr, durch Konten, Waren, Werte.
Nie jedoch durch wahre Werte.
Und während auf dem Deck des untergehenden Schiffes, das Demokratie zu nennen man über-

---

weniger wahr sind. Teil 4. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

661 Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 4. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=U2wYCgAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=richard+huthmacher++mein+sudelbuch+teil+4+cover&source=bl&ots=HwrSUuyI2P&sig=ACfU3U1CLbDGYiqluyCmROXJX8TDGgDHdw&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwih5qGV8fLgAhXBDuwKHWefCo8Q6AEwCnoECAcQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20%20mein%20sudelbuch%20teil%204%20cover&f=true

einkam, noch gefeiert wird, herrscht im Bauch desselben schon das blanke Entsetzen.

Und auch:

**Im Namen des Volkes**

Das Volk weiß nicht, welche Urteile in seinem Namen gesprochen werden.Deshalb sollte man Urteile im Namen der Republik Deutschland verkünden.Damit jeder weiß, wem diese Republik gehört.

Gleichwohl:

**„Die Könige der Welt sind alt.“**
**An Rilke**

Die Könige der Welt sind alt, Glück und Erfolg nicht mehr mit ihnen; kein Stein mehr auf dem andern bleibt, gescheh´, was sie verdienen. Isis, Sinnbild für Geburt **und** Tod, wird richten Alter König´ Erben, wird richten, wer in Zukunft leben soll und wer und was soll sterben.

Deshalb, mithin:

**Kann dies das Leben sein?**

Nein. Nein. Und nochmals Nein.
So riss ich mir vom Leib das Narrenkleid und sagte meinen Oberen:
Es kann nicht sein, dass Ich, während ich ganz heimlich wein, für euch, gleichwohl, den Affen-gebe, dabei nichts höre, auch nichts sehe und nichts rede.
Macht euren Affen selbst, macht ihn nur für euch allein.
Ich werd in Zukunft aufrecht gehen. Nur so kann ich ich, kann Mensch ich sein.

Jeden
Tag Erneuert
Sich Mein Hoffen
Bleibt Blühend Wie Der
Blumen Blüte Offen Gleichwohl
Geheimnis Kaum Zu Ergründen Wodurch
Genährt Oft Beschädigt Tief Versehrt Tausendfach
Aufs Neu Belogen Immer Wieder Neu Betrogen
Dennoch Teil Von Jener Kraft Die Allzu
Oft Verzagt Indes Stets Und Neuer-
Lich Abermals Den Anfang
Wagt Und Schafft
**HOFFNUNG,**
**URSPRUNG JE-**
**NER KRAFT DIE IM-**
**MER WIEDER EINEN**
**NEUEN ANFANG**
**SCHAFFT**

Die Gedichte von *„**Homo homini lupus. Carmina Burana: Über Menschen und das Leben. Über Sterben und den Tod“* (***Der Tragödie 1. und der Tragödie 2. Teil***)* [662] [663] [664] [665] dienen dem Autor als „Trojanisches Pferd“: Sie sollen sich einschleichen in das Innerste der Leser, in ihre Herzen und Seelen; sie sollen diese berühren und bewegen.

---

662 Richard A. Huthmacher: Homo homini lupus. Der Tragödie erster Teil: Carmina Burana: Über Menschen und das Leben. Über Sterben und den Tod. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

663 Homo homini lupus. Der Tragödie erster Teil, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=UgWSCgAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher:+Homo+homini+lupus.+Der+Tragödie+erster+Teil+cover&source=bl&ots=Da4jgtoCI3&sig=ACfU3U2IpD4lXzwuXK6_9N_WMbHCUzcQyg&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwj_w5PPoPXgAhXFJFAKHbmuDH4Q6AEwC3oECAQQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%3A%20Homo%20homini%20lupus.%20Der%20Tragödie%20erster%20Teil%20cover&f=true

664 Richard A. Huthmacher: Homo homini lupus. Der Tragödie zweiter Teil: Carmina Burana: Über Menschen und das Leben. Über Sterben und den Tod. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

665 Homo homini lupus. Der Tragödie zweiter Teil, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=Nj9zCgAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher:+Homo+homini+lupus.+Der+Tragödie+erster+Teil+cover&source=bl&ots=8gdtbVVTav&sig=ACfU3U0s92mOUNsJG-

Und sie mögen Carmina Burana sein, die Verse Suchender, nicht Wissender, die Reime derer, die durch das Leben streifen, die Chronisten sind – ebenso der Erbärmlichkeit der Herrschenden wie der Wunder der Schöpfung, insbesondere aber der Wertschätzung des Menschen, so wie er ist, wie er sollt sein: Der Mensch – ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.

**Der**
**Menschen**
**Herz, so kalt wie**
**Stein: Wer zahlt hat**
**Recht, das sei der Welten Lauf.**
**Der Menschen Herz, so kalt –**
**wie einst das Herz aus**
**Stein bei Wilhelm**
**Hauff**

---

cB7ZywdtQ2hDX6omQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwj_w5P-PoPXgAhXFJFAKHbmuDH4Q6AEwDHoECAMQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%3A%20Homo%20homini%20lupus.%20Der%20Tragödie%20erster%20Teil%20cover&f=true

Warum Gedichte?

Weil Lyrik ein hohes Maß an sprachlicher Verknappung und inhaltlicher Pointierung, an semantischer Prägnanz und thematischer Fokussierung ermöglicht.

Auf Inhalte, die sich wie Perlen einer Kette durch das lyrische Werk des Autors ziehen: Mensch und Leben, Sterben und Tod, Gut und Böse, Recht und Gerechtigkeit, Staat und Gesellschaft, Macht und Ohnmacht; nicht zuletzt Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft.

Warum also Gedichte?

Weil des Autors Lyrik diese Sujets menschlichen Seins meist mit gebotener Ernsthaftigkeit reflektiert, bisweilen aber auch mit einem Augenzwinkern präsentiert:

**DAS**
**LOB DER**
**FRAUEN**

Soll
Man Lobgesängen
Trauen Die Da Loben Schöne Frauen
Frauen Die Der Dichter Die Der Sänger Niemals
Sah Gleichwohl Lobpreist Als Schön Wie
Einstmals Helena Die Wie Man
Berichtet Die Schönste
Ihrer Zeit Wohl
War

Jedenfalls
Ob Blond Ob Braun
Schön Sind Alle Fraun (Notabene
Nicht Nur In Kingston Town) Und So Jeden-
Falls Villon Am Schönsten Sind Die Mädchen Von
Paris Die Krone Aller Fraun Ob Blond Nun Oder
Braun Und Wie Eben Alle Fraun Nicht Nur
Schön Anzuschaun Sondern Wild Auch
Und Gleichermaßen Mild Manch-

Mal Zwar Bitter Aber
Immer Süss

Allein
Wer´s Glaubt
Kann Nur Ein Mann Sein
Der Allein Und Träumt
Von Einer Frau Wie Sie Sollt Sein

**EIN BISSCHEN KURZBEINIG DIE DAME**
**MIT GROSSEN FÜSSEN ABER SCHÖN RUND**

Warum, mithin, Gedichte?

Weil der Autor durch seine Lyrik die bereits benannten Inhalte, die von existentieller Bedeutung für das Leben der Menschen sind, besonders pointiert erfassen kann: Gut und Böse, Recht und Gerechtigkeit, Sterben und Tod, Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft sind allesamt Sujets ebenso individueller menschlicher Existenz wie kollektiven Seins und gleichermaßen Ausdruck einer ontogenetischen Beziehung von „Sein und Zeit“ wie der sozio-kulturellen Prägung des je Einzelnen.

Warum, somit, Gedichte?

Weil deren sprachliche Minimierung ein hohes Maß an emotionaler Verdichtung möglich macht; dadurch werden Inhalte nachvollziehbar, die auf bloßer Verstandes-Ebene oft kaum zu erschließen sind. Vulgo: Was nützen Erkenntnisse, wenn sie nicht unser Herz berühren? Wie könnten wir etwas verändern, wenn wir nicht die Seele der Menschen erreichen?

Deshalb dient dem Autor – der gleichermaßen als Wortklauber wie als Seelen-Flüsterer fungiert – Lyrik quasi als Trojanisches Pferd: Sie soll sich einschleichen in das Innerste der Leser, in ihr Herz und ihr Gemüt, sollen diese berühren und bewegen.

**geliebt zu Und lieben,**
**welch Glück werden! Götter, welch**
**„Und doch, ein Glück!“**

Du bist die Sonne, die mich
wärmt an einem kalten Morgen und
gleichermaß vertreibt all meines Lebens
Sorgen, du bist der kühle Abendwind nach
einem heißen Sommertag, du bist die
milde Luft, die mühelos vermag, zu
kühlen all die Wunden, die mir
das Leben schlug, du bist
ein Stern mir in der
Nacht und
gleich

du leuchtest am Tage,
Blätter Pracht mir du bist
des Herbstes des Winters

weiß Gemach, der stille Raum, den
lautlos weicher Schnee geschaffen, du bist
mir Wirklichkeit und Traum, du bist mir Tag,
du bist mir Nacht, durch deine Liebe,
deren Macht bin ich zum Leben erst
erwacht. Deshalb lieb ich dich.
Weil ich nicht anders kann.
Weil ich unter deines
Zaubers Bann

**MEIN HERZ SCHLÄGT LINKS. RESP.,**
**NEUERDINGS, RECHTS.**

In dem Drama *„Ohne Worte. Ein Leben in Deutschland“ (Drama in 5 Akten. Revue, Collage, Kaleidoskop)* [666] [667] zeigt der Autor, dass die Menschen – nicht nur in Deutschland – meist nur Statisten ihres eigenen Lebens sind, stumme Zeugen dessen, was andere für sie inszenieren.

Gleichsam als Augur berichtet der Erzähler, als Haruspex, der ebenso um Vergangenheit und menschliche Vergänglichkeitwie um der Menschen Zukunft weiß. Jedenfalls zu wissen vorgibt: „Wohlbekannt ist der alte Spruch Catos, er wundere sich, dass ein Haruspex nicht lache, wenn er einen anderen Haruspex sehe.“ Denn die Eingeweihten wissen sehr wohl, dass es Mumpitz ist, was sie, aus eigenen Herrschafts-Interessen, den Menschen als vermeintliche Wahrheit verkaufen.

---

666 Huthmacher, Richard A.: Ohne Worte. Ein Leben in Deutschland. Drama in 5 Akten. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

667 Ohne Worte. Ein Leben in Deutschland. Drama in 5 Akten. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=vqylCgAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Ohne+Worte.+Ein+Leben+in+Deutschland.+Drama+in+5+Akten+Huthmacher,+Richard.++cover&source=bl&ots=PsipcuXJE9&sig=ACfU3U1Ph_4LzdHIq62P8B3yfrbQ6ElgcQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjQnLaVpfXgAhXJaVAKHdsBDMQQ6AEwAXoECAAQAQ#v=onepage&q=Ohne%20Worte.%20Ein%20Leben%20in%20Deutschland.%20Drama%20in%205%20Akten%20Huthmacher%2C%20Richard.%20%20cover&f=true

Heute heißen die Eingeweihten nicht mehr Haruspex, sondern, beispielsweise, Bilderberger. Nichtsdestoweniger bestimmen sie den Lauf der Welt. Und das Leben der Menschen – stumm sollen die sein, geduldig, leidensfähig und willenlos.

Das Drama möge, gleichwohl, zur Ermutigung dienen, auf dass – in Verbindung plautusscher Asinaria und feuerbachscher Anthropologie – in Zukunft gelten möge: Non lupus sit homo homini sed deus.

Mithin das Motto dieses Buches sei:

**Der Mensch, ein Traum. Der möglich wär**

Der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr:
Vielleicht liebend, vielleicht hassend, vielleicht geizend, vielleicht prassend mit dem, was ihm gegeben die Natur.
Vielleicht ein Gott, vielleicht der Teufel in Person.
Vielleicht, vielleicht, wer weiß das schon.
Vielleicht der Schöpfung Ziel, vielleicht ihr Untergang. Vielleicht ewig, unvergänglich, vielleicht nur kurze Laune der Natur.

Vielleicht des Schöpfers Spott, vielleicht der Schöpfung Kron.
Vielleicht, vielleicht, wer weiß das schon.
Einerlei: Jeder Mensch, wie er auch sei, ist einzigartig, wunderbar und unvergleichlich.
Immerdar.
Ein Teil des Göttlichen, das ihn schuf, nicht zu eigenem Behuf, vielmehr zu zeigen, was denn möglich sei:
Der Traum von einem Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär.
Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.

# WEH
# DEM DER
# NICHT IN KINDER-
# ZEIT GEBOR-
# GEN

Weh
Dem Der
Nicht In Kinderzeit
Geborgen Wie Könnt Ertragen
All Die Sorgen Des Weitren Lebens
Tage Und Deren Not Und Schmach Und All Des
Lebens Ungemach Der Welcher Schon Als Kind Mit Bangem
Zagen Des Lebens Elend Musste Tragen Und Der
Bereits In Frühen Kindertagen Mit Sei-
nem Schicksal Musste Ringen Wie Also
Könnt Dem Mensch Der Schon Ein
Einsam Kind Gewesen Das Später
Nie Von Seinem Frühen Leid
Genesen Wie Könnte
Einem Solchen
Armen We-
sen
Das Leben
Später Bringen
Ein Selbstbestimmtes
Selbstbewusstes
Sein Allein

Gebt
Ihr Dem
Kinde Gleicher-
Maßen Nähe Und
Weite Schreitet Ihr Immer
Fest An Seiner Seite Lasset Ihr
Nirgends Nie Und Nimmer Auch Nur
Eines Zweifels Schimmer Dass Ihr Es
Liebt Ohn Jeden Vorbehalt Seid Ihr In Eurem
Herz Nicht Kalt Gegenüber Dem Was Euer Eigen
Fleisch Und Blut Dann Wird Aus Eurem Kinde
Werden Ein Mensch Der Eure Liebe
Lohnt Mit Seinem Mut Aufrecht
Zu Sein In Seinem Wesen
An Dem Dann Auch
Genesen Die
Wunden
Die
Das
Leben
Später Schlägt
So Dass Er Unverzagt
Die Last Erträgt Die Man
Schlichtweg Das Leben Nennt Und
Dessen Freud Wie Leid Ein Jeder Kennt
Des Not Indes So Manchen Beugt Weil Die
Die Ihn Gezeugt Danach Zur Welt Gebracht
Gleichwohl Zu Keiner Zeit Bedacht Dass
Ihre Lieb Es Ist Die Dann Ihr Kind
Zu Einem Menschen Macht

Zur Ermutigung dienen und zum gegenseitigen Verstehen anleiten, aber auch zum Widerstand aufrufen soll ***das Hörspiel / die szenisch*e Lesung: „Nur Worte. Über ein Leben. In Deutschland“** [668] [669]:

**Immer nur das Gleiche.**
**Mit Mann und Frau**

Zuerst ich sah bei Frauen nur das Milde, Sanfte,
Zarte, Weiche.

Doch dann, gar manch Enttäuschung später und
Frau für Frau das gleiche,
ich sah bei ihr den Teufel nur, nicht mehr das
Sanfte und das Weiche.

---

[668] Huthmacher, Richard A.: Nur Worte. Über ein Leben. In Deutschland. Hörspiel. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

[669] Nur Worte. Über ein Leben. In Deutschland. Hörspiel. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=DnSqCgAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Huthmacher,+Richard+A.:+Nur+Worte.+Über+ein+Leben.+In+Deutschland.+cover&source=bl&ots=uOzgNiqYe1&sig=ACfU3U14cUkzo6SiBumE9C0Nplm0y1gDTQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiknP_tqPXgAhVEPVAKHdIsCDkQ6AEwCnoECAYQAQ#v=onepage&q=Huthmacher%2C%20Richard%20A.%3A%20Nur%20Worte.%20Über%20ein%20Leben.%20In%20Deutschl20cover&f=true

Schließlich habe ich erkannt, dass Fraun wie Männer beides sind: das Harte und das Weiche, zwar Gottes, aber auch des Teufels Kind.

Deshalb hart, bisweilen.

Manchmal, gelegentlich auch mild.
Nicht nur die einen.

Indes: Vor Hass wie Liebe blind, Männer wie Frauen, allzu geschwind, oft sehen nur, was sie gerade sehen wollen, sei es das Harte, sei es das Sanfte und das Weiche.

Deshalb, leider Gottes gilt: Immer nur das gleiche. Mit Mann und Frau.

**FRAU ODER HUND?**
**NICHT GANZ ERNST**
**GEMEINTER VORSCHLAG**

Mann
Bedenke Wohl
Und Überlege Dir Genau

Willst Du
Für Schwache Stunden
Sag Es Unumwunden
Wirklich Eine Frau

Nimm Doch Lieber
´Nen Wau-Wau

So Ein Hund
Gehört Dir
Immer

Bei ´Ner Frau
Gelingt Dies

Nie
Und Nimmer
Denn Gehorsam
Ist Den Frauen Fremd

Und Ein Hund
Der Ist Dir Treu

Weißt Du Dies Genau
Auch Bei Einer Frau

Außerdem
So Ein Hund
Der Weinet Nicht
Fast Gar Niemals
Auch Nur Eine Träne

Und Ein Hund
Hat Nie Migräne

Gehst Du Mal Auf Reisen
Gibst Du Den Wau-Wau
Ohne Groß Radau

Einfach Nur In Pflege

Versuch Dies Mal
Mit Deiner Frau

Deshalb
Mann
Bedenke Wohl
Überlege Dir Genau

Willst Du
Für Schwache Stunden
Sag Es Unumwunden
Wirklich Eine Frau

Nimm Doch Lieber
´Nen Wau-Wau

Denn Die Fraun
Sich Gerne Schmücken
Gehen Oft Gar
Wie Ein Pfau

Hund Indes
Die Gehen Nackend –
Versuch Dies Mal
Mit Einer Frau

Und Macht
Dein Hund –
Niemals Nie
Und Nimmer
Deine Liebe Frau –
Dann Hin Und Wieder
Gar Einen Groß Radau
Dann Fängt Er Eine
Dein Wau-Wau –
Mach Dies Mal
Mit Deiner Frau

Drückt Deinen Hund
Auf Der Straße
Wieder Mal
Die Hundeblase
So Hebt Er Einfach
Dann Sein Beinchen

Bei Hunden
Nimmt Man´s
Nicht Genau –
Versuch Dies Mal
Mit Deiner Frau
Die Gleichermaßen
Drückt Die Blase
Mitten Auf Der
Viel Begangnen Straße

Jedes Jahr
Ein Hund Dir Schenkt
Eine Ganze Schar
Junger Wau-Wau

An Der Zahl
Bisweilen
Sechs Oder Sieben

Versuch Dies Mal
Bei Deiner Frau

Ohne Sie Zu Lieben

Wohlgemerkt
Sechs Oder Sieben

Nicht Mal
Sondern Hunde
An Der Zahl

Deshalb Mann
Bedenke Wohl
Und Überlege Dir Genau

Willst Du
Für Schwache Stunden
Sag Es Unumwunden
Wirklich Eine Frau

Denn Diese
Ist Alt Sie Dann
Und Grau
Kannst Nimmer
Du Verkaufen

Diese Deine Frau

Indes
Sehr Wohl
Kannst Du Verkaufen
Deinen Wau-Wau

Sei Alt Er Auch
Und Grau
Genau Wie Deine Frau

Gleichwohl, sieh nicht nur deine Frau, bedenke auch, genau:

**„Was so ein Mann nicht alles, alles denken kann!“**
**Oder: Weil der Mensch nicht männlich oder weiblich ist**

Du lieber Gott! „Was so ein Mann nicht alles, alles denken kann!“
Du lieber Gott, wie eine Frau, wie sehr, wie lang, so eine Frau gar lieben kann.

Einen Mann.(Notabene: Oder eine Frau. Auch das weiß ich genau.)

Deshalb: Was man männlich heißt und was man weiblich nennt, gleich, ob´s in Hosen oder Röcken rennt, zusammen eine Einheit ist.

Und wenn das eine fehlt, auch das andre man vermisst.

Weil der Mensch nicht männlich oder weiblich ist. Nein, beide Seiten braucht es – ist doch klar, dass es so ist, so war, früher und heute, immerdar.

Erst dann, wenn das, was männlich, und das, was weiblich man genannt, in der Tat zusammenfand, kann entstehen, wird nicht vergehen, was einen Menschen man genannt.

sich finden ein versprechen für immer glück
mit den schatten des lebens wachsend
**blasses abbild eines traums**
**und doch ein geschenk**
(Felix Proventus –
der Protagonist,
glücklich in
besseren
Tagen)

Mithin:

**Für meine Frau**

Lass mich, Tod, noch etwas leben, lass mich den Menschen etwas geben von dem, was mich berührt, bewegt.

Lass mich den Maden, die in Schlössern sitzen, auch wenn sie niemand etwas nützen, noch lang so viel wie möglich schaden.

Lass mich ein paar Kranke heilen, die daran kranken, dass sie auf der Welt verweilen, die nicht die ihre ist, auch wenn der Herrgott alle gleich geschaffen und alles nicht allein für diese Affen.

Verzeiht, ihr Affen, natürlich mein ich all die Laffen, die herrschen, dumm und dreist und unverschämt und gleichermaßen unverbrämt.

Dann geh ich gern und geh zu meiner Frau.

Weil, du, Tod, sie mir genommen, sei dann du, Tod, auch mir willkommen.

**KIND**
**DER STERNE**

Von
Einem Stern
Gekommen Auf
Der Erde Eher Gestrandet
Als Gelandet Obwohl Phantast
Und Träumer Mensch Unter Menschen
Ebenso In Der Verdammnis Wie Im Selbst Ge-
Wählten Exil Lebend Erdacht Von Philosophen
Geschaffen Von Literaten Fleisch Ge-
Worden Durch Die Liebe Weilt Er
Nun Unter Uns Verborgen Un-
Erkannt Missachtet Es
Gibt Nur Eine Zukunft
Für Ihn Zurück
Zu Den Ster-
Nen

In seiner ***mehrbändigen Abhandlung „Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?“*** [670] [671] [672] [673] [674] [675] [676] [677] [678] [679] setzt sich der Autor mit den „Errungenschaften“ der „modernen“ Medizin auseinander; mit „Errungenschaften“, die viele Menschen mit Leiden und Leid, nicht wenige gar mit dem Tod bezahlen.

Deshalb, weil die „moderne“ Schul-Medizin die psychisch-seelische Dimension des Menschen kaum erfasst und, im Falle einer Erkrankung, völlig unzureichend berücksichtigt.

---

[670] Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 1 (Psychiatrie). Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

[671] Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 1 (Psychiatrie). Leseprobe: https://www.amazon.de/Die-Schulmedizin-Segen-Betrachtungen-Abtrünnigen/dp/3739285141

[672] Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 2 (Pharma-Lobby und Medizinisch-Industrieller-Komplex). Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

[673] Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 2 (Pharma-Lobby und Medizinisch-Industrieller-Komplex). Leseprobe: https://books.google.de/books?id=D_iTCwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=richard+huthmacher+Richard+A.+Huthmacher:+Die+Schulmedizin#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20Richard%20A.%20Huthmacher%3A%20Die%20Schulmedizin&f=false

[674] Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3 (Impfungen und Impf-Wahnsinn). Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

Da nicht sein kann, was nicht sein darf. Ansonsten, so die These, offensichtlich würde, dass weltweit Millionen und Aber-Millionen von Menschen an ihrem Leben, an den Bedingungen ihres (psycho-sozialen) Seins leiden – so sehr, dass die Einheit von Körper, Geist und Seele mit Krankheit reagiert, dass Erkrankung folglich die Verzweiflung einer zutiefst gepeinigten Seele zum Ausdruck bringt. Notgedrungen. Zwangsläufig.

---

675 Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3 (Impfungen und Impf-Wahnsinn). Leseprobe: https://books.google.de/books?id=5lDeDAAAQBAJ&pg=PT51&lpg=PT51&dq=ri#v=onepage&q&f=false

676 Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 4 (Die AIDS-Lüge). Teilband 1. DeBehr, 2019 (Paperback und E-Book)

677 Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 4 (Die AIDS-Lüge). Teilband 1. Leseprobe: https://www.amazon.de/AIDS-alles-anders-Schulmedizin-Teilband-ebook/dp/B07W3N76FM/ref=sr_1_7?__mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&keywords=richard+huthmacher&qid=1566280007&s=books&sr=1-7

678 Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 4 (Die AIDS-Lüge). Teilband 2. DeBehr, 2019 (Paperback und E-Book)

679 Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 4 (Die AIDS-Lüge). Teilband 2. Leseprobe: URL: https://www.hugendubel.de/de/ebook/richard_a_huthmacher-aids_alles_schwindel_die_schulmedizin_segen_oder_fluch_betrachtungen_eines_abtruennigen_band_4_teilband_2-37976729-produkt-details.html?searchId=1989649010

Zweifelsohne hat die moderne Medizin große Erfolge zu verzeichnen. Gleichwohl gibt es eine Reihe von Krankheiten, bei denen sie „versagt“. Denn allzu sehr ist sie dem descartschen Rationalismus (cogito ergo sum – ich erkenne, also bin ich) und dessen Geist-Materie-Dualismus, seinem materialistischen Welt- und Menschenbild, seiner Reduktion des lebenden menschlichen Organismus´ auf bloße Biologie und Mechanik verhaftet.

Mit anderen Worten: Die moderne Medizin „versagt“ insofern und insoweit, als sie nicht (bzw. nicht hinreichend) die psychisch-seelische Dimension des Menschen erfasst und – auch hinsichtlich therapeutischer Konsequenzen – berücksichtigt. Obwohl schon in der Antike ψυχή (Psyche) Leben schlechthin bedeutete.

Denn bei allen Krankheiten, auch bei solchen, deren Ursache herrschender Meinung zufolge immer noch im Unklaren liegt (beispielsweise bei den sog. bösartigen [Krebs-] oder bei psychiatrischen Erkrankungen), spielen psychische Dysbalance und gestörtes Gleichgewicht von Körper, Geist und Seele, spielt der Einfluss traumatisierender soziofamiliärer Lebenbedingungen, spielt insgesamt also die komplexe Verortung des biopsychischen menschlichen Wesens in seinem familiären und

sozialen Beziehungsgeflecht die entscheidende krankheitsverursachende und -auslösende Rolle.

Eine Medizin jedoch, die glaubt, sich auf (vermeintlich) rein physische Krankheitsursachen „beschränken“ zu können, muss scheitern. Sowohl hinsichtlich ihres Krankheitsverständnisses als auch bezüglich therapeutischer Konsequenzen.

Hinsichtlich Band 4, Teilbände 1 und 2 von ***„Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?“: „Die AIDS-Lüge“*** gilt wie folgt anzumerken und zu ergänzen:

„AIDS“ ist keine Krankheit sui generis, sondern ein Symptomen-Komplex, der eine Vielzahl altbekannter Krankheiten widerspiegelt, die man zu gegebener Zeit nicht mehr mit ihrem usprünglichen Namen benannte, sondern zu einer neuen, eigenständigen Krankheit ernannte – AIDS ist mithin nichts anderes als alter Wein, der in neue Schläuche gefüllt wurde. Und wird. Weiterhin. Namentlich aus Gründen des Profits. Aber auch aus blankem Herrschafts-Interesse.

Festzuhalten gilt: Das HI-Virus verursacht weder AIDS noch eine Immunschwäche-Erkrankung; es bleibt fraglich, ob es überhaupt eine pathogene Wirkung hat (sofern es, beispielsweise als Pro- oder Endo-Virus, tatsächlich existieren sollte!).

Jedenfalls konnte HIV nie nachgewiesen werden: Sämtliche Testverfahren und Nachweis-Versuche gehen fehl, erklären unzählige Gesunde zu (potentiell) tödlich Erkrankten. Infolge sog. Kreuz-Reaktionen werden selbst Schwangere (allein aufgrund ihrer Schwangerschaft) zu angeblich HIV-Infizierten. Mit allen fatalen Folgen. Für Mutter und Kind.

Eine HIV-Infektion (sofern es eine solche realiter gibt) bleibt für das je betroffene Individuum zudem ohne Nachwirkungen;

einzig und allein die Behandlung vorgeblich HIV-Positiver mit einschlägigen Medikamenten führt zu den wohlbekannten Symptomen angeblich „AIDS-Kranker“, oftmals zu deren Tod.

Überdies ist „AIDS“ nicht ansteckend.

Vorgenannte und ähnliche Ungeheuerlichkeiten, die uns als medizinisches Wissen resp. therapeutische Notwendigkeit verkauft werden, sind nicht die Folge bedauerlicher Missverständnisse, sondern ein Wissenschafts-, mehr noch: ein geselschaftspolitischer Skandal bis dato unbekannten Ausmaßes, eine Tragödie, die ihresgleichen sucht! Und sie sind – letztlich – von denen zu verantworten, die grundsätzlich nicht davor zurückschrecken, Menschen ins Elend zu treiben, in Kriege, Not und Tod. Als ob es solchen Individuen auf ein paar Millionen „AIDS“-Tote mehr oder weniger ankäme!

Mithin ist festzuhalten: Die Fiktion von HIV und AIDS ist ein gigantischer Betrug, der zur Verschleierung eines aberwitzigen kriminellen Aktes dient, einer Straftat derartiger Dimension, dass diejenigen, welche ein solches Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu verantworten haben, aber auch die, welche aus Profitgier und/oder sonstigem Eigennutz an einem derartigen Verbrechen teilhaben, vor einen Internationalen Gerichtshof, vor ein Kriegsverbrecher-Tribunal gehören! Denn es handelt sich hier schlichtweg um Mord. Um systematischen Mord. Um Massenmord. Um Völkermord.

Mittlerweile gibt es genügend Beweise, dass die (schätzungsweise 30 Millionen) „AIDS“-Toten (bisher) nicht Opfer von-HIV, sondern Leid-Tragende einer monströsen Untat sind: Jeder, der hiervor die Augen verschließt, macht sich mitschuldig am Tod derer, die sich – aus Unkenntnis und/oder Angst – angedeihen lassen, was „interessierte Kreise“ ihnen als „AIDS“-„Therapie“ (im wahren und im figurativen Sinne des Wortes) „verkaufen“.

# SO GEHT KAPITALISMUS

Der eine hat´s im Beutel,
der des anderen ist leer.

Und wenn sein letztes Geld gestohlen
der, den man ausgeraubt,
ganz unverhohlen,
gilt nimmermehr
als Mensch.

Denn Mensch
ist nur,
wer raubt und stiehlt,
denn Mensch
ist nur,
wer hat.

Das heißt Gerechtigkeit.
Das ist die Moral.

Derer, denen gehört das Geld.

Denn nur, was einer hat,
nicht, was einer ist,
zählt auf dieser Welt.

In ***„Ein ´Höllen-Leben´: ritueller Missbrauch von Kindern“ (Band 1 und Band 2)*** [680] [681] [682] [683] [684] [685] [686] [687] beschreibt der Autor das Unsägliche, Unfassbare, kaum Vorstellbare, das „kranke“ Menschen Tausenden und Abertausenden von Kindern antun.

Gleichwohl: Die Täter wissen, was sie tun. Auch wenn sie tun, was sie tun müssen. Denn auch sie, die Täter, sind auf die eine

---

680 Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllen-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Band 1. Landshut, 2016 (Paperback)

681 Ein „Höllen-Leben": ritueller Missbrauch von Kindern. Band 1. Inhaltsverzeichnis: https://d-nb.info/1103536419/04

682 Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllen-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern (Band 1): Satanisten, „Eliten“, vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Ebozon, Traunreut, 2020

683 Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllen-Leben“ …, Band 1, Leseprobe: https://www.amazon.de/Ein-Höllen-Leben-Missbrauch-Satanisten-vergewaltigen-ebook/dp/B0844KYNTW/ref=sr_1_1?__mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&dchild=1&keywords=richard+huthmacher+höllenleben&qid=1588400291&s=books&sr=1-1

684 Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllen-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Band 2. Landshut, 2016 (Paperback)

685 Ein „Höllen-Leben": ritueller Missbrauch von Kindern. Band 2. Inhaltsverzeichnis: https://d-nb.info/1103536656/04

686 Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllen-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern (Band 2): Satanisten, „Eliten“, vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Ebozon, Traunreut, 2020

687 Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllen-Leben“ …, Band 2, Leseprobe: https://www.amazon.de/Ein-Höllen-Leben-Missbrauch-Satanisten-vergewaltigen-ebook/dp/B0844YMV5M/ref=sr_1_6?

oder andere Weise Opfer – jede Gesellschaft hat die Monster, die sie verdient.

Viele Exkurse (über die Thematik rituellen Missbrauchs im engeren Sinne hinaus) waren somit von Nöten, um die komplexen Zusammenhänge zwischen Opfern und Tätern, zwischen persönlicher Verantwortung und deren (gesellschaftlicher wie individueller) Bedingtheit, zwischen Schein (als Ausdrucksform des Seins) und Lebenswirklichkeit zu verstehen.

Wobei verstehen, die Täter verstehen in keiner Weise bedeutet, sie, auch nur im Geringsten, von ihrer Schuld freizusprechen.

Gleichwohl war (viele Jahre lang) kein Verlag in Deutschland bereit, die beiden Bücher zu veröffentlichen:

„Und … [man] kommt zu dem Ergebnis:
´Nur ein Traum war das Erlebnis. Weil´, so schließt …[man] messerscharf, ´nicht sein kann, was nicht sein darf.´“

Ich bedanke mich beim Ebozon-Verlag, Traunreut, dass ich im Jahre 2020 von beiden Bänden eine neue (erweiterte) Fassung veröffentlichen konnte:

---

__mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&dchild=1&keywords=richard+huthmacher+höllenleben&qid=1588400657&s=books&sr=1-6

„Homo sum, humani nihil a me alienum puto – ich bin ein Mensch, ich glaube, nichts Menschliches ist mir fremd“, so jedenfalls dachte ich, bevor ich mit meinen Recherchen zum rituellen Missbrauch von Kindern begann.

Nach Niederschrift der nun vorliegenden beiden Bücher zu diesem Thema und nach vielen Tränen, die ich bei meinen Nachforschungen vergossen habe, neige ich dazu, mit Vergil festzustellen: „Sunt lacrimae rerum et mentem mortalia tangunt – wir haben Tränen für das, was geschieht, und Menschenschicksale berühren unser Herz.“

Denn allzu schrecklich, was sich ereignet, vor der Öffentlichkeit weitgehend verborgen, allzu furchtbar, was Menschen anderen Menschen antun, allzu abgründig die gesellschaftlichen Zusammenhänge, in denen unsere „Eliten“ vergewaltigen, foltern und morden.

Dass mein Glaube an die Menschen zerstört war, wie solches noch niemals erhört war, wie dies den Menschen gelang, verkündet euch, jetzt, mein Gesang – so, frei nach Homer, das Fazit, das zu ziehen mir schließlich übrig bleibt.

# MENSCH WERDEN

Aller Menschen Tränen Wein Ich
Spüre Aller Menschen Lieb Und Hass

Aller Menschen Träume Träum Ich
Voll Begehren Ohne Maß

Aller Menschen Sehnsucht Teil Ich
Aller Menschen Hoffen Eint Mich
Mit Dem Leben
Mit Des Lebens Streben
Mit Des Universums Sonn Und Monden
Mit Des Schöpfers Ach So Wundersamer Welt

Aller Menschen Leid Empfind Ich
Spüre Ihre Einsamkeit
Mitten Unter Andern Menschen
Doch Allein In Meiner Zeit

Aller Menschen Glut Verbrennt Mich
Der Menschen Kälte Mich Verwirrt

Glut Und Frost Mir Narben Brennen
Ach Wie Fühl Ich Mich Verirrt

Mit Allen Menschen
Möcht Ich Denken Fühlen
Und Hoffe Dass Dereinst
Ich Sagen Kann

Seht
Unter All Den Vielen Menschen
Ward Einer Mensch
Nun Denn
Wohl An

In dem ***zweibändigen Traktat „Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann. Ein Märchen. Nicht nur für Erwachsene“*** [688] [689] [690] [691] unterhalten sich die beiden Protagonisten über existentielle Fragen des Seins, über die in Gedanken gefasste Zeit, über das Mensch-Sein in seiner sozialen Bedingtheit, über das, was möglich wär. Nicht weniger, nicht mehr.

---

688 Richard A. Huthmacher: Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann, Teil 1. Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

689 Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann, Teil 1. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=mbuwDAAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Der+Kleine+Fuchs+Und+der+Alte+Mann+cover&source=bl&ots=lWjDDmxi_t&sig=ACfU3U2zH_JL9LxSi_PKosiccV-FL7x3VmQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjHw7S-t_XgAhXIY1AKHSgHCUUQ6AEwAnoECAcQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Der%20Kleine%20Fuchs%20Und%20der%20Alte%20Mann%20cover&f=true

690 Richard A. Huthmacher: Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann, Teil 2. Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

691 Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann, Teil 2. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=47uwDAAAQBAJ&pg=PT6&lpg=PT6&dq=Richard+A.+Huthmacher+Der+Kleine+Fuchs+Und+der+Alte+Mann+Teil+2&source=bl&ots=3Ww2aulRBm&sig=ACfU3U28hShK3JkM9Z5QL3-BRtcU3tecvnw&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjY_LzOufXgAhUMZFAKHQSIB-EQ6AEwBHoECAUQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Der%20Kleine%20Fuchs%20Und%20der%20Alte%20Mann%20Teil%202&f=false

Ihr Diskurs ist nicht philosophisch abstrakt, sondern literarisch konkret. Vollzieht sich in Prosa und Hymnen, ebenso in sonstigen Gedichten wie in vielerlei Geschichten. Wobei der Kleine Fuchs zwar aus einer anderen Welt zu kommen scheint, seine Aussagen jedoch ebenso diesseitsbezogen wie menschenverbunden sind.

„Nun fängst Du schon wieder an zu philosophieren, Alter Mann“, mahnte der Fuchs.

„Nichts anderes als ein philosophischer Diskurs ist unser gesamtes Gespräch“, entgegnete der Alte, „ein Diskurs über uns, ein Diskurs über die Fragen des Seins.

Ein Diskurs, der mäandert zwischen dem ´Prinzip Hoffnung´ und der ´Philosophie des Absurden´, zwischen einer ´konkreter Utopie´ der Zuversicht und dem Aberwitzigen, dem Befremdenden und Befremdlichen, dem abstrusen menschliche Elend, welchem kein Sinn abzugewinnen, dem Leid in der Welt, das weder zu verstehen noch zu erklären ist.“

# POLITISCH LIED
# GAR GARSTIG LIED

Kunst
Muss
Hoffnungen Und Wünsche
Muss
Sehn-Süchte Und Ängste
Zum Ausdruck Bringen
Muss
Mit Der Ketten-Säge
Die Verzweiflung Des Geistes
Muss
Mit Dem Strich Des Pinsels
Die Narben Der Seele
Zeichnen

Wie Also Könnte
Der Künstler Sein
Der Nie
Zweifel Und Verzweiflung
Gespürt Hat

Wie Sollte Kunst Entstehen

Ohne Leid

Wie Viel Leid Indes
Kann Der Künstler
Kann Der Mensch Schlechthin
Ertragen

Oder Aber
Wie Viel Leid
Kann Der Künstler
Kann Der Mensch
Schlechthin Ertragen

Mithin Ist Zu Fragen
Sind Die Grenzen Meiner Sprache
Auch Die Grenzen Meiner Welt

Im Umkehrschluss –
Wobei Der Schluss
Wie Dessen Umkehr
Gleichermaß´ Als Frage Zählt –

Sind Die Grenzen Meiner Welt
Auch Die Grenzen Meiner Sprache

„Deshalb träume ich den Traum von einer etwas gerechteren, ein wenig besseren Welt. Bekanntlich indes heißt οὐτοπία Nicht-Ort. Dennoch: Utopien haben immer auch eine Vorbildfunktion, sie sind das Konglomerat unsere Hoffnungen, Wünsche und Sehnsüchte. Solange wir noch eine Utopie haben, werden wir nicht an der Dystopie, d.h. an der Anti-Utopie, will meinen an der Realität zerbrechen“, so der Kleine Fuchs zum Alten Mann.

Der antwortet: „Ich glaube, Du willst mir sagen, dass wir alle lediglich als Entwurf von uns selbst geboren werden. In unserer ´schönen, neuen Welt´, in der Gefühle, in der Hoffnungen und Sehnsüchte, in der folglich auch Verzweiflung, Trauer und Wut keinen Platz mehr haben. Denn sie werden, samt und sonders, als störend empfunden und als hinderlich erachtet – für das reibungslose Funktionieren einer zunehmend seelenlosen Geselchaft, die einzig und allein die emotionslose Maximierung des Profits zu Gegenstand und Ziel hat.“

Mithin: „Das Böse“ gründet nicht im Mensch-Sein an und für sich; es entsteht auf Grundlage dessen, was Menschen anderen Menschen antun. Deshalb sind wir für „das Böse“ verantwortlich. Allesamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir „das Böse“ bei Anderen und im Anders-Sein suchen. Das Böse sind wir selbst. Ebenso wie „das Gute“. Denn: Mögen die Din-

ge nebeneinander stehen, so liegen die Seelen der Menschen doch ineinander.

**Proles**
**Sum**

Nie
Hab Ich
Geld In Der
Tasche Leb Von
Der Hand In Den Mund
Ab Und Zu Greif Ich Zur Fla-
sche Sauf Mich Dann Kugel-Rund
Hab Weder Haus Noch Grund Bin Gleich
Millionen Die Nach Wie Vor Fronen Bin Einer Von
Vielen Die Dazu Dienen Andrer Reichtum Zu Mehren
Nie Zu Begehren Was Sie Geschaffen Für
Diese Laffen Die Sie Benutzen Dem Vieh
Gleich Im Stall Als Human
Resources – Der Blitz
Treff Sie
All

Gegenstand der Abhandlungen über „Mythos und Wirklichkeit“ jener Personen, die als Nobelpreis-Träger – weitgehend unrühmliche – Erwähnung finden (in „***Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“***, bisher erschienen ***Band 1, Band 2, Band 3, Teilbände 1-4***

692 693 694

---

692 Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1 (Träger des Friedensnobelpreises). Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

693 Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1 (Träger des Friedensnobelpreises). Leseprobe: https://books.google.de/books?id=88dbDQAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Nobelpreisträger#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Nobelpreisträger&f=false

694 Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 2 (Literaturnobelpreisträger). Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

695 696 697

698 699 700

701 702 703

## *und Band 4, Teilbände 1-6* [von 6] *sowie das Kompendium zu den Teilbänden 1-6*

---

695 Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 2 (Literaturnobelpreisträger). Leseprobe: https://books.google.de/books?id=o6HGDQAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Nobelpreisträger#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Nobelpreisträger&f=false

696 Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Medizin-Nobelpreisträger), Teilband 1 (Koch, Ehrlich, von Behring – als die Naturwissenschaft in die Medizin Einzug hielt). Radeberg, DeBehr, 2019

697 Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Träger des Medizinnobelpreises), Teilband 1, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=ZMHTDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

698 Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Medizin-Nobelpreisträger), Teilband 2 (ALEXIS CARREL: Eugeniker, Transhumanist, Faschist – in nobler Gesellschaft mit anderen „Nobilitäten“). Ort, Verlag, 2019

699 Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Träger des Medizinnobelpreises), Teilband 2, Leseprobe: https://books.google.de/books?

704 705 706

707 708 709

710 711 712

id=VRXXDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

700 Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Medizin-Nobelpreisträger), Teilband 3 (Julius Wagner Ritter von Jauregg – wie man Kriegs-„Neurotiker“ mit Elektro-[Schock-]Therapie „heilt“. Oder: Verlust an „human resources“ ist unvermeidlich). Radeberg, DeBehr, 2019

701 Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Träger des Medizinnobelpreises), Teilband 3, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=a5XYDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

702 Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Medizin-Nobelpreisträger), Teilband 4 (WALTER RUDOLF HESS UND EGAS MONIZ – auf dem Weg in die transhuman posthumane Gesellschaft). Radeberg, DeBehr, 2019

703 Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Träger des Medizinnobelpreises), Teilband 4, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=fgLaDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

[713] [714] [715]

[716] [717]),

ist vornehmlich die Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Phänomenen, die aus Lügnern, Betrügern und Verbrechern hochgeehrte Laureaten machen.

---

[704] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 1: DER NOBELPREIS FÜR WIRTSCHAFT: KEINE AUSZEICHNUNG FÜR WISSENSCHAFTLICHE VERDIENSTE, SONDERN MITTEL ZUR DURCHSETZUNG VON INTERESSEN UND ZIELEN DER GELD- UND HERRSCHAFTS-"ELITE". Ebozon, Traunreut, 2020

[705] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 1 (DER NOBELPREIS FÜR WIRTSCHAFT …), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=dCXnDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

[706] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 2: MILTON FRIEDMAN UND DER NEOLIBERALISMUS. Ebozon, Traunreut, 2020

[707] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 2 (MILTON FRIEDMAN …), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=UI_qDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

[708] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 3: THE CHICAGO SCHOOL OF ECONOMICS – KADERSCHMIEDE UND BRUTSTÄTTE: FÜR NOBELPREISTRÄGER. UND DEN

Mithin stellt sich die Frage, ob es nicht förderlich ist, moralisch verwerflich zu handeln. Jedenfalls dann, wenn man in dieser Gesellschaft zu Anerkennung und Ehren (und ggf. zum Nobelpreis) kommen will.

Denn die Exponenten eines Gemeinwesens spiegeln dessen Sein und Schein. Und diejenigen, welche die Geschichte –

---

NEOLIBERALISMUS. Ebozon, Traunreut, 2020

709 Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 3 (THE CHICAGO SCHOOL OF ECONOMICS …), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=zcPsDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

710 Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 4: NOBELPREISTRÄGER, DER NEOLIBERALISMUS UND UNSERE „NEUE" LEBENSWIRKLICHKEIT. IN ZEITEN VON CORONA. Ebozon, Traunreut, 2020

711 Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 4 (NOBELPREISTRÄGER, DER NEOLIBERALISMUS ….), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=wGPtDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

712 Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 5: DER ÖKONOMISCHE IMPERIALISMUS DES GARY S. BECKER. ODER: DIE NEOLIBERALE ÖKONOMIE DES ALLTAGS. Ebozon, Traunreut, 2020

713 Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 5 (DER ÖKONOMISCHE IMPERIALISMUS DES …), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=vvHvDwAAQ-

nicht nur deren (vermeintliche) Fakten, sondern auch die Wahrnehmung derselben – gestalten, brauchen Menschen, die „sozusagen ungeschehene Wahrheiten“ schaffen. Und darüber berichten. Denn: „Manche Dinge sind nicht wahr. Und andere fanden nie statt.“

---

BAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

[714] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 6: JOHN FORBES NASH JR. – “A BEAUTIFUL MIND“ ODER MINDKONTROL? Ebozon, Traunreut, 2020

[715] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 6 (JOHN FORBES NASH JR. …), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=lK_xDwAAQBAJ&printsec=frontcover&source=gbs_atb&redir_esc=y#v=onepage&q&f=false

[716] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Kompendium der Teilbände 1-6: NOBELPREISTRÄGER DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT – WIE FRAMING UND WORDING GESELLSCHAFT UND WIRKLICHKEIT SCHAFFT. Ebozon, Traunreut, 2020

[717] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Kompendium der Teilbände 1-6 (NOBELPREISTRÄGER DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT …), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=oK_xDwAAQBAJ&pg=PT283&lpg=PT283&dq=Huthmacher,+Richard+A.+NOBELPREISTR%C3%84GER+DER+WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT+%E2%80%93+WIE+FRAMING+UND+WORDING+GESELLSCHAFT+UND+WIRKLICHKEIT+SCHAFFT.&source=bl&ots=08h9_g9FNg&sig=ACfU3U2ZgnV18bYw94N3VK4pZ09H-0rPzA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiz7tS52KzrAhVQKewKH-

f9IBTkQ6AEwCXoECAkQAQ#v=onepage&q=Huthmacher%2C%20Richard%20A.%20NOBELPREISTR%C3%84GER%20DER%20WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT%20%E2%80%93%20WIE%20FRAMING%20UND%20WORDING%20GESELLSCHAFT%20UND%20WIRKLICHKEIT%20SCHAFFT.&f=false

# WOZU WISSENSCHAFT DIENT

(aus aktuellem Anlass einem Virologen mit erschwindeltem Doktortitel und einem Viehdoktor namens Wieler „dediziert"; auf dass sich nachfolgende Generationen des folgenschwersten Wissenschafts-Betrugs der Menschheitsgeschichte erinnern mögen)

Das Ist Das Lied
Das Ich Euch Sing
Weil Das Establishment
Mich Hängen Will

Seid Still
Seid Still

Ihr Gelehrten
Ihr Professoren
Ihr Doktoren
Ihr Magister
Und Ihr Bachelor Gar

All Miteinander
Ach So Klug
Wie Einst Der Dumme Wagner War

Ihr Dient Euch An
Für Gut Und Geld
Gleich Welcher Mensch
Dabei Zerbricht
Auch Wenn Die Welt
In Scherben Fällt
Euch Erbarmt Dies
Nie Und Nimmer Nicht

Dem Volke
Dumm Und Unbeschwert
Erzählt Ihr
Was Es Ohnehin
Zu Wissen Wähnt

Seid Treue Diener Eurer Herrn
Die Bestimmen
Wie Der Welten Lauf

Und Kriecht Zuhauf
Zu Kreuze Denen
Die Verdienen
Mit Dummheit Anderer
Ihr Geld

Auch Wenn Die Welt
Dadurch Zugrunde Geht
In Scherben Fällt

Und Mancher Mensch
Verliert Sein Leben
Weil Ihr Die Lüge Ihm Verkauft
Als Der Weisheit Letzten Schluss

Weil Eben Sei
Was Denn Sein Muss
Für Gut Und Geld

Gleich Welcher Mensch
Dabei Zerbricht
Auch Wenn Die Welt
In Scherben Fällt

Euch Ihr Büttel
Erbarmt Dies Nicht

So Also Lebt
Mit All Den Lügen
Die Wissenschaft
Ihr Habt Genannt
Und Die Als Pfand
Euch Diente
Um Zu Erlangen
Was Euch
Seit Je Verband
Mit Euren Herrn

Gut Und Geld

Und Wenn Die Welt
In Scherben Fällt

Gleichwohl: Ubi pus, ibi evacua – warum sollten Nobel-Preisträger besser sein als die Gesellschaft, die sie repräsentieren: „Als Ossietzky [Friedens-Nobelpreisträger 1935] schließlich wehrlos und geschunden im KZ saß, verhöhnte Hamsun [Literatur-Nobelpreisträger 1920] ihn als ´diesen Narren im Konzentrationslager´."

Aberkannt wurde der Nobelpreis bisher keinem seiner Träger. Auch nicht Hamsun. Denn dann, wenn das Establishment – durch den Nobelpreis – diejenigen ehrt, die seine Interessen vertreten, wenn es, das Establishment, solcherart die in Wissenschaft und Politik erwünschte Richtung vorgibt, ist Irrtum, per se, ausgeschlossen.

Denn das herrschende System irrt nicht. Ansonsten würde es nicht herrschen. Sondern irren.

Notabene: Zweifelsohne gibt es eine Vielzahl integrer, höchst ehrenwerter Männer und Frauen, die mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurden. Cui honorem honorem – Ehre, wem Ehre gebührt. Gleichwohl: Unter den Preisgekrönten finden sich viele, die – auf die eine oder andere Art oder auch auf vielerlei Weise und in mancherlei Hinsicht – Gauner und Verbrecher sind bzw. waren:

Den ersten Medizin-Nobelpreis überhaupt erhielt (1901) *Emil von Behring* – für die (angebliche) Immunisierung gegen Diphtherie. Tatsächlich jedoch bot die Impfung keinerlei Schutz, vielmehr starben unzählige der Geimpften. An der Impfung. Oder wurden zu Krüppeln. Durch die Impfung. Mithin: Schon der erste Medizin-Nobelpreis war eine Mogel-Packung. Nur wenige Jahre nach Behring erhielt dessen Lehrer *Robert Koch* (1905) die begehrte Auszeichnung – für seine Verdienste in der Behandlung der Tuberkulose. Insbesondere tat sich Koch mit dem Tuberkulin hervor: Die mit der „Koch´schen Lymphe" behandelten Patienten starben wie die Fliegen. Nicht minder grausam waren seine gescheiterten Versuche, die Schlafkrankheit auszurotten – selbst KZs ließ er für seine menschlichen Versuchskaninchen errichten (Band 3, Teilband 1).

*Alexis Carrel*, Medizin-Nobelpreisträger 1912 – *der* Pionier der Organ-Transplantation, jahrzehntelang auf engste mit dem New Yorker *Rockefeller* Institute for Medical Research verbunden, oft wegen seiner frankenstein-esken Organ-Verpflanzungen schlichtweg als Monster bezeichnet – war Eugeniker. Trans-Humanist. Einer der schlimmsten Sorte und übelsten Art. Der einen Übermensch schaffen wollte (Band 3, Teilband 2).

Patienten mit „affektiven Störungen" behandelte *Julius Wagner Ritter von Jauregg*, indem er sie mit Malaria infizierte; eine therapeutische Wirkung darf bezweifelt werden, auch wenn die Unglücklichen, die dann mit dem Tode rangen, zweifelsohne

mehr mit ihrem Überleben als mit ihren „Depressionen“ beschäftigt waren: „Dass die … Ärzte ... um die Gefährlichkeit dieser Therapie wussten und diese ..., trotzdem, ...gar gegen ... Onanieren eingesetzt wurde, ist sicherlich als ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit einzustufen“ (Band 3, Teilband 3).

Am Anfang heutzutage allumfassender MindKontrol standen u.a. die Hirnstimulations-Experimente eines Walter Rudolf Hess und die schauerlichen Hirnoperationen eines Egas Moniz, die aus Menschen – sofern sie die Operation überhaupt überlebten – seelen- und willenlose Krüppel machten. Zum Dank erhielten Hess und Moniz 1949 den Nobelpreis. Die Methoden zur Unterdrückung von Menschen sind heutigentags ungleich subtiler. Und effektiver: RFID-, Mikro- und Nanochips, Chemtrails, Mikrowellen und HAARP, demnächst 5G u.v.a.m. stehen mittlerweile zwecks MindKontrol zur Verfügung. Um so mehr sollten wir uns auf deren Anfänge besinnen und gegenwärtige Entwicklungen erkennen, um uns transhumanistischer Ideologien, um uns unserer eigenen Versklavung zu erwehren (Band 3, Teilband 4).

# SEINS-VERSTÄNDNIS
# NICHT NUR WORTSPIELEREI

Ich Möchte Ich Sein
Damit Ich In Diesem Ich-Sein
Dich Sein
Und Dich Dich Sein
Lasse

Und Wir Im Wir-Sein
In Unserem Hier-Sein
Nicht Mehr
Allein Sein
Müssen

Vielmehr Zusammen
Eins-Sein
Können
Mit Dem
Das Wir Nennen
Das Sein
Und Das Seiende
Auf Dieser Welt

Für (viele) Wirtschafts-“Wissenschaftler“ ist es geradezu pathognomonisch, dass sie glauben, menschliches Sein mathematisch-statistisch erfassen und beurteilen zu können. Mit oft kruden Methoden. Durch die derart entstehende wirtschaftswissenschaftliche Größe „Humankapital“ reduziert man das menschliche Individuum jedoch zum bloßen ökonomischen Faktor; seine Eigenschaften, Fähigkeiten und Ressourcen sind nur insofern von Bedeutung, als sie sich zu je marktüblichen Konditionen verwerten, d.h. insoweit von Belang, als sich durch sie Gewinne erzielen lassen – derart werden Menschen zu Produktionsfaktoren. Einzig und allein. Namentlich die Chicagoer Schule (mit weit mehr als 20 Wirtschafts-Nobelpreisträgern und vornehmlich Milton Friedman, Friedrich von Hayek, Harry Markowitz und Myron Scholes als deren Repräsentanten) schuf und prägte solch neo-liberales Gedankengut; Habermas merkte an: „Seit 1989/90 gibt es kein Ausbrechen mehr aus dem Universum des Kapitalismus ...“ (Band 4, Teilband 1)

**DIE SEHNSUCHT BRENNT**

Fühlst Du
Wie Die Sehnsucht Brennt

Tief Im Herz
Ein Glühend Verlangen
Ein Ewiges Bangen
Ein Wohliges Beben
Und Zielloses Streben

Ein Brennender Schmerz

So Sehnt Sich Ewig
Der Menschen Herz

Eine entscheidende Rolle für die Entwicklung des globalen neoliberalen Wirtschaftssystems spielte Milton Friedman; 1976 wurde ihm für seine Arbeiten zum Monetarismus der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften verliehen („Monetarismus" bezeichnet ein wirtschaftstheoretisches und wirtschaftspolitisches Konzept, das – als Gegenentwurf zum nachfrageorientierten Keynesianismus – in der Regulierung der Geldmenge die wichtigste Stellschraube zur Steuerung der Wirtschaft sieht).

Wie nun kommt der Staat zu dem Geld, das er (über seine Einnahmen durch Steuern und Abgaben hinaus) benötigt? Indem er sich verschuldet. Warum, indes, verschulden sich Staaten, obwohl sie (durch ihre Zentralbanken) so viel Geld schöpfen könnten, wie sie wollen, für nötig resp. sinnvoll erachten?

Aufgrund eines gigantischen Betrugs-Manövers: Die Staaten müssen – monetaristischer Theorie zufolge – das benötigte Geld von (privaten) Geschäftsbanken leihen! Sic!

Hinzu kommt: Das Geld, das sog. Konsortialbanken dem Staat zur Verfügung stellen, ist Fiat-Money, also aus dem Nichts geschöpft. Die Banken verdienen somit nicht „nur" durch Zins und Zinses-Zins, sondern auch und insbesondere dadurch, dass sie dem Staat Giralgeld leihen. Will meinen: Luftgeld. Ohne jede Substanz. Ohne irgendeine Werthaltigkeit. Geld, das zuvor nicht existierte und erst durch die Kreditvergabe geschaffen

wurde. Aus Nichts. Durch einen reinen Buchungsvorgang. Vulgo: Schlichtweg durch Betrug.

Die ungeheure Verschuldung von Staaten und der früher oder später – zwangsläufig – erfolgende Staatsbankrott (mit meist katastrophalen Folgen für die große Mehrheit der Bevölkerung) beruhen also, einzig und allein, auf der völlig überflüssigen und ausschließlich Banken und Bankaktionäre bereichernden Finanzierung (eines großen Teils) des Staatshaushalts durch Privatbanken sowie auf dem Zinseszins-Effekt (mit konsekutiv exponentiell wachsender Staats-Verschuldung)!

Solche Art der Geldschöpfung – will meinen: klandestinen Betrugs – postulieren monetaristische Theorie und Ideologie, wie sie von Milton Friedman resp. seinen Anhängern propagiert wurden und im Neoliberalismus, global, realisiert werden. Weshalb diejenigen, die von derartigen Machenschaften profitieren, nur allzu gerne ihren „Chefideologen“ (und viele seiner Schüler, Chicago-Boys genannt) „nobilitier(t)en“ (Band 4, Teilband 2).

Friedrich August von Hayek und Milton Friedman, die beiden Granden des Neoliberalismus´ – der eine wie der andere aufs engste mit den Strukturen von Herrschaft, Macht und Repression verbunden, mehr noch: in dieselben, zutiefst, verstrickt –, (be)gründeten auch die Mont-Pèlerin-Gesellschaft und die Chicago School of Economics. Bisher erhielten allein acht Mitglie-

der der genannten Gesellschaft und gar neun der School of Economics den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften; rechnet man alle Professoren zusammen, die an letzterer lehr(t)en und die vor, während oder nach dieser Tätigkeit mit dem (Wirtschaftswissenschafts-)Nobelpreis ausgezeichnet wurden, kommt man auf die stattliche Zahl von 24 Preisträgern. Insofern ist unbestreitbar, wessen geistige Oberhoheit im wirtschafts-"wissenschaftlichen", will meinen: wirtschafts-ideologischen Bereich herrscht und wer diese, die absolute Vormacht, vertritt: Die „Chicago-Boys"! Mit Fug und Recht kann man die Chicago School of Economics mithin als *die* Kaderschmiede des Neoliberalismus bezeichnen.

In den mehr oder weniger klugen Modellen benannter Nobelpreisträger wird der Mensch in seinem Sein, in seinen Gedanken, Werten und Gefühlen, in seinen Hoffnungen, Wünschen und Sehnsüchten auf „Human Resources" reduziert, auf „Humankapital"; oft beschreiben sie, die Wirtschafts-Nobelpreisträger, nur das, was andere – mit ein paar gesellschaftswissenschaftlichen Grundkenntnissen oder allein mit ihrem gesunden Menschenverstand – auch sehen. Einfacher sehen. Klarer sehen. Oder aber ganz anders sehen. Weshalb es um eine Sichtweise geht. Um nicht mehr, nicht weniger. Indes nicht um Wissenschaft. Allenfalls um pseudowissenschaftliche Schein-Begründungen.

# HERZENS-
# WUNSCH

***Ein Aug Zu Erkennen***
Der Anderen Leid

***Ein Ohr Zu Verstehen***
Auch Anderer Freud

***Ein Herz Das Empfindet***
Der Anderen Schmerz

***Eine Seele Die Liebt***
Auch Anderen Gibt
Von Dieser Lieb

***Mut***
Eine Eigene Meinung Zu Haben

***Kraft***
Zu Helfen Denen Die Darben

***Gedanken***
Die Schwimmen ***Gegen Den Strom***

Und Sei Darob Beschieden Ihnen
Auf Ewig Spott Nur Und Hohn

***Glauben***
***Der Hoffnung Gibt***
Immerfort

***Weisheit***
Über Sich Selbst Zu Lachen

***Klugheit***
Nicht Sinnlos Streit Zu Entfachen

***Freude***
Am Leben
Und Zu ***Streben***
***Nach Erkenntnis***
Was Des Lebens Sinn
Und Was In Der Tat Wirklich´ Gewinn
Für Deine Seele Deinen Geist

***Das Wünsch Ich Dir***
Für All Dein Leben
Und All Den Andern
Die Auch Man Menschen Heißt

Nicht selten benutzen sie, die Preisträger, hochkomplexe mathematische Formeln. Indes: Die Mathematik erklärt nicht das Leben: Leben wird durch Leben erklärt. Und diejenigen – ob nun Nobelpreisträger oder auch nicht –, die uns das Leben mit Formeln erläutern wollen, haben die Menschen und unsere (jeweilige) Gesellschaft nicht verstanden. Oder sie handeln wider besseres Wissen. Aus Eigennutz, im Auftrag, im Sinne eines Narrativs, einer Agenda. Der des Neoliberalismus´. Worüber – Narrativ, Agenda, Framing und Wording – in Band 4, Teilband 3 von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“ zu berichten ist.

1986 wurde der Nobelpreis für Wirtschafts-“Wissenschaften“ an James McGill Buchanan Jr. vergeben; Buchanan gilt als Pionier der Neuen Politischen Ökonomie, also jener Disziplin, die politische Strukturen und Entscheidungsprozesse mit Hilfe der Wirtschaftswissenschaften zu erklären versucht und sich durch die Bezeichnung „neu“ sprachlich-deklaratorisch von der klassischen Politischen Ökonomie – der Volkswirtschaftslehre resp. Nationalökonomie – abgrenzt. Buchanans erklärtes Ziel war es, den Wirtschaftswissenschaften ihre Bedeutung als politische Wissenschaft (Nationalökonomie) wiederzugeben und – anknüpfend an die Vertragslehre von Thomas Hobbes – den von ihm vertretenen ökonomischen Liberalismus als politische Philosophie zu begründen.

„Zusammen mit Gordon Tullock legte er 1962 mit ´The Calculus of Consent´ den Grundstein für die Public-Choice-Schule, auch ökonomische Theorie der Politik genannt. Politiker sind in diesen Modellen nur zweitrangig am Wohl der Wähler interessiert ...“

Ahnlich August von Hayek und Milton Friedman hatte auch James M. Buchanan einen  kaum zu überschätzenden Einfluss auf Implementierung und konkrete Umsetzung marktradikaler neoliberaler Ideen; u.a. beriet auch er Chiles Diktator Pinochet. Letztlich war Buchanan ein Bindeglied zwischen dem Neoliberalismus als ultimativer Form eines zügellosen Kapitalismus´ und einer noch rigoroseren Ideologie, die ein absolutes Primat des Eigentums fordert, die eine uneingeschränkte Verfügungsgewalt der Herrschenden postuliert: über all das, was sie, letztere, sich zusammengeraubt haben und worüber sie – nach Gutdünken, ohne irgendwelche Einschränkungen durch gesellschaftliche Normen –  bestimmen wollen.

Die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus´, das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft, den Menschen indes als tödliche Seuche verkauft wird, die aktuellen globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems (die – vorgeblich – die Folgen einer so genannten Pandemie, in Wirklichkeit jedoch, längst überfällig, im Sinne neoliberaler Macht- und Ressourcen[um]verteilung vonstatten gehen) sind von der-

art gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass es vonnöten ist, (vorab kursorisch) dazu Stellung zu nehmen und den Zusammenhang aufzuzeigen zwischen der neoliberalen Ideologie des Tarnen und Täuschens, des Lügens und Betrügens und den aktuellen gesellschaftlichen Anstrengungen zur Implementierung einer Neuen Weltordnung, an der, seit je und in entscheidendem Maße, auch Nobelpreisträger – nicht zuletzt solche der Wirtschafts-"Wissenschaften" – mitwirken (Band 4, Teilband 4 von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit": NOBELPREISTRÄGER, DER NEOLIBERALISMUS UND UNSERE „NEUE" LEBENSWIRKLICHKEIT. IN ZEITEN VON CORONA).

Zu Band 4, Teilband 5 von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“ (DER ÖKONOMISCHE IMPERIALISMUS DES GARY S. BECKER. ODER: DIE NEOLIBERALE ÖKONOMIE DES ALLTAGS. WIE DER NEOLIBERALISMUS UNSER ALLER LEBEN DURCHDRINGT) ist wie folgt auszuführen:

Der Mikroökonom Gary S. Becker (Nobelpreisträger des Jahres 1992) versuchte den Brückenschlag zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der „Rational-Choice-Theorie“; das neoklassische Konzept der Wirtschafts-“Wissenschaften“ trieb er auf die Spitze, indem er den ökonomischen Ansatz zur Erklärung individuellen wie gesellschaftlichen Lebens und Zusammenlebens methodisch verabsolutierte und behauptete, alle menschlichen Entscheidungen ließen sich nur ökonomisch, und zwar „über eine Kosten-Nutzen-Funktion herleiten und erklären“.

Becker, der Neoliberalismus schlechthin reduzieren den Mensch somit auf einen homo oeconomicus; alles, was sich marktliberalen Mechanismen nicht unterordnet, wird eliminiert. Notfalls auch der sich widersetzende Mensch selbst. Und die Hemmungen, die zu entsorgen, die sich neoliberalen Prinzipien verweigern, sind gering, offene wie versteckte, verdeckte und hybride Arten der Kriegsführung sind an der Tagesordnung. Um der neoliberalen Idee zum Erfolg zu verhelfen. Koste es, was es wolle.

Dies sind die (gedanklichen, ideologischen) Zusammenhänge, in denen sich Marktliberale wie Gary Becker bewegen. Die dann, ultimativ, mit dem Nobelpreis geehrt werden. Wenn sie entschieden genug, rücksichtslos genug, willfährig genug die Masse der Menschen belügen und betrügen, sie in erwünscht neoliberalem Sinne manipulieren.

Derart wurde „der Neoliberalismus“ – in den letzten achtzig und verstärkt seit den 1970-er Jahren – implementiert. Etabliert. Nach und nach. Mehr und mehr. Auf den Weg gebracht, tatkräftig unterstützt von Steigbügelhaltern der Macht wie Gary Becker. Der einen, der „seinen“ ökonomischen Imperialismus – verniedlichend auch als Ökonomie des Alltags bezeichnet – entwickelte: Der Mensch wird zum Humankapital, zu einem Bilanzposten im globalen neoliberalen Monopoly; so hat „der Neoliberalismus“ aus den Menschen gefügige Herdentiere gemacht, zur Schlachtbank bereite Schafe, die sich bereitwillig hinter´s Licht führen lassen – wie derzeit im Zusammenhang mit einer vorgeblichen Seuche.

Die Ökonomisierung des Alltags, die Ökonomisierung unseres Denkens und Fühlens, die Ökonomisierung der normativen Wissenschaften ist allumfassend und ubiquitär geworden; wehren wir uns deshalb. Mit all unseren Kräften. Wenn wir diesen Kampf verlieren, werden wir auf unabsehbare Zeit die Sklaven derer sein, die sich diesen „ökonomischen Imperialismus“ auf ihre Fahnen geschrieben haben. Und eine Neue Weltordnung

anstreben. Resp. bereits dabei sind, diese umzusetzen. Unter dem Deckmantel einer angeblichen Seuche. Hervorgerufen durch ein Husten- und Schnupfenvirus: O sancta simplicitas. Sinistra!

Zu Band 4, Teilband 6 von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“ (JOHN FORBES NASH JR. – “A BEAUTIFUL MIND“ ODER MINDKONTROL?) ist schließlich folgendermaßen festzuhalten:

1994 wurde John Forbes Nash Jr. für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie“ mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die Abstrahierung funktioniere am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (namentlich in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen. Erhebt sich die Frage, ob die gefakte Corona-“Pandemie" des Jahres 2020 (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde!

Jedenfalls: „Menschliches Handeln wird von digitalen Systemen vermehrt spieltheoretisch modelliert … *Das Problem solcher Modelle liegt darin, dass sie produzieren können, was sie beschreiben.“* Was dazu ausgenutzt wird, *das* Ergebnis zu erzielen, das man erreichen will: Die Spieltheorie ist neoliberale Zweck-Wissenschaft; „Gordon Tullock … verwendet das Wort vom ´Imperialismus der Ökonomie´.“

Früh interessierten sich auch Geheimdienste für die Spieltheorie; insofern sind die Verbindungen von Nash Jr. namentlich zu

CIA und NSA sowie zur RAND-Corporation (Thinktank des Militärisch-Industriellen Komplexes) von Bedeutung. In der breiten Öffentlichkeit wird jedoch ein Bild von Nash gezeichnet, das durch Filme wie „A Beautiful Mind – Genie und Wahnsinn“ geprägt wurde und nichts von seinen Verstrickungen in Geheimdienste sowie in deren MK-Ultra-Programme enthüllt, vielmehr das Narrativ eines Wissenschaftlers erzählt, der eine psychiatrische Erkrankung (Schizophrenie) durchlebt und (mit Hilfe der liebevollen Unterstützung seiner Ehefrau) im Lauf vieler Jahre bewältigt. Fakt indes ist, dass Nash ab 1950 an der RAND-Corporation mit geheimen Forschungsarbeiten betraut war und seit 1955 auch engen Kontakt zur NSA hatte. 1959 schließlich erkrankte er (angeblich oder tatsächlich) an Schizophrenie und wurde jahrzehntelang mit all den „Segnungen“ therapiert, welche die Psychiatrie zu bieten hat; es gibt gleichwohl Anhaltspunkte dafür, dass Nash – aufgrund benannter Geheimdienstverstrickungen: Wer mit dem Teufel ins Bett geht, darf sich nicht wundern, wenn er mit Beelzebub wach wird – Opfer von MK-Ultra-Experimenten wurde, die ihrerseits die Symptome hervorriefen, die man im offiziellen Narrativ einer Schizophrenie zuschrieb. „Wurde … Nash [schließlich] durch einen Autounfall ermordet? … Es ist [jedenfalls] anzunehmen, dass die Diagnose [Schizophrenie] zur Vertuschung des Umstands diente, dass [er] ein frühes Opfer des MKUltra-Programms der CIA war …“

Im Kompendium zu Band 4 (Teilbände 1-6) von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“ hält der Autor hinsichtlich Nobelpreisträgern für Wirtschaftswissenschaften (NOBELPREISTRÄGER DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT – WIE FRAMING UND WORDING GESELLSCHAFT UND WIRKLICHKEIT SCHAFFT) zusammenfassend fest:

Oft glauben Wirtschafts-“Wissenschaftler“, dass sie menschliches Sein mathematisch-statistisch erfassen und beurteilen können; sie schaffen „Humankapital“, indem sie das Individuum auf einen ökonomischen Faktor reduzieren; menschliche Fähigkeiten sind nur dann von Belang, wenn sich durch sie Gewinne erzielen lassen. Es war namentlich die *Chicagoer Schule* (mit *Milton Friedman und Friedrich von Hayek* als deren wichtigste Repräsentanten), die solch neo-liberales Gedankengut schuf und prägte.

*Milton Friedman* erhielt den Nobelpreis für seine Arbeiten zum Monetarismus, also für die ideologische Begründung klandestinen Betrugs: Privat-Banken bereichern sich an der Finanzierung des Staatshaushalts – durch Fake-Money, d.h. Schwindel-Geld ohne inneren Wert; die Verschuldung von Staaten ist überwiegend die Folge betrügerischer privater Gewinne.

*James McGill Buchanan* gilt als Pionier der Neuen Politischen Ökonomie, also jener Disziplin, die politische Strukturen und Entscheidungsprozesse mit Hilfe der Wirtschaftswissenschaften zu erklären versucht. Letztlich war Buchanan Bindeglied

zwischen dem Neoliberalismus als ultimativer Form eines zügellosen Kapitalismus´ und einer noch rigoroseren Ideologie, die ein absolutes, rücksichtsloses Primat des Eigentums fordert.

Der Mikroökonom *Gary S. Becker* versuchte den Brückenschlag zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der „Rational-Choice-Theorie"; er trieb das neoklassische Konzept der Wirtschafts-"Wissenschaften" auf die Spitze, indem er den ökonomischen Ansatz zur Erklärung individuellen wie gesellschaftlichen (Zusammen-)Lebens methodisch verabsolutierte und behauptete, *alle* menschlichen Entscheidungen ließen sich nur ökonomisch herleiten und erklären.

*John Forbes Nash Jr*. schließlich wurde für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie" mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (namentlich in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen.

Erhebt sich die Frage, ob die gefakte Corona-"Pandemie" des Jahres 2020 mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde! Jedenfalls gilt festzuhalten: *Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen sind des Neoliberalismus´ oberstes Gesetz. Und: Der*

*Neoliberalismus schuf die gesellschaftlichen wie individuellen strukturellen Veränderungen, die Grundlage der Neuen Weltordnung sind, die gerade entsteht.*

# MAN NENNT ES KRIEG

Stinkendes Fleisch,

Maden und Fliegen,

die surren, die schwirren, die krab-
beln und wimmeln, die sich wiegen

in der Leichen süß-

lichem Duft, der ge-

schwängert die

schwüle Luft.

Getrocknetes

Blut, wie schwar-

zer Schimmel auf

dem Stummel, der

einst ein Arm,

über den nun fliegt eine einzelne Hummel,
gar verirrt über dem Etwas, das früher
seine Liebste gehalten, das gestreichelt
der Kinder Kopf,
und auf der Mutter
Stirn deren Falten.

Wo einst der
Kopf nur noch ein gäh-
nendes Loch, verbrannte Haut
daneben, die Reste eines Gesichts
wohl, das zuvor, mitsamt einem Körper,
durch Schützengräben kroch. Der Kopf gebor-
sten und in des Schädels Schale, dunkel verbrannt,
ein waberndes Etwas, das vormals Gehirn genannt, mit
dem des Hirnes Träger dachte, vielleicht gar große Dinge vollbrachte,
weshalb man befand, er sei
was Besondres in seiner Heimat, in seinem Hei-
matland, vielleicht gar auf der ganzen
Welt. Indes: Dies alles
nimmer zählt:

Grünes Gedärm, braunes Gekröse,
ein geplatzter Bauch und – mit Ver-
laub – getrocknete Scheiße, das al-
leine blieb von dem, was man
zuvor einen Menschen genannt: Welch
ein Pyrrhus-Sieg! Denn das macht aus
den Menschen euer gottverdammter Krieg.

In ***„Trotz alledem. Gedichte – ein Florilegium“*** [718] [719] will der Autor Gedanken und Gefühle, Hoffnungen und Wünsche, Sehnsüchte und die so genannte Realität ver-dichten und den Blick auf das Wesentliche, das Ungesagte, das Un-Sagbare fokussieren, will mit dem Strich des Pinsels die Narben der Seele und mit der Kettensäge die Verzweiflung des Geistes zum Ausdruck bringen.

In der Tat: Gedichte verdichten: auch die sogenannte Realität, die – vermeintlich uneingeschränkt gültig und umfassend verbindlich – tatsächlich nur die subjektive Wahrnehmung allenfalls individueller Wirklichkeiten widerspiegelt und dadurch höchst persönliche Realitäten konstituiert.

Und Gedichte bewegen: das, was – tief verborgen – in uns ruht und nach Ent-Äußerung drängt. Aus dem Dunkel des Unter- und Unbewussten in die Helle von Wissen und Bewusst-Sein.

---

[718] Richard A. Huthmacher: Trotz alledem. Gedichte – ein Florilegium. Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

[719] Trotz alledem. Gedichte – ein Florilegium. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=Av-ADQAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Trotz+alledem.+Gedichte++cover&source=bl&ots=O2yM696U1D&sig=ACfU3U2SwIGgb-Z07pS13A8YiJc6akNBgIg&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwihp8GuwPXgAhUBa1AKHQ3dBPQQ6AEwAXoECAQQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Trotz%20alledem.%20Gedichte%20%20cover&f=true

Dies jedenfalls sollten Gedichte. Bewegen und bewirken. Können: Faber non est suae quisque fortunae – Trotz alledem: ”A Man’s a Man for A’ That.” Somit spiegeln Gedichte die Polarität menschlichen Seins und Hoffens:

## Am Grab

Als
ich dann
kam zu deinem
Grab, fiel der Himmel,
bleiern schwer, auf mich herab.
Es glühte der Mond rot wie Blut, in ihren
Strahlen gleißte der Sonnen Glut, wie Sturm brüllte
die Sommerluft, wie Pech und Schwefel wähnte
mich der Blumen Duft. Im Chaos tanzten die
Gedanken, und mein Entsetzen ließ mich
wanken und taumeln wie ein Blatt im
Wind, das, im Herbst, ge-
schwind, vom Baum he-
rab gen Boden
sinkt.
Ein
stummer
Schrei entrang
sich meiner Brust, ver-
siegte Tränen flossen über mei-
ne Wangen – umsonst all mein zagend
Bangen, mein Kampf, mein Hoffen.
Und all meine Fragen – nach
Recht und Gerechtigkeit,
nach Gott und Gottes
Wille – offen.
So unend-
lich offen.
Ohne
Antwort,
ohne Hoffen.

**Hoff-**
**nung. Trotz**
**Hoffnungs-**
**losig.**
**Keit**

Der
Trauer
Tränen längst
versiegt, stumme
Schreie still geschrien,
unumwunden Hoffnungs-
losigkeit empfunden, oftmals
an den Tod gedacht, in der Nacht
und auch am Tage. (Aufgemerkt:
Sollt ich zu Tode
kommen, nicht Hand
hab ich an mich gelegt,
das Leben hat man mir
genommen, ohne
Zweifel, keine
Frage.)
Gleichwohl
brennend, der
Kerze gleich, deren
Docht an beiden Enden
man entzündet, weil ich noch
nicht genug gekündet von dem,
was mich berührt, bewegt, von dem,
was in die Wiege einst mir ward gelegt
an Gaben, von dem, was dann errungen haben

meine Sorgfalt und mein Streben, beizutragen zu
dem Wissen eben, das ich errungen und das
verändern könnt die Welt in ihrem Lauf –
ach, wären doch der Feinde nicht zu-
hauf, die, angesichts der eignen
Pfründe und bedenkend
tausend eigennützig and-
re Gründe, niemals
dulden werden, dass
sich, hier auf
Erden, etwas
ändre an
der Wel-
ten Lauf.
.So
sagt mir
der Verstand, dass
keine Hoffnung sei.
Doch einerlei: Nur mit
Hoffnung kann ich leben dieses
eine Leben eben, das der Herrgott
mir gegeben, das der Tod mir einst
wird nehmen, das zu leben ich gezwungen,
durch nichts und niemand abbedungen,
und das, wie jedes andre Leben,
einzigartig ist, insofern
wunderbar.
Dies ist
mir Erkenntnis, gibt
mir Hoffnung. Jetzt und immerdar.

## Heim-
## lich, still
## und
## leise

Wie
mag die
Liebe ge-
kommen
sein?

Kam sie
zärtlich,
heftig, lei-
denschaft-
lich, rein?
Kam sie
wie Mor-
genröte
glühend,
kam sie,
mild, im
Abend-
schein?

Kam sie
wie ein

Schauer,
wie ein
Beben?

Oder
kam sie
zart, zer-
brechlich
und über-
irdisch
rein?

Sie kam
am Tag
der wilden
Rosen, der
Chrysan-
themen,
duftend
schwer.
Sie kam
wie eine
Märchen-
weise, derartig
heimlich, still und
leise, als wär´s ein
Traum, dass ich an

sie gedacht in einer-
langen hellen Nacht.
In einer langen hellen Nacht.

(Der weniger geschulte Leser sei auf die Symbole hiesiger Carmina figurata [i.e.: Kalligrame] hingewiesen: die *Urne* [als Zeichen des Todes] – *den siebenarmigen* resp. siebenstufigen *Leuchter* [Menora; Wurzel und Baum Jesse, der, aus dem Tod, wieder in die Höhe wächst] – *die brennende Kerze* [als Symbol von Licht, Hoffnung und Neubeginn]. Aperçu: Offensichtlich ist die Kerze *nicht tropffest.*)

***„Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis“*** (bisher erschienen: ***Band 1 und Band 2***) [720] [721] [722] [723] zeigt, dass Umfang und Ausmaß des neoliberalen Herrschaftssystems und dessen konkrete Auswirkungen im Alltag der Menschen, jedenfalls prima vista, häufig nur schwer einzuschätzen sind: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und-Täuschen gehören zu den Grundprinzipien des Neoliberalismus´.

---

[720] Huthmacher, Richard A.: Die wirtschaftsliberale Variante des (Spät-)Kapitalismus. (Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis, Band 1.) edition winterwork, Borsdorf, 2017 (Paperback und E-Book)

[721] Die wirtschaftsliberale Variante des (Spät-)Kapitalismus. (Neoliberalismus …, Band 1), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=9WluDwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Neoliberalismus#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Neoliberalismus&f=false

[722] Huthmacher, Richard A.: „Diese ... Wundertüte an Konzepten“. (Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis, Band 2.) edition winterwork, Borsdorf, 2017 (Paperback und E-Book)

[723] „Diese ... Wundertüte an Konzepten“. (Neoliberalismus …, Band 2), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=-2luDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

Systemerhaltende Macht ist in neoliberalen Systemen meist seduktiv organisiert: Sie verführt – dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen überhaupt bewusst wären oder würden. Neoliberale Macht manifetiert sich nicht mehr (nur) in Strafe und/oder deren Androhung; der Einzelne macht sich vielmehr selbst zur Ware, die sich (und ihren Waren-, systemimmanent somit ihren wahren Wert) selbst kontrolliert und sich dadurch zum Objekt degradiert.

**ALLES HAT SEINEN PREIS**
**DU KANNST WÄHLEN ZWISCHEN**
**SKYLLA UND CHARYBDIS**

Die Lüge Kostet Dein Ich

Die Wahrheit Kostet Dein Leben

Also Musst Du Mit Der Lüge Leben

Wenn Du Weiter-Leben Willst

Ohne Dich

**LÜGEN**
**HABEN KURZE**
**BEINE**

Angeblich
Haben Lügen
Kurze Beine

Doch
Ohne Lügen
Und Sei´ S Nur Eine
Eine Einzige Am Tag Die
Vermag Zu Retten Einem Menschen
Seinen Pelz Keiner Könnt Bestehen In Diesem Ach So
Verlogen Leben In Dem Eben Alle Sich Und
Andere Belügen Und Dadurch Betrügen
Um Ein Ehrlich Aufrecht Leben
Insofern Mag Es Sein Dass
Lügen Haben Kurze Beine
Jedoch Ohne Lügen Große
Wie Kleine Die Menschen
Hätten Keine Beine So
Dass Die Allermeisten

Meinen Es Sei Besser
Zu Haben Kurze Beine
Als Denn Keine Auch
Wenn Sie Dann Wie Man Des

Öftern Sehen Kann Wie Jeder Oft Schon Hat Gesehen Als Krüppel Durch Das Leben Gehen

Die ebenso sublime wie effiziente Machtarchitektur, die den Neoliberalismus kennzeichnet und erst durch die Optionen der Mind Kontrol möglich wurde, entwickelte sich zum allumfassenden neo-liberalen Herrschaftsprinzip.

Summa summarum erweisen sich neoliberale Theorien als ganz und gar interessengesteuert und werden nur dann propagiert und realisiert, wenn sie den Belangen neoliberaler Profiteure dienen. Divide et impera: Nach dieser Maxime versucht der Neoliberalismus, die Gesellschaft in Gruppen mit antagonistischen Interessen zu spalten; der eigentliche, substantielle Konflikt – der zwischen arm und reich – wird wohlweislich nicht thematisiert: Wer arm und krank ist trägt selber schuld.

So marschiert der neoliberale Mensch im Gleichschritt, passt sich an, ist jederzeit und überall einsetzbar – sorgten in der Antike noch Sklaventreiber für eine maximale Ausbeutung der Unfreien, versklaven sich die des neoliberalen Zeitalters selbst.

Und, mehr und schlimmer noch: Der Neoliberalismus mordet: 100.000 Menschen am Tag, fast 40.000.000 im Jahr sterben allein an Hunger oder dessen (unmittelbaren) Folgen, von den Toten neoliberaler Kriege ganz zu schweigen.

„Kollateralschäden“ sind unvermeidlich: „Der deutsche Faschismus brauchte sechs Kriegsjahre, um 56 Millionen Men-

schen umzubringen – die neoliberale Wirtschaftsordnung schafft das locker in wenig mehr als einem Jahr.“

Der Neoliberalismus – ein System organisierter Verantwortungslosigkeit. Das, allein aus Gründen des Profits, die Lebensgrundlagen unserer Erde und die der Menschheit zerstört. Derart wird der Neoliberalismus zu einer Art „Hausphilosophie“ für die Reichen und Mächtigen dieser Welt, ist Ursache der Krankheit, als deren Therapie sie, die neo-liberale Philosophie, verkauft wird: “´There´s class warfare, all right´, Mr. Buffett said, ´but it´s my class, the rich class, that´s making war, and we´re winning.´“

Wie
Dem Auch
Sei Und Einerlei

Man Muss Die Feste
Feiern Wie Die Feste Fallen
Eben

Sollen Doch Die Anderen
Verzichten Bangen

Oft Um Ihr Nacktes Leben

Deshalb Einerlei Wie Dem
Auch Sei

**HIGH**
**SOCIETY – HEUT WIRD**
**GEFEIERT**

Tanten
Mit Brillanten
Alte Säcke In Fräcken

Saufen Champagner
Fressen Die
Schnecken
Grosses Tamtam Ja Wer Kann
Der Kann

Nutten Spotten:
Nur Ran Nur Ran Auf Ihr Kokotten
Wer Will, Der Kann

Heut Wird Gefeiert –
Auch Wenn Millionen Vor
Hunger Verrecken Wird Uns
Nicht Schrecken Unser
Tatam

Wer Kann Der Kann
Nur Ran
Nur Ran

In
Der
Gosse

Liegen Besoffen
Die Penner Im Dreck
Die Lichter Der Großstadt Funkeln
Unverhohlen
Im Dunkeln „Breit Und Ungeheuer Fett"

Hungerleider Kotzen Gekröse
Mit Großem Getöse
Nutten Frieren Gleich Hungrigen Tieren
Auch Sie Möchten Endlich
Sich Amüsieren

Schon
Lange Die
Revolution Ist Tot
Auch Wenn All Überall
Grösser Und Grösser Die Not

Doch Täuscht Euch Nicht
Ihr Alten Säcke
Täuscht Euch Nicht
Ihr Tanten Mit Euren Brillanten

Wie Der Hund
Nach Seinem Herrchen Schnappt
Das Ihn Immer Und Immer Wieder
Tritt So Werden Auch Die Sich Erheben
Denen Ihr Nichts Gegeben
Ausser
Kummer Und Not

Und Sie
Schlagen Euch
Tot

Euch
Alten Säcke In
Euren Fräcken Euch
Tanten Mit Euren
Brillanten

Ja
Wer Kann Der
Kann Immer Nur
Ran Nur
Ran

***„Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein“*** [724] [725] [726] [727] handelt vom Justizapparat und dessen Willkür; einschlägige Dokumente belegen, dass Selbstherrlichkeit jedoch nur eine Seite der janusköpfigen Medaille darstellt, deren andere Seite die zielgerichtete Eliminierung anders Denkender und (vom oktroyierten Mainstream) abweichend Handelnder zeigt, die Unschädlich-Machung von Non-Konformis-

---

[724] Richard A. Huthmacher: Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein. Band 1. Edition Winterwork, Borsdorf, 2017 (Paperback und E-Book)

[725] Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein. Band 1. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=Pl5qDwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher:+Und+willst+Du+nicht+mein+Bruder+sein,+so+schlag+ich+Dir+den+Schädel+ein.+Band+1+Cover&source=bl&ots=56YR7lZvPU&sig=ACfU3U2vO5j5TEA_VYvZ0gz2GleuLO7bMA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwilyZLYyvXgAhXDaVAKHRFUCHUQ6AEwAnoECAMQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%3A%20Und%20willst%20Du%20nicht%20mein%20Bruder%20sein%2C%20so%20schlag%20ich%20Dir%20den%20Schädel%20ein.%20Band%201%20Cover&f=true

[726] Richard A. Huthmacher: Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein. Band 2. Edition Winterwork, Borsdorf, 2017 (Paperback und E-Book)

[727] Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein. Band 2. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=Ol5qDwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher:+Und+willst+Du+nicht+mein+Bruder+sein,

ten und Renegaten widerspiegelt und deren, letzterer, soziale Stigmatisierung, psychische Zerstörung und letztlich physische Vernichtung (s. *„Dein Tod war nicht umsonst“*) abbildet.

Seit vielen Jahren wird der Autor verfolgt. Weil er mit nichtschulmedizinischen Methoden Krebskranke behandelt. Unheilt. Weil er zeigt, dass mehr als genug Geld in unser Gesundheitssystem fließt, indes nicht die Kranken davon profitieren, vielmehr die Korporatokraten, d.h. der Medizinisch-Industrielle Komplex.

Weil er darlegt, dass die Menschen in Zeiten atomaren Overkills nur eine Überlebens-Chance haben – die, miteinander zu schalten statt gegeneinander zu walten.

Weil er nicht zu beugen ist. Durch den Einfluss von „Big Money“. Vor dem selbst die Justiz Kniefälle macht. Denn mit Geld verbundene und an dieses Geld gebundene Macht entscheidet auch im Justizapparat über Karrieren. Und macht willfährig:

---

+so+schlag+ich+Dir+den+Schädel+ein.
+Band+2+Cover&source=bl&ots=Jx45K8wrBM&sig=ACfU3U3x4pLE4D8dW2VDnCfisdP19MSPA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjEvKSDy_XgAhXHLVAKHcCLBSgQ6AEwAXoECAkQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%3A%20Und%20willst%20Du%20nicht%20mein%20Bruder%20sein%2C%20so%20schlag%20ich%20Dir%20den%20Schädel%20ein.%20Band%202%20Cover&f=true

Staatsanwälte sind ohnehin weisungsgebunden, und auch über das Fort- und Weiterkommen von Richtern bestimmen der politische Apparat und die diesen beherrschenden Korporatokraten, will meinen: die tatsächlich Mächtigen hinter den Kulissen jener Politikveranstaltung, die man repräsentative Demokratie nennt. Zu denen – Politikspektakel wie sogenannte Demokratie – Ministerpräsident Seehofer bekanntermaßen ausführte: „Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt, und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden."

Insofern ist die Unabhängigkeit von Richtern eine Mär. Auch wenn ihre Macht – gegenüber den Prozessparteien (im Zivil-) und gegenüber Angeklagten (im Strafprozess) – schier unermesslich und die Ausübung der Macht in solcher Grenzenlosigkeit nicht selten willkürlich ist.

**DAS**
**GLAUBEN**
**JEDENFALLS DIE**
**TOREN**
Zu
Leiden
Nicht Zum
Glücke Sei Der
Mensch Geboren
Das Glauben Jeden-
Falls Die Toren
Und
Weil Der
Toren Viele Sind
Und Dummheit Macht
Sich Breit Geschwind Und
Dummheit Kommt Gar Weit Und
Weit Herum Auf Dieser Welt So Jeden-
Falls Hat Sich Der Glaube Eingestellt Das
Glück Sei Schon Verloren Das Leiden
Unser Los Sobald Die Mutter Uns
Geboren Sobald Wir Krochen
Aus Der Mutter Schoß
Jedoch
Alleine Dummheit
Lässt Zuhauf Die Menschen
Glauben Das Leid Auf Erden Sei Got-
Tes Wille Des Schicksals Lauf Und Dumm-
Heit Lässt Sie Nicht Erkennen Dass Es Nur Wen´ger
Menschen Hand Die Menschlich Elend Schuf Nur
Zu Eigenem Behuf Zu Eignem Glück Zu Eig-
Ner Freud Und All Den Anderen Zum Leid

In *„Von der Mär, die Erde sei eine Kugel“* [728] [729] und ***„Die Mär von der Evolution“*** [730] [731] (***„Wie ´unsere Oberen´ uns belügen und betrügen“, Band 1 und Band 2***) versucht der Autor, eine Vorstellung – die von der Erde als Scheibe und die von Mensch und Natur als Produkt eines Schöpfungsaktes und Weltenplans – ins kollektive Gedächtnis zurückzurufen, eine Vorstellung, die den Menschen über Jahrtausende selbstverständlich war und derart präsent, dass sich die Annahme einer fla-

---

[728] Richard A. Huthmacher: Von der Mär, die Erde sei eine Kugel. Norderstedt, 2017 (Paperback und E-Book)

[729] Von der Mär, die Erde sei eine Kugel. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=6etDDwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Von+der+Mär,+die+Erde+sei+eine+Kugel++Cover&source=bl&ots=ZACt2zQUGw&sig=ACfU3U0u9O2MIz5OY7-W9k9u96jAAxUtUw&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjL2pDwzPXgAhVEL1AKHb6zAWEQ6AEwCnoECAUQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Von%20der%20Mär%2C%20die%20Erde%20sei%20eine%20Kugel%20%20Cover&f=true

[730] Richard A. Huthmacher: Die Mär von der Evolution. Norderstedt, 2017 (Paperback und E-Book)

[731] Die Mär von der Evolution. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=6I5DDwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Die+Mär+von+der+Evolution++Cover&source=bl&ots=y0d4WOhWtB&sig=ACfU3U0uMMbXUZKXQt5P-I9UG7Np-_2zRg&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwic1O7VzfXgAhUOLVAKHXVKAkAQ6AEwCnoECAYQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Die%20Mär%20von%20der%20Evolution%20%20Cover&f=true

chen Erde selbst in der Flagge der Vereinten Nationen manifestiert. Noch heute.

Im Laufe der Jahrhunderte wurde die flache Erde dann rund; aus *einem* All entstanden unendlich viele Universen. Dadurch verloren Erde und Menschheit immer mehr an Bedeutung, waren sie doch nur noch winzige Partikel eines unermesslichen großen Ganzen.

Erkennen wir in der Kreatur jedoch Absicht und Willen eines allumfassenden schöpferischen Plans, dann gehen wir mit uns und den andern verantwortlicher um, als wenn wir uns hineingeworfen fühlen in eine zufällige und willkürliche Welt. Dann sind wir empathisch mit all dem, was Teil dieser wunderbaren Schöpfung.

Die Molekularbiologie belegt, dass neben Materie und Energie als elementaren Bestandteilen des Lebens eine dritte Grundgröße, die Information, als unverzichtbares Merkmal des Seins und Movens des Lebens zu gelten hat. Die Evolutionstheorie weiß keine Antwort auf die Frage, was zuerst war – materielle biologische Struktur oder deren informationelle Grundlage. Die Quantenphysik indes beweist, dass es der Geist ist, der die Materie formt: Das Bewusstsein bestimmt das Sein. Nicht umgekehrt.

Schließlich sollte man nicht außer Acht lassen, dass Darwins biologischer Determinismus zur Grundlage des Sozialdarwinismus wurde; der Versuch, die Ideologie der Ungleichheit und Ungleichwertigkeit als (vermeintlichen) biologischen Ist-Zustand auf einen gesellschaftlich-moralischen Sollzustand zu übertragen, durchzieht unser gesamtes neoliberal-kapitalistisches Wirtschafts- und Sozialsystem. Aus einem – zudem unzutreffenden – Verständnis der Natur Wertvorstellungen für die menschliche Gemeinschaft ab- und herzuleiten stellt jedoch einen moralischen Fehlschluss dar, einen Argumentationsfehler, eine Ignoratio elenchi. Die „man", nichtsdestotrotz und koste es, was es wolle, aufrechtzuerhalten versucht. Weil „man" so, nur so – nachdem das Gottesgnadentum zur Rechtfertigung von Herrschaft ausgespielt hat –, eine (Pseudo-)Legitimation für die sozialen Ungerechtigkeiten auf dieser unserer Welt konstruieren kann.

Letztlich deshalb, nur deshalb wird die Evolutionstheorie, wird die Erde als winzige Kugel in einem unermesslichen All, wird die Entstehung alles Seienden aus dem Nichts, wird ein Denksystem verteidigt, das uns Menschen, die wunderbaren Ebenbilder Gottes, auf ein bloßes Sandkorn im unermessliche Universum zu reduzieren und die innerhalb unserer menschlichen Spezies bestehende soziale Ungerechtigkeit als vermeintliches Spiegel-Bild der Natur zu legitimieren versucht.

Insofern sind Darwinismus und Evolutionstheorie mehr als (Wissenschafts- oder auch säkulare Glaubens-)Ideologien; sie sind ein frontaler Angriff auf unser Verständnis vom Menschsein. In weltanschaulicher, in religiöser, in moralischer und in sozialer Hinsicht.

Selbstverständlich ist die Evolutions-Theorie nicht nur, nicht in erster Linie (Natur-)Wissenschaft. Offensichtlich ist sie ein gesellschaftlich-politisches Paradigma, das diejenigen, die davon profitieren, mit aller Macht zu verteidigen versuchen.

**WAS**
**GEDANKEN**
**BEWIRKEN**
**KÖNNTEN**

Neue
Gedanken
Sind Wie Spuren
In Frischem Schnee

Sie Kommen Daher Wie Ein Scheues Reh
Sie Sehen Nur Zagend Dich An Und Schon Wird Dir
Bang Wohl Wissend Was Ihre Kraft Mühelos Schafft

Was Zuvor Wichtig Erschien Ist Plötzlich Nichtig
Und Leer

Und Manche Der Neuen Gedanken Lassen
Deines Seins Gewissheit Wanken Und
Schwanken Wie Ein Torkelndes
Blatt An Herbstlichem
Baum

Indes

Meist Nur
Bleibt Es Ein Traum
Dass Deine Gedanken
Auch Die Der Anderen Werden

Und So Bleibt Hier Auf Erden Fast
Alles So Wie Immer Es War
Zudem Auch Neue
Gedanken Sind
Rar

Zum ***„Gefängnis-Tagebuch: J´accuse – ich klage an“ (Bände 1 bis 6)*** [732] [733] [734] [735] [736] [737] [738] [739] [740] [741] [742] [743] ist kursorisch wie folgt festzuhalten:

Selten sitzen Literaten im Gefängnis. Und Gefängnisinsassen sind selten Literaten. Weshalb wir nur wenig darüber wissen, was Häftlinge in Gefangenschaft erleben und wie sie das Erlebte physisch und psychisch verarbeiten.

---

[732] Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J´accuse – ich klage an. Band 1: Sehnsucht. Nach einer verlorenen Zeit. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

[733] Sehnsucht. Nach einer verlorenen Zeit. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=ljqlDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

[734] Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J´accuse – ich klage an. Band 2: Wer nie gelogen und nie betrogen ... Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

[735] Wer nie gelogen und nie betrogen … Leseprobe: https://www.amazon.de/WER-NIE-GELOGEN-BETROGEN-GEFÄNGNIS-TAGEBUCH-ebook/dp/B07VQVXWZ8/ref=sr_1_27?__mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&keywords=richard+huthmacher&qid=1566286596&s=books&sr=1-27

[736] Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J´accuse – ich klage an. Band 3: Weil im Schmerz der andern das eigne Leid man fand. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

[737] Weil im Schmerz der andern das eigne Leid man fand. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=fOmDwAAQBAJ&pg=PT12&lpg=PT12&dq=richard+huthmacher+W

Ausnahmen bestätigen die Regel: So schildert *Dostojewski* seine Erfahrungen in einem sibirischen Gefangenenlager in den *Aufzeichnungen aus einem Totenhaus;* er beschreibt die Grausamkeiten des Lagers und die Schikanen des Wachpersonals – auch die der Gefangenen untereinander –, er thematisiert die allgegenwärtige hierarchische Gliederung, die keinerlei Aufbegehren duldet: von keinem, nichts und niemand.

---

eil+im+Schmerz+der+andern+das+eigne+Leid+man+fand.&source=bl&ots=F46NoNFmxC&sig=ACfU3U3JVfA4ftVnI4CzkAEGWN40cWpe2Q&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiYrJj_-JDkAhVPLFAKHTpdAaAQ6AEwAHoECAgQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20Weil%20im%20Schmerz%20der%20andern%20das%20eigne%20Leid%20man%20fand.&f=true

738 Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J´accuse – ich klage an. Band 4: Ich will nicht euer Hofnarr sein. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

739 Ich will nicht euer Hofnarr sein. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=fu-mDwAAQBAJ&pg=PT3&dq=richard+huthmacher+ich+will+nicht+euer+hofnarr+sein&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjNs9LCZDkAhX9wcQBHUVRCIIQ6wEIKjAA#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20ich%20will%20nicht%20euer%20hofnarr%20sein&f=true

740 Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J´accuse – ich klage an. Band 5: Apokryphe Haftgründe. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

741 Apokryphe Haftgründe. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=gO-

*Rosa Luxemburg* bringt in *Briefe aus dem Gefängnis* ihre geradezu übermächtigen Sehnsucht nach Freiheit zum Ausdruck: „… [M]ein Herz krampfte sich zusammen vor Schmerz, daß ich nicht ... fort von hier kann, oh, nur fort von hier!“

Und wie von einer Fata Morgana phantasiert *Hans Fallada* (in: *Wer einmal aus dem Blechnapf frißt)* von dieser verlorenen Freiheit: „Da gehe ich also die Straße lang und da ist eine Kneipe und ich mache einfach die Tür auf und sage: Ober, ein Glas Bier ...“

---

mDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=richard+huthmacher+apokryphe+haftgründe&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjh5ODx-ZDkAhUGdJoKHcbGAQMQ6wEIKjAA#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20apokryphe%20haftgründe&f=true

[742] Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J´accuse – ich klage an. Band 6: Skylla? Oder Charybdis? Man muss das Leben eben nehmen, wie das Leben eben ist. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

[743] Skylla? Oder Charybdis? Man muss das Leben eben nehmen, wie das Leben eben ist. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=hO-mDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=richard+huthmacher+skylla+oder&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjtlqKv-pDkAhXk-kYsKHYvFBeMQ6wEIKjAA#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20skylla%20oder&f=true

In der Erzählung *Hundeblume* verarbeitet *Wolfgang Borchert* seine Gefängnis-Erfahrungen*:* Häftling Nr. 432 (meine eigene Häftlingsnummer war, nur am Rande vermerkt, G1 15) entdeckt diese beim täglichen Hofgang; sie wird, nach und nach, zum Objekt seiner Hoffnungen und Wünsche, seiner Sehnsüchte und Projektionen. Als er sie endlich pflücken kann, erfüllt ihn ihr Anblick mit Zärtlichkeit und Güte; nächtens träumt er davon, wie er selbst zu Erde und wie aus dieser Erde eine neue Blume werde.

**SEHNSUCHT**
**OHNE HEIMAT**
**OHNE ZEIT**

Unerfülltes Sehnen
Tief Im Herzen Möcht´ Ich´s Wähnen

Ohne Heimat
Ohne Zeit

Gleichermaßen Brücke
Zu Zukunft
Und Vergangenheit

Im *Archipel Gulag* beschreibt *Alexander Solschenizyn* den Auf- und Ausbau der sowjetrussischen Gefangenenlager, deren Aufgabe und Funktion; in dem mehrteiligen Opus werden auch die seelischen Befindlichkeiten der Gefangenen geschildert. Solidarität unter- und miteinander ist die Ausnahme, nicht die Regel: Selbst hier verfehlt das uralte Herrschaftsprinzip: divide et impera seine Wirkung nicht.

Gleichwohl schreibt *Václav Havel*: „Mir ist eine weitere seltsame Sache klar geworden: Diese Welt hier hat mehr Wahrheit als die Welt draußen. Dinge und Menschen zeigen sich ... in ihrer wahren Gestalt. Lüge und Heuchelei verschwinden."

# MIEZEL UND MOLLY – EIN WENIG AN BARM-HERZIGKEIT

Wie Buschs Miezel Seine Schlaue Katze Und
Der Molly Buschens Hund Wie Die Kessel-
Flicker Stritten Derart Wild Und Kunter-
Bunt Immer Noch Die Menschen
Streiten Ach Und Sehet Nur
Wie Bei Miezel Und Bei
Molly Auch Bei Ihnen
Von Der Liebe
Nirgends Nur
Die Kleinste
Spur
Während
Die Die Einen
Wütend Molly Geben –
In Dem Tragikomisch Stück
Das Gesellschaft Und Soziales Le-
ben Man Zu Nennen Übereingekommen –
Sich Gebärden Völlig Außer Sich Die Die Jeweils
Buschens Miezel Spielt Längst Auf Einen Baum Ent-
wich Und Wenn Dann Der Herren Knechte – So Wie

Einst Der Förster Miezel – Die Erschießen
Die Zu Überleben Mausend Rauben
Und Dann Flüchten Und Mitnichten
An Die Kleinen Miezels Denken
Die Gar Jämmerlich Miauen
Weil Sie Nun Allein Doch
Noch So Klein So Sei
Auch Du Wie Da-
Mals Molly
Buschens
Hund
Und
Nimm
Die Kleinen
Miezels Zu Den
Deinen Auch Wenn Sie
Katzen Sind Nicht Hund Deshalb
Oh Mensch Sei Doch Gescheit Auf Dass
Nicht Nur Bei Busch In Seiner Tiergeschichte
Und In Sonstigem Gedichte Nein Auch In Dei-
nem Eignen Und Der Andern Menschen Leben Sich
Dann Finde Ein Wenig An Barmherzigkeit

Wie auch immer die Sicht des je einzelnen Häftlings: Gefängnisse gehören (ähnlich Kasernen und Arbeitslagern) zu den „totalen Institutionen“; ihnen gemein sind bestimmte Merkmale und Eigenschaften wie beispielsweise

- physische Abgrenzung von der Außenwelt (z.B. durch Mauern, Stacheldraht, heutzutage durch hochkomplexe Sperr- und Überwachungsanlagen)
- generelle Einschränkung des Kontaktes „nach draußen“, bisweilen völliges Kontaktverbot
- Ent-Personalisierung der Gefangenen; hierzu gehören namentlich Eingriffe in die Intimsphäre, beispielsweise das Austasten von Körperhöhlen (äußeren wie inneren!).

Durch derartige Maßnahmen findet soziales Leben (fast) ausschließlich innerhalb der (Institutions-) Mauern statt; das gesamte Leben des Gegangenen wird reglementiert, und jegliche Handlungs-Autonomie geht verloren, ebenso die bisherige soziale Identität.

Das Selbstwertgefühl des Häftlings wird mit Füßen getreten. Und er verlernt – in einem Prozess, der als *Diskulturation* bezeichnet wird – übliche Verhaltens- und Reaktionsmuster, was nach Entlassung zu Versagensängsten bis hin zu Panikzuständen führen kann.

Solcherart werden totale Institutionen zu „Treibhäuser[n], in denen unsere Gesellschaft versucht, den Charakter von Menschen zu verändern. Jede dieser Anstalten ist ein ... Experiment, welches beweist, was [man] mit dem Ich des Menschen … anstellen kann."

Seit den 1980-er Jahren hat sich in den Vereinigten Staaten – ganz im neoliberalen Sinne der Übertragung zuvor staatshoheitlicher Aufgaben auf den privaten Sektor – eine höchst profitable Gefängnis-Industrie entwickelt; Gefängnis-Unternehmen erschließen zunehmend internationale Märkte, auch solche in Deutschland.

Elend und Ende des Wohlfahrtsstaats sind mit der hyperinflationsartig steigenden Zahl von Gefängnisinsassen eng verknüpft; alleinerziehende arme Mütter z. B. werden in neoliberaler Diktion nicht mehr als bedürftig bezeichnet, sondern als deviant, mithin als (potentiell) kriminell rubriziert, „als eine Problemgruppe, deren Integrität … suspekt ist und deren … Arbeitsvermeidungsverhalten dringend der Korrektur durch Ausschluss, Zwang und moralischen Druck bedarf."

So wuchs der Strafvollzugssektor – ganz im Sinne neoliberaler Privatisierungs- (und Wachstums-) Ideologie – zum drittgrößten(!) Arbeitgeber der USA; längst wird im Land, wo Milch und Honig fließt, für das Knastwesen ein Vielfaches des Geldes

ausgegeben, das für alleinerziehende Mütter zur Verfügung steht.

Das Gefängnis neoliberaler Prägung wird zu einer Art neues Ghetto, dient nicht zuletzt der Abschöpfung der Arbeitskraft der Gefangenen: Zu Minimalkosten lassen Großkonzerne in Haftanstalten produzieren; die Häftlinge erhalten allenfalls einen geringen, manchmal gar keinen Lohn. Nebenkosten wie Sozialabgaben (zur Arbeitslosen-, Kranken- und Rentenversicherung) entfallen; stattdessen kommen die Arbeitgeber in den Genuss von Steuervorteilen: für die Beschäftigung von Gefängnisinsassen, die sie zuvor, nach allen Regeln der „Kunst", ausgebeutet haben!

„Rund 66.000 Menschen sitzen in deutschen Gefängnissen [davon, schätzungsweise, mehr als 10.000 politische Gefangene, die, selbst-verständlich, nicht so genannt werden!], 41.000 von ihnen arbeiten dort. ´Das ist de facto ein Großkonzern´ …"

Derart ist Gefängnisarbeit „für Unternehmen der freien Wirtschaft eine attraktive Alternative zur Verlagerung der Produktion in Billiglohnländer".

Weil der Neoliberalismus nur in dem Maße seine Wirkung entfalten kann, in dem es ihm gelingt, die Menschen sowohl ihren eigenen Interessen als auch ihren sozialen Zugehörigkeiten zu

entfremden, benötigt er einschlägige Disziplinierungsinstrumente (wie beispielswei-se Gefängnisse), um die Folgen dieser Entfremdung unter Kontrolle zu halten: Der Neoliberalismus schafft sein (soziales und psychisches) Elend selbst, um an dessen Beseitigung dann möglichst viel zu verdienen.

Demzufolge ist die Situation des je einzelnen Häftlings immer(!) im Kontext der *gesamten* gesellschaftlichen und politischen Situation, in der (auch) er lebt – und leidet –, zu sehen.

## Alpe nur? Oder doch mein Leben?

Die Stunden
fliehen,
die Wolken
ziehen,
am Himmel,
sturmzerzaust,
von fern
erklingt
der Glocke Schlag,
der Regen
peitscht,
gar dumpf und schwer,
durch
rabenschwarze Nacht;
schier schauervoll
des Mondes Licht
bisweilen
durch die Wolken
bricht.

Verschwommen
Geister
kehren
wieder,
sie singen
grausig-schöne
Lieder,
dumpf hallt
die Nacht;
schwarze Gestalten
raunen,
während Trompeten
posaunen,
der Verzweiflung
Fratzen
pratzen
unvermittelt
mich
mit ihren
Tatzen,
irrlichtern umher,
bleich und fahl,
mit dämonischer Macht.

Um mich herum

ein Sausen
und Brausen,
ein Schäumen
und Bäumen,
Blitze zucken
durch die Nacht.

Welke Blätter
von toten Bäumen fallen
dumpf hallt
des Donners Schlag.

Durch den ich aus dem Traum erwacht.
Welch grauenvolle Nacht.

War es ein Alp nur?
Ist es mein Leben?

Wer vermag
Antwort
mir zu geben.

Summa summarum gilt festzuhalten, dass „Schreiben im Gefängnis ... eine Reaktion auf die Machtstrukturen innerhalb der totalen Institution Gefängnis darstellt. Bei der Analyse von Gefängnisliteratur ist, wie die Bezeichnung der Gattung … schon vorgibt, die Institution also stets mitzudenken …

Gefängnisliteratur konstituiert sich durch die Doppelrolle des Autors als Schreibsubjekt und als Objekt der Bestrafungsinstanz und -methoden. Als methodische Notwendigkeit ergibt sich daraus die Untersuchung der Beziehung zwischen den Mechanismen des Gefängnisses und subjektiven sprachlichen Vearbeitungsweisen der Situation, zwischen Straffunktionen und literarischer Produktivität.“

Soziologen-Sprache und gleichermaßen schlechtes Deutsch, inhaltlich jedoch zutreffend. Wiewohl eine Binsenweisheit:

Wir können (als Subjekt) nur das beschreiben, was uns als Objekt (hier: der totalen Institution „Gefängnis“) widerfahren ist. Ansonsten wir wie ein Blinder von der Farbe reden würden.

Insofern muss ich – teils ernst gemeint, teils sarkastisch formuliert – meinem Herrgott danken, dass er mir die Erfahrung „Gefängnis“ nicht erspart hat.

Jedenfalls: Ich halte es für unverzichtbar, durch Gefängnisliteratur (wie mein nun vorliegendes Gefängnis-Tagebuch) den

„Normalbürgern“ – die noch nicht im Gefängnis saßen, wiewohl in den USA bereits jeder dritte(!) Einwohner vorbestraft ist! – einen Eindruck zu vermitteln: von dem, was hinter Gefängnismauern passiert.

Und auch von den Gründen, die zu einer Inhaftierung führen (können), Gründe, die mit geltendem Recht in vielen Fällen *nicht* vereinbar sind: „In meinem Gerichtssaal“, so vor vielen Jahren ein Richter mir gegenüber in einem Zivilprozess, „in meinem Gerichtssaal *bestimme ich*, was *Recht und Gesetz ist*.“

Ich hoffe, dass meine Aufzeichnungen über 21 Tage im Bauch des Ungeheuers dessen tatsächliche Macht (durch explizite Ausübung konkreter Gewalt und durch die implizite Angst der Menschen vor eben dieser) verdeutlichen, aber auch erkennen lassen, dass wir die Gesellschaft, sprich: deren Menschen ändern müssen – die Täter wie die Opfer, diejenigen, die Gewalt ausüben und die, welche solche erleiden, unabhängig davon, obdies unter dem Schutz von Gesetzen oder gegen solche geschieht.

Mit anderen Worten: Es sind die Menschen, die sich ändern müssen. Ansonsten sich die Gefängnisse – grosso modo – niemals ändern werden.

Denn Gefängnisse reflektierten nichts anderes als die soziale Situation unserer Gesellschaft; sie spiegeln – in extremer Form

– die Verhältnisse von Macht und Ohnmacht, von Herrschaft und Unterwerfung, von Aufbegehren und Resignation.

Haftanstalten als Mikrokosmos stehen exemplarisch für unseren jeweiligen sozialen Makrokosmos – wie sollten hier, in den Anstalten, Gewalt, Täter und Opfer fehlen in einer Welt, die einzig und allein auf eben dieser Gewalt, auf der Ausbeutung der Opfer durch die Täter beruht?

Und so frage ich: Wer ist Täter? Wer ist Opfer?

Der Schwarzfahrer, der monatelang einsitzen muss? Oder der Waffenhändler, der seinen auf der Not und dem Tod von Menschen gründenden Reichtum geniest und die politisch Verantwortlichen mit Brosamen nährt?

Der Arzt, der seine Patienten mit Chemotherapie vergiftet und gut davon lebt, oder der, dem man seit Jahren seine Approbation entziehen will, weil er heilt? Indem er Menschen hilft, wieder Mensch zu werden.

Wer also ist Täter, wer ist Opfer?

Die Zahl der Beispiele für die Pervertierung des Täter-Opfer-Staus´ ist schier endlos – je größer das Verbrechen, desto geringer die Wahrscheinlichkeit, zur Verantwortung gezogen zu werden. Oder glaubt jemand ernsthaft, die Clintons, die Bushs,

Obama und Konsorten würden je vor einem irdischen Richter landen (Trump hin, Trump her)? Bleibt nur zu hoffen, dass nicht auch der himmlische Richter dermaleinst die Falschen zur Verantwortung zieht.

# ARMENBEGRÄBNIS ODER WIE VIEL WERT IST DER MENSCH

Das Also Ist Von Dir Geblieben
Der Du Gelebt Geliebt Gehofft Gebangt
Weil Alle Die Einst Waren Deine Lieben
Sind Gestorben Haben Sich Von Dir Gewandt
Gibt Es Nun Hienieden Niemand
Der Noch Den Weg Zu Deinem Grabe Fand

Sozial-Bestattung Heißt
Wie Man Dich Nun Verscharrt
Damit Du Voll Des Dankes Weißt
Welch Staatlich Wohlfahrt Deiner
Noch Nach Dem Tode Harrt

Früher Ward In Gelieh´nem Sarg
Im Papp-Karton Begraben
Heut Welch Ein Fortschritt
Sollst Du ´Ne  Richtge Urne Haben

Der Totengräber Trägt Sie
Unwillig Schlecht Bezahlt
Schnell Die Urne Senkt Sich
Ins Kleine Urnengrab

Das War´s
Nichts Von Dir Geblieben
Ein Bisschen Asche Nur
Der Rest Von Dem
Was Einst Der Liebe Gott Dir Gab

Dein Leben
Deine Hoffnung
Deinen Mut

Welch Gewaltig Gut
Von Dem Nichts Blieb
Nur Dies Erbärmlich Kleine Grab

Die achtbändige Lutherographie ***„Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren: „Ebenso wie Erasmus habe ich auch Müntzer getötet; sein Tod liegt auf meinem Hals“***

744 745 746 747

***748 749 750 751***

---

744 Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 1: „So lasset uns … den Staub von den Schuhen schütteln und sagen: Wir sind unschuldig an eurem Blut.“ Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

745 „So lasset uns … den Staub von den Schuhen schütteln und sagen: Wir sind unschuldig an eurem Blut.“ Leseprobe: https://books.google.de/books?id=2rCkDwAAQBAJ&pg=PT8&lpg=PT8&dq=So+lasset+uns+…+den+Staub+von+den+Schuhen+schütteln+und+sagen:+Wir+sind+unschuldig+an+eurem+Blut.“&source=bl&ots=8fh_nxT4A8&sig=ACfU3U1jahqTlCFD8QyOIqTbo_S_Llu9AA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwj9jd2n-5DkAhVObVAKHUFpB1oQ6AEwAHoECAgQAQ#v=onepage&q=So%20lasset%20uns%20…%20den%20Staub%20von%20den%20Schuhen%20schütteln%20und%20sagen%3A%20Wir%20sind%20unschuldig%20an%20eurem%20Blut.“&f=true

746 Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 2: „Luther: polizeilich attestierter Volksverhetzer.“ Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

747 „Luther: polizeilich attestierter Volksverhetzer.“ Leseprobe: https://books.google.de/books?id=2LCkDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=„Luther:+polizei-

beschäftigt sich namentlich mit Luther als dem Ideologen konkreter Herrschaftsinteressen: derjenigen der Fürsten des Reichs. In ihrer Auseinandersetzung mit Kaiser und Papst, aber auch mit den aufstrebenden Städten und deren Bürgern, mit

---

lich+attestierter+Volksverhetzer.“&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjEv5rp5DkAhWt6KYKHa8XD20Q6wEIKjAA#v=onepage&q=„Luther%3A%20polizeilich%20attestierter%20Volksverhetzer.“&f=true

748 Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 3: Hexen, Hebammen, Weise Frauen – Luthers Feindbild kennt keine Grenzen. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

749 Hexen, Hebammen, Weise Frauen – Luthers Feindbild kennt keine Grenzen. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=3LCkDwAAQBAJ&pg=PT16&dq=Hexen,+Hebammen,+Weise+Frauen&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjywZuh_ZDkAhXEfFAKHYzpCz8Q6AEIQDAE#v=onepage&q=Hexen%2C%20Hebammen%2C%20Weise%20Frauen&f=true

750 Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 4: Luther, (Früh-)Kapitalismus und protestantische Arbeitsethik. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

751 Luther, (Früh-)Kapitalismus und protestantische Arbeitsethik. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=humDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=Luther,+(Früh-)Kapitalismus+und+protestantische+Arbeitsethik.&hl=de&sa=X&ved=0ah

dem darnieder gehenden Rittertum, mit aufbegehrenden Bauern, Handwerkern und anderen Gruppen mehr, die Marx später in ihrer Gesamtheit als Proletariat bezeichnete und die der Neoliberalismus heutzutage Prekariat nennen würde.

In diesem Kontext walzte Luther – unter Berufung auf die „Heilige Schrift“ – rigoros nieder, was ihm im Wege stand:

---

UKEwjqteiB_pDkAhWzxcQBHQ0HCTkQ6AEIKzAA#v=onepage&q=Luther%2C%20(Früh-)Kapitalismus%20und%20protestantische%20Arbeitsethik.&f=true

752 Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 1: In den (evangelischen) Kirchen wehte das Hakenkreuz. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

753 Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 1: In den (evangelischen) Kirchen wehte das Hakenkreuz. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=gumDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=In+den+(evangelischen)+Kirchen++wehte++das+Hakenkreuz.&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwiivtOz_pDkAhUHwsQBHQKmCesQ6wEIKjAA#v=onepage&q=In%20den%20(evangelischen)%20Kirchen%20%20wehte%20%20das%20Hakenkreuz.&f=true

754 Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 2: Luther, Adolf Hitler und die Juden. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

755 Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 2: Luther, Adolf Hitler und die Juden. Leseprobe: https://books.goo-

„In der Tat glaube ich, dem Herrn den Gehorsam zu schulden, gegen die Philosophie zu wüten und zur Heiligen Schrift zu bekehren.“ In diesem Sinne schuf Luther das Fundament einer neuen Glaubensrichtung. Und lehrte die Menschen vornehmlich eins: die Angst.

Die Vernunft indes galt nicht viel bei Luther – die eigentliche Wahrheit bleibe ihr verschlossen; Vernunft könne nicht zur Er-

---

gle.de/books?id=iO-mDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=Luther,+Adolf+Hitler+und+die+Juden&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwj_rsrq_pDkAhXvw8QBHSdlDdwQ6wEIKjAA#v=onepage&q=Luther%2C%20Adolf%20Hitler%20und%20die%20Juden&f=true

[756] Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 3: Similia similibus. Oder: ein Treppenwitz der Geschichte. Was Luther säte, müssen die Palästinenser ernten. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

[757] Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 3: Similia similibus. Oder: ein Treppenwitz der Geschichte. Was Luther säte, müssen die Palästinenser ernten. Leseprobe: https://www.amazon.de/MARTIN-LUTHER-TREPPENWITZ-GESCHICHTE-PALÄSTINENSER-ebook/dp/B07VXX5PX6/ref=sr_1_5?__mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&keywords=richard+huthmacher+luther&qid=1566288628&s=books&sr=1-5

[758] Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 6: Zusammenfassung: Luther: Schlichtweg ein schlechter Mensch. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

[759] Band 6: Zusammenfassung: Luther: Schlichtweg ein schlechter Mensch. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=iu-mD-

kenntnis Gottes gelangen, als Erkenntnisprinzip (principium cognoscendi) sei sie ebenso blind (caeca) wie verblendet (excaecata).

Ebenso wie die Vernunft verteufelt Luther die Philosophie; Philosophen könnten nie zur Wahrheit gelangen. Und die „Klassiker" der antiken Philosophie – namentlich Aristoteles – finden in Luther einen hasserfüllten Gegner: „Die Philosophie des Aristoteles kriecht im Bodensatz der körperlichen und sinnlichen Dinge …" Auch die Scholastiker zogen den Zorn Luthers auf sich: Thomas von Aquin hatte, die Willensfreiheit betreffend (und den nachträglichen Unmut Luthers auf sich lenkend), erklärt: „Totius libertatis radix est in ratione constituta": Grundlage aller Freiheit ist die Vernunft.

Luther wütete, die Scholastiker sähen nicht die Sünde und übersähen, dass die Vernunft „plena ignorationis Dei et aversionis a voluntate Dei", also voller Unkenntnis Gottes und voll der Abneigung gegen den Willen Gottes sei. Das scholastische Axiom, man könne ohne Aristoteles nicht Theologe werden, konterte er mit den Worten: „Error est, dicere: sine Aristotele non fit theologus; immo theologus non fit, nisi id fiat sine Aris-

---

wAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=Luther:+Schlichtweg+ein+schlechter+Mensch.&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjau42ogJHkAhVJKlAKHYCDD68Q6wEIKjAA#v=onepage&q=Luther%3A%20Schlichtweg%20ein%20schlechter%20Mensch.&f=true

totele“: Es ist ein Irrtum, zu behaupten, ohne Aristoteles werde keiner Theologe; in der Tat, Theologe wird man nicht, wenn es denn nicht *ohne* Aristoteles geschieht.

Die Vernunft, so Luther, könne den Widerspruch zwischen menschlicher und göttlicher Absicht weder verstehen noch ertragen, pervertiere ggf. den göttliche Willen zu eigenem Nutzen und Frommen; wer menschlicher Vernunft folge, stürze in leere und sündige Gedanken, halte die Vernunft gar für die Wahrheit.

# DIE HOFFNUNG
# STIRBT ZULETZT

Was Wäre
Wenn Es Keine Kriege Mehr Gäbe
Was Wäre
Wenn Alle Menschen Tatsächlich Gleich Wären
Ungeachtet Ihrer Herkunft Und Ihres Glaubens

Was Wäre
Wenn Es Nicht Mehr Hunger Und Not Gäbe
Was Wäre
Wenn Gottes Kreaturen In Eintracht Zusammenleben Könnten
Und Würden

Lebten Wir Dann Im Paradies

Wer Weiß

Es Bleibt Utopie

Aber Die Hoffnung Stirbt Bekanntlich Zuletzt

Letztlich lehrte Luther nichts anderes als einen kruden Irrationalismus: Offensichtlich hasste und entwertete er die menschliche Vernunft, stand damit im Widerspruch zum Gedankengut von Renaissance und Humanismus, war mehr dem „finsteren“ Mittelalter als der Wertschätzung des Menschen in der (beginnenden) Neuzeit verhaftet.

Derart spielte Luthers *Unfreiheit eines Christenmenschen* den Fürsten seiner Zeit, spielte auch seinem Schutzherrn Friedrich „dem Weisen“, spielte all denen, die das Volk, die Bauern (nicht nur in den blutigen Kriegen gegen dieselben) unterdrückten, in die Karten; folgerichtig stellten die Herrschenden ihn, Luther, unter ihren Schutz, weil sie erkannten, dass er „ihr“ Mann und nicht der des Volkes war.

Realiter bestand die *Freiheit eines Christenmenschen* gemäß lutherischer Ordnungsvorstellung im absoluten Gehorsam gegenüber der Obrigkeit, wie irrational oder verwerflich diese auch handelte. Mithin: Luther war ein demagogisch agitierender Anti-Philosoph. Par excellence. Er war „ein Unglück von einem Mönch“, wie Nietzsche ihn nannte.

**MEINE GEDANKEN SIND FREI**
**TROTZ ALLEDEM –**
**"A MAN´S A MAN FOR A´ THAT"**

Meine
Gedanken
Sind
Frei

Und
Ziehen
Wie
Vögel
Am
Himmel
Vorbei

Manchmal
Strahlen
Sie

Hell

Oft
Verglühen
Sie

Schnell

Und
Stieben
Wie
Funken
Dabei

Meine
Gedanken
Sind
Frei

Oft
Weiß
Ich
Nicht
Ob

Sie
Nur
Traum

Ob
Sie
Raunen
Durch
Zeit
Und
Raum

Oder
Ob
Sie
Werden
Zur
Tat

Und
Meiner
Gedanken
Saat

Bestimmt
Ein
Wenig
Der
Welten
Lauf

Meine
Gedanken
Sind
Frei

Schwingen
Sie
Und
Auf Nieder

Mit
Glänzendem
Gefieder
Berühren
Sie

Und
Wieder
Wieder

Meine
Seele
Einem
Wunder-
Samen
Vogel
Gleich

Und
Ich
Erkenne
Tag
Für
Tag

Was
Mensch-
Licher
Geist

Vermag

Meine
Gedanken
Sind
Frei

Und
Einerlei

Ob
Euer
Maßlos
Unrecht

Sie
Will
Ver-
Schließen
Oder
Er-
Schießen

„Meine

Gedanken
Reißen
Die
Schranken
Entzwei“

**UND DESHALB IHR ALLE**
**ALL ÜBERALL SOLLT IHR WISSEN**
**MEINE GEDANKEN SIND FREI**

Sicherlich sind Luthers Haltung zu den Juden und sein Urteil über dieselben im Kontext seiner Zeit und der des (zu Ende gehenden) Mittelalters zu sehen; gleichwohl tat der „Reformator“ sich auch hier durch besonderen Eifer hervor sowie durch seinen Hass auf jeden, der sich seinen Vorstellungen widersetzte. Nach und nach steigerte sich sein Hass gegen die Juden ins schier Unermessliche – Luther war nicht nur Antijudaist, sondern schlichtweg und schlechterdings auch Antisemit. Einer der übelsten Sorte. Nicht von ungefähr beriefen sich die Nationalsozialisten auf ihn.

„Luther rechtfertigt in seiner Schrift ´Ob Kriegsleute auch im seligen Stande sein können´ (1526) auch die Beteiligung an Kriegen: wenn die Obrigkeit Krieg befiehlt, müsse gehorcht, gekämpft, gebrannt und getötet werden … Geschätzt 100.000 Bauern wurden nach seinem Aufruf auf teilweise bestialische Weise hingerichtet. Dazu bekannte er sich in einer abstoßenden Mischung aus Stolz, Heuchelei und Blasphemie in einer seiner Tischreden: ´Ich habe im Aufruhr alle Bauern erschlagen; all ihr Blut ist auf meinem Hals. Aber ich schiebe es auf unseren Herrgott; der hat mir befohlen, solches zu reden.´“

Welch schändliches Spiel er trieb, war Luther durchaus bewusst: „Ich möchte mich fast rühmen, dass seit der Zeit der Apostel das weltliche Schwert und die Obrigkeit noch nie so deutlich beschrieben und gerühmt worden ist wie durch mich. Sogar meine Feinde müssen das zugeben. Und dafür habe ich

doch als Lohn den ehrlichen Dank verdient, dass meine Lehre aufrührerisch und als gegen die Obrigkeit gerichtet gescholten und verdächtigt wird. Dafür sei Gott gelobt!“

Was Luther über die einfachen Leute, also über die Masse des Volkes, nicht nur über die (aufständischen) Bauern dachte, kommt ebenfalls in seiner Schrift: *Ob Kriegsleute in seligem Stande sein können* zum Ausdruck: „Man darf dem Pöbel nicht zu viel pfeifen, er wird sonst gern toll. Es ist billiger, ihm zehn Ellen abzubrechen, als ihm in einem solchen Falle eine Handbreit, ja, die Breite eines Fingers einzuräumen. Und es ist besser, wenn ihm die Tyrannen hundertmal unrecht tun, als dass sie dem Tyrannen einmal unrecht tun.“

Mithin drängt sich der Verdacht auf, dass weltliche Macht – und deren Neuordnung zugunsten der Fürsten – durch Luthers religiös verbrämte Herrschafts-Ideologie gegenüber der kirchlichen Autorität neu etabliert und dass dadurch erstere, die weltliche Macht, von letzterer, der kirchlichen Autorität, befreit werden sollte. Zweifelsohne wurde derart die Stellung (des Reiches und) der Fürsten gegenüber dem Kaiser gestärkt; Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen, wusste sehr wohl, was er an „seinem“ Luther hatte.

Resümierend könnte man durchaus behaupten, Luther sei die Geister, die er rief, nicht mehr losgeworden: Das Aufbegehren gegen die (etablierte römisch-katholische) Amtskirche und die

theologische Unterfütterung der Umwälzungsprozesse, die man eher als Revolution denn als Reformation bezeichnen müsste, will meinen: die Zerschlagung alter und die Implementierung neuer kirchlicher wie weltlicher Strukturen und Autoritäten, diese grundlegend radikale Umgestaltung der gesamten abendländischen Gesellschaft an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit war von so gewaltiger Dimension, dass es geradezu grotesk erscheint, Luther – und Luther allein – als spiritus rector des Geschehens zu bezeichnen: Er, Luther, war allenfalls das Sprachrohr, das Aushängeschild, vielleicht auch nur Popanz der Interessen, die andere, ungleich Mächtigere hinter der Fassade vertraten, die man heute Reformation nennt!

Jedenfalls gilt festzuhalten: An der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit traten an die Stelle der alten Machthaber nach und nach neue. Wie in den feudalen Strukturen und Systemen zuvor ging es auch nun nicht um einzelne Personen, diese fungieren nur als Funktionsträger; es war vielmehr ein Wettbewerb der Systeme, der zu Luthers Zeit entfacht wurde, in dem das einfache Volk allenfalls die Statisten und Luther den Propagandisten der (noch) herrschenden alten (feudalen) Schicht gab: Mag seine anfängliche Empörung gegen Klerus und Papst, gegen all die Missstände der Kirche, gegen das in mehr als tausend Jahre verkrustete System noch weit(est)gehend authentisch gewesen sein, so verstand es Luther alsbald, sich (mit Hilfe seiner zwischenzeitlich gewonnenen Popularität und Autorität) zum Sprachrohr der (innerhalb der feudalen Strukturen) aufstre-

benden Schicht der Landesherren (in deren Kampf gegen Kaiser und Papst) zu machen; das cuius regio eius religio des Augsburger Religionsfriedens von 1555 emanzipierte die Fürsten des Reiches, machte sie auch zu Kirchenoberen. Mit allen sich daraus ergebenden Pfründen.

Akteure des „Gesellschaftsspiels“, das man heute Reformation nennt, waren Adel und Klerus, waren Landes- und Feudalherren, waren Papst und Kaiser, waren die (freien) Städte und deren Bürger, waren Kirche und Großkapital (man denke an die Medici und an die Fugger, Welser und Rehlinger: „Marktwirtschaft, Kapitalismus, Globalisierung, alles, was sich heute durchgesetzt hat, entstand in ersten Ansätzen im Europa des Mittelalters. Handelsdynastien wie die Fugger waren europaweit aktiv – auch mit Bestechungsgeldern für Kaiser und Fürsten“), Akteure dieses Spiels um Herrschaft und Macht, um Pfründe und Lehen, um Reichtum und Armut, um all die Versatzstücke des langsam aufblühenden Kapitalismus´ und seiner Globalisierung, d.h. der Wirtschaftsform, die im Neoliberalismus der Jetzt-Zeit ihren (vorläufigen?) Höhepunkt gefunden hat, Akteure dieses „Gesellschaftsspiels“, das im Laufe der Jahrhunderte Millionen und Abermillionen von Menschenleben gekostet hat und bei dem die Frontlinien immer wieder verschoben und neu festgelegt, bei dem Bündnisse geschlossen und gebrochen wurden, bei dem das Großkapital – zu Luthers Zeiten beispielsweise die Fugger, im ersten Weltkrieg exempli gratia die Krupps – beide Seiten des Konflikts bedienten, Ak-

teure dieses weltweiten wie fort- und anscheinend immerwährenden „Spektakulums“ waren, seinerzeit, auch die Bauern. Und andere unterdrückte Schichen. Und Luther. Der – vordergründig – gegen diese Unterdrückung Stellung bezog. Der realiter jedoch die Interessen der Fürsten vertrat. Gegen das päpstliche Finanzgebaren. Gegen den Ablasshandel, welcher die Kassen der Kirche füllte und den Bau des Petersdoms finanzierte. Gegen die Bauern und andere Underdogs mehr, die sich, irrtümlicherweise, auf ihn beriefen.

Es ist gleichwohl das Verdienst Luthers, dass durch seine theologische Grundsatzkritik das allgemeine Unbehagen an der Kirche und deren Missständen systematisch strukturiert, formuliert und propagiert wurde. Dennoch kamen Luthers (vordergründig) theologische Überlegungen und Ausführungen nur deshalb zum Tragen, weil sich gesellschaftliche, politische und auch wirtschaftliche Interessen sowohl der herrschenden Schicht als auch des „gemeinen Volkes“ mit der neuen evangelischen Lehre und deren Ablehnung des Papsttums und des weltlichen Herrschaftsanspruchs der Kirche deckten; deshalb nahmen breite Bevölkerungsschichten auch (wiewohl zu Unrecht) an, Luther vertrete ihre Interessen.

# „DAS ÜBELSTE DER ÜBEL"

Verlängert Hoffnung Nur Die Pein
Oder Aber
Macht Sie Erst Möglich
Jede Qual zu Tragen

Und Auch
Wie Viel Leid
Braucht Der Mensch
Um Mensch Zu Werden

Und
Wie Viel Leid
Kann Der Mensch Ertragen

Und Noch Mensch Bleiben

Fragen Über Fragen

Insofern gilt es, wohl zu überlegen, inwiefern und inwieweit die Reformation von Anfang an als „Regimechange“ (Verschiebung der [Vor-]Herrschaft von Papst und Kaiser zu den deutschen Fürsten) geplant war, als ein Machtwechsel unter der ideologischen Verbrämung religiöser Veränderung und Erneuerung. Den Herrschenden, wage ich zu behaupten, dürfte es egal gewesen sein, ob sie als Protestanten oder Katholiken in ihren (Duodez-)Fürstentümern nach Belieben schalten und walten konnten.

Jedenfalls stellten sich die Reichsfürsten – früher oder später – an die Spitze der reformatorischen Bewegung, wurden dadurch zu mächtigen Gegenspielern nicht nur des Papstes, sondern auch des Kaisers. Deren Macht – die des ersteren wie die des letzteren – schwand fortan rapide: nicht zuletzt als Folge von Reformation und Neuordnung der – seinerzeit aufs engste miteinander verbundenen – kirchlichen und weltlichen Machtverhältnisse und Herrschaftsstrukturen.

Mithin: Durch die Reformation wollten die Reichsfürsten – jedenfalls die, welche nicht zudem (Erz-)Bischöfe und dadurch ohnehin schon religiöses Oberhaupt waren – auch die kirchliche Oberhoheit erringen sowie eine weitgehende Emanzipation mit Kaiser und König erreichen. Die Freien resp. Reichs-Städte verfolgten ihrerseits das Ziel, die Einflussmöglichkeiten des Kaisers/Königs zu verringern und die Begehrlichkeiten der zunehmend erstarkenden Landesfürsten abzuwehren. Und Kaiser

und Kirche resp. der Papst wollten, das alles beim Alten und die Macht weiterhin bei ihnen blieb.

„Jede soziale Schicht brachte ihre eigene Reformation hervor. Der hohe Adel schloss sich samt … Untertanen Martin Luther an, das Bürgertum in den Städten vorrangig Zwingli und Calvin, die humanistischen Bildungsbürger Philipp Melanchthon, Bergknappen und Bauern Thomas Müntzer, die einfachen Handwerker Balthasar Hubmaier und den Täufern, die Ritter, also der niedere Adel, Franz von Sickingen. Es entstand sogar, immer noch wenig bekannt, eine Reformation der Frauen … Martin Luther, der Vorkämpfer, ist einer der Großen, gewiss – und dennoch nicht ´der´ Reformator, sondern einer von zahlreichen Reformatoren, ebenso wie es viele Reformationen oder reformatorische Strömungen gab und nicht die eine Reformation. In Wellen breitete sie sich aus, zuerst die Rebellion unter Luther, die soziale Revolution von Müntzer bis Münster [Täuferreich von Münster], dann die städtische Reformation bei Zwingli und die Restauration unter den Fürsten bei Melanchthon, schließlich die Reglementierung des bürgerlichen Lebens bei Calvin. Die weltweite Ausbreitung gelang dann durch die Mission und durch die Verfolgten, die die neue Lehre in andere Länder trugen.“

Insofern war die Reformation nichts anderes als ein gigantischer Kampf der Systeme an der Schwelle zu einer neuen Zeit, als Auseinandersetzung um Macht und Herrschaft, verbrämt als

religiöser Richtungsstreit. Und so wandelte sich die „Revolution“ nach Niederschlagung des Bauernaufstandes mit tatkräftiger Hilfe Luthers immer mehr zu einer „Fürsten-Reformation“, zu einer „Reformation von oben“, will meinen zum Aufbau einer protestantischen Kirche im Schulterschluss mit (und in Abhängigkeit von) Territorial-Fürsten und den Obrigkeiten der Städte. Der Bauernkrieg von 1525 war zwar die größte Massenerhebung von Bauern, die je in deutschen Landen resp. in deutschsprachigen Ländern stattfand: „Damals scheiterte der Bauernkrieg, die radikalste Tatsache der deutschen Geschichte, [jedoch] an der Theologie“, so Karl Marx. Fürwahr. An der Theologie. Eher noch an theologisch verbrämter Ideologie. Namentlich der von Luther.

## ***Kriege. Überall auf dieser unsrer Welt***

***K***rieg allenthalben Kummer bringt, auch
***R***auben, Morden, Schänden, Quälen.
***I***n Schutt und Asche alles sinkt,
***E***lend wird allerorten zum Gefährten.
***G***rausamkeit ist Krieges Merkmal,
***E***ine andere Manier der Krieg nicht kennt.

***Ü***berall, wo Menschen Kriege führen, wo alleine
***B***ombardieren, Füsilieren, Massakrieren die
***E***lemente von menschlich Mit-Einander sind,
***R***egieret Wirrnis, die man Chaos nennt,
***A***llüberall auf dieser Welt. Deshalb:
***L***asst uns fürderhin in Frieden leben,
***L***asst uns gleichwohl nicht vergeben denen, die
***Auf***
***Dieser***
***Unsrer***
***Welt*** durch schiere Macht nur Krieg gebracht.

In summa sind der Papst, „der Jud“ und „der Tuerck“ die drei großen Feindbilder Luthers. Indes: Es gibt ein weiteres, das von der Lutherographie jedoch nicht oder kaum benannt wird – der „gemeine Mann“, der gegen die Obrigkeit aufbegehrt und den es in seine Schranken zu weisen gilt: „Wie eine bösartige Geschwulst wucherte die Inquisiton über Jahrhunderte in der Gesellschaft des Abendlandes. Nicht allein die katholische Kirche war schließlich infiziert. Die Reformer, allen voran Martin Luther und Calvin, gebärdeten sich vermeintlichen Ketzern und Hexen gegenüber zum Teil schlimmer als die päpstlichen Inquisitoren. Nicht immer gingen Feuer und Folter von Rom aus … Die Reformatoren, allen voran Martin Luther, waren in diesem Punkt keinen Deut besser als die papsttreuen Katholiken.“

Zu hexen sei nicht nur ein strafbares Vergehen, vielmehr die Abkehr von Gott, sei deshalb durch die (weltliche) Obrigkeit, sprich: durch staatliche Gewalt zu bestrafen. Mit dem Schwert. Ohne Gnade. Rücksichtslos. Indes: Die Konfessionalisierung im 16. Jhd., d.h. die Aufspaltung in katholische, lutherische und reformierte Kirchentümer, in korrespondierende Einflussbereiche und dementsprechende staatliche Herrschaftsgebilde, diese Konfessionalisierung mitsamt ihren Auswüchsen (wie der Verfolgung von sog. Hexen, d.h. namentlich von Hebammen und „weisen Frauen“) war – realiter – ein großer sozial- und herrschaftspolitischer (Neu-)Entwurf, welcher der sozialen Disziplinierung derjenigen (Interessengruppen und Bevölkerungs-

teile) bedurfte, die aufbegehrten. Die Abtrünnige, Ketzer, Hexen, Buhlschaften des Teufels, Satansbrut und dergleichen mehr genannt und – als solche, (im wahrsten Sinne des Wortes) ohne Rücksicht auf Verluste (viele Menschen starben, weil sie auf die Hilfe heilkundiger Frauen fortan verzichten mussten!) – verfolgt wurden.

Somit bleibt es meines Erachtens fraglich, ob Luthers Hexenwahn einer allgemeinen resp. seiner höchst eigenen Paranoia entsprang oder doch mehr und eher Ausdruck eben dieser sozialen Disziplinierung war (mit Luther sowohl als Täter, weil er den Wahn schürte, wie auch als Opfer seiner eigenen Inszenierung), einer Disziplinierung jedenfalls, die alle – namentlich Frauen und insbesondere solche wie Hebammen und Heilerinnen – verfolgte, die nicht gesellschaftlich kompatibel waren. So also fand (schon damals) eine Ideologisierung der Massen statt, und erwünschter Wahn wurde zum gewollten System, das eine große Eigendynamik entwickelte, sodass die Täter ihrem eigenen Tun anheim und dem selbst produzierten Irrsinn zum Opfer fielen.

Die Theologie Luthers hatte die Funktion und Bedeutung, die heute die sog. Human-Wissenschaften (wie Medizin, Psycholgie und Soziologie) einnehmen: Sie, erstere, die Theologie, wie letztere, die Human- und Sozial-Wissenschaften, verbrämen und liefern die geistige Grundlage für realpolitische Herr-

schafts-Systeme. Und der Liebe Gott fungiert ggf. als Platzhalter und Lückenbüßer.

Zu Luthers Zeit konkurrierten die sich entwickelnden Territorialstaaten (vom Rittergut bis zum Fürstenreich) mit der weltlichen und kirchlichen Zentralgewalt, sprich: mit Papst und Kaiser; sowohl die Herrschaftsgewalt als solche als auch die aus dieser resultierenden Pfründe standen zur Disposition. Aus diesen sozialen Kämpfen zu Ende des Mittelalters und zu Beginn der Neuzeit entwickelte sich nach und nach das kapitalistische System, das wir heute kennen; zunächst gab es noch viele Elemente des Feudalismus´ und absoluter Willkürgewalt („L'état c'est moi“, so bekanntlich der Sonnenkönig, Ludwig XIV.), dann folgten die sog. bürgerlichen Revolutionen (beispielsweise die französische von 1789 oder auch die amerikanische von 1776) eben jener Bürger, die durch zunehmende Kapitalakkumulation reich und mächtig geworden waren: Sie sind als Emanzipationsbewegung gegenüber den noch dominierenden feudalen Strukturen und Funktionsträgern, sprich gegenüber Adel und Klerus zu betrachten. Schließlich entstandaus dem bürgerlich-kapitalistischen System das der Kartelle und Konzerne im Neoliberalismus heutzutage.

Deshalb stellt sich die Frage: Wer gab hinter den Kulissen von Sein und Schein tatsächlich den Ton an? Sicherlich weder Luther noch Müntzer. Die Fürsten? Der Kaiser? (Immer noch und weiterhin) der Papst? Oder doch die Fugger, Welser und Co.,

die Herrscher des Geldes, die (fast) alle kaufen (können). Auch die Fürsten, die Kaiser, die Päpste. Einen Luther zumal. Einen Müntzer mitnichten.

## DIE ANTWORT
## BLEIB ICH SCHULDIG

Was Dürfen Wir Hoffen
Eine Der Großen Kantschen Fragen
Wer Könnte Sie Je Beantworten

## EIN SCHMALER
## STEG

Hoffnung Ist Der Schmale Steg
Über Die Furten Und Untiefen
Wie Über Die Abgründe Des Lebens

## LICHT IM DUNKELN

Hoffnung Ist Das Licht
Das Durch Unsere Sehnsucht Brennt
Und Durch Unser Mensch-Sein Leuchtet

Oft Brennt
Selten Leuchtet

## DIE SCHLIMMSTE ALLER HÖLLEN

Die Hölle
Das Ist Die Welt

Die Hölle
Das Sind Die Menschen

Die Schlimmste Hölle Aber Ist
Ohne Hoffnung Zu Leben
Leben Zu Müssen

**DER HOFFNUNG**
**STERNE**

Stärker Als Meine Verzweiflung
Ist Nur Meine Hoffnung

Sie Die Hoffnung
Ist Das Abbild Der Sterne
Die Sich Noch Im Dunkelsten Brunnen
Dem Der Verzweiflung
Spiegeln

„Hitler berief sich wie die evangelische Nazikirche der Deutschen Christen auf Luther ... Julius Streicher, Gründer des Nazi-Hetzblattes *Der Stürmer*, meinte gar in den Nürnberger Prozessen, dass Luther ´heute sicher an meiner Stelle auf der Anklagebank säße´. Vielleicht hätte er da … zu Recht gesessen alseiner der geistigen Brandstifter, die die deutsch-protestantische Geschichte antisemitisch fundierten."

In der Tat: „Der Reformator war nicht nur Antijudaist, sondern Antisemit. So wurde er auch in der NS-Zeit rezipiert … Martin Luthers späte ´Judenschriften´ sind heute nicht mehr so unbekannt, wie sie lange Zeit waren – und das Entsetzen über den scharf antijüdischen Ton des Reformators ist allenthalbengroß."

Und: Die Bedeutung Luthers als ideologischer Protagonist in dem seit Jahrhunderten vorprogrammierten „ultimativen" Konflikt „der Deutschen" mit „den Juden" ist ebenso eindeutig wie unbestreitbar: „Der Philosoph Karl Jaspers schrieb schon 1958, als ... die protestantischen Fakultäten [noch] peinlich darauf bedacht waren, dass nichts von Luthers Schandschrift bekannt wurde, auf die sich … Julius Streicher vor dem Nürnberger Kriegsverbrechertribunal ausdrücklich berufen hatte: ´Was Hitler getan, hat Luther geraten, mit Ausnahme der direkten Tötung durch Gaskammern.´ Und in einem anderen Werk schrieb Jaspers 1962: ´Luthers Ratschläge gegen die Juden hat Hitler genau ausgeführt.´"

Bezeichnenderweise wurden *Alfred Rosenbergs Der Mythus des 20. Jahrhunderts* und dessen Verunglimpfungen alles „Undeutschen“ und Artfremden“ mit großer Zustimmung in der völkisch-protestantischen Szene aufgenommen: marxistischer wie katholischer Internationalismus seien die beiden Facetten desselben jüdischen Geistes(!) und die Reformation werde in einer erneuerten protestantisch-deutschen Nationalreligion vollendet – Martin Luther hätte wahrlich seine Freude gehabt. „Luthers Großtat war ... die Germanisierung des Christentums. Das erwachende Deutschtum aber hat nach Luther noch zu Goethe, Kant, Schopenhauer Nietzsche ... geführt, heute geht es in gewaltigen Schritten seinem vollen Erblühen entgegen …“

Dieser Mythus wie Mythos war sowohl den Deutschen Christen als auch den Nationalsozialisten Programm und Verpflitung; er ist die Lüge, aus dem das hinlänglich bekannte Ungeheuer kroch.

Festzuhalten gilt: Es handelt sich beim Judenhass Martin Luthers nicht „nur“ um „eine dunkle Seite“ des Reformators oder auch der Reformation in toto, vielmehr sind Antijudaismus und Antisemitismus konstituierend für Luthers Welt- und Menschenbild und Grundlage der Judenverfolgung und -vernichtung im Nationalsozialismus. Hitler wurde durch den Einfluss Luthers zum Antisemiten. „… [E]inige Theologen nennen Luther später stolz den ... ´ersten Nationalsozialisten´. Der Refor-

mator aus Wittenberg hat entscheidenden Anteil an der Vorgeschichte des Holocaust in Deutschland."

Es ist ein Treppenwitz der Geschichte, dass ausgerechnet *Martin Luther* – Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt desschen-Reiches – von 1940-43 als Leiter der Abteilung D für die Zusammenarbeit mit dem Reichssicherheitshauptamt sowie für das Ressort D III und somit für „Judenfrage" und „Rassenpolitik" verantwortlich war; derart schloss sich ein Bogen über ein halbes Jahrtausend hinweg: Lutherscher Geist durchwehte ein halbes Millenium, bis er im Deutschland der Nationalsozialisten einen Sturm entfachte, der alles hinwegfegte, was ihm in die Quere kam.

# GLAUBENSBEKENNTNIS:
# CREDO IN UNUM DEUM

**Credo in unum deum**

Ich glaube an den einen Gott,

der nicht von dieser Welt, weshalb nicht zum
Gott des Kapitals er ward bestellt,
nicht zum Gotte derer, die da herrschen, dumm und dreist
und unverschämt und gleichermaßen unverbrämt,
auch nicht zum Gotte derer, die rauben und morden,
in großen und kleinen, oft im Krieg und in der
Herrschenden und ihrer Staaten Horden,
der nicht zum Gott des Reichtums und der Reichen ward,
und nicht zum Gott der Unvernunft und Lügen,
dem nimmer ward beschieden, hier auf Erden
zum Gott der Unterdrückung durch Menschenhand
zu werden.

**patrem omnipotentem,**

Ich glaube an den allmächtiger Vater,

**factorem caeli et terrae**
**visibilium omnium et invisibilium.**

der, gleichwohl, oft gefehlt in seiner Macht,
bei allem, was er je vollbracht,
weshalb nimmer kann werden,
da er gar vieles geschaffen unbedacht,
der Himmel schon auf Erden.

**Et in unum Dominum Jesum Christum,**
**Filium Dei unigenitum**

Und ich glaube an Jesus Christus, unseren Herrn,
gleichermaßen Gottes wie der Menschen Sohn,
Fleisch geworden aus des Vaters Geist,

**et ex Patre natum ante omnia saecula.**

geboren vor aller Menschen Zeit, wie
allenthalben, jedenfalls, es heißt.

**Deum de Deo, lumen de lumine,**
**Deum verum de Deo vero,**

Geist vom Geiste gebar Vernunft Erkenntnis,
was göttlich man genannt und, in der Tat, als

Gottes Werk der Mensch empfand.

**genitum, non factum,**

So also ward er Gottes Sohn,
ward indes nicht geschaffen,

**consubstantialem Patri,**

war vielmehr eins mit dem Vater,
geboren aus dessen Geist
– auf der Erde indes göttlich Geist
seit dem Paradies verwaist.

**per quem omnia facta sunt.**

Und Himmel und Erde, der Mensch und jeglich
Kreatur entstand durch göttliches Prinzip,
alles, was geschaffen, ward durch Gott,
durch Gottes Lieb und Gottes Hand.

**Qui propter nos homines**
**et propter nostram salutem**
**descendit de caelis.**

Und er stieg vom Himmel herab, kam

unter uns: wegen uns, zu unserm Wohl,

**Et incarnatus est de Spiritu Sancto**
**ex Maria Virgine, et homo factus est.**

wurde Mensch aus Marias, der Jungfrau Schoß, wurde
zu ihrem Sohn. Wewohl sie nicht habe empfangen von
einem Manne, vielmehr vom Heiligen Geist. So dass man
anzumerken geneigt: Wer weiß, wer weiß.

**Crucifixus etiam pro nobis**
**sub Pontio Pilato;**
**passus et sepultus est**

Selbst gekreuzigt wurde er für uns; er starb und
wurde begraben: zu jener Zeit, als Pontius Pilatus
den römischen Interessen diente, die nicht waren
die des Volkes, jener, die darben.

**et resurrexit tertia die,**
**secundum Scripturas,**
**et ascendit in caelum,**
**sedet ad dexteram Patris.**

Er ist auferstanden am dritten Tage,
manche sagen, er ward in folgenden Jahren

an manchem Ort gesehen, andere indes meinen,
er sei in den Himmel aufgefahren nach 40 Tagen,
nie sei anderes geschehen, dem Vater sitze er
dort zur Rechten.

**Et iterum venturus est cum gloria,**
**iudicare vivos et mortuos,**
**cuius regni non erit finis.**

In Macht und Herrlichkeit wird er wiederkommen,
um zu richten, die Lebenden wie die Toten,
et dies irae dies illa solvet saeclum in favilla,
und seines Reiches wird kein Ende sein.

**Et in Spiritum Sanctum,**
**Dominum et vivificantem:**
**qui ex Patre Filioque procedit.**

Und ich glaube an den Heiligen Geist, an die Vernunft,
entstanden durch die Macht des Vaters, geläutert durch
das Leid des Sohnes, gereift durch Mitgefühl für jeglich
Kreatur: auf dass Menschlichkeit obsiege, trotz aller
Kriege, trotz Hass und Neid, trotz Not und Tod, trotz
aller Menschen Leid.

**Qui cum Patre et Filio**

**simul adoratur et conglorificatur,**
**qui locutus est per prophetas.**

Drum lasst uns ehren Verstand, Vernunft und Menschlichkeit,
gleich des Vaters Macht und eingedenk des Sohnes Leid,
diese, jene und selbiges verkündet durch Propheten,
vielerorts, durch jeden je zu seiner Zeit.

**Et unam, sanctam catholicam**
**et apostolicam Ecclesiam.**

Ich glaube an ein alle Menschen verbindendes göttliches
Prinzip, wie dieses von vielen Kirchenlehrern verkündet
ward. Es sei uns heilig, auch wenn, freilich, die einen
sprechen von Gottes Ordnung, die anderen von der auf
dieser Welt. Die nicht geschaffen ward von des Herr-
gotts, vielmehr von der Menschen Hand: so, wie deren
Herrschern es jeweils gefiel. Und weiterhin gefällt.

**Confiteor unum baptisma**
**in remissionem peccatorum.**

Getauft und geläutert wird der Herr uns vergeben unsere Sünden, unser
maßlos Schuld.

**Et expecto resurrectionem mortuorum,**
**et vitam venturi saeculi. Amen**

Und wir dürfen hoffen auf die Auferstehung der Toten. Und ein Leben in einer andren, besseren Welt. Die auch Gott gefällt.

So sei es. In Gottes Namen. Amen.

In „***Gedanken, Aphorismen, Gedichte. Eine Anthologie***“ [760] [761] stellt der Autor, erneut, die Frage nach der conditio humana, nach den Bedingungen und dem Sinn unseres Seins. Und sucht nach Antworten.

Warum aber gerade in Gedichten? Weil Lyrik ein hohes Maß an sprachlicher Verknappung und inhaltlicher Pointierung, an semantischer Prägnanz und thematischer Fokussierung ermöglicht.

Auf Inhalte, die sich wie Perlen einer Kette durch das Leben der Menschen ziehen: Sterben und Tod, Gut und Böse, Recht und Gerechtigkeit, Staat und Gesellschaft, Macht und Ohnmacht; nicht zuletzt Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft.

Allesamt Sujets ebenso individueller menschlicher Existenz wie kollektiven Seins, gleichermaßen Ausdruck einer ontoge-

---

[760] Huthmacher, Richard A.: Gedanken, Aphorismen, Gedichte. Eine Anthologie. Satzweiss, Saarbrücken, 2019

[761] Gedanken, Aphorismen, Gedichte. Eine Anthologie. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=WButDwAAQBAJ&pg=PT1&lpg=PT1&dq=richard+huthmacher+gedanken+aphorismen+gedichte&source=bl&ots=9VnbOcYpw4&sig=ACfU3U2cQbv9ab7Ug_VDU_o2t2ZUuIFvKg&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjGg5v-uMHkAhUFaFAKHZqqCqwQ6AEwDHoECAkQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20gedanken%20aphorismen%20gedichte&f=true

netischer Beziehung von „Sein und Zeit“ wie der sozio-kulturellen Prägung des je Einzelnen.

Warum also Gedichte? Weil deren sprachliche Minimierung ein hohes Maß an emotionaler Verdichtung möglich macht – dadurch werden Inhalte nachvollziehbar, die auf bloßer Verstandes-Ebene oft kaum zu erschließen sind.

Vulgo: Was nützen Erkenntnisse, wenn sie nicht unser Herz berührten? Wie könnten wir etwas verändern, wenn wir nicht die Seele der Menschen erreichen?

**ZAUBERWELT**
**DER LEIDENSCHAFT**

Der
Welt Ent-
rückt Durch
Das Was Gleicher-
Maßen Freud Wie Leiden
Schafft Selbstvergessen Immer
Wieder Neu Entzückt Zauberwerk
Und Zauberwelt In Tausend Farben Glühend
Schrill Und Sonnenblumengelb Lachend Tanzend
Schwebend Nach Erfüllung Lechzend Und Vor Sehn-
Sucht Bebend Sonnumflort Und Tränennass Voller
Anspruch Ohne Maß Knospen Treibend Hoff-
nung Säend Starke Triebe Gleichermaßen
Lieb Wie Eigenliebe Raserei Gar Bar Der
Vernunft Vieler Phantasien Tochter
Mutter Aller Kraft – Das Ist
In Ihrer Zauberwelt, Des
Menschen Leiden-
schaft

So also sind *Aphorismen und Gedichte* die Synthese menschlicher Erfahrungen, Gedanken und Gefühle; sie sind der letzter Ring einer langen Kette; sie sind Ganzes aus kleinsten Teilen; mehr noch: sie sind das Amen eines Lebens: Nicht die ganze Wahrheit, indes mehr als die Wirklichkeit. Komprimierte Einsichten, eher erahnt als gedacht. Worte, in Sinn getaucht. Pars pro toto. Gleichwohl Eventualitäten, Zufälligkeiten. Suchend, vielleicht auch findend. Gedanken auf dem Weg nach Zuhause. Fragmente, die sich als Ganzes gerieren. Im Zweifel nur eine Idee: Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht.

# DIE
# DEUTSCHE
# TODESFUGE

**Ich**
**denk**
**an die**
**Rheinwiesen-**
**Lager, Kamerad, in**
**deren unmittelbarer**
**Nähe ich aufgewachsen**
**bin, Kamerad, wo Deutsche,**
**nicht nur kriegsgefangene Soldaten,**
**auch junge Burschen, noch halbe Kinder,**
**gleichermaßen Frauen und alte Männer, ver-**
**reckt sind, Kamerad, zu Tausenden, Kamerad, zu**
**Zehntausenden, Kamerad, zu Hundert-**
**tausenden,  Kamerad, von mehr als**

**einer Million spricht**
**man, Kamerad.**

**In**
**nur**
**einigen, in**
**einigen wenigen**
**Monaten, Kamerad,**
**von April bis September,**
**Kamerad, 1945, als der Krieg**
**schon zu Ende war, Kamerad, in**
**Lagern, die unsere Befreier errichtet**
**hatten, Kamerad, wo es nicht einmal Zelte**
**gab, Kamerad, geschweige denn feste Unter-**
**künfte, Kamerad, wo die Gefangenen sich wie Schwei-**
**ne im Schlamm suhlten, Kamerad, weil sie keinerlei**
**Schutz hatten, Kamerad, gegen Kälte und Hitze, ge-**
**gen Schnee und Regen, auch nicht gegen die som-**
**merglühende Sonne, Kamerad, wo sie sich in den**

**Boden eingruben, Kamerad, mit bloßen Händen,**
**Kamerad, wie Tiere in ihren Bau, Kamerad, wo**
**Bulldozer der Befreier sie überrollten, Kame-**
**rad, und sie in ihren Löchern platt walzten,**
**Kamerad, platt, wie eine Flunder,**
**Kamerad.**

**Wo**
**sie aufs**
**freie Feld schis-**
**sen. Kamerad, oder**
**entkräftet in ihre Hosen,**
**Kamerad, es sein denn, sie**
**hatten das Pech oder auch Glück,**
**Kamerad, auf einem Donnerbalken ihr**
**Geschäft verrichten zu können, Kamerad,**
**und dabei in die Grube aus Scheiße und Pisse**
**zu fallen, Kamerad, aus der sie sich nicht**

**mehr befreien konnten, Kamerad, oft-**
**mals wohl auch nicht mehr befrei-**
**en wollten, Kamerad, weil der**
**Tod ihnen Erlösung schien,**
**Kamerad.**

**Ich**
**denk an**
**die Rheinwie-**
**sen-Lager, Kamerad, wo**
**der Tod kein Meister aus**
**Deutschland war, Kame-**
**rad, sondern der**
**aus Amerika.**

**Ich**
**denk**
**an die**
**Rheinwiesen-**
**Lager, Kamerad,**

**wo die Gefangenen**
**in der Hölle hausten,**
**Kamerad, wo sie tagelang**
**nichts zu fressen hatten, Kame-**
**rad, auch nichts zu trinken, Kamerad,**
**wo sie vor Durst wahnsinnig wurden,**
**Kamerad, es sei denn, Kamerad,**
**sie soffen Wasser aus den un-**
**zähligen Pfützen, Kamerad,**
**und verreckten anschlie-**
**ßend an Seuchen,**
**Kamerad.**

**Ich**
**erzähl**
**von den**
**Rheinwiesen-**
**Lagern, Kamerad,**
**wo Alte und Junge,**
**Kamerad, Frauen und**
**Kinder, Kamerad, hinter**
**Stacheldraht durch die Rhein-**

**Auen krochen, Kamerad, und ihnen**
**die Bäuche aufquollen, Kamerad, als**
**Folge des Hungers, Kamerad, wo ihnen**
**das Gedärm aus dem After quoll, Kamerad,**
**weil sie sich zu Tode schissen, Kamerad, da**
**Typhus und Paratyphus, auch Cholera und Ruhr**
**grassierten, Kamerad, und keiner der Bewacher**
**ihnen einen Schluck sauberes Wasser zu trinken**
**gab, Kamerad, oder etwas zu fressen, Kamerad,**
**obwohl die Lage überquollen, Kamerad, an**

**Nahrungsmitteln, Kamerad, auch an Zel-**
**ten, Decken, Mänteln, Kamerad, und an**
**sonstiger Kleidung, die Schutz vor**
**den Unbilden des Wetters**
**geboten hätte,**
**Kamerad.**

**Und so,**
**Kamerad,**
**stiegen in den**
**Rheinwiesenlagern**

**die Lebenden über die**

**Toten, krochen die,**
**die verreckten, über jene, die krepierten.**

**Vae victis,**
**Kamerad.**

**Von**
**mehr**
**als hun-**
**derttausend**
**Gefangen, Kamerad,**
**die im Mai, Kamerad,**
**im Lager Bretzenheim ein-**
**gesperrt waren, Kamerad, lebten**
**noch weniger als Zwanzigtausend,**

**Kamerad, als das Lager, Kamerad,**
**das Feld des Jammers, wie**
**man es später nannte,**
**Kamerad, bald wieder**
**aufgelöst wurde.**

**Nachdem**
**man all die**
**Leichen, Kamerad,**
**denen man, wenn es**
**sich um Soldaten handelte,**
**die Erkennungsmarken abge-**
**nommen hatte, Kamerad, damit**
**sie im Nachhinein niemand iden-**
**tifizieren konnte, Kamerad,**
**nachdem man all die**

**Leichen, Kamerad,**
**entsorgt hatte.**

**Viele,**
**Kamerad,**
**hatte man an**
**Ort und Stelle verbud-**
**delt, Kamerad, die meisten**
**indes, Kamerad, in belgische**
**Wälder verbracht und in der**
**Nordsee verklappt.**

**Wie Müll,**
**Kamerad.**

**Menschlichen**
**Müll, Kamerad.**

**Den Müll des**
**deutschen Vol-**

kes, Kamerad.

So war´s
Kamerad.

In der Tat,
Kamerad.

Auf Ehre und
Gewissen,
Kamerad.

Viele
Züge waren
damals unterwegs,
Kamerad, viele Züge mit
vielen Leichen, Kamerad, die
Züge des Massenmords an den

**Deutschen, Kamerad, die Züge des**
**deutschen Holocaust, Kamerad,**
**weil man finem germaniae,**
**das Ende Deutschlands**
**wollte, Kamerad.**

**Nicht**
**einmal**
**Bomben**
**brauchten**
**die Befreier,**
**Kamerad, um ihr**
**Werk des Grauens zu**
**vollenden, Kamerad: Die Ent-**
**sorgung menschlichen Mülls,**
**Kamerad, deutschen Mülls, Ka-**

**merad, des Mülls, Kamerad, für den**
**man alle Deutsche hielt, Kame-**
**rad, war viel billiger zu**
**erreichen, Kamerad.**

**Das**
**nenn ich**
**eine Endlösung,**
**Kamerad. Die am**
**deutschen Volk,**
**Kamerad.**

**Das**
**nenn ich**
**kostenbewus-**
**stes Töten, Kamerad.**

**Denn**
**wisse, Kamerad,**
**unsere Befreier, Ka-**
**merad, mussten sparen,**
**Kamerad, müssen weiterhin**
**sparen, Kamerad, weil sie in den**
**folgenden Jahren und Jahrzehnten,**

**bis heute, Kamerad, noch so viele**
**Menschen zu töten hatten,**
**Kamerad.**

**Und haben,**
**Kamerad. Zu**
**töten. Haben.**
**Kamerad.**

**Ohne Giftgas,**
**Kamerad.**

**Manchmal auch**
**mit Gas, Kamerad.**

**Welt-**
**weit, Kamerad.**

**Nicht nur seinerzeit**
**in Vietnam, Kamerad.**
**Sondern auch heute,**
**beispielsweise in Sy-**
**rien, Kamerad.**

**Woher**
**ich das alles**
**weiß, Kamerad?**

**Von**
**meinen**
**Eltern, Ka-**
**merad, von vielen**
**Freunden und Be-**
**kannten, Kamerad.**

**Von**

**den Men-**
**schen, Kame-**
**rad, die das Elend**
**nicht mehr ertragen konnten,**
**Kamerad, die den Gefangenen Was-**
**ser und Brot brachten, Kamerad,**
**und deshalb von unseren Be-**
**freiern beschossen wurden,**
**Kamerad, nicht selten er-**
**schossen wurden,**
**Kamerad.**

**Dann,**
**Kamerad,**
**wenn die Gar-**
**ben aus den Maschi-**
**nenpistolen der Sieger,**
**der Wahrer und Hüter von**
**Freiheit und Demokratie sie,**
**die, die sich Menschlich-**
**keit, Anstand und Wür-**

de bewahrt hatten,
nicht verfehlten,
Kamerad.

Was oft der Fall
war, Kamerad.

Dass die Kugeln
trafen, Kamerad.

Vornehmlich Frauen
und Kinder, Kamerad.

Wie jene
Agnes Spira aus
Dietersheim am Rhein,
Kamerad, meiner Mutter gut
bekannt, Kamerad, die, lediglich
pars pro toto benannt, am letzten

**Tag des Monats Juli im Jahre 45 fand**
**allzu früh den Tod. Erschossen von**

**unseren Befreiern, Kamerad, von**
**wem genau, Kamerad, ist wohl**
**keinem bekannt, jedenfalls**
**wurde nie jemand mit**
**Namen genannt.**

**Warum, Kamerad?**

**Weil sie den**
**Verhungernden**
**zu essen bringen wollte,**
**Kamerad, und den Ver-**
**durstenden zu trinken,**
**Kamerad.**

**Ehre ihrem**
**Angedenken,**
**Kamerad.**

**Und**
**verflucht,**
**Kamerad, seien**
**all die, Kamerad, die**
**Verantwortung tragen, Kam-**
**erad, für das Grauen, das sie über**
**das Deutsche Volk gebracht, sei es in**
**Dresden oder Hamburg, sei´s bei Tag oder**
**Nacht, dass sie ihrer**
**Bomben Last in deutsche**

**Städte verbracht.**

**Und auf immer und ewig sei**

**auch gedacht des Elends in den Lagern,**
**auf all den Wiesen längs des Rheins,**
**jener Hölle, geschaffen aus gar so**
**vieler Deutscher Kummer,**
**Verzweiflung, Elend**
**und Tod.**

**Woher ich**
**das weiß,**
**Kamerad?**

**Von den**
**Überlebenden**
**des Armageddons,**
**Kamerad, die mir be-**
**richteten von ihrer**
**Not, Kamerad.**

**Warum ich dir das alles erzähle,**

**Kamerad?**

**Weil es sich so ereignet hat,**
**Kamerad.**

**Auch wenn es totgeschwiegen wurde,**
**Kamerad.**

**Und weiterhin totgeschwiegen wird,**
**Kamerad.**

**Weil ich ein Mensch bin,**
**Kamerad.**

**Der mit anderen Menschen fühlt,**

**Kamerad. Und leidet, Kamerad.**

**Und**
**wenn Du,**
**Kamerad, nicht**
**auch fühltest diesen**
**Schmerz, Kamerad, dann**
**wärst Du nicht mehr**
**mein Kamerad,**
**Kamerad.**

In der Tat – Gedichte ver-dichten: Freude und Schmerz, Hoffnung und Leid, Wünsche und Sehnsüchte, all die Gefühle, die aus dem Menschen erst den Menschen machen.

Mehr noch: Gedichte bilden die Wirklichkeit nicht nur ab, sondern stellen – bisweilen, oft gar – die (vermeintliche) Wahrheit erst her:

Ist es, nur pars pro toto, die der Celan´schen Todesfuge – wobei die Wahrheit offensichtlicher oder auch nur vermeintlicher Fakten anzuzweifeln in diesem Zusammenhang, zudem, verboten ist, weshalb ich für den Zensor erkläre: Ich leugne oder verharmlose den Holocaust nicht, denn ich will mich keines Gedanken-Verbrechens schuldig machen – oder ist es die einer *Deutschen Todesfuge*, beispielsweise die der Rheinwiesen-Lager?

Gibt es nur eine Wahrheit oder mehrere Wirklichkeiten oder der Wahrheiten und Wirklichkeiten gar viele? Und wer stellt sie her und wer stellt sie dar, die Wirklichkeit und die Wahrheit?

Leben wir also in der Wirklichkeit oder nur in einer Matrix, will meinen: in einer der Imaginationen ersterer, die uns von den je Herrschenden zu ihrem eigenen Nutzen und Frommen vorgegeben werden?

Viele Fragen. Und die Antwort geben die, welche die Macht haben, Antworten zu geben. Und damit unsere – vermeintliche oder tatsächliche – Geschichte zu schreiben.

## Hoffnung –
## Funkelnd wie
## die Sterne

Jeden
Tag erneuert
sich mein Hoffen,
bleibt blühend wie der
Blumen Blüte offen, gleichwohl
Geheimnis, kaum zu ergründen, wodurch
genährt, oft beschädigt, tief versehrt, tausendfach
aufs neu belogen, immer wieder neu betrogen,
dennoch Teil von jener Kraft, die allzu
oft verzagt, indes, stets und neuer-
lich, abermals den An-
fang wagt. Und
schafft.

Zu ***„PROSA UND GEDICHTE. ZU ALTEN THEMEN. IN EINER „NEUEN“ ZEIT. DER VON CORONA. ZUM MENSCH-SEIN. DAZU, WAS DEN MENSCHEN IN DER GESELLSCHAFT AUSMACHT“*** [762] [763] ist wie folgt anzumerken und zusammenzufassen:

Gedichte? In Zeiten von Corona? In „Zeiten, wo ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist, weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt“? Im post-faktischen Zeitalter, in dem ein „Staatsvirologe“ nicht einmal eine Doktorarbeit nachweisen kann: Ja, wo ist sie denn, wo ist sie nur geblieben? Ist sie bloß „verschwunden“? Oder ward sie nie geschrieben? Im post-faktischen Zeitalter, in dem die Kälber die – welche sie, die Kälber, belügen und betrügen, schlichtweg ihre Schlächter – gar noch wählen. Freiwillig, selber. In Zeiten, in denen gar viele dieser Kälber inbrünstig schrei´n nach (all den) Drosten, (all den) Wieler, nach Tedros Adhanom, dem WHO-Kulissen-Schieber, nach Bill und Melinda. Höchst selbst, gar selber.

---

762 Huthmacher, Richard A.: PROSA UND GEDICHTE. ZU ALTEN THEMEN. IN EINER „NEUEN“ ZEIT. DER VON CORONA. Ebozon, Traunreut, 2020

763 Huthmacher, Richard A.: PROSA UND GEDICHTE. ZU ALTEN THEMEN. IN EINER „NEUEN“ ZEIT … Leseprobe: https://books.google.de/books?id=95TwDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=Huthmacher,+Richard+A.+Prosa+und+Gedichte&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiuoN3M2azrAhWwsKQKHV4yAAIQ6AEwAHoECAQQAg#v=onepage&q=Huthmacher%2C%20Richard%20A.%20Prosa%20und%20Gedichte&f=false

Nach deren Impfung schrei´n, die Kälber. Auf dass sie – die Menschen, nicht (die) Drosten und nicht (die) Wieler –, geimpft, getrackt, alsbald zum Nutzen ihrer Herren verreckt.

In der Tat: Gedichte! Gerade in solchen Zeiten. Gedichte des Widerstands, des Aufbegehrens. Des Suchens. Und Findens. Einer „neuen" Menschlichkeit. In dieser neuen alten Zeit. Dazu, fürwahr, ist mehr als Zeit. In solchen Zeiten, in Zeiten wie diesen. In der die Wahrheit zu einer Hure geworden ist. Die sich verkauft für wenig Geld. Gerade so, wie es ihren Freiern, den „Herren" dieser Welt gefällt. Will meinen: den Psycho- und Soziopathen, den Geisteskranken, diesem Geschmeiß, das eine neue, *ihre* neue Weltordnung errichten und Milliarden von Menschen dabei vernichten will. Wie dieses auf den Georgia Guidestones steht geschrieben.

Deshalb: O Herr hilf, die Not ist groß! Und: Menschen aller Religionen und jedweder Herkunft vereinigt euch. Zur Menschheits-Familie. Kämpft gegen die Gates und Konsorten. Sollen die selber einander morden. Aber uns in Ruhe lassen. Sollen sie selbst gegenseitig sich hassen. Wir wollen *lieben* unsere Schwestern und Brüder, ob Christen, Muslime, Hindus, Buddhisten. Für alle die ist Platz auf Erden. In Gottes, in Buddhas und in Allahs Namen. Sic und Amen!

Und bedenket wohl: Man stirbt nicht, weil man krank ist. Man stirbt am Leben. Und an den Menschen. Denn die sind unsere Krankheit zum Tode.

# SCHLAFLIED
# (NICHT NUR IN ZEITEN VON CORONA)

Schlaf
Kindchen
Schlaf

Sei
Blöde
Wie
Ein
Schaf

Sei
Dumm
Wie
Eine
Kuh

Nur
So
Wirst
Du
Des

Lebens
Leid
Ertragen

Und
All
Die
Fragen
Die
Dir
Das
Leben
Stellt

Und
Doch
Nie
Eine
Antwort
Hält
Parat
Auf
Alles
Was
Dich
Plagt

Dein
Ganzes
Leben
Lang

Ach
Kind
Mir
Wird
So
Bang

Wenn
Ich
Ans
Leben
Denke

Das
Gott
Dir
Schenkte

Ist's
Segen
Nun

Oder
Fluch

Als
Gäbs
Nicht
Schon
Genug
Der
Menschen

Auf
Dieser
Unsrer
Welt

Die
Uns
Allen
Gar
So
Wenig
Schenkt

An
Liebe

Schlaf
Kindchen
Schlaf

Dumm
Sei
Wie
Ein
Schaf

Sei
Blöd
Wie
Eine
Kuh

Nur
So
Wirst
Du
Dein
Leben
Ein
Leben
Lang

Ertragen

Uhd
Nicht
Verzagen

An
Eben
Diesem
Leben

Bitte
Bitte
Sei
Nicht
Klug

Der
Klugen
Gibt´s
Genug

Kluge
Müssen
Verderben

Vor
Ihrer
Zeit
Sie
Werden
Müssen
Sterben

Schlaf
Kindchen
Schlaf

Bleib
Bitte
Bleib
Dein
Ganzes
Leben
Lang
So
Blöde
Wie
Ein
Schaf

Und

Lass
Dich
Impfen
Lass
Dich
Chippen
Gleich
Ob
Du
Nun
Schaf
Mensch
Oder
Kuh

Im Zusammenhang mit: ***Was bleibt vom Mensch im Posthumanismus***? (Band 1 [764] [765] und Band 2 [766] [767] der mehrbängigen Buchreihe: ***Überwachung und Mindkontrol, Eugenik und Transhumanismus sowie die digitale Transformation unserer Gesellschaft***) gilt wie folgt festzuhalten:

Schon 2012 lag der Bundesregierung das Drehbuch zur derzeit stattfindenden (Corona-)PLANdemie vor; eine solche „Pesti-

---

764 Richard A. Huthmacher: Was bleibt vom Mensch im Posthumanismus? Band 1 (der Reihe „Überwachung und Mindkontrol, Eugenik und Transhumanismus sowie die digitale Transformation unserer Gesellschaft"). Ebozon, Traunreut, 2020

765 Richard A. Huthmacher: Was bleibt vom Mensch im Posthumanismus? Band 1 (der Reihe „Überwachung und Mindkontrol …). Leseprobe: https://books.google.de/books?id=oUf9DwAAQBAJ&pg=PT445&lpg=PT445&dq=richard+huthmacher+Was+bleibt+vom+Mensch+im+Posthumanismus?+band+1&source=bl&ots=KWLcxj-p6j&sig=ACfU3U3B-knqwOSPbLsMZLEZp4DG9rxqSng&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiJ37r70-fwAhV1hv0HHQ4fAm0Q6AEwCHoECAQQAw#v=onepage&q&f=true

766 Richard A. Huthmacher: Was bleibt vom Mensch im Posthumanismus? Band 2 (der Reihe „Überwachung und Mindkontrol, Eugenik und Transhumanismus sowie die digitale Transformation unserer Gesellschaft"). Ebozon, Traunreut, 2020

767 Richard A. Huthmacher: Was bleibt vom Mensch im Posthumanismus? Band 2 (der Reihe „Überwachung und Mindkontrol …). Leseprobe: https://books.google.de/books?id=1ijDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

lenz“ (nach all den getürkten „Seuchen“ zuvor) erahnend hatte ich zu diesem Zeitpunkt bereits ein Medikament zum Patent angemeldet, das eine FAKEdemie durch Unterbrechung der Infektionsketten verunmöglicht hätte – das, was aus dem Plan der herrschenden „Eliten“ und aus meiner Patentanmeldung wurde, müssen Millionen, müssen Milliarden von Menschen nun weltweit ertragen: Geradezu pathognomisch herrscht in unseren Tagen eine Pseudowissenschafts-Gläubigkeit, sozusagen als Glaubensbekenntnis einer „neuen Zeit“. Der  von Corona. In der – nach Goebbels – gilt: „Wenn man eine große Lüge erzählt und sie oft genug … [erwähnt], werden die Leute sie am Ende glauben.“ Und ihre Folgen – mehr volens als nolens – ertragen.

Von solch „neuen“ Lehren in einer vorgeblich „neuen Zeit“, die mit Überwachung und Mindkontrol, mit Eugenik und Trans-Humanismus, die mit der totalen digitalen Transformation unserer Gesellschaft aufs engste verbunden, die gleichsam der Prototyp einer hybriden Kriegsführung und eine Kriegserklärung an und gegen die gesamte Menschheit sind, handelt vorliegendes Buch (Band 1 resp. Band 2). Und vorliegende Reihe. Die – folgerichtig, ultimativ – die Frage stellen: Was bleibt vom Mensch im Trans-Humanismus, in einer post-humanen Zeit?

## Wider die Vernunft

Nicht aufgeben,
sondern, wider alle Vernunft,
dem Wunder
die Hand aufhalten.

Wie einem zutraulichen
Vogel, Schicksal genannt,
der spürt
ob du bereit bist.

Dich dem scheinbar
und vermeintlich
Unvermeidlichen
zu widersetzen.

Fast alle Trans-/Post-Humanisten verfolgen ein elitär-technokratisches Konzept, das nicht nur den bedingungslosen technologischen Fortschritt, mithin eine globale Technokratie, sondern auch die Unterordnung gesellschaftlicher Entwicklung und individuellen Seins unter das Prinzip neoliberaler Profitmaximierung postuliert.

Dadurch, dass Transhumanisten „Bewusstsein“ (was auch immer sie darunter verstehen mögen) in Künstliche Intelligenz (KI) und diese, konsekutiv, sequentiell, von einer KI in die nächste verlagern resp. eine globale KI schaffen (wollen), in die sämtliche individuelle Bewusstseins-Zustände eingehen, soll eine „Unsterblichkeit“ des je Einzelnen (jedenfalls eine solche seines angeblichen Bewusstseins, wenn auch nicht seines bewussten Seins) geschaffen werden – die Superintelligenz, eine Kreation unabhängig von der jeweiligen Kreatur, die dadurch entstehen könnte, erscheint ebenso irreal wie beängstigend; es bleibt die Frage: Was ist Hybris von Psycho- und Soziopathen, was machbar, was (im Sinne vernünftig bedachten Fortschritts) gar zu raten?

Jedenfalls: Transhumanisten beschäftigten sich mit Eugenik und deren Grenzgebieten, sie beschäftigen sich mit regenerativer Medizin und dem Züchten menschlicher „Bestandteile“ (von Haut über Gliedmaßen bis zu menschlichen Organen), sie beschäftigen sich mit der Transplantation sämtlicher Körperteile (und mit ernsthaften Überlegungen sowie Vorbereitungen,

menschliche Gehirne zu transplantieren); sie beschäftigen sich mit allen nur denkbaren (weiteren) Eingriffen ins menschliche Erbgut (mit dem Ziel, „trans“-humane Menschen zu züchten), sie beschäftigen sich mit dem Einbau künstlicher Sinnesorgane zum Zwecke der Verbindung von Mensch und Maschine, also mit der Schaffung von Cyborgs; sie beschäftigen sich mit der digitalen Speicherung menschlichen Bewusstseins in Computern und mit der Her- und Bereitstellung von Gehirn-Bewusstsein-Computer-Schnittstellen (Brain-Computer-Interfaces), sie beschäftigen sich (somit auch) mit der Entwicklung von „Super-Intelligenz“; sie beschäftigen sich, nicht zuletzt, mit Nanotechnologie und nanotechnologischen Biotechnologien, mit Kybernetik, mit Kryonik u.v.a.m.

Trans-Humanisten träumen davon, ihre sinnliche Wahrnehmung zu trans-zendieren (mit Hilfe entsprechender technischer Hilfsmittel); sie träumen davon, un-mittelbar (ohne Tastatur, Spracheingabe und dergleichen) mit Computern zu kommunizieren, um sich neue Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten zu erschließen. Mittels Computertechnik, aber auch mit Hilfe von Nanotechnologie und Genetic Engineering sowie durch das Hochladen je eigenen Bewusstseins in Einheiten Künstlicher Intelligenz wollen Transhumanisten sich neu bilden und formen; in Folge wäre es erforderlich, die Rechte und Normen einer solch transhuman transformierten posthumanen Gesellschaft und der in ihr lebenden Trans- und Posthumanen neu zu benennen und neu zu benamen.

**EIN MENSCH**
**DER LEBT**
**UND STREBT**

Wer **Nie** Gelitten
Wer **Nie** Gestritten
Wer **Nie** Gekämpft
Wer **Nie** Gefehlt
Wer **Nie** Geweint
Und **Nie** Gelacht
Wer **Nie** Gezweifelt
Wer Immer
Wohl Bedacht
Justament
Das Was
Verlangt Von Ihm
Gemacht Ist Das Ein Mensch
Ein Mensch Der Hofft
Und Strebt Und Lebt

(Jedenfalls Einer Ohne Seele Wiewohl Mit Herz Und Beinen Mithin Vielleicht Ein Cyborg Seht)

Und weiterhin: Seit 1996 als erstes Säugetier das Schaf Dolly geklont wurde, ist grundsätzlich das Klonen jedes Säugetiers, also auch von Menschen, möglich: „Selbstverständlich ging es in allen Dolly-Debatten nicht um geklonte Schafe, sondern um die Möglichkeit der künstlichen Reproduktion von Menschen."

Quintessenz all dessen: Wissenschaftlich-technische Entwicklung löst per se weder soziale noch individuelle Probleme, vielmehr verhindert der technokratische Ansatz der Trans-/Posthumanisten die Sicht auf gesellschaftliche Zusammenhänge und Widersprüche, auf den globalen neoliberalen Kontext als Ursache für Armut und Not, für Ausbeutung und Krieg; deshalb sind Trans- und Posthumanismus als Gesellschaftstheorie untauglich, weil in ihrem Menschenbild reduktionistisch, in ihrem wissenschaftsphilosophischen Konzept technizistisch und dadurch, in toto, zur Schaffung einer – tatsächlich – humanen Gesellschaft im Interesse der überwiegend Mehrheit der Menschen ungeeignet: Der Transhumanismus verheißt den Menschen das (z. B. Grenzenlosigkeit, Unsterblichkeit), was ihnen, in concreto, ihre Würde, ihr individuelles Mensch-Sein nimmt – nicht zuletzt durch die in-humanen Manipulationen, welche die Menschen zum Erreichen solch trans- und post-humaner Ziele über sich ergehen lassen und die sie anderen aufzwingen müssen.

Und unweigerlich drängt sich, mit allem Nachdruck, eine weitere Frage auf: Wo bleibt der Mensch mit dem, was ihn, den

Menschen, aus- und, überhaupt, zum Menschen macht? Wo bleibt der Mensch mit seinen Hoffnungen und Wünschen, mit seiner Trauer und Freude, mit seinen je eigenen Wertvorstellungen, mit solch höchst individuellen Konglomeraten, die sich nicht in eine Cloud hochladen, die sich nicht trans- und uniformieren lassen? Wollen wir also eine Existenz um der Existenz willen? Wollen wir eine Existenz jenseits jeglicher Individualität (ertragen)?

Jedenfalls: Spätestens dann, wenn transhuman(istisch)e Ziele und eine posthumane Gesellschaft (letztere als Folge ersterer) als weltanschaulich-philosophischer Imperativ formuliert werden – mit Zielen, die vermeintlich ehren, die, indes, nur vorgeblich hehre –, erscheint es geboten, solch Bestrebungen Einhalt zu gebieten; sinnvoller wäre es sicherlich (gewesen), bereits den Anfängen zu wehren.

An einen Bekannten, einen emeritierten Theologieprofessor schrieb ich in diesem Zusammenhang: Lieber …, mittlerweile müsste dem letzten auch nur halbwegs intelligenten Menschen klar (geworden) sein, dass die „Corona-Krise“ ein Fake, eine PLANdemie ist; erfreulicherweise hat sich Dein guter Bekannter, Ludwig Kardinal Müller, eindeutig in diesem Sinne geäußert (und viel Protest dafür geerntet).

Ich selbst habe allein in den letzten achtzehn Monaten siebenunddreißig Bücher veröffentlicht, die sich allesamt, unmissver-

ständlich und auf verschiedene literarische Art mit der Unterdrückung, die den Menschen – weltweit, mehr und mehr – widerfährt, auseinandersetzen; von Dir habe ich diesbezüglich nichts gelesen und nichts gehört.

Unwissenheit, „Desinteresse“, Selbstgefälligkeit? Oder einfach nur Feigheit? Im Konsens mit der katholischen wie evangelischen Kirche. Vor achtzig Jahren. Und heutigentags. Liebe Grüße ...

# ECCE HOMO

Empfangen
Und Geboren Genähret
Und Erzogen Aufbegehrend
Widerstrebend Sich Bald Beugend
Dann Begehrend Eitel Tand Den Er Fand
Und Der So Man Ihn Belehrend Das
Wichtigste Im Leben Sei Alles
Andere Indes Sei
Einerlei
Vielleicht
Geachtet Gar Geehrt
Glaubt Und Zweifelt Er Der
Mensch Noch Eine Weile Dann
Aber Lehrt Er Das Was Ihm Selbst Einst
Beigebracht Nun Seinen Kindern Unbedacht
Zerstört Mit Waffen Was Zuvor Er Selbst
Geschaffen In All Den Kriegen In
Die Er Zieht Meist Deshalb
Weil Man´ S Ihm
Befiehlt

Dann
Lebt Er Seinen
Alltag Jahr Für Jahr
Das Sei Des Lebens Zyklus
Fortwährend Ewig Nach Ehernem Gesetz
Und Immerdar So Lehren Ihn Die Laffen Die
Herrschen Dumm Und Dreist Und Unverschämt
Und Gleichermassen Unverbrämt
Das Also Soll Das Leben Sein
Derartig Fremdbestimmt
So Unbedeutend So
Erbärmlich
So Klein
Ach
So
Unend-
Lich Klein
Nein, Sag Ich
Dir Und Nochmals Nein
Ecce Homine Werde Menetekel
Gleich Dem Feuer Glühe Und Verzehre Dich
Denn Flamme Sollst Du Werden Nur So Kannst
Mensch Du Sein Ohne Zweifel Sicherlich

Doch Das Bestimmest Du Nur Du Und Du Allein
Denn Für Dein Leben Bist Nur Du Verantwortlich
Deshalb Entscheide Dich Willst Mensch Du
Werden Oder Weiterhin Marionette Sein

Zu ***Gedanken und Gedichte – aus der alten und der „neuen“ Zeit (Band 1 und Band 2)*** [768] [769] [770] [771] ist anzumerken:

„Dichter“ fassen die Conditio humana, fassen somit menschliches Sein und dessen Bedingungen in Verse. Seit jeher. Heutzutage, „in Zeiten von Corona“, wie vormals und ehedem. Warum jedoch Verse, Aphorismen, Gedichte?

*Weil Lyrik (ebenso wie „lyrische Prosa“) ein hohes Maß an sprachlicher Verknappung und inhaltlicher Pointierung, an semantischer Prägnanz und thematischer Fokussierung ermöglicht. Auf Inhalte, die sich – seit der Menschen und der Gesellschaft Anbeginn – wie Perlen einer Kette durch das Leben ziehen, ebenso in der alten wie in der „neuen“ Zeit, der von „Corona“: Sterben und Tod, Gut und Böse, Recht und Gerechtig-*

---

[768] Huthmacher, Richard A.: Gedanken und Gedichte – aus der alten und der „neuen“ Zeit. Band 1. Ebozon, Traunreut, 2020

[769] Huthmacher, Richard A.: Gedanken und Gedichte …, Band 1. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=22b-DwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

[770] Huthmacher, Richard A.: Gedanken und Gedichte – aus der alten und der „neuen“ Zeit. Band 2. Ebozon, Traunreut, 2020

[771] Huthmacher, Richard A.: Gedanken und Gedichte …, Band 2. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=52b-DwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

*keit, Staat und Gesellschaft, Macht und Ohnmacht, nicht zuletzt Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft. Allesamt Sujets ebenso individueller menschlicher Existenz wie kollektiven Seins, gleichermaßen Ausdruck einer ontogenetischer Beziehung von „Sein und Zeit“ wie der sozio-kulturellen Prägung des je Einzelnen.*

**Gedanken**
**Meist Taumeln Wanken**
**Und Schwanken Wie**
**Blätter Im**
**Wind**
Bisweilen
Jedoch Gleich
Einem Falken Wie
Dieser Geschwind Sie
Jagen Durch Raum Und Zeit
Als Seien Sie Gedacht Als Wären
Sie Gemacht Für Eines Menschen Zeit
Mehr Noch Für Des Universums Endlos Ewigkeit
Sie Schwimmen Stolz Wie Schwäne Langsam
Wie Schwer Beladne Kähne Auf Träger
Lebensflut Nur Selten Stossen Sie
Wie Kormorane Tief In Der
Menschen Herzen
Und Verbrennen
In Derer Her-
*Zen Glut*

Warum also Gedichte? Statt und neben bloßer Prosa? Weil beide Formen ihre Berechtigung haben, Sinn machen sowie ihren Zweck erfüllen und die sprachliche Minimierung durch Verse, zudem, ein hohes Maß an emotionaler Verdichtung ermöglicht – dadurch werden Inhalte nachvollziehbar, die auf reiner Verstandes-Ebene oft kaum zu erschließen, nicht zuletzt deshalb kaum noch zu fassen sind, weil wir „in Zeiten von Corona“ leben, zu Zeiten kaum vorstellbarer, sogenannter post-faktischer Irrationalität, zu Zeiten des größten Fake[s] der Menschheitsgeschichte, zu Zeiten einer globalen Machtübernahme durch den Deep State, zu Zeiten, in denen – in unheiliger Allianz des westlichen Neoliberalismus´ mit dem chinesischen Zwitter aus pseudo-kommunistischer Staatsdiktatur und Marktradikalismus – weltweit die Macht durch jene Verbrecher ergriffen wird, die an der Spitze der globalen Machtpyramide stehen.

Mit atemberaubender Geschwindigkeit. Ergriffen wird. Total. Wie 1933. Durch Hitler. Und seine angloamerikanische Helfer. Indes global ergriffen wird. Nicht mehr in Form eines nationalen Massen-, sondern durch einen transnationalen Eliten-Faschismus.

Und (fast) alle schauen zu. Tatenlos. Feige. Wenn sie nicht zu denen gehören, die zugunsten ihres vermeintlichen persönlichen Vorteils gar tatkräftig mitmischen. Aus himmelschreiender Dummheit. Mitwirken. Will meinen: ihr eigenes Grab schaufeln. Denn es ist mehr als fraglich, ob sie zu den 500 Mil-

lionen gehören, welche – wie die Georgia Guidestones seit Jahrzehnten dumm-dreist künden – über-leben sollen. Besten-, will meinen: schlimmstenfalls über-, nicht weiterleben werden:

اللهُ أَكْبَر – O HERR HILF, DIE NOT IST GROSS.

Und: Menschen aller Religionen, vereinigt euch. Zur Menschheits-Familie. Kämpft gegen die Gates und Konsorten. Sollen die selbst, gegenseitig, sich morden. Aber uns in Ruhe lassen. Sollen sie einander hassen. Wir indes wollen lieben unsere Brüder, ob Christen, Muslime, Hindus, Buddisten. In Gottes Namen: Sic sit et est et Amen.

# CORONA – EIN HYBRIDER KRIEG DES FASCHISMUS´. MIT ALTEN ZIELEN. VON NEUER ART

EIN KRIEG DER TRANSNATIONALEN „ELITEN". DER NEOLIBERALEN GLOBALISTEN. DER SATANISTEN UND NEUEN FASCHISTEN. DER ILLUMINATEN. VIELFÄLTIGSTER ARTEN.

GEGEN DIE MENSCHHEIT. GEGEN DIE MENSCHLICHKEIT. GEGEN JEDEN MENSCHEN, ALLÜBERALL AUF DIESER WELT.

DIE, LETZTERE, DER MENSCHHEITS-FAMILIE, DIE ALLEINE UNS, DIE ALLEIN DEN MENSCHEN GEHÖRT. *ALLEN* MENSCHEN AUF DER WELT.

AUCH WENN DIE BRUT AUS FREIMAURERN UND EINÄUGIGEN LUZIFEREN, AUS VORGEBLICH LUCEM-FERENTEN GEGENTEILIGES BEHAUPTET, GÄNZLICH ANDERES VERMELDT.

DIESE MISCHPOKE, DEREN ZIEL ES IST, MILLIARDEN VON MENSCHEN ZU VERNICHTEN.

DERART, WIE SIE, DIE MEPHISTOPHELEN, DIE TRANS-UND POSTHUMANISTEN, AUF DEN GEORGIA GUIDE-STONES SEIT JAHRZEHNTEN VON IHREN PLÄNEN, GANZ OFFEN, BERICHTEN.

EINSTMALS SCHON FAUST BEKANNTE WIE HEUTE BOB DYLAN GESTEHT, DASS SIE, PARTES PRO TOTO TOTISQUE, IHRE SEELE DEM TEUFEL VERSCHRIEBEN - MENSCHEN, ÜBERALL AUF DER WELT, WO NUR IST DIE VERNUNFT, AUCH DIE EURE, GEBLIEBEN?

DIE GOTT EUCH GAB, NICHT ZU EIGENEM BEHUF, DIE ER VIELMEHR SCHUF, AUF DASS IHR ERKENNT, WIE DIE HERRSCHAFT DES GRAUENS, WIE DIE DIKTATUR DES TEUFELS ENTSTEHT. VOR EUREN AUGEN. UNVERHOHLEN.

NACHDEM SIE EUCH EUREN VERSTAND GESTOHLEN. NACHDEM SIE EUCH MIT BLINDHEIT UND FEIGHEIT GESCHLAGEN. IN EINEM AUSMASS, WIE SOLCHES, HIENIEDEN, NOCH NIE GESCHAH.

DAMIT IHR DIE DIABOLISCH STRUKTUR, DEREN GEFAHR NICHT EINMAL SEHT. UND ERST RECHT NICHT VERSTEHT.

NOCH IST ZEIT, DEN ZIELEN DER SATANISTEN, DEN KEINESWEGS HEHREN ZU WEHREN. INDES: DIE ZEIT, DIE BLEIBT IST RAR. FÜRWAHR.

O HERR, HILF, DIE NOT IST GROSS. UND: ALLAHU AKBAR. AUF DASS WIR DIE ZUM TEUFEL JAGEN, DIE MIT DEMSELBEN IM BUNDE. SEIT ÄONEN. NICHT ERST IN HEUTIGER SCHWERER STUNDE.

Die vielbändige Reihe ***EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?*** steht ganz und gar unter dem Eindruck von „Corona“; deshalb wiederholen sich bestimmte Aussagen und Formulierungen, die den größten Betrug der Menschheitsgeschichte betreffen, immer wieder; dies indes ist kein sprachliches Unvermögen, vielmehr derart gewollt: Auf dass sich dem geneigten Leser einpräge, dass der größte Völker- und Massenmord der Geschichte geplant ist und derzeit mit den ersten „Impfungen“ von Alten, Kranken und Schwachen beginnt (die nach den als Impfungen getarnten genetischen Experimenten wie Eintags-Fliegen sterben, in Berliner Alten- und Pflegeheimen beispielsweise etwa 25 Prozent der Bewohner, wiewohl die Mainstream Lügen- und Lückenmedien dies tunlichst verschweigen).

“´There´s class warfare, all right´, Mr. Buffett said, ´but it´s my class, the rich class, that´s making war, and we´re winning.´“

Jedenfalls: Benutzten Hitlers Nationalsozialisten noch Giftspritzen, so bedienen sich die supra- und transnationalen globalen Faschisten in heutiger Zeit eines – Impfung genannten – genetischen Human-Experiments: für ihren Krieg gegen den Rest der Menschheit.

# DER SCHLÄFER

Ein Soldat, noch nicht von Erde bedeckt,
schläft mit offenem Mund, vor des
Himmels Blau mit verzerrten
Gliedern hingestreckt.
Schläft nun in Ewig-
keit, kurz war
sein Leben,
vorbei die Zeit,
in der er träumte
einen gar irren Traum
von einem besseren Le-
ben, wollte gar Eden schaun.

Einen Fuß im Gras, den andern im
weißen Lililienfeld, lächelt er
leise, auf kleiner Kinder
Weise, schläft er im
milden Abend-
sonnen-
Schein.

Viele
andrer Müt-
ter Söhne lie-
gen auf dem blut-
getränkten Feld, jeder für
sich, doch im Tode nicht mehr mit
sich allein in einer andren bessren Welt.

Zu: „***… DASS DIE WELT ZWISCHEN DEN LIEBENDEN VERBRANNT IST“. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 1*** [772] [773] ist in diesem Kontext mithin anzumerken wie folgt:

„In der Leidenschaft, mit der die Liebe nur das Wer des anderen ergreift, geht der weltliche Zwischenraum, durch den wir mit anderen verbunden und zugleich von ihnen getrennt sind, gleichsam in Flammen auf. Was die Liebenden von der Mitwelt trennt, ist, dass sie weltlos sind, dass die Welt zwischen den Liebenden verbrannt ist.“

---

[772] Huthmacher, Richard A: „… DASS DIE WELT ZWISCHEN DEN LIEBENDEN VERBRANNT IST“. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 1. Ebozon, Traunreut, 2020

[773] Huthmacher, Richard A: „… DASS DIE WELT ZWISCHEN DEN LIEBENDEN …
Leseprobe: https://books.google.de/books?id=McE-DEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

## LIEBE

Wie Mag Die Liebe Gekommen Sein
Kam Sie Zärtlich Heftig Leidenschaftlich Rein
Kam Sie Wie Morgenröte Glühend
Kam Sie Mild Im Abendschein

Kam Sie Wie Ein Schauer
Wie Ein Beben
Oder Kam Sie Zart Zerbrechlich
Und Überirdisch Rein

Sie Kam Am Tag Der Wilden Rosen
Der Chrysanthemen Duftend Schwer
Sie Kam Wie Eine Märchenweise
Derartig Heimlich Still Und Leise
Als Wär´s Ein Traum
Dass Ich An Sie Gedacht

In Einer Langen Hellen Nacht

Nachdem ich in den letzten sechs Jahren achtzig Bücher geschrieben habe (allein in den letzten achtzehn Monaten – geradezu mit dem Mute der Verzweiflung, das heraufziehende Inferno erahnend – fast vierzig) und weil, in der Tat, die durch wenige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer herbeigeführte globale Katastrophe, für die interessierte Kreise einem Virus die Schuld zuweisen (wollen), immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – bevor eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher nicht verbrennen, indes, in neuer digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, sozusagen als (vielleicht endgültiges, bestenfalls vorläufiges) Vermächtnis, das, was ich „aufs Papier gebracht", hier zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich gefühlt, was ich gedacht, was für mich und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass mehr als die Hälfte aller Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glaubten, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machten. Deren Verblendung Hybriden schuf. Aus Mensch und Tier. Zu eigenem Behuf. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten Lucem-Ferenten sein, auch wenn sie nur Luzifere waren, auch wenn ihre satanische Macht der Menschheit nur Not und Elend gebracht.

Durch einen **ZAUBERWALD** schreite ich
Und die Bäume neigen sich
Aus Ehrfurcht
Vor dem Wunder der **LIEBE**
Wohl wissend dass
Es Kostbareres
Nicht gibt

Deshalb schreib ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der alten Zeit – trotz all seiner Unzulänglichkeit – weiterhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, falls dieses Vermächtnis nur Zwischenbilanz, nur vorläufig Ergebnis, weil wir die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, einen Larry Fink und nicht zuletzt deren erbärmliche Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Bevor die Menschheit erlitt unumkehrbaren Schaden.

**Di-**
**choto-**
**mie. Oder: Was**
**wäre Ich ohne Dich**

Ich
bin Ich
Ich bin nicht
Du aber ohne
Dich bin Ich nicht
Ich denn nur Im Du er-
kenn Ich Mich erkenn Ich Dich
als Teil von meinem eigenen Ich
Wir
sind Wir
Wir sind nicht
Ihr aber ohne Euch
Wir sind nicht Wir Denn nur
im Euch erkennen Wir auch Uns
als Teil von Euch im Jetzt und Hier
So
mensch-
lich´ Dichotomie
nicht nur hegelsche
Dialektik sondern – deus ex ho-
mine – auch feuerbachsche Philosophie

Den Inhalt von „… ***GESETZ UND FREIHEIT OHNE GEWALT“: „DIE HÖCHSTE FORM DER ORDNUNG.“ EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 2*** habe ich folgendermaßen zusammengefasst [774] [775]:

„Ich bin der Pfeil, der von der Sonne springt,
Und durch die Nacht der Zeiten schwirrend singt –
Muth hier, dort Trost, und Allen Heilung bringt:
Heil, wenn ihm Heilung ohne Tod gelingt!“

Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen (wollen), immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – bevor eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher nicht verbrennen, indes, in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will

[774] Huthmacher, Richard A.: „… GESETZ UND FREIHEIT OHNE GEWALT“: „DIE HÖCHSTE FORM DER ORDNUNG.“ EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 2. Ebozon, Traunreut, 2020

[775] Huthmacher, Richard A.: „… GESETZ UND FREIHEIT OHNE GEWALT“ …
Leseprobe: https://books.google.de/books?id=GhUJEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

ich, sozusagen als (vielleicht endgültiges, bestenfalls vorläufiges) Vermächtnis, das, was ich „zu Papier gebracht“, hier zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich gefühlt, was ich gedacht, was für mich und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass mehr als die Hälfte aller Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glaubten, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machten. Deren Verblendung Hybriden schuf. Aus Mensch und Tier. Zu eigenem Behuf. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten Lucem-Ferenten sein, Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere waren, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend gebracht.

Deshalb schreib ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ – trotz aller Unzulänglichkeit – auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, falls dieses Vermächtnis nur Zwischenbilanz, nur vorläufig Ergebnis, weil wir die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, einen Larry Fink und nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und

Spahn – zum Teufel jagen. Bevor die Menschheit erlitt einen unwiderruflichen Schaden.

***„SO LASSET UNS ... DEN STAUB VON DEN SCHUHEN SCHÜTTELN UND SAGEN: WIR SIND UNSCHULDIG AN EUREM BLUT.“ EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 3*** [776] [777] nimmt Bezug auf die Zeitenwende der sog. Reformation vor einem halben Jahrtausend und stellt Bezüge her zwischen diesem historischen Ereignis und unserer heutigen Zeit:

Das Aufbegehren gegen die (etablierte römisch-katholische) Amtskirche und die theologische Unterfütterung der Umwälzungsprozesse, die man eher als Revolution denn als Reformation bezeichnen muss, will meinen: die Zerschlagung alter und die Implementierung neuer kirchlicher wie weltlicher Strukturen und Autoritäten, diese grundlegende, radikale Umgestaltung der gesamten abendländischen Gesellschaft an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit war von so gewaltiger Dimension, dass es geradezu grotesk erscheint, Luther – und Luther allein – als spiritus rector des Geschehens zu be-

---

[776] Huthmacher, Richard A.: „SO LASSET UNS ... DEN STAUB VON DEN SCHUHEN SCHÜTTELN UND SAGEN: WIR SIND UNSCHULDIG AN EUREM BLUT.“ EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 3. Ebozon, Traunreut, 2020

[777] Huthmacher, Richard A.: „SO LASSET UNS ... DEN STAUB … Leseprobe: https://books.google.de/books?id=fioLEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

zeichnen: Er, Luther, war allenfalls das Sprachrohr, das Aushängeschild, war lediglich Popanz der Interessen, die andere, ungleich Mächtigere hinter den Fassaden vertraten und die Reformation zu nennen man später übereingekommen!

Heutzutage muss man Marionetten wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn als maßgebliche Erfüllungsgehilfen bezeichnen, als Verräter am Volk, als Verbrecher an der Menschheit. Auch wenn sie nicht den Nachruhm eines Luther ernten werden. Auch wenn die Reformation nunmehr „Great Reset" genannt und unter der Cover-Story einer angeblichen Pandemie implementiert wird, einer PLAN- und FAKEdemie, für die ein Husten- und Schnupfen-Virus verantwortlich sein soll, mit dem die Menschen seit tausenden und abertausenden von Jahren zusammenleben und das nur in selten Fällen Krankheitssymptome – harmlose zumal – hervorruft.

Jedenfalls: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise", will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – bevor eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher nicht verbrennen, indes, in neuer digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich „zu Papier gebracht", hier zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild ma-

chen können, was ich gefühlt, was ich gedacht, was für mich und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten Lucem-Ferenten sein, Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreib ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ auch fürderhin erhalten bleibt. Werde weiterhin schreiben, werde auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen unwiderruflichen Schaden.

# WIE DES MEERES RAUSCHEN

Auch Wenn Sich Hoffnung Auf Hoffnung
Wie Wog Auf Woge Bricht
Sehnsüchtig Wie Das Meer In Seinem Rauschen
Erschöpft Sich In Des Lebens Brandung
Meine Hoffnung Dennoch Nicht

Denn In Seinem Bangen Sehnen
Mein Herz Hofft Weiter
Voller Inbrunst Tag Für Tag

Das Ist Wie Des Meeres Rhythmus
Meines Herzens Und Des Lebens
EwigTakt Und Endlos Schlag

Dem werten Leser (nochmals) zur Kenntnis: Ich ergehe mich nicht in Wiederholungen, weil mir nichts Neues einfällt. Vielmehr benenne ich, wieder und wieder, die „Essentials“, die für unser aller Leben, die für unser Überleben, die für das Überleben der Menschheit – jedenfalls in der Form, wie wir sie, die Menschheit, bisher kannten – erforderlich sind. Auf dass sich der Ernst der Lage auch dem letzten Denk-Faulen erschließe!

Ich Will Sein
Nicht Haben
Damit Nicht Andre
Für Mich Darben

Damit Ich Habe
Was Ich Bin
Und Nicht Kommt Mir
In Den Sinn
Dass Ich
Was Ich Habe Bin

Hinsichtlich ***EX NIHILO NIHIL FIT – DIE LÜGE VON DER EVOLUTION, DIE MÄR, DIE ERDE SEI EINE KUGEL. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 4*** [778] [779] gilt festzuhalten:

Der Briefwechsel des Herausgebers von „*EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?*“, der einschlägige Briefwechsel – will meinen: die Korrespondenz zwischen mir, dem Autor und Herausgeber der nunmehr vorliegenden Buchreihe, und meiner Frau – will vor Augen führen, wie die Menschen, überall auf der Welt, indoktriniert werden. Er will vor Augen führen, wie umfassend die Menschen indoktriniert werden. Er will vor Augen führen, dass diese Indoktrination die Menschen hindert, die Realität zu erkennen. Er will schließlich vor Augen führen, dass hinter der gigantischen Gehirnwäsche – der wir von der Wiege bis zur Bahre ausgesetzt sind, der wir *systematisch* unterzogen werden – ein ebenso gigantischer Plan steht:

---

[778] Huthmacher, Richard A: EX NIHILO NIHIL FIT – DIE LÜGE VON DER EVOLUTION, DIE MÄR, DIE ERDE SEI EINE KUGEL. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 4. Ebozon, Traunreut, 2020

[779] Huthmacher, Richard A::EX NIHILO NIHIL FIT … Leseprobe: https://books.google.de/books?id=AmIOEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

Wir, die Menschen dieser Welt, sollen das – all das und nur das – als vermeintliche Wirklichkeit wahrnehmen und als angebliche Wahrheit realisieren, was uns unsere Oberen – aus eigenen Macht-Interessen – als Potemkinsche Dörfer und allgegenwärtige Truman-Show ad oculos demonstrant. Mit anderen Worten: Die kolossalen Lügen der je Herrschenden zu entlarven ist zentrales Element der viele tausend Seiten umfassenden Korrespondenz, des Briefwechsels des Herausgebers mit seiner Frau. Zwei dieser kolossalen Lügen sind die Mär von der Evolution sowie die Legende, die Erde sei eine Kugel. Diese beiden Lügen sind Sujet des 4. Bandes präsenter Reihe.

Zudem (auf dass sich der Sachverhalt einpräge): Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise", will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich, was wir „zu Papier gebracht", zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere

Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten Lucem-Ferenten sein, Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ – mitsamt all seiner Unzulänglichkeit – auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden.

## MODERNE HOF-
## NARREN

Früher Durft Am Hof
Der Narr Die Wahrheit Künden
Und Der Narren Herrn
Hörten Jedenfalls Doch Meistens
Ihrer Narren Wahrheit Gern

Heute Steht Es
Mit Der Wahrheit Anders Nicht
Fürwahr

Denn Wer Die Wahrheit Sagt
Damals Wie Heute
Der Ist Und Bleibt Ein Narr

Nur Dass Der Narren Freiheit
Heute Nicht Mehr Gilt
Was Seinerzeit Die Herrn Ergötzte
Das Macht Sie Heute Nur Noch Wild

So Dass Der Narren Kopf

Heutzutage Viel Lockrer Sitzt
Als Seinerzeit Bei Hofe

So Ändern Sich Die Zeiten

Doch Wer Die Wahrheit Sagt
Der Ist Und Bleibt Der Doofe

In „***NIEMAND IST MEHR SKLAVE, ALS DER SICH FÜR FREI HÄLT, OHNE ES ZU SEIN.“ EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 5*** [780] [781] kommt zum Ausdruck:

„Systemerhaltende Macht ist in neoliberalen Systemen meist seduktiv organisiert: Sie verführt – dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen überhaupt bewusst wären oder würden. Neoliberale Macht manifestiert sich nicht mehr (nur) in Strafe und/oder deren Androhung; der Einzelne macht sich vielmehr selbst zur Ware, die sich (und ihren Waren-, systemimmanent somit ihren wahren Wert) selbst kontrolliert und sich dadurch zum Objekt degradiert.

Diese ebenso sublime wie effiziente Machtarchitektur, die den Neoliberalismus kennzeichnet und erst durch die Optionen der MindKontrol möglich wurde, entwickelte sich zum allumfassenden neo-liberalen Herrschaftsprinzip. Summa summarum erweisen sich neoliberale Theorien als ganz und gar interessen-

---

[780] Huthmacher, Richard A.: NIEMAND IST MEHR SKLAVE, ALS DER SICH FÜR FREI HÄLT, OHNE ES ZU SEIN.“ EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 5. Ebozon, Traunreut, 2021

[781] Huthmacher, Richard A.: NIEMAND IST MEHR SKLAVE, ALS DER SICH …
Leseprobe: https://www.amazon.de/-/en/gp/product/B08TC1S263/ref=series_dp_rw_ca_5

gesteuert und werden nur dann propagiert und realisiert, wenn sie den Belangen neoliberaler Profiteure dienen. Divide et impera: Nach dieser Maxime versucht der Neoliberalismus, die Gesellschaft in Gruppen mit antagonistischen Interessen zu spalten; der eigentliche, substantielle Konflikt – der zwischen arm und reich – wird wohlweislich nicht thematisiert: Wer arm und krank ist trägt selber schuld.

So marschiert der neoliberale Mensch im Gleichschritt, passt sich an, ist jederzeit und überall einsetzbar – sorgten in der Antike noch Sklaventreiber für eine maximale Ausbeutung der Unfreien, versklaven sich die des neoliberalen Zeitalters selbst.

# AUS DER WAHRHEIT IST EINE HURE GEWORDEN

Einst War Die Wahrheit
Wie Ein Scheues Reh
Kam Keusch Und Züchtig
Kam Unberührt
Kam Einher
Wie Eine Jungfrau Zart

Doch Dann
Oft Allmählich
Manchmal Plötzlich
Schlug Die Wahrheit
Aus Der Art

Sie Ließ Sich Kaufen
Sie Log Und Betrog

Und Aus Der Wahrheit
Wie Eine Jungfrau Zart
Ward Eine Hure

Eine Dirne
Von Ganz Eigner Art

Zwar War Ihr Anspruch Hehr
Sie Sei Verbindlich
Für Alle Menschen Auf Der Welt

Indes
Für Geld Sie Ließ Sich Kaufen
Und Trug Für Eben Dieses Geld
Ihre Haut Zu Markte
Wie Alle Huren Dieser Welt

Und Deshalb Sind
Der Wahrheiten So Viele
Wie Menschen Auf Der Welt

Denn Jeder Dieser Menschen
Kann Seine Wahrheit Kaufen

Alleine Für Ein Bisschen Geld

Zudem, erneut und wiederum: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer „Global Governance“, jedenfalls *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich, was wir „zu Papier gebracht“, zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ – mitsamt all seiner Unzulänglichkeit – auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden.

# HOFFNUNG – FUNKELND
# WIE DIE STERNE

Der Baum Bin Ich
Der Vogel Das Bist Du

Ich Bin Das Gedenken
Du Das Sind Die Sterne
Funkelnd In Der Ferne
Weitab Und Doch So Nah

So Nah

Band 6 von ***EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?*** gliedert sich in

- Teilband 1: **GEDICHTE: DIES EUCH MEIN VERMÄCHTNIS SEI**
  und
- Teilband 2: **NON LUPUS SIT HOMO HOMINI SED DEUS (DER MENSCH SEI DEM MENSCHEN NICHT FEIND, VIELMEHR EIN GÖTTLICHES VOR- UND EBENBILD)**:

Teilband 1 [782] [783] führt aus:

Gedichte ver-dichten: Gedanken und Gefühle, Hoffnungen und Wünsche, Sehnsüchte und die sogenannte Realität, die – nur vermeintlich uneingeschränkt gültig und umfassend verbindlich – tatsächlich die subjektive Wahrnehmung allenfalls indi-

---

[782] Huthmacher, Richard A.: GEDICHTE: DIES EUCH MEIN VERMÄCHTNIS SEI. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 6, TEILBAND 1. Ebozon, Traunreut, 2021

[783] Huthmacher, Richard A.: GEDICHTE: DIES EUCH MEIN VERMÄCHTNIS SEI … Leseprobe: https://books.google.de/books?id=WJcZEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

vidueller Wirklichkeiten widerspiegelt und dadurch höchst persönliche „Wahrheiten“ reflektiert.

Gedichte fokussieren: auf das Wesentliche, das Un-Gesagte, das Un-Sagbare. Gedichte bewegen: das, was – tief verborgen – in uns ruht und nach Ent-äußerung drängt. Aus dem Dunkel des Unter- und Unbewussten in die Helle von Wissen und Bewusst-Sein.

## Warum nur, warum?
(Für Eleonore)

Zwei
Bäume sich
neigen in nächtlichem
Schweigen, in eisiger Ruh, wie
herbstlicher Sturm sie
gebeuget, einer
dem anderen
zu.

Starr
ihre Äste,
und in luftiger
Höh, über frostigem
Schnee schreit ein Kauz –
ach, so weh, wie den beiden
zumut, wohl wissend, dass sie
einander nicht finden, nicht
in des Winters Nächten,
nicht in des Sommers
Sonnen Glut.

Somit bringen Gedichte auch die Verzweiflung des Geistes und den Kummer der Seele zum Ausdruck. Und deren Überwindung. Durch Mit-Menschlichkeit und Liebe. Jedenfalls dienen Gedichte gar oft als „Trojanisches Pferd“: Sie sollen sich einschleichen in das Innerste der Leser, in ihre Herzen und Seelen; sie sollen diese berühren und bewegen. Und sie mögen Carmina Burana sein, die Verse Suchender, nicht Wissender, die Reime derer, die durch das Leben streifen, die Chronisten sind – ebenso der Erbärmlichkeit der Herrschenden wie der Wunder der Schöpfung, insbesondere aber der Wertschätzung des Menschen, so wie er ist, wie er sollt sein: Der Mensch – ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.

Fühl
alle Lust,
fühl allen Schmerz,
fühl, wie beide treffen dich
mitten in dein menschlich Herz,
fühl die Sehnsucht, fühl die Pein,
als du, vor Begehren dich verzehrend,
glaubtest, ohne deine Lieb zu sein sei gar
schlimmer als der Tod, fühl, wie groß dann deine
Not, als dich die Vernunft ermannt, weil jeder
sagt´, im ganzen Land, zum Scheitern sei diese
deine Lieb verbannt, spüre, wie du, mehr und
mehr ver-rückt, dich dem Wahn, dem Irr-Sinn dann
genähert, der, mit all seiner Macht, aus dir dann
einen Mensch gemacht: Nie mehr wirst du sein,
der du gewesen, und nie du warst, der du
konntest sein. Denn allein die
Lieb mit tausend Augen
sieht, gleichermaß´ mit
tausend Herzen fühlt
und – was immer ward
dir auserkoren –
**des Lebens Sinn versiegt,**
**wenn du deines Lebens Liebe nicht**
**gefunden, wenn diese Lieb dir geht verloren**

Dem werten Leser zur Erinnerung: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise", will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer „Global Governance", jedenfalls *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich, was wir „zu Papier gebracht", zusammenfassen – auch Aperçus und Aphorismen, sonstige Gedanken, nicht zuletzt Gedichte –, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephis-

tophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt. Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, damit das Leben der „alten Zeit“ mitsamt all seiner Unzulänglichkeit auch fürderhin erhalten bleibt. Werde weiterhin schreiben, werd unbeirrt kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie einen dementen Biden, den ruchlosen Söder, ein Kaschperl wie Drosten und den Viehdoktor Wieler –, damit wir Angela, die illuminate Merkel und einen Lügner wie den Krankheits-Minister Spahn, auf dass wir alle Schädlinge des Volkes zum Teufel jagen. Damit die Menschheit als Ganzes nicht erleide einen irreparablen Schaden. Damit als Folge von Humanexperimenten, von Impfungen und sonstigen Manipulationen durch Trans-Humane nicht das Ende der Menschheit nahe. Zumal es gar bereits beängstigend nah.

## Sanctus, Benedictus Homo Homo Deus Sabaoth Dominus non Agnus Dei est

Sanctus, benedictus Homo.
Dominus Homo Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
Gloria tua.

Benedictus qui venit
In nomine Domini.
Osanna in excelsis
Homini.

Agnus Dei, qui tollis et
Tollit peccata mundi,
Miserere nobis et dona
Nobis nostram pacem.

Sic in aeterno. Et Amen.

**Heilig sei der Mensch. Als Gottes Ebenbild. Und in Gottes Namen. Amen**

Heilig sei
der Mensch,
gepriesen sei er,
der Herr über alle
Kreatur, die zeugt
nicht nur von
seiner, des
Menschen,
Einzigartigkeit,
die gleichermaßen
kündet von ihres Schöp-
fers Herrlichkeit, der schuf,
nicht zu eigenem Behuf,
sämtlich Natur
des Himmels
und der
Erde.

Auf
dass auf
dieser werde
ein Mensch, in all
seiner Not und
Herrlichkeit.

Gelobt
sei deshalb
der da kommt
im Namen des Herrn,
Ehre und Ruhm sei
seinem, sei eines
Menschen
Namen.

Lamm
Gottes, der
du trägst die
Sünden der Welt,
erbarme dich unser,

gib uns einen, gib uns
deinen, gib uns ei-
nen solchen
Frieden.

So
sei´s.

Den Men-
schien beschieden.

Hienieden

In unsres
Gottes, in des
Menschen
Namen.

In alle
Ewigkeit.
Amen.

Teilband 2: **NON LUPUS SIT HOMO HOMINI SED DEUS** [784] [785] führt vor Augen, dass die Menschen meist nur Statisten ihres eigenen Lebens sind, stumme Zeugen dessen, was andere für sie inszenieren. Darüber berichten der Herausgeber und seine Frau, sozusagen als Auguren, als Haruspex, der ebenso um Vergangenheit und menschliche Vergänglichkeit wie um der Menschen Zukunft weiß.

Wobei es meist Mumpitz ist, was den Menschen als vermeintliche Wahrheit, als angebliche Wirklichkeit und als gesellschaftliche Möglichkeit verkauft wird. Nicht nur in Zeiten von Corona. Denn nur wenige bestimmen, ausschließlich in eigenem Interesse, den Lauf der Welt. Hinter den Kulissen von Sein und Schein. Bestimmen das Leben der Menschen. Die stumm sein sollen, willenlos.

Das Drama möge, nichtsdestotrotz, auch zur Ermutigung dienen, auf dass – in Verbindung plautusscher Asinaria und feuerbachscher Anthropologie – in Zukunft gelten möge: Non lupus sit homo homini sed deus.

---

[784] Huthmacher, Richard A.: NON LUPUS SIT HOMO HOMINI SED DEUS. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 6, TEILBAND 2. Ebozon, Traunreut, 2021

[785] Huthmacher, Richard A.: NON LUPUS SIT HOMO HOMINI … Leseprobe: https://books.google.de/books?id=PtIfEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

# Die Liebe kann alles.
# Nur nicht entsagen

Wie ein Blitz die Nacht erhellt,
wie der Sonne Licht
durch die Wolken bricht,
derart unvermittelt
tritt die Liebe
in dein Leben,
das, noch eben,
ohne Hoffnung schien:

Zwei Seelen nun, doch ein Gedanke,
zwei Herzen, doch der gleiche Schlag.

Nie fordert sie, die Liebe:
Sie gibt.
Und liebt.
Sie zürnt und bangt,
sie zagt und wankt.
Sie leidet und wagt,
sie weint und lacht,
sie trägt,
wenn es denn sein muss,
auch alle Schande dieser Erd´.

Denn sie, die Liebe,
kann alles ertragen –
nur nicht entsagen.

Und des Dramas Gedichte sollen berühren und bewegen, sollen mit der Kettensäge die Verzweiflung des Geistes und mit dem Strich des Pinsels die Narben der Seele zum Ausdruck bringen. Denn: „Die echten ... [Dichter] sind Gewissensbisse der Menschheit.“ Namentlich in Zeiten, in denen – frei nach Brecht – über Bäume zu reden zum Verbrechen wird, weil es bedeutet, über so viele Untaten zu schweigen:

Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte der Autor – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer „Global Governance“, jedenfalls *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur seine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will der Herausgeber des Briefwechsels mit seiner vom Deep State ermordeten Frau das, was er „zu Papier gebracht“, sozusagen als Vermächtnis zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was er gefühlt, was wir gedacht, was für ihn und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was er verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans-Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt. Deshalb schreibt der Autor, deshalb kämpft er – er, der leidet, sehr, am kollektiven Wahn, den „neue Normalität“ zu nennen, damit die Menschen die Wirklichkeit verkennen die Herrschenden überein gekommen –, deshalb also streitet er mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott ihm gegeben, damit das Leben der „alten Zeit“ mitsamt all seiner Unzulänglichkeit erhalten bleibt. Wird er weiterhin schreiben und streiten, wird er unbeirrt kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie einen dementen Biden, den ruchlosen Söder, ein Kaschperl wie Drosten und den Viehdoktor Wieler –, auf dass wir Angela, die illuminate Merkel und einen Lügner wie den Pharma-Lobbyisten und Krankheits-Minister Jens Spahn, auf dass wir alle Schädlinge des Volkes zum Teufel jagen. Weil gar – als Folge derer Machenschaften, weil infolge von Impfungen und sonstigen Humanexperimenten – das Ende der Menschheit beängstigend nah. Fürwahr!

# Operation „Gomorrha“ . Oder: Ὁλόκαυστος (holocaustos) – vollständig verbrannt: eine Schande für die, die man Befreier genannt

Höre, mein Freund,
was ich dir zu sagen,
bevor die letzten, die
das Unsägliche ertra-
gen, begraben, höre,
wie wir belogen und
betrogen von denen

„da droben“, die Deutsch-
lands Ende wollen, weil
ihnen dies nützt, weil es
zu ihrem Frommen,

höre mein Freund, wie
man ein Volk begraben
unter Propaganda und
Lügen, höre vom Leid,

das Millionen von Deutschen,
vornehmlich Frauen und Kin-
der, Alte und Krüppel erlitten,
das sie mussten tragen,

höre von dem, was
man Bombenterror ge-
nannt, in dem die Zu-
kunft eines Landes
verbrannt,

höre, mein Freund, von denen,
die – so man sagt – überlebt
und die den Rest ihres Lebens
stumm geschrien, die nicht
mehr weinen konnten,

weil ihnen jede
Träne versiegt,

zu groß der Schrecken,
welchen der Bomben-Krieg gebracht, oft bei Tag, meist in der Nacht,

höre, mein Freund, was
sie dennoch erzählen, auch
wenn ihre Worte unsäglich
uns wähnen, höre, wie sie

berichten, wie Hamburg gebrannt, bei dem, was Terror-Bombardement genannt, dessen Ziel es sei – so Churchill, der Bastard, befand –, so viele Männer, Frauen und Kinder wie möglich zu töten
in deutschem Feindesland,

höre, mein Freund, wie die
Menschen brannten, im

Phosphor, im Feuersturm,

und wie man anschließend schwarze
Klumpen fand, verkohltes Fleisch, die
Reste von dem, was zuvor MENSCH
ward genannt, höre mein Freund,
wie Alte und Kranke, wie Frauen
und Kinder in den Kellern
geschrien, bevor sie von
einer Bombe
getroffen

oder durch die Hitze erstickt,
nicht selten aus Angst zuvor
schon verrückt, höre, wie be-
reits die Kinder im Leib ihrer

Mütter erkannt, wie sehr die,
welche – damals wie heute –
von Menschlichkeit künden,
die, welche angeblich befrei-
ten das Land, das deutsche
Volk hassten, verleumden es

mussten, um die eigene
Schand zu ertragen,
wenn sie je nach
eigener Schuld
sollten
fragen,

höre, mein Freund, höre von jenen
Tagen im Sommer des Jahres 43,

als im Crescendo des Grauens
Zehntausende – manche meinen,
es seien mehr als Hunderttausend
gewesen, die derart an angloame-
rikanischem Wesen genesen –, als
im Inferno der Bomben in Hamburg
unzählige Menschen verbrannt, zerstückelt,
zerfetzt, zerrissen – wohlgemerkt: ohne ir-
gend ein schlechtes Gewissen derer, die

solches verbrochen, welch ein
Verhängnis, dass sie je aus der
Mutter Leib gekrochen –,

höre, mein
Freund

höre von denen,
die im geschmolzenen Asphalt steckten,
bevor sie, schlimmer als ein Tier, verre-
ckten, in einer Feuersäule gefangen, die
meilenweit in den Himmel ragte – sicherlich
mehr als fünf Kilometer, so jedenfalls sagte
jeder, der sie gesehen – höre, mein Freund,

von den Hamburger Straßen, die,
übersät von zerfetzten Leichen, in
jenen Tagen Myriaden von Flie-
gen ein Eldorado boten, bevor all
die Toten verfaulten, verwesten,

in riesigen Gruben wurden verscharrt,
und verstehe, mein Freund, dass der
Bomben-Krieg der Alliierten, unserer Be-
freier und Brüder, der Wahrer und Hüter von
Freiheit und Demokratie, nichts anderes als ein Abschlachten, ein Massakrieren, kurzum, schlichtweg, geplanter Völkermord war.

Und so spielten Churchill und Roosevelt immer süßer den Tod. Der war der Meister, indes nicht einer aus Deutschland, sondern der aus Anglo-Amerika.

Bei meiner Ehre, mein
Freund,
fürwahr, Margarethe,
bei deinem goldenen
Haar.

ERGÄNZUNG, AUS GEGEBENEM ANLASS: HEUT KOMMT DER TOD LEICHT, KOMMT MODERN, KOMMT GERADEZU ELEGANT EINHER. IN FORM EINER SPRITZE, DIE IMPFUNG GENANNT. UND WIRD TÖTEN MEHR, ALS BOMBEN JE VERMOCHT, GLEICH, IN WELCHEM LAND.

Band 7 von ***EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?*** trägt Tiel und Untertitel: ***„DIE MÖRDER SIND UNTER UNS.“ „CORONA“ – DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITSGESCHICHTE*** [786] [787].

Band 7 ist das (vorläufige) Opus Magnum des Autors, sowohl Umfang als auch Inhalt betreffend, und stellt klar und unmissverständlich fest:

Durch SARS-CoV-2, an „Corona“ oder Covid-19 stirbt man (oder Frau) nicht; man stirbt, weil man alt, krank und/oder immun-geschwächt ist. Mithin: Wenn – mit Hilfe des ganz und gar untauglichen (Drosten-)PCR-Tests, der eine Krankheit beweisen soll, obwohl er nicht einmal das einschlägige Virus nachweisen kann –, selbst wenn bei einem Verstorbenen als „Corona-Virus“, als SARS-CoV-2 bezeichnete Nukleinsäure-Schnipsel gefunden werden, ist der Betreffende nicht an Covid-

---

[786] Huthmacher, Richard A: „DIE MÖRDER SIND UNTER UNS.“ „CORONA“ – DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITSGESCHICHTE. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 7 (SUPPLEMENT). Ebozon, Traunreut, 2021

[787] Huthmacher, Richard A: „DIE MÖRDER SIND UNTER UNS. “ „CORONA“ – DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITSGESCHICHTE. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=nGo1EAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

19, ist er allenfalls *mit*, indes nicht *an* „Corona“ gestorben. Wie jeder Mensch *mit* Billionen(!) von Mikroben stirbt. Die Teil des humanen Mikrobioms und für menschliches Leben unerlässlich sind.

Da „interessierte Kreise“ jedoch – unter dem erlogenen und von langer Hand geplanten Vorwand, ein „common-cold-virus“ sei zur tödliche Seuche mutiert – eine globale „Gesundheits-Diktatur“ und eine New World Order errichten wollen, damit sie die Menschen noch besser und mehr als bisher knechten und in ihrem Bestand (um geplante 9/10!) reduzieren können, werden letztere, die Menschen, weltweit, belogen, dass sich die Balken biegen: durch gekaufte „Wissenschaftler“, durch gefakte „Wissenschaft“. Durch die Massenmedien. Durch Politiker und deren Handlanger. Werden die Menschen gequält und betrogen. In einem post-faktischen Zeitalter, in das der Neoliberalismus sie – gezielt, mit Bedacht, zwecks Verdummung – geführt hat.

Und Äonen von (sog.) Intellektuellen, von Ärzten und Juristen spielen (als gate-keeper und Entscheidungsträger) mit. Namentlich aus Dummheit und/oder Feigheit. Oft auch aus Gier nach Geld, Ansehen und ein bisschen Macht. Helfen dadurch denen, die der Menschen Grab schaufeln. Auch das der vielen Mitläufer und all der kleinen Helfer und Helfershelfer, die letztendlich nicht verschont bleiben. Werden. Wenn sie ihre

Schuldigkeit getan, wenn sie zum Mohr geworden, der gehen kann, wenn auch sein Grab gegraben.

Nicht zuletzt durch ein globales genetisches Human-Experiment, euphemistisch Impfung genannt. Das resp. die – in der Tat, im Gegensatz zu „Corona“! – die Menschen töten wird, das und die man zu eben diesem Zweck erfand. Als Kriegswaffe. Gegen das eigenen Volk. Gegen alle Völker der Erde. Deshalb, ihr Menschen, all überall auf der Welt, wacht endlich auf, der 3. Weltkrieg hat längst begonnen: gegen alle Menschen, gleich in welchem Land. O sancta simplicitas – sive bona seu sinistra!

# Was Liebe vermag

Wenn der Menschen Not,
wenn alles Elend dieser Welt
sich entladen würde
in einem einzigen Schrei –
die Erde würde bersten,
der Himmel riss entzwei.

Wenn alle Liebe auf der Welt
all überall
zusammenfließen würde
zu einem einzgen Licht,
wie würde die Erde leuchten
und auch das Weltenall.

Mithin – aliquid semper haeret: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer „World Government“- resp. „Global Governance“-Herrschaftsform, jedenfalls *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich, was wir „zu Papier gebracht“, zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ mitsamt all seiner Unzulänglichkeit auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden.

Und wisset, all ihr Verbrecher wie genannt, auch ihr schweigenden Pfaffen, wisset, auch letztere, zu eurer, zu eurer historischen Schand: Vor dem Herrgott beugen wir uns, aber vor niemand auf der Welt. Nie und nimmer, wir, die Aufrechten, gleich, in welchem Land.

## Ἁρμαγεδών:
# Finis mundi

Wer
nicht den
Zusammenhang
sieht zwischen dem,
was wir denken, und dem,
was wir fühlen, zwischen dem,
wer wir sind, und den Bedingungen,
unter denen wir leben, manchmal gar lie-
ben, wer immer noch an ein richtiges Leben
im falschen glaubt, wer die offene Diktatur all
überall auf der Welt nicht erkennt und die verbo-
tene Parkbank für „Corona-Leugner“ nicht für eine
Parkbank für heutige Juden hält, wer (mehr als) zwei
Menschen, die zusammen stehen, denunziert, wer, wie
die Kirche, in Gehorsam voraus eilend, duldet, dass man
Sterbenden den letzten Trost verwehrt (der in allen Dik-
taturen der Welt erlaubt!), wer solch „Schutzhaft“, früher

**CORONA? O SANCTA SIMPLICITAS! SINISTRA!**

schlichtweg KZ genannt, für Demokratie, für Freiheit hält
und „Corona-Leugner“ zum Staatsfeind erklärt, wer das
globale Milgram-Experiment im Namen angeblicher In-

fektabwehr auch noch vernünftig nennt und nicht den totalen Krieg – nicht gegen Kommunisten und Juden, sondern gegen die gesamte Menschheit – erkennt, wer die Macht der vielen Schwachköpfe unterschätzt, die einer Meinung sind, der möge mich, heute noch, zeihen, weil ich von staatlich verordnetem Denken abweiche; wenn seiner Herren Knechte ihren Auftrag erfüllen, wird, gleichwohl, alsbald, wehen der Hauch des Vergessens auch über seiner und so vieler anderer Leiche.

Notabene und nota bene: Am Beispiel der gefakten Corona-"Seuche" lässt sich erkennen, wie Framing Wirklichkeit schafft. Mit Hilfe vermeintlicher Wissenschaft. Mit Hilfe von Nobelpreisträgern und Konsorten. Mit Hilfe von Fake-Science. Mit Hilfe post-faktischer Behauptungen. Mit Hilfe von Lachnummern wie Christian Drosten, der dem Hauptmann von Köpenick alle Ehre macht, sofern man über seinen erschwindelten Doktortitel und seine erschlichene Professur noch lachen kann, über seinen kriminellen Test, der so viel Unheil über die Menschheit gebracht, immer noch lacht. Mit Hilfe all der Schießbuden-Figuren, deren Aufgabe es ist, ein Narrativ zu erzählen. Damit die Masse glaubt zu wähnen, was Wirklichkeit. Ist. Sei. Einerlei. Denn das Wähnen ist nur Sehnen. Nach dem, was uns versprochen, was nie gehalten, was immer gebrochen: Deceptio suprema lex. So der Protagonisten von Neoliberalismus und Big Governance, so der Verfechter des neuen Faschismus´ Gesetz!

## Zu „´AIDS´ UND ´CORONA´: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBÄNDE I und II: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 1 und Teil 2“

788 789

---

788 Huthmacher, Richard A.: „AIDS“ UND „CORONA“: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND I: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 1. Ebozon, Traunreut, 2021

789 Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 1 ...
Leseprobe:
https://books.google.de/books?id=2_w3EAAAQBAJ&pg=PT514&lpg=PT514&dq=google+books+richard+huthmachere+%E2%80%9E%C2%B4AIDS%C2%B4+UND+%C2%B4CORONA%C2%B4:+ZWEI+SEITEN+DERSELBEN+MEDAILLE+VON+LUG+UND+TRUG.&source=bl&ots=lOSN-7uc03&sig=ACfU3U262pqFbziS6l5YAZezXp2XoqtsNA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiWvYeP_vxAhWNzIUKHZtoBh0Q6AEwBHoECAUQAw#v=onepage&q=google%20books%20richard%20huthmachere%20%E2%80%9E%C2%B4AIDS%C2%B4%20UND%20%C2%B4CORONA%C2%B4%3A%20ZWEI%20SEITEN%20DERSELBEN%20MEDAILLE%20VON%20LUG%20UND%20TRUG.&f=true

ist wie folgt anzumerken:

Wir leben nicht (mehr) „en los tiempos del cólera“, sondern zu Zeiten von Corona, zu Zeiten des größten Fakes der Menschheitsgeschichte, zu Zeiten der globalen Machtübernahme durch den Deep State, zu Zeiten, in denen – in unheiliger Allianz des westlichen Neoliberalismus´ mit dem chinesischen Zwitter aus pseudo-kommunistischer Staatsdiktatur und Marktradikalismus – weltweit die Macht durch jene Verbrecher ergriffen wird (die Konnotation mit Hitlers Machtergreifung ist nicht zufällig, sondern beabsichtigt), die an der Spitze der globalen Machtpyramide stehen. Mit atemberaubender Geschwindigkeit. Ergriffen wird. Total. Wie 1933. Durch Hitler. Und seine angloamerikanische Helfer.

Und (fast) alle schauen zu. Tatenlos. Wie bereits bei der Inszenierung von AIDS. Wenn sie nicht zu denen gehören, die zu-

---

[790] Huthmacher, Richard A.: „AIDS“ UND „CORONA“: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND II: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 2. Ebozon, Traunreut, 2021

[791] Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 2 ...
Leseprobe: https://books.google.de/books?id=VcM4EAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

gunsten ihres vermeintlichen persönlichen Vorteils tatkräftig mitwirken. Oder auch aus himmelschreiender Dummheit. Mitwirken. Will meinen: ihr eigenes Grab schaufeln. Währenddessen die Herren unserer neoliberalen Welt am Übergang zu Big Government die Menschen, ihre Untertaten, euphemistisch auch Bürger genannt, weltweit einsperren. Und töten Unter dem Vorwand einer – frei erfundenen – Seuche. Töten durch die gesellschaftliche „Kollateralschäden" der erfundenen Pestilenz resp. durch kriminelle Humanexperimente, die „Therapie", im Falle von Corona auch Impfung genannt werden.

Aktuell töten sie, die Buffet und Bezos, die Gates und die Sorros, in „causa Corona". Zuvor, in den letzten 4 Dekaden, wurden Millionen und Abermillionen von Menschen bereits in Sachen AIDS getötet; zurückhaltende Schätzungen gehen von bis zu 50 Millionen Opfern, will meinen: von zu Tode Behandelten aus!

Und sie – die Herrschenden und ihre Stiefel-Lecker – haben leichtes Spiel. Denn – wie schon Brecht wusste – wählen die dümmsten Kälber bekanntlich ihre Schlächter selber.

In ihrer bodenlosen, abgrundtiefen Dummheit halten sie, die Kälber (bisweilen gar die Schlächter selber), einen Schnupfen für eine tödliche Krankheit. Und AIDS für eine todbringende Seuche, für eine neue Geißel der Menschheit.

Tolerieren das (De-facto-)Kriegsrecht, das man über sie – die Kälber, nicht über deren Schlächter selber – verhängt.

Warten sehnsüchtig darauf, dass man sie gegen eine Fiktion – die einer potentiell tödlichen Corona-Infektion – impft.

Werden durch eine derartige Impfung schwerste Schäden davontragen. Und auch durch die Medikamente, die man ihnen zur Verfügung stellen, wahrscheinlich auch zwangsweise verabreichen wird – dann, erst dann, wenn ihre Angst, wenn ihre Not am größten.

Nicht von ungefähr rechnet der De-facto-Chef der WHO, Bill Gates, in seinen einschlägigen Planspielen mit 65 Millionen Toten (wie auch auf den Georgia Guide Stones nicht ohne Grund von 7 Milliarden zu eliminierenden Menschen zu lesen ist!).

Nicht von ungefähr lassen sie sich – sie, die Kälber, indes nur sie allein, sie selber – bei solch kriminellen Impfaktionen ganz nebenbei noch chippen. Damit sie umso besser zu überwachen sind.

Nicht ohne Grund verlieren sie, die Kälber, durch den von ihren Schlächtern selber provozierten Crash – den größten Wirtschafts-Crash seit hundert Jahren, möglicherweise seit An-

beginn des Geldsystems – ihr Hab und Gut. Das bisschen Gut, das sie noch haben. Auch wenn sie nie kaum mehr hatten.

Im Nachhinein wird man behaupten, „das Virus“ sei an allem schuld gewesen.

Davon, dass ein zutiefst marodes Wirtschaftssystem zwangsläufig implodieren musste, könne nicht die Rede sein.

In den Geschichtsbüchern wird man lesen, dass all dies nur zum Wohl der Menschen geschah. Damit sie überleben konnten. Trotz der weltweiten Ausbreitung eines Schnupfens, Pandemie genannt. Trotz des missglückten Viren-Experiments vor vierzig Jahren, das AIDS geheißen.

# Mensch werden

Könnt ich mit faustschem Streben
ergründen die Rätsel dieser Welt,
doch hätte die Liebe nicht,
umsonst wär all mein Ringen,
des Lebens Sinn ich hätt´ verfehlt.

Würd ich reden mit Engelszungen,
doch hätte die Liebe nicht,
könnt ich gar vieles erreichen,
blieb dennoch ein Gnom, mehr
noch: ein armer Wicht.

Könnt ich erringen Gut und Geld,
auch Macht und Herrschaft und
was sonst noch zählt auf dieser Welt,
doch hätte die Liebe nicht,
vergebens wär mein Ringen, dies
alles wär ohne Gewicht.

Denn einzig und allein die Liebe
ist´s, die dem Mensch Mensch zu
werden verspricht.

Und zu bedenken gilt auch: Es scheint mehr als fraglich, ob pathogene Viren *überhaupt* existieren:

Einschlägige Krankheitsbilder, die angeblich die Folge einer Infektion durch vermeintlich krank machenden Viren sind, bringen, realiter, nichts anderes zum Ausdruck als ein gravierendes Ungleichgewicht zwischen den Daseins-Bedingungen des je Betroffenen und den kompensatorischen Möglichkeiten seines Genoms, seiner Epigenetik und – auch – seines humanen Mikrobioms; dann, immer dann, wenn Elend und Not des Menschen (physisch, psychisch, sozial und sicherlich auch spirituell im Sinne von Sinnfindung und Sinngebung) größer sind als seine (von Gott, der Schöpfung, von wem auch immer im Rahmen eines gigantischen Plans, den wir fälschlicherweise Evolution nennen, vorgegebenen) Kompensations-Möglichkeiten, wird er, der Mensch, erkranken. Zwangsläufig.

Insofern ist Krankheit der Beweis dafür, dass der je Betroffene „außer Ordnung“ geraten ist. In solch hoch-komplexen Dimensionen sind Krankheit wie Gesundheit zu verstehen und zu verorten: Ein mono-kausales, kartesianischen Erklärungsmodell (hier Ursache, dort Wirkung) geht am tatsächlichen Sachverhalt vorbei.

Indes: Es bedient die Interessen der Medizin-Lobby und *der* Ärzte, die, mit Verlaub, zu blöd sind zu denken, aber nicht blöd genug, um nicht ans Geld-Verdienen zu denken und sich auf

dasselbe zu verstehen. Aufs Verdienen an und mit der Dummheit und/oder der Unwissenheit der Massen.

Die, letztere, ihre Ignoranz, auch ihre Gutgläubigkeit, nicht zuletzt ihre Feigheit – gegen vorgegebene, oktroyierte Denk- und Verhaltens-Strukturen aufzubegehren – teuer bezahlen. Nicht selten mit ihrem Leben. Wie all jene, die einer vermeintlichen „AIDS"-Erkrankung zum Opfer gefallen sind. Wie diejenigen, die heutigentags den „Impfungen" gegen „Corona" zum Opfer fallen. Die, allesamt und in der Tat, Opfer sind. Weil sie schlechterdings getötet wurden. Weiterhin getötet werden. Ermordet wurden. Ermordet werden. Heimtückisch. Ohne dass die Mörder sich verantworten müssen. Jedenfalls nicht vor einem irdischen Gericht. Jedenfalls bisher.

Hinsichtlich **„´AIDS´ UND ´CORONA´: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 3 (VON EUGENIKERN, RASSEHYGIENIKERN UND TRANSHUMANISTEN)** [792] [793] gilt festzuhalten:

Der Moloch Neoliberalismus frisst justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten, all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat, um sie nunmehr als willen- und seelenlose Krüppel, die seiner ultimativen Macht-

---

[792] Huthmacher, Richard A.: „AIDS“ UND „CORONA“: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 3: VON EUGENIKERN, RASSEHYGIENIKERN UND TRANSHUMANISTEN (DIE CORONA-LÜGE, TEIL 1). Ebozon, Traunreut, 2021

[793] Huthmacher, Richard A.: VON EUGENIKERN, RASSEHYGIENIKERN UND TRANSHUMANISTEN (DIE CORONA-LÜGE, TEIL 1) ... Leseprobe: https://books.google.de/books?id=jnY6EAAAQBAJ&pg=PT594&lpg=PT594&dq=richard+huthmacher+aids+und+corona+teilband+1&source=bl&ots=jmqR9torxg&sig=ACfU3U06ZJTKRL6Ahd-9op4giCaGpqezCw&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwigwJ-_ocHyAhWOCewKHULQCnQ4FBDoAXoECAIQAw#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20aids%20und%20corona%20teilband%201&f=true

ergreifung nichts mehr entgegenzusetzen haben, wieder auszuspeien und einem sich aus dem Neoliberalismus entwickelnden faschistisch-feudalistischen System zum Fraß vorzuwerfen: Die Spatzen pfeifen von den Dächern, dass die „Corona-Krise“ nur Vorwand und Deckmantel, lediglich die Cover-Story ist, um das marode neoliberal-kapitalistische Wirtschafts-System gegen die Wand zu fahren, um die länger als ein halbes Jahrhundert weltweit gehirngewaschenen und emotional verarmten Menschen in die Sklaverei zu zwingen.

Durch Impfungen, mit Hilfe derer die verschwindend kleine Zahl der Herrschenden – der Oligarchen und Plutokraten im Westen ebenso wie im Osten, in Russland und China – und die gar nicht so kleine Zahl ihrer Helfer und Helfershelfer den Menschen in allen Ländern dieser Erde Nanochips verabreichen will.

Durch die – die Chips – sie dann die totale Überwachung der und die vollständige Kontrolle über die Menschheit ausüben wollen. Können. Weltweit.

Durch die – Überwachung, Kontrolle und gezielte Eingriffe – sie jeden Menschen auf der Welt problemlos abschalten können. Ausknipsen wie einen Lichtschalter. Sozial, indem sie ihn (nach Abschaffung des Bargelds) vom digitalen Geldverkehr abkoppeln. Physisch, indem sie seinen plötzlichen Herztod provozieren. Wenn er, beispielsweise, gegen sein Sklaventum auf-

begehrt. Heutzutage technisch – mittels Chip und Mikrowellen – ein Kinderspiel.

Warum also werden so viele Abstriche im Zusammenhang mit Corona gemacht? Um die DNA möglichst aller Menschen weltweit zu erhalten! Um diese Menschen dann tracken zu können. Mit großer Wahrscheinlichkeit auch, um Nanochips durch die Abstriche weit oben in der Nasenhöhle – in der Nähe des N. Olfactorius (Riech- und Hirnnerv) – zu platzieren. Weil derart die Barriere der Blut-Hirn-Schranke leicht überwunden wird – jeder, der sich einen Abstrich machen lässt, sollte sich im Klaren sein, dass dieser nicht zum Nachweis eines Husten- und Schnupfen-Virus´ dient. Sondern dazu, seine DNA zu gewinnen, um ihn tracken, will meinen: verfolgen zu können. Weltweit. Als ein „Targeted Individual“. Von Milliarden weltweit.

Die Billy the Kid Gates impfen will. Durch diese Impfungen genetisch verändern will. Im Sinne eines transhumanistischen Konzepts, das aus den Menschen (langfristig) Hybriden macht, halb Mensch, halb Tier. Wenn sie die Impfung(en) überleben. Denn die Reduktion der Weltbevölkerung ist suprema lex der Gates und Konsorten.

Zu **„´AIDS´ UND ´CORONA´: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 4 (MASKENBALL. ALLÜBERALL)** [794] [795] ist anzumerken, festzuhalten und zu wiederholen (als Wiederkehr des Ähnlichen, allenfalls des Gleichen, nie aber des Selben):

1994 wurde John Forbes Nash Jr. für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie“ mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die Abstrahierung funktioniere am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (namentlich in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen.

---

[794] Huthmacher, Richard A.: „AIDS“ UND „CORONA“: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 4: MASKENBLL: ALLÜBERALL (DIE CORONA-LÜGE, TEIL 2). Ebozon, Traunreut, 2021

[795] Huthmacher, Richard A.: MASKENBALL, ALLÜBERALL (DIE CORONA-LÜGE, TEIL 2) ...
Leseprobe:
https://books.google.de/books?id=bCc7EAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

Erhebt sich die Frage, ob die gefakte Corona-“Pandemie" der Jahre 2020 fortfolgende (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde! Jedenfalls: „Menschliches Handeln wird von digitalen Systemen vermehrt spieltheoretisch modelliert … *Das Problem solcher Modelle liegt darin, dass sie produzieren können, was sie beschreiben.“* Was dazu ausgenutzt wird, *das* Ergebnis zu erzielen, das man erreichen will:

In der Tat: Die „bahnbrechend neue Theorie“ eines Bill Gates und seiner Helfer und Helfershelfer, dass eine Impfung die Menschen gegen das Corona-/SARS-CoV2-Virus „schützen“ werde, „erfordert ..., daß man sich über ... mögliche Einwände einfach hinwegsetzt und ihre genauere Untersuchung einer späteren Zeit überläßt. Nur so können Fortschritte erzielt werden.“

Und bestehe der „Fortschritt“ darin, dass die Geimpften gechipt, genetisch manipuliert und in sonstiger doloser Absicht vielfach geschädigt, schlimmstenfalls gar getötet werden – bei einer (angeblichen) Überbevölkerung der Erde, die sich nach Aussage des genialen Studienabbrechers und späteren Herren der (Computer-)Viren Gates allein durch Impfungen um 10 bis 15 Prozent, also um eine Milliarde (!) reduzieren ließe (wogegen die 50 Millionen Toten des 2. Weltkriegs geradezu als „Peanuts“ zu bezeichnen wären).

Jedenfalls empfände ich es als geradezu grotesk, den Moloch Neoliberalismus zu beschreiben, ohne – erneut, wenn es denn sein muss: wieder und wieder – aufzuzeigen, dass dieser, letzterer, justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten frisst: all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat: um sie nun als willen- und seelenlose Krüppel wieder auszuspeien, als Krüppel, die seiner ultimativen Machtergreifung nichts mehr entgegenzusetzen haben,.

Und ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner ermordeten Frau, schrieb in Teilband 4 (Maskenball. Allüberall) einen Offenen Brief:

# EIN OFFENER BRIEF. AN AMAZON. UND JEFF BEZOS. AUS GEGEBENEM ANLASS

Lieber/liebe/liebes Amazon*In,
werter Jeff Bezos,

ich möchte mich (bewusst beginne ich mein Schreiben mit „ich“, weil dies ad oculos demonstrat – weniger gebildete Zeitgenossen mögen die Übersetzung googeln, immerhin haben Sie, laut Wikipedia, einen Bachelor-Abschluss, was mich an Faustens Wagner erinnert: Respekt! –, weil diese Formulierung vor Augen führt, dass ich selbst-bewusst, weil meiner selbst bewusst bin, auch und gerade in Zeiten des digital-finanziellen Komplexes von Amazon und Co.), werter Jeff Bezos, ich möchte mich herzlich bedanken, mehr noch: Es ist mir eine Ehre, dass Sie – hat wahrlich lange genug gedauert! – meine Bücher nicht mehr vertreiben, dass ihre Zensur endlich zuschlägt. Wie bei Prof. Sucharit Bhakdi und anderen ehrenwerten Menschen.

Denn schon seit längerem frage ich mich, was ich wohl falsch mache, dass Sie so lange meine Bücher, jedenfalls einen großen Teil derselben – immerhin habe ich in definierten Zeiträumen mehr Bücher geschrieben und publiziert als jeder andere Mensch auf der Welt, mehr noch: als je ein Mensch in der Geschichte der Menschheit –, dass Sie derart lang meine Bücher beworben und verkauft haben.

Auch wenn Vespasian schon wusste: Pecunia non olet (Sueton: De vita caesarum; divinus Vespasianus: „Reprehendenti filio tito, quod etiam urinae vectigal commentus esset, pecuniam ex prima pensione admovit ad nares, sciscitans num odore offenderetur; et illo negante: atqui, inquit, e lotio est“ – sollten Ihre Lateinkenntnisse nicht ausreichen, werter Herr Bezos, bin ich gerne bereit, Ihnen Nachhilfe zu erteilen.)

Wie merkte Brecht „An die Nachgeborenen“ so trefflich an: „Wirklich, ich lebe in finsteren Zeiten … Der Lachende hat die furchtbare Nachricht nur noch nicht empfangen. Was sind das für Zeiten, wo ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist. Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!“

Und ich möchte Brecht antworten: Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ mitsamt all seiner Unzulänglichkeit auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden.

Und wisset, all ihr Verbrecher, die allseits bekannt, auch ihr schweigenden Pfaffen, ihr Jesuiten mit einem Papst, den ihr – dem Heiligen zum Hohn, voll Verachtung für jeden Freund von Mensch und Tier –, den ihr Schächer Franziskus genannt, wisset zu eurer, zu eurer historischen Schand: Vor dem Herrgott beugen wir uns, aber vor niemand auf der Welt. Nie und nimmer, wir, die Aufrechten, gleich, in welchem Land. Und bringe dies den Tod.

Damit leben werden, damit leben können die, die nach uns kommen, die nicht geboren zu eurem Behuf, zu eurem Nutzen und Frommen. Auf dass werde ein Mensch, der nicht von euren, sondern von des Herrgotts Gnaden, ein Mensch, der göttlich wird genannt:

Deus ex deo, homo ex homine, deus homo homo deus est: Ecce homo, homine!

Ich erlaube mir, einige Passagen aus einem Artikel der „nachdenkseiten“ zu zitieren (Schwarzer Freitag für den klassischen Einzelhandel, https://www.nachdenkseiten.de/wp-print.php?p=67672); lassen sie mich doch bitte wissen, ob sie die Darstellung für zutreffend halten:

„Pünktlich vor Weihnachten war gerade mal wieder ´Black Friday´ ..., der vor allem beim Onlineriesen Amazon die Kassen mächtig klingeln lässt. Und davon profitiert vor allem Amazon-

Boss Jeff Bezos, denn die heute weltweit rund 650.000 Mitarbeiter werden ganz sicher keinen Extra-Bonus erhalten, obwohl sie am ´Black Friday´ 2019 alleine in Deutschland fast 10 Millionen Päckchen packen mussten. Der große Shopping-Event dürfte … die Marktmacht von Amazon weiter verstärken, die im Onlinehandel auch in Deutschland inzwischen bei einem Marktanteil von rund 50 Prozent liegt – Tendenz rasant steigend …

Heute steckt Alexa ja noch eher in den Kinderschuhen. Sie hält die Klappe, antwortet nur, wenn sie gefragt wird, und zeichnet nicht selten ganze Gespräche ihrer Besitzer auf, natürlich nur aus Versehen – falsches Codewort verstanden und so. In naher Zukunft aber sieht das völlig anders aus. Kommt der Screen-New-Deal erst einmal richtig in Schwung, läuft auch Alexa zur Höchstform auf. Dann analysiert Alexa zum Beispiel unsere Google-Suchverläufe und erkennt, dass wir uns vielleicht gerade für ein neues E-Bike interessieren. Alexa scannt nun gleichzeitig den Markt, checkt die besten Angebote, überprüft deinen Kontostand, nimmt eventuell Kontakt mit der Amazon-Kreditabteilung auf und meldet sich dann mit den Worten: ´Hallo, ich habe festgestellt, dass du dich für ein E-Bike interessierst. Ich habe schon mal das beste Angebot in deiner Preiskategorie ermittelt. Weil es auf deinem Konto aber gerade ziemlich mau aussieht, könntest du das Bike trotzdem problemlos über einen Amazon-Flex-Kredit finanzieren. Das habe ich mit der Kredit-

abteilung schon geklärt. Dann musst du nicht warten und kannst das schöne Wetter gleich ausnutzen.´

Ganz ähnlich funktioniert auch die digitale Telemedizin in ein paar Jahren. Über unsere smarten Uhren, Fitness-Tracker und sonstige Wearables ist Alexa samt Gesichtserkennung und Stimmanalyse schon ganz gut über unsere allgemeine Physis und unsere tagesaktuellen Befindlichkeiten informiert. Alle Daten, die sie in Echtzeit sammelt, hat sie auch schon für unsere Akten bei der Amazon Health Insurance weitergeleitet.

Und wenn es Eric Schmidt schafft, in ein paar Jahren auch unsere Toiletten mit smarter Technik auszustatten, wird es für alle Kokser, Kiffer oder Pillenfreunde richtig eng. Der Morgenurin lügt bekanntlich nicht[,] und Alexa hat unseren aktuellen Pipistatus schon analysiert und einen Plan entwickelt, wenn wir frisch geduscht am Frühstückstisch erscheinen ...: ´Hör mal, um deine Fitnesswerte ist es derzeit nicht gut bestellt. Du solltest deinen Alkoholkonsum dringend reduzieren. Auch dein Body-Maß-Index läuft ... aus dem Ruder. Wenn du so weitermachst, wirst du bei der nächsten Überprüfung deiner Krankenversicherung in eine höhere und deutlich teurere Risikoklasse eingestuft. Soll ich dir das passende Fitnessprogramm für deinen Hometrainer buchen? Da gibt es gerade eine klasse Schnäppchen.´

Kommt Alexa nach ihrer Erstanamnese zu einem ernsteren Befund, stellt sie eine Verbindung zu unserer digitalen Hausarztpraxis her, in der vielleicht zunächst noch eine kompetente Ärztin oder ein Arzt sitzen, die aber nach den Plänen von Eric Schmidt möglichst schnell auch durch eine KI ersetzt werden. Die eventuell nötige Medizin ordert Alexa dann auch gleich. Wo? Natürlich bei Amazon."

Mithin: Machen wir Schluss mit Alexa. Machen wir Schluss mit Amazon. Machen wir Schluss mit all denen, die unsere Köpfe indoktrinieren, unsere Herzen usurpieren und unser Leben determinieren. Wollen. Wohlgemerkt: Nichts währt ewig. Weder das Römische Reich noch das sog. Tausendjährige, das gerade einmal 12 Jahre dauerte, auch nicht das Imperium von Amazon. Das von Google ebenso wenig. Genauso wenig das von Mikrosoft und Bill Gates. Und das ähnlicher Philanthropen. Sind auch Sie ein Menschenfreund, werter Jeff Bezos?

Mit freundlichem Gruß,

ihr – ganz und gar nicht – ergebener

Richard A. Huthmacher

(„qui pro veritate militat in mundo" und hofft, dass Sie ihn nicht aufspießen lassen, derart, wie einst Graf Ernst von Mansfeld Thomas Mün[t]zer vom Leben zum Tode beförderte. Viel-

leicht kommt Ihnen ja Bill Gates zu Hilfe; der würde das Problem eleganter, zeitgemäßer lösen: mit einer so genannten Impfung. Gegen „Corona“)

# DER, DER LIEBT,
# DER MORDET NICHT

Wir sterben nicht nur einen Tod,
wir sterben alle Tage.
Wir sterben niemals ohne Not,
das jedenfalls steht,
völlig, außer Frage.

Wir sterben, weil uns keiner liebt,
wir sterben, weil wer uns liebt
uns nicht versteht
und nicht vergibt.

So morden wir,
wir morden alle Tage.

Denn der, der liebt,
der mordet nicht.

Und der, der mordet,
kann Liebe nicht ertragen.

Zu **„AIDS´ UND ´CORONA´: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 5 (WANN, ENDLICH, WACHEN DIE MENSCHEN AUF?)** merkt der Autor an [796] [797]:

Schon lange versuchen „interessierte Kreise“, Mischwesen aus Mensch und Tier zu schaffen; vor kurzem ging in diesem Zusammenhang eine Meldung von außerordentlicher Tragweite um die Welt: „Japan erlaubt Zucht und Geburt von Chimären ...“ „Schon 1984 gelang es ..., eine Chimäre aus Ziege und Schaf zu ...zeugen. Einige Organe dieser ´Schiege´ waren Schaf[-] ..., andere Ziegenorgane …“ Und in China wurden bereits Mischwesen aus Mensch und Affe hergestellt; Forscher

---

796 Huthmacher, Richard A.: „AIDS“ UND „CORONA“: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 5: WANN, ENDLICH, WACHEN DIE MENSCHEN AUF? (DIE CORONA-LÜGE, TEIL 3). Ebozon, Traunreut, 2021

797 Huthmacher, Richard A.: WANN, ENDLICH, WACHEN DIE MENSCHEN AUF? (DIE CORONA-LÜGE, TEIL 3) ...
Leseprobe:
https://books.google.de/books?id=lug9EAAAQBAJ&pg=PT737&lpg=PT737&dq=richard+huthmacher+aids+und+corona+teilband+3&source=bl&ots=LxMh-V80PaM&sig=ACfU3U11sDtTFAi2qn022UyiJMcOF2DpBQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwixt9-7o8HyAhXswAIHHZi3A3U4FBDoAXoECBIQAw#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20aids%20und%20corona%20teilband%203&f=true

aus Kalifornien und Wissenschaftler der Katholischen(!) Universität Murcia (UCAM) seien an den Experimenten, bei denen menschliche Stammzellen in Affenembryonen injiziert wurden und die „sehr vielversprechend“ verlaufen seien, beteiligt gewesen.

Der Nutzen solcher Hybride wäre für unsere „Oberen“, in der Tat, beträchtlich, denn diese, die Hybriden, (leider Gottes) nicht die „Oberen“, ließen sich multifunktional verwenden: als Arbeitstiere, als Killer-Soldaten, als Organspender, für vieles anderes mehr.

Deshalb sind sie, unsere „Oberen“ gerne bereit, ethische Bedenken hintanzustellen, auch wenn durch solch Hybridisierung die Grenzen zwischen Mensch und Tier bis zur Undefinierbarkeit verwischt würden: Ist ein Halb-Mensch-Halb-Tier-Wesen erwünscht, das gerade noch klug genug ist für niedere Arbeiten? Oder soll es lieber eine Viertel-Mensch-Dreiviertel-(Raub-)Tier-Chimäre sein, besonders gut für den Einsatz bei kriegerische Auseinandersetzungen geeignet? Oder doch eher eine Dreiviertel-Mensch-Viertel-Tier-Mischung, die als Organspender taugen würde? Könnten solche Mischwesen denken (wie Menschen)? Hätten sie ein (Selbst-)Bewusstsein? Fragen über Fragen. Auf die wir keine Antwort wissen. Obwohl der Geist wohl schon entwichen. Aus Pandoras Büchse.

Und zu den „Gerüchten“, dass gegen „Corona“-Geimpfte magnetisch seien, gilt in diesem Kontext festzuhalten: In Corona-Impfstoffen sind Graphen-Nanotubuli enthalten; Graphit hat zweifelsohne (dia-)magnetische Eigenschaften; mithin entsteht durch Graphenrückstände (namentlich an der Impfeinstichstelle) eine magnetische Wirkung. In einem elektromagnetischen Feld, zuvörderst dem des 5-G-Netzes, lassen sich durch Impfungen eingebrachte und an Nervenzellen (Synapsen) angelagerte CNTs (Carbon nanotubes) in Resonanzschwingungen versetzen. Dadurch wird die Hirnwellen-Aktivität (von Schläfrigkeit bis zum Zustand höchster Wachheit), werden Denkfähigkeit, Denkgeschwindigkeit und Denkleistung, werden emotionale Befindlichkeiten und Gemütszustände maßgeblich beeinflusst, wodurch eine weitere, höchst effektive Methode der MindKontrol breitester Bevölkerungsschichten geschaffen wurde. Nebst all den Möglichkeiten, die bereits Chip- und Nanochip basiert bestehen. Mithin: Es dürfte eine Halb-Mensch-Halb-Affe-Kreatur sein, die Gates und Konsorten als transhumanistische „Standard-Version“ vorschwebt und an der sie und ihre zahllosen Helfer und Helfershelfer, bisweilen auch Wissenschaftler genannt, mit diabolischer Kraft arbeiten.

## Weil´s der Schöpfung so gefällt. Oder: Was uns vom Cyborg unterscheidet

So viel Wehmut.
So viel Sehn-
sucht. Dann
die Liebe.

Und der Liebe Zuversicht tilgte meiner Sehnsucht Wehmut, verdrängte mein kummervolles Wähnen in meinem – ach so – menschlich Sehnen, nahm meine Trauer, stillte mein Verlangen, und wo zuvor nur zagend Bangen das Leben selbst – statt einer bloßen Sehnsucht nach dem Leben mitsamt deren sinnlos´ Streben – nunmehr zu mir sprach:

Das Leben ist
voll der prallen Fülle.
Ohne Lieb´ jedoch ist
alles nur inhalts- leere Hülle.
Deshalb kannst du wirklich leben
nur in Liebe zu den Deinen, in Liebe

zu allen Menschen auf der Welt. Weil ´s der Schöpfung so, doch anders nicht gefällt. In Gottes Namen. Amen. Mithin: Nicht Cyborgs wollen wir werden, Menschen wollen wir sein. Hier, auf Erden.

Einst schrieb mir meine Frau einen Brief (Republikflucht – ein Staat sperrt sein Volk) ein, in dem zu lesen war: Der Straftatbestand des „ungesetzlichen Grenzübertritts“, vulgo Republikflucht genannt, verstieß eindeutig gegen die Menschenrechte, namentlich gegen Artikel 12 bis 15 der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen, auch gegen den „Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte“, dem die DDR beigetreten war, und gegen die „Schlussakte von Helsinki“, welche die DDR unterzeichnet hatte.

Und in der ergänzenden Fußnote fügte ich an: Wie es gegen die allgemeine Erklärung der Menschenrechte und gegen die allgemeinen bürgerlichen und politischen Rechte verstößt – würde ich meiner geliebten Frau antworten, wenn … –, wie es gegen eben diese und eine Vielzahl anderer Rechte verstößt, dass die Oberen ihre Untertanen, weltweit, unter dem Vorwand eines Husten- und Schnupfen-Virus´, Corona genannt, einsperren – in ihren Ländern, in ihren Städten, in ihren Häusern und Wohnungen – , dass sie, diese kleine Clique von Oligarchen und eine Vielzahl von willigen Helfern, den Menschen, global, ihre Existenzgrundlage entziehen, indem sie ihnen Arbeit und Brot nehmen – Lockdown und Shutdown genannt –, dass sie die Menschen vergewaltigen, indem sie ihnen eine Holzstab in die Nase schieben – um sie, die ahnungslosen Opfer, mit Chips, mit Darpa-Gel, mit Carbon-Nano-Tubuli u.ä.m. zu tracken und zu vergiften –, dass sie, unsere „Oberen“ und ihre Adlaten,

durch – euphemistisch Impfung genannte – genetische Human-Experimente bereits Hunderttausende getötet haben und Millionen und Abermillionen durch weitere Impfungen, insbesondere aber durch deren Spätfolgen und Langzeitwirkungen töten werden, dass sie, schlußendlich, die ganze Welt in ein Chaos nie dagewesenen Ausmaßes stürzten (wollen), um – ordo a(b) chao(s) – auf den Trümmern, auf dem Leid und Elend der Menschen ihre neue Sklaven-Ordnung zu errichten.

Mit Menschen, die sie, die neuen alten Herren dieser Welt, nach und nach und mehr und mehr, zu transhumanen Hybriden, halb Mensch, halb Tier, formen, nach ihren diabolischen Normen: Was im riesigen Staatsgefängnis der DDR anfing, was in mehr als 30 Jahren Neoliberalismus seine Grundlagen fand, soll nunmehr, in einem gigantischen, globalen Sklavenstaat vollendet werden. Nach den satanischen Vorstellungen der Gates und Konsorten.

Darüber will ich dem Leser, will für die Nachwelt ich berichten. Mit einfachen Worten, mit meist schlichten, bisweilen, gleichwohl, auch mit förmlichen, will meinen: in Gedichten.

Mitnichten zu eigenem Behuf, viel mehr den Menschen, die Gott, die nicht Gates, die keiner der Transhumanisten schuf, zu der Erkenntnis, dass Menschen einzig und allein von Gottes Gnaden.

Auf dass sie, die Menschen, nicht verzagen.

Auf dass werde ein Mensch, der göttlich wird genannt, weil er ward durch Gott, weil er nach dessen Ebenbild entstand:

HOMO EX DEO, HOMO EX HOMINE, EX SATANAS NOMINE BILL ET MELINDA NEC UMQUAM: DEUS HOMO HOMO DEUS EST - ECCE HOMO, HOMINE!

# Dies irae
# Dies illa

Wenn
Von Allen
Menschen
Auf Der Welt
Dermaleinst Die
Maske Fällt Dann
Seh Ich Angst Und
Kummer Und Auch
Schmach Dass Sie Ge-
tragen All Die Tag Die
Das Leben Ihnen Aufgege-
ben So Klaglos All Ihr Un-
Gemach Wie Gespenster Die
Kaum Geboren Schon Verloren
Nur Harren Dass Der Tod Erlö-
sung Gibt In Diesem Schlecht Ge-
spielten Stück Das Man Das Leben Nennt

Und Wenn
Die Ganze Welt
Dann Brennt Und
**Dies Irae Dies Illa Sol-
vet Saeclum In Favilla**
Dann Hoff Ich Dass Der
Herrgott Ihnen Gnade
Schenkt In Jenem Trauer-
Spiel Das Man Genannt Der
Welten Lauf Gnade Gnade Gnad
Zuhauf

Für Das
Was Sie Verbro-
chen Kaum Aus Dem
Mutterleib Gekrochen Aus
Dummheit Feigheit Hass Und
Neid  Was Sie Getan Für Gut
Und Geld Auf Dieser So Erbärmlich
Welt

Zu **„AIDS´ UND ´CORONA´: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 6 (VERITAS LIBERABIT NOS?)** [798] [799] gilt anzumerken:

Einst schrieb Luther: „Ich möchte mich fast rühmen, dass seit der Zeit der Apostel das weltliche Schwert und die Obrigkeit noch nie so deutlich beschrieben und gerühmt worden ist wie durch mich. Sogar meine Feinde müssen das zugeben. Und dafür habe ich doch als Lohn den ehrlichen Dank verdient, dass meine Lehre aufrührerisch und als gegen die Obrigkeit gerichtet gescholten und verdächtigt wird. Dafür sei Gott gelobt!“

---

[798] Huthmacher, Richard A.: AIDS´ UND ´CORONA´: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 6: VERITAS LIBERABIT NOS? (Die Corona-Lüge, Teil 4). Ebozon, Traunreut, 2021

[799] Huthmacher, Richard A.: VERITAS LIBERABIT NOS? Die Corona-Lüge, Teil 4) …

Leseprobe: https://books.google.de/books?id=eW8_EAAAQBAJ&pg=PT499&lpg=PT499&dq=richard+huthmacher+aids+und+corona+teilband+6+veritas+liberabit+vos&source=bl&ots=Gn9BYc6cYG&sig=ACfU3U0xXLrPStwaJ3Yue06kLDz6YWOsKQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiGju_ew9XyAhXtgf0HHZ9rDt4Q6AF6BAgGEAM#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20aids%20und%20corona%20teilband%206%20veritas%20liberabit%20vos&f=true

In meinen Büchern über den Neoliberalismus als ultimative Form des Kapitalismus´ (der, letzterer, zu Zeiten Luthers seinen Anfang nahm) spreche ich meinerseits von „Deceptio dolusque suprema lex“: Tarnen und Täuschen gehören zum (nein, mehr noch, sind das) Geschäft.

Diesem „Geschäft“ versuche ich mich zu widersetzten. Indem ich Aufklärung betreibe. Beispielsweise in meinem ca. zwanzigtausend-seitigen Briefwechsel mit meiner – durch den Deep State ermordeten – Frau. Wobei es unerheblich ist, ob dieser Briefwechsel so oder auch anders stattgefunden hat, ob und ggf. inwieweit er nur als Fiktion figuriert.

Keine Fiktion, zweifelsohne Faktum ist, dass die Menschen seit eh und je belogen und betrogen werden, ebenso von einem Martin Luther seinerzeit wie von Kreaturen wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn, wie Tedros Adhanom und Bill „The Kid“ Gates nebst deren Hintermännern und Auftraggebern heutigentags.

Wenn die Menschen erkennen, dass sich das Sein hinter dem Schein verbirgt, die Wirklichkeit hinter der vermeintlichen Wahrheit und ein Leben, welches das Attribut „menschlich“ verdient, hinter den Schimären, die uns als erstrebenswert verkauft werden, dann, so glaube und hoffe ich, haben wir, dann haben meine ermordete Frau und ich nicht umsonst geschrieben.

Somit bleibt eine letzte Hoffnung, die totale physische, psychische und mentale Versklavung, welche die Neue Weltordnung anstrebt, doch noch abzuwenden:

Dum spiro spero.
Dum spero amo.
Dum amo vivo" (Cicero):
Solange ich atme, hoffe ich.
Solang ich hoffe, liebe ich.
Solange ich noch lieben kann,
lebe ich. Noch.

Mithin (und nochmals):

**Ich**
**will nicht**
**euer Hofnarr**
**sein**

**Als**
**mich**
**schaute**
**die Verzweiflung**
**dann aus jedem Winkel**
**meiner Seele an, war ich, obwohl**
**ich trug, wie all die andern auch, das**
**Narrenkleid, weiterhin nicht mehr bereit, zu**
**künden meinen Herrn – die nicht Gott als Herrn**
**mir aufgegeben, die aufgezwungen mir das Leben –,**
**wie wunderbar, wie lustig gar das Leben und ich der**
**Herren Hofnarr sei, deshalb sei, ohnehin, alles andere**
**dann einerlei. Nein. Nein. Und nochmals nein. So**
**riss ich mir vom Leib das Narrenkleid und sagte**
**meinen Oberen: Es kann nicht sein, dass ich,**
**während ich ganz heimlich wein, für euch,**
**gleichwohl, den Affen gebe, dabei**
**nichts höre, auch nichts se-**
**he und nichts rede.**

**Macht euren Affen selbst, macht ihn nur für euch allein.**
**Ich werd in Zukunft aufrecht gehen. Nur so kann ich ich,**
**kann Mensch ich sein.**

Darob sollten, müssen wir

## MENSCH WERDEN

Aller Menschen Tränen Wein
Ich Spüre Aller Menschen Lieb Und Hass

Aller Menschen Träume Träum Ich
Voll Begehren Ohne Maß

Aller Menschen Sehnsucht Teil Ich
Aller Menschen Hoffen Eint Mich
Mit Dem Leben
Mit Des Lebens Streben
Mit Des Universums Sonn Und Monden
Mit Des Schöpfers Ach So Wundersamer Welt

Aller Menschen Leid Empfind Ich
Spüre Ihre Einsamkeit
Mitten Unter Andern Menschen
Doch Allein In Meiner Zeit

Aller Menschen Glut Verbrennt Mich
Der Menschen Kälte Mich Verwirrt

Glut Und Frost Mir Narben Brennen
Ach Wie Fühl Ich Mich Verirrt

Mit Allen Menschen
Möcht Ich Denken Fühlen
Und Hoffe Dass Dereinst
Ich Sagen Kann

Seht
Unter All Den Vielen Menschen
Ward Einer Mensch
Nun Denn
Wohl An

Bezüglich **„AIDS´ UND ´CORONA´: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 7 („WER ... SICH VON EINEM EUGENIKER ... IMPFEN LÄSST, DEM IST NICHT MEHR ZU HELFEN“)** [800] [801] ist wie folgt anzumerken:

Im Straßenbild waren römische Sklaven, jedenfalls prima vista, nicht ohne weiteres zu erkennen; es wird kolportiert, die Herrschenden fürchteten, ihre Leibeigenen könnten realisieren, wie viele sie sind, und kämen möglicherweise auf die Idee, die Sklavenhalter hinwegzufegen wie der Herbst die Blätter im Wind.

Viele Vergleiche drängen sich auf mit den Zeiten von „Corona“ und des Great Reset – mehr und mehr werden die Menschen

---

[800] Huthmacher, Richard A.: AIDS´ UND ´CORONA´: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND 7: „WER ... SICH VON EINEM EUGENIKER ... IMPFEN LÄSST, DEM IST NICHT MEHR ZU HELFEN“ (Die Corona-Lüge, Teil 5). Ebozon, Traunreut, 2021

[801] Huthmacher, Richard A.: „WER ... SICH VON EINEM EUGENIKER ... IMPFEN LÄSST, DEM IST NICHT MEHR ZU HELFEN“ (Die Corona-Lüge, Teil 5) …
Leseprobe:
https://books.google.de/books?id=CINDEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

auch heutigentags zu bloßen Objekten degradiert, mit denen die Herrschenden nach Belieben verfahren, die sie genetisch manipulieren, die sie in dieser genetischen Veränderung patentieren, die sie dann ganz und gar als ihr Eigentum betrachten können. Über deren Leben sie ad libitum verfügen: Wer erhält Placebo-Impfungen, wer „die volle Dröhnung“, wer bestimmt, dass und in welchem Ausmaß Alte, Kranke und „Behinderte“ (als nutzlose Esser, quasi als „Volksschädlinge) aussortiert und eliminiert werden?

Laut Dr. Mike Yeadon, ehemaliger Vice-President und Chief Science Officer von Pfizer, zwischenzeitlich zum Whistleblower und Corona-Maßnahmen-Kritiker konvertiert, wurden, weltweit, 2019 große Mengen von Medikamenten zwecks Sterbehilfe gehortet und 2020, im Zusammenhang mit der angeblichen Corona-Pandemie, verbraucht; wie wird die Geschichtsschreibung – sofern sie einmal nicht die der Herrschenden sein sollte – dies alles nennen: „Euthanasie“ 2020?

Meines Wissens bin ich, der Autor und Herausgeber dieses und so vieler anderer Bücher, der einzige (deutschsprachige) Schriftsteller, der gleichermaßen als Chronist der aktuellen globalen Ereignisse wie als Analyst einschlägiger Hintergründe und Zusammenhänge fungiert; ich wünsche mir, dass in nicht allzu ferner Zukunft ein Historiker meine Aufzeichnungen aus dem „Bauch des Ungeheuers“ zu Rate ziehen und das wahre

Bild des größten Verbrechens der Menschheitsgeschichte ex post nachzeichnen wird.

Wobei ich, trotz und allem, hoffe und – bis zum letzten Atemzug – dafür kämpfe, dass mich das Schicksal wie weiland Jonathan aus dem Bauch des Monsters speien, dass ich zu den Überlebenden der „corona-transition" gehören werde und dazu beitragen kann, eine bessere, gerechtere Ordnung zu schaffen: We build better.

Jedenfalls: Der Briefwechsel mit meiner Frau soll vor Augen führen, wie die Menschen indoktriniert werden. Er soll vor Augen führen soll, wie umfassend sie indoktriniert werden. Er soll vor Augen führen, dass diese Indoktrination die Menschen hindert, das, was sie im täglichen Leben wahrnehmen, als Realität zu erkennen. Er soll schließlich vor Augen führen, dass hinter der gigantischen Gehirnwäsche – der wir von der Wiege bis zur Bahre ausgesetzt sind, der wir, systematisch, unterzogen werden – ein ebenso gigantischer Plan steht: Wir, die Menschen dieser Welt, sollen das – all das und nur das – als vermeintliche Wirklichkeit wahrnehmen und als angebliche Wahrheit realisieren, was uns unsere Oberen – aus eigenen Macht-Interessen – als Potemkinsche Dörfer und als allgegenwärtige Truman-Show vor Augen führen.

Gäbe es heute, 2020, keine PCR-Tests und keine Maulkörbe, wüsste und bemerkte niemand, wirklich niemand, dass es – an-

geblich – eine Corona-Pandemie gibt. Und würden die Massen-Medien nicht unsägliche Lügen über die angeblichen Folgen eines Virus´ verbreiten, das, wie eh und je, fast ausschließlich Husten und Schnupfen verursacht, gäbe es nicht die völlig abstrusen Vorstellungen über ein Virus – ein Transposom, das für den genetischen Austausch zwischen Mensch, humanem Mikrobiom und der Umwelt sorgt und derart die menschliche (wohlgemerkt: Mikro-) Evolution (in toto zum Nutzen der Menschen!) voran bringt –, gäbe es nicht diese gigantische, global inszenierte Lüge zwecks Initialisierung des Great Reset und zur Implementierung einer New World Order, dann würden die Menschen nicht mit Entsetzen die Anzahl falsch-positiv Getesteter zur Kenntnis nehmen und glauben, es handele es um infizierte, um kranke, gar um todkranke Menschen.

Mithin: Wirklichkeit ist nicht an sich, für sich; sie entsteht im Auge des Betrachters – wir schaffen unsere je eigene, unsere höchst subjektive Realität. Wodurch wir zum Schöpfer unseres Lebens werden (können). Statt fremd-bestimmt zu leben, statt, durch andere, gelebt zu werden.

Homo homo est. Homo deus est. Homo tibi deus est. Homo deus, ecce, deus homo, homine!

# STIMMEN FLÜSTERN:
# ES IST AN DER ZEIT

Über-
all auf der
Welt, jedenfalls
dort, wo, ach, so viele
Grabkreuze stehen, dort, wo die
Lüfte sanft über den Klatschmohn wehen,
der aus den Gebeinen der Toten sprießt, dort,
wo der Wind über die Gräber streicht und wilde
Blumen wiegen sich leicht über dem, was
man einst einen Menschen genannt,
einen Soldaten, gefallen für seine
Heimat, fürs Vaterland
– notabene: meist
indes für die
Profite
derer,
die herrschen,
dumm und dreist und
unverschämt und gleichermaßen
unverbrämt – , dort, wo all dies Elend begra-
ben liegt, wo Menschen, einst von ihrer Mutter ge-
wiegt, einen Flecken fanden, wo man ihrer gedenkt, da
flüstern Stimmen: Menschen, seid endlich gescheit:

Es ist an der Zeit.
Es ist an der Zeit,
dass ihr nicht weiter-
hin in Kriege zieht –
ihr, die ihr von euren Oberen immer wieder neu belogen, die ihr stets aufs neu betrogen um das einzigartig Leben, das euch ward von Gott gegeben, das nur nehmen darf der Herrgott selbst mit eigner Hand –, dass ihr also fürderhin nicht mehr
in blutge Kriege zieht
gegen die, die wie eu-
re eignen Brüder, weil
eine Mutter auch sie
gebar: Es ist an der
Zeit, denn die Zeit,
die euch noch zum
Überleben bleibt, ist
mehr als rar. Fürwahr!

Hast
du je einen
anderen Menschen
geliebt? In Zeiten, in denen
es Vertrauen nicht gibt, in denen
Menschen selbst im Sterben allein, auch
wenn du dich fragst: Muss das Leben wirklich
so sein? Gingst gläubig du, gingst du gern in den Tod? Oder spürtest auch du die Not, die alle Menschen empfinden, wenn sie vor dem Schicksal, vor Gott, dem Herrn müssen begründen, warum sie gelebt? Spürtest auch du die Pein, nur ein Werkzeug derer, die über dich herrschen, zu sein? Hast auch du nach deinen Liebsten geschrien, als deine Glieder zerfetzt, als dein
Leben schwand,
auch wenn man
dich später einen
Helden genannt?
Dort, wo all dies Elend begraben liegt, wo Menschen, einst von ihrer Mutter gewiegt, einen Flecken fanden, wo man ihrer gedenkt, da flüstern Stimmen: Menschen, seid endlich gescheit.

Es ist an der Zeit.
Es ist an der Zeit,
dass ihr nicht weiter-
hin in Kriege zieht –

ihr, die ihr von euren Oberen immer wieder neu belogen, die ihr stets aufs neu betrogen um das einzigartig Leben, das euch ward von Gott gegeben, das nur nehmen darf der Herrgott selbst mit eigner Hand –, dass ihr also fürderhin nicht mehr

in blutge Kriege zieht
gegen die, die wie eu-
re eignen Brüder, weil
eine Mutter auch sie
gebar: Es ist an der
Zeit, denn die Zeit,
die euch noch zum
Überleben bleibt, ist
mehr als rar. Fürwahr!

Und fallt ihr wieder auf der Herrschenden Lügen herein, wird nach dem nächsten Krieg, wird nach der Apokalypse Sieg keiner mehr sein, um euch, die euren und all die anderen zu begraben. Und die Stimmen, die dann flüstern, werden euch sagen: Ach, ihr Menschen, vorbei nun eure Zeit. Deshalb, ich bitt´ euch, seid endlich gescheit:

Es ist an der Zeit,
dass ihr nicht weiter-
hin in Kriege zieht –
ihr, die ihr von euren Oberen immer wieder neu belogen, die ihr stets aufs neu betrogen um das einzigartig Leben, das euch ward von Gott gegeben, das nur nehmen darf der Herrgott selbst mit eigner Hand –, dass ihr also fürderhin nicht mehr
in blutge Kriege zieht
gegen die, die wie eu-
re eignen Brüder, weil
eine Mutter auch sie
gebar: **Es ist an der Zeit, denn die Zeit, die euch noch zum Überleben bleibt, ist mehr als rar. In Zeiten von Corona. In der Tat. Fürwahr!“**

Zu **„DIE VERBRECHEN DER MEDIZIN. NICHT ERST SEIT „CORONA“. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 9, TEILBAND 1: WIR BESITZEN NUR UNSEREN SCHATTEN, UND WENN WIR STERBEN, HABEN WIR NUR UNSEREN STAUB ZU VERERBEN“** [802] [803] ist wie folgt festzuhalten und auszuführen:

---

[802] Huthmacher, Richard A: DIE VERBRECHEN DER MEDIZIN. NICHT ERST SEIT „CORONA“. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 9, TEILBAND 1: WIR BESITZEN NUR UNSEREN SCHATTEN, UND WENN WIR STERBEN, HABEN WIR NUR UNSEREN STAUB ZU VERERBEN. Ebozon, Traunreut, 2021

[803] Huthmacher, Richard A: DIE VERBRECHEN DER MEDIZIN. NICHT ERST SEIT „CORONA“ … WIR BESITZEN NUR UNSEREN SCHATTEN, UND WENN WIR STERBEN, HABEN WIR NUR UNSEREN STAUB ZU VERERBEN ...
Leseprobe:
https://books.google.de/books?id=7ZdGEAAAQBAJ&pg=PT1014&lpg=PT1014&dq=google+books+WIR+BESITZEN+NUR+UNSEREN+SCHATTEN,+UND+WENN+WIR+STERBEN,+HABEN+WIR+NUR+UNSEREN+STAUB+ZU+VERERBEN&source=bl&ots=ujB3SMTv0N&sig=ACfU3U0fm7esSK8G45LYWQ9KS8ZtV1hyuQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjB06ColvTzAhWHh_0HHW-rDA8Q6AF6BAgXEAM#v=onepage&q=google%20books%20WIR%20BESITZEN%20NUR%20UNSEREN%20SCHATTEN%2C%20UND%20WENN%20WIR%20STERBEN%2C%20HABEN%20WIR%20NUR%20UNSEREN%20STAUB%20ZU%20VERERBEN&f=true

Es ist wahrscheinlich, mehr noch: geradezu offensichtlich, dass die gefakte Corona-“Pandemie“ mit Hilfe spiel- und plantheoretischen Methoden und Verfahren (Lemma: Event 201) auf den Weg gebracht wurde. Auf den Weg gebracht, inszeniert, um die schwerwiegendsten globalen Umwälzungen, welche die Geschichte der Menschheit je gesehen hat, zu realisieren. Denn die sog. Corona-“Krise“ ist alles andere ist als das, was uns die Begrifflichkeit weiszumachen versucht, ist alles andere als ein temporäres Problem oder eine kurzfristige Misere; tatsächlich stellt sie, die gefakte „Pandemie“, die größte Herausforderung dar, der sich die Menschen – zudem in globalem Rahmen – je stellen mussten. Denn der Moloch Neoliberalismus frisst justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten, all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat, um sie nun als willen- und seelenlose Krüppel – die seiner ultimativen Machtergreifung, die ihrer Ursurpierung durch Big Government und im Rahmen einer Global Governance nichts mehr entgegenzusetzen haben – wieder auszuspeien und einem sich aus dem Neoliberalismus entwickelnden faschistisch-feudalistischen System zum Fraß vorzuwerfen.

Mittlerweile pfeifen die Spatzen von den Dächern, dass die „Corona-Krise“ nur Vorwand und Deckmantel, lediglich die Cover-Story ist, um das marode neoliberal-kapitalistische Wirtschafts-System gegen die Wand zu fahren und um die länger

als ein halbes Jahrhundert gehirngewaschenen und emotional verarmten Menschen weltweit in die Sklaverei zu zwingen.

Durch Impfungen, mit Hilfe derer die verschwindend kleine Zahl der Herrschenden – der Bill Gates, George Sorros und Warren Buffet, der Rockefeller, Rothschild und Konsorten, der Oligarchen und Plutokraten im Westen ebenso wie im Osten (namentlich in Russland und China) – und die gar nicht so kleine Zahl ihrer Helfer und Helfershelfer, zuvörderst in Politik und Exekutive, den Menschen in allen Ländern dieser Erde Nanochips verabreichen will. Durch die – die Chips – sie dann die totale Überwachung der und die vollständige Kontrolle über die Menschheit ausüben wollen. Können. Weltweit. Durch die – Überwachung, Kontrolle und gezielte Eingriffe – sie jeden Menschen auf der Welt problemlos „abschalten“ können. Ausknipsen wie einen Lichtschalter. Sozial, indem sie ihn vom digitalen Geldverkehr (den sie derzeit mit aller Macht implementieren) abkoppeln. Physisch, indem sie seinen plötzlichen Tod provozieren. Wenn er gegen sein Sklaventum aufbegehrt. Heutzutage technisch – mittels Chips und Mikrowellen – ein Kinderspiel.

Warum wohl werden so viele Abstriche im Zusammenhang mit Corona gemacht? Um die DNA möglichst aller Menschen weltweit zu erhalten! Um diese Menschen dann tracken zu können. Um Nanochips, Nanobots, Darpa-Gel u.ä.m. durch die Abstriche weit oben in der Nasenhöhle – in der Nähe des  N. Olfacto-

rius (des Riech- und Hirnnerven) – zu platzieren. Weil sich, derart, leicht die Barriere der Blut-Hirn-Schranke überwinden lässt. Auf dass sie, unsere Oberen, uns, ihre Sklaven, ihr Vieh, dann mit 5-G tracen und triggern, auf dass sie uns – durch angebliche Impfungen, durch vorgebliche Tests – genetisch verändern, anschließend patentieren, auf dass sie uns formen, wie sie wollen, nach Belieben, nach ihren Wünschen, gemäß ihren Normen.

Insofern: Jeder, der sich einen Abstrich machen lässt, sollte sich im Klaren sein, dass dieser nicht zum Nachweis eines Husten- und Schnupfen-Virus´ dient. Sondern dazu, seine DNA zu gewinnen, um ihn tracken, will meinen: weltweit verfolgen zu können. Als ein „Targeted Individual“. Von Milliarden weltweit. Die Billy the Kid Gates impfen will. Und jeder, der sich, bar jeglicher Vernunft, tatsächlich gegen Covid-19 impfen lässt, sollte sich vergegenwärtigen, dass diese „Impfung“ nicht dem Schutz gegen ein Husten- und Schnupfen-Virus dient, sondern dazu, ihn – peu à peu, durch unzählige „Auffrisch“-Impfungen und „Boosterungen“, welche die Herrschenden für uns vorgesehen haben – nach ihrem Willen, entsprechend ihren Normen genetisch zu verändern und, wie bei Schimpansen bereits geschehen (!), zu patentierbaren und möglichst geist- und seelenlosen Wesen zu formen. Auf dass die Herrschaft unserer Oberen dann sei global und total. Auf dass sie währe in Ewigkeit. Sic sit – quamquam non erit! – et Amen.

Das, was wir derzeit in der „Corona-Krise“, d.h. in einer globalen Machtübernahme erleben, ist nicht mehr und nicht weniger als die Ernte, welche die neoliberalen Kapitalisten für ihre bereits mehr als ein halbes Jahrhundert dauernden Bemühungen einfahren. Und „die Medizin“ macht sich dienstbar. In der Tradition unzähliger Verbrechen von Medizinern (sie Ärzte zu nennen wäre ein nicht zu überbietender Euphemismus!) an Menschen, Menschheit und Menschlichkeit. Solche Verbrechen zu benennen und einschlägige Verbrecher zu benamen ist Aufgabe des 9. Bandes von „EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT“. Denn es ist wichtig, dass wir deren, der Verbrecher Namen kennen, sie nennen, weil der Namen Träger zur Verantwortung zu ziehen sind, wenn auch nicht, wie manche fordern, zu hängen.

Mehr als ein Jahr der Unterdrückung des (deutschen) Volkes und staatlicher Willkür gegen dasselbe, die – staatliche Willkür und Unterdrückung – mehr Opfer gefordert haben als alle Infektionskrankheiten zusammen, ein Jahr der Rechtlosigkeit des einzelnen Bürgers, seiner Missachtung und Verhöhnung durch hanebüchene Gesetze und Verordnungen (die von der gewaltigsten globalen Umgestaltung der Menschheit seit deren Anbeginn ablenken sollen), ein Jahr, das sich wohl kaum jemand – außer den Verbrechern, die für die gerade stattfindende PLANdemie verantwortlich sind – vorstellen konnte, ein Jahr, das uns die klassischen Dystopien gesellschaftlichen Zusammenlebens näher und näher bringt, ein Jahr, nach dem es immer wahr-

scheinlicher wird, dass tatsächlich ein Großteil der Menschheit eliminiert werden soll – gemäß den Plänen der Mephistophelen und Illuminaten, der Transhumanisten und Posthumanen, der transnationalen Faschisten (in Zusammenarbeit mit sog. und in der Wolle braun-rot gefärbten chinesischen Kommunisten), die letztlich, allesamt, nur hängen an den Fäden weniger Ultra-Kapitalisten, der wahren Herren dieser Welt –, ein Jahr, das auf den größten Genozid in der Menschheitsgeschichte hinführt, ein solches Jahr hat gezeigt, dass wir uns, ohne Wenn und Aber, auf Art. 20, Abs. 4 des Grundgesetzes berufen können. Müssen. Weil nicht nur Widerstand zur Pflicht, sondern Gehorsam zum Verbrechen wird!

Mithin, ihr Menschen all überall auf des Herrgotts wunderbarer Welt: Leistet Widerstand. Und bedenkt: Wir besitzen nur unseren Schatten, und wenn wir sterben, haben wir nur unseren Staub zu vererben. Aber wir haben unsere Würde, mehr noch: unser Mensch-Sein zu verlieren!

Zu **„DIE VERBRECHEN DER MEDIZIN. NICHT ERST SEIT „CORONA“. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 9, TEILBAND 2** [804] [805] ist wie folgt festzuhalten**:**

In post-faktischen Zeiten, in denen bei der Wahl in Berlin (2021) die Wahlbeteiligung in 15 Wahlbezirken mehr als 100 Prozent, in einem Bezirk gar 150 Prozent beträgt, in post-faktischen Zeiten, in denen – bei eben dieser Wahl – die Parteien in 22 Bezirken exakt dasselbe Wahlergebnis – notabene und nota bene: bis auf die letzte Stimme genau! – erzielen, in post-faktischen Zeiten, in denen sich – in einer Demokratie-Simulation, die eine zunehmend global-faschistische Diktatur verdecken soll – der Neoliberalismus bereits mit Big Government und Global Governance vermählt (hat) und in denen die Herrschenden sich nicht einmal mehr die Mühe machen, den Menschen vorzugaukeln, es handele sich um einen warmen Regen, wenn sie ihnen aufs Haupt p… –, in solch post-faktischer Zeit mutierte ein Common-cold-Virus, das zuvor Husten und Schnupfen verursachte, zur Killer-Mikrobe, SARS-CoV-2, vulgo Corona genannt. Im offiziellen Narrativ. Weltweit. In fast jedem

[804] Huthmacher, Richard A.: DIE VERBRECHEN DER MEDIZIN. NICHT ERST SEIT „CORONA“. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 9, TEILBAND 2. Ebozon, Traunreut, 2021

[805] Huthmacher, Richard A.: DIE VERBRECHEN DER MEDIZIN. NICHT ERST SEIT „CORONA“ … BAND 9, TEILBAND 2 ...
Leseprobe: URL folgt

Land. Und Husten und Schnupfen wurden fortan – „durch Ewigkeiten fort“? – Covid-19 genannt. Wiewohl am Wegesrand keine Leichen sich türmten, auch wenn ein jeder Bestatter bald erkannt, dass selten zuvor so wenig Menschen starben. In diesem „unseren“, in manch anderem Land.

In solch post-faktischer Zeit werden die Menschen nunmehr zu Tode gespritzt. Im Rahmen eines gentechnischen Human-Experiments, das, in bestem orwellschen Neusprech, Impfung genannt, auch wenn ein jeder, der noch ein wenig zu denken imstand, erkennen muss, bereits lange erkannt, dass Menschen durch solch „Impfungen“ nicht geschützt, vielmehr vom Leben zum Tode befördert, dass aus vormals Gesunden Krüppel werden. Durch sogenannter Ärzte Hand. Die, letztere, sich eines historisch einmaligen Verbrechens schuldig machen: des (versuchten) Mordes an der gesamten Menschheit.

Denn, wohlgemerkt: Die PLANdemie ist dann zu Ende – erst dann und nur dann –, wenn weltweit 7 Milliarden Menschen geimpft sind. So Billy The Kid Gates. So unsere Kanzlerin der Herzen. Die – Gates und Merkel, 1992/93 – gemeinsam auf der Schulbank des World Economic Forum saßen. Auf dass aus den Young Global Leaders die Global Leaders of tomorrow werden. Oder vice versa. Warden. Von Klaus Schwabs und seiner Hintermänner Gnaden.

Fürwahr: Sie, die Merkel, die Gates und Konsorten, leisten gute Arbeit. Helfen tatkräftig, weltweit Menschen zu morden. Helfen, sie, die Menschen, weltweit, zu Sklaven zu machen, helfen, tatkräftig, weltweit Diktaturen zu schaffen. Mithilfe ihrer hybriden Waffen. Durch Lug und Trug, durch Nötigung und Erpressung. Zuvörderst die zu einer sogenannten, weil so genannten Impfung. Und Ärzte werden, heutigentags, weltweit, zu Mengeles der Neuen Zeit. Begehen immer größere Verbrechen. Im Dienste ihrer Herren, ohne zu ruhn, von ihren „Oberen" getrieben, gleichwohl zu eigenem Nutzen und Frommen, geradezu rastlos in ihrem Tun.

Mithin: Nicht, anderen zu helfen, vielmehr, den eigenen Vorteil zu mehren, ist das Ziel ach so vieler, die Ärzte sich nennen, auch wenn sie nur rennen hinter dem Banner der Macht, hinter der einzigen Fahne, die im globalen Kapitalismus, hinter der einzigen Fahne, die zählt: Geld. Immer nur, immer mehr Geld. Geld. Und nochmals: Geld. Derart schäbig sind meist auch Ärzte. Nicht anders als die meisten, die allermeisten Menschen. All überall auf dieser, auf dieser kläglichen, auf dieser unserer, ach, so erbärmlichen Welt.

Gleichwohl: Damit die, welche noch zu denken imstande, solch Zusammenhänge erkennen, habe ich (auch) dieses Buch geschrieben; es liegt in ihrem, der Menschen, Belieben, sich des Buches Erkenntnisse zu eigen zu machen, um endlich aufzuwachen. Um Widerstand zu leisten. Ansonsten werden sie, jeden-

falls die meisten, zu Tode gespritzt oder als Impfverweigerer in Corona-Lagern landen, wo – so wird man dermaleinst berichten – bald den Tod sie fanden. Heutzutage braucht´s dazu kein Zyankali – Vergasen ist „out“, Impfen ist „in“: Was Nazi-Schächer nicht vermochten, nicht zu Stande brachten, werden globale Verbrecher heutigentags mit Leichtigkeit schaffen. Mit ihren, mit ihren hybriden Waffen.

**DERART WERDEN LÜGEN, DIE WIR GLAUBEN, ZU WAHRHEITEN, DIE WIR LEBEN. AUCH WENN WIR MIT SOLCHEN LÜGEN UND WAHRHEITEN NICHT MEHR LANGE LEBEN. WERDEN. NICHT NUR, WEIL WIR – PHYSISCH – STERBEN: ES GIBT GAR VIELE ARTEN ZU VERDERBEN.**

# DRESDNER TOTENTANZ –
# (K)EIN FASSNACHTS-VERGNÜGEN

Wisse,
mein Bruder,
was in Dresden
geschah,
in jenen Tagen
im Februar,
kurz vor Ende
des Kriegs,
als –
so jedenfalls
behaupten viele
– mehr Menschen
starben als
in Nagasaki
und Hiroshima,
höre, mein Bruder,
was ich dir berichte,
höre das Grauenhafte,

das sich schlechterdings
jeder Beschreibung entzieht,
das
war
und ist
und bleibt
und
blieb
derart unfassbar,
dass jeglich Hoffnung flieht,
aus all den Menschen,
hier auf Erden,
könne werden
ein einzger Mensch,
der den Namen
Mensch
verdient,
höre, Bruder,
was ich, gleichwohl, berichte
vom Feuerregen,
vom Flammen-Meer,
in dem eine Stadt
verbrannt,

die weltweit
als eine
der schönsten,
nicht nur im
deutschen Land,
bekannt,
höre vom Sturm
aus Hitze und Glut,
der brüllte
in jenen Tagen und Nächten,
der hatte einen Sog
wie ein Orkan
und zog
gar viele
in den Tod,
kaum einer,
der konnte entrinnen,
höre, Bruder,
wie verrucht
die Tat derer,
die solches verbrochen,
sie und ihre Nachkommen
seien verflucht,

höre also, Bruder,
von blutgetränkten Wänden
in zahllosen Kellern,
in welche die Menschen
geflohen,
in ihrer Not
gekrochen,
Wände, an denen
Fleisch und Knochen,
an denen
die Gehirne
derer klebten,
die vergeblich
eine Zuflucht
gesucht,
Keller, in denen
menschliches Fett,
das in der Hitze
geschmolzen,
kniehoch stand –
hast du je davon gehört,
in der Schule,
irgendwo sonst,

hier,
in „unserem" Land? –,
höre, mein Bruder,
von diesem Inferno,
diesem Holocaust,
in dem Hunderttausend
verbrannt,
höre
von dem
Armageddon,
gegen das
Dantes Hölle
wie ein
Kindergeburtstag
erscheint –
auch wenn
hirngewaschener
Pöbel
heute meint:
„Bomber-Harris,
do it again" –,
all dies, mein Bruder,
sollst du wissen,

wenn jemand
von Schuld und Sühne,
von Verbrechen
der Deutschen
dir erzählt
und ihm wähnt,
du würdest in die Falle
des schlechten Gewissens
tappen,
würdest dich schämen
für Verbrechen,
die andere
an deinem Volk
begangen,
würdest dich schämen
für Missetaten, für die
keiner von denen,
keiner von JENEN,
jemals gehangen.

Und wissen,
mein Bruder,
solltest du auch,

dass die Flieger
der Wahrer und Hüter
so genannter Demokratie
Überlebende des Massakers
in den Straßen der Stadt,
auf den Wiesen an der Elbe
wie Hasen gejagt,
wie Karnickel erschossen,
selbst die Tiere,
die geflohen aus dem Zoo,
dass sie ganze Arbeit geleistet,
so,
wie hernach
in Korea
und Vietnam.
in Libyen
und im Irak,
überall dort,
wo sie glaubten
töten zu müssen,
um dann ihre Flagge
auf den Trümmern
geschundener Völker

zu hissen,
von Völkern, die verbrochen,
dass sie den Herren der Welt,
nicht in den A… gekrochen:

Das, mein Bruder,
ist, was ich dir zu erzählen hab
– lerne daraus, was du willst,
aber nimmermehr sag,
von all dem
habest du
nichts gewusst.

Denn
ich kann
es dir
von neuem erzählen:
wenn es denn sein muss
jeden Tag.

Es sei denn,
man steckt mich
– wieder –

ins Gefängnis.

Weil ich solche
und ähnliche
Wahrheiten
künde.

Die keiner
der Herrschenden,
nicht nur aus Angst
um seine Pfründe,
je hören wollte.

Auch fürderhin
nicht hören will.

In Zeiten von Corona,
in denen, weltweit,
noch größere Verbrechen geschehen,
nicht mit Bomben, vielmehr mit
„Impfung" genannten Experimenten,
wie auch immer solch Schweinerei
man nennen mag.

# WILLKOMMEN IN DER DIKTATUR!
# (captatione benevolentiae)

## Krieg ist Frieden!

„Nous sommes en guerre“: face au coronavirus,
Emmanuel Macron sonne la „mobilisation générale“
*(Le Monde, publié le 17 mars 2020)*

## Freiheit ist Sklaverei!

„Betrachten wir den Begriff Freiheit von einer ideologie-politischen Warte aus, sollten wir erkennen, dass seine Verwirklichung aussichtslos wäre“
*(Peter Sloterdijk: „Endlich nicht mehr frei.“ Über Kosten und Risiken der Freiheit)*

## Unwissenheit ist Stärke!

„´Impfen = Freiheit´ – dieser Satz zierte Anfang März 2021 die Zylinderfassade des Rheinturms in Düsseldorf. Wem hierbei unmittelbar George Orwells ´1984´ in den

Sinn kommt, dürfte noch zu den aufgeklärteren Teilen der Bevölkerung gehören.

So finden sich in dem heute wieder brandaktuellen dystopischen Roman ebenfalls diabolische Verdrehungen der Wahrheit: ´Krieg ist Frieden´, ´Freiheit ist Sklaverei´, ´Unwissenheit ist Stärke.´

Sprachlich liegt die Düsseldorfer Lichtinstallation sehr nah an jenem orwellschen ´Neusprech´. Umso erschreckender, dass dies kaum zur Kenntnis genommen wird."

*(Nicolas Riedl: Triumph der Irrationalität. Die Reaktionen auf den Schriftzug „Impfen = Freiheit" am Düsseldorfer Rheinturm offenbaren eine beunruhigende Mediengläubigkeit.)*

**DIE CORONA-DIKTATUR WIRD UNGLEICH MEHR MENSCHENLEBEN KOSTEN ALS HOLOCAUST, MUSA DAGH UND ALLE GENOZIDE. ZUSAMMEN. AUF DER WELT. BISHER. WENN DIE MENSCHEN, ÜBERALL AUF ERDEN, NICHT ENDLICH AUFWACHEN. UND SICH WEHREN.**

Quintessenz von **„HINTER ALL DEN GITTERN (K)EINE, MEINE WELT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 10, TEILBAND 1: J´ACCUSE – ICH KLAGE AN** [806] [807]:

Unterzog man den Straftäter früher einer körperlichen Tortur, findet heutzutage eine „psychische Zersetzung“ statt, die man Re-Sozialisierung nennt – nicht die Körper der Devianten, der vom „rechten“ Weg Abgewichenen (natürlich wird „der rechte Weg“ von denen, welche die faktische Macht haben, soziale Normen zu setzten, immer als der Weg definiert, der dazu dient, ihren Reichtum zu mehren – nicht edel, hilfreich und gut sei der Mensch, sondern arbeitsam und willig, denn aufzubegehren ist das schlimmste aller Verbrechen), nicht mehr die Körper der Straftäter sollen, im wahrsten Sinne des Wortes, gebrochen werden, indem man sie wie vormals rädert, federt und teert, statt dessen stehen nunmehr ihr Geist und ihre Seele zur Disposition:

---

[806] Huthmacher, Richard A.: HINTER ALL DEN GITTERN (K)EINE, MEINE WELT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 10, TEILBAND 1: J´ACCUSE – ICH KLAGE AN. Verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Ort unbekannt, 2022

[807] Huthmacher, Richard A.: HINTER ALL DEN GITTERN (K)EINE, MEINE WELT … BAND 10, TEILBAND 1: J´ACCUSE – ICH KLAGE AN … Leseprobe: URL folgt

Der Strafgefangene, der (tatsächlich oder auch nur vermeintlich) ein Verbrechen begangen hat und sich (ob offensichtlich, anscheinend oder auch nur scheinbar) reuig zeigt, wird begnadigt, der (gesellschaftlich, politisch motivierte) „Überzeugungstäter“ indes sitzt ein bis zum Sankt Nimmerleinstag; in einem auch als Diskulturation bezeichneten Prozess wird das Selbstwertgefühl des Häftlings (solcher und anderer Art) geradezu mit Füßen getreten, damit er seine üblichen Verhaltens- und Reaktionsmuster verlernt – derart werden totale Institutionen zu „Treibhäuser[n], in denen unsere Gesellschaft versucht, den Charakter von Menschen zu verändern. Jede dieser Anstalten ist ein natürliches Experiment, welches beweist, was [man] mit dem Ich des Menschen … anstellen kann.“

Das neoliberale Wirtschafts- und Herrschaftssystem hat nicht nur den Sozialen Wohlfahrtsstaat atomisiert, sondern auch das Gefängniswesen, das integraler Bestandteil seiner Ideologie resp. deren Umsetzung ist, okkupiert. Das „Law-and-Order-Karussell“ – fleißig stricken die Lobbyisten der privaten Gefängniswirtschaft weltweit an einer Verschärfung der Strafgesetze – ist für Kriminalität das, was Pornographie für eine Liebesbeziehung sei: „… ein die Realität bis zur Groteske entstellender Zerrspiegel, der das delinquente Verhalten aus dem Geflecht der sozialen Beziehungen … [herausreißt und] seine Ursachen … bewusst ignoriert.“

Elend und Ende des Wohlfahrtsstaats sind eng mit einer hyperinflationsartig steigenden Zahl von Gefängnisinsassen verknüpft; allein erziehende arme Mütter z. B. werden in neoliberaler Diktion nicht mehr als bedürftig bezeichnet, sondern als deviant, mithin als (potentiell) kriminell rubriziert, „als eine Problemgruppe, deren Integrität … suspekt ist und deren … Arbeitsvermeidungsverhalten dringend der Korrektur durch Ausschluss, Zwang und moralischen Druck bedarf."

Unter solchen Prämissen wuchs der Strafvollzugssektor – ganz im Sinne neoliberaler Privatisierungs- (und Wachstums-) Ideologie – zum drittgrößten(!) Arbeitgeber der USA; längst wird im Land, wo Milch und Honig fließt, für das Knastwesen ein Vielfaches des Geldes ausgegeben, das für alleinerziehende Mütter zur Verfügung steht. Derart wird das Gefängnis neoliberaler Prägung zu einer Art neues Ghetto, dient nicht zuletzt der Abschöpfung der Arbeitskraft der Gefangenen: Zu Minimalkosten lassen namentlich Großkonzerne in Haftanstalten produzieren; die Häftlinge erhalten allenfalls einen geringen, manchmal gar keinen Lohn. Nebenkosten wie beispielsweise Sozialabgaben (zur Arbeitslosen-, Kranken- und Rentenversicherung) entfallen; stattdessen kommen die Arbeitgeber in den Genuss von Steuervorteilen – für die Beschäftigung von Gefängnisinsassen, die sie zuvor, nach allen Regeln der „Kunst", ausgebeutet haben: „… Egal, wie viel Ex-Häftlinge im Gefängnis geracker ..., ob sie Ikea-Möbel, Fahrradständer oder Krippenfiguren her[ge]stellt … [haben], für die Rente wird diese Arbeits-

zeit nicht angerechnet … Ein Vakuum, das seit 1976 besteht, als das heute geltende Strafvollzugsgesetz verabschiedet wurde. Die sogenannte ´Einbeziehung in soziale Sicherungssysteme´, also auch in die Rentenversicherung, sollte durch [ein] besonderes Bundesgesetz in Kraft gesetzt werden. Sieht das Gesetz vor. Bis heute."

Mithin: Weil der Neoliberalismus nur in dem Maße seine Wirkung entfalten kann, in dem es ihm gelingt, die Menschen sowohl ihren eigenen Interessen als auch ihren sozialen Zugehörigkeiten zu entfremden, benötigt er entsprechende Disziplinierungsinstrumente (wie beispielsweise Gefängnisse), um die Folgen dieser Entfremdung unter Kontrolle zu halten: Der Neoliberalismus schafft sein (soziales und psychisches) Elend selbst, um an dessen Beseitigung dann möglichst viel zu verdienen.

Kurzum: Ich hoffe, dass meine Aufzeichnungen über 21 Tage im Bauch des Ungeheuers „Gefängnis" dessen tatsächliche Macht (durch explizite Ausübung konkreter Gewalt und durch die implizite Angst vor dieser) verdeutlichen, aber auch erkennen lassen, dass wir die Gesellschaft, sprich: deren Menschen ändern müssen – die Täter wie die Opfer, diejenigen, die Gewalt ausüben und die, welche solche erleiden, unabhängig davon, ob dies unter dem Schutz von Gesetzen oder gegen solche geschieht.

Mit anderen Worten: Es sind die Menschen, die sich ändern müssen. Ansonsten sich die Gefängnisse – grosso modo – niemals ändern werden. Denn Gefängnisse reflektierten nichts anderes als die soziale Situation unserer Gesellschaft; sie spiegeln – in extremer Form – die Verhältnisse von Macht und Ohnmacht, von Herrschaft und Unterwerfung, von Aufbegehren und Resignation. Haftanstalten als Mikrokosmos stehen exemplarisch für unseren jeweiligen sozialen Makrokosmos – wie sollten hier, in den Anstalten, Gewalt, Täter und Opfer fehlen in einer Welt, die einzig und allein auf eben dieser Gewalt, auf der Ausbeutung der Opfer durch die Täter beruht?

**WEIL IM SCHMERZ DER**
**ANDREN DAS EIGNE**
**LEID MAN FAND**

Wenn Du Nicht Fühlst Die Tränen
Die Ach So Viele Weinen
Und Nur Die Deinen
Wichtig Dir Erscheinen
Die Aber Nie Du Musstest Weinen
Weil Du Nicht Kennst Die Eigne Not

Dann Bist Du Tot
In Deiner Seele
Lange Schon

Ach Du Verkrüppelt Wesen
Das Mensch Genannt
Auch Wenn So Wenig Menschliches
Man Fand
Bei Dir
Der Du Nicht Bereit
Auch Der Andern Leid

Mitzutragen

Ohne Immerfort Zu Fragen
Was Dir Frommt Dir Nutzen Bringt
Selbst Wenn Das Leid Der Andern
Deiner Machenschaft Entspringt

Nur Wer Selbst Leid Und Schmerz Erfahren
Kann Andrer Schmerzen Sehen
Kann Diesen Schmerz Verstehen
Gleich Eignem Schmerze Tragen

Dies Mitleid Ward Genannt
Weil Im Schmerz Der Andren
Das Eigne Leid Man Fand

**NUR**
**WAS UNTER**
**SCHMERZ GEBOREN**

Macht
Es Die Muschel
Krank Dass Sie Die
Perle Trägt

Nein
Denn
Erst Im
Schmerz Die
Muschel Dann Erkannt
Dass Diese Perle Die Im Schmerz
Entstand Mit Schönheit Ihren Schmerz
Verband Dass Beide Muschel Wie
Perle Dadurch Auserkoren Und
Dass Nur Das Was Unter
Schmerz Geboren Tat-
Sächlich Einen
Wert Erlangt

# DER ROSE
# DORNEN

Wenn Ich Eine Rose Sehe
Auch An Deren Dorn´ Ich Denke
Wenn Ein Dorn Mich Sticht
Ich Denk Auch An Der Rosen Pracht

So Ist Schönheit Oft Mit Schmerz Verbunden
Und In Schmerz Ist Oft Gewunden
Was Als Schönheit Dann Entfacht

Deshalb An Der Rose Seht

Keine Rose Ohne Dornen
Und Nichts Was Schön
Was Wertvoll
Ohne Schmerz Entsteht

**Zu „HINTER ALL DEN GITTERN (K)EINE, MEINE WELT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 10, TEILBAND 2** [808] [809] **g**ilt anzumerken und festzuhalten:

Gefängnisse dienen, zuvörderst, dazu, kodifizierte Eigentumsverhältnisse – als systemische Grundlage gesellschaftlicher Herrschaft und Macht – mit Gewalt zu verteidigen; derart ist zu erklären, weshalb die Justiz – als Erfüllungsgehilfe der je herrschenden Schicht – Menschen wegen geringster einschlägiger Delikte (wie beispielsweise Schwarzfahren) einsperrt: Eigentumsdelikte werden deshalb, nur deshalb mit unnachgiebiger Härte verfolgt, weil sie ein kapitales Vergehen gegen geltende Herrschaftsstrukturen darstellen – die größte Blasphemie in der bourgeois-kapitalistischen Gesellschaft ist es, gegen „das Eigentum“ zu verstoßen, also gegen die Ordnungsstrukturen, welche die Privilegien und die Macht einiger weniger begründen; eine solche Ordnung zu sichern und dadurch die auf ihr beruhende Macht und die Strukturen, die diese Macht erhalten

---

808 Huthmacher, Richard A.: „HINTER ALL DEN GITTERN (K)EINE, MEINE WELT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 10, TEILBAND 2: „WAS IST EIN EINBRUCH IN EINE BANK GEGEN DIE GRÜNDUNG EINER BANK?“ verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Ort unbekannt, 2022

809 Huthmacher, Richard A.: HINTER ALL DEN GITTERN (K)EINE, MEINE WELT … BAND 10, TEILBAND 2 …
Leseprobe: URL folgt

und fortschreiben, zu gewährleisten, ist, folgerichtig, ist kohärent und stringent die eigentliche Aufgabe von Gefängnissen.

(Auch) insofern sind sie, die Gefängnisse, im höchsten Maße undemokratisch. Denn sie perpetuieren den gesellschaftlichen Zustand von Ungleichheit und Repression. Ungeschminkt. Mit unnachgiebiger Härte. Auf Biegen oder Brechen. Des jeweiligen Häftlings. Wobei Re-Sozialisation (von Häftlingen) realiter (deren) Unterwerfung bedeutet. Unter die Regeln der Antagonismen, d.h. unter die Herrschaft einiger weniger über die große Masse. Insofern sind Resozialisierte Gescheiterte. Und Wiederholungstäter – oft jedenfalls – solche, die dem Versuch, sie zu brechen, Widerstand leisten.

Gäbe es – nur ein Gedankenspiel – in Zeiten von Corona weniger (Re-)Sozialisierte und mehr Wiederholungstäter in Sachen Aufbegehren gegen die „Obrigkeit“, hätte diese, letztere, ihr hanebüchenes Corona-Diktat niemals errichten können. Oder, anders formuliert: Die „Sozialisierten“, die Feiglinge, die Duckmäuser und Angsthasen sind diejenigen, die einer Demokratie wehren und der Diktatur der je Herrschenden in die Hände spielen.

„Der Staat schlägt dem Verurteilten nicht mehr die Glieder ab, er raubt ihm die Zeit. Die Jahre, die Monate, die Tage. Das Räderwerk der Haftanstalt misst bis auf die Stunde genau. Den Menschen, den der Staat nicht mehr kontrollieren konnte,

zwingt der Staat in seine Kontrolle zurück. In der Haft hat er fast völlige Verfügungsgewalt über ihn … Ein Gefängnis ist keine Besserungsanstalt, es bessert nicht ... Trotzdem hält die Gesellschaft an ihm fest – weil ihr nichts Besseres einfällt."

Zweifelsohne jedoch ist das Gefängnis ein hochgradiger Angst-Produzent. Durch seine einerseits offen repressive strukturelle Gewalt (en détail ist geregelt, was man darf – ziemlich wenig – und was man nicht darf und wie das, was man nicht darf, bestraft wird) und durch seine andrerseits allgegenwärtige individuelle Willkür: Der Arbitrarität der Vollzugs-Beamten sind kaum Grenzen gesetzt. Eben noch kollegial, scheißen sie dich im nächsten Augenblick an. Weil ihnen gerade eine Laus über die Leber gelaufen ist. Und falten dich zusammen. Wie ein Blatt Papier. Oft verspürte ich das Bedürfnis, mehr noch: den unwiderstehlichen Drang, solch einer Kreatur geradewegs eins in die Fresse zu hauen. Indes: Erstens bin ich nicht gewalttätig. Und zweitens wäre ein derartiges Vorgehen für eine baldige Entlassung nicht gerade förderlich (gewesen).

Jedenfalls: Hinter Gefängnismauern kann man nur eines lernen: Hass und Wut auf diejenigen, welche die einen grundlos(!) oder wegen kleinster Vergehen einsperren (nach Mutmaßung und Schätzung eines ehemaligen BGH-Richters sitzt ca. ein Viertel der Gefangenen unschuldig hinter Gittern!), die anderen, weil gesellschaftlich-politisch opportun, jedoch ungeschoren lassen. Nach dem alten, gleichermaßen abgedrosche-

nen wie wahren Sprichwort: Die kleinen hängt man, die großen lässt man laufen. Oder aber: (im weitesten Sinne) politisch motivierte (vermeintliche oder tatsächliche) „Täter“ sperrt man ein; diejenigen, welche mit den Wölfen der Herrschenden heulen (und beispielsweise in Corona-Zeit zu Giftspritzen setzenden Massenmördern mutieren), werden nicht einmal angeklagt, bisweilen gar (wie ein Christian Drosten oder ein Uğur Şahin) mit Ehren überhäuft: Schande über sie, die Täter wie deren Helfer und Helfershelfer!

Warum also baut man Gefängnisse? Weil die Herrschenden die Masse allein durch die Angst vor dem Gefängnis willfährig machen. Und diejenigen, die aufbegehren, durch eben diese Zuchtanstalten in die Knie zwingen. Weil sie, die Herrschenden, die Masse vornehmlich mit Zuckerbrot und Peitsche regieren: einerseits panem et circenses, billiges Vergnügen wie Fressen, Saufen und Hu..., andrerseits Vernichtung der bürgerlichen Existenz – namentlich durch Gefängnisse und psychiatrische Anstalten – und Zerstörung von Körper, Geist und Seele. In letzteren, den Anstalten, wie in ersteren, den Gefängnissen. Deshalb bauen sie, die Herrschenden, ihre Gefängnisse. Aus denen keiner besser rauskommt, als er reingegangen ist.

„Straftaten gegen das Vermögen“ machen (nach offizieller Verlautbarung des Statistischen Bundesamtes) fast die Hälfte aller Delikte aus – natürlich nicht eingerechnet die (nicht abgeurteilten) Unrechts-Taten der Reichen und Mächtigen („Es Gibt Kei-

ne Reiche Ohne Arme Und Reich Ward Niemand Ohne Schuld“!), der Bankster – die gewerbsmäßig und weltweit Geld verleihen, das sie frei erfunden haben –, des Militärisch- und Medizinisch-Industriellen-Komplexes sowie anderer Verbrecher und Verbrecher-Organisationen mehr. Wäre es mithin nicht denkbar, dass etliche sogenannte Kriminelle aus einem durchaus nachvollziehbaren Gerechtigkeitsempfinden heraus sich etwas aneignen wollen, was „man“ ihnen nach eigenem Dafürhalten vorenthalten hat? Oder mit den Worten Brechts: „Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?“

Gemeinhin unbekannt (wiewohl in Zeiten von Corona zunehmend ruchbar) ist zudem: Oft bestimmen Richter über Menschen wie einst Sklavenhalter über ihre Leibeigenen; ist man erst einmal in ihren Fängen – jenen der Sklavenhalter oder denen der Richter –, ist ihre Macht fast grenzenlos. Und niemand kann ihnen und ihr Einhalt gebieten.

Warum, so frage ich, hat das Volk, von dem doch – angeblich – alle Gewalt ausgeht, keine Möglichkeit, Unrechts-Richter abzusetzen, ihr Verhalten einer unabhängigen Kontrolle zu unterziehen, sie zu behandeln wie jeden anderen Menschen auch? Nicht wie einen Gott. Der willkürlich straft (fast jeder Sachverhalt lässt sich im Gerichtssaal konstruieren; derart wird aus Körperverletzung Totschlag und aus Totschlag Mord. Oder umgekehrt). Ein Gott, der durch die Willkür des Strafens nicht sel-

ten seinerseits tötet: Die Zahl der Suizide unter Strafgefangenen ist hoch, und auch diejenigen, die man, zumal zu Unrecht, für Jahre, manchmal Jahrzehnte aus ihren familiären und gesellschaftlichen Bindungen reißt, werden getötet – sie sterben, zumindest, den sozialen Tod.

[Anmerkung des Herausgebers der Gefängnis-Tagebücher resp. des einschlägigen Briefwechsels, wie dieser in: EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT – ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? wiedergegeben wird:

Zur Erläuterung des Sachverhalts, der zu meiner Inhaftierung führte, und zur Verdeutlichung der Hintergründe füge ich meinem Gefängnis-Tagebuch *(im Anhang zu Band 6 resp. zu Band 10, Teilband 2 des Briefwechsels mit meiner Frau)* meinen Schriftwechsel mit Gericht und Staatsanwaltschaft als Anlage bei, auch sonstige Schreiben mit einschlägigen Bezügen; aus der Korrespondenz ergibt sich, dass es letztlich nur darum ging, einen Unschuldigen – durch Beugung und Brechung von Recht und Gesetz – ins Gefängnis zu werfen, um sein Aufbegehren und seinen Willen zu brechen.

Auf dass er nicht weiterhin behaupte, Chemotherapie sei Mord, das Volk werde durch seine „Oberen“ geknechtet, die Sonne drehe sich um die Erde, die sog. Evolution sei eine gigantische Lüge, Menschen seien nie auf dem Mond gelandet und Nine-Eleven sei vom US-amerikanischen Staat, indes *nicht* von ir-

gendwelchen Terroristen in arabischen Erdlöchern inszeniert worden.

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt … Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei.“ So, bekanntlich, Art. 5 GG.

Und wer dieses grundgesetzlich garantierte Recht (wiederholt, beharrlich) in Anspruch nimmt, läuft Gefahr, im Knast zu landen. Umso mehr, je substanziierter seine Kritik ist. Und je mehr finanzielle Interessen der Reichen und Mächtigen betroffen sind.

Mehr noch: Er läuft Gefahr, wie meine Frau ermordet zu werden. Auf einen solchen Staat, auf eine derartige Karikatur dessen, was man Demokratie nennt, sch… ich. Mit Verlaub.

Deshalb: Ihr KZ-Opfer, ihr von den Nazis oder der Stasi Verfolgten, ihr politischen Gefangenen (auch wenn man euch in bundesrepublikanischen Gefängnissen anders nennt), ihr vergewaltigten Frauen in Kriegs- und Krisengebieten, **all ihr Opfer gesellschaftlich-politischer Unterdrückung**:

**Wehrt euch! Überlasst die Scham euren Unterdrückern! Nennt diese, die Täter, beim Namen. Gebt ihnen ein Gesicht.** Egal, ob es sich um den Vergewaltiger in einem Kriegsgebiet oder um den Richter in einem deutschen Gericht handelt. **Kündet von den Verbrechen und den Verbrechern dieser Welt. Denn unsere Angst ist ihre Macht. Und unser Aufbegehren wird ihre Ohnmacht zeigen.** Auf dass Menschen Menschen werden. Nicht weniger. Nicht mehr.]

# DAS GESICHT EINES MENSCHEN

Seht
Menschliche
Gesichter

Sie
Gehören
Unseren
Herrschern

Denen
Vor
Und
Hinter
Den
Kulissen
Von
Sein
Und
Schein

Die

Herrschen
Indem
Sie
Das
Volk
Ausbeuten
Und
Unterdrücken

Und
Sich
Ihrer
Jeweiligen
Epoche
Entsprechend
Als
Aristokraten
Oder
Demokraten
Als
Kapitalisten
Oder
Kommunisten
Bezeichnen

Oder

Sich
Dergleichen
Etiketten
Mehr
Aufkleben

Um
Uns
Zu
Täuschen

Schaut
Sie
Euch
An
Und
Sagt
Mir

Sind
Es
Die
Gesichter
Von
Menschen

Seht
Ein
Menschliches
Gesicht

Es
Gehört
Einem
Politiker
Er
Belügt
Das
Volk

Wider
Besseres
Wissen

Und
Führt
Es
In
Elend
Und
Krieg

Seit
Menschen-
Gedenken

Im
Interesse
Derer
Die
Ihn
Bezahlen

Ist
Es
Das
Gesicht
Eines
Menschen

Seht
Ein
Menschliches
Gesicht

Es
Gehört
Einem

Richter

Er
Spricht
Unrecht
Im
Namen
Des
Volkes

Oder
Der
Republik

Oder
Im
Namen
Derer
Die
Ihm
Sagen
In
Wessen
Interesse
Er
Recht

Und
Unrecht
Zu
Sprechen
Hat

Ist
Es
Das
Gesicht
Eines
Menschen

Seht
Ein
Menschliches
Gesicht

Es
Gehört
Einem
Lehrer

Er
Sagt
Seinen

Schülern
Was
Sie
Zu
Denken
Haben

Im
Interesse
Derer
Die
Ihn
Mehr
Schlecht
Als
Recht
Bezahlen

Für
Diese
Verantwortungsvolle
Aufgabe

Ist
Es
Das

Gesicht
Eines
Menschen

Seht
Ein
Menschliches
Gesicht

Es
Gehört
Einem
Arzt

Er
Hat
Gelobt
Ärztliche
Verordnungen
Zum
Nutzen
Des
Kranken
Zu
Treffen

Und
Schaden
Von
Ihm
Zu
Wenden

Und
Doch
Ist
Er
Der
Erfüllungs-
Gehilfe
Derer
Die
Mit
Der
Krankheit
Von
Menschen
Ihre
Geschäfte
Machen

Ist

Es
Das
Gesicht
Eines
Menschen

Seht
Ein
Menschliches
Gesicht

Es
Gehört
Einem
Vater

Es
Gehört
Einer
Mutter

Sie
Schlagen
Ihr
Kind

In
Eben
Sein
Gesicht

Und
Setzen
ihm
Dem
Kind
Eine
Maske
Auf
Damit
Es
Sich
Frühzeitig
An
Den
Maulkorb
Gewöhne

Ist
Es
- Das
Gesicht

Der
Eltern -
Das
Gesicht
Von
Menschen

Seht
Ein
Menschliches
Gesicht
Es
Gehört
Einem
Mann

Oder
Einer
Frau

Die
Behaupten
Dass
Sie
Sich
Lieben

Und
Einer
Sagt
Gleichwohl
Dem
Jeweils
Anderen
Was
Er
Zu
Tun
Und
Was
Er
Zu
Lassen
Habe

Sind
Es
Die
Gesichter
Von
Menschen

Seht
Ein
Menschliches
Gesicht

Es
Gehört
Einem
Soldaten

Er
Tötet
Menschen

Im
Interesse
All
Der
Vorgenannten
Interessen

Als
Letztes
Glied
In
Einer

Langen
Kette

Ist
Es
Das
Gesicht
Eines
Menschen

Deshalb
Frage
Ich
Euch
Ihr
Zuvor
Benannten
Frage
Ich
Euch
Euch
Alle
Auch
Die
Welche
Nicht

Un-Mittelbar
Menschen
Töten
Wie
Ein
Soldat

Indes
Kaum
Weniger
Grausam
Und
Erst
Recht
Nicht
Seltener
Als
Dieser

Gehört
Euer
Menschliches
Antlitz
Tatsächlich
Einem
Menschen

**QUID ES MISER TUNC DICTURUS? QUEM PATRONUM ROGATURUS? EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 11** [810] [811] lässt sich wie folgt zusammenfassen und kommentieren:

VORBEMERKUNG:

Seit geraumer Zeit – nicht erst seit „Corona“, aber seit Beginn der PLANdemie mehr und mehr – riskiert man(n) (oder auch Frau; weitere angebliche Geschlechter lasse ich als Schnickschnack außen vor), riskiert der – generisches Maskulinum –, welcher von der Wahrheit kündet, seine physische, zumindest seine soziale Existenz – wie am Beispiel meiner Frau zu sehen, die vor nunmehr zehn Jahren ermordet wurde, oder an meinem eigenen Beispiel (ich habe mehrere Mordanschläge überlebt).

Nunmehr versuchen interessierte Kreise alles, wirklich alles, um mich mit einem Publikationsverbot zu belegen, damit ich nicht Wahrheiten ausspreche, die ihnen unangenehm sind, damit ich nicht künde, was die Verdummung und Knechtung des Volkes stört: Verlage werden – wirtschaftlich existentiell – be-

---

[810] Huthmacher, Richard A.: QUID ES MISER TUNC DICTURUS? QUEM PATRONUM ROGATURUS? EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 11, verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Ort unbekannt, 2022

[811] Huthmacher, Richard A.: QUID ES MISER TUNC DICTURUS? ..., Leseprobe: URL folgt

droht, damit sie meine Bücher nicht mehr veröffentlichen; „Damen“ und „Herren“ des Verfassungsschutzes und/oder sonstiger Organisationen des Morgen-Grauens (wobei ich mir erlaube, erstere nicht wirklich als „Damen“ und letztere nicht als „Herren“, vielmehr beide Spezies als verkommene Subjekte im zweifelhaften Dienste ihrer kriminellen staatlichen Auftraggeber zu bezeichnen), zwielichtige Figuren kontaktieren mich mit der eindeutigen Botschaft, nun endlich meinen Mund zu halten; eine Reihe weiterer „Maßnahmen“ wurde und wird auf den Weg gebracht, um mich – physisch, psychisch und sozial – auszuschalten.

Deshalb: Sollt ich zu Tode kommen, nicht Hand hab ich an mich gelegt, das Leben hat man mir genommen, ohne Zweifel, keine Frage.

(Hat, nur ein kleiner Denkanstoß am Rande, bereits jemand darüber nachgedacht, warum Karl Hilz – angeblich oder tatsächlich friedlich schlafend – zu seinem Herrgott gegangen ist: Wie viele Menschen hab ich schon erlebt, erleben müssen, denen man diese Reise – manchmal freiwillig, bisweilen höchst unfreiwillig, beispielsweise mit Hilfe eines Morphinderivates, des ultimativen Wundermittels in der „Palliativ“-Medizin –, welchen man diese Reise ermöglicht oder aber aufgezwungen hat. Ihr Menschen werdet endlich wach; die „Euthanasie“ der Neuen Zeit hat andere Mittel und Wege als vor achtzig Jahren gefunden! Insbesondere dann, wenn sie die Interessen des Ver-

fassungsschutzes – wen schützt dieser: die Verfassung oder die Herrschenden? – oder anderer Geheimdienste befördert.)

Um es den „Führern einer Neuen Zeit“ (dies soll keine Anspielung auf den Nationalsozialismus sein, denn auch Vergleiche mit dem Faschismus – vornehmlich dem eines Herrn Hitler – zu ziehen hat „man“ mir untersagt, jedenfalls zu untersagen versucht, zu versuchen gewagt), um es also denen, welche die Menschheit in Armut, Elend, Not und Not und namentlich in eine globale Sklaverei gleichermaßen führen wie zwingen wollen, um es diesen Subjekten nicht zu, nicht allzu leicht zu machen, einen Grund zu finden, um mir einen Maulkorb zu verpassen, werde ich fürderhin, in Zeiten der Diktatur, bestimmte Sachverhalte nicht mehr im Indikativ, vielmehr in Andeutungen, in sarkastischer Verneinung, in Form einer Frage, im Potentialis oder im – vermeintlichen oder tatsächlichen - Irrealis an- und aussprechen: Wie in allen Diktaturen dieser Welt wird der geneigte Leser auch das, was zwischen den Zeilen steht, verstehen oder zu verstehen lernen.

Ich hoffe, so mein Glaube (nicht der an eine ruchlose Kirche, deren Repräsentanten wehrlose Kinder missbrauchen und zum Impfen, einer anderen Form der Vergewaltigung, aufrufen, sondern der an den Herrgott, der unsere wunderbare Welt geschaffen, die – wie böse Zungen behaupten, was indes nicht meine eigene Rede – intellektuell mittelmäßige Kriminelle vom Schlage eines Bill Gates oder Elon Musk gerade zu zerstören

versuchen), ich hoffe, dass mein Glaube mir die Kraft gibt, Widerstand zu leisten, wenn es denn sein muss, bis zum letzten Atemzug; vielleicht wird in der Post-Transhumanismus-Arä und Post-Transhumanisten-Zeit der eine oder andere erkennen, was ich geleistet habe, jedenfalls zu leisten habe versucht – das wäre mir, bei meiner Ehre, für all meine Mühe der Menschen und der Menschheit Dank genug.

ZUM BUCHE SELBST:

„Formen, Mittel und Methoden der Zersetzung … sind:

- systematische Diskreditierung des öffentlichen Rufes, des Ansehens und des Prestiges auf der Grundlage miteinander verbundener wahrer, überprüfbarer und diskreditierender sowie unwahrer, glaubhafter, nicht widerlegbarer und damit ebenfalls diskreditierender Angaben;

- systematische Organisierung beruflicher und gesellschaftlicher Misserfolge zur Untergrabung des Selbstvertrauens …“

  (Richtlinie Nr. 1/76 zur Entwicklung und Bearbeitung Operativer Vorgänge [OV] des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR)

Nicht anders verfährt man im heutigen Deutschland – namentlich in Zeiten von „Corona“ – mit „Oppositionellen“, d.h. mit solchen Personen und/oder Gruppen, die sich „staatstragenden Kreisen“ – z.B. dem Medizinisch-Industriellen Komplex, zuvörderst der Pharma-Lobby, und dessen/deren Profitinteressen – widersetzen.

Mit anderen Worten: Man diskreditiert Renegaten, nimmt ihnen Hab und Gut, führt sie in den sozialen Ruin, sorgt dafür, dass sie vom (erneuten) gesellschaftlichen Aufstieg ausgeschlossen werden resp. bleiben, treibt sie in Angst und Verzweiflung, zerrüttet sie: geistig, seelisch und (dadurch) auch körperlich; und sollte ein Abweichler dann immer noch nicht gebrochen sein, eliminiert man ihn letztendlich physisch.

„Die Kombination von Berufsverbot, Zwangspsychiatrisierung und Strafverfahren … bietet die Möglichkeit, einen Wissenschaftler wie mich wegen ´Gefahr für Leib und Leben der Patienten´, die sich nicht mehr schulmedizynisch [kein Rechtschreibfehler, vielmehr eine treffliche Wortspielerei] behandeln lassen wollen, … [aus dem Verkehr zu ziehen und zwangsweise zu hospitalisieren]. Anschließend kann man sagen: ´Der war doch schon in stationärer psychiatrischer Unterbringung (für jeden einfachen Bürger [bedeutet] Unterbringung … Behandlung), der ist doch verrückt´“ (Dr. med. Ryke Geerd Hamer, Interview vom 3.6.1990).

Wie staatliche Institutionen, Behörden, Staatsanwaltschaften, Gerichte und dergleichen sich an meiner „Zersetzung“ beteiligen resp. beteiligt haben ist Gegenstand vorliegenden Buches.

**ES**
**SIND DOCH**
**NUR CHIMÄREN**
**DIE UNS VERWEHREN EIN**
**FREIES SELBSTBESTIMMTES SEIN**

Die
Brust Ist
Eng Der Atem
Schwer Und Leer
Der Kopf In Dem Ge-
danken Schwanken Und Wan-
ken Wie Welke Blätter Im Wind

Mein
Schrei Nach
Hilfe Stumm Und
Was Um Mich Herum
In Nebel Grau Verschwimmt

Die
Glieder
Taub Das Herz
So Schwer Nichts Als
Panik In Mir Um Mich Her
Seht Meine **ANGST** Nicht Gott-
Gewollt Vielmehr Der Menschen
Hass Und Gier Und Neid Gezollt

**So schreien wir aus Schmerz und Verzweiflung, oft stumm in unserer Angst.**

**Und je stummer unsere Schreie, desto lauter hallen sie nach in unserer Seele.**

**Derart bewegen wir uns aus Angst vor den Höhen und Tiefen des Lebens in den Niederungen des Alltags.**

Zu: **SUNT LACRIMAE RERUM: RITUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN. MENTEM MORTALIA TANGUNT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT – ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 12** [812] [813] gilt anzumerken und festzuhalten:

„Homo sum, humani nihil a me alienum puto – ich bin ein Mensch, ich glaube, nichts Menschliches ist mir fremd“, so jedenfalls dachte ich, bevor ich mit meinen Recherchen zum rituellen Missbrauch von Kindern begann.

Meine Intention war, wohlgemerkt, nicht die sensationsheischende Darstellung von Un-Erhörtem, Un-Säglichem, Un-Denkbarem; vielmehr war meine Absicht, ins allgemeine Bewusstsein zu bringen, dass solches überhaupt möglich und warum es allgegenwärtig ist. Zu diesem Zweck war ebenso das narrative Aufzählen von Fakten wie die Analyse von Ursachen erforderlich.

Nach Niederschrift der nun vorliegenden Erkenntnisse zu diesem Thema und nach vielen Tränen, die ich bei meinen Nach-

---

[812] Huthmacher, Richard A.: SUNT LACRIMAE RERUM: RITUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN. MENTEM MORTALIA TANGUNT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT – ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 12. Verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Ort unbekannt, 2022

[813] Huthmacher, Richard A.: SUNT LACRIMAE RERUM … Leseprobe: URL folgt

forschungen vergossen habe, neige ich dazu, mit Vergil festzustellen: „Sunt lacrimae rerum et mentem mortalia tangunt – wir haben Tränen für das, was geschieht, denn Menschenschicksale berühren unser Herz."

Dass mein Glaube an die Menschen zerstört war, wie solches noch niemals erhört war, wie dieses den Menschen gelang, verkündet euch, jetzt, mein Gesang – dies ist, frei nach Homer, schließlich das Fazit, das zu ziehen mir übrig bleibt.

Denn allzu schrecklich, was, vor der Öffentlichkeit weitgehend verborgen, geschieht, allzu furchtbar, was Menschen anderen Menschen antun (nicht erst seit „Corona"), allzu abgründig die gesellschaftlichen Zusammenhänge, in denen unsere „Eliten" vergewaltigen, foltern und morden.

Würde meine Frau noch leben, wäre sie nicht von den Deep State genannten Kreisen – die ich in so vielen meiner Bücher beschreibe – ermordet worden, würde sie sicherlich, sinngemäß, anmerken: Wie könnte der, welcher erkannt, was die sog. Eliten unseren Kindern antun, noch zweifeln, dass die selbst ernannten Herren einer Neuen Welt und der New World Order irgendwelche Skrupel haben, Millionen, vielleicht gar Milliarden von Menschen zu Tode zu spritzen, sie mit Unruhen und Kriegen zu überziehen, sie durch provozierte Nahrungsmittelverknappung verhungern zu lassen, wer könnte noch daran zweifeln, dass satanistische „Eliten" die Menschen durch gentechni-

sche Experimente – „Impfung“ gegen Covid-19 genannt – unfruchtbar machen, wer könnte bezweifeln, dass sie die Menschheit in ihrem Bestand auf einen Bruchteil des heutigen reduzieren wollen. Um die totale Kontrolle über die Welt zu erlangen. Denn wenige Sklaven – so glauben sie – lassen sich leichter beherrschen als Millionen aufrechter Menschen.

Wenn Sie also als Leser Banales, Seichtes, Oberflächliches erwarten, taugt (auch) dieser einschlägige Gedankenaustausch mit meiner Frau nicht für Sie; er wird ihren Feierabend stören und die Friedhofsruhe, in der Sie sich offensichtlich wohl fühlen.

Wenn Sie jedoch das eine oder andere erfahren möchten, das sich hinter den potemkinschen Fassaden versteckt, die unsere „Oberen“ errichten, damit wir stillhalten, kann ich Ihnen die Lektüre von „SUNT LACRIMAE RERUM: RITUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN. MENTEM MORTALIA TANGUNT“ ans Herz legen. Danach werden Sie ein anderer Mensch sein. Oder nie ein anderer Mensch werden. Nicht einmal in Zeiten von „Corona“.

**SOZIAL**
**VERTRÄGLICH**

Sozial-verträglich
Arbeiten Sie
Für Hunger-Löhne

Sozial-verträglich
Hausen Sie
In Miets-Kasernen

Sozial-verträglich
Vegetieren Sie

Auf Der Straße

Sozial-verträglich
Gehen Sie Auf Den Strich

Sozial-verträglich
Machen Sie Daraus
Einen Ehrbaren Beruf

Sozial-verträglich
Saufen Sie Sich
Zu Tode

Sozial-verträglich
Fressen Sie

Tabletten

Damit Sie Angst
Und Hoffnungs-Losigkeit
Ertragen Können

Sozial-verträglich
Krepieren Sie

An Krebs

Oder An Anderen Krankheiten

Einer Traurigen
Hoffnungs-Losen Seele

Sozial-verträglich
Sperrt Man Sie In Gefängnisse

Sozial-verträglich
Heilt Man Ihre Wider-Spenstigkeit
In Psychiatrischen Anstalten

Sozial-verträglich
Ist Ihnen Die Liebe
Abhanden Gekommen

Die Zu Sich Selbst

Und Die Zum Nächsten

Derart Sozial Verträglich
Ist Ihr Alltag

Ihn Derart Zu Gestalten
Ist Die Wahre Kunst Der Politik

Im Dienst Der Herrschenden

Die Nicht Sozial-verträglich Leben

Wollen

Müssen

Seit Je
Erträgt Die Gesellschaft
Fast Alles

Sozial-verträglich

Und Die Leidens-Fähigkeit Der Untertanen
Ist Der Größte Verbündete
Der Herrschenden

Lieber Gott
Warst Du Von Sinnen

Als Du Sie
Die Menschen Schufst

Derart
Dermaßen
Unsozial
A-sozial
Gleichwohl
Sozial-verträglich

Und Leidensfähig

Selbst
Gerade
In Zeiten
Von „Corona“

Als Quintessenz von **„WIE DER MENSCH ZUM CYBORG WURDE: TRANSHUMANISMUS ALS ENDE VON MENSCHLICHKEIT UND MENSCHHEIT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 13“** [814] [815] mag gelten:

Geradezu pathognomisch für unsere Zeit ist an die Stelle früherer religiöser eine Pseudowissenschafts-Gläubigkeit getreten, sozusagen als Glaubensbekenntnis einer „neuen“ Zeit. Der „von Corona“. In der – nach Goebbels – gilt: „Wenn man eine große Lüge erzählt und sie oft genug wiederholt, werden die Leute sie am Ende auch glauben.“ Mithin gilt festzuhalten: Es handelt sich bei der inszenierten Corona-Pandemie um nichts anderes als um ein „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“:

„... Jeder, der … mitmacht, macht sich mitschuldig.“

---

[814] Huthmacher, Richard A.: WIE DER MENSCH ZUM CYBORG WURDE: TRANSHUMANISMUS ALS ENDE VON MENSCHLICHKEIT UND MENSCHHEIT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 13. verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Ort unbekannt, 2022

[815] Huthmacher, Richard A.: WIE DER MENSCH ZUM CYBORG WURDE …
Leseprobe: URL folgt

Und weiterhin: „Meine pessimistische Prognose lautet: Wir werden künftig Politikern, die unsere Freiheiten einschränken und ... versprechen, uns zu schützen, nicht nur zujubeln, wir werden sie wählen. Die Berufung auf ´die Wissenschaft´ ersetzt künftig jede Debatte."

Von all den „neuen Lehren" in einer „neuen Zeit", die in der gefakten Corona-Pandemie quasi ihre Generalprobe zu bestehen haben und die mit Überwachung und Mindkontrol, mit Eugenik und Trans-Humanismus, die mit der totalen digitalen Transformation unserer Gesellschaft aufs engste verbunden, die gleichsam der Prototyp einer hybriden Kriegsführung und eine Kriegserklärung gegen die gesamte Menschheit sind, handeln vorliegende Buch-Reihe und deren einzelne Bände. Somit stellt sich die Frage: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS?

„Transhumanismus" und „Posthumanismus" sind als philosophische Denkrichtungen nicht neu; gleichwohl hat der Transhumanismus in den letzten Jahrzehnten durch die rasante Entwicklung von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz großen Auftrieb erfahren. In diesem Zusammenhang steht „Trans" für den Übergang zu einem „neuen" Menschen mit größeren physischen und intellektuellen Möglichkeiten; der „Posthumanismus" geht noch einen Schritt weiter, indem er den Menschen in seinem Geist-Körper-Dualismus generell überwinden will und Visionen von völlig neuen Existenzformen jenseits des

herkömmlichen Denkens entwickelt; das, was wir als „Seele“ bezeichnen, bleibt vollkommen unberücksichtigt.

Nach Ansicht der Posthumanisten werden durch die exponentiell beschleunigte Entwicklung der Technik schon in absehbarer Zukunft Bewusstseinsformen und künstliche Superintelligenzen auf nicht-biotischer Basis möglich sein. Vulgo: Post-Humanismus ist der Zustand, in dem wir leben (müssen) – mit allen gesellschaftlichen, politischen und individuellen Konsequenzen –, sofern, sobald und soweit unser aller Existenz transhuman trans-formiert wurde.

„Der Posthumanismus beschreibt ... ein Entwicklungszeitalter nach der Menschheit.“ Beschreibt mithin einen Zustand und ein Zeitalter, den resp. das die Geschichtsschreibung möglicherweise mit der „Corona-Krise“ beginnen lässt, also mit einer Plandemie (als trojanischem Pferd), um all die (transhumanistischen inhumanen) Ziele durchzusetzen, gegen welche die Menschen sich wehrten, wenn sie nicht an Leib und Leben bedroht würden.

Fiktiv bedroht  mit Hilfe eines sog. Virus´, tatsächlich bedroht durch all die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und individuellen Folgen von Shutdown und Lockdown.

# DAS STOCKHOLM-SYNDROM: ODER: DIE DÜMMSTEN KÄLBER WÄHLEN IHRE SCHLÄCHTER SELBER. ODER AUCH: DIE RUNEN EINER NEUEN ZEIT

Nicht nur in Zeiten von
Corona. Wo gar so viele
dieser **KÄLBER** inbrünstig
**SCHREI´N NACH** all den Drosten, all den Wieler, nach Tedros Adhanom, dem WHO-Kulissen-Schieber, nach Bill und Melinda. Höchst selbst, gar selber.
Nach deren **IMPFUNG** schrei´n,
die Kälber. Auf dass sie – die
Menschen, nicht die Drosten
und die Wieler –, geimpft, getrackt, alsbald zum Nutzen
ihrer Herren verreckt.
Das ist **DER GEIST DES NEOLIBERALISMUS´**. Sic und Amen. Angeblich in Gottes, tatsächlich aber
in eines neuen Faschismus´ Namen.
**IM GEIST DER TRANSHUMANISTEN. IM GEISTE VON FASCHISTEN**. Wiewohl so
heute genannt all jene Nationalisten,
die sich solch Denkungsart widersetzen und gegen die, erstere wie
letztere, zu hetzen dringlichste
Pflicht: eben jener Kälber, die
wählen ihre Schlächter selber.

Dies alles geschieht **IM NAMEN EINER DIKTATUR DER NEUEN ART**, bisweilen plump, nicht selten smart. Nicht nur, weil, mit Smartphones getrackt, die Menschen – so jedenfalls deren „Oberen“ hoffen – alsbald geimpft, dann im KZ, im FEMA-Lager verreckt, sofern nicht bereit, ihnen zu dienen, ihnen, die betreiben, **WAS AUF ERDEN** – in derartig Ausmaß, dass Milliarden von Menschen ermordet werden (sollen), wie auf den Guidestones gefordert, wie dort zu lesen – **NOCH NIE GESCHAH. UND DIE MÖGLICHKEITEN, SICH ZU WEHREN, SIND RAR**. Gleichwohl: Es gibt auch jene Kraft, die gegen die, die nur das Böse will, das Gute schafft. Leise und still. Man mag´s den Herrgott nennen, der Schöpfung Ungestüm – es nenn´s ein jeder, wie er will.

**اللهُ أَكْبَر – O HERR HILF, DIE NOT IST GROSS.**

Und: Menschen aller Religionen, vereinigt euch. Zur Menschheits-Familie. Kämpft gegen die Gates und Konsorten. Sollen die selbst, gegenseitig, sich morden. Aber uns in Ruhe lassen. Sollen sie selber einander hassen. **Wir wollen *lieben* unsere Brüder, ob Christen, Muslime, Hindus, Buddisten.**

**Für *alle* die ist Platz auf Erden.**

***Die Gates und Konsorten jedoch müssen wir in die Hölle jagen. In Gottes und in Allahs Namen. Amen.***

Antigone hat ihren Bruder beerdigt, obwohl sie wusste, dass Sie dafür mit dem Tode bestraft wird – wir werden bestraft, wenn wir tun, was unsere Oberen von uns verlangen (will meinen: daran zu glauben, dass eine banale Erkältungskrankheit durch ein *angeblich* tödliches Virus hervorgerufen werde und nur durch eine genmanipulierte, *in der Tat potentiell tödliche* Impfung zu bekämpfen sei).

Ergo: *War damals die Rebellion mit dem Tode bedroht, so kostet heute die Unterwerfung das Leben!*

**„Die echten Schriftsteller sind Gewissensbisse der Menschheit“** (Ludwig Feuerbach: Abälard und Heloise, oder der Schriftsteller und der Mensch: eine Reihe humoristisch-philosophischer Aphorismen. Bürgel, Ansbach, 1834). **In diesem Sinne bin ich gerne Schriftsteller. Und ein Gewissensbiss. Auch wenn mich diese Haltung das Leben kosten sollte. Denn ich würde aufrecht sterben. Nicht im Staube kriechend.**

Es war der Zoologe *Julian* Huxley, Halbbruder von *Aldous* Huxley (letzterer, bekanntlich, Autor von „*Brave New World"* [*„Schöne neue Welt"*]), der, ersterer, den Begriff „Transhumanismus" prägte; eine Veränderlichkeit der Arten, ein Artenwandel (im Sinn von Weiter- und Höherentwicklung) wurde bereits von *Thomas* Huxley („der Bulldogge Darwins", 1825-1895) vertreten, vom Großvater des Eugenikers *Julian* Huxley und des Schriftstellers *Aldous* Huxley. Nach (Julian) Huxley waren es namentlich (1968) Abraham *Maslow* („Toward A Psychology of Being": Psychologie des Seins), Robert *Ettinger* (1972: "Man into Superman") sowie der iranisch-amerikanische Schriftsteller und Philosoph Fereidoun M. *Esfandiary* ("Are You a Transhuman? Monitoring and Stimulating Your Personal Rate of Growth in a Rapidly Changing World", 1989), die zur Popularisierung der Begrifflichkeit „Transhumanismus" und zur Verbreitung seiner Inhalte beitrugen.

Unweigerlich jedoch drängt sich die Frage auf: Wo bleibt der Mensch mit dem, was ihn, den Menschen, aus- und ihn, den Menschen, überhaupt zum Menschen macht? Wo bleibt der Mensch mit seinen Sehnsüchten und Gefühlen, mit seinen Hoffnungen und Wünschen, mit seiner Trauer und Freude, mit seinen je eigenen Wertvorstellungen, mit jenem höchst individuellen Konglomerat, das sich nicht in eine Cloud hochladen, das sich weder transformieren noch uniformieren lässt?

Wollen wir also eine Existenz um der Existenz willen? Wollen wir eine Existenz jenseits jeglicher Individualität? Wollen wir die Auflösung und den Zerfall all dessen, was *das* Leben ausmacht, das die Menschheit seit Tausenden und Abertausenden von Jahren kennt?

Spätestens dann, wenn transhumanistische Ziele als weltanschaulich-philosophischer Imperativ formuliert werden („Für uns stellt die Menschheit nur ein Übergangsstadium im Prozess der Evolution von Intelligenz dar, und wir befürworten den Einsatz von Technik, um unseren Übergang vom menschlichen zum transhumanen oder posthumanen Zustand zu beschleunigen"), spätestens dann erscheint es erforderlich, solchen Bestrebungen Einhalt zu gebieten; sinnvoller wäre es m.E. (gewesen), bereits den Anfängen zu wehren.

Denn wissenschaftlich-technische Entwicklung löst per se weder soziale noch individuelle Probleme, vielmehr verhindert der reduktionistische Ansatz der Trans-/Posthumanisten eine umfassende Sicht auf gesellschaftliche Zusammenhänge und Widersprüche, auf den globalen neoliberalen Kontext als Ursache für Armut und Not, für Ausbeutung und Kriege; dadurch wird die Entfaltung menschlicher Fähigkeiten und Möglichkeiten zumindest erschwert, oft verhindert. Weltweit.

Mithin: Durch Versprechen und „Verheißungen", durch Verdrehungen, Lügen und Halbwahrheiten, durch Verschweigen von

Fakten und permanente Propagierung fiktiver „Wahrheiten“ im Sinne postfaktischer Pseudo-Wissenschaft werden wir betrogen; unsere „Oberen“ haben ihren Edward Bernays, ihren Gustav Le Bon gelesen. Resp. von ihren Erfüllungsgehilfen lesen lassen.

Und selbstverständlich geschieht alles im Sinne eines höheren Ganzen, das zu verstehen freilich unseren Horizont übersteige. Dieses Verständnis sei einer kleinen Gruppe vorbehalten: Transhumaniden. Also einer Art Übermenschen, Zeitgenossen, die sich, zudem, erdreisten, ihre philosophisch-theoretische Legitimierung aus Renaissance, Humanismus und Aufklärung herleiten zu wollen: Oft beziehen sie sich – zu Unrecht! – auf die Vorstellungen philosophischer „Klassiker“, beispielsweise auf die von Platon (πολιτεία) oder Thomas Morus (Utopia); die machtpolitischen Aspekte eugenischer und rassehygienischer Ideologien lassen sich z.B. bei Michel Foucault nachlesen; sie werden von ihm als Bio-Politik bezeichnet.

In solchem Sinne versuchen „interessierte Kreise“ schon lange, Mischwesen aus Mensch und Tier herzustellen; vor kurzem ging in diesem Zusammenhang eine Meldung von außerordentlicher Tragweite um die Welt: „Japan erlaubt Zucht und Geburt von Chimären ... Da Spenderorgane weltweit Mangelware sind, tüfteln Forscher an Methoden, um Organe im Labor zu züchten. In Japan gab die Regierung nun grünes Licht für einen besonders umstrittenen Ansatz: Mischwesen aus Mensch und Tier

dürfen ... künftig als Organspender [nicht nur embryonal] gezüchtet …, [sondern] auch geboren werden.“ Sic!

Und an anderer Stelle ist zu lesen: „Schon 1984 gelang es ..., eine Chimäre aus Ziege und Schaf zu ...zeugen. Einige Organe dieser ´Schiege´ waren Schaf[-] ..., andere Ziegenorgane … Bisher wurden ... tierische Embryo[nen] mit *menschlichen* Zellen … [jedoch] nie ausgetragen … [Jetzt] änderte die japanische Regierung die bisherige Regelung, die verbot, Chimären länger als bis zum 14. Tag der Embryonalentwicklung heranwachsen zu lassen.“

Und weiterhin: In China wurden bereits Mischwesen aus Mensch und Affe hergestellt; Forscher aus Kalifornien und Wissenschaftler der Katholischen(!) Universität Murcia (UCAM) seien an den Experimenten, bei denen menschliche Stammzellen in Affenembryonen injiziert wurden und die „sehr vielversprechend“ verlaufen seien, beteiligt gewesen.

Der Nutzen solcher Hybride wäre für unsere „Oberen“ beträchtlich, denn diese, die Hybriden, (leider Gottes) nicht die „Oberen“, ließen sich multifunktional verwenden: Als Arbeitstiere, als Killer-Soldaten, als Organspender, für vieles anderes mehr. Deshalb sind sie, unsere „Oberen“ gerne bereit, ethische Bedenken hintanzustellen, auch wenn durch solch Hybridisierung die Grenzen zwischen Mensch und Tier bis zur Undefinierbarkeit verwischt würden: Ist ein Halb-Mensch-Halb-Tier-

Wesen erwünscht, das gerade noch klug genug ist für niedere Arbeiten? Oder soll es lieber eine Viertel-Mensch-Dreiviertel-(Raub-)Tier-Chimäre sein, besonders gut für den Einsatz bei kriegerische Auseinandersetzungen geeignet? Oder doch eher eine Dreiviertel-Mensch-Viertel-Tier-Mischung, die als Organspender taugen würde?

Könnten solche Mischwesen denken (wie Menschen)? Hätten sie ein (Selbst-)Bewusstsein? Fragen über Fragen. Auf die wir keine Antwort wissen. Obwohl der Geist wohl schon entwichen. Aus Pandoras Büchse.

Und es ist auch zu fragen und gilt zu bedenken, ob es tatsächlich ein Zufall ist, dass gerade in China solche Mensch-Hybrid-Experimente möglich sind und (in besonderem Maße) realisiert werden? Sollte tatsächlich zutreffen (was schwer vorstellbar, im Licht der Fakten jedoch kaum zu widerlegen ist), dass diejenigen, welche die Welt beherrschen, sozusagen in Hegelscher Dialektik die eine wie die andere Seite global dominierender politischer Systeme, mithin den Kapitalismus wie den Kommunismus befördern, um, weltweit, die Ausbeutung der Menschen in der Synthese beider Unterdrückungs-Systeme zu vollenden, dann, in der Tat, wäre eine Herrschaftsform (ähnlich der) wie (bereits heute) in China, wären Hybride zwischen Mensch und Tier ein wichtiger, ein entscheidender Schritt zur Vollendung ihrer Träume von der Weltherrschaft. Die derzeit immer konkretere Formen annimmt. Corona sei Dank.

Kurzum: Was seiner-, zu Homers Zeit Fabel, ist heute bittere Realität – wehe, wehe, wenn ich auf das Ende sehe:

πρῶτον μέν ῥα Χίμαιραν ἀμαιμακέτην ἐκέλευσε
πεφνέμεν· ἣ δ' ἄρ' ἔην θεῖον γένος οὐδ' ἀνθρώπων,
πρόσθε λέων, ὄπιθεν δὲ δράκων, μέσση δὲ χίμαιρα,
δεινὸν ἀποπνείουσα πυρὸς μένος αἰθομένοιο,
καὶ τὴν μὲν κατέπεφνε θεῶν τεράεσσι πιθήσας:

Hieß er jenen zuerst die ungeheuerliche Chimaira
zu töten, die, von göttlicher, nicht von menschlicher
Art, dort emporwuchs:
Vorn ein Löwe, hinten ein Drache,
in der Mitte die Ziege,
um sich speiend gar schrecklich die Macht des
lodernden Feuers.

(Homer, Ilias 6, 179-183 [eig. Übersetzg.])

**DER STAAT**
**HAT DIE MACHT**

Der Staat
Schafft Gesetze

Zu
Eurem
Schutz

Der Staat
Errichtet Gefängnisse

Zu
Eurer
Sicherheit

Der Staat
Baut Schulen

Damit Ihr
Was Rechtes Lernt

Natürlich
In Seinem
Des Staates Sinne

Der Staat
Schützt Das Eigentum

Damit
Man Euch
Nicht Bestehle

Der Staat
Lehrt Euch Zu Töten

Damit Ihr
Ihn Den Staat
Der Euch
So Viel Gutes Tut
Verteidigen Könnt

Indes

Nach All Diesen Wohl-Taten
Seid Ihr Dumm Wie Zuvor
Reicher Seid Ihr Auch Nicht
Geworden

Und Niemand Hat Euch Gelehrt
Wie Ihr Euch Gegen Den Staat
Schützen Könnt

Wie *IHR* Euch Wehrt

Indes. Wer Sich Nicht Wehrt
Der Lebt Verkehrt
Namentlich In Zeiten Von
Trans- Und Posthumanismus
In Zeiten Von „CORONA"

Deshalb

Pfeift Auf den Staat
Pfeift Auf Den Wahn Der
Trans- Und Posthumanisten
Besinnt Euch
Auf Euch
Auf Euch Selbst
Als Mensch
Und Gottes Ebenbild

**LE PETIT RENARD (EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 14** [816] [817]**)** möchte dem werten Leser zu bedenken geben:

Auch wenn die Dinge nebeneinander stehen, so liegen die Seelen der Menschen doch ineinander – Unrecht geschieht nicht durch göttliche Fügung, sondern durch der Menschen Hand. Und die, welche scheitern, scheitern selten aus eigener Schuld. Vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung: „Das Böse" ist keine ontologische Wesenheit, nicht im Mensch-Sein an und für sich begründet. Vielmehr entsteht es auf Grundlage dessen, was Menschen anderen Menschen antun – das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen.

Mithin sind wir für „das Bose" verantwortlich. Allesamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir „das Böse" bei Anderen und im Anders-Sein suchen. Das Böse sind wir selbst. Und solange wir dies nicht erkennen, insofern und insoweit wir dafür nicht die Verantwortung übernehmen, nutzt es nicht, das

---

[816] Huthmacher, Richard A.: LE PETIT RENARD. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 14. verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Ort unbekannt, 2022

[817] Huthmacher, Richard A.: LE PETIT RENARD …
Leseprobe: URL folgt

Böse auf Andere zu projizieren. Es wird uns einholen. Überall. Zu jeder Zeit. Nicht nur durch Eichmann und den Holocaust. Auch im Musa Dagh. In der Apartheid. In den sogenannten ethnischen „Säuberungen“. In allen Kriegen. Auch im Alltag. Namentlich dem der „Corona-Zeit“.

Mithin: Allein von der Hoffnung leben wir, mit der Hoffnung leben wir, durch die Hoffnung leben wir. So also leben wir das Prinzip Hoffnung. Trotz der Absurdität unseres Seins. Wie Σίσυφος. Jener Sisyphos, der θάνατος überlistete und von eben diesem Thanatos bestraft wurde. Mit Sinnlosigkeit. Sisyphos, dem allenfalls ein Herakles helfen könnte, der die Macht eines Zeus hätte. Oder die des christlichen Gotts. Doch der, letzterer, ist stumm. Und tatenlos.

An die Stelle der Ich-Es- muss folglich die Ich-Du-Beziehung treten; die je Herrschenden dürfen nicht weiterhin die Macht haben, zu definieren, was gesund, normal, mithin gesellschaftlich erwünscht und was krank ist; deshalb krank, weil es eine störende, unerwünschte und bestehende Macht-, Herrschafts- und Lebensstrukturen ebenso hinterfragende wie in Frage stellende Form menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns zum Ausdruck bringt.

Wir alle können vom Bösen befallen werden. Wie von der Pest in Camus´ Roman, in dem die Seuche eben dieses Böse symbolisiert. Und wir können wie Dr. Rieux gegen die Pest kämpfen.

Wie Sisyphos zwar. Aber ohne mit Pater Paneloux diskutieren zu müssen. Denn die Pest, die Seuche, das Böse ist keine Strafe Gottes. Vielmehr eine Strafe der Menschen. Für die Menschen. Für das Unrecht, das sie über die Welt, über die Kreatur und über sich selbst gebracht haben.

„In der Tat: Wir werden als Götter geboren. Und sterben, meist, als Karikaturen. Als das, was die Lebenswirklichkeit aus uns macht. Deshalb träume ich den Traum von einer etwas gerechteren, ein wenig besseren Welt. Bekanntlich indes heißt οὐτοπία Nicht-Ort. Dennoch: Utopien haben immer auch eine Vorbildfunktion, sie sind das Konglomerat unsere Hoffnungen, Wünsche und Sehnsüchte. Solange wir noch eine Utopie haben, werden wir nicht an der Dystopie, d.h. an der Anti-Utopie, will meinen an der Realität zerbrechen“, so der Alte Mann zum Kleinen Fuchs.

Der antwortet: „Ich glaube, Du wolltest mir sagen, dass wir alle nur als Entwurf unserer selbst und unseres Selbst geboren werden. Zunächst nicht mehr sind als ein Traum – der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.“ Denn Mensch und Welt, so Bloch, sind nicht fertig, nicht abgeschlossen, vielmehr streben sie nach einer in ihnen zwar angelegten, aber noch nicht „herausgekommenen“ Verwirklichung. In diesem Sinne ist die „konkrete Utopie“ Blochs die Hoffnung des Menschen auf den „aufrechten Gang“.

„Indes“, so der Alte, „ich will und kann hier keine Lösungen anbieten. Vielmehr will ich Erklärungen finden. In freiem Geist. Abseits von Forschung und Wissenschaft. Die natürlich ihrer Zeit und ihrem Geist, also dem Zeitgeist verhaftet sind. Dem Zeitgeist, der den Interessen, Ideen und Ideologien einer weniger, d.h. weniger Mächtiger geschuldet ist. Und der, über Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg, ebenjenes Böse schafft, das er dann – mit seinen Mittel vergeblich und letztlich, um sich nicht selbst zu entlarven, selbstverständlich nur angeblich – zu erklären versucht.“

Und er fährt fort: „Was als richtig oder falsch, was als zulässig oder unzulässig, auch, was als gesetzeswidrig zu gelten hat (unabhängig davon, ob es, moralisch betrachtet, rechtens oder schieres Unrecht ist), bestimmen alleine die, welche die Macht haben, die gesellschaftlichen Regeln festzulegen und entsprechende Gesetze zu deren Durchsetzung zu erlassen.

In diesem Zusammenhang spielt die Justiz eine ebenso entscheidende wie unrühmliche Rolle. Mein Glaube an Recht, Gerechtigkeit und Gerichte war früher der eines vertrauensvollen Kindes. Tatsächlich jedoch, so musste ich erfahren, sind Gerichte alles andere als ein Tempel von Recht und Gerechtigkeit. Eher Häuser der Überheblichkeit. Tabuzonen. Orte für Deals. Recht ist ein Geschäft. Justitia ist eine Ablasshändlerin. Eine

Hure. Wenn auch keine blinde. So jedenfalls sieht die Wirklichkeit aus.

Und mehr noch: Das üble Spiel, das man Jurisdiktion nennt, wird zur bitterbösen Farce, wenn die Justiz selbst zum Täter wird. Gäbe es tatsächlich die Justitia, die man uns weismachen will, sie risse sich die Binde vom Kopf, würde sie erfahren, was in ihrem Namen geschieht: Blinde werden sehen, Lahme werden gehen, und die Rechtsprechung wird Gerechtigkeit erzeugen – wer daran glaubt, glaubt auch an den Weihnachtsmann."

Jedenfalls: Für einen Erzverbrechers wie Klaus Schwab, in seiner „schönen, neuen Welt", haben Recht und Gerechtigkeit, haben Gefühle, haben Hoffnungen und Sehnsüchte keinen Platz (mehr), denn sie werden als störend empfunden und als hinderlich erachtet – für das reibungslose Funktionieren einer zunehmend seelenlosen Gesellschaft, die einzig und allein die Maximierung des Profits und die Konzentrierung gesellschaftlich geschaffenen Reichtums in den Händen einiger weniger Oligarchen und Potentaten zum Ziel hat.

Einer Gesellschaft, in welcher der störungsfreie Ablauf von Ausbeutung und Unterdrückung – als notwendige, unerlässliche Voraussetzungen eben dieser Profitmaximierung und Machtkonzentration – nicht durch die Weigerung des je Einzelnen in Frage gestellt werden darf.

In diesem Sinne unterhalten sich der Kleine Fuchs und der Alte Mann über das Mensch-Sein in seiner sozialen Bedingtheit, über die in Gedanken gefasste Zeit, über das, was ist, was möglich wär. Nicht weniger, nicht mehr.

Ihr Diskurs ist nicht philosophisch abstrakt, sondern literarisch konkret. Vollzieht sich in Prosa und Hymnen, ebenso in sonstigen Gedichten wie in vielerlei Geschichten. Wobei der Kleine Fuchs zwar aus einer anderen Welt zu kommen scheint, seine Aussagen jedoch ebenso diesseitsbezogen wie menschenverbunden sind. Ein Diskurs ist ihre Unterhaltung, die mäandert zwischen dem „Prinzip Hoffnung“ und der „Philosophie des Absurden“, zwischen einer „konkreter Utopie“ der Zuversicht und dem Aberwitzigen, dem Befremdenden und Befremdlichen, dem abstrusen menschliche Elend, welchem kein Sinn abzugewinnen, dem Leid in der Welt, das weder zu verstehen noch zu erklären ist.

Deshalb sei dieses Buch all den Menschen gewidmet, die guten Willens sind: ebenso den Vertrauensseligen, die sich gegen ein Husten- und Schnupfen-Virus zum Krüppel oder zu Tode spritzen lassen, wie den Aufrechten, die gegen solch Irrsinn kämpfen. Und dadurch zumindest ihre bürgerliche Existenz, zukünftig sicherlich auch Leib und Leben riskieren.

Denn die ersten Corona-Lager existieren bereits. Weltweit.

Indes: In die werden wir jene Verbrecher sperren, die einen Großteil der Menschheit ausrotten wollen, um den verbleibenden Rest zu willigen Sklaven zu machen. Gegen diese Banditen, gegen diese Schwerstkriminellen, gegen die Gates und Konsorten kämpfen alle kleinen Füchse und all die alten, weisen Männer dieser Welt. Nun denn, wohlan: „Ich will aufrührerisch sein." Sic semper tyrannis – ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι!

Warum
nur so viel
Elend auf der Welt?
Schon oft die Frage ward
gestellt. Antwort
bisher keiner
fand.

Auch
Gründe, die
im Folgenden genannt,
sind, wohlgemerkt, keine Theo-
dizee, vielmehr ein kleiner,
wohlbedachter
Schmäh:
Als
Gott, der
Herr, endlich,
hernieder kam,
da freuten alle Kreaturen
sich. Der Herrgott sollte segnen
sie, und alle Wesen, groß wie klein,
all miteinander und ein jeder auch für sich
allein, die wünschten sich nichts sehnlicher,
als dass sie segnet Gott der Herr.
Allein der Mensch geriet
in Panik und fürchtete
ob seiner Sünden,
dass der, den
einst ans
Kreuz

er
würde
nageln, ihn
strafen könnt mit
eigner Hand, da dieser
seinen Weg zur Erd hernieder
nun endlich suchte und auch fand.
So mied der Mensch den lieben Gott, als
ob´s der Teufel wär – deshalb, fortan, auf allen
Wegen, ihm fehlte dann des Herrgotts Segen,
und statt zum Paradies die Erde ward
ihm zum Verlies, der Kreatur zu
Kümmernis und Not, die, für-
derhin, der Mensch allein
konnt überwinden
durch seinen
eignen
Tod.

Die meisten Menschen werden in ihrem Mensch-Sein und in ihrer Menschlichkeit schon als Kind zerstört. Deshalb, Gesellschaft, hüte und umsorge deine Kinder; sie sind dein höchstes Gut.

Mithin:

Weh dem, der nicht in Kinderzeit geborgen, wie könnt ertragen all die Sorgen, des weitren Lebens Tage und deren Not und Schmach und all des Lebens Ungemach der, welcher schon als Kind, mit bangem Zagen, des Lebens Elend musste tragen und der bereits in frühen Kindertagen mit seinem Schicksal musste ringen, wie also könnt dem Mensch, der schon ein einsam Kind gewesen, das später nie von seinem frühen Leid genesen, wie könnte einem solchen armen Wesen das Leben später bringen ein selbstbestimmtes, selbstbewusstes Sein?

Allein:

Gebt ihr dem Kinde, gleichermaßen, Nähe und Weite, schreitet ihr, immer fest, an seiner Seite, lasset ihr, nirgends, nie und nimmer, auch nur eines Zweifels Schimmer, dass ihr es liebt, ohn jeden Vorbehalt, seid ihr in eurem Herz nicht kalt gegenüber dem, was euer eigen Fleisch und Blut, dann wird aus eurem Kinde werden ein Mensch, der eure Liebe lohnt mit seinem Mut, aufrecht zu sein in seinem Wesen, an dem dann auch genesen die Wunden, die das Leben später schlägt, so dass er,

unverzagt, die Last erträgt, die man schlichtweg das Leben nennt und dessen Freud wie Leid ein jeder kennt, des Not indes so manchen beugt, weil die, die ihn gezeugt, danach zur Welt gebracht, gleichwohl zu keiner Zeit bedacht, dass ihre Lieb es ist, die dann ihr Kind zu einem Menschen macht.

# ZWEIER MENSCHEN ZEIT – ZUM STERBEN GEBOREN, ZU LEBEN BEREIT

**ZWEIER MENSCHEN ZEIT – ZUM STERBEN GEBOREN, ZU LEBEN BEREIT (EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 15)** [818] [819] schließt den aus 15 Bänden und 13 Teilbänden bestehenden Briefwechsel des Herausgebers mit seiner vom Deep State ermordeten Frau ab; er, der letzte Band der Monographien-Reihe (wohl der umfassendsten in der Geschichte der Menschheit), fasst zusammen – ebenso philosophisch und lyrisch abstrakt wie, in Prosa, konkret –, was die Leser in den Bänden des Briefwechsels auf fast 30.000 Seiten über Menschen und Mensch-Sein in deren und dessen Bedingtheit, über die in Gedanken gefasste Zeit, über der Menschen Freud und Leid, über ihr Hoffen und ihr Bangen, über ihre Sehnsüchte, ihre Wün-

[818] Huthmacher, Richard A.: ZWEIER MENSCHEN ZEIT – ZUM STERBEN GEBOREN, ZU LEBEN BEREIT. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 15. verlag RICHARD A. HUTHMACHER, Ort unbekannt, 2022

[819] Huthmacher, Richard A.: ZWEIER MENSCHEN ZEIT – ZUM STERBEN GEBOREN, ZU LEBEN BEREIT …
Leseprobe: URL folgt

sche, über ihr allzumenschliches (kein lapsus scripturae, sondern eine Allusion auf Nietzsche!), oft unbändiges Verlangen in Prosa und Hymnen, in Gedichten und vielerlei Geschichten erfahren haben – in einem Briefwechsel, der zwischen dem „Prinzip Hoffnung“ und der „Philosophie des Absurden“ mäandert, zwischen einer „konkreten Utopie“ der Zuversicht und dem Aberwitzigen, dem Befremdenden und Befremdlichen, dem abstrusen menschliche Elend, welchem kein Sinn abzugewinnen, dem Leid in der Welt, das weder zu verstehen noch zu erklären ist.

Wiewohl Unrecht nicht durch göttliche Fügung geschieht, sondern durch der Menschen Hand. Und die, welche scheitern, selten aus eigener Schuld scheitern, vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung: „Das Böse“ ist keine ontologische Wesenheit, nicht im Mensch-Sein an und für sich begründet, entsteht vielmehr auf Grundlage dessen, was Menschen anderen Menschen antun – das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen.

Deshalb brauchen wir die „Vorstellung von einem Land, in dem es leichter wäre, gut zu sein“: „Die Religionen haben viele … Namen für Gott … Aber die biblische Tradition hat den verschiedenen Namen Gottes einen hinzugefügt, der in dieser Strenge und Genauigkeit bei den anderen Religionen selten erscheint. Das ist der Name Gerechtigkeit.“ Und weiterhin: Selig sind die Friedfertigen. Denn nur durch Gewaltlosigkeit – und

durch Gewaltlosigkeit allein – lässt sich das Perpetuum mobile verlangsamen, das wir den Lauf der Geschichte nennen und das durch Gewalt und Gegengewalt angetrieben wird.

Deshalb brauchen wir eine „Kultur des freien Geistes“, eine Kultur des Denkens und Fühlens, die Offensichtliches, allzu Offensichtliches hinterfragt, durchdenkt, bezweifelt, die das vermeintlich Selbstverständliche als ganz und gar nicht selbstverständlich erfasst, begreift und anschaulich macht.

Deshalb müssen wir Menschen als Individuen, nicht als Objekte behandeln, muss an die Stelle der Ich-Es- die Ich-Du-Beziehung treten. Denn die Dinge stehen neben-, die Seelen der-Menschen indes liegen ineinander – so Husserl. Quantenphysikalisch würde man heutzutage von einem morphogenetischen Feld sprechen, davon, dass das Bewusstsein das Sein bestimmt (welche Erkenntnis quasi die Kehrseite Marx´scher Philosophie darstellt, wonach das Sein das Bewusstsein determiniert); derart ergänzen und vervollständigen sich Philosophie und Physik, menschliches Denken und der Menschen Sein.

Deshalb schließlich dürfen die je Herrschenden nicht weiterhin die Macht haben, zu definieren, was gesund, normal, mithin gesellschaftlich erwünscht und was krank ist, deshalb krank ist, weil es eine störende, unerwünschte, bestehende Macht-, Herrschafts- und Lebensstrukturen ebenso hinterfragende wie in

Frage stellende Form menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns zum Ausdruck bringt: Selbst der Wahn hat einen Sinn – den, der als Wahn-Sinn einen Teilbereich des Kontinuums darstellt, das wir menschliche Vernunft nennen; Wahnsinn ist das „Andere der Vernunft", das in neuzeitlich-abendländischen, aufgeklärt-rationalen Gesellschaften zunehmend ausgegrenzt, komplexen Prozeduren rationaler Kontrolle unterworfen und schließlich zum Schweigen gebracht wurde.

Mithin: Von solchen Macht-, Herrschafts- und Lebensstrukturen müssen wir uns befreien. Und: Am Anfang war nicht das Wort, sondern der Zorn. Das Aufbegehren. Die Rebellion. Das Streben nach Freiheit. Indes: Freiheit wovon? Und: Freiheit wozu? Mehr noch: Ist Abwesenheit von Herrschaft schon („die") Freiheit? Und weiterhin: Hass als Reaktion auf Unfreiheit, als Mittel und Zweck zu deren Überwindung ist (nicht selten) destruktiv – wird Freiheit somit (oft, meist gar) aus Hass und Zerstörung geboren? Mit anderen Worten: Theorie und Praxis der An-archie suchen eine Antwort auf die Frage, wie sich der destruktive Zorn des Aufbegehrens in eine konstruktive, schöpferische Form von Freiheit umsetzten lässt. Die, letztere, bunt und widersprüchlich, bizarr und verführerisch die Menschen lockt – seit ihrer, der Menschen, Vertreibung aus dem Paradies. Ist Anarchie mithin nur ein Traum? Oder doch eine durchaus realisierbare Hoffnung? In diesem Spannungsfeld von Herrschaft und Unterdrückung einerseits sowie dem Streben nach Befreiung und Freiheit andererseits entstanden

Vorstellung und Praxis der An-archie. Sie, das Streben nach Freiheit, und die An-archie als konkrete Praxis dieses Strebens müssen zur unverzichtbaren Grundlage einer menschenwürdigen und -gerechten Gesellschaft der Nach-“Corona“-Zeit werden.

Anarchie ist – eo ipso – an kein (gesellschaftliches, politisches, religiöses, philosophisches) System gebunden; sie, die Anarchie ist schlichtweg die Suche des Menschen nach sich selbst: in seiner Un-bedingtheit, frei von allem und jedem, nur begrenzt durch die Unverletzlichkeit anderer freier Menschen und der Grenzen, die diese zum Schutz ihrer je eigenen Person setzen. Insofern ist Anarchie der Todfeind jeder Ordnung, die auf Herrschaft, Macht und Unterdrückung, auf oben und unten beruht; sie ist letztlich eine Gesellschaft von Freien unter Freien, sie ist die soziale und politische Manifestation von Humanismus und Aufklärung.

Oft dienen dem Autor „Gedichte“ zur Vermittlung zuvor benannter Inhalte, fungiert Lyrik als „Trojanisches Pferd“, wollen Reime sich einschleichen in das Innerste der Leser, in deren Herzen und Seelen; und nehmen dabei Bezug auf Inhalte, die sich wie Perlen einer Kette durch das (lyrische ) Werk des Autors ziehen: Mensch und Leben, Sterben und Tod, Gut und Böse, Recht und Gerechtigkeit, Staat und Gesellschaft, Macht und Ohnmacht; nicht zuletzt Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft.

Und sie, die „Gedichte“, wollen Carmina Burana sein, die Verse Suchender, nicht Wissender, die Reime derer, die durch das Leben streifen, die Chronisten sind – ebenso der Erbärmlichkeit der Herrschenden wie der Wunder der Schöpfung, insbesondere aber der Wertschätzung des Menschen, so wie er ist, wie er sollt sein: Der Mensch – ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.

Warum, somit, Gedichte? Weil deren sprachliche Minimierung ein hohes Maß an emotionaler Verdichtung möglich macht; dadurch werden Inhalte nachvollziehbar, die auf bloßer Verstandes-Ebene oft kaum zu erschließen sind. Vulgo: Was nützen Erkenntnisse, wenn sie nicht unser Herz berühren? Wie könnten wir etwas verändern, wenn wir nicht die Seele der Menschen erreichen? Und weiterhin: Gleichsam als Augur berichtet der Erzähler, als Haruspex, der ebenso um Vergangenheit und menschliche Vergänglichkeit wie um der Menschen Zukunft weiß. Jedenfalls zu wissen vorgibt. Auf dass – in Verbindung plautusscher Asinaria und feuerbachscher Anthropologie – in Zukunft gelten möge: Non lupus sit homo homini sed deus.

# SUPPLEMENT: BÜCHER-VERBRENNUNG. ANNO 2021

Im November 2021 wurden im deutschsprachigen Raum erstmals seit 1933 wieder Bücher verbrannt. Will – in heutiger, digitaler Zeit – meinen: gelöscht. 71 an der Zahl. Und zwar die, welche ich 2020 und 2021 geschrieben und im Ebozon-Verlag (als Ebooks) veröffentlicht habe. S. hierzu die Deutsche Nationalbibliothek unter https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=richard+huthmacher.

Zuvor hatte mich der Verlag wie folgt angeschrieben: „Sehr geehrter Herr Dr. Huthmacher, durch das Portal XinXii sind wir aufgefordert worden, Ihre gesamten Bücher aus deren Sortiment zu nehmen … Wir haben, wie Ihnen bekannt ist, auch von Amazon und Youtube bereits die Aufforderung in ähnlicher Weise erhalten. Auch weitere Vertriebe aus unserem Verbund haben die Inhalte bereits teilweise in scharfer Weise kritisiert. Für uns als Verlag ergibt sich nicht nur die Gefahr, dass uns der Wegfall unserer Vertriebspartner droht – sollten wir derartige Veröffentlichungen weiter in deren Angebot stellen; vielmehr stellt sich auch die Frage, in wie weit die veröffentlichten Texte eine mögliche Rechtsgefährdung darstellen. Das

Problem u.a. an dieser Stelle ist auch, dass es sehr schwer nachvollziehbar ist, dass eine entsprechende Recherche bei diesem großen Umfang an Material ordentlich und zuverlässig vorgenommen werden kann.“

Ich erlaubte mir, wie folgt zu antworten:

„Was ihre Vertriebspartner betreiben ist schlichtweg (der Versuch einer) Zensur. Mit den Mitteln der Erpressung. Nichts Neues für Google/Youtube, Amazon und Co. Die beim Great Reset und dem mit diesem einhergehenden Massenmord vor allem eines fürchten wie der Teufel das Weihwasser: Aufklärung. Weshalb sie die Nazi-Keule schwingen. Insofern: Bieten Sie den Herrschaften doch an, sich an mich zu wenden. Statt den Sack zu schlagen und den Esel zu meinen. Es wäre mir ein Vergnügen, mich mit den Hütern der Wahrheit (der ihren, ihrer an- und vorgeblichen) auseinanderzusetzen – gar mancher „Großkopferte“ hat sich schon einen Satz heißer Ohren bei mir geholt (selbstverständlich rein metaphorisch) – glauben Sie etwa, ich, der ich mehrere Mordanschläge durch den Medizinisch-Industriellen Komplex überlebt habe (höchst konkret, keinesfalls sinnbildlich), fürchte mich vor solchen Drohgebärden?

Jedenfalls: Was Vertriebe kritisieren oder auch nicht ist mir schnurzpiepegal. Sollte ich (ihrer – der Vertriebe –

Meinung nach) mit meinen Vergleichen mit dem Nationalsozialismus gegen geltende Gesetze verstoßen (und seien Sie versichert, ich kenne die einschlägigen Gesetze!), steht es ihnen, den Google und Co., frei, (straf)rechtlich gegen mich vorzugehen ... Ansonsten können sie, die Möchtegern-Zensoren, meinetwegen von morgens bis abends „Nazi, Nazi“ schreien, um – in orwellschem Neusprech – von ihren eigenen Missetaten abzulenken.

Was Sie nun mit ihrer Formulierung ´… vielmehr stellt sich auch die Frage, in wie weit die veröffentlichten Texte eine mögliche Rechtsgefährdung darstellen´ meinen, kann ich nicht nachvollziehen. Wer gefährdet ´das Recht´? Diejenigen, welche die Verantwortung dafür tragen, dass weltweit Menschen zu Tode gespritzt werden. Oder derjenige (wie ich), der auf solche Verbrechen aufmerksam macht?

Insofern können Sie, will meinen: der Verlag, sich feige wegducken, (jedenfalls im moralischen Sinne) mitschuldig werden und im Nachhinein erklären, Sie hätten von alldem nichts gewusst. Oder Sie können dafür sorgen, dass Sie, als Verlag, und ich, als Autor, dereinst in den Geschichtsbüchern stehen. Indes: Suum cuique. Und nicht jeder ist zum Helden geboren. Vielen liegt eher der Vierfüßlergang.

Ihre Ausführung: ´… dass es sehr schwer nachvollziehbar ist, dass eine entsprechende Recherche bei diesem großen Umfang an Material ordentlich und zuverlässig vorgenommen werden kann´, muss ich fast schon als Beleidigung betrachten, gehe aber davon aus, dass Ihnen schlichtweg die Formulierung misslungen ist. Oder wollen Sie etwa insinuieren, dass ich vor mich hinstümpere, nicht ordentlich recherchiere und irgendeinen Mist schreibe?

Ja, ich habe in definierten Zeiträumen mehr Bücher geschrieben als irgendein anderer Mensch auf der Welt, mehr noch: wohl mehr als je ein Mensch in der Geschichte der Menschheit. Ja, ich bin einer der klügsten Köpfe auf der Welt. Nein, letzteres ist nicht mein Verdienst, sondern eine Gabe unseres Herrgotts. Wie auch die Dummen sich ihre Dummheit nicht ausgesucht haben. Nichtsdestotrotz verantwortlich sind für das, was sie tun. Und dafür Rechenschaft ablegen müssen. Spätestens vor eben diesem, unserem Herrgott.“

Der Verlag antwortete: „Sehr geehrter Herr Dr. Huthmacher, nach interner Prüfung des Vorgangs teilen wir Ihnen mit, dass wir die Zusammenarbeit mit Ihnen beenden und unser Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung kündigen. Ihre Bücher werden aus dem Vertrieb genommen.“

Nun denn, publiziere ich meine Bücher eben selbst. Auf dass möglichst viele Menschen erwachen. Und die Verbrechen „unserer Oberen“ erkennen. Bevor sie – die Untertanen, nicht „die Oberen“ – zu Tode oder zum Krüppel gespritzt wurden. Auf dass wir, die Aufrechten dieser Welt, die Verbrecher, die uns solches antun wie die Corona-Plandemie, auf dass wir diejenigen hinwegfegen (mit friedlichen Mitteln), die die Menschen seit Hunderten von Jahrem unterdrücken und knechten.

Sic semper tyrannis – ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι!

Noch eine kleine Anmerkung am Rande, sozusagen als obiter dictum: Nachdem meine Bücher – innerhalb von Minuten, allenfalls Stunden – im Internet gelöscht und aus den Lieferprogrammen der Verlage und Buchhandlungen verschwunden waren – die Bücherverbrennung anno 1933 dauerte länger und war spektakulärer –, versuchte ich, Öffentlichkeit herzustellen, um der Zensur zu wehren; aus diesem Grund schrieb ich:

„An

- alternative Medien
- Verlage, die „Corona“-Maßnahmen-kritisch sind
- Personen des öffentlichen Lebens, die das offizielle „Corona“-Narrativ hinterfragen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitstreiter und „Gesinnungsgenossen“!

… Die erhobenen Vorwürfe sind hanebüchen; offensichtlich soll wiederum ein Kritiker der „Corona“-Maßnahmen (und sonstiger gesellschaftlicher Missstände) mundtot gemacht werden (cf. meine einschlägigen Bücher: https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=richard+huthmacher).

Der Ebozon-Verlag hat dem auf ihn ausgeübten Druck nicht stand gehalten und sämtliche Bücher, die ich bei ihm veröffentlicht habe (wie bereits ausgeführt: ca. 50 in den letzten beiden Jahren) aus Verlagsangebot und Verlags-Vertrieb entfernt; die 50 Bücher sind von einem Tag auf den anderen und von Amazon bis zu Hugendubel und Pustet aus dem Buchhandel verschwunden. Bei Pustet beispielsweise wurden von einer Minute auf die nächste gar 70 von zuvor 132 gelisteten Büchern, im beck-shop wurden 71 Bücher entfernt! Alles ohne konkre-

te Begründung. Ohne Rechtsgrundlage. Wider jede vertragliche Vereinbarung.

Dies nenne ich Bücherverbrennung anno 2021!

Offensichtlich will man jede aktuelle Publikation meinerseits verhindern – derartiges Vorgehen ist bisher nur aus faschistischen oder kommunistischen (stalinistischen oder maoistischen) Diktaturen, aus der ehemaligen DDR, aus anderen Unrechtssystemen mehr bekannt.

Es geht in hiesigem Schreiben, wohlgemerkt, nicht um meine Auseinandersetzung mit dem Ebozon-Verlag, das ist [vordergründig] meine „Privatangelegenheit"; es geht vielmehr darum, vor Augen zu führen, wie die Zensur („im besten Deutschland aller Zeiten") arbeitet, welcher Mittel sie sich bedient, welche Zusammenhänge und Verstrickungen bestehen, wie namentlich Amazon und Google/ Youtube als Meinungsmanipulatoren, Feinde der Demokratie und vermeintliche Herren einer neuen Weltordnung – der ihren, der des digital-finanziellen Komplexes – agieren. Und es geht darum, eine Gegenöffentlichkeit herzustellen. Damit wir nicht alle in einer finalen globalen Knechtschaft landen.

Deshalb bitte ich die angeschriebenen Personen resp. die kontaktierten Medien und Verlage darum, je nach Möglichkeit

- dieses Schreiben („Bücherverbrennung 2021“) zu veröffentlichen, denn wir leben in Zeiten vergleichbar denen von 1933, als die Bücher brannten; selbstverständlich stehe ich auch für ein Gespräch, Interview oder dergleichen zur Verfügung

- als Verlag den Kontakt zu mir zwecks Zusammenarbeit bei der Publikation neuer Bücher aufzunehmen (ich schreibe ein bis zwei Bücher pro Monat und wahrlich keine Büchlein; meine umfangreichste Monographie [Veröffentlichung war aufgrund des Umfangs natürlich nur in Form eines Ebooks möglich] umfasst ca. 3.500 Seiten; auch diese Aussage lässt sich mit Hilfe der DNB – https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=richard+huthmacher, dort: „Die Mörder sind unter uns“ – verifizieren)

- mir einen Hinweis zu geben, welcher Verlag für zukünftige Veröffentlichungen in Frage kommen könnte, resp. einen entsprechenden Kontakt zu vermitteln

- mir einen Anwalt zu empfehlen, der sich mit den geschilderten Rechtsfragen auskennt und auf „unserer“ Seite steht – auf der freier, aufrechter, nicht duckmäuserisch kriechender Menschen

- mit mir zusammen einen „Musterprozess“ gegen die Zensur und für eine freie Meinungsäußerung im Rahmen geltender Gesetze zu führen.

Selbstverständlich stehe ich für allfällige Rückfragen zur Verfügung.

Alle Adressaten meines Schreibens kann ich nur ermutigen, (weiterhin) gegen die sinistren Machenschaften derer zu kämpfen, die die Menschen weltweit unter der Cover-Story, dass ein Husten- und Schnupfen-Virus´ zu einer Killer-Mikrobe mutiert sei, in Elend, Not und Tod führen wollen. Nicht zuletzt durch ein globales humangenetisches Experiment, das sie, die ´Herren´ der Welt und ihre erbärmlichen Adlaten, ´Impfung´ nennen.“

Ich kontaktierte:

- Stiftung Ärzte für Aufklärung
- Anwälte für Aufklärung e.V.
- COMPACT-Magazin
- Corona-Ausschuss

c/o Rechtsanwältin Viviane Fischer
- (Verein) Corona-Reset
- Verlag: InfoXpress GmbH, Schweiz (expresszeitung)
- Heise Online / Telepolis
- Gunnar Kaiser
- klagemauer.TV
- Klagepaten e. V.
- Kopp Verlag
- MULTIPOLAR
- NachDenkSeiten
- Neue Mitte
- Höfer, Höfer & Swoboda GbR (NUOVISO)
- OVALmedia Berlin GmbH
- Boris Reitschuster
- rt.deutsch
- Initiative zur Demokratisierung der Meinungsbildung gGmbH (RUBIKON)
- Tichys Einblick
- SNA (Sputnik News – sowohl die Berliner als auch die Moskauer Adresse)
- Amadeus Verlag (Jan Udo Holey – Jan van Helsing – die unbestechlichen)
- Uncut News (CH)
- Buchkomplizen GmbH
- Mathias Bröckers
- Westend Verlag, Frankfurt/Main

- Promedia Verlag, Wien
- JUNGE FREIHEIT Verlag, Berlin
- Redaktion Infosperber (Bern)
- Roland Rottenfußer (Initiative für eine humane Welt)
- Ulrich Teusch
- (nochmals) Paul Schreyer (unter seiner – angeblichen oder tatsächlichen – privaten Email-Adresse)
- russland.RU Verlag UG (hier die deutsche Adresse)
- Activism (München)
- Ossietzky Verlag
- KONTEXT:Wochenzeitung (Stuttgart)
- Verlag Selbrund (Frankfurt/Main)
- Redaktion Hintergrund Berlin
- edition Zeitpunkt (Solithurn, Schweiz)
- u.v.a.m.

Die Ärzte für Aufklärung antworteten mir, kurz und knapp; dafür, gleichwohl, meinen Dank. Vom Corona-Ausschuss (dessen Arbeit ich für eminent wichtig halte!) erhielt ich eine – mit Verlaub dümmliche – Antwort; ansonsten herrschte Schweigen in Wald und Land. (Anmerkung: Wiewohl sich der Verfassungsschutz seit längerem für mich interessiert und immer wieder versucht, mir eine Honigfalle zu stellen, gehe ich nicht davon aus, dass er oder eine vergleichbare Institution meine Mails an zuvor genannte Adressaten abgefangen haben; wissen kann man´s nie.)

Möglicherweise dachte man sich: Der Huthmacher soll sich nicht so aufregen, es geschehen so viel größere Verbrechen auf der ganzen Welt. Möglicherweise dachte man auch nur an seinen eigenen kleinen Vorteil und daran, dass sich die Geschichte nicht genügend zum eigenen Nutzen ausschlachten lässt; von den „Klagepaten“ wird erzählt – nicht meine Rede, sicherlich nur böse Zungen, die solches behaupten –, sie hätten (bewusste Wahl des Irrealis, obwohl grammatikalisch der Potentialis korrekt, dieser aber mit dem Indikativ identisch und zu verwechseln wäre), sie hätten ihren Verein zum Geschäftsmodell gemacht und würden sich nur solcher Fälle annehmen, die ihnen besonders lukrativ erscheinen.

Wie dem auch sei: All den zuvor genannten und vielen anderen auch kann ich nur mit den – angeblichen – Worten Martin Niemöllers antworten:

„Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Kommunist. Als sie die Sozialdemokraten einsperrten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Sozialdemokrat. Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Gewerkschafter. Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte."

Bereits vor Ostern des Schicksalsjahrs 2020 warnte ich (wie in meinen „verbrannten" Büchern nachzulesen) vor dem Armageddon; heute bleibt mir nur übrig zu wiederholen:

Ihr Menschen, all überall auf der Welt, bedenkt, dass wir, alle Menschen dieser Erde, derzeit um Leben und Tod kämpfen. Auf dass wir die Verbrecher, die global 7 Milliarden Menschen töten wollen (Billy The Kid Gates: „Wir werden sieben Milliarden Menschen impfen": Ich hab sein Statement mit eigenen Augen gesehen und mit meinen eigenen Ohren gehört), auf dass wir diese Verbrecher dorthin jagen, wo sie hingehören: mittenmang in die Hölle! So wahr uns Gott helfe.

# MEINE
# GEDANKEN SIND
# FREI.

Und
ziehen, wie Vögel am Himmel,
vorbei.

Manch-
mal strahlen sie.
Hell.

Oft
verglühen sie.
Schnell.

Und
stieben, wie Funken,
dabei.

Meine
Gedanken sind
frei.

Oft

weiß ich
nicht, ob sie nur
Traum,

ob sie Raunen
durch Zeit und

Raum.

Oder
ob sie werden
zur Tat, und meiner
Gedanken Saat bestimmt,
ein wenig, der
Welten
Lauf.

Meine
Gedanken sind
frei.

Sie
Schwingen

und
auf
nieder,

mit
glänzendem Gefieder
berühren
sie, wieder und wieder,

meine
Seele,
einem wunder-
samen Vogel
gleich.

Und
ich erkenne,
Tag für Tag, was
menschlicher Geist
vermag.

Meine
Gedanken sind
frei.

Und
einerlei, ob
euer maßlos Unrecht
sie will verschließen
oder erschießen:

„Meine Gedanken reißen die Schranken entzwei."

Und
deshalb, ihr alle,
all überall sollt
ihr wissen:

Meine Gedanken sind frei.

# DR. ANDREAS NOACK –
# CUI HONOREM HONOREM

Liebste!

Aus gegebenem Anlass schrieb ich am 4. Advent des zweiten Schicksalsjahrs der Menschheit folgende Mail (die ich mit der Bitte um Veröffentlichung versenden wollte) an die Telegram-Adressen von

- Bodo Schiffmann
- Beate Bahner
- Christoph Hörstel
- Corona-Ausschuss
- Ken Jebsen
- Ignaz Barth
- Roger Bittel
- Wolfgang Greulich
- Sucharit Bhakdi
- Eva Rosen
- Eva Herman
- Beweg was.

Liebe Adressaten dieser Mail, ich darf Euch herzlich bitten, die folgende Nachricht in Euren Telegram-Kanälen zu veröffentlichen:

Videobotschaft von Dr. Andreas Noack – für das Überleben der Menschheit von überragender Bedeutung

Kurz vorab: Ich, Richard A. Huthmacher, bin Chefarzt und Ärztlicher Direktor, auch promovierter Medizin-Psychologe und -Soziologe; seitdem ich im Ruhestand bin, habe ich mehr Bücher geschrieben und veröffentlicht, als je ein Mensch in der Geschichte der Menschheit in vergleichbarem Zeitraum zuvor (viele auch zu der sinistren Inszenierung, die uns die Herren einer New World Order als „Corona“ verkaufen, s. https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=richard+huthmacher). Im letzten Monat wurden 71 meiner Bücher – die, welche irgendeinen Bezug zu „Corona“ aufweisen – verbrannt, will in digitaler Zeit meinen: im Internet und in den einschlägigen Archiven gelöscht; es ist dies die erste derartige Bücherverbrennung seit 1933! Die Löschung erfolgte – auf Druck von Amazon, Google/Youbube, XinXii u.a. – durch den Ebozon-Verlag, der feige einknickte, mir zudem noch sämtliches Honorar für meine Bücher schuldet: Schande über ihn.

Dieselben Kräfte, die nunmehr „Corona“ inszenieren und gegen die ich seit zwei Jahrzehnten wie David gegen Goliath kämpfe, haben vor zehn Jahren meine Frau (unter ihrem Mädchennamen als Philosophin weithin bekannt) ermordet, ich selbst habe mehrere Mordanschläge überlebt. Insofern: Ich schwadroniere nicht, ich weiß, wovon ich rede und wofür ich kämpfe. Bis zum letzten Atemzug. Bis mich ggf. ein Schicksal vergleichbar dem von Dr. Andreas Noack ereilt.

Nunmehr zum Anliegen meiner Nachricht: Ende November veröffentlichte Noack ein sensationelles Video (https://gloria.tv/share/4V3iXv3Ph6xr2ARJnyA4LRt2a); wenige Tage später war er tot. Für seine Erkenntnis und für seinen Mut: Cui honorem honorem!

In diesem Video liefert Noack eine absolut plausible Erklärung dafür, wie die Verbrecher, die einen Großteil der Menschheit auslöschen wollen, dies umzusetzen beabsichtigen: mit Hilfe nano-skaligen Graphen-Hydroxids.

Dass Graphen Bestandteil der „Impf“-Spritzenflüssigkeit ist, dürfte mittlerweile bekannt sein, ich selbst habe ausführlich darüber geschrieben. Neu indes sind Erkenntnis und Aussage in der Videobotschaft von Andreas Noack, dass dieses Graphen-Hydroxid sich im Nanometer-Bereich rasierklingenartig zu messerscharfen Verbänden,

die nicht biologisch abbaubar sind, zusammenlagert und insbesondere bei (versehentlicher) intravenöser Injektion – warum wohl empfiehlt die WHO, jedem ärztlichen Standard zum Hohn, beim Impfen nicht mehr zu aspirieren, warum darf jeder einschlägige Dödel mittlerweile eine Impfspritze setzen? – zu schweren bis tödlichen Verletzungen der Blutgefäße und der Organe führen.

Derart lassen sich sämtliche unmittelbare „Impf"-Nebenwirkungen erklären, auch ohne die resp. zusätzlich zu den Erläuterungen ehrenwerter Menschen wie Sucharit Bhakdi, die diesbezüglich m-RNA und Spike-Bildung fokussieren (welche, letztere – im Gegensatz zum Erklärungsmodell von Noack – nicht Ursache der Todesfälle sein kann, welche unmittelbar nach Impfung eintreten; aus meiner jahrzehntelangen ärztlichen Erfahrung weiß ich zudem, dass auch – grundsätzlich mögliche – anaphylaktische Reaktionen ein anderes klinisches Bild zeigen als das, welches in einer Vielzahl einschlägiger Videos zu sehen ist).

Kurzum: All die Diskussionen um m-RNA-"Impfstoffe", um die Bildung von Viren-Spikes, möglicherweise auch um die Wirkung der Lipidnanopartikel (der m-RNA-Transportvesikel) und dergleichen mehr dürften ein gigantisches, wohl inszeniertes Ablenkungsmanöver sein! (Unbeachtlich dessen, dass die m-RNA selbstverständlich transskri-

biert und dann als DNA ins menschliche Genom eingebaut werden kann, dass das Immunsystem durch die Impfung geschwächt resp. zerstört wird, dass Lipidnanopartikel große Schäden anrichten etc. etc. )

Denn mit dem applizierten Graphenhydroxid töten die Verbrecher, die sich unsere „Oberen“ nennen, mit absoluter Sicherheit. Entweder sofort. Oder mit einer gewissen Verzögerung, nämlich dann, wenn des Graphenhydroxid vor Ort über Lymphflüssigkeit, Lymphknoten etc. mit Verzögerung in die Blutbahn gelangt. Auf „physiologische“ Art.

Zudem: Graphen ist dia-magnetisch, lässt sich also durch (5G-)Mikrowellen (warum wohl kreisen Elon Musks Satelliten im Orbit, warum wird der Ausbau von 5G mit solcher Verve betrieben?) tracken und bewegen. Nach Belieben. Auch darüber habe ich geschrieben.

Fazit: Sehr wahrscheinlich ist das durch die Spritzen applizierte Graphen-Hydroxid (das in den not-zugelassenen „westlichen“ „Impf“-Stoffen en masse nachzuweisen ist, ob es auch im russischen Sputik-Impfstoff vorkommt, vermag ich nicht zu beurteilen), ist Graphen-Hydroxid <u>das</u> Kuckucksei, das „unsere Oberen“ legen und das wir ausbrüten sollen, damit ein Großteil der Menschheit durch den Wahn der Eugeniker und Transhumanisten, der

Rothschild, Rockefeller und Co, der Billy The Kid Gates und Elon Musk, der Helfer und Helfershelfer (wie Karlchen Lauterbach und andere Psycho- und Soziopathen mehr) von Gottes wunderbarer Erde getilgt werde.

Verbreitet deshalb, so meine Bitte, das Video von Andreas Noack auf allen Kanälen, damit auch der letzte Ignorant erkenne, wohin uns die Verbrecher führen wollen, die glauben, wir seien – im wahrsten Sinne des Wortes – ihre Leib-eigenen und sie seien unsere Skalven-halter.

Sic semper tyrannis!

Dann, Liebste, versuchte ich, mir einen Zugang zu Telegram (über meinen Laptop) zu verschaffen – unmöglich. Weil ich (noch resp. wieder) mein altes analoges Handy benutze (da dieses sehr viel schwerer zu verfolgen ist als die digitale, beispielsweise die I-Phone-Version).

Warum, um Himmels Willen, versendet Telegram keinen Anmeldungs-Code an analoge Handys? Will „man“ – wer auch immer „man“ sein mag – sich dadurch die Möglichkeit verschaffen, die Telegram-Nutzer zu identifizieren und zu tracken? Damit „man“ die „Störenfriede“ zusammen in einem Sack hat, den „man“ bei Bedarf nur noch zumachen muss? Ist auch Telegram nichts anderes als

eine groß angelegte Inszenierung, um „Systemgegner“ in die Falle zu locken? Und sind die Bestrebungen, Telegram zu verbieten resp. zu zensieren, nur Scheingefechte? Im Übrigen: Der Eigentümer von Telegram, Pawel Durow, gehört zu Klaus Schwabs Young Global Leaders – ein Schelm, der Böses dabei denkt.

Mithin, gleichwohl: Ich verzichte gerne auf die Nutzung meines I-Phones. Ich verzichte, gern, auf die Nutzung von telegram. Ich verzichte erst recht auf den digitalen Gesundheitspass. Ich werde ein Stück weiter (resp. zurück) wieder analog. Will meinen: menschlich, nicht virtuell.

Denn „virtuelle Idioten“ – in ihrer digitalen Verkürzung und binär-kurzen Taktung – sind nicht fähig nachzuvollziehen, was analog denkende (und fühlende!) Menschen zu leisten imstande sind. Beispielsweise, Briefe zu schreiben, die mehr als fünfundzwanzig Bände füllen und auf mehr als fünfundzwanzigtausend Seiten deutsche Nachkriegsgeschichte reflektieren. In einem „Lesebuch der alten Zeit“ – weniger Zwischenbilanz, mehr deren Ende, wiewohl nie und nimmer das der Menschen und eines resp. zweier Menschen Zeit.

Kurzer Nachtrag, meine Liebe: Zu Beginn der „Corona“-PLandemie war die Unwissenheit groß, deshalb betrachtete ich es als meine Aufgabe, über einschlägige Fakten, Zusammenhänge und Hintergründe aufzuklären. Mittlerweile pfeifen schon die Spatzen von den Dächern, was ich bereits vor Ostern 2020 offengelegt und erläutert habe und was damals, gemeinhin, noch als „Verschwörungstheorie“ galt.

Mittlerweile schreibe ich nur noch sporadisch über „Corona“: immer dann, wenn es Fakten zu vermitteln gilt, die selbst im „alternativen Bewusstsein“ noch nicht angekommen sind. Denn unsere Oberen haben – akribisch und sicherlich über Jahrzehnte vorbereitet – eine Fake-Story und ein Desinformations-Narrativ geschaffen, wie diese in der Menschheitsgeschichte beispiellos sind.

Mithin: Lasst uns die Mauern der Lüge einreißen, damit das Licht von Erkenntnis und Wahrheit zum Vorschein komme. Nicht nur in Sachen Corona.

# HOFFNUNG
# AUF ERFÜLLUNG

Ich
weiß nicht,
woher ich komme,
ich weiß nicht, wohin ich
gehe, ich weiß nicht, wer ich bin,
ich weiß nicht, wer ich hätte können,
sollen, müssen sein: Allein mit meiner Angst
und Not, hoffend, dass der Tod Erlösung
bringt, wenn meine Kraft dereinst dann
sinkt, zagend, dass all die Müh und
Plag vergeblich war, all die Tag,
die mein Leben mir ge-
bracht, mir aufge-
zwungen,
durch
nichts und
niemand abbedun-
gen zu dem, was aus dem
Mensch den Menschen macht,
stattdessen, voller Sorgen, Tag und
Nacht, das ganze Leben gleich einem Alp
bei Nacht verbracht, bangend, dass ich,

im Sterben, nicht mehr weiß, ob gut,
ob schlecht gewesen, was ich
vollbracht, meist wohl über-
legt, oft unbedacht, so
dass die, die länger
leben, die, denen
Gott mehr
Fortune
gege-
ben auf
dieser Welt,
die, oft zumindest,
mit dem Zufall steht und
fällt, der geschaffen ward von
Menschen Hand, dass also die, die
nach mir kommen, so sie denn das, was
ich zu sagen, überhaupt vernommen,
dereinst dann entscheiden sollen,
ob gut, ob schlecht, was ich
gemacht, ob klug, ob
dumm, was ich
gedacht, ob
es also
Sinn
gemacht,
dass ich gelebt,
geliebt, gelitten, mit,
ach, so vielen lebenslang
gestritten – und meist mit denen,
die nur wissen wollen, wie sie zu Hab

und Gut denn kommen sollen, wenn sie nicht
zugrunde richten unsre Welt –, ob es also
Sinn gemacht, dass ich verfolgt mein
Ziel, ganz unbeirrt, wenngleich
durch viele, vielerlei so oft
verwirrt, so dass die,
die nachgeboren,
also dermal-
einst
befinden
sollen, ob, was
mir der Liebe Gott
gegeben, nur zerronnen
oder das, was Schicksal mir
durch Zufall schenkte, auf die rechte
Bahn mich lenkte, mir ward zum Segen,
nicht zum Fluch – so meine Hoffnung,
ganz bescheiden für eines Men-
schen Leben, gleichwohl, so
glaube ich, um Mensch
zu werden groß
genug.

# EINIGE GEDANKEN ZU VIREN UND ZUM DERZEITIGEN STAND DER CO-VID-19-“IMPFUNGEN“

Liebste,

im Folgenden noch einige Gedanken zu Viren und zu Schutz-Impfungen gegen virale Erkrankungen:

Dazu, dass es (mit großer Wahrscheinlichkeit) überhaupt keine Viren gibt, dass es sich lediglich um ein hypothetisches, um ein theoretisches Konstrukt derer handelt, die mit der sogenannten Virologie ihr Brot (und machmal auch, wie Doktor No Professor No Christian Drosten, fragwürdigen Ruhm und zweifelhafte Ehre) verdienen, habe ich in früheren meiner Bücher bereits ausgeführt;

die einschlägigen Quellen sind namentlich hier [820] zu finden.

[820] S.:

- Huthmacher, Richard Alois: AIDS. Ein Schwindel? Band 2: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 2. Landshut, 2019
- Huthmacher, Richard Alois: AIDS: Und wenn nun alles ganz anders ist? Band 1: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Bekenntnisse eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1. Landshut, 2019
- Huthmacher, Richard Alois: Ein Schwindel? DeBehr, Radeberg, 2019
- Huthmacher, Richard Alois: Und wenn nun alles ganz anders ist? DeBehr, Radeberg, 2019
- Huthmacher, Richard A.: „Die Mörder sind unter uns“: „Corona“ – der größte Betrug der Menschheitsgeschichte. Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 1): Die Aids-Lüge, Teil 1. Ebozon, Traunreut, 2021

- Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 2): Die Aids-Lüge, Teil 2. Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 3): Von Eugenikern, Rassehygienikern und Transhumanisten (Die Corona-Lüge, Teil 1). Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 4): Maskenball. Allüberall (Die Corona-Lüge, Teil 2). Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 5): Wann, endlich, wachen die Menschen auf? (Die Corona-Lüge, Teil 3). Ebozon, Traunreut, 2021
- Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 6): VERITAS LIBERABIT NOS? (Die Corona-Lüge,

Teil 4). Ebozon, Traunreut, 2021

- Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 7): „Wer ... sich von einem Eugeniker ... impfen lässt, dem ist nicht mehr zu helfen“ (Die Corona-Lüge, Teil 5). Ebozon, Traunreut, 2021

Jedenfalls, Liebste, wurde bis dato kein einziges (menschen-pathogenes) Virus isoliert, auch wenn Luc Montagnier (mitsamt seiner Mitarbeiterin Françoise Barré-Sinoussi) 2008 den Nobelpreis für die – angebliche – Entdeckung des HI-Virus´ erhielt. Später gestand er, dass der angebliche Nachweis schlichtweg und schlechterdings ein Fake, eine Fälschung war (s. hierzu die Fußnoten zuvor).

Offensichtlich kann aus einem Saulus [821], in der Tat, ein Paulus werden [822]:

---

[821] Auch dazu, wie Montagnier mir selbst geistiges Eigentum geklaut hat, habe ich in den Quellen, die in der Fußnote zuvor in Bezug genommen werden, ausgeführt, außerdem in:

- Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst. Ein Tatsachen- und Enthüllungs-Roman. Norderstedt, 2014

[822] FORSCHUNG. Krude Ansichten: Frühere Nobelpreisträger auf Abwegen (SWR 2, STAND 4.10.2021), https://www.swr.de/swr2/wissen/krude-ansichten-fruehere-nobelpreistraeger-auf-abwegen-100.html (Abruf am 10.2.2022)

„Die Nobelpreise sind eine der höchsten wissenschaftlichen Auszeichnungen. [Grammatikalisch schlichtweg falsch, schlechtes Deutsch zumal; wen schert´s, der Autor ist schließlich ein „Qualitäts“-Journalist. Und, immerhin, des Lesens und Schreibens, jedenfalls grundsätzlich, mächtig.] Die Gefahr: Wenn ein Nobelpreisträger eine Meinung hat, egal wozu, ist ihm die Aufmerksamkeit sicher. Auch wenn später so manch einer krude Ansichten vertritt …

Einer von Ihnen ist Luc Montagnier. 1983 hat der französische Virologe das HI-Virus mit entdeckt [schlechtes Deutsch; indes: bessere Sprachkenntnisse benötigt man offensichtlich nicht als Mitarbeiter der öffentlich-rechtlichen Propaganda-Anstalten mit eigener Abteilung zur Eintreibung von Zwangsgebühren] und dafür verdientermaßen den Nobelpreis bekommen. [Welche Aussage, s. die Ausführungen zuvor, ebenfalls falsch ist. Macht nichts, denn falsche Aussagen – eine euphemistische Umschreibung von Lügen – sind namentlich in Zeiten von „Corona“ Legion.] Als die erste Aufmerksamkeit nachließ, begann er, mit immer neuen Thesen an die Öffentlichkeit zu gehen, die zwar Schlagzeilen machten, aber keiner Überprüfung standhalten …

Vor allem aber jetzt der Corona-Krise [Präposition fehlt; ob der Schreiberling überhaupt weiß, was eine Präpositi-

on ist?] lehnt er sich, vorsichtig gesagt, weit aus dem Fenster. Impfungen gegen das Corona-Virus, behauptete [Zeitenfolge!] er[,] seien gefährlich … Das … lässt sich ... leicht widerlegen“ [823].

Nochmals: Niemals bisher wurde ein Virus nachgewiesen, niemals wurde ein Virus isoliert, niemals wurde es in seine Bestandteile (Kern und Hülle) zerlegt, niemals wurden Viruskern- und Virushüll-Bestandteil exakt (nach Nukleinsäure-Abfolge) sequenziert: Die bunten Bildchen, Liebste, die uns in den Medien gezeigt werden, sind – wie die angeblichen Aufnahmen von einer Globus-Erde [824] – schlichtweg Fake, denn elektronenmikroskopische Aufnahmen liefern, immer und ausschließlich, schwarz-

---

[823] In der Tat: Die durch die sog. Impfungen Verkrüppelten, die Angehörigen der durch die „Impfungen“ Ermordeten werden, zweifelsone, bestätigen, wie ungefährlich die (gentischen) Human-Experimente sind, denen sie unterzogen wurden.

[824] Richard A. Huthmacher („qui pro veritate militat in mundo“): EX NIHILO NIHIL FIT – DIE LÜGE VON DER EVOLUTION, DIE MÄR, DIE ERDE SEI EINE KUGEL.EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 4. Ebozon (Schande über diesen Verlag), Traunreut, 2020, S. 131 f.:

weiße Bilder; bei elektronenmikroskopisch angeblich verifizierten Viren dürfte es sich platterdings um Zellstoffwechsel-, um Zellabbauprodukte, um Transposomen, um Exo- und Endosomen, um DNA- resp. RNA-Partikel handeln, welche den Austausch zwischen Innen- und Außenmilieu, zwischen Mensch und seiner jeweiligen Umgebung, zwischen menschlichem Genom und humanem Mikrobiom bewerkstelligen.

---

Seit 1972 landeten keine Menschen mehr auf dem Mond. Dass dies zuvor der Fall war, darf zumindest bezweifelt werden.

Möglicherweise wurden die Weltraum-Fakes (in West wie Ost und) im Laufe der Zeit so gigantisch, dass sie selbst der tumben Masse der Bevölkerung immer unglaubwürdiger erschienen und deshalb nicht mehr zu vermitteln waren. Weniger als zwanzig Jahre später gab es den Ostblock nicht mehr; die Propaganda-Show hatte sich erübrigt.

Aufgrund der weltpolitischen Konstellation musste in den Jahren zuvor gleichwohl der Mythos von der Eroberung des Weltalls (wie der vom Bau der Atombombe) geschaffen (und muss, meine Liebe, heutzutage aufrechterhalten, will man nicht einer gigantischen Lüge überführt) werden (der Militärisch-Industrielle-Komplex frohlockt, zudem, ob der Milliarden und Abermilliarden, die in die Raumfahrt, sprich: das Rüstungs-Budget fließen); eine flache Erde, wie

sie noch im UN-Emblem von 1947 zum Ausdruck kommt, war hierfür nicht nur ungeeignet, sondern kontraproduktiv, weshalb die Vorstellung von der Erde als Globus bereits den Kindern in der Schule eingetrichtert wurde. Und wird. *Obwohl man den prinzipiell leicht zu erbringenden ultimativen Beweis für die Kugelform der Erde schuldig bleibt: den von der runden Erde, die aus dem All aufgenommen wurde.*

Indes: Nach mehr als einem halben Jahrhundert Raumfahrt gibt es solche Bilder nicht!

Es sei denn, man ist mittlerweile so hirngewaschen, dass man die vielen bunten Bildchen, die uns im Dutzend billiger als „Originalaufnahmen“ aus dem All angeboten werden, in der Tat für Abbildungen der Realität hält. Obwohl sie – offensichtlich! – computergeneriert und mit Bildbearbeitungsprogrammen aufbereitet wurden.

Wie nun bestimmt man, angeblich, das Virus-Genom? Indem man – vereinfacht ausgedrückt – vermeintlich infiziertes, erkranktes mit gesundem Gewebe abgleicht und die genetischen Differenz als virale DNA/RNA bezeichnet [825].

---

[825] Cf. # 90, Sitzung des Corona-Ausschusses vom 4.2.2022: Das Virus der Macht, https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/sitzung-90-de_1:3, Abruf am 5.2.2022; Zeitmarke: 3h50min bis 5h23min: Dr. Lanka hat völlig Recht mit seinen Aussagen (wiewohl er, leider, aufgrund sprachlicher Defizite, seine – zutreffenden – Erkenntnisse nur schwer vermitteln kann. Ergo: Wir brauchen umfassend gebildete und geschulte Führungspersönlichkeiten, die, beispielsweise, gleichermaßen Wissenschaftler wie Literaten sind; als prominentes Beispiel möge Goethe dienen).

Dr. Wodarg benimmt sich wie die Axt im Walde; sein Verhalten ist typisch für Schulmediziner, die alles (besser) wissen wollen, auch wenn sie nichts verstanden haben. Auch Christiane Fischer vergallopiert sich, nur Reiner Fuellmich ist auf Ausgleich bedacht.

Stellt sich die Frage. Wurde Lanka nur eingeladen, um ihn zu „demontieren“, um das ebenso alte wie falsche Narrativ

Gleichermaßen und gleichermaßen falsch könnte man (bei einer genetischen Übereinstimmung von etwa 99 Prozent!) menschliches Gewebe mit dem von Menschenaffen vergleichen und die genetische Differenz einem Virus zuschreiben!

Aus der so gewonnenen, vermeintlichen Virus-DNA/-RNA konstruieren kluge Virologen vom Schlage eines Dr. No Christian Drosten dann eine Vielzahl – angeblicher – Virus-RNA-Stränge: wohlgemerkt: in silico, also am Computer. Rein hypothetisch. Als theoretische Konstrukte. Ohne irgendeinen Abgleich mit der Wirklichkeit. Denn die Virus-RNA (bisweilen auch DNA) wurde ja nie sequenziert! Aus der Vielzahl möglicher Virus-Stränge wird dann der „plausibelste“ herausgesucht. Wobei sich die Plausibilität aus dem Abgleich mit Datenbänken ergibt, in die jedoch nie an der Wirklichkeit überprüfte Fakten, vielmehr theoretische Konstrukte eingespeist wurden.

Derart wird Theorie mit Theorie begründet. Und den (medizinischen) Laien, auch der weit überwiegenden Mehr-

---

von „den Viren“ aufrecht zu erhalten.

Der werte Leser sei in diesem Kontext auch auf Christoph Hörstel und Dr. Barbara Kahler und deren Interview(s) mit Stefan Lanka verwiesen.

heit der Schulmediziner (will meinen: den ebenso Unwissenden wie Narrativ-Gläubigen) als Wirklichkeit verkauft.

Was möglich ist, weil keiner dieser Mediziner über ein Elektronenmikroskop verfügt. Weil keiner dieser Mediziner – wie die „klugen“ Virologen – vermeintlich iniziertes Gewebe entnimmt, dieses auf ein Anzucht-Medium aufbringt, letzterem dann aber keine Nährlösung zusetzt, mithin Gewebe wie angebliche Viren schlichtweg verhungern lässt, zudem toxische Antibiotika appliziert (angeblich, um eine bakterielle Verunreinigung zu verhindern) und sich dann wundert, dass die Gewebeprobe zugrunde geht, was indes den bösen, wiewohl rein hypothetischen Viren zugeschrieben wird.

Derart lassen sich – in einem Zirkelschluss, der von falschen Voraussetzungen ausgeht und folgerichtig zu ebenso falschen Ergebnissen führt – Viren, angeblich, nachweisen.

Mithilfe von PCR-Tests, die ebenso computer-generiert sind wie die Viren selbst und, hypothetisch, das nachweisen, was zuvor, theoretisch, geschaffen wurde (auf sonstige Unzulänglichkeiten des PCR-Tests will ich hic et nunc nicht eingehen, dazu habe ich in früheren Büchern hinlänglich ausgeführt).

Schließlich wird das „angezüchtete“, angeblich viral infizierte Gewebe Versuchstieren injiziert (beispielsweise in Lunge oder Gehirn); natürlich erkranken die Tiere (an einer „Aspirations“-Pneumonie oder einer Encephalitis). Denselben Effekt hätte man jedoch auch mit reinem Wasser erzielen können: er stellt keinerlei Beweis für eine virale Infektion dar.

Mithin, meine Liebe: Sämtliche Henle-Koch´schen Postulate eines Infektions-Nachweises sind **nicht** erfüllt: Weder kann eine Virus-Isolation (exakte morphologische Definition durch photographische Darstellung sowie Nukleotid-Sequenzierung von Kern und Hülle) noch eine Anzüchtung des isolierten Materials noch eine Re-Infizierung nachgewiesen werden.

Die vermeintlichen Viren sind, mithin, nicht pathogen; sie vermitteln als Transposome (Exo- und Endosome) den genetischen Austausch zwischen Mensch und menschlichem Mikrobiom, sind somit von existentieller Bedeutung für das menschliches Leben überhaupt und für dessen (mikro-)evolutionäre Entwicklung (Shifting) [826] [827].

---

[826] Huthmacher, Richard A.: Die Mär von der Evolution: Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen. Band 2. Norderstedt bei Hamburg, 2017:

„Von der Mär, die Erde sei eine Kugel“ und „Die Mär von der Evolution“ (Band 1 und Band 2 von „Wie ´unsere Oberen´ uns belügen und betrügen“) versuchen, eine Vorstellung – die von der Erde als Scheibe und die von Mensch und Natur als Produkt eines Schöpfungsaktes und Weltenplans – ins kollektive Gedächtnis zurückzurufen, eine Vorstellung, die den Menschen über Jahrtausende selbstverständlich war. Und derart präsent, dass sich die Annahme einer flachen Erde selbst in der UN-Flagge widerspiegelt. Warum jedoch wollen „unsere Oberen“ uns heutzutage einreden, die Erde sei eine Kugel und die Evolution schöpferische Kraft schlechthin?

Weil solch gigantische Projekte der MindKontrol den Herrschenden beweisen, dass sie uns ebenso willkürlich wie in wohlbedachter Absicht und jederzeit nach Belieben manipulieren können. Bezüglich unserer Auffassung vom Sein und unserer Vorstellung vom Entstehen und Vergehen, die – Auffassung wie Vorstellung – vom Urknall und der Evoluti-

on (wohin? wozu?) bis zum Erlöschen des Universums reichen, von der Idee einer (göttlichen) Schöpfung bis zur Rückkehr des Menschen in den Schoß derselben.

Im Laufe der Jahrhunderte wurde die flache Erde rund; aus einem All entstanden unendlich viele Universen. Dadurch verloren Erde und Menschheit immer mehr an Bedeutung, waren nur noch winzige Partikel eines unermesslich großen Ganzen. Das mittlerweile vorherrschende heliozentrisches Weltbild macht die Menschen klein und unwichtig, degradiert sie zu Sandkörnern im Getriebe eines grenzenlosen Universums; die geozentrische Vorstellung indes würdigt sie als Gott ähnlich, mehr noch: als dessen Ebenbild. Wenn wir in der Kreatur Absicht und Willen eines allumfassenden schöpferischen Plans erkennen, gehen wir mit uns und den andern, mit allem, was kreucht und fleucht, auch mit unserer Zukunft verantwortungsvoller um, als wenn wir uns hineingeworfen fühlen in eine zufällige und willkürliche Gegenwart. Dann sind wir empathisch mit all dem, was Teil

dieser wunderbaren Schöpfung. Und versuchen gar, die zu verstehen, die uns einreden wollen, wir seien zufällig entstanden, beliebig geworden und nur für uns und unser eigenes Wohlergehen verantwortlich.

Die Molekularbiologie belegt, dass neben Materie und Energie als elementaren Bestandteilen des Lebens eine dritte Grundgröße, die Information, unverzichtbares Merkmal des Seins und maßgebliches Movens für das Entstehen und Vergehen von Leben ist. Die Evolutionstheorie weiß keine Antwort auf die Frage, was zuerst war – materielle biologische Struktur oder deren informationelle Grundlage. Die Quantenphysik jedoch beweist, dass es der Geist ist, der Materie schafft und formt: Das Bewusstsein bestimmt das Sein. Nicht umgekehrt.

Schließlich sollte man nicht außer Acht lassen, dass Darwins biologischer Determinismus zur Grundlage des Sozialdarwinismus wurde, zum Versuch, die Ideologie der Un-

gleichheit und Ungleichwertigkeit als (vermeintlich) biologischen Ist-Zustand auf einen gesellschaftlich-moralischen Sollzustand zu übertragen. Selbstverständlich ist die Evolutions-Theorie nicht nur, nicht in erster Linie (Natur-)Wissenschaft. Offensichtlich ist sie auch, vielmehr zuvorderst ein gesellschaftlich-politisches Paradigma, welches diejenigen, die davon profitieren, mit all ihrer Macht zu verteidigen versuchen.

827 Huthmacher, Richard A.: Ex nihilo nihil fit – Die Lüge von der Evolution, die Mär, die Erde sei eine Kugel. Ein Lesebuch aus der alten Zeit – Zwischenbilanz oder schon das Fazit? Ebozon, Traunreut, 2020:

Der Briefwechsel des Herausgebers von „EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?“, der einschlägige Briefwechsel – will meinen: die Korrespondenz zwischen mir, dem Autor und Herausgeber der nunmehr vorliegenden Buchreihe, und meiner Frau – will vor Augen führen, wie die Menschen, überall auf der

Welt, indoktriniert werden. Er will vor Augen führen, wie umfassend die Menschen indoktriniert werden. Er will vor Augen führen, dass diese Indoktrination die Menschen hindert, die Realität zu erkennen. Er will schließlich vor Augen führen, dass hinter der gigantischen Gehirnwäsche – der wir von der Wiege bis zur Bahre ausgesetzt sind, der wir systematisch unterzogen werden – ein ebenso gigantischer Plan steht: Wir, die Menschen dieser Welt, sollen das – all das und nur das – als vermeintliche Wirklichkeit wahrnehmen und als angebliche Wahrheit realisieren, was uns unsere Oberen – aus eigenen Macht-Interessen – als Potemkinsche Dörfer und allgegenwärtige Truman-Show ad oculos demonstrant. Mit anderen Worten: Die kolossalen Lügen der je Herrschenden zu entlarven ist zentrales Element der viele tausend Seiten umfassenden Korrespondenz, des Briefwechsels des Herausgebers mit seiner Frau. Zwei dieser kolossalen Lügen sind die Mär von der Evolution sowie die Legende, die Erde sei eine Kugel. Diese beiden Lügen sind Sujet des 4. Bandes präsenter Reihe.

Das, was Leben resp. dessen Weiterentwicklung möglich macht, wird in geradezu perverser, in satanistischer Art und Weise in sein Gegenteil verkehrt: Angeblich machen Viren krank, obwohl sie – resp. ihre Äquivalente, sie, die Transposome, die wir für Viren halten und die wir fälschlich Viren nennen – das Leben erst ermöglichen!

Die offensichtlichen Erkrankungen, die Viren zugeschrieben werden, haben schlichtweg andere Ursachen als eine virale Genese, sind beispielsweise entwicklungsbedingt (oft machen Kinder nach durchgemachten Kinderkrankheiten geradezu einen Entwicklungssprung – offensichtlich brauchte es einen solchen Stimulus, den wir als Kinderkrankheit bezeichnen und fälschlicherweise fiktiven Viren zuschreiben) oder sie, die vermeintlichen viralen Erkrankungen, sind milieu-bedingt, entwickeln sich nur unter bestimmten Temperaturen [828], Umwelt- oder sonstigen Bedingungen.

---

[828] Vgl. beispielsweise: Richard A. Huthmacher: „DIE MÖRDER SIND UNTER UNS.“ „CORONA“ - DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITSGESCHICHTE. Ebozon, Traunreut, 2021, S. 3067 (Auszug aus einer meiner Habilitationsschriften):

1.5.1 Rhinoviren

Rhinoviren … sind der Familie der Picornaviridae zuzuordnen. Sie sind mit ca. 40 % die häufigsten Erreger von Erkältungsinfekten, weltweit verbreitet und benötigen zu ihrer Vermehrung Temperaturen zwischen 3° C und 33° C. Bei höherer (beispielsweise Körper-) Temperatur ist ihr Wachstum gehemmt. Weil bei Abkühlung des Körpers auch die Temperatur der Nasenschleimhaut – als dem bevorzugten Ort der Infektion – sinkt, ist die Infektionsrate sessional bei kaltem Wetter erhöht [2a: Wang, H.H. et al.: The study of human rhinovirus in infants with lower respiratory tract infections. Chinese Journal of experimental and clinical virology, 2011, 25(2): 120-122].

Auch dürften psychosomatische Zusammenhänge, dürften Placebo- und Nocebo-Effekte in diesem Zuammenhang eine Rolle spielen: Warum saßen früher immer wieder Gesunde unter all den Grippekranken in meiner Praxis und haben sich nicht angesteckt, „ums Verrecken nicht“ (verzeih mir, Liebste, meine drastische Ausdrucksweise), warum war es bei der sog. Spanischen Grippe – die tatsächlich, einzig und allein, Impf-Nebenwirkungen zum Ausdruck brachte – nicht möglich, irgendjemand, trotz massiver Exposition, anzustecken? (Dazu habe ich in früheren Büchern ausgeführt, auf Wiederholungen will ich verzichten.)

Wenn es nun aber keine Viren gibt: Wie sollen m-RNA-Covid-19-“Impfungen“ (m-RNA-Bruchstücke in Lipidnanopartikeln) die SARS-CoV-2-Virushüll-Spikes (also die hypothetischen stachelartigen Fortsätze einer theoretischen Virushülle) kodieren, die – die Spikes – als Grundlage des immunologischen Geschehens, das den Impferfolg ausmachen soll, betrachtet werden?

Mit anderen Worten: Kann ein theoretisches Konstrukt (m-RNA von nicht existierenden Viren, die der Viren Hülle resp. Bestandteile derselben, die Spikes, kodieren soll), kann ein theoretisches Konstrukt hypothetische Gebilde (Virushüll-Proteine) produzieren, welche dann, angeblich, Grundlage eines realen Impferfolges sind?

In der Quantenphysik vielleicht, bei „Impfungen“ mit Sicherheit nicht!

Insofern verwundert es nicht, dass die sog. SARS-CoV-2-“Impfungen“ keinerlei Wirkung (wiewohl erhebliche Nebenwirkungen!) haben; sie, die angeblichen Impfungen, verhindern nicht, dass der Impfling sich ansteckt und dass er andere ansteckt, sie verhindern auch nicht, dass es zu schweren Verläufe der Erkrankung kommt/kommen kann. (Wohlgemerkt: Es handelt sich bei Ungeimpften um eine leichte bis mittelschwere Grippe. Allenfalls.)

Insofern überwiegend Geimpfte auf den Intensivstationen landen, so deshalb, weil die Nebenwirkungen der Impfexperimente die Krankenhauseinweisung erforderlich machen.

Selbst dann, wenn es – hypothetisch – reale Viren, Virushüllen und Virushüll-Spikes gäbe: Wie sollen letztere, durch die applizierten LPNs (Lipidnanopartikel) über den gesamten Organismus verteilt, zu einer *gezielten, beherrschbaren* Immunreaktion führen?

Normalerweise gelangen keine Corona-Viren oder Viren-Bestandteile in den Blutkreislauf, sie werden bereits im Nasen-Rachen-Raum immunologisch neutralisiert; nur

bei extrem schlechter Abwehrlage des Organismus´ dringen sie auch in die Blutbahn vor und breiten sich über diese im Körper aus. Dann jedoch befindet sich der Betroffene bereits im Zustand einer absolut lebensbedrohlichen Sepsis.

Mithin: Wären tatsächlich Viren-Spike-Proteine Grundlage der Covid-19-“Impfung“, würde man iatrogen eine Sepsis („Blutvergiftung“) provozieren, um gesunde Menschen, vermeintlich, vor Husten und Schnupfen zu schützen!

Wie auch immer man das Narrativ dreht und wendet: Es passt hinten und vorne nicht!

Sinn indes macht folgende Erklärung: In zahlreichen Büchern habe ich die Bestrebungen der Transhumanisten, die Menschen neu zu bilden und neu zu formen, beschrieben. Ein wichtiger Bestandteil solchen Vorhabens ist der genetische Eingriff in die menschliche Erbsubstanz. Und genau dieser lässt sich mittels sogenannter m-RNA-“Impfungen“ bewerkstelligen. Indem die transferierte m-RNA in DNA transskribiert und in die Zellen resp. Zellkerne eingebaut wird.

Somit bin ich überzeugt: Das Impf-Narrativ ist nicht anderes als ein gigantisches Ablenkungsmanöver; tatsächlich

sollen möglichst alle Menschen, weltweit, genetisch manipuliert werden. In dem Sinne, den ich vielfach und vielerorts in meinen Büchern beschrieben habe; hierauf, namentlich auf [829], sei hiermit verwiesen.

Auf sonstige Nebenwirkungen der sogenannten Impfungen will ich nicht erneut eingehen; dazu habe ich früher zur Genüge ausgeführt. Lediglich auf das vorangehende Kapitel (DR. ANDREAS NOACK – CUI HONOREM HONOREM) sei verweisen – ich gehen davon aus, dass all die Nebenwirkungen, für die renommierte, wohlmeinende Wissenschaftler wie Prof. Bhakdi die Spike-Proteine verantwortlich machen, durch Graphenhydroxid (und einige andere Substanzen, zu denen ich in fast allen Bänden von „Ein Lesebuch aus der alten Zeit ...“ ausgeführt habe) hervorgerufen werden.

Eine Hypothese, sicherlich, nicht mehr und nicht weniger. Eine Hypothese indes, für die viele, sehr viele Fakten sprechen.

---

[829] Huthmacher, Ruchard A: Wie der Mensch zum Cyborg wurde. Transhumanismus als Ende von Menschlichkeit und Menschheit. Ein Lesebuch aus der alten Zeit ..., Band 13. Landshut, 2022

# DAS ENDE DER MENSCHHEIT NAHT. ODER: EIN HYBRIDER KRIEG. UND DIE MENSCHEN DRÄNGEN ZUR SCHLACHTBANK

„Les non-vaccinés, j´ai très envie de les emmerder“: Die Nicht-Geimpften – ich habe große Lust, Scheiße aus ihnen zu machen [830]. So der französiche Rothschild-Adlat und Präsidenten-Darsteller Emmanuel Macron.

In der Tat: Die Nicht-Geimpften, diejenigen, denen die größte Propaganda-Veranstaltung und Psy-Op der Menschheitsgeschichte (immer noch) nicht den Verstand vernebelt hat, werden, mehr und mehr, entmenschlicht: Waren für die Nazis Juden nichts anderes als Kakerlaken (die, bekanntlich, ausgeräuchert, vergast wurden, die einen wie die anderen), sind für die Verbrecher an Menschheit und Menschlichkeit heutzutage, sind für die regieren-

---

[830] Macron erklärt Ungeimpften den Krieg. Unglaubliche Aussagen mit Fäkalsprache. Boris Reitschuster, https://reitschuster.de/post/macron-erklaert-ungeimpften-den-krieg/, veröffentlicht und abgerufen am Dreikönigstag 2022

den Globalisten, sind für diese Psycho- und Soziopathen Nicht-Geimpfte – mit Verlaub, nicht meine Worte, vielmehr, fürwahr, böse Zungen, die solches behaupten –, nicht mehr als ein Srück Scheiße.

Und Scheiße gilt es zu entsorgen. Was gerade mit Nachdruck geschieht: „Übersterblichkeit steigt immer dramatischer – aber nicht wegen Corona. Im Herbst 30.000 Todesfälle mehr als in den Vorjahren … Gab es im September und im Oktober jeweils rund 7.000 Todesfälle mehr als im Durchschnitt der vorherigen vier Jahre, so stieg diese Zahl im November nochmals an, auf mehr als 15.000 Tote mehr als in den Vorjahren. Quelle für diese Daten ist das Statistische Bundesamt“ [831]. Vgl. auch [832].

---

[831] reitschster.de, https://reitschuster.de/post/uebersterblichkeit-steigt-immer-dramatischer-aber-nicht-wegen-corona/, abgerufen am 6.1.2021

[832] Stiftung Corona-Ausschuss, # 88: Den Atem im Nacken. Zeitmarke: ab ca. 5h16min: Prof. Christof Kuhbandner, Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie der Universität Regensburg, zu Korrelation und Kausalität von Impfungen und Todesfällen; Kuhbandner errechnete für die Übersterblichkeit nach Impfungen einen Korrelationskoeffizienten von 0.98, also von 98 (von möglichen 100) Prozent!

Die Übersterblichkeit ist keine Folge von „Corona“; an einem Husten- und Schnupfen-Virus – so es denn überhaupt Viren gibt – stirbt man(n oder Frau nicht). Dazu habe ich (namentlich) ausgeführt in [833] [834] [835] [836] [837] [838] [839] [840]. Auf vielen Tausend Seiten. Der geneigte Leser sei hierauf verwiesen.

---

[833] Huthmacher, Richard A.: „Die Mörder sind unter uns“: „Corona“ – der größte Betrug der Menschheitsgeschichte. Ebozon, Traunreut, 2021

[834] Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 1): Die Aids-Lüge, Teil 1. Ebozon, Traunreut, 2021

[835] Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 2): Die Aids-Lüge, Teil 2. Ebozon, Traunreut, 2021

[836] Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 3): Von Eugenikern, Rassehygienikern und Transhumanisten (Die Corona-Lüge, Teil 1). Ebozon, Traunreut, 2021

[837] Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 4):

Maskenball. Allüberall (Die Corona-Lüge, Teil 2). Ebozon, Traunreut, 2021

[838] Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 5): Wann, endlich, wachen die Menschen auf? (Die Corona-Lüge, Teil 3). Ebozon, Traunreut, 2021

[839] Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 6): VERITAS LIBERABIT NOS? (Die Corona-Lüge, Teil 4). Ebozon, Traunreut, 2021

[840] Huthmacher, Richard A.: „Aids“ und „Corona“: Zwei Seiten derselben Medaille von Lug und Trug (Teilband 7): „Wer ... sich von einem Eugeniker ... impfen lässt, dem ist nicht mehr zu helfen“ (Die Corona-Lüge, Teil 5). Ebozon, Traunreut, 2021

Die Menschen sterben, weltweit, an den Covid-Impfungen (und an den psychosozialen Folgen der Plandemie). So äußern sich auch der Chef-Pathologe der Universität Heidelberg, Prof. Schirmacher [841], und viele, viele andere Ärzte und Wissenschaftler. Die nicht gekauft sind. Der werte Leser sei auf die einschlägigen Telegram-Kanäle verwiesen; nicht von ungefähr spucken Politiker und Mainstream-Medien Gift und Galle, wenn sie „telegram" nur hören.

Kurzum: Die angeführte Zahlen weisen – unter Berücksichtigung demographisch Daten, beispielsweise geburtenstarker Kriegsjahrgänge – allein für Deutschland eine Übersterblichkeit von (wahrscheinlich weit mehr als) 100.000 Menschen pro Jahr aus; übertragen auf eine Weltbevölkerung von derzeit kanpp 8 Milliarden Menschen ergäbe dies eine Übersterblichkeit von (mindestens) 10 Millionen Menschen jährlich!

---

[841] Chefpathologe alarmiert: Tödliche Impffolgen viel häufiger? „Leichenschauender Arzt stellt keinen Kontext mit der Impfung her", https://reitschuster.de/post/chefpathologe-alarmiert-toedliche-impffolgen-viel-haeufiger/ (Abruf am 6.1.2022)

Und dies ist, wohlgemerkt, erst der Anfang: Da nur 5 Prozent der Impfchargen (fast) alle schweren und tödlichen Nebenwirkungen verursachen [842] [843] [844] (noch sind unsere Oberen im Experimentier-Stadium mit ihren menschlichen Laborratten [845]!), kann sich jeder Volksschüler, der den Dreisatz beherrscht, an fünf Fingern abzählen, wie viele Tote es geben wird, wenn die Verum-Impfchargen flächendeckend zum Einsatz kommen.

---

[842] https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwiRrMuW2Zz1AhXTSfEDHbY2CmQQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Ft.me%2Fs%2FAllesAusserMainstream&usg=AOvVaw2DEFcQdlJvgy-JB72v80CqZ (telegram-Kanal von Bodo Schiffmann: Alles Ausser Mainstream)

[843] **Dr. Mike Yeaton, vormals Vize-Präsident von Pfizer, weist in Sitzung 86 des Corona-Ausschusses vom 8.1.2022 nach** (https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/ss86:3, abgerufen am selben Tag; Zeitmarke: ab 4h25min), **dass die Zahl schwer(st)er** (cf. die nächste Fußnote) **sowie tödlicher Nebenwirkungen bei Verabreichung der sogenannten Impfungen von Charge zu Charge um (mehrere!) Zehnerpotenzen (!) variert; dies kann unmöglich auf Zufall, Schlamperei und dergleichen beruhen (standardisierte Qualitätssicherung!), sondern ist Absicht; hieran besteht kein Zweifel!**

**Jeder vernünftig denkende Mensch muss deshalb zu dem Schluss kommen, dass hier Menschen in einem globalen Humanexperiment getötet werden. Weiterhin ist anzunehmen, dass „interessierte Kreise“ anhand der einzelnen Chargen Nebenwirkungen, Toxizität und dergleichen mehr testen (wahrscheinlich, um die „Effektivität“ ihrer Experimente zu verifizieren und ggf. ihren sinistren Absichten anzupassen).**
**Mithin: DIE SOGENANNTEN IMPFUNGEN SIND NICHTS ANDERES ALS EIN DIABOLISCH GEPLANTER MASSENMORD!**

[844] SERVUS TV vom 19. Januar 2020, https://www.servustv.com/aktuelles/v/aa1uhra88dp5llzqs7cp/ (Abruf am 25. Jenner 2022):

Im Stich gelassen – die Covid-Impfopfer.

„Die öffentliche Debatte um die Covid-Impfpflicht in Österreich ist am Höhepunkt. Noch nie verursachte eine Impfung … eine [derartige] Spaltung der Gesellschaft. Die Impfopfer und Geschädigten fühlen sich im Stich gelassen. Bisher gibt es hunderte Beschwerden von ´Impfgeschädigten´, die über physische und psychische Nebenwirkungen nach ihrer Covid Impfung klagen[;] die Dunkelziffer dürfte noch viel höher sein[,] und es wird darüber ein Mantel des Schweigens gebreitet. Die Covid-Impfung – Schutz oder Gefahr?

Noch nie wurden den Behörden so viele Nebenwirkungen gemeldet wie bei den Covid-Impfungen. Dass genau diese Impfung nun gesetzlich verpflichtend werden soll, stößt in weiten Kreisen der Bevölkerung auf Unverständnis. Die Angst vieler Menschen vor der Impfung wird nicht ernst genommen.

Die... Reportage zeigt Schicksale von Impfgeschädigten und spricht mit Experten, die die aktuelle Lage einschätzen. Und viele stellen sich die Frage, wer haftet für Impfschäden? Eine klare Antwort darauf gibt weder die Ärztekammer noch die Bundesregierung."

[845] „Der literarische Frankenstein ist der personifizierte Transhumanist. Er ist der Schöpfer eines Hybridwesens aus Maschine und Mensch. Und doch unterscheidet er sich in einem wesentlichen Punkt von der transhumanistischen – sprich: der faschistisch-eugenischen – Agenda, die wir derzeit weltweit beobachten können.

Frankenstein schuf aus toter Materie ein lebendiges Wesen, nämlich Frankensteins Monster. Er erweckte das Monster mit einem fulminanten Stromschlag aus einem Blitz zum Leben, und – so die tragische Geschichte – Frankenstein starb durch die Hand seiner eigenen Schöpfung. „Es lebt" ging mit einem hysterischen Lachen als Frankensteins Zitat

in das Weltkulturerbe ein. Ein einfacher Mensch wird zum Schöpfer – zum Gott.

Trotz all unseres Verständnisses im Bereich der Biowissenschaften ist es uns (noch) nicht möglich, ein Lebewesen von Grund auf neu zu erschaffen. Wir können wie Frankenstein aus Puzzlestücken bzw. aus Informations-Bruchstücken bereits vorhandenen Lebens Chimären erzeugen. Mischwesen aus genetisch unterschiedlichen Zellen. Wir sind aber nicht fähig, Leben von Grund auf neu zu erdenken und zu erschaffen, oder, wie es der Techniker formulieren würde, ´rom the scratch´.

Aber Forscher weltweit streben danach und suchen nach Wegen, selbst zum Schöpfer zu werden. Man könnte dies in Anlehnung an den Prometheus-Mythos als eine Emanzipation von den Göttern interpretieren. Es ist davon auszugehen, dass einige Protagonisten und Vordenker der Corona-Dystopie sich schon länger als allmächtige Götter sehen.

Letzten Endes geht es aber bei dieser elitären Armageddon-Sekte um niederste menschliche Instinkte, vor allem um die Ausübung von Macht“ (Markus Fiedler: Eine Welt voller Versuchskaninchen. apolut Standpunkte, https://apolut.net/eine-welt-voller-versuchskaninchen-von-markus-fiedler/, abgerufen am 6.1.2022).

Nämlich 20 x 10 Millionen = 200 Millionen Menschen. Pro Jahr. Bei vorsichtiger, sehr vorsichtiger Schätzung.

Derart lassen sich die Prognosen der Georgia Guide Stones und der Deagel-Liste durchaus realisieren!

Ihr Menschen, all überall, werdet endlich, endlich wach! Und: O Herr, hilf, die Not ist groß!

Der-
art unter-
scheiden **Glaube,**
**Liebe, Hoffnung** die
Menschen, auch von
allen Trans- und
Post-Huma-
nen.

Die Menschen,
die einst Gott,
die Allah schuf,
die entstanden
nach ewigem Be-
huf, nach einem
Plan, dem wir
vertraun, im Gegen-
satz zu allen Trans- und Post-Humanen.

So also walte, weiterhin, die Schöpfung, eigenem Gesetz gemäß, nicht nach dem diabolisch Plan der Trans- und Post-Humanen. Sic est, so sei´s, in Gottes und in Allahs Namen. Amen